

GOVERNMENT OF INDIA
ARCHÆOLOGICAL SURVEY OF INDIA
ARCHÆOLOGICAL
LIBRARY

ACCESSION NO. **13632**

CALL No. **417.0238 / ove**

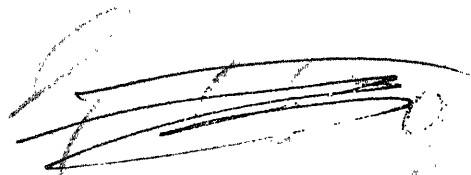
D.G.A. 79

A. M.

7696







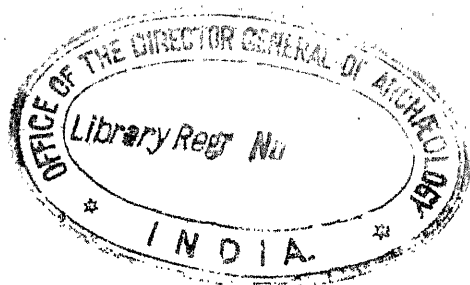
DIE

ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

ZUR

GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE

BEI DEN GRIECHEN.





NOT TO BE ISSUED

DIE

ANTIKEN SCHRIFTQUELLEN

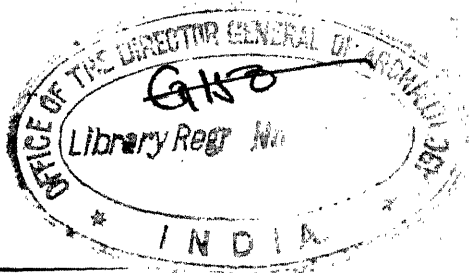
ZUR

GESCHICHTE DER BILDENDEN KÜNSTE
BEI DEN GRIECHEN.

GESAMMELT

VON

J. OVERBECK.



LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1868.

CENTRAL ANTHROPOLOGICAL
LIBRARY DELHI.

Acc. No 13632

Date 10.8.1960

Call No. 417.0938.....

one

Vorwort.



Mit einer Sammlung der schriftlichen Quellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen und den von griechischer Kunst abhängigen Römern habe ich geglaubt ein nützliches Stück Arbeit zu liefern, und zwar sowohl, in erster Linie, zum Gebrauche bei Vorlesungen über Kunstgeschichte, wie nicht minder für das Selbststudium derselben. Bei akademischen Vorlesungen über Kunstgeschichte wird Jeder die Erfahrung gemacht haben, dass viele und kostbare Zeit der Mittheilung auch nur der wichtigeren Stellen der Alten geopfert werden muss, während doch die Unterlassung solcher Mittheilung die Akribie der Darstellung, wie sie mir wenigstens als Pflicht des Lehrers in unserer Zeit erscheint, — denn als wir studirten dachte man darüber anders — in die dringendste Gefahr bringt. Demjenigen aber, welcher die Kunstgeschichte aus den Quellen studiren oder die Darstellung eines Anderen aus diesen controliren will, wird die Sammlung ebenfalls willkommen sein, da sich dieselbe auch auf diejenigen Theile der Litteratur erstreckt, die gar Mancher nicht gleich zur Hand hat, wenn's darauf ankommt, und welche bei nackten Verweisungen auf dieselben, einem bequemen „vergleiche“ oder „siehe“, von Vielen, welche sich wirklich die Mühe geben möchten, was auch nicht immer der Fall ist, in der That nicht verglichen oder eingesehen werden können, solides Wissen aber nur möglich ist, wenn man zusehn kann, was in den Quellen steht und was nicht drin steht.

Den beiden obersten Forderungen, welche man an eine solche Sammlung zu stellen berechtigt ist, denjenigen der Vollständigkeit und der Correctheit, habe ich nach Kräften zu genügen gestrebt.

Was jene, die Vollständigkeit anlangt, so wird vielleicht ein der Sache weniger Kundiger auf den ersten Blick die Berücksichtigung der Architektur vermissen; der Fachmann aber wird ihm leicht begreiflich machen, dass, während für die Geschichte der Malerei die Schriftquellen die so gut wie allein vorhandenen sind, und die aus den Schriftquellen allein entnommene Geschichte der Plastik wohl lückenhaft, dennoch aber in der Hauptsache richtig erscheint, eine Geschichte der Architektur aus den schriftlichen Nachrichten der Alten allein ganz und gar nicht geschrieben werden kann, weswegen z. B. auch Brunn, welcher die Bildhauer und Maler geschichtlich behandelt und die Toreuten so hätte behandeln können, von den Architekten nach einer kurz zusammenfassenden Uebersicht über die Baugeschichte, nur ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss giebt. Ein solches hier mit wörtlicher Anführung der Quellen wieder abzudrucken schien nicht allein überflüssig, sondern bei der gebotenen Verzichtleistung auf verbindendes und erläuterndes Raisonement gradezu unthunlich. Die Namen der zwei oder drei litterarisch bekannten Steinschneider und ein Verzeichniss der Vasenmalernamen wird Niemand vermissen oder in einem Buche wie dieses — wenigstens nicht berechtigterweise — suchen.

Wenn dieses Buch hauptsächlich nach den Künstlern geordnet ist, so konnte dies kaum anders sein, da sich an die Namen der Künstler bekanntermassen fast Alles knüpft, was wir von kunsthistorischen Nachrichten aus dem Alterthume besitzen; dennoch sollte kein blosser Catalogus artificum gegeben werden, weswegen aufgenommen worden ist was sich von historischen Notizen über Kunstwerke auch ausserhalb des eben bezeichneten Kreises fand. Leider aber lässt sich die allergrösste Masse der zum Theil in sachlicher Hinsicht sehr interessanten Nachrichten des Pausanias und einiger anderer Schriftsteller über Kunstwerke historisch nicht verwerthen, da allermeistens nicht einmal die Periode ihrer Entstehung im Allgemeinen angegeben wird. In dem bezeichneten Sinne habe ich nach Vollständigkeit gestrebt; dass ich sie erreicht haben sollte bilde ich mir nicht ein, kann ich mir schon deshalb nicht einbilden, weil sich mir selbst während der Arbeit und des Druckes noch eine nicht unansehnliche Zahl von Nachträgen darbott. Deren Vorhandensein beruht freilich nicht durchaus auf Uebersehen der jetzt erst nachgetragenen Stellen — wie wäre dies z. B. mit den zwei plataiischen

Weihgeschenken 481. a. und b. bei Herod. IX. 81 möglich gewesen, da das dritte, der Zeus des Anaxagoras 433 f. citirt ist — sondern zum nicht ganz geringen Theil auf der grossen und auch jetzt noch nicht recht überwundenen Schwierigkeit, den nicht an bestimmte Künstlernamen oder Ursprungsorte geknüpften Kunstwerken ihren schicklichen Platz anzuweisen. Diejenigen, bei denen diese Schwierigkeit am grössten war, sind jetzt innerhalb der Perioden nach Massgabe des Ortes ihrer Aufstellung eingereiht, wobei die Frage nach dem Ort ihrer Entstehung, der gemäss sie vielleicht einen ganz anderen Platz hätten erhalten müssen, offen zu bleiben hatte. Zu solchen nur halb gerechtfertigten Anordnungen entschliesst man sich schwer und erst wenn man, zu spät, einsieht, dass ein anderes Verfahren — ich hatte eine Zeit lang an einen eigenen Anhang gedacht — nicht möglich sei. Das kann mich wegen der erst nachträglich vollzogenen Einreihung nicht rechtfertigen, vielleicht aber bei billig Denkenden einigermassen entschuldigen. Der Leser aber verliert Nichts dabei, da die nachgetragenen Werke in der Inhaltsübersicht ihres Ortes angegeben und die Stellen selbst mit den entsprechenden Nummern und a. b. c. u. s. w. versehn sind. Weitere Nachträge werden sich, daran zweifle ich keinen Augenblick, noch mehr finden, und so wie ich nicht aufhören werde zu suchen, so werde ich mit aufrichtigem Danke Beiträge von Anderen entgegennehmen, auch dann, wenn sie mit Tadel wegen der Auslassung verbrämt sind. Nur hoffe ich, dass man mir nicht solches Zeug bringt wie, um nur Einiges beispielsweise anzuführen Philostr. V. Apollon. Tyan. IV. 7 (p. 67 ed. Kayser), — worauf Dio Chrysost. Orat. 12. 69 sq. (p. 410 R. 247 Emp.) gut antwortet, — über Pheidias, oder Themist. Orat. XXVII. p. 337, Cic. de Fin IV. 13. 34, Brut. 73. 257, über denselben, Cic. Parad. Prooem. 5, über dessen Parthenos, Quintil. Inst. orat. II. 3. 6, über dessen Zeus, Petron. Sat. 88. (p. 105 ed. Bücheler) über Pheidias und Apelles, Cic. Acad. prior. II. 26. 85 über Lysippos, Apul. de deo Socrat. 21 über Apelles und hundert andere nichtsnutzige Notizen, welche ich höchst absichtlich nicht aufgenommen habe, um nicht noch mehr Ballast mitzuschleppen, als ohnehin schon vorhanden ist, und von dem ich auch vielleicht noch dies und das hätte über Bord werfen sollen. Ich hätte das auch gethan, wenn sich in allen Fällen im Voraus ermessen liesse, ob eine an und für sich höchst unbedeutende Stelle im Zusammenhange mit allen übrigen in kundiger Hand nicht doch

noch eine Bedeutung gewinnen könnte. Mit einer nach subjectivem Ermessen gemachten Auswahl des Apparats aber würde ich meinen Hauptzweck verfehlt haben. Einsichtige Ausstellungen über das Zuviel oder Zuwenig sollen bei einer etwaigen zweiten Auflage gewissenhaft berücksichtigt werden; eine Arbeit wie diese längere Zeit nach dem vorläufigen Abschlusse hinstellen und in allen Theilen auszufeilen erlauben die Verhältnisse, in denen Unsereins lebt, leider nicht; und am Ende ist es auch wünschenswerther, ein Buch wie dieses selbst mit dem Mangel von ein paar Dutzend übersehenen Stellen einige Jahre früher im allgemeinen Gebrauche zu haben, als ein paar Jahre später um die übersehenen Stellen bereichert. Denjenigen Herren Recensenten, welche die hier (die in den Anmerkungen gegebenen Parallelstellen ungerechnet) vereinigten 2438 Stellen nicht, sondern nur diejenigen sehen, „die nicht da sind“, mache ich im Voraus meine Reverenz; fehlen wird es an solchen wohl schwerlich, denn ich bin seit Jahren gewohnt, hauptsächlich nur da citirt zu werden, wo man mich tadeln oder mir widersprechen zu können glaubt. Um über einen Punkt keinem Zweifel Raum zu geben erkläre ich hier ausdrücklich, dass ich die Gemäldebeschreibungen der Philostrate deswegen nicht, nach Brunns Vorgange, zu verschiedenen Bildern der namhaften Meister in Parallelen citirt habe, weil ich nach den Discussionen der letzten Jahre über die Philostrate nicht anders denke, als Stephani, *Compte rendu de la commis. imp. d'archéol. pour l'année 1862 p. 119 sq.* —

Was zweitens die Correctheit anlangt, so wurde dieselbe angestrebt, indem überall, soweit thunlich — denn bei allen Schriftstellern war es nicht möglich — auf die neuesten und besten Ausgaben zurückgegangen wurde, welche, der Genauigkeit der Citation wegen, da wo sich die Angabe nicht ganz von selbst verstand, im Texte genannt worden sind. Für Plinius wurden Urlichs Chrestomathie und v. Jans Ausgabe benutzt, da Detlefsens neue Ausgabe noch nicht bis zu den hier in Frage kommenden Büchern fortgeschritten ist. Nabers Ausgabe des Fronto ist erst nach Vollendung des Druckes erschienen. Neue Textverbesserungen in Zeit- und Gelegenheitsschriften sind, soweit sie dem Vf. in der That Verbesserungen schienen und zu seiner Kenntniss gelangt sind, entweder unter Anführung der Quelle in den Text aufgenommen oder unter demselben notirt, woselbst sich auch die neuere zur sachlichen

Erklärung gehörende Litteratur verzeichnet findet, soweit dies ohne Beifügung der eigenen Ansicht, — es sei denn beim Dissensus oder Zweifel durch ein ? — geschehn konnte. Die eigene Ansicht glaubte ich fast durchgängig zurückhalten zu müssen, weil ich dieselbe in einem Buche, von dem ich glauben darf, dass es die studirende Jugend benutzen wird, nicht nackt, gleichsam als anerkannte Wahrheit hinstellen wollte und durfte, und weil andererseits für eine noch so kurze Motivirung in einem Buche wie dieses, welches den objectiven Thatbestand darlegen soll, nicht der Ort ist. Leicht geworden ist mir diese als Pflicht erkannte Selbstbeschränkung nicht. In dem eben Angedeuteten liegt auch das Motiv, aus welchem ich zu 1143 nur in der Form einer Frage die s. g. Leukothea der münchener Glyptothek auf Kephisodotos' d. ä. Eirene mit dem Plutoskinde zurückgeführt habe, obgleich ich selbst keinen Zweifel an dieser Zurückführung und die Absicht hatte, dieselbe an einem andern Orte ausführlich zu begründen. Das ist nun vollkommen überflüssig geworden, da Brunn mir mit seinem am 25. Juli d. J. gehaltenen Vortrag: über die s. g. Leukothea in der Glyptothek Sr. M. König Ludwig I. zuvorgekommen ist. Ich will nur noch bemerken, dass meine Notiz lange gedruckt war, als ich von Brunns übereinstimmender Ansicht durch die Augsburger Zeitung die erste Notiz erhielt. So glaubte ich mit meiner Vermuthung allein zu stehn, denn dass Stark schon in den *Nuove Memorie dell' Inst.* p. 254—256 dieselbe Ansicht ausgesprochen hat, habe ich allerdings übersehn. — Dass neben den Arbeiten mancher Anderen in den Noten Brunns Künstlergeschichte nicht häufiger und nur da angeführt ist, wo dies zur Begründung der Aufnahme einer Stelle oder der Aufnahme derselben an dem ihr angewiesenen Orte nöthig war, dies wird hoffentlich Jeder billigen; denn dass Brunns Buch in erster Linie als *commentarius perpetuus* zu den mitgetheilten Texten zu gelten hat versteht sich eben so von selbst, wie das Andere, dass dessen Stellennachweisung als die neueste der Bearbeitung zum Grunde gelegt werden musste, ohne freilich das Mass des hier Zusammengetragenen zu bestimmen.

Für die Bequemlichkeit im Gebrauche glaube ich durch die fortlaufende Bezifferung der Stellen, auf welche sich auch die Inhaltsübersicht und das Register beziehen, und durch die leider erst vom 3. Bogen an (wo die Kypseloslade den Anstoss gab) durchgeführte Zählung der

Zeilen bei Stellen von mehr als 6 Zeilen gesorgt zu haben. Stellen, welche mehr als einen Künstler angehn sind natürlich, mit wenigen besonders begründeten Ausnahmen, nur ein Mal abgedruckt, auf die wichtigeren derselben ist unter den anderen in ihnen berührten Künstlern verwiesen; vermöge des alphabetischen Künstlerverzeichnisses sind übrigens alle sehr leicht aufzufinden.

Ich breche ab ohne manches Einzelne, das ich hier besprechen könnte, zu berühren. Was soll ich auch weiter reden? wer dies Buch mit ruhiger Ueberlegung prüft wird leicht selbst einsehn, warum Manches so und nicht anders ist, wer aber drüber hinfahren will, der wird sich auch durch etliche Sätze eines Vorworts nicht leiten oder beschränken lassen. Also manum de tabula!

Leipzig, den 27. September 1867.

Uebersicht des Inhalts.

(Die undatirten Künstler sind im Texte durch ein vorgesetztes + bezeichnet.)

Aelteste Periode. Mythische und sagenhafte Kunst 1—255.

I. Kunstdaimonen 1—66.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren) 1—26.
2. Idaiische Daktylen 27—39.
3. Telchinen 40—55.
4. Heliaden 56.
5. Trophonios und Agamedes 57—66.

II. Kunstheroen 67—146.

1. Vordaidalische Künstler 67—73.
2. Daidalos 74—142.
 Persönliches 74—98. Werke 99—118. Kunstcharakter 119—142.
3. Peirasos 143—146.

III. Heroisch-homerische Kunst 147—255.

1. Architektur und Ornamentik 147—167.
 (a. Tempel 147—155. b. Anaktenhäuser 156—167.)
2. Tektonik 168—195.
3. Bildende Kunst 196—219.
 (a. Götterbilder 196. 197. b. sonstige Rundbilder 198—201. c. Reliefbild-
 nerei 202—213. d. Thonbildnerei 214—216.)
4. Kunstwirkerei 217—219.
 Fragmente des epischen Cyclus 220—223.
 Epeios 224—226.
 Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen zurückführt 227—255.

Alte Zeit. Erste Periode bis um Ol. 60. Das Zeitalter der neuen Anfänge und Erfindungen 256—387.

I. Bildende Kunst 256—374.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes 256—258.
 Die Lade des Kypselos 256—258.
2. Thonbildnerei 259—262.
 Butades 259—261. Eucheir, Diopos, Eugrammos (Rhoikos und Theodoros) 262.
3. Metallarbeit 263—305.
 Glaukos von Chios (Samos) 263—272. Rhoikos und Theodoros d. ä. (Phileas und Telekles) 273—283. Theodoros d. j. 284—293. Altsamische Erzbildnerei 294. Kypselidenanathem in Olympia 295—301. Anfänge des Münzprägens 302—305.

4. Anfänge der Steinschneidekunst 306—313.
Mnesarchos 307. 308. Ring des Polykrates 309—313.
5. Anfänge der Marmorsculptur 314—327.
Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis 314—319. Byzes, Euergos' Sohn von Naxos 320. Dipoinos und Skyllis 321—327.
6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei 328—331, 334—337.
Dipoinos' und Skyllis' Schule 328—337. Hegylos und Theokles 328 f. Dontas und Dorykleidas 330 f. Klearchos von Rhegion 332 f. Tektaios und Angelion 334—337.
- Altspartanische Erzbildnerei 338.
- Ambrakia. Polystratos 339.
- Aigina. Smilis 340—344.
- Kreta. Cheirisophos 345.
- Athen. Simmias 346 f. Endoios 348—353. Aristion und Aristokles 354—356. Gorgias 356. a. Weihgeschenk des älteren Miltiades 356. b.
- Sparta. Gitiades 357—359.
- Kleinasion. Bathykles von Magnesia 360 f. Milet. Bion 362. Terpsikles und E[che-uthy]demos 363.
- Sicilien. Perillos oder Perilaos von Akragas 364—369.
- Die frühesten Athletenstatuen 370—373.
- Andere Porträtstatuen 374.

II. Anfänge der Malerei 375—384.

- Kleanthes von Korinth 375. 381. Aridikos von Korinth und Telephanes von Sikyon 375. Ekphantos von Korinth 375. Ardeatische Gemälde 376. Bularchos 377. Hygiainon, Deinias und Charmadas 377. Eumaros von Athen 377. Kimon von Kleonai 377—379. Eucheir 380. Saurias von Samos 381. Kraton von Sikyon 381. Kleanthes und Aregon von Korinth 382. 383. Phokaische Gemälde 384.
- Alte Kunstwirkerei. Akesas und Helikon 385—387.

Alte Zeit. Zweite Periode bis um Ol. 80. Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst 388—617.

I. Plastik 388—610.

- Argos 388—402.
- Eutelidas und Chrysothemis 388. Ageladas 389—399. Aristomedon 400. Glaukos und Dionysios 401 f.
- Sikyon 403—415.
- Kanachos 403—409. Aristokles 410. Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge 411—415.
- Aigina 416—442.
- Kallon 417—420. Onatas 421—428. Glaukias 429—432. Anaxagoras 433—436. Kalliteles (Kalynthos) s. 426 f. Simon 402. 437. Synnoon und Ptolichos s. 411. Halmios 438. Aristonoos 439. Serambos 440. Theopropos 441 f.
- Athen 443—474.
- Antenor 443. (a. b.) 447. Amphikrates 448—451. Hegias (Hegesias) Kritios

und Nesiotes 452—462. Schule des Kritios 463—469. Amphion (Akestor) 464. Pison 465. Demokritos 466—468. Diodoros (Diodotos?) 469. Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern 469. a. —469. c. Altattisches Erzwerk eines unbekannten Meisters (Hermes Agoraios) 470—474.

Elis. Kallon 475. 476.

Theben. Askaros 477. Aristomedes und Sokrates 478.

Naupaktos. Menaichmos und Soïdas 479.

Korinth. Diyllos, Amyklaïos und Ohionis 480. 481. Kolossaler Poseidon, gesamthellenisches Weihgeschenk auf d. Isthmos, Ol. 75. 2. 481. a.

Delphi. Schlangendreifuss, gesamthellenisches Weihgeschenk Ol. 75. 2. 481. b. c. d. Apollon, gesamthellen. Weihgeschenk Ol. 75. 1. 481. e.

Eretria. Philesios s. 442.

Paros. Arkesilaos 482.

Samos. Pythagoras s. 499.

Kreta. Aristokles von Kydonia 483.

Grossgriechenland. Dameas von Kroton 484.

Sicilien. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia 484. a.

Künstler unsicherer Periode.

Theben. Pythodoros 485.

Troizen. Hermon 486.

Phlius. Laphaës 487. 488. Stomios v. P. 488. a.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion 489—507.

(Biographisches 489. Werke 490—506. Zum Kunstcharakter 507.)

Kalamis von Athen 508—532.

Werke 508—526. Kunstcharakter 527—532.

Myron von Eleutherai 533—610.

(Biographisches 533 f. Werke 535—597. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 598—610.)

II. Malerei 611—617.

Mandrokles von Samos 611. Kalliphon von Samos 612 f. Aglaophon d. ä. von Thasos 614 f. Damophilos und Gorgasos 616. Sillax von Rhegion 617.

Blütezeit. Aeltere Periode bis um Ol. 96 618—1136.

I. Plastik 618—1041. c.

Athen 618—928.

1. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft 618—856.

Pheidias 618—807.

(Biographisches 618—632. Werke 633—779. (1. der frühen Periode 633—644. 2. unter Perikles' Verwaltung 645—691. 3. aus den letzten Jahren 692—757. 4. unbestimmten Datums 758—769. 5. unsichere 770—774. 6. unrichtig dem Pheidias beigelegt. 7. Ciselirungen, Mikrotechnik 775—779.) Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 780—807.)

Pheidias' Schule und Genossenschaft.

Alkamenes 808—828.

(Biographisches 808—811. Werke 812—826. Kunstcharakter und Allgemeines 827 f.)

Agorakritos 829—843.

(Biographisches 829. Werke 830—843.)

Kolotes 844—850.

(Biographisches 814. 845. Werke 846—850.)

Paionios 851 f. Thrasymedes 853—854. a. Theokosmos 855. Aus Pheidias' Werkstatt (Parthenonsculpturen) 856.

2. Andere attische Künstler dieser Zeit 857—860.

Praxias 857 f. Delphische Metopen 859. Arbeiten am Fries des Erechtheion 860.

3. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist 861—892.

Lykios 861—867. Styppax 868 f. Kresilas 870—876. Strongylion 877—892.

4. Künstler einer eigenen Richtung 893—903.

Kallimachos 893—896. Demetrios 897—903.

5. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung 904—927.

Pyrrhos 904—906. Sokrates, Sophroniskos' Sohn 907—916. Nikeratos 917—920. Phrymachos (Pyromachos) 921. Deinomenes 922—926. Kleiton 927.

6. Kunstwerke unbekannter Meister 927. a. b. c. d. e. 928. 928. a. Argos 929—1019.

1. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft 929—1014.

Polykleitos 929—977.

(Biographisches 929—931. Werke 932—966. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 967—977.)

Directe Schüler 978—985.

Aristeides 981 f. Kanachos 983 f. Periklytos 985.

Genossenschaft im weiteren Sinne 986—1014.

Patrokles 986. Daidalos 987—994. Naukydes 995—1001. Alypos 1002 f.

Polykleitos d. j. 1004 f. Antiphanes 1006. Kleon 1007—1013. Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule 1014.

2. Andere argivische Künstler 1015—1019.

Phradmon 1015—1018. Dorotheos 1019.

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland 1020—1041. c.

Peloponnes. Apellas 1020. Sparta, Siegesweihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi 1022—1025. Arkadien s. 79 und 993. Nikodamos von Mainalos 1026—1030. Elis. Kleoitias und Aristokles 1031—1033. Metopen am Zeustempel in Olympia 1034. — **Hellas.** Megara. Kallikles 1035—1038. Apollon, megarisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 83. 3. 1038. a. b. Phokis. Telephanes 1039. — **Inseln.** Aigina s. 415. Kerkyra s. 411. Chios s. 413 ff. Thasos s. unter Malerei. Paros s. 818 und 942. — **Grossgriechenland.** Sostratos von Rhegion 1040. Patrokles von Kroton 1041. — **Sicilien.** Zeus in Olympia, Weihgeschenk

Gelons 1041. a. b. Dionysios in Olympia, Weihgeschenk von Selinus 1041. c.

H. Malerei 1042—1136.

1. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule 1042—1109.

Polygnotos 1042—1079.

(Biographisches 1042—1049. Werke 1050—1066. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1067—1079.)

Mikon 1050—1093.

(Biographisches 1080. Werke 1081—1089. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1090—1093.)

Panainos 1094—1108.

(Biographisches 1094—1098. Werke 1099—1108.)

Pleistainetos (?) 1109.

2. Andere Maler wesentlich dieses Zeitraums 1110—1136.

Athen 1110—1126. Pauson 1110—1115. Euripides 1116. 1117. Agatharchos

1118—1125. Gemälde in Athen 1126. Thasos 1127—1135. Aristophon

1127—1129. Aglaophon d. j. 1130—1135. Kolophon (Dionysios) (s.

1078. 1087.) 1136.

Blüthezeit. Jüngere Periode bis um Ol. 120. 1137—1980.

I. Plastik 1137—1640.

Athen 1137—1442.

1. Vorläufer der Hauptmeister 1137—1148.

Kephisodotos d. ä. 1137—1143.

(Biographisches 1137—1139. Werke 1140—1143.)

Xenophon (s. 1140. 1142.) 1144. Olympiosthenes s. 878. Polykles 1145—1146. Eukleides 1147 f.

2. Die jüngere attische Schule 1149—1342.

Skopas 1149—1189.

(Biographisches 1149. Werke 1150—1182. Kunstcharakter, Allgemeines 1183—1189.)

Praxiteles 1190—1300.

(Biographisches 1190—1192. Werke 1193—1286. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1287—1300.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

Leochares 1301—1315.

(Biographisches 1301. 1302. Werke 1303—1315.)

Bryaxis 1316—1327. Timotheos 1328—1330. Pythis s. 1177. 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos 1331—1341.

(Persönliches 1331 f. Gemeinsame Werke 1333—1338. Werke des Kephisodotos 1339—1341.)

Papylos 1342.

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler 1343—1382.

Sthennis 1343—1349. Silanion 1350—1363. Zeuxiades s. 1350. Apollodo-

- res (s. 1359.) 1364. Polyektos 1365—1368. Polykrates 1369. Kallides (Kallides) 1370. Thymilos s. 1224. Telesias 1371. Ktesikles 1372. Euphranor s. d. Maler. Polymnestos und Kenchramos 1373—1375. Kaikosthenes und Dies 1376—1382.
4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind 1383—1392.
5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode 1393—1442.
- Solon in Salamis 1395—1397. Solon in Athen 1398—1401. Kylon 1402. Miltiades und Themistokles 1403—1405. Xanthippos und Perikles 1406. Tolmides 1408. Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros 1409—1413. Pindaros (und Kalliades) 1414. 1415. Sokrates 1416. Platon s. 1358. Konon und Timotheos (s. 1393.) 1417—1419. Timotheos, Chabrias, Iphikrates 1420. Chabrias 1421. Euagoras (und Konon) 1422. 1423. Iphikrates (vgl. 1420.) 1424—1426. Alkibiades (1415.), Kallias, Lykurgos, Demosthenes 1427. (vgl. 1367)—1429. Isokrates (vgl. 1313.) 1430. 1431. Homeros u. a. Dichter 1432. Anakreon 1433. Phokion 1434. Olympiodoros 1435 f. Demetrios Phalereus (vgl. 1387.) 1437—1441. Antigonos und Demetrios Poliorketes 1442.
- Sikyon 1443—1556.
6. Lysippos, seine Schule und Genossenschaft 1443—1556.
- Lysippos 1443—1512.
(Biographisches 1443—1450. Werke 1451—1507. Kunstcharakter und Allgemeines 1508—1512.)
- Lysippos' Genossenschaft und Schule 1513—1566.
- Lysistratos 1513—1515. Daippos 1517—1520. Boëdas 1521. Euthykrates 1522—1524. Tisikrates 1525 f. Xenokrates 1527 f. Phanis 1529. Eutychides 1530—1535. Kantharos 1536—1558. Chares 1539—1556.
7. Andere Künstler dieser Periode 1557—1617.
- Messene 1557—1567.
- Damophon 1557—1564. Pylilampes 1565—1567.
- Theben 1568—1481.
- Hypatodoros und Aristogeiton 1569—1573. Andron 1574. Kallistonikos vgl. 1112. Kaphisias 1575. Theron 1576. Timon 1577. Xenokritos und Eubios 1578. Theodoros 1579. Onasimedes 1580. Boiskos 1581. Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi Ol. 108. 3. 1581. a. Der Löwe von Chaironeia 1581. b.
- Sikyon 1582 f.
- Daitondas 1582. Menaichmos 1583. Olympos s. 1545.
- Argos 1584—1588.
- Theodoros 1584. Phileas und Zeuxippos 1585. Xenophilos und Straton 1586 f. Andreas 1588.
- Lakedaimon. Ariston und Telestas 1588 a.
- Arkadien. Aristoteles von Kleitor 1589.
- Elis. Kolossaler Zeus, Weihgeschenk in Olympia Ol. 104. 1589. a.

Olynthos. Herodotos 1590 f.

Antiocheia. Antiochos 1592.

Herakleia. Baton 1593—1595.

Karchedon. Boëthos 1596—1599.

Nikomedeia. Menodotos und Diodotos 1600.

Künstler von unbekannter Herkunft 1601—1617.

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion 1601. Chaireas 1602. Philon 1603 f. Aristodemos 1605 f. Piston 1607. Thrason 1608 f. Menestratos 1610. Mentor 1611. Gryllion 1612. Amphistratos 1614. Hippias 1616. Pandaios 1617.

8. Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 1618—1638.

Gelon von Syrakus 1618. Pausanias von Sparta 1619. Epicharmos 1620. Gorgias 1621 f. Aristomenes von Messene 1623. Dionysos I. von Syrakus 1624. Pelopidas 1625. Epameinondas (vgl. 1559.) 1626 f. Archidamos von Sparta 1628 f. Diogenes 1630. Aristoteles 1631. Aristonikos der Kitharöde 1632. Arsinoë 1633. Lykurgos von Sparta 1634. Polydoros von Sparta 1635. Aristeas von Prokonnesos 1636. Stesichoros von Himera 1637. Eunomos von Lokroi 1638.

9. Werke unbekannter Meister dieser Periode 1639. 1639. a. 1640.

II. Malerei 1641—1980.

1. Apollodoros von Athen 1641—1646.

(Biographisches 1641. Werke 1641—1646.)

2. Die ionische Malerschule 1647—1744.

Zeuxis von Herakleia 1647—1691.

(Biographisches 1647—1658. Werke 1659—1679. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1680—1691.)

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos 1692—1730.

(Biographisches 1692—1701. Werke 1702—1722. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines 1723—1730.)

Androkydes von Kyzikos (vgl. 1649.) 1731—1733. Kolotes von Teos vgl. 1735. Timanthes von Kythnos oder Sikyon (vgl. 1649, 1699 f. 1734—1744. (Werke 1734—1743. Technik und Kunstcharakter (vgl. 1067) 1744.)

3. Die sikyonische Malerschule 1745—1770.

Eupompos von Sikyon (vgl. 1649.) 1745. Pamphilos vom Amphipolis 1746—1753. (Persönliches 1746—1751. Werke 1752 f.)

Melanthios (vgl. 1748. und 1750.) 1754—1759. Pausias von Sikyon 1760—1763. Aristolaos 1764. Nikophanes 1765—1767. Sokrates (von Athen) (s. 1765. 915.) Eutykhides (s. 1535.) Arkesilaos (s. 1515 f.) 1668 f. Thales 1770.

4. Die thebanisch-attische Malerschule 1771—1826.

Aristaios und Nikomachos 1771—1774. Nikomamachos' Schüler 1775—1785. Ariston 1775. Koroibos 1776. Philoxenos 1775. und 1777. Aristeides von Theben 1778—1785. (Biographisches 1778 f. Werke 1779—1783. Kunstcharakter 1784.)

Aristeides Schüler 1785—1806. Euphranor von Korinth 1786—1806.
(Biographisches 1786—1789. Gemälde 1790—1797. Plastische Werke 1798—1801. Kunstcharakter 1802—1806.)

Euphranors Schüler 1807—1810. Charmantides 1807. Leonidas von An-
thodon 1808 f. Antidotos 1810. Nikias von Athen 1811—1825. (Biogra-
phisches 1811—1815. Werke 1816—1821. Kunstcharakter 1822—1825.)
Omphalion, Nikias' Schüler 1826.

5. Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität 1827—1949.

Apelles, Pytheas' Sohn von Kolophon 1827—1906.
(Biographisches 1827—1846. Werke 1847—1889. Technik, Kunstcharakter
und Allgemeines 1890—1906.)

Protopogenes von Kaunos 1907—1936.
(Biographisches 1907—1917. Werke 1918—1931. Technik und Kunstcharak-
ter 1935 f.)

Aëtion 1937—1941. Antiphilos von Aegypten 1942—1944. Ktesidemos
1945. Theon (Theoros) von Samos 1946—1949.

6. Die weniger bekannten Maler dieser Periode.

Attiker 1950—1965.

Kallimachos 1950. Platon 1951 f. Kleisthenes und Menedemos 1953. Askle-
piodoros 1954—1956. Philochares 1957—1959. Hippiys oder Hippeus
1960 f. Alkimachos (von Athen?) 1962. Peiraikos 1963 f. Kallikles
und Kalates 1965.

Kleinasiaten 1966—1970.

Ktesilochos 1966. Perseus s. 1901. Kydias von Kythnos 1967—1970.

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Her-
kunft 1971—1980.

Iphion von Korinth 1971 f. Glaukion von Korinth s. 1977. Pyrrhon von
Elis 1973. Ismenias von Chalkis 1974. Athenion von Maroneia 1975.
Helena aus Aegypten 1976. Polyeidios 1977. Elasiippos 1978. Theomne-
stos 1979. Dikaigogenes 1980.

Nachblüthe der Kunst. Aeltere Periode bis um Ol. 158. 1981—2205.

Einleitung. Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht 1981—1993.

Die Pyra des Hephaistion 1981—1983. Der Sarg und der Leichenwagen
Alexandros' d. Gr. 1984. Das Prachtschiff Hierons II. 1985. Das
Prachtschiff Ptolemaios' IV. 1986. Das Tychaion in Alexandria 1987.
Das Homereion das. 1988. Die Adonisfeier Arsinoës II. 1989. Die
Pompa Ptolemaios' II. 1990. Die Pompa Antiochos' IV. 1991. Sikyoni-
scher Kunsthandel s. 1990. l. 39. Ambrakias Kunstreichthum 1992.
1993.

I. Plastik 1994—2101.

1. Die Kunstschule von Pergamon 1994—2005.

Phrymakhos 1998—2001. Stratonikos 2002, 2003. Antigonos 2004, 2005.

2. Die rhodische Kunstschule 2006—2044.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich be-
kannt sind 2006—2030. Desgleichen Künstler, welche auch anderweit
bekannt sind 2031 (Laokoon)—2044.

3. Künstler und Kunstwerke aus verschiedenen Gegenden Griechenlands 2046 (2064. a. 2066. a) — 2077.
4. Anhang. Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode 2078 — 2101.

Somis 2078. Asterion 2079. Musos 2080. Phylakos und Onaitchos 2081. Tisagoras 2082. Lesbos 2088. Menippos 2084. Aischines 2085. Hermokreon 2085 f. Isidotos und Isidoros 2088 f. Gomphos und Aristodotos 2090. Naukeros 2091. Sokrates 2092. aequalitate celebrati 2093. Bildner von Philosophen, Athleten u. s. w. 2094 — 2096. Heliodoros 2097. Pollis 2098. Polycharmos 2099. Lysias 2100. Derkyllides 2101.

II. Malerei 2102 — 2157.

1. Sikyonier 2102 — 2108.

Timanthes 2102. Nealkes 2103. Anaxandra 2104. Erigonos, Pasias 2105. Xenon 2106. Leontiskos 2107. Mnasiheos 2108. Pytheas v. Bura 2109.

2. Kleinasiaten 2110 — 2137.

Artemon 2110. Ktesikles 2111. Milon s. 2001. Aristomenes, Polykles 2112 f. Theodoros, Stadios, Nikosthenes 2114 f. Anaxenor 2116. Apaturios 2117. Dionysodoros, Aristobulos 2118. Timomachos 2119 — 2137.

3. Rhodier 2138 — 2139.

4. Aigypter 2140 — 2144.

Galaton s. 1988. Dionysios 2140. Demetrios 2141 f. Polemon 2143. Euanthes 2144.

5. Maler im übrigen Griechenland 2145 — 2157.

6. Anhang. Mosaikmalerei 2158 — 2166.

Sosos von Pergamon 2158 f. Herakleitos 2158 Anm. Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. 1985, 22. Mosaiken in Demetrios Phalereus Palaste 2161. Mosaiken in Rom 2162. Dioskurides v. Samos 2163. P. Aelius Havpokraton 2165 f. T. Flavius u. Ariston 2166.

III. Toreutik 2167 — 2205.

Mentor 2169 — 2180. 2181. Mys 2181 — 2183. Akragas s. 2167. Boëthos 2184. Kalamis 2185 f. Diodoros (Antipatros) 2187. Stratonikos, Tauriskos, Ariston, Eunikos, Hekataios; — Alkon 2188 — 2190. Apelles 2191. Kallikrates und Myrmekides 2192 — 2201. Pasiteles 2202. Poseidonios, Hedytarchides, Zopyros, Zenodoros, Pytheas, Teukros; — Alkimedon 2203. C. Avianus Evander; — Krates, Kimon, Athenokles 2204. Parthenios 2205.

Nachblüthe der Kunst. Jüngere Periode bis zum Verfall der Kunst 2206 — 2400.

I. Plastik 2206 — 2371.

1. Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration 2206 — 2234.

Polykles, Timokles, Timarchides, Dionysios 2208 — 2213. Athenische Künstler in Rom und Italien; Apollonios Nestors S. 2214 f. Archias und Apollonios 2216 — 2218. Apollonios 2219 f. Antiochos 2221 f. Kleomenes Apollodoros' S. 2223. Kleomēnes, Kleomenes S. 2224. Kleomenes

- 2225 f. C. Avianus Evander 2227 f. Diogenes 2229. Glykon 2230.
 Kriton u. Nikolaos 2231. Salpion 2232 f. Sosisios 2234.
2. Attische Künstler in Griechenland 2235—2261.
 3. Pasiteles und seine Schule 2262—2267.
 Pasiteles 2262—2264. Stephanos 2265 f. Menelaos 2267.
 4. Einzelne Künstler einer eigenen Richtung 2268—2276.
 Arkesilaos 2268—2270. Coponius 2271. Decius (?) 2272. Zenodoros
 2273—2276.
 5. Kleinasiatische Künstler 2277—2292.
 6. Künstler von verschiedener und unbekannter Herkunft 2293—
 2307.
 7. Kaiserliche Dilettanten 2308—2316.
 8. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Griechenland
 2317—2349.
 Korinths neue Kunstschatze 2317—2329. Athen 2330—2332. Argos 2333.
 Olympia 2334—2340. Mantinea 2341—2343. Koroneia 2344. Orcho-
 menos 2345. Kaisareia 2346. Melissa 2348. Lugdunum 2349.
 9. Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom 2350.
 10. Bemerkenswerthe Kunstwerke der Kaiserzeit in Rom 2350—2371.
- II. Malerei 2372—2400.**
 Fabius Pictor 2372—2374. Pacuvius 2375. Aeltestes Historienbild 2376.
 Spätere Historienbilder 2377. M. Plautius (Lykon) 2378. Theodotus
 2379. Iaia (Laia) 2380. Dionysios, Serapion, Sopolis, Antiochus Ga-
 binus 2381 f. Arellius 2383. Ludius (Sextus Tadius?) 2384. Turpi-
 lius 2385. Titidius Labeo 2386. Qu. Pedius 2387. Fabullus 2388.
 Dorotheos s. 1848. Neros Kolossalporträt 2389. Gladiatorenbilder
 2390. Cornel. Pinus u. Attius Priscus 2391. Alexandros 2392. Dio-
 gnetos s. 2311. Hermogenes 2393. Eumelos u. Aristodemos 2394 f.
 Karterios 2396. Hilarius 2397. Lucillus 2398 f. Schluss 2400.

Verbesserungen und Nachträge

Aelteste Periode.

Mythische und sagenhafte Kunst.

THE JOURNAL OF THE

AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION

Published Weekly, except during the months of June and July, when it is published bi-weekly.
 Vol. 41, No. 1, January 1, 1924.
 Price, \$5.00 per Annum in Advance.
 Single Copies, 15 Cents.
 Entered as Second-Class Matter, June 26, 1902, Post Office at Chicago, Ill., under No. 323,341.
 Accepted for mailing at special rate of postage provided for in Act of October 3, 1917, authorized on July 16, 1920.
 Postage paid at Chicago, Ill., and at additional mailing offices.
 Copyright, 1923, by American Medical Association.
 Printed at the American Medical Association, 535 North Dearborn Street, Chicago, Ill.

I. Kunstdaimonen.

1. Kyklopen, Gasterocheiren (Engasterocheiren, Cheirogastoren).

1. Strabon. VIII. p. 373. Τῇ μὲν οὖν Τίρυνθι δρυμητηρίῳ χρήσασθαι δοκεῖ Προῖτος καὶ τειχίσαι διὰ Κυκλώπων, οὓς ἐπτά μὲν εἶναι καλεῖσθαι δὲ γαστερόχειρας τρεφομένους ἐκ τῆς τέχνης, ἦκειν δὲ μεταπέμπτους ἐκ Λυκίας· καὶ ἴσως τὰ σπήλαια τὰ περὶ τὴν Ναυπλίαν καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς ἔργα τούτων ἐπώνυμά ἐστιν.

(Nach Creuzer, Hecat. Miles. fragm. p. 71 sq. aus Hekataios.)

2. Strabon. VIII. p. 369. ἐφεξῆς τῇ Ναυπλίᾳ τὰ σπήλαια καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς οἰκοδομητοὶ λαβύρινθοι, Κυκλώπεια δ' ὀνομαζοῦσιν.

3. Eustath. ad Od. p. 1622. 54. ὁ δὲ γεωγράφος καὶ ἑτέρων Κυκλώπων μέμνηται, οἱ ἐκ Λυκίας ἦσαν μετάπεμπτοι, ἐπτά ὄντες, οἱ παρ' αὐτῷ μὲν γαστερόχειρες καλούμενοι, παρὰ δὲ ἑτέροις ἐγγαστερόχειρες, ὡς ἐκ τῆς τέχνης τρεφόμενοι· ἀφ' ὧν ἐν Ναυπλίᾳ σπήλαια καὶ λαβύρινθοι οἰκοδομητοὶ Κυκλώπεια καλούμενα.

4. Schol. Eurip. Orest. 965 (II. p. 239 ed. Dind.). „γὰρ Κυκλωπία“: ἡ τῶν Μυκηναίων γῆ, ἣν Κυκλωπῆαν ὠνόμασαν ὡς ὑπὸ τῶν Κυκλώπων τειχισθείσαν, ὅτε Προῖτος καὶ Ἀχίσιος*** οἱ τοῦ Ἀβαντος υἱοὶ περὶ τῆς βασιλείας ἤριζον· Α. — Κυκλωπες Θεραικὸν ἔθνος ἀπὸ Κυκλώπος βασιλέως οὕτως ὀνομαζόμενοι· οὗτοι πολέμῳ ἐξαναστάντες τῆς ἰδίας ἄλλοι ἄλλῃ ὤκισθησαν, οἱ πλείονες δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Κουρήτιδι· ἦσαν δὲ ἀριστοὶ τεχνῖται τειχίζουσι τὰς πόλεις, τῶν ἐκ Κουρήτιδος Κυκλώπων τειχισάντων αὐτάς. λέγει δὲ τὰς Μυκήνας. πλησίον δὲ αὐταὶ τοῦ Ἄργους. Κυκλωπες δὲ οἱ ἐγχειρογαστοὶ περιετείχισαν τὰς Μυκήνας, οὓς ἡ ἱστορία φησὶ τὸν κεραινὸν τῷ Αἰὶ κατασκευάσαι. Α. Β. Μ. Ι. — γὰρ Κυκλώπια: τὸ Ἄργος ἀπὸ Κυκλώπων ἔθρους Θεραικοῦ, ὃ ἐπὶ συμμαχίαν κληθὲν ἐπὶ Προῖτον αὐτόθι τὴν οἰκισιν ἐποιήσατο Gr. Cant.

5. Schol. Aristid. π. ῥητορ. α' p. 52. (Vol. III. p. 408 Dind.) ἐπει-

δήπερ οἱ Κύκλωπες ἐξ ἀρχῆς ἐτείχισαν τὸ Ἄργος οἱ καλούμενοι χειρο-
γάστορες, παρὰ τὸ ἐκ τῶν χειρῶν ζῆν.

6. Pollux Onom. I. 50. ἐργάται, χειροτέχνηαι κτλ. τὸ γὰρ χειρογάστο-
ρες Ἑκαταῖος λεγέτω.

(Vgl. Creuzer, Hecat. Miles. fragmm. p. 72. N. 54.)

7. Pollux Onom. VII. 7. τὸ γὰρ ἀποχειροβίωτος καὶ χειρῶναξ καὶ
χειρογάστωρ κτλ.

8. Apollod. II. 2. 1. § 3. κατάγει δὲ αὐτὸν (scil. τὸν Προῖτον) ὁ
κηδεστής μετὰ στρατοῦ Ἀνκίων, καὶ καταλαμβάνει Τίρυνθα, ταύ-
την αὐτῷ Κυκλώπων τειχισάντων.

9. Schol. Apollon. Rhod. Arg. I, 1091 (p. 516 ed. Merkel)
αὐτὸς δὲ (scil. Περσεύς) ἔβη πλέων εἰς Ἄργος σὺν τοῖς Κύκλωσι καὶ
τῇ Δανάῃ καὶ τῇ Ἀνδρομέδῃ, καὶ ἔλθων Ἀκρίσιον οὐχ εὗρίσκει ἐν
Ἄργει Μὴ καταλαβὼν δὲ αὐτὸν τὴν μὲν Δανάην καταλείπει παρὰ
τῇ μητρὶ Εὐρυδίκη καὶ τὴν Ἀνδρομέδαν καὶ τοὺς Κύκλωπας κτλ.

(Vgl. Phereydis fragmm. p. 72sq. ed. Sturz.)

10. Pausan. II. 25. 8. τὸ δὲ τείχος (Τίρυνθος), ὃ δὴ μόνον τῶν ἐρει-
πίων λείπεται, Κυκλώπων μὲν ἐστὶν ἔργον, πεποιεῖται δὲ ἀργῶν
λίθων, μέγεθος ἔχων ἕκαστος λίθος ὡς ἀπ' αὐτῶν μῆδ' ἂν ἀρχὴν κινή-
θῃναι τὸν μικρότατον ὑπὸ ζεύγους ἡμιόνων. λίθια δὲ ἐνῆρμονται πάλοι,
ὡς μάλιστα αὐτῶν ἕκαστον ἀρμονίαν τοῖς μεγάλοις λίθοις εἶναι.

11. Hesych. v. Τίρυνθιον πλίνθευμα· ἀντὶ τοῦ τὸ τείχος. ὑπὸ Κυ-
κλώπων δὲ κατασκευάστο.

12. Pausan. VII. 25. 5. Μυκηναίοις γὰρ τὸ μὲν τείχος ἀλῶναι κατὰ τὸ
λαχρὸν οὐκ ἐδύνατο ὑπὸ Ἀργείων, ἐτετείχιστο γὰρ κατὰ παντὰ τῷ ἐν
Τίρυνθι ὑπὸ τῶν Κυκλώπων καλουμένων.

13. Hesych. v. Κυκλώπων ἔδος· ἐπειδὴ Κύκλωπες ἐτείχισαν τὰς
Μυκήνας.

14. Eurip. Herc. fur. 943.

πρὸς τὰς Μυκήνας εἴμι· λάξυσθαι χρεῶν
μοχλοὺς δικέλλας θ', ὡς τὰ Κυκλώπων βάθρα
φοῖνικι κανόνι καὶ τύκοις ἡρμωσμένα κτλ.

15. Eurip. Herc. fur. 15. Ἀργεῖα τείχη καὶ Κυκλωπεῖαν πόλιν.

16. Eurip. Iph. Taur. 845.

ᾧ Κυκλωπίδες ἐστίαι, ᾧ πατέρις
Μυκῆνῃ φίλα.

17. Nonn. Dion. XLI. 268.

στέμματι τειχίοντι περιζωσθεῖσα Μυκῆνῃ
Κυκλώπων κανόνεσσι κτλ.

18. Eurip. Troad. 1087.

ἱππόβοτον Ἄργος, ἵνα τείχεα
λαῖνα, Κυκλώπι' οὐράνια νέμονται.

19. Eurip. Elektra 1158. *Κυκλώπεια οὐράνια τεῖχη*.
 20. Eurip. Iph. Aul. 152. *Κυκλώπων θυμέλαι*.
 21. Pind. Fragm. inc. 151. *Κυκλώπια πρόθυρα Εἵρυσθέος*.
 22. Sophokl. b. Hesych v. *κύκλους*. *Κυκλώπειον τροχόν*.
 23. Plin. N. H. VII. 195. Turres, ut Aristoteles, Cyclopes invenere, Tiryntiū, ut Theophrastus.
 24. Lactant. zu Stat. Theb. I. 251: (parces Cyclopum) Cyclopum autem aut quas Cyclopes fecerunt, aut magni et miri operis; nam quidquid magnitudine sua nobile est, Cyclopum manu dicitur fabricatum.

Plastik.

25. Pausan. II. 16. 5. . . *λείπεται δε ὅμως ἔτι καὶ ἄλλα τοῦ περιβόλου (Μυκηρῶν) καὶ ἡ πύλη· λέοντες δὲ ἐφραστήκασιν αὐτῇ· Κυκλώπων δὲ καὶ ταῦτα ἔργα εἶναι λέγουσιν, οἱ Προῖτη τὸ τεῖχος ἐποίησαν τὸ ἐν Τίρυνθι*.
 26. Pausan. II. 20. 7. (in Argos) *παρὰ δὲ τὸ ἱερὸν τοῦ Κηφισοῦ Μεδοῦσης λίθου πεποιημένη κεφαλὴ· Κυκλώπων φασὶν εἶναι καὶ τοῦτο τὸ ἔργον*.

2. Idaiische Daktylen.

(Unter Verweisung auf Lobeck, de Idaeis Dactylis im Aglaophamus p. 1156 sqq., Hübck, Kreta I. S. 260 ff., Welcker, Aeschyl. Trilogie S. 174 ff. werden im Folgenden nur die Stellen ausgehoben, welche die Kunstthätigkeit und die Heimath der Daktylen angehen unter Hinzuefügung der etymologischen Versuche und Spielereien.)

27. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126 sqq: (Τίτιος und Kyllenos):
*οἳ μοῦνοι πολέων μοιρηγέται ἡδὲ πάρεδροι
 μητέρος Ἰδαίης κεκλήσεται, ὅσοι ἔασι
 Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταίεες*.
 28. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1129. *Δάκτυλοι Ἰδαῖοι: ἔξ καὶ πάντες φασὶ τούτους εἶναι, δεξιούς μὲν τοὺς ἄρσενας, ἀριστεροὺς δὲ τὰς θήλειας. — Φερεκύδης δὲ τοὺς μὲν δεξιούς εἴκοσι λέγει, τοὺς δὲ εὐωνύμους τριάκοντα δύο. Γόητες δὲ ἦσαν καὶ γραμματεῖς, καὶ δημιουργοὶ σιδήρου λέγονται εἶναι πρῶτοι καὶ μεταλλεῖς γενέσθαι ὠνομάσθησαν δὲ ἀπὸ τῆς Μητρὸς Ἰδῆς, ἀριστεροὶ μὲν αὐτῶν, ὡς φησὶ Φερεκύδης, οἱ γόητες, οἱ δὲ ἀναλίστοντες δεξιοί. ὡς Ἑλλάνικός φησὶ, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἐκλήθησαν, οἱ ἐπὶ τὸς Ἰδῆς συντηχόντες τῇ Ῥέα ἐδεξιώσαντο τὴν θεὸν καὶ τῶν δακτύλων αὐτῆς ἦψαντο. — Ὡς δὲ Μνασέας ἐν πρώτῳ περὶ Ἀσίας, Ἰδαῖοι Δάκτυλοι ἀπὸ τοῦ πατρὸς Δακτύλου καὶ τῆς μητρὸς Ἰδῆς. — Ὁ δὲ τὴν Φορωνίδα συνθεῖς γράφει οὕτως:*
*ἔνθα γόητες
 Ἰδαῖοι Φρύγες ἄνδρες δρεῖστοροι οἰκί' ἔβαιον,
 Κέλμης Δαμναμενεὺς τε μέγας καὶ ὑπερβίος Ἀκμων,
 εὐπάλαμοι θεράποντες δρεῖλης Ἀδορητεῖης,*

οἱ πρῶτοι τέχνην πολυμήτιος Ἡφαίστοιο
εὖρον ἐν οὐρείῃσι νάπαις, ἰόντα σίδηρον,
ἐς πῦρ τ' ἤνεγκαν καὶ ἀριπρεπὲς ἔργον ἔδειξαν.

(Vgl. Pherecyd. fragm., p. 146 ed. Sturz. Fragm. histor. graec. ed. Müller I. p. 71 u. III. p. 154.)

29. Schol. Apollon. Rhod. Arg. A, 1126. *Περὶ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων καλουμένων πρώτους [τούτους] φησὶν εἶναι καὶ παρέδρους τῇ Μητρὶ τῶν Θεῶν, ἀκολουθῶν Μαιανδρίῳ λέγοντι Μιλησίους, ὅταν θύωσι τῇ Ῥέᾳ προσθύνειν Τιτίᾳ καὶ Κυλλήνῃ· εἰσὶ δὲ οὗτοι τῶν Ἰδαίων Δακτύλων μοιραγέται καὶ Μητρὸς Θεῶν παρέδρου κτλ. Σοφοκλῆς δὲ αὐτοὺς Φρύγας καλεῖ ἐν Κωφοῖς σατύροις.*
30. Strabon. X. p. 473. *Δακτύλους δ' Ἰδαίους φασὶ τινες κεκληθῆσθαι τοὺς πρώτους οἰκήτορας τῆς κατὰ τὴν Ἰδὴν ὑπωρείας· Σοφοκλῆς δὲ οἶσται πέντε τοὺς πρώτους ἄρσενας γενέσθαι, οἱ σίδηρον τε ἐξεῦρον καὶ εἰργάσαντο πρώτοι καὶ ἄλλα πολλὰ τῶν πρὸς τὸν βίον χρησίμων, πέντε δὲ ἀδελφὰς τούτων. ἀπὸ δὲ τοῦ ἀριθμοῦ δακτύλους κληθῆναι. ἄλλοι δ' ἄλλως μυθεύουσιν ἀπόροις ἄπορα συνάπτοντες, διαφόροις δὲ καὶ τοῖς ὀνόμασι καὶ τοῖς ἀριθμοῖς χρῶνται, ὧν Κέλμιν ὀνομάζουσι τινα καὶ Δαμναμενέα καὶ Ἡρακλέα καὶ Ἀκμονα· καὶ οἱ μὲν ἐπιχωρίους τῆς Ἰδῆς, οἱ δὲ ἐποίκους, πάντες δὲ σίδηρον εἰργάσθαι ὑπὸ τούτων ἐν Ἰδῇ πρῶτόν φασι, πάντες δὲ καὶ γόητας ὑπελήφασιν καὶ περὶ τὴν Μητέρα τῶν Θεῶν καὶ ἐν Φρυγίᾳ ᾠκηρότας περὶ τὴν Ἰδὴν, Φρυγίαν τὴν Τρωάδα καλοῦντες.*
31. Clem. Alexandr. Strom. I. p. 362. (ed. Potter). *Κέλμιν καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δακτύλων πρώτοι ἐν Κύπρῳ τὸν σίδηρον εὔρον· ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὔρε χαλκοῦ κρᾶσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος, Σκύθης.*
32. Zenob. Proverb. IV. 80. (Deutsch, p. 106.) *Κέλμιν ἐν σιδήρῳ· αὕτη τάττεται ἐπὶ τῶν σφόδρα ἑαυτοῖς πιστευσάντων, ὅτι ἰσχυροὶ καὶ δυσχείρωτοι παύεσθαι. Κέλμιν γὰρ εἰς τῶν Ἰδαίων Δακτύλων τὴν μητέρα Ῥέαν ἐβρίσας, καὶ μὴ ὑποδεξάμενος*** ὑπὸ τῶν ἀδελφῶν εὐμενῶς ἐν τῇ Ἰδῇ, ἀφ' οὗ ὁ στερεώτατος ἐγένετο σιδήρεος. Μέννηται τῆς ἱστορίας Σοφοκλῆς ἐν *** σατύροις.*
33. Marm. Par. I. l. 22. (Fragm. histor. graec. ed. Müller I. p. 544, vgl. 563.) *ἀφ' οὗ Μίνως ὁ πρῶτος ἐβασίλευσε, καὶ Κυθωνίαν ᾤκισε, καὶ σιδήρεος εὔρεθῃ ἐν τῇ Ἰδῇ εὐρόντων Ἰδαίων Δακτύλων Κέλμιος καὶ Δαμναμενέως καὶ Ἀκμονος ἔτη 1168, βασιλεύοντος Ἀθηναίων Πανδίωνος.*
34. Diod. Sicul. V. 64. *Πρῶτοι τοίνυν τῶν εἰς μνήμην πεδωμένων ᾤκησαν τῆς Κρήτης περὶ τὴν Ἰδὴν οἱ προσαγορευθέντες Ἰδαῖοι Δακτύλοι· τούτους δ' οἱ μὲν ἑκατὸν τὸν ἀριθμὸν γεγονέναι παραδεδάκασιν, οἱ δὲ δέκα φασὶν ὑπάρχοντας τυχεῖν ταύτης τῆς προση-*

χαρίας, τοῖς ἐν ταῖς χερσὶ δακτύλοις ὄντας ἰσαριθμούς. Ἐνιοὶ δ' ἰστοροῦσιν, ὡν ἐστὶ καὶ Ἐφορος, τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἰδὴν τὴν ἐν Φρυγίᾳ, διαβῆναι δὲ μετὰ Μύκδονος εἰς τὴν Εὐρώπην κτλ. . . . Οἱ δ' αὖν κατὰ τὴν Κρήτην Ἰδαῖοι Δάκτυλοι παραδέδονται τὴν τε τοῦ πυρὸς κρηΐσιν καὶ τὴν τοῦ χαλκοῦ καὶ σιδήρου φύσιν ἐξευρεῖν, τῆς Ἀπτεράλων χώρας περὶ τὸν καλούμενον Βερέκωνθον, καὶ τὴν ἐργασίαν δι' ἧς κατασκευάζεται, δόξαντας δὲ μεγάλων ἀγαθῶν ἀρχηγούς γεγενῆσθαι τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων τιμῶν τυχεῖν ἀθανάτων.

35. Diod. Sicul. XVII. 7. οὗτος μὲν οὖν (Μέμων ὁ Ῥόδιος) μετὰ τοσοῦτων στρατιωτῶν προῆγε διὰ τῆς Ἰδῆς. Τὸ δὲ ὅρος τοῦτο . . . μέγιστον δὲ ὑπάρχον τῶν κατὰ τὸ Ἑλλησπόντον ἔχει κατὰ τὸ μέσον ἄντρον θεοπρεπές . . . γενέσθαι δ' ἐν τούτῳ λέγεται καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους, οὓς σίδηρον ἐργάσασθαι πρώτους, μαθόντας τὴν ἐργασίαν παρὰ τῆς τῶν θεῶν Μητρὸς.

36. Pollux Onom. II. 156. καὶ τοὺς Ἰδαίους Δακτύλους κεκληῖσθαι λέγουσιν οἱ μὲν κατὰ τὸν ἀριθμὸν, ὅτι πέντε, οἱ δὲ κατὰ τὸ τῇ Πέᾳ πάνθ' ὑπουργεῖν, ὅτι καὶ οἱ τῆς χειρὸς δάκτυλοι τεχνῶνται τε καὶ πάντων ἐργάται.

37. Etym. Magn. v. Ἰδαῖοι. Δάκτυλοι Ἰδαῖοι Κρηταῖες κτλ. (s. 27). εἰσὶ δὲ τὸν ἀριθμὸν δέκα· διὸ καὶ Δάκτυλοι προσηγορεύθησαν, ἀπὸ τῶν ἡμετέρων δακτύλων· ἢ κτλ. — Ἰδαῖοι δὲ, ἐπειδὴ ἐν Ἰδῇ ὄρει τῆς Κρήτης ἐγεννήθησαν κτλ.

38. Plin. N. H. VII. 197. Aes conflare et temperare Aristoteles Lydum Soythen monstresse, Theophrastus Delam Phrygem putat, aerariam fabricam alii Chalybas, alii Cyclopas; ferrum Hesiodus in Creta eos, qui vocati sunt Dactyli Idaei.

39. Cic. Nat. Deor. III. 16. 42. tertius (Hercules) est ex Idaeis Digitis cui inferias adferunt.

3. Telchinen.

(Auch hier werden, unter Verweisung auf Lobeck a. a. O. p. 1181 sqq., Welcker a. a. O. S. 182 ff., Höck a. a. O. S. 345 ff., nur die auf die Kunstthätigkeit und die Heimath der Telchinen bezüglichen Stellen ausgezogen.)

40. Strabon. XIV. p. 653, 654. Ἐκαλεῖτο δ' ἡ Ῥόδος πρότερον Ὀφειῦσσα καὶ Σταδία, εἰτα Τελχινὶς ἀπὸ τῶν οἰκιστῶν Τελχίνων τὴν νῆσον, οὓς οἱ μὲν βασκανοὺς φασὶ καὶ γόητας** . . . οἱ δὲ τέχναις διαφέροντας τούναντιον ὑπὸ τῶν ἀντιτέχνων βασκανθῆναι καὶ τῆς δυσφημίας τυχεῖν ταύτης, ἐλθεῖν δ' ἐκ Κρήτης εἰς Κόπρον πρῶτον, εἰς Ῥόδον, πρώτους δ' ἐργάσασθαι σίδηρον τε καὶ χαλκόν, καὶ θῆ καὶ τὴν ἄρπην Κρόνῳ δημιουργῆσαι.

41. Strabon. X. p. 472. οἱ δὲ [λέγουσι] Τελχίνων ἐν Πέδῳ ἐντέα

όντων τοὺς Πέγ συνακολουθήσαντας εἰς Κρήτην καὶ τὸν Δία κουρο-
τροφήσαντας Κουρήτας ὀνομασθῆναι.

42. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 504. εἴτα Τελχινὶς (heisst Rhodos) διὰ τοὺς ἐκ Κρήτης Τελχίνας οἰκήσαντας ἐκεῖ ἄνδρας γόντας καὶ βασκάνους ἀρίστους ὑπάρχοντας ἐργάτας χαλκοῦ καὶ σιδήρου, οἱ τὴν ἄρπην τῷ Κρόνῳ ἐδημιούργησαν.

43. Kallim. Hymn. in Del. 31.

... μέγας θεὸς (Poseidon) οὖρεα θεῖων

Ἰορι τριγλώχινι, τό οἱ Τελχίνες ἔτευξαν.

44. Diod. Sicul. V. 55. Τὴν δὲ νῆσον τὴν ὀνομαζομένην Ρόδον πρῶ-
τοι κατήκτισαν οἱ προσαγορευόμενοι Τελχίνες· οὗτοι δ' ἦσαν υἱοὶ μὲν
Θαλάττης γενέσθαι δ' αὐτοὺς καὶ τεχνῶν τινῶν εὐρετάς,
καὶ ἄλλα τῶν εἰς τὸν βίον χρησίμων τοῖς ἀνθρώποις εἰσηγήσασθαι·
ἀγάλαματά τε θεῶν πρῶτοι κατασκευάσαι λέγονται, καὶ τινα
τῶν ἀρχαίων ἀφιδρυμάτων ἀπ' ἐκείνων ἐπωνομάσθαι· παρὰ μὲν γὰρ
Λινδίοις Ἀπόλλωνα Τελχίνιον προσαγορευθῆναι, παρὰ δὲ Ταλυσίοις
Ἦραν καὶ νύμφας Τελχινίας, παρὰ δὲ Καμειρεῦσιν Ἦραν Τελχινίαν.
λέγονται δ' οὗτοι καὶ γόντες γεγονέναι κτλ.

45. Nikol. Damasc. b. Stob. Serm. II. p. 53. (ed. Meineke.)
Τελχίνες ἄνθρωποι ὀνομαζόμενοι τὸ ἀνέκαθεν Κρήτες, οἰκή-
σαντες δὲ καὶ ἐν Κύπρῳ μεταναστάντες δ' εἰς Ρόδον καὶ πρῶτοι
τὴν νῆσον κατασχόντες βάσκανοί τε σφόδρα ἦσαν καὶ φθονεροί. Τε-
χνῖται δὲ ὄντες καὶ τὰ τῶν προτέρων ἔργα μιμησάμενοι Ἀθηναῖς Τελ-
χινίας ἄγαλμα πρῶτοι ἰδρύσαντο, ὥσπερ εἴ τις λέγοι Ἀθηναῖς βασ-
κάνου.

46. Pausan. IX. 19. 1. Καὶ Ἀθηναῖς ἐν Τευμησιῷ Τελχινίας ἐστὶν ἱερὸν,
ἄγαλμα οὐκ ἔχον· ἐς δὲ τὴν ἐπίκλησιν αὐτῆς ἐστὶν εἰκάζειν ὡς τῶν ἐν
Κύπρῳ ποτὲ οἰκησάντων Τελχίνων ἀφικομένη μοῖρα ἐς Βοιωτοῦς
ἱερὸν ἰδρύσατο Ἀθηναῖς Τελχινίας.

47. Nonn. Dion. XIV. 36 sqq.

Καὶ φθονεροὶ Τελχίνες ἐπήλυδες ἐς μόθον Ἰνδῶν

Ἐκ βυθίου κενεῶνος ἀλλεῖζοντο θαλάσσης.

Ἦλθε Λύκος, καὶ Κέλμεις ἐφέσπετο Δαμναμενῆι κτλ.

48. Eustath. ad Il. p. 277. ὀνόματα κομιζούσιν αὐτοῖς Χρυσὸν καὶ
Ἄργυρον καὶ Χαλκὸν δμωνίμως ὕλη ἦν ἕκαστος εὗρεν.

49. Zenob. Prov. V. 41. (Leutsch, p. 137.) Οἶδα Σίμωνα καὶ Σίμων
ἐμέ· Τελχίνων φύσει βασκάνων ὄντων δύο ἐγένοντο ἡγεμόνες,
Σίμων καὶ Νίκων.

50. Hesych. v. Μύλας· εἰς τῶν Τελχίνων ὅς τὰ ἐν Καμειρῷ Μολαν-
τίων ἱερὰ ἰδρύσατο.

51. Steph. Byz. v. Ἀτάβυρον· (Berg auf Rhodos) Κέκληται δὲ ἀπὸ τι-
νος Τελχίνος Ἀταβυρίου.

52. Tzet. Chil. VII. 123 sqq. (und XII. 835 sqq.)

*Τελχίνες ἦσαν δὴ τινες τῶν φθονερῶν δαιμόνων,
Ἀνταῖος^{a)}, Μεγαλήσιος, Ὀρμενός τε καὶ Αὐκος,
Καὶ δὴ Νικῶν τε καὶ Μιμῶν^{b)} (l. Σίμων) καὶ ἕτεροι σὺν τούτοις.*

a) XII. 836 Ἀνταῖος. b) XII. 837 Μινῶν ὁμοῦ τε καὶ Νικῶν.

53. Ovid. Metam. VII. 365.

Phoebeamque Rhodon et Ialysios Telchinas.

54. Statius Silv. IV. 6. 47 sqq.

Tale nec Idaeis quidquam Telchines in antris

Nec solidus Brontes nec qui polit arma deorum

Lemnius, exigua potuisset ludere massa.

55. Statius Theb. II. 274 sq. (vom Halsbande der Harmonia):

Cyclopes notique operum Telchines amica

Certatim iuvare manu.

4. Heliaden.

56. Pind. Olymp. VII. 93 sqq.

..... αὐτὰ δὲ σφισιν ὄπασσε τέχνην

Πᾶσαν ἐπιχθονίαν Γλανκῶπις ἀριστοπόνοις χερσὶ κρατεῖν·

Ἔργα δὲ ζῶοισιν ἐρπόντεσσι θ' ὁμοῖα κέλευθοι

Φέρον· ἦν δὲ κλέος βαθύ· δαέντι δὲ καὶ σοφία μείζων ἄδολος τελέθει.

(Schol. ἄριστοι γὰρ περὶ τὴν τῶν ἀνδριάντων κατασκευὴν οἱ Ῥόδιοι.)

5. Trophonios und Agamedes.

1. Apollontempel in Delphi.

57. Hom. Hymn. Apoll. Pyth. 116 sqq.

Ὡς εἰκὼν διέθηκε θεμείλια Φοῖβος Απόλλων

Εὐρέα καὶ μάλα μακρὰ διηγεκές· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῖς

Δαῖνον οὐδὸν ἔθηκε Τροφῶνιος ἡ δ' Ἀγαμήδης,

Υἱέες Ἐργίνου, φίλοι ἀθανάτοισι θεοῖσιν.

58. Strabon. IX. p. 421. Τῶν δὲ ναῶν τὸν μὲν πτέρεινον εἰς τοὺς μύθους τακτέον, τὸν δὲ δεύτερον Τροφωνίου καὶ Ἀγαμήδους ἔργον φασί.

59. Pausan. X. 5. 13. Τέταρτος δὲ ὑπὸ Τροφωνίου μὲν εἰργάσθη καὶ Ἀγαμήδους, λῆθον δὲ αὐτὸν ποιηθῆναι μνημονεύουσι.

60. Steph. Byz. v. Δελφοί.... ἔνθα τὸ ἄδυτον ἐκ πέντε κατασκευάσται λίθων, ἔργον Ἀγαμήδους καὶ Τροφωνίου.

61. Plut. de consolat. ad Apollon. 14. (Plut. Moral. ed. Dübn. Vol. 1. p. 130 lin. 18.) *Καὶ περὶ Ἀγαμήδους δὲ καὶ Τροφωνίου φησὶ Πίνδαρος, τὸν νεὼν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰτεῖν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθόν· τὸν δὲ κτλ.* (giebt ihnen in der 7. Nacht einen sanften Tod.) —
62. Cic. Tusc. I. 47. 114: qui cum Apollini Delphis templum exaedificassent cet. (Wesentlich dieselbe Geschichte.)
(Vgl. 64. 65.)

2. Poseidontempel bei Mantinea.

63. Pausan. VIII. 10. 2. *τὰ δὲ ἐξ ἀρχῆς τῷ Ποσειδῶνι τὸ ἱερὸν τοῦτο Ἀγαμήδης λέγονται καὶ Τροφώνιος ποιῆσαι, δρυῶν ξύλα εἰργασάμενοι καὶ ἀρμόσαντες πρὸς ἄλληλα κτλ.*

3. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Hyrieus.

64. Pausan. IX. 37. 4. *Λαβόντι δὲ αὐτῷ (Ἐργίνῳ) νέαν γυναικα.... Τροφώνιος γίνεται καὶ Ἀγαμήδης· 5. λέγεται δὲ ὁ Τροφώνιος Ἀπόλλωνος εἶναι καὶ οὐκ Ἐργίνον..... Τούτους φασὶν, ὡς ἠῤῥήθησαν, γενέσθαι δεινούς θεοὺς τε ἱερὰ κατασκευάσασθαι καὶ βασιλεία ἀνθρώποις· καὶ γὰρ τῷ Ἀπόλλωνι τὸν ναὸν ᾠκοδόμησαν τὸν ἐν Δελφοῖς καὶ Ὑριεῖ τὸν θησαυρόν. Ἐποίησαν δὲ ἐνταῦθα τῶν λίθων ἕνα εἶναι σφισιν ἀφαιρεῖν κατὰ τὸ ἐκτός κτλ. —*

4. Tempel zu Delphi und Schatzhaus des Angeias.

65. Schol. Aristoph. Nub. 508. (ed. Dind.) *Ὁ Τροφώνιος ἐγένετο λιθοξόος ἄριστος, ὃς κατεσκεύασεν ἱερὸν ἐν τῇ Λεβαδείᾳ τῆς Βοιωτίας ἐπὶ γῆν..... Ἄλλως. οὕτως ὁ Χάραξ ἐν τῷ δ'. Ἀγαμήδης ἀρχὸν Στυμφήλου.... ἐγάμει Ἐπικάστην, ἧς παῖς ἦν Τροφώνιος σκότιος. οὗτοι τοὺς τότε πάντας ὑπερεβάλλοντο εὐτεχνίᾳ τὸν τε ἐν Δελφοῖς Ἀπόλλωνος ναὸν ἡγολάβησαν· ἐν Ἡλιδι δὲ ταμειῶν χρυσοῦν κατεσκεύασαν Ἀνγεία κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Orchomenos S. 90. — Das Excerpt aus der Telegonie s. unter: heroisch-homerische Kunst.)

5. Thalamos der Alkmene in Theben.

66. Pausan. IX. 11. 1. *καὶ τῆς Ἀλκμήνης ἐστὶν ἐν τῷ θάλαμῳ ἐν τοῖς ἐρεπείοις (des Hauses des Amphitryon) δῆλος. οἰκοδομησάμενος δὲ αὐτὸν τῷ Ἀμφιτρίωνι Τροφώνιον φασὶ καὶ Ἀγαμήδην, καὶ ἐπιγράμμα ἐπ' αὐτῷ ἐπιγραφῆναι τὸδε:*
Ἀμφιτρίων δὲ ἔμελλ' ἀγαγέσθαι δεῦρο γυναικα
Ἀλκμήνην, θάλαμόν γ' εἰλίξατο τοῦτον ἐνταῦθα,
Ἀγχάσιος δ' ἐποίησε Τροφώνιος ἡδ' Ἀγαμήδης.
(Vgl. unter heroisch-homerische Kunst und unter Gitiadas.)

II. Kunstheroen.

1. Vordaidalische Künstler.

67. Diod. Sicul. IV. 76. οἱ γὰρ πρὸ τούτου (Δαίδαλον) τεχνίται κατεσκεύαζον τὰ ἀγάλματα τοῖς μὲν ὅμμασι μεμνκότα, τὰς δὲ χεῖρας ἔχοντα καθευμένας καὶ ταῖς πλευραῖς κεκολλημένας. (s. 87 u. 128.)
68. Themist. orat. XV. p. 316a. πρὸ μὲν Δαίδαλου τετράγωνός ἦν οὐ μόνον ἡ τῶν Ἑρμῶν ἐργασία, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν λοιπῶν ἀνδριάντων, κτλ.
69. Palaeph. de Incredib. 22. οἱ τότε ἀνδριαντοποιοὶ καὶ ἀγαλματοποιοὶ κατεσκεύαζον ἀνδριάντας συμπεφυκότας ἔχοντας καὶ τοὺς πόδας. (s. 130.)
70. Suid. v. Δαίδαλου ποιήματα. . . . ἐπειδὴ οἱ παλαιοὶ δημιουργοὶ συμμεμνκότας τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐποιοῦν, ὁ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς καὶ τοὺς πόδας διέστησε. (s. 131.)
71. Tzetz. Chil. I. 537 sq.
 Τοὺς ἀνδριάντας πρότερον πρὸ χρόνων τῶν Δαίδαλου
 Ἐδημιούργουν ἄχειρας, ἄποδας, ἀομμάτους. (s. 133.)
72. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch p. 59) ἐπειδὴ τῶν παλαιῶν δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα τυφλά, ὁ Δαίδαλος καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν κτλ. (s. 129.)
73. Schol. Plat. Menon. p. 367. τῶν πάλαι δημιουργῶν πλαττόντων τὰ ζῶα συμμεμνκότας ἔχοντα τοὺς ὀφθαλμοὺς καὶ οὐ διεστηκότας τοὺς πόδας, ἀλλ' ἐστῶτα σύμποδα, Δαίδαλος κτλ. (s. 125.)

2. Daidalos.

A. Persönliches.

(Unter Hinweglassung aller der Nachrichten über Daidalos' fabelhaftes Leben, von denen nur die von allen Schriftstellern im Wesentlichen übereinstimmend berichteten von seinem Künstlerneid auf seinen Neffen Talos, Kalos oder Perdix für die Kunstgeschichte irgendwelches Interesse haben, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 14 f., werden hier nur die Notizen über Abstammung und Heimath ausgezogen.)

74. Pausan. IX. 3. 2. ὅτι οἱ πάλαι τὰ ξόανα ἐκάλουν δαίδαλα· ἐκάλουν δὲ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρότερον ἔτι ἢ Δαίδαλος ὁ Παλαμάονος ἐγένετο Ἀθήνησι· τούτῳ δὲ ὕστερον ἀπὸ τῶν δαιδάλων ἐπικλήσαν γενέσθαι δοκῶ καὶ οὐκ ἐκ γενετῆς τεθῆναι τὸ ὄνομα.
75. Apollod. III. 15. 9. κατεσκευάκει δὲ αὐτὸν (λαβύρινθον) Δαίδαλος ὁ Εὐπαλάμου παῖς τοῦ Μητίλονος καὶ Ἀλκίππης· οὗτος ἦν ἀρχιτέκτων ἄριστος καὶ πρῶτος ἀγαλμάτων εὐρετής.

76. Plat. Alkib. I. p. 121. καὶ γὰρ τὸ ἡμέτερον (γένος) εἰς Δαίδα-
λον, ὃ δὲ Δαίδαλος εἰς Ἥφαιστον πὸν Διὸς (ἀναφέρεται). Schol.
p. 333. Ζεὺς—Ἥρα, Ἥφαιστος—Γῆ, Ἑρμῆς—Προκρῆς, Μητίων—
γυνὴ τις, Εὐπάλαμος—Ἀλκίππη, Δαίδαλος. κτλ.
77. Tzetz. Chil. I. 490 sq.
 Ὁ δ' Εὐπαλάμου Δαίδαλος υἱὸς καὶ τῆς Ἀλκίππης,
 Ὃν ἀρχιτέκτων ἀπικὸς ἀγαματοποιὸς τε κτλ.
78. Schol. Plat. Resp. VII. p. 503l (ed. Bekker.) Δαίδαλος ὁ Εὐπάλα-
μου καὶ Φρασιμήδης, ἀγαματοποιὸς ἄριστος.
79. Tzetz. Chil. XI. 884.
 Ὁ Εὐπαλάμου Δαίδαλος παῖς καὶ Μητιάδουσης,
 Ὃν ἀρχιτέκτων κτλ.
80. Suidas v. Πέρδικος ἱερὸν . . . Εὐπάλαμῳ ἐγένοντο παῖδες Δαι-
δαλος καὶ Πέρδιξ.
81. Hygin. fab. 244. Daedalus Eupalami filius Perdicem sororis suae
filium (occidit) propter artificii invidiam.
82. Hygin. fab. 274. Daedalus Eupalami filius deorum simulacra
primus fecit.
83. Hygin. fab. 39. Daedalus Euphemi (?) filius qui fabricam a Mi-
nerva dicitur accepisse cet.
84. Serv. ad Verg. Aen. VI. 14. Quidam hunc Daedalum Eupalami
filium arte fabrilis nobilem cet.
85. Lactant. Placid. Narrat. fabul. VIII. 3. Daedalus Eupa-
lami filius.
86. Plat. Ion p. 533. Δαίδαλον τοῦ Μητίονος.
87. Diod. Sicul. IV. 76. Δαίδαλος ἦν τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, εἰς τῶν
Ἑρεχθιδῶν ὀνομαζόμενος· ἦν γὰρ υἱὸς Μητίονος τοῦ Εὐπάλα-
μου τοῦ Ἑρεχθέως· φύσει δὲ πολὺ τοὺς ἄλλους ἅπαντας ὑπεραίρων
ἐξῆλθε τὰ περὶ τὴν τεκτονικὴν τέχνην καὶ τὴν τῶν ἀγαμάτων κα-
τασκευὴν καὶ λιθουργίαν. εὐρετὴς δὲ γενόμενος πολλῶν τῶν συνεργούν-
των εἰς τὴν τέχνην κατεσκεύασε ἔργα θαυμαζόμενα κατὰ πολλοὺς τό-
πους πῆς οἰκουμένης. (s. 128.)
88. Schol. Sophocl. Oed. Colon. 472. (ed. Elmsley.) ἐπὶ τὸν Δαι-
δαλον ἢ ἀναφορὰ περὶ οὗ Φερεκίδης φησὶν οὕτω· Μητίνῳ (l. Μη-
τιόνῳ) δὲ τῷ Ἑρεχθέως καὶ Ἰφινόῃ γίγνεται Δαίδαλος ἀφ' οὗ ὁ δῆμος
καλεῖται Δαιδαλίδαι Ἀθήνησι.
 (Vgl. Pherecyd. fragm. ed. Sturz p. 196.)
89. Pausan. VII. 4. 5. Δαίδαλῳ μὲν γένους τε Ἀθήνησιν ὑπῆρχεν εἶναι
τοῦ βασιλικοῦ τῶν καλουμένων Μητιονιδῶν, καὶ ὁμοῦ τῇ τέχνῃ
τῆς πλάνης τε ἕνεκα καὶ ἐπὶ ταῖς συμφοραῖς ἐπιφανέστερος ἐγένετο ἐς
ἅπαντας ἀνθρώπους.
90. Plut. Thes. 19. Τούτῳ (Μίνῳ) μὲν ἀπεκρίνατο πρῶτος ὁ Θησεύς,

παραιτούμενος ἀναιμὸν ὄντα Δαίδαλον, καὶ κείνη κατὰ γένος προσήκοντα, μητρὸς ὄντα Μερόπης τῆς Ἐρέχθους.

91. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Αὐτὸς δὲ ὁ Δαίδαλος ἀντικίξει μὲν καὶ τὸ εἶδος, ὑπέροφόν τι καὶ ἔννοον βλέπων, ἀντικίξει δὲ καὶ αὐτὸ τὸ σχῆμα· φαιὸν γὰρ τρίβωνα τοῦτον ἀμπεύχεται κτλ.

92. Pausan. X. 17. 4. (Δαίδαλος) ὃς ἡλικίαν κατὰ Οἰδίποδα ἦν βασιλεύοντα ἐν Θήβαις.

(Eusebius, Chron., setzt Daidalos unter Aigeus von Athen an.)

93. Pausan. VIII. 53. 8. ἡ δὲ δίαυτα ἡ ἐν Κνώσῳ Δαίδαλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρυσκεύασε.

94. Eustath. ad Il. p. 1166. 23. . . . τὸν χρόνον ἐκεῖνον ὁ ἐκ Κρήτης Δαίδαλος ἥσκησεν.

95. Auson. Mosella 300.

Non hoc spernat opus Gortynius aliger.

96. Auson. Idyll. XII. de histor. 20:

praepetibus pennis super aera vectus homo Cres.

97. Solin. Coll. rer. memorab. V. 8. (ed. Mommsen): in hanc (Siciliam) plurimi Corinthiorum Argivorum Iliensium Doriensium Cretensium confluerunt: inter quos et Daedalus fabricae artis magister.

98. Ovid. Metam. VIII. 159.

Daedalus ingenio fabrae celeberrimus artis.

B. Werke.

(Ausser den architektonischen, s. Brunn, Künstlergeschichte I. S. 18 f.)

99. Pausan. IX. 40. 3. u. 4. Δαίδαλου δὲ τῶν ἔργων δύο μὲν ταῦτα ἐστὶν ἐν Βοιωτίᾳ,

No. 1. Ἡρακλῆς τε ἐν Θήβαις (vgl. 107)

No. 2. καὶ παρὰ Λεβαθεῦσιν ὁ Τροφώνιος, τοσαῦτα δὲ ἕτερα ξόανα ἐν Κρήτῃ, (vgl. 108)

No. 3. Βριτόμαρτις ἐν Ὀλοῦντι, (vgl. 109)

No. 4. καὶ Ἀθηνᾶ παρὰ Κνωσίοις.

No. 5. παρὰ τοῦτοις δὲ καὶ ὁ τῆς Ἀριάδνης χορὸς, οὗ καὶ Ὅμηρος ἐν Ἰλιάδι μνήμην ἐποιήσατο, ἐπειργασμένος ἐστὶν ἐπὶ λευκοῦ λίθου. (vgl. 110—115)

No. 6. καὶ Ἀθλοῖς Ἀφροδίτης ἐστὶν οὗ μέγα ξόanon, λελημασμένην δεξιὰν χεῖρα ὑπὸ τοῦ χρόνου· κάτεισι δὲ ἀντὶ παδῶν ἐστετραγανόν σχῆμα. πεῖδομαι τοῦτο Ἀριάδνην λαβεῖν παρὰ Δαίδαλον, καὶ ἡνῖκα ἠκολούθησε τῷ Θησεῖ, τὸ ἄγαλμα ἐπεκομίζετο οἴκοθεν· ἀφαιρέθῃτα δὲ αὐτῆς τὸν Θησεῖα οὕτω φασὶν οἱ Ἀῆλιοι τὸ ξόanon τῆς Θεοῦ ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Ἀθλῷ πέρα δὲ οὐκ οἶδα ἐπάλοισιν ὄντα τῶν Δαιδάλων

No. 7. τοῖς γὰρ ἀνατεθεῖσιν ὑπὸ Ἀργείων ἐς τὸ Ἡραῖον

No. 8. καὶ ἐς Γέλαν τὴν ἐν Σικελίᾳ κομισθεῖσιν ἐξ Ὀμφάκης ἀφαισθῆναι σφίσι δὲ χρόνος καθέστηκεν αἴτιος. (vgl. 116.)

100. Pausan. II. 4. 5. Τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Ἀθηνᾶς τῆς Χαλινίτιδος (in Korinth) πρὸς τῷ θεάτρῳ σφίσι ἐστίν, καὶ πλησίον

No. 9. ξόανον γυμνὸν Ἡρακλέους· Δαιδάλου δὲ αὐτὸ φασὶν εἶναι τέχνην.

101. Pausan. VIII. 35. 2. Φαιδρίου δὲ ὡς πέντε ἀπέχει καὶ δέκα σταδίους κατὰ Δέσποιναν ὀνομαζόμενον Ἑρμαῖον· ὅροι Μεσσηνίων πρὸς Μεγαλοπολίτας καὶ οὗτοι· καὶ ἀγάλματα οὐ μεγάλα Δεσποίνης τε καὶ Δήμητρος, ἔτι δὲ καὶ Ἑρμοῦ πεποιήται καὶ Ἡρακλέους· δοκεῖν δέ μοι καὶ

No. 10. (?) τὸ ὑπὸ Δαιδάλου ποιηθὲν τῷ Ἡρακλεῖ ξόανον ἐν μεθορίῳ τῆς Μεσσηνίας καὶ Ἀρκάδων ἐνταῦθα εἰσθῆκει.

102. Apollod. II. 6. 3. ἀντὶ τούτου (der Bestattung des Ikaros) Δαίδαλος

No. 11. ἐν Πίσῳ ἐκόντα παραπλησίαν κατεσκευάσεν Ἡρακλεῖ, ἣν νεκρὸς ἀγνοήσας Ἡρακλῆς λίθῳ βαλὼν ὡς ἔμπρουν ἐπληξε. (vgl. 117.)

103. Steph. Byz. v. Μονόγισσα· ὁθεν.

No. 12. Ἀρτεμὶς Μονογισσηνὶ ἱδρυμα Δαιδάλου, μεγίστα γὰρ τῇ Καρῶν φωνῇ λίθος.

104. Steph. Byz. v. Ἠλεκτρίδες νῆσοι, ἐν αἷς εἰσι

No. 13. 14. δύο ἀνδριάντες Δαιδάλου καὶ Ἰκάρου.

105. Skylax Peripl. in Geogr. gr. min. p. 321 (ed. Gail) . . . εἰς Σολόεσαν ἄκραν (τῆς Λιβύης) . . . ἐπὶ δὲ τῷ ἀκρωτηρίῳ τῆς ἄκρας ἔπεται

No. 15. βωμὸς μέγας, ποιῆς (! ποιητής G.) Ποσειδάωνος· ἐν δὲ τῷ βωμῷ εἰσι γεγραμμένοι (wohl γερλιμμένοι) ἀνδριάντες, λέοντες, δελφῖνες· Δαίδαλον δὲ φασὶ ποιῆσαι.

106. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλον . . . ἀναθήματα δὲ ὀπόσα ἄξια λόγου, τῶν μὲν ἀρχαίων

No. 16. δίφρος δακρυδίας ἐστὶ Δαιδάλου ποίημα.

107. Pausan. IX. 11. 4. zu No. 1. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡρακλείον ἐστὶν . . . τὸ δὲ ξόανον τὸ ἀρχαῖον Θηβαῖοι τε εἶναι Δαιδάλου τενομίκασιν καὶ αὐτῷ μοι παρίστατο ἔχειν οὕτω. τοῦτον ἀνέθηκεν αὐτὸς, ὡς λέγεται, Δαίδαλος ἐκτίνων εὐεργησίας χάριν κτλ.

108. Pausan. IX. 39. 8. zu No. 2. Θεασάμενος δὲ ἄγαλμα (δ ποιῆσαι Δαίδαλόν φασιν, ὑπὸ τῶν ἱερέων οὐκ ἐπιδείκνυνται πλὴν ὅσοι παρὰ τὸν Τροφώνιον μέλλουσιν ἔρχεσθαι, τοῦτο τὸ ἄγαλμα ἰδὼν καὶ θεραπεύσας τε καὶ εὐξάμενος ἔρχεται πρὸς τὸ μαντεῖον.

109. Solin. Coll. rer. memorab. II. 8. (ed. Mommsen) zu No. 3.

Cretes Dianam religiosissime vincerantur Britomartem gentiliter nominantes ea aedes ostentat manus Daedali.

110. Homer. II. XVIII. 590 sqq. (Schild des Achilleus.) zu No. 5.

Ἐν δὲ χορὸν ποικίλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
τῷ ἕκλον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσσῷ εὐρεῖη
Δαίδαλος ἥσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδῃ.

111. Lucian. de Saltat. 13. zu No. 5. ἃ δὲ Ὅμηρος ἐπεὶ Ἀριάδης ἐν τῇ ἀσπίδι πεποίηκε καὶ τοῦ χοροῦ ὃν αὐτῇ Δαίδαλος ἥσκησεν, ὡς ἀνεγνωκότε σοι παρήμι κτλ.

112. Pausan. VIII. 16.3. zu No. 5. Ὅμηρος δὲ, οὐ γὰρ εἶδεν ἀξιολογώτερον μῆμα (als des Aipyros) εἰκότως παρέξειν ἔμελλε θαῦμα; ἔπει καὶ Ἡφαιστον τὸν χορὸν ἐπὶ τῇ Ἀχιλλέως ἀσπίδι ἐργασμένον εἰκάζει χορῷ Δαίδαλον ποιηθέντι, σοφώτερα οὐ θεασάμενος.

113. Philostr. iun. Imagg. X. (p. 129, 20 ed. Jacobs et Welcker) zu No. 5. Δοικὸς οἶμαι χορὸς τις οὕτοσι προσόμοιος τῷ Δαίδαλου. φασὶ δ' αὐτὸν Ἀριάδῃ τῇ Μίνω πρὸς αὐτοῦ δοθῆναι.

114. Kallistr. Stat. IV. zu No. 5. ἐμοὶ δὲ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπὶ ἐμὴ πιστεύειν ὅτι καὶ χορὸν ἥσκησε κινούμενον Δαίδαλος.

115. Gregor. Nazianz. orat. 34. 56. (p. 555. a. ed. Morelli) zu No. 5. τίς Κνώσσιος Δαίδαλου χορὸς ἐναρμόνιος νύμφῃ ποιεῖται εἰς κάλλους περιουσίαν;

116. Pausan. VIII. 47. 2. zu No. 8 Δωριέων ἐς Σκελιάν ἐσοικιζομένων Ἀντίφημος ὁ Γέλας οἰκιστής, πόλισμα Σικανῶν Ὀμφάκην ποιεῖσας, μετακόμισεν ἐς Γέλαν ἄγαλμα ὑπὸ Δαίδαλου πεποιημένον.

117. Hesych. v. πλήξαντα καὶ πληγέντα. zu No. 11. εἰκόνα ξυλίνην ὁ Δαίδαλος χαριστήριον τῆς Ἰκάρου ταφῆς

118. Arist. de anima I. 3 . . . παραπλησίως λέγων (Ἀθηγόρας) Φιλίππῳ τῷ κωμωδοδιδασκάλῳ· φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην ποιῆσαι τὴν ξυλίνην Ἀφροδίτῃν, ἐγχεάντ' ἀεγρον χυτὸν.

C. Kunstcharakter.

119. Eurip. Hekab. 836 sqq.

Εἴ μοι γένοιτο φθόγγος ἐν βραχίοσι
καὶ χερσὶ καὶ κόμαισι καὶ ποδῶν βάσει,
Ἥ Δαίδαλον τέχναισιν ἦ θεῶν τιρὸς.

120. Eurip. Fragm. Eurysth. bei Schol. Eurip. Hekab. 838 (ed. Dind.).

Οὐκ ἔστιν, ὦ γεραίε, μὴ δέλοισι τάδε·
τὰ δαίδαλεια πάντα κινεῖσθαι δοκεῖ
βλέπειν τ' ἄγαλμαθ', ὥδ' ἀνὴρ κείνος σοφός.

121. Plat. Menon. p. 97. ὅτι τοῖς Δαίδαλου ἀγάλμασιν οὐ προσέ-

- σχηκας τὸν νοῦν ὅτι καὶ ταῦτα, ἐὰν μὲν μὴ δεδωμένα ᾗ, ἀπο-
 διδράσκει καὶ δραπετεύει, ἐὰν δὲ δεδωμένα, παραμένει.
122. Arist. Polit. I. 2. 5. εἰ γὰρ ἡδύνατο ἕκαστον τῶν ὀργάνων
 κλεισθὲν ἢ προαισθόμενον ἀποτελεῖν τὸ αὐτοῦ ἔργον [καὶ] ὥσπερ τὰ
 Δαίδαλον φασὶν ἢ τοὺς Ἑφαιστοῦ τρίποδας κτλ.
123. Dio Chrysost. Orat. 37. 9 (p. 523 ed. Emper.) . . . ὁ δ' ἀνδρίας
 τῶν Δαίδαλον ποιημάτων ἔτυχεν ὧν καὶ λαθὼν ἡμᾶς ἀπέδρα· ἀλλ'
 ἂφ' οὗ Δαίδαλος ἐτελεύτησεν, οὐδεὶς εἰς ταύτην τὴν ἡμέραν ἐξίκετο
 τῆς τέχνης μέχρι τοῦ καὶ δρασμὸν ἐμποιεῖν τῷ χαλκῷ κτλ. — Das. 11.
 ἵνα δὲ καὶ τῆς ἀρχαίας τέχνης ἢ τῆς Δαίδαλεον κτλ.
124. Schol. Eurip. Hekab. v. 838. Ἀγαματοποιοὺς ὁ Δαίδαλος
 ποιῶν ἀγάλματα οὕτω κάλλιστα, ὥς ἰστορηθῆναι περὶ τούτων τοῖς
 ποιηταῖς, ὅτι φωνὴν ἠφίσταντο καὶ ἐκινούντο κτλ.
125. Schol. Plat. Menon p. 367 (s. 73.) Δαίδαλος ἄριστος ἀγαλμα-
 τοποιοὺς ἐπιγεγονὸς πρῶτος ἀναπετάννυσί τε τὰ τούτων βλέφαρα, ὥς
 δόξαι βλέπειν αὐτὰ, καὶ τοὺς πόδας, ὥς νομίσαι βαδίζειν, διίστησι.
 καὶ διὰ τοῦτο δεδέσθαι, ἵνα μὴ φύγοιεν, ὥς δῆθεν ἐμψύχων ἤδη γεγο-
 νότων αὐτῶν.
126. Schol. Lucian. Philops. 19 πρῶτος Δαίδαλος ἀγαλμα
 εἰργάσατο περισκελές, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων τεχνιτῶν συμβεβηκότα
 τῷ πόδε ἀποτελούντων, παρέσχε φήμην ὥς τὰ τοῦ Δαίδαλον ἀγάλματα
 κινεῖται αὐτόματα.
127. Schol. Plat. Euthyphr. p. 328. Δαίδαλος δὲ Ἀθηναῖος ἦν τῶν
 πώποτε ἀνδριαντοποιῶν περιφανέστατος· πρῶτος δὲ καὶ περισκελές
 ἀγαλμα ἐσχημάτισε τῶν πρὸ ἐκείνου κατὰ ταῦτο συμβεβηκότα τῷ πόδε
 τὰ βρέτη ἐργαζομένων· ἂφ' οὗ δὴ καὶ ὁ τοῦ περιέναι καὶ κινεῖσθαι τὰ
 φιλοτεχνήματα αὐτοῦ ὑπὸ τῶν πολλῶν ἀνάκειται λόγος αὐτῷ.
128. Diod. Sicul. IV. 76. (vgl. 67 u. 87.) κατὰ δὲ τὴν τῶν ἀγαλμάτων
 κατασκευὴν τοσοῦτο τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων διήνεγκεν, ὥστε τοὺς με-
 ταγενεστέρους μυθολογήσαι περὶ αὐτοῦ διότι τὰ κατασκευαζόμενα τῶν
 ἀγαλμάτων ὁμοιότατα τοῖς ἐμψύχοις ὑπάρχειν· βλέπειν τε γὰρ αὐτὰ
 καὶ περιπατεῖν καὶ καθόλου τηρεῖν τὴν τοῦ ὅλου σώματος διάθεσιν,
 ὥστε δοκεῖν εἶναι τὸ κατασκευασθὲν ἐμψυχον ζῶον· πρῶτος δὲ ὁμιμα-
 τώσας καὶ διαβεβηκότα τὰ σκέλη ποιήσας, ἔτι δὲ τὰς χεῖρας διατετα-
 μένας ποιῶν, εἰκότως ἐθαυμάζετο παρὰ τοῖς ἀνθρώποις.
129. Zenob. Prov. III. 7. (Leutsch, p. 59) (vgl. 72.) ὁ Δαίδαλος καὶ
 τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῖς ἀνεπέτασεν, ὥς καὶ δόξαν κατασχεῖν ὅτι καὶ
 ἐμψυχά ἐστι, καὶ κινούνται καὶ φθέγγονται. φασὶ γοῦν τινὰ τῶν δαιδα-
 λουργῶν ἀνδριάντων δεδέσθαι τοῦ ποδός, ὥς μὴ ἀποδράσῃ.
130. Palaeph. de Incredib. 22. (s. 69.) Λέγουσι περὶ Δαϊδά-
 λου ὥς ἀγάλματα κατασκεύαζε δι' ἐαντῶν πορευόμενα· τὸ δὲ ἀνδρι-
 ἀντα δι' αὐτοῦ βαδίζειν ἀδύνατον εἶναι δοκεῖ ἔμοιγε· τὸ δὲ ἀληθές

τοιούτων Δαίδαλος πρῶτος ἐποίει διαβεβηκότας τὸν ἕνα πόδα. οἱ δὲ ἄνθρωποι ἔλεγον ὁδοιποροῦν τοῦτο τὸ ἄγαλμα, ὃ εἰργάσατο Δαίδαλος, ἀλλ' οὐχὶ ἐστηκόσα, ὡς καὶ νῦν λέγομεν· εἰσὶ γὰρ καὶ μαχόμενοι ἄνδρες γεγραμμένοι καὶ τρέχοντες ἔκτοι καὶ χειμαζομένη ναῦς.

131. Suid. v. Δαίδαλον ποιήματα (s. 70.) ὃ δὲ Δαίδαλος ἀνεπέτασεν αὐτοὺς (τοὺς ὀφθαλμοὺς) καὶ τοὺς πόδας διέστησε.

132. Hesych. v. Δαιδάλεια· Ἀριστοφάνης τὸν ἀπὸ Δαίδαλου κατασκευασθέντα ἀνδριάντα, ὡς διὰ τὸ ἀποδιδράσκειν δεδέμενον.

133. Tzetz. Chil. I. 539 sq. (s. 71.)

Πρῶτος δ' ὁ Δαίδαλος αὐτὸς διεῖλε χεῖρας, πόδας,
Δακτύλους διηρμόσατο καὶ βλέφαρα καὶ τᾶλλα.

134. Philostr. sen. Imagg. I. 16. Γέγραπται δὲ οὐχ ἡ εὐνὴ νῦν, ἀλλ' ἐργαστήριον μὲν τοῦτο πεποιήται τῷ Δαιδάλῳ· περιέστηκε δὲ αὐτὸ ἄγαλματα, τὰ μὲν ἐν μορφαῖς, τὰ δὲ ἐν τῷ διορθοῦσθαι, διαβεβηκότα ἤδη καὶ ἐν ἐπαγγελίᾳ τοῦ βαδίζειν.

(Lucian. Philops. 19. s. unter Demetrios von Alopeke.)

135. Themist. Orat. XV. p. 316 a. (s. No. 68.) Δαίδαλος δὲ, ἐπειδὴ πρῶτος διήγαγε τὴν πόδε τῶν ἀγαλμάτων, ἔμπροα δημιουργεῖν ἐνομίσθη.

136. Kallistr. Stat. 8. Δαιδάλῳ μὲν ἐξῆν, εἰ δεῖ τῷ περὶ Κρήτην πιστεῦν θάυματι, κινούμενα μηχανᾶσθαι ποιήματα, καὶ πρὸς ἀνθρωπίνην αἰσθησιν ἐκβιάζεσθαι τὸν χρυσόν.

137. Philostr. Vita Apoll. Thyan. VI. 3. (Von der Memnonstatue) φασὶ συμβεβηκέναι τὴν πόδε ἄμφω, κατὰ τὴν ἀγαλματοποιίαν τὴν ἐπὶ Δαιδάλῳ.

138. Diod. Sicul. I. 97. τὸν τε ὀρθμὸν τῶν ἀρχαίων κατ' Αἴγυπτον ἀνδριάντων τὸν αὐτὸν εἶναι τοῖς ὑπὸ Δαίδαλου κατασκευασθεῖσι παρὰ τοῖς Ἕλλησι.

139. Plat. Hipp. mai. p. 282. Ὡσπερ καὶ τὸν Δαιδάλον φασιν οἱ ἀνδριάντοποιοί, νῦν εἰ γενόμενος τοιαῦτ' ἐργάζοιτο οἷα ἦν ἀπ' ὧν τοῦνομ' ἔσχε, καταγέλαστον ἂν εἶναι.

140. Pausan. II. 4. 5. Δαίδαλος δὲ ὅποσα εἰργάσατο, ἀποπείτερα μὲν ἐστὶν ἔτι τὴν ὄψιν, ἐπιπρέπει δὲ ὅμως τι καὶ ἔνθεον τούτοις.

141. Aristid. περὶ ῥητορικ. I. 30. (Vol. II. p. 38 ed. Dind.) Οὐδεὶς τὸν Δαιδάλον οὐδὲ τοὺς ἄνω θαυμάζει παρὰ τὸν Φειδίαν, ἀλλὰ τοῦναντίον ἐκ μικρῶν καὶ φαύλων τὸ κατ' ἀρχὰς εἰς τὸ μεῖζον καὶ τελειότερον αἱ τέχνη κατέστησαν.

142. Cic. Brut. 18. 71. nam et Odyssia Latina est sic tamquam opus aliquod Daedali et Livianae fabulae non satis dignae, quae iterum legantur.

3. Peirasos.

143. Pausan. II. 17. 5. τὸ δὲ ἀργαιότατον (Ἡρας ἄγαλμα) πεποιήται μὲν ἐξ ἀγραδός, ἀνεντέθη δὲ ἐς Τίρυνθα ὑπὸ Πειράσου τοῦ Ἄργου, Τίρυνθα δὲ ἀνελόντες Ἀργεῖοι κομίζουσιν ἐς τὸ Ἡραῖον.
144. Euseb. Praeparat. evangel. III. 8. λέγεται δὲ Πείρας ὁ (lies Πείρασος) πρῶτος Ἀργολίδος Ἡρας ἱερὸν εἰσάμενος ἐκ τῶν περὶ Τίρυνθα δένδρων ὄγκην τεμὼν εὐκτέατον (lies εὐκτέατον Thiersch Epoch. S. 20. Note) Ἡρας ἄγαλμα μορφῶσαι.
145. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41 Pott. Δημήτριος γὰρ ἐν δευτέρῳ τῶν Ἀργολικῶν τοῦ ἐν Τίρυνθι τῆς Ἡρας ξόανον καὶ τὴν ἕλην ὄγκην καὶ τὸν ποιητὴν Ἄργον (Πείρασον τὸν Ἄργον Thiersch) ἀναγράφει.
146. Pausan. VIII. 46. 3. Ἀργεῖοις δὲ τὰ ἐκ Τίρυνθος ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ, τὸ μὲν παρὰ τὴν Ἡρᾶν ξόανον, τὸ δὲ ἐν τοῦ Ἀπόλλωνός ἐστιν ἀνακείμενον τοῦ Ἡλείου.

III. Heroisch-homerische Kunst.

1. Architektur und Ornamentik.

(Unter Uebergang der für die Kunstgeschichte weniger bedeutenden Notizen über Befestigungsbauten, ummauerte Städte u. dgl. wird hier ausgehoben, was sich bezieht auf:)

a. Tempel

der Athene in Troia.

147. II. VI. 88. νηὸν Ἀθηναίης γλανκώπιδος ἐν πόλει ἄκρη.

des Apollon in Troia.

148. II. V. 445. Αἰνεῖαν δ' ἀπάτερθεν δμῖλον θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηὸς γ' ἐτέτυκτο.

des Apollon auf Chryse.

149. II. I. 39. Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα.

des Apollon in Delphi.

150. II. IX. 404. οὐδ' ὅσα λάϊνος οὐδὸς ἀφίτορος ἐντὸς ἔεργει,
Φοῖβον Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἐν πετρῆσση.
151. Od. VIII. 79. ὥς γάρ οἱ χρεῖων μνῆσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
Πυθοῖ ἐν ἡγαθή, ὅθ' ὑπέροβη λάϊνον οὐδὸν
χειρόμενος· τότε γάρ ῥα κυλίνδετο πῆματος ἀρχή.

des Poseidon in Aigai und Helike.

152. Il. VIII. 203. οἱ δέ τοι εἰς Ἑλικὴν τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλὰ τε καὶ χαρίεντα.

der Athene in Athen.

153. Il. II. 549. καὶ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἴσει, ἔῳ ἐνὶ πτόνι νηῶ·
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἄρνοιόις ἱλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων, περιτελλομένων ἐνιαυτῶν.

Tempel erbauung gelobt.

154. Od. XII. 345. εἰ δέ κεν εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα, πατρίδα γαῖαν,
αἰψά κεν Ἑλίῳ Ὑπερίονι πτόνα νηὸν
τεύξομεν, ἐν δέ κε θεῖμεν ἀγάλματα πολλὰ καὶ ἐσθλά.

Gründung der Phaiakenstadt.

155. Od. VI. 7. ἔνθεν ἀναστήσας ἄγε Ναυσίθοος θεοειδής,
εἴσειν δὲ Σχερίῃ, ἐκὰς ἀνδρῶν ἀλφησιδῶν·
ἀμφὶ δὲ τεῖχος ἔλασσε πόλει, καὶ ἐδείματο οἴκους,
καὶ νηοὺςποίησε θεῶν, καὶ ἐδάσσατ' ἀρούρας.

b. Anaktenhäuser

des Priamos.

156. Il. VI. 242. ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἔκανεν,
ξεστοῆς αἰδοῦσῃσι τετυγμένον, αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πληστοὶ ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῆς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δῶδεκ' ἔσαν τέγροι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πληστοὶ ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοῖης ἀλόχοισιν.

des Menelaos.

157. Od. IV. 43. αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θεῖον δόμον· οἱ δὲ ἰδόντες
θαύμαζον κατὰ δῶμα διοτρεφέος βασιλῆος.
ὥς τε γὰρ ἡελίου αἴγλη πέλεν ἢ ἐσέληνης.
158. Od. IV. 71. φράζσο, Νεστορίδη, τῷ ἑμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
χαλκοῦ τε στεροπὴν κατὰ δώματα ἱχθέοντα,
χρυσοῦ τ' ἡλέκτρον τε καὶ ἀργύρου ἡδ' ἐλέφαντος.
Ζηνὸς που τοιγίδε γ' Ὀλυμπίου ἐνδοθεν αὐλῆς.

des Alkinoos.

159. Od. VII. 81. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
Ἀλκινόου πρὸς δώματ' ἔε κλυτὰ· πολλὰ δὲ οἱ κῆρ

- ἄρμαιν' ἵσταμένῳ, πρὶν χάλκεον οὐδὸν ἰκῆσθαι.
 ὥς τε γὰρ ἥελίου αἴγλη πέλεν ἢ σελήνης,
 85 δῶμα κάθ' ὑπερεφές μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο.
 χάλκεοι μὲν γὰρ τοῖχοι ἐληλέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ· περὶ δὲ θριγκὸς κυάνοιο·
 χρύσειαι δὲ θύραι πυκινὸν δόμον ἐντὸς ἔεργον·
 σταθμοὶ δ' ἀργύρεοι ἐν χαλκῷ ἕστασαν οὐδῶ,
 90 ἀργύρεον δ' ἐφ' ὑπερθύριον, χρυσῆ δὲ κορώνη.
 χρύσειοι δ' ἐκάτερθε καὶ ἀργύρεοι· κύνες ἦσαν,
 οὓς Ἥφαιστος ἔτευξεν ἰδνίησι πρᾶπιδέσσιν,
 δῶμα φυλασσέμεναι μεγαλήτορος Ἀλκινόοιο,
 ἀθανάτους ὄντας καὶ ἀγήρωσ ἤματα πάντα.
 95 ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα,
 ἐς μυχὸν ἐξ οὐδοῦ διαμπερές· ἐνθ' ἐνὶ πέπλοι
 λεπτοὶ εὐνήτοι βεβλήατο, ἔργα γυναικῶν.
 ἔνθα δὲ Φαιήκων ἡγήτορες ἐδριόωντο,
 πίνοντες καὶ ἔδοντες· ἐπηγετανὸν γὰρ ἔχεδκον.
 100 χρύσειοι δ' ἄρα κοῦροι ἐνδυμήτων ἐπὶ βωμῶν
 ἕστασαν, αἰθομένας δαΐδας μετὰ χερσὶν ἔχοντες,
 φαίνοντες νύκτας κατὰ δώματα δαιτυμόνεσσιν.

des Poseidon.

160. Il. XIII. 21. *Αἰγᾶς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης*
χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχεται, ἄφθιτα αἰεὶ.

des Hephaistos.

161. Il. XVIII. 369. *Ἥφαιστον δ' ἔκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα,*
ἄφθιτον, ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν,
χάλκεον, ὃν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.

des Zeus.

162. Il. I. 426. *καὶ τότε' ἐπειτά τοι εἴμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.*
 163. Il. IV. 1. *Οἱ δὲ θεοὶ παρ Ζηνὶ καθήμενοι ἡγορόωντο*
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ.
 164. Il. VIII. 435. *ἄρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα.*

Vom ehernen Zeitalter.

165. Hes. Op. 150. *τοῖς δ' ἦν χάλκεα μὲν τεύχεα, χάλκεοι δὲ τε οἶκοι,*
χαλκῷ δ' εἰργάζοντο.
 166. Soph. Antig. 944.
"Ἐτα καὶ Δανάας οὐράνιον φῶς
ἀλλάξαι δέμας ἐν χαλκῷ θέτοισι ἀνταῖς.

167. Pausan. II. 23. 7. Ἄλλα δέ ἐστιν Ἀργείοις θείας ἄξια. κατὰ γεω-
οικοδόμημα, ἐπ' αὐτὸ δὲ ἦν ὁ χαλκοῖς θάλαμος, ὃν Ἀχαιοὶς
ποτε ἐπὶ φρουρᾷ τῆς θυματρὸς ἐποίησεν.

(Vgl. oben 66. und unten unter Gitiadas.)

2. Tektonik.

(Vgl. K. Grashof, Ueber das Hausgeräth bei Homer und Hesiod I. in dem Jahresbericht über das
Gymnasium zu Düsseldorf 1858.)

168. II. III. 390. δεῦρ' ἴθ' Ἀλέξανδρος σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι. *"inland"*
κείνος δ' γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσι
κάλλει τέ στιλβων καὶ εἵμασιν.
169. Od. XXIII. 195. καὶ τότε ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης·
κορμόν δ' ἐκ ῥίξης προταμῶν, ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμῃν ἴθυνα,
ἐρμῖν' ἀσκήσας· τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρω.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξοον, ὕφρ' ἐτέλεσσα,
δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἥδ' ἐλέφαντι.
ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοὸς, φοῖνικι φαεινόν.
170. Od. XIX. 55. τῇ παρὰ μὲν κλισίῃν πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἐφῆζεν, *X*
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἦν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρήνῃν ποσὶν ἦκεν
προσφύε' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
fredded ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα περιφρων Πηλεόπεια. *X*
171. II. III. 448. τῷ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθαι λεχεέσσιν.
172. II. XVIII. 389. τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνον ἀργυροήλου,
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρήνης ποσὶν ἦεν.
173. Od. XVII. 31. τροφὸς Εὐρύκλεια,
κῶα καστορνῦσα θρόνοις ἐν δαιδαλέοισιν.
174. II. XI. 628. ἣ σφῶν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν
καλὴν κυανόπεζαν εὐξοον. *the Egyptian was*
175. II. X. 438. ἄρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἥσκηται.
176. II. XXIII. 503. ἄρματα δὲ χρυσῷ πεπνυκασμένα κασιτέτρω τε,
ἵπποις ὠκυπόδεσσι ἐπέτρεχον.
177. II. I. 245. Ὡς φάτο Πηλεΐδης· ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ,
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον.
178. II. V. 582. ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἦν ἰα λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κόνιθι. *σφαιρὶς Αὐτοκράτορος*
αι δὲ πρὸς τῷ
179. II. II. 45. ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυροήλον.
180. II. XVI. 221. βῆ δ' ἵμεν ἐς κλισίην· χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέφωγεν
καλῆς δαιδαλέης, τὴν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα

- θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, εὐ πλῆσασα χιτώνων,
 χλαϊνάων τ' ἀνεμοσκεπέων ῥῶλων τε ταπήτων.
181. Od. VIII. 438. τόφρα δ' ἄρ' Ἀρίστη ξείνῳ περικαλλέα χηλὸν
 ἐξέφερεν θαλάμοιο, τίθει δ' ἐνὶ κάλλιμα δῶρα.
182. Il. V. 59. Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν,
 Ἀρμονίδεω, ὅς κερσὶν ἐπιστάτο δαίδαλα πάντα
 τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη.
 ὅς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκμήνατο νῆας ἑίσας.
183. Od. VIII. 403. δώσω οἱ τόδ' ἄορ παγχάλκεον, ᾧ ἔπι κώπη
 ἀργυρέη, κολέδον δὲ νεοπρίστου ἐλέφαντος
 ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιον ἔσται.
184. Od. XIX. 562. δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
 αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχεται, αἱ δ' ἐλέφαντι.
 τῶν οὐ μὲν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
 οἳ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράντα φέροντες·
 οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
 οἳ ῥ' ἔνυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδῃται.
185. Od. XVIII. 196.
 λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
186. Od. XXI. 6. εἴλετο δὲ κληῖδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
 καλῇν χαλκείην· κώπη δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
187. Il. IV. 141. ὥς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοῖνικι μιήνῃ
 Μηρονὶς ἢ Κείριρα, παρήϊον ἔμμεναι ἱππῶν.
188. Od. VI. 232.
 ὥς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνῆρ
 Ἰδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
 τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει.
189. Il. XVIII. 372. τὸν δ' εὖρ' ἰδρῶνonta, ἐλισσόμενον περὶ γούνας,
 σπενδόντα· τρίποδας γὰρ εἰκόσοι πάντας ἔτευχεν,
 ἐστάμεναι περὶ τοῖχον ἐσταθῆος μεγάροιο·
 χρύσεια δέ σφ' ὑπὸ κύκλῳ ἐκάστω σπινθύνῃ θῆκεν,
 ὅφρα οἱ αὐτόματοι θειῶν δυσαιετ' ἀγῶνα
 ἦδ' αὐτίς πρὸς δῶμα νεοίαιτο, θαῦμα ἰδέσθαι.
 οἳ δ' ἦτοι τόσον μὲν ἔχον τέλος, οὗ αὐτὰ δ' οὐ πῶ
 δαιδάλεα προσέκειτο· τὰ ῥ' ἦεντε, κόπτε δὲ δεσμούς.
190. Il. XVIII. 400. τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκεον δαίδαλα πολλὰ,
 πόρπας τε γναμπτάς θ' ἑλικας, κάλυκας τε καὶ ὄρμους.
191. Il. XXIII. 740. Πηλεΐδης δ' αἰψ' ἄλλα τίθει ταχυνήτορ ἄεθλα,
 ἀργύρεον κρητῆρα, τετυγμένον· ἔξ δ' ἄρα μέτρα
 χάνθανεν, αὐτὰρ κάλλι ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
 πολλόν· ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὐ ᾗσκησαν,
 Φοῖνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἡεροειδέα πόντον.

192. Od. IV. 615. δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ
ἔστιν ἄπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράνται·
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο· πόρην δέ ἐ Φαίδιμος ἦρως.
193. Od. IV. 130. χωρὶς δ' αὖθ' Ἑλένη ἄλοχος πόρε κάλλιμα δῶρα·
χρυσήν τ' ἡλακτίην τέλαρὸν θ' ὑπόκνηλον ὑπασσεν,
ἀργύρεαν, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράντο.
194. Od. XV. 459. ἦλυνθ' ἀνὴρ πολυΐδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός,
χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἡλέκτροισιν ἔεργετο.
195. Od. XVIII. 292. Ἀντινόφ' μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐγγνάμπτοις ἀραρυῖαι.
ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον ἀντίκ' ἔνεικεν,
χρύσειον, ἡλέκτροισιν ἑρμένον, ἡέλιον ὤς.
ἔρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύο θεράποντες ἔνεικαν,
τρίγλῃνα, μορόβεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
ἐν δ' ἄρα Πεισάνδρῳ Πολυκτοριῖδ' ἄνακτος
ἱσθμίων ἦρεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.

3
3
necklet

3. Bildende Kunst.

A. Götterbilder.

Athene in Troia.

196. Il. VI. 302. (vgl. vs. 92.)
ἦ δ' ἄρα πέπλον ἐλοῦσα Θεανῶ καλλιπάρῃος,
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἱυκόμοιο·
εὐχομένη δ' ἤρ' αὖτο Διὸς κόρη μέγαλοιο.

Vom Apollon in Chryse.

197. Il. I. 12. ὁ γὰρ (Χρύσης) ἦλθε θεὸς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα, φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματα ἔχων ἐν χερσὶν ἐκ ἠβόλου Ἀπόλλωνος.
(Xoanon des Hermes von Epeios s. unter Epeios.)

(Metallbildnerei.)

B. Sonstige Rundbilder.

Mägde des Hephaistos.

198. Il. XVIII. 417. ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ζῶοντο ἄνακτι,
χρύσειαι, ζωῆσι νηήνισιν εἰοικυῖαι.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν, ἐν δὲ καὶ αὐδή,
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἅπα ἔργα ἴσασιν.

Niobe am Sipylos.

199. Il. XXIV. 614. νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἴοπόλοισιν,
ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεῶων ἔμμεναι εὐνὰς
Νυμφῶων, αὐτ' ἄμφ' Ἀχελώϊον ἐρξώσαντο,
ἐνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει (scil. Νιόβη).
200. Pausan. I. 21. 5. ταύτην τὴν Νιόβην καὶ αὐτὸς εἶδον ἀνελθὼν ἐς
τὸν Σίπυλον τὸ ὄρος· ἡ δὲ πλησίον μὲν πέτρα καὶ κρημνὸς ἐστίν, οὐδὲν
παρόντι σχῆμα παρεχόμενος γυναικὸς, οὔτε ἄλλως, οὔτε πενθοῦσης· εἰ
δὲ γε ποδωτέρω γένοιτο, δεδακρυμένην δόξεις ὁρᾶν καὶ κατηγῇ γυναῖκα.
201. Pausan. VIII. 2. 3. ὡσαύτως δὲ καὶ Νιόβην λέγουσιν ἐν Σιπύλῳ
τῷ ὄρει θέρους ὥρᾳ κλαίειν.
(Goldene Hunde und fackeltragende Jünglinge in Alkinoos' Palast s. 159.
vs. 91 u. 100.; Pandora s. 214 f.)

C. Reliefbildnerei.

Agamemnons Rüstung.

202. Il. XI. 19. δευτέρων αὖ θώρηκα περὶ στήθεσιν ἔδυνεν,
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος
τοῦ δ' ἦτοι δέκα οἴμοι ἔσαν μέλανος κνάνοιο,
25 δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κνάνεοι δὲ δράκοντες ἔρωρέχато προτὶ δειρῇν
τρεῖς ἐκάτερθ', ἔρισσιν ἑοικότες, ἄς τὲ Κρονίων
ἐν νέφει στήριξε, τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἄμφι δ' ἄρ' ὥμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δὲ οἱ ἦλοι
30 χρύσειοι ἀμφαῖνον· ἀτὰρ περὶ κοιλῆν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἔλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῶριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κνῆλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν·
ἐν δὲ οἱ δμφαλοὶ ἦσαν εἴκοσι κασσιτέροιο
35 λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κνάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργῶ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο,
δεινὸν δερκομένη· περὶ δὲ Λεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἔξ ἀργύρεος τελαμῶν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ
κνάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δὲ οἱ ἦσαν
40 τρεῖς ἀμφιστεφάες, ἐνὸς αὐχένος ἐκπεφυῆται.

Wehrgehenk des Herakles.

203. Od. XI. 609. σμερδαλέος δὲ οἱ ἀμφὶ περὶ στήθεσιν ἀορτήρ,
χρύσεος ἦν τελαμῶν· ἵνα θέσκελα ἔργα τέτυκτο,
ἄρκτοι τ' ἀγρότεροί τε σύες χαρσποῖ τε λέοντες,
ὑσμῖναί τε μάχαι τε γρόνοι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

μη τεκησάμενος μηδ' ἄλλο τι τεκρήσαιο,
 δς κείνον τελαμῶνα ἔῃ ἐγκάτθετο τέχρη.

Nestors Becher und Verwandtes.

204. II. XI. 632. πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, θ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραίός,
 χρυσέοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὐατά δ' αὐτοῦ
 τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
 χρύσειαι νεμέθοντο· δῶα δ' ὑπὸ πνυθμένεσς ἦσαν.

(Asklepiades von Myrlea hatte eine Schrift über diesen Becher verfasst, ausgezogen bei Athen. XI. p. 489c, Dionysios der Thraker hatte ihn auf Rhodos nachbilden lassen, s. Athen. a. a. O. 489 a. b.)

205. II. XXIII. 885. καὶ δὲ λέβητ' ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα,
 θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων.

206. Od. III. 440. χέρνιβα δέ σφ' Ἄρητος ἐν ἀνθεμόεντι λέβητι
 ἦλυθεν ἐκ θαλάμοιο φέρων.

207. Od. XXIV. 275. δῶκα δὲ οἱ κρηττῆρα πανάργυρον, ἀνθεμόεντα.

Odysseus' Spange.

208. Od. XIX. 226. αὐτὰρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
 αὐλοῖσιν διδύμοισι· πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
 ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἑλλόν,
 ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,
 ὡς οἱ χρύσειο ὄντες ὁ μὲν λάε νεβρόν ἀπάγχων,
 αὐτὰρ ὁ ἐκφυγγεῖν μεμαῶς ἦσπαιρε πόδεσσιν.

Stephane der Pandora.

209. Hesiod. Theog. 578.

ἀμφὶ δὲ οἱ στεφάνην χρυσήν κεφαλῆφιν ἔθηκε,
 τὴν αὐτὸς ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 ἀσκήσας παλάμῃσι, χαριζόμενος Διὶ πατρί.
 τῇ δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ τετεύχато, θαῦμα ἰδέσθαι,
 κνώδαλ', δσ' ἠπειρος πολλὰ τρέφει ἡδὲ θάλασσα.

Schild des Achilleus.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I. S. 49 ff.)

210. II. XVIII. 468. ὡς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας·

τάς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε, κέλευσε τε ἐργάζεσθαι.

- 470 φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἕλικοσι πᾶσαι ἐφύσαν,
 παντοίην εὐπρηστον ἀντιμὴν ἐξανιεῖσαι,
 ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὐτε,
 δππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
 χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλον ἀτειρέα κασιπτερόν τε
 475 καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
 θῆκεν ἐν ἀκμοδέτῳ μέγαν ἀκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
 ραισστήρα κρατερήν, ἐτέρηφι δὲ γέντο πιράχην.

- ποίει δὲ πρότιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
 πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαινήν
 480 τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμώννα.
 πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῇ
 ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυήσι πραπίδεςσιν.
- I. ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν
 Ἥελιόν τ' ἀκάμαντα, Σελήνην τε πλήθουσαν,
 485 ἐν δὲ τὰ τεῖρεα πάντα, τὰ τ' οὐρανὸς ἔσπεφάνωνται,
 Πηληιάδης θ' Ὑάδᾱς τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
 Ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπὶ κλησὶν καλέουσιν,
 ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται, καὶ τ' Ὠρίωνα δοκευεῖ,
 οἷη δ' ἄμμορός ἐστι λοστρῶν Ὠκεανοῖο.
- II. 490 ἐν δὲ δύνω πόλιν ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
 1. καλὰς. ἐν τῇ μὲν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπῖναι τε,
 a. νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὑπο λαμπομενάων
 ἡγίνεον ἀνὰ ἄστν, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
 κοῦροι δ' ὀρχηστέρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
 495 αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοήν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
 ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροις ἐκάστη.
 b. λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἐνθα δὲ νεῖκος
 ὠρώρει· δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποιῆς
 ἀνδρὸς ἀποφθιμένον· ὁ μὲν εὐχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
 500 δῆμῳ πιφασύων, ὁ δ' ἀνάνετο μηδὲν ἐλέσθαι·
 ἄμφω δ' ἰέσθην ἐπὶ ἱστορὶ πείραρ ἐλέσθαι.
 λαοὶ δ' ἀμφοτέρωθεν ἐπήπνον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
 κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον· οἱ δὲ γέροντες
 εἶατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῶ ἐνὶ κύκλῳ,
 505 σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χερσὶ ἔχον ἡεροφώνων·
 τοῖσιν ἔπειτ' ἤμισον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίχαζον.
 κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύνω χρυσοῖο τάλαντα,
 τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίχην ἰθύντατα εἵποι.
2. τὴν δ' ἑτέραν πόλιν ἀμφὶ δύνω στρατοὶ εἶατο λαῶν,
 a. 510 τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δὲ σφισιν ἦνδανε βουλή,
 ἥ δὲ διαπραθέειν, ἥ ἀνδιχα πάντα δάσασθαι,
 κτῆσιν ὅσων πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἔεργον·
 οἱ δ' οὐ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπεθωρήσαντο.
 τεῖχος μὲν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νῆπια τέκνα
 515 ῥύατ' ἐφρεσταότες, μετὰ δ' ἄνδρες, οὓς ἔχε γῆρας·
 οἱ δ' ἴσαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
 ἄμφω χρυσέω, χρύσεια δὲ εἵματα ἔσθην,
 καλῶ καὶ μεγάλῳ σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεῶ περ,
 ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπολίζονες ἦσαν.

- b. 520 οἱ δ' ὅτε δὴ δ' ἱκανόν, ὄθι σφίσιν εἴκε λοχῆσαι,
 ἐν ποταμῷ, ὄθι τ' ἀρδμὸς ἦν πάντεσσι βοτοῖσιν,
 ἐνθ' ἄρα τοί γ' ἔχοντ' εἰλυμένοι αἰδοπι χαλκῷ.
 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύνω σκοποὶ εἴατο λαῶν,
 δέγμενοι ὀππότε μῆλα ἰδοίαιτο καὶ ἔλικας βοῦς.
 255 οἱ δὲ τάχα προγέγοντο, δύνω δ' ἅμ' ἔποντο νομῆες
 τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὐ τι προνόησαν.
 οἱ μὲν τὰ προῖδόντες ἐπέδραμον, ὥκα δ' ἔπειτα
 τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πῶεα καλὰ
 ἀργεννέων ὀλων, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας.
 530 οἱ δ' ὥς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
 εἰρώων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτὶκ' ἔφ' ἔπιπιν
 βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἱκόντο.
 στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμαῖο παρ' ὄχθας,
 βάλλαν δ' ἀλλήλους χαλκῆρεσιν ἐγκχεῖσιν.
 535 ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἠμίλειον, ἐν δ' ὀλοὴ Κῆρ,
 ἄλλον ζωὴν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
 ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν·
 εἶμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφροινεὸν αἵματι φρωτῶν.
 ὠμίλειον δ', ὥς τε ζωοὶ βροτοὶ, ἦδ' ἐμάχοντο,
 540 νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρπον κατατεθνηῶτας.
 III. ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακὴν, πείριαν ἄρουραν,
 1. εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
 ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
 οἱ δ' ὅπποτε στρέψαντες ἱκοίαιτο τέλος ἀρούρης,
 545 τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιθέος οἴνου
 δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,
 ἴεμενοι νειοῖο βαθείης τέλος ἰκέσθαι.
 ἦ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένη δὲ ἐφίκει,
 χρυσεῖη περ ἐοῦσα· τὴ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
 2. 550 ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἔριθαι
 ἥμιον, ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτημα πίπτον ἔραζε,
 ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
 τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
 555 παῖδες δραγμαῖοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
 ἀσπερχές πάρεχον· βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
 σκήπτρον ἔχων ἐστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
 κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυὶ δαῖτα πένοντο,
 βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναικες,
 560 δεῖπνον ἐρίθοισιν, λευκ' ἄλγιστα πολλὰ πάλυνον.
 3. ἐν δ' ἐτίθει σταμφυλῆσι μέγα βρίθονσαν ἀλώην

καλὴν χρυσεῖην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν·
 ἐσθῆκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέσιν.
 ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσαν
 565 κασσιτέρου· μία δ' οἷη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐπ' αὐτήν,
 τῇ νίσσοντο φορῆς, ὅτε τρυγόφην ἄλωήν.
 παρθενικαὶ δὲ καὶ ἡῖθεοι ἀταλὰ φρονέοντες,
 πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιθέα καρπόν.
 τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάϊς φόρμιγγι λιγείῃ
 570 ἱμερόεν κιθάριζε· λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν
 λεπταλή φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἀμαρτῇ
 μολπῇ τ' ἠγυμῶ τε ποσὶ σκαίροντες ἔποντο.

IV.

1.

ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὄρθοκραϊρῶν·
 αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχато κασσιτέρου τε·
 575 μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσεσέοντο νομόνδε,
 παρὰ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
 χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχώωντο βόεσσιν,
 τέσσαρες, ἐννέα δὲ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἔποντο.
 σμερδαλέω δὲ λέοντε δυ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
 580 ταῦρον ἐρύγμῃλον ἐχέτην· ὁ δὲ μακρὰ μεμνικῶς
 ἔλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἡδ' αἰζηοί.
 τῷ μὲν ἀναβρῆξαντε βοὸς μέγαλοιο βοείην,
 ἔγκατα καὶ μέλαν αἶμα λαφύσσειν· οἱ δὲ νομῆες
 αἴτῳ ἐνδίδεσαν, ταχέας κύνας ὀτρύνοντες.
 585 οἱ δ' ἦτοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
 ἰστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάντεον ἔκ τ' ἀλέοντο.

2.

ἐν δὲ νομόν ποίησε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 ἐν καλῇ βήσση, μέγαν οἶων ἀργεννῶν,
 σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφῆας ἰδὲ σηκούς.

3. 590

ἐν δὲ χορὸν ποίειλλε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις,
 τῷ ἔκελον, οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
 Δαίδαλος ἦσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδῃ.
 ἐνθα μὲν ἡῖθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεισίβοιοι
 ἀρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
 595 τῶν δ' αἱ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἱ δὲ χιτῶνας
 εἶατ' ἐννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
 καὶ ῥ' αἱ μὲν καλὰς στεγὰνας ἔχον, οἱ δὲ μαχαίρας
 εἶχον χρυσεῖας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
 οἱ δ' ὅτε μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
 600 ῥεῖα μάλ', ὥς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν
 ἐζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται, αἶ κε θέησιν·
 ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
 πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος,

605 *τερπόμενοι· μετὰ δὲ σφιν ἐμέλπετο θεῖος αἰοιδός,
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρες κατ' αὐτούς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνεον κατὰ μέσσους.*

V. *ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἄντυγα παρ' πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.*

211. II. XX. 267. *οὐδὲ τότ' Αἰνείαιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ῆσαν· ἐπεὶ πέντε πτύχας ἔλασσε κυλλοποδίῳ,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἐνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην. τῇ ῥ' ἔσχετο μεῖλινον ἔγχος.*

212. Od. III. 432. (Vgl. 210. vs. 477.) *ἦλθε δὲ χαλκεύς,
ὕπλ' ἐν χερσὶν ἔχων χαλκήϊα, πείρατα τέχνης,
ἄκμονά τε σφυρὰν τ' ἐυποίητόν τε πυράγῃην,
οἷσιν τε χρυσὸν εἰργάζετο· ἦλθε δ' Ἀθήνη,
ἱρῶν ἀντιώουσα· γέρον δ' ἐππηλάτα Νέστωρ
χρυσὸν ἔδωχ'· ὁ δ' ἔπειτα βοός κέρασιν περιέχευεν
ἀσκήσας, ἐν ἄγαλμα θεὰ κεχάροίτο ἰδοῦσα.*

Schild des Herakles.

(Die Zahlen und Buchstaben am Rande beziehen sich auf die Anordnung der Bildwerke in meiner Geschichte der griech. Plastik I S. 53 ff.)

213. Hesiod. Scut. 139.

*χερσὶ γε μὲν σάκος εἶλε παναίολον, οὐδέ τις αὐτὸ
140 οὐτ' ἔρρηξε βαλὼν οὐτ' ἔθλασε, θαῦμα ἰδέσθαι.
πάν μὲν γὰρ κύκλῳ τιτάνῳ λευκῷ τ' ἐλέφαντι
ἤλεκτρῳ θ' ὑπολαμπτές ἔην χρυσῷ τε φαιειῷ
λαμπόμενον, κνάνου δὲ διὰ πτύχας ἠλήλαντο.*

I. *ἐν μέσῳ δὲ δράκοντος ἔην φόβος οὔτι φατειός,
145 ἔμπαλιν ὄσσοισιν πυρὶ λαμπομένοισι δεδορκώς·
τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν πλήτο στόμα λευκὰ θεόντων,
δεινῶν ἀπλήτων, ἐπὶ δὲ βλοσυροῖο μετώπου
δεινὴ Ἔρις πεπότητο κορύσσουσα κλόνον ἀνδρῶν,
σχετλή, ἥ ῥα νόον τε καὶ ἐκ φρένας αἶντο φωτῶν*

150 *οὔτινες ἀντιβίην πόλεμον Αἰδὸς ὕψι φέροιεν.
τῶν καὶ ψυχαὶ μὲν χθόνα δύνουσ' Αἰδὸς εἴσω
αὐτῶν, ὅσπερ δὲ σφι περὶ ῥινοῖο σαρπίσσης
Σειρίου ἀζαλέοιο κελαινῇ πύθεται αἷη.
ἐν δὲ Προΐωξίς τε Παλιώξίς τε τέτυκτο,
155 ἐν δ' Ὀμαδὸς τε Φόβος τ' Ἀνδροκτασίη τε δεδήκει.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ἐθύνηεν, ἐν δ' ὅλῳ Κῆρ
ἄλλον ζῶν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,*

- ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν.
 εἶμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφνοειδὸν αἵματι φωτῶν,
 160 δεινὸν δερκομένη καναχῇσι τε βεβριδυῖα.
 ἐν δ' ὀφίων κεφαλαὶ δεινῶν ἔσαν, οὔτε φραιῶν,
 δώδεκα, ταὶ φοβέσκον ἐπὶ χθονὶ φῦλ' ἀνδρώπων
 οὔτινες ἀντιβίην πόλεμον Διὸς υἱὶ φέροιεν·
 τῶν καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλεν εὐτε μάχοιτο
 165 Ἀμφιτρωνιάδης, τὰ δὲ δαίετο θανάτῳ ἔργα.
 στίγματα δ' ὥς ἐπέφαντο ἰδεῖν δεινῶσι δράκονσι
 κύνεα κατὰ κῶτα, μελάνθησαν δὲ γένεια.
 P. ἐν δὲ συῶν ἀγέλαι χλούνων ἔσαν ἥδὲ λεόντων
 ἐς σφράς δερκομένων, κοτεόντων θ' ἱεμένων τε.
 170 τῶν καὶ δμιληδὸν στίχες ἦισαν· οὐδέ νυ τοῖ γε
 οὐδέτεροι τρέετην· φροῖσσόν γε μὲν ἀνχένας ἄμφω.
 ἦδη γάρ σφιν ἔκειτο μέγας λῖς, ἀμφὶ δὲ κάπροι
 δοιοὶ ἀπουράμενοι ψυχὰς, κατὰ δέ σφι κελαινὸν
 αἵμ' ἀπελείβει· ἔραξ'· οἱ δ' ἀνχένας ἐξεριπτόντες
 175 κείατο τεθνηῶτες ὑπὸ βλοσυροῖσι λέουσι.
 τοὶ δ' ἔτι μᾶλλον ἐγειρέσθην, κοτέοντες μάχεσθαι,
 ἀμφοτέροι, χλοῦναι τε σύες χαροποὶ τε λέοντες.
 II. a. ἐν δ' ἦν ὑσμίνη Λαπιθάων αἰχμητῶν
 Καινέα τ' ἀμφὶ ἄνακτα Λρύαντ᾽ αὖτε Πειριθόον τε
 180 Ὀπλέα τ' Ἐξάδιόν τε Φάληρόν τε Πρόλοχόν τε
 Μόψον τ' Ἀμπυκίδην, Τιταρήσιον, ὕζον Ἄρηος,
 Θηρέα τ' Αἰγυλίδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
 [ἀργύρεοι, χρύσεια περὶ χροῖ τευχέ' ἔχοντες.]
 Κένταυροι δ' ἐτέρωθεν ἐναντίοι ἠγερθέοντο
 185 ἀμφὶ μέγαν Πετραῖον ἰδ' Ἄσβολον οἰωνιστὴν
 Ἄρκτον τ' Οὐρεῖδόν τε Μελαγχλαίην τε Μίμαν τε
 καὶ δύο Πευκεΐδας, Παριμήδεα τε Ἀρύαλόν τε,
 ἀργύρεοι, χρυσέας ἐλάτας ἐν χερσὶν ἔχοντες.
 καὶ τε συναῖθ' ὥσει ζωοὶ περ' ἔοντες
 190 ἔγχεσιν ἥδ' ἐλάτης αὐτοσχεδὸν ὠριγνῶντο.
 ἐν δ' Ἄρης βλοσυροῖα ποδώκεες ἔστασαν ἵπποι
 χρύσειοι, ἐν δὲ καὶ αὐτὸς ἐναρφόρος οὐλῖος Ἄρης
 αἰχμῇ ἐν χεῖρεσσιν ἔχων, προλέεσσι κελύων,
 αἵματι φοινικῆεις, ὥσει ζωὸς ἐναρτίζων,
 195 δίφρου ἐπεμβεβαῶς· παρὰ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε
 ἔστασαν ἱεμένοι πόλεμον καταδύμεναι ἀνδρῶν.
 ἐν δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη Τριτογένεια,
 τῇ ἱκέλη ὥσει τε μάχην ἐθέλουσα κορύσσειν,
 ἔγχος ἔχουσ' ἐν χερσὶν ἰδὲ χρυσέην τρυφάλειαν,

- 200 αἰγίδα τ' ἄμφ' ὤμοις· ἐπὶ δ' ὤχετο φύλοπιν αἰνῆν.
 II. b. ἐν δ' ἦν ἀθανάτων ἱερὸς χορὸς· ἐν δ' ἄρα μέσσω
 ἱμερόεν κιδάριξε Διὸς καὶ Ἀθητοῦς υἱὸς
 χρυσεὴν φόρμιγγι· θεῶν δ' ἔδος ἄγνυτ' Ὀλυμπος
 [ἐν δ' ἀγορῇ, περὶ δ' ὄλβος ἀπειρίτος ἐστειράετο.]
 205 ἀθανάτων ἐν ἀγῶνι· θεαὶ δ' ἐξήρχον ἀοιδῆς
 Μοῦσαι Πιερίδες, λιγὺ μελπομέναις εἰκῶται.
 2. ἐν δὲ λιμὴν εὖορμος ἀμαιμακέτοιο θαλάσσης
 κυκλοτερὲς ἐτέτυκτο πανέφθον κασσιτέροιο,
 κλυζομένῳ ἕκελος· πολλοὶ γὰρ μὲν ἄμ μέσον αὐτοῦ
 210 δελφῖνες τῇ καὶ τῇ ἐθύνεον ἰχθυάοντες
 νηχομένοις ἕκελοι· δοιοὶ δ' ἀναφυσιύοντες.
 ἀργύρεοι δελφῖνες ἐφοίτων ἔλλοπας ἰχθύς.
 τῶν ὕπο χάλκειοι τρέον ἰχθύες· αὐτὰρ ἐπ' ἀνταῖς
 ἦστο ἀνὴρ ἄλιεύς δεδοκημένος· εἶχε δὲ χερσὶν
 215 ἰχθύσιν ἀμφίβληστρον, ἀποδρίψοντι βουκῶς.
 II. c. ἐν δ' ἦν ἠνκόμιον Δανάης τέκος, ἱππότα Περσεύς,
 οὐτ' ἄρ' ἐπιψαύων σάκεος ποσὶν οὐθ' ἑκάς αὐτοῦ,
 θαῦμα μέγα φράσσασθαι, ἐπεὶ οὐδαμῇ ἐστίρηκτο.
 τὼς γὰρ μιν παλάμαις ταῦξε κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
 220 χρύσειον· ἀμφὶ δὲ ποσσὶν ἔχε πτερόεντα πέδιλα.
 ὤμοισιν δὲ μιν ἀμφὶ μελάνθετον ἄορ ἔκειτο,
 χάλκεον ἐκ τελαμῶνος· ὃ δ' ἔπτατο ὥς τε νόημα.
 πᾶν δὲ μετάφρενον εἶχε κάρη δεινοῖο παλῶρον,
 Γοργοῦς· ἀμφὶ δὲ μιν κίβισις θέε, θαῦμα ἰδῆσθαι,
 225 ἀργυρέῃ· θύσανοι δὲ κατηρωεῖντο φαινοὶ
 χρύσειοι· δεινὴ δὲ περὶ κροτάφοισιν ἄνακτος
 κεῖτ' Ἄϊδος κυνέη νυκτὸς ζῶφον αἰὼν ἔχουσα.
 αὐτὸς δὲ σπεύδοντι καὶ ἐρρίγοντι βουκῶς
 Περσεὺς Ἀναΐδης ἐπιταίνετο. ταὶ δὲ μετ' αὐτῶν
 230 Γοργόνες ἅπλητοί τε καὶ οὐ φαταὶ ἐρρώοντο,
 ἰέμεναι μαπέειν· ἐπὶ δὲ χλωροῦ ἀδάμαντος
 βαινουσέων ἴαχεσκε σάκος μεγάλῳ δρυμαγδῷ
 δξέα καὶ λιγέως· ἐπὶ δὲ ζώνῃσι δράκοντα
 δοιῷ ἀπρωρεῦντ', ἐπικυρτώνοντε κάρηνα.
 235 λίχμαζον δ' ἄρα τῷ γὰρ μένει δ' ἐχάρασσαν ὀδόντας
 ἄγρια δερκομένῳ· ἐπὶ δὲ δεινοῖσι καρήνοισι
 Γοργείοις ἐδονεῖτο μέγας φόβος· οἱ δ' ὑπὲρ αὐτέων
 III. a. ἄνδρες ἐμαρνάσθην πολέμητ' αὐτῶν
 τοὶ μὲν ἀπὸ σφετέρης πόλιος σφετέρων τε τοιῶν
 240 λοιγὸν ἀμύνοντες, τοὶ δὲ πραθέειν μεμαῶτες.
 πολλοὶ μὲν κέατο, πλέονες δ' ἔτι δῆρ' ἔχοντες

- μάρανθ'· αἱ δὲ γυναῖκες ἐνδμήτων ἐπὶ πύργων
 χάλκεον ὀξὺ βόων, κατὰ δ' ἐδρύπτοντο παρειάς,
 ζωῆσιν ἔκλει, ἔργα κλυτοῦ Ἥφαιστοιο.
 245 ἄνδρες δ', οἳ πρεσβῆες ἔσαν γῆράς τε μεμάρπει,
 ἀθρόοι ἔντοσθεν πυλέων ἔσαν, ἃν δὲ θεοῖσι
 χεῖρας ἔχον μακάρεσσι, περὶ σφετέροισι τέκεσσι
 δειδιότες· τοῖ δ' αὖτε μάχην ἔχον· αἱ δὲ μετ' αὐτοῦς
 250 Κῆρες κνάνει, λευκοὺς ἀραβεῦσαι ὁδόντας,
 δεινωποὶ βλοσυροὶ τε δαφουνοὶ τ' ἄπλητοὶ τε
 δῆριν ἔχον περὶ πιπτόντων. πᾶσαι δ' ἄρ' ἔεντο
 αἶμα μέλαν πῖεειν· ὃν δὲ πρῶτον μεμάρποιεν
 κείμενον ἢ πίπτοντα νεούτατον, ἄμφι μὲν αὐτῷ
 255 βάλλ' ὄνυχας μεγάλους, ψυχὴ δ' Αἰδόοδε κατεῖεν
 Τάρταρον ἐς κρυόενθ'· αἱ δὲ φρένας εὐτ' ἀρέσαντο
 αἵματος ἀνδρομέου, τὸν μὲν ῥίπτασκον ὀπίσσω,
 ἄψ δ' ὀμμαδὸν καὶ μῶλον ἐθύνεον αὐτὶς ἰοῦσαι.
 Κλωθὴ καὶ Λάχεσις σφιν ἐφέστασαν· ἡ μὲν ὑφήσων
 260 Ἄτροπος οὔτι πέλεν μεγάλη θεὸς, ἀλλ' ἄρα ἡ γε
 τῶν γε μὲν ἀλλάων προφερέης τ' ἦν πρεσβυτάτη τε.
 πᾶσαι δ' ἄμφ' ἐνὶ φωτὶ μάχην ὀριμεῖαν ἔθεντο.
 δεινὰ δ' ἐς ἀλλήλας δράκον ὄμμασι θυμήσασαι,
 ἐν δ' ὄνυχας χεῖράς τε θρασείας ἰσώσαντο.
 265 πὰρ δ' Ἀχλὺς εἰστήκει ἐπισμυγερή τε καὶ αἰνή,
 χλωρὴ ἀνσταλή, λιμῶ καταπεπτηνῖα,
 γοονοπαχῆς, μακροὶ δ' ὄνυχες χεῖρεσσιν ἐπῆσαν.
 τῆς ἐκ μὲν θινῶν μύξαι ῥέον, ἐκ δὲ παρειῶν
 αἶμι' ἀπελείβετ' ἔραζ'· ἡ δ' ἄπλητον υεσαρυῖα
 εἰστήκει, πολλὴ δὲ κόπῃς κατενήνοθεν ὦμος,
 270 δάκρυσι μυδαλέῃ. παρὰ δ' εὐπυργος πόλις ἀνδρῶν·
 χρύσειαι δὲ μιν εἶχον ὑπερθυρίοις ἀραρυῖαι
 III. b. ἐπὶ τὰ πύλαι· τοῖ δ' ἄνδρες ἐν ἀγλαῖαις τε χοροῖς τε
 τέρψιν ἔχον· τοῖ μὲν γὰρ εὐσσώτρου ἐπ' ἀπῆνης
 ἦγοντ' ἀνδρὶ γυναῖκα, πολλὰς δ' ὑμέναιος ὀρώρει·
 275 τῆλε δ' ἀπ' αἰθομένων δαῖδων σέλας εἰλύφαζε
 χερσὶν ἐνὶ δμῶων. ταὶ δ' ἀγλαῖη τεθαλυῖαι
 πρόσθ' ἔκειον· τοῖσιν δὲ χοροὶ παίζοντες ἔποντο.
 τοῖ μὲν ὑπαὶ λιγυρῶν συρίγγων ἔσαν αὐδὴν
 ἐξ ἀπαλῶν στομάτων, περὶ δὲ σφισιν ἄγνωτο ἦχα.
 280 αἱ δ' ὑπὸ φορμύγγων ἀναγον χορὸν ἱμερόεντα.
 ἔνθεν δ' αὖθ' ἐτέρωθε νέοι κώμαζον ὑπ' αὐλοῦ,
 τοῖ γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' ὀρχηθμῶ καὶ αἰοιδῇ,
 τοῖ γε μὲν αὖ γελῶντες ὑπ' αὐλητῇρι ἕκαστος

- 285 πρόσθ' ἔμιον· πᾶσαν δὲ πόλιν θαλαῖα τε χοροὶ τε
 IV. a. ἀγλαΐαι τ' εἶχον. τοὶ δ' αὖ προπάροιθε πόλῃος
 νῶθ' ἔππων ἐπιβάντες ἐθύνεον. οἱ δ' ἀροτῆρες
 IV. b. ἤρεικον χθόνα διαν, ἐπιστολάδην δὲ χιτῶνας
 ἐστάλατ'. αὐτὰρ ἔην βαθὺ λήιον· οἷ γε μὲν ἤμιον
 αἰχμῆς δξείησι κορυμβόεντα πέτηλα
 290 βριθόμενα σταχύων, ὥσει Διημήτερος ἀκτῆν.
 οἱ δ' ἄρ' ἐν ἑλλεδανοῖσι δέον καὶ ἔπιπτον ἀλωήν,
 IV. c. οἱ δ' ἐτρύγων οἴνας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,
 οἱ δ' αὐτ' ἐς ταλάρους ἐφόρευν ὑπὸ τρυγητῆρων
 λευκοὺς καὶ μέλας βότρυας μεγάλων ἀπὸ ὄρχων,
 295 βριθομένων φύλλοισι καὶ ἀργυρέης ἐλίκεσσιν.
 οἱ δ' αὐτ' ἐς ταλάρους ἐφόρευν. παρὰ δέ σφισιν ὄρχος
 χρύσεος ἦν, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο,
 σειόμενος φύλλοισι καὶ ἀργυρέῃσι κάμαξι,
 [τοὶ γε μὲν αὖ παίζοντες ὑπ' αὐλητῇρι ἕκαστος]
 300 βριθόμενος σταφυλῇσι· μελάνθησάν γε μὲν αἶδε.
 οἷ γε μὲν ἐτράπεον, τοὶ δ' ἤρουν· οἱ δ' ἐμάχοντο
 IV. d. πύξ τε καὶ ἐλκηδόν· τοὶ δ' ὠκύποδας λαγὸς ἦρουν
 ἄνδρες θηρευταί, καὶ καρχαρόδοντες κῆνε πρό,
 305 ἰέμενοι μαπτέειν, οἱ δ' ἰέμενοι ὑπαλίξαι·
 3. πὰρ δ' αὐτοῖς ἐπιπῆες ἔχον πόνον, ἀμφὶ δ' ἀέθλοις
 δῆριν ἔχον καὶ μόχθον. ἐνπλεκέων δ' ἐπὶ δίφρων
 ἡνίοχοι βεβαῶτες ἐφίεσαν ὠκέας ἔππους
 ῥυτὰ χαλαίνοντες, τὰ δ' ἐπιζροτέοντα πέτοντο
 ἄρματα κολλήεντ', ἐπὶ δὲ πλήμναι μέγ' αὐτευν.
 310 οἱ μὲν ἄρ' αἰδίοιον εἶχον πόνον, οὐδέ ποτε σφιν
 νίκη ἐπιγρύσθη, ἀλλ' ἄκριτον εἶχον ἄεθλον.
 τοῖσι δὲ καὶ προὔκειτο μέγας τρίπας ἐντὸς ἀγῶνος,
 χρύσειος, κλυτὰ ἔργα περίφρονος Ἡφαίστοιο.
 V. ἀμφὶ δ' ἵππιν ῥέεν Ὠκεανὸς πλήθοντι εἰοικώς·
 315 πᾶν δὲ συνεῖχε σάκος πολυδαίδαλον. οἱ δὲ κατ' αὐτὸν
 κύκνοι ἀερισπόται μεγάλ' ἤπνον, οἷ ῥά τε πολλοὶ
 νῆχον ἐπ' ἄκρον ὕδωρ· πὰρ δ' ἰχθύες ἐκλονέοντο.

Töpferei und Thonbildnerei.

214. II. XVIII. 600 sq. s. 210 vs. 600 sq.

(Vgl. Plin. N. H. VII. 198: figlinae (invenit) Coroebus Atheniensis, in iis orbem Anacharsis Scythes, ut alii Hyperbii Corinthius.)

Bildung der Pandora.

215. Hesiod. Op. 60. Ἡφαιστον δ' ἐκέλευσε περικλυτὸν διτι τάχιστα
 γαῖαν ὕδει φέρειν, ἐν δ' ἀνθρώπου θέμεν αὐτήν

καὶ σθένος· ἀθανάταις δὲ θεαῖς εἰς ὧπα εἰσκειν
παρθενικῆς καλὸν εἶδος ἐπήρατον

70 αὐτίκα δ' ἐκ γαίης πλάσσε κλυτὸς Ἀμφιγυήεις
παρθένω αἰδοίῃ ἔκελον κτλ.

216. Hesiod. Theog. 570.

αὐτίκα δ' ἀντὶ πυρὸς τεύξεν κακὸν ἀνθρώποισιν.
γαίης γὰρ σύμπλασσε περικλυτὸς Ἀμφιγυήεις
παρθένω αἰδοίῃ ἔκελον κτλ.^{a)}

^{a)} Von der Bildung der Menschen durch Prometheus liegen nur späte Zeugnisse, wie Apollod. I. 7. 1, Ovid. Metam. I. 81, Pausan. X. 4. 4 u. a. vor, welche hier keine Berücksichtigung verdienen.

4. Kunstwirkerei.

Schleier der Hera.

217. II. XIV. 178. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἔσαθ', ὃν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλὰ.

Gewand der Andromache.

218. II. XXII. 440. ἀλλ' ἢ γ' ἰστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμον ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.

Gewand der Helena.

219. II. III. 125. τὴν δ' εὖρ' ἐν μεγάρῳ· ἣ δὲ μέγαν ἰστὸν ὕφαινε,
δίπλακα πορφυρέην· [πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὓς ἔθεν εἶνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρης παλαμῶν]^{a)}.

^{a)} Höchst wahrscheinlich eine späte Interpolation, welche den echten Halbvers
τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά aus 217 oder ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν aus 218
verdrängt hat.

Fragmente des epischen Cycl.

220. Aus Proklos' Excerpten aus den Kyprien (Welcker, Ep. Cycl. II, S. 506.) Νέστωρ δ' ἐν παρεμβάσει διηγείται^{a)} αὐτῷ (Μενελάῳ) ὡς Ἐπωπεύς φθείρας τὴν Λύκον θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπουν καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδην.

^{a)} Nach Welcker a. a. O. S. 98 f. auf Anlass eines Kunstwerks, an dem diese Geschichten gebildet waren.

221. Athen. VIII. p. 277. D. Ἐγὼ δὲ οἶδα, ὅτι ὁ τὴν Τιτανομαχίαν
ποιήσας . . . ἐν τῷ β' οὕτως εἴρηκεν·

ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἔλλοι
νήχοντες παίζουσι δι' ὕδατος ἀμβροσίοιο.

(Aus einer Schildbeschreibung, vgl. Welcker a. a. O. S. 556.)

222. Aus Proklos' Excerpten aus der Telogonee (Welcker a. a. O. S. 544, vgl. S. 304 f.) . . . καὶ Ὀδυσσεὺς . . . ξενίζεται παρὰ Πολυ-

ξένῳ δῶρόν τε λαμβάνει κρατῆρα· καὶ ἐπὶ τούτῳ τὰ περὶ Τροφώνιον καὶ Ἀγαμήδην καὶ Αὐγέα.

223. Schol. Eurip. Troad. 822. aus der kleinen Ilias. (Welcker a. o. O. S. 534):

ἄμπελον, ἣν Κρονίδης ἔπορεν οὗ παιδὸς ἄποινα,
χρυσείοις φύλλοισιν ἀγαννοῖσιν κομώσσαν
βότρυν θ', οὗς Ἑφαιστος ἐπασχέσας Διὶ πατρὶ
δῶχ', ὃ δὲ Λαομέδοντι πόρεν Γανυμήδεος ἄντι.

(Vgl. unten unter Rhoikos und Theodoros von Samos.)

Epeios.

224. Od. VIII. 492. ἀλλ' ἄγε δὴ μεταβῆθι, καὶ ἔππου κόσμον ἄισον·
δουρατέον, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ.

225. Plat. Ion p. 533. A. τί δέ; ἐν ἀνδριαντοποιίᾳ ἤδη τιν' εἶδες;
ὅστις περὶ μὲν Δαίδαλου τοῦ Μητίονος ἢ Ἐπειοῦ τοῦ Πανοπέως;
ἢ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἢ ἄλλου τινὸς ἀνδριαντοποιοῦ ἐνὸς
πέρυ δεινός ἐστιν ἐξηγεῖσθαι ἃ εὖ πεποίηκεν κτλ.

226. Pausan. II. 19. 6. Τὰ δὲ ξόανα Ἀφροδίτης καὶ Ἑρμοῦ (in Argos)
τὸ μὲν Ἐπειοῦ λέγουσιν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ Ὑπερμνήστρας ἀνάθημα.

Bildwerke, deren Gründung die Sage auf Heroen zurückführt (nach Pausanias).

227. Pausan. II. 19. 3. τὸ δὲ ἐξ ἀρχῆς Δαναοῦ καὶ ὁ ναὺς καὶ τὸ ξόανον (des Apollon Lykios in Argos) ἀνάθημα ἦν. ξόανα γὰρ δὴ τότε εἶναι πείθομαι πάντα, καὶ μάλιστα τὰ Αἰγύπτια.

228. Pausan. II. 19. 7. (In Argos) ἔστι δὲ ἔμπροσθεν τοῦ ναοῦ βόθρος, πεποιημένα ἐν τύπῳ ταύρου μόχνη ἔχον καὶ λύκον, σὺν δὲ αὐτοῖς παρθένον ἀφιεῖσαν πέτραν ἐπὶ τὸν ταύρον· Ἀρτέμις δὲ εἶναι νομίζουσι τὴν παρθένον. Δαναὸς δὲ ταῦτά γε ἀνέθηκε, καὶ πλησίον κίονας ἐκ** Αἰὸς καὶ Ἀρτέμιδος ξόανον.

229. Pausan. II. 21. 1. τὸ δὲ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Argos), ἐπὶ κλησιν Πειθούς, Ὑπερμνήστρα καὶ τοῦτο ἀνέθηκε. (Vgl. 226.)

230. Pausan. II. 31. 1. Ἐν τῇ ἀγορᾷ Τροιζηνίων ναὸς καὶ ἀγάλματα Ἀρτέμιδος ἐστὶ Σωτείρας. Θησεία δὲ ἐλέγχετο ἰδρύσασθαι καὶ ὀνομάσαι Σωτείραν.

rg. G. A. Tark

231. Pausan. III. 25. 3. Θεῶν δὲ ἐν τῇ γῇ (auf Cap Maleia) σφισιν ἱερὰ ἔστιν Ἀρτέμιδος τε ἐπὶ κλησιν Ἀσρατείας, διὰ τῆς ἐς τὸ πρόσω στρατείας ἐνταῦθα ἐπαύσαντο Ἀμαζόνες, καὶ Ἀπόλλων Ἀμαζόνιος· ξόανα μὲν ἀμφότερα, ἀναθεῖναι δὲ λέγουσιν αὐτὰ τὰς ἀπὸ Θερμαδοντος γυναικας.

232. Pausan. IV. 34. 7. Ἐκ Κορώνης δὲ ὡς ὀδοήκοντα σταδίους προελθόντι Ἀπόλλωνός ἐστιν ἱερὸν πρὸς θαλάσση τιμὰς ἔχον· ἀρχαιότατόν

These two myths were taken over from Asia Minor

τε γὰρ λόγῳ τῷ Μεσσηνίων ἐστὶ, καὶ νοσήματα δ' θεὸς ἰάται· Κόρον δὲ Ἀπόλλωνα ὀνομάζουσι. τοῦτο μὲν δὴ ξόανον, τοῦ Ἀργεῶτα δὲ χαλκοῦν ἐστὶ τὸ ἄγαλμα· ἀναθεῖναι δὲ φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργεῖ πλεύσαντας.

~233. Pausan. II. 25. 1. ἐπὶ δὲ τῆς ὁδοῦ ταύτης (von Argos nach Mantinea) ἱερὸν διπλοῦν πεποιήται, καὶ πρὸς ἥλιον δύνοντος ἔσδοον καὶ κατὰ ἀνατολὰς ἐτέραν ἔχον. κατὰ μὲν δὴ τοῦτο Ἀφροδίτης κεῖται ξόανον, πρὸς δὲ ἥλιον θυμὰς Ἄρεως. εἶναι δὲ τὰ ἄγάλματα Πολυνείκους λέγουσιν ἀναθήματα καὶ Ἀργείων, ὅσοι τιμωρήσοντες αὐτῷ συνεστρατεύοντο.

234. Pausan. I. 27. 1. Κεῖται δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Πολιάδος (in Athen) Ἑρμῆς ξύλου, Κέκροπος εἶναι λεγόμενον ἀνάθημα, ὑπὸ κλάδων μυρσίνης οὐ σύνοπτον.

235. Pausan. III. 22. 4. ἐπεὶ Μάγνησί γε, οὐ τὰ πρὸς Βορρᾶν νέμονται τοῦ Σικυλίου, τοῦτοις ἐπὶ Κοδδίνον πέτρα μητρός ἐστι θεῶν ἀρχαιότατον ἀπάντων ἄγαλμα· ποιῆσαι δὲ οἱ Μάγνητες αὐτὸ Βροτῆαν λέγουσι τὸν Ταντάλον.

236. Pausan. V. 13. 7. διαβάντι δὲ Ἑρμον ποταμὸν Ἀφροδίτης ἄγαλμα ἐν Τήνῳ πεποιημένον ἐκ μυρσίνης τεθελυίας. ἀναθεῖναι δὲ Πέλοπα αὐτὸ παρειλήφαμεν μνήμη.

237. Pausan. VIII. 47. 3. τῇ θεῷ (Athena in Tegea) δὲ ποιηθῆναι τὸν βωμὸν ὑπὸ Μελάμποδος τοῦ Ἀμυθάνου λέγουσιν· εἰργασμένοι δὲ ἐπὶ τῷ βωμῷ Ῥέα μὲν καὶ Οἰνὸν νύμφη παῖδα ἔτι νήπιον Δία ἔχουσιν· ἐκατέρωθεν δὲ εἰσι τέσσαρες ἀριθμόν, Γλαύκη καὶ Νέδα καὶ Θεισόα καὶ Ἀνδρακία, τῇ δὲ Ἰδῇ καὶ Ἀγνώ καὶ Ἀλκινόῃ τε καὶ Φριξᾷ.

238. Pausan. IX. 12. 2. Ἐνταῦθα (in Theben) ἔστι μὲν ἐν ὑπαίθρῳ βωμός καὶ ἄγαλμα (Ἀθηνᾶς)· ἀναθεῖναι δὲ αὐτὸ Κάδμον λέγουσι.

239. Pausan. IX. 16. 3. Ἀφροδίτης δὲ Θηβαίοις ξόανόν ἐστιν οὕτω δὴ ἀρχαῖον, ὥστε καὶ ἀναθήματα Ἀρμονίας εἶναι φασὶν [αὐτὰ], ἐργασθῆναι δὲ αὐτὰ ἀπὸ τῶν ἀκροστολίων, ἃ ταῖς Κάδμου γενεαῖς ἦν ξύλου πεποιημένα.

240. Pausan. X. 4. 9. Σαυλιεῖσι δὲ Ἀθηνᾶς ἱερὸν καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρχαῖον· τὸ δὲ ξόανον τὸ ἔτι παλαιότερον λέγουσιν ἐπαγαγεῖσθαι Πρὸκνην ἐξ Ἀθηνῶν.

241. Pausan. I. 18. 5. μόνους δὲ Ἀθηναίους τῆς Εἰλειθυίας κεκάλυπται τὰ ξόανα ἐς ἄκρους τοὺς πόδας. τὰ μὲν δὴ δύο εἶναι Κρητικὰ καὶ Φαίδρας ἀναθήματα ἔλεγον αἱ γυναῖκες, τὸ δὲ ἀρχαιότατον Ἐρυσίχθονα ἐκ Αἴλου κομίσαι.

242. Pausan. III. 19. 7. ὁπόσα δὲ πεποιήται κατὰ τὴν ὁδὸν ταύτην (von Amyklai nach Therapne), ἐστὶν ἀρχαιότατον αὐτῶν Ἄρεως ἱερὸν.

τοῦτό ἐστιν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ὁδοῦ, τὸ δ' ἄγαλμα καὶ τοὺς Διοσκου-
ρους φασὶ κομίσαι ἐκ Κόλχων.

243. Pausan. III. 20. 10. Τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Αἰδοῦς, τριάκοντά που
στάδια ἀπέχον τῆς πόλεως (Amyklai), Ἰκαρίου μὲν ἀνάθημα εἶναι.

244. Pausan. III. 15. 11. (In Sparta.) Προελθοῦσι δὲ οὐ πολὺ λόφος
ἐστὶν οὐ μέγας, ἐπὶ δὲ αὐτῷ ναὸς ἀρχαῖος καὶ Ἀφροδίτης ξόανον
ὠπλισμένης. ναῶν δὲ ὧν οἶδα μόνῃ τούτῳ καὶ ὑπερῶν ἄλλο ἐπιφο-
δοῖται Μορφοῦς ἱερὸν. ἐπὶ κλησὶς μὲν δὴ τῆς Ἀφροδίτης ἐστὶν ἡ
Μορφῶ, κάθηται δὲ καλύπτραν τε ἔχουσα καὶ πέδας περὶ τοὺς ποσί-
περιθεῖναι δὲ οἱ Τυνδαρεων τὰς πέδας φασίν, κτλ.

(Das Material des Bildes geht aus den weiterhin folgenden Worten hervor: ἦν
γὰρ δὴ παντάπασιν εὐήθης κέδρου ποιησάμενον ζῷδιον καὶ ὄνομα Ἀφροδί-
την θέμενον ἐλπίζειν ἀμύνεσθαι τὴν θεόν.)

245. Pausan. III. 12. 4. Τοῦ δὲ τῶν Βιδυαίων ἀρχείου πέραν (in Sparta)
ἐστὶν Ἀθηνᾶς ἱερὸν. Ὀδυσσεὺς δὲ ιδρύσασθαι τὸ ἄγαλμα λέγεται,
καὶ ὀνομάσαι Κελεύθειαν, τοὺς Πηνελόπης μνηστῆρας τῷ δρόμῳ νικῆσας.

246. Pausan. VIII. 14. 5. (In Pheneos) καὶ Ποσειδῶν χαλκοῦς ἔσθη-
κεν ἐπωρυμίαν Ἰππίος· ἀναθεῖναι δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ποσειδῶνος
Ὀδυσσεὺς ἔφασκεν· aber vgl.:

247. Pausan. VIII. 14. 7. τὸ δὲ ἄγαλμα Ὀδυσσεὺς ἀναθεῖναι τὸ
χαλκοῦν οὐκ ἔχω πείθεσθαι σφισιν. οὐ γὰρ πῶ τότε τοῦ χαλκοῦ τὰ
ἀγάλματα διὰ παντὸς ἡπίσταντο ἐργάσασθαι καθάπερ ἐσθῆτα ἐξοφαί-
νοντες. τρόπον δὲ ὅστις ἦν αὐτοῖς ἐς τὰ χαλκᾷ ἐργασίας, ἔδειξεν ἥδη
μοι τοῦ ἐς Σπαρτιάτας λόγου τὰ ἐπὶ τοῦ ἀγάλματος τοῦ Ὑπάτου
Διός. (s. unter Klearchos v. Rhegion.)

248. Pausan. IV. 35. 8. Ἐν Μοθώῃ ναὸς ἐστὶν Ἀθηνᾶς Ἀνεμώτιδος·
Διομήδην δὲ τὸ ἄγαλμα ἀναθεῖναι καὶ τὸ ὄνομα τῇ θεᾷ φασὶ θέσθαι.

249. Pausan. II. 32. 1. Ἰππολύτῳ δὲ τῷ Θησέως τέμενός τε ἐπιφανέ-
στατον ἀνεῖται (in Troizen), καὶ ναὸς ἐν αὐτῷ, καὶ ἄγαλμά ἐστιν ἀρ-
χαῖον· καὶ ταῦτα μὲν Διομήδην λέγουσι ποιῆσαι.

250. Pausan. I. 42. 4. καὶ ἑτερον ἐνταῦθα (in Megara) ἱερὸν Ἀθηνᾶς
πεποιήται, καλουμένης Νίκης, καὶ ἄλλο Διαντίδος. Αἴαντα
οὖν τὴν ἀρχὴν τὴν Ἀλκάρου διαδεξάμενον ποιῆσαι τὸ ἄγαλμα ἡγοῦμαι
τῆς Ἀθηνᾶς.

251. Pausan. I. 43. 1. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν (in Megara), δὲ Ἀγαμέμνων
ἐποίησεν, ἥνικα ἤλθε Κάλχαντα οἰκοῦντα ἐν Μεγάρους ἐς Ἴλιον ἐπα-
σθαι πείσων.

252. Pausan. II. 24. 3. καὶ Ἀθηνᾶς δὲ ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος (auf der
Larissa in Argos). ἐνταῦθα ἀναθήματα κεῖται καὶ ἄλλα, καὶ Ζεὺς
ξόανον, δύο μὲν ἧ πεφύκαμεν ἔχον ὀφθαλμούς, τρίτον δὲ ἐπὶ τοῦ
μετώπου. τοῦτον τὸν Δία Πριάμῳ φασὶν εἶναι τῷ Λαομέδοντος πα-
τρῶν ἐν ὑπαίθρῳ τῆς αὐλῆς ἰδρυμένον, καὶ δτε ἠλίσκετο ὑπὸ Ἑλλή-

ναν Ἴλιον, ἐπὶ τούτου κατέφηνεν ὁ Πριάμος τὸν βωμόν. ἐπεὶ δὲ τὰ λάφυρα ἐνέμοντο, λαμβάνει Σθένελος ὁ Καπανέως αὐτὸν, καὶ ἀνάκειται μὲν διὰ τοῦτο ἐνταῦθα. τρεῖς δὲ ὀφθαλμοὺς ἔχειν ἐπὶ τῷδε ἄν τις τεκμαίροιο αὐτόν. Δία γὰρ ἐν οὐρανῷ βασιλεύειν, οὗτος μὲν λόγος κοινὸς πάντων ἐστὶν ἀνθρώπων. ὃν δὲ ἄρχειν φασὶν ὑπὸ γῆς, ἐστὶν ἔπος τῶν Ὀμήρου Δία ὀνομάζον καὶ τοῦτον. (II. IX, 457.) Vgl.:

253. Pausan. VIII. 46. 2. Ἴλιου τε γὰρ ἀλούσης καὶ νεμομένων τὰ λάφυρα Ἑλλήνων, Σθένελῳ τῷ Καπανέως τὸ ξόανον τοῦ Διὸς ἐδόθη τοῦ Ἐρκείου.

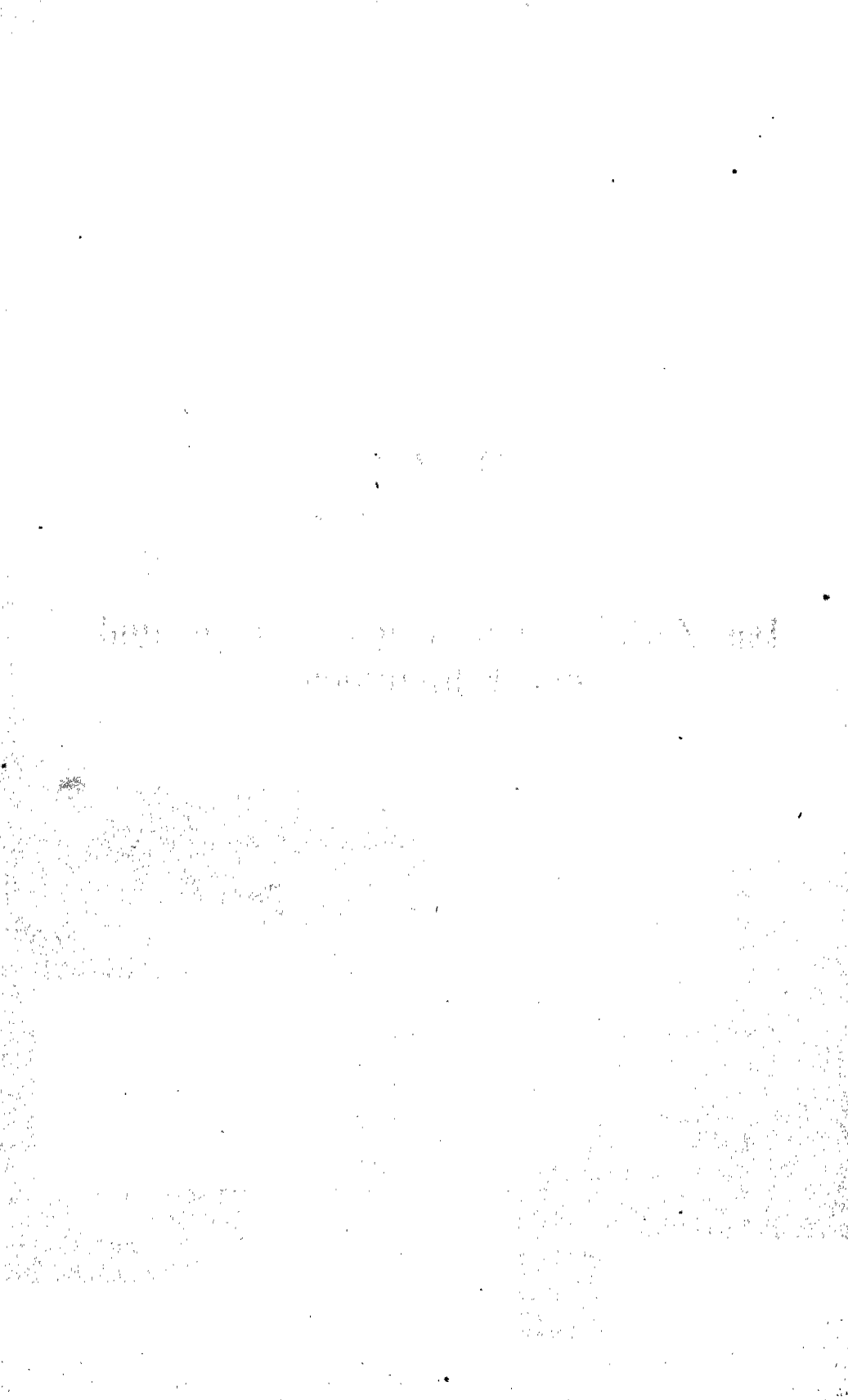
254. Pausan. III. 22. 2. Μενέλαος δὲ Ἴλιον ἐλὼν, καὶ ἔτεσιν ὕστερον ὀκτὼ μετὰ Τροίας πόρθησιν οἴκαδε ἀνασωθεὶς, ἄγαλμα Θέτιδος καὶ θεᾶς Πραξιτέκας ἰδρύσατο ἐγγὺς τῆς Μιγωντίδος (auf der Insel Kranaë).

255. Pausan. III. 16. 7. Τὸ δὲ χωρίον τὸ ἐπονόμαζόμενον Λιμναῖον (in Sparta) Ὀρεῖας ἱερὸν ἐστὶν Ἀρτέμιδος. τὸ ξόανον δὲ ἐκεῖνο εἶναι λέγουσιν ὃ ποτε Ὀρέστῃς καὶ Ἰφιγένεια ἐκ τῆς Ταυρικῆς ἐκκλέπτουσιν ἐς δὲ τὴν σφετέραν Λακεδαιμόνιοι κομισθῆναί φασιν Ὀρέστου καὶ ἐνταῦθα βασιλεύοντος.

Alte Zeit.

Erste Periode bis um Ol. 60.

**Das Zeitalter der neuen Anfänge und
der Erfindungen.**



I. Bildende Kunst.

1. Holzschnitzerei und Verwandtes.

Die Lade des Kypselos. (Ol. 10.)

(Vgl. meine Abhandlung in den Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Classe Bd. IV. S. 591 ff. und die daselbst zu Anfang citirte ältere Litteratur. Die Ziffern I—V. bezeichnen die *χώραι*, die Buchstaben A. B. C. die Seiten, die arabischen Ziffern die Gegenstände im Ganzen und die kleinen Buchstaben die Einzeinheiten grösserer Scenen.)

256. Pausan. V. 17. 5 ff. 5. *** *λάρναξ κέδρου μὲν πεποιήται ζῴδια δὲ ἐλέφαντος ἐπ' αὐτῆς, τὰ δὲ χρυσοῦ, τὰ δὲ καὶ ἐξ αὐτῆς ἐστὶν ἐργασμένα τῆς κέδρου. ἐς ταύτην τὴν λάρνακα Κύψελον τὸν Κορίνθου τυραννήσαντα ἀπέκρουψεν ἡ μήτηρ, ἥνικα τεχθέντα ἀνεθρεῖν αὐτὸν σπουδὴν ἐποιοῦντο οἱ Βακχιάδαι. τῆς μὲν δὴ σωτηρίας ἕνεκα τοῦ Κυψέλου τὸ ἀπ' αὐτοῦ γένος οἱ ὀνομαζόμενοι Κυψελίδαι τὴν λάρνακα ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν. τὰς δὲ λάρνακας οἱ τότε ἐκάλουν Κορίνθιοι κωψέλας· ἀπὸ τούτου δὲ καὶ ὄνομα Κύψελον τῷ παιδὶ θέσθαι λέγουσι. 6. Τῶν δ' ἐπὶ τῇ λάρνακι ἐπιγράμματα ἔπεστι τοῖς πλείοσι γράμμασι τοῖς ἀρχαίοις γεγραμμένα· καὶ τὰ μὲν ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἔχει, σχήματα δὲ ἄλλα τῶν γραμμάτων βουστροφῆδον καλοῦσιν Ἕλληρες. τὸ δὲ ἐστὶ τοιούτου· ἀπὸ τοῦ πέρατος τοῦ ἔπους ἐπιστρέφει τῶν ἐπῶν τὸ δευτέρον, ὥσπερ ἐν διαύλῳ δρομῷ. γέγραπται δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι καὶ ἄλλως τὰ ἐπιγράμματα ἐλιγμοῖς συμβαλέσθαι χαλεποῖς. Ἀρξαμένῳ δὲ ἀνασκοπεῖσθαι* 5
- A.1. *κάτωθεν τοσάδε ἐπὶ τῆς λάρνακος ἡ πρώτη παρέχεται χώρα. 7. Οἶνό-μαος διώκων Πέλοπιά ἐστιν ἔχοντα Ἰπποδάμειαν. ἐκατέρῳ μὲν δὴ οὗτο αὐτῶν εἰσιν ἵπποι, τοῖς δὲ τοῦ Πέλοπος ἐστὶ πεφυκῶτα καὶ πτερά. 15*
2. *ἐξῆς δὲ Ἀμφιαράον τε ἡ οἰκία πεποιήται, καὶ Ἀμφίλοχον φέρει νήπιον πρεσβύτες ἦτις δὴ· πρὸ δὲ τῆς οἰκίας Ἐριφύλη τὸν ὄρμον ἔχουσα ἔστηκε, παρὰ δὲ αὐτὴν αἱ θυγατέρες Εὐρυδίκη καὶ Δημόναισσα, καὶ 20*
- Ἀλκμαίων πᾶς γυμνός. 8. Ἄσιος δὲ ἐν τοῖς ἔπεσι καὶ Ἀλκμήνην ἐποίησε θυγατέρα Ἀμφιαράου καὶ Ἐριφύλης εἶναι. Βάτων δὲ, ὅς ἡμιοχεῖ τῷ Ἀμφιαράῳ, τὰς τε ἡνίας τῶν ἵππων καὶ τῇ χειρὶ ἔχει τῇ ἐτέρᾳ λόγχην. Ἀμφιαράῳ δὲ ὁ μὲν τῶν ποδῶν ἐπιβέβηκεν ἥδη τοῦ ἄρματος. τὸ ξίφος δὲ ἔχει γυμνόν, καὶ ἐς τὴν Ἐριφύλην ἐστὶν ἐπε- 25*
- στραμμένος ἐξαγόμενός τε ὑπὸ τοῦ θυμοῦ *** ἐκείνης ἂν ἀποσχέσθαι.*

- B.3.9. μετὰ δὲ τοῦ Ἀμφιαράου τὴν οἰκίαν ἔστιν ἄγων ὁ ἐπὶ Πελλίᾳ, καὶ οἱ
- a. θεώμενοι τοὺς ἀγωνιστάς. πεποίηται δὲ Ἡρακλῆς ἐν θρόνῳ καθήμενος, καὶ ὀπισθεν γυνὴ αὐτοῦ. ταύτης τῆς γυναικὸς ἐπίγραμμα μὲν ἄπασιν ἦτις ἐστί, Φρυγίοις δὲ αὐλεῖ καὶ οὐχ Ἑλληνικοῖς αὐλοῖς. 30
 - b. ἥνιοχοῦντες δὲ συνωρίδα Πισός ἐστιν ὁ Περιήρους καὶ Ἀστερίων Κομήτου, πλεῦσαι καὶ οὗτος λεγόμενος ἐπὶ τῆς Ἀργούς, καὶ Πολυδεύκης τε καὶ Ἀδμητος, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Εὐφημος, Ποσειδῶνός τε ὢν κατὰ τὸν τῶν ποιητῶν λόγον, καὶ Ἰάσονι ἐς Κόλχους τοῦ πλοῦ με-
 - c. τεσχηκώς· οὗτος δὲ καὶ τῇ συνωρίδι ὁ νικῶν ἐστιν. 10. οἱ δὲ ἀπο- 35 τετολημῆκότες πνικτεύειν Ἀδμητος καὶ Μόψος ἐστιν ὁ Ἀμπνκος. ἐν μέσῳ δὲ αὐτῶν ἀνὴρ ἑσθηκώς ἐπαυλεῖ, καθότι καὶ ἐφ' ἡμῶν ἐπὶ τῇ
 - d. ἄλματι αὐλεῖν τῶν πεντάθλων νομίζουσιν. Ἰάσονι δὲ καὶ Πηλεῖ τὸ
 - e. ἔργον τῆς πάλης ἐξ ἴσου καθέστηκε. πεποίηται δὲ καὶ Εὐρυβώτας
 - f. ἀφίεις δίσκον, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ἐπὶ δίσκῳ γῆμην ἔχων. οἱ δ' ἐς 40 ἄμιλλαν δρόμον καθεσθηκότες Μελανίων ἐστί καὶ Νεοθεὺς καὶ Φαλαρεὺς, τέταρτος δὲ Ἀργεῖος, καὶ Ἰφικλος πέμπτος· τούτῳ δὲ νικῶντι ὁρᾷ τὸν στέφανον ὁ Ἀκαστος· εἴη δ' ἂν ὁ Πρωτεσιλάου πατὴρ τοῦ
 - g. στρατεύσαντος ἐς Ἴλιον. 11. κεύνται δὲ καὶ τρίποδες, ἄλλα δὲ τοῖς νικῶσι· καὶ θυγατέρες εἰσὶν αἱ Πελλίῳ· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Ἀλκήστιδι 45
- C.4. γεγραπται μόνῃ. Ἰόλαος δὲ, ὃς ἐδελοντῆς μετεῖχεν Ἡρακλεῖ τῶν ἔργων, ἔστιν ἵππων ἄρματι ἀνηρημένος νίκην. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἄγων μὲν ὁ ἐπὶ Πελλίᾳ πέπνυται. τὴν ὕδραν δέ, τὸ ἐν τῷ ποταμῷ τῇ Ἀμμωνίᾳ θηρίον, Ἡρακλεῖ τοξεύοντι Ἀθρηᾷ παρέστηκεν. ἅτε δὲ τοῦ Ἡρακλέους ὄντος οὐκ ἀγνώστου τοῦ τε ἄθλου χάριν καὶ ἐπὶ τῷ σχήματι, τὸ ὄνομα 50
5. οὐκ ἐστὶν ἐπ' αὐτῷ γεγραμμένον. Φινεύς τε ὁ Θορᾶς ἐστί, καὶ οἱ παῖδες οἱ Βορέου τὰς Ἀρπυρίας ἀπ' αὐτοῦ διώκουσιν.
- II. XVIII. Τῆς χώρας δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι τῆς δευτέρας ἐξ ἀριστερῶν
- C.1. μὲν γίγνεται ἂν ἡ ἀρχὴ τῆς περιόδου. πεποίηται δὲ γυνὴ παῖδα λευκὸν καθεύδοντα ἀνέχουσα τῇ δεξιᾷ χειρὶ, τῇ δὲ ἐτέρᾳ μέλανα ἔχει παῖδα 55 τῷ καθεύδοντι ὁμοκῶτα, ἀμφοτέροισι διεστραμμένους τοὺς πόδας. δηλοῖ μὲν δὴ καὶ τὰ ἐπιγράμματα, συνεῖναι δὲ καὶ ἄνευ τῶν ἐπιγραμμάτων ἔστι, Θάνατόν τε εἶναι σφᾶς καὶ Ὑπνον, καὶ ἀμφοτέροισι Νύκτα αὐτοῖς
2. τροφόν. 2. γυνὴ δὲ εὐειδὴς γυναικίᾳ αἰσχροῦ κομίζουσα, καὶ τῇ μὲν ἀπάγχουσα αὐτήν, τῇ δὲ ῥάβδῳ παίουσα, Δίκη δὴ ταῦτα Ἀδικίαν 60
 3. δρῶσα ἐστί. δύο δὲ ἄλλας γυναικίᾳς ἐς ὄλμους καθικνουμένας ὑπέροις, φάρμακα εἰδέναι σφᾶς νομίζουσιν, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐδὲν ἐς αὐτάς ἐστιν
- B.4. ἐπίγραμμα. τὰ δὲ ἐς τὸν ἄνδρα τε καὶ γυναῖκα ἐπομένην αὐτῷ τὰ ἔπη δηλοῖ τὰ ἐξάμετρα· λέγει γὰρ δὴ οὕτως

Ἰδας Μάρπητσαν καλλίσφρον, ἃν οἱ Απόλλων
ἄρπασε, τὰν ἐκ γαοῦ ἄγει πάλιν οὐκ ἀέκουσαν.

5. 3. χιτῶνα δὲ ἐνδεδυκώς ἀνὴρ τῇ μὲν δεξιᾷ κύλικα, τῇ δὲ ἔχων ἐστὶν ὄρμον, λαμβάνεται δὲ αὐτῶν Ἀλκμήνη. πεποίηται δὲ ἐς τὸν λόγον τῶν

6. Ἕλληνας, ὡς συγγένειοι Ἀλκιμήῃ Ζεὺς Ἀμφικρύωνι εἰκασθεῖς. Μενέ-
 7. λας δὲ θύρακά τε ἐνδεδυνκώς καὶ ἔχων ξίφος ἔπεισαν Ἑλένην ἀπο- 70
 7. πτεῖναι, δῆλον ὡς ἀλυσκομένης Ἰλίου. Μηδείας δὲ ἐπὶ θρόνον καθημέ-
 νης Ἰάσων ἐν δεξιᾷ, τῇ δὲ Ἀφροδίτῃ παρῑστήκει. γέγραπται δὲ καὶ
 ἐπιγράμμα ἐπ' αὐτοῖς

Μηδείαν Ἰάσων γαμέει, κέλεται δ' Ἀφροδίτα.

8. 4. πεποιήνται δὲ καὶ ᾄδουσαι Μοῦσαι καὶ Ἀπόλλων ἐξάρχων τῆς 75
 φθόγῃ, καὶ σφισιν ἐπιγράμμα γέγραπται

Δαυτοῖδας οὗτος τάχ' ἀναξ ἐκαστογος Ἀπόλλων,

Μοῦσαι δ' ἄμφ' αὐτὸν, χαρίεις χορὸς, αἶσι κατάρχει.

9. Ἄτλας δὲ ἐπὶ μὲν τῶν ὤμων κατὰ τὰ λεγόμενα οὐρανὸν τε ἀνέχει καὶ
 γῆν, φέρει δὲ καὶ τὰ Ἑσπερίδων μῆλα. ὅστις δὲ ἐστὶν ὁ ἀνὴρ ὁ ἔχων τὸ 80
 ξίφος καὶ [ὁ] ἐπὶ τὸν Ἄτλαντα ἐρχόμενος, ἰδίᾳ μὲν ἐπ' αὐτῷ γεγραμ-
 μένον ἐστὶν οὐδέν, δῆλα δὲ ἐς ἅπαντας Ἡρακλέα εἶναι. γέγραπται δὲ
 καὶ ἐπὶ τούτοις

Ἄτλας δ' οὐρανὸν οὗτος ἔχει, τὰ δὲ μᾶλα μεθήσει.

10. 5. ἐστὶ δὲ καὶ Ἄρης ὅπλα ἐνδεδυνκώς, Ἀφροδίτην ἄγων· ἐπιγράμμα 85

A. δὲ Ἐνυάλιος ἐστὶν αὐτῷ. πεποιήνται δὲ καὶ Θέτις παρθένος, λαμβάνε-

11. ται δὲ αὐτῆς Πηλεὺς, καὶ ἀπὸ τῆς χειρὸς τῆς Θέτιδος ὄφρις ἐπὶ τὸν

12. Πηλέα ἐστὶν ὀρεῶν. αἱ δὲ ἀδελφαὶ Μεδοῦσης ἔχουσαι περὰ πετό-
 μενον Περσέα διώκουσαι εἰσι· τὸ δὲ ὄνομα ἐπὶ τῇ Περσεΐ γέγραπται
 μόνῳ. 90

- III. A.B.C. 6. στρατιωτικά δὲ ἐπὶ τρίτῃ χώρᾳ τῆς λάρνακος· τὸ μὲν πολὺ
 εἰσιν ἐν αὐτοῖς οἱ πεζοὶ, πεποιήνται δὲ καὶ ἐπὶ συνωρίδων ἱππεῖς. ἐπὶ
 δὲ τοῖς στρατιώταις ἐστὶν εἰκάζειν, συνιέναι μὲν σφᾶς ἐς μάχην, συνιέ-
 ναι δὲ καὶ ἀσπασμένους τε καὶ ἀναγνωριούντας ἀλλήλους. λέγεται δὲ
 καὶ ἐς ἀμφοτέρω ἐπὶ τῶν ἐξηγητῶν· καὶ τοῖς μὲν ἐστὶν εἰρημένον 95
 Αἰτωλοὺς τοὺς μετὰ Ὀξύλου καὶ Ἡλείους εἶναι τοὺς ἀρχαίους, ἀπαν-
 τᾶν δὲ σφᾶς γένους τε μνήμη τοῦ ἐξ ἀρχῆς καὶ εὐνοίαν ἐνδεικνυ-
 μένους ἐς ἀλλήλους· οἱ δὲ συνιέναι φασὶν ἐς ἀγῶνα τὰ στρατιωτικά,
 Πυλλοὺς δὲ εἶναι καὶ Ἀρχάδας παρὰ τε Φειὰν πόλιν καὶ ποταμὸν
 μαχομένους Ἰάρδανον. 7. ταῦτα μὲν δὴ οὐδὲ ἀρχὴν ἀποδέξαιτο ἂν τις, 100
 ὡς ἔ τοῦ Κυψέλου πρόγονος Κορινθίος τε ἦν καὶ τὴν λάρνακα αὐτῷ
 ποιούμενος κτῆμα, ὅποσα μὲν Κορινθίοις ἦν ἐπιχωρία, ἐκὼν ὑπερέ-
 βαιεν, ἃ δὲ ξενικά τε καὶ οὐδὲ ἄλλως ἦγοντα ἐς δόξαν, ἐτερχάτο ἐπὶ
 τῇ λάρνακι· αὐτῷ μόντοι παρίστατο ἐμοὶ ταῦτα εἰκάζειν. Κυψέλω
 καὶ τοῖς προγόνοις ἔκτον ἦν γένος ἐξ ἀρχῆς Γοιούσης τῆς ὑπὲρ Σικω- 105
 νος, καὶ πρόγονός σφισιν ἦν Μέλας ὁ Ἀντάσου. 8. Μέλανα δὲ καὶ τὸν
 συναντῶν στρατὸν κατὰ τὰ προσηρημένα μοι καὶ ἐν τῇ Κορινθίᾳ συγγραφῇ
 οὐκ ἤθελεν Ἀλκίτης συνοίκους δέξασθαι, γεγονός οἱ μάντευμα ἐκ Δελ-
 φῶν ὑφορώμενος, ἐς ὃ θεραπεία τε τῇ πάσῃ χρώμενον Μέλανα καὶ
 ὁπόσοι ἀπελασθεῖν σὺν δέησει ἐπανιόντα αὐτοῖς ἐδέξατο καὶ ἄκων 110

Ἀλήτης, τοῦτο τὸ στρατιωτικὸν τεκμαίρουτο ἂν τις τοὺς ἐπὶ τῇ λάρνακι εἰργασμένους εἶναι.

- IV.C.1. XIX. τέταρτα δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι ἕξ ἀριστερᾶς περιόντι Βορέας ἔστιν ἡρπακὺς Ὠρεΐθυιαν. οὐραὶ δὲ ὄψεων ἀντὶ ποδῶν εἰσὶν αὐτῷ.
 2. καὶ Ἡρακλέους ὁ πρὸς Γηρυόνην ἀγών· τρεῖς δὲ ἄνδρες Γηρυόνης εἰσὶν 115
 B.3. ἀλλήλους προσεχόμενοι. Θησεὺς δὲ ἔχων λύραν καὶ παρ' αὐτὸν
 4. Ἀριάδην κατέχουσά ἐστι στέφανον. Ἀχιλλεὶ δὲ καὶ Μένονι μαχόμε-
 5. νοις παρεστήκασιν αἱ μητέρες. 2. ἔστι δὲ καὶ Μελανίων, καὶ Ἀτα-
 6. λάντη παρ' αὐτὸν ἔχουσα ἐλάφον νεβρόν. μονομαχοῦντος δὲ Αἴαντι
 Ἐκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις εἰσχιστή τὸ 120
 εἶδος· βουκιᾶν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος
 ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυ-
 7. σὶν Ἑλλήνων. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῇ λάρνακι Διόσκοιροι, ὁ ἕτερος οὐκ ἔχων
 πω γένεια, μέση δὲ αὐτῶν Ἑλένη. 3. Αἶθρα δὲ ἡ Πιπθέως ὑπὸ τῆς
 Ἑλένης τοῖς ποσὶν ἐς ἔδαφος καταβεβλημένη μέλαιναν ἔχουσά ἐστι 125
 ἑσθῆτα. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἔπος τὸ ἑξάμετρον, καὶ ὀνόματός
 ἐστιν ἐνὸς ἐπὶ τῷ ἑξαμέτρῳ προσθήκη·

Τυνδαρίδα Ἑλέναν φέρετον, Αἶθραν δ' Ἀθῆναθεν
 ἔλκετον.

8. 4. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ἔπος οὕτω πεποιήται. Ἰφιδάμαντος δὲ τοῦ Ἀντή- 130
 νορος κειμένου μαχόμενος πρὸς Ἀγαμέμνονα ὑπὲρ αὐτοῦ Κῶων ἐστὶ·
 Φόβος δὲ ἐπὶ τοῦ Ἀγαμέμνονος τῇ ἀσπίδι ἔπεστιν, ἔχων τὴν κεφαλὴν
 λέοντος. ἐπιγράμματα δὲ ὑπὲρ μὲν τοῦ Ἰφιδάμαντος νεκροῦ·

Ἰφιδάμας οὗτός γε, Κῶων περιμάρνεται αὐτοῦ,

τοῦ Ἀγαμέμνονος δὲ ἐπὶ τῇ ἀσπίδι

135

οὗτος μὲν Φόβος ἐστὶ βροτῶν, ὁ δ' ἔχων Ἀγαμέμνων.

10. 5. ἄγει δὲ καὶ Ἑρμῆς παρ' Ἀλέξανδρον τὸν Πριάμον τὰς θεὰς κρηθ-
 σομένας ὑπὲρ τοῦ κάλλους· καὶ ἔστιν ἐπίγραμμα καὶ τούτοις
 Ἑρμείας ὃδ' Ἀλεξάνδρῳ δείκνυσσι διαιτῇ

Τοῦ εἶδους Ἦραν καὶ Ἀθῆναν καὶ Ἀφροδίταν.

140

9. Ἀρτεμις δὲ οὐκ οἶδα ἔφ' ὅτῳ λόγῳ πτέρυγας ἔχουσά ἐστιν ἐπὶ τῶν
 ὤμων, καὶ τῇ μὲν δεξιᾷ κατέχει πάρδαλιν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ τῶν χειρῶν

11. λέοντα. πεποιήται δὲ καὶ Κασσάνδραν ἀπὸ τοῦ ἀγάλματος Αἴας τῆς
 Ἀθηναῖς ἔλκων· ἐπ' αὐτῇ δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐστὶν

Αἴας Κασσάνδραν ἀπ' Ἀθαναίας Λοκρὸς ἔλκει.

145

- A.12. 6. τῶν δὲ Οἰδίποδος παίδων Πολυνεΐκει πεπτωκότι ἐς γόνυ ἔπεισιν
 Ἑτεοκλῆς. τοῦ Πολυνεΐκους δὲ ὀπισθεν ἔστηκεν ὀδόντας τε ἔχουσα
 οὐδὲν ἡμερωτέρους θηρίου, καὶ οἱ καὶ τῶν χειρῶν εἰσὶν ἐπικαμπτεῖς οἱ
 ὄνυχες· ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῇ εἶναι φασὶ Κῆρα, ὡς τὸν μὲν ὑπὸ τοῦ
 πεπρωμένου τὸν Πολυνεΐκην ἀπαχθέντα, Ἑτεοκλεῖ δὲ γενομένης καὶ 150
 13. σὺν τῷ δικαίῳ τῆς τελευτῆς. Διόνυσος δὲ ἐν ἄντρῳ κατακείμενος γένεια

ἔχων καὶ ἔκπωμα χρυσοῦν ἐνδοδυνκῶς ἔστι ποδὴρη χιτῶνα. δένδρα δὲ ἄμπελοι περὶ αὐτὸν, καὶ μηλέαι τε εἰσὶ καὶ ροαί.

- V. 7. ἡ δὲ ἀνωτάτω χώρα (πέντε γὰρ ἀριθμὸν εἰσι) παρέχεται μὲν
 A. 1. ἐπίγραμμα οὐδὲν, λείπεται δὲ εἰκάζειν εἰς τὰ ἐπιγραφασμένα. εἰσὶν 155
 οὐκ ἐν σπηλαίῳ γυνὴ καθεύδουσα σὺν ἀνδρὶ ἐπὶ κλινῇ· καὶ σφᾶς Ὀδυσ-
 σέα εἶναι καὶ Κίρκην ἐδοξάζομεν ἀριθμῷ τε τῶν θεραπευνῶν, αἱ εἰσι
 πρὸ τοῦ σπηλαίου, καὶ τοῖς ποιουμένοις ὑπ' αὐτῶν· τέσσαρες τε γὰρ
 εἰσιν αἱ γυναῖκες, καὶ ἐργάζονται τὰ ἔργα, ἃ ἐν τοῖς ἔπεσιν Ὀμηρος
 B. 2. εἶρηκε. Κένταυρος δὲ οὐ τοὺς πάντας ἵππου πόδας, τοὺς δὲ ἔμπρο- 100
 a. b. σθεν αὐτῶν ἔχων ἀνδρός ἐστιν. 8. ἐξῆς καὶ ἵππων συνωρίδες καὶ
 γυναῖκες ἐπὶ τῶν συνωρίδων εἰσὶν ἐστῶσαι· περὰ δὲ τοῖς ἵπποις
 χρυσᾷ ἔστι, καὶ ἀνὴρ δίδωσιν ὅπλα μὶα τῶν γυναικῶν. ταῦτα ἐς τὴν
 Πατρόκλον τελευτὴν ἔχειν τεμαίρονται. Νηηΐδας τε γὰρ ἐπὶ τῶν
 c. συνωρίδων εἶναι, καὶ Θέτιν τὰ ὅπλα λαμβάνειν παρὰ Ἡρακλείτου· 163
 καὶ δὴ καὶ ἄλλως ὁ τὰ ὅπλα διδοὺς οὕτε τοὺς πόδας ἔστιν ἐξῆς, καὶ
 ὁπισθεν οἰκίτης ἔπεται οἱ πύργον ἔχων. 9. λέγεται δὲ καὶ
 ἐς τὸν Κένταυρον, ὡς Χείρων ἀπὸ πηλαγμένος ἤδη παρὰ ἀνθρώπων
 καὶ ἡξιωμένος εἶναι σύνοικος θεοῖς ἑρστώνῃν τινὰ ἦκοι τοῦ πένθους
 3. Ἀχιλλεῖ παρασκευάσων. παρθέτους δὲ ἐπὶ ἡμιόνων, τὴν μὲν ἔχουσαν 170
 τὰς ἡρίας, τὴν δὲ ἐπιχειμένην κάλυμμα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, Ναυσικᾶν τε
 νομίζουσιν εἶναι τὴν Ἀλκινόου καὶ τὴν Θεράπαιναν ἑλαννούσας ἐπὶ
 C. 4. τοὺς πλυνούς. τοξεύοντα δὲ ἄνδρα Κενταύρους, τοὺς δὲ καὶ ἀπεκτονότα
 ἐξ αὐτῶν, ὅπλα Ἡρακλῆα τε τὸν τοξεύοντα, καὶ Ἡρακλέους εἶναι τὸ
 ἔργον. 10. τὸν μὲν δὴ τὴν λάρνακα κατεργασμένον ὅστις ἦν, οὐδαμῶς 175
 ἡμῖν δυνατὰ ἦν συμβαλέσθαι. τὰ ἐπιγράμματα δὲ τὰ ἐπ' αὐτῆς τάχα
 μὲν πον καὶ ἄλλος τις ἂν εἴη πεποιηκώς, τῆς δὲ ὑπονοίας τὸ πολὺ ἐς
 Εὐμήλον τὸν Κορίνθιον εἶχεν ἡμῖν, ἄλλων δ' ἕνεκα καὶ τοῦ προσο-
 δίου μάλιστα, ὃ ἐποίησεν ἐς Αἴηλον.

257. Dio Chrysost. Orat. 11. 45. (p. 326. Reiske, 188 Emper.) ὡς
 αὐτὸς ἑωρακώς εἶπεν ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐν τῷ ὁπισθοδόμῳ τοῦ νεοῦ τῆς Ἡρας
 ὑπόμνημα τῆς ἀρπαγῆς ἐκεῖνης, ἐν τῇ ξυλίνῃ κιβωτῷ τῇ ἀντεθείσῃ
 ὑπὸ Κυψέλου.

258. Herod. V. 92. 4. ἡ Λάβδα γὰρ πάντα ταῦτα (die Verabredung
 der Bakchiaden) ἤκουε ἐστειῶσα πρὸς αὐτῇσι τῇσι θύρῃσι· δέισασα δὲ,
 μὴ σφι μεταδόξῃ καὶ τὸ δεύτερον λαβόντες τὸ παιδίον ἀποκτείνωσι,
 φέρουσα κατακρύπτει ἐς τὸ ἀφραστότατον οἱ φεράιντο εἶναι, ἐς κυψέ-
 λην . . . 5. . . . καὶ οἱ διαφνύοντι τοῦτον τὸν κλυδωνον· (von den Bak-
 chiaden getödtet zu werden) ἀπὸ τῆς κυψέλης ἐπωνυμίην Κυψέλος
 οὐνομα ἐτέθη.

2. Thonbildnerei (plastiche).

Butades.

259. Plin. N. H. XXXV. 151. De pictura satis superque. contextuisse his et plasticen conveniat. Eiusdem opere terrae fingere ex argilla^{a)} similitudines^{b)} Butades Sicyonius figulus primus invenit Corinthi filiae opera, quae capta amore iuvenis abeunte illo peregre umbram ex facie eius ad lucernam in pariete liniis circumscripsit, quibus pater eius impressa argilla typum fecit et cum ceteris fictilibus iuduratum igni proposuit; eumque servatum in Nymphaeo, donec Mummius Corinthum everterit, tradunt.

^{a)} conveniat; eius enim opera e terra. Fingere ex argilla cet. Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 146.

^{b)} Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 35. Similitudines exprimendi quae prima fuerit origo, in ea quam plasticen Graeci vocant dici convenientius erit; etenim prior quam statuaria fuit. — Isidori Hispal. Origines XIX. 15. . . . πλάττειν autem dictum graece quod latine est fingere terra vel gypso similitudines. Nam impressa argilla formam aliquam facere plastae est.

260. Plin. N. H. XXXV. 152. Butadis inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. primusque personas tegularum extremis imbricibus inposuit, quae inter initia prostypa vocavit, postea idem ectypa fecit [hinc et fastigia templorum orta] propter hunc plastae appellati. 153 . . . crevitque res in tantum ut nulla signa statuariae sine argilla fierent. quo adparet antiquiorem hanc fuisse scientiam quam fundendi aeris.

(Vgl. Isidor. a. a. O. XX. 4. Fictilia vasa in Samo insula inventa traduntur, facta ex creta et indurata igne: . . . Postea inventum est rubricam addere aut ex rubra creta fingere. Antiquiorem autem fuisse (dicunt) usum fictilium vasorum quam fundendi aeris aut argenti cet.)

261. Athenag. Legat. pro Christ. 14. p. 59 sq. (ed. Dechair) . . .

ἀπὸ δὲ τῆς Κόρης ἡ κοροπλαστικὴ εὐρέθη· ἐρωτικῶς γὰρ τις ἔχουσα περιέγραψεν αὐτοῦ κοιμωμένου ἐν τοίχῳ τὴν σκιά· εἶδ' ὁ πατὴρ ἡσθεὶς ἀπαράλλακτον οὖσα τῇ ὁμοιότητι — κέραμον γὰρ εἰργάζετο — ἀναγλύψας τὴν περιγραφὴν πηλῷ προσανεπλήρωσεν· ὁ τύπος ἔτι καὶ νῦν ἐν Κορίνθῳ σώζεται· τούτοις δὲ ἐπιγενόμενοι Δαίδαλος καὶ Θεόδωρος ὁ Μιλήσιος ἀνδριαντοποιητικὴν καὶ πλαστικὴν προσεξέτερον.

Eucheir, Diopos, Eugrammos. (Rhoikos und Theodoros.)

262. Plin. N. H. XXXV. 152. Sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoecum et Theodorum tradant multo ante Bacchiadas Corintho pulsos, Damaratum vero ex eadem urbe profugum (Ol. 29), qui in Etruria Tarquinium regem populi Romani genuit, comitatos fictores Euehira, Diopum, Eugrammum; ab iis Italiae traditam plasticen.

3. Metallarbeit.

Glaukos (Ol. 22 nach Euseb. Chron.)

263. Herod. I. 25. ἀνέθηκε δὲ (Alyattes) ἐς Δελφοὺς κρηττῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρηττῆρ' ἰδίον σιδήρεον κόλλητον, θύης ἕξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μούνος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.
264. Hesych. v. Γλαύκου τέχνη· παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· Διονυσόδωρος δὲ τὴν τοῦ σιδήρου κόλλησιν· Γλαῦκος γὰρ Χίος σιδήρου κόλλησιν εὔρεν.
265. Suid. v. Γλαῦξ ὑπτάται . . . καὶ ἑτέρα παροιμία· Γλαύκου τέχνη, ἐπὶ τῶν ῥαδίως κατεργαζομένων· ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρεν.
266. Steph. Byz. v. Αἰθάλη· Πολύβιος ἐν τριακοστῇ τετάρτῃ λέγει Αἰθάλειαν τὴν Ἀθήμονα καλεῖσθαι, ἀφ' ἧς ἦν Γλαῦκος· δύο γὰρ ἦσαν· εἰς τῶν τὴν κόλλησιν σιδήρου εὐρόντων· οὗτος μὲν Σάμιος, ὅστις καὶ ἔργον ἀοιδιμώτατον ἀνέθηκεν ἐν Δελφοῖς, ὡς Ἡρόδοτος· ὁ δὲ ἕτερος Ἀθήμιος, ἀνδριαντοποιὸς διάσημος.
267. Proverb. e cod. Coislin. 80. (Paroemiogr. gr. p. 128. ed. Gaisf.) Γλαύκου τέχνη· ἐπὶ τῶν εὐμηχάνων καὶ ῥαδίως κατεργαζομένων, ἀπὸ Γλαύκου τινὸς Σαμίου, ὃς πρῶτος σιδήρου κόλλησιν εὔρε καὶ ἄλλα πολλὰ εὐμέθοδα ἐτεχνήσατο.
(Σάμιος auch bei Diogenian IV. 8, Paroem. gr. I. p. 234 ed. Leutsch und Plutarch paroem. II. 25, ibid. p. 341.)
268. Schol. Plat. Phaed. p. 382 (ed. Bekker.) ἔστι δὲ καὶ ἑτέρα τέχνη γραμμάτων, ἣν ἀντιθέασι Γλαύκῳ Σαμίῳ, ἀφ' ἧς ἴσως καὶ ἡ παροιμία διεδόθη· οὗτος δὲ καὶ σιδήρου κόλλησιν εὔρεν, ὡς γησὶν Ἡρόδοτος.
269. Pausan. X. 16. 1. Τῶν δὲ ἀναθημάτων, ἃ οἱ βασιλεῖς ἀπέστειλαν οἱ Ἀσίων, οὐδὲν ἔτι ἦν αὐτῶν εἰ μὴ σιδηροῦν μόνον τὸ ὑποθήμα τοῦ Ἀλκίππου κρατῆρος. τοῦτο Γλαύκου μὲν ἔστιν ἔργον τοῦ Χίου, σιδήρου κόλλησιν ἀνδρὸς εὐρόντος· ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποθήματος ἐλάσματι ἄλλω προσεχὲς οὐ περόναις ἐστὶν ἢ κέντροις, μόνῃ δὲ ἡ κόλλα συνέχει τε καὶ ἔστιν αὕτη τῇ σιδήρῳ δεσμός· σχῆμα δὲ τοῦ ὑποθήματος κατὰ πύργον μάλιστα ἐς μέλουρον ἀνιόντα ἀπὸ εὐρυτέρου τοῦ κάτω· ἐκάστη δὲ πλευρὰ τοῦ ὑποθήματος οὐ διὰ πάσης πέφραγται, ἀλλὰ εἰσιν αἱ πλάγαι τοῦ σιδήρου ζῶναι, ὥσπερ ἐν κλίμακι οἱ ἀναβασμοί· τὰ δὲ ἐλάσματα τοῦ σιδήρου τὰ ῥεθὰ ἀνέστραπται κατὰ τὰ ἄκρα ἐς τὸ ἐκτός· καὶ ἔδρα τοῦτο ἦν τῇ κρατῆρι.
270. Athen. V. p. 210 B. C. Ἠγήσανδρος δ' ὁ Δελφὸς ἐν τῇ ἐπιγραφῇ

μένω ὑπομνήματι ἀνδριάντων καὶ ἀγαλμάτων Γλαύκου φησὶ τοῦ Χίου τὸ ἐν Δελφοῖς ὑπόστημα, οἷον ἐγγυθήκην τινὰ σιδηρεῖν, ἀνάθημα Ἀλκάντου· οὗ δ' Ἡρόδοτος μνημονεύει ὑποκρατηρίδιον αὐτὸ καλῶν. καὶ ὁ μὲν Ἡγήσανδρος ταῦτα λέγει· εἶδομεν δ' αὐτὸ καὶ ἡμεῖς ἀνακείμενον ἐν Δελφοῖς, ὡς ἀληθῶς θεᾶς ἄξιον διὰ τὰ ἐν αὐτῷ ἐντετορευμένα ζωδάρια καὶ ἄλλα τινὰ ζωύφια καὶ φυτάρια ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δυνάμενα, καὶ κρατῆρας καὶ ἄλλα σκεύη^{a)}).

^{a)} lies φυτάρια· ἐπιτίθεσθαι ἐπ' αὐτῷ δύνανται καὶ κρατῆρες καὶ ἄλλα σκεύη nach dem Cod. Parisin. der Epitome, s. Urlichs in Fleckeisens Jahrb. 1854 S. 377.

271. Plut. de defect. oracul. 47. (VII. p. 715 ed. Reiske.)
θεῶν δὲ πρῶτον ἐπὶ τῶν τεχνιτῶν οἷον εὐθὺς ἢ περιβόητος ἐνταῦθα τοῦ κρατῆρος ἔδρα καὶ βάσις, ἣν Ἡρόδοτος ὑποκρατηρίδιον ὠνόμασεν, αἰτίας μὲν ἔχοντος ὑλικᾶς πῦρ καὶ σίδηρον καὶ μάλα ξιν διὰ πυρός, καὶ δι' ὕδατος βαφὴν, ὧν ἄνευ γενέσθαι τὸ ἔργον οὐδεμία μηχανή· τὴν δὲ κυριωτέραν ἀρχὴν ταῦτα κινούσαν, καὶ διὰ τούτων ἐνεργοῦσαν ἢ τέχνη καὶ ὁ λόγος τῷ ἔργῳ παρέσχεν.

272. Philostr. Vita Apollon. Tyan. VI. p. 247. (p. 114 ed. Kayser.)
ξυνελέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμον ἔνεκα, καὶ οὗτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπῆλασεν οὔτε Γλαῦκον μετὰ τοῦ ὑποκρατηρίδιον ἦκοντα, οὔτε κτλ.

Rhoikos und Theodoros der ältere (Phileas und Telekles).

(Vgl. außer Brunn, KG. I. S. 30 f. II. S. 380 f. besonders Urlichs im N. Rhein. Mus. X. S. 1 ff., auch Bursian in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. 73 S. 509 f. Die beiden Theodoros, der ältere, Genoss des Rhoikos bei der Erfindung des Erzgusses, und ein jüngerer, sind in mehrern ant. Quellen so wenig unterschieden, dass hier nur die gewiss auf den jüngeren Theodoros bezüglichen Nachrichten an den Schluss verwiesen werden konnten.)

273. Herod. III. 60. . . . τρίτον δὲ σφι (Σαμίοισιν) ἐξέργασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τοῦ ἀρχιτέκτων πρῶτος ἐγένετο Ροῖκος Φίλειω ἐπιχώριος.

274. Vitruv. VII. praef. 12. de aede Iunonis, quae est Sami, dorica^{a)} Theodorus (volumen edidit).

^{a)} ionica Urlichs a. a. O. S. 6.

275. Pausan. VIII. 14. 8. διέχεαν δὲ χαλκὸν πρῶτοι καὶ ἀγάλματα ἐκωνεύσαντο Ροῖκος τε Φιλαίου καὶ Θεόδωρος Τηλεκλέους Σάμιοι. Θεόδωρον δὲ ἔργον ἦν καὶ ἡ ἐπὶ τοῦ λίθου τῆς σμαράγδου σφραγίς, ἣν Πολυκράτης ὁ Σάμων τυραννήσας ἐφόρει τὰ μάλιστα, καὶ ἐπ' αὐτῇ περὶ σσῶς δὴ τι ἡγάλλετο.

(Ueber den Ring des Polykrates s. unten unter Anfänge der Steinschneidekunst.)

276. Pausan. IX. 41. 1. Λύκοι μὲν γε ἐν Πατάροις ἐν τῷ ναῦ τοῦ Απόλλωνος χαλκοῦν ἐπιδεικνύουσι κρατῆρα, ἀνάθημα εἶναι φάμενοι

Τηλέφον, καὶ ἔργον Ἡφαίστου καὶ σφᾶς, ὡς γε εἰκός, λέληθε Θεόδωρον καὶ Ροΐκον Σαμίους εἶναι τοὺς διαχέαντας χαλκὸν πρῶτους.

277. Pausan. X. 38. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (in Amphissa) ναὸς σσιον Ἀθηνᾶς καὶ ἄγαλμα ὁρθὸν χαλκοῦ πεποιημένον· κομισθῆναι δὲ ἐπὶ Θόαντός φασιν αὐτὴν ἐξ Ἰλίου καὶ εἶναι λαγύρων τῶν ἐκ Τροίας· οὐ μὴν καὶ ἐμὲ γε ἔπειθον. 6. ἐδήλωσα δὲ ἐν τοῖς προτέροις τοῦ λόγον, Σαμίους Ῥοΐκον Φιλαίου καὶ Θεόδωρον Τηλεκλέους εἶναι 5 τοὺς εὐρόντας χαλκὸν ἐς τὸ ἀκριβέστατον τῆξαι· καὶ ἐχώνευσαν οὗτοι πρῶτοι. Θεοδώρου μὲν δὴ οὐδὲν ἔτι οἶδα ἐξευρών, ὅσα γε χαλκοῦ πεποιημένα· ἐν δὲ Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας πρὸς τὸ οἶκημα ἐρχομένῳ τὸ ἔχον τὰς γραφὰς λίθου θριγκὸς ἐστὶν ὑπὲρ τοῦ βωμοῦ τῆς Πρωτοθρονίας καλουμένης Ἀρτέμιδος· ἀγάλματα δὲ ἄλλα τε ἐπὶ τοῦ θριγκοῦ, 10 καὶ γυναικὸς εἰκὼν πρὸς τῷ πέρατι ἔστηκε, τέχνη τοῦ Ροΐκου, Νούτα δὲ οἱ Ἐφέσιοι καλοῦσι. 7. τοῦτο οὖν τὸ ἄγαλμα τῆς ἐν τῇ Ἀμφίσσῃ Ἀθηνᾶς καὶ ἰδεῖν ἐστὶν ἀρχαιότερον καὶ ἀργότερον τὴν τέχνην.

278. Pausan. III. 12. 10. ταύτην τὴν Στιάδα (in Sparta) Θεοδώρου τοῦ Σαμίου φασὶν εἶναι ποίημα, ὃς πρῶτος διαχέει σίδηρον εὖρε καὶ ἀγάλματα ἀπ' αὐτοῦ πλάσαι.

279. Diod. Sicul. I. 98. τῶν τε ἀγαλματοποιῶν τῶν παλαιῶν τοὺς μάλιστα διωνομασμένους διατετριφέναι παρ' αὐτοῖς (scil. Αἰγυπτίοις) Τηλεκλέα καὶ Θεόδωρον, τοὺς Ροΐκου μὲν υἱούς, κατασκευάσαντας δὲ τοῖς Σαμίους τὸ τοῦ Απόλλωνος τοῦ Πυθίου ξόανον. τοῦ γὰρ ἀγάλματος ἐν Σάμῳ μὲν ὑπὸ Τηλεκλέους ἱστορεῖται τὸ ἦμισι δημιουργηθῆ- 5 ναι, κατὰ δὲ τὴν Ἐφεσον ὑπὸ τοῦ ἀδελφοῦ Θεοδώρου τὸ ἕτερον μέρος συντελεσθῆναι, συντεθέντα δὲ πρὸς ἄλληλα τὰ μέρη συμφωνεῖν οὕτως ὥστε δοκεῖν ὑφ' ἐνὸς τὸ πᾶν σῶμα κατεσκευάσθαι. τοῦτο δὲ τὸ γένος τῆς ἐργασίας παρὰ μὲν τοῖς Ἑλλήσι μηδαμῶς ἐπιτηδεύεσθαι, παρὰ δὲ τοῖς Αἰγυπτίοις μάλιστα συντελεῖσθαι τὸ δ' ἐν τῇ Σάμῳ 10 ξόανον συμφώνως τῇ τῶν Αἰγυπτίων φιλοτεχνίᾳ κατὰ τὴν κορυφὴν διχοτομοῦμενον διορίζειν τοῦ ζῦλον τὸ μέσον μέχρι τῶν αἰδολίων, ἰσάζον ὁμοίως ἑαυτῷ πάντοθεν. εἶναι δ' αὐτὸ λέγουσι κατὰ τὸ πλείστον παρεμφερὲς τοῖς Αἰγυπτίοις, ὡς ἂν τὰς μὲν χεῖρας ἔχον παρατεταμένας, τὰ δὲ σκέλη διαβεβηκότα.

280. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ δὲ Πιΐδιος, ἔργον Θεοδώρου καὶ Τηλεκλέους.

(Plin. N. H. XXXV. 152 s. 262. Plat. Ion, p. 533 A. s. 225, Athenag. leg. p. Chr. 14 p. 60 s. 261.)

281. Plin. N. H. VII. 198. normam autem invenit et libellam et toraum et clavem Theodorus Samius.

282. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν ἄκοσι. Πρῶτος, Σάμιος, υἱὸς Ροΐκου· οὗτός ἐστιν ὁ συμβουλευσας ἄνδρακας ὑποτεθῆναι τοῖς θεμελλοῖς τοῦ ἐν Ἐφέσῳ νεῷ κτλ.

(Bei Hesych. Miles. de viris illustr. fragm. 34 (ed. Müller.) dieselben Worte, ohne den Namen des Vaters. Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 95. rursus ne in lubrico atque instabili fundamenta tantae melis locarentur (des ephes. Artemistempels) calcatis ea substravere carbonibus, und Augustin. de civ. Dei XXXI. 4.)

283. Plin. N. H. XXXVI. 90. Lemnius (labyrinthus) columnis tantum centum quinquaginta memorabilior fuit, quarum in officina turbines ita librati pependerit, ut puero circumagente tornarentur. architecti illum fecere Smilis et Rhoecus et Theodorus indigenae, exstantque adhuc reliquiae eius.

Theodoros der jüngere.

284. Herod. I. 51. ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος ταῦτα ἀπέπειπε ἐς Δελφοὺς καὶ τὰδε ἄλλα ἅμα τοῦτοις· κρητῆρας δύο μεγάθει μεγάλους, χρύσειον καὶ ἀργύρεον ὁ δὲ ἀργύρεος, ἐπὶ τοῦ προηγίου τῆς γωνίης, χωρῶν ἀμφοτέρως ἐξακοσίους. . . . φασὶ δὲ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι· καὶ ἐγὼ δοκέω. οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεται μοι ἔργον εἶναι.

285. Herod. III. 41. ἦν οἱ (Πολυκράτης) σφρηγὶς τὴν ἐφόρει χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου ἐοῦσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου.

286. Athen. XII. p. 514 F. Χάρης δ' ὁ Μιτυληναῖος ἐν τῇ πέμπτῃ τῶν περὶ Ἀλέξανδρον ἱστοριῶν „ἦν δ' ἐν τῷ κοιτῶνι (der Perserkönige) καὶ λιθοκόλλητος ἄμπελος χρυσῇ ὑπὲρ τῆς κλίνης“. τὴν δὲ ἄμπελον ταύτην Ἀμύντας φησὶν ἐν τοῖς Σταθμοῖς καὶ βότρυας ἔχειν ἐκ τῶν πολυτελεστάτων ψήφων συντεθειμένους, οὐ μακρὰν τε ταύτης ἀνακείσθαι κρατῆρα χρυσοῦν, Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ποίημα (vgl. Phylarchos ib. p. 539 D. τὰς δὲ χρυσᾶς πλατάνους καὶ τὴν χρυσῇν ἄμπελον, ὅφ' ἦν οἱ Περσῶν βασιλεῖς ἐ χρημάτιζον πολλὰς καθήμινοι, σμαραγδίνους βότρυας ἐχούσας καὶ τῶν Ἰνδικῶν ἀνθράκων, κτλ.)

(Erwähnt wird die Platane und Rebe auch noch bei Plut. de fort. Alex. 2, Seneca epist. 41, Dio Chrysost. orat. 57. 12. p. 300 [R. p. 653. Emper.], die Platane allein bei Xenoph. Hell. VII. 1. 38.)

287. Himer. Eclog. 31. 8 (ed. Wernsd.) Περικλεῖ μὲν προπύλατα πρὸς φιλοτιμίαν ἤρκει καὶ Παρθενὸν καὶ οἶκος Δαρείῳ βασιλείῳ καὶ ἄμπελος Ἰσταξέρεξ χρυσῇ, Θεοδώρου Σαμίου ποίημα, ἀχρηστον ἔργον τρυφῶντος Μήδου κατὰ τῆς φύσεως.

288. Plin. N. H. XXXIII. 51. iam Cyrus devicta Asia pondo XXIII in-venerat praeter vasa aurumque factum et in eo folia ac^{a)} platanum vitemque.

^{a)} foliatam platanum Urlichs a. a. O. S. 26. und v. Jan.

289. Plin. N. H. XXXIII. 137. quota vero ille ipse (Ptolemaeus) — neque enim de regibus loquor — portio fuerit Pythii Bithyni. Platanum auream vitemque nobilis illas Dario (Hystaspis filio) regi donavit.

290. Herod. VII. 27. ἐν ταύτῃ τῇ πόλει (Kelainai in Phrygien) ὑποκατήμενος Πύθιος, ἀνὴρ Ἀνδός, ἐξείνισε τὸν βασιλεὺς στρατιὴν πᾶσαν εἴρετο Ξέρξης Περσέων τοὺς παρόντας, τίς τε ἑὼν ἀνδρῶν Πύθιος οἱ δὲ εἶπαν· Ὡ βασιλεῦ, οὗτός ἐστι, ὃς τοι τὸν πατέρα Λαρεῖον ἐδωρήσατο τῇ ἀλατανίστῃ τῇ χρυσῇ καὶ τῇ ἀμπέλῳ.

291. Diodor. Sicul. XIX. 48. (Ἀντίγονος) αὐτὸς παραλαβὼν τὴν ἐν Σούσοις ἄκρην κατέλαβε ἐν αὐτῇ τὴν τε χρυσὴν ἀναδενδράδα κτλ. (Vgl. oben 203.)

292. Plin. N.H. XXXIV. 83. Theodorus, qui labyrinthum fecit, Sami ipse se ex aere fudit, praeter similitudinis mirabilem famam magna suptilitate celebratus; dextra limam tenet, laeva tribus digitis quadrigulam tenuit translatam Praeneste, tantae parvitatis ut miraculo pictam^{a)} eam currumque et aurigam integeret alis simul facta musca.

^{a)} fictam, Sillig.

293. Apul. gramm. de orthograph. p. 139. (in Juris civilis anteiustinian. rell. inedd. cur. A. Mai, Rom. 1823.) Myrmecides . . . fuit sculptor admirandus in minutis marmoreis operibus formandis, meliorque Theodoro et Callicrate.

Altsamische Erzbildnerei (Ol. 37.)

294. Herod. IV. 152. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων (ihrer Fahrt nach Tartessos) ἐξελόντες ἕξ τάλαντα ἐποίησαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· περὶ δὲ αὐτοῦ γρυπῶν κεφαλαὶ οἱ πρόκροσσοί εἰσι· καὶ ἀνέθηκαν ἐς τὸ Ἡραῖον ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκούς κολοσσούς ἐπταπῆχας, τοῖσι γούνασι ἐξηρησμένους.

Kypselidenanathem in Olympia (vor Ol. 38.)

295. Strabon. VIII. p. 353. ἐκοσμήθη (der Zeustempel in Olympia) ὃ ἐκ τοῦ πλήθους τῶν ἀναθημάτων, ἅπερ ἐκ πάσης ἀνετίθετο τῆς Ἑλλάδος· ὧν ἦν καὶ ὁ χρυσοῦς σφυρήλατος Ζεὺς, ἀνάθημα Κυψέλου τοῦ Κορινθίου τυράννου.

296. Strabon. VIII. p. 378. τοῦ δὲ περὶ τὸν οἶκον τοῦτον (des Kypselos) πλουτοῦ μαρτύριον τὸ Ὀλυμπίᾳσιν ἀνάθημα Κυψέλου, σφυρήλατος χρυσοῦς ἀνδρείας εὐμεγέθης (Διός). *cf. Kleander v. Rhegium. Zeustempel in Olympia.*

297. Pausan. V. 2.3. διάφοροι δὲ τῷ εἰρημένῳ δύο εἰσὶν ἄλλοι λόγοι τοῦτων δὲ ὁ μὲν Κυψέλον τὸν τυραννήσαντα Κορινθίων φησὶν ἀγαλμα ἀναθεῖναι τῷ Διὶ χρυσοῦν ἐς Ὀλυμπίαν· προαποθανόντος δὲ τοῦ Κυψέλου πρὶν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι τὸ ὄνομα ἐπιγράψαι τὸ αὐτοῦ, τοὺς Κορινθίους παρὰ Ἡλείων αἰτεῖν δοῦναί σφισιν ἐπιγράψαι δημοσίᾳ τὴν πόλιν ἐπὶ τῷ ἀναθήματι, οὐ τυχόντας δὲ κτλ.

298. Plat. Phaedr. p. 236. B. . . . τῶν δὲ λοιπῶν ἕτερα πλεῖα καὶ

πλείονος ἄξια εἰπὼν τῶν Ἀνσίου παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ στάθῃτι. Vgl.:

299. Schol. p. 313. (Bekker.) Κύπελος Περιάνδρου πατήρ ἦν, οὗπερ οἱ νειεῖς Κορίνθου τύραννοι γεγονότες ἐπὶ Κορινθίων κατελίθησαν. ἤξαντο οὖν οὗτοι, εἰ πάλιν τὴν ἀρχὴν ἀνακτήσαιτο, χρυσοῦν ἀνδριάντα τῷ Θεῷ ἀναθήσειν ἐν Ὀλυμπίᾳ δόλοσφυρον· οἱ δὲ κρατήσαντες Κορίνθου ἀνέθεσαν ἐκείσε μέγιστον ἄγαλμα χρυσοῦν τοῦ Διός.

300. Diog. Laert. I. 96. ἀλλὰ καὶ Ἐφορος ἱστορεῖ ὡς εὔξαντο (Περιάνδρος), εἰ νικήσειεν Ὀλύμπια τεθρίππων, χρυσοῦν ἀνδριάντα ἀναθεῖναι. Νικήσας δὲ καὶ ἀπορῶν χρυσίου, κατὰ τινα ἐορτὴν ἐπιχωρίων κεκοσμημένας ἰδὼν τὰς γυναῖκας, πάντα ἀφείλετο τὸν κόσμον, καὶ ἔπεμψε τὸ ἀνάθημα.

301. Suid. und Phot. v. Κυψελιδῶν ἀνάθημα ἐν Ὀλυμπίᾳ· Πλάτων ἐν Φαίδρῳ. παρὰ τὸ Κυψελιδῶν ἀνάθημα σφυρήλατος ἐν Ὀλυμπίᾳ ἐστάθη κολοσσός, ἀλλ' οὐ τῶν Κυψελιδῶν. Κυπέλου δὲ φασὶ τὸ ἀνάθημα ὡς (l. καὶ Bernh.) Ἀγακλυτὸς ἐν τῷ περὶ Ὀλυμπίας φησὶν οὕτως· ναὸς τῆς Ἥρας παλαιός, ἀνάθημα Σκιλλωντιῶν· οὗτοι δὲ εἰσιν Ἠλείων· ἔνεστι δὲ ἐν αὐτῷ χρυσοῦς κολοσσὸς ἀνάθημα Κυπέλου τοῦ Κορινθίου. φασὶ γὰρ τὸν Κ. εὐξάμενον, εἰ Κορινθίων τυραννέσειε, τὰς οὐσίας πάντων εἰς δέκατον ἔτος ἀνιερώσειν, τὰς δεκάτας τῶν τιμημάτων εἰσπραξάμενον κατασκευάσαι τὸν σφυρήλατον κολοσσόν. Αἰδύμος δὲ κατασκευάσαι τὸν κολοσσόν φησι 10 Περιάνδρον ὑπὲρ τοῦ τῆς τρυφῆς καὶ θράσους ἐπισχεῖν τοὺς Κορινθίους. Καὶ γὰρ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ καιρῶν β' λέγει οὕτως.
..... Φέρεται δὲ τι καὶ ἐπίγραμμα τοῦ κολοσσού

αὐτὸς ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κολοσσός·

ἐξώλης εἶη Κυψελιδῶν γενεά.

ὅπερ Ἀπελλᾶς ὁ Ποντικός οὕτω προφέρειται·

Νάξίός εἰμι ἐγὼ, παγχρύσεός εἰμι κολοσσός·

ἐξώλης κτλ.

15

(In dem Epigramm liest Phot. v. 1. εἰμι ἐγὼ χρ. und εἰμι ἐγὼ νάξος, woraus Cobet, Comment. philol. tres, Amstelod. 1853. 12 herstellt:

εἰ μὴ ἐγὼ χρυσοῦς σφυρήλατός εἰμι κ.

noch besser aber Schneidewin in den Gött. gel. Anz. 1853. S. 2056;

εἰ μὴ ἐγὼν ὠνάξ παγχρύσεός εἰμι κολοσσός

ἐξώλης εἶη κτλ.)

Anfänge des Münzprägens.

(Vgl. O. Müller Aeginet. p. 51 sqq., Böckh, Metrolog. Untersuchungen S. 76; zu der gewöhnlich auf Ol. 8 angesetzten Periode Phaidons s. Weissenborn, Hellen S. 66 f., der Ol. 28 annimmt, vgl. auch Ersch und Gruber, Allg. Encycl. III. 22, S. 209.)

302. Strabon. VIII. p. 376. Ἐφορος δ' ἐν Αἰγίνῃ ἀργυρον πρῶτον κοπήναι φησιν ὑπὸ Φελιδωνός.

303. Pollux Onom. IX. 83. τάχα δ' ἂν τις φιλότιμον εἶναι νομίζοι καὶ

τὴν ἐπὶ νομίσματι λόγον ἐπιζητεῖν, εἴτε Φείδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος ἔκοψε νόμισμα, εἴτε Ἀθηνοδίκη ἢ Κυμαία συνοικήσασα Μίδα τῇ Φρυγίᾳ εἴτε Ἀθηναίους Ἐριθρόνιος καὶ Λύκος, εἴτε Ἀνδοί κατὰ φησι Ξενοφάνης, εἴτε Νάξιοι κατὰ τὴν Ἀγλωσθένους δόξαν.

304. Etym. Magn. v. ὀβελίσκος. πάντων πρῶτος Φείδων ὁ Ἀργεῖος νόμισμα ἔκοψεν ἐν Αἰγίνῃ καὶ διὰ τοῦτο τὸ νόμισμα ἀναλαβὼν τοὺς ὀβελίσκους ἀνέθηκε τῇ ἐν Ἀργεὶ Ἥρᾳ.

305. Etym. Magn. v. εὐβοικὸν νόμισμα. ἐπειδὴ Φείδων ὁ Ἀργεῖος βασιλεὺς ἐν Εὐβοίᾳ χωρὶς τοῦ Ἀργεὺς πρῶτος ἔκοψε χρυσοῦν νόμισμα.

4. Anfänge der Steinschneidekunst.

306. Diog. Laert. I. 57. δακτυλιολύφῳ μὴ ἐξείναι σφραγίδα φιλάντειν τοῦ πρᾶθέντος δακτυλλίου (als Solonische Gesetzesbestimmung, Ol. 46.)

Mnesarchos. (50er Ol.) *father of Pythagoras, legislator*

307. Diog. Laert. VIII. 1. (τῆς Ἰταλικῆς φιλοσοφίας) ἥς ἤρξε Πυθαγόρας Μνησάρχου δακτυλιολύφου, ὡς φησιν Ἐμπίππος, Σάμιος, ἢ ὡς Ἀριστόξενος, Τυρρηνός κτλ.

308. Apul. Florid. II. 15. 3. profugit ex insula (Samo) Pythagoras, patre Mnesarcho nuper amisso, quem comperio inter sellularios artifices, gemmis faberrime scalpendis, laudem magis quam opem quaesisse.

Ring des Polykrates. (Ol. 62.)

(Vgl. oben 276, 285 und Urliche, N. Rhein. Mus. X. S. 24.)

309. Strabon. XIV. p. 638. τῆς δὲ εὐτυχίας αὐτοῦ (des Polykrates) σημεῖον τιθέασιν οἱ ῥίψαντος εἰς τὴν θάλατταν ἐπίτηδες τὸν δακτύλιον λίθου καὶ γλύμματος πολυτελοῦς, ἀνήνεγκε μικρὸν ὕστερον κτλ.

310. Clem. Alexandr. Paedag. III. 59. p. 289 (ed. Pott.) αἱ δὲ σφραγίδες ἡμῖν ἔστων πελειὰς ἢ ἰχθὺς ἢ ναῦς οὐριοδρομοῦσα ἢ λύρα μουσική ἢ κέκρηται Πολυκράτης.

311. Tzetz. Chil. VII. 210 sqq.

ὁ Πολυκράτης τοιγαροῦν δεινῶς ἐπτοημένος
ὃν εἶχε πολυτίμητον δακτύλιον σμαράγδου,
ὃν τεχνικῶς ἐσφράγησεν ὁ δακτυλιολύφος
Θεόδωρος ὁ Σάμιος, υἱὸς τοῦ Τηλεκλέους,
ἐμβαδὸς εἰς σκάφος ἔρριψεν ἐς μέσον τοῦ πελάγους κτλ.

312. Plin. N. H. XXXVII. 4. sardonychem eam gemmam fuisse constat ostenduntque Romae, si credimus, in Concordiae delubro cornu aureo Augustae dono inclusam et novissimum prope locum tot praelatis obtinentem.

313. Plin. N. H. XXXVII. 8. Polycratis gemma quae demonstratur intacta inlibataque est.

5. Anfänge der Marmorsculptur.

Melas, Mikkiades, Archermos, Bupalos und Athenis. (Ol. 30—60.)

314. Plin. N. H. XXXVI. 11. cum hi (Dipoenus et Seyllis) essent, iam fuerat in Chio insula Melas sculptor, dein filius eius Micciades, ac deinde nepos Archermus, cuius filii Bupalus et Athenis vel clarissimi in ea scientia fuere Hipponactis poetae aetate, quem certum est LX. olympiade fuisse. quodsi quis horum familiam ad proavum usque retro agat, inveniat artis eius originem cum olympiadum initio coepisse. 12. Hipponacti notabilis foeditas voltus erat, quamobrem imaginem eius lascivia iocorum hi propositere ridentium circulis, quod Hipponax indignatus destrinxit amaritudinem carminum in tantum, ut credatur aliquis ad laqueum eos compulisse. quod falsum est. 10 complura enim in finitimis insulis simulacra postea fecere, sicut in Delo, quibus subiecerunt carmen, non vitibus tantum censeri Chion, sed et operibus Archermi filiorum. 13. ostendunt et Lasii Dianam manibus eorum factam; in ipsa Chio narrata est operis eorum Dianae facies in sublimi posita, cuius voltum intrantes tristem, exeuntes hilarum putant. Romae signa eorum sunt in Palatina aede Apollinis in fastigio et omnibus fere quae fecit divos Augustus. patris quoque eorum et Deli fuere opera et in Lesbo insula.

315. Schol. Aristoph. Av. v. 573. (ed. Dind.) νεωτερικὸν τὸ τὴν Νίκην καὶ τὸν Ἑρωτα ἐπτερωσθαι Ἀρχερνον (l. Ἀρχέννου) γὰρ φησι καὶ τὸν Βουπάλου καὶ Ἀθήνιδος πατέρα (Archermos), οἱ δὲ Ἀγλαοφῶντα, τὸν Θάσιον ζωγράφον, πτηνὴν ἐργάσασθαι τὴν Νίκην, ὡς οἱ περὶ Καρύστιον τὸν Περγαμηνὸν φασί.

316. Pausan. IV. 30. 6. Βούπαλος δέ, ναοὺς τε οἰκοδομήσασθαι καὶ ζῶα ἀνὴρ ἀγαθὸς πλάσαι, Σμυρναίοις ἀγάλμα ἐργαζόμενος Τύχης πρῶτος ἐποίησεν ὃν ἴσμεν πόλον τε ἔχουσαν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὸ καλούμενον Ἀμαλθείας κέρας ὑπὸ Ἑλλήνων. οὗτος μὲν ἐπὶ τοσοῦτον ἐδήλωσε τῆς θεοῦ τὰ ἔργα.

317. Pausan. IX. 35. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με· ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ κατὰ ταῦτα ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι· καὶ Σμυρναίοις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νημέσων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνίστανται, τέχνη Βουπάλου. Περγαμηνοῖς δὲ ὡς ἀντίως ἐν τῷ Ἀτάλῳ θαλάμῳ, Βουπάλου καὶ αὐταί.

318. Suid. v. Ἰππῶναξ γράφει δὲ πρὸς Βούπαλον καὶ Ἀθήνιν ἀγαματοποιούς, ὅτι αὐτοῦ εἰκόνας πρὸς ὕβριν ἐργάσαντο.

319. Hor. Epod. VI. 13 sq.

qualis Lycambae spretus infido gener
aut acer hostis Bupalō.

Dazu Acron: Hipponactem significat, qui Bupalī filiam nuptum petiit et pro deformitate est contemptus. illud tamen verius volunt, Bupalum fuisse pictorem apud Clazomenas, civitatem Asiae. hic Hipponactem quemdam, poetam deformem, pro risu pinxit, quo ille furore commotus tali eum carmine perculit, ut se laqueo suspenderet.

(Vgl. Welcker, Hipponactis fragm. p. 12 sq.)

Byzes, Euergos' Sohn von Naxos.

320. Pausan. V. 10. 3. κέραμος (des olympischen Zeustempels) δὲ οὐ γῆς ὀπτῆς ἐστίν, ἀλλὰ κεράμῳ τροπὸν λίθος ὁ Παντέλῃσιν εἰργασμένος. τὸ δὲ εὔρημα ἀνδρὸς Ναξίου λέγουσιν εἶναι Βύζου, οὗ φασιν ἐν Νάξῳ τὰ ἀγάλματα ἐφ' ὧν ἐπίγραμμα εἶναι

Νάξιος Εὐεργὸς με γένει Ἀητοῦς πόρε, Βύζεω

παῖς, ὃς πρῶτιστος τεῦξε λίθου κέραμον

ἡλικίαν δὲ ὁ Βύζης οὗτος κατὰ Ἀλκάντην (ἣν) τὸν Ἀνδρὸν καὶ Ἀσινάγην τὸν Κναζάρου, βασιλεύοντα ἐν Μήδοις. (Ol. 50.)

(Vgl. Schubart in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1849 S. 386 ff.)

Dipoinos und Skyllis. (Ol. 50.)

(Vgl. Ulrichs, Skopas S. 219 ff.)

321. Plin. N.H. XXXVI. 9. marmore sculpendo primi omnium inelaruerunt Dipoenus et Scyllis geniti in Creta insula etiamnum Medis imperantibus priusque quam Cyrus in Persis regnare inciperet, hoc est olympiade circiter L. hi Sicyonem se contulere, quae diu fuit officinarum omnium talium patria. deorum simulacra publice locaverant iis Sicyonii, quae prius quam absolverentur artifices iniuriam 5 questi abiire in Aetolos. 10. protinus Sicyonem fames invasit ac sterilitas moerorque dirus. remedium petentibus Apollo Pythius respondit, si Dipoenus et Scyllis deorum simulacra perfecissent, quod magnis mercedibus obsequisque inpetratum est. fuere autem simulacra ea Apollinis, Dianae, Herculis, Minervae quod e caelo posteatactum est. 10

322. Plin. N. H. XXXVI. 14. Dipoeni quidem Ambracia, Argos, Cleonae operibus refertae fuere. omnes autem (auch die chiische Bildhauerfamilie No. 314 ff.) tantum candido marmore usi sunt e Paro insula, quem lapidem coepere lychniten appellare, quoniam ad lucernas in cuniculis caederetur, ut auctor est Varro cet.

323. Pausan. II. 15. 1. ἐνταῦθα (in Kleonai) ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηναῖς, τὰ δὲ ἀγάλματα Σκύλλιδος τέχῃ καὶ Διποίνου· μαθητὰς δὲ εἶναι Δαιδάλου σφᾶς, οἱ δὲ καὶ γυναικα ἐκ Γόργυνος ἐθέλονσι λαβεῖν Δαίδαλον, καὶ τὸν Δίποιον καὶ Σκύλλιν ἐκ τῆς γυναικὸς οἱ ταύτης γενέσθαι.

324. Pausan. II. 22. 5. μετὰ δὲ ταῦτα (dem Grabe des Argos in Argos) Διοσκούρων ναός. ἀγάλματα δὲ αὐτοὶ τε καὶ οἱ παῖδες εἰσιν, Ἀναξίς καὶ Μνασίνοος, σὺν δὲ σφισιν αἱ μητέρες Ἰλάειρα καὶ Φοίβη, τέχνη μὲν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, ξύλου δὲ ἐβένου· τοῖς δ' ἑπτοίς τὰ μὲν πολλὰ ἐβένου καὶ τούτοις, ὀλίγα δὲ καὶ ἐλεφάντος πεποιηται.
325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἐγενέσθην καὶ ἄλλω τινὲ δύω, Κρητικῷ οἶμαι ἀνδριαντοποιῷ, Σκύλλης καὶ Διποίνου ὀνομαζέσθην. τούτῳ δὲ τὰ ἐν Ἀργεὶ τοῖν Διοσκούροις ἀγάλματα κατεσκευασάτην, καὶ τὸν ἐν Τίρυνθι Ἡρακλέους ἀνδριάντα καὶ τὸ τῆς Μουνυχίας Ἀρτέμιδος ξόανον ἐν Σικυῶνι.
326. Moses v. Chorene Hist. Armen. II. 11. p. 103. (edd. Guil. et Georg. Whiston Lond. 1736.) per idem tempus imperat Artases (d. i. Cyrus) ex orientis et septentrionis ora exercitum longe maximum comparari. Itaque in occidentem profectus Cyrsum (d. i. Croesum) Libyae (d. i. Lydiae) regem capit et in Asia nactus simulacra quaedam aenea inaurata Dianae, Herculis atque Apollinis ea in regionem nostram misit ut Armaviri statuarentur; quae cum antistites accepissent, qui erant de Vahuniorum gente, Apollinis quidem et Dianae statuas Armaviri collocarunt, virilem autem Herculis effigiem ab Scylli et Dipoeni Cretensibus fabricatam, Vahagenium progenitorem suum esse rati, in provincia Taronensi in oppido suo Astisato post mortem Artasis posuerunt.
- (Vgl. O. Müller in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1835. No. 110 S. 881 ff. oder 10 kleine Schriften II. S. 634 f.)
327. Cedren. Comp. Hist. p. 322 B. (ed. Paris. 1647.) ἵστατο δὲ καὶ (im Palaste des Lausus in Constantinopel) τὸ ἀγαλμα τῆς Αἰνιδίας Ἀθηνᾶς τετράπηχυν ἐκ λίθου σμαράγδου, ἔργον Σκύλλιδος καὶ Διποίνου τῶν ἀγαλματουργῶν, ὅπερ ποτὲ δῶρον ἔπεμψε Σέσωστρις Αἰγύπτου τύραννος Κλεοβούλῳ τῷ Αἰνιδίῳ τυράννῳ.*

6. Anfänge der Goldelfenbeinbildnerei.

(Vgl. oben 256.)

Dipoinos' und Skyllis' Schule.

Hegylos und Theokles.

328. Pausan. VI. 19. 8. ὁ δὲ τρίτος τῶν Θησαυρῶν καὶ ὁ τέταρτος (in Olympia) ἀνάθημά ἐστιν Ἐπιδαμνίων *** ἔχει μὲν πόλον ἀνεχόμενον ὑπὸ Ἀτλαντος· ἔχει δὲ Ἡρακλέα καὶ δένδρον τὸ παρὰ Ἑσπερίοις, τὴν μηλέαν, καὶ περιεπιλεγμένον τῇ μηλέᾳ τὸν δράκοντα· κέδρου μὲν καὶ ταῦτα, Θεοκλέους δὲ ἔργα τοῦ Ἡγύλου· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν ὁμοῦ τῷ παιδί φησι τὰ ἐπὶ τοῦ πόλου γράμματα. αἱ δὲ Ἑσπερίδες (μετεκινήθησαν γὰρ ὑπὸ Ἥλειων) αὗται μὲν ἔτι καὶ ἐς ἡμᾶς ἦσαν ἐν τῷ Ἡραίῳ. Vgl.:

329. Pausan. V. 17. 2. τὰς δὲ Ἑσπερίδας (im Heraion von Olympia) πέντε ἀριθμὸν Θεοκλῆς ἐποίησε, Λακεδαιμόνιος μὲν καὶ αὐτός, πατὴρ δὲ Ἡγύλου· φοιτῆσαι δὲ καὶ αὐτὸς παρὰ Σκύλλιν καὶ Αἰπολιν λέγεται.

Dontas und Dorykleidas.

330. Pausan. VI. 19. 12. Μεγαρεῖς δὲ οἱ πρὸς τῇ Ἀττικῇ Θησαυρὸν τε ὑποδομήσαντο (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἀνέθεσαν ἐς τὸν Θησαυρὸν, κέδρον ζῶδια χρυσῷ διηριθμημένα, τὴν πρὸς Ἀχελῷον Ἡρακλέους μάχην. Ζεὺς δὲ ἐνταῦθα καὶ ἡ Δηϊάνειρα καὶ Ἀχελῷος καὶ Ἡρακλῆς ἐστίν, Ἄρης τε τῷ Ἀχελῷῳ βοηθῶν. εἰστῆκει δὲ καὶ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἅτε οὕσα τῷ Ἡρακλεῖ σύμμαχος· αὕτη παρὰ τὰς Ἑσπερίδας ἀνάκειται νῦν τὰς ἐν τῷ Ἡραίῳ. 13. τοῦ Θησαυροῦ δὲ ἐπιεργασταὶ τῷ αὐτῷ ὁ γιγάντων καὶ θεῶν πόλεμος· ἀνάκειται δὲ καὶ ἀσπίς ὑπὲρ τοῦ αὐτοῦ, τοὺς Μεγαρεῖς ἀπὸ Κορινθίων ἀναθεῖναι τὸν Θησαυρὸν λέγουσα. ταύτην Μεγαρεῦσιν ἡγοῦμαι τὴν νικῆν Ἀθήνησιν ἄρχοντος γενέ- 10 σθαι Φόρβαντος, ἄρχοντος δὲ διὰ τοῦ αὐτοῦ βίου παντός· . . 14. . . τὸν δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ Θησαυρὸν ἔτεσιν*** ὕστερον τῆς μάχης ἐποίησαν οἱ Μεγαρεῖς. τὰ δὲ ἀναθήματα ἐκ παλαιοῦ σφᾶς ἔχειν εἰκός, ἃ γε ὁ Λακεδαιμόνιος Δόντας Αἰπολίνου καὶ Σκύλλιδος μαθητῆς ἐποίησε.
331. Pausan. V. 17. 1. τῆς Ἥρας δὲ ἐστίν ἐν τῷ ναῷ Αἰδὸς*** τὸ δὲ Ἥρας ἄγαλμα καθήμενόν ἐστιν ἐπὶ θρόνον, παρέστηκε δὲ γένειά τε ἔχων καὶ ἐπιζείμενος κυνῇ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ. ἔργα δὲ ἐστίν ἀπλᾶ (l. Δόντα, Brunn). τὰς δὲ ἐφεξῆς τούτων καθήμενας ἐπὶ θρόνων Ὁρας ἐποίησεν Αἰγινήτης Σμίλεις. παρὰ δὲ αὐτὰς Θέμιδος ἅτε μητρὸς τῶν Ὁρῶν ἄγαλμα ἐστηκε Δορυκλείδου τέχνη, γένος μὲν Λακεδαιμονίου, μα- 5 θητοῦ δὲ Αἰπολίνου καὶ Σκύλλιδος. . . . τὴν δὲ Ἀθηναίαν κράνος ἐπικειμένην καὶ δόρυ καὶ ἀσπίδα ἔχουσαν Λακεδαιμονίου λέγουσιν ἔργον εἶναι Μέδοντος (l. μὲν Δόντα, Brunn), τοῦτον δὲ ἀδελφόν τε εἶναι Δορυκλείδου, καὶ παρὰ ἀνδράσι διδασθῆναι τοῖς αὐτοῖς. Κάρη 10 δὲ καὶ Δημήτηρ καὶ Ἀπόλλων καὶ Ἰστέμις, αἱ μὲν ἀλλήλων εἰσὶν ἀπαντικρὺ καθήμεναι· Ἀπόλλων δὲ ἐναντίος ἐστῶσιν τῇ Ἰστέμιδι ἐστηκεν. ἀνάκειται δὲ ἐνταῦθα καὶ Ἀητὼ Τύχη τε καὶ Διόνυσος καὶ ἔχουσα Νίκη πτερά. τοὺς δὲ εἰργασμένους αὐτὰ οὐκ ἔχω δηλῶσαι· φαίνεται δὲ εἶναι μοι καὶ ταῦτα ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖα. τὰ μὲν δὴ κατελεγεμένα 15 ἐστὶν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.

Klearchos von Rhegion.

332. Pausan. III. 17. 6. τῆς Χαλκιοίκου (in Sparta) δὲ ἐν δεξιᾷ Αἰδὸς ἄγαλμα ἐκ χαλκοῦ πεποιήται, παλαιότατον πάντων ὅπόσα ἐστὶ χαλκοῦ· δι' ὅλον γὰρ οὐκ ἐστὶν εἰργασμένον, ἐληλασμένον δὲ ἰδίᾳ τῶν μερῶν καθ' αὐτὸ ἐκαστοῦ συνήρμοσταί τε πρὸς ἄλληλα, καὶ ἦλοι συνέχουσαι αὐτὰ μὴ διαλυθῆναι. Κλέαρχον δὲ ἄνδρα Ῥηγῖνον τὸ ἄγαλμα

ποιῆσαι λέγουσι, ὃν Διποίνου καὶ Σκύλλιδος, οἱ δὲ αὐτοῦ Δαίδαλον φασὶν εἶναι μαθητὴν. (Vgl. 323.)

333. Pausan. VI. 4. 4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Πηγί-
νος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικὴν διδασκῆναι δὲ παρὰ
Κλεάρχῳ φασὶν αὐτὸν, Πηγίῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ
Εὐχείρῳ. τὸν δὲ Εὐχείρῳ εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Σύν-
δραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.

Tektaios und Angelion.

334. Pausan. II. 32. 5. μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταίου καὶ
Ἀγγελίωνος, οὗ Ἀηλίοις ἐποίησαν τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἀπόλλωνος· ὁ
δὲ Ἀγγελίων καὶ Τεκταῖος παρὰ Διποίνῳ καὶ Σκύλλιδι ἐδι-
δάχθησαν.
335. Plut. de mus. 14. ἡ ἐν Ἀθήλῳ τοῦ ἀγάλματος αὐτοῦ (Ἀπόλ-
λωνος) ἀφίδρυσίς ἔχει ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ τόξον, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Χάρι-
τας, τῶν τῆς μουσικῆς ὀργάνων ἐκάστην τι ἔχουσιν· ἡ μὲν γὰρ λύραν
κρατεῖ, ἡ δὲ αὐλοῦς, ἡ δ' ἐν μέσῳ προκειμένην ἔχει τῷ στόματι σύριγγα.
ὅτι δὲ οὗτος οὐκ ἐμοὶ ὁ λόγος, Ἀντικλῆς (1. Ἀντικλείδης) καὶ Ἰστρός 5
ἐν ταῖς ἐπιφανείαις περὶ τούτων ἀφηγήσαντο. οὕτω δὲ παλαιὸν ἔστι τὸ
ἀφίδρυσμα τοῦτο, ὥστε τοὺς ἐργασμένους αὐτὸ τῶν κατ' Ἡρακλέα
Μερόπων φασὶν εἶναι.
336. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀγγελίων τε καὶ Τεκταῖος, οἳ γε
[Διονύσου] τὸν Ἀπόλλωνα ἐργαζόμενοι Ἀηλίοις, τρεῖς ἐποίησαν ἐπὶ
τῇ χειρὶ αὐτοῦ Χάριτας.
337. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) καὶ ὁ Ἀή-
λιος καὶ ἡ Ἥρα Τεκταίου καὶ Ἀγγελίωνος τέχνη.

Altspartanische Erzbildnerei (vor Ol. 58.)

338. Herod. I. 70. . . . τοῦτο δὲ ποιησάμενοι (οἱ Λακεδαιμόνιοι) κρη-
τῆρα χάλκεον, ζυθίῳν τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγά-
θει τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα ἤγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι
Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητὴρ οὐκ ἀπίκετο ἐς Σάρδεις, δι' αἰτίας διαφασίας
λεγόμενας τάςδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι κτλ., αὐτοὶ δὲ Σάμιοι 5
λέγουσι, ὡς ἐπεὶ τε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν
κρητῆρα, ἐπυνθάνοντο δὲ Σάρδεις τε καὶ Κροίσῳ ἡλωκέναι (Ol. 58. 2),
ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ· ἰδιώτας δὲ ἄνδρας πριαμένους ἀνα-
θεῖναι μιν ἐς τὸ Ἡραῖον.

(Vgl. noch III. 47 und 48 und über den hiedurch entstehenden chronolog.
Widerspruch Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 18 in der Note. Eucheiros, Sya-
dras und Chartas s. 333.)

Polystratos von Ambrakia.

339. Tatian. adv. Graec. 51. p. 118. (ed. Worth.) Πάνν γ' οὖν σεμνὸς
καὶ ὁ τύραννος Φάλαρις, θς . . . , διὰ τῆς Πολυστράτου τοῦ

Ἀμβρακίουτου κατασκευῆς μέχρι νῦν ὥς τις ἀνὴρ θαυμαστός δεικνύται.

(Phalaris † Ol. 57. 4. Vgl. unter Perillos.)

Algina.

Smilis.

(Vgl. oben 331.)

340. Pausan. VII. 4. 4. τὸ δὲ ἱερὸν τὸ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας εἰσὶν οὐκ ἰδρυσσασθαι φασὶ τοὺς ἐν τῇ Ἀργεὶ πλέοντας, ἀπάγεσθαι δὲ αὐτοὺς τὸ ἄγαλμα ἐξ Ἀργους. Σάμιοι δὲ αὐτοὶ τεθῆναι νομίζουσιν ἐν τῇ νήσῳ τὴν θεὸν παρὰ τῷ Ἰμβράσῳ ποταμῷ καὶ ὑπὸ τῇ λίγῃ τῇ ἐν τῷ Ἡραίῳ κατ' ἐμὲ ἔτι πεφυκνύει· εἶναι δ' οὖν τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐν τοῖς 5 μάλιστα ἀρχαῖον οὐχ ἥμισυ ἂν τις καὶ ἐπὶ τῷ ἀγάλματι τευμαίροιτο· ἔστι γὰρ δὴ ἀνδρὸς ἔργον Αἰγινήτου Σμίλιδος τοῦ Εὐκλείδου. οὗτος δὲ Σμίλις ἔστιν ἡλικίαν κατὰ Δαιδαλον, δόξης δὲ οὐκ ἐς τὸ ἴσον ἀφίκετο. . . . (s. 89.) 7. ὁ δὲ Σμίλις, ὅτι μὴ παρὰ Σαμίους καὶ ἐς τὴν Ἥλειαν, παρ' ἄλλους γε οὐδένας φανερός ἐστιν ἀποδημήσας· ἐς τούτους δὲ 10 ἀφίκετο, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ὁ ποιήσας ἔστιν οὗτος.

341. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) τὸ δὲ ἐν Σάμῳ τῆς Ἥρας ξόανον σμίλῃ τῇ (ἢ Σμίλιδι τοῦ) Εὐκλείδου πεποιῆσθαι Ὀλύμπιος ἐν Σαμιακοῖς ἱστορεῖ.

342. Euseb. Praeparat. evang. III. 8. Ἥρας δὲ καὶ Σάμιοι ξύλινον εἶχον ἔδος, ὥς φησι Καλλιμαχος

οὕτω Σμίλιος ἔργον ἐύξουν, ἀλλ' ἐπὶ τεθμῶ
δημαίῳ γλυφάνων ἄξιος ἦσθα σανίς
ὧδε γὰρ καθίδρυντο θεοὺς τότε, καὶ γὰρ Ἀθήνης
ἐν Αἰνῶν Δαναὸς λεῖον^{a)} ἔθρηνεν ἔδος.

^{a)} lies: κλον, Bentley, Callim. fragm. 105. p. 477. Ern. und Dindorf im N. Thesaur. L. gr. v. ἔδος.)

343. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ἡ δὲ ἐν Σάμῳ Ἥρα καὶ ἐν Ἀργεὶ Σμίλιδος χεῖρες.

(Plin. XXXVI. 90. Vgl. oben 283.)

344. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 40. (ed. Pott.) τὸ τῆς Σαμίας Ἥρας (ἄγαλμα) ὥς φησιν Λέθλιος, πρότερον μὲν ἦν σανίς, ὕστερον δὲ ἐπὶ Προκλέους ἀρχοντος ἀνδριαντοειδὲς ἐγένετο.

Kreta.

Cheirisophos.

345. Pausan. VIII. 53. 7. τούτου (des Aphroditetempels in Tegea) δὲ ἔστιν οὐ πρόβω Διονύσου τε ἱερὰ δύο καὶ Κόρης βωμὸς καὶ Ἀπόλλωνος ναὸς καὶ ἄγαλμα ἐπιχρυσόν· Χειρίσοφος δὲ ἐποίησε, Κρῆς μὲν γένος, ἡλικίαν δὲ αὐτοῦ καὶ τὸν διδάξαντα οὐκ ἴσμεν. ἡ δὲ δίαυτα ἡ ἐν

Κνώσῳ Δαϊδάλῳ παρὰ Μίνῳ συμβᾶσα ἐπὶ μακρότερον, δόξαν τοῖς Κρησὶ καὶ ἐπὶ ξοάνων ποιήσει παρεσκεύασε. παρὰ δὲ τῷ Ἀπόλλωνι ὁ Χειρίσοφος ἔσθηκε λίθου πεποιημένος.

Athen.

Simmias. (?)

(Vgl. Preller, Polemonis periogetae fragm. p. 110 sq.)

346. Zenob. V. 13. (p. 121. ed. Leutsch.) ... Πολέμων ἐν τῇ πρὸς Διδόφιλον ἐπιστολῇ· λέγεται δὲ οὕτως· Μόρυχος δὲ Διονύσου ἐπίθετον, ἀπὸ τοῦ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ μολύνεσθαι, ἐπειδὴν τρυγῶσι Κατασκεύασται δὲ ἀπὸ ψέλλα (l. φελλάτα) καλουμένον λίθου. ὑπὸ Σιμμίου τοῦ Εὐπαλάμου.

(Aehnlich; aus derselben Quelle Suid. und Phot. v. Μωρότερος Μορύχου.)

347. Clem. Alex. Protrept. IV. p. 42. (ed. Pott.) ἀλλ' ὅπως μηδεὶς ὑπολάβῃ καὶ ταῦτά με ἀγνοίᾳ παρηκέναι, παραθήσομαι τοῦ Μορύχου Διονύσου τὸ ἄγαλμα Ἀθήνησι γεγονέναι μὲν ἐκ τοῦ φελλείτα (l. φελλάτα) καλουμένον λίθου, ἔργον δὲ εἶναι Σίμωνος (l. Σιμμίου) τοῦ Εὐπαλάμου, ὥς φησι Πολέμων ἐν τινὶ ἐπιστολῇ.

Μητὶν ὁ
Παύλος

Endoios.

348. Pausan. I. 26. 4. Ἐνδοῖος ἦν γένος μὲν Ἀθηναῖος, Δαϊδάλου δὲ μαθητὴς, ὃς καὶ φεύγοντι Δαϊδάλῳ διὰ τὸν Κάλῳ θάνατον ἐπηκολούθησεν ἐς Κρήτην· τούτου καθήμενόν· ἔστιν Ἀθηναῖς ἄγαλμα, ἐπίγραμμα ἔχον, ὡς Καλλίας μὲν ἀναθεῖη, ποιήσεις δὲ Ἐνδοῖος.

(Zu Kallias vgl. Herod. VI. 122, Ol. 57.)

349. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) τὸ μὲν γὰρ ἐν Ἐφέσῳ τῆς Ἀρτέμιδος (ἄγαλμα) καὶ τὸ τῆς Ἀθηναῖς . . . καὶ τὴν καθεμένην Ἐνδοῖος εἰργάσατο, μαθητὴς Δαϊδάλου.

350. Pausan. VIII. 46. 1. τῆς δὲ Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας, τὸ ἀρχαῖον, σὺν δὲ αὐτῇ καὶ ἰὸς τοῦ Καλυδωνίου τοὺς ὀδόντας ἔλαβεν ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς Ἀύγουστος. . . . 4. Ῥωμαῖοις δὲ τῆς Ἀθηναῖς τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀλέας. ἐς τὴν ἀγορὰν τὴν ὑπὸ Ἀύγουστου ποιηθεῖσαν, ἐς ταύτην ἔστιν ἰόντι· τοῦτο μὲν δὴ ἐνταῦθα ἀνάκειται ἐλέφαντος διὰ παντὸς πεποιημένον, τέχνη δὲ Ἐνδοίου.

351. Pausan. VII. 5. 9. ἔστι δὲ ἐν Ἐρυθραῖς καὶ Ἀθηναῖς Πολιάδος ναὸς καὶ ἄγαλμα ξύλου μεγέθει μέγα καθήμενόν τε ἐκὶ θρόνου, καὶ ἡλακᾶτην ἐν ἑκατέρῃ τῶν χειρῶν ἔχει, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς πόλον. τοῦτο Ἐνδοίου τέχνην καὶ ἄλλοις ἐτεκμαιρόμεθα εἶναι, καὶ ἐς τὴν ἐργασίαν ὀρῶντες ἔidon τοῦ*) ἀγάλματος, καὶ οὐχ ἥμισυ ἐπὶ ταῖς Χάρισι τε καὶ Ὠραις, αἱ πρὶν ἐξελεθεῖν ἐστήλασιν ἐν ὑπαίθρῳ λίθου λευκοῦ.

*) lies τοῦ ἔidon mit Schubart, Zeitschr. f. Alterth. Wiss. 1850. S. 111 ff.

352. Athenische Inschrift, s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 2 und Taf. II No. 1.

[Ἐνθά]δε θ ἀνέθηκε θανοῦσαν

Α ω αἰδοίην γῆς ἀπὸ πατρίδος.

Ἐνδοιο[s] ἐποίησεν.

(Vgl. Ross, Kunstblatt 1835. S. 122, Franz, Bull. d. Inst. 1835, 212, Schöll, Mittheilungen aus Griechenland S. 30, Rangabé, Ant. hell. No. 22.)

353. Plin. N.H. XVI. 214. hanc materiam (Ephesiae Dianae) elegisse Pandemon*), etiam nomen artificis nuncupans, quod equidem miror, cum antiquiorem Minerva quoque, non modo Libero patre, vetustatem ei tribuat.

a) Endoeon, Sillig.

Aristion und Aristokles.

354. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 195.

Ἀντιλόχο[v] πατὶ σῆμ', ἀγαθο[ῦ] καὶ σώφρονος ἀνδρός.

Ἀριστίων

μ' ἐποίησεν.

355. Athenische Inschrift, s. Corp. Inscr. graec. I. p. 38. No. 23.

ἀνέθηκεν,

Ἀριστοκλῆς ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 3.)

356. Athenische Inschrift am Fusse einer Grabstele mit der Figur eines gerüsteten Mannes (Müller-Schöll, Mittheilungen, Atlas, Titeltupfer und sonst noch mehrfach abgebildet, Stephani a. a. O.)

Ἔργον Ἀριστοκλέους

Ἀριστίωνος.

(Vgl. noch Rangabé a. a. O. No. 21, Bull. d. Inst. 1839 p. 75, Kunstblatt 1839 No. 46 u. 92, Schöll a. a. O. S. 46, Εφημ. ἀρχαιολ. 1833 August.)

Sparta.

Gitiades.

(Ueber das noch immer sehr streitige Zeitalter des Gitiadas vgl. von neuerer Litteratur: Welcker, Kleine Schriften III. S. 533 ff., Schubart in der Zeitschr. f. Alt.-Wiss. 1850. No. 14, Burdian in Ersch u. Grubers Encyclop. Artikel Gitiadas und Griech. Kunstgeschichte S. 407.)

357. Pausan. III. 17. 2. ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Sparta) Ἀθηνᾶς ἱερὸν πεποιήται, Πολιούχου καλονμένης καὶ Χαλκιοίκου τῆς αὐτῆς. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς κατασκευῆς Τινδάρεως, καθὰ λέγουσιν, ἤρξατο· ἀποθανόντος δὲ κείνου δαίτερα οἱ παῖδες ἐξεργάσασθαι τὸ οἰκοδόμημα ἤθελον, ἀφορμὴ δὲ σφισιν ἔμελλε τὰ ἐξ Ἀφιδναίων ἔσσεσθαι λάφυρα. προαπολιπόντων δὲ καὶ τούτων, Λακεδαιμόνιοι πολλοῖς ἔτεσιν ὕστερον τὸν τε ναὸν ὁμοίως καὶ τὸ ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀθηνᾶς χαλκοῦν· Γιτιάδας δὲ εἰργάσατο ἀνὴρ ἐπιχώριος. ἐποίησε

δὲ καὶ ἄσματα *Δώρια* ὁ *Γιτιάδας* ἄλλα τε καὶ ὕμνον ἐς τὴν *Θεόν*. 3. ἐπειράσται δὲ τῷ *χαλκῷ* πολλὰ μὲν τῶν ἄθλων *Ἡρακλέους*, πολλὰ 10 δὲ καὶ ὧν ἐθαλοντὴς κατώρθωσε, *Τυνδάρεω* δὲ τῶν παιδῶν ἄλλα τε καὶ ἡ τῶν *Λευκίππου* θυγατέρων ἀρπαγὴ· καὶ *Ἡφαιστος* τὴν μητέρα ἐστὶν ἀπολύων τῶν δεσμῶν. ἐδήλωσα δὲ καὶ ταῦτα, ὅποια λέγεται, πρότερον ἔτι ἐν τῇ *Ἀττιδί* συγγραφῇ. Περσεὶ δ' ἐς *Λιβύην* καὶ ἐπὶ *Μέδουσαν* ὠρμημένην διδοῦσαι νύμφαι δῶρ' εἰσι κυνὴν καὶ τὰ ὑποδή- 15 ματα, ὅφ' ὧν οἰσθήσεσθαι διὰ τοῦ ἀέρος ἔμελλεν. ἐπειράσται δὲ καὶ τὰ ἐς τὴν *Ἀθηνᾶς* γένεσιν, καὶ *Ἀμφιτρίτη* καὶ *Ποσειδῶν*, ἃ δὴ μέγιστα καὶ μάλιστα ἦν ἔμοι δοκεῖν *Θέας* ἄξια.

(Vgl. oben 156 ff. u. Pausan. VI. 19. 1. ἔστι δὲ *θησαυρὸς ἐν Ὀλυμπίᾳ Σικωνίων* καλούμενος, *Μύρωνος* δὲ ἀνάθημα τυραννήσαντος *Σικωνίων* (Ol. 33)· τοῦτον ὑποδόμησεν ὁ *Μύρων* νικῆσας ἄρματι τὴν τρίτην καὶ τριακοστὴν ὀλυμπιάδα. ἐν δὲ τῷ *θησαυρῷ* καὶ *θαλάμους* δύο ἐποίησε, τὸν μὲν *Δώριον*, τὸν δὲ *ἐργασίας* τῆς *Ἰώνων*. *χαλκοῦ* μὲν δὴ αὐτοὺς εἰσὶν εἰργασμένους.)

358. Pausan. III. 18. 7. τὰ δὲ ἐν *Ἀμυκλαῖς* *Θέας* ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης ὄνομα *Ἀῖνητος*. τούτου τε οὖν ἐστὶν εἰκὼν, καὶ τρίποδες *χαλκοῖ*. τοὺς δὲ ἀρχαιοτέρους δεκάτην τοῦ πρὸς *Μεσσηρίους* πόλεμον φασὶν εἶναι. 8. ὑπὸ μὲν δὴ τῷ πρώτῳ τρίποδι *Ἀφροδίτης* ἄγαλμα ἐστήκει, *Ἄρτεμις* δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ· *Γιτιάδα* καὶ αὐτοὶ τέχνη καὶ τὰ ἐπειργασμένα· ὁ τρίτος δὲ ἐστὶν *Αἰγινήτου Κάλλωνος*· ὑπὸ τούτῳ δὲ ἄγαλμα *Κόρης* τῆς *Ἀθήνης* ἐστήκει.

(Vgl. Jahn: de antiquissimis Minervae simulacris Atticis, Bonn 1866. p. 19. Taf. 3. No. 5.)

359. Pausan. IV. 14. 2. *Λακεδαιμόνιοι* δὲ (am Ende des ersten mes-senischen Krieges, Ol. 14. 1) πρώτῳ μὲν τὴν *Ἰθώμην* καθεῖλον ἐς ἔδαφος· ἔπειτα καὶ τὰς λοιπὰς πόλεις ἐπιόντες ἤρουν. ἀνέθεσαν δὲ καὶ ἀπὸ τῶν λαφύρων τῷ *Ἀμυκλαίῳ* τρίποδος *χαλκοῦς*· *Ἀφροδίτης* ἄγαλμα ἐστὶν ἐστηλὸς ὑπὸ τῷ τρίποδι τῷ πρώτῳ, *Ἀρτέμιδος* δὲ ὑπὸ τῷ δευτέρῳ, *Κόρης* δὲ ἡ *Ἀθήνη* ὑπὸ τῷ τρίτῳ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνέθεσαν ἐνταῦθα.

Kleinasien.

Bathykles von Magnesia.

360. Pausan. III. 18. 9. *Βαθυκλέους* δὲ *Μάγνητος*, ὃς τὸν *Θρόνον* ἐποίησε τοῦ *Ἀμυκλαίου*, ἀνάθηματα ἐπεξεργασμένα τῷ *Θρόνῳ* *Χάριτες* καὶ ἄγαλμα δὲ *Λευκοφρύνης* ἐστὶν *Ἀρτέμιδος*. οὗτον δὲ οὗτος ὁ *Βαθυκλῆς* μαθητὴς ἐγεγόνει, ἢ τὸν *Θρόνον* ἐφ' οὗτον βασιλεύοντος *Λακεδαιμονίων* ἐποίησε, τάδε μὲν παρήμει. τὸν *Θρόνον* δὲ 5 εἰδὼν τε καὶ τὰ ἐς αὐτὸν ὅποια ἦν, γράψαι. 10. *Ἀνέχουσιν* ἔμπροσθεν αὐτὸν, κατὰ ταῦτα δὲ καὶ ὀπίσω, *Χάριτες* τε δύο καὶ *Ὠραι* δύο· ἐν ἀριστερᾷ δὲ *Ἐχιδνα* ἐστήκει καὶ *Τυφώς*, ἐν δεξιᾷ δὲ *Τρίτωνες*. τὰ δὲ ἐπειργασμένα καθ' ἕκαστον ἐπ' ἀκριβὲς διελθεῖν ὅχλον τοῖς ἐπιλεξο-

μένοις· παρέξειν ἔμελλεν. ὥς δὲ δηλῶσαι συλλαβόντι ἐπεὶ μὴδὲ 10
 ἄγνωστα τὰ πολλὰ ἦν), Ταῦτέτην θυγατέρα Ἀτλαντος καὶ ἀδελφὴν
 αὐτῆς Ἀλκινόην φέρουσι Ποσειδῶν καὶ Ζεὺς. ἐπειράσται δὲ καὶ
 Ἀτλας, καὶ Ἡρακλέους μονομαχία πρὸς Κύνον, καὶ ἡ παρὰ Φόλκω
 τῶν Κενταύρων μάχη. 11. τὸν δὲ Μίνω καλούμενον Ταῦρον οὐκ οἶδα
 ἀνθ' ὅτου πεποιήθη Βαθυκλῆς δεδεμένον τε καὶ ἀγόμενον ὑπὸ Θησέως 15
 ζῶντα. καὶ Φαιάκων χορὸς ἐστὶν ἐπὶ τῷ θρόνῳ, καὶ ἄδων ὁ Ἀημιόδο-
 κος. Περσέως τε τὸ ἔργον πεποιήται τὸ ἐς Μέδουσαν. παρέντι δὲ
 Ἡρακλέους μάχην πρὸς Οὐρύριον τῶν γιγάντων καὶ Τυνδάρεω πρὸς
 Εὐρυτον, ἐστὶν ἀρπαγὴ τῶν Λευκίππου θυγατέρων. Διόνυσον δὲ καὶ
 Ἡρακλέα, τὸν μὲν παῖδα ἔτι [ὄντα] ἐς οὐρανὸν ἐστὶν Ἐριῆς φέρων, 20
 Ἀθηνᾶ δὲ ἄγουσα Ἡρακλέα συνοικήσοντα ἀπὸ τούτου θεοῖς. 12. πα-
 ραδίδωσι δὲ καὶ Πηλεὺς Ἀχιλλέα τραφησόμενον παρὰ Χείρωνι, ὃς καὶ
 διδάξαι λέγεται. Κέφαλος δὲ τοῦ κάλλους ἕνεκα ὑπὸ Ἡμέρας ἐστὶν
 ἡρπαγμένος. καὶ ἐς τὸν γάμον τὸν Ἀρμονίας δῶρα κομίζουσιν οἱ θεοί.
 καὶ Ἀχιλλέως μονομαχία πρὸς Μέμνονα ἐπειράσται, Διομήδην τε 25
 Ἡρακλῆς τὸν Θοῤῃκα καὶ ἐπ' Εὐήνῃ τῷ ποταμῷ Νέσσον τιμωρούμενος.
 Ἐριῆς δὲ παρ' Ἀλέξανδρον κρηθισομένης ἄγει τὰς θεάς. Ἀδραστος
 δὲ καὶ Τυδεὺς Ἀμφιάραον καὶ Λυκοῦργον τὸν Πρωϊνάκτος μάχης κα-
 ταπαύουσιν. 13. Ἡρα δὲ ἀφορᾷ πρὸς Ἰῶ τὴν Ἰνάχου βοῦν οὖσαν ἥδη,
 καὶ Ἀθηνᾶ διώκοντα ἀποφεύγουσά ἐστιν Ἡφαιστον. ἐπὶ δὲ ταῦτοις 30
 Ἡρακλέους πεποιήται τῶν ἔργων τὸ ἐς τὴν ὕδραν, καὶ ὥς ἀνή-
 γαγε τοῦ Αἰδου τὸν κύνα. Ἄναξις δὲ καὶ Μνασίνοιν, τούτων μὲν
 ἐφ' ἵππου καθήμενός ἐστιν ἑκάτερος. Μεγαπένδην δὲ τὸν Μενελάου
 καὶ Νικόστρατον ἵππος εἰς φέρων ἐστίν. ἀναιρεῖ δὲ καὶ Βελλεροφόντης
 τὸ ἐν Λυκίᾳ θηρίον. καὶ Ἡρακλῆς τὰς Γηρυόνοιο βοῦς ἐλαύνει. 35
 14. τοῦ θρόνου δὲ πρὸς τοῖς ἄνω πέρασιν ἐφ' ἵππων ἐκατέρωθεν
 εἰσιν οἱ Τυνδάρεω παῖδες· καὶ σφιγγες τέ εἰσιν ὑπὸ τοῖς ἵπποις, καὶ
 θηρία ἄνω θέοντα, τῇ μὲν πάρδαλις, κατὰ δὲ τὸν Πολυδεύκην λέαινα.
 ἀνωτάτω δὲ χορὸς ἐπὶ τῷ θρόνῳ πεποιήται, Μάγνητες οἱ συνεργα-
 σμένοι Βαθυκλεῖ τὸν θρόνον. 15. ἐπελθόντι δὲ ὑπὸ τὸν θρόνον, τὰ 40
 ἔνδον ἀπὸ τῶν Τριτώνων, εἰς ἐστὶ θῆρα τοῦ Καλυδωνίου, καὶ Ἡρα-
 κλῆς ἀποκτείνει τούτους τοὺς παῖδας τοὺς Ἄκτορος. Κάλαις δὲ καὶ Ζήτης
 τὰς ἀρπυίας Φινέως ἀπελαύνουσι. Πειρίθους τε καὶ Θησεὺς ἡρπακό-
 τες εἰσὶν Ἑλένην, καὶ ἄγχων Ἡρακλῆς τὸν λέοντα. Τιτυδὸν δὲ Ἀπόλ-
 λων τοξεύει καὶ Ἀρτεμις. 16. Ἡρακλέους τε πρὸς Ὀρεῖον Κένταυρον 45
 μάχῃ πεποιήται, καὶ Θησέως πρὸς Ταῦρον τὸν Μίνω. πεποιήται καὶ
 ἡ πρὸς Ἀχελῶν Ἡρακλέους πάλη, καὶ τὰ λεγόμενα ἐς Ἡραν, ὥς ὑπὸ
 Ἡφαιστον δεθείη, καὶ ὃν Ἀκαστος ἔθνηκεν ἀγῶνα ἐπὶ πατρὶ, καὶ τὰ ἐς
 Μενέλαον καὶ τὸν Αἰγύπτιον Πρωτέα ἐν Ὀδυσεΐᾳ. τελευταῖα Ἀδμη-
 τὸς τε ζευγνύων ἐστὶν ὑπὸ τὸ ἄρμα κάπρον καὶ λέοντα, καὶ οἱ Τρῶες 50
 ἐπιφέροντες χοῆς Ἑκτορι.

Cap. 19. 1. Τοῦ θρόνου δέ, ἥ καθίζουτο ἂν ὁ θεός, οὐ διὰ παντός κατὰ τοῦτο συνεχοῦς ὄντος, ἀλλὰ καθέδρας παρεχομένου πλείονας, παρὰ δὲ καθέδραν ἐκάστην ὑπολειπομένης [καί] εὐρυχωρίας, τὸ μέσον ἐστὶν εὐρυχωρὲς μάλιστα, καὶ τὸ ἄγαλμα ἐνταῦθα ἐνέστηκε. 2. μέγεθος δὲ 55 αὐτοῦ μέτρῳ μὲν οὐδένα ἀνευρόντα οἶδα, εἰκάζοντι δὲ καὶ τριάκοντα εἶναι φαίνονται ἂν πήχεις. ἔργον δὲ οὐ Βαθυκλέους ἐστὶν, ἀλλὰ ἀρχαῖον καὶ οὐ σὺν τέχνῃ πεποιημένον· ὅτι γὰρ μὴ πρόσωπον αὐτῷ καὶ πόδες εἰσὶν ἄκροι καὶ χεῖρες, τὸ λοιπὸν χαλκῷ κλονί ἐστιν εἰκασμένον. ἔχει δὲ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ κράνος, λόγχην δὲ ἐν ταῖς χερσὶ καὶ 60 τόξον. 3. τοῦ δὲ ἀγάλματος τὸ βάθρον παρέχεται μὲν βωμοῦ σχῆμα, τεθάρθαι δὲ τὸν Ὑάκινθον λέγουσιν ἐν αὐτῷ, καὶ Ὑακινθίοις πρὸ τῆς τοῦ Ἀπόλλωνος θυσίας ἐς τοῦτον Ὑακίνθῳ τὸν βωμὸν διὰ θύρας χαλκῆς ἐναγίζουσιν· ἐν ἀριστερᾷ δὲ ἐστὶν ἡ θύρα τοῦ βωμοῦ. ἐπείρασται δὲ τῷ βωμῷ τοῦτο μὲν ἄγαλμα Βίριδος, τοῦτο δὲ Ἀμφικριτῆς καὶ 65 Ποσειδῶνος. Αἰὶς δὲ καὶ Ἐρμου διαλεγόμενων ἀλλήλοις πλησίον Αἰώ-
νιστος ἐστήκασιν καὶ Σεμέλη, παρὰ δὲ αὐτὴν Ἰνώ. 4. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ ἡ Δημήτηρ καὶ Κόρη καὶ Πλούτων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Μοῖραι τε καὶ Ὠραι, σὺν δὲ σφισιν Ἀφροδίτῃ καὶ Ἀθηνᾷ τε καὶ Ἄρτεμις· κομίζουσι δ' ἐς οὐρανὸν Ὑάκινθον καὶ Πολύβοιαν Ὑακίν- 70
θον, καθὰ λέγουσιν, ἀδελφὴν ἀποθανοῦσαν ἔτι παρθένον. τοῦτο μὲν οὖν τοῦ Ὑακίνθου τὸ ἄγαλμα ἔχον ἐστὶν ἥδη γένεια. Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ τι ἔγραψεν αὐτὸν ὠραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμενον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων. 5. πεποιήται δὲ ἐπὶ τοῦ βωμοῦ καὶ Ἡρακλῆς ὑπὸ Ἀθηνᾶς καὶ θεῶν τῶν ἄλλων καὶ οὗτος 75 ἀγόμενος ἐς οὐρανόν. εἰσὶ δὲ καὶ αἱ Θεστίου θυγατέρες ἐπὶ τῷ βωμῷ, καὶ Μοῦσαι τε καὶ Ὠραι. περὶ δὲ ἀνέμον Ζεφύρου, καὶ ὡς ὑπὸ τοῦ Ἀπόλλωνος Ὑάκινθος ἀπέθανεν ἄκοντος, καὶ τὰ ἐς τὸ ἄνθος εἰρημένα, τάχα μὲν ἂν ἔχοι καὶ ἄλλως, δοκεῖτω δὲ ἥ λέγεται.

361. Pausan. III. 10. 8. ἐν δὲ Θόρναι, ἐς γὰρ τοῦτον ἀφίξῃ προϊάν, ἄγαλμά ἐστι Πυθαγόως Ἀπόλλωνος, κατὰ τὰ αὐτὰ τῷ ἐν Ἀμύνκλαις πεποιημένον· τὸ δὲ σχῆμα ὁποῖόν ἐστιν, ἐπ' ἐκεῖνον γράψω. Λακεδαιμονίοις γὰρ ἐπιφανέστερά ἐστι τὰ ἐς τὸν Ἀμύνκλαϊον, ὥστε καὶ τὸν χρυσὸν ἐν Κροῖσος ὁ Αὐδὸς τῷ Ἀπόλλωνι ἐπέμψε τῷ Πυθαεῖ, τούτῳ 85 ἐς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύνκλαις κατεχρήσαντο ἀγάλματος.

(Vgl. zur Reconstruction des Thrones: Heyne, Antiquar. Aufs. I. S. 1—115, Quatremère de Quincy, Le Jupiter Olympien p. 196 ff., Welcker, Zeitschrift für Gesch. und Ausl. d. a. Kunst S. 280 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. V. S. 325 ff., Pyl, Archaeol. Zeitung 1852. No. 43, Bötticher, das. 1853. No. 59, Ruhl, das. 1854. No. 70.)

Milet.

Bion.

362. Diog. Laert. VIII. 58. *γεγόνασι δὲ Βίωνες δέκα ὄγδοος Μιλήσιος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται καὶ Πολέμων δέκατος ἀγαλματοποιός. Κλαζομένιος ἢ Χίος, οὗ μέμνηται καὶ Ἰππῶναξ* (Ol. 60.)

(Nach Brunn, KG. I. S. 41 wären Beide vielleicht identisch.)

363. (In den Inschriften an den Statuen vom heiligen Wege vom Hafen Panormos nach dem Apollonheiligthume in Didymoi bei Milet, Newton, A history of discoveries at Halicarnassus, Cnidus and Branchidae, Text Vol. II. part II. p. 783 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und . . . demos [Eche—Euthy—demos.] erhalten. Die Statuen fallen um Ol. 60.)

Sicilien.

Perillos oder Perilaos von Akragas.

Brunn of Phalaris

(Nach den Daten des Phalaris zwischen Ol. 53. 4 und Ol. 57. 4.)

364. Plin. N. H. XXXIV. 89. Perillum nemo laudet saeviorum Phalaride tyranno, qui taurum fecit mugitus hominis pollicitus igni subdito et primus expertus cruciatum eum iustiore saevitia.
365. Lucian. Phalaris I. 11. *ἀλλὰ Περίλλας ἦν τις ἡμεδαπός, χαλκὸς μὲν ἀγαθός, πονηρὸς δὲ ἄνθρωπος. οὗτος κατασκευάσας τὸν βοῦν ἤκέ μοι κομίζων κάλλιστον ἰδεῖν καὶ πρὸς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένον· κινήσεως γὰρ αὐτῷ καὶ μυκηθμοῦ ἔδει μόνον πρὸς τὸ καὶ ἐμψυχὸν εἶναι δοκεῖν κτλ.* (folgt die Geschichte von der Einschliessung des Künstlers in sein Werk.)
366. Dorotheos b. Stob. Floril. 49. 49 II. p. 298 (ed. Meineke.) *Φάλαρις Ἀκραγαντίνων τύραννος . . . ξέναις καὶ παρορημέναις βασάνοις ἔτρυχε . . . τοὺς ὁμοφύλους· Πέριλλος δὲ τῇ τέχνῃ χαλκουργὸς κατασκευάσας δάμαλιν ἔδωκε τῷ βασιλεῖ δῶρον κτλ.*
367. Schol. Pind. Pyth. I. 185. *τὸν τοῦ Φαλάριδος ταῦρον οἱ Ἀκραγαντῖνοι κατεπόντωσαν, ὥς φησι Τίμαιος κατασκευάσαι δὲ αὐτόν φασι Πέριλλον κτλ.*
368. Diod. Sicul. XIII. 90. *τὰ μὲν οὖν πολυτελέστατα τῶν ἔργων ἀπέστειλεν (Himilkar nach der Einnahme von Akragas) εἰς Καρχηδόνα, ἐν οἷς καὶ τὸν Φαλάριδος συνέβη κομισθῆναι ταῦρον τοῦτον δὲ τὸν ταῦρον ὁ Τίμαιος ἐν ταῖς ἱστορίαις διαβεβαιωσάμενος μὴ γεγενῆσθαι τὸ σύνολον, ὅπ' αὐτῆς τῆς τύχης ἠλέγχθη· Σικελίων γὰρ ὕστερον ἐκπορθήσας Καρχηδόνα τοῖς Ἀκραγαντινοῖς μετὰ τῶν*

ἄλλων τῶν διαμεινάντων παρὰ τοῖς Καρχηδονίοις ἀποκατέστησε τὸν ταῦρον, ὃς καὶ τῶνδε τῶν ἱστοριῶν γραφομένων ἦν ἐν Ἀκράγαντι.

(Diese Zurückgabe des Stieres aus der Karthagischen Beute durch Scipio an die Akragantiner bezeugt auch Cicero in Verr. IV. 33, 73.)

369. Ovid. Ibis 436

aere Perilleo veros imitere iuvencoſ

ad formam tauri conveniente sono.

(Die zahlreichen sonstigen Stellen, in denen der Stier des Phalaris vorkommt, bieten für die Kunstgeschichte keine irgend erhebliche Ausbeute und werden deshalb hier übergangen. Ueber die Form des Künstlernamens s. Böckh zum Corp. Inscr. Graec. I. p. 887, über den Stier Götter, de ortu et orig. Syracusarum p. 272 sq. und Böttiger, Kunstmythologie I. S. 380 f.)

Die frühesten Athletenstatuen.

370. Plin. N. H. XXXIV. 16. effigies hominum non solebant exprimi nisi aliqua inlustri causa perpetuitatem merentium, primo sacrorum certaminum victoria maxumeque Olympiae, ubi omnium qui vicissent statuas dicari mos erat, eorum vero qui ter ibi superavissent ex membris ipsorum similitudine expressa, quas iconicas vocant.

(Vgl. Lucian. pro Imag. 11. Ἀκούω, ἔφη, πολλῶν λεγόντων — εἰ δὲ ἀληθές, υμεῖς οἱ ἄνδρες ἴστε — μηδ' Ὀλυμπίᾳ ἐξεῖναι τοῖς νικῶσι μελὸς τῶν σωμάτων ἀνεστάναι τοὺς ἀνδριάντας, ἀλλ' ἐπιμελεῖσθαι τοὺς Ἑλλανοδικὰς, ὅπως μὴδὲ εἰς ὑπερβάληται τὴν ἀληθειαν, καὶ τὴν ἐξέτασιν τῶν ἀνδριάντων ἀκριβέστεραν γίγνεσθαι τῆς τῶν ἀθλητῶν ἐγκρίσεως.)

371. Pausan. VI. 18. 7. πρῶται δὲ ἀθλητῶν ἀντετέθησαν ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνες Πραξιδάμαντός τε Αἰγινήτου νικήσαντος πυγμῇ τὴν ἐνάτην ὀλυμπιάδα ἐπὶ ταῖς πεντήκοντα, καὶ Ὀπουντίου Ῥηξιβίου παγκρατιαστὰς καταγωνισαμένου, μιᾷ πρὸς ταῖς ἐξήκοντα ὀλυμπιάδι. αὗται κεῖνται μὲν αἱ εἰκόνες οὐ πρόσω τῆς Οἰνομάου κίονος, ξύλου δὲ εἰσιν ἐργασμέναι, Ῥηξιβίου μὲν σοκῆς, ἡ δὲ τοῦ Αἰγινήτου κυπαρίσσου, καὶ ἦσαν τῆς ἐτέρας πεποιηκυῖά ἐστιν.

372. Pausan. VIII. 40. 1. Φιγαλεῦσι δὲ ἀνδριάς ἐστιν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς Ἀρραχίωνος τοῦ παγκρατιαστοῦ, τὰ τε ἄλλα ἀρχαῖος καὶ οὐκ ἥκιστα ἐπὶ τῷ σχήματι οὐ διεστᾶσι μὲν πολὺ οἱ πόδες, καθεῖνται δὲ παρὰ πλάτῃ αἱ χεῖρες ἄχρι τῶν γλουτῶν· πεποιήται μὲν δὴ ἡ εἰκὼν λίθου, λέγουσι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτὴν γραφῆναι καὶ τοῦτο μὲν ἠφάνιστο ὑπὸ τοῦ χρόνου. τῷ δὲ Ἀρραχίῳ ἐγένοντο Ὀλυμπικαὶ νῆκαι δύο μὲν Ὀλυμπιάσι ταῖς πρὸ τῆς τετάρτης καὶ πεντηχοστῆς.

373. Pausan. VI. 15. 8. Σπαρτιάτῃ δὲ Εὐτελίδῃ γεγόνασιν ἐν παισὶ νῆκαι δύο ἐπὶ τῆς ἐγδόης καὶ τριαχοστῆς ὀλυμπιάδος πάλης, ἡ δὲ ἐτέρα πεντάθλου. πρῶτον γὰρ δὴ τότε οἱ παῖδες καὶ ἕστατον πενταθλήσαντες ἐξεκλήθησαν. ἔστι δὲ ἡ τε εἰκὼν ἀρχαία τοῦ Εὐτελίδα, καὶ τὰ ἐπὶ τῷ βάθρῳ γράμματα ἀμυδρὰ ὑπὸ τοῦ χρόνου.

Andere Porträtstatuen.

374. Herod. I. 31. von Kleobis und Biton (gegen Ol. 50): Ἱεργεῖοι δὲ σφρων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοῦς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων γενομένων.

Anfänge der Malerei.

375. Plin. N. H. XXXV. 15. de picturae initiis incerta nec instituti operis quaestio est. Aegyptii sex milibus annorum apud ipsos inventam priusquam in Graeciam transiret adfirmant vana praedicatione, ut palam est, Graeci autem alii Sicyone alii apud Corinthios repertam, omnes umbra hominis liniis circumducta^{a)}. itaque primam talem, 5 secundam singulis coloribus et^{b)} monochromaton dictam, postquam operosior inventa erat, duratque talis etiam nunc. 16. inventam liniarem a Philocele Aegypto, vel Cleanthe Corinthio (c) *lineae*

primi exercuere^{c)} Aridices Corinthius et Telephanes Sicyonius, sine ullo etiamnum hi colore, iam tamen spargentes liniis 10 intus. ideo et quos pingerent adscribere institutum^{d)}. (c) *Colony*

primus invenit^{e)} eas colore testae, ut ferunt, tritac, Eephan- (c) *Colony*
tus Corinthius. hunc eodem nomine alium fuisse quam quem
tradit Cornelius Nepos secutum in Italiam Damaratum, Tarquinii
Prisci Romani regis patrem, fugientem a Corintho tyranni iniurias 15
Cypseli, mox docebimus. (Vgl. 376.) NB *Indien. Doroos & Eephanos Sicyon
habe accompagnés Damaratos*

a) Vgl. oben 259, 261 und unten 351.

b) et tilgt Michaelis, Arch. Zeitung 1864 S. 203, e monochromato = ἐκ τοῦ μονοχρωμάτου conjic. Ulrichs Chrest. Plin. p. 339.

c) excoluere conj. Michaelis a. a. O., vielleicht: exacuere.

d) Vgl. Aelian V. H. X, 10: ὅτε ἀπὸ ἑκαστοῦ ἡ γραμμὴ τέχνη καὶ ἦν τὸ πῶς ἐν τῷ γὰλῳ καὶ ἐν σπαργάνοις, οὕτως ἄρα ἀτέχνως εἰκαζόν τὰ ἔργα, ὥστε ἐπιγράφειν αὐτοῖς τοὺς γραφέας· τοῦτο βούλ, ἐκείνῳ ἵπποισι, τοῦτο δένδρον.

e) Vor colore setzt v. Jan colorare ein; inlevit conj. Haupt.

376. Plin. N. H. XXXV. 17. Iam enim absoluta erat pictura etiam in Italia. exstant certe hodieque antiquiores Urbe picturae Ardeae in aedibus sacris, quibus equidem nullas aequae miror tam longo aeo durantes in orbitate tecti veluti recentes. similiter Lanuvi, ubi Atalante et Helena comminus pictae sunt nudae ab eodem artifice, utraque excellentissima forma, sed altera ut virgo^{a)}, ne ruinis quidem templi concussae. 18. Gaius princeps tollere eas conatus est libidine accensus si tectori natura permisisset. Durant et Caere antiquiores et ipsae. fatebiturque quisquis eas diligenter aestimaverit nullam artium celerius consummatam, cum Iliacis temporibus non 10 fuisse eam adpareat. v. *much older in Egypt*

a) Hinter sed statuit v. Jan eine Lücke. Zu lin. 10 vgl. Plin. N. H. XXXIII.

115. iam enim Troianis temporibus rubrica in honore erat, Homero teste, qui navis ea commendat, alias circa pigmenta picturasque rarus.

Early pictures at Ardea & Lanuvium (Atalante & Helena) 5 + at Caere

377. Plin. N. H. XXXV. 53. nunc celebris in ea arte quam maxuma bre-
vitate percurram; neque enim instituti operis est talis exsecutio, ita-
que quosdam vel in transeursu et in aliorum mentione obiter nomi-
nasse satis erit, exceptis operum claritatibus, quae et ipsa conveniet
attingi, sive exstant sive interciderere. 54. non constat sibi in hac parte
Graecorum diligentia multas post olympiadas celebrando pictores
quam statuarios, ac toreutas, primumque olympiade nonagesima.

55. quid quod in confesso perinde est Bularchi pictoris
tabulam, in qua erat Magnetum proelium, a Candaule rege Ly-
diae Heraclidarum novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam
auro? tanta iam dignatio picturae erat. circa Romuli aetatem id
acciderit necesse est, etenim duodevicesima olympiade interiit Can-
daules aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fal-
lor, manifesta iam tum claritate artis, adeo absolutione. 56. quod si
recipi necesse est, simul aparcat multo vetustiora principia,

eosque qui monochromatis pinxerint, quorum aetas non traditur,
aliquanto ante fuisse: Hygiaenontem, Diniam, Charmadam
Atheniensem, securas omnis imitari ausum, Eumarum

quique inventa eius excoluerit, Cimonem Cleonaeum. hic
catagrapha invenit, hoc est obliquas imagines, et varie formare voltus,
resipientis, suspicientisve vel despicientis. articulis membra distin-
xit, venas protulit, praeterque in veste rugas et sinus invenit.

378. Aelian. Var. Hist. VIII. 8. II. γραφικῆς τέχνης. Κόνων (I. Κί-
μων) ὁ Κλεωναῖος ἐξεργάσατό, φασί, τὴν τέχνην τὴν γραφικὴν, ὑπο-
φρομένην ἔτι καὶ ἀπέρχως ἐπὶ τῶν πρὸ αὐτοῦ καὶ ἀπείρως ἐκτελου-
μένην καὶ τρόπον τινα ἐν σπαργάνοις καὶ γάλαξιν οὖσαν. διὰ ταῦτά
τοι καὶ μισθούς τῶν πρὸ αὐτοῦ πρῶτος ἔλαβεν ἀδοτέρους.

379. Anthol. Gr. I. 74. 77. (Planud. IV. 84.) Ἀδελον (Σιμωνίδου?).
οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ
μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρως Δαίδαλος ἐξέφρυνεν.
(Einen zwingenden Grund in diesem Epigramm mit Jahn, d. Polygnot. Ge-
malde S. 63, Müller, Handb. 99. 1 u. A. Μίμων für Κίμων zu lesen sehe ich
nicht, vgl. aber unter Mikon.)

380. Plin. N. H. VII. 205. picturam Aegyptii (invenere), in Graecia
vero Euchir, Daedali cognatus, ut Aristoteli placet, ut Theo-
phrasto Polygnotus Atheniensis.
(Vgl. Urlichs, Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 489.)

381. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 59. ed. Dechair.) αἱ δὲ εἰ-
κόνας, μέχρι μὲν πᾶσι πλαστικὴ καὶ γραφικὴ καὶ ἀνδριαντοποιητικὴ ἦσαν,
οὐδὲ ἐνομιζοντο Σαυρίου δὲ τοῦ Σαμίου καὶ Κράτωνος τοῦ
Σικωνίου καὶ Κλεάνθους τοῦ Κορινθίου καὶ κόρης Κορινθίας

Proelium & the painting of the Hellenes 611 women suggest the Asiatic pain & relief of Asiatic; Greek painting proper may have been a later production; the frequent mention of Malerei. Samos points to a class of Asiatic artist Cf. 381. 611. 612.

68

377. Plin. N. H. XXXV. 53. nunc celebris in ea arte quam maxuma brevitate percurram; neque enim instituti operis est talis exsecutio, itaque quosdam vel in transeursu et in aliorum mentione obiter nominasse satis erit, exceptis operum claritatibus, quae et ipsa conveniet attingi, sive exstant sive interciderere. 54. non constat sibi in hac parte Graecorum diligentia multas post olympiadas celebrando pictores quam statuarios, ac toreutas, primumque olympiade nonagesima.

55. quid quod in confesso perinde est Bularchi pictoris tabulam, in qua erat Magnetum proelium, a Candaule rege Lydiae Heraclidarum novissimo, qui et Myrsilus vocitatus est, repensam auro? tanta iam dignatio picturae erat. circa Romuli aetatem id acciderit necesse est, etenim duodevicesima olympiade interiit Candaules aut, ut quidam tradunt, eodem anno quo Romulus, nisi fallor, manifesta iam tum claritate artis, adeo absolutione. 56. quod si recipi necesse est, simul aparcat multo vetustiora principia,

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

(vgl. 261) ἐπιγενομένων. καὶ σκιαγραφίας μὲν εὐρεθείσης ὑπὸ Σαν-5
ρίου Ἰππον ἐν ἡλίῳ περιγράψαντος· γραφικῆς δὲ καὶ Κράτωνος, ἐν
πίνακι λελευκωμένῳ σκιὰς ἀνδρὸς καὶ γυναικὸς ἐναναλείψαντος.

382. Strabon. VIII. 343. ἐν δὲ τῷ τῆς Ἀλφειωνίας ἱερῷ (unweit
Olympia) γραφαὶ Κλεάνθους τε καὶ Ἀρτέμιδος, ἀνδρῶν Κοριν-
θίων, τοῦ μὲν Τροίας ἄλωσις καὶ Ἀθηνᾶς γοαί, τοῦ δ' Ἀρτεμίδος ἀνα-
φερομένη ἐπὶ γρυπῶς, σφόδρα εὐδόκιμοι.

383. Athen. VIII. 346. B. C. οἶδα δὲ καὶ τὴν ἐν τῇ Πισάτιδι γραφὴν
ἀνακειμένην ἐν τῷ τῆς Ἀλφειώσας Ἀρτέμιδος ἱερῷ. Κλεάνθους δ'
ἐστὶ τοῦ Κορινθίου. ἐν ἣ Ποσειδῶν πεποιήται θύνον τῷ Διὶ προσ-
φέρων ὠδίνοντι, ὡς ἱστορεῖ Δημήτριος ἐν ὀγδόῃ τοῦ Τρωικοῦ
διακόμου.

384. Herod. I. 164. οἱ Φωκαῖες ἐν τούτῳ (bei der Belagerung ihrer
Stadt durch Harpagos Ol. 58.) κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρους,
ἐςθάμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπιπλά πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ
ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱερῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅ τι χαλ-
κὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν . . . ἐπλῶον ἐπὶ Χίου.

7. Alte Kunstwirkerei.

(Vgl. 217—219.)

Akesas und Helikon von Salamis auf Kypros.

385. Athen. II. 48. B. ἤκουσε δ' ἡ τῶν ποικίλων ὕψη, μάλιστα
ἐντέχνων περὶ αὐτὰ γενομένων Ἀκεσᾶ καὶ Ἑλικῶνος τῶν Κυπρίων
ὕφονται δ' ἦσαν ἐνδοξοὶ καὶ ἦν Ἑλικῶν υἱὸς Ἀκεσᾶ, ὡς φησὶν Ἰερῶ-
νμος. ἐν Πυθοῖ γ' οὖν ἐπὶ τινος ἔργον ἐπιγέγραπται
τευξ' Ἑλικῶν Ἀκεσᾶ Σαλαμίνιος, ᾧ ἐνὶ χερσὶ
πότνια θεοπεσίην Παλλὰς ἔτευξε χάριν.

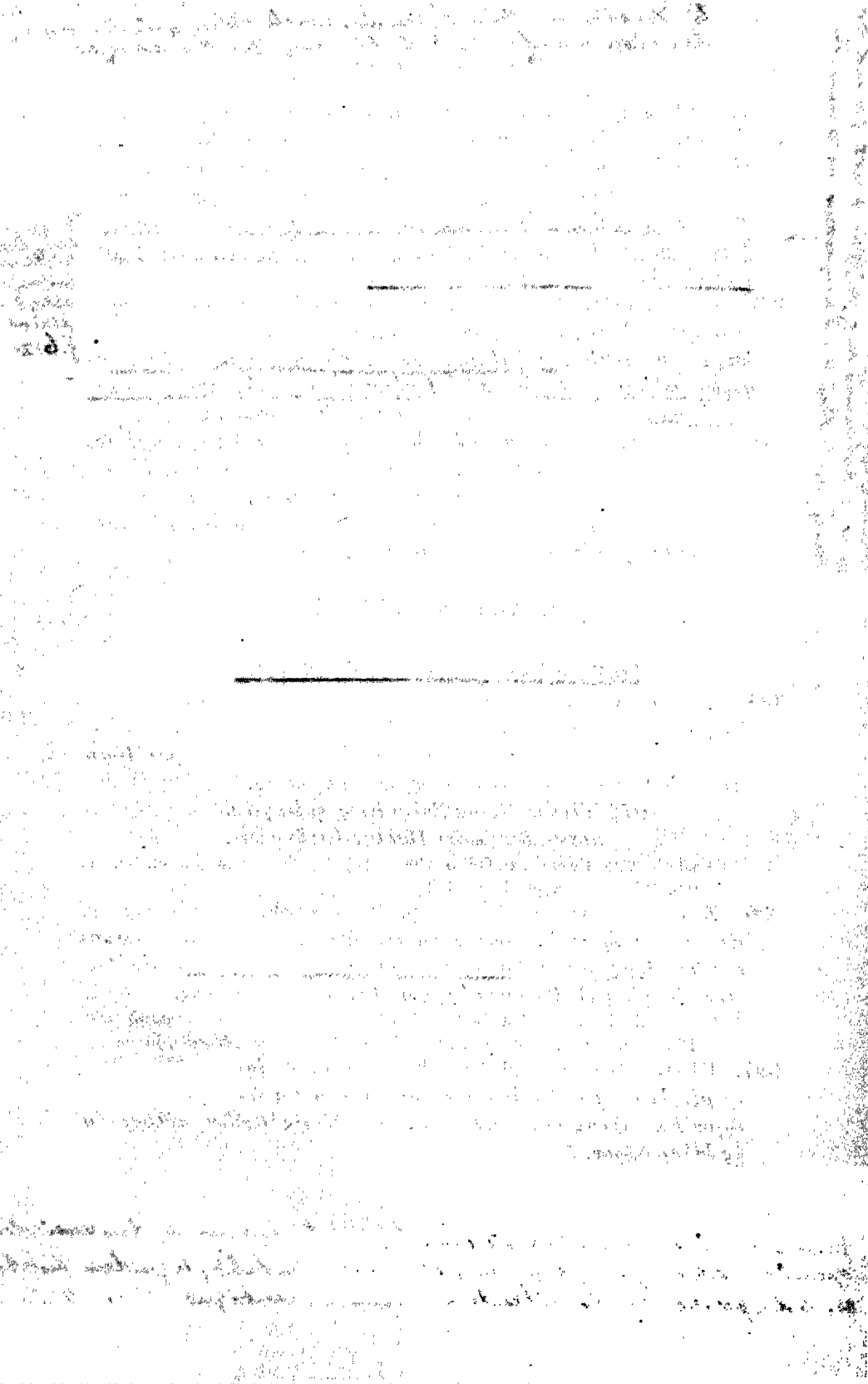
(Wiederholt bei Eustath. zu Od. p. 1400. l. 12, das Epigramm Anthol. Gr. IV.
160. 206. Palat. Append. 863. 334.)

386. Zenob. Proverb. I. 56. (p. 22. Leutsch.) Ἀκέσεως καὶ
Ἑλικῶνος ἔργα· ἐπὶ τῶν θαύματος ἀξίων. οὗτοι γὰρ πρῶτοι
τὸν τῆς Πολιάδος Ἀθηνᾶς πέπλον ἐδημιούργησαν, ὁ μὲν Ἀκε-
σεὺς (sic) γένος ὦν Παταρεὺς, ὁ δὲ Ἑλικῶν Καρύστιος.

(Ebenso die Prov. ex Cod. Bodley. Gaisf. p. 9 No. 86 und bis ἐδημιούργησαν
Diogenian. II. 7. Leutsch p. 197, bei dem aber Akesas Ἀκεσαῖος heisst.)

387. Plut. Alexandr. M. 32. Ἐπιόρπαμα δ' ἐφάρει (Alexandros)
τῇ μὲν ἐργασίᾳ σοβαρώτερον ἢ κατὰ τὸν ἄλλον ὀπλισμόν. Ἦν γὰρ
ἔργον Ἑλικῶνος τοῦ παλαιοῦ, τιμὴ δὲ τῆς Ῥοδίων πόλεως, ὅφ'
ἦς ἐδόθη δῶρον.

prunus mulieris tralucida vultu pinguet; caput Saurum autem vultu colonis
operuit, pinguetumque picturae prunus contulit, si quidem instituit
v. adaperire, dentes ostendere, vultu ab autismo vultu variare



Alte Zeit.

Zweite Periode bis um Ol. 80.

Das Zeitalter der Ausbildung und Ausbreitung der Kunst.

1944

1944

1944

Plastik.

Argos.

Entelidas und Chrysothemis.

388. Pausan. VI. 10. 4. *Δαμαρέτω δὲ Ἡραιεὶ νίψ τε τοῦ Δαμαρέτου καὶ νίωνα, δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ γεγόνασιν ἐκάστῳ νῖκαι, Δαμαρέτω μὲν πέμπτῃ ἐπὶ ταῖς ἐξήκοντα ὀλυμπιάδι, ὅτε ἐνομήθη πρῶτον ὁ τοῦ ὅπλου δρόμος, καὶ ὡσαύτως τῇ ἐφεξῆς πεποιήται ὁ ἀνδριάς ἀσπίδα τε κατὰ τὰ αὐτὰ ἔχων τοῖς ἐφ' ἡμῶν καὶ κράνος ἐπὶ τῇ κεφαλῇ καὶ κνημίδας ἐπὶ τοῖς ποσὶ. ταῦτα μὲν δὴ ἀνὰ χρόνον ὑπὸ τε Ἡλείων καὶ ὑπὸ Ἑλλήνων τῶν ἄλλων ἀφηρέθη τοῦ δρόμου. Θεοπόμπῃ δὲ τῷ Δαμαρέτῳ καὶ αὐτῷ ἐκείνῳ παιδὶ ὁμωνύμῳ ἐπὶ πεντάθλῳ, Θεοπόμπῃ δὲ τῷ δευτέρῳ πάλης ἐγένοντο αἱ νῖκαι. 5. τὴν δὲ εἰκόνα Θεοπόμπου μὲν τοῦ παλαισάντος τὸν ποιήσαντα οὐκ ἴσμεν, τὰς δὲ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ τοῦ πάμπου φησὶ τὸ ἐπιγράμμα Εὐτελίδας τε εἶναι καὶ Χρυσόθεμιδος Ἀργείων. οὐ μὴν παρ' ὅτῃ γε ἐδιδάχθησαν δεδήλωκεν· ἔχει γὰρ δὴ οὕτως.*

*Εὐτελίδας καὶ Χρυσόθεμις τάδε ἔργα τέλεσαν
Ἀργεῖοι, τέχνην εἰδότες ἐκ προτέρων.*

15

Ageladas.

(Die Namensformen Ἀγέλαδας beim Schol. Arist. Ran. 564, und Γελέδας; Suid. v. Γελέδας; und Tzet. Chyl. VII. 980, VIII. 325 sind jedenfalls unrichtig; über die Chronologie des Ageladas ist hier insbesondere auf Brunn, Künstlergesch. I. S. 63 ff. zu verweisen, von dessen Resultaten ich nur darin abweiche, dass ich das Datum Ol. 81, 2 (s. Brunn S. 73) nicht für sicher und daher das früheste Ol. 65, oder den Beginn der Thätigkeit des Meisters bald nach diesem Zeitpunkte für durchaus möglich halte, s. N. Rhein. Mus. XXII. 1867 S. 127.)

389. Pausan. VI. 14. 11. *Ἄνοχος δὲ ὁ Ἀδαμάτας Ταραντίνος, σταδίου λαβὼν καὶ διαόλου νῖκην (Ol. 65), ἐστὶν Ἀγελάδας τέχνη τοῦ Ἀργείου.*
(Vgl. Krause, Olympien unter Anochos und Akoehas.)

390. Pausan. VI. 10. 6. *Ἐπὶ δὲ τῷ Παντάρχῳ Κλεοσθένους ἐστὶν (in Olympia) ἄρμα ἀνδρὸς Ἐπιδαμνίου. τοῦτο ἔργον μὲν ἐστὶν Ἀγελάδας, ἑστῆκε δὲ ὀπίσθεν τοῦ Αἰῶς τοῦ ἀπὸ τῆς μάχης τῆς Πλαταιᾶσιν ἀνατεθέντος*

ὑπὸ Ἑλλήνων. ἐνίκα μὲν δὴ τὴν ἔκτην Ὀλυμπιάδα καὶ ἐξηκοστὴν ὁ Κλεοσθένης, ἀνέθηκε δὲ ὁμοῦ τοῖς ἵπποις αὐτοῦ τε εἰκόνα καὶ τὸν ἥνολον. ἐπιγέγραπται δὲ καὶ τῶν ἵππων τὰ ὀνόματα, Φοῖνιξ καὶ Κόραξ, ἐκατέρωθεν δὲ οἱ παρὰ τὸ ζυγόν, κατὰ μὲν τὰ δεξιὰ Κνακίας, ἐν δὲ τῇ ἀριστερᾷ Σάμος· καὶ ἐλεγείον τὸδ' ἐστὶν ἐπὶ τῷ ἄρματι

Κλεοσθένης μ' ἀνέθηκεν ὁ Πόντιος ἐξ Ἐπιδάμνου,
νικήσας ἵπποις καλὸν ἀγῶνα Διός.

10

391. Pausan. VI. 8. 6. Προμάχον δὲ οὐ πόρῳ Τιμασίθεος ἀνάκειται (in Olympia) γένος Δελφός, Ἀγελάδα μὲν ἔργον τοῦ Ἀργεῖου, παγκρατίου δὲ δύο μὲν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, τρεῖς δὲ ἀνηρημένος Πυθοῖ. καὶ αὐτῷ καὶ ἐν πολέμοις ἐστὶν ἔργα τῇ τε τόλμῃ λαμπρὰ καὶ οὐκ ἀποδέοντα τῇ εὐτυχίᾳ, πλὴν γε δὴ τοῦ τελευταίου· τοῦτο δὲ αὐτῷ θάνατον τὸ ἐγγεῖρημα ἤνεγκεν. Ἰσαγόρα γὰρ τῷ Ἀθηναίῳ τὴν ἀκρόπολιν τὴν Ἀθηναίων καταλαβόντι ἐπὶ τυραννίδι μετασχὼν τοῦ ἔργου καὶ ὁ Τιμασίθεος, ἐγένετο γὰρ τῶν ἐγκαταλειφθέντων ἐν τῇ ἀκροπόλει, θάνατον ζημίαν εὗρετο τοῦ ἀδικήματος παρὰ Ἀθηναίων. (Ol. 68. 2. vgl. Herod. V. 70 sq.)

392. Pausan. IV. 33. 2. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς (Ἰθωμάτα) Ἀγελάδα μὲν ἐστὶν ἔργον, ἐποιήθη δὲ ἐξ ἀρχῆς τοῖς οἰκήσασιν ἐν Ναυπάκτῳ Μεσσηνίων (Ol. 81. 2, vgl. Clinton Fasti Hell. h. a.) ἱερεὺς δὲ αἰρετός κατὰ ἔτος ἕκαστον ἔχει τὸ ἄγαλμα ἐπὶ τῆς οἰκίας. ἄγονσι δὲ καὶ ἑορτὴν ἐπέτειον Ἰθωμάα.

(Vgl. Paus. a. a. O. §. 1. φασὶ γὰρ καὶ οὗτοι τραφῆναι παρὰ σφίσι τὸν θεόν, Ἰθώμην δὲ εἶναι καὶ Νέβαν τὰς θρεψαμένας und N. Rhein. Mus. XXII. 1867. S. 123.)

393. Schol. Aristoph. Ran. 504. (ed. Dind.) ἡ Μελίτη δῆμος τῆς Ἀττικῆς, ἐν ᾗ ἐμνήθη Ἡρακλῆς τὰ μικρὰ μυστήρια· ἐστὶ δὲ καὶ ἐκεῖ Ἡρακλέους ἐπιφανέστατον ἱερὸν Ἀλεξιάκου· τὸ δὲ τοῦ Ἡρακλέους ἄγαλμα ἔργον Ἑλλάδου (lies Ἀγελάδου) τοῦ Ἀργεῖου τοῦ διδασκάλου Φειδίου· ἡ δὲ Ἰδρυσὶς ἐγένετο κατὰ τὸν μέγαν λοιμόν. ὅθεν καὶ ἐπαύσατο ἡ νόσος πολλῶν ἀνθρώπων ἀπολλυμένων. (Ol. 87, 3. 4.)

394. Pausan. VII. 24. 4. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα Αἰγυῖσιν ἀγάλματα χαλκοῦ πεποιημένα, Ζεὺς τε ἡλικίαν παῖς καὶ Ἡρακλῆς, οὐδὲ οὗτος ἔχων παιγνεία, Ἀγελάδα τέχνη τοῦ Ἀργεῖου. τούτοις κατὰ ἔτος ἱερεῖς αἰρετοὶ γίνονται, καὶ ἐκάτερα τῶν ἀγαλμάτων ἐπὶ ταῖς οἰκίαις μένει τοῦ ἱερουμένου. τὰ δὲ ἔτι παλαιότερα προεκέρκτο ἐκ τῶν παίδων ἱερᾶσθαι τῷ Διὶ ὁ νικῶν κάλλει· ἀρχομένων δὲ αὐτῷ γενεῶν ἐς ἄλλον παῖδα ἡ ἐπὶ τῷ κάλλει μετῆει τιμὴ. ταῦτα μὲν οὕτως ἐνομιζέτο.

(Vgl. über die Kindheittsage des Zeus in Aigion Strabon. VIII. p. 387 und Bull. d. Inst. 1843 p. 108 f.)

395. Anthol. Gr. II. 45. 35. (Planud. IV. 220.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Τρίζυγες αἱ Μοῦσαι τῷδ' ἔσταμεν· ἃ μία λωτούς,
ἃ δὲ φέρει παλάμαις βάρβιτον, ἃ δὲ χέλυν.

ἃ μὲν Ἀριστοκλῆος ἔχει χέλον, ἃ δ' Ἀγελάδα
βάρβριτον, ἃ Καναχᾶ δ' ὕμνοπόλους δόνακας.
ἀλλ' ἃ μὲν κράντειρα τόνου πέλει, ἃ δὲ μελωδός
χρώματος, ἃ δὲ σοφᾶς εὐρέτις ἁρμονίας.

396. Pausan. X. 10. 6. Ταραντίνων δὲ οἱ ἵπποι οἱ χαλκοῖ καὶ αἰχμάλωτοι γυναῖκες ἀπὸ Μεσσηπίων εἰσὶν, δμῶραν τῇ Ταραντίνων βαρβάρων, Ἀγελάδα δὲ ἔργα τοῦ Ἀργείου. (In Delphi)

397. Plin. N. H. XXXIV. 49 (floruit) deinde olympiade LXXXVII Ageladas cet.

(Vgl. 393, aber s. 422 lin. 16. und noch unten unter Pheidias.)

398. Suid. v. Γελάδας· ἀγαματοποιός, διδάσκαλος Φειδίου.

399. Tzetz. Chil. VIII. 325.

Γελάδου τοῦ Ἀργείου μὲν ἦν μαθητὴς Φειδίας,
Τοῦ ἐν Μελλίτῃ Ἀττικῆς πλάσαντος Ἡρακλέα.

Aristomedon.

400. Pausan. X. 1. 10. ἀπὸ τούτου δὲ τοῦ ἔργου^{a)} καὶ ἀναθήματα οἱ Φωκεῖς ἀπέστειλαν ἐς Δελφοὺς Ἀπόλλωνι Τελλίαν τε τὸν μάντιν καὶ ὅσοι μαχομένοις ἄλλοι σφίσιν ἐστρατήγησαν^{b)}, οὗν δὲ αὐτοῖς καὶ ἥρωας τῶν ἐπιχωρίων· ἔργα δὲ αἱ εἰκόνες Ἀριστομέδοντος εἰσὶν Ἀργείου.

a) Wegen eines gleich nach Ol. 70 unter Tallias' Führung über die Thessaler erkämpften Sieges, vgl. ausser Pausan. a. a. O. in den vorhergehenden §§. auch Herod. VIII. 27.

b) Pausan. a. a. O. §. 8: στρατηγοὶ δὲ ἦσαν σφίσι Ῥοῖος τε Ἀμβρωσεὺς καὶ Ὑαμπολῆτης Δαϊράντης, οὗτος μὲν [δὴ] ἐπὶ τῇ ἑπάρῃ, δυνάμειος δὲ τῆς πεζῆς ὁ Ἀμβρωσεύς. ὁ δὲ χάραν ἐν τοῖς ἀρχουσιν ἔχων τὴν μεγίστην μάντις ἦν (Τελλίας) ὁ Ἠλείος.

Glaukos und Dionysios.

401. Pausan. V. 26. 2. τὰ δὲ ἀναθήματα Μικύθου (in Olympia) πολλὰ τε ἀριθμὸν καὶ οὐκ ἐφεξῆς ὄντα εὕρισκον, ἀλλὰ Ἰρίτου μὲν τοῦ Ἠλείου καὶ Ἐκχειρίας στεφανούσης τὸν Ἰρίτον, τοῦτων μὲν τῶν εἰκόνων ἔχεται τοσάδε ἀναθήματα τῶν Μικύθου, Ἰμφιτρέιτη τε καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἑστία. Γλαῦκος δὲ ὁ ποιήσας ἐστὶν Ἀργεῖος. παρὰ δὲ τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου τὴν ἐν ἀριστερᾷ πλευρᾷ ἀνέθηκεν ἄλλα, Κόριν τὴν Ἀθημητρος καὶ Ἀφροδίτην Γανυμήδην τε καὶ Ἀρτεμιν, ποιητῶν δὲ Ὅμηρον καὶ Ἡσίοδον, καὶ θεοὺς αὖθις Ἀσκληπιὸν καὶ Ὑγίαν. 3. Ἀγῶν τε ἐν τοῖς ἀναθήμασιν ἐστὶ τοῖς Μικύθου φέρων ἀλτήρας. 10
οἳ δὲ ἀλτήρες οἵτοι παρέσχεοντο σχῆμα τοιόνδε· κύκλον παραμυκεστέρου καὶ ὡς ἐξ τοῦ ἀκριβεστάτου περιφεροῦς εἰσὶν ἡμῖσι, πεπολῆται δὲ ὡς καὶ τοὺς δακτύλους τῶν χειρῶν διέναι καθάπερ δι' ὀφθαλμῶν

ἀσπίδος. τούτων μὲν δὴ σχῆμά ἐστι τὸ εἰρημένον. Παρὰ δὲ τοῦ Ἀγῶνος τὴν εἰκόνα Διόνυσος καὶ ὁ Θραξ ἐστὶν Ὀρφεὺς καὶ ἄγαλμα Διός, οὗ δὴ καὶ ὀλίγω πρότερον ἐπεμνήσθην^{α)}. ταῦτα ἔργα ἐστὶν 15 Ἀργείου Διονυσίου, τεθῆναι δὲ ὑπὸ τοῦ Μικίδου καὶ ἄλλα ὁμοῦ τούτοις λέγουσι, Νέριον δὲ ἀφελέσθαι φασὶ καὶ ταῦτα. τοῖς δὲ ἐργασαμένοις αὐτὰ, γένος οὓσιν Ἀργείοις, Διονυσίῳ τε καὶ Γλαύκῳ, διδάσκαλόν σφισιν οὐδὲνα ἐπιλέγουσιν· ἡλικίαν δὲ αὐτῶν ὁ τὰ ἔργα ἐς Ὀλυμπίαν ἀναθεῖς ἐπιδείκνυσιν ὁ Μίκυθος^{β)}. 20

α) Vgl. Pausan. V. 24. 6. Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος Ζεὺς οὐκ ἔχων πω γένεια· κεῖται δὲ ἐν τοῖς ἀναθήμασι τοῖς Μικίδου.

β) Seine Zeit fällt in Ol. 76, 1. 78, 2. Pausan. a. a. O., Herod. VII. 170, Diod. Sicul. XI. 48 u. 66.

402. Pausan. V. 27. 1. ἐν δὲ αὐτοῖς (den Weihgeschenken an der Südseite der Altis von Olympia) καὶ τὰ ἀνατεθέντα ἐστὶν ὑπὸ τοῦ Μαιναλίου Φόρμιδος, ὃς ἐκ Μαινάλου διαβάς ἐς Σικελίαν παρὰ Γέλωνα τὸν Δεινομένους, καὶ ἐκεῖνῳ τε αὐτῷ καὶ Ἰέρωνι ὑστερον ἀδελφῷ τοῦ Γέλωνος ἐς τὰς στρατείας ἀποδεικνύμενος λαμπρὰ ἔργα, ἐς το- 5 σοῦτο προῆλθεν εὐδαιμονίας, ὥς ἀναθεῖναι μὲν ταῦτα ἐς Ὀλυμπίαν, ἀναθεῖναι δὲ καὶ Ἀπόλλωνι ἄλλα ἐς Δελφούς. 2. τὰ δὲ ἐς Ὀλυμπίαν δύο τέ εἰσιν ἵπποι καὶ ἡνίοχοι δύο, ἑκατέρῳ τῶν ἵππων παρεστὼς ἀνὴρ ἡνίοχος. ὁ μὲν δὴ πρότερος τῶν ἵππων καὶ ὁ ἀνὴρ Διονυσίου τοῦ Ἀργείου, τὰ δεύτερα δὲ ἔργα ἐστὶν Αἰγινήτου Σίμωνος. 10 τῷ προτέρῳ δὲ τῶν ἵππων ἐπίγραμμα ἔπεστιν ἐπὶ τῇ πλευρᾷ, τὰ πρῶτα οὐ σὺν μέτρῳ· λέγει γὰρ δὴ οὕτω

Φόρμις ἀνέθηκεν

Ἀρκὰς Μαινάλιος, νῦν δὲ Συρακόσιος.

3. οὗτός ἐστιν ὁ ἵππος διῶ καὶ τὸ ἵππομανὲς λόγῳ τῷ Ἡλείῳ 15 ἔγκειται. δῆλα δὲ καὶ ἄλλα ἐς τιμὴν ἀνδρὸς μάγον σοφία γενέσθαι συμβαίνοντα τῷ ἵππῳ. μέγεθος μὲν ἢ εἶδος ἵππων ἀποδεῖ πολλῶ, ὅσοι τῆς Ἀλκίως ἐντὸς ἐστήκασιν· πρὸς δὲ ἀποκείμεναι τε τὴν οὐρὰν καὶ ἔστιν ἐπὶ τῷ τοιῷδε ἔτι αἰσχίων. οἱ δὲ ἵπποι οἱ ἄρσενες οὗτι που τοῦ ἥρος μόνον ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν ἐπ' αὐτὸν ὀργώ- 20 σιν ἡμέραν.

Sikyon.

Kanachos.

(Zur Chronologie gegest Brunn, Künstlergesch. I. 74, Ulrichs im N. Rhein. Mus. X. 1856, S. 8.)

403. Pausan. IX. 10. 2. ἔστι δὲ (in Theben) λόφος ἐν δεξιᾷ τῶν πυλῶν ἱερὸς Ἀπόλλωνος καλεῖται δὲ ὅ τε λόφος καὶ ὁ θεὸς Ἰσμήνιος, παραρρέον- 15 τος τοῦ ποταμοῦ ταύτῃ τοῦ Ἰσμηνίου. . . . τὸ δὲ ἄγαλμα μεγέθει τε ἴσον τῷ ἐν Βραγχίδαῖς ἐστὶ καὶ τὸ εἶδος οὐδὲν διαφόρως ἔχον· ὅστις

δὲ τῶν ἀγαλμάτων τούτων τὸ ἕτερον εἶδε καὶ τὸν εἰργασμένον ἐπύ-
θετο, οὐ μεγάλη οἱ σοφία καὶ τὸ ἕτερον θρασυμένῳ Κανάχου ποίημα
ὄν ἐπίστασθαι. διαφέρουσι δὲ τοσόνδε· ὁ μὲν γὰρ ἐν Βραγχίδαῖς χαλ-
κοῦ, ὁ δὲ Ἰσμήνιδος ἐστὶ κέδρου.

404. Pausan. VIII. 46. 3. βασιλέα τε τῶν Περσῶν Ξέρξην τὸν Δαρείου
(vielmehr Dareios*), χωρὶς ὅσα ἐξεκόμισε τοῦ Ἀθηναίων ἄστειος,
τοῦτο μὲν ἐν Βραυρωνίος ἀγαλμα ἴσμεν τῆς Βραυρωνίας λαβόντα
Ἀρτέμιδος, τοῦτο δὲ αἰτίαν ἐπενεγκὼν Μιλησίοις ἐθελοκακῆσαι σφᾶς
ἐναντία Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἑλλάδι ναυμαχήσαντας τὸν χαλκοῦν 5
ἔλαβεν Ἀπόλλωνα τὸν ἐν Βραγχίδαῖς· καὶ τὸν μὲν ὕστερον
ἔμελλε χρόνῳ Σέλενος καταπέμψειν Μιλησίοις.

*) Ol. 71, 3., vgl. Herod. VI. 19, s. Ulrichs a. a. O.

405. Pausan. I. 16. 3. Σέλεον δὲ βασιλέων ἐν τοῖς μάλιστα πε-
δομαι καὶ ἄλλως γενέσθαι δίκαιον καὶ πρὸς τὸ θεῖον εὐσεβεῖν. τοῦτο
μὲν γὰρ Σέλενος ἐστὶν ὁ Μιλησίοις τὸν χαλκοῦν καταπέμψας Ἀπόλ-
λωνα ἐς Βραγχίδας, ἀνακομισθέντα εἰς Ἑκβάτανα τὰ Μηδικὰ ὑπὸ
Ξέρξου (Δαρείου).

406. Plin. N. H. XXXIV. 75. Canachus Apollinem nudum qui Philesias
cognominatur in Didymaeo Aeginetica aeris temperatura, cervoni-
que una ita vestigiis suspendit ut linum suptr pedes trahatur, alterno
morsu calce digitisque retinentibus solum, ita vertebrato dente utrisque
in partibus ut a repulsu per vicis resiliat. idem et coetizontas
pueros (fecit).

(Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 326.)

407. Pausan. II. 10. 4. **δὲ αὐτοῦ ἄλλος ἐστὶν Ἀφροδίτης ἱερός (in
Sikyon). ... 5. τὸ μὲν δὲ ἀγαλμα καθήμενον Κανάχος Σικυώνιος
ἐποίησεν, ὃς καὶ τὸν ἐν Αἰδύμοις τοῖς Μιλησίων καὶ Θηβαίοις τὸν
Ἰσμήνιον εἰργάσατο Ἀπόλλωνα· πεποιήται δὲ ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαν-
τος φέρουσα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ πόλον, τῶν χειρῶν δὲ ἔχει τῇ μὲν μήκωνα,
τῇ δὲ ἐτέρᾳ μῆλον.

(Wegen Kanachos' Muse mit der Hirtenflöte s. oben 395).

408. Plin. N. H. XXXVI. 41. invenio et Canachum laudatum inter sta-
tuarios fecisse marmorea.

409. Cic. Brut. 18. 70 Quis enim eorum qui haec minora animadvertunt
non intellegit, Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur
veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam
Canachi cet.

Aristokles.

410. Pausan. VI. 9. 1. Ἀριστοκλῆς Σικυώνιος, ἀδελφός τε Κανάχου,
καὶ οὐ πολὺ τὰ ἐς δόξαν ἐλασσούμενος.

(Wegen Aristokles' Muse mit der Lyra s. oben 395.)

Die Schule des Aristokles in ihrer Abfolge.

411. Pausan. VI. 9. 1. Θεορήτω δὲ Αἰγινήτῃ πάλης μὲν στέφανον λαβεῖν ἐπέσθεν ἐν παισὶ· τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) οἱ 3) Πτόλιχος ἐποίησεν Αἰγινήτης. διδάσκαλοι δὲ ἐγεγόνεσαν Πτολίχῳ μὲν 2) Συννόων ὁ πατήρ, ἐκείνῳ δὲ 1) Ἀριστοκλῆς κτλ. (s. 410)..... ἐφ' ὅτῳ δὲ ὁ Θεορήτης πέντος τῆς γ' ἡμέρου καὶ ῥοιᾶς φέρει καρπὸν, ἔμοι μὲν οὐχ οἶά τε ἦν συμβαλέσθαι τάχα δ' ἂν Αἰγινήταις τισὶν ἐπιχώριος ἐς αὐτὸν εἴη λόγος.
412. Pausan. VI. 10. 9. Αὐκῖνον δὲ Ἡραιὰ καὶ Ἐπικράδιον Μαρτινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἡλείον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελομένους νίκας, Αὐκῖνον μὲν δρόμου, τοὺς δὲ ἐπ' αὐτῷ κατελειγεμένους πυγμῆς, Ἐπικράδιον μὲν καὶ Ἀγιάδαν, τὸν μὲν αὐτῶν Πτόλιχος Αἰγινήτης ἐποίησεν (in Olympia).
4. und 5. sind unbekannt.
413. Pausan. VI. 3. 11. μετὰ δὲ Ὑσμωνα παλαιστής παῖς ἐξ Ἡραίας ἀνάκειται τῆς Ἀρκάδων Νικόστρατος Ξενοκλείδου (in Olympia). 7) Παντίας δὲ αὐτῷ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν, ὃς ἀπὸ Ἀρεστοκλέους τοῦ Σικωνίου καταριθμουμένῳ τοὺς διδαχθέντας ἔβδομος ἀπὸ τούτου μαθητής.
414. Pausan. VI. 9. 3. Ἀριστεὺς δὲ Ἀργεῖος δολίχον μὲν νίκην ἔσχεν αὐτός, πάλης δὲ ὁ πατήρ τοῦ Ἀριστεύς Χείμων. ἐσθῆταί μὲν δὴ ἐγγὺς ἀλλήλων (in Olympia) ἐποίησε δὲ τὸν μὲν Παντίας Χίος, παρὰ τῷ πατρὶ δεδιδαγμένος 6) Σωστράτῳ.
- (Wegen Sostratos' Antheil an der Athena in Aliphera s. unten unter Hypatodorus von Theben.)
415. Pausan. VI. 14. 12. παῖδα δὲ ἐφ' ἔπικον καθήμενον, καὶ ἐστῆκότα ἄνδρα παρὰ τὸν ἔπικον φησὶ (in Olympia) τὸ ἐπιγράμμα εἶναι Ξερόμβροτον ἐκ Κῆς τῆς Μεροπίδος, ἐπὶ ἔπικόν νίκῃ κεκηρυγμένον, Ξερόδικον δὲ ἐπὶ πυγμῇ καὶ δὴ ἀναγορευθέντα· τὸν μὲν Παντίας αὐτῶν, Ξερόμβροτον δὲ Φιλότιμος Αἰγινήτης ἐποίησε.

Aigina.

416. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliacο fuit . . . 10. proxima laus Aeginetico fuit. insula ipsa est, nec quod ibi gigneretur, sed officinarum temperatura, nobilitata.
- (Vgl. oben unter Kanachos, 406.)

Kallon.

417. Pausan. II. 32. 5. ἐν δὲ τῇ ἀκροπόλει (von Troizen) τῆς Σθενιάδος καλομένης ναὸς ἐστὶν Ἀθηνᾶς. αὐτὸ δὲ εἰργάσατο τῆς Θεοῦ τὸ ξόανον Κάλλων Αἰγινήτης. μαθητὴς δὲ ὁ Κάλλων ἦν Τεκταῖον καὶ Ἀγγελίωνος κτλ. (s. oben 334.)

418. Pausan. VII. 18. 10. *τεμαίρονται δὲ σφῶς* (Menaichmos und Soïdas s. unten) *Κανάχου τοῦ Σικυνωνίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλῶ γενέσθαι τινὶ ἡλικίαν ὑστέρους.*

419. Plin. N. H. XXXIV. 49. (floruerunt) *deinde Olympiade LXXXVII. Ageladas, Callon, cet.*

420. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. *duniora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias (s. unten) (fecerunt), iam minus rigida Calamis cet.*

(Wegen des Dreifusses in Amyklai und der Zusammenstellung mit Gitiades vgl. oben 358.)

Onatas.

421. Pausan. VIII. 42. 1. *τὸ δὲ ἔτερον τῶν ὁρῶν τὸ Ἑλᾶϊον ἀπωτέρω μὲν Φιγαλίας ὅσον τε σταδίοις τριάκοντά ἐστι, Ἀθήμητρος δὲ ἄντρον αὐτόθι ἱερὸν ἐπέκλησιν Μελαίνης. . . . 3. . . . πεποιτῆσθαι δὲ οὕτω σφίσι τὸ ἄγαλμα. 4. καθέζεσθαι μὲν ἐπὶ πέτρα, γυναικὶ δὲ εὐκέναι τάλλα πλὴν κεφαλῇ· κεφαλὴν δὲ καὶ κόμην εἶχεν ἵππου, καὶ δρακόντων τε καὶ ἄλλων θηρίων εἰκόνες προσεπεφύκεσαν τῇ κεφαλῇ· χιτῶνα δὲ ἐνεδέδυτο καὶ ἐς ἄκρους τοὺς πόδας· δελφίς δὲ ἐπὶ τῆς χειρὸς ἦν αὐτῇ, περιστρεφὰ δὲ ἡ ὄρνις ἐπὶ τῇ ἑτέρᾳ. ἐφ' ὅτῳ μὲν δὴ οἱ τὸ ξόανον ἐποιήσαντο οὕτως, ἀνδρὶ οὐκ ἀσυνέτη γνώμην ἀγαθῶ δὲ καὶ τὰ ἐς μνήμην δηλὰ ἐστὶ. Μελαίαν δὲ ἐπονομάσαι φασὶν αὐτήν, 10 ὅτι καὶ ἡ θεὸς μελαίαν τὴν δοθήτα εἶχε. 5. τοῦτο μὲν δὴ τὸ ξόανον οὔτε ὅτου πότνιμα ἦν, οὔτε ἡ φλῶξ τρόπον θνητὰ ἐπέλαβεν αὐτὸ μνημονεύουσιν. ἀφανισθέντος δὲ τοῦ ἀρχαίου Φιγαλεῖς οὔτε ἄγαλμα ἄλλο ἀπεδίδουσαν τῇ θεῷ, καὶ ὅποσα ἐς ἑορτὰς καὶ θυσίας, τὰ πολλὰ δὴ παρῶντό σφισιν, ἐς ἃ ἡ ἀκαρπία ἐπιλαμβάνει τὴν γῆν, καὶ ἐκτετα- 15 σασιν αὐτοῖς χρῆ τάδε ἡ Πυθίᾳ·*

6. *Ἀρκάδες Ἀζᾶνες βαλανηγάροι*

Ἀθῶ μὲν σέ γ' ἔταυσε νομῆς

καὶ σ' ἀλλήλοφάγον θήσῃ τάχα καὶ τεκνοδαίτην,

εἰ μὴ πανδήμιος λουβαῖς χόλον ἱλάσσεσθε, 20

σῆραγγός τε μυχὸν θείαις κοσμήσετε τιμαῖς.

7. *ὥς δὲ οἱ Φιγαλεῖς ἀνακομισθὲν τὸ μάντευμα ἤκουσαν, τὰ τε ἄλλα ἐς πλεόν τιμῆς ἢ τὰ πρότερα τὴν Ἀθήμητρα ἤγον, καὶ Ὀνάταν τὸν Μεκωνος Αἰγινήτην παιδουσιν ἐφ' ὅσῳ δὴ μισθῷ ποιῆσαι σφισιν ἄγαλμα Ἀθήμητρος τότε δὲ ὁ ἀνὴρ οὗτος ἀνευρὼν γραφὴν ἢ μίμημα 25 τοῦ ἀρχαίου ξόανου, τὰ πλείω δὲ, ὥς λέγεται, καὶ κατὰ ὀνειράτων ὄψιν, ἐποίησε χαλκοῦν Φιγαλεῦσιν ἄγαλμα, γενεᾷ μάλιστα ὑστέρῳ τῆς ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἐπιστρατείας τοῦ Μήδου (das Weitere 422). 12. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ ἐπὶ τοῦ Ὀνάτα ποιηθὲν οὔτε ἦν κατ' ἐμὲ, οὔτε εἰ ἐγένετο ἀρχὴν Φιγαλεῦσιν, ἡπίστειναντο οἱ πολλοί. 13. τῶν δὲ ἐντυχόντων ἡμῖν 30 ἔλεγεν ὁ πρεσβύτατος γενεαῖς πρότερον τρισὶν ἢ κατ' αὐτὸν ἐμπεσεῖν ἐς*

τὸ ἄγαλμα ἐκ τοῦ ὀρόφου πέτρας, ὑπὸ τούτων δὲ καταγῆναι καὶ ἐς ἅπαν
ἔφασκεν αὐτὸ ἀφανισθῆναι· καὶ ἐν γε τῷ ὀρόφῳ θῆλα καὶ ἡμῖν ἔτι ἦν
καθὰ ἀπερρώγεσαν αἱ πέτραι.

(Zur Sache vgl. Welcker, Griech. Götterl. II. 493.)

422. Pausan. VIII. 42. 8. μαρτυρεῖ δέ μοι τῷ λόγῳ (s. oben 421)· κατὰ
γὰρ τὴν Ἑρξον διάβασιν ἐς τὴν Εὐρώπην Συρακοσῶν τε ἐτυράνθη
καὶ Σικελίας τῆς ἄλλης Γέλων ὁ Δεινομένος· ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε
Γέλων, ἐς Ἴερωνα ἀδελφὸν Γέλωνος περιῆλθεν ἡ ἀρχή. Ἴερωνος δὲ
ἀποθανόντος πρότερον πρὶν ἢ τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ ἀναθεῖναι τὰ ἀναθή- 5
ματα ἃ εὗξάτο ἐπὶ τῶν ἵππων ταῖς νίκαις, οὕτω Δεινομένης ὁ Ἴερωνος
ἀπέδωκεν ὑπὲρ τοῦ πατρός· Ὀνάτα καὶ ταῦτα ποιήματα. καὶ ἐπι-
γράμματα ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὸ μὲν ὑπὲρ τοῦ ἀναθήματος ἔστιν αὐτῶν·

Σὸν ποτε νικήσας, Ζεῦ Ὀλύμπιε, σμινὸν ἀγῶνα

τεδρίππῳ μὲν ἅπαξ, μονοκέλῃτι δὲ δίς,

δῶρ' Ἴερων τάδε σοι ἐχαρίσατο· παῖς δ' ἀνέθηκε

Δεινομένης πατρὸς μῆμα Συρακοσίου.

τὸ δὲ δεύτερον λέγει τῶν ἐπιγραμμάτων·

Υἱὸς μὲν γε Μικωνος Ὀνάτας ἐξετέλεσεν

νάσῳ ἐν Αἰγίῃ δώματα ναιετάων.

ἡ δὲ ἡλικία τοῦ Ὀνάτα κατὰ τὸν Ἀθηναῖον Ἡρόδοτον καὶ
Ἀγελάδαν ἂν συμβαίνοι τὸν Ἀργεῖον.

(Vgl. 389 ff. und s. unten unter Hegias.)

423. Pausan. VIII. 42. 7. τοῦ δὲ Ὀνάτα τούτου Περιγλαφῆος ἔστιν
Ἀπόλλων χαλκοῦς, θαῦμα ἐν τοῖς μάλιστα μεγέθους τε ἕνεκα καὶ
ἐπὶ τῇ τέχνῃ.

424. Anthol. Gr. II. 14. 30. (Palat. IX. 238.) Ἀντιπάτρον.

Βούπαις ὡ πολλῶν, τόδε χάλκεον ἔργον Ὀνάτα

ἀγλαΐης Αἰγυπτίου καὶ Διὸς μαρτυρεῖ,

οὐδ' ὅτι τῆςδε μάτην Ζεὺς ἤρατο, χῶτι κατ' αἶνον

ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἀγλαὸς ὁ Κρονίδης·

οὐδ' Ἥρῃ νεμεσητὸν ἐχέυατο χαλκὸν Ὀνατᾶς,

ὃν μετ' Εὐληθινῆς τοῖον ἀνεπλάσατο.

(Vgl. O. Benndorf, de epigramm. graec. quae ad artes spect. p. 48 Note 2.)

425. Pausan. V. 25. 8. ἔστι δὲ (in Olympia) καὶ ἀναθήματα ἐν κοινῷ
τοῦ Ἀχαιοῶν ἔθνος, ὅσοι προκαλεσαμένου τοῦ Ἑκτορος ἐς μονομα-
χίαν ἄνδρα Ἑλλήνα τὸν κλῆρον ἐπὶ τῷ ἀγῶνι ἐπέμειναν. οὗτοι μὲν
δὴ ἐστήκασιν τοῦ ναοῦ τοῦ μεγάλου πλησίον, δόρασι καὶ ἀσπίσιν
ὀπλισμένοι· ἀπαρτικῶς δὲ ἐπὶ ἑτέρου βάθρου πεποικίηται Νέστορ τὸν 5
ἐκάστον κλῆρον ἐσβεβληκῶς ἐς τὴν κυνῆν. τῶν δὲ ἐπὶ τῷ Ἑκτορι κλη-
ρουμένων ἀριθμὸν ὄντων ὀκτώ, τὸν γὰρ ἑνατον αὐτῶν, τὴν τοῦ Ὀδυσ-
σεως εἰκόνα, Νέρωνα κομίσαι λέγουσιν ἐς Ρώμην, 9. τῶν δὲ ὀκτὼ
τούτων ἐπὶ μόνῳ τῷ Ἀγαμέμνονι τὸ ὄνομα ἔστι γεγραμμένον.

γέγραπται δὲ καὶ τοῦτο ἐπὶ τὰ λατὰ ἐκ δεξιῶν. θτον δὲ ὁ ἀλεκτρῶν 10
 ἐστὶν ἐπιθήματα τῇ ἀσπίδι, Ἰδομενεὺς ἐστὶν ὁ ἀπόγονος Μίνω· τῷ δὲ
 Ἰδομενεὶ γένος ἀπὸ τοῦ Ἑλλίου τοῦ πατρὸς Πασσιφάης· Ἑλλίου δὲ ἑρὸν
 φασὶν εἶναι τὸν ὄρνιθα, καὶ ἀγγέλλειν ἀνέιναι μέλλοντος τοῦ ἡλίου.

10. γέγραπται δὲ καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ τῷ βάθρῳ

τῷ Διὶ τ' Ἀχαιοὶ τὰ γάλατα ταῦτ' ἀνέθηκαν,

15

ἔγγονοι ἀντιθέου Τανταλίδᾳ Πέλοπος.

τοῦτο μὲν δὴ ἐνταυθα ἐστὶ γεγραμμένον, ὁ δὲ ἀγαματοποιὸς ὅστις
 ἦν, ἐπὶ τοῦ Ἰδομενεὺς γέγραπται τῇ ἀσπίδι·

πολλὰ μὲν ἄλλα σοφοῦ ποιήματα καὶ τὰ Ὀνότα

ἔργον, δὲν Αἰγίνῃ γείνατο παῖδα Μίκων.

20

426. Pausan. X. 13. 10. Ταραντῖνοι δὲ καὶ ἄλλην δεκάτην ἐς Ἀελφούς
 ἀπὸ βαρβάρων Πεννητιῶν ἀπέστειλαν τέχνη μὲν τὰ ἀναθήματα Ὀνότα
 τοῦ Αἰγινήτου, καὶ Καλύνθου τε ἐστικῶσι ἐργον (cod.^u)) εἰκόνες
 δὲ καὶ πεζῶν καὶ ἵππεων, βασιλεὺς Ἰαπύγων Ὡπιδης ἦκων τοῖς Πεννη-
 τιόις σύμμαχος. οὗτος μὲν δὴ εἰκασταὶ τεθνεῶτι ἐν τῇ μάχῃ, οἱ δὲ 5
 αὐτῷ κειμένῳ ἐφροστητότες ὁ ἦρως Τάρας ἐστὶ καὶ Φάλανθος ὁ ἐκ
 Ἀακεδαίμονος, καὶ οὐ πόρρω τοῦ Φαλάνθου δελφίς· πρὶν γὰρ δὴ εἰς
 Ἰταλίαν ἀφικέσθαι ναυαγία τε ἐν τῷ πελάγει τῷ Κρισαίῳ τὸν Φά-
 λανθον χρησασθαι καὶ ὑπὸ δελφίνος ἐκκομισθῆναι φασὶν ἐς τὴν γῆν.

^a) Καλλιτέλους, ὅς ἦν οἱ συνεργός conj. Kayser, N. Rhein. Mus. V. 349.

427. Pausan. V. 27. 8. ὁ δὲ Ἐρμῆς ὁ τὸν κριὸν φέρων ὑπὸ τῇ μασχάλῃ
 καὶ ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κνῆν καὶ χιτῶνά τε καὶ χλαμύδα ἐνδε-
 κῶς οὐ τῶν Φόρμιδος ἐπὶ ἀναθημάτων ἐστὶν, ὑπὸ δὲ Ἀρχάδων ἐκ
 Φερεοῦ δέδοται τῷ θεῷ (in Olympia). Ὀνόταν δὲ τὸν Αἰγινήτην, σὺν
 δὲ αὐτῷ Καλλιτέλῃν ἐργάσασθαι λέγει τὸ ἐπιγράμμα. δοκεῖν δὲ μοι
 τοῦ Ὀνότα μαθητῆς ἢ παῖς ὁ Καλλιτέλης ἦν.

428. Pausan. V. 25. 12. Θάσιοι δὲ Φοίνικες τὸ ἀνέκαθεντες, καὶ ἐκ
 Τύρου καὶ Φοινίκης τῆς ἄλλης ὁμοῦ Θάσῳ τῷ Ἀγήνορος κατὰ ζήτη-
 σιν ἐκπλεύσαντες τὴν Εὐρώπης, ἀνέθεσαν Ἡρακλέα ἐς Ὀλυμπίαν, τὸ
 βάθρον χαλκοῦν ὁμοίως τῷ ἀγάλματι. μέγεθος μὲν δὴ τοῦ ἀγάλματος
 εἰσι πήχεις δέκα, ῥόπαλον δὲ ἐν τῇ δεξιᾷ, τῇ δὲ ἀριστερᾷ χειρὶ ἔχει 5
 τόξον 13. τῷ δὲ ἀναθήματι τῷ ἐς Ὀλυμπίαν Θασίων ἔπεστιν
 ἔλεγείον

υἱὸς μὲν γε Μίκωνος Ὀνότας ἐξετέλεσεν

αὐτὸς ἐν Αἰγίνῃ δώματα ναιετάων.

τὸν δὲ Ὀνόταν τοῦτον ὁμῶς, καὶ τέχνης ἐς τὰ ἀγάλματα ὄντα 10
 Αἰγινάτας, οὐδενὸς ὕστερον θήσομεν τῶν ἀπὸ Δαιδάλου
 τε καὶ ἐργαστηρίου τοῦ Ἀττικοῦ.

(Zu der τέχνη Αἰγινάτου oder ἐργασία Αἰγινάτου und derjenigen des ἐργαστήριον
 Ἀττικῶν vgl. folgende Stellen des Pausanias:

1. I. 42. 5. ὁ μὲν δὴ Πύθιος καλούμενος καὶ ὁ Ἀκαταγύργος ταῖς Αἰγινάτοις

μάλιστα εοικασί ξοάνοις· ὃν δὲ Ἀρχηγέτην ἐπονομάζουσιν, Αἰγινήτικοις ἔργοις ἐστὶν ὁμοίος· ἐβένου δὲ πάντα ὁμοίως πεποιεῖται.

2. VII. 5. 5. τὸ δὲ ἄγαλμα οὔτε τοῖς καλουμένοις Αἰγινάοις οὔτε τῶν Ἀττικῶν τοῖς ἀρχαιοτάτοις ἐμφερές, εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, ἀκριβῶς ἐστὶν Αἰγύπτιον.
3. VIII. 53. 11. ἱερὸν Ἀρτέμιδος ἐπέκλῃσιν Αἰμινάτιδος καὶ ἄγαλμα ἐστὶν ἐβένου ξύλου· τρόπος δὲ τῆς ἐργασίας ὁ Αἰγινάτος καλούμενος ὑπὸ Ἑλλήνων.
4. X. 17. 12. οἱ δὲ κριοὶ (auf Sardinien) μέγεθος μὲν τοὺς ἐτέρωθεν οὐχ ὑπερβαλλουσιν, εἶδος δὲ ἐστὶν αὐτοῖς ὅποιον ἐν πλαστικῇ τις ἂν τῇ Αἰγινάει ποιήσειεν ἀγρίου κριοῦ· τὰ μὲντοι ἀμφὶ τὸ στήθος δασυτέρᾳ ἐστὶν αὐτοῖς ἢ ὡς πρὸς Αἰγινάειαν τέχνην εἰκάσαι.
5. (P) X. 37. 8. κατ' ἐπὶ μίον Δελφῶν ἐστὶν ἡ Κίβδη· παρέχεται δὲ καὶ ἐς θέναν Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Ἀητοῦς ναόν τε καὶ ἀγάλματα μεγέθει μεγάλα, καὶ ἐργασίας Ἀττικῆς.)

Glaukias.

429. Pausan. VI. 9. 4. τὰ δὲ ἐς τὸ ἄρμα τὸ Γέλωνος οὐ κατὰ ταῦτ' ἀδοξάζειν ἐμοὶ τε παρίστατο καὶ τοῖς πρότερον ἢ ἐγὰρ τὰ ἐς αὐτὸν εἰρηκόσιν, οἱ Γέλωνος τοῦ ἐν Σικελίᾳ τυραννήσαντός φασιν ἀνάθημα εἶναι τὸ ἄρμα. ἐπιγράμμα μὲν δὴ ἐστὶν αὐτῷ Γέλωνα Δεινομένους ἀναθεῖναι Γελῶν· καὶ ὁ χρόνος τοῦτ' ἐπὶ Γέλωνί ἐστι τῆς νίκης τρίτη 5 πρὸς τὰς ἑβδομήκοντα Ὀλυμπιάδας. 5. Γέλων δὲ ὁ Σικελίας τυραννήσας Συρακούσας ἔσχεν Ὑβριλίδου μὲν Ἀθήρησιν ἄρχοντας, δευτέρῳ δὲ ἔκει τῆς δευτέρας καὶ ἑβδομηκοστῆς Ὀλυμπιάδος^{α)}, ἦν Τι- σικράτης ἐνίκᾳ Κροτωνιάτης στάδιον. δῆλα οὖν ὡς Συρακούσιον ἦδη καὶ οὐ Γελῶν ἀναγορεύειν αὐτὸν ἔμελλεν. ἀλλὰ γὰρ ἰδιώτης 10 εἶναι ἂν τις ὁ Γέλων οὗτος, πατρός τε ὁμωνύμου τῷ τυράννῳ καὶ αὐτὸς ὁμωνύμος. Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης τό τε ἄρμα καὶ αὐτῷ τῷ Γέλωνι ἐποίησε τὴν εἰκόνα (in Olympia).

^{α)} richtiger Ol. 73. 4, s. Clinton Fasti Hell. h. a.

430. Pausan. VI. 9. 9. πᾶρά δὲ τοῦ Γέλωνος τὸ ἄρμα ἀνάκειται Φίλων, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου. τοῦτ' ἐπὶ τῷ Φίλωνι Σιμωνίδης ὁ Δεωπρέπους ἐλεγείον δεξιώτατον ἐποίησε·

πατέρες μὲν Κορκύρα, Φίλων δ' ὄνομ', εἰμὶ δὲ Γλαύκου
υἱός, καὶ νικῶ πᾶσι δὴ δὴ Ὀλυμπιάδας.

(Vor Ol. 78. 2, Tod des Simonides.)

431. Pausan. VI. 11. 2. τῶν δὲ βασιλέων τῶν εἰρημένων ἔστηκεν οὐ πρόδῳ Θεαγένει ὁ Τιμοσθένης Θάσιος. 9. ὁ δὲ ἀνδριάς τοῦ Θεαγένους ἐστὶν ἐν τῇ Ἄλσει, τέχνη τοῦ Αἰγινήτου Γλαυκίου.

(Theagenes' Siege Ol. 75 und 76.)

432. Pausan. VI. 10. 1. ἐπὶ δὲ τοῖς κατελεγεμένοις ἔστηκεν ὁ Καρύστιος Γλαῦκος (in Olympia) . . . 3. . . τοῦ Γλαύκου δὲ τὴν εἰκόνα ἀνέθηκε μὲν ὁ παῖς αὐτοῦ, Γλαυκίας δὲ Αἰγινήτης ἐποίησε· σκισμαχοῦντος δὲ ὁ ἀνδριάς παρέχεται σχῆμα, ὅτι ὁ Γλαῦκος ἦν ἐπιτηδαιότατος τῶν κατ' αὐτὸν χείρονομησαι παφρῶς.

Anaxagoras.

433. Pausan. V. 23. 1. παρξιόντι δὲ παρὰ τὴν ἐς τὸ βουλευτήριον ἔξοδον (in Olympia), Ζεὺς τε ἔστηκεν ἐπιγράμμα ἔχων οὐδὲν, καὶ αὐτὸς ὡς πρὸς ἄρκτον ἐπιστρέφοντι ἄγαλμα ἔστι Διός. τοῦτο τέτραπται μὲν πρὸς ἀνίσχοντα ἥλιον, ἀνέθεσαν δὲ Ἕλληρῶν ὅσοι Πλαταιᾶσιν ἐμαχέσαντο ἐναντία Μαρδονίου τε καὶ Μήδων (Ol. 75. 2).⁵ εἰσὶ δὲ καὶ ἐγγεγραμμένα κατὰ τοῦ βάθρου τὰ δεξιὰ αἱ μετασχοῦσαι πόλεις τοῦ ἔργου κτλ. . . 3. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ ἀνατεθὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἐποίησεν Ἀναξαγόρας Αἰγινήτης. τοῦτον οἱ συγγράψαντες τὰ ἐς Πλαταιᾶς (πλάστας Schub.) παριᾶσιν ἐν τοῖς λόγοις.
434. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ . . . καὶ τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ θεῷ ἐξελόντες, ἀπ' ἧς δεκάπηχυν χάλκεον Δία ἀνέστησαν κτλ.
435. Diog. Laert. II. 15. γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόραι, ὧν . . . ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος.
436. Anthol. Gr. I. 55. 6. (Palat. VI. 139.) Ἀναχρέοντος.
Πραξαγόρας τάδε δῶρα θεοῖς ἀνέθηκε Ἀνακίου
υἱὸς ἐποίησεν δ' ἔργον Ἀναξαγόρας.

Kalliteles. (Kalynthos?)

(Vgl. oben 426. lin. 3, 427. lin. 5 f.)

Simon.

(Vgl. oben 402. lin. 10.)

437. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon (der Aeginet?) canem et sagittarium fecit.

Synnoon und Ptolichos.

(Vgl. oben 411 f.)

Haltimos.

438. Inschrift aus Aigina, Corp. Inser. Graec. No. 2138.

Θεῶν Κωλιάδα ἐς Ἀβαῖον ἐποίησε Ἀλτιμο[s].
(Den Buchstabenformen nach aus den 70er Oll.)

Aiginetische Künstler unbekannter Zeit, aber wahrscheinlich dieser Periode.

Aristonoos.

439. Pausan. V. 22. 5. προσελθόντι δὲ ὀλίγον (in der Altis von Olympia), Ζεὺς ἔστι πρὸς ἀνίσχοντα τέτραμμένος τὸν ἥλιον, αὐτὸν ἔχων τὸν ὄρνυθα καὶ τῇ ἐτέρᾳ τῶν χειρῶν κεραυνόν· ἐπίκειται δὲ αὐτῷ καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ στέφανος, ἄνθη τὰ κρίνα. Μεταποντιῶν δὲ ἔστιν

ἀνάθημα, Αἰγινήτου δὲ ἔργον Ἀριστόνου. τοῦ δὲ Ἀριστόνου τούτου διδάσκαλον, ἢ καὶ ὄντινα χρόνον ἐγένετο, οὐκ ἴσμεν.

Serambos.

440. Pausan. VI. 10. 9. τὸν δὲ Ἀριάδην (Ἥλειον, ἐν παισὶν ἀνελόμενον νίκην) Σήραμβος, γένος καὶ οὗτος Αἰγινήτης (ἐποίησε).

Theopropos.

441. Pausan. X. 9. 3. ἐσελθόντι δὲ ἐς τὸ τέμενος (in Delphi), χαλκοῦς ταῦρος τέχνη μὲν Θεοπρόπου ἐστὶν Αἰγινήτου, Κορκυραίων δὲ ἀνάθημα. λέγεται δὲ ὡς ταῦρος ἐν τῇ Κορκύρᾳ καταλιπὼν τὰς ἄλλας βοῦς καὶ ἀπὸ τῆς νομῆς κατερχόμενος ἐμυκάτο ἐπὶ θαλάσῃ· γινομένου δὲ ἐπὶ ἡμέρᾳ πάσῃ τοῦ αὐτοῦ κάτεισιν ἐπὶ θάλασσαν ὁ βουκόλος, 5 καὶ εἶδεν ἰχθύων τῶν θύνων ἀτέμαρτόν τι ἀριθμῶ πλῆθος.

4. . . . καὶ οὕτω Ποσειδῶνι τε ἐκείνον θύουσι τὸν ταῦρον, καὶ αὐτίκα μετὰ τὴν θυσίαν αἰροῦσι τοὺς ἰχθῦς· καὶ σφισι τὸ ἀνάθημα ἐν Ὀλυμπίᾳ τε καὶ ἐν Δελφοῖς ἐστὶν ἡ δεκάτῃ τῆς ἄγρας.

442. Pausan. V. 27. 9. βοῶν δὲ τῶν χαλκῶν ὁ μὲν Κορκυραίων, ὁ δὲ ἀνάθημα Ἑμετρίων, τέχνη δὲ Ἑμετρίως ἐστὶ Φιλησίου. καὶ ἀνθ' ὅτου μὲν οἱ Κορκυραῖοι τὸν τε ἐν Ὀλυμπίᾳ (vielleicht auch von Theopropos) καὶ ἕτερον βοῦν ἐς Δελφούς ἀνέθεσαν, δηλώσει μοι τὰ ἐς Φωκέας τοῦ λόγου.

Athen.

Antenor.

443. Pausan. I. 8. 5. οὐ πόρῳ δὲ ἐστᾶσιν Ἀρμόδιος καὶ Ἀριστογείτων οἱ κτείναντες Ἰσπαρχον. αἰτία δὲ ἦτις ἐγένετο, καὶ τὸ ἔργον ὄντινα τρόπον ἔπραξαν, ἑτέροις ἐστὶν εἰρημένα. τῶν δὲ ἀνδριάντων οἱ μὲν εἰσι Κριτίου τέχνη, τοὺς δὲ ἀρχαίους ἐποίησεν Ἀντήνωρ (nach Ol. 67. 3, vor Ol. 75. 1). Ξέρξου δέ, ὡς εἶπεν Ἀθήνας ἐκλιπόντων τὸ 5 ἔστιν Ἀθηναίων, ἐπαγαγομένου καὶ τούτους ἄτε λάφυρα, κατέπεμψεν ὕστερον Ἀθηναίους Ἀντίοχος.

444. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Antenor^a) fecit) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

^a) Der Künstlername ist eingesetzt von Urlichs, Archaeol. Zeitung 1861. S. 144, der auch diese Worte aus 70 (Werke des Praxiteles) in §. 72 nach Aristides quadrigas bigasque einsetzt.)

445. Arrian. Anab. III. 16. 7. πολλὰ δὲ καὶ ἄλλα κατελήφθη αὐτοῦ, ὅσα Ξέρξης ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἄγων ἦλθε, τὰ τε ἄλλα καὶ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος χαλκαῖαι εἰκόνες. καὶ ταύτας Ἀθηναίους ὀπίσω πέμπει Ἀλέξανδρος, καὶ νῦν κεῖνται Ἀθήνησιν ἐν Κεραμεικῇ αἱ εἰκό-

νες, ἧ ἄνιμεν ἐς πόλιν, κατασκευὴν μάλιστα τοῦ Μητροφών, οὐ μακρὰν τῶν Εὐδανέμων τοῦ βωμοῦ.

446. Arrian. Anab. VII. 19. 2. καὶ τὰς Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος εἰκόνας τὰς χαλκᾶς οὕτω λέγεται ἀνενεχθῆναι ὀπίσω εἰς Ἀθήνας.

447. Valer. Maxim. II. 10. ext. 1 (p. 109 ed. Halm). Harmodii et Aristogitonis, qui Athenas tyrannide liberare conati sunt, effigies aeneas Xerxes ea urbe devicta in regnum suum transtulit. longo deinde interiecto tempore Seleucus in pristinam sedem reportandas curavit.

Amphikrates. *Leaena in the Akropolis at Athens*

448. Plin. N. H. XXXIV. 72. Amphicratis Leaena laudatur scortum.

haec lyrae cantu familiaris Harmodio et Aristogitoni consilia eorum de tyrannicidio usque mortem excruciat a tyrannis non prodidit. quamobrem Athenienses et honorem habere ei volentes, nec tamen scortum celebrasse, animal nominis eius fecere atque, ut intelligeretur causa honoris, in opere linguam addi ab artifice vetuerunt.

449. Pausan. I. 23. 1. γυναικα ὄνομα Λέαιναν. 2. ταῖτη γὰρ, ἐπεὶ τε ἀπέθανεν Ἰππαρχος Ἰππίας εἶχεν ἐν αἰκίᾳ ἐς ὃ διέφθειρεν, οἷα ἑταίραν Ἀριστογείτονος ἐπιστάμενος οὖσαν καὶ τὸ βούλευμα οὐδαμῶς ἀγοῆσαι δοξάζων. ἀντὶ δὲ τούτων, ἐπεὶ τυραννίδος ἐπαύθησαν οἱ Πεισιστρατίδαι, χαλκῇ λέαινα Ἀθηναίοις ἐστὶν ἐς μνήμην τῆς γυναικός.

450. Plut. de garrul. 8. καλὸν δὲ καὶ Λέαινα τῆς ἐγκρατείας ἔχει γέρας ἑταίρα τῶν περὶ Ἀρμόδιον ἦν καὶ Ἀριστογείτονα καὶ τῆς ἐπὶ τοὺς τυράννους συνωμοσίας ἐκοινώνει ταῖς ἐλπίσιν ὥς γυνή ὥς οὖν ἐκείνοι πταίσαντες ἀντρεῖσθαι, ἀνακρινομένη καὶ κλενομένη φράσαι τοὺς ἔτι λανθάνοντας οὐκ ἔφρασεν ἀλλ' ἐνεκαρτέρησεν Ἀθηναῖοι δὲ χαλκῇν ποιησάμενοι Λέαιναν ἄγλωσσον ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθηκαν, τῇ μὲν θυμοειδεῖ τοῦ ζῴου τὸ ἀήτητον αὐτῆς, τῇ δὲ ἀγλώσσω τὸ σιωπηλὸν καὶ μυστηριῶδες ἐμφαίνοντες.

451. Polyae. Strategem. VIII. 45. Ἀθηναῖοι τὴν ἑταίραν τιμῆσαι θέλοντες αὐτὴν μὲν οὐκ ἔστησαν ἐν ἀκροπόλει, τὸ δὲ ζῶον τὴν Λέαιναν χαλκῇν δημιουργήσαντες ἀνέθηκαν· εἴ τις ἀνῆλθεν εἰς ἀκρόπολιν ἐφώρακεν ἐν τῇ προπυλαίῳ τὴν Λέαιναν γλῶσσαν οὐκ ἔχουσαν ὑπόμνημα τοῦ διηγήματος.

Hegias (Hegesias), Kritios und Nesiotes.

Pausan. VIII. 42. 10. s. oben 422. lin. 16.

452. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno, quo eodem tempore aemuli eius fuere Alcamenes, Critias^{a)}, Nesiotes, Hegias.

a) Critios Ross, Arch. Aufss. I. S. 164 f.

453. Lucian. Rhetor. praeept. 9. εἰτά σε κελύσει ζηλοῦν ἐκείνους τοὺς ἀρχαίους ἀνδρας ἔωλα παραδείγματα παρατιθεῖς τῶν λόγων οὐ ῥάδια μιμεῖσθαι, οἷα τὰ τῆς παλαιᾶς ἐργασίας ἐστίν, Ἥγησιόν καὶ τῶν ἀμφὶ Κριτίαν (l. Κριτίον) καὶ Νησιώτην, ἀπεσφικμένα καὶ νευρώδη καὶ σκληρὰ καὶ ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς, πόνον δὲ καὶ ἀγρυπνίαν καὶ ὑδατοποσίαν καὶ τὸ λιπαρὲς ἀναγκαῖα ταῦτα καὶ ἀπαραιτήτα γήσει.

(Vgl. Demetr. de elocutione 14. διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἐρμηνεία ἢ πρὶν εὐστατέες ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἡ συστολή καὶ ἰσχύνη, und siehe E. Braun, N. Jahrb. f. Philol. LXIX. [1854] S. 279.)

454. Quint. Inst. orat. XII. 10. 7. similis in statu is differentia. nam duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias cet. (fecit.)

455. Dio Chrysost. Orat. 55. 1. p. 282 (R. p. 641. Emp.): ἔχεις μοι εἰπεῖν ὅτου μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν, ὥσπερ Φειδίας μὲν ὁ ἀγαλματοποιὸς Ἡγίου^{a)}, Πολύγνωτος δὲ ὁ ζωγράφος καὶ ὁ ἀδελφὸς ἀμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος.

^{a)} Nach dem handschr. ΗΠΟΥ (andere codd. haben Ἰππου und Ἰππου) die sicher richtige Correctur ΗΓΟΥ von O. Müller de Phidias vita et operibus, N. Comm. Soc. Gott. 1825. p. 129, die auch von Emperius in den Text aufgenommen worden ist.

456. Plin. N. H. XXXIV. 78. [Hegiae Minerva Pyrrhusque rex laudatur^{a)}], et caelestizontes pueri, et Castor et Pollux ante aedem Iovis Tonantis, Hagesiae in Pario coloniae Hercules.

^{a)} Vgl. Brann, KG. I. S. 102. Urlichs Chrest. Plin. p. 327 und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 419 Note 93 und s. unter Pyrrhos. In der Interpunction der letzten Zeile kann ich keinem der Genannten beitreten.

Pausan. I. 8. 5. s. oben 443. lin. 4.

457. Lucian. Philopseud. 18. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου καὶ Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τεραννοκτόνοι.

458. Marm. Par., Epoch. I. l. 70 sq. καὶ αἱ εἰκόνες ἐστάθησαν Ἀρμοδίου καὶ Ἀριστογείτονος ἔτη ΗΗΛΙΙ[Γ] ἄρχοντος Ἀθήνησι[ν] Ἀδελμάντων (Ol. 75. 4.)

459. Pausan. I. 23. 9. ἀνδριάντων δὲ ὅσοι μετὰ τὸν Ἰππον ἐστήκασιν (auf der Akropolis von Athen), Ἐπιχαρίνου μὲν ὀπλιτοδρομεῖν ἀσκήσαντος τὴν εἰκόνα ἐποίησε Κριτίας (l. Κριτίος).

460. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 164:

Ἐπι[χ]αρίνο[ς] ἀνέ[θ]ηκεν ὁ [πλιτ]ο[δ]ρο[μ]ος

Κριτίος [κ]αὶ Νησιώτης ἐπο[ι]ησάμενος

(Vgl. noch Stephani N. Rhein. Mus. IV. 1846. S. 6, Rangabé, Ant. Hell. p. 22, Brunn, KG. I. 103.)

probably his father's name here

461. Inschrift, *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* No. 3291, Bull. d. Inst. 1859. p. 198 sq.

Παρ' Ἐφνῷ Ἐυφραντό[ς] με πατήρ ἀνέθηκε καὶ υἱὸς
ἐνθάδ' Ἀθηναίῃ μνημα πόνων Ἰσρεὺς
Ἑγέλοχος· μεγάλη[ς] τε φιλοξενίας ἀρετῆς τε
πάσης δωρεὰν σκῶν (?) τήνδε πόλιν νέμεται.
Κριτίος καὶ Νησιώτης ἐποιοῦσάντην.

(Vgl. Michaelis, N. Rhein. Mus. XVI. 1861. S. 226.)

462. Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. S. 163. Καλλί[ας] καὶ [Ῥ]ο[υ]ψι[ο]ς
ἀνεθέτην || τῇ Ἀθ[η]ναίᾳ ἀπαρχὴν Ὁαθεν. || Κριτί[ο]ς καὶ Νησιώ-
της ἐποιοῦσάντην.

(Vgl. a. d. aa. Oo. Ueber eine angebliche vierte Inschrift mit Nestotes' Namen
s. Brunn a. a. O. S. 104.)

Schule des Kritios.

463. Pausan. VI. 3. 5. Ἴππον δὲ Ἥλειον πυγμαῖ παῖδας κρατήσαντα
ἐποίησε Δαμόκριτος Σικυώνιος, ὃς ἐς πέμπτον διδάσκαλον
ἀνέει τον Ἀττικὸν Κριτίαν (Κριτίον). Πτόλιχος μὲν γὰρ ἔμαθεν ὁ
Κορυναῖος παρ' αὐτῷ Κριτίᾳ (etwa Ol. 75). Πτολίχου δὲ ἦν
μαθητὴς Ἀμφίων (um Ol. 82). Πίσων δὲ ἀνὴρ ἐκ Καλαυρείας
ἐδιδάχθη παρ' Ἀμφίονι (um Ol. 89). ὁ δὲ παρὰ τῷ Πίσωνι Δαμό-
κριτος (um Ol. 96.)

Amphion. (Akestor.)

464. Pausan. X. 15. 6. Κυρηναῖοι δὲ ἀνέθεσαν ἐν Δελφοῖς Βάττον
ἐπὶ ἄρματι, ὃς ἐς Λιβύην ἤγαγε σφᾶς ναυαῖν ἐκ Θήρας· ἡνίοχος μὲν
τοῦ ἄρματός ἐστι Κυρήνη, ἐπὶ δὲ τῷ ἄρματι Βάττος τε καὶ Λιβύη
στεφανοῦσά ἐστιν αὐτόν· ἐποίησε δὲ Ἀμφίων Ἀκéstωρος Κνώσσιος.

(Vgl. Pausan. VI. 17. 4. Ἀλεξιβίῳ δὲ πεντάθλου γέγονε νίκη· καὶ Ἡραία τε Ἀρχά-
δων ἐστιν αὐτῷ πατὴρ, καὶ Ἀκéstωρ ὁ τὴν εἰκόνα (in Olympia) εἰργασμένος.)

Pison.

465. Pausan. X. 9. 8. (in dem grossen Weihgeschenk der Lakedai-
monier in Delphi wegen des Sieges bei Aigospotamoi.) καὶ ὁ μάντις
(Ἄβας, ὃς τῷ Ἀνσάνδρῳ τότε ἑμαντεύετο) τέχνη Πίσωνος ἐκ Κα-
λαυρείας τῆς Τροίξηνίων.

(Vgl. unten unter Polykleitos' Schule.)

Damokritos.

466. Diog. Laert. IX. 49. γεγονάσι Δημόκριτοι ἑξ. . . . Τρίτος ἀν-
δριαντοποιός, οὗ μένηται Ἀντίγονος.

467. Plin. N. H. XXXIV. 87. . . . Daiphron et Damocritus et
Daemon (fecerunt) philosophos.

468. Inschrift Corp. Inscr. Graec. No. 725. Αὔσις Μιλησία,
Δημόκριτος ἐποίησεν.

Diodoros (Diodotos?) und Skymnos.

469. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Diodorus^{a)} Critiae discipulus Scymnus Critiae discipulus.

^{a)} Diodotos? Brunh KG. I. 105. Vgl. Strabon. X. p. 396: 'Ραμροῦς δὲ (ἔχει) τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον, ὃ τινες μὲν Διοδότου φασὶν ἔργον κτλ., aber s. unten unter Agorakritos. Dionysiodorus, v. Jan.

Altattisches Erzwerk eines unbekannten Meisters. (Ol. 75. 4.)

470. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοὰν ἣν Ποικίλην ὀνομάζουσιν ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ πύλη πλησίον.

471. Lucian. Iup. Tragoed. 33. ἀλλὰ τίς ὁ σπουδῇ προσιὼν οὗτος, ὁ χαλκοῦς, ὁ εὐγραμμος καὶ εὐπερίγραπτος, ὁ ἀρχαῖος τὴν ἀνάδειξιν τῆς κόμης; μᾶλλον δὲ ὁ σῆς, ὃ Ἑρμῆς, ἀδελφός ἐστιν, ὁ ἀγοραῖος, ὁ παρὰ τὴν Ποικίλην· πίττης γοῦν ἀναπέπλησται ὁσημέραι ἐκματτόμενος ὑπὸ τῶν ἀνδριαντοποιῶν.

472. Harpocrat. v. πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμῆς· Φιλόχορος ἐν τῇ πέμπτῃ Ἀθηναίων (l. Ἀτθίδος) φησὶ περὶ τοῦ πρὸς τῇ πυλίδι Ἑρμοῦ, ὡς ἀρξάμενοι τειχίζειν τὸν Πειραιᾶ (Ol. 74. 4) οἱ ἐννέα ἄρχοντες τοῦτον ἀναθέντες ἐπέγραψαν

ἀρξάμενοι πρῶτοι τειχίζειν οἷδ' ἀνέθηκαν
βουλῆς καὶ δήμου δόγμασι πειθόμενοι.

473. Hesych. v. ἀγοραῖος Ἑρμῆς· οὕτως ἐλέγετο ὄντως, καὶ ἀφίδρυτο Κέβριδος^{a)} ἄρξαντος, ὡς μαρτυρεῖ Φιλόχορος ἐν τρίτῃ.

^{a)} Böckh, Abhh. d. Berl. Akad. von 1827 S. 131 will dafür den Namen des Hybrilides Ol. 72. 2 setzen.

474. Harpocrat. (Suid. Phot.) v. Ἑρμῆς ὁ πρὸς τῇ πυλίδι . . . Φιλόχορος ἐν ε' Ἀτθίδος φησὶν ὡς οἱ 9 ἄρχοντες ταῖς φυλαῖς ἀνέθεσαν Ἑρμῆν παρὰ τὸν πυλῶνα τὸν Ἀττικόν (l. Ἀγοραῖον).

(Zu 472—474 vgl. Philochori fragmm. 80—82 ed. Müller in Histox. graec. fragmm. I. p. 397.)

Ella.

Kallon.

475. Pausan. V. 25. 2. Μεσσηνίους τοὺς ἐπὶ τῷ πορθμῷ κατὰ ἔθος δὴ τι ἀρχαῖον [κατ' ἔτος] πέμποντας ἐς Ῥήγιον χορὸν παίδων πέντε ἀριθμὸν καὶ τριάκοντα καὶ διδάσκαλόν τε ὁμοῦ τῷ χορῷ καὶ ἄνδρα αὐλητὴν ἐς ἐορτὴν τινα ἐπιχώριον Ῥηγίωνων, κατέλαβεν αὐτοὺς ποτε συμφορά, μηδὲνα ὁπίσω τῶν ἀποσταλέντων σφίσιν ἀποσώσθηναι, ἀλλὰ ἢ ναῦς ἰ ἀγούσα τοὺς παῖδας ἠφρανίσθη σὺν αὐτοῖς κατὰ τοῦ βυθοῦ. 4. τότε δὲ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῶν παίδων οἱ Μεσσηνιοὶ πένθος ἤγον, καὶ ἄλλα τέ σφισιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξευρέθη καὶ εἰκόνας ἐς

Ὀλυμπίαν ἀνέθασαν χαλκῶς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν αὐλητήν. τί μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀναθήματα 10 εἶναι τῶν ἐν πορθημῷ Μεσσηνίων (nach Ol. 71. 3): χρόνῳ δὲ ἕστερον Ἰππίας ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφὸς (blüht Ol. 86) τὰ ἐλεγεία ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν. ἔργα δὲ εἰσιν Ἥλעיου Κάλλωνος αἰ εἰκόνες.

476. Pausan. V. 27. 8. οὐ πόρρω δὲ τοῦ Φενεατῶν ἀναθήματος (in Olympia) ἄλλο ἐστὶν ἄγαλμα, κηρύκειον Ἑρμῆς ἔχων. ἐπίγραμμα δὲ ἐπ' αὐτῷ Γλαυκίαν ἀναθεῖναι γένος Ῥηγῖνον, ποιῆσαι δὲ Κάλλωνα Ἥλειον.

Theben.

Askaros.

477. Pausan. V. 24. 1. ἀπὸ δὲ τοῦ βουλευτηρίου πρὸς τὸν ναὸν ἔρχομεν. τὸν μέγαν (in Olympia) ἐστὶν ἄγαλμα ἐν ἀριστερᾷ Διός, ἐστεφανωμένον δὲ οἷα^{a)} δὴ ἄνδρει, καὶ ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ κεραννὸς πεποικηται. τοῦτο δὲ ἐστὶν Ἀσκάρου τέχνη Θηβαίου, διδασχθέντος παρὰ τῷ Σικωνίῳ^{***b)} καὶ Θεσσαλῶν φησὶν εἶναι. εἰ δὲ Φωκεῦσιν⁵ ἐς πόλεμόν τινα οὗτοι κατέστησαν καὶ ἐστὶν ἀπὸ Φωκίων αὐτοῖς τὸ ἀνάθημα οὐκ ἂν ὃ γε ἱερὸς καλούμενος εἴη πόλεμος, ὃν δὲ πρότερον ἔτι ἐπολέμησαν πρὶν ἢ Μήδους καὶ βασιλεία ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα διαβῆναι.

a) τοῖς Schubart, Ztschr. f. Alt. Wiss. 1847. S. 230.

b) Κανάχῳ· τὸ δ' ἐπίγραμμα ἀνάθημα conj. Ulrich's, Skopas S. 72, καὶ sei aus Κανάχῳ verdorben. Ueber die Zeit vgl. noch die Vermuthungen Brunn's, KG. I. S. 64 f.

Aristomedes und Sokrates.

478. Pausan. IX. 25. 3. διαβάτων δὲ ποταμὸν καλούμενον ἀπὸ γυναικὸς τῆς Λύκου Δίρκην (bei Theben), ὑπὸ ταύτης δὲ ἔχει λόγος Ἀντιόπην κακοῦσθαι, καὶ δι' αὐτὸ ἐπὶ τῶν Ἀντιόπης παίδων συμβῆναι τῇ Δίρκῃ τὴν τελευταίην, διαβᾶσιν οὖν τὴν Δίρκην οἰκίας τε ἐρείπια τῆς Πινδάρου καὶ μητρὸς Δινδυμῆνης ἱερὸν Πινδάρου μὲν ἀνάθημα, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Ἀριστομήδους τε καὶ Σωκράτους Θηβαίων.

(Pindar von Ol. 65. 3 — Ol. 84. 3 nach Böckh.)

Naupaktos.

Menaichmos und Soïdas.

479. Pausan. VII. 18. 9. Πατρῴσι δὲ ὁ Αὔγουστος ἄλλα τε τῶν ἐκ Κάλυδωνος λαφύρων καὶ δὴ καὶ τῆς Λαφρίας ἔδωκε τὸ ἄγαλμα, ὃ δὴ καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἐν τῇ ἀκροπόλει τῇ Πατρῴων εἶχε τιμὰς. γενέσθαι δὲ ἐπικλήσιν τῇ θεῷ Λαφρίαν ἀπὸ ἀνδρὸς Φωκέως φασί. Λαφρίον γὰρ τὸν Κασταλίον τοῦ Λελεροῦ Κάλυδωνίοις ιδρίσασθαι τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀρτέμιδος τὸ ἀρχαῖον. . . 10. . . τὸ μὲν σῆμα τοῦ ἀγάλματος θη-

ρείουσά ἐστιν, ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ πεποιήται, Ναυπάκτιοι δὲ Μέναιχμος καὶ Σοῦδας εἰργάσαντο· τεκμαίρονται δὲ σφᾶς Κανάχου τοῦ Σικανίου καὶ τοῦ Αἰγινήτου Κάλλωνος οὐ πολλὰ γενέσθαι τινὲ ἡλικίαν ὑστέρους.

10

Korinth.

Diylos, Amyklaïos und Chionis.

480. Pausan. X. 13. 7. (In Delphi) Ἡρακλῆς δὲ καὶ Ἀπόλλων ἔχονται τοῦ τρίποδος καὶ ἐς μάχην περὶ αὐτοῦ καθίστανται· Αἰτῶ μὲν δὴ καὶ Ἄρτεμις Ἀπόλλωνα, Ἀθηνᾶ δὲ Ἡρακλέα ἐπέχουσι τοῦ θυμοῦ. Φωκέων καὶ τοῦτό ἐστιν ἀνάθημα, ὅτε σφίσιν ἐπὶ τοὺς Θεσσαλοὺς Τελλίας ἡγήσατο Ἡλείος. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἀγάλματα Δίῳ καὶ Ἀθηνᾶ καὶ Ἄρτεμι καὶ Χιονίς ἐστιν εἰργασμένος· Κορινθίους δὲ εἶναι φασιν αὐτοῦς.

(Um die Zeit der Perserkriege, vgl. oben 400.)

481. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt, ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion Corinthius^a).

^a) Vielleicht Chionis Corinthius, s. Brunn, K.G. I. S. 113.

Eretria.

Philesios.

(Vgl. 442.)

Paros.

Arkesilaos.

482. Diog. Laert. IV. 45. γεγόνاسι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρκεσίλαοι ... ἕτερος ἀγαματοποιός, εἰς δὲ καὶ Σιμωνίδης^a) ἐποίησεν ἐπιγράμμα τουτὶ (Anthol. Gr. I. 74. 74, Palat. Append. p. 784. 75.)

Ἀρτέμιδος τόδ' ἄγαλμα. διηκόσαι γὰρ ὁ μισθὸς

δραχμαὶ καὶ Πάριαι, τῶν ἐπίσημα τράγος.

ἀσκητὸς δ' ἐποίησεν Ἀθηναίης παλάμῃσιν

ἄξιος Ἀρκεσίλαος υἱὸς Ἀριστοδόκῳ.

^a) Simonides † Ol. 78. 2; vgl. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 10.

Samos.

Pythagoros.

(Vgl. 499. I. 13.)

Kreta.

Aristokles.

483. Pausan. V. 25. 11. οὐ πόρρω δὲ τοῦ Ἀχαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) καὶ Ἡρακλῆς ἐστιν ὑπὲρ τοῦ ζωστήρος μαχόμενος πρὸς τὴν

Ἀμαζόνα ἐφιππον γυναῖκα. τοῦτον Εὐαγόρας μὲν γένος Ζαγκλαῖος ἀνέθηκεν, ἐποίησε δὲ Κυρῆωνιάτης Ἀριστοκλῆς. ἐν δὲ τοῖς μάλιστα ἀρχαίοις καταριθμήσασθαι καὶ τὸν Ἀριστοκλέα ἐστὶ· καὶ 5 σαφὲς μὲν ἡλικίαν οὐκ ἔχει τις ἂν εἰπεῖν αὐτοῦ, δῆλα δὲ ὡς πρότερον ἔτι ἐγένετο, πρὶν ἢ τῇ Ζάγκλῃ τὸ ὄνομα γενέσθαι τὸ ἐφ' ἡμῶν Μεσσῆν (geschah Ol. 71. 3).

Grossgriechenland.

Dameas von Kroton.

484. Pausan. VI. 14. 5. Μίλωνα δὲ τὸν Διοτίμον πεποίηκε μὲν Δαμέας ἐκ Κρότωνος καὶ οὗτος. . . . 6. λέγεται δὲ καὶ ὡς ἐκομίσειεν αὐτὸς αὐτοῦ τὸν ἀνδριάντα ἐς τὴν Ἄλτιν ὁ Μίλων^{a)}.

a) Die Statue von Dameas? Milon von Ol. 62—70.

Alte Künstler, deren Epoche nicht genauer festgestellt werden kann, die also vielleicht zum Theil noch in die Zeit vor Ol. 60 gehören.

Theben.

Pythodoros.

485. Pausan. IX. 34. 3. κατωτέρω δὲ ὄλλον (in Koroneia) Ἦρας ἐστὶν ἱερὸν καὶ ἄγαλμα ἀρχαῖον, Πυθόδωρον τέχῃ Θηβαίου. φέρει δὲ ἐπὶ τῇ χειρὶ Σειρήνας.

Troizen.

Hermion.

486. Pausan. II. 31. 6. τὸ δὲ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος τοῦ Θεαρίου κατασκευάσαι μὲν Πιπρία ἔφασαν, ἐστὶ δὲ ὧν οἶδα παλαιότατον. . . . ἄγαλμα δὲ ἐστὶ τὸ ἐφ' ἡμῶν ἀνάθημα Αἰλίσκου, τέχῃ δὲ Ἑρμῶνος Τροιζηνίου. τοῦ δὲ Ἑρμῶνος τοῦτου καὶ τὰ τῶν Διοσκιδύρων ξόανά ἐστι.

Phlius.

Laphaëus.

487. Pausan. II. 10. 1. ἐστὶ δὲ καὶ ἐτέρωθι ἱερὸν Ἡρακλέους (in Sikyon)· τὸν μὲν πάντα ἐνταῦθα περίβολον Παιδιζῆν ὀνομάζουσιν, ἐν μέσῳ δὲ ἐστὶ τῷ περιβόλῳ τὸ ἱερὸν, ἐν δὲ αὐτῷ ξόانون ἀρχαῖον, τέχῃ Φλιασίου Λαφάους.
488. Pausan. VII. 26. 6. ἐστὶ καὶ Ἀπόλλωνος ἱερὸν (in Aigeira) ἐς τὰ μάλιστα ἀρχαῖον, τό τε ἱερὸν αὐτὸ καὶ ὅποσα ἐν τοῖς ἀστοῖς· ἀρχαῖον δὲ καὶ τοῦ θεοῦ τὸ ξόانون, γυμνός, μεγέθει μέγας· τὸν ποιήσαντα δὲ εἶχεν οὐδεὶς τῶν ἐπιχωρίων εἰπεῖν· ὅστις δὲ ἦδη τὸν Ἡρακλέα τὸν ἐν Σικωνίᾳ ἐθεάσατο, τεκμαίροντο ἂν καὶ ἐν Αἰγείρᾳ τὸν Ἀπόλλωνα ἔργον εἶναι τοῦ αὐτοῦ Φλιασίου Λαφάους.

Die letzten Vorläufer der Kunstvollendung.

Pythagoras von Rhegion.

489. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).
(Zur Chronologie vgl. 492, 493 f.)

Werke.

No. 1. Leontiskos.

490. Pausan. VI. 4. 3. παρὰ δὲ τὸν Σώστρατον παλαιστῆς ἀνὴρ πεποίηται Λεοντίσκος, ἐκ Σικελίας τε ὦν γένος καὶ ἀπὸ τῆς ἐν τῷ πορθμῷ Μεσσηνίας . . . (λέγεται) καὶ γὰρ τὸν Λεοντίσκον καταβαλεῖν μὲν οὐκ ἐπιστασθαι τοὺς παλαιόντας, νικᾶν δὲ αὐτὸν κλῶντα τοὺς δακτύλους.
4. τὸν δὲ ἀνδριάντα Πυθαγόρας ἐποίησεν ὁ Ῥηγῖνος, εἴπερ τις καὶ ἄλλος ἀγαθὸς τὰ ἐς πλαστικήν. διδαχθῆναι δὲ παρὰ Κλεάρχῳ φασὶν αὐτόν, Ῥηγίῳ μὲν καὶ αὐτῷ, μαθητῇ δὲ Εὐχείρῳ τὸν δὲ Εὐχείρῳ εἶναι Κορίνθιον, φοιτῆσαι δὲ ὡς Σνάδραν τε καὶ Χάρταν Σπαρτιάτας.
(Vgl. oben 332 f., unten 499.)
491. Suid. v. Σώστρατος... ἦν δὲ καὶ Λεοντίσκος Μεσσηνίος ἐκ Σικελίας, παραπλησίως ἀγωνιζόμενος Σωστράτῳ . . . διδαχθῆναι δὲ αὐτὸν παρὰ Κλεάρχῳ μαθητῇ Εὐχείρῳ τοῦ Κορίνθιου καὶ Χίλωνος Πατρέως.
(Haec per miram negligentiam ex Pausaniae narratione compilata sunt et ad Leontiscum traducta, quamquam in Chilonis memoria tantus est error, ut corruptionem aliquam suspicari possis. Bernh.)

No. 2. Astylos.

492. Pausan. VI. 13. 1. Ἀστύλος δὲ Κροτωνιάτης Πυθαγόρου μὲν ἔστιν ἔργον· τρισὶ δὲ ἐφεξῆς ὀλυμπιάσι σταδίον τε καὶ διαύλον νίκας ἔσχεν (Ol. 73, 74, 75.) ὅτι δὲ ἐν δύο ταῖς ὑστέραις ἐς χάριν τὴν Ἰέρωνος τοῦ Δεινομένου ἀνηγόρευσε αὐτὸν Συρακόσιον, τούτων ἕνεκα οἱ Κροτωνιάται τὴν οἰκίαν αὐτοῦ δεσμωτήριον εἶναι κατέγνωσαν καὶ τὴν εἰκόνα καθεῖλον παρὰ τῇ Ἥρᾳ τῇ Λακινίᾳ κειμένη.
(Vgl. unten 499. Die Statue bezog sich auf den ersten Sieg.)

No. 3. Euthymos.

493. Pausan. VI. 6. 4. τὰ δὲ ἐς Εὐθύμῳ τὸν πύκτην οὗ με εἰκὼς ὑπερβαίνειν ἦν γένος μὲν δὴ ἦν ὁ Εὐθύμος ἐκ τῶν ἐν Ἰταλίᾳ Λακρῶν . . . 5 . . . ἀνελομένῳ δὲ οἱ πυγμῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ νικῆν τετάρτῃ πρὸς ταῖς ἐβδομήκοντα ὀλυμπιάδι οὐ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐς τὴν ἐπιούσαν ὀλυμπιάδα ἐμελλε χωρήσειν . . . 6. καὶ ἐπ' ἐκείνης τε αὐτῆς (Ol. 76) καὶ ἐπὶ τῆς μετ' ἐκείνην ὀλυμπιάδος τὸν ἐπὶ πυγμῇ στέφανον ἀνέλατο ὁ Εὐθύμος. ὁ δὲ οἱ ἀνδριᾶς τέχνη τέ ἐστι Πυθαγόρου καὶ θέας ἐς τὰ μάλιστα ἄξιος.
494. Plin. N. H. VII. 152. consecratus est vivos sentiensque eiusdem oraculi iussu et Iovis deorum summi adstipulatu Euthymus pyceta, sem-

per Olympiae victor et semel victus. patria eſt Locri in Italia. ibi imaginem eius et Olympiae alteram eodem die tactam fulmine Callimachum ut nihil aliud miratum video cet.

No. 4. Dromeus.

495. Pausan. VI. 7. 10. ἀνὴρ δὲ ἐκ Στυμφήλου Δρομεὺς ὄνομα, καὶ δὴ καὶ ἔργον τοῦτο ἐπὶ δολίχῳ παρεσχήμενος, δύο μὲν ἔσχεν ἐν Ὀλυμπίᾳ νίκας, . . . τούτου μὲν δὴ Πυθαγόρας τὴν εἰκόνα . . . ἐστὶν εἰργασμένος.

No. 5. Mnaseas (Libys).

496. Pausan. VI. 13. 7. παρὰ δὲ τὸν Βύκελον ὀπλίτης ἀνὴρ ἐπικλησθαι Αἰβύς Μνασέας Κυρηναῖος ἔστηκε· Πυθαγόρας δὲ ὁ Ῥηγῖνος ἐποίησε τὴν εἰκόνα. (Vgl. unten 499.)

No. 6. Kratisthenes' Viergespann.

497. Pausan. VI. 18. 1. ἔστι δὲ καὶ τοῦ Κυρηναίου Κρατισθένης χαλκοῦν ἄρμα, καὶ Νίκη τε ἐπιβέβηκε τοῦ ἄρματος καὶ αὐτὸς ὁ Κρατισθένης. δῆλα μὲν δὴ ἐπὶ ἵππων γέγονεν αὐτῷ νίκη· λέγεται δὲ καὶ ὡς Μνασίου τοῦ δρομέως, ἐπικληθέντος δὲ ὑπὸ Ἑλλήνων Αἰβύς, εἴη παῖς ὁ Κρατισθένης. τὰ δὲ ἀναθήματα αὐτῷ τὰ ἐς Ὀλυμπίαν ἐστὶ τοῦ Ῥηγίνου Πυθαγόρου τέχνη.

No. 7. Protolaos.

498. Pausan. VI. 6. 1. τὸν μὲν δὴ Μαντινέα Πρωτόλαον Διאלκοῦς, πυγμῇ παῖδας κρατήσαντα, ὁ Ῥηγῖνος Πυθαγόρας (ἐποίησε).

499. Plin. N. H. XXXIV. 59. vicit eum (Myronem) Pythagoras Rheginus ex Italia

No. 8. pancratiaste Delphis posito, — eodem vicit et (zu No. 1.) Leontiscum; — fecit et (zu No. 2.) stadiodromon Astylou, qui Olympiae ostenditur, et (zu No. 5.) Libyn puerum tenentem s tabellam eodem loco et mala ferentem nudum^{a)},

No. 9. Syracusis autem claudicantem, cuius ulceris dolorem sentire etiam spectantes videntur^{b)}, item

No. 10. Apollinem serpentemque eius sagittis configi,

No. 11. citharoedum qui Dicaeus appellatus est, quod, cum 10 Thebae ab Alexandro caperentur, aurum a fugiente conditum sinu eius celatum esset^{c)}. hic primus nervos et venas expressit capillumque diligentius. — 60. fuit et alius^{d)} Pythagoras Samius, initio pictor, cuius signa ad aedem Fortunae huiusce diei septem nuda et senis unum laudata sunt; hic supra dicto facie quoque indiscreta similis fuisse traditur. 15

^{a)} Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 und Bursian, Allg. Encycl. LXXXII. S. 415 Milanion oder Hippomenes mit den Aepfeln, mit denen er Atalante

im Laufe besiegte. (P) . . . b) Vgl. 505. . . . c) Vgl. 506. . . . d) Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 320 sq. derselbe Pythagoras.

No. 12. Perseus.

500. Dio Chrysost. orat. 37. 10. p. 106. (R. p. 523 Emper.) μένουσι μέντοι οὗτοι πάντες (οἱ ἀνδριάντες) κατὰ σχῆμα καὶ κατὰ χώραν . . . τό γε ἐπ' αὐτοῖς εἶναι χαλκὸς ἄδραστος, ἂν καὶ πτερὰ ἔχῃ, ἄσπερ καὶ ὁ τοῦ Πυθαγόρου Περσεύς.

No. 13. Eteokles und Polyneikes.

501. Tatian. c. Graec. 54. p. 118. (ed. Worth.) πῶς γὰρ οὐ χαλεπὸν ἀδελφοκτονίαν παρ' ὑμῖν τιμηθεῖν, οἱ Πολυνεῖκους καὶ Ἐτεοκλέους δρῶντες τὰ σχήματα καὶ μὴ σὺν τῷ ποιήσαντι Πυθαγόρᾳ καταβυθίσαντες ἐναπόλλυτε τῆς κακίας τὰ ὑπομνήματα.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 321 verbindet hiermit die Worte in 501. lin. 14. signa—laudata sunt; „die Sieben vor Theben; — senis, des Sehers Amphiarao“ (P))

No. 14. Europa.

502. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) ἐγὼ καὶ Πυθαγόρου κατέγνωκα τὴν Εὐρώπην ἐπὶ τοῦ ταύρου καθιδρεύσαντος κτλ.
503. Varro de ling. lat. V. 31. (p. 13 ed. Müller.) Europa ab Europa Agenoris, quam ex Phoenice Mallius scribit taurum exportasse, quorum egregiam imaginem ex aere Pythagoras Tarenti fecit.
504. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid arbitramini . . . Tarentinos (merere velle), ut Europam in tauro amittant?

505. Anthol. Gr. IV. 180. 294. (Planud. IV. 112.) (zu No. 9.) Ἀθλον.

Εἰς εἰκόνα Φιλοκλήτου·

Ἐχθρὸς ὑπὲρ Δαναοὺς πλάστης ἐμοί, ἄλλος Ὀδυσσεύς,
ὃς μ' ἔμνησε κακῆς οὐλομένης τε νόσου.
οὐκ ἦρκει πέτερη, τρῦχος, λύθρον, ἔλκος, ἀνίη·
ἀλλὰ καὶ ἐν χαλκῷ τὸν πόνον εἰργάσατο.

506. Athen. I. p. 19. B. C. (zu No. 11.) ἐν δὲ Θήβαις Πινδάρου μὲν οὐκ ἔστιν εἰκών, Κλέωνος δὲ τοῦ ᾠδοῦ, ἐφ' ἧς ἐπιγέγραπται
Πυθέα νίδος ὅδ' ἐστὶ Κλέων Θηβαῖος αἰοιδός κτλ.
ἐπὶ τούτου τὸν ἀνδριάντα, ὅτε Ἀλέξανδρος τὰς Θήβας κατέσκαπτε, φησὶ Πολέμων φεύγοντά τινα χρυσίον εἰς τὸ ἱμάτιον κοῖλον ὃν ἐνθέσθαι, καὶ συνοικιζομένης τῆς πόλεως ἐπανελθόντα εὐρεῖν τὸ χρυσίον μετὰ ἑτῇ τριάκοντα.
507. Diog. Laert. VIII. 46. γέγονασι δὲ Πυθαγόρᾳ τέτταρες περὶ τοὺς αὐτοὺς χρόνους οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντες 47. οἱ δὲ καὶ ἄλλον ἀνδριαντοποιὸν Ῥηγίνον γεγενῆσθαι φασὶ Πυθαγόραν, πρῶτον δοκοῦντα θνθμοῦ καὶ συμμετρίας ἐστοχάσθαι. καὶ ἄλλον, ἀνδριαντοποιὸν Σάμιον.

Kalamis (von Athen?)

(Zur Chronologie vgl. 512, 517, 523, 524, 529, 530.)

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Apollon Alexikakos im Kerameikos von Athen.

508. Pausan. I. 3. 4. *πρὸ δὲ τοῦ νεώ τὸν μὲν Λεωκάτης, ὃν δὲ καλοῦ-
σιν Ἀλεξίκακον, Κάλαμις ἐποίησε. τὸ δὲ ὄνομα τῷ θεῷ γενέ-
σθαι λέγουσιν, διτι τὴν λοιμώδη σφίσι νόσον ὁμοῦ τῷ Πελοποννησίων
πολέμῳ πιέζουσιν κατὰ μάντευμα ἔπαυσεν ἐν Δελφῶν.*

No. 2. Apollonkoloss aus Apollonia am Pontos.

509. Strabon. VII. p. 319. *εἴτ' Ἀπολλωνία ἄποικος Μιλησίων,
τὸ πλέον τοῦ κτίσματος ἰδρυμένον ἔχουσα ἐν νησίῳ τινὶ [ἔπον] ἱερὸν
τοῦ Ἀπόλλωνος, ἔξ οὗ Μάρκος Λεύκολλος τὸν καλοσσὸν ἤρε καὶ
ἀνέθηκεν ἐν τῷ Καπετωλίῳ τὸν τοῦ Ἀπόλλωνος, Καλάμιδος ἔργον.*
510. Plin. N. H. XXXIV. 39. *audaciae innumera sunt exempla . . .
talis est in Capitolio Apollo, translatus a M. Lucullo ex Apollonia
Ponti urbe, XXX cubitorum, quingentis talentis factus.*
511. Appian. Illyr. 30. (ed. Bekker.) *Μυσοὺς δὲ Μάρκος μὲν Λεύκολλος,
. . . κατέδραμε, καὶ εἰς τὸν ποταμὸν ἐμβαλὼν, ἔνθα εἰσὶν Ἕλληνίδες ἔξ
πόλεις Μυσοῖς πάροιχοι, Ἰστρὸς τε καὶ Διονυσόπολις καὶ Ὀδησσὸς
καὶ Μεσημβριά, [ἐξ ἧς Ῥώμη ἐκ Καλατίδος] μετήνεγκε τὸν μέγαν
Ἀπόλλωνα τὸν ἀνακείμενον ἐν Παλακαίῳ.*
(Ein dritter Apollon aus Marmor bei Plin. N. H. XXXVI. 36, den Brunn, K.G.
I. S. 126 als No. 2. zählt, gehört einem anderen, dem „caelator“ Kalamis
an, welcher unten zu vergleichen ist.)

No. 3. Zeus Ammon in Theben.

512. Pausan. IX. 16. 1. *οὐ πόρρω δὲ ἐστὶ καὶ ὁ Ἄμμωνος· καὶ τὸ
ἄγαλμα ἀνέθηκε μὲν Πίνδαρος, Καλάμιδος δὲ ἐστὶν ἔργον.*
(Pindar † Ol. 85. 2.)

No. 4. Hermes Kriophoros in Tanagra.

513. Pausan. IX. 22. 1. *ἐς δὲ τοῦ Ἑρμοῦ τὰ ἱερὰ τοῦ τε Κριοφόρου
καὶ ὃν Πρόμαχον καλοῦσι, τοῦ μὲν ἐς τὴν ἐπὶ κληρίην λέγουσιν, ὡς ὁ
Ἑρμῆς σφίσι ἀποτρέφει νόσον λοιμώδη περὶ τὸ τεῖχος κριὸν περιε-
νεγνών, καὶ ἐπὶ τούτῳ Κάλαμις ἐποίησεν ἄγαλμα Ἑρμοῦ φέ-
ροντα κριὸν ἐπὶ τῶν ὤμων.*

No. 5. Dionysos in Tanagra.

514. Pausan. IX. 20. 4. *ἐν δὲ τοῦ Διονύσου τῷ ναφὶ θεᾶς μὲν καὶ τὸ
ἄγαλμα ἄξιον, λίθον τε ὃν Παρίον καὶ ἔργον Καλάμιδος.*

No. 6. Asklepios in Sikyon.

515. Pausan. II. 10. 3. ἐξελθοῦσι δὲ ὁ θεός (Ἀσκληπιός) ἐστὶν οὐκ ἔχων γένεια, χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, Καλάμιδος δὲ ἔργον· ἔχει δὲ καὶ σκῆπτρον, καὶ ἐπὶ τῆς ἑτέρας χειρὸς πύκτος καρπὸν τῆς ἡμέρου.

No. 7. Nike Apteros (Athena Nike.)

516. Pausan. V. 26. 6. παρὰ δὲ τὴν Ἀθηρᾶν (von Nikodamos in Olympia) πεποιήται Νίκη· ταύτην Μαντινεῖς ἀνέθεσαν, τὸν πόλεμον δὲ οὐ δηλοῦσιν ἐν τῷ ἐπιγράμματι. Κάλამις δὲ οὐκ ἔχουσαν πτερὰ ποιῆσαι λέγεται ἀπομιμούμενος τὸ Ἀθήνησι τῆς Ἀπτέρον καλουμένης ξόανον.

(Vgl. Harpocrat. v. Νίκη Ἀθηναῖα. Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας· ὅτι δὲ Νίκης Ἀθηναῖς ξόανον ἄπτερον, ἔχον ἐν μὲν τῇ δεξιᾷ ξόαν, ἐν δὲ τῇ ἐὼν ὡς φράνος, ἐτιμᾶτο παρ' Ἀθηναίοις, δεδήλωκεν Ἡρόδοτος ὁ περιηγητής ἐν α' περὶ ἀκροπόλεως. Vgl. Phot. Suid. und Pausan. I. 22. 4.)

No. 8. Aphrodite am Aufgange zur Akropolis von Athen (Sosandra?)

517. Pausan. I. 23. 2. παρὰ δὲ αὐτὴν (der Leaina oben 448 ff.) ἄγαλμα Ἀφροδίτης, ὃ Καλλίου^{a)} τε φασὶν εἶναι ἀνάθημα καὶ ἔργον Κάλამιδος.

a) τοῦ λακκοπλοῦτου? Mitte der 70er Oll.

No. 8. a. Sosandra.

518. Lucian. Imagg. 4. ἐκεῖνο μὲν γε, ὃ Πολύστρατε, οὐκ ἐξερήσομαι σε, εἰ πολλάκις ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθὼν καὶ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν τεθέασαι.
519. Lucian. Imagg. 6. ἡ Σωσάνδρα δὲ καὶ Κάλამις αἰδοῦ κοσμήσουσιν αὐτήν, καὶ τὸ μειδιάμα σεμνὸν καὶ λεληθὸς ὥσπερ τὸ ἐκείνης ἐστὶ, καὶ τὸ εὐσταλὲς δὲ καὶ κόσμιον τῆς ἀναβολῆς παρὰ τῆς Σωσάνδρας πλὴν ὅτι ἀκατακάλυπτος αὐτὴ ἐστὶ τὴν κεφαλὴν.
520. Lucian. Dial. meretr. III. 2. Λίριλος δὲ ὑπερεπῆναι τὸ εἶδυον καὶ τὸ κεχορηγούμενον, καὶ ὅτι εὖ πρὸς τὴν κιθάραν ὁ ποὺς καὶ τὸ σφυρὸν ὡς καλὸν καὶ ἄλλα μυρία, καθάπερ τὴν Καλάμιδος Σωσάνδραν ἐπαυῶν, ἀλλ' οὐχὶ Θαῖδα.

(Die hier als wahrscheinlich hingestellte Identität der Aphrodite und der Sosandra sprach zuerst Preller aus, Archaeol. Ztg. 1846 S. 344, ihm folgte Feuerbach in seiner Gesch. d. griech. Plastik I. S. 173 und Jahn in seiner Pausaniae arcis Athen. descript. p. 5, der die Stellen Lucians zu der des Paus. über die Aphrodite citirt; weiter begründet hat dieselbe Michaelis in der Archaeol. Ztg. 1864 S. 190 f. Winckelmann, G. d. K. VIII. 2: 3. spricht von „der Amazone Sosandra von der Hand des Kalamis“, für die Darstellung „einer Priesterin oder Arrhephore der Athena“ hielt die Sosandra Hirt in seiner Griech. K. G. S. 155, eine Ansicht, zu der nur Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 419 Note 95 a zurückgekehrt ist. Als eine Hera betrachtete die Sosandra Friederichs, Praxiteles

u. d. Niobegruppe S. 25, dem ich früher gefolgt bin, gegen den sich aber mit guten Gründen, z. Thl. Michaelis folgend, E. Petersen in d. Nuove Memorie dell' Inst. p. 99 ff. erklärt, der nur seinerseits die Sosandra nicht mit der von Kallias geweihten A., sondern mit der bei Pausan. I. 22. 3 erwähnten A. Pandemos identificiren will. Letzteres ist aus topographischen u. a. Gründen entschieden verkehrt, wie auch z. Thl. schon Blümner in seinen archaeologischen Studien zu Lucian, Breslau 1867. S. 8 ff. nachgewiesen hat, dessen weitere Versuche die Sosandra mit der Alkmene bei Plin. zu identificiren ich freilich ebenso für gänzlich verfehlt erklären muss.)

No. 9. Eine Erinny in Athen s. unten unter Skopas.

II. Heroisch.

No. 10. Alkmene.

521. Plin. N. H. XXXIV. 71. ne videatur (Calamis) in hominum effigie inferior, Alcumena nullius est nobilior.

No. 11. Hermione.

522. Pausan. X. 16. 4. Λακεδαιμονίων δὲ ἀνάθημά ἐστιν ἐνταῦθα (in Delphi), Καλάμιδος δὲ ἔργον, Ἑρμιόνη ἢ Μενελάου θυγάτηρ.

III. Menschlich.

No. 12. Akragantinischer Knabenchor.

523. Pausan. V. 25. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ἄκρην ἐν Σικελίᾳ τὴν τετραμμένην ἐπὶ Αἰβύης καὶ Νότου, καλουμένην δὲ Πάχυννον, Μοτύη πόλις· οἰκοῦσι δὲ Αἰβύες ἐν αὐτῇ καὶ Φοίνικες. τούτοις τοῖς ἐν Μοτύῃ βαρβάροις Ακραγαντῖνοι καταστάντες ἐς πόλεμον καὶ λείαν τε καὶ λάφυρα ἀπ' αὐτῶν λαβόντες ἀνέθρεσαν τοὺς παῖδας ἐς Ὀλυμπίαν τοὺς χαλκοῦς, προτείνοντάς τε τὰς δεξιὰς καὶ εἰκασμένους εὖχομένοις τῷ θεῷ· κείνται δὲ ἐπὶ τοῦ τείχους οὗτοι τῆς Ἄλτεως· Καλάμιδος δὲ εἶναι σφᾶς ἔργα ἐγὼ τε εἴκαζον, καὶ ἐς αὐτοὺς κατὰ τὰ αὐτὰ εἶχεν ὁ λόγος.

(Vielleicht bald nach Ol. 75 gearbeitet, s. Brunn, KG. I. S. 125.)

IV. Menschen und Pferde.

No. 13. Hierons Rennpferde.

524. Pausan. VI. 12. 1. πλησίον δὲ ἄρμα τέ ἐστι χαλκοῦν, καὶ ἀνὴρ ἀναβεβηκώς ἐπ' αὐτό, κέλητες δὲ ἵπποι παρὰ τὸ ἄρμα εἰς ἑκατέρωθεν ἕστηκε, καὶ ἐπὶ τῶν ἵππων καθέζονται παῖδες. ὑπομνήματα δὲ ἐπὶ νίκαις Ὀλυμπικαῖς ἐστὶν Ἰέρωνος τοῦ Δεινομένου τυραννήσαντος Συρακουσίων μετὰ τὸν ἀδελφὸν Γέλωνα. τὰ δὲ ἀναθήματα οὐχ ὁ Ἰέρων ἀπέστειλεν, ἀλλ' ὁ μὲν ἀποδοὺς τῷ θεῷ Δεινομένης ἐστὶν ὁ Ἰέρωνος· ἔργα δέ, τὸ μὲν ὄνατα τοῦ Αἰγινήτου τὸ ἄρμα, Καλάμιδος δὲ οἱ ἵπποι τε οἱ ἑκατέρωθεν καὶ ἐπ' αὐτῶν εἰσιν οἱ παῖδες.

(Aus Ol. 78; vgl. oben 422.)

No. 14. Viergespann.

525. Plin. N. H. XXXIV. 71. habet simulacrum et benignitas eius (Praxitelis). Calamidis enim quadrigae aurigam suum inposuit, ne melior in equorum effigie defecisse in homine crederetur.

No. 15. Mehrfache Vier- und Zweigespanne.

526. Plin. N. H. XXXIV. 71. ipse Calamis et alias quadrigas bigasque fecit, equis semper sine aemulo expressis.
(Ueber eine, jedenfalls copirte, Inschrift mit Kalamis' Namen s. Brunn, K.G. I. S. 127.)

B. Kunstcharakter.

527. Propert. III. 9. 10.

Exactis Calamis se mihi iactat equis.

528. Ovid. ex Ponto IV. 1. 33.

Vendicat ut Calamis laudem, quos fecit, equorum.

(In den vorhergehenden und in dem folgenden Verse werden Apelles, Pheidias und Myron genannt.)

529. Cic. Brut. 18. 70. quis enim eorum, qui haec minora animadvertunt, non intellegit Canachi signa rigidiora esse, quam ut imitentur veritatem? Calamidis dura illa quidem, sed tamen molliora quam Canachi.

530. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis (fecit).

531. Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3 p. 522 (ed. Reiske.) *δοκεῖ δέ μοι μὴ ἀπὸ σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ, κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγάλότηρον καὶ ἀξιοματικόν· τὴν δὲ Ἀνσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος.*

532. Gregor. Nazianz. adv. Episcop. in Tollii Itinerar. Ital. p. 63. vs. 742.

ἀλλ' ὅς μὲν ἀνθηραῖς τε καὶ παντασίοις

βαφαῖς ἄμορφα σώματ' ἐξεργάζετο,

ὦν Καλλιμαχος καὶ Κάλαῖς (l. Κάλαμις) ἦσθην, ὥς δοκῶ

μόγῃς γράφοντες εἰκόνας τῶν εἰκόνων.

(Praxias von Athen, Kalamis' Schüler s. unten)

Myron von Eleutherai.

533. Plin. N. H. XXXIV. 57. Myronem Eleutheris natum Ageladae et ipsum discipulum bucula maxime nobilitavit celebratis versibus laudata^a), quando alieno plerique ingenio magis quam suo commendantur. fecit et canem^b) et discobolum^c) et Perseum^d) et pristas^e) et satyrum admirantem tibias et Minervam^f), Delphicos pentathlos, 5 paneratiastas, Herculem qui est apud circum maximum in aede Pom-

pei Magni. [fecisse et cicadae monumentum ac lucustae carminibus suis Erinna significat^{a)}.] 58. fecit et Apollinem quem ab triumviro Antonio sublatum restituit Ephesiis divos Augustus admonitus in quiete.

primus hic multiplicasse veritatem videtur, numerosior in arte¹⁰ quam Polyclitus et in^{b)} symmetria diligentior, et ipse tamen corporum tenus curiosus animi sensus non expressisse, capillum quoque et pubem non emendatius fecisse quam rudis antiquitas instituisset.

^{a)} Vgl. 553—558.

^{b)} Ladam corrigirt Benndorf in s. Dissertation de Anthol. graecae epigr. quae ad art. spectant, Leipz. 1863 p. 15. Note 1.

^{c)} Vgl. 544. 545. ^{d)} s. unten 541. 543.

^{e)} Vgl. Bergk, Exercitt. Plin. I. Marb. 1847. p. 15 sq., Ulrichs, Skopas S. 136. Note, aber siehe Jahn, Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss. 1854 S. 175 Note 60 und neuestens E. Petersen, Archaeol. Zeitung 1865 S. 91 f.

^{f)} Mit diesen Worten verband schon O. Müller, Handb. §. 371.6 die Worte bei Pausan. I. 24. 1 ἐνταῦθα (auf der Akropolis von Athen) Ἀθηνᾶ πεποιήται τὸν Σιλητὸν Μαρσύαν παλῶσα, ὅτι δὴ τοὺς ἀλλοὺς ἀνέλοιτο, ἐβρίθηναι σφᾶς τῆς θεοῦ βουλομένης. Ihm treten Brunn, Ann. d. Inst. XXX (1858) p. 375 (der bei Pausan. ἐπιούσα für παλῶσα lesen wollte) u. A. bei. Beide Stellen trennten Michaelis, Ann. a. a. O. p. 317 sq., Wieseler, Apollon Stroganoff S. 105 f., Denkm. d. a. K. II. No. 239 und 239 a (der bei Pausan. πτύουσα für παλῶσα lesen wollte), endlich Stephani, Compte rendu de la commiss. impériale d'arch. pour l'année 1862 p. 87 sqq. und Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 435 Note 23.

^{g)} Bereits durch Harduin, dann Heyne, priscæ artis opp. ex epigr. ill. p. 118, dann von Sillig im Catal. artificum p. 283 als auf Missverständniß eines Epigramms der Anyte, Anthol. Palat. VII. 190, beruhend beseitigt; vgl. nech ausser Brunn K.G. I. S. 145 O. Benndorf a. a. O. p. 8.

^{h)} Vertheidigt von Ulrichs, N. Rhein. Mus. V. S. 156 und von Brunn, K.G. I. S. 153; dagegen wollten für et in schreiben: hic Lanzi, Ueber die Sculptur der Alten S. 43 der Uebersetzung, und Böttiger, Kl. Schriften II. S. 64, Andeutungen S. 132; is Thiersch, Epochen, 1. Ausg. Note 143, zurückgenommen 2. Aufl. S. 209 Note; set is in G. Wolff, Archaeol. Ztg. 1860 S. 112; numerosior in arte quam Polyclitus in symmetria diligentior Sillig Cat. artif. p. 284; num. in arte quam in symm. dilig. Welcker bei Brunn, Artif. lib. Graeciae tempora p. 38; die Worte: et in symmetria diligentior will als Glossem ganz streichen Bursian in d. N. Jahrb. f. Phil. Bd. LXXXVII. S. 99.

534. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus Olympiade LXXXX. Polyclitus, Phradmon, Myron, Pythagoras, Scopas cet. (floruerunt).

A. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hekate.

535. Pausan. II. 30. 2. θεῶν δὲ Αἰγινηταὶ τιμῶσιν Ἐκάτην μέλιστα, καὶ τελετὴν ἄγουσιν ἀνὰ πᾶν ἔτος Ἐκάτης, Ὅρφέα σφίσι τὴν Θερᾶκα καταστήσασθαι τὴν τελετὴν λέγοντες. τοῦ περιβόλου δὲ ἐντὸς ναός

ἔστι. ξόανον δὲ ἔργον Μύρωνος, ὁμοίως ἔν πρόσωπόν τε καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα. Ἀλκαμένης δὲ ἔμοι δοκεῖν πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις.

No. 2. Zeus, Athene, Herakles.

536. Strabon. XIV. p. 637. b. (Im Heraion auf Samos) τρία Μύρωνος ἔργα κολοσσικά ἰδρυμένα ἐπὶ μιᾷς βάσεως, ἃ ἦρε μὲν Ἀντώνιος, ἀνέθηκε δὲ πάλιν ὁ Σεβαστὸς Καῖσαρ εἰς τὴν αὐτὴν βάσιν τὰ δύο, τὴν Ἀθηνᾶν καὶ τὸν Ἡρακλέα· τὸν δὲ Δία εἰς τὸ Καπετώλιον μετήνεγκε κατασκευάσας αὐτῷ ναῖσκον.

No. 3. Apollon in Ephesos s. 533. lin. 9.

No. 4. Apollon.

537. Cic. in Verr. IV. 43. 93. quid? Agrigento nonne eiusdem P. Scipionis monumentum, signum Apollinis pulcherrimum, cuius in femore litteris minutis argenteis nomen Myronis erat inscriptum, ex Aesculapii religiosissimo fano sustulisti?

No. 5. Dionysos.

538. Pausan. IX. 30. 1. τὸ δὲ ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Διονύσου τὸ ὄρεθόν (auf dem Helikon), ἔργων τῶν Μύρωνος θεάς μάλιστα ἄξιον μετὰ γε τὸν Ἀθήνησιν Ἐρεχθέα. ἀνέθηκε δὲ οὐκ οἴκοθεν, Ὀρχομενίου δὲ ἀφελόμενος τοὺς Μινύας.

539. Anthol. Gr. IV. 173. 270. (Planud. IV. 257.)

Ἐκ πυρός, ὦ Διόνυσε, τὸ δεύτερον ἦνίκα χαλκοῦς
ἐξεφάνης, γενεὴν εὔρε Μύρων ἑτέρην.

No. 6. Athene und Marsyas s. 533. lin. 5.

(Wegen der bei Brunn K.G. I. S. 143 unter Myron's Werken gezählten Nike auf einem Stier s. unter Mikon, Nikeratos Sohn; dass aus den Worten des Lucian. Gall. 24: ἑμαυτὸν δὲ ἡλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἷους ἦ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κακείνων γὰρ ἕκαστος ἐκτισθὲν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἔστι πάγκαλος ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος ξυνειργασμένος κεραυτὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ κτλ. auf eine goldelfenbeinerne Poseidonstatue von Myron geschlossen werden müsse, wie dies E. Petersen, Nuove Memorie dell' Inst. p. 101 und Blümner, Archäologische Studien zu Lucian S. 17 thun, glaube ich nicht, kann eine solche also auch in dieser Liste nicht mitzählen.)

II. Heroenbilder.

No. 7. Erechtheus in Athen s. 538. lin. 3.

No. 8. Herakles.

540. Cic. in Verr. IV. 3. 5. verum ut ad illud sacrarium (Hei Mamer-
tini) redeam, signum erat hoc quod dico Cupidinis e marmore, ex al-
tera parte Hercules, egregie factus ex aere. is dicebatur esse My-

ronis, ut opinor, et certe. . . . 7. haec omnia quae dixi signa ab Heio e sacrario Verres abstulit.

Herakles in der samischen Gruppe No. 2. s. oben 536. lin. 4.

No. 9. Herakles beim Circus Maximus in Rom s. oben 533. lin. 6.

(Die Statuen No. 8. und No. 9. identificirt Stephani, Der ausruhende Herakles S. 193 f.)

No. 10. Perseus.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

541. Pausan. I. 23. 7. *καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασάμενος οἶδα, . . . καὶ Μύρωνος Περσέα τὸ ἐς Μέδουσαν ἔργον εἰργασμένον.*

III. Athletenstatuen.

No. 11. Ladas.

542. Anthol. Gr. IV. 185. 318. (Planud. IV. 54.)

a) *Οἷος ἔης φεύγων τὸν ὑπὴνεμον, ἔμπνοος Ἀάδα,
θυμὸν, ἐπ' ἀκροτάτῳ νεῦρα ταθεῖς ὄνυχι,
τοῖον ἐχάλκευσέν σε Μύρων, ἐπὶ παντὶ χαράζας
σώματι Πισαίου προσδοκίην στεφάνου.*

b) *Πλήρης ἐλπίδος ἐστίν, ἄκροις δ' ἐπὶ χεῖλεσιν ἄσθμα
ἐμφαίνει κοίλων ἐνδοθεν ἐκ λαγόνων.
πρὸς τάχα χαλκὸς ἐπὶ στέφος οὐδὲ καθέξει
ἡ βάσις· ὧ τέχνη πνεύματος ὠκυτέρα.*

(Wegen der Trennung von a. und b. und wegen der Lesarten s. Benndorf a. a. O. p. 14.)

543. Catull. 55. 25. (ed. Rossbach): zu No. 10. und 11.

Non Ladas ego pennipesve Perseus.

(Vgl. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1.)

(Vgl. o. 533 mit der Anm. b. Ueber die Person des Ladas vgl. Pausan. III. 21. 1. *προελθόντι δὲ αὐτόθεν σταδίους εἰκοσι τοῦ Εὐρώτα τὸ θεῖμα ἐγγυτάτω τῆς ὁδοῦ γίνεται, καὶ Ἀάδα μνημὰ ἐστὶν ὠκύτητι ὑπερβαλλομένου ποδῶν τοὺς ἐπ' αὐτοῦ· καὶ δὴ καὶ Ὀλυμπίαν ἐστεφανοῦντο δολιχῶ κρατῶν, δοκεῖν δὲ μοι, κάμων αὐτίκα μετὰ τὴν νίκην ἐκομίζετο, καὶ συμβάσῃ ἐνταῦθα οἱ τελευταῖς ὁ τάφος ἐστὶν ὑπὲρ τὴν λεωφόρον.* Er scheint Argiver gewesen zu sein, da Pausan. II. 19. 7 seine Statue (aber schwerlich die von Myron verfertigte, s. Benndorf a. a. O. p. 15. Note 1) im Tempel des Apollon Lykios in Argos sah. Die myronische Statue dieses argivischen Ladas, der von einem gleichnamigen Aigienser bei Pausan. III. 21. 1, welcher Ol. 125 siegte, Pausan. X. 23. 14, zu unterscheiden ist, wird nach Benndorf's a. a. O. wahrscheinlicher Vermuthung in Olympia gestanden haben, von da aber vor Pausanias' Zeit nach Rom versetzt worden sein, woher sich Pausanias' Schweigen über sie und gleicherweise die bei römischen Schriftstellern häufige Erwähnung des Mannes, nicht des myronischen Werkes, erklärt; vgl. Auct. ad Herenn. IV. 3, Seneca epist. 85, Martial. II. 86. 8, X. 100. 5, Juvenal Sat. 13. 97 sq. u. A.).

No. 12. Der Diskobolos.

(Vgl. oben 533. lin. 4.)

544. Lucian. Philopseud. 18. μῶν τὸν δισκεύοντα, ἣν δ' ἐγώ, φῆς τὸν ἐπικεκυφότα κατὰ τὸ σχῆμα τῆς ἀφρέσεως, ἀπεστραμμένον εἰς τὴν δισκοφόρον, ἡρέμα ὀκλάζοντα τῷ ἑτέρῳ, φοιχότα ξυναναστησόμενῳ μετὰ τῆς βολῆς; οὐκ ἐκεῖνον, ἣ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ δισκοβόλος ὃν λέγεις.

545. Quintil. Inst. orat. II. 13. 8. expedit saepe mutare ex illo constituto traditoque ordine aliqua et interim decet, ut in statuis atque picturis videmus variari habitus, voltus, status. Nam recti quidem corporis vel minima gratia est; nempe enim adversa sit facies et demissa brachia et iuncti pedes et a summis ad ima rigens opus. flexus ille et, ut sic dixerim, motus dat actum quendam et affectum. ideo nec ad unum modum formatae manus et in voltu mille species. cursum habent quaedam et impetum, sedent alia vel incumbunt; nuda haec, illa velata sunt, quaedam mixta ex utroque. quid tam distortum et elaboratum, quam est ille discobolos Myronis? 10 si quis tamen, ut parum rectum, improbet opus, nonne ab intellectu artis abfuerit, in qua vel praecipue laudabilis est ipsa illa novitas ac difficultas?

No. 13. 14. Lykinos.

546. Pausan. VI. 2. 2. Λυκῖνος δὲ (aus Sparta) ἀγαγὼν ἐς Ὀλυμπίαν πῶλους, καὶ οὐ δοκιμασθέντος ἐνὸς ἐξ αὐτῶν, καθῆκεν ἐς τῶν ἵππων τὸν δρόμον τῶν τελείων τοὺς πῶλους καὶ ἐνίκα δι' αὐτῶν. ἀνέθρεκε δὲ καὶ ἀνδριάντας δύο ἐς Ὀλυμπίαν, Μύρωνος τοῦ Ἀθηναίου ποιήματα.

No. 15. Timanthes.

547. Pausan. VI. 8. 4. Κλεωναίῳ δὲ Τιμάνθει παγκρατίου λαβόντι ἐν ἀνδράσι στέφανον, καὶ Τροιζηνίῳ Βαύκιδι παλαιστὰς καταβαλόντι ἄνδρας, τῷ μὲν τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος, Βαύκιδι δὲ Ναυκίδους ἐστὶν ὁ ἀνδριὰς ἔργον (in Olympia).

No. 16. Philippos.

548. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαύκιδά εἰσιν (in Olympia) ἀθλητῶν Ἀρκάδων εἰκόνες. . . . καὶ Ἄζαν ἐκ Πελλάνας Φίλιππος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, . . . Φιλίππου δὲ τοῦ Ἀζᾶνος Μύρων τὴν εἰκόνα ἐποίησε.

No. 17. Chionis.

549. Pausan. VI. 13. 2. ἀνάκειται δὲ καὶ ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλη λέγουσα τοῦ Λακεδαιμονίου Χιονίδος τὰς νίκας (aus Ol. 29—31.) εὐθδείας μὲν δὴ μετέχουσιν ὅσοι Χίονιν αὐτὸν ἀναθεῖναι τὴν στήλην, ἀλλ' οὐ Λακεδαιμονίων ἡγῆται τὸ δημόσιον. ἔστω γὰρ δήπου ὥς ἐν τῇ στήλῃ οὐκ εἶναι πῶ τοῦ ὅπλου τὸν δρόμον. πῶς ἂν οὖν ἐπίστατο ὁ Χίονις, εἰ 5

αὐθις ποτε προσνομοθεήσουσιν Ἥλειοι; τούτων δὲ ἔτι ἐς πλεον
ἤκουσιν εὐθδείας οἱ τὸν ἐσθηότα ἀνδριάντα παρὰ τῇ στήλῃ φασὶν
εἰκόνα Χιόνιδος, ἔργον ὄντα τοῦ Ἀθηναίου Μύρωνος.

(Delphische Pentathlen und Pankratiasten ohne nähere Angabe s. oben 533.
lin. 5.)

IV. Genrebilder. (?)

No. 18. Pristae; s. oben 533 mit der Anmerkung *).

(Die von Brunn, KG. I. S. 144 als No. 19 gezählte trunkenen Alte, Plin. N. H.
36. 33 ist aus den Werken des Myron beseitigt durch A. Schöne, Arch. Ztg.
1862 S. 333 f., unter die des Sokrates verwiesen von Wustmann, N. Rhein.
Mus. 1867. S. 24. Vgl. unter Sokrates.)

V. Thiere.

No. 19. Die berühmte Kuh.

(Vgl. oben 533. lin. 2.)

550. Tzetz. Chil. VIII. 370.

Μύρων ὑπῆρχε χαλκουργός, οὐπερ πολλὰ μὲν ἔργα,
ἐν δὲ τὸ περιθρύλητον μέχρι τοῦ νῦν τοῦ χρόνου,
ἢ πρὶν περὶ ἀκρόπολιν τῶν Ἀθηνῶν ἐστῶσα
βοῦς δάμαλις χαλκῇ καὶ τοὺς μαστοὺς ** σπαργῶσα.
ἦν λόγος ζῶν μυκῶμενος ἦλθε θηλάσαι μόσχους.

551. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athe-
nienses ut (amittant) . . . ex aere Myronis buculam?

552. Procop. de bello Gothico IV. 21. ἔλεγεν οὖν δ' Ῥωμαῖος ὡς
ἄρχοι μὲν Ἰταλίας ποτὲ Αταλάρεχος . . . βοῶν τις ἀγέλη ἐς Ῥώμην . . .
ἐξ ἀγοῦ ἦκει διὰ τῆς ἀγορᾶς, ἣν φόρον Εἰρῆνης καλοῦσιν
Ῥωμαῖοι . . . ἐνταῦθα καὶ τὸ τοῦ Μύρωνος βοῖδίον.

553. Anthol. Gr. I. 98. 10. (Palat. IX. 717.)

Εὐήγον.

Ἦ τὸ δέρας χάλκειον ὄλον βοῖ τᾷδ' ἐπίκειται
ἔκτοθεν, ἣ ψυχὴν ἔνδον ὁ χαλκὸς ἔχει.

554. Ibid. I. 98. 11. (Palat. 718.)

Αὐτὸς ἐρεῖ τάχα τοῦτο Μύρων οὐκ ἐπλασα ταῦτα
τὰν δάμαλιν, ταύτας δ' εἰκόν' ἀπεπλασάμην.

555. Ibid. I. 165. 42. (Palat. 719.)

Λεωνίδα Ταραντίνου.

Οὐκ ἐπλασέν με Μύρων, ἐψεύσατο· βοσκομένην δὲ
ἐξ ἀγέλας ἐλάσας θῆσε βάσει λιθίνῃ.

556. Ibid. I. 249. 18. (Palat. 734.)

Διοσκορίδου.

Ταῦρε, μάτην ἐπὶ πόρτιν ἐπέλγειν ἔστι γὰρ ἄπνους.
ἀλλὰ σ' ὁ βουπλάστας ἐξαπάτησε Μύρων.

557. Anthol. Gr. 19. (Palat. 735.)

Σεῖο, Μύρων, δαμάλει παρακάτθανε μόσχος ἀλαθείς,
καὶ γάλα πιστεύων χαλκὸν ἔσωθεν ἔχειν.

558. Ibid. II. 21. 54. (Palat. 728.)

Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται ἣν δὲ βραδύνη,
χαλκὸς δὲ μὲν νοέων αἴτιος, οὐχὶ Μύρων.

559. Ibid. 55. (Palat. 724.)

Ἄ δάμαλις, δοκέω, μυκήσεται ἥ ῥ' ὁ Προμηθεὺς
οὐχὶ μόνος, πλάττεις ἔμπνοα καὶ σὺ Μύρων.

560. Ibid. 56. (Palat. 729.)

Πηκτόν μοι τις ἄροτρον ἐπ' ἀνχέην καὶ ζυγὰ θέσθω
εἵνεκα γὰρ τέχνης σεῖο, Μύρων, ἄρόσω.

561. Ibid. 22. 57. (Palat. 720.)

Εἰ μή μου ποτὶ τῷδε Μύρων πόδας ἤρμοσε πέτρα,
ἄλλαις ἂν νεμόμαν βουσὶν ὁμοῦ δάμαλις.

562. Ibid. 58. (Palat. 721.)

Μόσχε, τί μοι λαγόνεσσι προσέρχεται; τίπιτε δὲ μυκᾷ;
ἃ τέχνα μαζοῖς οὐκ ἐνέθηκε γάλα.

563. Ibid. II. 64. 1. (Palat. 730.)

Δημητρίου.

Ἦν μ' ἐσίδῃ μόσχος, μυκήσεται, ἣν δέ γε ταῦρος,
βήσεται, ἣν δὲ νομῆς, εἰς ἀγέλην ἐλάσει.

564. Ibid. 2. (Palat. 731.)

Ὡςδε Μύρων μ' ἔστησε τὸ βοίδιον· οἱ δὲ νομῆς
βάλλουσί με λίθοις, ὥς ἀπολειπόμενον.

565. Ibid. II. 208. 49. (Palat. 742.)

Φιλίππου.

Ἀπαιρέ μὲν τένοντος, ὃ γεωπόνε,
λέπαδνα, καὶ σίδαρον ἀνλοκεργάταν.
χαλκὸν γὰρ ἀμῶν οὐκ ἐσάρκωσεν Μύρων,
τέχνη δ' ἐζωπύνησεν ὄψιν ἔμπνοον,
ὥς πολλάκις με κάπομυκᾶσθαι θέλειν.
εἰς ἔργα δ' οὐκ εἶπας, προσδῆσας βάσει.

566. Ibid. II. 248. 25. (Palat. 732.)

Μάρκου Ἀργενταρίου.

Βουκόλον ἣν ἐσίδῃς τὸν ἐμὸν, ξένη, τοῦτ' ἔπος αὐτῷ
εἰπόν, ὃθ' ὁ πλάστης ὥδέ μ' ἔθηκε Μύρων.

567. Ibid. II. 256. 6. (Palat. 740.)

Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡ βάσις, ἣ κατέχουσα τὸ βοίδιον; ἣ πεπέδηται.
ἣν δ' ἀφεθῇ ταύτης, φεύξεται εἰς ἀγέλην.

μυκάται γὰρ ὁ χαλκός· ἴδ' ὡς ἔμπνουν ὁ τεχνίτας
 θήκατο· κὰν ζεύξης ἄλλον, ἴσως ἀρόσει.

568. Anthol. Gr. III. 198. 14. (Palat. 737.)

Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Χαλκείην τύπτεις δάμαλιν μέγα σ' ἤπαφε τέχνα,
 βουκόλε, τὰν ψυχὰν οὐ προσέθηκε Μύρων.

569. Ibid. 15. (Palat. 793.)

Πόρτιν τήνδε Μύρωνος ἰδὼν τάχα τοῦτο βοήσεις·
 ἡ φύσις ἄπνοός ἐστιν, ἡ ἔμπνοος ἔπλετο τέχνη.

570. Ibid. 16. (Palat. 794.)

Βουκόλε, πῇ προθέειν με βιάζεαι; ἴσχεο νύσσω.
 οὐ γὰρ μοι τέχνη καὶ τόδ' ὅπασσεν ἔχειν.

571. Ibid. 17. (Palat. 795.)

Ἦ χαλκὸν ζώωσε Μύρων σοφός, ἡ τάχα πόρτιν
 χάλκωσε, ζῶαν ἐξ ἀγέλης ἐρύσας.

572. Ibid. 18. (Palat. 796.)

Πλάστα Μύρων, σέο πόρτιν ὀδοιπόρος ἤλθεν ἐλάσσω·
 χαλκοῖ δὲ ψαύσας, φῶρ κενὸς ἐξεφάνη.

573. Ibid. 19. (Palat. 797.)

Εἰσορόων με λέων χαίνει στόμα, χερσὶ δ' αἰερεῖ
 γειοπόνος ζεύγλην, ἀγρονόμος κορύνην.

574. Ibid. 20. (Palat. 798.)

Τλήθι, Μύρων^{a)}, τέχνη σε βιάζεται· ἄπνοον ἔργον
 ἐκ φύσεως τέχνη· οὐ γὰρ φύσιν εὗρετο τέχνη.

^{a)} τλήθι φύσις Br.

575. Ibid. 21. (Palat. 738.)

Ἐν βοῖ τᾷδ' ἐμάχοντο Φύσις καὶ πότνια Τέχνα·
 ἀμφοτέροις δὲ Μύρων ἴσον ὅπασσε γέρας.
 δερκομένοις μὲν γάρ, Φύσιος κράτος ἤρπασε Τέχνα·
 αὐτὰρ ἐφαπτομένοις, ἡ Φύσις ἐστὶ Φύσις.

576. Ibid. III. 22. (Palat. 739.)

Ἦπαφε καὶ σε μύωπα Μύρων, ὅτι κέντρον ἐρείδεις
 πλευραῖς χαλκοτύποις ἀντιτύποιο βοός.
 οὐ νέμεις δὲ μύωπι· (τί γάρ;) τόσον, εἴ γε καὶ αὐτοὺς
 ὀφθαλμοὺς νομῶν ἡπερόπευε Μύρων;

577. Ibid. IV. 162. 218. (Palat. 733.)

Ἀδέσποτα.

Τὰν βοῦν τάνδ' ὁ Μύρων, ξένῳ, ἔπλασεν, ἣν ὅδε μόσχος
 ὡς ζῶσαν σαίνει ματέρα δερκόμενος.

578. Ibid. 219. (Palat. 713.)

Βοίδιόν εἰμι Μύρωνος, ἐπὶ στήλης ἀνάκειμαι,
 βουκόλε, κεντήσας εἰς ἀγέλην μ' ἄπαγε.

579. Anthol. Gr. 220. (Palat. 714.)

Τίπτε, Μύρων, με τὸ βοίδιον ἐνταυθοῖ παρὰ βωμοῖς
ῥήδρασας; οὐκ ἐθέλεις εἰσαγέμεν μέγαρον;

580. Ibid. 221. (Palat. 722.)

Τὰν δάμαλιν, βουφορβέ, παρέρχεο, μῆδ' ἀπάνευθε
συρίσδης· μαστῖν πόρτιν ὑπεκδέχεται.

581. Ibid. 222. (Palat. 723.)

Ἄ μόλιβος κατέχει με καὶ ἅ λίθος· εἵνεκα δ' ἂν σεῦ,
πλάστα Μύρων, λωτὸν καὶ θρίον ἐδρεπόμαν.

582. Ibid. 223. (Palat. 725.)

Βοῦν ἰδίαν ποτὲ βοῦσι Μύρων μυχθεῖσαν ἐρεῦνα·
εὔρε μόλις δ' αὐτήν, τοὺς βόας ἐξελάσας.

583. Ibid. 224. (Palat. 726.)

Ἄ βοῦς ἅ τίκτους' ἀπὸ γαστέρος ἔπλασε τὰν βοῦν·
ἅ δὲ Μύρωνος χεῖρ οὐ πλάσεν, ἀλλ' ἔτεκεν.

584. Ibid. 225. (Palat. 727.)

Καὶ χαλκῇ περ εἴσῃσα λάλησεν ἂν ἡ κεραὴ βοῦς,
εἴ οἱ σπλάγχνα Μύρων ἔνδον ἐτεχνάσατο.

585. Ibid. 226. (Palat. 736.)

Φεῦ σὺ Μύρων σὺ πλάσας οὐκ ἔφθασας· ἀλλὰ σε χαλκός,
πρὶν ψυχὴν βαλέειν, ἔφθασε πηγνύμενος.

586. Ibid. 163. 227. (Palat. 715.)

Ἀνακρέοντος^{a)}.

Βουκόλε, τὰν ἀγέλαν πρόβῳ νέμε, μὴ τὸ Μύρωνος
βοίδιον ὡς ἔμπνουν βοῦσι συνεξελάσῃς.

^{a)} Anacr. fragm. No. 117 und 118, nicht des Teiers, sondern des Alexandriners, Meineke Anal. Alex. p. 243, s. Bergk, Zur Periegeese der Akropolis von Athen S. 34. Note 29.

587. Ibid. 228. (Palat. 716.)

Βοίδιον οὐ χοάνοις τετυπωμένον, ἀλλ' ὑπὸ γήρως
χαλκωθέν, σφετέρῃ ψεύσατο χεὶρὶ Μύρων.

588. Ibid. IV. 163. 229. a. (Palat. 741.)

Χάλκεος ἦς, ἐπὶ σοὶ δὲ γεωτόμος εἵλκεν ἄροτρον,
καὶ ζυγόδεσμα φέρων ψευδομένα δαμάλι.
ἀλλὰ Μύρων τέχνη πανυπειρόχος, ὅς σε δι' ἔργων
ἔμπνοον, ὥς τινα βοῦν ἐργάτιν, εἰργάσατο.

589. Ovid. ex Ponto IV. 1. 34.

ut similis verae vacca Myronis opus.

590. Lucil. iun. Aetn. vs. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque; . . . 596. nunc gloria viva Myronis.

591. Aelian. de nat. anim. epilog. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μέγα αὐτοὺς φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ἔππος γραφεὶς κάλλιστα, ὡς Ἀγλαοφῶντα, ἢ νεβρός, ὡς Ἀπελλῆν, ἢ τὶ πλασθέν βοῦδιον, ὡς Μύρωνα, ἢ ἄλλο τι.

591. a. (Ausonius' Nachbildungen Epigr. 58—68:

58. Bucula sum, caelo genitoris facta Myronis
aenea, nec factam me puto, sed genitam
sic me taurus init, sic proxuma bucula mugit,
sic vitulus sitiens ubera nostra petit.
miraris, quod fallo gregem? gregis ipse magister
inter pascentes me numerare solet.
59. Ubra quid pulsas frigentia matris ahenae,
o vitule, et sucum lactis ab aere petis?
hunc quoque praestarem, si me pro parte parasset
exteriore Myron, interiori deus.
60. Daedale, cur vana consumis in arte laborem?
me potius clausae subiice Pasiphaae.
illecebras verae si vis dare, Daedale, vaccae,
viva tibi species vacca Myronis erit.
61. Errasti, attendens haec ilia nostra,
non manus artificis lac dedit uberibus.
62. Pasce greges procul hinc, ne, quaeso, bubulce, Myronis
aes, veluti spirans, cum bubus exagites.
63. Me vitulus cernens immugiet, irruet in me
taurus amans, pastor cum grege mittet agens.
64. Aerea mugitum poterat dare vacca Myronis,
sed timet artificis deterere ingenium.
ingere nam similem vivae, quam vivere, plus est,
nec sunt facta dei mira, sed artificis.
65. Aerea bos steteram; mactata est vacca Minervae,
sed dea proflatam transtulit hac animam.
et modo sum duplex, pars aerea, pars animata,
haec manus artificis dicitur, illa deae.
66. Quid me, taure, paras, specie deceptus, inire?
non sum ego Minoae machina Pasiphaae.
67. Nec dum caduco sole iam sub vespere,
ageret iuencas dum domum pastor suas,
suam relinquens, me minabat, ut suam.
68. Unam iuencam pastor forte amiserat;
numerumque iussus reddere,
me defuisse conquerebatur, sequi
quae noluissem caeteras.)

No. 20. Vier Stiere.

592. Propert. II. 31. 7. (15. Hertz.) (von der Porticus des palatinischen Apollotempels.)

atque aram circum steterant armenta Myronis
quattuor artifices vivida signa boves.

VI. Toreutische Arbeiten Myron's.

593. Martial. IV. 39. 1. (ed. Schneidew.)

argenti genus omne comparasti,

et solus veteres Myronos artes, cet.
 habes

594. Martial. VI. 92.

caelatus tibi cum sit, Anniane,
 serpens in patera, Myronos artes,
 Vaticana bibis? bibis venenum.

595. Martial. VIII. 51.

quis labor in phiala? docti Myos? anne Myronos? cet.

596. Stat. Silv. I. 3. 50.

quicquid et argento primum vel in aere Myronis
 lusit, et enormes manus est experta colossos.

597. Phaedr. fab. V. prolog.

Aesopi nomen sicubi interposuero,
 auctoritatis esse scito gratia:
 ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,
 qui pretium operis maius inveniunt, novo
 si marmori adscripserint Praxitelem suo,
 detrito Myronem argento.

B. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

598. Plin. N. H. XXXIV. 9. antiquissima aeris gloria Deliaci fuit...
 10. proxima laus Aeginetico fuit... illo aere Myron usus est, hoc
 Polyclitus, aequales atque condiscipuli, set aemulatio in materia
 fuit.

(Vgl. dazu Ulrichs in den N. Jahrb. f. Philol. Bd. LXIX. S. 378.)

599. Stat. Silv. IV. 6. 25.

hic tibi quae docto multum vigilata Myroni
 aera cet.

(Vgl. *χαλκουργός* bei Tzetzes oben 550.)

600. Cic. Brut. 18 70. nondum Myronis (opera) satis ad verita-
tem adducta, iam tamen quae non dubites pulchra dicere.

601. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. duriora et Tuscanicis proxima
 Callon atque Hegesias, iam minus rigida Calamis, molliora adhuc
 supra dictis Myron fecit.

602. Cic. de Orat. III. 7. 26. una fingendi est ars, in qua praestan-
 tes fuerunt Myro, Polyclitus, Lysippus; qui omnes inter se
 dissimiles fuerunt, sed ita tamen, ut neminem sui velis esse dissimilem.

Plin. N. H. XXXIV. 58. s. oben 533. lin. 11.

603. Ovid. Ars amandi III. 219.

quae nunc nomen habent operosi signa Myronis
 pondus iners quondam duraque massa fuit.

604. Auctor ad Herenn. IV. 6. Chares a Lysippo statuas facere non

isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronis, brachia Praxitelis, pectus Polycleti cet.

605. Petron. Satyr. 88. et Myron, qui paene hominum animas ferarumque aere comprehenderat, non invenit heredem.

(Vgl. besonders 542 und 553 ff. 590.)

606. Lucian. Somn. 8. μη μυσαρχῆς δὲ τοῦ σώματος τὸ εὐτελὲς μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιοῦτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέθη καὶ Πραξιτέλης ἐθανμάσθη· προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν Θεῶν.

(Wie hier mit Pheidias, Polykleitos und Praxiteles wird Myron auch sonst von Lucian mit den berühmtesten Künstlern zusammen genannt, so Hermet. 19 mit Pheidias u. Alkamenes, Iup. tragoed. 7 mit denselben u. Euphranor, das. mit Polykleitos als Erzbildner, Gall. 24 mit Pheidias u. Praxiteles vgl. Noten nach 539.)

607. Iuvenal. Sat. VIII. 102.

et cum Parrhasii tabulis signisque Myronis
Phidiacum vivebat ebur, nec non Polycliti
multus ubique labor; rarer sine Mentore mensae.

608. Stat. Silv. II. 2. 66.

. . . . quod ab arte Myronis

aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

609. Vitruv. III. praefat. 2. maxime autem id animadvertere possumus ab antiquis statuariis et pictoribus, quod ex his, qui dignitatis notas et commendationis gratiam habuerunt, aeterna memoria ad posteritatem sunt permanentes, uti Myron, Polyclethus, Phidias, Lysippus ceterique, qui nobilitatem ex arte sunt consecuti.

610. Vitruv. I. 1. 13. Non enim debet nec potest esse architectus grammaticus uti fuit Aristarchus, sed non agrammatos, nec musicus ut Aristoxenus nec pictor ut Apelles nec plastes quemadmodum Myron seu Polyclethus cet.

(Wegen anderen Zusammenstellungen Myrons mit den grössten Künstlern s. unten unter Pheidias, Polykleitos, Skopas, Praxiteles.)

Malerei.

Mandrokles von Samos. (Ol. 66. 2.)

611. Herod. IV. 88. Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα ἡσθεὶς τῇ σχεδίῃ τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλὴς ἀπαρχὴν, ἕξ α' γραψάμενος πᾶσαν τὴν ἰσθμὸν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον.
κτλ. (Ol. 66. 2.)

This seems to be of Eastern style. - as the Maguelim proclium of Balarchus.

108. 177 το εἶδος
 109. 177 was broke down the 1200 probably refer to the prelude 1 not the

ομοιότητα στολ. cf. Clazomenae Kalliphon von Samos.

ομοιότητα
 177. 177

612. Pausan. V. 19. 1.^{a)} μονομαχοῦντος δὲ Αἰάντι Ἑκτορος κατὰ τὴν πρόκλησιν, μεταξὺ ἔστηκεν αὐτῶν Ἔρις αἰσχίστη τὸ εἶδος· εὐοικυῖαν πρὸς ταύτην καὶ Καλλιφῶν Σάμιος ἐν Ἀρτέμιδος ἱερῷ τῆς Ἐφεσίας ἐποίησεν Ἔριν, τὴν μάχην γράψας τὴν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν Ἑλλήνων.

^{a)} Aus der Beschreibung der Kypseloslade s. 256. lin. 119.

613. Pausan. X. 26. 6. καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἐφεσίας Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλη τοῦ Θάρακος τὰ γύαλα ἀρμοζούσας ἔγραψε γυναῖκας.

Aglaophon (der ältere) von Thasos (Vater des Polygnotos.)

Simonides bei Pausan. X, 27, 4, Plat. Ion p. 532 E, Gorg. 448 B mit d. Schol., Dio Chrysost. orat. 55, 1 p. 282 Reiske 641 Emp. Harpocrat., Phot., Suid. v. Πολύγνωτος, Eudocia p. 340 s. unter Polygnotos.)

614. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3. primi, quorum quidem opera non vetustatis modo gratia visenda sunt, clari pictores fuisse dicuntur Polygnotus atque Aglaophon, quorum simplex color tam sui studiosos adhuc habet, ut illa prope rudia ac velut futurae mox artis primordia maximis, qui post eos extiterunt, auctoribus praeferant, proprio quodam intelligendi, ut mea opinio fert, ambitu.

615. Dio Chrys. Orat. 12. 45. (p. 396 R. 238 Emp.) εἶτι δὲ Ἀγλαοφῶν καὶ Πολύγνωτος καὶ Ζεῦξις κτλ.

Schol. Arist. Av. v. 573 s. oben 315. lin. 3.

(Wegen Cic. Orat. III. 7, 26, Plin. N. H. XXXV. 60, Satyros bei Athen. XII. p. 534 D, Ael. Nat. anim. epil. s. Aglaophon den jüngeren.)

Damophilos und Gorgasos. (Ol. 71.)

616. Plin. N. H. XXXV. 154. plastae laudatissimi fuere Damophilus et Gorgasus, iidem pictores, qui Cereris aedem Romae ad circum maxumum^{a)} utroque genere artis suae excoluerant, versibus inscriptis Graece, quibus significant ab dextra opera Damophili esse, ab laeva Gorgasi. ante hanc aedem Tuscanica omnia in aedibus fuisse 5 auctor est Varro, et ex hac, cum reficeretur, crustas parietum excisas tabulis marginatis inclusas esse, item signa ex fastigiis dispersa.

^{a)} Geweiht A. Urb. 261 = Ol. 71. 4.

Sillax von Rhegion. (vor Ol. 78.)

617. Athen. V. p. 210 B. καὶ Πολέμων ὁ περιηγητὴς εἶπεν ἐν τρίτῳ τῶν πρὸς Ἀδαῖον καὶ Ἀντίγονον, ἐξηγούμενος διάθεσιν ἐν Φλιοῦντι κατὰ τὴν πολεμάρχειον στοὰν γεγραμμένην ὑπὸ Σίλλακος τοῦ Ῥηγίου, ὃς μνημονεύουσιν Ἐπίχαρμος καὶ Σιμωνίδης, λέγων οὕτως Ἐγγυθῆκη καὶ ἐπ' αὐτῆς κόπελλον.

(Epicharmos blüht Ol. 73, Simonides † Ol. 78. Vgl. auch Preller, Polemonis fragm. p. 101.)

Kallipylon in Heron of Spaleneian Antikuri

① Battle at the Ships with Suis

② Women putting wreaths on Patroklos

Aglaophon like his son Polyxenos would seem to have
aimed at simplicity & breadth of sentiment.

Blüthezeit.

Aeltere Periode bis um Ol. 96.



Plastik.

Athen.

I. Pheidias, seine Schule und Genossenschaft.

Pheidias Charmides' Sohn.

(Vgl. besonders O. Müller: de Phidiae vita et operibus, Gotting. 1827, Preller in der Ersch-Gruber'schen (Hallischen) Allg. Encyclopaedie Sect. III. Bd. 22, Artikel Phidias. Das neueste Werk von Louis de Ronchaud, Ph. sa vie et ses ouvrages Paris 1861 ist blosse Compilation.)

A. Zur Biographie.

618. Pausan. V. 10. 2. (Inscription an der Basis des Zeus in Olympia.)

Φειδίας Χαρμίδου υἱὸς Ἀθηναῖός μ' ἐποίησε.

619. Strabon. VIII. p. 353. . . . Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίηι Φειδίας Χαρμίδου Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον.

(*Ἀθηναῖος* Plat. Protag. 311. C, und so noch oft bei Griechen und Lateinern. Ueber Pheidias' Bruder, den Maler Pleistainetos (?) und seinen Neffen, den Maler Panainos s. diese.)

620. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit autem (Phidias) olympiade LXXXIII., circiter CCC. nostrae urbis anno.

621. Diod. Sicul. XII. 1. τοῦ δὲ πολέμου (der Perserkrieg) παρὰ τὴν προσδοκίαν τέλος λαβόντος παράδοξον οὐ μόνον τῶν κινδύνων ἀπελύθησαν οἱ τὴν Ἑλλάδα κατοικοῦντες, ἀλλὰ καὶ δόξαν μεγάλην κατεκτήσαντο, καὶ τοσαύτης εὐπορίας ἐπληρώθη πᾶσα πόλις Ἑλληνίς, ὥστε πάντας θανατῶσαι τὴν εἰς τὸνναντίον μεταβολήν. ἀπὸ τούτων γὰρ τῶν χρόνων ἐπὶ ἑτὶ πενήκοντα πολλὴν ἐπίδοσιν ἔλαβεν ἡ Ἑλλὰς πρὸς τὴν εὐδαιμονίαν. ἐν τούτοις γὰρ τοῖς χρόνοις αἱ τε τέχναι διὰ τὴν εὐπορίαν ἠδυνήθησαν καὶ τότε μέγιστοι μνημονεῖνται τεχνῖται γερονέται, ὧν ἐστὶ Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιός.

Pheidias' Lehrer.

Hegias s. oben 455.

Ageladas

(s. oben 393. 398. 399.)

622. Tzetz. Chil. VII. 929.

Φειδίας δὲ περίθρυλος δ' Ἀττικὸς δὲ πλείστης

Ὁ γεροντὸς καὶ μαθητὴς Γελάδου τοῦ Ἀργεῖου.

623. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . cum et Phidian ipsum initio pictorem fuisse tradatur clipeumque^{a)} Athenis ab eo pictum.

^{a)} Olympiumque conj. Jacobs, Amalth. II. S. 247, dem Preller a. a. O. S. 167 u. A. beistimmten, Pompeumque Bergk, Exercitt. Plin., Marb. 1847. p. 25. Bei Ps. Clemens Roman. Recognit. lib. VII. 12 a. E. ist nur in schlechteren Lesarten von einer Phidiae permagnifica „pictura“ auf der Insel Arados die Rede, welche die besseren Ausgaben beseitigen.

Ueber den Kunstbetrieb unter Perikles.

624. Plut. Pericl. 12. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος, χαλκός, ἑλέφας, χρυσός, ἔβενος, κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ καταγεζόμεναι τέχναι, τέκτονες, πλάσται, χαλκοτύποι, λιθουργοί, βαφεῖς, χρυσοῦ μαλακτῆρες (καὶ) ἑλέφαντος, ζωγράφοι, ποικιλταί, τορνεῖται· πομπτοὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες, ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνήται κατὰ θάλατταν· οἱ δὲ κατὰ γῆν, ἀμαξοπηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστροφοὶ καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς· ἐκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στρατεύμα, τὸν θηρικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὅργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον· εἰς πᾶσαν, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεαὶ διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν. 5
625. Plut. Pericl. 13. ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων, ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει, μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημοιουργῶν ἀμιλλωμένων ὑπερβαλέσθαι τὴν δημοιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα Θανμάσιον ἢ τὸ τάχος. . . . Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας 5 ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. . . . πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους, καὶ τοῦτο τῷ μὲν φθόρον, τῷ δὲ βλασφημίαν ἤνεγκεν, ὡς ἔλευθέρας τῷ Περικλεῖ γυναῖκας εἰς τὰ ἔργα φοιτῶσας ὑποδεχομένον τοῦ Φειδίου.
626. Dio Chrysost. Orat. 12. 55. p. 402. (R. 242 Emp.) πρὸς δὴ ταῦτα τυχὸν εἴποι ἂν Φειδίας, ἅτε ἀνὴρ οὐκ ἄγλωττος οὐδὲ ἄγλωττον πόλεως, ἔτι δὲ συνήθης καὶ ἐταῖρος Περικλέους.

Phedias' Process und Ende.

(Vgl. Sauppe, Nachrichten v. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen 1867 No. 10, und E. Petersen, Arch. Ztg. 1867 S. 22 ff.)

627. Aristoph. Pax 605.

πρῶτα μὲν γὰρ ἤρξεν ἄτης^{a)} Φειδίας πράξας κακῶς·
εἶτα Περικλῆς φοβηθεὶς μὴ μετὰσχοι τῆς τύχης, . . .
πρὶν παθεῖν τι δεινὸν αὐτός, ἐξέφλεξε τὴν πόλιν,
ἐμβαλὼν σπινθῆρα μικρὸν Μεγαρικῷ ψηφίσματος,

610. κάξεφύσησεν τοσοῦτον πόλεμον ὥστε τῷ κακῷ
πάντας Ἕλληνας δακρῦσαι, τοὺς ἑ' ἐκεῖ τοὺς ἑ' ἐνθάδε.

^{a)} So Seidler und Meineke, die Handschr. αὐτῆς ἤρξεν, Sauppe παντός ἤρξε.

628. Schol. Aristoph. Nub. 859. 2. Περικλῆς, Ἀθηναίων στρατηγός,

χρήματα τοῦ δημοσίου λαβὼν εἰς τὸ κατασκευάσαι δολόχρυσον ἄγαλμα τῇ Ἀθηνᾷ, ἐλεφάντινον ποιήσας, τὰ πολλὰ ἐσφτερίσατο, συμποισάμενος μετὰ Φειδίου τοῦ πλάστον. ἐπεὶ δὲ κατακρινόμενος ὡς πλείστα ἀναλώσας ἐρωτᾶτο ποῦ ἀνηλώθη, ὑπὸ μεγαλονοίας ἔλεγεν· εἰς τὸ δέον ἀνήλωσα.

629. Schol. Aristoph. Pax 605. Φιλόχορος ἐπὶ Πυθοδώρου (lies Θεοδώρου^a) ἄρχοντος (Ol. 85. 3.) ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν νεῶν τὸν μέγαν... (647.) καὶ Φειδίας ὁ ποιήσας, δόξας παραλογίζεσθαι τὸν ἐλέφαντα τὸν εἰς τὰς φολίδας ἐκρίθη. καὶ φηγὼν εἰς Ἥλιν ἐργολαβῆσαι τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ λέγεται, τοῦτο δὲ ἐξεργασάμενος ἀποθανεῖν ὑπὸ Ἡλείων^b) ἐπὶ Σκυθοδώρου (lies Πυθοδώρου^c), ὃς ἐστὶν ἀπὸ τοῦτον ἑβδομος (Ol. 87. 1.) λέγουσι δὲ τινες ὡς Φειδίον τοῦ ἀγαλματοποιοῦ δόξαντος παραλογίζεσθαι τὴν πόλιν καὶ φουγαδευθέντος ὁ Περικλῆς, φοβηθεὶς διὰ τὸ ἐπιστατῆσαι τῇ κατασκευῇ τοῦ ἀγάλματος καὶ συνεγνωκέναι τῇ κλοπῇ, ἔγραψε τὸ κατὰ Μεγαρέων πινάκιον καὶ τὸν πόλεμον ἐπῆνεγκεν, ἵνα ἀπησχολημένοις Ἀθηναίοις εἰς τὸν πόλεμον μὴ δῶ τὰς εὐθύνas, ἐγκαλέσας Μεγαρεῦσιν ὡς τὴν ἱερὰν ὀργάνδα ταῖν θεαῖν ἐργασαμένοις. ἄλογος δὲ φαίνεται ἡ κατὰ Περικλέους ἐκδοκία, ἐπεὶ ἔτεσι πρότερον τῆς τοῦ πολέμου ἀρχῆς τῶν περὶ Φειδίαν γενομένων. ὁ Φειδίας, ὡς Φιλόχορος φησιν, ἐπὶ Πυθοδώρου (Θεοδώρου) ἄρχοντος τὸ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς κατασκευάσας ὑφείλετο τὸ χρυσίον ἐκ τῶν δραχόντων τῆς χρυσελεφαντίνης Ἀθηνᾶς, ἐφ' ᾧ καταγνωσθεὶς ἐξημιώθη φυγῇ. γενόμενος δὲ εἰς Ἥλιν καὶ ἐργολαβήσας παρὰ τῶν Ἡλείων τὸ ἄγαλμα τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου καὶ καταγνωσθεὶς ὑπ' αὐτῶν ὡς νοσησάμενος ἀνῆρέθη.

^a) Der Archontenname bereits von Palmerius Exercitatt. p. 746 und Corsini Fast. Att. III. p. 217 corrigirt, vgl. O. Müller a. a. O. p. 140 und 153, Preller a. a. O. p. 169 u. 170, Brunn, KG. I. 147, Sauppe a. a. O. u. A. Anders Hēyne, Antiquar. Aufss. I. S. 197, dem Sillig im Catal. artificum p. 333 beitrith. Vgl. auch Krüger zu Clinton, Fasti hell. Ol. 87. 1 und Fragm. Historicor. graeco, ed. Müller L. p. 400 und s. unter den Werken: Athena Parthenos.

^b) ὑπ' Ἀθηναίων conj. Petersen a. a. O. (?)

^c) Ein Archon Σκυθοδωρος hat nie existirt, die Correctur ist von Palmerius, vgl. a. Die Redenbung bei Seneca Controvers. Excerpt. lib. VIII. contr. 2 (ed. Burs. p. 424) ist des Auszugs nicht werth, das „Thema“ lautet: Elii ab Atheniensibus Fidian acceperunt, ut his lovem Olympium faceret, pacto interposito, ut aut Fidian aut centum talenta redderent. Perfecto love Elii Fidian aurum rapuisse dixerunt et manus tamquam sacrilego praeciderunt, truncatum Atheniensibus reddunt; petunt Athenienses centum talenta, contradicunt. Aehnliches in einer Τέχνη τοῦ πολιτικοῦ λόγου in Rhet. graec. I. p. 455 ed. Spengel: κατὰ στάσιν ἀναχειραλωσις γίνεται, ὅταν τὰ περὶ στάσεως ἐκτιθώμεθα, οἷον ἔστω Φειδίας ὡς νοσησάμενος ἐκ τοῦ (Διὸς τοῦ) Ὀλυμπίου χρυσοῦν, βασανισόμενος καὶ τεθνηκώς κτλ. (s. Sauppe S. 177.)

630. Plut. Periel. 31. ἡ δὲ χειρίστη μὲν αἰτία πασῶν, ἔχουσα δὲ πλείστους μάρτυρας, οὕτω πως λέγεται. Φειδίας ὁ πλάστης ἐργο-

λάβος μὲν ἦν τοῦ ἀγάλματος, ὥσπερ εἴρηται· φίλος δὲ τῷ Περικλεῖ γενόμενος καὶ μέγιστον παρ' αὐτῷ δυνήθεις τοὺς μὲν δι' αὐτὸν ἔσχεν ἐχθροὺς φθονοῦμενος, οἱ δὲ τοῦ δήμου ποιοῦμενοι πείραν ἐν ἐκείνῳ⁵ ποῖός τις ἔσοιτο Περικλεῖ κριτής, Μένωνά τινα τῶν Φειδίου συνεργῶν πείσαντες, ἱκέτην ἐν ἀγορᾷ καθίζουσιν, αἰτούμενον ἄδειαν ἐπὶ μηνύσει καὶ κατηγορίᾳ τοῦ Φειδίου. πρὸς δεξαμένον δὲ τοῦ δήμου τὸν ἄνθρωπον καὶ γενομένης ἐν ἐκκλησίᾳ διώξεως κλοπαὶ μὲν οὐκ ἤλέγχοντο· τὸ γὰρ χρυσίον οὕτως εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τῷ ἀγάλματι προσειργάσατο καὶ¹⁰ περιέθηκεν ὁ Φειδίας, γνώμη τοῦ Περικλέους, ὥστε πᾶν δυνατόν εἶναι περιελούσιν ἀποδείξαι τὸν σταθμόν· ὃ καὶ τότε τοὺς κατηγοροὺς ἐκέλευσε ποιεῖν ὁ Περικλῆς. ἡ δὲ δόξα τῶν ἔργων ἐπέβη φθόνῳ τὸν Φειδίαν, καὶ μάλιστα ὅτι τὴν πρὸς Ἀμαζόνας μάχην ἐν τῇ ἀσπίδι ποιῶν αὐτοῦ τινα μορφὴν ἐνετύπωσε, πρεσβύτου φαλακροῦ, πέτρων¹⁵ ἐπηρμένον δι' ἀμφοτέρων τῶν χειρῶν, καὶ τοῦ Περικλέους εἰκόνα παγκάλῃ ἐνέθηκε μαχομένου πρὸς Ἀμαζόνα. τὸ δὲ σχῆμα τῆς χειρός, ἀνατεινούσης, ὁρῶν πρὸ τῆς ὕψεως τοῦ Περικλέους, πεποιημένον εὐμηχάνως, ὅταν ἐπικρύπτειν βούλεται τὴν ὁμοιότητα παραφαινομένην ἐκατέρωθεν. ὁ μὲν οὖν Φειδίας εἰς τὸ δεσποτικόν ἀπαχθεὶς ἐτε-²⁰ λεύθησε νοσήσας, ὡς δὲ φασιν ἔνιοι, φαρμάκοις, ἐπὶ διαβολῇ τοῦ Περικλέους τῶν ἐχθρῶν παρασκευασάντων. τῷ δὲ μνηστῇ Μένωνι, γράψαντος Γλύκωνος, ἀτέλειαν ὁ δῆμος ἔδωκε, καὶ προσέταξε τοῖς στρατηγοῖς ἐπιμελεῖσθαι τῆς ἀσφαλείας τοῦ ἀνθρώπου.

631. Diod. Sicul. XII. 39. (aus Ephoros.) τὸ τῆς Ἀθηναῖς ἄγαλμα Φειδίας μὲν κατεσκεύαζε, Περικλῆς δὲ ὁ Ξανθίππου καθεσταμένος ἦν ἐπιμελητής. τῶν δὲ συνεργασαμένων τῷ Φειδίᾳ τινὲς διενεχθέντες^{a)} ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν τοῦ Περικλέους ἐκάθισαν ἐπὶ τὸν τῶν θεῶν βωμόν· διὰ τὸ παράδοξον δὲ προσκαλούμενοι ἔφασαν ὅτι πολλὰ τῶν ἱερῶν⁵ χρημάτων ἔχοντα Φειδίαν δείξειν, ἐπισταμένον καὶ συνεργούντος τοῦ ἐπιμελητοῦ Περικλέους. διόπερ ἐκκλησίας συνελθούσης περὶ τούτων οἱ μὲν ἐχθροὶ τοῦ Περικλέους ἔπεισαν τὸν δῆμον συλλαβεῖν τὸν Φειδίαν καὶ αὐτοῦ τοῦ Περικλέους κατηγοροῦν ἱεροσυλίαν κτλ.

^{a)} διενεχθέντες (αὐτῷ καὶ πεισθέντες) conj. Sauppe S. 174.

(Vgl. Fragmm. Histor. graec. ed. Müller I. p. 266 sq.)

632. Suid. v. Φειδίας· ἀγαλματοποιὸς ὃς ἐλεφαντίνῃς Ἀθηναῖς εἰκόνα ἐποίησε. Περικλῆς δὲ ἐπὶ τοῖς ἀναλώμασι ταχθεὶς ἐνοσφίσατο πεντήκοντα τάλαντα, καὶ ἵνα μὴ ἰδῷ τὰς εὐθύνas, πόλεμον ἐκίνησε.

B. Werke.

1. Werke der früheren Periode, wahrscheinlich unter Kimons Verwaltung.

No. 1. Erzgruppe in Delphi.

633. Pausan. X. 10. 1. τῷ βάθρῳ δὲ τῷ ὑπὸ τὸν ἵππον τὸν δούρειον [δὴ] ἐπιγράμμα μὲν ἔστιν ἀπὸ δεκάτης τοῦ Μαραθωνίου ἔργου τεθῆναι τὰς

εἰκόνας· εἰσὶ δὲ Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἀπόλλων, καὶ ἀνὴρ τῶν στρατηγησάντων Μιλητιάδης· ἐκ δὲ τῶν ἡρώων καλουμένων Ἑρεχθεύς τε καὶ Κέκροψ καὶ Πανδίων, [οὔτοι μὲν δὴ] καὶ Ἀεὺς τε καὶ Ἀντίοχος ὁ ἐκ Μήδας 5 Ἡρακλεῖ γενόμενος τῆς Οὐλάντος, ἔτι δὲ Αἰγεύς τε καὶ παίδων τῶν Θησεῶς Ἀκάμας· οὔτοι μὲν καὶ φυλαῖς Ἀθήνησιν δνόματα κατὰ μάντευμα ἔδωσαν τὸ ἐκ Δελφῶν. ὁ δὲ Μελάνθου Κόδρος καὶ Θησεὺς καὶ Φυλεὺς (Φιλέας?), οὔτοι δὲ οὐκέτι τῶν ἐπιωνύμων εἰσὶ. 2. τοὺς μὲν δὴ κατεσκευασμένους Φειδίας ἐποίησε, καὶ ἀληθεῖ λόγῳ δε- 10 κатη καὶ οὔτοι τῆς μάχης εἰσὶν· Ἀντίγονον δὲ καὶ τὸν παῖδα Δημήτριον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Αἰγύπτιον χρόνῳ ὕστερον ἀπέστειλαν ἐς Δελφούς, τὸν μὲν Αἰγύπτιον καὶ εὐνοίᾳ τινὶ ἐς αὐτόν, τοὺς δὲ Μακεδόνας τῷ ἐς αὐτοὺς δέει.

(Vgl. besonders E. Curtius in den Göttinger gel. Anzz. 1861, Nachrichten No. 21. S. 369 ff., der lin. 9. für Φυλεὺς Φιλέας zu lesen mit gutem Grunde vorschlägt.)

No. 2. Athene zu Pellene in Achaia.

634. Pausan. VII. 27. 2. κατὰ δὲ τὴν ὁδὸν ἐς αὐτὴν τὴν πόλιν ἔστιν Ἀθηνᾶς λίθου μὲν ἐπιχωρίου ναός, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ· Φειδίαν δὲ εἶναι τὸν εἰργασμένον φασί, πρότερον ἔτι ἢ ἐν τῇ ἀκροπόλει τε αὐτὸν τῇ Ἀθηναίων^{a)} καὶ ἐν Πλαταιαῖς ποιῆσαι τῆς Ἀθηνᾶς τὰ ἀγάλματα.

^{a)} Ob die Parthenos oder die kolossale eherne Athene gemeint sei, ist nicht gewiss.

No. 3. Athene Areia zu Plataiai.

635. Pausan. IX. 4. 1. Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηνᾶς ἐπίκλησιν Ἀρείας ἔστιν ἱερὸν· ὑποδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων, ἃ τῆς μάχης σφίσιν Ἀθηναῖοι τῆς ἐν Μαραθῶνι ἀπένειμαν. τὸ μὲν δὴ ἄγαλμα ξόανόν ἐστιν ἐπίχρυσον, πρόσωπον δὲ οἱ καὶ χεῖρες ἄκραι καὶ πόδες λίθου τοῦ Πεντελῆσιου εἰσὶ· μέγεθος μὲν οὐ πολὺ δὴ τι ἀποδοεῖ τῆς ἐν ἀκροπό- 5 λει χαλκῆς, ἣν καὶ αὐτὴν Ἀθηναῖοι τοῦ Μαραθῶνι ἀπαρχὴν ἀγῶνος ἀνέστηκαν. Φειδίας δὲ καὶ Πλαταιεῦσιν ἦν ὁ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα ποιήσας.

636. Plut. Aristid. 20. οὕτω δὲ διαλλαγέστες ἐξεῖλον ὀγδοήκοντα τάλαντα τοῖς Πλαταιεῦσιν, ἀφ' ὧν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ὑποδόμησαν ἱερὸν καὶ τὸ ἔδος ἔστησαν καὶ γραφαῖς τὸν νεὼν διεκόσμησαν, αἱ μέχρι νῦν ἀκμάζουσαι διαμένουσιν.

No. 4. Die kolossale eherne Athene (sog. Promachos) auf der Akropolis von Athen.

637. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις εἰσὶ δεκάται πολέμησασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν ἀπὸ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους (μάχην) καὶ ὅσα ἄλλα ἔστιν ἐπιειργασμένα

λέγουσι τορσεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυῖ ταῦτά τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων 5.
Παρθάσιον καταγράψαι τὸν Εὐήνορος. ταύτης τῆς Ἀθηνᾶς ἡ τοῦ
δόρατος αἰχμὴ καὶ ὁ λόφος τοῦ κράνους ἀπὸ Σουνίου προσπλεύουσιν
ἐστὶν ἥδη σίνοπτα.

Pausan. IX. 4. 1. s. 635. lin. 5 f.

638. Demosth. de Falsa Legat. p. 428. §. 272. ὅλης οὔσης
ἱερᾶς τῆς ἀκροπόλεως ταυτησὶ καὶ πολλὴν εὐρυχωρίαν ἐχούσης παρὰ
τὴν χαλκῆν τὴν μεγάλην Ἀθηνᾶν ἐκ δεξιᾶς ἔστηκεν (στήλη),
ἣν ἀριστεῖον ἡ πόλις τοῦ πρὸς τοὺς βαρβάρους πολέ-
μου, δόντων τῶν Ἑλλήνων τὰ χρήματα ταῦτ', ἀνέθηκεν.
(„Καὶ τὴν χαλκὴν τὴν Ἀθηνᾶν“ sagt auch Tzetz. Chil. VIII. 332.)

639. Aristid. Orat. 50. T. III. p. 701 (Canter, Vol. II. p. 556. ed.
Dind.) ἡ Ἀθήνησιν Ἀθηνᾶ, λέγω τοῦτο μὲν τὴν ἐλεφαντίνην,
τοῦτο δ', εἰ βούλει, τὴν χαλκῆν, καὶ νῆ Δία γ', εἰ βούλει τὴν
Ἀθηνᾶν, ἅπαντα ταῦτα ὑπερβολὴν μὲν ἀρετῆς τῷ δημιουργῷ τοῖς δὲ
θεαταῖς ἡδονῆς ἔχει.

640. Schol. Aristid. Panathen. Vol. III. p. 320 (ed. Dind.) ἦσαν
δὲ τῆς Ἀθηνᾶς ἐν ἀκροπόλει τρία ἀγάλματα· τὸ μὲν ἐν χαλκοῦν, ὁ
μετὰ τὰ Περσικὰ Ἀθηνᾶιοι ἔστησαν· τὸ δὲ ἕτερον ἐκ χρυσοῦ
καὶ ἐλέφαντος, παριστῶντα ἄμφω τέχνην ὑπερφνῆ. κατεσκεύασε δὲ τὸ
μὲν Φειδίας, τὸ δὲ χαλκοῦν Πραξιτέλης· καὶ τὰ μὲν ἐκ τέχνης ταῦτα.
ἔστατο δὲ πρὸ τούτων ἕτερον διοπετέες κτλ.

641. Plin. N. H. XXXIV. 54. (Phidias fecit) ex aere vero praeter Ama-
zonem supra dictam Minervam tam eximiae pueritudoinis, ut for-
mae cognomen acceperit; fecit et cliduchum et aliam Miner-
vam quam cet.

(Ueber die streitige Deutung des Namens κλειδοῦχος s. die ältere Litteratur bei
Preller a. a. O. S. 195 Note 13 ff. und Archaeol. Zeitung 1846 S. 261 f., die
Bezüglichkeit desselben auf die grosse eiserne Athene hat neuerdings wieder
vertheidigt Ulrichs, Chrest. Plin. p. 317 sq. und im N. Rhein. Mus. 1859
S. 599 f. unter Welckers Zustimmung, Griech. Götterlehre II. S. 281.)

642. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) ... τρία
γὰρ ἀγάλματα ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει τῆς Ἀθηνᾶς ἐν διαφόροις τόποις,
ἐν μὲν ἐξ ἀρχῆς γενόμενον ἐξ ἐλαιᾶς, ὅπερ ἐκαλεῖτο Πολιάδος Ἀθηνᾶς
διὰ τὸ αὐτῆς εἶναι τὴν πόλιν, δεύτερον δὲ τὸ ἀπὸ χαλκοῦ μό-
νον, ὅπερ ἐποίησαν νικήσαντες οἱ ἐν Μαραθῶνι, ἐκα- 5
λεῖτο δὲ τοῦτο Προμάχον Ἀθηνᾶς, τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ
χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κτλ. (s. 646.)

(Zosimus Histor. nova V. 6. 2. ἐπὶ τὴν Ἀλάρικος πανστρατιᾷ τῇ πόλει τὸ μὲν
τεῖχος ἑώρα περινοστοῦσαν τὴν πρόμαχον Ἀθηνᾶν, ὥς ἐστὶν αὐτὴν
ὁρᾶν ἐν τοῖς ἀγάλμασι, ὥπλισμένην καὶ οἷον τοῖς ἐπιοῦσιν ἐνίστασθαι μέ-
λουσαν κτλ. Vgl. hierzu Preller a. a. O. S. 182, Brunn, KG. I. S. 181. Der
Ausdruck Ἀ. Προμ. kehrt bei Alciphr. Epist. III. 51. 4. (ed. Meineke):
ἡμοὶ γένοιτο, πρόμαχε Ἀθηνᾶ καὶ πολιοῦχε τοῦ ἄστεος, Ἀθήνησι καὶ

ἔῃσαι καὶ τὸν βίον ἀπολιπτῶν, wieder, ohne dass aber auch hier eine directe Beziehung auf die grosse eherne A. des Pheidias vorläge.)

643. Ovid. ex Ponto IV. 1. 31.

arcis ut Actaeae vel eburna vel aerea custos
bellica Phidiaca stat dea facta manu.

644. Anthol. Gr. III. p. 201 (Planud. IV. 157.) Ἰουλιανοῦ·

Εἰς τὴν ἐν Ἀθήναις ἔνοπλον Ἀθηνᾶν.

Τίπτε Τριτογένεια κορύσσει αἰστέϊ μέσσω·
εἶξε Ποσειδάων φείδεο Κεκροπίης.

2. Werke unter Perikles' Verwaltung.

No. 5. Athene Parthenos.

645. Strabon. IX. p. 396. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ πέτρα ἐστὶν . . . ἐπὶ δὲ τῇ πέτρῃ . . . καὶ ὁ Παρθενῶν ὃν ἐποίησεν Ἰκτίνος, ἐν ᾧ τὸ τοῦ Φειδίου ἔργον ἐλεφάντινον ἢ Ἀθηνᾶ.

646. Schol. Demosth. c. Androt. 13. p. 597 (ed. Reiske.) Παρθενῶν ναὸς ἦν ἐν τῇ ἀκροπόλει Παρθένου Ἀθηνᾶς περιέχων τὸ ἄγαλμα τῆς Θεοῦ, ὅπερ ἐποίησεν Φειδίας ὁ ἀνδριαντοπλάστης ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος. τρία γὰρ κτλ. (s. 642.) τὸ τρίτον ἐποίησαντο ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, ὡς πλουσιώτεροι γενόμενοι ἀπὸ τῆς ἐν Σαλαμῖνι νίκης, ὅσῳ καὶ μείζων ἦν ἡ νίκη· καὶ ἐκαλεῖτο τοῦτο Παρθένου Ἀθηνᾶς.

647. Schol. Aristoph. Pax. vs. 605. Φιλόχορος ἐπὶ Θεοδώρου (s. 629) ἄρχοντος ταῦτά φησι· καὶ τὸ ἄγαλμα τὸ χρυσοῦν τῆς Ἀθηνᾶς ἐστάθη εἰς τὸν ναὸν τὸν μέγαν, ἔχον χρυσίου σταθμὸν ταλάντων μδ', Περικλέους ἐπιστατοῦντος, Φειδίου δὲ ποιήσαντος.

(Euseb. Chron. datirt die Parthenos Ol. 85.)

648. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit ex ebore aequae Minervam Athenis quae est in Parthenone stans.

649. Pausan. I. 24. 5. αὐτὸ δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ πεποιήται. μέσσω μὲν ὅν ἐπὶ κεῖται οἱ τῇ κράνει Σφιγγὸς εἰκῶν (ἃ δὲ ἐς τὴν Σφίγγα λέγεται, γράφω προελθόντος ἐς τὰ Βοιωτικά μοι τοῦ λόγου) καδ' ἐπ' αὐτὸν δὲ τοῦ κράνους γούπες εἰσιν ἐπειρασμένοι. . . . 7. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἀθηνᾶς ὁρθὸν ἐστὶν ἐν χιτῶνι ποδῆρει, καὶ οἱ 5 κατὰ τὰ στέρνον ἢ κεφαλὴ Μεδούσης ἐλέφαντός ἐστιν ἐμπεποιημένη, καὶ Νίκη ὅσον τε τεσσαρῶν πηχῶν ***, ἐν δὲ τῇ (ἐτέρῃ Schub.) χειρὶ δόρυ ἔχει, καὶ οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν ἀσπίς τε κεῖται, καὶ πλησίον τοῦ δόρατος δράκων ἐστὶν εἴη δ' ἂν Ἐριχθόνιος οὗτος ὁ δράκων· ἔστι δὲ τῷ βάθει τοῦ ἀγάλματος ἐπειρασμένα Πανδώρας γένεσις. πεποιήται 10 δὲ Ἡσίοδω τε καὶ ἄλλοις, ὡς ἡ Πανδώρα γένοιτο αὕτη γυνὴ πρώτη.

(Hes. Op. 60 ff., Theog. 570 ff.)

650. Plut. Pericl. 13. Ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς Θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἔδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ εἶναι γέγραπται.

Diod. Sicul. XII. 39. s. 631.

651. Isocrat. de Permutat. 2. ὥσπερ ἂν εἴ τις Φειδίαν, τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος ἐργασάμενον, τολμήῃ καλεῖν κοροπλάθον.

652. Clem. Alexandr. Protrept. IV. (p. 41 ed. Pott.) τὸν μὲν οὖν Ὀλυμπίασι Δία καὶ τὴν Ἀθήνησιν Πολιάδα ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος κατασκευάσαι Φειδίαν παντί που σαφές.

653. Plat. Hipp. mai. p. 290 B. τὸ καλὸν ἡγνόμε (Φειδίας); οἱ τῆς Ἀθηνᾶς τοῖς ὀφθαλμοῦς οὐ χρυσοῦς ἐποίησεν οὐδὲ τὸ ἄλλο πρόσωπον, οὐδὲ τοὺς πόδας, οὐδὲ τὰς χεῖρας, εἴπερ χρυσοῦν γε δὴ οὐ κάλλιστον ἐμελλε φαίνεσθαι, ἀλλ' ἐλεφάντινον . . . τοῦ οὖν ἕνεκα οὐ καὶ τὰ μέσα τῶν ὀφθαλμῶν ἐλεφάντινα εἰργάσατο, ἀλλὰ λίθινα, ὡς οἷόν τ' ἦν ὁμοιότητα τοῦ λίθου τῷ ἐλέφαντι ἐξευρών.

654. Parid. epit. Valer. Max. I. 1. Ext. 7. Athenienses . . . Phidiam tulerunt quam diu marmore potius quam ebore Minervam fieri debere dicebat, quo diutius nitor mansurus, sed ut adiecit: et vilius, tacere iusserunt.

(Nepotian. ibid.: Phidias ibidem, eboris sculptor, ait sumptu minore marmore quam ebore diis simulacra fieri, quod aspernati ex ebore Athenienses iusserunt.)

Aristid. Orat. 50. III. p. 701. (Canter) s. 639.

655. Thucyd. II. 13. ἀπέφαινε (Perikles) δ' ἔχον τὸ ἄγαλμα τεσσαράκοντα τάλαντα σταθμὸν χρυσοῦ ἀπέφθον καὶ περιαιρετὸν εἶναι ἅπαν. (Vgl. 647.)

656. Plut. de vitando aere al. 2. καίτοι δ' γε Περικλῆς ἐκείνος τὸν τῆς Θεᾶς κόσμον ἄγοντα τάλαντα τεσσαράκοντα χρυσοῦ ἀπέφθον περιαιρετὸν ἐποίησεν κτλ.

657. Diod. Sicul. XII. 40. τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἔχειν χρυσοῦ πεντήκοντα τάλαντα ὡς περιαιρετῆς οὐσης τῆς περὶ τὸν κόσμον κατασκευῆς.

(Vgl. Fragmm. Histor. gr. ed. Müller I. p. 267.)

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 10 f.

658. Inschrift bei Böckh, Staatshaushaltung der Ath. II. S. 228 f. ἐ[πὶ τῆς || βουλῆς ἧς Μεγακλ[είδης] Δευ[κονοεὺς] π[ρ]ωτός || ἐγ[ραμμάτευε] Ἀθην[οκλ] || ἧς] Δημο[φ]ῶντος Εὐ[πυρί] || δης τὴν τῆς Θεοῦ ἐσ[θ]ῆτα || ἔλαβε παρὰ Δεισάν[ορος] καὶ τῶν] συναρχόν[των] σκέλος || [δεξιό]ν σταθμὸν ἅπε || ΔΙ ΔΙ ΔΙ, σκέλ[ος] || ἀριστ[ε]ρόν σταθμὸν || * ΗΗΓΑΔΑ.

659. Maxim. Tyr. diss. 14. 6. εἰ τοιαύτην ἡγεῖ τὴν Ἀθηνᾶν, οὐδ' ἂν Φειδίας ἐδημιούργησεν, οὐδὲν τῶν Ὀμήρου ἐπῶν φανυτέρων, παρθέ-

νον καλήν, γλαυκώπιν, ὑψηλήν, αἰγίδα ἀνεξωσμένην, κόρυν φέρονσαν, δόρυ ἔχουσαν (l. ἀνέχουσαν)^{a)} ἀσπίδα ἔχουσαν (l. κατέχουσαν)^{a)}.

^{a)} Corrigirt von Böttiger, Andeutungen S. 88.

660. Aristid. Orat. 24. T. I. p. 528 (Cant. Vol. I. p. 475 ed. Dind.)
ἔπειτα οὐ πολὺ ὕστερον ἢ Ἀθηνᾶ φαίνεται τὴν αἰγίδα ἔχουσα καὶ τὸ
κάλλος καὶ τὸ μέγεθος καὶ σύμπαν δὴ σχῆμα οἷα περ ἢ Ἀθήνησιν ἢ
Φειδίου.
661. Plin. N. H. XXXVI. 18. Phidian clarissimum esse per omnis
gentes, quae Iovis Olympii famam intellegunt, nemo dubitat, sed ut
laudari merito sciant etiam qui opera eius non videre proferemus argu-
menta parva et ingeni tantum. neque ad hoc Iovis Olympii pulchritu-
dine utemur, non Minervae Athenis factae amplitudine, cum sit ea
cubitorum viginti sex, — ebore haec et auro constat, — sed in scuto
eius Amazonum proelium caelavit intumescente ambitu parmae,
eiusdem concava parte deorum et Gigantum dimicationes, in soleis
vero Lapitharum et Centaurorum, adeo momenta omnia capa-
cia artis illi fuere. in basi autem quod caelatum est Πανδώρας 10
γένεσιν appellant, di sunt nascentes XX numero^{a)}. Victoria
praecipue mirabili periti mirantur et serpentem ac sub ipsa cuspidē
aëream sphingem^{b)}.
- ^{a)} di adsunt nascenti XX numero Böttiger, Andeutungen S. 90 und Urlichs,
Chrest. Plin. p. 380; di sunt adstantes XX n. Letronne bei Brøndsted, Rei-
sen und Untersuchungen in Griechenland II. S. 219; di sunt nascenti adstan-
tes XX n. Panofka, Ann. d. Inst. II. p. 108 und v. Jan; vgl. für ande-
re Conjecturen Silligs Ausgabe.
- ^{b)} supra ipsam cassidem, Meursius Caeop. 15 p. 35; sub ipsa casside, Quatre-
mère de Quincy, Iup. Ol. p. 242; ac cristae cuspidē, Thiersch Epochen
S. 30; serpentem sub ipsa cuspidē aëream ac sphingem, Panofka a. a. O.; au-
reum, Urlichs Chrest. Plin. N. H. p. 380. Vgl. noch Schöll bei Preller a. a. O.
S. 184 f. Note 24.
662. Arrian. diss. Epict. II. 8. 20. καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἢ Φειδίου ἀπαξ
ἐκτείνασα τὴν χεῖρα καὶ τὴν Νίκην ἐπ' αὐτῆς δεξαμένη^{a)} ἔστηκεν
οὕτως ὅλη τῷ αἰῶνι.
- ^{a)} Vgl. die Münzen bei Beulé Monn. d'Ath. p. 258.
663. Inschrift Corp. Inscr. graec. 130. 18. στέφανος χρυσοῦς, δν ἡ
Νίκη ἔχει ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἢ ἐπὶ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγάλματος τοῦ χρυ-
σοῦ, ἄσταθμος.
664. Demosth. c. Timocr. 121. ὥς περ οἱ τὰ ἀκρωτήρια τῆς Νίκης
περικόψαντες ἀπώλοντο αὐτοὶ ὑφ' αὐτῶν.
665. Plut. de Isid. et Osir. 75. τῷ τῆς Ἀθηνᾶς (ἀγάλματι) τὸν
δράκοντα Φειδίας παρέθηκε, τῷ δὲ τῆς Ἀφροδίτης ἐν Ἡλιδι τὴν
χελώνην, ὡς τὰς μὲν παρθένους φυλακῆς δεομένας, ταῖς δὲ γαμεταῖς
οἰκουρίαν καὶ σιωπὴν πρότευσαν.
666. Pollux Onom. VII. 92. Τυβόρηνα· τὸ κάττυμα ξύλινον τετρα-

γωνον, οἱ δὲ ἱμάντες ἐπὶ χερσὶν· σανδάλιον γὰρ ἦν, ὑπέδησε δ' αὐτὸ Φειδίας τὴν Ἀθηνᾶν.

Plut. Pericl. 31. vgl. 630. lin. 14 f.

667. Pausan. I. 17. 2. γραφαὶ δὲ εἰσι πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποίηται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι, καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάθρῳ.

668. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373 (R. p. 228. Emp.) Περι-κλέα δὲ καὶ αὐτὸν λαθὼν ἐποίησεν (Φειδίας), ὥς φασιν, ἐπὶ τῆς ἀσπίδος.

669. Aristot. de Mundo 6. p. 399 B. und mit unwesentlichen Varianten de mirab. auscult. 155 (ed. Bekker.) φασὶ δὲ καὶ τὸν ἀγαλματοποιὸν Φειδίαν κατασκευαζόμενον τὴν ἐν ἀκροπόλει Ἀθηνᾶν ἐν μέσῳ ταύτης τῆς ἀσπίδος τὸ ἑαυτοῦ πρόσωπον ἐντυπώσασθαι καὶ συνδῆσαι τῷ ἀγάλματι διὰ τινος ἀφανοῦς δημιουργίας, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης, εἴ τις βούλοιτο αὐτὸ περιαιρεῖν τὸ σύμπαν ἄγαλμα λῦειν καὶ συγχεῖν.

670. Valer. Maxim. VIII. 14. 6. . . . Phidiae secutus exemplum, qui clipeo Minervae effigiem suam inclusit, qua convulsa, tota operis conligatio solveretur.

671. Apul. de Mundo 32. Phidian illum, quem fictorem probum fuisse tradit memoria, vidi ipse in clipeo Minervae, quae arcibus Atheniensium praesidet, oris similitudinem colligasse ita ut, si quis olim artificis voluisset exinde imaginem separare, soluta compage simulacri totius incolumitas interiret.

672. Ampel. Lib. memorial. 8. Athenis Minervae aedes nobilis cuius ad sinistram clipeus adpositus quem digito tangit, in quo clipeo medio Daedali est imago ita collocata, quam si quis imaginem a clipeo velit tollere perit totum opus, solvitur enim signum. Ipsa autem dea habet hastam de gramine^{a)}.

^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII. S. 131.

673. Cic. Orator 71. 234. sed si quos magis delectant soluta, sequantur ea sane, modo sic, ut, si quis Phidiae clipeum dissolveret, collocationis universam speciem sustulerit, non singulorum operum venustatem.

674. Cic. Tuscul. I. 15. 34. opifices post mortem nobilitari volunt. quid enim Phidias sui similem speciem inclusit clipeo Minervae, cum inscribere non^{a)} liceret?

^{a)} R. Rochette, Questions de l'histoire de l'art, Paris 1846 p. 22 sq. vertheidigt die Correctur nomen.

675. Cic. de Orat. II. 17. 73. in his operibus si quis illam artem prehenderit, ut tamquam Phidias Minervae signum efficere possit,

non sane, ut quemadmodum in clipeo idem artifex; minora illa opera facere discat, laborabit.

(Zu dem Schildrelief der Parthenos vgl. A. Conze, *Archaeol. Ztg.* 1865 S. 33 ff. und „die Athenastatue des Phidias im Parthenon.“)

676. Themist. Orat. XXV. p. 374. (ed. Dind.) *Εἰ καὶ σφόδρα ἦν σοφὸς ὁ Φειδίας ἐν χρυσῷ καὶ ἐλέφαντι μορφήν ἐπιδείξασθαι θείαν ἢ ἀνθρωπίνην, δμως χρόνου γε ἐδεῖτο καὶ σχολῆς πλεονος εἰς τὰ ἔργα. λέγεται οὖν, ἥλικα ἐδημιούργει τὴν Ἀθηνᾶν, οὐδὲ εἰς τὴν κρηπίδα τῆς θεοῦ μόνην ὀλίγον χρόνου προσδεθῆναι κτλ.*

677. Dio Chrysost. Orat. 12. 6. p. 373. (R. p. 223. Emp.) *ὅφ' ἥς καὶ τῇ Ἀθηνᾷ λέγεται προσφιλὲς εἶναι τὸ ὄρνεον (die Eule), τῇ καλλίστῃ τῶν θεῶν καὶ σοφωτάτῃ, καὶ τῆς γε Φειδίου τέχνης παρ' Ἀθηναίους ἔτυχεν, οὐκ ἀπαξίωσαντος αὐτὴν συγκαθιδρῦσαι τῇ θεῷ συνοδοῦν τῷ δήμῳ.*

678. Hesych. v. *Γλαῦξ ἐν πόλει παροιμία . . . ἀνέκειτο γὰρ ὑπὸ Φαίδραν^{a)} ἐν τῇ ἀκροπόλει.*

^{a)} *Φειδίον* corrigirt Meursius Cecrop. cap. 20 p. 56, der *Paroemiogr. e cod.* Bodl., *Paroem. gr. ed.* Gaisf. p. 28 No. 264 hat *Φαίδου*.

679. Auson. Mosella 308.

. . . . vel in arce Minervae

Ictinus, magico cui noctua perlita fuco

Allicit omne genus volucres perimitque tuendo.

(Mit der Parthenos verband diese Eule früher schon Böttiger, *Amalith.* III. S. 265 f. Note, neuerdings Ross, *Archaeol. Aufss.* I. S. 207, Stark, *Archaeol. Zeitung* 1859 S. 93, Wieseler, *Philol.* XIV. S. 542 (aber vgl. dens. daselbst S. 736), Brunn, s. *Arch. Ztg.* 1860, Anz. S. 50, es widersprach dieser Verbindung Gerhard, *Prodromus* S. 147 Note 20, während Preller a. a. O. S. 183 die Eule zu der ehernen Athene in Beziehung setzt; vgl. auch meine Bemerkungen, *Berichte d. k. s. Ges. d. Wiss.* 1860 S. 43. f.)

Die späteren Schicksale der Statue.

680. Inschrift Corp. Insc. graec. I. p. 233 No. 150. *τάδε ἐπέτεια παρέδομεν χρυσίον, ὃ Ἀριστοκλῆς ὁ ἀπὸ ἡς ἀπῆνεγκεν, τὸ ἀπὸ τοῦ βάθρου τοῦ ἀγάλματος.*

(Ol. 95. 3. s. Brunn, *KG.* I. S. 107 und 180.)

681. Isocrat. c. Callim. 57. *ὥςπερ ἂν εἴ τῳ Φωνώνδας πανουργίαν ὀνειδίσειεν ἢ Φιλοῦργος (Φιλοργός Bekker) ὃ τὸ γοργόνειον ὑπελόμενος τοὺς ἄλλους ἱεροσύλους ἔφασκεν εἶναι.*

682. Suid. v. *Φιλοῦργος.* *οὗτος ἄσματος ὦν ἐφωράθη ἐν Ἀθήναις τὰ ἱερὰ συλῆσας, καὶ τὸ γοργόνειον ὑπελόμενος, ὡς Ἰσοκράτης λέγει μέμνηται τούτου Αἰσχίνης ἐν τῷ κατὰ Κτησιφῶντος.*

683. Suid. v. *Φιλίας.* *εἰ καὶ Φιλίας Ἀνδοκίδην ἱεροσυλίας ἐγράψατο.*

ὥσπερ οὐκ αὐτὸς ὢν ὁ τῆς θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

(Dieselben Worte bei Synes. Encom. calvit. 19 p. 83, der Quelle des Suid. der die Notiz v. ὁμοιον wiederholt; vgl. Bernhardt, und s. noch Bekker, Anecd. gr. I. p. 315 in dem *Λεξ. ἑπτ. v. Φιλουργός*: ὄνομα κύριον Ἀθηναίου ἱεροσούλου. Ueber Phrynondas und Philurgos vgl. Taylor, Notae ad Aesch. et Demosth. oratt. de corona in seiner Ausg. des Demosth., Aischin. und Demad. Vol. II. p. 633 und Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1858 S. 107 f.)

684. Eustath. ad Od. p. 1704. 37. Γοργόνος δὲ παράγωγον κητικῶ τύπων καὶ τὸ γοργόνειον, εἰδωλὸν τι αὐτὸ Γοργόνος, ἀνακείμενον Ἀθηνᾶ Πολιάδι, οὗ χρησίς ἐν τῷ τῆς θεοῦ τὸ γοργόνειον ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ὑφελόμενος.

685. Pausan. I. 25. 6. Κάσσανδρος δὲ βασιλεύσας (τὰ δὲ ἐς Ἀθηναίους ἐπέξεισί μοι μόντα ὁ λόγος) Πάνακτον τείχος ἐν τῇ Ἀττικῇ καὶ Σαλαμῖνι εἶλε, τυραννὸν τε Ἀθηναίους ἐπραξε γενέσθαι Δημητρίον τὸν Φανοστράτου, τὰ πρὸς δόξαν εἰληφότα ἐπὶ σοφίᾳ. τοῦτον μὲν δὴ τυραννίδος ἔπαυσε Δημητρίος ὁ Ἀντιγόνου, νέος τε ὢν καὶ φιλοτίμως πρὸς τὸ Ἑλληνικὸν διακείμενος. 7. Κάσσανδρος δὲ (δεινὸν γάρ τι ὑπῆν οἱ μῖσος ἐς Ἀθηναίους), ὃ δὲ αἰδῖς Λαχάρην προεστήκτοτα ἐς ἐκεῖνο τοῦ δήμου, τοῦτον τὸν ἄνδρα οἰκειωσάμενος τυραννίδα ἔπεισε βουλευσai, τυράννων ὢν ἴσμεν τὰ τε ἐς ἀνθρώπους μάλιστα ἀήμερον καὶ ἐς τὸ θεῖον ἀφειδέστατον. Δημητρίῳ δὲ τῷ Ἀντιγόνου διάφορα μὲν ἦν ἐς τὸν δῆμον ἤδη τῶν Ἀθηναίων, καθέειλε δ' ὅμως καὶ τὴν Λαχάρους τυραννίδα. ἀλίσκομένον δὲ τοῦ τείχους ἐκδιδράσκει Λαχάρης ἐς Βοιωτούς. ἅτε δὲ ἀσπίδας ἐξ ἀκροπόλεως καθελὼν χρυσᾶς, καὶ αὐτὸ τῆς Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα τὸν περικαιρετὸν ἀποδύσας κόσμον, ὑπωπτεύετο εὐπορεῖν μεγάλως χρημάτων. Λαχάρην μὲν οὖν τούτων ἕνεκα κτείνουσιν ἄνδρες Κορωναῖοι. (Ol. 120.)

686. Athen. XI. p. 405 F. γυμνὴν ἐποίησε τὴν Ἀθηναίαν Λαχάρης οὐδὲν ἐνοχλοῦσαν.

687. Plut. de Isid. et Osir. 71. εἶτα τολμῶντες λέγειν ὅτι τὴν Ἀθηναίαν Λαχάρης ἐξέδουσε.

688. Zosimus Hist. nova IV. 18. Νεστόριος ἐν ἐκείνοις τοῖς χρόνοις (des Valens, 375 nach Chr.) ἱεροφαντεῖν τεταγμένος εἰκόνα τοῦ ἥρωος (Ἀχιλλέως) ἐν οἷῳ μικρῇ δημιουργήσας ὑπέθρετο τῷ ἐν Παρθενῶνι καθιδρυμένῳ τῆς Ἀθηνᾶς ἀγάλματι. τελῶν δὲ τῇ θεῷ τὰ συνήθη κατὰ ταῦτόν καὶ τῷ ἥρῳι τὰ ἐγνωσμένα οἱ κατὰ θεσμόν ἔπραττε.

689. Hieronym. in Zachar. lib. II. cap. 12. Vol. VI. p. 896 (ed. Vallars.) in arce Athenarum iuxta simulacrum Minervae vidi sphaeram aeneam gravissimi ponderis cet.

(Etwa aus der Mitte oder der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts; wenn das hier gemeinte Bild nicht das kolossale eherner ist.)

690. Schol. Aristid. Orat. 50; zu den Worten: „*Ἀθηνᾶν τὴν ἐλσφαντίνην*“ in 639, Vol. II. p. 710 (ed. Dind.) *δοκεῖ μοι αὕτη ἐστὶν ἡ ἐν τῷ φόρῳ Κωνσταντίνου ἀνακειμένη καὶ τοῖς προπυλαίοις τοῦ βουλευτηρίου, ὃ σενάτον φασὶ νῦν ἥς ἀντικρὺ ἐν δεξιᾷ εἰσιοῦσαι τῶν προπυλαίων καὶ ἡ τοῦ Ἀχιλλέως ἀνάκειται Θέτις, καρκίνοις τὴν κεφαλὴν διαστεφής. ὧν οἱ νῦν ἰδιῶται τὴν μὲν Γῆν φασὶ τὴν Ἀθηνᾶν, Θάλασσαν δὲ Θέτιν, τοῖς ἐν τῇ κεφαλῇ ἐνύδροις ἐξαπατῶμενοι κνωδάλοις.*

(Von Arethas, dem Erzbischof von Caesarea im Anfange des 10. Jahrhunderts; vgl. Jahn in der Arch. Ztg. 1848 S. 239.)

No. 6. Aphrodite Urania in Athen.

691. Pausan. I. 14. 7 (im Stadtviertel Melite). *πλησίον δὲ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδίτης Οὐρανίας τὸ δὲ ἐφ' ἡμῶν ἔτι ἄγαλμα λίθου Παρίον καὶ ἔργον Φειδίου.* (Der Tempel unter Perikles erbaut.)

3. Werke aus den letzten Jahren des Meisters.

No. 7. Der olympische Zeus.

(Vgl. Böttiger, Kunstmythol. II. S. 113 ff., Rathgeber in der Hall. Allg. Encyclop. III. 3. S. 256 ff. und die daselbst Note 1 angeführte ältere Litteratur; spätere: Preller das. III. 22. S. 186 ff., Schubart, Zeitschr. f. d. Alt. Wiss. 1849 S. 385 ff., Brunn, Ann. d. Inst. 1851 p. 108 sqq. und meine Aufsätze: krit. Untersuchungen üb. d. Compos. des Z. des Ph. in den Symbola philolog. Bonnens. S. 603 ff. und Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1866 S. 173 nebst Friedländer in d. Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- u. Wappenkunde III. Hft. 1.)

692. Pausan. V. 10. 2. *ἐποίηθ' ἡ δὲ οὐκ αὖ καὶ τὸ ἄγαλμα τῷ Διὶ ἀπὸ λαφύρων, ἥνικα Πίσαν οἱ Ἑλλεῖοι καὶ ὅσον τῶν περιόικων ἄλλο συναπέστη Πισαίοις πολέμῳ καθείλον. Φειδίαν δὲ τὸν ἐργασάμενον τὸ ἄγαλμα εἶναι καὶ ἐπιγραμμά ἐστιν ἐς μαρτυρίαν ὑπὸ τοῦ Διὸς γεγραμμένον τοῖς ποσὶ (s. 618.)*
693. Pausan. V. 15. 1. *ἔστι δὲ οἶκημα ἐκτὸς τῆς Ἀλτews, καλεῖται δὲ ἐργαστήριον Φειδίου, καὶ ὁ Φειδίας κατ' ἕκαστον τοῦ ἀγάλματος ἐνταῦθα εἰργάζετο. ἔστιν οὖν βωμὸς ἐν τῷ οἴκῳ θεοῖς πᾶσιν ἐν κοινῷ.*
694. Lucian. pro Imagg. 14. *καὶ Φειδίαν φασὶν οὕτω ποιῆσαι, ὁπότε ἐξεργάσατο τοῖς Ἑλλείοις τὸν Δία: σπάντα γὰρ αὐτὸν κατόπιν τῶν θυρῶν, ὁπότε τὸ πρῶτον ἀναπετάσας ἐπεδείκνυε τὸ ἔργον, ἐπακοῦει τῶν αἰτιωμένων τι ἢ ἐπαινούντων. ἤτιατο δὲ ὁ μὲν τὴν ῥίνα ὡς παχεῖαν, ὁ δὲ ὡς ἐπιμηκέστερον τὸ πρόσωπον, ὁ δὲ ἄλλος ἄλλο τι. εἰτ' ἐπειδὴ ἀπηλλάγησαν οἱ θεαταί, αὐθις τὸν Φειδίαν ἐγκλεισάμενον ἐαυτὸν ἐπανορθοῦν καὶ θυθιμίζειν τὸ ἄγαλμα πρὸς τὸ τοῖς πλείστοις δοκεῖν: οὐ γὰρ ἡγεῖτο μικρὰν εἶναι συμβουλὴν δῆμον τοσοῦτον, ἀλλ'*

ἀεὶ ἀναγκαῖον ὑπάρχειν τοὺς πολλοὺς περιττότερον ὁρᾶν τοῦ ἐνός, καὶ
Φειδίας ἦ.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. X. 14. 8. von Polykleitos und Plin. N. H. XXXV. 84.
von Apelles, und s. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 19.)

695. Dio Chrysost. Orat. 12. 52. p. 401 (R. p. 241 Emp.) (Pheidias
wird angeredet.) ἱκανῶς ἀπολογησάμενος ἐν τοῖς παροῦσι καὶ πείσας,
ὅτι τὸ οἰκεῖον καὶ τὸ πρέπον ἐξεῦρες σχήματός τε καὶ μορφῆς τῇ
πρώτῃ καὶ μεγίστῃ θεῷ, μισθὸν ἔτερον τοῦ παρ' Ἡλείων
προσλάβοις ἂν μείζω καὶ τελειότερον.

696. Pausan. V. 11. 1. καθέζεται μὲν δὴ ὁ θεὸς ἐν θρόνῳ χρυσοῦ
πεποιημένος καὶ ἐλέφαντος· στέφανος δὲ ἐπὶ κεφαλῇ
μεμιμημένος ἐλαίας κλῶνας· ἐν μὲν δὴ τῇ δεξιᾷ φέρει Νίκην ἐξ ἐλέ-
φαντος καὶ ταύτην καὶ χρυσοῦ ταινίαν τε ἔχουσαν καὶ ἐπὶ τῇ κεφαλῇ
στέφανον· τῇ δὲ ἀριστερᾷ τοῦ θεοῦ χειρὶ ἔνεστι σκῆπτρον μετὰ 5
τοῖς πᾶσι διηρησμένον· ὁ δὲ ὄρνις ὁ ἐπὶ τῷ σκῆπτρῳ καθήμενός ἐστιν
ὁ αἰτός· χρυσοῦ δὲ καὶ τὰ ὑποδήματα τῷ θεῷ καὶ ἱμάτιον ὡσαύτως
ἐστί· τῷ δὲ ἱματίῳ ζῳδιά τε καὶ τῶν ἀνδρῶν τὰ κρίνα ἐστὶν ἐμπεποιη-
μένα. 2. ὁ δὲ θρόνος ποικίλος μὲν χρυσοῦ καὶ λίθοις, ποικίλος δὲ καὶ
ἐβένῳ τε καὶ ἐλέφαντι ἐστι· καὶ ζῳά τε ἐπ' αὐτοῦ γραφῇ μεμιμημένα, 10
καὶ ἀγάλματα ἐστὶν εἰργασμένα· Νῆκαι μὲν δὴ τέσσαρες, χορευουσῶν
παρεχόμεναι σχῆμα κατὰ ἕκαστον τοῦ θρόνου τὸν πόδα· δύο δὲ εἰσιν
ἄλλαι πρὸς ἑκάστου πέζῃ ποδός· τῶν ποδῶν δὲ ἑκατέρῃ τῶν ἑμπερο-
σθεν παῖδες τε ἐπὶ κεφαλαῖς ὀρθαῖων ὑπὸ σφιγγῶν ἡρπασμένοι, καὶ
ὑπὸ τὰς σφιγγὰς Νιόβης τοὺς παῖδας Ἀπόλλων κατατοξεύουσι καὶ 15
Ἄρτεμις. 3. τῶν δὲ τοῦ θρόνου μεταξὺ ποδῶν τέσσαρες κανόνες εἰσιν,
ἐκ ποδός ἐς πόδα ἕτερον δῆκων ἕκαστος· τῷ μὲν δὴ κατ' εὐθὺ τῆς ἐξο-
δοῦ κανόνι, ἑπτὰ ἐστὶν ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ· τὸ γὰρ ὕψος ἐξ αὐτῶν
οὐκ ἴσασιν τρόπον ὅτινα ἐγένετο ἀφανές· εἴη δ' ἂν ἀγωνισμάτων ἀρ-
χαίων ταῦτα μνήματα· οὐ γάρ πω τὰ ἐς τοὺς παῖδας ἐπὶ ἡλικίας 20
ἤδη καθειστήκει τῆς Φειδίου· τὸν δὲ αὐτὸν ταινία τὴν κεφαλὴν ἀνα-
δύμενον εἰκέναι τὸ εἶδος Παντάρκει λέγουσιν, μειράκιον δὲ Ἡλείων
τὸν Παντάρκην παιδικὰ εἶναι τοῦ Φειδίου· ἀνέλλετο δὲ καὶ ἐν παισὶν
ὁ Παντάρκης πάλιν νίκην Ὀλυμπιάδι ἔκτη πρὸς ταῖς ὀδοθήκοντα. 25
4. ἐπὶ δὲ τῶν κανόνων τοῖς λοιποῖς ὁ λόγος ἐστὶν ὁ σὺν Ἡρακλεῖ
μαχόμενος πρὸς Ἀμαζόνas· ἀριθμὸς μὲν δὴ συναμφοτέρων ἐς ἑνέα
ἐστὶ καὶ εἰκοσι τέτακται δὲ καὶ Θησεὺς ἐν τοῖς συμμάχοις τῷ Ἡρα-
κλεῖ· ἀνέχουσι δὲ οὐχ οἱ πόδες μόνον τὸν θρόνον, ἀλλὰ καὶ κίονες, ἴσοι
τοῖς ποσὶ μεταξὺ ἐστηκότες τῶν ποδῶν· ὑπελθεῖν δὲ οὐχ οἷον τέ ἐστιν
ὑπὸ τὸν θρόνον, ὥσπερ γε καὶ ἐν Ἀμύκλαις ἐς τὸ ἐντὸς τοῦ θρόνου 30
παρεχόμεθα· ἐν Ὀλυμπίᾳ δὲ ἐρύματα τρόπον τοῖχων πεποιημένα τὰ
ἀπείρογόντα ἐστί· 5. τούτων τῶν ἐρυμάτων ὅσον μὲν οὖν ἀπαντικρὺ
τῶν θυρῶν ἐστὶν, ἀλήλειπται κυανῇ μόνον, τὰ δὲ λοιπὰ αὐτῶν παρέ-

χεται Παναίον γραφάς. ἐν δὲ αὐταῖς ἔστι μὲν οὐρανὸν καὶ γῆν Ἀτλας
 ἀνέχων· παρέστηκε δὲ καὶ Ἡρακλῆς ἐκδέξασθαι τὸ ἄχθος ἐθέλων τοῦ 35
 Ἀτλαντος, ἔτι δὲ Θησεύς τε καὶ Πειρίδους, καὶ Ἑλλάς τε καὶ Σαλα-
 μίς ἔχουσα ἐν τῇ χειρὶ τὸν ἐπὶ ταῖς ναυσὶν ἄγκραις ποιοῦμενον κόσμον,
 Ἡρακλέους τε τῶν ἀγωνισμάτων τὸ ἐς τὸν λέοντα τὸν ἐν Νεμέᾳ, 6. καὶ
 τὸ ἐς Κασσάνδραν παρανόημα Αἴαντος, Ἱπποδάμειά τε ἡ Οἰνομάου
 σὺν τῇ μητρὶ, καὶ Προμηθεὺς ἔτι ἐχόμενος μὲν ὑπὸ τῶν δεσμῶν, 40
 Ἡρακλῆς δὲ ἐς αὐτὸν ὁρῶν. λέγεται γὰρ δὴ καὶ τόδε ἐς τὸν Ἡρακλέα,
 ὡς ἀποκτείνεται μὲν τὸν αἰτόν, ὃς ἐν τῷ Κανκάσῳ τὸν Προμηθεά ἐλύ-
 πει, ἐξέλειτο δὲ καὶ αὐτὸν Προμηθεά ἐκ τῶν δεσμῶν. τελευταία δὲ ἐν
 τῇ γραφῇ Πενθεσίλειά τε ἀφιεῖσα τὴν ψυχὴν καὶ Ἀχιλλεὺς ἀνέχων
 ἐστὶν αὐτήν. καὶ Ἑσπερίδες δύο φέρουσι τὰ μῆλα, ὧν ἐπιτετράφθαι 45
 λέγονται τὴν φρουράν. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίῳ,
 καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθῆναισιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμ-
 μένον. 7. ἐπὶ δὲ τοῖς ἀνωτάτω τοῦ θρόνου πεποίηκεν ὁ Φειδίας ὑπὲρ
 τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀγάλματος τοῦτο μὲν Χάριτας τοῦτο δὲ Ὠρας, τρεῖς
 ἑκατέρως. εἶναι γὰρ θυγατέρας Διὸς καὶ ταύτας ἐν ἔπεσιν ἐστὶν εἰρη- 50
 μένα. Ὀμηρος δὲ ἐν Ἰλιάδι ἐποίησε τὰς Ὠρας καὶ ἐπιτετράφθαι τὸν
 οὐρανόν, καθάπερ τινὰς φύλακας βασιλέως αὐτῆς. τὸ ὑπόθεμα δὲ τὸ
 ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσίν, ὑπὸ τῶν ἐν τῇ Ἀττικῇ καλούμενον θρανίων,
 λέοντάς τε χρυσοῦς καὶ Θησεῶς ἐπειρασμένην ἔχει μάχην τὴν πρὸς
 Ἀμαζόνας, τὸ Ἀθηναίων πρῶτον ἀνδραγάθημα ἐς οὐχ ὁμοφύλους. 55
 8. ἐπὶ δὲ τοῦ βάθρου τοῦ τὸν θρόνον τε ἀνέχοντος καὶ ὅσος ἄλλος κόσμος
 περὶ τὸν Αἴα, ἐπὶ τούτῳ τοῦ βάθρου χρυσῶ ποιήματα, ἀναβιβηκώς
 ἐπὶ ἄρμα Ἥλιος, καὶ Ζεὺς τέ ἐστι καὶ Ἥρα, *** (1. καὶ Ἡφαίστος)
 παρὰ δὲ αὐτὸν Χάρις· ταύτης δὲ Ἐρμῆς ἔχεται, τοῦ Ἑρμοῦ δὲ Ἑστία·
 μετὰ δὲ τὴν Ἑστίαν Ἑρως ἐστὶν ἐκ θαλάσσης Ἀφροδίτην ἀνοῦσαν 60
 ὑποδεχόμενος· τὴν δὲ Ἀφροδίτην στεφανοῖ Πειθώ. ἐπειράσθαι δὲ
 καὶ Ἀπόλλων σὺν Ἀρτέμιδι, Ἀθηνᾶ τε καὶ Ἡρακλῆς, καὶ ἡδὴ τοῦ βά-
 θρου πρὸς τῷ πέραςτι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν, Σελήνη τε Ἰαπων
 ἑμοὶ δοκεῖν ἐλαίνονσα. τοῖς δὲ ἐστὶν εἰρημένα ἐφ' ἡμιόνου τὴν θεὸν
 ὀχεῖσθαι καὶ οὐχ Ἰαπων, καὶ λόγον γέ τινα ἐπὶ τῷ ἡμιόνῳ λέγουσιν 65
 εὐήθη. 9. μέτρα δὲ τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἐς ὕψος τε καὶ εὐρος
 ἐπιστάμενος γεγραμμένα οὐκ ἐν ἐπαίνῳ θήσονται τοὺς μετρήσαντας·
 ἐπεὶ καὶ τὰ εἰρημένα αὐτοῖς μέτρα πολὺ τι ἀποδέοντά ἐστιν ἢ τοῖς
 ἰδοῦσι παρέστηκεν ἐς τὸ ἄγαλμα δόξα ὅπου γε καὶ αὐτὸν τὸν θεὸν
 μάρτυρα ἐς τοῦ Φειδίου τὴν τέχνην γενέσθαι λέγουσιν. ὡς γὰρ δὴ 70
 ἐκτετελεσμένον ἦδη τὸ ἄγαλμα ἦν, ἠῦξато ὁ Φειδίας ἐπιστημῆναι τὸν
 θεόν, εἰ τὸ ἔργον ἐστὶν αὐτῷ κατὰ γνώμην· αὐτίκα δ' ἐς τοῦτο τοῦ
 ἐδάφους κατασχῆψαι καρανόν φασιν, ἐνθα ὑδρία καὶ ἐς ἐμὲ ἐπί-
 θημα ἦν ἡ χαλκῇ. 10. ὅσον δὲ τοῦ ἐδάφους ἐστὶν ἐμπροσθεν τοῦ ἀγάλ-
 ματος, τοῦτο οὐ λευκῷ, μέλανι δὲ κατεσκέαυται τῷ λίθῳ. περιθεῖ δὲ 75

ἐν αὐτῷ τὸν μέλανα λίθον Παρίου κρηπίς, ἔργον εἶναι τῷ ἐλαίῳ τῷ ἐκχεομένῳ. ἔλαιον γὰρ τῷ ἀγάλματι ἔστιν ἐν Ὀλυμπίᾳ συμφέρον, καὶ ἔλαιόν ἐστι τὸ ἀπείργον μὴ γίνεσθαι τῷ ἐλέφαντι βλάβος διὰ τὸ ἐλῶδες τῆς Ἀλτεως. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἀθηναίων τὴν καλουμένην παρθένον οὐκ ἔλαιον, ὕδωρ δὲ τὸ ἐς τὸν ἐλέφαντα ὠφελοῦν ἐστιν. ἅτε 80 γὰρ αὐχμηρᾶς τῆς ἀκροπόλεως οὔσης διὰ τὸ ἄγαν ὑψηλόν, τὸ ἀγαλμα ἐλέφαντος πεποιημένον ὕδωρ καὶ δρόσον τὴν ἀπὸ τοῦ ὕδατος ποθεῖ. ἐν Ἐπιδαύρῳ δὲ ἔρομένου μου καθ' ἥντινα αἰτίαν οὔτε ὕδωρ τῷ Ἀσκληπιῷ σφίσιν οὔτε ἔλαιόν ἐστιν ἐκχεόμενον, ἐδίδασκόν με οἱ περὶ τὸ ἱερὸν, ὡς καὶ τὸ ἀγαλμα τοῦ θεοῦ καὶ ὁ θρόνος ἐπὶ φρεάτι εἴη πεποιημένα. 85

(Zu lin. 20 vgl. Kayser, N. Rhein. Mus. V. S. 357 f., Schubart, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1847 S. 220 f.)

697. Pompon. Mela II. 3. in Achaia atque Elide, quondam Pisae Oenomai, Elis etiam nunc (memoranda), delubrumque Olympii Iovis, certamine gymnico et singulari sanctitate, ipso quidem tamen simulacro, quod Phidiae opus est, maxime nobile.

698. Strabon. VIII. p. 353. μέγιστον δὲ τούτων (der Anathemata im Tempel von Olympia) ὑπῆρξε τὸ τοῦ Διὸς ξόανον, ὃ ἐποίησε Φειδίας Χαερμίδον Ἀθηναῖος ἐλεφάντινον, τηλικούτοις τὸ μέγεθος, ὡς καί τις μεγίστου ὄντος τοῦ νεῶ δοκεῖν ἀστοχῆσαι τῆς συμμετρίας τὸν τεχνίτην, καθήμενον ποιήσαντα, ἀπτόμενον δὲ σχεδόν τι τῇ κορυφῇ 5 τῆς ὀροφῆς, ὥστ' ἔμφρασιν ποιεῖν, ἐὰν ὀρθὸς γένηται διαναστάς ἀποστεγάσειεν τὸν νεῶν. 354. ἀνέγραψαν δὲ τινες τὰ μέτρα τοῦ ξοάνου, καὶ Καλλιμάχος ἐν ἰάμβω τινὶ ἐξείπε. πολλὰ δὲ συνέπραξε τῷ Φειδίᾳ Πάναϊος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος, πρὸς τὴν τοῦ ξοάνου διὰ τῶν χρωμάτων κόσμησιν καὶ μάλιστα τῆς ἐσθῆτος. 10 δεικνύονται δὲ καὶ γραφαὶ πολλαὶ τε καὶ θανμασταὶ περὶ τὸ ἱερὸν ἐκεῖνον ἔργον. ἀπομνημονεύουσι δὲ τοῦ Φειδίου, διότι πρὸς τὸν Πάναϊον εἶπε πυνθανόμενον, πρὸς τί παράδειγμα μέλλοι ποιῆσειν τὴν εἰκόνα τοῦ Διός, οὗ πρὸς τὴν Ὀμήρου δι' ἐπῶν ἐκτεθεῖσαν τούτων „ἢ καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων, ἀμβρόσια δ' ἄρα χεῖται 15 ἐπερρώσαντο ἄνακτος κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαρ δ' ἐλέλιξεν Ὀλυμπον.“ (II. I, 527 sqq.)

[εἰρησθαι γὰρ μάλα δοκεῖ καλῶς ἔκ τε τῶν ἄλλων καὶ τῶν ὀφρύων, οὗ προκαλεῖται τὴν διάνοιαν ὁ ποιητὴς ἀναζωγραφεῖν μέγαρ τινὰ τύπον καὶ μεγάλην δύναμιν ἀξίαν τοῦ Διός, καθάπερ καὶ ἐπὶ τῆς 20 Ἑρας, ἅμα φυλάττων τὸ ἐφ' ἑκατέρῳ πρόπον ἔφη μὲν γὰρ „σεῖσάτο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρόν Ὀλυμπον“ (II. 8. 199.) τὸ δ' ἐπ' ἐκείνης συμβὰν ὅλη κινήσει, τοῦτ' ἐπὶ τοῦ Διὸς ἀπαντῆσαι ταῖς ὀφρύσι μόνον νεύσαντος, συμπαθούσης δὲ τι καὶ τῆς κόμης. κομπῶς δ' εἰρηται καὶ τὸ δ' τὰς τῶν θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος δειξάς.] 25

([] von Kramer angezweifelt, von Meineke als Interpolation obelisirt.)

699. Lucian. Somn. 8. ἀπὸ τοιούτων ὀρμώμενος καὶ Φειδίας ἐκείνος
ἔδειξε τὸν Δία.

700. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710. ed. Wernsd.) μικρὸν μὲν ἐργαστή-
ριον τοῦ Φειδίου, ἀλλὰ Ζεὺς ἐν αὐτῷ καὶ ἡ Παρθένος ἐπλάττετο.

701. Lucian de Sacrif. 11. ὁμῶς δ' οὖν οἱ παριόντες ἐς τὸν νεῶν οὔτε
τὸν ἐξ Ἰνδῶν ἐλέφαντα ἔτι οἶονται ὄρᾶν οὔτε τὸ ἐκ τῆς Θράκης με-
ταλλευθὲν χρυσίον, ἀλλ' αὐτὸν τὸν Κρόνου καὶ Ῥέας ἐς γῆν
ὑπὸ Φειδίου μετ'ωκισμένον καὶ τὴν Πισαίων ἐρημίαν ἐπισκο-
πεῖν κεκελευσμένον κτλ.

(Ueber die wahrscheinliche Unechtheit vgl. neuestens Blümner, Archaeol. Stu-
dien zu Lucian S. 48 f.)

702. Propert. III. 9. 15.

Phidiacus signo se Iuppiter ornat eburno.

703. Lucian. de Parasito 2. πολὺ μᾶλλον λέγοντες τοῦτο ἐμὲ ἢ Φει-
δίαν ἀγαλματοποιόν· χαίρω γὰρ τῇ τέχνῃ (παρασιτικῇ) οὐδὲν ἥττον ἢ
Φειδίας ἔχαιρε τῷ Δίῳ.

704. Schol. Od. XI. 613. (T. II. p. 525 ed. Dind.) zu den Worten:
μηδ' ἄλλο τι τεχνήσαιτο κτλ. ὥς εἴ τις λέγοι, οἷον Φειδίας
ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτο οὐδὲν ἄλλο· εἰς ἐκεῖνον γὰρ τὸ πᾶν τῆς
ἑαυτοῦ τέχνης κατέκλεισε. V. οἱ δὲ οὕτως ἢ ὥς εἴ τις λέγοι,
οἷον Φειδίας ἐποίησε τὸν Δία, τοιοῦτον οὐδὲν ἄλλο ἐν τῇ ἑαυτοῦ
ἐνέθνηκε τέχνῃ, ἀντὶ τοῦ ἐπενόησε. B.

705. Dio Chrysost. Orat. 12. 25. p. 383. (R. p. 230. Emper.) ἢ δεῖ
θεατὰς εἶναι μόνον τοὺς ἐνθάδε (Olympia) ἤκοντας τῶν τε ἄλλων δη-
λονότι παγκάλων καὶ σφόδρα ἐνδόξων θεαμάτων καὶ δὴ μάλιστα τῆς
ταῦ θεοῦ θρησκείας καὶ τῷ ὄντι μακαρίας εἰκόνας, ἣν ὑμῶν
οἱ πρόγονοι δαπάνης τε ὑπερβολῇ καὶ τέχνης ἐπιτυγχόντες τῆς ἀκρας 5
εὐργάσαντο καὶ ἀνέθεσαν πάντων, ὅσα ἔστιν ἐπὶ γῆς ἀγάλ-
ματα κάλλιστον καὶ θεοφιλέστατον, πρὸς τὴν Ὀμηρικὴν
ποίησιν, ὡς φασι, Φειδίου παραβαλλομένου· τοῦ διησαντος ὀλίγω
νεύματι τῶν ὀφρύνων τὸν ξύμπαντα Ὀλυμπον, ὡς ἐκεῖνος μάλιστα
ἐναργῶς καὶ πέποιθότως ἐν τοῖς ἔπεσιν εἴρηκεν „ἢ, καὶ κτανέησιν“ κτλ. 10

706. Ibid. 49. p. 398. (R. p. 240. Emper.) εἰ γὰρ τις Φειδίαν
πρῶτον ἐν τοῖς Ἑλλήσιν εὐθύνοι, τὸν σοφὸν τοῦτον καὶ
δαιμόνιον ἐργάτην τοῦ σεμνοῦ καὶ παγκάλου δημιουργή-
ματος κτλ. εἰ οὖν δὴ λέγοι τις πρὸς αὐτόν· ὦ βέλτιστε καὶ
ἄριστε τῶν δημιουργῶν, ὡς μὲν ἡδὺ καὶ προσφιλὲς ὄραμα καὶ τέρψιν 5
ἀμύχανον θέας εὐργάσω πᾶσιν Ἑλλήσι καὶ βαρβάροις, ὅσοι ποτὲ δεῖρο
ἀφίκοντο πολλοὶ πολλάκις, οὐδεὶς ἀνταρεῖ.

707. Ibid. 51. p. 400. (R. p. 241. Emper.) ἀνθρώπων δέ, ὅς ἂν
ἢ παντελῶς ἐπίπνοος τὴν ψυχὴν, πολλὰς ἀπαντήσας ξυμπο-
ρὰς καὶ λύπας ἐν τῷ βίῳ μηδὲ ὕπνον ἡδὺν ἐπιβαλλόμενος, καὶ ὅς

δοκεῖ μοι κατεναντίον στὰς τῆςδε τῆς εἰκόνης ἐκλαθέσθαι πάντων, ὅσα ἐν ἀνθρωπίνῳ βίῳ δεῖνὰ καὶ χαλεπὰ γίγνεται παθεῖν· οὕτω σὺ γε ⁵ (Pheidias) ἀνέτρες καὶ ἐμνηχανῶσω θέαμα ἀτεχνῶς

„νηπενθέες τ' ἄλοχόν τε, κακῶν ἐπίληθες ἀπάντων“ (Od. 4. 221.) τοσοῦτο φῶς καὶ τοσαύτη χάρις ἔπεστιν ἀπὸ τῆς τέχνης εἰ δ' αὖ τὸ πρέπον εἶδος καὶ τὴν ἀξίαν μορφὴν τῆς Θεοῦ φύσεως ἐδημιούργησας, ὕλην τε ἐπιτερεπεῖ χρησάμενος ἀνδρὸς τε μορφὴν ὑπερφυῖ τὸ κάλ- ¹⁰ λος καὶ τὸ μέγεθος δείξας, πλὴν ἀνδρὸς, καὶ τὰλλα ποιήσας ὡς ἐποίησας, σκοποῦμεν τανῦν.

708. Dio Chrysost. Orat. 53. p. 401. (R. p. 241. Emper.) πρότερον μὲν γὰρ ἅτε οὐδὲν σαφές εἰδότες ἄλλην ἄλλος ἀνεπλάττομεν ἰδέαν πᾶν τὸ θνητόν, κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν καὶ φύσιν ἕκαστος ἰνδαλδ-
μενοι καὶ ὀνειρώττοντες. σὺ δέ (Pheidias) γε ἰσχυρὴ τέχνης ἐνί-
κησας καὶ ξυνέλεξας τὴν Ἑλλάδα πρῶτον ἔπειτα τοὺς ἄλλους τῷδε τῷ ⁵ φάσματι, θεσπέσιον καὶ λαμπρὸν ἀποδείξας, ὡς μηδένα τῶν ἰδόντων δόξαν ἑτέραν ἔτι λαβεῖν ῥαδίως.

709. Ibid. 56. p. 403. (R. p. 243. Emper.) καὶ ὅσα μὲν λιθοδόων ἔργα ἢ γραφῶν ἀρχαιότερα τῆς ἐμῆς τέχνης (Pheidias spricht) σύμφωνα ἦσαν, πλὴν ὅσον κατὰ τὴν ἀκρίβειαν τῆς ποιήσεως, ἐὼ λέγειν. δόξας δὲ ὑμετέρας κατέλαβον παλαιὰς ἀκινήτους, αἷς οὐκ ἦν ἐναντιοῦσθαι δυνατόν, καὶ δημιουργοὺς ἄλλους περὶ τὰ θεῖα ⁵ πρεσβυτέρους καὶ πολλὴ σοφωτέρους ἀξιοῦντας εἶναι, τοὺς ποιητάς, ἐκείνων μὲν δυναμένων εἰς πᾶσαν ἐπίνοιαν ἄγειν διὰ τῆς ποιήσεως, τῶν δὲ ἡμετέρων αὐτουργημάτων μόνην ταύτην ἱκανὴν ἔχοντων εἰ-
κασίαν.

710. Ibid. 62. p. 406. (R. p. 244. Emper.) εἰ δὲ ὑμῖν ἐπαίτιός εἰμι τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχον-
τες· ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμι-
μήσατο, χάλκας τε ὀνομάζων τοῦ Θεοῦ, ἔτι δὲ ἀνθερωῶνα εὐθὺς ἐν
ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἰκετεύειν τὴν Θέτιν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ
παιδός.

711. Ibid. 63. p. 407. (R. p. 245. Emper.) τὸ δὲ γε τῆς ἐμῆς ἐργασίας οὐκ ἂν τις οὐδὲ μανεῖς ἀφομοιώσειεν οὐδενὶ θνητῷ πρὸς κάλλος ἢ μέ-
γεθος συνεξεταζόμενος.

712. Ibid. 74. p. 412. (R. p. 248. Emper.) ὁ δὲ ἡμέτερος (Ζεὺς) εἰρηνικὸς καὶ πανταχοῦ πρῶτος, οἷος ἀστα-
σιάστου καὶ ὁμονοούσης τῆς Ἑλλάδος ἐπίσκοπος· ὃν
ἐγὼ μετὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης καὶ τῆς Ἡλείων πόλεως σοφῆς καὶ
ἀγαθῆς βουλευσάμενος ἰδρυσάμην, ἡμέρον καὶ σεμνὸν ἐν ἀλύπῳ ⁵
σχήματι, τὸν βίου καὶ ζωῆς καὶ ξυμπάντων δοτῆρα τῶν
ἀγαθῶν, κοινὸν ἀνθρώπων καὶ πατέρα καὶ σωτῆρα καὶ
φύλακα ὡς δυνατόν ἦν θνητῷ διανοηθέντι μιμῆσασθαι τὴν θεῖαν

καὶ ἀμήχανον φύσιν. 75. σκόπει δέ, εἰ μὴ πάσαις ταῖς ἑπωνυμίαις
ταῖς τοῦ θεοῦ πρέπουσαν εὐρήσεις τὴν εἰκόνα· Ζεὺς γὰρ μόνος θεῶν 10
πατὴρ καὶ βασιλεὺς εἰς ὀνομάζεται, πολιεὺς τε καὶ φίλιος καὶ ἐται-
ρεῖος, πρὸς δὲ τούτοις ἱκέσιός τε καὶ ξένιος καὶ ἐπικάρπιος καὶ μυρία
ἄλλας ἐπικλήσεις ἔχων. 77. ὅτου δὲ ἦν ἐπιδειῖξαι ταῦτα μὴ
φθεγγόμενον, ἄρα οὐχ ἱκανῶς ἔχει κατὰ τὴν τέχνην; τὴν μὲν γὰρ ἀρχὴν
καὶ τὸν βασιλέα βούλεται δηλοῦν τὸ ἰσχυρὸν τοῦ εἶδους καὶ τὸ μεγαλο- 15
πρεπές, τὸν δὲ πατέρα καὶ τὴν κηδεμονίαν τὸ πρῶτον καὶ προσφιλές,
τὸν δὲ πολιεὰ καὶ τὸν νόμιμον ἢ τε σεμνότης καὶ τὸ αὐστηρόν, τὴν δὲ
ἀνθρώπων καὶ θεῶν ξυγγένειαν αὐτό που τὸ τῆς μορφῆς ὁμοιον ἐν
εἴδει συμβόλου, τὸν δὲ φίλιον καὶ ἱκέσιον καὶ ξένιον καὶ φύξιον καὶ
πάντα τὰ τοιαῦτα ἀπλῶς φιλανθρωπία καὶ τὸ πρῶτον καὶ τὸ χρηστόν 20
ἐμφαινόμενον· προσομοιοῖ δὲ τὸν κτήσιον καὶ τὸν ἐπικάρπιον ἢ τε
ἀπλότης καὶ ἡ μεγαλοφροσύνη δηλουμένη διὰ τῆς μορφῆς· ἀτεχνῶς γὰρ
διδόντι καὶ χαρίζομένῃ μάλιστα προσέοικε τὰ γαθὰ. 78. ταῦτα μὲν οὖν,
ὡς οἶόν τε ἦν, ἐμίμησάμην ἅτε οὐκ ἔχων ὀνομάσαι.

713. Dio Chrysost. orat. 85. p. 417. (R. p. 252. Emper.) εἰ δὲ μετ'
εὐφημίας τοῦ τε ἀγάλματος καὶ τῶν ἰδρυσαμένων (ταῦτα ἐξήρθη),
πολὺ ἄμεινον τῷ γὰρ ὄντι τοιοῦτος ἡμῖν προσορᾶν ἔοικε, πᾶν εὖνους
καὶ κηδόμενος, ὥστ' ἔμοιγε μικροῦ φθέγγεσθαι δοκεῖ.

714. Himer. Eclog. 32. 10. (p. 300 sq. ed. Wernsd.) *κράτιστον*
οὖν εἰκόνι τὴν τοῦδε φύσιν θηράσαντα τὸ τοῦ Φειδίου μιμήσασθαι.
οὐκ ἡγνόει Φειδίας, ὅσος καὶ ἐν ὅσοις ὁ Ζεὺς, ἅτε τὴν ψυχὴν τῆς χει-
ρὸς σοφώτερος· βουλόμενος οὖν ἐνὶ θηράσαι τὴν Διὸς φύσιν ἀγάλματι,
χρυσῷ κεράσας ἐλέφαντα, Ἡλείοις μὲν τὸν Ὀλύμπιον, τοῖς δὲ ἄλλοις 5
ἀνθρώποις τὸν Δία εἰκόνι μιᾷ (ἐποίησε) τοσοῦτον, ὅσον ἐκτυπωσά-
μενος.

715. Anthol. Gr. II. 208. 48. (Planud. IV. 81.) *Φιλίππου.*

Εἰς τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὸς ἄγαλμα.

Ἦ θεὸς ἦλθ' ἐπὶ γῆν ἐξ οὐρανοῦ, εἰκόνα δειξάν,

Φειδιά, ἣ σύ γ' ἔβης τὸν θεὸν ὀψόμενος.

716. Plotin. Ennead. V. 8. p. 1002. (ed. Creuzer.) *ἔπειτα* (ἢ *ἐπιλα-*
σεν) ὁ Φειδίας τὸν Δία πρὸς οὐδὲν αἰσθητὸν ποιήσας, ἀλλὰ λαβὼν
(ἢ) οἷος ἂν γένοιτο εἰ ἡμῖν ὁ Ζεὺς δι' ὁμμάτων ἐθέλοι φανῆναι.

717. Cic. Orat. 2. 8. sed ego sic statuo, nihil esse in ullo genere
tam pulchrum, quo non pulchrius id sit, unde illud ut ex ore
aliquo quasi imago exprimatur, quod neque oculis neque auribus
neque ullo sensu percipi potest, cogitatione tantum et mente com-
plectimur. itaque et Phidiae simulacris, quibus nihil in illo genere 5
perfectius videmus, et iis picturis, quas nominavi, cogitare tamen
possumus pulchriora. 9. nec vero ille artifex cum faceret Iovis for-

mam aut Minervae contemplabatur aliquem, e quo similitudinem duceret, sed ipsius in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, quam intuens in eaque defixus ad illius similitudinem artem et manum dirigebat.

718. Seneca Rhetor. Controv. X. 34. (p. 328. 15. ed. Burs.) non vidit Phidias Iovem, fecit tamen velut tonantem, nec stetit ante oculos eius Minerva, dignus tamen illa arte animus et concepit deos et exhibuit.

(Einen Blitzstrahl giebt irriger Weise dem olymp. Zeus des Pheidias auch Lucian. Tim. 4. *ἐκάθησο . . . δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ*. Ueber Lucian. Gallus 24 s. oben Anm. nach 539.)

719. Lucian. de morte Peregr. 6. *δύο γὰρ ταῦτα, ἔφη, ὁ βίος ἄριστα δημιουργήματα ἐθεάσατο, τὸν Δία τὸν Ὀλύμπιον καὶ Πρωτέα, πλάσται δὲ καὶ τεχνῖται τοῦ μὲν Φειδίας, τοῦ δὲ ἡ φύσις*.

720. Plut. Sull. 17. *τῷ γὰρ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ τὸ κάλλος καὶ τὸ μέγεθος παραπλήσιον ἰδεῖν ἔφασαν*.

721. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. Phidias tamen diis quam hominibus efficiendis melior artifex creditur, in ebore vero longe citra aemulum, vel si nihil nisi Minervam Athenis aut Olympium in Elide Iovem fecisset, cuius pulchritudo adiecisse aliquid etiam receptae religioni videtur; adeo maiestas operis deum aequavit.

722. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias praeter Iovem Olympium, quem nemo aemulatur, fecit cet. (Vgl. oben 648.)

(Id. VII. 127: Phidiae Iupiter Olympius cotidie testimonium perhibet.)

723. Philostr. Vita Apoll. Tyan. IV. 38. *ἰδὼν δὲ (Ἀπολλώνιος) ἔς τὸ ἔδος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, χαῖρε, εἶπεν, ἀγαθὲ Ζεῦ, σὺ γὰρ οὕτω τι ἀγαθός, ὥς καὶ σαντοῦ κοινωνῆσαι τοῖς ἀνθρώποις*.

724. Livius XLV. 28. per Megalopolim Olympiam adscendit (Paulus Aemilius). ubi et alia quidem spectanda visa, et Iovem velut praesentem intuens motus animo est. itaque haud secus quam si in Capitolio immolaturus esset, sacrificium amplius solito apparari iussit. (Vgl. 701.)

725. Polyb. XXX. 15. 3. (IV. p. 483. ed. Schweigh.) *Λεύκιος Αἰμίλιος παρῆν εἰς τὸ τέμενος τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ, καὶ τὸ ἄγαλμα θεασάμενος ἐξεπλάγη, καὶ τοιοῦτον εἶπεν, ὅτι μόνος αὐτῷ δοκεῖ Φειδίας τὸν παρ' Ὀμήρῳ Δία μεμιμῆσθαι. διότι μεγάλην ἔχων προσδοκίαν τῆς Ὀλυμπίας, μείζω τῆς προσδοκίας εὐρηκὼς εἴη τὴν ἀληθειαν*.

726. Plut. Aem. Paul. 28. *ἐν δ' Ὀλυμπίᾳ τοῦτο δὴ τὸ πολυθρόλον ἐκείνον ἀναφθέγγασθαι φασι, ὥς τὸν Ὀμήρῳ Δία Φειδίας ἀποπλάσσαιτο*.

727. Arrian. Epict. I. 6. 23. *Εἰς Ὀλυμπίαν ἀποδημεῖτε, ἐν εἰδῆτε*

τὸ ἔργον τοῦ Φειδίου· καὶ ἀτύχημα ἕκαστος ὑμῶν οἶετε, τὸ ἀνιστόρη-
τον τούτων ἀποθανεῖν.

728. Eustath. ad Il. p. 145. l. 13. οἱ δὲ φασιν ὅτι ἀπὸ τούτων τῶν
δύο στίχων ὀρμηθεὶς Φειδίας ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐποίησε τὸν ἐν Ὀλυμ-
πίᾳ Δία, οὕτω καμπτόμενον. καὶ ὁ γεωγράφος (Strabon) δὲ φησι ἔτι
πρὸς Ὀμηρικὸν παράδειγμα τὸ „ἐπ’ ὀφρύσι νεῦσεν“ ὁ Φειδίας ἐποίησε
τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ Δία ἐλεφάντινον· οὕτω δέ, φησι, μέγας ἦν, ὥς ἀπ- 5
τεσθαι σχεδὸν τῆς κορυφῆς τῆς ὀροφῆς· διὸ καὶ κοσμίως ἐληγεί, φησι,
τὸ Ὀμηρος (l. Φειδίας) ὁ τὰς θεῶν εἰκόνας ἢ μόνος ἰδὼν ἢ μόνος
δείξας (vgl. 698. lin. 24.)

729. Valer. Maxim. III. 7. ext. 4. Phidias Homeri versibus egregio
dicto allusit. simulacro enim Iovis perfecto, quo nullum praestantius
aut admirabilius humanae fabricae manus fecit, interrogatus ab amico,
quonam mentem suam dirigens voltum Iovis propemodum ex ipso
coelo petatum, eboris lineis esset amplexus, illis se versibus quasi ma-
gistris usum respondit: ἡ καὶ κυανέησιν cet.

730. Macrob. Saturn. V. 13. p. 23. (ed. Jan.) Phidias, cum Iovem
Olympium fingeret, interrogatus, de quo exemplo divinam mutaretur
effigiem, respondit archetypum Iovis in his tribus Homeri versibus
invenisse: ἡ καὶ κυανέησιν κτλ. nam de superciliis et crinibus totum
se Iovis vultum collegisse.

731. Lucian. quomodo hist. conscrib. 27. ὥσπερ ἂν εἴ τις τοῦ
Διὸς τοῦ ἐν Ὀλυμπίᾳ τὸ μὲν ἔλον κάλλος τοσοῦτον καὶ τοιοῦτον ὃν
μὴ βλέπει μηδὲ ἐπαινοῖη μηδὲ τοῖς αὐκ εἰδόσιν ἐξηγοῖτο, τοῦ ὑποπο-
δίου δὲ τὸ τε εὐθυεργές καὶ τὸ εὐξέστον θαυμάζοι καὶ τῆς κρηπίδος
τὸ εὐρυθμον καὶ ταῦτα πάνυ μετὰ πολλῆς φροντίδος διεξιῶν.

732. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia. signum Iovis
Olympii, quod fecit Phidias ex ebore et auro sedens, pedes 60.

733. Philon Byzant. de 7 orbis spectaculis (ed. Orelli.) Θέμα
γ’ Ζεὺς Ὀλύμπιος. Διὸς Κρόνος μὲν ἐν οὐρανῷ, Φειδίας δ’ ἐν Ἡλιδι
πατὴρ ἔστι. ὃν μὲν γὰρ ἀθάνατος φύσις ἐγέννησεν, ὃν δὲ Φειδίου χεῖ-
ρες μόναι δυνάμεναι θεοὺς τίκτειν. μακάριος δ’ καὶ θεασάμενος τὸν
βασιλεῖα τοῦ κόσμου μόνος, καὶ δεῖξαι δυνήθεις ἄλλοις τὸν κερανοῦ- 5
χον. εἰ δ’ αἰσχύνεται Ζεὺς Φειδίου καλεῖσθαι, τῆς μὲν εἰκόνης αὐτοῦ
γένονεν ἡ τέχνη μήτηρ. διὰ τοῦδ’ ἡ φύσις ἦνεγκεν ἐλέφαντας, ἵνα Φει-
δίας τεμῶν τούτων τῶν θηρίων ὀδόντας χορηγήσῃ (χειρουεργήσῃ L. Allat.)
καὶ τὴν εἰς τὸ κατασκευαζόμενον ὕλην, ἀγέλαις ἐλεφάντων ἢ Λιβύῃ
δαφιλεύηται. τοιγαροῦν τὰ μὲν ἄλλα τῶν ἐπὶ θεαμάτων θαυμάζο- 10
μεν μόνον, τοῦτο δὲ καὶ προσκυνοῦμεν ὥς μὲν γὰρ ἔργον τέχνης παρά-
δοξον, ὥς δὲ μῦγμα Διὸς ὅμοιον κτλ.

734. Vibius Sequester (Append. e cod. Revii p. 37. ed. Oberlin.)

septem mira Iovis Olympii (colossus) factus a Phidia ex ebore et auro pedum C.

735. Cassiod. Variar. VII. 15. ferunt prisci saeculi narratores fabricarum septem tantum terris attributa miracula Iovis Olympii simulachrum, quod Phidias primus artificum summa elegantia ebore auroque formavit.

736. De sept. mirac. commentat. duplex ex catal. MSS^{tor}. bibl. Taur. T. I. p. 73. (im Append. zu Phil. Byz. ed. Orelli p. 145) 1. B. ὁ ἐν Ἑλιδι παρὰ Ἀλφειῷ ὁλοσφύρατος χρυσοῦς Ζεὺς, ἐκκαίδεκα πηχῶν, ὃν Ἑλλιοι ἀπιστοῦντες τὴν πτέρναν διέτρησαν. 2. A. ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, ἐκ χρυσοῦ καὶ ἐλέφαντος, καθήμενος ἐπὶ θρόνου, πηχῶν θ'.
 737. Anonym. de incredib. 2. (in opp. myth. phys. eth. ed. Gale p. 85.) τὰ ἐπὶ τὰ θεάματα α'. Ὁ ἐν Ὀλυμπίᾳ Ζεὺς, πήχεων λς' (τινὲς δὲ τᾶντοι καὶ . . . τὴν ἰσταμένην Ἀθηνᾶν ἐν Ἀθήναις.)

738. Ampel. Lib. memorial. 8. Cypro (sic) signum Iovis Olympii aereum, facies ex auro, quem fecit Phidias altum cubitis CL et latum cubitis LX.

739. Schol. Gregor. Nazianz. in Catal. manuscript. qui a Clarke comparati in Bibl. Bodl. adservantur p. 36. Φειδίας τὸ μὲν γένος ἦν Συρακούσιος ἀστρολόγος ὁ Ἀρχιμήδους πατὴρ ἀγαλματοποιὸς ἄριστος· ὃς τῷ μὲν Διὶ ξόανον ἤγειρεν ὡς ἐπονομασθῆναι Διὸς Φειδιακοῦ· τὴν δὲ Ἀφροδίτην ἀνέθηκε ὡς πάντα τὸν δρῶντα εἰς ἐπιθυμίαν ἔλκεσθαι συνουσίας.

740. Clem. Alexandr. Protrept. 53. p. 47. (ed. Pott.) ὁ μὲν Ἀθηναῖος Φειδίας ἐπὶ τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐπιγράψας „Παντάρκης καλός.“ οὐ γὰρ καλὸς αὐτῷ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ ἐρώμενος ἦν.

(Schol. p. 115 ed. Klotz: ἄλλοι τῆς Ἀθηνᾶς φασί, ὧν καὶ Γρηγόριος ὁ Θεολόγος, δι' ὧν φησί· καὶ Φειδίας τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ τῆς Παρθένου γραφέντα Παντάρκης καλός. Αἰβάνιος δὲ ὁ σοφιστὴς ἐπὶ τῆς Ἀφροδίτης τῷ δακτύλῳ τοῦτο γράψαι Φειδίαν λέγει.)

741. Arnob. adv. nat. VI. 13. (ed. Oehler.) inter significes ille memoratus Phidias est primus cum Olympii formam Iovis molimine operis extulisset immensi super dei digito Pantarces inscripsit pulcer (nomen autem fuerat amati ab se pueri atque obscena cupiditate dilecti), neque ullo metu est aut religione commotus deum nomine prostibuli nuncupare, quinimmo exoleta Iovis numen simulacrumque sacrare cet.

742. Photius und Suid. v. Ῥαμνοναία Νέμεσις τὰ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν ὃς καὶ Ὀλυμπίᾳσι τῷ δακτύλῳ τοῦ Διὸς ἐπέγραψε „Παντάρκης καλός“. ἦν δὲ οὗτος Ἀργεῖος, ἐρώμενος αὐτοῦ.

743. Gregor. Nazianz. carm. iamb. 18. 861.

καὶ Φειδίᾳ τὰ παιδικὰ ἐν τῷ δακτύλῳ
τῆς Παρθένου γραφέντα πάντ' ἀρκεῖ καλῶς.

Die späteren Schicksale der Statue.

744. Pausan. V. 14. 4. θύουσι δὲ (Ἡεῖοι) Ἑστία μὲν πρώτη δευτέρῳ δὲ κτλ. 5. ἔκτα Ἑργάνη. ταύτῃ τῇ Ἑργάνῃ καὶ οἱ ἀπόγονοι Φειδίου, καλούμενοι δὲ φαιδρύνται, γέρας παρὰ Ἡείων εὐληφότες τοῦ Διὸς τὸ ἄγαλμα ἀπὸ τῶν προσιζανόντων καθαίρειν, οὗτοι θύουσιν ἐκταῖθα πρὶν ἢ λαμπρύνειν τὸ ἄγαλμα ἄρχονται.

(Vgl. über das Ehrenamt der Phaidrynten oder Phaidynten K. Keil, Philologus XXIII. 2. S. 212 ff., besonders S. 214 f.)

745. Pausan. IV. 31. 6. . . . ἄγαλμα Μητρὸς Θεῶν, λίθον Παρίον, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ (ca. Ol. 100—105) τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διωσθηκότος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμωσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον καὶ οἱ δεδομένοι τιμαὶ παρὰ Ἡείων εἰσὶν.

746. Euseb. Praeparat. evang. IV. 2. 8. ἀμφὶ δὲ Ἰούλιον Καίσαρα τὸ μέγα τῶν Ἑλλήνων καὶ Ὀλυμπικὸν ἄγαλμα, τὸ ἐν αὐταῖς Ὀλυμπιάσι κεραυνῷ πρὸς τοῦ Θεοῦ βληθὲν ἀναγράφουσι.

747. Sueton. Caligula 22. datoque negotio ut simulacra numinum religione et arte praeclara, inter quae Olympi Iovis, apportarentur e Graecia, quibus capite dempto suum imponderet, partem Palatii ad forum usque promovit cet. Ibid. 57. Olympiae simulacrum Iovis, quod dissolvi transferrique Romam placuerat, tantum cachinnum repente edidit, ut machinis labefactis opifices diffugerint; supervenitque illico quidam Cassius nomine, iussum se somnio affirmans immolare taurum Iovi.

748. Cassius Dio LIX. 28. 3. (II. p. 195. ed. Bekker.) ἐτεκμήνατο μὲν γὰρ καὶ ἐν τῷ Καπιτωλίῳ κατάλυσιν τινα, ἢ, ὡς ἔλεγε (Caligula), τῷ Διὶ συνοικήν ἀπαξιώσας δὲ δὴ τὰ δευτερεῖα ἐν τῇ συνοικήσει αὐτοῦ φέρεσθαι, καὶ κροσέγκαλέσας οἱ ὅτι τὸ Καπιτώλιον προκατέλαβεν, οὕτω δὴ ἕτερόν τε νεὼν ἐν τῷ Παλατίῳ σπουδῇ ψαδομήσατο καὶ 5 ἄγαλμα ἐς αὐτὸν ἤθελεν τὸ τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμπίου ἐς τὸ ἑαυτοῦ εἶδος μεταρρυθμίσαι. μὴ δυνήθεις δὲ (τό τε γὰρ πλοῖον τὸ πρὸς τὴν κομιδὴν αὐτοῦ ναυπηγηθὲν κεραυνοῖς ἐφθάρη, καὶ γέλως, ἐσάκεις τινὲς ὡς καὶ τοῦ ἔδους ἐφαρμόμενοι προσῆλθον, πολλὸς ἐξηκούετο) ἐκείνῳ μὲν ἐπιτελλεῖ, αὐτὸς δὲ ἕτερον ἐνέστησεν.

10

749. Ioseph. Ant. Iud. 19. 1. ἔπει καὶ τὸν Ὀλυμπίᾳσι τιμώμενον Δία ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων καὶ οὕτως ὠνομασμένον Ὀλύμπιον, Φειδίου τοῦ Ἀθηναίου πεποιγηκότος, ἐτόλμησε κελεῦσαι εἰς τὴν Ῥώμην μεταφέρειν (Caligula) οὐ μὴν ἔπραξέ γε τῶν ἀρχιτεκτόνων φαρμένων πρὸς

Μέμμιον Ῥήγουλον, ὃς ἐπετέτακτο τῇ κινήσει τοῦ Διός, ἀπολεῖσθαι 5 τοῦργον κινήσεως αὐτοῦ γεγεννημένης· λέγεται δὲ τὸν Μέμμιον διὰ ταῦτα καὶ σημείων μειζόνων γεγεννημένων ἢ ὡς ἂν τινα πιστὰ ἡγεῖσθαι, ὑπερβαλέσθαι τὴν ἀναίρεσιν.

750. Lucian. Timon. 4. οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι (Διὶ) τὰς χεῖρας Ὀλυμπιασιν ἐπιβεβλήκασιν, καὶ σὺ . . . ὁ γενναῖος καὶ Γιγαντολέτιώρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθισο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραντὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. (Vgl. 718. Anm.)

751. Lucian. Iupp. Tragœd. 25. ZEYS: εἶσα ἄν, οἶε, τοῖς ἱεροσύλους πρῶην ἀπελθεῖν ἀκεραννώτους ἐκ Πίσσης δύο μου τῶν πλοκάμων ἀποκείραντας, ἔξ μνάς ἐκάτερον ἔλκοντα;

(Ueber das Abhandenkommen einer der Athletenfiguren vom Throne s. 696. lin. 18.)

752. Liban. Epist. MLII. p. 497. (ed. Amstelaed. 1738.) (unter Julianus Apostata um 360 n. Chr.) ὅταν οὖν πείσης τοὺς ἀγαλματοποιοὺς ἐλθόντας εἰς Πίσαν μεταστῆσαί τι τῶν τοῦ Διός, τότε καὶ ἡμᾶς κέλευε ταῦτ' ἀποιεῖν περὶ τὸν λόγον Φειδίου.

(Julian selbst bezeugt Epist. 35. die Fortdauer der olymp. Spiele.)

753. Schol. Lucian. p. 221. (ed. Jacobitz.) καὶ διήρκεσεν (τὰ Ὀλύμπια) ἀρξάμενος ἀπὸ τῶν Ἑβραϊκῶν κριτῶν μέχρι τοῦ μικροῦ Θεοδοσίου, ὃς Ἀρχαδίου υἱὸς ἦν (reg. seit 408 n. Chr.). τότε γὰρ τοῦ ναοῦ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐμπρησθέντος ἐξέλιπε καὶ ἡ τῶν Ἡλείων πανήγυρις καὶ ὁ ἀγὼν ὁ Ὀλυμπικός.

754. Cedrenus Comp. histor. p. 322. B. (ed. Paris. 1647.) ἐν τοῖς Αἰύσον ἦσαν οἰκήματα . . . ἴστατο δὲ καὶ . . . ὁ Φειδίου ἐλεφάντινος Ζεὺς, ὃν Περικλῆς ἀνέθηκεν εἰς νεὼν Ὀλυμπίων.

(Nach Cedren. p. 348 A und Zonaras Annal. XIV. p. 62 ed. Paris. wäre das Lauseion unter Zeno im Jahre 475 n. Chr. durch eine Feuerbrunst zerstört worden, vgl. Heyne, Comment. Soc. Gotting. XII. (1796) p. 284, Böttiger, Kunstmyth. II. S. 180, Unger in der Allg. Encyclop. I. LXXXIV. S. 300.)

No. 8. Aphrodite Urania in Elis.

755. Pausan. VI. 25. 1. ἔστι δὲ τῆς στοᾶς ὀπίσω τῆς ἀπὸ τῶν λαφύρων τῶν ἐκ Κορκύρας Ἀφροδίτης ναός, τὸ δὲ ἐν ὑπαίθρῳ τέμενος οὐ πολὺ ἀφροδιτικός ἀπὸ τοῦ ναοῦ. καὶ τὴν μὲν ἐν τῷ ναῷ καλοῦσιν Οὐρανίαν· ἐλέφαντος δὲ ἔστι καὶ χρυσοῦ, τέχνη Φειδίου, τῇ δὲ ἑτέρῳ ποδὶ ἐπὶ χελώνης βέβηκε. τῆς δὲ περιέχεται μὲν τὸ τέμενος θριγκῷ, 5 κρητὶς δὲ ἐντὸς τοῦ τεμένους πεποιήται, καὶ ἐπὶ τῇ κρητίδι ἀγάλμα Ἀφροδίτης χαλκῶν ἐπὶ τράγῳ κάθεται χαλκῷ. Σκόπα τοῦτο ἔργον, Ἀφροδίτην δὲ Πάνδημον ὀνομάζουσι. τὰ δὲ ἐπὶ χελώνῃ τε καὶ ἐς τὸν τράγον παρήμι τοῖς θελοῦσιν εἰκάζειν.

756. Plut. Coniug. praeept. 32. τὴν Ἡλείων ὁ Φειδίας Ἀφρο-

δίτην ἐποίησε χελώνην πατοῦσαν οἰκουρίας σύμβολον ταῖς γυναιξὶ καὶ
σιωπῆς· δεῖ γὰρ ἢ πρὸς τὸν ἄνδρα λαλεῖν ἢ διὰ τοῦ ἀνδρός κτλ.

(Plut. de Isid. et Osir. 75 s. oben 665 und 740 Anm. Schol. Greg. Naz. s. oben
739. Schol. Clem. Alex. s. oben 740. Anm.)

No. 9. Anadumenos in Olympia.

757. Pausan. VI. 4. 5. ὁ δὲ παῖς ὁ ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κεφαλὴν
ἐπεισέχθω μοι καὶ οὗτος ἐς τὸν λόγον Φειδίου τε ἔνεκα καὶ τῆς ἐς
τὰ ἀγάλματα τοῦ Φειδίου σοφίας, ἐπεὶ ἄλλως γε οὐκ ἴσμεν δτου
τὴν εἰκόνα ὁ Φειδίας ἐποίησε.

(Vgl. 696. lin. 21. Als ein Werk des Phaidias ist auch, obwohl mit Unrecht,
betrachtet worden die von Pausan. VI. 10. 6: μετὰ δὲ Ἴκχον καταπαλάσας
παῖδας Παντάρκης ἔστηκεν Ἥλετος ὁ ἐρώμενος Φειδίου erwähnte Statue des
Pantarkes; vgl. Preller a. a. O. S. 171 Note 39 und 41, Brunn, KG. I. 185.)

4. Werke unbestimmten Datums.

No. 10. Athene Lemnia auf der Akropolis von Athen.

758. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα, Περικλῆς ὁ Ξαν-
θίππου, καὶ τῶν ἔργων τῶν Φειδίου θείας μάλιστα ἄξιον, Ἀθηνᾶς
ἄγαλμα, ἀπὸ τῶν ἀναθέντων καλουμένης Ἀθηνίας.

759. Plin. N. H. XXXIV. 54. ex aere (Phidias fecit) Minervam tam
eximiae pulchritudinis, ut formae^{a)} cognomen acceperit.

^{a)} formosae, Osann, Arch. Ztg. 1848 S. 65. Vgl. Preller daselbst 1846
S. 225 und Allg. Encycl. a. a. O. S. 185, Jahn, Arch. Ztg. 1847 V. S. 63,
Hübner, Nuove Memorie dell' Inst. p. 34 ff.)

760. Lucian. Imagg. 4. ΑΥΚ. τῶν δὲ Φειδίου ἔργων τί μάλιστα
ἐπῆρσας; ΠΟΛ. τί δ' ἄλλο ἢ τὴν Ἀθηνίαν, ἣ καὶ ἐπιγράφει τοῦτομα
Φειδίας ἠξίωσε; — ibid. 6. τὴν δὲ τοῦ παντὸς προσώπου περιγραφὴν
καὶ παρειῶν τὸ ἀπαλὸν καὶ θῖνα σύμμετρον ἢ Ἀθηνία παρέξει καὶ
Φειδίας (zu der Musterschönheit Panthea).

761. Himer. Orat. 21. 4. (p. 736. ed. Wernsd.) ἐπεὶ καὶ τὴν Φειδίου
φύσιν καὶ τὰς τῶν ἄλλων δημιουργῶν τέχνας, ὧν αἱ χεῖρες ἐπὶ σοφία
θανυμάζονται, ἢ τῶν νέων εἴρεσις ἔργων, ὡς ἔπος εἰπεῖν, ἐκράτουν.
οὐκ αἰεὶ Δία Φειδίας ἐπλάττεν, οὔτε σὺν ὀπλοῖς αἰεὶ τὴν Ἰθνηᾶν
ἐχαλκεύετο, ἀλλὰ καὶ ἐς ἄλλους θεοὺς ἀφῆκε τὴν τέχνην καὶ τὴν παρ- 5
θέον ἐκόσμησεν, ἐρύθημα καταχέας τῆς παρειᾶς, ἵνα ἀντὶ κράνους
ὕπὸ τούτου τῆς θεοῦ τὸ κάλλος κρύπτοιτο.

762. Anthol. Gr. IV. 168. 248. (Planud. IV. 169.)

Ἀφρογενὸς Παφίης ζάθεον περιδέκεο κάλλος

καὶ λέξεις· αἰνῶ τὸν Φρύγα τῆς κρίσεως.

Ἀτθίδα δερχόμενος πάλι Παλλάδα τοῦτο βοήσεις·

ὡς βούτης ὁ Πάρις τήνδε παρετρόχασεν.

763. Anthol. Gr. I. 193. (Planud. IV. 170.) *Ἐρμοδώρου.*

*Τὰν Κνιδίαν Κυθήρειαν ἰδὼν, ξένη, τοῦτό κεν εἴποις·
αὐτὰ καὶ θνατῶν ἄρχη καὶ ἀθανάτων.*

*τὰν δ' ἐν Κεκροπίδαις δορυθαροσέα Παλλάδα λεύσσω
αὐδάσεις· ὄντως βοινκόλος ἦν ὁ Πάρις.*

(Die Bezüglichkeit dieser Epigramme auf die Lemnia ist keineswegs gewiss.)

764. Inschrift in Paphos gefunden, herausg. von Ross, N. Rhein. Mus. VII. S. 521 f.

Ἀσπί]δα καὶ Νείλην Παλλὰς χειρὶ θι . . αι^{a)}

ὄπ]λων οὐ χεῖρ' ἔω πρὸς Κύπριν ἐρχομένη.

Κεκρο]πίδης μ' ἀνέθηκε πάτερης ἀπὸ πατρίδ' ἐς ἄλλην

Θε]ϊόδοτος Παφίοις Φειδιακὴν χάριτα.

^{a)} *χειρὶ θείῃσιν* παρέμειν Ross, *χειρὶ θεῖσ'* ἐν ἄλλῃ Welcker in dem Zusatz zu Ross S. 525.

(Wahrscheinlich auf eine Copie der Lemnia bezüglich, wenn diese auch, nach Welcker, mit einer Aphrodite gruppiert war. Vgl. noch 639.)

No 11. Athene von Erz, später in Rom.

765. Plin. N. H. XXXIV. 54. fecit (Phidias ex aere) et aliam Minervam quam Romae Paulus Aemilius ad aedem Fortunae huiusce diei dicavit.

(Bei seinem Triumph über Perseus 168 v. Chr. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 318 hätte die Statue vielleicht früher in Triteia in Achaia gestanden, wo Pausan. VII. 22. 9: *ἔστι δὲ καὶ Ἀθηνᾶς ναὸς· τὸ δὲ ἄγαλμα λήθον τὸ ἐφ' ἡμῶν· τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐς Ῥώμην, καθὰ οἱ Τριτεῖς λέγουσιν, ἐκομισθῇ* im Athenetempel ein neues Bild sah, während das ältere nach Rom geschafft war.)

No. 12. Hermes Pronaos zu Theben.

766. Pausan. IX. 10. 2. *πρῶτα μὲν δὴ λίθου κατὰ τὴν ἑσόδον* (des Ismenion) *ἔστιν Ἀθηνᾶ καὶ Ἑρμῆς, ὀνομαζόμενοι Πρόναοι· ποιῆσαι δὲ αὐτὸν Φειδίας, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν λέγεται Σκόπας· μετὰ δὲ ὁ ναὸς ᾧκοδόμηται.*

No. 13. Aphrodite von Marmor, später in Rom.

767. Plin. N. H. XXXVI. 15. et ipsum Phidian tradunt scalpsisse marmora Veneremque eius esse Romae in Octaviae operibus eximiae pulchritudinis.

(Vgl. Schol. Gregor. Naz. s. oben 739.)

No. 14. Amazone.

768. Lucian. Imagg. 4. *(τῶν Φειδίου ἔργων τί μάλιστα ἐπὶννεῖσας;)* *.... τὴν Ἀμαζόνα τὴν ἐπερειδομένην τῷ δορατίῳ.* — *ibid.* 6. *ἔτι καὶ στόματος ἁρμογὴν ὁ αὐτὸς (Φειδίας) καὶ τὸν αὐχένα, παρὰ τῆς Ἀμαζόνης λαβὼν (παρέξει).*

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. unten unter Polykleitos.

No. 15. und 16. Zwei bekleidete Erzstatuen und ein nackter Erzkoloss ungewisser Bedeutung, später in Rom.

769. Plin. N. H. XXXIV. 54. (fecit Phidias ex aere) duo signa quae Catulus in eadem aede (Fortunae huiusce diei) palliata (dicavit) et alterum colossicon nudum.

(Vgl. Welcker, Katal. des Bonner Gypsmuseums. 2. Aufl. S. 133 f., Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 195, Ulrichs, Chrest. Plin. p. 318.)

5. Werke, welche nicht sicher von Pheidias herrühren.

No. 17. Apollon Parnopios auf der Akropolis von Athen.

770. Pausan. I. 24. 8. τοῦ ναοῦ (Parthenon) ἐστὶ πέραν Ἀπόλλων χαλκοῦς καὶ τὸ ἄγαλμα λέγουσι Φειδίαν ποιῆσαι. Παρνόπιον δὲ καλοῦσιν, ὅτι σφίσι παρνόπων βλαπτόντων τὴν γῆν ἀποτρέψειν δ θεὸς εἶπεν ἐκ τῆς χώρας.

771. Tzetz. Chil. VIII. 333. (Aufzählung von Werken des Pheidias s. 773.)
αὐτόν τε τὸν ἀνθήλιον Ἀπόλλωνα ἐκείνον.

338. τινὰ δ' εἰσι καὶ ἴστανται τῷ ἱππικῷ καὶ φόρῳ,
ἡ κεφαλὴ δ' Ἀπόλλωνος αὐτῷ τῷ παλατίῳ (in Constantinopel.)

No. 18. Athene, im Wettstreit mit Alkamenes.

772. Tzetz. Chil. VIII. 353.

ἐπεὶ δ' ἐδέξασέ ποτε δῆμον τῷ Ἀθηναίῳ
δύο τινὰ ἀγάλματα τῇ Ἀθῆνῃ ποιῆσαι,

355 ἐπὶ κιόνων ὑψηλῶν μέλλοντα σχεῖν τὴν βάσιν,
ἄμφω ἐδημιουργήσαν τῷ δῆμῳ κελευσθέντες.
τῶν ὧν ὁ Ἀλκαμένης μὲν τύπῳ θεᾶς παρθένου
λεπτὸν ὁμοῦ εἰργάζετο καὶ γυναικεῖον τοῦτο.

ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης,
360 καὶ συνιεὶς σμικρότατα φαίνεσθαι τὰ ἐν ὕψει,
ἐποίησε τὸ ἄγαλμα ἀνεωγὸς τὰ χεῖλη,
τοὺς μυζωτῆράς τε αὐτοῦ ἔχον ἀνεσπασμένους,
καὶ τὰλλα πρὸς ἀνάλογον ὕψους τοῦ τῶν κιόνων.
ἔθορε κρεῖττον τοῦ λοιποῦ τὸ Ἀλκαμένους εἶναι.

365 Φειδίας ἐκινδύνευε βληθῆναι δὲ τοῖς λίθοις.
ὥς δ' ἦρθη τὰ ἀγάλματα καὶ κίουσιν ἐστάθῃ,
τὸ μὲν Φειδίου ἐδειξε τὸ εὐγενές τῆς τέχνης,
καὶ πᾶσι διὰ στόματος λοιπὸν ἦν ὁ Φειδίας
τὸ Ἀλκαμένους γελαστὸν καὶ γέλωτος Ἀλκαμένης.

No. 19. und 20. Hera und Herakles.

773. Tzetz. Chil. VIII. 329.

μακρόν ἐστι πῦν λέγειν μοι τὰς τούτου χειρουργίας,
ἐλεφαντίνῃ Ἀθηναίᾳ τὴν ἐν Ἀθήναις οὖσαν,

*Δία χρυσοῦν σφρηγῆλατον πάλιν ἐν Ὀλυμπίᾳ,
καὶ τὴν χαλκῇν τὴν Ἀθηνᾶν, τὴν Ἥραν τε ὁμοίως
334. καὶ ἐκφροοῦντα Ἥρα κλῆν τὴν κόπρον τοῦ Ἀδγείου.*

(Wegen des einen Kolosses auf Monte Cavallo mit der Inschrift OPVS PHIDIAE
vgl. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 508.)

No. 21. Zeus von Marmor, in Constantinopel.

774. Cedren. Comp. histor. p. 323. C. αὐτοῦ (eines Tempels des
Helios und der Selene) δὲ πρὸς γῆν ἦν βρέτας Διὸς ἐκ λευκοῦ λίθου,
ἔργον Φειδίου, ἱζάνον τῷ δοκεῖν ἐπὶ κλίνης.

6. Werke, welche Pheidias unrichtig beigelegt werden.

Nemesis zu Rhamnus — Pausan. I. 33. 2 und 3 siehe Agorakritos.

Götttermutter im Metroon zu Athen — Pausan. I. 3. 5 und Arrian.
Peripl. 9 siehe Agorakritos.

Athene zu Elis — Pausan. VI. 26. 3 siehe Kolotes.

Asklepios zu Epidauros — Athenag. Leg. pro Christ. 14 siehe Thrä-
symedés.

Zeus und Apollon zu Patara — Clem. Alex. Protr. p. 41 siehe Bryaxis.

Kairos — Auson. Epigr. 12 siehe Lysippos.

Eherner Stier auf dem Forum Pacis in Rom — Procop. de bello Goth.
IV. 21 siehe Lysippos.

7. Ciselirungen, Mikrotechnik.

(Vgl. besonders Brieger, de fontibus libror. XXXIII—XXXVI. Nat. Hist. Plin. Greifsw. 1857
p. 44 Note 11.)

775. Martial. III. 35. artis Phidiacae toreuma caeli (clarum)
pisces adspicis: adde aquam, natabunt.

776. Iulian. Imperat. Epist. 8. (p. 377 A. ed. Spanh.) Φειδίας ὁ
σοφὸς οὐκ ἐκ τοῦ Ὀλυμπίου μόνον ἢ Ἀθήνησιν εἰκόνας ἐγνωρίζετο,
ἀλλ' ἤδη καὶ μικρῷ γλύμματι μεγάλης τέχνης ἔργον ἐγκλείσας, οἷον δὴ
τὸν τέττιγά φασιν αὐτοῦ καὶ τὴν μέλιτταν, εἰ δὲ βούλει καὶ τὴν
μῦαν εἶναι, ὧν ἕκαστον εἰ καὶ τῇ φύσει κεχάλκωται, τῇ τέχνῃ ἐμψύ-
χεται.

777. Nicephor. Gregor. Hist. VIII. 7. Ἦν καὶ Φειδίας ἐν Ἑλλήσι
μέγας ἐκ τε τῆς μελίττης ἐκ τε τοῦ τέττιγος, ἀλλ' οὐχ ὅλος ἐκ τοῦ
Ὀλυμπίου Διός.

778. Martial. IV. 39. 1. argenti genus omne comparasti . . .

4. solus Phidiaci toreuma caeli . . . habes.

779. Martial. X. 87. 15 sq. mirator veterum senex avorum
donet Phidiaci toreuma caeli.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

780. Diod. Sicul. Fragm. l. XXVI. zu Anf. οὐτε γὰρ Φειδίας μά-
λιστα τεθνασμένους ἐπὶ τῶν ἐλεφαντίνων ἀγαλμάτων κατα-
σκευήν, οὐτε Πραξιτέλης . . . οὐτε Ἀπελλῆς ἢ Παρθένιος . . . ἐπέ-
τυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἀμεμπτον ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς
ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.

Iuvenal. Sat. VIII. 103. (s. oben 607.)

781. Stat. Silv. I. 1. 102. Atticus Elei sector Iovis.

(Vgl. ibid. IV. 6. 27: quod ebur Pisaeo pollice rasum.

ibid. II. 2. 65. quid referam veteres ceraeque aerisque figuras? . . .

Si quid adhuc vacua tamen admirabile Pisa

Phidiacae rasere manus.) (Vgl. oben 721. lin. 2.)

782. Plin. N. H. XXXIV. 54. Phidias . . . [scientia aeris fundendi
primus inclaruit^{a)}] primusque artem toreuticen aperuisse atque
demonstrasse merito iudicatur.

Vgl. ibid. 55. Polyclitus . . . consummasse hanc scientiam iu-
dicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse.

^{a)} Ueber die in [] hinzugefügten Worte vgl. O. Jahn in den Berichten der k.
sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 129 und Brieger, de fontibus libb XXXIII—
XXXVI. Nat. hist. Plin. p. 41 sq.

783. Tzetz. Chil. VIII. 327.

ὅστις Φειδίας πεφυκὼς ἐξ Ἀθηναίων γένους
καὶ ἀνδριάντας χαλκουργῶν καὶ γλύφῶν δὲ καὶ ξέων.

784. Seneca Epist. 85. Non ex ebore tantum Phidias sciebat facere
simulacra, faciebat et ex aere. Si marmor illi, si adhuc viliozem
materiam obtulisses, fecisset quale ex illa fieri optimum potuisset.

785. Philon. Iud. II. μέθης (p. 370. ed. Mangey.) τὸν ἀνδριαντοποιὸν
Φειδίαν ἐκεῖνον καὶ χαλκὸν λαβόντα φασὶ καὶ ἐλέφαντα ἢ χρυσὸν
καὶ ἄλλας διαφόρους ὕλας ἀνδριάντας ἀπεργάσασθαι, καὶ ἐν
ἅπασιν τοῦτοις μίαν καὶ τὴν αὐτὴν ἐνσημήνασθαι τέχνην,
ὥς μὴ μόνον ἐπιστήμονας, ἀλλὰ καὶ λίαν ἰδιώτας τὸν δημιουργὸν ἀπὸ
τῶν δημιουργηθέντων γνωρίσαι. καθάπερ γὰρ ἐπὶ τῶν διδύμων ἢ
φύσις, χρησαμένη τῇ αὐτῇ πολλὰκις χαρακτηρεῖ παρὰ μικρὸν ἀπαρα-
λάττους ὁμοιότητας ἐνύπτωσι, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡ τέλετα
τέχνη, μίμημα καὶ ἀπεικόνισμα φύσεως οὖσα, ὅταν διαφόρους ὕλας παρα-
λάβῃ, σχηματίζει καὶ ἐνσφραγίζεται τὴν αὐτὴν ἀπάσαις ἰδέαν, ὡς ταῖτις 10
μάλιστα συγγενὴ καὶ ἀδελφὰ καὶ δίδυμα τὰ δημιουργηθέντα γενέσθαι.

786. Aristot. Eth. Nicom. VI. 7. τὴν δὲ σοφίαν ἐν τε ταῖς τέχναις
τοῖς ἀκριβεστάτοις τὰς τέχνας ἀποδίδομεν, οἷον Φειδίαν λιθοουργὸν
σοφὸν καὶ Πολύκλειτον ἀνδριαντοποιόν, ἐνταῦθα μὲν οὖν οὐδὲν ἄλλο
σημαίνοντες τὴν σοφίαν, ἣ ὅτι ἀρετὴ τέχνης ἐστίν.

787. Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7. καὶ τοῦτω τῷ παραγγέλ-
ματι οὐ δῆτορες μόνον δῆτορας διακρίνουσιν, ἀλλὰ καὶ ζωγράφοι τὰ

Ἀπελλοῦ, καὶ τῶν ἐκεῖνον μιμησαμένων καὶ πλάσται τὰ Πολυκλείτου καὶ γλυφεῖς τὰ Φειδίου.

(Vgl. Apollin. Sidon. ep. VII. 3. hac enim temeritate Apellem pingiculo, caelo Phidiam, malleo Polycletum muneramur.)

788. Hesych. v. *Φειδίαν λιθοξόοι.*

789. Theodor. Hyrtacen. b. Boissonade Anecd. Gr. I. p. 246.

Ἑλληνες Φειδίαν, Θαλῆν τε καὶ Ἀπελλῆν, τὸν μὲν λιθοξοῦκῆς, τὸν δ' αὖ πλαστικῆς, Ἀπελλῆν δὲ γραφικῆς ἕνεκα καὶ τῶν ἐκεῖθεν χαρίτων ἐθαύμαζον.

790. Nicephor. Gregor. Hist. XV. 2. *ἡ δὲ τοὺς ἱεροὺς ἐκείνους κίονας περιελλίττουσά τε καὶ ποικίλλουσα καὶ νικῶσα τὸ ἀμιλλώμενον ἅπαν Φειδίου λαξευτικὴ παντάπασιν ἐξόχῃ κτλ.*

791. Plat. Hipp. mai. p. 290. A. *ἐπειδὴν ἐγὼ ὁμολογᾷ ἀγαθὸν εἶναι δημονεργὸν τὸν Φειδίαν.*

792. Plat. Meno p. 91. D. *οἶδα γὰρ ἄνδρα ἓνα Πρωταγόραν πλείω χρήματα κτησάμενον ὑπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν τε, ὅς οὕτω περιφανῶς καλὰ ἔργα εἰργάζετο.*

793. Cic. Brut. 64. 223. Quinti Hortensii admodum adolescentis ingenium, ut Phidiae signum, simul adspectum et probatum est.

(Vgl. oben 717. lin. 5.)

794. Demetrius de Elocut. 14. *διὸ καὶ περιεξεσμένον ἔχει τι ἡ ἐρμηνεία ἢ πρὶν καὶ εὐσταλές, ὥσπερ καὶ τὰ ἀρχαῖα ἀγάλματα, ὧν τέχνη ἐδόκει ἢ συστολὴ καὶ ἰσχνότης. ἡ δὲ τῶν μετὰ ταῦτα ἐρμηνεία τοῖς Φειδίου ἔργοις ἤδη ἔοικεν, ἔχουσά τι καὶ μεγαλεῖον καὶ ἀκριβές ἔμα.*

(Vgl. oben 709. lin. 3.)

795. Dionys. Halicarn. de Isocrate 3. p. 541 sq. (ed. Reiske). *δοκεῖ δέ μοι μὴ ἄπο σκοποῦ τις ἂν εἰκάσαι τὴν μὲν Ἰσοκράτους ῥητορικὴν τῇ Πολυκλείτου τε καὶ Φειδίου τέχνῃ κατὰ τὸ σεμνὸν καὶ μεγαλότεχνον καὶ ἀξιωματικόν· τὴν δὲ Αἰσίου τῇ Καλάμιδος καὶ Καλλιμάχου, τῆς λεπτότητος ἕνεκα καὶ τῆς χάριτος. ὥσπερ γὰρ ἐκείνων οἱ μὲν ἐν τοῖς ἐλάττοσι καὶ ἀνθρωπικοῖς ἔργοις εἰσὶν ἐπιτυγχέστεροι τῶν ἑτέρων, οἱ δὲ ἐν τοῖς μείζουσι καὶ θειοτέροις δεξιώτεροι, οὕτω καὶ τῶν ῥητόρων ὁ μὲν κτλ. (Vgl. 721. lin. 1.)*

796. Fronto ad Verum I. (p. 123. ed. Mai. 1846.) quid, si quis postularet, ut Phidias ludicra, aut Canachus deum simulacra fingeret, aut Calamis turina, aut Polycletus etrusca?

797. Cic. Acad. prior. II. 47. 146. sic ego nunc tibi refero artem sine scientia esse non posse. an pateretur hoc Zeuxis aut Phidias aut Polyclitus, nihil se scire, quum in his esset tanta sollertia?

798. Tzet. Chil. VIII. 347.

ὁ δὲ Φειδίας ὀπτικὸς τελῶν καὶ γεωμέτρης, ἀρίστως ἀκριβῶσας τε τὴν ἀνδριαντουργίαν καὶ πάντα πρᾶκτων πρόσφορα τόποις, καιροῖς, προσώποις,

φροντίζων κοσμιότητος ἐς πλεόν δὲ τῶν ἄλλων

352. καὶ φιλητὴν καὶ θειαστὴν εἶχε τὴν τέχνην μόνην κτλ.

(Vgl. oben 772.)

799. Lucian. Hermot. 54. φασὶ γέ τοι τῶν πλαστῶν τινα, Φειδίαν οἶμαι, ὄνυχα μόνον λέοντος ἰδόντα ἀπ' ἐκείνου ἀναλελογίσθαι, ἡλίκος ἂν ὁ πᾶς λέων γένοιτο κατ' ἀξίαν τοῦ ὄνυχος ἀναπλασθεῖς.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian. S. 19 f.)

800. Suid. v. Ἰάκωβος ἱατρὸς . . . προσεῖναι δὲ καὶ τὴν ἐρωτικὴν τοῦ ἐπιτηδεύματος ἐπιμέλειαν, ἥ μάλιστα φιλεῖ τοὺς τεχνίτας ἐκαστοὺς οἰκειοῦν καὶ προσάγειν τοῖς ἐφόροις τῆς τέχνης· οὕτω καὶ Φειδίαν ἐν-
θουσιῶντα δημιουργεῖν οὕτω καὶ Ζεῦξιν εἰκάζειν τὰ ἀγάλματα.

801. Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. δυσχεράνας δὲ ὁ Θεσπεσίων, τὰ δὲ παρ' ὑμῖν (den Griechen), εἶπεν, ἀγάλματα πῶς ἰδρῦσθαι φήσεις; ὡς γε, ἔφη, κάλλιστόν τε καὶ θεοφιλέστατον δημιουργεῖν θεοῦς. τὸν Δία πον λέγεις, εἶπε, τὸν ἐν τῇ Ὀλυμπίᾳ καὶ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἔδος καὶ τὸ τῆς Κνιδίας τε καὶ τῆς Ἀργείας καὶ 5
δοῦσα ὧδε καλὰ καὶ μεστὰ ὥρας. οὐ μόνον, ἔφη, ταῦτα, ἀλλὰ καὶ καθάπαξ τὴν μὲν παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀγαλματοποιῖαν ἄπτεσθαι φημι τοῦ προσήκοντος . . . οἱ Φειδίαι δέ, εἶπε, καὶ οἱ Πραξιτέλεις μὲν ἀνελ-
θόντες ἐς οὐρανὸν καὶ ἀπομαξάμενοι τὰ τῶν θεῶν εἶδη τέχνην αὐτὰ ἐποιοῦντο, ἡ ἕτερόν τι ἦν, ὃ ἐφρίστη αὐτοὺς τῷ πλάττειν; ἕτερον, ἔφη, 10
καὶ μεστόν γε σοφίας πρᾶγμα. ποῖον; εἶπεν, οὐ γὰρ ἂν τι παρὰ τὴν μίμησιν εἴποις. φαντασίᾳ, ἔφη, ταῦτα εἰργάσατο σοφωτέρα μιμήσεως δημιουργός. μίμησις μὲν γὰρ δημιουργήσῃ, ὃ εἶδεν, φαντασία δὲ καὶ ὃ μὴ εἶδεν, ὑποθήσεται γὰρ αὐτὸ πρὸς τὴν ἀναφορὰν τοῦ ὄντος κτλ.

(Dionys. Halicarn. de admir. vi die. in Demosth. 50 p. 1108 (ed. Reiske) s. unten unter Alkamenes.)

802. Origenes c. Celsum VIII. 17. (III. p. 133. ed. Lommatzsch.) ὥσπερ δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἀγαλματοποιῶν, οἱ μὲν τινὲς εἰσι θανμαστῶς κατορθεοῦντες τὸ ἔργον, ὥσπερ εἰπεῖν Φειδίας ἢ Πολύκλειτος, ἢ ζω-
γράφοι Ζεῦξις καὶ Ἀπελλῆς· ἕτεροι δὲ ἔλαττον τούτων ἀγαλματο-
ποιοῦσι καὶ ἄλλοι ἔτι καὶ τῶν δευτέρων ἔλαττον, καὶ ἀπαξιαπλᾶς 5
πολλὴ διαφορά ἐστι τῆς τῶν ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων κατασκευῆς· τὸν 5
αὐτὸν τρόπον οἱ μὲν τινὲς εἰσι ποιοῦντες ἀγάλματα τοῦ ἐπὶ πᾶσι θεοῦ βέλτιον καὶ κατὰ τελείαν ἐπιστήμην, ὡς μηδεμίαν εἶναι σύγκρι-
σιν τοῦ ἀπὸ Φειδίου κατασκευασθέντος Ὀλυμπίου Λιδὸς πρὸς τὸν κατασκευασθέντα κατ' εἰκόνα τοῦ κτίσαντος τοῦ θεοῦ κτλ.

803. Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske.) οὐδὲ γὰρ τὰς Ἀπελλοῦ καὶ Ζεῦξιδος καὶ Πρωτογένους καὶ τῶν ἄλλων γρα-
φῶν τῶν διανομασμένων τέχνης οἱ μὴ τὰς αὐτὰς ἔχοντες ἐκείνοις ἀρετὰς κρίναι κεκώλυνται· οὐδὲ τὰ Φειδίου καὶ Πολυκλείτου καὶ 5
Μύρωνος ἔργα οἱ μὴ τηλικούτοι δημιουργοί. ἐγὼ γὰρ λέγειν, ὅτι πολ-
λῶν ἔργων οὐχ' ἥττων τοῦ τεχνίτου κριτῆς ὁ ἰδιώτης.

804. Suid. v. *Ἀγαλματοποιοὶ* (τοντέστι χειρουργοὶ) οὗτοι ἀκριβεῖς *Λύσιππος, Πολύκλειτος, Φειδίας* (l. οὗτοι ἄριστοι καὶ ἀκριβεῖς Bhd.)
805. Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555. A. (ed. Morell.) *ποῖοι Φειδίαι καὶ Ζεύξιδες καὶ Πολύγνωτοι Παρθάσιοι τέτινες καὶ Ἀγλαοφῶντες κάλλη μεθ' ὑπερβολῆς γράφειν καὶ πλάττειν εἰδότες;*
806. Cic. Orat. 2. 5. nec solum ab optimis studiis excellentes viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis removerunt, qui aut Ialysi, quem Rhodi vidimus, non potuerunt aut Coae Veneris pulchritudinem imitari; nec simulacro Iovis Olympii aut doryphori statua deterriti reliqui minus experti sunt quid efficere aut quo progredi possent; quorum tanta multitudo fuit, tanta in suo cuiusque genere laus, ut, quum summa miraremur, inferiora tamen probaremus.
807. Columella de Re rust. I. praefat. p. 21. (ed. Bipont.) an ne minoris quidem famae opifices per tot iam saecula videmus laborem suum destituisse, qui Protogenem Apellemque cum Parrhasio mirati sunt? nec pulchritudine Iovis Olympii Minervaeque Phidiae sequentis aetatis attonitos piguit experiri Bryaxim, Lysippum, Praxitelem, Polycletem, quid efficere aut quousque progredi possent.

Alkamenes.

808. Plin. N. H. XXXVI. 16. Alcamenen Atheniensem, [quod certum est] docuit (Phidias) in primis nobilem, cuius sunt opera Athenis complura in aedibus sacris cet.

(Vgl. ibid. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Phidiae, Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis cet. Zu den letzten Worten vgl. Werke No. 1—7.)

809. Suid. v. *Ἀλκαμένης*· ὄνομα κύριον ὁ Ἀθήμιος.

810. Tzetz. Chil. VIII. 340.

*ὁ Ἀλκαμένης χαλκουργὸς ἦν γένει νησιώτης,
καὶ τῷ Φειδίᾳ σύγχρονος καὶ τούτῳ ἀντερίσας,
ὃς ὃν καὶ ἐκινδύνευσε μικροῦ θανεῖν Φειδίας.
ὁ Ἀλκαμένης εὐεῖδεις ἐπλάττειν ἀνδριάντας,
ἄτεχνος ὢν καὶ ὀπτικῆς καὶ τῆς γεωμετρίας,*

345 *θαμίζων δὲ ταῖς ἀγοραῖς καὶ διατρέβων ταύταις,
καὶ θειαστὰς καὶ φιλητὰς καὶ θιασώτας εἶχεν κτλ.*

(Vgl. oben 795.)

811. Plin. N. H. XXXIV. 49. floruit (Phidias) olympiade LXXXIII.,

... quo eodem tempore acmuli eius fuere Alcamenes, Critias cet.

(Zur Chronologie vgl. 523. 525.)

c. 440

BZ

Werke.

No. 1. Aphrodite ἐν Κήποις.

812. Plin. N. H. XXXVI. 16. (s. 808.) (cuius sunt opera Athenis complura) praeclarumque Veneris extra muros, quae appellatur *Ἀφροδίτη ἐν Κήποις*. huic summam manum ipse Phidias inposuisse dicitur.
813. Pausan. I. 19. 2. ἐς δὲ τὸ χωρίον, ὃ Κήπους ὀνομάζουσι, καὶ τῆς Ἀφροδίτης τὸν ναὸν οὐδεὶς λεγόμενός σφισὶν ἔστι λόγος· οὐ μὴν οὐδὲ ἐς τὴν Ἀφροδίτην, ἣ τοῦ ναοῦ πλησίον ἔστηκε. ταύτης γὰρ σχῆμα μὲν τετράγωνον κατὰ ταῦτα καὶ τοῖς Ἑμαῖς, τὸ δὲ ἐπιγράμμα σημαίνει τὴν Οὐρανίαν Ἀφροδίτην τῶν καλουμένων Μοιρῶν εἶναι πρεσβυτάτην.⁵ τὸ δὲ ἄγαλμα Ἀφροδίτης τῆς ἐν Κήποις ἔργον ἔστιν Ἀλκαμένους, καὶ τῶν Ἀθήνησιν ἐν ὀλίγοις θέας ἄξιον.
814. Lucian. Imagg. 4. ΛΥΚ. Ἰθι μοι καὶ τόδε ἀπόκριναι, εἰ καὶ τὴν ἐν Κήποις Ἀθήνησιν τὴν Ἀλκαμένους ἐώρακας; ΠΟΛ. ἦ πάντων γ' ἂν ὁ ἔραυμωτάτος ἦν, εἰ τὸ κάλλιστον τῶν Ἀλκαμένους πλασμάτων παρεῖδον.
815. Lucian. Imagg. 6. τὰ μῆλα δὲ καὶ ὅσα τῆς ὕψους ἀνωπαῖα παρ' Ἀλκαμένους καὶ τῆς ἐν Κήποις λήψεται (zur Musterschönheit Panthea) καὶ προσέτι χειρῶν ἄκρα καὶ καρπῶν τὸ εὐρυθμον καὶ δακτύλων τὸ εὐάγαγον ἐς λεπτὸν ἀπολήγον παρὰ τῆς ἐν Κήποις καὶ ταῦτα.

(Dass die Worte bei Lucian. Dial. meretr. 7. 1. ἂν δ' ἔτι τοιοῦτόν ἐραστήν εἶωμεν, οἷος ὁ Χαιρέας ἔστι, θῦσαι μὲν τῇ πανδήμῳ δεῖναι λευκὴν μηράδα, τῇ οὐρανίᾳ δὲ τῇ ἐν Κήποις δάμαλιν κτλ. sich auf die Statue des Alkamenes beziehen, wie Brunn, K. G. I. 235 mit Sillig, Cat. art. p. 31 anzunehmen scheint, kann gegenüber den Worten des Pausan. in 813 nicht zugegeben werden.)

No. 2. Aphrodite im Wettstreit mit Agorakritos s. 808. Anm.

No. 3. Hera in einem Tempel zwischen Phaleron und Athen.

816. Pausan. I. 1. 5. ἔστι δὲ κατὰ τὴν ὁδὸν τὴν ἐς Ἀθήνας ἐκ Φαλήρου γὰρ Ἡρας οὔτε θύρας ἔχων οὔτε ὄροφον· Μαρδόνιον φασιν αὐτὸν ἐμπροῆσαι τὸν Γωβρύου. τὸ δὲ ἄγαλμα τὸ νῦν δὴ, καθὰ λέγουσιν, Ἀλκαμένους ἔστιν ἔργον οὐκ ἂν τοῦτο γὰρ ὁ Μῆδος εἶη λελωβημένος.

(Vgl. Pausan. X. 35. 2. Ἑλλήνων δὲ τοῖς ἀντιστάσι τῷ βαρβάρῳ τὰ κατακαυθέντα ἱερὰ μὴ ἀνίσταναι σφισὶν ἔδοξεν, ἀλλὰ ἐς τὸν πάντα ὑπολείπεσθαι χρόνον τοῦ ἔχθους ὑπομνήματα· καὶ τοῦδε ἕνεκα οἱ τε ἐν τῇ Ἀμαρτίᾳ ναοὶ καὶ Ἀθηναίους τῆς Ἡρας ἐπὶ ὁδῷ τῇ Φαληρικῇ καὶ ὁ ἐπὶ Φαλήρῳ τῆς Δήμητρος καὶ κατ' ἐμὲ ἔτι ἡμῶντοί μένουσι.)

No. 4. Hekate Epipyrgidia in Athen.

817. Pausan. II. 30. 2. Ἀλκαμένης δέ, ἐμοὶ δοκεῖν, πρῶτος ἀγάλματα Ἑκάτης τρία ἐποίησε προσεχόμενα ἀλλήλοις, ἣν Ἀθηναῖοι

καλοῦσιν Ἐπιπυργιδίαν· ἔστηκε δὲ παρὰ τῆς Ἀπτέρου Νίκης τὸν ναόν.

No. 5. Ares in Athen.

818. Pausan. I. 8. 4. τῆς δὲ τοῦ Δημοσθένους εἰκόνης πλησίον Ἀρεῶς ἔστιν ἱερόν, ἐνθα ἀγάλματα δύο μὲν Ἀφροδίτης κεῖται, τὸ δὲ τοῦ Ἀρεῶς ἐποίησεν Ἀλκαμένης· τῇ δὲ Ἀθηναῖν ἀνὴρ Πάριος, ὄνομα δὲ αὐτῷ Λόκρος.

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 3.)

No. 6. Dionysos in Athen.

819. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δὲ ἔστι πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερόν· δύο δὲ εἰσιν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ.
820. Harpocrat. v. ἐν Αἰμναῖς Διονύσιον· Ἰσαῖος π. τοῦ Κίρωνος κλήρου. τόπος ἐστὶν ἐν Ἀθήναις Αἰμναί, ἐν ᾧ ὁ τιμώμενος Διόνυσος.

No. 7. Hephaistos in Athen.

821. Cic. N. D. I. 30. Athenis laudamus Vulcanum eum, quem fecit Alcamenes, in quo stante in utroque vestigio atque vestito leviter apparet claudicatio non deformis.
822. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 3. tenet visentis Athenis Vulcanus Alcamenis manibus fabricatus. praeter cetera enim perfectissimae artis in eo praecurrentia indicia etiam illud mirantur, quod stat dissimulae claudicationis sub veste leviter vestigium repraesentans, ut non exprobrans tamquam vitium, ita tamen certam propriamque dei notam decore significans.

No. 8. Athene und Herakles in Theben.

823. Pausan. IX. 11. 6. Θρασύβουλος δὲ ὁ Ἀνίου καὶ Ἀθηναίων οἱ σὺν αὐτῷ τυραννίδα τὴν τῶν τριάκοντα καταλύσαντες (Ol. 94. 2), ὁμηγεῖσσι γάρ σφισιν ἐκ Θηβῶν ἐγένετο ἡ κάθοδος, Ἀθηναῖν καὶ Ἡρακλέα κολοσσῶ ἐπὶ λίθου τύπου τοῦ Πεντέλῃαν^{a)}, ἔργα δὲ Ἀλκαμένους, ἀνέστηκαν ἐς τὸ Ἡράκλειον.

^{a)} κολοσσῶς ἐπὶ τύπου (τύπων Kuhn) λίθου τοῦ Πεντ. Facius, Clavier, Siebelis, κολοσσῶς λίθου τοῦ Πεντ. Schubart, κολοσσῶ ἐπὶ λίθου τύπου τ. II. Urlichs, Skopas S. 73.

No. 9. Asklepios in Mantinea.

824. Pausan. VIII. 9. 1. ἔστι δὲ Μαντινεῦσι ναὸς διπλοῦς μάλιστα πον κατὰ μέσσην τάχῃ διειρογόμενος· τοῦ ναοῦ δὲ τῇ μὲν ἄγαλμά ἐστιν Ἀσκληπιοῦ, τῇ γῇ Ἀλκαμένους κτλ.

No. 10. Westliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

825. Pausan. V. 10. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς αἰτοῖς ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θρακίας, τὰ δὲ ὀπίσθεν αὐτῶν Ἀλκαμένους ἀνδρὸς ἡλικίαν τε κατὰ Φειδίαν καὶ δευτερεῖα ἐνεγκαμένου σοφίας ἐς ποιήσιν ἀγαλμάτων. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἰτοῖς ἐστὶν αὐτῷ Λαπιθῶν ἐν τῷ Πειρίθου γάμῳ πρὸς Κενταύρους ἡ μάχη. κατὰ μὲν δὴ τοῦ αἰτοῦ τὸ μέσον Πειρίθους ἐστὶ παρὰ δὲ αὐτὸν τῇ μὲν Εὐρυτίῳ ἡρπακὸς τὴν γυναικᾶ ἐστὶ τοῦ Πειρίθου καὶ Ἀμύνων Καινέος τῷ Πειρίθῳ, τῇ δὲ Θησέος ἀμυνόμενος πελέκει τοὺς Κενταύρους. Κένταυρος δὲ ὁ μὲν παρθένον ὁ δὲ παῖδα ἡρπακὸς ἐστὶν ὥραϊον. ἐποίησε δὲ, ἔμοι δοκεῖν, ταῦτα ὁ Ἀλκαμένης Πειρίθον τε εἶναι Λιδὸς ἐν ἔπεισι τοῖς Ὀμήρου δεδιδαγμένους καὶ Θησέα ἐπιστάμενος ὥς (ἀπόγονος) εἴη τέταρτος Πέλοπος.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 185 ff.)

No. 11. Pentathlos.

826. Plin. N. H. XXXIV. 72. Alcamenes Phidiae discipulus et marmorea fecit et aereum pentathlum, qui vocatur encrinomenos.

(Vgl. neuestens Kekulé in der Archæol. Ztg. 1866 S. 189 ff.)

(Wegen der als Werk des Alkamenes sehr zweifelhaften Gruppe der Prokne bei Pausan. I. 24. 3 (ἀνέθηκεν Ἀλκαμένης) und wegen der ihm von dem Schol. Luc. adv. indoct. 3 mit Unrecht beigelegten Statue des Eros von Thespiai s. Brunn, KG. I. S. 237.)

No. 12. Athene im Wettstreit mit Pheidias s. 772.

Kunstcharakter und Allgemeines.

827. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 8. (7.) diligentia ac decor in Polycleto supra ceteros . . . tamen . . . deesse pondus putant. . . at quae Polycleto defuerunt, Phidiae atque Alcameni dantur.

828. Dionys. Halicarn. de admir. vidicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske.) οὐ γὰρ δὴ πλάσται μὲν καὶ ζωγράφων παῖδες, εἰ μὴ πολλὴν ἐμπειρίαν λάβοιεν χρόνῳ τρήσαντες τὰς ὁράσεις μακροῦ περὶ τὰς τῶν ἀρχαίων δημιουργῶν τέχνας οὐκ ἂν εὐπετῶς αὐτὰς διαγνοῖεν καὶ οὐκ ἂν ἔχοιεν εἰπεῖν βεβαίως, ὅτι μὴ τῇ φήμῃ παραλαβόντες τούτῳ μὲν ἐστὶ Πολυκλείτου τὸ ἔργον, τούτῳ δὲ Φειδίου, τούτῳ δὲ Ἀλκαμένους καὶ τῶν γραφῶν Πολυγνώτου μὲν αὕτη, Τιμάνθους δὲ ἐκείνη, αὕτη δὲ Παρρασίου.

(Vgl. oben 808, 810, 811, 825 und die Zusammenstellungen des Alkamenes bei Lucian Hermot. 19 mit Pheidias und Myron, Quomod. hist. consor. 51 mit Pheidias und Praxiteles, Imagg. 3 mit Pheidias, daselbst 4 ff. mit Pheidias, Myron, Praxiteles, Kalamis, Iupp. Trag. 7 mit Pheidias, Myron, Euphranor, daselbst 16 mit Pheidias, Myron, Polykleitos; bei Dio Chrysost. Orat. 12. 45 (p. 396. R. 238. Emp.) mit Pheidias und Polykleitos.)

Agorakritos von Paros.

829. Plin. N. H. XXXVI. 17. eiusdem (Phidiae) discipulus fuit Agoracritus Parius et aetate gratus, itaque e suis operibus pleraque nomine eius donasse fertur.

Werke.

No. 1. Athene Itonia und Zeus in Koroneia.

830. Pausan. IX. 34. 1. πρὶν δὲ ἐς Κορώνειαν ἐξ Ἀλαλκομενῶν ἀφικέσθαι, τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἐστὶ τὸ ἱερόν· καλεῖται δὲ ἀπὸ Ἰτώνου τοῦ Ἀμφικτύονος, καὶ ἐς τὸν κοινὸν συνίασιν ἐνταῦθα οἱ Βοιωτοὶ σύλλογον. ἐν δὲ τῷ ναῷ χαλκοῦ πεποιημένα Ἀθηνᾶς Ἰτωνίας καὶ Διὸς ἐστὶν ἀγάλματα· τέχνη δὲ Ἀγορακρίτου, μαθητοῦ δὲ καὶ ἐρωμένου Φειδίου.

(Vgl. Strabon. IX. p. 411. κρατήσαντες (οἱ Βοιωτοὶ) δὲ τῆς Κορωνείας ἐν τῷ πρὸ αὐτῆς πεδίῳ τὸ τῆς Ἰτωνίας Ἀθηνᾶς ἱερόν· ἰδρύσαντο . . . ἐνταῦθα δὲ καὶ τὰ Παμβοιωτία συνετέλουν· συγκαθίδρυται δὲ τῇ Ἀθηνᾷ ὁ Ἄιδης κατὰ τινα, ὥς φασι, μυστικὴν αἰτίαν.)

No. 2. Göttermutter in Athen.

831. Plin. N. H. XXXVI. 17. est et in Matris magnae delubro eadem civitate Agoracriti opus.
832. Pausan. I. 3. 5. ᾠκοδόμηται δὲ καὶ Μητρὸς θεῶν ἱερόν, ἣν Φειδίας εἰργάσατο, καὶ πλησίον τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτηρίον, οἱ βουλευόντων ἐναντιὸν Ἀθηναίοις.
833. Arrian. Peripl. Pont. euxin. 9. (Geogr. gr. min. ed. Gail III. p. 56.) εἰςβαλλόντων δὲ εἰς τὸν Φάσιν ἐν ἀριστερᾷ ἴδονται ἡ Φασιανὴ θεός· εἴη δ' ἂν ἀπὸ γε τοῦ σχήματος τεκμαιρομένην ἢ Πέα· καὶ γὰρ κύβαλον μετὰ χειρὸς ἔχει καὶ λέοντας ὑπὸ τῷ θρόνῳ καὶ κάθεται ὥς περ ἐν τῷ Μητροῦ Φαίηνσιν ἢ τοῦ Φειδίου.

No. 3. Nemesis in Rhamnus.

(Die ältere Litteratur bei Sillig, Cat. artif. p. 26; vgl. Walz, de Nemese graecorum, Tubing. 1852.)

834. Plin. N. H. XXXVI. 17. certavere autem inter se ambo discipuli (Alcamenes et Agoracritus) Venere facienda vicitque Alcamenes non opere sed civitatis suffragiis contra peregrinum suo faventis. quare Agoracritus ea lege signum suum vendidisse traditur, ne Athenis esset, et appellasse Nemesis; id positum est Rhamnunte pago Atticae, quod Varro omnibus signis praetulit.
835. Strabon. IX. p. 396. Ῥαμνοῦς δὲ τὸ τῆς Νεμέσεως ξόανον (ἔχει), ὃ τινες μὲν Διοδότου^{a)} φασὶν ἔργον, τινὲς δὲ Ἀγορακρίτου τοῦ Παρίου, καὶ μεγέθει καὶ κάλλει σφόδρα κατωρθωμένον καὶ ἐνάμιλλον τοῖς Φειδίου ἔργοις.

^{a)} Φειδίου αὐτοῦ Urlichs, N. Rhein. Mus. X. S. 465.

836. Zenob. V. 82. (und Prov. è cod. Bodl. 819.) (paroem. gr. ed. Leutsch I. p. 135.) 'Ραμνουσία Νέμεσις. 'Εν 'Ραμνοῦντι Νεμέσεως ἴδρυται ἄγαλμα δεκάπηχυ^{a)}, ὁλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχει δὲ ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον· ἐξ οὗ φησιν Ἀντίγονος ὁ Καρύστιος πτύχιόν τι μικρὸν ἐξηρτησθαι τὴν ἐπιγραφὴν ἔχον: **ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ ΠΑΡΙΟΣ ΕΠΟΙΗΣΕΝ**. οὐ θαναμαστὸν δὲ καὶ ἄλλοι γὰρ πολλοὶ ἐπὶ τῶν οἰκείων ἔργων ἔτερον ἐπιγεγράφασιν ὄνομα. εἰκὸς οὖν καὶ τὸν Φειδίαν τῷ Ἀγορακρίτῳ συγκεχωρηκέναι· ἦν γὰρ αὐτοῦ ἐρώμενος, καὶ ἄλλως ἐπτόητο περὶ τὰ παιδικά.
- ^{a)} ἐνδεκάπηχυ Bodl.
837. Suid. und Phot. v. 'Ραμνουσία Νέμεσις· αὕτη πρῶτον ἀφίδρυτο ἐν Ἀφροδίτης σχήματι· διὸ καὶ κλάδον εἶχε μηλέας . . . τὸ δὲ ἄγαλμα Φειδίας ἐποίησεν· οὗ τὴν ἐπιγραφὴν ἔχαρισατο Ἀγορακρίτῳ τῷ Παρίῳ ἐρωμένῳ.
838. Tzetz. Chil. VII. 931. (Φειδίας.)
 Ἀγορακρίτῳ χάριτας ποιῶν τῷ ἐρωμένῳ,
 ἀνθρώπῳ κἂν οὐκ εὐχαρι περὶ τὴν πλαστοουργίαν,
 ἀγαλματώσας κάλλιστα Φειδιακῇ τῇ τέχνῃ
 τὸ ἐν 'Ραμνοῦντι ἄγαλμα Νεμέσεως Διὸς τε,
 935 ἐκείνῳ ἀνατίθῃσιν ἐπιγραφὴν χαράξας·
 Ἀγορακρίτου ἄγαλμα τοῦτό ἐστι Παρίου.
839. Tzetz. Epist. 21. ex cod. Paris. 2565 in Bernhardys Suidas, Notizen zum Worte *Ἀνκόφρων* II. p. 642. Φειδίας ὁ πλάστης Ἀγορακρίτῳ ποτὲ χαρίζομενος φιλίας θεσμῷ, ἀνθρώπῳ γραφικῷ μὲν τὴν τέχνην, ἀλλ' οὐκ εὐχείρως γράφειν εἰδότε, αὐτὸς εὖ μάλα πρὸς πλαστικὴν εὐτεχνίαν ἀγαλματώσας τὸ ἐν 'Ραμνοῦντι Διὸς καὶ Νεμέσεως ἄγαλμα, τούτῳ ἀνέθηκεν, ἐπιγεγραφὼς τῷ ἀγάλματι· **ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΥ ΠΑΡΙΟΥ**· καὶ τὸ τῆς τέχνης ἐνδεὲς δι' ἐπιγράμματος ἐκείνῳ χαρίζεται. εἶτα Φειδίας μὲν ξενίας θεσμῷ ἀνδρὶ δυσπαλάμῳ περὶ τὴν τέχνην χαρίσασθαι περὶ τὰ μέγιστα οὐ κατώκησεν.
840. Pausan. I. 33. 2. Μαραθῶνος δὲ σταδίους μάλιστα ἐξήκοντα ἀπέχει 'Ραμνοῦς τὴν παρὰ θάλασσαν ἰοῦσιν ἐς Ὠρωπὸν. καὶ αἱ μὲν οἰκῆσεις ἐπὶ θαλάσῃ τοῖς ἀνθρώποις εἰσὶ, μικρὸν δὲ ἀπὸ θαλάσσης ἄνω Νεμέσεως ἐστὶν ἱερόν, ἢ θεῶν μάλιστα ἀνθρώποις ὑβρισταῖς ἐστὶν ἀπαραίτητος. δοκεῖ δὲ καὶ τοῖς ἀποβᾶσιν ἐς Μαραθῶνα τῶν βαρβάρων ἀπαντῆσαι μήνιμα ἐκ τῆς θεοῦ ταύτης· καταφρονήσαντες γὰρ σφισιν ἐμποδὼν εἶναι τὰς Ἀθῆνας ἐλεῖν, λίθον Παρίου ὡς ἐπ' ἐξειργασμένοις ἦγον ἐς τροπαίου ποιήσιν. 3. τοῦτον Φειδίας τὸν λίθον εἰργάσατο, ἄγαλμα μὲν εἶναι Νεμέσεως, τῇ κεφαλῇ δὲ ἔπεισι τῆς θεοῦ στέφανος ἐλάφους ἔχον καὶ Νίκης ἀγάλματα οὐ μεγάλα· ταῖς δὲ 10 χερσὶν ἔχει, τῇ μὲν κλάδον μηλέας, τῇ δεξιᾷ δὲ φιάλην· *Αἰθίοπες* δὲ ἐπὶ τῇ φιάλῃ πεποιοῦνται. συμβαλέσθαι δὲ τὸ ἐπὶ τοῖς *Αἰθίοπας*

οὔτε αὐτὸς εἶχον οὔτε ἀπεδεχόμεν τῶν συνιέναι πειθόμενων, οἳ πεποιῆσθαι σφᾶς ἐπὶ τῇ φιάλῃ φασὶ διὰ ποταμὸν Ὠκεανόν· οἰκεῖν γὰρ Αἰθιοπας ἐπ' αὐτῷ, Νεμέσει δὲ εἶναι πατέρα Ὠκεανόν. . . 7. πτερὰ 15
 δ' ἔχον οὔτε τοῦτο τὸ ἄγαλμα Νεμέσεως οὔτε ἄλλο πεποιοῦνται τῶν ἀρχαίων. . . νῦν δὲ ἥδη διέμιμ' ὁπόσα ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀγάλματος ἐστὶν εἰργασμένα, τοσόνδε ἐς τὸ σαφὲς προδηλώσας. Ἑλένη Νέμειν μητέρα εἶναι λέγουσιν, Αἴδαν δὲ μαστὸν ἐπισχεῖν αὐτῇ καὶ θρέψαι· πατέρα δὲ καὶ οὗτοι καὶ πάντες κατὰ ταῦτα Ἕλληνες Δία καὶ οὐ 20
 Τυνδάρεω εἶναι νομίζουσι. 8. ταῦτα ἀκηκὼς Φειδίας πεποίηκε μὲν Ἑλένην ὑπὸ Αἴδας ἀγομένην παρὰ τὴν Νέμειν, πεποίηκε δὲ Τυνδάρεω τε καὶ τοὺς παῖδας καὶ ἄνδρα σὺν Ἰππῳ παρεστηκότα, Ἰππέα ὄνομα· ἔστι δὲ Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος καὶ Πύρρος ὁ Ἀχιλλέως, πρῶτος οὗτος Ἑρμιόνην τὴν Ἑλένης γυναῖκα λαβών. Ὀρέστης δὲ διὰ 25
 τὸ ἐς τὴν μητέρα τόλμημα παρείδῃ, παραμεινάσῃς τε ἐς ἅπαν Ἑρμιόνης αὐτῷ καὶ τεκούσῃς παῖδα. ἐξῆς δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ καὶ Ἐποχος καλούμενος καὶ νεανίας ἐστὶν ἕτερος, ἐς τοῦτο ἄλλο μὲν ἤκουσα οὐδέν, ἀδελφοῦς δὲ εἶναι σφᾶς Οἰνός, ἀφ' ἧς ἐστὶ τὸ ὄνομα τῷ δήμῳ.

(Vgl. Anthol. Gr. II. 185. 6. (Planud. IV. 222.) Παρμενίωνος.

Μήδοις ἐλπισθεῖσα τροπαιοφόρος λίθος εἶναι,
 ἡλλάχθην μορφὴν καίριον εἰς Νέμειν,
 ἐνδικὸς ἰδρυνθεῖσα θεὰ Ραμνοῦντος ἐπ' ὄχθαις,
 νίκης καὶ σοφίης Ἀτθίδι μαρτύριον.

Anthol. Gr. III. 215. 4. (Planud. IV. 221.) Θεαιτήτου.

Χιονέην μὲ λίθον παλινανξέος ἐκ περιωπῆς
 λαοτύπος τμήξας πετροτόμοις ἄκισι
 Μῆδος ἐποντοπόρευσεν, ὅπως ἀνδρείκελα τεύξῃ,
 τῆς κατ' Ἀθηναίων σύμβολα καμμονίης.
 5 ὥς δὲ δαΐζομένοις Μαραθῶν ἀντέκτυπε Πέρσας,
 καὶ νέες ὑγροπόρουν χεύμασιν αἱμαλέοις,
 ἔβυσαν Ἀδρήστεϊαν ἀριστωίδινες Ἀθῆναι,
 δαίμων ὑπερφιάλοισ ἀντίπαλον μερόπων.
 ἀντιταλαντεύω τὰς ἐλπίδας· εἰμὶ δὲ καὶ νῦν

10 Νίκη Ἐρεχθεΐδαις, Ἀσσυριοῖς Νέμεισις.

Anthol. Gr. IV. 170. 257. (Planud. IV. 263.)

Καὶ με λίθον Πέρσαι δειῦρ' ἤγαγον, ὄφρα τρόπαιον
 στήσωνται νίκας· εἰμὶ δὲ νῦν Νέμεισις.
 ἀμφοτέροις δ' ἔσθικα, καὶ Ἕλληνεσσι τρόπαιον
 νίκας, καὶ Πέρσαις τοῦ πολέμου νέμεισις.)

841. Hesych. v. Ῥαμνουσία. Νέμεισις. ἐν Ῥαμνοῦντι Νεμέσεως ἰδρυντὸ ἄγαλμα δεκάπηχυν, ὁλόλιθον, ἔργον Φειδίου, ἔχον ἐν τῇ χειρὶ μηλέας κλάδον.

842. Pompon. Mela II. 3. Rhamnus parva, illustris tamen, quod in ea fanum est Amphiarai et Phidiaca Nemesis.

843. Solin. Collect. rer. memorab. 7. 26. (p. 66. 9 ed. Mommsen.)
 Ramne quoque, in qua Amphiarai fanum et Phidiacae signum Dianae.

Kolotes.

844. Plin. N. H. XXXV. 54. Colotes discipulus Phidiae et ei in faciundo Iove Olympio adiutor. XXXIV. 87. Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat.

845. Pausan. V. 20. 2. εἶναι δέ φασιν ἐξ Ἡρακλείας τὸν Κωλώτην. οἱ δὲ πολυπραγμονήσαντες σπουδῇ τὰ ἐς τοὺς πλάστας Πάριον ἀποφαίνουσι ὄντα αὐτόν, μαθητὴν Πασιτέλους, Πασιτέλην δὲ αὐτὸν διδαχθῆναι ***^a).

^a) αὐτοδιδασχθῆναι Bekker.

Werke.

No. 1. Athene in Elis.

846. Plin. N. H. XXXV. 54. . . . Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Colotes cet.

847. Pausan. VI. 26. 3. ἐν ἀκροπόλει δὲ τῇ Ἡλείῳ ἐστὶν ἱερὸν Ἀθηνᾶς, ἐλέφαντος δὲ τὸ ἄγαλμα καὶ χρυσοῦ. εἶναι μὲν δὴ Φειδίου φασιν αὐτὴν, πεποιοῦνται δὲ ἀλεκτρυνὼν ἐπὶ τῷ κράνει, ὅτι [οὗτοι] προχειρότατα ἔχουσιν ἐς μάχας οἱ ἀλεκτρυνόνες· δύναται δ' ἂν καὶ Ἀθηνᾶς τῆς Ἐργάνης ἱερὸς ὁ ὄρνις νομίζεσθαι.

No. 2. Asklepios in Kyllene (bei Elis.)

848. Strabon. VIII. p. 334. ἔστι δὲ κώμη μετρία (Κυλλήνη, τῶν Ἡλείῳ ἐπίνειον), τὸν Ἀσκληπιὸν ἔχουσα τὸν Κωλώτου, θανμαστόν ἰδεῖν ξόανον ἐλεφαντινον.

No. 3. Philosophenstatuen.

849. Plin. N. H. XXXIV. 87. (fecit) Colotes, qui cum Phidia Iovem Olympium fecerat, philosophos.

No. 4. Goldelfenbeintisch in Olympia.

850. Pausan. V. 20. 1. ἔστι δὲ ἐνταῦθα καὶ ἄλλα ἀναθήματα κλίνη τε μέγεθος οὐ μεγάλη τὰ πολλὰ ἐλέφαντι κεκοσμημένη, καὶ δ' Ἰφίτου δίσκος καὶ τράπεζα, ἐφ' ἧς προτίθενται τοῖς νικῶσιν οἱ στέφανοι... 2. ἡ τράπεζα δὲ ἐλέφαντος μὲν πεποιοῦνται καὶ χρυσοῦ, Κωλώτου δὲ ἔστιν ἔργον... *** (ἐμπροσθεν) καὶ Ἡρα τε καὶ Ζεὺς καὶ θεῶν Μήτηρ καὶ Ἑρμῆς καὶ Ἀπόλλων μετὰ Ἀρτέμιδος πεποιοῦνται. ὅπισθε δὲ ἡ διάθεσις ἔστιν ἡ τοῦ ἀγῶνος. 3. κατὰ δὲ ἑκατέραν πλευρὰν, τῇ μὲν Ἀσκληπιὸς καὶ τῶν Ἀσκληπιοῦ θυγατέρων Ὑγλεία ἔστιν, ἔτι δὲ καὶ Ἀρης καὶ Ἀγὼν παρ' αὐτόν, τῇ δὲ Πλούτων καὶ Διώνυσος Περσεφόνη τε καὶ ῥύμφοι, σφαῖραν αὐτῶν ἡ ἑτέρα φέρουσα· ἐπὶ δὲ (τῇ) 10 κλειδί, ἔχει γὰρ δὴ ὁ Πλούτων κλεῖν, λέγουσιν ἐπ' αὐτῇ τὸν καλούμε-

νον ἔδην κεκλειῖσθαι τε ὑπὸ τοῦ Πλούτωνος, καὶ ὡς ἐπάνεισιν οὐδεὶς αὐθις ἐξ αὐτοῦ.

(Wegen eines Dionysos „Kolotes“ (? Kolonatas) bei Eustath. zu Il. II. 603 und wegen einer Inschrift, in der man Kolotes' Namen ergänzt hat, C. I. Gr. No. 24, vgl. Brunn, KG. I. 242 f.)

Paionios von Mende.

Werke.

No. 1. Oestliche Giebelgruppe am Zeustempel von Olympia (Ol. 86.)

851. Pausan. V. 10. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς αἵτοις, ἔστιν ἔμπροσθεν Πέλοπος ἢ πρὸς Οἰνόμαον τῶν ἵππων ἄμιλλα ἔτι μέλλουσα, καὶ τὸ ἔργον τοῦ δρόμου παρὰ ἀμφοτέρων ἐν παρασκευῇ. Διὸς δὲ ἀγάλματος κατὰ μέσον πεποιημένον μάλιστα τὸν αἵτον ἔστιν Οἰνόμαος ἐν δεξιᾷ τοῦ Διὸς ἐπικείμενος κράνος τῇ κεφαλῇ, παρὰ δὲ αὐτὸν γυνὴ Στερόπη, 5 θυγατέρων καὶ αὕτη τῶν Ἀτλαντος. Μυρτίλος δέ, ὃς ἤλαυνε τῷ Οἰνομάῳ τὸ ἄρμα, κάθηται πρὸ τῶν ἵππων· οἱ δὲ εἰσιν ἀριθμὸν οἱ ἵπποι τέσσαρες. μετὰ δὲ αὐτὸν εἰσιν ἄνδρες δύο· ὀνόματα μὲν σφισιν οὐκ ἔστι, θεραπεύειν δὲ ἄρα τοὺς ἵππους καὶ τούτοις προσετέτακτο ὑπὸ τοῦ Οἰνομάου. 7. πρὸς αὐτῷ δὲ κατὰκειται τῷ πέ- 10 ρατι Κλάδεος· ἔχει δὲ καὶ ἐς τὰ ἄλλα παρ' Ἡλείων τιμὰς ποταμῶν μάλιστα μετὰ γε Ἀλφειόν. τὰ δὲ ἐς ἀριστερὰ ἀπὸ τοῦ Διὸς ὁ Πέλοψ καὶ Ἰπποδάμεια καὶ ὃ τε ἡνίοχος ἔστι τοῦ Πέλοπος, καὶ ἵπποι, δύο τε ἄνδρες, ἵπποκόμοι δὴ καὶ οὗτοι τῷ Πέλοπι. καὶ αὐθις ὁ αἵτος κάτεισιν ἐς στενόν, καὶ κατὰ τοῦτο Ἀλφειὸς ἐπ' αὐτοῦ πεποίη- 15 ται. τῷ δὲ ἀνδρὶ ὃς ἡνιοχεῖ τῷ Πέλοπι λόγῳ μὲν τῷ Τροίῳ ἐστὶν ὄνομα Σφαῖρος, ὁ δὲ ἐξηγητὴς ἔφασκεν ὅτι Ὀλυμπία Κίλλαν εἶναι. 8. τὰ μὲν δὴ ἔμπροσθεν ἐν τοῖς αἵτοις ἐστὶ Παιωνίου, γένος ἐκ Μένδης τῆς Θερκίας.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 179 ff., dem Brunn, KG. I. 245 folgt, und meine abweichende Reconstruction Gesch. d. griech. Plastik I. S. 216 f., Ritschl, Opuscula I. S. 795 ff.)

No. 2. Nike auf einer Säule in Olympia.

852. Pausan. V. 26. 1. Μεσσηνίων δὲ τῶν Λωριέων οἱ Ναύπακτόν ποτε παρὰ Ἀθηναίων λαβόντες (Ol. 87. 4 oder 88. 4) ἄγαλμα ἐν Ὀλυμπίᾳ Νίκης ἐπὶ τῷ κίονι ἀνέθεσαν. τοῦτό ἐστιν ἔργον μὲν Μενδαίου Παιωνίου, πεποιήται δὲ ἀπὸ ἀνδρῶν πολεμίων, ὅτε Ἀκαρῶσι καὶ Οἰνιάδαῖς, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐπολέμησαν (Ol. 87. 4). Μεσ- 5 σήνιοι δὲ αὐτοὶ λέγουσι τὸ ἀνάθημά σφισιν ἀπὸ τοῦ ἔργου τοῦ ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ νῆσφ μετὰ Ἀθηναίων (Ol. 88. 4), καὶ οὖν ἐπιγράψαι τὸ

ὄνομα τῶν πολεμίων σφᾶς τῷ ἀπὸ Λακεδαιμονίων δέματι, ἐπεὶ Οἰνιαδῶν γε καὶ Ἀκαρνάνων οὐδένα ἔχειν φόβον.

Thrasymedes von Paros.

853. Pausan. II. 27. 2. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα (in Epidauros) μεγέθει μὲν τοῦ Ἀθήνησιν Ὀλυμπίου Διὸς ἡμῖν ἀποδεῖ, πεποίηται δὲ ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ· μὲν δὲ ἐπίγραμμα τὸν εἰργασμένον εἶναι Θρασυμήδην Ἀριγνώτου Πάριον. κάθηται δὲ ἐπὶ θρόνον βακτηρίαν κρατῶν, τὴν δὲ ἑτέραν τῶν χειρῶν ὑπὲρ κεφαλῆς ἔχει τοῦ δράκοντος, καὶ οἱ καὶ κίων παρακατακείμενος πεποίηται. τῷ θρόνῳ δὲ ἡρώων ἐπειργασμένα Ἀργείων ἐστὶν ἔργα, Βελλεροφόντου τὸ ἐς τὴν Χίμαιραν καὶ Περσεὺς ἀφελὼν τὴν Μεδούσης κεφαλὴν.

(Vgl. Ströber in den Abhh. d. bayr. Akad. philos.-philol. Cl. I. S. 159 f., Tafel II. 2. und Friedlaender in den Berl. Blättern f. Münz-, Siegel- und Wappenkunde III. Heft I. S. 5, Taf. 30. No. 3.)

854. Athenag. Leg. pro Christ. 14. p. 61. (ed. Dechair.) ὁ ἐν Ἐπιδάρῳ Ἀσκληπιὸς ἔργον Φειδίου.

Theokosmos von Megara.

Werke.

No. 1. Olympischer Zeus in Megara.

855. Pausan. I. 40. 4. μετὰ ταῦτα ἐς τὸ τοῦ Διὸς τέμενος ἐξελθοῦσι καλούμενον Ὀλυμπιεῖον ναὸς ἐστὶ θεᾶς ἄξιος· τὸ δὲ ἄγαλμα οὐκ ἐξειργάσθη τοῦ Διὸς, ἐπιλαβόντος τοῦ Πελοποννησίων πολέμου πρὸς Ἀθηναίους, ἐν ᾧ καὶ ναυσὶν ἀνὰ πᾶν ἔτος καὶ στρατῷ φθείροντες Μεγαρεῦσιν Ἀθηναῖοι τὴν χώραν τὰ τε κοινὰ ἐκάκωσαν καὶ ἰδίᾳ τοὺς οἴκους ἤγαγον ἐς τὸ ἔσχατον ἀσθενείας. τῷ δὲ ἀγάλματι τοῦ Διὸς πρόσωπον ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, τὰ δὲ λοιπὰ πηλοῦ τέ ἐστι καὶ γύψου ποιῆσαι δὲ αὐτὸ Θεόκοσμον λέγουσιν ἐπιχώριον, συνεργάσασθαι δὲ οἱ Φειδίαν. ὑπὲρ δὲ τῆς κεφαλῆς τοῦ Διὸς εἰσιν ὤραι καὶ Μοῖραι· δῆλα δὲ πᾶσι τὴν Πεπερωμένην μόνῃ οἱ πεῖθεσθαι, καὶ τὰς 10 ὥρας τὸν θεὸν τοῦτον νέμειν εἰς τὸ δέον. ὅπισθε δὲ τοῦ ναοῦ κεῖται ξύλα ἡμίεργα· ταῦτα ἐμελλεν ὁ Θεόκοσμος ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ κοσμήσας τὸ ἄγαλμα ἐκτελέσειν τοῦ Διὸς.

No. 2. Statue des Hermon

in dem grossen lakedaimonischen Weihgeschenk in Delphi bei Pausan.

X. 9. 7 f. s. unten unter Polykleitos' Schule.

Aus Pheidias' Werkstatt.

Giebelgruppen des Parthenon.

856. Pausan. I. 24. 5. ἐς δὲ τὸν ναὸν, ὃν Παρθενῶνα ὀνομάζουσιν, ἐς τοῦτον ἐξιοῦσιν ὁπόσα ἐν τοῖς καλουμένοις ἀετοῖς κεῖται, πάντα ἐς τὴν Ἀθηνᾶς ἔχει γένεσιν, τὰ δὲ ὀπισθεν ἢ Ποσειδῶνος πρὸς Ἀθηνᾶν ἔστιν ἕρις ὑπὲρ τῆς γῆς.

II. Andere attische Künstler dieser Zeit.

Praxias von Athen, Kalamis' Schüler und Androsthenes (Eukadmos).

Giebelgruppen des Apollontempels in Delphi.

(Zweite Hälfte der 80er Oll.)

857. Pausan. X. 19. 4. τὰ δὲ ἐν τοῖς ἀετοῖς, ἔστιν Ἄρτεμις καὶ Ἀητὴ καὶ Ἀπόλλων καὶ Μοῦσαι, δύοσις τε Ἥλιον καὶ Διόνυσός τε καὶ αἱ γυναῖκες αἱ Θυιάδες· τὰ μὲν δὴ πρῶτα αὐτῶν Ἀθηναῖος Πραξίας μαθητῆς Καλάμιδος ἔστιν ἐργασάμενος· χρόνου δὲ ὡς ὁ ναὸς ἐποιεῖτο ἐγγιγνομένον Πραξίαν μὲν ἔμελλεν ἀπάξειν τὸ χρεῶν, τὰ δὲ ὑπολειπόμενα τοῦ ἐν τοῖς ἀετοῖς κόσμου ἐποίησεν Ἀνδροσθένης, γένος μὲν καὶ οὗτος Ἀθηναῖος, μαθητῆς δὲ Εὐκάδμου.

(Vgl. Welcker, Alte Denkmäler I. S. 151 f.)

858. Eurip. Ion 184 sq.

οὐκ ἐν ταῖς ζαθέαις Ἀθά-
ναις εὐκίονες ἦσαν αὐ-
λαὶ θεῶν μόνον, οὐδ' ἀγυ-
αῖδες θεραπεῖαι·
ἀλλὰ καὶ παρὰ Λοξία
τῇ Λατοῦς διδύμων προσώ-
πων καλλιβλέφαρον φῶς.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 151 ff., 165 ff.)

Metopen des Apollontempels in Delphi.

859. Eurip. Ion. 190 sqq.

α'. ἰδοὺ τίνδ' ἄθρησον,
No.1. Ἀθηναῖον ὕδραν ἐναίρει
χρυσέαις ἀρπαις ὁ Διὸς παῖς·
φίλα, πρὸς τὸ ὅσοις.
β'. ὀρῶ, καὶ πέλας ἄλλος αὐ-
τοῦ παντὸν πυρίφλεκτον αἶ-
ρει τις· ἀρ' ὃς ἑμαῖοι μν-
θεύεται παρὰ πῆγαις

ἀσπιστὰς Ἰόλαος, ὃς
κοινὸν αἰρόμενος πόνον
διῶ παιδὶ συναντλεῖ,
α'. καὶ μὰν τόνδ' ἄθρησον
No.2. πτεροῦντος ἐφ' ἑδρον ἱπποῦ
τὰν πῶρ πνέουσαν ἐναίρει
τρισώματον ἀλκίαν·
β'. παντὶ τοι βλέφαρον διῶ-

κω. σκέψαι κλόνον ἐν τείχε-
σι λαίνοισι Γυάντων.

α'. ὧδε δερκόμεθ', ὦ φίλαι *

No.3. α'. λεύσσεις οὐν ἐπ' Ἐγκελάδω
γοργῶπιν πάλλουςαν ἔντην;

β'. λεύσσω Παλλάδ' ἐμὰν θεόν.

No.4. α'. τί γάρ, κεραυνὸν

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 170 ff.)

ἀμφίπυρον ὄβριμον ἐν Αἰὸς

ἐκηβόλοισι χερσίν;

β'. ὄρω, τὸν δάιον

Μίμαντα πυρὶ καταιθαλοῖ.

No.5. καὶ Βρόμιος ἄλλον

ἀπολέμοισι κισσίοισι βάκτροις

ἐναίρει Γᾶς τέκνων ὁ Βακχεύς.

Arbeiter am Fries des Erechtheion in Athen.

(Um Ol. 90, vor Ol. 92. 4 s. C. I. Gr. I. No. 160.)

860. Athenische Inschrift, Fragment der Baurechnung des Erechtheion publ. von Stephani Ann. d. Inst. 1843 tav. d'agg. L. No. 2. p. 294 sqq. ... τὸν παῖδα τ' || ὁ δό]ρυ ἔχοντα [Π]Δ. Φυρόμα || [χο]ς Κ]ηφισιεύς τὸν νεανίσκο[ν τὸν] παρὰ τὸν θάρακα ΠΔ. Πραχ || [σίας] ἐμ Μελίτῃ οἰκῶν τὸν || ἔ]ππο[ν] καὶ τὸν διπισθοφανῇ τ' || [ὄν πα]ρα- κρούοντα ΗΔΔ. Ἀντιφάν || [ης ἐκ] Κεραμέων τὸ ἄρμα καὶ τ' || [ὄν νε]ανίσκον καὶ τὸ ἔππω τὸ || [ζευγ]νυμένω ΗΗΔΔΔΔ. Φυρόμαχ || [ος 5 Κ]ηφισιεύς τὸν ἄγοντα τὸ || [ν ἔ]ππον ΠΔ. Μυρνίῳν Ἀργυλῇ || [σι] οἰκῶν τὸν ἔππον καὶ τὸν || [ἄνδρα τὸν ἐπικρούοντα καὶ || [τῇ]ν στήλην ὕστερον προσέθ' || [η]κ ΗΔΔΓΓΓ. Σῶκλος Ἀλωπεκῇ || [σι] οἰκῶν τὸν τὸν χαλινὸν ἔ || [χο]ντα ΠΔ. Φυρόμαχος Κηφισίε || [ὕς] τὸν ἄνδρα τὸν ἐπὶ τῆς βα || [κτ]ηρίας εἰσπηγόντα τὸν παρὰ || [τὸ]ν βωμὸν ΠΔ. 10 Ἴασος Κολλυτῆ || [ὕς τ]ὴν γυναικα ἧ ἡ παῖς προσ || [πέτ]τωκε ΠΔΔΔ. Κεφάλαιον ἂ || [γαλ]ματοποῖκοῦ XXXHHHΛΠ.

(Ueber die vorhandenen Fragmente dieses Frieses vgl. Stephani a. a. O. p. 310 sqq., Rangabé, Ant. hellén. I. pl. III. und IV. No. 61—85, Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 987 ff. Ueber die bürgerliche Stellung der hier genannten Arbeiter neuestens Büchsen-schütz in Fleckeisens Jahrb. f. Phil. 1867 I. S. 17 f.)

III. Künstler, bei denen ein Einfluss der myronischen Kunst wahrnehmbar ist.

Lykios, Myrons Sohn.

861. Athen. XI. p. 486 D. ἦν δὲ οὗτος (Λύκιος) τὸ γένος Βοιωτίας ἐξ Ἐλευθερῶν, υἱὸς Μύρωνος τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ, ὡς Πολέμων φησὶν ἐν πρώτῳ περὶ ἀκροπόλεως.

(Vgl. Preller, Polemonis periegetae fragm. p. 36 sq. Aus Athenaeus hat Harpocraf. v. Λυκιουργεῖς und aus diesem Suid. eod. v. geschöpft, die beide Lykios als Myrons Sohn bezeichnen, s. auch 862. lin. 10. 863.)

Werke.

No. 1. Achilleus' und Memnons Zweikampf,
grosse Gruppe in Olympia.

862. Pausan. V. 22. 2. παρὰ δὲ τὸ Ἰπποδάμιον καλούμενον λίθου
τε βάθρον ἐστὶ, κύκλος ἥμιους, καὶ ἀγάλματα ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς καὶ
Θέτις τε καὶ Ἡμέρα τὸν Δία ὑπὲρ τῶν τέκνων ἱκετεύουσαι. ταῦτα
ἐπὶ μέσῳ τῷ βάθρῳ. οἱ δὲ ἤδη σχῆμα ἀντιτεταγμένων ὃ τε Ἀχιλλεὺς
παρέχεται καὶ ὁ Μένων ἐπὶ ἑκατέρῳ τοῦ βάθρου τῷ πέρατι ἑκάτε- 5
ρος. ἀνθεστήκασι δὲ καὶ ἄλλος ἄλλῳ κατὰ τὰ αὐτά, ἀνὴρ βάρβαρος
ἀνδρὶ Ἑλληνι, Ὀδυσσεὺς μὲν Ἑλένῳ, οἳ οὗτοι μάλιστα ἐπὶ σοφίᾳ
δόξαν ἐν ἑκατέρῳ τῷ στρατεύματι εἰλήφασαν, Μενελάῳ δὲ κατὰ τὸ
ἔχθος τὸ ἐξ ἀρχῆς Ἀλέξανδρος, Διομήδει δὲ Αἰνείας, καὶ τῷ
Τελαμῶνος Αἴαντι Διήφορος. 3. ταῦτά ἐστιν ἔργα μὲν Λυκίου 10
τοῦ Μύρωνος, Ἀπολλωνιάται δὲ ἀνέθνηκαν οἱ ἐν τῷ Ἰονίῳ. καὶ δὴ
καὶ ἐλεγεῖον γράμμασιν ἐστὶν ἀρχαίοις ὑπὸ τοῦ Διὸς τοῖς ποσὶ
μνάματ' Ἀπολλωνίας ἀνακείμεθα, τὰν ἐνὶ πόντῳ
Ἰονίῳ Φοῖβος ᾤκισ' ἀπερσεκόμας.
οἱ γὰρ τέρμαθ' ἐλόντες Ἀβαντίδος, ἐνθάδε ταῦτα 15
ἔστασαν σὺν θεοῖς ἐκ Θρονίου δεκάταν.

No. 2. Knabe mit dem Weihwasserbecken in Athen.

863. Pausan. I. 23. 7. καὶ ἄλλα ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει θεασά-
μενος οἶδα, Λυκίου τοῦ Μύρωνος χαλκοῦν παῖδα, ὃς τὸ περι-
ῶντήριον ἔχει.

(Vor dem Tempel der brauronischen Artemis und vielleicht mit Beziehung auf
diesen. S. auch Bergk, Exercitt. Plin. I. p. 16. Note.)

No. 3. Feueranblasender Knabe.

864. Plin. N. H. XXXIV. 79. Lycius Myronis discipulus fuit, qui fecit
dignum praeceptore puerum sufflantem languidos ignes.
865. Plin. N. H. XXXIV. 79. a. E. Lycius et ipse puerum suffitorum.
(Dieser letztere kann auch mit No. 2., aber No. 2. nicht mit No. 3. identisch
sein, s. meine Gesch. d. griech. Plastik I. S. 351 Note 72.)

No. 4. Argonauten.

866. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) et Argonautas.

No. 5. Autolykos.

867. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Lycius fecit) Autolycum pancratii victo-
rem (Ol. 89. 3) propter quem Xenophon symposium scripsit.
(Steht bei Plin. a. a. O. fälschlich unter den Werken des Leochares; an ihre
richtige Stelle ist die Notiz gebracht von Urlichs, Chrest. Plin. p. 327, vgl.
denselben in der Archaeol. Ztg. 1856 S. 256.)

(Vgl. Pausan. I. 18. 3. *πλησίον δὲ* (bei dem Temenos der Aglauros in Athen) *Πρυτανεῖόν ἐστιν, ἐν ᾧ νόμοι τε οἱ Σόλωνός εἰσι γεγραμμένοι, καὶ θεῶν Εἰρήνης ἀγάλματα κεῖται καὶ Ἑστίας, ἀνδριάντες δὲ ἄλλοι τε καὶ Αὐτόλυκος ὁ παγκρατιαστής*, und IX. 32. 8. *Αὐτόλυκῳ τῷ παγκρατιάσαντι, οὗ δὴ καὶ εἰκόνα ἰδὼν οἶδα ἐν Πρυτανεῖα τῷ Ἀθηναίων, τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἐς ἀμφισβήτησιν οὗτον δὴ κτήριαιος Ἐτεόνικος ἤλθεν ὁ Σπαρτιάτης*, als möglicherweise dieselbe Statue angehend.)

(Dass die *Λυκουργεῖς* *φιάλαι* bei Athen. Suid. Harpocrat. a. d. a. Oo. nicht von Lykios herzuleiten sind, wie Einige wollten, sondern von Lykien, haben die Alten selbst schon bemerkt.)

Styppax von Kypros.

868. Plin. N. H. XXXIV. 81. Styppax Cyprius uno celebratur signo, splanchnopte; Periclis Olympii vernula hic fuit exta torrens ignemque oris pleni spiritus accendens.

869. Plin. N. H. XXII. 44. verna carus Pericli Atheniensium principi, cum is in arce templum aedificaret repsissetque super altitudinem fastigi et inde cecidisset, hac herba dicitur sanatus monstrata Pericli somnio a Minerva, quare parthenium vocari coepta est assignaturque ei deae. hic est vernula, cuius effigies ex aere fusa est [et] nobilis ille splanchnoptes.

(Vgl. Plut. Pericl. 13. *ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμώτατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεῖς ἐξ ὕψους ἔπεσε, καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἱατρῶν ἀπεγνωσμένος. ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους, ἡ θεὸς ὄναρ φανείσα συνέταξε θεραπεῖαν, ἣ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥαδίως ἰάσατο τὸν ἀνθρώπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἀγάλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηναῖς ἀνέστησεν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν*, und siehe Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. von 1845 S. 969, Ross, Archaeol. Aufas. I. S. 192 f.)

Kresilas von Kydonia auf Kreta.

870. Plin. N. H. XXXIV. 53. ... tertia (Amazon) Cresilae [quarta] Cydonis.

(Vgl. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 37.)

Werke.

No. 1. Sterbender Verwundeter.

871. Plin. N. H. XXXIV. 74. Cresilas (fecit) vulneratum deficientem in quo possit intelligi quantum restet animae.

(Mit dieser Statue ist mehrfach combinirt worden Pausan. I. 23. 3. *Πλησίον* (bei der Aphrodite des Kalamis auf der Akropolis von Athen) *δὲ ἐστὶ Λιτρεφούς χαλκοῦς ἀνδριᾶς οὗστοις βεβλημένος. οὗτος ὁ Λιτρεφὴς ἄλλα τε ἐπραξεν ὅποσα λέγουσιν Ἀθηναῖοι, καὶ Θερᾶς μισθωτοὺς ἀφικομένους ὑστέρων, ἣ Δημοσθένους ἐς Συνακούσας ἐξέπλευσε, τούτους, ὡς ὑστέρησαν, ὁ δὲ Λιτρεφὴς ἀπῆγεν ὅπλῳ. . . 4. τοσοῦτον μὲν παρέστη μοι θαῦμα ἐς τὴν εἰκόνα τοῦ Λιτρεφούς, ὅτι οὗστοις ἐβεβλήτο, Ἑλλήσιν, ὅτι μὴ Κρησὶν οὐκ ἐπιχώριον οὐ τοξεύειν*, und die attische Inschrift bei Ross, Archaeol.

Aufss. I. S. 168: Ἑρμόδωκος || Λιευτρεφοῦς || ἀπαρχὴν || Κρησίλας || ἐποίησεν, vgl. Ross a. a. O. S. 169, aber siehe daselbst S. 193 f., Jahn, Pausan. de- 10 script. arc. Athen. p. 5, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 441 und Schöll, Philol. XX. 3. S. 415; aber siehe Bergk, Ztschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 963 und besonders Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVI. (1863) S. 304 f.)

No. 2. Verwundete Amazone.

872. Plin. N. H. XXXIV. 75. Cresilas (fecit) et Amazonem volneratam.

Plin. N. H. XXXIV. 53. s. oben 870. und unten unter Polykleitos.

No. 3. Porträtstatue des Perikles.

873. Plin. N. H. XXXIV. 74. (Cresilas fecit) et Olympium Periclem dignum cognomine, mirumque in hac arte est quod nobiles viros nobiliores fecit.

(Vgl. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθόππου und Bergk, Ztschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 962.)

No. 4. Porträtstatue des Diitrephes s. 871. Anm.

No. 5. Doryphoros.

874. Plin. N. H. XXXIV. Cresilas (fecit) doryphorum.

(Cresilas hier und in 872 mit Bergk und Jahn a. a. O. und Brunn, cod. Bamb. c. tesilaus, danach Ctesilaus bei Sillig und v. Jan.)

No. 6. Weihgeschenk an Demeter Chthonia.

875. Corp. Inscr. Gr. No. 1195. Inschrift von Hermione. Ἀλεξίας Ἀύωνος ἀνέθει || τῇ Ἀμάτρει τῇ χθονίᾳ || Ἑρμιονεύς || Κρησίλας ἐποίησεν Κυδωνιά[της].

No. 7. Weihgeschenk an Pallas Tritogeneia.

876. Anthol. Gr. IV. 142. 119. (Palat. XIII. 13.)

Τόνδε Περὶς ἀνέθηκε Πολυμνήστον φίλος υἱός,
εὐξάμενος δεκάτην Παλλάδι Τριτογενεῖ.

Κυδωνιάτας Κρησίλας εἰργάσατο.

(Nach den Verbesserungen von Meineke, delect. poet. anthol. p. 235 sq. Wegen der Stelle Pausan. I. 23. 11. s. Brunn, KG. I. S. 263.)

Strongylion.

Werke.

No. 1. Artemis Soteira in Megara.

877. Pausan. I. 40. 2. τῆς δὲ κρήνης οὐ πόρῳ ταύτης ἀρχαῖόν ἐστιν ἱερὸν εἰκόνες δὲ ἐφ' ἡμῶν ἐστᾶσιν ἐν αὐτῷ βασιλέων Ῥωμαίων, καὶ ἄγαλμά τε κεῖται χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἐπὶ κλησὶν Σωτείρας.

φασὶ δὲ ἄνδρας τοῦ Μαρδονίου στρατοῦ καταδραμόντας τὴν Μεγαρίδα ἀποχωρεῖν ἐς Θήβας ὀπίσω παρὰ Μαρδόκιον ἐθέλειν, γνώμη δὲ 5 Ἀρτέμιδος νύκτα τε ὁδοιποροῦσιν ἐπιγενέσθαι, καὶ τῆς ὁδοῦ σφᾶς ἀμαρτόντας ἐς τὴν ὄρεινὴν τραπέσθαι τῆς χώρας· πειρωμένους δὲ εἰ στρατεύματα ἐγγὺς εἶη πολέμιον ἀφίεναι τῶν βελῶν, καὶ τὴν πλησίον πέτραν στένειν βαλλομένην, τοὺς δὲ αὐτοὺς τοξεύειν προθυμίᾳ πλέονι. 3. τέλος δὲ αὐτοῖς ἀναλωθῆναι τοὺς δίστους ἐς ἄνδρας 10 πολεμίους τοξεύειν νομίζουσιν· ἡμέρα τε ἐπεφαίνετο καὶ οἱ Μεγαρεῖς ἐπῆρσαν, μαχόμενοι δὲ ὀπλῖται πρὸς ἀνόπλους καὶ οὐδὲ βελῶν εὐποροῦντας ἔτι φρονέουσιν αὐτῶν τοὺς πολλοὺς· καὶ ἐπὶ τῷδε Σωτείρας ἄγαλμα ἐποιήσαντο Ἀρτέμιδος. ἔνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων θεῶν ἔστιν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα 15 Πραξιτέλους· τὴν δὲ Ἀρτεμιν αὐτὴν Στρογγυλίων ἐποίησε.
(Vgl. Pausan. I. 44. 4. ἐν δὲ ταῖς Παγαῖς θεὰς ὑπελείπετο ἄξιον Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἐπίκλησιν χαλκοῦν ἄγαλμα, μεγέθει τῷ παρὰ Μεγαρεῦσιν ἴσον καὶ σχῆμα οὐδὲν διαφόρως ἔχον, und s. Wieseler, Denkm. d. a. Kunst II. zu No. 174. b.)

No. 2. Musenstatuen auf dem Helikon.

878. Pausan. IX. 30. 1. ταῖς Μούσαις δὲ ἀγάλματα μὲν πρῶτά ἐστι Κηφισοδότου τέχνη πάσαις. προελθόντι δὲ οὐ πολὺ, τρεῖς μὲν εἰσιν αὐτοῖς Κηφισοδότου, Στρογγυλίωνος δὲ ἑτέρα τοσαῦτα, ἀνδρὸς βοῦς καὶ ἵππους ἄριστα εἰργασμένον· τὰς δὲ ὑπολοίκους τρεῖς ἐποίησεν Ὀλυμπιοςθένης.

No. 3. Amazone.

879. Plin. N. H. XXXIV. 82. Strongylion (fecit) Amazonem quam ab excellentia crurum eucnemon appellant, ob id in comitatu Neronis principis circumlatam.

(Vgl. Schöll im Philol. XX. 3. S. 426, Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 442 Note 41, Max Hoffmann, Philol. XXIII. 3. S. 397 f., Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 324 f. und 329 f.)

No. 4. Knabenstatue.

880. Plin. N. H. XXXIV. 32. idem (Strongylion) fecit puerum quem amando Brutus Philippiensis cognomine suo illustravit.

881. Martial. II. 77. 3 sq.

hac tu credideris longum ratione colossum
et puerum Bruti dixeris esse brevem.

882. Martial. IX. 51. 1 sq.

ingenium mihi, Gaure, probas sic esse pusillum,
carmina quod faciam, quae brevitate placent.
confiteor cet.

5 nos facimus Bruti puerum cet.

883. Martial. XIV. 171.

Βρούτου παιδίον.

Gloria tam parvi non est obscura sigilli,
istius pueri Brutus amator erat.

No. 5. Das „hölzerne Pferd“ auf der Akropolis von Athen.

884. Pausan. I. 23. 8. ἵππος δὲ ὁ καλούμενος δούριος ἀνάκειται χαλκοῦς. καὶ ὅτι μὲν τὸ ποίημα τὸ Ἐπειοῦ μηχανήμα ἦν ἐξ διάλυσιν τοῦ τείχους, οἶδεν ὅστις μὴ πᾶσαν ἐπιφέρει τοῖς Φρυξὶν εὐθραϊαν λέγεται δὲ ἐς τε ἐκείνον τὸν ἵππον, ὥς τῶν Ἑλλήνων ἔνδον ἔχοι τοὺς ἀρίστους, καὶ δὴ καὶ τοῦ χαλκοῦ τὸ σχῆμά ἐστι κατὰ ταῦτά, καὶ Μενεσθεὺς⁵ καὶ Τεῦκρος ὑπερέκπτονουσιν ἐξ αὐτοῦ, προσέτι δὲ καὶ οἱ παῖδες οἱ Θησέως.

885. Aristoph. Av. 1128. (Ol. 91. 3.)

ἵππων ὑπόντων μέγεθος ὅσον ὁ δούριος.

886. Schol. ἀνέκειτο ἐν ἀκροπόλει δούριος ἵππος ἐπιγραφὴν ἔχων „Χαιρέδημος Εὐαγγέλου ἐκ Κοίλης ἀνέθηκεν.“

887. Inschrift von der Akropolis bei Ross, Archaeol. Aufss. I. S. 194. Χαιρέδημος Εὐαγγέλ[ου ἐ]κ Κοίλης ἀνέθηκεν || Στρογγυλίων ἐποίησεν.

888. Hesych. v. Δούριος ἵππος· Ἀθήνησιν ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦς ἐστὶν καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐκκύνουσι δ'.

(Vgl. Bergk in der Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845 S. 979 f., aber s. Ross a. a. O. S. 198 Note 11.)

[No. 6. Eherner Stier auf der Akropolis von Athen,
möglicherweise von Strongylon.

889. Pausan. I. 24. 2. ἔστι δὲ καὶ ταῦρος ἀνάθημα τῆς βουλῆς τῆς ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἐφ' ὅτῳ δὴ ἀνέθηκεν ἡ βουλή· πολλὰ δ' ἂν τις ἐθέλων εἰκάσῃ.

890. Hesych. v. Βαῦς ἐν πόλει χαλκοῦς ὑπὸ τῆς βουλῆς ἀνατεθεῖς.

891. Diogenian. III. 67. (Paroem. Gr. ed. Leutsch I. p. 227.) Βοῦς ἐν πόλει· ἐπὶ τῶν [παραδόξων] καὶ θαυμαζομένων, [Λυσίας γὰρ ἀνέθηκε^a] βοῦν ἐν ἀκροπόλει].

^a) Λυσανίας δὲ εἶπε, cod. Coisl.; Λυσανίας δ' ἐποίησε Meineke, Exercit. philol. I. p. 29 sq.; Πανσάντας δὲ εἶπε Bergk, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1845 S. 981. Wegen der in [] gesetzten Worte s. Leutsch' Note.

892. Athen. IX. p. 396. D. (aus Heniochos.)

ὁ βοῦς ὁ χαλκοῦς ἦν ἂν ἐφθός δεκάταλαι,

ὁ δ' ὥσως γαλαθηνὸν τέθυκε τὸν χοῖρον λαβών.

(Vgl. 878 a. E. und siehe Bergk. a. a. O. S. 979 f.)

IV. Künstler einer eigenen Richtung.

Kallimachos.

893. Plin. N. H. XXXIV. 92. ex omnibus autem maxume cognomine insignis est Callimachus semper calumniator sui nec finem habentis diligentiae, ob id catatexitechnus appellatus, memorabili exemplo adhibendi et curae modum; huius sunt saltantes Lacaeanae, emendatum opus, sed in quo gratiam omnem diligentia abstulerit.
894. Pausan. I. 26. 6. *λύχρον δὲ τῇ Θεῷ* (der Athene Polias im Erechtheion) *χρυσὸν Καλλίμαχος ἐποίησεν* (wohl um Ol. 93). 7. *ἐμπλήσαντες δὲ ἐλαίου τὸν λύχρον τὴν αὐτὴν τοῦ μέλλοντος ἔτους ἀναμένουσιν ἡμέραν* *ἔλαιον δὲ ἐκεῖνο τὸν μεταξὺ ἐπαρκεῖ χρόνον τῷ λύχνῳ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐν ἡμέρᾳ καὶ νυκτὶ φαίνονται. καὶ οἱ λίνου Καρπασίου θρυαλλίς ἐνεστίν, ὃ δὴ περὶ λίνων μόνον οὐκ ἔστιν ἀλώσιμον. φοῖνιξ δὲ ὑπὲρ τοῦ λύχνου χαλκοῦς ἀνήκων ἐς τὸν ὄροφον ἀνασπᾷ τὴν ἀτμίδα. ὃ δὲ Καλλίμαχος ὁ τὸν λύχρον ποιήσας, ἀποδῶν τῶν πρώτων ἐς αὐτὴν τὴν τέχνην, οὕτω σοφίᾳ πάντων ἐστὶν ἄριστος, ὥστε καὶ λίθους πρῶτος ἐτρύπησε, καὶ ὄνομα ἔθετο κακιζότεχνον* (1. κατατηξίτεχνον) *ἣ θεμένων ἄλλων κατέστησεν ἐφ' αὐτῷ.*
895. Vitruv. IV. 1. 10. . . . Callimachus, qui propter elegantiam et subtilitatem artis marmoreae ab Atheniensibus catatexitechnus fuerat nominatus.

(Vgl. Dionys. Halic. de vi Demosth. 51: οὐ γὰρ δὴ τοι πλάσται μὲν καὶ γραφεῖς ἐν ὕλῃ φθαρτῇ χειρῶν εὐστοχίας ἐνδεικνύμενοι τοσοῦτους εἰσφέρονται πόρους, ὥστε καὶ φλέβια καὶ πτεῖλα καὶ χροῦς καὶ τὰ τούτοις ὅμοια εἰς ἄκρον ἐξεργάζεσθαι καὶ κατὰ τὴν εἰς ταῦτα τὰς τέχνας, und siehe Müller zu Völkels Archaeol. Nachlass S. 153.)

896. Pausan. IX. 2. 7. *Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἡρας, θεᾶς ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον κτλ. ἐνταῦθα καὶ ἄλλο (ausser dem Tempelbilde von Praxiteles) Ἡρας ἄγαλμα καθήμενον Καλλίμαχος ἐποίησε. Νυμφευομένην δὲ τὴν θεὸν ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ὀνομάζουσιν κτλ.*

Dionys. Halicarn. de Isocrate s. 531. und 795.

Gregor. Nazianz. adv. Episcop. s. 532.

(Wegen der Inschrift *Καλλίμαχος ἐποίησε* auf einem archaischen Relief siehe Brunn, KG. I. S. 255.)

Demetrios von Alopeke.

(Etwa aus der 2. Hälfte der 80er Oll.)

897. Diog. Laert. V. 83. *γεγόνاسι δὲ Δημήτριοι ἀξιόλογοι εἴκοσι . . . 85. ποιηταὶ δὲ . . . πέμπτος, ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Πολέμων.*
898. Plin. N. H. XXXIV. 76. Demetrius Lysimachen (fecit) quae sacerdos Minervae fuit LXIII annis, idem et Minervam quae

myctica appellatur — dracones in Gorgone eius ad ictus citharae tinnitu resonant — idem equitem Simonem qui primus de equitatu scripsit.

(Vgl. Xenoph. de re equit. I. 1. συνέγραψε μὲν οὖν καὶ Σίμων περὶ ἵππικῆς, ὃς καὶ τὸν κατὰ τὸ Ἐλευσίνιον Ἀθήνησιν ἵππον χαλκοῦν ἀνέθηκε καὶ ἐν τῷ βάθρῳ τὰ ἑαυτοῦ ἔργα ἐξετύπωσε, und s. unten unter Mikon und Wolfsg. Helbig, Archaeol. Ztg. 1861 S. 180, der Simon als den athen. Hipparchen nachweist, der als solcher Ol. 89. 1 bei Aristoph. Equitt. 242 sq. vorkommt.)

899. Pausan. I. 27. 4. πρὸς δὲ τῷ ναῷ τῆς Ἀθηνᾶς (dem Erechtheion) ἔστι μὲν εὐήρις πρεσβύτις, ὅσον τε πῆχος μάλιστα, φραμένη διάκονος εἶναι Ἀνσιμάχη.

900. Lucian. Philopseud. 18. τὸ γοῦν περὶ τοῦ ἀνδριάντος, ἧ δ' ὅς δ' Εὐκράτης; ἅπανσι τοῖς ἐπὶ τῆς οἰκίας ὄσαι νύκτες φαινόμενον καὶ παισὶ καὶ νεανίαις καὶ γέρονσι τοῦτο οὐ παρ' ἑμοῦ μόνον ἀκούσεις ἂν, ἀλλὰ καὶ παρὰ τῶν ἡμετέρων ἀπάντων. ποίου, ἦν δ' ἐγώ, ἀνδριάντος; οὐχ ἑώρακας, ἔφη, εἰσιῶν ἐν τῇ αὐλῇ ἑστηκότα πάγκαλον ἀνδριάντα, Δημητρίου ἔργον τοῦ ἀνθρωποποιοῦ; μὲν τὸν δισκοίοντα, ἦν δ' ἐγώ, φῆς κτλ. (s. 544.) οὐκ ἐκείνον, ἧ δ' ὅς, ἐπεὶ τῶν Μύρωνος ἔργων ἐν καὶ τοῦτ' ἔστιν ὁ δισκοβόλος, ὃν λέγεις· οὐδὲ τὸν παρ' αὐτὸν φημι, τὸν διαδοῦμενον τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ, τὸν καλόν, Πολυκλείτου γὰρ τοῦτο ἔργον. ἀλλὰ τοὺς μὲν ἐπὶ τὰ δεξιὰ 10 εἰσιόντων ἄφες, ἐν οἷς καὶ τὰ Κριτίου τοῦ (1. καὶ) Νησιώτου πλάσματα ἔστηκεν, οἱ τυραννοκτόνοι· σὺ δὲ εἴ τινα παρὰ τὸ ὕδωρ τὸ ἐπιβρέον εἶδες προγαστορα, φραλάντιαν, ἡμίγυμνον τὴν ἀναβολὴν, ἡνεμωμένον τοῦ πώγωνος τὰς τρίχας ἐνίας, ἐπίσημον τὰς φλέβας, αὐτοανθρώπων 15 ὁμοίον, ἐκείνον λέγω, Πέλιχος ὁ Κορίνθιος στρατηγὸς εἶναι 15 δοκεῖ.

(Vgl. Plin. iun. Epist. III. 6 über eine in seinem Besitz befindliche Erzstatue: effingit senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantis apparent, rari et cedentes capilli, lata frons, contracta facies, exile collum; pendent laerti, papillae iacent, venter recessit. a tergo quoque eadem aetas ut a fronte.)

901. Lucian. Philopseud. 19. εἰ δὲ μὴ χαλκοῦ, ἀλλὰ ξύλου ἐπεποίητο, οὐδὲν αὐτὸν ἐκώλυεν οὐ Δημητρίου ἔργον εἶναι, ἀλλὰ τῶν Δαιδάλου τεκνημάτων· δραπετεύει γοῦν, ὡς φῆς, ἀπὸ τῆς βάσεως καὶ οὗτος. (S. oben 119—142.)

902. Lucian. Philopseud. 20. πρὸς ταῦτα, ὦ Τυχιάδῃ, καὶ τὸν Πέλιχον σκῶπτε καμὲ ὥσπερ τοῦ Μίνως ἡλικιωτὴν παραπαλεῖν ἤδη δοκεῖ. ἀλλ', ὦ Εὐκράτες, ἦν δ' ἐγώ, ἔστ' ἂν ὁ χαλκὸς μὲν χαλκός, τὸ δὲ ἔργον Δημήτριος ὁ Ἀλωπεκῆθεν εἰργασμένος ἦ, οὐ θεοποιὸς τις, ἀλλ' ἀνθρωποποιὸς ὢν, οὔποτε φοβήσομαι τὸν ἀνδριάντα Πέλιχον, ὃν οὐδὲ ζῶντα πᾶν ἐδεδείκναι ἀπειλοῦντά μοι.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Stud. zu Lucian S. 23 ff.)

903. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum et

Praxitelen accessisse optime affirmant. nam Demetrius tanquam nimius in ea reprehenditur et fuit similitudinis quam pulchritudinis amantior.

V. Künstler von weniger hervorragender Bedeutung.

Pyrrhos.

(Vgl. besonders Ross, *Archaeol. Aufsätze* I. S. 185 ff.)

904. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyrrus (fecit) Hygiam [et] Minervam.
 905. Pausan. I. 23. 4. τοῦ δὲ Διτρεφούς πλησίον, τὰς γὰρ εἰκόνας τὰς ἀφανεστέρας γράφειν οὐκ ἐθέλω, θεῶν ἀγάλματά ἐστιν Ὑγιέας τε, ἣν Ἀσκληπιοῦ παῖδα εἶναι λέγουσι, καὶ Ἀθηνᾶς ἐπὶ κλησιν καὶ ταύτης Ὑγιέας.
 Plin. XXII. 44 und Plut. Pericl. 13 s. oben 869 mit der Anm.
 (Vgl. Aristid. orat. 2. p. 25. (Cant., p. 22 ed. Dind.) Ἀθηνῶν δὲ οἱ πρεσβύτατοι καὶ Ὑγιέας Ἀθηνᾶς βομὸν ἰδρύσαντο.)
 906. Inschrift von der Akropolis von Athen bei Ross a. a. O. S. 189. Ἀθηναῖοι τῇ Ἀθηναίᾳ τῇ Ὑγιᾷ. || Πύρρος ἐποίησεν Ἀθηναῖος.
 (Vgl. noch Plin. N. H. XXXIV. 78. Hegiae Minerva Pyrrusque rex laudatur, oben 456. unter Hegias und s. Bursian, *Allg. Encycl.* I. LXXXII. S. 413 Note 93, nach dem auch in diesen Worten innerhalb eines kolossalen Missverständnisses die Athene Hygieia des Pyrrhos steckt.)

Sokrates, Sophroniskos' Sohn. († Ol. 95. 2.)

(Vgl. besonders Ussing, *Griech. Reisen und Studien* S. 125—137, *Jahn, Archaeol. Ztg.* 1866 S. 127, Wustmann, *N. Rhein. Mus.* XXII. S. 21 ff.)

907. Diog. Laert. II. 18. Σωκράτης Σωφρονίσκου μὲν υἱὸς λιθοργού.
 908. Valer. Maxim. III. 4. ext. 1. Socrates, non solum hominum consensu, verum etiam Apollinis oraculo sapientissimus iudicatus, Phanarete matre obstetrice, et Sophronisco patre marmorario genitus, ad clarissimum lumen gloriae excessit.
 909. Lucian. Somn. 12. ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ἐπὶ τῇ ἐρμογλυφικῇ ταύτῃ τραφεῖς κτλ.
 910. Schol. Aristoph. Nub. 773. (ed. Dind.) ὅπως γὰρ τῆς Ἀθηνᾶς ἦσαν γλυφεῖσθαι αἱ Χάριτες ἐν τῷ τοίχῳ, ὃς ἐλέγτο ὁ Σωκράτης γλύψαι. Σωφρονίσκου γὰρ λιθοξόου ἦν υἱὸς Σωκράτης καὶ τῆς λαξευτικῆς μετέσχε τέχνης καὶ ἀνδριάντας λιθίνους ἐλάξευσε, καὶ ἀγάλματα δὲ τῶν τριῶν Χαρίτων εἰργάσαιο, Πειθοῦς Ἀγλαίας καὶ Θαλείας. καὶ ἦσαν ὀπισθεν τῆς Ἀθηνᾶς ἐγγεγραμμένα τῷ τοίχῳ.
 911. Pausan. I. 22. 8. κατὰ δὲ τὴν ἐξοδὸν αὐτὴν ἤδη τὴν ἐς ἀκρόπολιν Ἑρμῆν, ὃν προπύλαιον ὀνομάζουσι, καὶ Χάριτας Σωκράτη ποιῆσαι τὸν Σωφρονίσκου λέγουσιν, ὃ σοφῶ γενέσθαι μάλιστα ἀνθρώπων ἐστὶν ἡ Πυθία μάργος.

912. Pausan. IX. 35. 3. καὶ Ἀθήνησι πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξέδου Χάριτες εἰσι καὶ αὗται τρεῖς· παρὰ δὲ αὐταῖς τελετὴν ἄγουσιν ἐς τοὺς πολλοὺς ἀπόρρητον. 6. ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυνὰς πρῶτος Χάριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πυθέσθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ κατὰ 5 ταῦτὰ ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι. 7. Σωκράτης τε ὁ Σωφρονίσκου πρὸ τῆς ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἐξόδου Χαρίτων εἰργάσατο ἀγάλματα Ἀθηναίοις. καὶ ταῦτα μὲν ἐστὶν ὁμοίως ἅπαντα ἐν ἐσθῇτι.
913. Diog. Laert. II. 19. Δοῦρις δὲ καὶ δουλεῦσαι αὐτὸν (Σωκράτην) καὶ ἐργάσασθαι λίθους· εἶναι τε αὐτοῦ καὶ τὰς ἐν ἀκροπόλει Χάριτας ἐνιοί φασι, ἐνδεδυμένας οὖσας.
914. Suid. v. Σωκράτης . . . πρότερον γενόμενος λιθοξόος, ὥστε καὶ φασὶ αὐτοῦ ἔργον εἶναι τὰς Ἀθήνησιν ἐνδεδυμένας Χάριτας.
915. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propylō Atheniensium quas Socrates fecit, alius ille quam pictor, idem ut aliqui putant. (S. unten unter den Malern.)
916. Hesych. v. Ἑρμῆς ἀμύητος. Ἀθήνησιν ἐν τῇ ἀκροπόλει.
(Ueber das Topographische s. Ross, Archaeol. Aufss. S. 193 f.)

Nikeratos.

(Wahrscheinlich im Anfange der 90er Oll.)

917. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) τί γὰρ ὑμῖν ἡ Γλανκίππη σεμνὸν εἰσηγήσατο παιδίον; ἢ τις τεράστιον ἐγέννησε, καθὼς δεικνῶσιν αὐτῆς ἡ εἰκὼν, Νικηράτου τοῦ Εὐκλήμονος Ἀθηναίου τὸ γένος χαλκεύσαντος; εἰ γὰρ ἐκύησεν ἐλέφαντα, τί τὸ αἴτιον τοῦ δημοσίας ἀπολαῦσαι τιμῆς τὴν Γλανκίππην;
(Vgl. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingenii elaboratas, inter quas legitur . . . Aleippe (enixa) elephantum.)
918. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) Τελεσίλλης . . . Νικήρατος (ἐστὶν ὁ δημιουργός).
(Vgl. Pausan. II. 20. 8. ὑπὲρ δὲ τὸ θέατρον Ἀφροδίτης ἐστὶν ἱερόν· ἐμπροσθεν δὲ τοῦ ἔδους Τελεσίλλα ἡ ποιήσασα τὰ ἔσματα ἐπιεργασταὶ στήλῃ· καὶ βιβλία μὲν ἐκεῖνα ἐρῶνται οἱ πρὸς τοῖς ποσὶν, αὕτη δὲ ἐς κράνος ὁρᾷ κατέχουσα τῇ χειρὶ καὶ ἐπιτίθεται τῇ κεφαλῇ μέλλουσα.)
919. Plin. N. H. XXXIV. 80. Niceratus (fecit) Aesculapium et Hygiam qui sunt in Concordiae templo Romae.
920. Plin. N. H. XXXIV. 88. nec minus Niceratus omnia quae ceteri adgressus (Porträts, Athleten, Philosophen) repraesentavit Alcibiaden lampadumque accensu matrem eius Demaraten sacrificantem.
(Alkibiades geb. Ol. 83, blüht Ol. 90, † Ol. 94. 1. Wegen der Demarete s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. Hist. Cl. III. S. 754, wegen Polykles und Mikion, welche Alkibiades darstellten, s. die folgende Periode.)

Pyromachos (Phyromachos).

921. Plin. N. H. XXXIV. 80. Pyromachi quadriga ab Alcibiade regitur. (Da der Name mehrfach wiederkehrt, s. oben 860, ist kein entscheidender Grund diesen Pyromachus mit dem bei Plin. N. H. XXXIV. 51. in Ol. 121 gesetzten oder dem daselbst 84 genannten zu identificiren, der Attalos' und Eumenes' Gallierschlachten darstellte, s. auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, wohl aber könnte er der auch in 560. genannte sein.)

Deinomenes.

922. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXV. olympiade floruerunt . . . Dinomenes cet.
923. Plin. N. H. XXXIV. 76. Dinomenes (fecit) Protesilaum et Pythodemum luctatorem.
924. Pausan. I. 25. 1. γυναῖκας δὲ πλησίον (der Statuen des Perikles und Anakreon auf der Akropolis von Athen) Δεινομένης Ἰὼ τὴν Ἰνάχου καὶ Καλλιστῶ τὴν Ἀνιάονος πεποίηκεν, αἷς ἀμφοτέραις ἐστὶν ἐς ἅπαν ὅμοια διηγήματα, ἔρως Διὸς καὶ Ἥρας ὀργὴ καὶ ἀλλαγὴ, τῇ μὲν ἐς βοῦν, Καλλιστοῖ δὲ ἐς ἄρκτον.
925. Inschrift von der Akropolis von Athen Corp. Inscr. Gr. No. 470. Μετρότιμος ἀνέθηκε Ὅμηρον. || Δεινομένης ἐποίησεν.
926. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) Βησαρτίδα τὴν Παύλων βασίλισσαν, ὅτι παιδίον μέλαν ἐκύησε, Δεινομένης διὰ τῆς ἑαυτοῦ τέχνης μνημονεύεσθαι παρεσκεύασεν.
(Wegen der in diese Periode fallenden Schüler des Kritios s. oben 463 ff., über Polygnotos und Mikon unten unter Malerei.)

Kleiton.

(Vor Ol. 95. 2, Sokrates' Todesjahr)

927. Xenoph. Memorab. III. 10. 6. πρὸς δὲ Κλείτωνα τὸν ἀνδριαντοποιὸν εἰσελθὼν ποτε (Sokrates) καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ὅτι μὲν, ἔφη, ὦ Κλείτων, ἀλλοίους ποιεῖς δρομεῖς τε καὶ παλαιστὰς καὶ πύκτας καὶ παγκρατιαστάς, δρῶ τε καὶ οἶδα· ὃ δὲ μάλιστα ψυχαγωγεῖ διὰ τῆς ὀψεως τοὺς ἀνθρώπους, τὸ ζωτικούς φαίνεσθαι, πῶς τοῦτο ἐνεργάζει τοῖς ἀνδράσιν; 7. ἐπεὶ δὲ ἀπορῶν ὁ Κλείτων οὐ ταχὺ ἀπεκρίνατο, ἄρ', ἔφη, τοῖς τῶν ζῶντων εἶδесιν ἀπεικάζων τὸ ἔργον ζωτικωτέρους ποιεῖς φαίνεσθαι τοὺς ἀνδριάντας; καὶ μάλα, ἔφη. οἰκοῦν τὰ τε ἐπὶ τῶν σχημάτων κατασπώμενα καὶ τὰ ἀνασπώμενα ἐν τοῖς σώμασι, καὶ τὰ συμπτειζόμενα καὶ τὰ διεκλόμενα, καὶ τὰ ἐντεινόμενα καὶ τὰ ἀντίμενα ἀπεικάζων, ὁμοιωτέρᾳ τε τοῖς ἀληθινοῖς καὶ πιθανώτερα ποιεῖς φαίνεσθαι; πάνν μὲν οὖν, ἔφη. 8. τὸ δὲ καὶ τὰ πάθη τῶν ποιούντων τι σωμάτων ἀπομιμνεῖσθαι οὐ ποιεῖ τινα τέρψιν τοῖς θεαμένοις; εἰκὸς γοῦν, ἔφη. οὐκοῦν καὶ τῶν μὲν μαχομένων ἀπειλητικά τὰ ὅμματα ἀπεικαστέον, τῶν δὲ νενικηκότων εὐφραινομένων ἡ ὄψις 15

μιμητέα; σφόδρα γε, ἔφη. δεῖ ἄρα, ἔφη, τὸν ἀνδριαντοποιὸν τὰ τῆς ψυχῆς ἔργα τῷ εἶδει προσεικάζειν.

Erzstatue von Themistokles' Söhnen geweiht.

928. Pausan. I. 26. 4. τῆς δὲ εἰκόνης πλησίον τῆς Ὀλυμπιοδώρου (auf der Akropolis von Athen) χαλκοῦν Ἀρτέμιδος ἄγαλμα ἕστηκεν ἐπίκλησιν Λευκοφρυγῆς ἀνέθεσαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους. Μάγνητες γάρ, ὣν ἦρχε Θεμιστοκλῆς λαβὼν παρὰ βασιλέως, Λευκοφρυγὴν Ἀρτεμιν ἄγουσιν ἐν τιμῇ.

(Etwa aus dem Anfang der 50er Oll.)

Argos.

I. Polykleitos, seine Schule und Genossenschaft.

Polykleitos.

A. Persönliches.

929. Plin. N. H. XXXIV. 55. Polyclitus Sicyonius Ageladae discipulus.

930. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (Olympiade fuere) Polyclitus cet.

931. Plat. Protag. p. 311. C. εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἀφικόμενος κτλ.

(Ausdrücklich als Argiver wird Polykleitos nur sehr selten bezeichnet, mit Pheidias wird er dagegen oft zusammengestellt, s. 782., 795., 797., 802., 803., 804., 806., 933., 936., 938., 965., vgl. unten S. 174.

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Hera von Argos.

932. Pausan. II. 17. 4. τὸ δὲ ἄγαλμα τῆς Ἥρας ἐπὶ θρόνον κάθηται μεγάλαι μέγα, χρυσοῦ μὲν καὶ ἐλέφαντος, Πολυκλείτου δὲ ἔργον. ἔπειτα δὲ οἱ στέφανος Χάριτας ἔχων καὶ Ὠρας ἐπειρασμένης, καὶ τῶν χειρῶν τῇ μὲν καρπὸν φέρει ῥοιᾶς, τῇ δὲ σκήπτρον. τὰ μὲν οὖν ἐς τὴν ῥοιάν, ἀπορρήτοτερος γὰρ ἔστιν ὁ λόγος, ἀφείσθω μοι. κόκκυχα δὲ ἐπὶ τῷ σκήπτρῳ καθήσθαι φασί, λέγοντες τὸν Δία, ὅτε ἦρα παρθένου τῆς Ἥρας, ἐς τοῦτον τὸν ὄρνιθα ἀλλαγῆναι, τὴν δὲ ἄτε παίγμιον θηρᾶσαι. τοῦτον τὸν λόγον, καὶ ὅσα βαϊκότα εἴρηται περὶ θεῶν, οὐκ ἀποδεχόμενος γράφω, γράφω δὲ οὐδὲν ἥσασιν. 5. λέγεται δὲ παρρησιασμέναι τῇ Ἥρᾳ τέχνη Ναυκύδους ἄγαλμα Ἥρης, ἐλέφαντος καὶ τοῦτο καὶ χρυσοῦ. 10

933. Strabon. VIII. p. 372. . . . καὶ τὸ Ἡραῖον εἶναι κοινὸν ἱερὸν τὸ πρὸς ταῖς Μυκῆναις ἀμφοῖν (Argos und Mykenai), ἐν ᾧ τὰ Πολυκλείτου ξόανα τῇ μὲν τέχνῃ κάλλιστα τῶν πάντων, πολυτελείᾳ δὲ καὶ μεγέθει τῶν Φειδίου λειπόμενα.

(Der ältere Tempel brannte Ol. 89. 2 ab, s. Thucyd. IV. 133. Der Neubau begann alsbald durch Eupolemos Pausan. II. 17. 3 und Plinius' Datirung des Polykleitos wird sich auf die Aufstellung der Hera beziehen, s. Bruhn, K.G. I. S. 211.)

934. Maxim. Tyr. Diss. 14. 6. Ἡραν ἔδειξεν Ἀργείοις Πολύκλειτος λευκώλεον, ἐλεφαντόπτηχην, εὐῶπιν, εὐείμονα, βασιλικήν, ἰδρυμένην ἐπὶ χρυσοῦ θρόνου.

935. Anthol. Gr. II. 185. 5. (Planud. IV. 216.) Παρμενίωνος.

Εἰς ἄγαλμα Ἡρας.

Ὀργεῖος Πολύκλειτος, ὃ καὶ μόνος ἤμμασιν Ἡραν
ἀθρήσας καὶ ὄσσην εἶδε τυπώσάμενος,
θνητοῖς κάλλος ἔδειξε ὅσον θέμις· αἱ δ' ὑπὸ κόλποις
ἄγνωστοι μορφαὶ Ζηνὶ φυλασσόμεθα.

936. Martial. X. 89.

De statua Iunonis.

Iuno, labor, Polyclete, tuus et gloria felix,
Phidiacae cuperent quam meruisse manus,
ore nitet tanto, quanto superasset in Ida
iudice convictas non dubitantes deas.
Iunonem, Polyclete, suam nisi frater amaret,
Iunonem poterat frater amare tuam.

Lucian. Somn. 8. s. oben 606.

937. Tertull. de Corona 7. (ed. Oehler.) Iunoni vitem Callimachus induxit. ita et Argis signum eius palmitē redimitum subiecto pedibus corio leonino insultantem ostentat novercam de exuviis utriusque privigni.

938. Plut. Pericl. 2. καὶ οὐδεὶς εὐφρὴς νέος ἢ τὸν ἐν Πίση Θεασάμενος Δία γενέσθαι Φειδίας ἐπεθύμησεν, ἢ τὴν Ἡραν τὴν ἐν Ἀργεὶ Πολύκλειτος, οὐδ' Ἀνακρέων ἢ Φιλήμων ἢ Ἀρχίλοχος, ἡσθεῖς αὐτῶν τοῖς ποιήμασιν. οὐ γὰρ ἀναγκαῖον, εἰ τέρεπει τὸ ἔργον ὡς χάριεν, ἄξιον σπουδῆς εἶναι τὸν εἰργασμένον.

939. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος ὁ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς Ἡρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας κτλ.

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19. s. oben 801. lin. 5.

No. 2. Hermes in Lysimacheia.

940. Plin. N. H. XXXIV. 56. item (Polyclitus fecit) Mercurium qui fuit Lysimacheae.

(An der thrak. Chersones Ol. 117. 3 von Lysimachos erbaut, so dass der Hermes

dahin erst versetzt worden sein kann; als seinen ersten Aufstellungsort vermuthet Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445, Note 52 Ainos oder Kardias, Kardias auch Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 107.)

No. 3. Zeus Meilichios zu Argos.

941. Pausan. II. 20. 1. *παρέντι δὲ Κρεῦγα τε εἰκόνα, ἀνδρὸς πύκτου, καὶ τρόπαιον ἐπὶ Κορινθίοις ἀνασταθὲν ἄγαλμα ἐστὶ καθήμενον Διὸς Μελιχίου, λίθου λευκοῦ, Πολυκλείτου δὲ ἔργον.*

(Vgl. Pausan. a. a. O. ποιηθῆναι δὲ ἐπυνθανόμην αὐτὸ ἐπ' αἰτίας τοιαύτης. Λακεδαιμονίοις πολεμεῖν πρὸς Ἀργεῖους ἀρξαμένοις οὐδεμία ἦν ἔτι ἀπαλλαγὴ, πρὶν ἢ Φίλιππος σφᾶς ἠνάγκασεν ὁ Ἀμύντου μένεν ἐπὶ τοῖς καθεστηκόσιν ἐξ ἀρχῆς ὅροις τῆς χώρας. τὸν δὲ ἐμπροσθεν χρόνον οἱ Λακεδαιμόνιοι μὴδὲν ἔξω Πελοποννήσου περιεργαζόμενοι τῆς Ἀργείας αἰεὶ τι ἀπετέμνοντο, ἢ οἱ 5 Ἀργεῖοι τετραμμένον πρὸς πόλεμον ἐκείνων ὑπερόριον ἐν τῷ τοιοῦτῳ καὶ αὐτοὶ σφίσιν ἐνέκειντο. 2. προηγημένου δὲ ἀμφοτέροις ἐς ἄχρον τοῦ μίσους ἔδοξεν Ἀργείοις λογάδας τρέφειν χιλλούς· ἡγεμῶν δὲ ἐτέτακτο ἐπ' αὐτοῖς Βρύσας Ἀργεῖος, ὃς ἄλλα τε ἐς ἀνδρας ὕβρισε τοῦ δήμου καὶ παρθένον κομιζομένην παρὰ τὸν νυμφίον ἥσχυεν ἀφελόμενος τοὺς ἀγόντας. ἐπιλαβούσης δὲ 10 τῆς νυκτὸς τυφλοὶ τὸν Βρύσαντα ἢ παῖς φυλάξασα ὑπνωμένον· φωραθεῖσα δέ, ὡς ἐπέσχεεν ἡμέρα, κατέφυγεν ἰκέτις ἐς τὸν δῆμον. οὐ προεμένων δὲ αὐτὴν τιμωρήσασθαι τοῖς χιλλοῖς καὶ ἀπὸ τούτου προαχθέντων ἐς μάχην ἀμφοτέρων, κρατοῦσιν οἱ τοῦ δήμου, κρατήσαντες δὲ οὐδένα ὑπὸ τοῦ θυμοῦ τῶν ἐναντίων ἔλιπον. ὕστερον δὲ ἄλλα τε ἐπηγάγοντο καθάρσια, ὡς ἐπὶ αἵματι 15 λίψ καὶ ἄγαλμα ἀνέθηκαν Μελιχίου Διὸς. Siehe weiter Thucyd. V. 67, Diod. Sicul. VII. 75 und XII. 80. Dies geschah Ol. 90. 3, und wenn der Zeus auch etwas später aufgestellt wurde, so passt diese Zeit besser für den älteren als für den jüngeren Polykleitos, dessen Daten zwischen Ol. 98 oder 99 und 103 fallen. Wahrscheinlicher gehört also diese Statue dem älteren als dem jüngeren Polykleitos. S. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 445 Note 52.)

No. 4. Aphrodite in Amyklai.

942. Pausan. III. 18. 7. *τὰ δὲ ἐν Ἀμύκλαις θεᾶς ἄξια, ἀνὴρ πένταθλός ἐστιν ἐπὶ στήλης, ὄνομα Ἀῖντος . . . καὶ τρίποδες χαλκοί. τοὺς δὲ ἀρχαιότερους δεκάτην τοῦ πρὸς Μεσσηνίους πολέμου φασὶν εἶναι. 8. . . Ἀρίστανδρος δὲ Πάριος καὶ Πολυκλείτος Ἀργεῖος, ὁ μὲν γυναικὰ ἐποίησεν ἔχουσαν λύραν, Σπάρτην δὲ θεῖν, Πολυκλείτος δὲ Ἀφροδίτην παρὰ Ἀμυκλαίῳ καλουμένην. οὗτοι δὲ οἱ τρίποδες μεγέθει τε ὑπὲρ τοὺς ἄλλους εἰσὶ καὶ ἀπὸ τῆς νίκης τῆς ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς (Ol. 93. 4) ἀνετέθησαν.*

(Auch das Datum Ol. 93. 4 fällt noch eher in den Bereich der Laufbahn des älteren, als des jüngeren Polykleitos, s. Bursian a. a. O., aber vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

No. 5. Apollon, Leto, Artemis auf Berg Lykone (?)

943. Pausan. II. 24. 5. *ὁδοὶ δὲ ἐξ Ἀργους καὶ κατ' ἄλλα εἰσὶ τῆς Πελοποννήσου, καὶ πρὸς Ἀρκαδίας ἐπὶ Τεργέαν. ἐν δεξιᾷ δὲ ὄρος*

ἐστὶν ἡ Ἀρκάνη, δένδρα κυπαρίσσου μάλιστα ἔχουσα. ὠκοδόμηται δὲ ἐπὶ κορυφῇ τοῦ ὄρους Ἀρτέμιδος Ὀρεθίας ἱερὸν, καὶ ἀγάλματα Ἀπόλλωνος καὶ Ἀθηναίης καὶ Ἀρτέμιδος πεποιεῖται λευκοῦ λίθου. Πολυκλείτου δὲ φασιν εἶναι ἔργα.

(Die Beilegung dieser Gruppe an den älteren Polykleitos ist unsicher und nur dadurch zu stützen, dass Pausan. mehrfach diesen, nicht aber den jüngeren ohne Ethnikon anführt. Wegen Pausan. II. 22. 7 s. unten unter Naukydés.)

II. Aus heroischem Kreise.

No. 6. Herakles Hageter.

944. Plin. N. H. XXXIV. 56. (Polycletus fecit) Herculem qui Romae hagera arma sumentem. *hercules wie sloute later than as 2. putting*

No. 7. Herakles Hydratödter.

945. Cic. de Orat. II. 16. 70. similiter arbitror in hac sive ratione sive exercitatione dicendi, qui illam vim adeptus sit, ut eorum mentes qui . . . audiant ad suum arbitrium movere possit, illum de toto illo genere reliquarum orationum non plus quaesiturum, quid dicat, quam Polycletum illum, quum Herculem fingeat, quemadmodum pellem aut Hydram fingeret, etiamsi haec numquam separatim facere didicisset.

No. 8. Amazone für Ephesos.

946. Plin. N. H. XXXIV. 53. venere autem in certamen laudatissimi quamquam diversis aetatibus^{a)} geniti, quoniam fecerant Amazonas, quae cum in templo Dianae Ephesiae dicarentur, placuit eligi probatissimam ipsorum artificum qui praesentes erant iudicio, cum apparuit, eam esse quam omnes secundam a sua quisque iudicassent; haec est Polycliti, proxima ab ea Phidiae, tertia Cresilae, quarta Cydonis^{b)}, quinta Phradmonis.

^{a)} civitatibus O. Müller, Kl. Schriften II. S. 369, dem Andere gefolgt sind; die überlieferte Lesart wird neuerlich vertheidigt von M. Hoffmann im Philol. XXIII S. 398.

^{b)} Da Kresilas von Kydonia war (s. oben 870), also *Κύδων* so gut wie *Κυδωνιάτης* heissen konnte, ist man allgemein einverstanden, den unbekannten Kydon als aus einem Missverständnis des Ethnikon des Kresilas zu streichen.

(Ueber diese ephesischen Amazonenstatuen vgl. Jahn in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 44 ff., Michaelis, Archaeol. Ztg. 1862 Anz. S. 335* f., Schöll im Philol. XX. S. 412 ff., M. Hoffmann das. XXIII. S. 397 ff., A. Klügmann, N. Rhein. Mus. XXI. S. 321 ff.)

III. Aus menschlichem Kreise.

Athletenstatuen in Olympia.

(Ungewiss ob von dem älteren oder von dem jüngeren Polykleitos.)

No. 9. und 10. Thersilochos und Aristion.

947. Pausan. VI. 13. 6. *Θερσίλοχον δὲ Κερκυραῖον καὶ Ἀριστίωνα Θεοφίλους Ἐπιδάυριον, τὸν μὲν ἀνδρῶν πυγμῆς, Θερσίλοχον δὲ λαβόντα ἐν παισὶ στέφανον, Πολύκλειτος ἐποίησε σφᾶς δ' Ἀργεῖος. (der jüngere?)*

No. 11. Kyniskos.

948. Pausan. VI. 4. 11. *Κυνίσκῳ δὲ τῷ ἐκ Μαντινείας πύκτη παιδὶ ἐποίησε Πολύκλειτος τὴν εἰκόνα.*

No. 12. Pythokles.

949. Pausan. VI. 7. 10. *τὴν δὲ ἐφεξῆς ταύτῃ (der Statue des Dromeus von Pythagoras), πένταθλον Ἡλείον Πυθοκλέα, Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 13. Xenokles.

950. Pausan. VI. 9. 2. *μετὰ τούτου (eines Anonymus) τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς τε Μαινάλιος ἔστηκε παλαιστὰς καταβαλὼν παῖδας. . . . Ξενοκλέους δὲ τὸν ἀνδριάντα Πολύκλειτός ἐστιν εἰργασμένος.*

No. 14. Antipatros.

951. Pausan. VI. 2. 6. *Συρακοσίων δὲ ἄνδρες ἄγοντες ἐς Ὀλυμπίαν παρὰ Διονυσίου θυσίαν, τὸν πατέρα τοῦ Ἀντιπάτρου χρήμασιν ἀναπείθουσιν ἀναγορευθῆναι οἱ τὸν παῖδα ἐκ Συρακοσῶν. Ἀντίπατρος δὲ ἐν οὐδενὶ τοῦ τυράννου τὰ δῶρα ἡγούμενος ἀνείπεν αὐτὸν Μιλήσιον, καὶ ἀνέγραψε τῇ εἰκόνι, ὥς γένος τε εἶη Μιλήσιος καὶ Ἰώνων ἀναθείη πρῶτος ἐς Ὀλυμπίαν εἰκόνα. 7. τούτου μὲν δὴ Πολύκλειτος τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο.*

Athletisches Genre.

No. 15. Der Diadumenos.

952. Plin. N. H. XXXIV. 55. (Polyclitus) diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum.

Lucian. Philopseud. 18. s. oben 900. lin. 9.

No. 16. Der Doryphoros, Kanon.

953. Plin. N. H. XXXIV. 55. idem et doryphorum viriliter puerum fecit [et] quem canona artifices vocant liniamenta artis ex eo potentes

veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.

(fecit et quem in den Handschriften, aber vgl. Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 315 f.)

954. Cic. Brut. 86. 296. . . . sed tamen non isto modo, ut Polycleti doryphorum sibi Lysippus aiebat, sic tu suasionem legis Serviliae tibi magistram fuisse.

Cic. Orat. 2. 5. s. oben 806. lin. 5.

955. Quintil. Inst. orat. V. 12. 21. an vero statuarum artifices pictoresque clarissimi, cum corpora quam speciosissima fingendo pingendove efficere cuperent, numquam in hunc inciderunt errorem, ut Bogoam aut Megabyzum aliquem in exemplum operis sumerent sibi, sed doryphorum illum aptum vel militiae vel palaestrae, aliorum quoque iuvenum bellicosorum et athletarum corpora decora vere existimaverunt cet.

956. Lucian. de Saltat. 75. τὸ δὲ σῶμα κατὰ τὸν Πολυκλείτου κανόνα ἤδη ἐπιδείξιν μοι δοκῶ· μήτε γὰρ ὑψηλὸς ἔστω καὶ πέρα τοῦ μετρίου ἐπιμήκης, μήτε ταπεινὸς καὶ ναννώδης τὴν φύσιν, ἀλλ' ἕμμετρος ἀκριβῶς· οὔτε πολύσαρκος, ἀπίθανον γάρ, οὔτε λεπτὸς εἰς ὑπερβολήν, σκελετωδὲς γὰρ τοῦτο καὶ νεκρικόν.

957. Lucian. de morte Peregr. 9. (Peregrinus Proteus) τὸ γὰρ τῆς φύσεως τοῦτο πλάσμα καὶ δημιουργήμα, ὃ τοῦ Πολυκλείτου κανὼν.

958. Galen. de Temperam. I. 9. καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοὶ τε καὶ ὅλως ἀγαλματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσιν τε καὶ πλάττουσιν καὶ ἕκαστον εἶδος, ὅσον ἀνθρώπον εὐμορφότατον ἢ ἵππον ἢ βοῦν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σκοποῦντες. καὶ ποῦ τις ἀνδρίας ἐπαινεῖται, Πολυκλείτου κανὼν ὀνομαζόμενος, ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὁνόματος τοιοῦτον τυχόν.

959. Galen. de plac. Hipp. et Plat. 5. τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείῳ, ἀλλ' ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίᾳ σίστασθαι νομίζει (Χρῦσιππος), δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον καὶ καρπὸν, καὶ τούτων πρὸς πῆχυν, καὶ πῆχους πρὸς βραχίονα, καὶ πάντων πρὸς πάντα, καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Πολυκλείτος, ἔργῳ τὸν λόγον ἐκβεβαίωσε, δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα, καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα, καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα κανόνα.

10

(Vgl. noch Vitruv. III. 1. proportio est ratae partis membrorum in omni opere totiusque commodulatio, ex qua ratio efficitur symmetriarum. namque non potest aedea ulla sine symmetria atque proportionem rationem habere compositionis, nisi ut ad hominis bene figurati membrorum habuerit exactam rationem Folgen die Masse der einzelnen Körperteile im

Verhältniss zu einander. Reliqua quoque membra habent commensus proportionis, quibus etiam antiqui pictores et statuarii nobiles usi magnas et infinitas laudes sunt assecuti. In wie weit hier auf Polykleitos' Proportionslehre speciell Beziehung stattfindet, ist allerdings durchaus zweifelhaft.)

(Ueber den Doryphoros-Kanon des Polykleitos vgl. neuerdings besonders Friederichs: Der Doryphoros des Polyklet, Berl. Winckelmanns Progr. 1863, E. Petersen, Archaeol. Ztg. 1864 S. 130 f., Friederichs das. S. 149 f.)

960. Tzetz. Chil. VIII. 319 sqq.

Πολύκλειτος Ἄργεῖος ἦν πλάστης τε καὶ ζωγράφος,
πολλὰ καὶ ζωγραφήσας τε καὶ ἀνδριαντουργήσας.
δύο δὲ πάντων τῶν αὐτοῦ ἔργων ὑπερτεροῦντα,
ζωγραφητὴν εἰκόνα τέ φημι καὶ ἀνδριάντα·
ὣν τὴν εἰκόνα ἔθεντο κανόνα ζωγραφίας,
τὸν ἀνδριάντα πάλιν δὲ τῆς ἀνδριαντουργίας.

(Vgl. Brunn, K.G. I. S. 216.)

961. Galen. de Semine II. 1. p. 606. (ed. Kühn.) καθάπερ οἶμαι,
καὶ ὁ Πολύκλειτος, ἥνίκα ἐπλαττε τὸν δορυφόρον, αὐτὸς μὲν
τὴν εἶνα καὶ τὸν ὀφθαλμὸν ἐδημιούργησε, τῷ πηλῷ δὲ ἐπέτερεψεν
εὐθεῖαν αὐτὴν ἐργάσασθαι.

No. 17. und 18. Apoxyomenos und Apopternizon.

962. Plin. N. H. XXXIV. 55. fecit (Polyclitus) et dstringentem
se et nudum talo incessentem. *maybe standing on a Knechtelbom be*
(Vgl. O. Müller, Handb. §. 120. 2, Jacobs zu Philostr. S. 435.) *πρὸς τὸ ἀνταναστή*

Reines Genre.

No. 19. Astragalizonten.

963. Plin. N. H. XXXIV. 55. duosque pueros (fecit Polyclitus) item
nudos talis ludentes qui vocantur astragalizontes et sunt in
Titi imperatoris atrio, — hoc opere nullum absolutius plerique iudicant.

No. 20. Kanephoren.

964. Cic. in Verr. IV. 3. 5. erant aenea praeterea (in der Sammlung
des Heius, den Verres bestahl) duo signa, non maxima, verum exi-
mia venustate, virginali habitu atque vestitu, quae manibus sublati
sacra quaedam more Atheniensium virginum reposita in capitibus
sustinebant; canephorae ipsae vocabantur. sed earum artificem
quem? quemnam? recte admones, Polycletum esse dicebant.

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1866 S. 253 f.)

965. Symmach. Epist. I. 23. tune, inquis, audeas de philosophis
iudicare? licet alienas spectare virtutes: nam et Phidiae Olympium
Iovem et Myronis buculam et Polycleti canephoras rudis eius
artis hominum pars magna mirata est.

Porträt.

No. 21. Artemon Periphoretos.

966. Plin. N. H. XXXIV. 56. (fecit Polyclitus) Artemona, qui periphoretos appellatus est.

(Vgl. Plut. Pericl. 27. *Ἐφορος δὲ καὶ μηχαναῖς χρῆσασθαι τὸν Περικλέα, τὴν καινότητα θαυμάσαντα, Ἀρτέμωνος τοῦ μηχανικοῦ πορίζοντος, ὃν χωλὸν ὄντα, καὶ φορεῖν πρὸς τὰ κατεπείγοντα τῶν ἔργων προσκομιζόμενον ὀνομασθῆναι Περιφόρητον. τοῦτο μὲν οὖν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς ἐλέγχει τοῖς Ἀνακρέοντος ποιήμασιν, ἐν οἷς ὁ Περιφόρητος Ἀρτέμων ὀνομάζεται, πολλὰς ἔμπροσθεν ἡλικίαις τοῦ περὶ Σάμον πολέμου, καὶ τῶν πραγμάτων ἐκείνων* und s. Welcker, Rhein. Mus. 1835. (III.) S. 156. Anacreont. Carm. rell. ed. Bergk p. 110 sq.)

(Wegen der insgesamt sehr verdächtigen, zum Theil augenscheinlich auf Verwechselung von Polykleitos und Polygnotos beruhenden Nachrichten, welche Polykleitos zum Maler machen, s. unten unter Polygnotos und vgl. Brunn, KG. I. S. 217.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 9. und 10 s. oben 598.

967. Plin. N. H. XXXIV. 56. (vgl. oben 782.) hic consummasse hanc scientiam (aeris fundendi) iudicatur et toreuticen sic erudisse ut Phidias aperuisse. proprium eius est uno crure ut ipsisterent signa^{a)} excogitasse, quadrata^{b)} tamen esse ea tradit Varro et paene ad exemplum^{c)}.

^{a)} Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 319, Archaeol. Ztg. 1859 S. 111, aber s. E. Petersen das. 1864 S. 131.

^{b)} *τετράγωνον* vgl. z. B. Philostr. Heroic. p. 673. *τετράγωνος ἡ ἰδέα τῆς δυνάμεως*, das. p. 715. *τὴν δὲ τῶν τετράγωνον οὖσαν καὶ εὐβεβηκυῖαν. Τετράγωνος ἀνὴρ* = braver Mann Aristot. Eth. Nicom. I. 10, Rhet. 3. 11, *νόψ τετράγωνον* Plat. Protag. p. 339. Hesych. v. *στραβαλός*.

quadratum vgl. Cels. II. 1. *corpus autem habilissimum quadratum est, neque gracile neque obesum.* Suet. Vespas. 20. *statura fuit quadrata, compactis firmisque membris.*

^{c)} So Cod. Bamb., andere Handschriften haben ad unum exemplum, s. Sillig und vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 319: *κατὰ τὸ παράδειγμα.*

968. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 7. *diligentia ac decor^{a)} in Polycleto supra ceteros, cui quanquam a plerisque tribuitur palma^{b)}, tamen, ne nihil detrahatur, deesse pondus putant. nam ut humanæ formæ decorem addiderit supra verum, ita non explevisse decorem auctoritatem videtur; quin aetatem quoque graviolem dicitur refugisse nihil ausus ultra leves genas.*

^{a)} Vgl. 933., 970. und 971. mit der Anm.

^{b)} Vgl. 963. lin. 3.

969. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 600.) pulchriora etiam Polycleti (signa) et iam plane perfecta, ut mihi quidem videri solet.

970. Plut. de Profectib. in virt. 17. ἀλλ' οἷ γε προκόπτοντες . . . οὐδὲν εἰκῇ προσίενται τῶν γινομένων, ἀλλ' οἷον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγον προαράγουσι καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ οὗ τὸν Πολύκλειτον οἰόμεθα λέγειν, ὥς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον, οἷς ἂν εἰς ὄνυχα ὁ πηλὸς ἀφίκηται.

971. Plut. Quaest. conviv. II. 3. 2. καὶ γὰρ αἱ τέχναι πρῶτον ἀνύπτω καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἶτα ὕστερον ἕκαστα τοῖς εἶδεσιν διαρθροῦσιν. ἣ Πολύκλειτος δὲ πλάστης εἶπε, χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται.

(Vgl. E. v. d. Launitz, Untersuchungen über Polyklets Ausspruch u. s. w., der Philol. Vers. des Jahres 1864 vorgelegt und siehe Verhandl. der Vers. der deutschen Philoll. u. s. w. in Hannover, Archaeol. Sect., sowie Arch. Ztg. 1864, Anz. S. 273* und 278* f., Forchhammer: En schreiben Brief an mein lewe Fründ v. d. Launitz u. s. w. Sendschreiben an die Heidelberger Philol. Vers. von 1865.)

Auctor ad Herenn. IV. 6 s. oben 604. vgl. unten unter Chares.

Cic. de Oratore III. 7. 26 s. oben 602.

Vitruv. I. 1. 13 s. oben 610.

Vitruv. III. praef. 2 s. oben 609.

Iuvenal. Sat. VIII. 102 sq. s. oben 607.

Aristot. Eth. Nicom. VI. 7 s. oben 786.

Dionys. Halicarn. de Dinarcho 7 s. oben 787. vgl. die Anm.

Dionys. Halicarn. de Isocr. 3. p. 541 s. oben 795.

Columella de Re rust. I. I. praef. p. 21 s. oben 807.

Fronto ad Verum I. s. 796.

Lucian. Somn. 8 s. oben 606.

(Andere Stellen Lukians, in denen Polykleitos mit anderen grossen Künstlern zusammen gestellt wird, s. 606. Anm. und vgl. Somn. 9 (Polykleitos und Pheidias), de sacrif. 11 (Pheidias, Polykleitos, Praxiteles.))

972. Xenoph. Memorab. I. 4. 3. εἰπέ μοι, ὦ Ἀριστόδημος, ἔστιν οὐστinas ἀνθρώπων τεθαύμακας ἐπὶ σοφίᾳ; . . . λέξον ἡμῖν τὰ ὀνόματα αὐτῶν. ἐπὶ μὲν τοίνυν ἐπῶν ποιήσει Ὀμηρον ἔγωγε μάλιστα τεθαύμακα, ἐπὶ δὲ διθυράμβῳ Μελανιππίδην, ἐπὶ δὲ τραγωδίᾳ Σοφοκλέα, ἐπὶ δὲ ἀνδριαντοποιίᾳ Πολύκλειτον, ἐπὶ δὲ ζωγραφίᾳ Ζεῦξιν.

(Wiederholt bei Sext. Empir. adv. Mathem. IX. 92. p. 412. ed. Bekker.)

973. Stat. Silv. IV. 6. 28.

Quod Polycleteis iussum est spirare caminis.

974. Stat. Silv. II. 2. 67. (vgl. oben 608.)

. . . quod ab arte Myronis
aut Polycleteo iussum est quod vivere caelo.

975. Iuvenal. Sat. III. 217.

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycleti.
Columella de Re rust. X. 30 s. unten unter Phradmon.

976. Aelian. Var. hist. XIV. 16. Ἰππώνικος δὲ Καλλίου ἐβούλετο ἀνδριάντα ἀναστήσαι τῇ πατρίδι ἀνάθημα. ἐπεὶ δὲ τις συνεβούλευσε παρὰ Πολυκλείτῳ κατασκευάσαι τὸ ἄγαλμα, οὐκ ἔφη πρὸς ἐξέειν τοιούτῳ ἀναθήματι, οὗ δὴν δόξαν οὐχ ὁ ἀναθεῖς, ἀλλ' ὁ ποιήσας ἔξει. δῆλον γάρ, ὡς οἱ ὀρῶντες τὴν τέχνην ἐμελλον τὸν Πολύκλειτον, ἀλλ' οὐκ ἐκείνον, ἄγασθαι.

977. Aelian. Var. hist. XIV. 8. δύο εἰκόνας εἰργάσατο Πολύκλειτος κατὰ τὸ αὐτό, τὴν μὲν τοῖς ὅλοις χαριζόμενος, τὴν δὲ κατὰ τὸν νόμον τῆς τέχνης. ἐχαρίζετο δὲ τοῖς πολλοῖς τὸν τρόπον τοῦτον· καθ' ἕκαστον τῶν εἰσιόντων μετετίθει τι καὶ μετεμόρφον, πειθόμενος τῇ ἑκάστου ὑφηγήσει. προὔθηκεν οὖν ἀμφοτέρως· καὶ ἡ μὲν ὑπὸ πάντων ἔθαυμάζετο, ἡ δὲ ἑτέρα ἐγελᾶτο. ὑπολαβὼν οὖν ἔφη ὁ Πολύκλειτος· ἀλλὰ ταύτην μὲν, ἣν ψέγετε, ὑμεῖς ἐποιήσατε, ταύτην δὲ, ἣν θαυμάζετε, ἐγώ.

(Nach Ulrichs, Observatt. de arte Praxitelis p. 4 Note 1 wäre auch hier, wie sonst mehrfach (s. unten unter Polygnotos), Polykleitos mit Polygnotos verwechselt, in Handschriften sei ζωγράφος beigefügt und εἰκὼν sei bei Ael. Bild (s. XIV. 37 π. ἀγαλμάτων καὶ εἰκόνων.))

Polykleitos' Schule und Genossenschaft.

A. Directe Schüler.

978. Plin. N. H. XXXIV. 50. ex his Polyclitus discipulos habuit Argium Asopodorum^{a)} Alexim, Aristiden, Phrynonem [Dinonem^{b)}], Athenodorum, Demean Clitorium^{c)}.

^{a)} s. Thiersch, Epochen S. 275 Ἀργεῖον Ἀσωπόδωρον.

^{b)} Ulrichs, Chrest.

Plin. p. 316.

^{c)} Athenodoros und Dameas s. 979. lin. 10.

Grosses lakedaimonisches Weihgeschenk in Delphi.

(Die Namen der sonsther als unmittelbare Schüler des Polykleitos bekannten Künstler sind durch vorgesetzten * ausgezeichnet.)

979. Pausan. X. 9. 7. Ἀκαδαμονίων δὲ ἀπαντικρὺ τούτων (der Tegeaten) ἀναθήματ' ἐστὶν ἀπ' Ἀθηναίων (Ol. 93. 4) Διόσκουροι καὶ Ζεὺς καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Ἄρτεμις, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ποσειδῶν τε καὶ Ἀυσάνδρος ὁ Ἀριστοκρίτου στεφανούμενος ὑπὸ τοῦ Ποσειδῶνος, Ἄβας τε, ὃς τῇ Ἀυσάνδρῳ τότε ἐμαντεύετο, καὶ Ἑρμῶν ὁ τὴν ναῦν τὴν Ἀυσάνδρου τὴν στρατηγίδα κυβερνῶν. 8. τοῦτον μὲν δὴ τὸν Ἑρμῶνα Θεόκοσμος ποιήσεν ἐμελλεν ὁ Μεγαρεύς^{a)}, ἅτε ὑπὸ τῶν Μεγαρέων ἐγγραφέντα ἐς τὴν πολιτείαν· οἱ δὲ Διόσκουροι Ἀντιφάνους εἰσὶν Ἀργεῖου, καὶ ὁ μάντις τέχνη Πίσωνος ἐκ Καλαυρείας τῆς Τροίης.

νίων^{b)}). **Ἀθηνόδωρος* δὲ καὶ **Δαμέας*, ὁ μὲν τὴν *Ἀρτεμίν* τε καὶ 10
Ποσειδῶνα εἰργάσατο, ἔτι δὲ τὸν *Λύσανδρον*, *Ἀθηνόδωρος* δὲ τὸν
Ἀπόλλωνα ἐποίησε καὶ τὸν *Δία*. οὗτοι δὲ *Ἀρχάδες* εἰσὶν ἐκ *Κλείτο-*
ρος. 9. ἀνάκεινται δὲ καὶ ὅπισθεν τῶν κατευλεγμένων, ὅσοι συγκα-
 τεργάσαντο τῷ *Λυσάνδρῳ* τὰ ἐν *Αἰγὸς* ποταμοῖς ἢ αὐτῶν *Σπαρτια-*
τῶν ἢ ἀπὸ τῶν συμμαχησάντων· εἰσὶ δὲ οἵδε, *Ἀρακὸς* μὲν καὶ *Ἐριάνθης*, 15
 ὁ μὲν αὐτῶν ἐκ *Λακεδαιμόνος*, ὁ δὲ *Ἐριάνθης* *Βοιώτιος*. *** ὑπὲρ τοῦ
Μίμαντος, ἐντεῦθεν μὲν *Ἀστυκράτης*, *Χίοι* δὲ *Κηφισοκλῆς* καὶ
Ἐρμόφαντός τε καὶ *Ἰκίσιος*, *Τίμαρχος* δὲ καὶ *Διαγόρας* *Ῥόδιοι*, *Κνί-*
διος δὲ *Θεόδαμος*, ἐκ δὲ *Ἐφέσου* *Κιμμέριος*, καὶ *Μιλήσιος* *Διαντίδης*.
 10. τούτους μὲν δὴ ἐποίησε *Τίσανδρος*, τοὺς δὲ ἐφεξῆς *Ἄλνυρος* 20
Σικυνῶνιος, *Θεόπομπον* *Μίνδιον* καὶ *Κλεομήδην* *Σάμιον* καὶ ἐξ
Εὐβοίας *Ἀριστοκλέα* τε *Καρύστιον* καὶ *Αὐτόνομον* *Ἐρετριέα* καὶ
Ἀριστόφαντον *Κορίνθιον* καὶ *Ἀπολλόδωρον* *Τροιζήνιον* καὶ ἐξ
Ἐπιδαύρου *Δίωνα* τῆς ἐν τῇ *Ἀργολίδι*. ἐχόμενοι δὲ τούτων *Ἀξιόνικος*
 ἐστὶν *Ἀχαιὸς* ἐκ *Πελλήνης*, ἐκ δὲ *Ἐρμιόνης* *Θεάρης*, καὶ *Φακεύς* τε 25
Πυθῆδιος καὶ *Κώμων* *Μεγαρεὺς* καὶ *Ἀγασιμένης* *Σικυνῶνιος*, ἐκ δὲ
Ἀμβρακίας καὶ *Κορίνθου* τε καὶ *Λευκάδος* *Τηλυκράτης* καὶ *Πυθό-*
δοτος *Κορίνθιος* καὶ *Ἀμβρακιώτης* *Εὐαντίδας*. τελευταῖοι δὲ *Ἐπι-*
κωρίδας καὶ *Ἐτεόνικος* οἱ *Λακεδαιμόνιοι*. *Πατροκλέους* δὲ καὶ
 **Κανάχου* φασὶν ἔργα.

30

a) s. oben 855.

b) s. oben 463. lin. 5, 465.

980. Plut. Lysand. 18. ὁ δὲ *Λύσανδρος* ἔστησεν ἀπὸ τῶν λαφύρων
 ἐν *Δελφοῖς* αὐτοῦ χαλκῇν εἰκόνα καὶ τῶν ναυάρχων ἐκάστου καὶ
 χρυσοῦς ἀστέρας τῶν *Διοσκούρων*, οἱ πρὸ τῶν *Λευκτρικῶν* ἡφανί-
 σθησαν.

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 2. τὸν δὲ ξένον ἢ μὲν ἰδέα καὶ τὸ τεχνικὸν τῶν
 ἀνδριάντων (in Delphi) μετρίως προσήγετο, πολλῶν καὶ καλῶν ἔργων, ὡς
 εἰκοι, θεατὴν γεγενημένον. ἐθαύμαζε δὲ τοῦ χαλκοῦ τὸ ἀνθηρόν, ὡς οὐ πῶν
 προσεικὸς οὐδὲ ἔφ, βαρῇ δὲ κυανοῦ στίλβοντος, ὥστε καὶ πέμπαι τι πρὸς
 τοὺς νεάρχους, ἀπ' ἐκείνων γὰρ ἤρχεται τῆς θεάς, οἷον ἀτεχνῶς θαλατ-
 τίους τῇ χροίᾳ καὶ βυθίους ἐστῶσας.)

Asopodoros von Argos, Alexis, Phrynon, Atheno-
 doros, Dameas, Tisandros sonst unbekannt. Dei-
 non sonst unbekannt und zweifelhaft.

Aristeides.

981. Plin. N.H. XXXIV. 72. at Polycliti discipulus Aristides (fecit)
 quadrigas bigasque.

982. Pausan. VI. 20. 14. *Κλεοίτα*^{a)} δὲ φασὶν ὕστερον *Ἀριστείδην*
 σόφλιαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ *μηχάνημα* (der Aphasis in Olympia)
 ἐσπένεγκασθαι.

a) s. unten unter Elis. Vgl. Brunn, K.G. I. S. 277.

Kanachos von Sikyon.

983. Plin. N. H. XXXIV. 50. LXXXXV. olympiade floruerent Naucydes, Dinomenes, Canachus, Patroclus (l. Patrocles).

984. Pausan. VI. 13. 7. Βύκελος δέ, ὃς Σικωνίων πρῶτος πύξ ἐκράτησεν ἐν παισίν, ἔστιν ἔργον (in Olympia) Σικωνίου Κανάχου παρὰ τῷ Ἀργεῖῳ Πολυκλείτῳ διδασκέντος.

Periklytos.

985. Pausan. V. 17. 3. ... καὶ Ἀφροδίτῃ χαλκῇ, Κλέωνος ἔργον Σικωνίου (im Heraion von Olympia). 4. τούτου δὲ ὁ διδάσκαλος τοῦ Κλέωνος, ὄνομα Ἀντιφάνης, ἐκ φοιτήσεως Περικλύτου· Πολυκλείτου δὲ ἦν τοῦ Ἀργείου μαθητὴς ὁ Περικλύτος.

(Vgl. unten unter Naukydes und unter Antiphanes.)

B. Künstler, welche in weiterem Sinne der Genossenschaft dieser Schule angehört zu haben scheinen.

Patrokles.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. 983.

Pausan. X. 9. 10 s. 979. lin. 29.

986. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) ... Patrocles.

Daidalos von Sikyon.

987. Pausan. VI. 3. 4. ἀνάκειται δὲ (in Olympia) καὶ ἐξ αὐτῆς Ἥλιδος παλαιστῆς ἀνὴρ Ἀριστοδῆμος Θράσιδος (siegte Ol. 98)· γεγόνاسι δὲ αὐτῷ καὶ Πυθῶι δύο νῖκαι. ἡ δὲ εἰκὼν ἐστὶ τοῦ Ἀριστοδήμου τέχνη Δαίδαλου τοῦ Σικωνίου, μαθητοῦ καὶ πατρὸς Πατροκλέους.

988. Inschrift einer Statuenbasis aus Ephesos Corp. Inscr. Gr. No. 2984. Εὐθύνης Εὐπείθεος. || υἱὸς Πατροκλέους Δαίδαλος ἐργάσατο.

989. Pausan. VI. 2. 8. ἐν δὲ τῇ Ἄλτῃ παρὰ τὸν τοῦ Τιμοσθένους ἀνδριάντα ἀνάκειται Τίμων καὶ ὁ παῖς τοῦ Τίμωνος Αἴσωνπος, παῖδρον ἐπὶ ἵππῳ καθήμενον. ἔστι γὰρ δὴ καὶ ἡ νίκη τῷ παιδὶ ἵππου κέλτος· ὁ Τίμων δ' ἐπὶ ἄρματι ἀνηγορεύθη. τῷ δὲ Τίμωνι ἐργάσατο καὶ τῷ παιδὶ τὰς εἰκόνας Δαίδαλος Σικωνίως, ὃς καὶ ἐπὶ τῇ Ἀσλωνικῇ νίκῃ (Ol. 95) τὸ ἐν τῇ Ἄλτῃ τρόπαιον ἐποίησεν Ἡλείοις.

(Vgl. Xenoph. Hell. III. 2. 25 sq., Pausan. III. 8. 3 sq., V. 4. 7 und s. Clinton, F. H. anno 400.)

990. Pausan. VI. 3. 7. *Εὐπολέμον* δὲ Ἡλείου (siegte Ol. 96) τὴν μὲν εἰκόνα (in Olympia) *Σικυώνιος* ἐργασται *Δαίδαλος*. τὸ δὲ ἐπιγράμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ μνηθεὶ σταδίου μὲν ἀνδρῶν Ὀλυμπίᾳσι νίκην ἀνελέσθαι τὸν *Εὐπόλεμον*, εἶναι δὲ καὶ δύο *Πυθικοὺς* αὐτῷ πεντάθλου στεφάνους καὶ ἄλλον *Νεμείων*.
991. Pausan. VI. 6. 1. *Ναρυκίδαν* δὲ τὸν *Δαμαρέτου* παλαιστὴν ἄνδρα ἐκ *Φιγαλίας* *Σικυώνιος* *Δαίδαλος* (ἐποίησεν, in Olympia).
992. Plin. N. H. XXXIV. 76. Daedalus et ipse inter fictores laudatus pueros duos destringentis se fecit.
(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78.)
993. Pausan. X. 9. 5, ἐφεξῆς δὲ *Τεγεατῶν* ἀναθήματα ἀπὸ *Λακεδαιμονίων* *Ἀπόλλων* ἐστὶ καὶ *Νίκη*, καὶ οἱ ἐπιχώριοι τῶν ἡρώων, *Καλλιστώ* τε ἡ *Λυκάονος* καὶ Ἀρκὰς ὁ ἐπώνυμος τῆς γῆς, καὶ οἱ τοῦ Ἀρκάδος παῖδες, Ἐλατος καὶ Ἀφείδας καὶ Ἀζάν, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς *Τρίφυλος*. τούτῳ δὲ ἦν οὐκ Ἐρατὼ τῷ *Τριφύλῳ* μήτηρ, ἀλλὰ 5 *Λαοδάμεια* ἡ Ἀμύκλα τοῦ ἐν *Λακεδαιμονίᾳ* βασιλεύσαντος· ἀνέκειται δὲ καὶ Ἐρασος *Τριφύλου* παῖς. 6. οἱ δὲ εἰργασμένοι τὰ ἀγάλματα *Παυσανίας* ἐστὶν Ἀπολλωνιάτης, οὗτος μὲν τὸν τε Ἀπόλλωνα καὶ *Καλλιστώ*, τὴν δὲ *Νίκην* καὶ τοῦ Ἀρκάδος τὴν εἰκόνα ὁ *Σικυώνιος* *Δαίδαλος*. Ἀντιφάνης δὲ Ἀργεῖος καὶ *Σαμό-* 10 *λας* Ἀρκὰς, οὗτος μὲν τὸν *Τρίφυλον* καὶ Ἀζάνα, Ἐλατον δὲ καὶ Ἀφείδαντά τε καὶ Ἐρασον ὁ Ἀργεῖος. ταῦτα μὲν δὴ οἱ *Τεγεᾶται* ἐπεμψαν ἐς *Δελφοὺς*, *Λακεδαιμονίους*, ὅτε ἐπὶ σφᾶς ἐστρατεύσαντο, αἰχμαλώτους ἐλόντες (Ol. 102. 4).
- (Zur Chronologie s. Brunn, K.G. I. 283 f. und vgl. unter Antiphanes.)
994. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese Daedalus (fecit) (in dem Jupitertempel innerhalb der Porticus der Octavia in Rom).

(Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 77 ff. wollte diese im Bade kauende Aphrodite einem von ihm aufgestellten späteren Daedalos von Bithynien (s. unten) zuweisen, aber vgl. Stephani in Comptes rend. de la comm. imp. d'arch. pour l'année 1859 p. 123 sq. und Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 98.)

Naukydes von Argos.

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 983.

995. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς *Εἰληθυίας* πέραν (in Argos) ἐστὶν Ἐκάτης ναός, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθον, τὰ δ' ἀπαντικρὺ χαλκᾷ Ἐκάτης καὶ ταῦτα ἀγάλματα, τὸ μὲν *Πολύκλειτος* (der jüngere) ἐποίησε, τὸ δὲ ἀδελφὸς *Περικλείτου*^{a)}. *Ναυκύδης* *Μόθωνος*.

^{a)} Vgl. oben 985., fast alle Handschriften haben hier *Πολυκλείτου*, wohin auch

die Form *Περικλείτου* eines Cod. und der älteren Ausgaben statt *Περικλέτου* weist, s. übrigens Brunn, K.G. I. S. 282.

Pausan. II. 17. 5 s. oben 932. lin. 9.

996. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucydes Mercurio et discobolo^{a)} et inmolante arietem censetur.

^{a)} Vgl. Anm. zu 826.

997. Pausan. I. 24. 2. *κεῖται δὲ* (im Temenos der Ergane auf der Akropolis von Athen) *καὶ Φρίξος ὁ Ἀθάμαντος ἐξενηνεγμένος ἐς Κόλχους ὑπὸ τοῦ κριοῦ. Θύσας δὲ αὐτὸν ὅτῳ δὴ θεῷ, ὥς δὲ εἰκάσαι τῷ Λαφυστίῳ καλουμένῳ παρὰ Ὀρχομενίοις, τοὺς μηρούς κατὰ νόμον ἐκτεμῶν τὸν Ἑλλήνων, ἐς αὐτοὺς καιομένους δρᾷ.*

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1862 S. 307.)

998. Inschrift von der Akropolis von Athen Ἐφην. ἀρχαιολ. 3389. *Ναυκύδης Ἀργεῖος ἐπὶήσε.*

(Vgl. Brunn, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 und Jahn a. a. O.)

999. Tatian. c. Graec. 52. [p. 113, ed. Worth.] *Ἦρηναν τὴν Ἀεσβίαν Ναυκύδης ἐχαλκούργησεν.*

(Vgl. Christodoros' Ekphrasis 108 sq. Anthol. Gr. III. 165. (Palat. I. p. 42.)

*Παρθενική δ' Ἦρην αὐτὴν ἐξέτε κούρη,
οὐ μίτον ἀμφαφώσα πολὺπλοκόν, ἀλλ' ἐνὶ σιγῇ
Πιερίης θαθάμιγγας ἀποσταλάουσα μελίσσης.)*

1000. Pausan. VI. 9. 3. *πάλης δὲ (νίκην ἔσχεν) Χεῖμων ... αἱ δὲ εἰκόνες τοῦ Χεῖμωνος ἔργον ἐστίν, ἐμοὶ δοκεῖν, τῶν δοκιμωτάτων Ναυκύδους, ἥ τε ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ ἡ ἐς τὸ ἱερόν τῆς Εἰρήνης τὸ ἐν Ῥώμῃ κομμοθεῖσα ἐξ Ἀργούς.*

Pausan. VI. 8. 4 s. oben 547.

1001. Pausan. VI. 6. 2. *ἐπὶ δὲ τούτοις Εὐκλῆς ἀνάκειται (in Olympia) Καλλιάνεκτος, γένος μὲν Ῥόδιος, οἴκου δὲ τοῦ Διαγοριδῶν. Διαγόρου γὰρ θυγατὶς παῖς ἦν· ἐν δὲ ἀνδράσι πυγμῆς ἔσχεν Ὀλυμπίαν νίκην. τούτου μὲν δὴ ἡ εἰκὼν Ναυκύδους ἐστίν ἔργον.*

Alypos von Sikyon, Naukydes' Schüler.

1002. Pausan. VI. 1. 3. *ἐστὶν ἐν δεξιᾷ τοῦ ναοῦ τῆς Ἥρας (in Olympia) ἀνδρὸς εἰκὼν παλαιστοῦ, γένος δὲ ἦν Ἥλειος, Σύμμαχος Αἰσχίνου· παρὰ δὲ αὐτὸν ἐκ Φωνεῦ τῆς Ἀρκάδων Νεολαΐδας Προξένου, πυγμῆς ἐν παισὶν ἀννρημένος νίκην ἐφεξῆς δὲ Ἀρχίδαμος Ξενίου, καταβαλὼν καὶ οὗτος παλαιστὰς παῖδας, γένος καὶ αὐτὸς Ἥλειος. τούτων τῶν κατελειγμένων εἰργάσατο Ἄλυπος τὰς εἰκόνας Σικυώμιος, Ναυκύδους τοῦ Ἀργείου μαθητῆς.*

1003. Pausan. VI. 8. 5. *Εὐθυμένης τε ἐξ αὐτῆς Μαινάλου, νίκας τὴν μὲν ἀνδρῶν πάλης, τὴν δὲ ἔτι πρότερον ἐν παισὶν εἰληφώς ... τὰς δὲ*

σφισιν εἰκόνας (in Olympia), τὴν μὲν ἐν παισὶ τοῦ Εὐθυμένους Ἀλυ-
πος (ἐποίησεν.)

Pausan. X. 9. 9 s. oben 979. lin. 20.

Polykleitos der jüngere, Naukydes' Schüler (und Bruder?).

Pausan. II. 22. 7 s. oben 995.

1004. Pausan. VI. 6. 2. Πολύκλειτος δὲ Ἀργεῖος, οὐχ ὁ τῆς
"Ἡρας τὸ ἄγαλμα ποιήσας, μαθητῆς δὲ Ναυκύδους, παλαιστὴν
παῖδα εἰργάσατο, Θηβαῖον Ἀγῆνορα· ἀνετέθη δὲ ἡ εἰκὼν (in Olym-
pia) ὑπὸ τοῦ Φωκέων κοινού. Θεόπομπος γὰρ ὁ πατὴρ τοῦ Ἀγῆνορος
πρόξενος τοῦ ἔθνους ἦν αὐτῶν.

1005. Pausan. VIII. 31. 4. τοῦ περιβόλου (der Demeter und Kora in
Megalopolis, gegründet Ol. 102. 2) δέ ἐστιν ἐντὸς Φιλίου Διὸς ναός,
Πολυκλείτου μὲν τοῦ Ἀργείου τὸ ἄγαλμα, Διονύσω δὲ ἐμφερές·
κόθορνοί τε γὰρ τὰ ὑποδήματά ἐστιν αὐτῷ, καὶ ἔχει τῇ χειρὶ ἔκπωμα,
τῇ δὲ ἑτέρᾳ θύρσον· κάθηται δὲ αἰτὸς ἐπὶ τῷ θύρσῳ, καίτοι τοῖς γε
εἰς Διόνυσον λεγόμενοις τοῦτο οὐχ ὁμολογοῦν ἐστι.

(Vgl. Preller, Archaeol. Ztg. 1545 S. 105 f.)

(Wegen Pausan. II. 20. 1 s. oben 941., wegen Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.,
wegen Pausan. II. 24. 5 s. oben 943., wegen der Athletenstatuen von „Poly-
kleitos“ s. oben 947—951.)

Antiphanes von Argos, Periklytos' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

Pausan. X. 9. 6 s. oben 993. lin. 10.

1006. Pausan. X. 9. 12. τὸν δὲ ὑπὲρ τῆς καλουμένης Θυρέας Λακεδαι-
μονίων ἀγῶνα καὶ Ἀργείων, Σιβύλλα μὲν καὶ τοῦτον προεθέσπισεν,
ὥς συμβήσοιτο ἐξ ἴσου ταῖς πόλεσιν. Ἀργεῖοι δὲ ἀξιοῦντες ἐσχημέναι
πλέον ἐν τῷ ἔργῳ χαλκοῦν ἱππον, τὸν δούρειον δῆθεν ἀπέστειλαν
ἐς Ἀελφούς· τὸ δὲ ἔργον Ἀντιφάνους ἐστὶν Ἀργείου.

(Ol. 91. 3 vgl. Thucyd. VI. 95.)

Kleon von Sikyon, Antiphanes' Schüler.

Pausan. V. 17. 4 s. oben 985.

1007. Pausan. V. 21. 2. ἴοντι γὰρ ἐπὶ τὸ στάδιον (in Olympia) τὴν ὁδὸν
τὴν ἀπὸ τοῦ Μητρώου ἐστὶν ἐν ἀριστερᾷ κατὰ τὸ πέρας τοῦ ὕρους τοῦ
Κρονίου λίθου τε πρὸς αὐτῷ τῷ ὄρει κρητὶς καὶ ἀναβασμοὶ δι' αὐτῆς.
πρὸς δὲ τῇ κρητίδι ἀγάλματα Διὸς ἀνάκειται χαλκᾶ. ταῦτα ἐποιήθη
μὲν ἀπὸ χρημάτων ἐπιβληθείσης ἀθληταῖς ζημίας ὑβρίσασιν ἐς τὸν 5
ἀγῶνα καλοῦνται δὲ ὑπὸ τῶν ἐπιχωρίων Ζᾶνες. 3. πρῶτοι δὲ ἀριθ-
μὸν ἐξ ἐπὶ τῆς ὁγδοῆς ἔστησαν καὶ ἐνενηκοστῆς ὀλυμπιάδος.
Εὐπώλος γὰρ Θεσσαλὸς χρήμασι διέφθειρε τοὺς ἐλθόντας τῶν πικτῶν,
Ἀγῆτορα Ἀρκάδα καὶ Πρύτανιν Κυζικηνόν, σὺν δὲ αὐτοῖς καὶ Φορ-

μίωνα, Ἀλικαρνασέα μὲν γένος, Ὀλυμπιάδι δὲ τῇ πρὸ ταύτης κρατή- 10
σαντα. τοῦτο ἐξ ἀθλητῶν ἀδίκημα ἐς τὸν ἀγῶνα πρῶτον γενέσθαι
λέγουσι, καὶ πρῶτοι χρήμασιν ἐζημιώθησαν ὑπὸ Ἡλείων Εὐπωλος καὶ
οἱ δεξαμένοι δῶρα παρὰ Εὐπώλου. δέο μὲν δὴ ἐξ αὐτῶν ἔργα
Κλέωνος Σικυνωλίου· τὰ δὲ ἐφεξῆς τέσσαρα ὅστις ἐποίησεν, οὐκ
ἴσμεν.

15

1008. Pausan. VI. 9. 2. μετὰ τούτου τὴν εἰκόνα Ξενοκλῆς . . . ἔστηκε
(in Olympia) . . . καὶ Ἀλκετος Ἀλκίνοῦ κρατήσας πυγμῇ παίδας,
Ἀρκὰς καὶ οὗτος ἐκ Κλείτορος· καὶ τοῦ μὲν τὸν ἀνδριάντα Κλέων . . .
ἔστιν εἰργασμένος.

1009. Pausan. VI. 8. 5. μετὰ δὲ τὸν Βαυκιδά εἰσιν (in Olympia) . . .
καὶ Κριτόδαμος ἐκ Κλείτορος, ἐπὶ πυγμῇ καὶ οὗτος ἀναγορευθεὶς
παίδων τὰς δὲ σφισιν εἰκόνας . . . τὴν δὲ τοῦ Λαμοκρίτου (l. Κριτο-
δάμου*) Κλέων . . . ἐποίησεν.

*) Schubart in Fleckeisens Jahrbh. LXXXIX. S. 41.

1010. Pausan. VI. 1. 4. πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινόλοχος τε
κεῖται (in Olympia) Πύρρον καὶ Τρωῖλος Ἀλκίνοῦ. τοῦτοις γένος μὲν
καὶ αὐτοῖς ἔστιν ἐξ Ἡλίδος· γηγόνασιν δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτα αἰ
νῆται, ἀλλὰ τῷ μὲν ἑλληνοδικεῖν τε δημοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνελέσθαι
νίκας, τῷ Τρωῖλῳ δὲ τελεία τε συνωρίδι καὶ πάλων ἄρματι . . . 5. Σι-
κυνωλίου δὲ Κλέωνός ἐστιν ἡ εἰκὼν (Δεινολόχου).

1011. Pausan. VI. 3. 9. πλησίον δὲ τοῦ Ἀντιόχου Ὑσμῶν Ἡλείος
ἔστηκε (in Olympia). τούτῳ τῷ ἀνδρὶ ἀθλήσαντι πένταθλον ἥ τε
Ὀλυμπικὴ νίκη καὶ Νεμείων γέγονεν ἡ ἑτέρα. Ἰσθμίων δὲ δῆλα ὥς
καὶ οὗτος κατὰ ταῦτα Ἡλείοις τοῖς ἄλλοις ἔθροετο . . . ὃ δὲ ἀνδριὰς
αὐτῷ Κλέωνος μὲν ἔστιν ἔργον, ἔχει δὲ ἀλτῆρας ἀρχαίους.

1012. Pausan. VI. 10. 9. Ἀνκῖνον δὲ Ἡραιέα καὶ Ἐπικράδιον Μαν-
τινέα καὶ Τέλλωνα Ὀρεσθάσιον καὶ Ἡλείον Ἀγιάδαν ἐν παισὶν ἀνελο-
μένους νίκας, Ἀνκῖνον μὲν δρόμον, τοὺς δὲ . . . Ἀνκῖνον δὲ ἔστιν ὃ
ἀνδριὰς Κλέωνος τέχνη κτλ.

1013. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item
Cleon.

Architektonische Sculpturen aus Polykleitos' Schule.

Heraion von Argos.

1014. Pausan. II. 17. 3. ἀρχιτέκτονα μὲν δὴ γενέσθαι τοῦ ναοῦ λέγου-
σιν Εὐπόλεμον Ἀργεῖον*****) ὁπόσα δὲ ἔπερ τοὺς κλονάς ἐστιν εἰργα-
σμένα, τὰ μὲν ἐς τὴν Διὸς γένεσιν καὶ θεῶν καὶ Γιγάντων μάχην ἔχει,
τὰ δὲ ἐς τὸν πρὸς Τροίαν πόλεμον καὶ Ἰλίου τὴν ἄλωσιν.

*) S. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 229 f. und die daselbst ange-
führte ältere und neuere Litteratur über diese Stelle und die wiedergefunde-
nen Reste.

II. Andere argivische Künstler.

Phradmon.

1015. Plin. N. H. XXXIV. 49. rursus LXXXX. (olympiade floruerunt)
Polycletus, Phradmon cet.

Plin. N. H. XXXIV. 53 s. oben 946. lin. 7.

1016. Columella de Re rust. X. 29.

Neu tibi Daedaleae quaerantur munera dextrae,
nec Polycletea nec Phradmonis aut Ageladae
arte laboretur cet.

1017. Pausan. VI. 8. 1. Σωκράτους δὲ Πελληνέως δρόμον νίκην ἐν
παίσιν εἰληφότος, καὶ Ἥλειον Ἀμέρτου καταπαλαίσαντος ἐν Ὀλυμπίᾳ
παῖδας, καταπαλαίσαντος δὲ καὶ Πυθοῖ τοὺς ἐλθόντας τῶν ἀνδρῶν,
τοῦ μὲν τὸν ποιήσαντα τὴν εἰκόνα οὐ λέγουσι· τὴν δὲ τοῦ Ἀμέρτου
Φράδμων ἐποίησεν Ἀργεῖος.

1018. Anthol. Palat. IX. 743. Θεοδωρίδου.

Θέσσαλαι αἱ βόες αἶδε· παρὰ προθήροισι δ' Ἀθανᾶς
ἐστᾷσιν καλὸν δῶρον Ἰωνιάδος·
πᾶσαι χάλκεια δυοκαίδεκα Φράδμωνος ἔργον,
καὶ πᾶσαι γυμνῶν σκῦλον ἀπ' Ἰλλυρίων.

Dorotheos.

1019. Inschrift von Hermione, Corp. Inscr. Gr. No. 1194. Ἀριστο-
μένης ἀνέθηκε Ἀλεξία ἥ τῃ Δάματρι τῇ Χθονίᾳ ἥ Ἐρμιονεύς. ἥ Ὠρό-
θεος (I. Δωρόθεος) εἰργάσατο Ἀργεῖος.

(Die Schrift ist voreukleidisch, vgl. auch oben 875.)

Künstler und Kunstwerke im übrigen Griechenland.

Peloponnes.

Apellas.

1020. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem ge-
neris opera fecerunt ut Apollodorus . . . philosophos, Apellas et
adorantes feminas.

1021. Pausan. VI. 1. 6. ἐς δὴ τὴν Ἀρχιδάμου Κυνίσκαν, ἐς τὸ γένος
τε αὐτῆς καὶ ἐπὶ ταῖς Ὀλυμπικαῖς νίκαις, πρότερον ἔτι ἐδήλωσα ἐν
τοῖς λόγοις (III. 8. 1), οἳ ἐς τοὺς βασιλέας τοὺς Λακεδαιμονίων
ἔχουσι. Πεποίηται δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ παρὰ τὸν ἀνδριάντα τοῦ Τρωίλου,
λίθου κρητῆς καὶ ἄρμα τε ἵππων καὶ ἀνὴρ ἡνίοχος καὶ αὐτῆς
Κυνίσκας εἰκῶν, Ἀπελλοῦ τέχνη.

Sparta.

Siegeswaihgeschenke wegen der Schlacht bei Aigospotamoi (Ol. 93. 4).

1022. Plut. Lysand. 1. *Ακανθίων Θησαυρός ἐν Δελφοῖς ἐπιγραφὴν ἔχει τοιαύτην· Βρασιδᾶς καὶ Ἀκάνθιοι ἀπ' Ἀθηναίων. διὸ καὶ πολλοὶ τὸν ἐντὸς ἐστῶτα τοῦ οἴκου παρὰ ταῖς θύραις λίθινον ἀνδριάντα Βρασιδίου νομίζουσιν εἶναι. Αὐσάνδρου δέ ἐστιν εἰκονικός, εὖ μάλα κομῶντος ἔθει τῷ παλαιῷ καὶ πάγωνα καθευμένον γενναῖον.*

1023. Pausan. III. 17. 4. *ἔστι δὲ καὶ ἕτερον αὐτόθι (in Sparta) Ἀθηνᾶς Ἐργάνης ἱερὸν. ἐς δὲ τὴν πρὸς μεσημβρίαν στοὰν Κοσμητὰ τε ἐπὶ κλησιν Διὸς ναὸς καὶ Τυνδάρεω πρὸ αὐτοῦ μνημᾶ ἐστίν. ἡ δὲ πρὸς δυσμᾶς ἔχει τῶν στοῶν ἀετούς τε δύο τοὺς ὄρνιθας καὶ Ἰσᾶς ἐπ' αὐτοῖς νίκας, Αὐσάνδρου μὲν ἀνάθημα, τῶν δὲ ἔργων ὑπὸ 5 μνημα τῶν ἀμφοτέρων, τοῦ τε περὶ Ἑρεσον, ὅτε Ἀντίοχον τὸν Ἀλκιβιάδου κυβερνήτην καὶ Ἀθηναίων τριήρεις ἐνίκησε, καὶ ἕστερον ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς καθεῖλεν Ἀθηναίων τὸ ναυτικόν.*

1024. Pausan. III. 11. 5. *τοῦ δὲ Αἰγυόιστου δεικνύουσι πρὸς τῷ βωμῷ (in Sparta) χαλκὴν εἰκόνα Ἀγρίου. τοῦτον τὸν ἄγριον μαντευσάμενόν φασι Αὐσάνδρῳ τὸ Ἀθηναίων ἐλεῖν ναυτικὸν περὶ Αἰγὸς ποταμούς πλὴν περὶ ῥων δέκα.*

1025. Pausan. III. 11. 3. *ἐπιφανέστατον δὲ τῆς ἀγορᾶς (in Sparta) ἐστὶν ἢν στοὰν Περσικὴν ὀνομάζουσιν ἀπὸ λαφύρων ποιηθεῖσαν τῶν Μηδικῶν ἀνὰ χρόνον δὲ αὐτὴν ἐς μέγεθος τὸ νῦν καὶ ἐς κόσμον τὸν παρόντα μεταβεβλήκασιν. εἰσὶ δὲ ἐπὶ τῶν κίωνων Πέρσαι λίθινου λευκοῦ καὶ ἄλλοι καὶ Μαρδόνιος ὁ Γωβρέου. πε- 5 ποίηται δὲ καὶ Ἀρτεμισία, θυγάτηρ μὲν Αὐγυδάμιδος, ἐβασίλευσε δὲ Ἀλικαρνασσοῦ.*

(Vgl. Urlichs, Skopas' Leben und Werke S. 4.)

Pausan. III. 18. 8 s. oben 942.

Pausan. X. 9. 7 s. oben 979. und Plut. Lysand. 18 oben 980.
mit der Anm.

Arkadien.

Athenodoros von Kleitor s. oben 979. lin. 10.

Dameas von Kleitor daselbst.

Samolus s. oben 993. lin. 10.

Nikodamos von Mainalos.

1026. Pausan. VI. 6. 1. *Νικοδάμου δὲ ἔργον τοῦ Μαιναλίου παγκρατιαστῆς ἐστίν (in Olympia) ἐκ Μαινάλου δύο νίκας (d. 1. in Ol. 90) ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος Ἀνδροσθένους Λοχαίου.*

1027. Pausan. V. 26. 6. *πλησίον δὲ τῶν μειζόνων ἀναθημάτων Μικίδου (in Olympia), τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου, Ἀθηνᾶς ἄγαλμα*

ἔστηκε κράνος ἐπικειμένη καὶ αἰγίδα ἐνδεδυκυῖα· Νικόδαμος μὲν εἰργάσατο ὁ Μαινάλιος, Ἡλείων δέ ἐστιν ἀνάθημα.

1028. Pausan. V. 25. 7. ἐπὶ δὲ τοῦ αὐτοῦ τείχους (in Olympia) τὰ τε Ἀραγαπνίων ἀναθήματα καὶ Ἡρακλέους δύο εἰσὶν ἀνδριάντες γυμνοί, παῖδες ἡλικίαν. τὸν δὲ — ἐν Νεμέᾳ τοξεύοντι ἔοικε (τὸν λέοντα^{a)}) — τοῦτον μὲν δὴ τὸν τε Ἡρακλέα καὶ ὁμοῦ τῷ Ἡρακλεῖ τὸν λέοντα Ταραντῖως ἀνέθηκεν Ἰπποσίων, Νικοδάμου δέ ἐστι Μαιναλίου τέχνη.

^{a)} Vielleicht die schonendste Herstellung dieser verderbten Stelle.

1029. Pausan. VI. 6. 3. Νικόδαμος δὲ ὁ πλάστης ὁ ἐκ Μαινάλου Δαμοξενίδα ἀνδρα πύκτην ἐποίησεν ἐκ (in Olympia) Μαινάλου.

1030. Pausan. VI. 3. 9. Ἀντιόχον δὲ ἀνδραῖντα ἐποίησε (in Olympia) μὲν Νικόδαμος· γένος δὲ ὁ Ἀντιόχος ἦν ἐκ Λεπρέου. παγκρατίῳ δὲ ἀνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ μὲν ἐκράτησεν ἀπαξ, ἐν Ἰσθμῷ δὲ καὶ Νεμέᾳ δις πεντάθλῳ ἐν ἑκατέρῳ τῷ ἀγῶνι.

Elis.

Kleotas und Aristokles.

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. für Phil. LXXIII. S. 514.)

1031. Pausan. VI. 20. 14. τὸ μὲν δὴ ἐξ ἀρχῆς Κλεοίτας ἐστὶν ἄφρ-
σιν (in Olympia) μηχανησάμενος, καὶ φρονῆσαι γε ἐπὶ τῷ εὐρέματι,
ὡς καὶ ἐπιγράμμα ἐπὶ ἀνδριάντι τῷ Ἀθήνησιν ἐπιγράψαι·

ὅς τὴν ὑπάφρσιν ἐν Ὀλυμπίᾳ εὖρατο πρῶτος,

τεῦξέ με Κλειοίτας υἱὸς Ἀριστοκλέους.

Κλεοίτα δὲ φασὶν ἑστέρον Ἀριστείδην σοφίαν τινὰ καὶ αὐτὸν ἐς τὸ μηχανῆμα ἐξενέγκασθαι. (Vgl. 982.)

1032. Pausan. I. 24. 3. ὅστις δὲ τὰ σὺν τέχνῃ πεποιημένα ἐπιπροσθεν τίθεται τῶν ἐς ἀρχαιότητα ἡκόντων, καὶ τάδε ἐστὶν οἱ θεάσασθαι (auf der Akropolis von Athen). κράνος ἐστὶν ἐπικείμενος ἀνὴρ, Κλεοίτου, καὶ οἱ τοὺς ὄνυχας ἀργυροῦς ἐνεποίησεν ὁ Κλεοίτας.

1033. Pausan. V. 24. 5. τοῦτον δὲ ἀπαντικρὺ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα ἐπὶ στοίχῳ (in Olympia), ὡς δὲ αὐτως Διδὸς καὶ Γανυμήδους ἀγάλματα. ἔστι δὲ Ὀμήρου πεποιημένα ὡς ἀρπασθεῖν τε ὑπὸ θεῶν Γανυμήδους οἶνοχοεῖν Διὶ, καὶ ὡς Τρωϊ δῶρα ἵπποι δοθεῖεν ἀντ' αὐτοῦ. τοῦτο ἀνέθηκε μὲν Γνάθις Θεσσαλός, ἐποίησε δὲ Ἀριστοκλῆς μαθητὴς τε καὶ υἱὸς Κλεοίτα.

(Die Identität mit dem in 680 erwähnten Aristokles ist möglich, aber nicht zu erweisen.)

Metopen am Zeustempel in Olympia.

1034. Pausan. V. 10. 9. ἔστι δὲ ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Ἡρακλέους τὰ πολλὰ τῶν ἔργων. ὑπὲρ μὲν τοῦ ναοῦ πεποιήται τῶν θυρῶν ἡ ἐξ Ἀραδιάς

ἄγρα τοῦ νότος, καὶ τὰ πρὸς Διομήδην τὸν Θορῆα καὶ ἐν Ἐρυθείᾳ πρὸς Γηρυόνην, καὶ Ἀτλαντός τε τὸ φόρημα ἐκδέχασθαι μέλλων καὶ τῆς κόπρον καθαίρων τὴν γῆν ἔστιν Ἥλείοις. ὑπὲρ δὲ τοῦ ὀπισθοδόμου 5 τῶν θυρῶν τοῦ ζωστήρος τὴν Ἀμαζόνα ἔστιν ἀφαιρούμενος, καὶ τὰ ἐς τὴν ἔλαφον καὶ τὸν ἐν Κνωσσῷ ταῦρον, καὶ ὄρνιθας τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ καὶ ἐς ὕδραν τε καὶ τὸν ἐν τῇ γῇ τῇ Ἀργεΐᾳ λέοντα.

(Vgl. Welcker, Rhein. Mus. 1833 S. 503 ff. und Katalog des bonner Gypsmus. 2. Aufl. S. 152 f.)

Hellas.

Megara.

Kallikles, Theokosmos' Sohn.

1035. Pausan. VI. 7. 1. Θεασάμενος δὲ καὶ τούτους (die Statuen des Pytharchos und Charmides in Olympia) ἐπὶ τῶν Ῥοδίων ἀθλητῶν ἀφίξῃ τὰς εἰκόνας, Διαγόραν καὶ τὸ ἐκείνου γένος. οἱ δὲ συνεχεῖς τε ἀλλήλοις καὶ ἐν κόσμῳ τοιῷδε ἀνέκειντο, Ἀκουσίλαος μὲν λαβὼν πυγμῆς ἐν ἀνδράσι στέφανον, Λωριεύς δὲ ὁ νεώτατος παγκρατίῳ νική- 5 σας Ὀλυμπιάσιν ἐφελξῆς τρισι. πρότερον δ' ἔτι τοῦ Λωριεύς ἐκράτησε καὶ Ἀμαγῆτος τοὺς ἐσελθόντας ἐς τὸ παγκράτιον. 2. οὗτοι μὲν ἀδελφοὶ τέ εἰσι καὶ Διαγόρου παῖδες. ἐπὶ δὲ αὐτοῖς κείται καὶ ὁ Διαγόρας, πυγμῆς ἐν ἀνδράσιν ἀνελόμενος νίκην τοῦ Διαγόρου δὲ τὴν εἰκόνα Μεγαρέως εἰργάσατο Καλλικλῆς Θεοκόσμον τοῦ 10 ποιήσαντος τὸ ἄγαλμα ἐν Μεγάροις τοῦ Διός. (Vgl. 855. und 979. lin. 7.)

1036. Schol. Pind. Ol. 7. p. 158 (ed. Boeckh.) περὶ δὲ τούτου τοῦ Διαγόρου εἶπε μὲν καὶ Ἀριστοτέλης καὶ Ἀπόλλας, μαρτυροῦσι δὲ τοιαῦτα κατὰ γὰρ τὴν Ὀλυμπίαν ἔστηκεν ὁ Διαγόρος μετὰ τὴν Ἀνσάνδρου εἰκόνα, πηγῶν τεσσάρων δακτύλων πέντε, τὴν δεξιὰν ἀνατεί- 5 νων χεῖρα, τὴν δὲ ἀριστερὰν εἰς ἑαυτὸν ἐπικλίνων. μετὰ δὲ τούτον ἵσταται καὶ ὁ Ἀμαγῆτος ὁ πρεσβύτατος τῶν παίδων αὐτοῦ . . . παγκράτιον προβεβλημένος καὶ αὐτὸς πηγῶν τεσσάρων, ἐλάττων δὲ τοῦ πατρὸς δακτύλων πέντε. ἐχόμενος δὲ τούτου ἔστηκε Λωριεύς ἀδελφός, πύκτης καὶ αὐτὸς προβεβλημένος. τρίτος δὲ μετ' ἐκείνους Ἀκουσίλαος, τῇ μὲν ἀριστερᾷ ἰμάντα ἔχων πυκτικόν, τὴν δὲ δεξιὰν ὡς πρὸς 10 προσερχὴν ἀνατείνων. καὶ οὗτοι μὲν οἱ τοῦ νικηφόρου παῖδες ἐν στήλαις ἵστανται σὺν τῷ πατρί καλ.

1037. Pausan. VI. 7. 9. ἐπὶ δὲ τοῦ Ἀλκαινέτου τοῖς υἱοῖς Γνάθων τε Διπαιεύς τῆς Μαίναλέων χώρας καὶ Ἀνκίρος ἔστηκεν (in Olympia) Ἥλείος κρατῆσαι δὲ Ὀλυμπιάσιν πυγμῇ παῖδας ὑπῆρξε καὶ τούτοις. Γνάθωνα δὲ καὶ ἐς τὰ μάλιστα, ὅτε ἐνίκησεν, εἶναι νέον τὸ ἐπί- 5 γραμμα τὸ ἐπ' αὐτῷ φησὶ. Καλλικλέους δὲ τοῦ Μεγαρέως πό- 6 ημα ὁ ἀνδριάς ἐστιν.

1038. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes . . . (fecit) philosophos, item
et Callicles.

Phokis.

Telephanes.

1039. Plin. N. H. XXXIV. 68. artifices qui compositis voluminibus
condidere haec miris laudibus celebrant Telephanen Phocaeum^{a)}
ignotum alias, quoniam Thessaliae habitaverit et ibi opera eius
latuerint, alioqui suffragiis ipsorum aequatur Polyclito, Myroni, Py-
thagorae. laudant eius Larisam et Spintharum pentathlum 5
et Apollinem; alii non hanc ignobilitatis fuisse causam, sed quod
se regum Xerxis atque Darii officinis dediderit existimant.

^{a)} „Dichterische Form statt Phocensis“ Urlichs Chrest. Plin. p. 323. Zur Chro-
nologie vgl. Brunn, K. G. I. 298.

Inseln.

Aigina.

Philotimos s. oben 415. Aristokles' Schule.

Kerkyra.

Ptolichos s. oben 411. f. Aristokles' Schule.

Chios.

Pantias und Sostratos s. oben 413. ff. Aristokles' Schule.

Thasos.

Polygnotos s. unten bei der Malerei.

Paros.

Lokros s. oben 818. lin. 3.

Aristandros s. oben 942. lin. 4.

Grossgriechenland.

Sostratos von Rhegion.

1040. Plin. N. H. XXXIV. 60. Rhegini autem (Pythagorae) discipulus
et filius sororis fuisse (traditur) Sostratus.

Patrokles von Kroton.

1041. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖται δὲ (in Olympia) καὶ ἄγαλμα πύξινον
Ἀπόλλωνος ἐπιχρύσου τὴν κεφαλὴν ἀνατεθῆναι δὲ ὑπὸ Λοκρῶν
φασὶ τῶν πρὸς Ζεφυρίῳ τῇ ἄκρῳ, Πατροκλέα δὲ εἶναι Κατίλλου
Κροτωνιάτην τὸν εὐργασμένον.*

Date. Heslum. f. 470 B.C.

Empt. of Simonides who died about 4

Malerei. flora probably about 480 B.C.

activity in time of Kimon

I. Polygnotos und die um ihn gruppirten Maler. Aeltere attische Schule.

Polygnotos, Aglaophons Sohn, von Thasos.

(Vgl. ausser den zu den einzelnen Werken citirten Schriften von Alterer Litteratur besonders Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 261 ff.)

A. Zur Biographie.

1042. Harpocrat. v. Πολύγνωτος· Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας περὶ Πολυγνώτου τοῦ ζωγράφου, Θασίου μὲν τὸ γένος, οἱοῦ δὲ καὶ μαθητοῦ Ἀγλαοφῶντος, τυρόντος δὲ τῆς Ἀθηναίων πολιτείας ἦτοι ἐπει τὴν Ποικίλην στοὰν ἔγραψε προῖκα, ἥ, ὡς ἕτεροι, τὰς ἐν τῷ Θησαυρῷ (l. Θησέως ἱερῷ) καὶ τῷ Ἀνακλεῖ γραφάς, ἱστορήσασιν ἄλλοι τε καὶ Ἀρτέμιων ἐν τῷ περὶ ζωγράφων καὶ Ἰόβας ἐν τοῖς περὶ γραφικῆς.

(Vgl. Suid. v. Πολύγνωτος. οὗτος ζωγράφος μὲν ἦν τὴν τέχνην, Θάσιος δὲ τὸ γένος κτλ. übereinstimmend — καὶ τὰς ἐν τῷ Ἀνακλεῖ γραφάς, aus Harpocrat.; ebenso und ebendaher Phot. v. Πολύγν. und Eudocia p. 340. Wegen der Verleihung des athenischen Bürgerrechts nennt Theophrast bei Plin. N. H. VII. 205 (oben 380.) Polygnotos Atheniensis als Erfinder der Malerei.)

1043. Hesych. v. Θάσιος παῖς Ἀγλαοφῶντος κτλ.

1044. Plut. Cimon. 4. καὶ γὰρ οὐδ' ἄλλως τὴν Ἑλληνικὴν εὐτακτὸν τινα γεγονέναι λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ πρὸς Πολύγνωτον ἑξαμαρτεῖν τὸν ζωγράφον καὶ διὰ τοῦτο φασὶν ἐν τῇ Πεισιανακτεῖ τότε καλονμένη Ποικίλῃ δὲ νῦν στοᾷ, γράφοντα τὰς Τρωάδας τὸ τῆς Λαοδίκης ποιῆσαι πρόσωπον ἐν εἰκόνι τῆς Ἑλληνικῆς. Ὁ δὲ Πολύγνωτος οὐκ ἦν τῶν βαναύσων, οὐδ' ἀπ' ἐργολαβίας ἔγραφε τὴν στοάν, ἀλλὰ προῖκα, φιλοτιμούμενος πρὸς τὴν πόλιν, ὡς οἱ τε συγγραφεῖς ἱστοροῦσι καὶ Μελάνθιος ὁ ποιητὴς λέγει τὸν τρόπον τοῦτον.

αὐτοῦ γὰρ δαπάναισι θεῶν ναοὺς ἀγοράν τε Κεκροπίαν κόσμησ' ἡμιθέων ἀρεταῖς.

1045. Plin. N. H. XXXV. 58. alii quoque post hos clari fuere ante nonagesimam olympiadem, sicut Polygnotus Thasius.... 59. hic Delphis aedem pinxit, hic et Athenis porticum quae Poecile vocatur gratuito, cum partem eius Micon mercede pingeret. vel maior huic auctoritas, siquidem Amphictyones, quod est publicum Graeciae concilium, hospitia ei gratuita decrevere.

1046. Plat. Gorg. p. 448. B. εἰ δέ γε ἥσπερ ὁ Ἀριστοφῶν ὁ Ἀγλαοφῶντος ἢ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ἐμπειροὺς ἦν τέχνης, τίνα ἂν ὀρθῶς αὐτὸν καλοῦμεν; — ὅηλον ὅτι ζωγράφον.

1047. Schol. Plat. l. c. ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ, οὗτος Πολύγνωτος ἐκα-
λεῖτο, οὗ ἐν Ἀελοῖς ἡ θαυμαστὴ γραφή, ἣ ἐπιγέγραπται
γράφει Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
υἱός, περὶομένην Ἰλίον ἀκρόπολιν.

(Vgl. unten: Gemälde in der Lesche von Delphi 1050. lin. 180.)

1048. Plat. Ion p. 532. E. ἤδη οὖν τινὰ εἶδες, ὅσπερ περὶ μὲν Πο-
λύγνωτον τοῦ Ἀγλαοφῶντος δεινός ἐστιν ἀποφαίνειν, ἃ εὖ τε
γράφει καὶ ἃ μὴ, περὶ δὲ τῶν ἄλλων γραφῶν ἀδύνατος;

Aglaophon, Polygnotos' Lehrer.

1049. Dio Chrysost. Orat. 55. l. p. 282. (R. p. 641. Emper.) ἔχεις
μοι εἰπεῖν οἷον μαθητὴς γέγονε τῶν σοφῶν ὥσπερ . . . Πολύγνωτος ὁ
ζωγράφος καὶ ἀδελφὸς ἄμφω τοῦ πατρὸς Ἀγλαοφῶντος; (vgl. 1042.)
(Zur Chronologie vgl. 1050. Anm., Werke No. 2.—6., 1060.)

reproduction aus Lobatsch.
Lobatsch. Programm 1892 v.
1895 ~

B. Werke

in ihrer wahrscheinlichen chronologischen Folge.

1. Gemälde in der Lesche von Delphi.

(Vgl. die ältere Litteratur bei Müller, Handb. 134. 3, von neueren Welcker in den Abhh. d. berl. Akad. 1847 S. 61—151, C. F. Hermann, Epikritische Betrachtungen üb. d. polygnot. Gemälde in der Lesche zu Delphi, Götting. 1849, und meine antepikrit. Betrachtungen im N. Rhein. Mus. VII. (1850) S. 419 ff., W. Watkiss Lloyd, im Mus. of class. antiquities l. S. 33 ff., 103 ff., auch Bursian in Fleckeisens N. Jahrb. f. Phil. LXXIII. S. 517 ff. Die Buchstaben am linken Rande bezeichnen die Hauptgruppen.)

1050. Pausan. X. 25—31.

A. Iliupersis.

Cap. 25. Ὑπὲρ δὲ τὴν Κασσοπίδα ἐστὶν οἶκημα γραφὰς ἔχον τῶν
Πολύγνωτον, ἀναθήματα μὲν Κνιδίων καλεῖται δὲ ὑπὸ Ἀελοῦ
Λέσχῃ, ὅτι ἐνταῦθα συνιόντες τὸ ἀρχαῖον τὰ τε σπουδαιότερα διελέ-
γοντο καὶ ὅποσα μυθώδη. τοιαῦτ' εἶναι πολλὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν Ἑλ-
λάδα Ὅμηρος ἐν Μελανθοῖς λοιδορίᾳ πρὸς Ὀδυσσεά ἐδήλωσεν 5
(Od. XVIII. 328 sq.):

οὐδ' ἐθέλεις εἶδεν χαλκήμιον ἐς δόμον ἔλθων
ἢ ἐκ ποῦ ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις.

2. ἐς τοῦτο οὖν ἐσελθόντι τὸ οἶκημα τὸ μὲν σύμπαν τὸ ἐν δεξιᾷ τῆς γρα-
φῆς Ἰλῖος τέ ἐστιν ἐαλωκυῖα καὶ ἀπόπλους ὁ Ἕλλησιον. Μελέαφ 10
δὲ τὰ ἐς τὴν ἀναγωγὴν εὐτρεπίζουσι, καὶ ναῦς τε γεγραμμένη, καὶ
ἄνδρες ἐντὸς ναύται καὶ ἀναμιξ παῖδες· ἐν μέσῃ δὲ ἐστὶ τῇ νηϊ ὁ
κυβερνήτης Φρόντις κοντοὺς δύο ἔχων. Ὅμηρος δὲ (Od. III. 278 sq.)
Νέστορα ἐποίησεν ἄλλα τε διαλεγόμενον πρὸς Τηλέμαχον καὶ περὶ τοῦ
Φρόντιδος, ὡς πατρὸς μὲν Ὀνήτορος, Μελέαδον δὲ ἦν κυβερνήτης, 15
δοκιμώτατος δὲ ἐς τὴν τέχνην, καὶ ὡς Σοῖνιον ἤδη τὸ ἐν τῇ Ἀττικῇ
παραπλέοντα ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεῶν· καὶ τέως ὁμοῦ Νέστορι ὁ
Μενέλαος πλέων τότε κατὰ αἰτίαν ἀπελείφθη ταύτην, ἵνα μνήματος

- καὶ ὅσα ἐπὶ νεκροῖς ἄλλα ἀξιώσεται τὸν Φρόντιν. 3. οὗτός τε οὖν ἐν τοῦ Πολυγνώτου τῇ γραφῇ, καὶ ὑπ' αὐτὸν Ἰθαιμένης τέ τις κομίζων 20 ἐσθῆτα καὶ Ἑχόιαξ διὰ τῆς ἀποβάθρας κατιὼν ἐστὶν ὑδρία ἔχων χαλκῇ. καταλύουσι δὲ καὶ τοῦ Μενελάου τὴν σκηρὴν οὐ πρόβω τῆς νεῶς οὖσαν Πολίτης καὶ Στρόφιός τε καὶ Ἀλφειος· καὶ ἄλλην διαλύων σκηρὴν ἐστὶν Ἀμφιάλος· ὑπὸ δὲ τοῦ Ἀμφιάλου τοῖς ποσὶ κἀθηται παῖς· ἐπιγράμμα δὲ οὐκ ἐστὶ τῷ παιδί, γένεια δὲ μόνῳ τῷ Φρόντιδι. 25 καὶ μόνον τούτου τὸ ὄνομα ἐκ τῆς ἐς Ὀδυσσεά ποιήσεως ἔμαθε· τῶν δὲ ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν τὰ ὀνόματα συνέδηκεν αὐτὸς ὁ Πολύγνωτος.
- C. 4. Βρισηῖς δὲ ἐστῶσα καὶ Διομήδῃ τε ὑπὲρ αὐτῆς καὶ Ἰφίς· πρὸ ἀμφοτέρων ἐοίκασιν ἀνασκοπυμέναις τὸ Ἑλένης εἶδος. κἀθηται δὲ αὐτῇ τε ἡ Ἑλένη καὶ Εὐρυβάτης πλησίον τὸν Ὀδυσσεῶς εἶναι κήρυκα 30 εἰκάζομεν, οὐ μὴν εἶχεν ἤδη γένεια. Θεράπεινα δὲ Ἥλεκτρα καὶ Πανθαλίς, ἡ μὲν τῇ Ἑλένῃ παρέστηκε, ἡ δὲ υποδεῖ τὴν δέσποιναν ἡ Ἥλεκτρα· διάφορα δὲ καὶ ταῦτα τὰ ὀνόματα ἡ Ὀμηρος ἔθετο ἐν Ἰλιάδι, ἔνθα καὶ Ἑλένην καὶ ἰούσας ἡμοῦ τῇ Ἑλένῃ τὰς δούλας ἐπὶ τὸ τεῖχος πεποιήκε (Π. ΠΙ. 144.) 5. κἀθηται δὲ ὑπὲρ τὴν Ἑλένην πορ- 35 φυροῦν ἀνὴρ ἀμπεχόμενος ἱμάτιον καὶ ἐς τὰ μάλιστα κατηφής· Ἑλενον εἶναι τεκμῆραιον ἂν τὸν Πριάμου καὶ πρὶν ἢ [καὶ] τὸ ἐπιγράμμα ἐπιλέξασθαι. πλησίον δὲ τοῦ Ἑλένου Μέγης ἐστί· τέτρωται δὲ τὸν βραχίονα ὁ Μέγης, καθὰ δὴ καὶ Λέσχεως ὁ Διοχλίνου Πυρραῖος ἐν Ἰλίου Πέριδι ἐποίησε· τρωθῆναι δὲ ὑπὸ τὴν μάχην 40 τούτου, ἣν ἐν τῇ νυκτὶ ἐμαχέσαντο οἱ Τρῶες, ὑπὸ Ἀδμήτῳ φησὶ τοῦ Αὐγείου. 6. γέγραπται δὲ καὶ Ἀνκομήδης παρὰ τὸν Μέγητα ὁ Κρέοντος, ἔχων τραῦμα ἐπὶ τῷ καρπῷ· Λέσχεως οὕτω φησὶν αὐτὸν ὑπὸ Ἀγήμερος τρωθῆναι. δῆλα οὖν, ὥς ἄλλως γε οὐκ ἂν ὁ Πολύγνωτος ἔγραφεν οὕτω τὰ ἔλκη σφίσι, εἰ μὴ ἐπελέξατο τὴν ποιήσιν 45 τοῦ Λέσχειω. προσεπέθηκε μέντοι καὶ σφυροῦ τῷ Ἀνκομήδει καὶ τρίτον τραῦμα ἐν τῇ κεφαλῇ. τέτρωται δὲ καὶ Εὐρύαλος ὁ Μημιστέως κεφαλὴν τε καὶ ἐπὶ τῇ χειρὶ τὸν καρπὸν. 7. οὗτοι μὲν δὴ ἀνωτέρω τῆς Ἑλένης εἰσὶν ἐν τῇ γραφῇ· ἐφεξῆς δὲ τῇ Ἑλένῃ μήτηρ τε ἡ Θησέως ἐν χοῦ κεκαρμένη καὶ παίδων τῶν Θησέως Δημοφῶν 50 ἐστὶ φροντίζων, ὅσα γε ἀπὸ τοῦ σχήματος, εἰ ἀνασώσασθαι οἱ τὴν Αἴδραν ἐνέσται. Ἀργεῖοι δὲ καὶ ἐκ τῆς Σίνδος Ὀνηγαρὸς γενέσθαι Θηοῖ Μελάμπρον λέγουσι, καὶ ὥς ἀνέλοιτο ὁ Μελάμπρος δρόμου νίκην, ὅτε οἱ Ἐπιγόνου καλούμενοι Νέμεια δεύτεροι οὗτοι ἔθεσαν μετὰ Ἀδραστον. 8. Λέσχεως δὲ ἐς τὴν Αἴδραν ἐποίησεν, ἥνικα 55 ἤλθοιτο Ἴλιον, ὅπερ ἐλθοῦσαν ἐς τὸ στρατόπεδον αὐτὴν ἀφικέσθαι τὸ Ἑλλήνων καὶ ὑπὸ τῶν παίδων γνωρισθῆναι τῶν Θησέως, καὶ ὥς παρ' Ἀγαμέμνονος αἰτήσαι Δημοφῶν αὐτήν· ὁ δὲ ἐκείνῳ μὲν ἐδέλειν χαρίζεσθαι, ποιήσειν δὲ οὐ πρότερον ἔφη, πρὶν Ἑλένην πείσαι· ἀποσταλλαντι δὲ αὐτῷ κήρυκα ἔδωκεν Ἑλένη τὴν χάριν. ἔωκεν οὖν 60

- ὁ Εὐρυβάτης ὁ ἐν τῇ γραφῇ ἀφίχθαι τε ὡς τὴν Ἑλένην τῆς Αἴδρας
F. ἔνεκα, καὶ τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ τοῦ Ἀγαμέμνονος ἀπαγγέλλειν. 9. γυναικες δὲ αἱ Τρωάδες αἰχμαλώτοις τε ἤδη καὶ δορυρομέναις ἑοικασιν· γέγραπται μὲν Ἀνδρομάχῃ, καὶ ὁ παῖς οἱ προέστηκεν ἐλόμενος τοῦ μαστοῦ. τούτῳ Λέσχεως ῥιφέντι ἀπὸ τοῦ πύργου συμβῆναι λέγει 65 τὴν τελευταίην, οὐ μὴν ὑπὲρ δόγματός γε Ἑλλήνων, ἀλλ' ἰδίᾳ Νεοπτόλεμον αὐτόχειρα ἐθελῆσαι γενέσθαι. γέγραπται δὲ Μηδεσικαστῇ, θυγατέρων μὲν Πριάμου καὶ αὕτη τῶν νόθων· ἐξωκίσθαι δὲ ἐς Πηδαίον πόλιν φησὶν αὐτὴν Ὅμηρος (Π. XIII. 171 sq.) Ἴμβριῳ Μέντορος [παιδί] ἀνδρὶ συνοικαῦσαν. 10. ἡ μὲν δὲ Ἀνδρομάχῃ καὶ ἡ Μηδεσικαστῇ κα- 70 λύματα εἰσιν ἐπικείμεναι, Πολυξένη δὲ κατὰ τὰ εἰδισμένα παρθένοις ἀναπέπλεκται τὰς ἐν τῇ κεφαλῇ τρίχας. ἀποθανεῖν δὲ αὐτὴν ἐπὶ τῷ Ἀχιλλέως μνήματι ποιηταὶ τε ἄδουσι, καὶ γραφὰς ἐν τῇ Ἀθηναῖς καὶ Περγᾶμῳ τῇ ὑπὲρ Καῖκον θρασυμένος οἶδα ἐχούσας ἐς τῆς
G. Πολυξένης τὰ παθήματα. ἔγραψε δὲ καὶ Νέστορα τῇ κεφαλῇ τε 75 ἐπικείμενον πῖλον καὶ ἐν τῇ χειρὶ δόρυ ἔχοντα καὶ ἵππος κονίεσθαι μέλλοντος παρέχεται σχῆμα. ἄχρι μὲν δὲ τοῦ ἵππου αἰγιαλός τε καὶ ἐν αὐτῷ ψηφίδες ὑποφαίνονται, τὸ δὲ ἐντεῦθεν οὐκέτι ἔοικεν εἶναι θάλασσα.
H. Cap. 26. Τῶν δὲ γυναικῶν τῶν μεταξὺ τῆς τε Αἴδρας καὶ Νέ- 80 στορός εἰσιν ἄνωθεν τούτων αἰχμαλῶτοι καὶ αὗται Κλυμένη τε καὶ Κρόνουσα καὶ Ἀριστομάχῃ καὶ Ξενοδίκη. Κλυμένην μὲν οὖν Στεσίχορος ἐν Ἰλίῳ Πέρσιδι κατηρίδμηκεν ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις· ὡσαύτως δὲ καὶ Ἀριστομάχην ἐποίησεν ἐν Νόστοις θυγατέρα μὲν Πριάμου, Κριτολάου δὲ γυναῖκα εἶναι τοῦ Ἰκετάνοιο· Ξενοδίκης δὲ μνημονεύ- 85 σαι οὐκ οἶδα οὔτε ποιητὴν οὔτε ὅσοι λόγων συνθένται. ἐπὶ δὲ τῇ Κρονοῦσῃ λέγουσιν, ὡς ἡ θεῶν μήτηρ καὶ Ἀφροδίτῃ δουλείας ἀπὸ Ἑλλήνων αὐτὴν ἐξέδυσαντο· εἶναι γὰρ δὴ καὶ Αἰνείου τὴν Κρόνουσαν γυναῖκα. Λέσχεως δὲ καὶ ἔπη τὰ Κύπρια διδάσκειν Εὐρυδίκην
I. γυναῖκα Αἰνεία. 2. γεγραμμένοι δὲ ἐπὶ κλίνης ὑπὲρ ταύτας Ἀηΐ- 90 νόμη τε καὶ Μητιόχῃ, καὶ Πείσις ἔστι καὶ Κλεοδίκη· τούτων ἐν Ἰλιάδι καλουμένη μικρὰ μόνης ἔστι τὸ ὄνομα τῆς Ἀηϊνόμης, τῶν δ'
K. ἄλλων ἐμοὶ δοκεῖν συνέθηκε τὰ ὀνόματα ὁ Πολύγνωτος. γέγραπται δὲ καὶ Ἐπειὸς γυμνὸς καταβάλλων ἐς ἔδαφος τῶν Τρώων τὸ τεῖχος·
L. ἀνέχει δὲ ὑπὲρ αὐτὸ ἡ κεφαλὴ τοῦ ἵππου μόνη τοῦ δουρεῖο. Πολυ- 95 ποιῆτης δὲ ὁ Πειρίδου δεδεμένος τὴν κεφαλὴν ταινίᾳ, καὶ παρ' αὐτὸν Ἀάμας ἔστιν ὁ Θησέως ἐπικείμενος τῇ κεφαλῇ κράνος· λόφος δὲ ἐπὶ τῷ κράνει πεποιῆται. 3. καὶ Ὀδυσσεὺς τέ ἐστιν ἐνδοδυνῶς θώρακα [Ὀδυσσεύς.] Αἴας δὲ ὁ Οἰλέως ἔχων ἀσπίδα βαμνὴν πρὸς- ἑστήκειν, ἐμνήμετος ὑπὲρ τοῦ ἐς Κασσάνδραν τολμήματος· ἡ δὲ κα- 100 θηταὶ τε ἡ Κασσάνδρα χαμαὶ καὶ τὸ ἄγαλμα ἔχει τῆς Ἀθηνᾶς, εἶγε δὲ ἀνέτρεψεν ἐκ βάθρων τὸ ξόανον, ὅτε ἀπὸ τῆς ἱεσίας αὐτὴν ὁ

- Αἴας ἀφεῖλκε γεγραμμένοι δὲ καὶ οἱ παῖδές εἰσιν οἱ Ἀτρέως ἐπι-
 κείμενοι καὶ οὗτοι κράνη· Μενελάω δὲ ἀσπίδα ἔχοντι δράκων ἐπὶ τῇ
 ἀσπίδι· ἐστὶν εἰργασμένος τοῦ ἐν Αὐλίδι φανέντος ἐπὶ τοῖς ἱεραίοις 105
- M. τέρατος ἕνεκα· ἐπὶ τούτοις τὸν Αἴαντα ἐξορκοῦσι. 4. κατ' εὐθὺ δὲ τοῦ
 ἵππου τοῦ παρὰ τῷ Νέστορι Νεοπτόλεμος ἀπεκτονός ἐστιν Ἑλᾶσον,
 ὅστις δὴ ὁ Ἑλᾶσος· οὗτος μὲν δὴ ὀλίγον ἐμπνέοντι ἔτι εἰκασται.
 Ἀστυνοον δέ, οὗ δὴ ἐποίησατο καὶ Λέσχεως μνήμην, πεπτιωκότα ἔς
 γόνυ ὁ Νεοπτόλεμος ξίφει παiei. Νεοπτόλεμον δὲ μόνον τοῦ Ἑλληνικοῦ 110
 φρονέοντα ἔτι τοὺς Τρῶας ἐποίησεν ὁ Πολύγνωτος, ὅτι ἐπ' ἐρ τοῦ
 Νεοπτολέμου τὸν τάφον ἢ γραφὴ πᾶσα ἐμελλεν αὐτῷ γενήσε-
 σθαι. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως τῷ παιδί Ὅμηρος μὲν Νεοπτόλεμον ὄνομα ἐν
 ἀπάσῃ οἱ τίθεται τῇ ποιήσει· τὰ δὲ Κύπρια ἔπη φησὶν ὑπὸ Ἀντομή-
 δους μὲν Πύρρον, Νεοπτόλεμον δὲ ὄνομα ὑπὸ Φοίνικος αὐτῷ τεθῆναι, 115
- N. ὅτι Ἀχιλλεὺς ἡλικία ἔτι νέος πολεμεῖν ἤρξατο. 5. γέγραπται δὲ βω-
 μός τε καὶ ὑπὸ δειμάτος πᾶς μικρὸς ἐχόμενος τοῦ βωμοῦ· κεῖται
 δὲ καὶ θώραξ ἐπὶ τῷ βωμῷ χαλκοῦς. κατὰ δὴ ἐμὲ σπάνιον τῶν θω-
 ράκων τὸ σχῆμα ἦν τούτων, τὸ δὲ ἀρχαῖον ἐφόρουσιν αὐτούς· δύο ἦν
 χαλκᾷ ποιήματα, τὸ μὲν στέρνω καὶ τοῖς ἀμφὶ τὴν γαστέρα ἀρμόζον, 120
 τὸ δὲ ὡς νώτου σκέπην εἶναι· γύαλα ἐκαλοῦντο· τὸ μὲν ἐμπροσθεν
 τὸ δὲ ὀπίσθεν προσῆγον, ἔπειτα περόναις συνῆπτον πρὸς ἄλληλα.
 6. ἀσφάλειαν δὲ ἀποχρῶσαν ἐδόκει παρέχεσθαι καὶ ἀσπίδος χωρὶς· ἐπὶ
 τούτῳ καὶ Ὅμηρος (II. XVII. 312 sq.) Φόρχυνα τὸν Φρύγα οὐκ ἔχοντα
 ἀσπίδα ἐποίησεν, ὅτι αὐτῷ γυαλοθώραξ ἦν· ἐγὼ δὲ γραφῇ μεμιμημένον 125
 τοῦτον ἐθεασάμην ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου, καὶ ἐν Ἀρτέμιδος τῆς Ἑρσεῖας
 Καλλιφῶν ὁ Σάμιος Πατρόκλῳ τοῦ Θωράκος τὰ γύαλα ἀρμοζούσας
 ἔγραψε γυναῖκας. 7. τοῦ βωμοῦ δὲ ἐπέκεινα Λαοδίκην ἔγραψεν ἐστῶ-
 σαν, ταύτην οὔτε ὑπὸ ποιητοῦ καταλεγμένην ἐν ταῖς αἰχμαλώτοις ταῖς
 Τρῶσιν εὗρισκον, οὔτε ἄλλως ἐφαίνετο ἔχειν μοι τὸ εἶδος ἢ ἀφε- 130
 θῆναι τὴν Λαοδίκην ὑπὸ Ἑλλήνων. Ὅμηρος μὲν γε· ἐδήλωσεν ἐν
 Ἰλιάδι (III. 204 sq.) Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς ξενίαν παρὰ Ἀντήνορι,
 καὶ ὡς Ἑλικάονι ἢ Λαοδίκη συνουκοίῃ τῷ Ἀντήνορος (III. 122 sq.)
8. Λέσχεως δὲ τετρωμένον τὸν Ἑλικάονα ἐν τῇ νυκτομαχίᾳ γνωρισθῆ-
 ναί τε ὑπὸ Ὀδυσσεὺς καὶ ἐξαχθῆναι ζῶντα ἐκ τῆς μάχης φησὶν· ἔπειτα 135
 ἂν οὖν τῇ Μενελάου καὶ Ὀδυσσεὺς κηδεμονία περὶ οἶκον τὸν Ἀντήνο-
 ρος, μηδὲ ἐς τοῦ Ἑλικάονος τὴν γυναῖκα ἔργον δυσμενὲς ἐπὶ Ἀγαμέμ-
 νονος καὶ Μενελάου γενέσθαι. Εὐφορίων δὲ ἀνὴρ Χαλκιδεὺς σὺν οὐ-
- O. δὲν εἰκότι τὰ ἐς τὴν Λαοδίκην ἐποίησεν. 9. ἐφεξῆς δὲ τῇ Λαοδίκη
 ὑποστάτης τε λίθου καὶ λουτήριόν ἐστιν ἐπὶ τῷ ὑποστάτῃ χαλκοῦν· 140
 Μέδουσα δὲ κατέχουσα ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις τὸν ὑποστάτην ἐπὶ
 τοῦ ἑδάφους κάθηται· ἐν δὲ ταῖς Πριάμου θυγατρῶσιν ἀριθμῆσαι
 τις ἂν καὶ ταύτην κατὰ τοῦ Ἱμεραίου τὴν ψόην. παρὰ δὲ τὴν Μέ-
 δουσαν ἐν χρῷ κεκαρμένην πρεσβύτις ἢ ἄνθρωπός ἐστιν εὐνοῖχος, παι-

δίον δὲ ἐν τοῖς γόνασιν ἔχει γυμνόν· τὸ δὲ τὴν χεῖρα ὑπὸ δαίματος 145 ἐπίπρωθε τῶν ὀφθαλμῶν πεποιήται.

P. Cap. 27. Νεκροὶ δέ, ὁ μὲν γυμνὸς Πήλις ὄνομα ἐπὶ τὸν νῶτόν ἐστιν ἐξέμιμνος, ὑπὸ δὲ τὸν Πῆλιν Ἡϊονεύς τε κείται καὶ Ἀδμητος ἐπιδουκότες ἔτι τοὺς θώρακας· καὶ αὐτῶν Λέσχεως Ἡϊονέα ὑπὸ Νεοπτολέμου, τὸν δὲ ὑπὸ Φιλοκτήτου φησὶν ἀποθανεῖν τὸν Ἀδμητον 150

Q. ἄλλοι δὲ ἀνωτέρω τούτων, ὑπὲρ μὲν τὸ λουτήριον Λεώκριτός ἐστιν ὁ Πουλιδάμαντος τεθνεὺς ὑπὸ Ὀδυσσεως, ὑπὲρ δὲ Ἡϊονέα τε καὶ Ἀδμητον Κόροιβος ὁ Μύθδονος· τούτου μνημᾶ τε ἐπιφανὲς ἐν ὄροις πεποιήται Φρυγῶν Στεκτορηγῶν, καὶ ἀπ' αὐτοῦ ποιηταῖς Μύθδονας ὄνομα ἐπὶ τοῖς Φρυγῇ τίθεσθαι καθέστηκεν· ἀφίκετο μὲν δὴ ἐπὶ τὸν 155

R. ὑπὸ Νεοπτολέμου, Λέσχεως δὲ ὑπὸ Διομήδους ἐποίησεν. 2. εἰσὶ δὲ καὶ ἐπάνω τοῦ Κόροιβου Πριάμος καὶ Ἀξίων τε καὶ Ἀγήνωρ. Πριάμον δὲ οὐκ ἀποθανεῖν ἔφη Λέσχεως ἐπὶ τῇ ἐσχάρᾳ τοῦ Ἑρκείου, ἀλλὰ ἀποσπασθέντα ἀπὸ τοῦ βωμοῦ πάρεργον τῷ Νεοπτολέμῳ πρὸς ταῖς 160 τῆς οἰκίας γενέσθαι θύραις. ἐς δὲ Ἑκάβην Σησίλοχος ἐν Ἰλίῳ Πέρσιδι ἐποίησεν ἐς Ἀσκίαν ὑπὸ Ἀπόλλωνος αὐτὴν κομισθῆναι. Ἀξίωνα δὲ παῖδα εἶναι Πριάμου Λέσχεως καὶ ἀποθανεῖν αὐτὸν ὑπὸ Εὐρυπύλου τοῦ Εὐαίμονος φησι. τοῦ Ἀγήνωρος δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν ποιητὴν Νεοπτολέμος αὐτόχειρ ἐστὶ καὶ οὕτω φαίνονται ὃν Ἐχελος μὲν φονευ-

S. 3. Λαομέδοντος δὲ τὸν νεκρὸν Σίνων τε ἐταῖρος Ὀδυσσεως καὶ Ἀγχιάλός εἰσιν ἐκκομίζοντες. γέγραπται δὲ καὶ ἄλλος τεθνεὺς, ὄνομά οἱ Ἑρσος· τὰ δὲ ἐς Ἑρσόν τε καὶ Λαομέδοντα, ὅσα γε ἡμεῖς ἐπιστά-

T. μαθα, ἦσεν οὐδεὶς. ἐστὶ δὲ οἰκία τε ἡ Ἀντήνωρος, καὶ παρδάλεως 170 κορυμμένον δέρμα ὑπὲρ τῆς ἐσόδου, σύνθημα εἶναι τοῖς Ἕλλησιν ἀπέχεσθαι σφᾶς οἴκου τοῦ Ἀντήνωρος. γέγραπται δὲ Θεανῷ τε καὶ οἱ παῖδες, Γλαῦκος μὲν καθήμενος ἐπὶ θώρακι γνάλοις στήθεσσι, Εὐρύμαχος δὲ ἐπὶ πέτρᾳ. 4. παρὰ δὲ αὐτὸν ἵσθηται Ἀντήνωρ καὶ ἐφεξῆς θυγάτηρ Ἀντήνωρος Κρινώ· παιδίον δὲ ἡ Κρινὼ φέρει νήπιον 175

U. τῶν προσώπων δὲ ἅπασιν ὅσον ἐπὶ συμφορᾷ σχῆμά ἐστι. κιβωτὸν δὲ ἐπὶ ὄνον καὶ ἄλλα τῶν σκευῶν εἰσιν ἀνατιθέντες οἰκέται· κάθεται δὲ καὶ ἐπὶ ὄνον παιδίον μικρόν. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς καὶ ἐλεγείον ἐστὶ Σιμωνίδου·

γράψε Πολύγνωτος, Θάσιος γένος, Ἀγλαοφῶντος
νῖός, περθομένην Ἰλίου ἀκρόπολιν.

180

B. Nekyia.

Cap. 28. Τὸ δὲ ἕτερον μέρος τῆς γραφῆς, τὸ ἐξ ἀριστερᾶς χειρὸς, ἐστὶν Ὀδυσσεὺς καταβεβηκὼς ἐς τὸν Αἴδην ὀνομαζόμενον, ὅπως Τειρεσίῳ τὴν ψυχὴν περὶ τῆς ἐς τὴν οἰκίαν ἐπέρχεται σωτηρίας· ἔχει δὲ

- A. οὕτω τὰ ἐς τὴν γραφήν. Ἔδωρ εἶναι ποταμὸς ἔοικε, δῆλα ὡς ὁ Ἀχέ-
ρων, καὶ κάλαμοι τε ἐν αὐτῷ πεφνυότες, καὶ ἀμυδρὰ οὕτω δὴ τι τὰ 5
εἶδη τῶν ἰχθύων σκιάς μᾶλλον ἢ ἰχθύς εἰκάσει. καὶ ναῦς ἐστὶν ἐν
τῷ ποταμῷ καὶ ὁ πορθμεὺς ἐπὶ ταῖς κόπαις. 2. ἐπηκολούθησε δὲ
ὁ Πολύγνωτος ἐμοὶ δοκεῖν ποιήσει Μινυάδην· ἐστὶ γὰρ δὴ ἐν τῇ Μι-
νυάδι ἐς Θησέα ἔχοντα καὶ Πειρίδουν·

ἐνθ' ἦτοι νέα μὲν νεκυάμβρατον, ἣν ὁ γεραῖος

10

πορθμεὺς ἔγχε Χάρων, οὐκ ἔλλαβον ἐνδοθεν ὄρμου.

ἐπὶ τούτῳ οὖν καὶ Πολύγνωτος γέροντα ἔγραψεν ἥδη τῇ ἡλικίᾳ τὸν Χά-
ρωνα. 3. οἱ δὲ ἐπιβεβηκότες τῆς νεῶς οὐκ ἐπιφανεῖς εἰς ἅπαν εἰσὶν οἷς
προσήκουσι. Τέλλης μὲν ἡλικίαν ἐφῆβου γεγωνὶς φαίνεται, Κλεόβοια
δὲ ἔτι παρθένος, ἔχει δὲ ἐν τοῖς γόνασι κιβωτόν, ὅποιας ποιεῖσθαι 15
νομίζουσι Δήμητρι. ἐς μὲν δὴ τὸν Τέλλιν τοσοῦτον ἤκουσα ὡς ὁ ποιη-
τὴς Ἀρχίλοχος ἀπόγονος εἴη τρίτος Τέλλιδος· Κλεόβοιαν δὲ ἐς Θά-

- B. σον τὰ ὄργια τῆς Δήμητρος ἐνεγκεῖν πρώτην ἐκ Πάρον φασίν. 4. ἐπὶ
δὲ τοῦ Ἀχέροντος τῇ ὄχθῃ μάλιστα [τῷ] ὑπὸ τοῦ Χάρωνος τὴν
ναῦν ἀνὴρ οὐ δίκαιος ἐς πατέρα ἀγχόμενός ἐστιν ὑπὸ τοῦ πατρός. 20
περὶ πλείστου γὰρ δὴ ἐποιοῦντο οἱ πάλοι γονέας· ὥσπερ ἐστὶν ἄλλοις
τε τεκμήρασθαι καὶ ἐν Κατάνῃ τοῖς καλουμένοις Εὐσεβέσιν, οἳ ἥνικα
ἐπέρρει τῇ Κατάνῃ πῦρ τὸ ἐκ τῆς Αἴτης, χρυσὸν μὲν καὶ ἄργυρον
ἐν οὐδενὸς μερίδι ἐποιήσαντο, οἱ δὲ ἔφρευγον ἀράμενος μητέρα, ὁ
δὲ αὐτὸν τὸν πατέρα· προϊόντας δὲ οὐ σὺν ἑρασιῶνι καταλαμβάνει 25
σφᾶς τὸ πῦρ ἐπειγόμενον τῇ φλογί, καί, οὐ γὰρ κατετίθεντο οὐδ'
οὕτω τοὺς γονέας, διχῇ σχισθῆναι λέγεται τὸν ῥύακα, καὶ αὐτοὺς τε
τοὺς νεανίσκους, σὺν δὲ αὐτοῖς τοὺς γονέας τὸ πῦρ οὐδὲν σφισι λω-
μυράμενον παρεξήλθεν. 5. οὗτοι μὲν δὴ τιμᾶς καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι παρὰ
Καταναίων ἔχουσιν. ἐν δὲ τῇ Πολυγνώτου γραφῇ πλησίον τοῦ ἀνδρός, 30
ὃς τῷ πατρὶ ἐλουμαίνετο καὶ δι' αὐτὸ ἐν Αἴδου κακὰ ἀναπλημψισι,

- C. τούτου πλησίον ἱερὰ σεσυληκῶς ἀνὴρ ὑπέσχε δίκην· γυνὴ δὲ ἡ κολά-
ζουσα αὐτὸν φάρμακα ἄλλα τε καὶ ἐς αἰκίαν οἶδεν ἀνδρώπων. 6. πε-
ρισσῶς δὲ ἄρα εὐσεβεῖα θεῶν ἔτι προσέκειντο οἱ ἄνθρωποι, ὡς Ἀθη-
ναῖαι τε δῆλα ἐποίησαν, ἥνικα εἶλον Ὀλυμπίου Διὸς ἐν Συρακοῦσιν 35
ἱερὰν, οὔτε κινήσαντες τῶν ἀναθημάτων οὐδέν, τὸν ἱερεῖα τε τὸν Συ-
ρακοῦσιον φύλακα ἐπ' αὐτοῖς ἑάσαντες· ἐδήλωσα δὲ καὶ ὁ Μῆδος
Δάτις λόγοις τε, οὃς εἶπε πρὸς Ἀηλίους, καὶ τῷ ἔργῳ, ἥνικα ἐν
Φοινίσσῃ νῆϊ ἄγαλμα εὐρὺν Ἀπόλλωνος ἀπέδωκεν αὐθις Ταναγραίοις
ἐς Ἀήλιον. οὕτω μὲν τὸ θεῖον καὶ οἱ πάντες τότε ἦγον ἐν τιμῇ, καὶ 40
ἐπὶ λόγῳ τοιούτῳ τὰ ἐς τὸν σπλήσαντα ἱερὰ ἔγραψε Πολύγνωτος.

- D. 7. ἐστὶ δὲ ἀνωτέρω τῶν κατελεγεμένων Εὐρύνομος· δαίμονα εἶναι τῶν
ἐν Αἴδου φασίν οἱ Δελφῶν ἐξηγῆται τὸν Εὐρύνομον, καὶ ὡς τὰς σάρ-
κας περιεσθίει τῶν νεκρῶν μόνα σφίσιν ἀπολείπων τὰ ὀστέα. ἡ δὲ
Ὀμήρου ποιήσις ἢ ἐς Ὀδυσσεά καὶ ἢ Μινυάς τε καλουμένη καὶ οἱ 45

- Νόστοι, μνήμη γὰρ ἐν ταύταις καὶ Αἶδου καὶ τῶν ἐκεῖ δαιμάτων
 ἐστίν, ἴσασιν οὐδένα Εὐρύνομον δαίμονα. τοσοῦτο μέντοι δηλώσω,
 ὁποῖός τε ὁ Εὐρύνομος καὶ ἐπὶ ποίου γέγραπται τοῦ σχήματος· κυ-
 τοῦ τὴν χροάν μεταξύ ἐστι καὶ μέλανος, ὁποῖαι καὶ τῶν μυῶν αὐτὸς πρὸς
 τὰ κρέα εἰσὶ προσιζάνουσαι· τοὺς δὲ ὀδόντας φαίνει, καθεζομένῳ δὲ 50
- Ε. ὑπέστρωται οἱ δέρμα γυπός. 8. ἐφεξῆς δὲ μετὰ τὸν Εὐρύνομον ἥ τε ἐξ
 Ἀρκαδίας Αὖγη καὶ Ἰφιμέδεια ἐστὶ· καὶ ἡ μὲν παρὰ Τεύθραντα
 ἦλθεν ἐς Μυσίαν, καὶ γυναικῶν, ὁπόσας ἐς τὸ αὐτὸ Ἑρακλῆα ἀφι-
 κέσθαι λέγουσι, μάλιστα δὴ παῖδα βοικότα ἔτεκε τῷ πατρί· τῇ δ'
 Ἰφιμέδεια γέρα δέδοται μεγάλα ὑπὸ τῶν ἐν Μυλάσοις Καρῶν. 55
- Cap. 29. τῶν δὲ ἤδη μοι κατειλεγμένων εἰσὶν ἀνώτερω τούτων
- Γ. ἱερεῖα οἱ ἐταῖροι τοῦ Ὀδυσσεὺς Περιμήδης καὶ Εὐρύλοχος φέροντες·
- Γ. τὰ δὲ ἐστὶ μέλανες κριοὶ τὰ ἱερεῖα. μετὰ δὲ αὐτοὺς ἀνὴρ ἐστὶ
 καθήμενος, ἐπιγραμμιὰ δὲ Ὀκνον εἶναι λέγει τὸν ἄνθρωπον· πε-
 ποιήται μὲν πλέκων σχοινίον, παρέστηκε δὲ θήλεια ὄνος ὑπεσθίουσα 60
 τὸ πεπλεγμένον ἀεὶ τοῦ σχοινίου. τοῦτον εἶναι τὸν Ὀκνον φίλεργόν
 φασὶν ἄνθρωπον, γυναῖκα δὲ ἔχειν δαπανηράν καὶ ὁπόσα συλλέξαιτο
 ἐργαζόμενος, οὐ πολλὸν ἂν ὕστερον ὑπὸ ἐκείνης ἀνῆλωτο. 2. ταῦτα
 οὖν ἐς τοῦ Ὀκνου τὴν γυναῖκα ἐθέλουσιν αἰνέξασθαι τὸν Πολύγνω-
 τον. οἶδα δὲ καὶ ὑπὸ Ἰώνων, ὁπότε ἰδοῖεν τινα ποιοῦντα ἐπὶ οὐ- 65
 δυνὶ ὄνησιν φέροντι, ὑπὸ τοιούτων εἰρημένον, ὥς ὁ ἀνὴρ οὗτος συνάγει
 τοῦ Ὀκνου τὴν θωμίγαν. Ὀκνον δ' οὖν καὶ μάντεων οἱ δρῶντες τοὺς
 οἰωνοὺς καλοῦσι τινα θρνῖδα, καὶ ἐστὶν οὗτος ὁ ὄκνος μέγιστος μὲν
 καὶ κάλλιστος ἐρρωδιῶν, εἰ δὲ ἄλλος τις θρνῖδων, σπάνιός ἐστι καὶ
- Η. οὗτος. 3. γέγραπται δὲ καὶ Τιτυὸς οὐ κολαζόμενος ἔτι, ἀλλὰ ὑπὸ 70
 τοῦ συνεχοῦς τῆς τιμωρίας ἐς ἅπαν ἐξανηλωμένος, ἀμυδρὸν καὶ οὐδὲ
- Ι. ὁλόκληρον εἰδῶλον. ἐπιδόντι δὲ ἐφεξῆς τὰ ἐν τῇ γραφῇ ἔστω ἐγγυ-
 τάτω τοῦ στρέφοντος τὸ καλῶδιον Ἀριάδνη· κάθηται μὲν ἐπὶ πέτρας,
 ὁρᾷ δὲ ἐς τὴν ἀδελφὴν Φαίδραν, τὸ τε ἄλλο αἰωρουμένην σῶμα ἐν
 σειρᾷ καὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέρωθεν τῆς σειρᾶς ἐχομένην. παρῆχε 75
 δὲ τὸ σχῆμα καίπερ ἐς τὸ εὐπρεπέστερον πεποιημένον συμβάλ-
 λεσθαι τὰ ἐς τῆς Φαίδρας τὴν τελευτήν. 4. τὴν δὲ Ἀριάδνην ἥ
 κατὰ τινα ἐπιτυχῶν δαίμονα ἥ καὶ ἐπίτηδες αὐτὴν λοχίσσας ἀφείλετο
 Θησεία ἐπιπλεύσας Διώνωσος στόλῳ μείζονι, οὐκ ἄλλος κατὰ ἐμὴν
 ὁδόν, ἀλλὰ ὁ πρῶτος μὲν ἐλάσας ἐπὶ Ἰνδοὺς στρατιᾷ, πρῶτος δὲ 80
 Εὐφράτην γεφυρώσας ποταμὸν Ζεῦγμα τε ὠνομάσθη πόλις, καὶ δ'
 τι ἐξείχθη τῆς χώρας ὁ Εὐφράτης, καὶ ἐστὶν ἐνταῦθα ὁ κάλος καὶ
 ἐς ἡμᾶς ἐν ᾧ τὸν ποταμὸν ἔξενξεν ἀμπελῖνοις ὁμοῦ πεπλεγμένους καὶ
 κισσοῦ κλήμασι. 5. τὰ μὲν δὲ ἐς Διώνωσον πολλὰ ὑπὸ τε Ἑλλήνων
- Κ. λεγόμενα καὶ ὑπὸ Αἰγυπτίων ἐστίν. ὑπὸ δὲ τὴν Φαίδραν ἐστὶν ἀνα- 85
 κεκλιμένη Χλωρίς ἐπὶ τῆς Θυίας γόνασιν. οὐχ ἁμαρτήσεται μὲν δὴ
 οὐδὲ ὕστεις φησὶ φίλιαν εἶναι ἐς ἀλλήλας, ἥνικα ἔνυχον αἱ γυναῖκες

- ζῶσαι· ἦσαν γὰρ δὴ ἡ μὲν ἐξ Ὀρχομενοῦ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ [Χλωρίς],
 ἡ δὲ *** χώρας. εἶπον δὲ καὶ ἄλλον ἐς αὐτὰς λόγον, τῇ μὲν συγ-
 γενέσθαι Ποσειδῶνα τῇ Θυίᾳ, Χλωρίν δὲ Ποσειδῶνος παιδί· Νηλεῖ 90
 συνοικῆσαι. 6. παρὰ δὲ τὴν Θυίαν Πρόκρις τε ἔσθηνεν ἡ Ἐρεχθίδας
 καὶ μετ' αὐτὴν Κλυμένη· ἐπιστρέφει δὲ αὐτῇ τὰ νῶτα ἡ Κλυμένη.
 ἔστι δὲ πεπονημένα ἐν Νόστοις Μινύου μὲν τὴν Κλυμένην θυγατέρα
 εἶναι, γήμασθαι δὲ αὐτὴν Κεφάλῳ τῷ Ἀχιλλέως καὶ γενέσθαι σφι-
 σιν Ἰφίκλον παῖδα. τὰ δὲ ἐς τὴν Πρόκριν καὶ οἱ πάντες ἄδουσιν, 95
 ὡς προτέρα Κεφάλῳ ἢ Κλυμένη συνήκησε, καὶ ὃν τρόπον ἐτελεύτη-
 L. σεν ὑπὸ τοῦ ἀνδρός. 7. ἐσωτέρῳ δὲ τῆς Κλυμένης Μεγάρῳ τὴν ἐκ
 Θηβῶν ὄψει ταύτην γυναῖκα ἔσχεν Ἡρακλῆς τὴν Μεγάρῳ, καὶ ἀπε-
 πέμψατο ἀνὰ χρόνον ἅτε παιδῶν τε ἐσπερημένος τῶν ἐξ αὐτῆς καὶ
 M. αὐτὴν ἡγούμενος οὐκ ἐπὶ ἀμείνονι τῷ δαίμονι γῆμαι. γυναικῶν δὲ 100
 τῶν κατεικεγμένων ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἢ τε Σαλμωνέως θυγάτηρ ἐπὶ
 πέτρᾳ καθεζομένη καὶ Ἐριφύλῃ παρ' αὐτὴν ἐστὶν ἐστώσα, διὰ μὲν
 τοῦ χιτῶνος ἀνέχουσα ἄκρους παρὰ τὸν τράχηλον τοὺς δακτύλους,
 τοῦ χιτῶνος δὲ ἐν τοῖς κοίλοις εἰκάσεις τῶν χειρῶν ἐκείνων τὸν δρ-
 N. μον αὐτὴν ἔχειν. 8. ὑπὲρ δὲ τὴν Ἐριφύλῃ ἔγραψεν Ἑλληνιστὰς τε 105
 καὶ Ὀδυσσεὺς δηλαδὴ ἐπὶ τοῖς ποσίν, ἔχοντα ὑπὲρ τοῦ βόθρου τὸ
 ξίφος· καὶ ὁ μάντις Τειρεσίᾳς πρόβεισιν ἐπὶ τὸν βόθρον μετὰ δὲ τὸν
 Τειρεσίαν ἐπὶ πέτρᾳ ἡ Ὀδυσσεὺς μήτηρ Ἀντίκλειά ἐστιν· ὁ δὲ Ἑλλη-
 νιστὰς ἀμπέχεται φορμὸν ἀντὶ ἐσθῆτος, σύνθησας τοῖς ναύταις φόρημα.
 O. 9. κατωτέρῳ δὲ τοῦ Ὀδυσσεὺς ἐπὶ θρόνων καθεζόμενοι Θησεὺς μὲν 110
 τὰ ξίφῃ, τὸ τε Πειρίδου καὶ τὸ ἑαυτοῦ, ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις
 ἔχει, ὁ δὲ ἐς τὰ ξίφῃ βλέπων ἐστὶν ὁ Πειρίδου· εἰκάσαις ἂν ἀχθε-
 σθαι τοῖς ξίφεσιν αὐτὸν ὡς ἀχρείοις καὶ ὀφελὸς σφισιν οὐ γεγενη-
 μένοις ἐς τὰ τολμήματα. Πανίαςσις δὲ ἐποίησεν, ὡς Θησεὺς καὶ
 Πειρίδου ἐπὶ τῶν θρόνων παρὰσχοιντο σχῆμα οὐ κατὰ δεσμώτας, 115
 προσφρὲς δὲ ἀπὸ τοῦ χρωτὸς ἀντὶ δεσμῶν σφισιν ἔφη τὴν πέτρᾳ.
 10. Θησεὺς δὲ καὶ Πειρίδου τὴν λεγομένην φιλίαν ἐν ἀμφοτέραις
 ἐδήλωσεν Ὀμηρος ταῖς ποιήσεσι. καὶ Ὀδυσσεὺς μὲν πρὸς Φαίητας
 λέγων ἐστὶν (Od. XI. 630 sq.)·
 καὶ νῦν κ' ἐπὶ προτέρους ἵδον ἀνδρας, οὓς ἔδελόν περ, 120
 Θησέα Πειρίδοόν τε, θεῶν ἐρικυδέα τέκνα
 πεπονηται δὲ αὐτῶ καὶ ἐν Ἰλιάδι ὁ Νέστωρ ἄλλα τε ἐπὶ Ἀγαμέμ-
 νονος καὶ Ἀχιλλέως νοῦθεσία καὶ ἔπη τάδε εἰρηκώς (Il. I. 262 sq.)·
 οὐ γάρ πω τοίους ἵδον ἀνδρας οὐδὲ ἵδωμαι,
 οἷον Πειρίδοόν τε Ἀρφάντᾳ τε ποιμένα λαῶν 125
 Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον,
 Θησέα τ' Αἰγείδην ἐπὶ πύκνῳ ἀθανάτοισιν.
 P. Cap. 30. ἐφεξῆς δὲ τὰς Πανδάρῳ θυγατέρας ἔγραψεν ὁ Πολύ-
 γνотος. Ὀμήρῳ δὲ ἐν Πηνελόπης λόγοις ἐστὶν (Od. XX. 66 sq.), ὡς

- ἀποθάνοιεν μὲν ταῖς παρθένοις οἱ γεινόμενοι κατὰ μήνιμα ἐκ θεῶν, 130
αὐτὰς δὲ ὀρφανὰς τραφῆναι μὲν ὑπὸ Ἀφροδίτης, λαβεῖν δὲ καὶ παρ'
ἄλλων θεῶν, Ἥρας μὲν φρονεῖν τε ἱκανὰς εἶναι καὶ εἶδος καλὰς,
μῆκος δὲ τοῦ σώματος Ἄρτεμιν φησὶν αὐταῖς δωρήσασθαι, ἔργα
δὲ γυναιξὶν ἀρμόζοντα ὑπ' Ἀθηνᾶς διδασχθῆναι. 2. Ἀφροδίτην μὲν
ἐς οὐρανὸν ἀνέρχεσθαι παρὰ Διὸς γάμον εὐδαίμονα ἐθέλουσαν ταῖς 135
παισὶν εὐρέσθαι· τὰς δὲ ἀπούσης ἐκείνης ἀρπασθῆναι τε ὑπὸ Ἀρ-
πυϊῶν καὶ Ἑρινύσιν ὑπ' αὐτῶν δοθῆναι. τάδε μὲν ἐστὶν ἐς αὐτὰς
Ὅμηρῳ πεποιημένα. Πολύγνωτος δὲ κόρας τε ἐστεφανωμένας ἄνθει
καὶ παιζούσας ἔγραψεν ἀστραγάλοις· ὄνομα δὲ αὐταῖς Καμειρῶ τε
καὶ Κλυτίῃ. τὸν δὲ Πανδάρειον Μιλήσιόν τε ἐκ Μιλήτου τῆς Κρη- 140
τικῆς ὄντα ἴστω τις, καὶ ἀδικήματος ἐς τὴν κλοπὴν Ταντάλῳ καὶ
- Q. τοῦ ἐπὶ τῷ ὄρκῳ μετασχόντα σοφίσματος. 3. μετὰ δὲ τοῦ Πανδά-
ρειοῦ τὰς κόρας Ἀντίλοχος τὸν μὲν ἕτερον ἐπὶ πέτρας τῶν ποδῶν, τὸ
δὲ πρόσωπον καὶ τὴν κεφαλὴν ἐπὶ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις ἔχων
ἐστίν. Ἀγαμέμνων δὲ μετὰ τὸν Ἀντίλοχον σκήπτρῳ τε ὑπὸ τὴν 145
ἀριστερὰν μασχάλην ἐρειδόμενος καὶ ταῖς χερσὶν ἐπανέχων ῥάβδον.
Πρωτεσίλαος δὲ πρὸς Ἀχιλλεῆα ἀφορᾷ καθεζόμενον, καὶ ὁ Πρωτεσί-
λαος [τοιοῦτον] *** παρέχεται σχῆμα· ὑπὲρ δὲ τὸν Ἀχιλλεῆα Πάτρο-
κλὸς ἐστὶν ἐστηκώς. οὗτοι πλὴν τοῦ Ἀγαμέμνονος οὐκ ἔχουσι γένεια
- R. οἱ ἄλλοι. 4. γέγραπται δὲ ὑπὲρ αὐτοὺς Φῳκός τε ἡλικίαν μειρά- 150
κιον καὶ Ἰασεύς· γενεῶν ὅδε εὖ ἔχει· δακτύλιον δὲ ἐκ τῆς ἀριστερᾶς
τοῦ Φῳκου περιαιρούμενος χειρὸς ἐπὶ τοιῷδὲ ἐστὶ λόγῳ. Φῳκῷ τῷ
Αἰακοῦ διαβάντι ἐξ Αἰγίνης ἐς τὴν νῦν καλουμένην Φωκίδα, καὶ
ἀνθρώπων τε ἀρχὴν τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ τάντῃ κτήσασθαι καὶ αὐτῷ
θέλοντι ἐνταῦθα οἰκῆσαι, ἀφίκετο ἐπὶ πλεῖστον ὁ Ἰασεὺς φίλλας, καὶ 155
οἱ δῶρα ἄλλα τε, ὡς τὸ εἰκός, ἐδωρήσατο, καὶ λίθου σφραγίδα ἐνδε-
δυμένην χρυσῷ. Φῳκῷ δὲ οὐ μετὰ πολὺν χρόνον ἀνακομισθέντι ἐς
Αἴγινα Πηλεὺς αὐτίκα ἐβούλευσε τοῦ βίου τὴν τελευτήν· καὶ τοῦδε
ἔνεκα ἐν τῇ γραφῇ ἐς ἀνάμνησιν ἐκείνης τῆς φίλλας ὅ τε Ἰασεὺς τὴν
σφραγίδα ἐστὶν ἐθέλων θεάσασθαι, καὶ ὁ Φῳκος παρὲς λαβεῖν αὐ- 160
- S. τὴν. 5. ὑπὲρ τούτους Μαιρά ἐστὶν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζομένη· περὶ δὲ
αὐτῆς πεποιημένα ἐστὶν ἐν Νόστοις, ἀπελθεῖν μὲν παρθένον ἔτι ἐξ
ἀνθρώπων, θυγατέρα δὲ αὐτὴν εἶναι Προίτου τοῦ Θερσάνδρου, τὸν
δὲ εἶναι Σισύφου. ἐφεξῆς δὲ τῆς Μαιρᾶς Ἀκταίων ἐστὶν ὁ Ἀρισταῖον
καὶ ἡ τοῦ Ἀκταίωνος μήτηρ, νεβρὸν ἐν ταῖς χερσὶν ἔχοντες ἐλάφον 165
καὶ ἐπὶ δέσματι ἐλάφον καθεζόμενοι κύων τε θηρευτικὴ παρακατάκει-
ται σφίσι βίου τοῦ Ἀκταίωνος ἔνεκα καὶ τοῦ ἐς τὴν τελευτὴν τρόπον.
- T. 6. ἀποβλέπονται δὲ αὐτῆς ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἐστὶν ἐφεξῆς μετὰ
τὸν Πάτροκλον οἷα ἐπὶ λόφον τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται
δὲ καὶ τῇ ἀριστερᾷ κινάρας, τῇ δὲ ἐτέρᾳ χειρὶ ἱτέας κλώνες εἰσὶν 170
ὧν ψαίει, προσαναπέκλινται δὲ τῷ δένδρῳ· τὸ δὲ ἄλλος ἔοικεν εἶναι

- τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἰγριοὶ καὶ ἱτέαι δόξῃ τῇ Ὀμήρου (Od. X. 509 sq.) πεφυκάσιν· Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστιν τῷ Ὀρφεϊ, καὶ οὔτε ἡ ἐοθὴς οὔτε ἐπίδημά ἐστιν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ Θράκιον. 7. τῷ δένδρῳ δὲ τῇ ἱτέα κατὰ τὸ ἕτερον μέρος προσανακλιμένους ἐστὶν αὐτῇ Προμέδων. εἰσὶ μὲν δὴ οἱ νομίζουσι καθάπερ ἐς ποιήσιν ἔπει- ἤχθαι τοῦ Προμέδοντος τὸ ὄνομα ὑπὸ τοῦ Πολυγνώτου· τοῖς δὲ εἰρημένον ἐστὶν ἄνδρα Ἑλλήνα ἐς τε τὴν ἄλλην ἅπασαν γενέσθαι φιλήκοον μουσικὴν, καὶ ἐπὶ τῇ ᾠδῇ μάλιστα τῇ Ὀρφείῳ. 8. κατὰ τοῦτο τῆς γραφῆς Σχεδιός ὁ Φωκεῦσιν ἡγησάμενος ἐς Τροίαν καὶ μετὰ τοῦτον Πελλίας ἐστὶν ἐν Θρόνῳ καθεζόμενος, τὰ γένεια ὁμοίως καὶ τὴν κεφαλὴν πολλίως, ἐνορᾷ δὲ ἐς τὸν Ὀρφέα· ὁ δὲ Σχεδιός ἐγχει- ρίδιον τε ἔχων καὶ ἄγρωστίν ἐστιν ἐστεφανωμένος. Θαμύριδι δὲ ἐγγὺς καθεζομένῳ τοῦ Πελλίου διεφθαρμέναι αἱ ὄψεις, καὶ ταπεινὸν ἐς ἅπαν σχῆμά ἐστι, καὶ ἡ κόμη πολλὴ μὲν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, πολλὴ δὲ αὐτῷ καὶ ἐν τοῖς γενείοις· λύρα δὲ ἔρριπται πρὸς τοῖς ποσὶ, κατεα-
U. γότες αὐτῆς οἱ πήχεις καὶ αἱ χορδαὶ κατεῤῥωγνύαι. 9. ὑπὲρ τούτου ἐστὶν ἐπὶ πέτρας καθεζόμενος Μαρσύας, καὶ Ὀλυμπος παρ' αὐτὸν παιδός ἐστιν ὥραιον καὶ αὐλεῖν διδασκομένου σχῆμα ἔχων. οἱ δὲ ἐν Κελαιναῖς Φρύγες ἐθέλουσι μὲν τὸν ποταμόν, ὃς διέξεισιν αὐτοῖς διὰ τῆς πόλεως, ἐκείνόν ποτε εἶναι τὸν αὐλητὴν, ἐθέλουσι δὲ καὶ εὖρημα εἶναι τοῦ Μαρσίου τὸ Μητρώον αὐλήμα· φασὶ δέ, ὥς καὶ τὴν Γαλα- τῶν ἀπώσαιντο στρατιὰν τοῦ Μαρσίου σφίσιν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους ὕδατι τε· ἐκ τοῦ ποταμοῦ καὶ μέλει τῶν αὐλῶν ἀμύνατος.
V. Cap. 31. εἰ δὲ ἀπίδοις πάλιν ἐς τὸ ἄνω τῆς γραφῆς, ἐστὶν ἐφεξῆς τῷ Ἀνταίωνι Αἴας ὁ ἐκ Σαλαμῖνος καὶ Παλαμήδης τε καὶ Θερσίτης κύβοις χρώμενοι παιδιᾷ, τοῦ Παλαμήδους τῷ εὐρήματι· Αἴας δὲ ὁ ἕτερος ἐς αὐτοὺς ὀρᾷ παίζοντας· τούτῳ τῷ Αἴαντι τὸ χρωμά ἐστιν, οἷον ἀνδρὶ ναυαγῷ γένοιτο ἐπανθούσης τῇ χρωτὶ ἔτι τῆς ἑλμης. 2. ἐς δὲ τὸ αὐτὸ ἐπίτηδες τοῦ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἐχθροὺς ἤγαγεν ὁ Πολύ- γνωτος. ἀφίκετο δὲ ἐς Ὀδυσσεὺς δυσμένειαν ὁ τοῦ Οἰλέως Αἴας, διὰ τοῖς Ἑλλήσιν Ὀδυσσεὺς παρήγει καταλιθῶσαι τὸν Αἴαντα ἐπὶ τῇ ἐς Κασσάνδραν τολμήματι Παλαμήδην δὲ ἀποπνιγῆναι προελθόντα ἐπὶ ἰχθύων θήραν, Διομήδην δὲ τὸν ἀποκτείναντα εἶναι καὶ Ὀδυ- σσεά, ἐπιλεξάμενος ἐν ἔπεισιν οἶδα τοῖς Κυπρίοις. 3. Μελέαγχρος δὲ ὁ Οἰνέως ἀνωτέρω μὲν ἢ ὁ τοῦ Οἰλέως Αἴας ἐστὶν ἐν τῇ γραφῇ· τοῖς δὲ δρωῖσι ἐς τὸν Αἴαντα· τούτοις πλὴν τῷ Παλαμήδει γένειά ἐστι τοῖς ἄλλοις. ἐς δὲ τοῦ Μελεάγχρου τὴν τελευταίην Ὀμήρῳ μὲν ἐστὶν εἰρημένα (Il. IX. 571 sq.), ὥς ἡ Ἐρινὸς καταρῶν ἀκούσαι τῶν Αἰθαίτας, καὶ ἀποθάνει κατὰ ταύτην ὁ Μελέαγχρος τὴν αἰτίαν. αἱ δὲ **Hoiai** τε καλούμεναι καὶ ἡ Μινῶς ὁμολογήκασιν ἀλλήλαις· Ἀπόλ- λωνα γὰρ δὴ αὐταὶ φασιν αἱ ποιήσεις ἀμῦναι Κούρησιν ἐπὶ τοὺς Αἰτωλοὺς, καὶ ἀποθανεῖν Μελέαγχρον ὑπὸ Ἀπόλλωνος. 4. τὸν δὲ ἐπὶ

τῷ δαλῶ λόγον, ὥς δοθεῖν μὲν ὑπὸ Μοιρῶν τῇ Ἀλθαίᾳ, Μελεάγρῳ δὲ οὐ πρότερον ἔδει τὴν τελευταίην συμβῆναι, πρὶν ἢ ὑπὸ πυρὸς ἀφαι- 215
νισθῆναι τὸν δαλόν, καὶ ὥς ὑπὸ τοῦ θυμοῦ καταπρήσειεν αὐτὸν ἡ Ἀλθαία, τοῦτον τὸν λόγον Φρύνιχος ὁ Πολυφράδμονος πρῶτος ἐν δρᾷματι ἔδειξε Πλευρωνίαις:

κρυερὸν γὰρ οὐκ

ἤλυξεν μόρον, ὥκεῖα δὲ νιν φλόξ κατεδαίσατο

220

δαλοῦ περθομένου ματρὸς ὑπ' αἰνᾶς κακομηχάνου.

- οὐ μὴν φαίνεται γε ὁ Φρύνιχος προαγαγὼν τὸν λόγον ἐς πλεόν, ὥς εὖρημα ἂν τις οἰκεῖον, προσαιψάμενος δὲ αὐτοῦ μόνον ἄτε ἐς ἅπαν
- X. ἤδη διαβεβοημένον τὸ Ἑλληνικόν. 5. ἐν δὲ τοῖς κάτω τῆς γραφῆς μετὰ τὸν Θρᾶκᾶ εἰσι Θάμυριν Ἑκτωρ μὲν καθεζόμενος· ἀμφοτέρως 225
ἔχει τὰς χεῖρας περὶ τὸ ἀριστερὸν γόνυ, ἀνωμένου σχῆμα ἐμφαίνων μετὰ δὲ αὐτὸν Μέμων ἔστιν ἐπὶ πέτρᾳ καθεζόμενος καὶ Σαρπηδὼν συνεχῆς τῷ Μέμμονι· ἐπιτέκνεται δὲ τὸ πρόσωπον ἐπὶ τὰς χεῖρας ἀμφοτέρως ὁ Σαρπηδὼν· ἡ δὲ ἑτέρα τῶν χειρῶν τοῦ Μέμνονος ἐπὶ τῷ ὤμῳ τοῦ Σαρπηδόρος κεῖται. γένεια μὲν πᾶσιν ἔστιν αὐτοῖς. 230
6. ἐν δὲ τοῦ Μέμνονος τῇ χλαμύδι· καὶ ὄρνιθες εἰσιν ἐπιγρασμέναι Μέμμονίδες ταῖς ὀρνίσις ἔστιν ὄνομα, κατὰ δὲ ἔτος οἱ Ἑλλήσποντιοὶ φασιν αὐτὰς ἐν εἰρημέναις ἡμέραις ἰέναι τε ἐπὶ τοῦ Μέμνονος τὸν τάφον, καὶ ὅπόσον τοῦ μνημειοῦ δένδρων ἔστιν ἢ πόας ψιλόν, τοῦτο καὶ σάιρουσιν αἱ ὄρνιθες καὶ ὑγροῖς τοῖς πτεροῖς τοῦ Αἰσῆπου τῷ 235
ἔδατι θάινουσι. 7. παρὰ δὲ τῷ Μέμμονι καὶ παῖς Αἰθιοψ πέποιήται γυμνός, ὅτι ὁ Μέμμων βασιλεὺς ἦν τοῦ Αἰθιοπῶν γένους. ἀφίκετο μέντοι ἐς Ἴλιον οὐκ ἀπ' Αἰθιοπίας, ἀλλὰ ἐκ Σούσων τῶν Περσικῶν, καὶ ἀπὸ τοῦ Χοάσπου ποταμοῦ, τὰ ἔθνη πάντα ὅσα ἔχει με-
ταξὺ ὑποχείρια πεποιημένος. Φρύγες δὲ καὶ τὴν ὁδὸν ἔτι ἀποφαί- 240
νουσι, δι' ἧς τὴν στρατιὰν ἤγαγε, τὰ ἐπίτομα ἐκλεγόμενος τῆς χώρας τέτμηται δὲ διὰ τῶν μονῶν ἡ ὁδός. 8. ὑπὲρ δὲ τὸν Σαρπηδόνα τε καὶ Μέμμονα, ἔστιν ὑπὲρ αὐτοὺς Πάρις οὐκ ἔχων πω γένεια· κροτεῖ δὲ ταῖς χερσίν, οἷος ἂν γένοιτο ἀνδρὸς ἀγροίκου κρότος· εἰκέναι τὸν Πάριν φήσεις τῷ ψόφῳ τῶν χειρῶν Πενθεσίλειαν παρ' αὐτὸν κα- 245
λοῦντι· ἔστι δὲ καὶ ἡ Πενθεσίλεια δρῶσα ἐς τὸν Πάριν, τοῦ προσώπου δὲ εἰσὶν τῷ νεύματι ὑπερορᾶν τε αὐτὸν καὶ ἐν οὐδενὸς τίθεσθαι λόγῳ· τό τε σχῆμά ἐστι τῇ Πενθεσίλειᾳ παρθένος τόξον ἔχουσα τοῖς Σκυθικοῖς ἡμερὲς καὶ παρδάλεως δέρμα ἐπὶ τῶν ὤμων. 9. αἱ δὲ ὑπὲρ τὴν Πενθεσίλειαν φέρουσαι μὲν εἰσιν ὕδωρ ἐν καταγόσιν 250
δοταίοις· πεποιήται δὲ ἡ μὲν ἔτι ὠραία τὸ εἶδος, ἡ δὲ ἤδη τῆς ἡλικίας προήκουσα· ἰδίᾳ μὲν δὴ οὐδὲν ἐπιγραμμά ἐπὶ ἑκάτερᾳ τῶν
- Y. γυναικῶν, ἐν κοινῷ δὲ ἔστιν ἐπὶ ἀμφοτέραις εἶναι σφᾶς τῶν οὐ μεμνημένων. 10. τῶν γυναικῶν ἀνωτέρω τούτων ἔστιν ἡ Ἀνιάδος Καλ-
λιστῶ καὶ Νομία τε καὶ ἡ Νηλέως Πηρώ· ταύτης ἔδνα τῶν γάμων 255

βοῦς ὁ Νηλεὺς ἤτει τὰς Ἰφίκλον. τῇ Καλλιστοῖ δὲ ἀντὶ μὲν στρωμνῆς ἐστὶν αὐτῇ δέρμα ἄρκτου· τοὺς πόδας δὲ ἐν τοῖς Νομίας γόνασιν ἔχει κειμένους. ἐδήλωσε δέ μοι τὰ πρότερα τοῦ λόγου, φάναι τοὺς Ἀρκάδας Νομίαν εἶναι σφισιν ἐπιχώριον Νύμφην· τὰς Νύμφας δὲ εἶναι πολλὴν μὲν τινα ἀριθμὸν βιούσας ἐτῶν, οὐ μέντοι παράπαν γε ἀπηλ-

- Z. λαγμένας θανάτου ποιητῶν ἐστὶν ἐς αὐτὰς λόγος. μετὰ δὲ τὴν Καλλιστώ καὶ ὅσαι σὺν ἐκείνῃ γυναῖκες, κρημνοῦ τε σχῆμά ἐστι καὶ ὁ Αἰόλου Σίσυφος ἀνῶσαι πρὸς τὸν κρημνὸν βιαζόμενος τὴν πέτραν.
- AA.11. ἐστὶ δὲ καὶ πίθος ἐν τῇ γραφῇ, πρεσβύτης δὲ ἀνθρώπος, ὁ δὲ ἔτι παῖς, καὶ γυναῖκες, νέα μὲν ὑπὸ τῇ πέτρᾳ, παρὰ δὲ τὸν πρεσβύ-
την εἰκνυῖα ἐκείνῃ τὴν ἡλικίαν· οἱ μὲν ἄλλοι φέροντες ὕδωρ ἔτι, τῇ δὲ γραῖ κατεᾶχθαι τὴν ὕδριαν εἰκάσεις· ὅσον δὲ ἐν τῷ ὁστράκῳ λοιπὸν ἦν τοῦ ὕδατος, ἐκχέουσά ἐστιν αὖθις ἐς τὸν πίθον. ἐτεκμαιρόμεθα δ' εἶναι καὶ τούτους τῶν τὰ δρώμενα Ἐλευσῖνι ἐν οὐδενὸς θεμένων λόγῳ· οἱ γὰρ ἀρχαιότεροι τῶν Ἑλλήνων τελετὴν τὴν Ἐλευσινίαν πάντων, 270 ὅποσα ἐς εὐσέβειαν ἦκει, τοσοῦτῳ ἦγον ἐντιμότερον, ὅσῳ καὶ θεοὺς
- BB. ἐπίπροσθεν ἡρώων. 12. ὑπὸ τούτῳ δὲ τῷ πίθῳ Τάνταλος καὶ ἄλλα ἔχων ἐστὶν ἀλγείνά, ὅποσα Ὅμηρος ἐπ' αὐτῷ πεποιήκεν (Od. XI. 582 sq.), ἐπὶ δὲ αὐτοῖς πρόεστιν οἱ καὶ τὸ ἐκ τοῦ ἐπηρητημένου λίθου δεῖμα. Πολύγνωτος μὲν δῆλός ἐστιν ἐπακαλονθήσας τῷ Ἀρχι-
λόχῳ λόγῳ· Ἀρχίλοχος δ' οὐκ οἶδα εἴτε ἐδιδάχθη παρὰ ἄλλων τὰ ἐς τὸν λίθον, εἴτε καὶ αὐτὸς ἐς τὴν ποιήσιν εἰσηνέγκατο. τοσαύτη μὲν πληθὺς καὶ εὐπρεπείας ἐς τοσοῦτόν ἐστιν ἡκουσα ἢ τοῦ Θεσίου γραφῇ.

(Simonides, welcher das Epigramm zur Iliupersis (oben A. lin. 180) gedichtet hat, ging Ol. 75. 4 nach Sicilien und starb Ol. 78. 2. Vor diesem letzteren Zeitpunkt muss wenigstens das erstere Gemälde vollendet gewesen sein, vielleicht war es dies schon vor dem ersteren, folglich ist es das früheste der datirbaren Werke des Polygnotos.)

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

Schol. Plat. Gorg. p. 448. B. s. oben 1047.

1051. Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 11. (p. 114. ed. Kayser.) *ἔνελε-
λέξατό τε τὰ εὐδοκιμώτατα τῶν ἀναθημάτων ἐς τὴν Πυθῶ κόσμον
ἔνεκα, καὶ οὐτ' ἀγαλματοποιίαν ἀπήλασεν . . . οὕτε τὴν ἀλισταχομέ-
νην Ἰλίου ἀκρόπολιν, ἣν Πολύγνωτος ἐκεῖ γράφει.*

1052. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 40. *οὐδὲ γὰρ ἄλλης τέχνης οὐδε-
μίας τὸ πληθὺς τῶν ἔργων ἐπιζητούμεν, ἀλλὰ τὸ κάλλος καὶ τὴν ἀκρι-
βειαν· καὶ τὸν Φειδίαν τεθαύμακα ἐπὶ τῷ Αἰὶ τῷ Πισαίῳ, καὶ τὸν
Πολύγνωτον ἐπὶ τῇ Ἀέσχη καὶ τὸν Μύρωνα ἐφ' ἐνὶ βοιδίῳ.*

1053. Lucian. Imagg. 7. *ὁ Πολύγνωτος δὲ ὁφρῶν τὰ ἐπιπρεπέες
καὶ παρειῶν τὸ ἐνερευθές, οἶαν τὴν Κασάνδραν ἐν τῇ λέσχῃ
ἐποίησε τοῖς Δελφοῖς (1050. A. lin. 101)· καὶ ἐσθῆτα δὲ οὗτος ποιη-*

75.

σάτω ἐς τὸ λεπτότατον ἐξεργασμένην, ὥς συνεστάλλαι μὲν ὅσα χρῆ,
διηρημῶσθαι δὲ τὰ πολλά. (Zur Musterschönheit Panthea.)

(Vgl. noch Polemon bei Athen. XIII. p. 606 B: ἐν Δελφοῖς ἐν τῷ πινάκῳ
θησαυρῷ παῖδες εἰσι λίθινοι δύο κτλ., wo aber mit Meineke, Arch. Ztg.
1857 Σπινάτων θησαυρῷ (s. Strabon. V. p. 214 und IX. p. 421) zu lesen ist,
und Plut. de defectu oracul. 6. ἥδη δὲ πῶς ἀπὸ τοῦ νεῦ προύοντες ἐπὶ ταῖς
θύραις τῆς Κνιδίῳ λέσχης ἐγεγόνεμεν.)

Gemälde in Athen in Bauten unter Kimons Verwaltung.

only fresco as at Delphi
entirely

No. 2. In der Stoa poikile.

(Vgl. oben 1042., 1044., 1045.)

only found interest in these
things is the

1054. Pausan. I. 15. 1. ἰοῦσι δὲ πρὸς τὴν στοάν, ἣν ποικίλην ὀνομάζου-
ντο πάντες ἀπὸ τῶν γραφῶν, ἔστιν Ἑρμῆς χαλκοῦς καλούμενος Ἀγοραῖος, καὶ
αὐτὴ. Μοῦνη πύλη πλησίον ἔπεστι δὲ οἱ τρόπαιοι Ἀθηναίων ἱππομαχία κρατη-
αὐσθαι οὐκ ὁρῶν οὐκ ὁρῶν Πλειστάρχον, ὃς τῆς ἱππου Κασσάνδρου καὶ τοῦ ξενικοῦ τὴν
ἐκείνην ἀρχὴν ἀδελφὸς ὦν ἐπετέτραπτο.

ulanch may
becryphal.

A. Schlacht bei Oinoë (von ?) αὕτη δὲ ἡ στοὰ πρῶτα μὲν Ἀθη-
ναίους ἔχει τεταγμένους ἐν Οἰνῳ τῆς Ἀργείας ἐναντία Λακεδαιμο-
νίων γέγραπται δὲ οὐκ ἐς ἀκμὴν ἀγῶνος οὐδὲ τολμημάτων ἐς ἐπίδειξιν
τὸ ἔργον ἥδη προῆκον, ἀλλὰ ἀρχομένη τε ἡ μάχη, καὶ ἐς χεῖρας ἔτι
συνιόντες.

B. Amazonomachie (von Mikon.) 2. ἐν δὲ τῷ μέσῳ τῶν τοίχων
Ἀθηναῖοι καὶ Θησεὺς Ἀμαζόοι μάχονται. μόναις δὲ ἄρα ταῖς γυναιξίν
οὐκ ἀφήρει τὰ πταίσματα τὸ εἰς τοὺς κινδύνους ἀφειδές, εἴ γε Θεμι-
σκύρας τε ἀλούσης ὑπὸ Ἡρακλέους, καὶ ἴσπερον φθαρείσης σφίσι τῆς
στρατιᾶς, ἣν ἐπ' Ἀθήνας ἔστειλαν, ὅμως ἐς Τροίαν ἦλθον Ἀθηναῖοις 15
τε αὐτοῖς μαχομένοι καὶ τοῖς πᾶσιν Ἕλλησιν.

C. Piipersis (von Polygnotos). ἐπὶ δὲ ταῖς Ἀμαζόοις Ἕλληνας
εἰσιν ἡγεμότες Ἴλιον, καὶ οἱ βασιλεῖς ῥήθροισμένοι διὰ τὸ Αἴαντος ἐς
Κασσάνδραν τόλμημα καὶ αὐτὸν ἡ γραφὴ τὸν Αἴαντα ἔχει καὶ γυναι-
κας τῶν αἰχμαλώτων ἄλλας τε καὶ Κασσάνδραν.

D. Schlacht bei Marathon (von Panainos und Mikon). 3. τελευ-
ταῖον δὲ τῆς γραφῆς εἰσὶν οἱ μαχεσάμενοι Μαραθῶν. Βοιωτῶν [δὲ] οἱ
Πλάταιαν ἔχοντες καὶ ὅσον ἦν Ἀττικὸν ἴασι ἐς χεῖρας τοῖς βαρβά-
ροις καὶ ταύτῃ μὲν ἔστιν ἴσα παρ' ἀμφοτέρων ἐς τὸ ἔργον τὸ δὲ ἔσω
τῆς μάχης φεύγοντες εἰσιν οἱ βάρβαροι καὶ ἐς τὸ ἔλος ἀφούντες 25
ἀλλήλους. ἔσχατα δὲ τῆς γραφῆς νῆες τε αἱ Φοίνισσαι, καὶ τῶν βαρ-
βάρων τοὺς ἐσπλίττοντας ἐς ταύτας φονεύοντες οἱ Ἕλληνες. ἐνταῦθα
καὶ Μαραθῶν γεγραμμένος ἔστιν ἥρως, ἀφ' οὗ τὸ πεδῖον ἀνόμεσται,
καὶ Θησεὺς ἀνέντι ἐκ γῆς εἰκασμένος, Ἀθηναῖα τε καὶ Ἡρακλῆς. Μαρα-
θωνίοις γάρ, ὥς αὐτοὶ λέγουσιν, Ἡρακλῆς ἐνομιόθη ἐν πρώτοις τῶν 30
μαχομένων δὲ δῆλοι μάλιστα εἰσιν ἐν τῇ γραφῇ Καλλίμαχος τε, ὃς

Ἀθηναίοις πολέμαρχεῖν ἤρξατο, καὶ Μιλτιάδης τῶν στρατηγούντων, ἥρως τε ἔχελτος καλούμενος, οἷ καὶ ὕστερον ποιήσομαι μνήμην.

Zu A. Schlacht bei Oinoë keine weitere Stelle.

Zu B. Amazonomachie:

Aristoph. Lysistr. 678 sq. s. 1081.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Zu C. Pliupersis:

Plut. Cimon. 4 s. oben 1044.

Zu D. Schlacht bei Marathon:

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 46. (Panainos.)

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten unter Panainos.

Aelian. Nat. anim. VII. 38 s. 1083.

Tzetz. Chil. IV. 182 sq. daselbst Anm.

Arrian. Anab. VII. 13. 10 s. 1082.

Sopatr. διαίρ. ζητημ. I. 8. p. 180 sq. Walz s. 1084.

Harpocrat. v. Μήκων s. daselbst Anm.

Tzetz. Chil. XII. 560 sq. s. 1091.

1055. Diog. Laert. VII. 1. 5. ἀνακάμπτων δὲ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ τῇ καὶ Πεισιανакτεῖω καλουμένῃ, ἀπὸ δὲ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κτλ.

1056. Suid v. Ζήνων . . . Στωικός, διὰ τὸ ἐν τῇ στοᾷ τῇ ἐν Ἀθήναις διδάξαι αὐτόν, ἦτις πρώην μὲν Πεισιανάκτειος, ὕστερον δὲ ζωγραφηθεῖσα Ποικίλῃ ἐκλήθη.

(Vgl. Suid. v. Πεισιανάκτιος στοά. ἡ ἀπὸ τῆς γραφῆς τῆς Πολυγνώτου Ποικίλῃ κληθεῖσα, s. Bernh. in den Noten.)

1057. Synes. Epist. 135. καὶ νῆ Δία τὴν Ποικίλῃν στοάν, τὴν ἐπιώνυμον τῆς Χρυσίππου φιλοσοφίας, νῦν οὐκέτ' οὔσαν ποικίλῃν. ὁ γὰρ ἀνθρώπου τὰς σανίδας ἀφείλετο, αἷς ἐγκατέθετο τὴν τέχνην ὁ ἐκ Θάσου Πολύγνωτος.

Brunn shows no doubt

(Vgl. epist. 54: καὶ τὴν ἐν τῇ Ζήνων ἐφιλοσόφει Ποικίλῃν, νῦν οὐκέτ' οὔσαν ποικίλῃν ὁ γὰρ ἀνθρώπου τὰς σανίδας ἀφείλετο κτλ. und siehe Brunn, K.G. II. S. 61 und die daselbst angeführte Litteratur.)

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 16 ff.; die Halle von Peisianax, wahrscheinlich Kimons Schwager, erbaut, s. O. Jahn, Archaeol. Ztg. 1847 S. 175.)

No. 3. Im Theseion (Ol. 79.)

(Vgl. oben 1042. und Anm. und s. unten unter Mikon.)

built about 470 BC

No. 4. Im Anakeion.

(Vgl. oben 1042. und Anm.)

1058. Pausan. I. 18. 1. τὸ δὲ ἱερὸν τῶν Διοσκούρων ἐστὶν ἀρχαῖον αὐτοὶ τε ἐστώτες καὶ οἱ παῖδες καθήμενοί σφισιν ἐφ' ἱππῶν.

A. Dioskuren und Leukippiden. ἐπαυθα Πολύγνωτος μὲν ἔχοντα ἐς αὐτοὺς ἔγραψε γάμον τῶν θυγατέρων τῶν Λευκίππου,

There is a sarcophagus at Rome with a relief of this subject - cf. Middleton II. 281

B. Rückkehr der Argonauten (Mikon). *Μίκων δὲ τοὺς μετὰ 5*
Ἰάσονος ἐς Κόλχους πλεῦσαντας· καὶ οἱ τῆς γραφῆς ἡ σπουδὴ μάλιστα
ἐς Ἀκάστον καὶ τοὺς ἵππους ἔχει τοὺς Ἀκάστον.

(Vgl. im Uebrigen unten unter Mikon.)

Ausserhalb Athens (um Ol. 80.)

No. 5. In Plataiai.

1059. Pausan. IX. 4. 1. *Πλαταιεῦσι δὲ Ἀθηναῖς ἐπέκλησιν Ἀρείας*
ἐστὶν ἱερὸν· ὠκοδομήθη δὲ ἀπὸ λαφύρων ἃ τῆς μάχης σφίσις Ἀθη-
ναῖοι τῆς Μαραθῶνι ἀπένειμαν (vgl. oben 635). 2. *γραφαὶ δὲ εἰσιν*
ἐν τῷ ναῷ,

A. Odysseus' Freiermord, *Πολυγνώτου μὲν Ὀδυσσεὺς τοὺς μνη-*
στῆρας ἤδη κατειργασμένους, ἔμπεδον ἡμῶν μετὰ τῷ Περσέϊ

B. Sieben gegen Theben (Onasias). *Ὀνασία δὲ Ἀδράστον καὶ*
Ἀργεῖων ἐπὶ Θήβας ἡ προτέρα στρατεία· αὐταὶ μὲν δὴ εἰσιν ἐπὶ τοῦ
προνάου τῶν τοίχων αἱ γραφαί.

(Vgl. Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 S. 205.)

In Athen, aber wahrscheinlich aus späterer Zeit des Meisters.

No. 6. In der Pinakothek der Propyläen.

1060. Pausan. I. 22. 6. *ἔστι δὲ ἐν ἀριστερᾷ τῶν προπυλαίων* (vollendet
 Ol. 87. 1) *οἴκημα ἔχον γραφάς· ὁπόσας δὲ μὴ κατέστηκεν ὁ χρόνος*
αὐτίος ἀφανέειν εἶναι,

A. B. Odysseus und Philoktetes, Diomedes' Paladienraub. *Διομή-*
δης ἦν καὶ Ὀδυσσεύς, ὁ μὲν ἐν Ἀθήνῃς τὸ Φιλοκτήτου τόξον, ὁ δὲ τὴν 5
Ἀθηναίων ἀφαιρούμενος ἐξ Ἰλίου.

C. D. Orestes und Aigisthos, Polyxena's Opferung. *ἐνταῦθα ἐν*
ταῖς γραφαῖς Ὀρέστης ἐστὶν Ἀἰγισθὸν φονεῦσαν καὶ Πυλάδης τοὺς
παῖδας τοὺς Ναυπλίων βοηθοὺς ἐλθόντας Ἀἰγισθῷ. τοῦ δὲ Ἀχιλλέως
τάφου πλησίον μέλλουσα ἐστὶ σφάζεσθαι Πολυξένη. Ὀμήρῳ δὲ εὖ μὲν 10
παρεῖδη τότε ὦμόν οὕτως ἔργον·

E. F. Achilleus auf Skyros, Nausikaa. *εὖ δέ μοι φαίνεται ποιή-*
σας Σκύρον ὑπὸ Ἀχιλλέως ἀλοῦσαν, οὐδὲν ὁμοίως καὶ ὅσοι λέγουσιν
ὁμοῦ ταῖς παρθένοις Ἀχιλλεῖα ἔχειν ἐν Σκύρῳ διαίταν, ἃ δὴ καὶ
Πολύγνωτος ἔγραψεν. ἔγραψε δὲ καὶ πρὸς τῷ ποταμῷ ταῖς ὁμοῦ 15
Ναυσικάα πλυνούσας ἐφιστάμενον Ὀδυσσεῖα κατὰ τὰ αὐτά, καθὰ δὴ
καὶ Ὅμηρος ἐποίησεν (Od. VI. 127 sqq.).

Pausan. X. 25. 10 zu D. s. 1050. A. lin. 83.

1061. Anthol. Gr. III. 147. 5. (Planud. IV. 150.) zu D. *Πολλιανοῦ.*

Ἰδὲ Πολυκλείτου· Πολυξένη, οὐδέ τις ἄλλα

χειρὶ ἔδινεν τούτου δαιμονίου πίνακος.

4. Polygnotus had not been the author of all these works Pausanias would almost certainly have mentioned the other artists. We find that the pictures form a series: the subjects are thoroughly Greek and being taken from the Epic Cycle

4. m. a period of a century, of the latter part of the 5th century B.C. The small ones are compared with Polygnotus. The pictures would suggest sand pictures.

Ἦρας ἔργον ἀδελφόν Ἰδ' ὡς πέπλωτο δαγέντος

τὰν αἰδῶ γυμνὰν σῶφροσι κρύπτε πέπλω.

λίσσεται ἂ τλάμων ψυχᾶς ὑπερ' ἐν βλεφάροις δὲ

παρθενικᾶς ὁ Φρυγῶν κεῖται βλος πόλεμος.

allowing for rhetoric
exaggeration these lines
have been good power
underlying expression

a) Πολυγνώτιο zu lesen.

(Vgl. über diesen Gemäldecyclus Kekulé in der Arch. Ztg. 1865 S. 31 f. und die daselbst angeführte ältere Litteratur; zu A. und B. vgl. noch O. Jahn, Philolog. I. S. 47 f., Ann. d. Inst. XXX. p. 230 f.)

Gemälde ungewissen Datums.

No. 7. Thespiai.

1062. Plin. N. H. XXXV. 123. (Pausias) pinxit et ipse penicillo parietes Thespiis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti cet. siehe unten unter Pausias.

No. 8. Gemälde, später in Rom.

1063. Plin. N. H. XXXV. 59. huius (Polygnoti) est tabula in porticu Pompei quae ante curiam eius fuerat, in qua dubitatur, an ascendentem cum clipeo pinxerit an descendentem.

(Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 347; Kapaneus.)

No. 9. Salmoneus, unbekannten Orts bewahrt.

1064. Anthol. Gr. II. 255. 3. (Planud. III. 30.) Τυλλῶν Γεμίνου.

Χεῖρ με Πολυκλείτου^{a)} Θασίου κάμεν· εἰμὶ δ' ἐκείνος

Σαλμωνεύς, βρονταῖς δὲ Διὸς ἀντεμάνην,

ὅς με καὶ ἐν Αἴδῃ προθεῖ πάλι καὶ με κερανοῖς

βάλλει, μισῶν μου κοῦ λαλέοντα τύπον.

Ἰσχε Ζεῦ πρηστῆρα, μέθε χόλον, εἰμὶ γὰρ ἄπνους

ὁ σκοτός· ἀψύχοις εἰκόσι μὴ πολέμει.

a) Πολυγνώτου ist schon von H. Grotius emendirt und von Brunck in den Text gesetzt worden, vgl. übrigens O. Benndorf, de Anthol. graecae epigramm. quae ad artes spect. p. 60.

No. 10. Ein Hase. (?)

1065. Mantiss. proverb. II. 66. (II. p. 768. ed. Leutsch.) Πολυγνώτον λαγῶς· ἐπὶ τῶν ὀτιοῦν ἀκριβῶς ἐκτεμπούντων· Πολύγνατος γὰρ ζωγράφος γράψας λαγῶν δόξαν παρέσχετο τοῖς δρώσι ζῶν εἶναι τὸ θηρίον τοῦτο.

Polygnotos als Bildhauer.

1066. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices sed nullis operum suorum praecipui Polygnotus idem pictor e nobilissimis.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 3 s. oben 614.

1067. Cic. Brut. 18. 70. (vgl. oben 409., 529., 600., 969.) similis in pictura ratio est, in qua Zeuxin et Polygnotum et Timanthem et eorum, qui non sunt usi plus quam quattuor coloribus, formas et lineamenta laudamus; at in Aëtione, Nicomacho, Protogene, Apelle iam perfecta sunt omnia.

1068. Plut. de Defect. oracul. 47. καὶ μὴν τῶν γε μιμημάτων τούτων καὶ εἰδώλων ὁ ποιητὴς καὶ δημιουργὸς ἐπιγέγραπται· γράψε Πολύγνωτος κτλ., ὡς ὁράται γράψας· ἄνευ δὲ φαρμάκων συντριβέντων καὶ συμφασαρέντων ἀλλήλοις, οὐδὲν ἦν ὁῶν τε τοιαύτην διάφρεσιν λαβεῖν καὶ ἔψιν. ἄρ' οὖν ὁ βουλούμενος ἀπτεσθαι τῆς ὑλικῆς ἀρχῆς, ζητῶν τε καὶ διδάσκων τὰ παθήματα καὶ τὰς μεταβολάς, ὥς ὥχρα μιγθεῖσα σινωπὶς ἴσχει, καὶ μέλανι μηλιάς, ἀφαιρεῖται τὴν τοῦ τεχνίτου δόξαν;

1069. Dionys. Halicarn. de Isaeo 4. (p. 591. ed. Reiske.) εἰσὶ δὴ τινες ἀρχαῖαι γραφαί, χρώμασι μὲν εἰρησμέναι ἀπλῶς καὶ οὐδεμίαν ἐν τοῖς μίγμασιν ἔχουσαι ποικιλίαν, ἀκριβεῖς δὲ ταῖς γραμμαῖς καὶ πολλὰ τὸ χάριεν ἐν ταύταις ἔχουσαι . . . τούτων μὲν δὴ ταῖς ἀρχαιότεραις ἔοικεν ὁ Ἰσίδας κατὰ τὴν ἀπλότητα καὶ τὴν χάριν.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studium zu Lucian. S. 34 Note 1.)

1070. Plin. N. H. XXXIII. 160. sile pingere instituit primi Polygnotus et Micon, Attico dumtaxat. secuta aetas hoc ad lumina usa est, ad umbras autem Scyrico et Lydio.

1071. Plin. N. H. XXXV. 42. sunt qui et vini faecem siccata excoquant adfirmantque, si ex bono vino facta fuerit, Indici speciem id atramentum praebere. Polygnotus et Micon celeberrimi pictores Athenis e vinaceis fecere, tyriginon appellantes.

1072. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele; sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstiterē, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum.

1073. Lucian. Imagg. 7. (In der Beschreibung von Pantheas Schönheit.) καταλέλοιπας τι κάλλος . . . οὐ τὸ μικρότατον, εἰ μὴ σοι δοξεί ὀλίγα πρὸς εὐμορφίαν συντελεῖν χροὰ καὶ τὸ ἐκάστω πρέπον. . . . πόθεν οὖν καὶ ταῦτα πορισταίμεθ' ἄν; ἢ παρακαλέσασθαι τοὺς γραφεάς, καὶ μάλιστα ὅπόσοι αὐτῶν ἄριστοι ἐγένοντο κεράσασθαι τὰ χρώματα καὶ εὐκαιρον ποιεῖσθαι τὴν ἐπιβολὴν αὐτῶν; καὶ δὴ παρακελήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀτίων κτλ. (vgl. oben 1053.)

(Vgl. Blümner a. a. O. S. 33 f.)

admirant the merit of Polygnotus lay in his full choice & arrangement - from the decorative effect; perhaps as an aid to the composition. traces of colour with light & shade came later - how was Polygnotus & remark in the choice & treatment of his motives. can compare the early Italian art in this point, though there we have

...vases of Polygnotos as opposed to heavy ones of B. however thinks that this refers to primitive device of drawing the f. in outline perspective of the drawing. It appears on vases of the Polygnotos. Kunstcharakter. 205
 wall paintings of Tarquinii. - The defect would be v. apparent in a big wall painting.

1074. Philostr. V. Apollon. Tyan. II. 20. (p. 33. ed. Kayser.) καὶ ὥσπερ λόγος εὐδοκίμου γραφῆς, ὅσον εἰ Ζεύξιδος εἴη τι ἢ Πολύγνων του τε καὶ Εὐφράνωρος, οἱ τὸ εὖσκιον ἡσπάσαντο καὶ τὸ ἔμπνουν καὶ τὸ ἐσέχον τε καὶ ἐξέχον, οὕτως, φασί, καὶ κεῖ διαφαίνεται καὶ ξυντετήκασιν αἱ ὕλαι καθάπερ χρώματα.

This is of much beauty, the of Polygnotos have been known to the

372^{bc} 378. 1075. Plin. N.H. XXXV. 58. Polygnotus Thasius qui primus mulieres tralucida veste pinxit, capita earum mitris versicoloribus operuit plurimumque picturae primus contulit, siquidem instituit os adaperire, dentis ostendere, voltum ab antiquo rigore variare.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 136.)

1076. Aelian. Var. Hist. IV. 3. Πολύγνωτος ὁ Θάσιος καὶ Διονύσιος ὁ Κολοφώνιος γραφεὺς ἦσθην. Καὶ ὁ μὲν Πολύγνωτος ἔγραφε τὰ μέγαλα, καὶ ἐν τοῖς τελείοις εἰργάζετο τὰ ἀθλα τὰ δὲ τοῦ Διονυσίου, πλὴν τοῦ μεγέθους, τὴν τοῦ Πολύγνωτου τέχνην ἐμιμεῖτο εἰς τὴν ἀκρίβειαν, πάθος καὶ ἦθος καὶ σχημάτων χρήσιν, ὑατίων λεπτότητας, καὶ τὰ λοιπὰ.

cf 1053.

(Vgl. O. Jahn, Die Polygn. Gemälde, Kieler Studd. S. 142 f.)

1077. Aristot. Poët. 6. αἱ γὰρ τῶν νέων τῶν πλείστων ἀήθεις αἱ τραγωδίαί εἰσι καὶ ὅλως ποιηταὶ πολλοὶ τοιοῦτοι. ὅσον καὶ τῶν γραφῶν Ζεῦξις πρὸς Πολύγνωτον πέπονθεν. ὁ μὲν γὰρ Πολύγνωτος ἀγαθὸς ἦθ' οὐ γράφως, ἡ δὲ Ζεύξιδος γραφὴ οὐδὲν ἔχει ἦθος.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850 S. 105 ff.)

1078. Aristot. Poët. 2. ἐπεὶ δὲ μιμῶνται οἱ μιμούμενοι πράττοντας, ἀνάγκη δὲ τούτους ἢ σπονδαίους ἢ φαίλους εἶναι ... ἦτοι βελτίονας ἢ καθ' ἡμᾶς ἢ χειρόνας ἢ καὶ τοιούτους, ὥσπερ οἱ γραφεῖς Πολύγνωτος μὲν γὰρ κρείττους, Παύσαν δὲ χειρότερους, Διονύσιος δὲ ὁμοίους εἴκαζεν.

1079. Aristot. Polit. VIII. 5. 7. οὐ μὴν ἀλλ' ὅσον διαφέρει καὶ περὶ τὴν τούτων θεωρίαν, δεῖ μὴ τὰ Παύσανως θεωρεῖν τοὺς νέους, ἀλλὰ τὰ Πολύγνωτου καὶ εἰ τις ἄλλος τῶν γραφῶν ἢ τῶν ἀγαλματοποιῶν ἔσται ἡθικός.

Dionys. Halicarn. de admir. vi dicend. in Demosth. 50. p. 1108. (ed. Reiske) s. oben 828. lin. 6.

Aelian. Var. Hist. XIV. 8 s. oben 977.

(Zur Verwechslung von Polykleitos und Polygnotos vgl. noch Schol. Lucian. Philops. 18. (p. 225. ed. Jacobitz) „Πολυκλείτου γὰρ s. oben 900. lin. 9. γραφεὺς ὁ Πολύκλειτος ὥσπερ καὶ ὁ Εὐφράνωρ, καὶ πῶς ἀγαλματοποιὸς νῦν εἰσάγεται θαυμάζω, ἢ μήπερ ἕτερος οὗτος ὁ Πολύκλειτος. V. γραφεὺς ἦν ὁ Πολύκλειτος καὶ ὁ Εὐφράνωρ, οὐχὶ ἀγαλματοποιοί. Parisin. Und wohl auch Cic. Tuscul. I. 2. 4. an censemus si Fabio nobilissimo homini laudi datum esset quod pingeret, non multos apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse?)

working with Polygnotos in symbolic also. eg. Symonides of the columns μινίαν εἰ πρὸς τὰ κρεῖα ἐστὶ προσφασσόμενοι & Polygnotos like a shadow & the young Ajax haunted as if the brims were still clinging to him

Mikon, Phanochos' Sohn von Athen.

(Vgl. Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 254—60.)

A. Persönliches.

1080. Schol. Aristoph. Lysistr. 679. Ποικίλη στοὰ Ἀθήνησιν οὕτω λεγομένη διὰ τὴν ἐνοῦσαν γραφὴν. ἔνθα πεποιήκεν ὁ Μίκων τῶν Ἀμαζόνων τὴν μάχην ἣν δὲ Φανόχου υἱός, Ἀθηναῖος.

Plin. N. H. XXXV. 59 s. oben 1045.

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Amazonomachie.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. lin. 11.

1081. Aristoph. Lysistr. vs. 678 sq.

τὰς δ' Ἀμαζόνας σκόπει

ὅς Μίκων ἔγραψ' ἐφ' ἑλλων μαχομένης τοῖς ἀνδράσιν.

1082. Arrian. Anab. VII. 13. 10. καὶ γέγραπται ἡ Ἀθηναίων καὶ Ἀμαζόνων μάχη πρὸς Κίμωνος^{a)} οὐ μείον ἢ περ ἡ Ἀθηναίων καὶ Περσῶν.

^{a)} Μίμωνος ist schon von Kuhn zu Pausan. VIII. 11. 2. (3.) verbessert und von allen Neueren gebilligt.

No. 2. Schlacht bei Marathon.

Arrian. Exp. Alex. VII. 13. 10 s. 1082.

1083. Aelian. Nat. anim. VII. 38. συστρατιώτην δὲ τις Ἀθηναῖος ἐν τῇ μάχῃ τῇ ἐν Μαραθῶνι ἐπήγετο κύνα, καὶ γραφῇ εἰκασταὶ ἐν τῇ Ποικίλῃ ἐκότερος, μὴ ἀτιμασθέντος τοῦ κυνός, ἀλλὰ ὑπὲρ τοῦ κινδύνου μισθὸν εἰληφότος, ὁρᾶσθαι σὺν τοῖς ἀμφὶ τὸν Κυνέγειρον καὶ Ἐπίτηλόν τε καὶ Καλλιμαχόν. εἶσι δὲ καὶ οὗτοι καὶ ὁ κύων Μίμωνος γράμμα· οἱ δὲ οὐ τούτου, ἀλλὰ τοῦ Θασίου Πολυγνώτου φασίν.

(Weitläufig nacherzählt von Tzetz. Chil. IV. 182—199, wo die Verse über den Künstler lauten:

Ὁ δὲ ζωγράφος ἔγραψε Πολυγνώτος ἡ Μίκων
ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ φιλοπόνησας χάριν.)

1084. Sopatr. διαίρεσ. ζητημ. 1. 8. p. 120. (ed. Walz. Thema: Μετὰ Μαραθῶνα Μίκων ὁ ζωγράφος τοὺς βαρβάρους γράψας μείζους τῶν Ἑλλήνων, κρίνεται κτλ.

(Vgl. Harpocrat. v. Μήκων· Λυκούργος ἐν τῷ περὶ τῆς ἱερείας καὶ Μήκωνα (l. Μίκωνα) τὸν γράψαντα (***) ἕως τὰς λ' μνᾶς ἐξημίωσαν.)

Hesych. v. Βούτης und Zenob. IV, 28 s. unten 1085. Anm.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 f. und siehe unten unter Panainos.)

Im Anakeion in Athen.

No. 3. Rückkehr der Argonauten.

Pausan. I. 18. 1 s. oben 1058. lin. 5.

1085. Pausan. VIII. 11. 3. *ὀνόματα δὲ αὐταῖς (den Peliaden) ποιητῆς μὲν ἔθετο οὐδεὶς, ὅσα γὰρ ἐπελεξάμεθα ἡμεῖς, Μίκων δὲ ὁ ζωγράφος Ἀστερόπειαν τε εἶναι καὶ Ἀντινόην ἐπὶ ταῖς εἰκόσιν αὐτῶν ἐπέγραψε.*

(Vgl. Zenob. Prov. IV. 28. (p. 91 sq. ed. Leutsch.) *Θᾶττον ἢ Βούτης· τῶν ἐπὶ τῇ στοᾷ μαχομένων τις ἦν, φ ἐπεγράπτο Βούτης, οὐ φαίνεται τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός· τὰ δὲ λοιπὰ μέρη ἰδοὺ ὑπὸ τοῦ ὄρους, ἐφ' οὗ ἐβεβήκει, κρύπτεσθαι, διὰ τὸ προκεῖσθαι αὐτοῦ· τάσσεται οὖν ἡ παροιμία ἐπὶ τῶν ῥαδίως συντελουμένων· καὶ γὰρ ὁ Βούτης ῥαδίως κατεσκευάσθη, ἅτε οὐχ ὀλοκλήρου τοῦ σώματος γεγραμμένου. Etwas abgekürzt wiederholt in den Provn. e cod. Bodl. 492, ferner daselbst 224 in folgender Fassung: *Βούτην Μίκων ἔγραψεν· ἐπὶ τῶν ῥαδίως ἐπιτελουμένων· πίνακα γὰρ ὁ Μίκων γράψας ἐποίησεν τινα ὑπὲρ ὄρους φαινόμενον καὶ ἐπέγραψε· Βούτης· φαίνεται δὲ αὐτοῦ τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός,* wiederholt in den Provn. e cod. Coisl. 60, endlich 10 bei Suid. v. *Θᾶττον ἢ Βούτης* so: *ἐπὶ τῶν ῥαδίως γινομένων· τούτου γὰρ μόνον φαίνεται τὸ κράνος καὶ ὁ ὀφθαλμός, τὰ δὲ λοιπὰ ὑπὸ τοῦ ὄρους ἐκρύπτετο.* Vgl. Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 251, aber s. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 19 Note 13.; Butes ist Argonaut bei Apollon. Rhod. I. 95, Apollod. I. 9. 16.)*

Im Theseion in Athen.

1086. Pausan. I. 17. 2. *πρὸς δὲ τῷ γυμνασίῳ Θησέως ἐστὶν ἱερὸν· γραφαὶ δὲ εἰσι*

No. 4. Amazonomachie.

πρὸς Ἀμαζόνας Ἀθηναῖοι μαχόμενοι. πεποιήται δὲ σφισιν ὁ πόλεμος οὗτος καὶ τῆς Ἀθηνᾶς ἐπὶ τῇ ἀσπίδι καὶ τοῦ Ὀλυμπίου Διὸς ἐπὶ τῷ βάθρῳ.

No. 5. Kentauiromachie.

γέγραπται δὲ ἐν τῷ τοῦ Θησέως ἱερῷ καὶ ἡ Κενταύρων καὶ [ἡ] Ἀπιδῶν μάχη· Θησεὺς μὲν οὖν ἀπεκτονῶς ἐστὶν ἤδη Κένταυρον, τοῖς δὲ ἄλλοις ἐξ ἴσου κατέστηκεν ἔτι ἡ μάχη.

No. 6. Theseus' Anerkennung.

τοῦ δὲ τρίτου τῶν τοίχων ἡ γραφὴ μὴ κενδομένης, ἃ λέγουσιν, οὐ σαφές ἐστιν· τὰ μὲν πον διὰ τὸν χρόνον, τὰ δὲ Μίκων οὐ τὸν πάντα ἔγραψε λόγον. 3. Μίνως ἦν ἱκεῖνα Θησέα καὶ τὸν ἄλλον στόλον τῶν παίδων ἤγεν ἐς Κρήτην, ἐρασθεὶς Περιβοίας, ὃς οἱ Θησεὺς μάλιστα ἦν αντιοῦτο, καὶ ἄλλα ὑπὸ δολιχῆς ἀπέρριψεν ἐς αὐτόν, καὶ παῖδα οὐκ ἔφη Ποσειδῶνος εἶναι· ἐπεὶ οὐ δύνασθαι τὴν σφραγίδα, ἣν αὐτὸς φέρων ἔτυχε, ἀφέντι ἐς θάλασσαν ἀνασῶσαι οἱ. Μίνως μὲν λέγεται ταῦτα εἰπὼν ἀφείναι τὴν σφραγίδα· Θησέα δὲ σφραγιδὰ τε ἐκείνην ἔχοντα καὶ στέφανον χρυσοῦν Ἀμφικτρίτης δῶρον ἀνελθεῖν λέγουσιν ἐκ τῆς θαλάττης.

Εὐφώνια vase in Louvre.

No. 7. Theseus' Ende.

4. ἐς δὲ τὴν τελευταίην τὴν Θησέως πολλὰ ἤδη καὶ οὐχ ὁμολογοῦντα εἴρηται· δεδέσθαι τε γὰρ αὐτὸν λέγουσιν ἐς τὸδε, ἕως ἧς Ἡρακλέους ἀναχθεῖη. πιθανώτατα δέ, ὧν ἤκουσα, Θησεὺς ἐς Θεσπρωτοὺς ἐμβαλὼν, τοῦ βασιλέως τῶν Θεσπρωτῶν γυναῖκα ἀρπάσων, τὸ πολὺ τῆς στρατιᾶς οὕτως ἀπόλλυσι καὶ αὐτὸς τε καὶ Πειρίθους, Πειρίθους γὰρ καὶ τὸν γάμον σπένδων ἐστράτευεν, ἤλωσαν, καὶ σφᾶς δὲ Θεσπρωτὸς δῆσας εἶχεν ἐν Κιχέρῳ.

(Zu No. 6. vgl. O. Jahn, Arch. Aufss. S. 20, zu No. 7. Brunn, K.G. II. S. 24.)

No. 8. Unbekanntes Gemälde unbekannten Ortes.

1087. Anthol. Gr. I. 74. 78. (84.) (Planud. I. 141.) Σιμωνίδου.

Μίκων Κίμων ἔγραψε τὴν θύραν τὴν δεξιάν,
τὴν δ' ἐξιόντων δεξιάν Λιονύσιος.

(Μίκων O. Müller, Handb. § 99 1. und Jahn, Die Polygnot. Gemälde S. 68. Vgl. unten unter Dionysios von Kolophon.)

Mikon als Bildhauer.

1088. Pausan. VI. 6. 1. Καλλιὰ δὲ Ἀθηναίῳ παγκρατιαστῇ τὸν ἀνδριάντα (in Olympia) ἀνὴρ Ἀθηναῖος Μίκων ἐποίησεν ὁ ζωγράφος.

(Kallias siegte Ol. 77, Pausan. V. 9. 3.)

1089. Plin. N. H. XXXIV. 88. Micon athletis spectatur.

Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIII. 160 und XXXV. 42 s. oben 1070., 1071.

1090. Aelian. Nat. animal. IV. 50. οἱ ἵπποι, τὰς κάτω βλεφαρίδας οὐ φασὶν αὐτοὺς ἔχειν. Ἀπελλῆν οὖν τὸν Ἐφέσιον αἰτίαν λέγουσιν ἔχειν, ἐπεὶ τινὰ ἵππον γράφων οὐ παρεφύλαξε τὸ ἴδιον τοῦ ζῦου. οἱ δὲ οὐκ Ἀπελλῆν φασὶ ταύτην τὴν αἰτίαν ἐνέγκασθαι ἀλλὰ Μίκωνα, ἀγαθὸν μὲν ἄνδρα γράφαι τὸ ζῦον τοῦτο, σφαλέντα δ' οὖν ἐς μόνον τὸ εἰρημένον. (Vgl. oben 1058. lin. 6.)

1091. Tzetz. Chil. XII. 559.

Ὁ Μίκων ἢ κατὰ τινὰς Πολύγνωτος ζωγράφος

560 ἐν τῇ Ποικίλῃ τῇ στοᾷ ἵππον ἐνζωγραφῆσας
τρίκας παρεζωγράφησεν ταῖς κάτω βλεφαρίσιν,
καὶ τοῦτον μόνον ἔνεκα τοῖς πᾶσι διεσύρη.
τοῦτο γὰρ ἐπιλήψιμον εἶχεν ὁ ἵππος μόνον,
τοῖς ἄλλοις πρὸς ἀκρίβειαν τοσοῦτον ἐργασμένος,

565 ὡς μὴδ' αὐτὸν ὡς πρὸς αὐτὰ μέμψιν τὸν Μῶμον ἔχειν.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 74. 77. (83.) (Planud. I. 142.) Σιμωνίδου (?)

Οὐκ ἀδαῆς ἔγραψε Κίμων τάδε· παντὶ δ' ἐπ' ἔργῳ

μῶμος, ὃν οὐδ' ἦρωι Λαίδαλος ἔξέφυγεν.

(oben 379.) wo schon O. Müller, Handb. § 99. 1. Μίκων zu lesen vorschlug.
Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXIII. S. 516 Note *.)

1092. Pollux. Onom. II. 69. ἄρτισι δὲ βλεφάρων μὲν, οὐ μέντοι καὶ βλεφαρίδων, τοῖς δὲ ἄλλοις ζῴοις καὶ βλεφαρίδων μὲν, ἀλλ' οὐχ ἑκατέρωθεν τὰ γὰρ κάτω βλέφαρα ψιλὰ αὐτοῖς τριχῶν ἔθεν καὶ Σίμων τοῦτο ὄνειδος τῆς ἀμαθίας Μίκωνι προσήνεγκεν, ὅτι καὶ τὰς κάτω βλεφαρίδας προσέγραψεν ἔπιον γραφῇ.

1093. Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. (ed. Müller.) cum culpandus non sit medicus, qui e longinqua mala consuetudine aegrum in meliorem traducit, quare reprehendendus sit, qui orationem minus valentem propter malam consuetudinem traducit in meliorem? pictores Apelles, Protogenes, sic alii artifices non reprehendendi, quod consuetudinem Miconis, Dioris (?), Arimnae (?)^a) etiam superiorum non sunt secuti.

^a) Etwa Aristomenes Thasius bei Vitruv. III. praefat § 2., dessen Namen Junius, de pictura p. 111 Arimenes las? Vgl. Brunn, K.G. II. S. 55 und 285.

Panainos von Athen.

(Vgl. Eckstein in der Allg. Encycl. Sect. III. Bd. 10. S. 260, Böttiger, Archaeol. d. Malerei S. 242 ff.)

A. Persönliches.

1094. Strabon. VIII. p. 354. πολλὰ δὲ συνέπαξε τῷ Φειδίᾳ (am Zeus in Olympia) Πάναινος ὁ ζωγράφος, ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ καὶ συνεργολάβος κτλ. (s. oben 698. lin. 9.)

1095. Pausan. V. 11. 6. Πάναινος μὲν δὴ οὗτος ἀδελφός τε ἦν Φειδίου, καὶ αὐτοῦ καὶ Ἀθήνησιν ἐν Ποικίλῃ τὸ Μαραθῶνι ἔργον ἔστι γεγραμμένον.

Plin. N. H. XXXV. 57 s. unten 1099.

1096. Plin. N. H. XXXV. 54. cum . . . praeterea in confesso sit octogesima tertia (olympiade) fuisse fratrem eius (Phidiae) Panaenum, qui clipeum intus pinxit Elide Minervae, quam fecerat Oolotes cet. (s. oben 847.)

1097. Plin. N. H. XXXVI. 177. Elide aedis est Minervae, in qua frater Phidiae Panaenus tectorium induxit lacte e croco subactum, ut ferunt; ideo si teratur hodie in eo saliva pollice, odorem croci saporemque reddit.

1098. Plin. N. H. XXXV. 58. quin immo certamen etiam picturae florente eo (Panaeno) institutum est Corinthi ac Delphis, primusque omnium certavit cum Timagora Chalcidense, superatus ab eo Pythiis, quod et ipsius Timagorae carmine vetusto adparet chronicorum errore non dubio.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 347.)

D. ant. Schriftquellen z. Gesch. d. bild. Künste b. d. Gr.

B. Werke.

In der Stoa Poikile in Athen.

No. 1. Schlacht bei Marathon.

Pausan. I. 15 s. oben 1054. D.

1099. Plin. N. H. XXXV. 57. Panaenus quidem frater Phidiae etiam proelium Atheniensium adversus Persas apud Marathonam factum pinxit; adeo iam colorum usus increbuerat adeoque ars perfecta erat, ut in eo proelio iconicos duces pinxisse tradatur, Atheniensium Miltiaden, Callimachum, Cynaegirum, barbarorum Datis, Artaphernen.

1100. Aesch. c. Ctesiph. §. 186. προσέλθετε δὴ τῇ διανοίᾳ καὶ εἰς τὴν στοὰν τὴν Ποικίλην . . . ἐνταῦθ' ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχῃ γέγραπται. τίς οὖν ἦν ὁ στρατηγός; οὕτως μὲν ἐρωτηθέντες ἅπαντες ἀποκρίναισθ' ἂν, ὅτι Μιλτιάδης, ἐκεῖ δ' οὐκ ἐπιγέγραπται. πῶς; οὐκ ᾔτησε τὴν δωρεὰν ταύτην; ᾔτησεν, ἀλλ' ὁ δῆμος οὐκ ἔδωκεν, ἀλλ' ἀντὶ τοῦ ὀνόματος συνεχώρησεν αὐτῷ πρῶτον γραφῆναι παρακολοῦντι τοὺς στρατιώτας.

1101. Lucian. Iupp. trag. 32. ἦν δέ τι ἑτεροῖον ἀποβαίνει, τότε ἦδη τὴν στοὰν αὐτὴν ἔγωγε, εἰ δοκεῖ, διασεύσας, ἐμβαλῶ τῷ Δάμειδι, ὡς μὴ κατάρatos ὢν ὑβρίξῃ ἐς ἡμᾶς.

ZEYΣ. Ἡράκλεις, ὦ Ἡράκλεις, ἄγροικον τοῦτ' εἴρηκας καὶ δεινῶς Βοιωτίον, ξυναπολέσαι ἐνὶ πονηρῷ τοσοῦτους, καὶ προσέτι τὴν στοὰν αὐτῷ Μαραθῶνι καὶ Μιλτιάδῃ καὶ Κυναιγείρῳ.

1102. Corn. Nep. Miltiad, 6. 3. nam huic Miltiadi, quia Athenas totamque Graeciam liberarat, talis honos tributus est in porticu, quae Ποικίλη vocatur, cum pugna depingeretur Marathonia, ut in decem praetorum numero prima eius imago poneretur, isque hortaretur milites proeliumque committeret.

1103. Schol. Aristid. Vol. III. 566. (ed. Dind.) ἦν γὰρ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γεγραμμένος ὁ Μιλτιάδης ἐκτείνων τὴν χεῖρα καὶ ὑποδεικνύς τοῖς Ἕλλησι τοὺς βαρβάρους, λέγων ὁρμᾶν κατ' αὐτῶν.

1104. Himer. Orat. XXX. 2. (p. 564. ed. Wernsd.) δεῖξω μὲν ὑμῖν τὸν Μαραθῶνα ἐν τῇ γραφῇ καὶ τοὺς πατέρας τοὺς ὑμετέρους καὶ τὴν Ἡερσῶν φορὰν δρόμῳ τομαῖς ἐλέγχοντας· δεῖξω δὲ ὑμῖν καὶ στρατιώτας ἑμούς, τὸν μὲν τῇ φύσει καὶ ἐν τῇ γραφῇ μαχόμενον· δόξει γὰρ ὑμῖν καὶ παρὰ τῇ τέχνῃ πολεμοῦντι μᾶλλον εἰκέναι ἢ τεθνεῶτι Καλλιμάχος· τὸν δὲ ἄλλον διὰ χειρῶν τὸν Περσῶν στόλον βαπτίζοντα καὶ ταῖς τῶν στοιχείων χρεῖαι σώματος φρίσιν μερῶντα. αξιω δὲ μετὰ τὴν Ποικίλην ἐπὶ τὸν λόφον κτλ.

1105. Schol. Aesch. c. Ctesiph. § 186. Ποικίλη. ἐν ταύτῃ πλεῖσται γραφαί, ἐπιφανεστάτῃ δέ ἐστιν ἡ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην ἔχουσα, ἐν ᾗ ἔστηκε Μιλτιάδης ἐγκελευόμενος τοῖς στρατιώταις. Ἄλλως. τρεῖς ἦσαν Ἀθηῆναι στοαί. ἡ μὲν ἐκαλεῖτο βασιλῆιος, ἡ δὲ τῶν Ἑρμῶν, ἡ δὲ Πεισιανάκτιος, Πεισιάνακτος τοῦ κτίσαντος. αὕτη δὲ γραφθέντων ἐν αὐτῇ τῶν ἐν Μαραθῶνι καὶ ἄλλων τινῶν Ποικίλη ἐκλήθη.

1106. Pausan. I. 21. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τὴν Ἀισχύλου (im Theater zu Athen) πολλῶ τι ὕστερον τῆς τελευτῆς δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ] τῆς γραφῆς, ἡ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

1107. Demosth. c. Neaer. 94. Πλαταιεῖς γὰρ μόνοι τῶν Ἑλλήνων ὑμῖν ἐβοήθησαν Μαραθῶνάδε, οὗτε Δᾶτις . . . ἀπέβη εἰς τὴν χώραν πολλῇ δυνάμει καὶ ἐπόρεθαι· καὶ ἔτι καὶ νῦν τῆς ἀνδραγαθίας αὐτῶν ὑπομνήματα ἡ ἐν τῇ Ποικίλῃ στοᾷ γραφὴ δεδήλωκεν· ὥς ἕκαστος γὰρ τάχους εἶχεν, εὐθὺς προσβοηθῶν γέγραπται, οἱ τὰς κυνᾶς τὰς Βοιωτίας ἔχοντες.

1108. Pers. Sat. III. 51.

Haud tibi inexpertum curvos deprendere mores,
quaeque docet sapiens braccatis illita Medis
porticus cet.

(Vgl. oben 1083. f. unter Mikon.)

Im Zeustempel zu Olympia.

No. 2. Gemälde an den Thronschranken.

Pausan. V. 11. 6 s. oben 696. lin. 34 ff.

No. 3. Wandgemälde im Tempel.

Strabon. VIII. p. 354 s. oben 698. lin. 11.

In Elis.

No. 4. Am Schilde der Athene von Kolotes.

Plin. N. H. XXXV. 54 s. oben 1093.

(Wegen vermutheten Wandgemälden daselbst s. Brunn, K. G. II. S. 48.)

Pleistainetos von Athen. (?)

1109. Plut. de Glor. Athen. 2. πολλῶν μὲν δὴ καὶ ἄλλων ἡ πόλις ἥδε (Athen) μήτηρ καὶ τροφὸς εὐμενῆς τέχνων γέγονε, τὰς μὲν εὐραμένη καὶ ἀναφῆνασα πρώτῃ, ταῖς δὲ δυνάμιν προσθεῖσα καὶ τιμὴν καὶ αὔξασιν· οὐχ ἥμισυ δὲ ὑπὲρ αὐτῆς ζωγραφία προῆχται καὶ κεκάσμηται. καὶ γὰρ Ἀπολλόδωρος . . . Ἀθηναῖος ἦν . . . καὶ Εὐφράνωρ καὶ 5

Νικίας καὶ Ἀσκληπιόδωρος καὶ Πλεισταίνετος ὁ Φειδίου ἀδελφός.
οἱ μὲν στρατηγούς ἐγραψαν νικῶντας, οἱ δὲ μάχας, οἱ δὲ ἤρωας.

(Schol. O. Müller de Phid. vita et operib., Commentt. Soc. Gottling. recent.
Vol. VI. p. 126 Note m, und nach ihm O. Jahn, Archaeol. Aufss. S. 17 Note 8
und Brunn, K.G. II. S. 47 erklären ihn für identisch mit Panainos.)

II. Andere Maler wesentlich dieses Zeitalters.

Athen.

Pauson.

1110. Aristoph. Acharn. 854. (Ol. 88. 3.)

424

οὐδ' αὐθις αὖ σε σκώψεται Παύσων ὁ παμπόνηρος.

1111. Aristoph. Thesmophor. 948. (Ol. 92. 2.)

ὅταν ὄργια σεμνὰ θεαῖν ἱεραῖς ὥραις ἀνέχωμεν, ἅπερ καὶ
Παύσων σέβεται.

1112. Aristoph. Plut. 602. (Ol. 97. 4.)

Παύσωνα καλεῖ τὸν ζῦσσικον.

(Schol. ὁ Παύσων δὲ ἐπὶ πεντὰ κωμωδεῖται ζωγράφος ὢν.)

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aristot. Polit. VIII. 5. 7 s. oben 1079.

1113. Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41. πόσῳ πλείω τὰ Παύσωνος
ἔργα τῶν Ζευξίδος ἢ τῶν Ἀπελλοῦ; τίς οὖν οὐ προτιμᾷ πινάκιον ἐν
ἐκείνοι τοῖν ἀνδροῖν ἢ πᾶσαν ὁμοῦ τὴν Παύσωνος τέχνην;

1114. Ps.-Lucian. Demosth. encom. 24. Παύσωνι τῷ ζωγράφῳ
φασὶν ἐκδοθῆναι γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον· τὸν δὲ γε γράψαι
τρέχοντα καὶ πολὺν κοριορτὸν περὶ τὸν ἵππον· ὥς δ' ἔτι γράφοντος
ἐπιστῆναι τὸν ἐκδόντα, μέμφεσθαι, μὴ γὰρ τοῦτο προστάξαι, τὸν οὖν
Παύσωνα τοῦ πίνακος τὰ μετέωρα κάτω περιαγαγόντα τῷ παιδί τὴν
γραφήν ἐπιδείξαι κελεῦσαι, καὶ τὸν ἵππον ἔμπαλιν κείμενον ὀφθῆναι
ἀλινδούμενον.

1115. Aelian. Var. hist. XIV. 15. καὶ γάρ τοι καὶ Παύσωνα τὸν ζω-
γράφον, ἐκλαβόντα παρὰ τινος γράψαι ἵππον ἀλινδούμενον, τόνδε
γράφαι τρέχοντα. ἀγανακτοῦντος οὖν τοῦ τὸ πινάκιον ἐκδόντος ὡς
παρὰ τὰς ὁμολογίας γράψαντος, ἀποκρίνασθαι τὸν ζωγράφον, ὅτι
στρέψον τὸ πινάκιον, καὶ ὁ ἀλινδούμενος ἔστω σοι τρέχων.

(Nochmals wiederholt bei Plut. de Pythias orac. 5.)

Euripides (der Tragiker, Ol. 75. 1 — 93. 3.)

1116. Suid. v. Εὐριπίδης, Μνησάρχου . . . γέγονε δὲ τὰ πρῶτα ζω-
γράφος.

1117. Vita Eurip. in Vitar. scriptores Graeci minores (ed. Westerm. p. 134. 15.) *φασὶ δ' αὐτὸν καὶ ζωγράφον γενέσθαι καὶ δεικνύσθαι αὐτοῦ πινάκια ἐν Μεγάροις.*

Agatharchos, Eudemos' Sohn, von Samos.

(Wegen der Chronologie s. Brunn, K.G. II. S. 51 f.)

1118. Harpocrat. und Suid. v. *Ἀγάθαρχος ὄνομα κύριον (τούτου μνημονεύει Δημοσθένης Harpocrat. s. 1125.) ἦν δὲ ζωγράφος ἐπιφανής, Εὐδήμου υἱός, τὸ δὲ γένος Σάμιος.*
1119. Olympiod. in comment. ined. in Phaed. ap. Bentley. op. phil. p. 349. (Lips.) *γεγوناσι τινες αὐτοδίδακτοι, Ἡράκλειτος δ' Αἰνύπτιος γεωργός . . . Φήμιος, Ἀγάθαρχος δ' γραφεύς.*
1120. Vitruv. VII. praef. 10. namque primum Agatharchus Athenis, Aeschylō docente tragoediam, scenam fecit et de ea commentarium reliquit. (Aischylos † Ol. 81. 1.)
1121. Plut. Pericl. 13. *Καίτοι γέ φασιν Ἀγαθάρχον τοῦ ζωγράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥαδίως τὰ ζῆα ποιεῖν, ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν· ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ. ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον, οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόρῳ προδανισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν.*
1122. Plut. de Amicor. multitud. 5. *ὥσπερ οὖν ὁ Ζεῦξις, αἰτιωμένων αὐτὸν τινῶν ὅτι ζωγραφεῖ βραδέως, ὁμολογῶν, εἶπεν, ἐν πολλῷ χρόνῳ γράφειν, καὶ γὰρ εἰς πολὺν.*
1123. Plut. Alcibiad. 16. *πάντα τὰλλα συγχωρεῖν ἔποτει (Alcibiades) καὶ φέρειν μετρίως τοὺς Ἀθηναίους, αἰεὶ τὰ προάσματα τῶν ὀνομάτων τοῖς ἀμαρτήμασι τιθεμένους, παιδείας καὶ φιλανθρωπίας. οἷον ἦν καὶ τὸ Ἀγάθαρχον τὸν ζωγράφον εἰρξαι, εἶτα γράψαντα τὴν οἰκίαν ἀφεῖναι δωρησάμενον.*
1124. Andoc. c. Alcibiad. 17. (ed. Bekker.) *(Ἀλκιβιάδης) εἰς τοσοῦτον ἐλήλυθε τόλμης, ὥστε πείσας Ἀγάθαρχον τὸν γραφεὰ συναισθάνεσθαι οὐκ ἔδει τὴν οἰκίαν ἐπηνάγκασε γράφειν, δεομένου δὲ καὶ προσάσεις ἀληθεῖς λέγοντος, ὡς οὐκ ἂν δύναίτο ταῦτα πράττειν ἤδη διὰ τὸ συγγραφὰς ἔχειν παρ' ἐτέρων, προεῖπεν αὐτῷ δεῖν, εἰ μὴ πάντῃ 5 ταχέως γράφοι· ὅπερ ἐποίησε. καὶ οὐ πρότερον ἀπηλλάγη πρὶν ἀποδρᾶς ὅχρετο τετάρτῳ μηνί, τοὺς φίλους λαθῶν, ὥσπερ πᾶρὰ βασιλέως. οὕτω δ' ἀναίσχυντός ἐστιν, ὥστε προελθὼν ἐνεκάλει αὐτῷ ὡς ἀδικούμενος καὶ οὐκ ὡς ἐβιάσατο μετέμελεν αὐτῷ, ἀλλ' ὅτι κατέλιπε τὸ ἔργον ἡπείλει, καὶ οὔτε τῆς δημοκρατίας οὔτε τῆς ἐλευθερίας οὐδὲν 10 ἦν ὄφελος. οὐδὲν γὰρ ἦν ἐδοιοίκει τῶν ὁμολογούμενων δούλων.* (Etwa Ol. 88.)

1125. Demosth. c. Midiam 147. εἶρξεν (Alkibiades) Ἀγάθαρχον τὸν γραφεά· καὶ γὰρ ταῦτα λέγουσιν.

(Schol. ζωγράφος οὗτος ὧν ἐφωράθη συνὼν τῇ παλλακίδι τοῦ Ἀλκιβιάδου, ὃν λαβὼν καθεῖρξε, καὶ κατὰ τοῦτο ἤμαρτε μὴ παραδοὺς τοῖς νόμοις, ἀνεσιώπησε δὲ τὸ ἁμάρτημα ὥς μικρόν κτλ.)

(Ueber die Skenographie vgl. Voelkels Archaeol. Nachlass S. 103 f.)

Athenische Gemälde vielleicht dieser Periode.

1126. Pausan. I. 20. 3. τοῦ Διονύσου δὲ ἐστὶ πρὸς τῷ θεάτρῳ τὸ ἀρχαιότατον ἱερὸν· δύο δὲ εἰσὶν ἐντὸς τοῦ περιβόλου ναοὶ καὶ Διόνυσοι, ὃ τε Ἐλευθερεὺς καὶ ὃν Ἀλκαμένης ἐποίησεν ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ (819). γραφαὶ δὲ αὐτόθι

No. 1. Διόνυσός ἐστιν ἀνάγων Ἡφαιστον ἐς οὐρανόν. λέγεται δὲ 5 καὶ τάδε ὑπὸ Ἑλλήνων, ὡς Ἡρα εἶναι γινόμενον Ἡφαιστον, ὃ δὲ οἱ μυθολογικῶν πέμψαι δῶρον χρυσοῦν θεῖον ἀφανεῖς δεσμούς ἔχοντα· καὶ τὴν μὲν ἐπεὶ τε ἐκαθέζετο δεδέσθαι, θεῶν δὲ τῶν μὲν ἄλλων οὐδενὶ τὸν Ἡφαιστον ἐθέλειν πείθεσθαι, Διόνυσος δὲ, μάλιστα γὰρ ἐς τοῦτον πιστὰ ἦν Ἡφαίστω, μεθύσας αὐτὸν ἐς οὐρανὸν ἤγαγε. ταῦτά τε 10 δὴ γεγραμμένα εἶδὶ,

No. 2 und 3. καὶ Πενθεὺς καὶ Αὐκοῦργος ὧν ἐς Διόνυσον ὕβρισαν διδόντες δίκας,

No. 4. Ἀριάδνη δὲ καθεύδουσα καὶ Θησεὺς ἀναγόμενος καὶ Διδυκὸς ἦκων ἐς τῆς Ἀριάδνης τὴν ἀρπαγὴν.

15

Thasos.

Aristophon, Polygnotos' Bruder.

Plat. Gorg. p. 448 B. s. oben 1046.

1127. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere non silebuntur et primis proximi . . . Aristophon (laudatur)

No. 1. Ancaeo vulnerato ab apro cum socia doloris Astypaloe.

No. 2. numerosaque tabula in qua sunt Priamus, Helena, Credulitas, Ulixes, Deiphobus, Dolus.

(Zu No. 1. vgl. Jahn, Berichte der k. s. Ges. d. Wiss. 1848 S. 127, zu No. 2. denselben Arch. Ztg. 1847 S. 127.)

1128. Plut. de Audiend. poët. 3. No. 3. τὸν Ἀριστοφάνους Φιλοκτήτην καὶ τὴν Σιλανίανος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθίνουσι πεποιημένους ὁρῶντες χαίρομεν.

1129. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2. ἀνθρώπους μὲν γὰρ ἀποθνήσκοντας καὶ νοσοῦντας ἀνιάρως ὁρῶμεν· τὸν δὲ γεγραμμένον Φιλο-

κτῆτην καὶ τὴν πεπλασμένην Ἰοκάστην, . . . ἡδόμεθα καὶ θανμά-
ζομέν.

Plut. Alcibiad. 16 s. 1134.

Anthol. Gr. III. 200. 27. (Planud. IV. 133.) s. unten unter
Parrhasios.

Aglaophon d. j., Aristophons Sohn. (?)

(Bei älteren Forschern von Aglaophon, dem Vater des Polygnotos, unterschieden und als dessen
Enkel betrachtet, s. Böttiger, Archaeol. der Malerei S. 268 f., Sillig, Catal. artif. v. Aglaophon, ist
derselbe von Brunn, K.G. II. S. 13 f. und 54 nach Völkels Vorgange, Arch. Nachlass S. 113 f., theils
mit dem älteren Aglaophon, theils mit Aristophon zusammengeworfen worden, wogegen sich mit
Recht Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXIII. S. 517 erklärt hat.)

1130. Plin. N. H. XXXV. 60. nonagesima autem olympiade fuere
Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et prae-
ceptor maximi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres,
non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina ar-
tis cet.

1131. Cic. de Orat. III. 7. 26. una est ars ratioque picturae, dissimilli-
mque tamen inter se Zeuxis Aglaophon Apelles; neque eorum quis-
quam est cui quidquam in arte sua deesse videatur.

(Vgl. 614. vom älteren Aglaophon.)

Gregor. Nazianz. Orat. 34. p. 555 A. s. oben 805.

1132. Athen. XII. 534 D. (aus Satyros): ἀφικόμενος δ' (Ἀλκιβιάδης)
Ἀθήνησιν ἐξ Ὀλυμπίας δύο πίνακας ἀνέθηκεν Ἀγλαοφῶντος
γραφὴν. ὧν ὁ μὲν εἶχεν Ὀλυμπιάδα καὶ Πυθιάδα στεφανούσας
αὐτόν, ἐν δὲ θατέρῳ Νεμέα ἦν καθήμενη καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων
αὐτῆς Ἀλκιβιάδης καλλίῳ φαινόμενος τῶν γυναικείων προσώπων.
(Alkibiades siegte um Ol. 90 oder 91, s. Corsini, Dissertt. agonist. p. 162.)

1133. Pausan. I. 22. 6. γραφαὶ δὲ εἰσι καὶ ἄλλαι (in der Pinakothek
der Propylaeen) καὶ Ἀλκιβιάδης· 7. ἵππων δὲ οἱ νίκης τῆς ἐν Νεμέᾳ
ἐστὶ σημεῖα ἐν τῇ γραφῇ.

1134. Plut. Alcibiad. 16. Ἀριστοφῶντος δὲ Νεμέαν γράψαντος, ἐν
ταῖς ἀγκάλαις αὐτῆς καθήμενον Ἀλκιβιάδην ἔχουσαν, ἐθεῶντο καὶ
συνέτρεχον χαίροντες· οἱ δὲ πρεσβύτεροι καὶ τούτοις ἐδυσχέρανον, ὥς
τυραννικοῖς καὶ παρανόμοις.

1135. Aelian. Nat. anim. epil. καὶ γραφικοὶ δὲ ἄνδρες, μετὰ αὐτοῖς
φρονεῖν ἀνέπειθεν ἢ ὑπὸς γραφεῖς κάλλιστα, ὥς Ἀγλαοφῶντα, ἢ
νεβρός, ὥς Ἀπελλῆν, ἢ τὸ πλασθὲν βοῦδιον, ὥς Μύρωνα, ἢ ἄλλοι.

(Wegen Neseus von Thasos s. unten unter Zeuxis, wegen Nikanor und
Arkesilaos von Paros s. 1072, wegen Timagoras von Chalkis 1098.)

Dionysios von Kolophon.

Aristot. Poët. 2 s. oben 1078.

Aelian. Var. Hist. IV. 3 s. oben 1076.

Anthol. Gr. I. 74. 78 (84) s. oben 1087.

1136. Plut. Timol. 36. ἡ Ἀντιμάχου ποιήσεις καὶ τὰ Διονυσίου ζωγραφήματα τῶν Κολοφωνίων ἰσχὺν ἔχοντα καὶ τόνον ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπύνοις ἔοικε· ταῖς δὲ Νικομάχου γραφαῖς καὶ τοῖς Ὀμήρου στίχοις μετὰ τῆς ἄλλης δυνάμεως καὶ χάριτος πρόσεστιν τὸ δοκεῖν εὐχερῶς καὶ ῥαδίως ἀπειργάσθαι.

Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai. 1846) s. unten unter Parrhasios.

(Wegen Plin. N. H. XXXV. 113: hic (Serapion) scenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit, contra Dionysius nihil aliud quam homines pinxit ob id anthropographos cognominatus vgl. Jahn, Die Gemälde des Polygnot zu Delphi S. 67, aber s. Brunn, K.G. II. S. 49 Note 1, der den hier genannten Dionysios von dem alten unterscheidet und mit dem auch Plin. N. H. XXXV. 148 genannten aus Varros Zeit identificirt.)

(Wegen Euenor, Parrhasios' Vater und Lehrer s. 1130, und unten unter Parrhasios, wegen Onasias, Kephisodoros und Erillos von unbekanntem Vaterlande s. oben 1059. B. und 1130.)

Blüthezeit.

Jüngere Periode bis um Ol. 120.



I. Plastik.

Athen.

1. Vorläufer der Hauptmeister.

Kephisodotos von Athen, Praxiteles' Vater. (?)

1137. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius Liberum patrem in infantia nutriens; fecit et contionantem manu elata, persona in incerto est.
1138. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruerunt) Polycles, Cephisodotus, Leuchares, Hypatodorus. (Vgl. ibid. 52: CXXI. Eutychides. . . Cephisodotus, Timarchus (Praxiteles' Söhne)).
1139. Plut. Phocion. 19. τῶν δὲ γυναικῶν, ὧς ἔφημεν (Phokion), περὶ τῆς προτέρας οὐδὲν ἱστορεῖται, πλὴν ὅτι Κηφισόδοτος ἦν ὁ πλάστης ἀδελφὸς αὐτῆς.

Werke.

1140. Pausan. VIII. 30. 10. ταύτης τῆς στοᾶς (Aristandreios in Megalopolis) ἐστὶν ἐγγυτάτω ὡς πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ἱερὸν Σωτῆρος ἐπικλησιν Διὸς· κεκόσμηται δὲ περὶ κίον. No. 1. καθεζομένῳ δὲ τῷ Διὶ ἐν θρόνῳ παρεστήκασιν τῇ μὲν ἡ Μεγάλῃ πόλις, ἐν ἀριστερᾷ δὲ Ἀρτέμιδος Σωτείρας ἄγαλμα· ταῦτα μὲν λίσσον τοῦ Πεντακταίου Ἀθηναῖοι Κηφισόδοτος καὶ Ξενοφῶν ἐργάσαντο. (Megalopolis gegründet Ol. 102. 2.)
1141. Plin. N. H. XXXIV. 74. No. 2. Cephisodotus (fecit) Minervam mirabilem in portu Atheniensium et aram ad templum Iovis Servatoris in eodem portu, cui pauca comparantur.

(Vgl. Pausan. I. 1. 3. θεὸς δὲ ἄξιον τῶν ἐν Πειραιεὶ μάλιστα Ἀθηναῖς ἐστὶ καὶ Διὸς τέμενος· χαλκοῦ μὲν ἀμφοτέρω τὰ ἄγάλματα, ἔχει δὲ ὁ μὲν σῆπτρον καὶ νίκην, ἡ δὲ Ἀθηναῖα δόρυ. Genauer wäre dieser Temenos als der des Zeus Soter und der Athene Soteira zu bezeichnen gewesen s. Bursian, Geographie Griechenlands I. S. 270. Für das Datum (Ol. 96. 4) vgl. O. Müller, de Phid. vita, Comm. Soc. Gott. recent. VI. p. 124 Note d, und Brunn, K. G. I. S. 270.)

Pausan. IX. 30. 1. No. 3. Musen auf dem Helikon s. 878.

(Vgl. Zesim. V. 24. p. 281 (ed. Bonn.) φασὶ δὲ ὡς καὶ τὰ δεικνύμενα ἐν Ἑλικῶνι τὴν ἀρχὴν καθιδρυθέντα ταῖς Μουσαῖς, μέρος καὶ αὐτὰ τῆς κατὰ πάντων ἱεροσύλλας ἐν τοῖς Κωνσταντινου χρόνοις, ἀνατεθέντα τούτῳ τῷ τόπῳ (dem Senatsgebäude in Constantinopel) τῇ διὰ τοῦ πυρὸς ὑπὸ ἡσχῆ διαφθορᾷ. Die Gruppe von Kephisodotos, Strongyllon und Olympiosthenes?)

1142. Pausan. IX. 16. 1. *Θηβαίους δὲ μετὰ τοῦ Ἀμμωνος τὸ ἱερὸν οἰωνοσκοπεῖν τε Τειρεσίον καλούμενον, καὶ πλησίον Τύχης ἐστὶν ἱερὸν.* 2. *φέρει μὲν δὴ Πλοῦτον παῖδα· ὡς δὲ Θηβαῖοι λέγουσι, χεῖρας μὲν τοῦ ἀγάλματος καὶ πρόσωπον Ξενοφῶν εἰργάσατο Ἀθηναῖος, Καλλιστόνικος δὲ τὰ λοιπὰ ἐπιχώριος.* σοφὸν μὲν δὴ 5 καὶ τούτοις τὸ βούλημα, ἐσθλαῖναι Πλοῦτον ἐς τὰς χεῖρας ἅτε μητρὶ ἢ τροφῇ τῇ Τύχῃ· σοφὸν δὲ οὐχ ἦσσαν Κηφισοδότου· καὶ γὰρ οὗτος Νο. 4. τῆς Εἰρήνης τὸ ἄγαλμα Ἀθηναίους Πλοῦτον ἔχουσιν πεποίηκεν.

1143. Pausan. I. 8. 2. *μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων (bei dem Tholos in Athen) ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν, Ἀμφιάραος καὶ Εἰρήνην φέρουσα Πλοῦτον παῖδα.*

(Sollte sich nicht die s. g. Leukothea in München auf dies Werk zurückführen lassen?)

Xenophon von Athen (Paros?)

Pausan. VIII. 30. 10 s. oben 1140.

Pausan. IX. 16. 1 s. oben 1142.

1144. Diog. Laert. II. 59. *γεγόνاسι δὲ Ξενοφῶντες ἑπτὰ . . . ἕκτος Πάριος, ἀγαλματοποιός.*

(Von Brunn, K.G. I. S. 271 frageweise mit dem vermuthlichen Athener identificirt.)

Olympiosthenes von Athen. (?)

Pausan. IX. 30. 1 s. oben 878.

Polykles von Athen. (?)

Plin. N. H. XXXIV. 50 s. oben 1138.

1145. Dio Chrysost. Orat. 37. 40. p. 122. (R. 532. Emp.) *ἔθεασάμην καὶ τὸν Ἀλκιβιάδην τὸν καλόν, τὸν Κλεινίον· οὐκ οἶδ' ὅπου, πλὴν ἔθεασάμην ἐν καλῇ τῆς Ἑλλάδος, ἐπιγραφὴν ἔχοντα Χαλκοπύγωνος (L. Domitius Ahenobarbus)· ἕτερον δὲ περικεκομμένον τῷ χεῖρε, ὃς ἐλέγετο τῆς Πολυκλέους τέχνης εἶναι· δράμα δεινόν κτλ.*

(Zu der erstgenannten Statue vgl. Brunn, K.G. I. S. 273.)

1146. Plin. N. H. XXXIV. 80. *Polycles Hermaphroditum nobilem fecit.*

(Vielleicht von einem jüngeren Polykles aus OL 156, wie Brunn annahm, K.G. I. S. 541, aber s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 328 und Müllers Handb. §. 128. Anm. 2.)

Eukleides von Athen.

1147. Pausan. VII. 25. 9. *ναὸς ἐνταῦθα (in Bura in Achaia) Δήμητρος, ὃ δὲ Ἀφροδίτης Διονύσου τέ ἐστι, καὶ ἄλλος Εἰλείθυϊας. λίθου τοῦ Πεντελῆσιον τὰ ἀγάλματα, Ἀθηναίου δὲ ἔργα Εὐκλείδου· καὶ τῇ Δήμητρὶ ἐστὶν ἐσθής.*

(Vgl. daselbst §. 8. ὅτε δὲ Ἑλλήνην ἐποίησεν ἄθλον ἐξ ἀνθρώπων ὁ θεός, τότε καὶ τὴν Βοῦραν σεισμὸς ἐπέλαβεν ἰσχυρός, ὡς μὴ δὲ τὰ ἀγάλματα ἐν τοῖς

ἱεροῖς ὑπολειφθῆναι τὰ ἀρχαῖα. Ol. 101. 4, folglich sind Eukleides' Statuen später.)

1148. Pausan. VII. 26. 4. *παρείχετο δὲ ἡ Αἴγαιρα ἐς συγγραφὴν ἱερὸν Διὸς καὶ ἄγαλμα καθήμενον, λίθον μὲν Παντελησίον, Ἀθηναίου δὲ ἔργον Εὐκλείδου.*

(Vgl. noch Diog. Laert. III. 42. (Platons Testament.) *Εὐκλείδης ὁ λιθοτόμος ὀφείλει μοι τρεῖς μῶς* und s. dazu Stark, Arch. Ztg. 1865 S. 111 f. Platon + Ol. 108. 2.)

2. Die jüngere attische Schule.

Skopas, Aristandros' Sohn (?) von Paros.

(Vgl. von neuerer Litteratur besonders Urlichs, Skopas' Leben und Werke, Greifsw. 1863 und Stark im Philologus XXI. S. 415 ff., auch Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 26 ff.)

Ueber Aristandros (oben 942.) s. Urlichs S. 3 f., Stark S. 416.

1149. Plin. N. H. XXXIV. 49. *rursus LXXX.* (olympiade florueret) Polyclitus . . . Scopas.

(Vielmehr als Zeitpunkt der Geburt zu betrachten, s. Urlichs S. 5.)

Werke.

(in der von Urlichs aufgestellten chronologischen Abfolge und geographischen Vertheilung.)

A. in der Peloponnes.

No. 1. Aphrodite Pandemos in Elis.

Pausan. VI. 25. 1 s. oben 755. lin. 5.

(Nach Urlichs S. 5 etwa aus Ol. 96.)

No. 2. Giebelgruppen des Tempels der Athene Alea in Tegea.

1150. Pausan. VIII. 45. 4. *Τεγεαταῖς δὲ Ἀθηνας τῆς Ἀλέας τὸ ἱερὸν τὸ ἀρχαῖον ἐποίησεν Ἄλεος· χρόνῳ δὲ ὕστερον κατεσκευάσαντο οἱ Τεγεᾶται τῇ θεῇ ναὸν μέγαν τε καὶ θείας ἄξιον. ἐκείνο μὲν δὴ πῦρ ἡφάνισεν ἐπινεμηθὲν ἐξαίφνης, Διοφάντου παρ' Ἀθηναίοις ἄρχοντος, δευτέρῳ δὲ ἔτει τῆς ἑκτῆς καὶ ἐνενηκοστῆς Ὀλυμ- 5 πιάδος, ἦν Εὐπόλεμος Ἠλείος ἐνέκα στάδιον. 5. ὁ δὲ ναὸς ὁ ἐφ' ἡμῶν πρὸν δὴ τι τῶν ναῶν, ὅσοι Πελοποννησίους εἰσὶν, ἐς κατασκευὴν προέχει τὴν ἄλλην καὶ ἐς μέγεθος. ὁ μὲν δὴ πρῶτός ἐστιν αὐτῷ κόσμος τῶν κίωνων Δώριος, ὁ δὲ ἐπὶ τούτῳ Κορινθίος· ἐστήκασιν δὲ καὶ ἐκτὸς τοῦ ναοῦ κίονες ἐργασίας τῆς Ἰωνῶν. ἀρχιτέκτονα δὲ 10 ἐπυνθανόμην Σκόπαν αὐτοῦ γενέσθαι τὸν Πάριον, ὃς καὶ ἀγάλματα πολλαχοῦ τῆς ἀρχαίας Ἑλλάδος, τὰ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίαν τε καὶ Καρίαν ἐποίησε. 6. τὰ δὲ ἐν τοῖς αὐτοῖς*

A. Kalydonische Jagd,

ἐστὶν ἔμπροσθεν ἡ θήρα τοῦ υἱοῦ τοῦ Καλυδωνίου· πεποιημένον δὲ κατὰ μέσον μάλιστα τοῦ υἱοῦ τῇ μὲν ἐστὶν Ἀταλάντῃ καὶ Μελέαγρος 15

καὶ Θεοὺς Τελαμών τε καὶ Πηλεὺς καὶ Πολυδεύκης καὶ Ἰόλαος, ὅς τὰ πλεῖστα Ἡρακλεῖ συνέναντε τῶν ἔργων, καὶ Θεοῖον παῖδες, ἀδελφοὶ δὲ Ἀλθαίας, Πρῶτους καὶ Κομήτης. 7. κατὰ δὲ τοῦ υἱὸς τὰ ἑτερα Ἀγκαῖον ἔχοντά ἤδη τραύματα καὶ ἀφέντα τὸν πέλεκυν ἀνέχων ἐστὶν Ἐποχος· παρὰ δὲ αὐτὸν Κάστωρ καὶ Ἀμφιάρεος ὁ Οἰκλέους, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἰππόδους ὁ Κερκύονος τοῦ Ἀγαμήδους τοῦ Στυμφήλου· τελευταῖος δὲ ἐστὶν εἰργασμένος Πειρίδους.

B. Kampf am Kaïkos..

τὰ δὲ ὀπισθεν πεποιημένα ἐν τοῖς ἀετοῖς Τηλέφου πρὸς Ἀχιλλέα ἐστὶν ἐν Καῖκον πεδίῳ μάχη.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 199 ff., Urlichs S. 18 ff., Stark S. 419.)

No. 3. Asklepios und Hygieia in demselben Tempel.

1151. Pausan. VIII. 47. 1. τῷ δὲ ἀγάλματι τῆς Ἀθηνᾶς τῇ μὲν Ἀσκληπιόος, τῇ δὲ Ὑγίεια παρεστῶσά ἐστι λίθου τοῦ Πεντελησίου, Σκόπα δὲ ἔργα Παρίου.

(Urlichs S. 15 f., Stark S. 418.)

No. 4. Asklepios und Hygieia in Gortys in Arkadien.

1152. Pausan. VIII. 28. 1. ἐστὶ δὲ αὐτόθι ναὸς Ἀσκληπιοῦ λίθου Πεντελησίου· [καὶ] αὐτὸς τε οἶκ ἔχων πω γένεια, καὶ Ὑγείας ἄγαλμα· Σκόπα δὲ ἦν ἔργα.

(Urlichs S. 39 f. Ol. 96—98.)

No. 5. Hekate in Argos.

1153. Pausan. II. 22. 7. τοῦ δὲ ἱεροῦ τῆς Εἰληθυίας πέραν ἐστὶν Ἐκάτης ναὸς, Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον. τοῦτο μὲν λίθου καὶ. Vgl. 966.

(Urlichs S. 41, etwa aus Ol. 98. 3.)

No. 6. Herakles in Sikyon.

1154. Pausan. II. 10. 1. ἐν δὲ τῷ γυμνασίῳ τῆς ἀγορᾶς ὄντι οἱ μακρὰν Ἡρακλεῖς ἀνάκειται λίθου, Σκόπα ποιήμα.

(Urlichs S. 42 aus vor Ol. 98. 4.)

B. in Attika (etwa Ol. 100—104.)

No. 7. Zwei Erinyen.

1155. Clem. Alexandr. Protrept. 47. (p. 41. ed. Pott.) μὴ οὖν ἀμφιβάλλετε εἰ τῶν Σεμνῶν Ἀθηναίων καλουμένων θεῶν τὰς μὲν δύο Σκόπας ἐποίησεν ἐκ τοῦ καλουμένου λυχνέως (λυχνίτου) λίθου, Κάλως (ἢ Κάλαιος) δὲ, ἦν μέση αὐταῖν ἰσισταροῦνται ἔχουσαι, Πολέμωνα δεικνύναι καὶ. s. oben Kalamis S. 97.

1156. Schol. Aeschin. c. Tim. (p. 747. ed. Reiske.) *τρεις ἦσαν αὐται αἱ λεγόμεναι Σεμναὶ θεαὶ ἢ Εὐμενίδες ἢ Ἑρινύες· ὧν τὰς μὲν δύο ἐκατέρωθεν Σκόπας ὁ Παρίος ἐποίησεν ἐκ τοῦ ληχνίου λίθου, τὴν δὲ μέσην Κάλαμιν.*

1157. Schol. Soph. Oed. Col. 39. *Φιλαρχὸς φησι δύο αὐτὰς (Εὐμενίδας) εἶναι, τὰ δὲ Ἀθήνησιν ἀγάλματα δύο. Πολέμων δὲ τρεῖς αὐτάς φησι.*

1158. Pausan. I. 28. 6. *πλησίον (am Areiopag) δὲ ἱερὸν θεῶν ἐστίν, ὡς καλοῦσιν Ἀθηναῖοι Σεμνάς, Ἥαιδος δὲ Ἑρινῦς ἐν Θεογονίᾳ. πρῶτος δὲ σφισιν Αἰσχύλος δράκοντας ἐποίησεν δημοῦ ταῖς ἐν τῇ κεφαλῇ θριξίν εἶναι· τοῖς δὲ ἀγάλμασιν οὔτε ταύτοις ἔπεστιν οὐδὲν φοβερόν, οὔτε ὅσα ἄλλα κεῖται θεῶν τῶν ὑπογαίων. κεῖται δὲ καὶ Πλούτων καὶ Ἑρμῆς καὶ Γῆς ἄγαλμα.*

(Vgl. Preller, Polemon. perieg. fragm. p. 72 sq., Urlichs S. 48 f.)

No. 8. Apollon in Rhamnus. No. 9. Hestia und Candelaber.

No. 10. Kanephoren.

1159. Plin. N. H. XXXVI. 25. item (Scopas fecit) Apollinem Palatinum, Vestam sedentem laudatam in Servilianis hortis duosque lampteras^{a)} circa eam, quorum pares in Asinii monumentis sunt ubi et canephoros eiusdem.

^{a)} S. v. Jan, Jenaer Litt. Ztg. 1838 No. 32, S. 256, Stark, Archaeol. Ztg. 1859 S. 73—80, Philolog. a. a. O. S. 423, Welcker, Archaeol. Ztg. 1860 S. 7 f. und dagegen Urlichs a. a. O. S. 52 f.

(Für die attische Herkunft dieser Werke s. Urlichs S. 50 ff., No. 10. S. 50 f., No. 9. S. 53 f., No. 8. S. 63 ff. besonders 67 f.)

1160. Propert. II. 31. (vom palatin. Apollotempel) zu No. 8.

5 hic equidem Phoebus visus mihi pulchrior ipso
marmoreus tacita carmen hiare lyra.

15 deinde inter matrem deus ipse interque sororem

Pythius in longa carmina veste sonat.

(Vgl. unten unter Kephisódotos d. j. und Timotheos.)

No. 11. Hermesherme.

1161. Anthol. Gr. IV. 165. 233. (Planud. IV. 192.)

Εἰς ἄγαλμα Ἑρμοῦ.

ὦ λῆπτε, μὴ νόμιζε τῶν πολλῶν ἔνα

Ἑρμῶν θεωρεῖν· εἰμὶ γὰρ τέχνη Σκόπα.

(Urlichs S. 56.)

No. 12. Bakchantin.

1162. Anthol. Gr. I. 74. 75. (81.) (Planud. IV. 60.) *Σιμωνίδου.*

Τίς ἄθε; Βάκχα· τίς δὲ μιν ξέας; Σκόπας.

τίς δ' ἐξέμνη, Βάκχος ἢ Σκόπας; Σκόπας.

1163. Anthol. Gr. III. 57. 3. (Palat. IX. 774.) Γλαύκων Ἀθηναῖος.

Ἄ Βάκχα Παρία μὲν, ἐνεψύχωσε δ' ὁ γλῶττας
τὸν λίθον· ἀνθρώσκει δ' ὡς βρομαζομένα.

ὦ Σκόπα, σᾶς χειρὸς θεοποιὸς ἐμήσατο τέχνα^{α)}

θαῦμα χιμαιροφόνον, Θυιάδα μαινομένην.

^{α)} ὦ Σκόπα, ἃ θεοποιέ, τὰ γὰρ ἐμ. τ. Urlichs S. 61, Note.

(Vgl. daselbst IV. 60. 58. (Planud. IV. 57.) Παύλου Σιλεντιαρίου.

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ

Ἐκφρονα τὴν βάκχην οὐχ ἡ φύσις, ἀλλ' ἡ τέχνη

θήκατο, καὶ μανίην ἐγκατέμιξε λίθῳ.

und daselbst 175. 278. (Planud. IV. 58.)

Εἰς βάκχην ἐν Βυζαντίῳ.

Ἰσχετε τὴν βάκχην, μὴ λαϊνὴ περ ἑοῦσα,

οὐδὸν ὑπερθεμένη νῆον ὑπεκπροφύγῃ.)

1164. Kallistrat. Stat. 2. Οὐ ποιητῶν καὶ λογοποιῶν μόνον ἐπι-
πνέονται τέχναι ἐπὶ τὰς γλώττας ἐκ θεῶν θειασμοῦ πεσόντος, ἀλλὰ
καὶ τῶν δημιουργῶν αἱ χεῖρες θειοτέρων πνευμάτων ἐράνοις λη-
φθεῖσαι κάτοχα καὶ μεστὰ μανίας προφητεύουσι τὰ ποιήματα. ὁ
γὰρ δὴ Σκόπας, ὥσπερ ἐκ τινος ἐπιπνοίας κινήθεις, εἰς τὴν τοῦ ἀγάλ-
ματος δημιουργίαν τὴν θεοφορίαν ἐφῆκε. τί δὲ ὑμῖν οὐκ ἄνωθεν τὸν
ἐνθουσιασμόν τῆς τέχνης διηγούμαι; ἦν Βάκχης ἄγαλμα, ἐκ λίθου
Παρίου πεποιημένον ἀλλαττόμενον πρὸς τὴν ὄντως βάκχην. ἐν γὰρ
τῇ οἰκείᾳ τάξει μένων ὁ λίθος τὸν ἐν τοῖς λίθοις νόμον ἐκβαίνειν
ἔδδοκε, τὸ μὲν γὰρ φαινόμενον ὄντως ἦν εἶδωλον, ἡ τέχνη δ' εἰς τὸ
ὄντως ὄν ἀπήγαγε τὴν μίμησιν. εἶδες ἄν, ὅτι καὶ στερεὸς ὢν εἰς τὴν
τοῦ θήλεος εἰκασίαν ἐμαλάττετο, γοργότητος διορθουμένης τὸ θῆλυ,
καὶ εἰς ἐξουσίαν ἀμοιρῶν κινήσεως ἦδει βακχεύεσθαι, καὶ τῷ θεῷ
εἰσιόντι τὰ ἔνδον ὑπήκει. πρόσωπόν γε μὴν ἰδόντες ὑπὸ ἀφασίας
ἔστημεν, οὕτω δὴ καὶ αἰσθήσεως συνείπετο δῆλωμα μὴ παρούσης
αἰσθήσεως, καὶ βάκχης ἐμβακχεύων θειασμὸς ἐμηνύετο θειασμοῦ μὴ
πλήττοντος, καὶ ὅσα φέρει μανίας οἰστρώσα ψυχῇ, τοσαῦτα πάθους
διέλαμπε τὰ τεκμήρια ὑπὸ τῆς τέχνης ἀρρήτῳ λόγῳ κραθέντα. ἀνεῖτο
δὲ ἡ κόμη ξεφύρῳ σοβεῖν καὶ εἰς τριχὸς ἄνθησιν λίθος ὑπεσχίζετο.
ὁ δὲ καὶ μάλιστα τὸν λογισμόν ὑπεξέστη, ὅτι καὶ τριχὸς λεπτότητι
λίθος ὢν ἐπειδέτο καὶ πλοκάμων ἐπήκουσε τοῖς μιμήμασι καὶ τῆς
ζωτικῆς ἔξεως γεγυμνωμένος τὸ ζωτικὸν εἶχεν. ἐφης ἄν, ὅτι καὶ αὐξή-
σεως ἀφορμὰς ἡ τέχνη συνεισέγαγεν, οὕτω καὶ τὸ δρώμενον ἄπιστον,
καὶ τὸ μὴ πιστὸν δρώμενον. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ χεῖρας ἐνεργοὺς ἐπεδείκ-
νυτο. οὐ γὰρ τὸν βακχικὸν ἐτίνασσε θύρσον, ἀλλὰ τι σφάγιον ἔφερεν,
ὥσπερ εὐάζουσα, πικροτέρας μανίας σύμβολον, τὸ δὲ ἦν χιμαίρας τι
πλάσμα πελιδνὸν τὴν χροάν, καὶ γὰρ τὸ τεθνηκὸς ὁ λίθος ὑπεδύετο,
καὶ μίαν οδὸν τὴν ὕλην εἰς θανάτου καὶ ζωῆς διήρει τὴν μίμησιν, τὴν
μὲν ἐμπνουν στήσασα καὶ ὅλον ὀρεγομένην Κιθαίριονος, τὴν δὲ ἐκ

τοῦ βακχικοῦ θανατωθεῖσαν οἷστρον καὶ τῶν αἰσθήσεων ἀπομαραίνουσαν τὴν ἀκμὴν. ὁ μὲν οὖν Σκόπας καὶ τὰς ἀψύχους εἰδωλοποιῶν γενέσεις δημιουργὸς ἀληθείας ἦν, καὶ τοῖς σώμασι τῆς ψυχῆς ἀντιποῦτο τὰ θαύματα, ὁ δὲ τὰ ἐν λόγοις διαπλάττων Δημοσθένης ἀγάλματα μικροῦ καὶ λόγων ἔδειξεν εἶδος αἰσθητὸν τοῖς νοῦ καὶ φρονήσεως γεννήμασι συγκεραννὺς τὰ τῆς τέχνης φάρμακα. καὶ γνώσεσθε δὲ 35 αὐτίκα, ὥς οὐδὲ τῆς οἴκοθεν κινήσεως ἐστέρηται τὸ εἰς θεωρίαν προκείμενον ἄγαλμα, ἀλλὰ καὶ ὁμοῦ δεσπόζει καὶ ἐν τῷ χαρακτῆρι σώζει τὸν οἰκεῖον γεννήτορα.

(Urlichs S. 60 ff.)

C. in Megara.

No. 13. Eros, Himeros, Pothos.

1165. Pausan. I. 43. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διονύσου τὸ ἱερόν ἐστιν Ἀφροδίτης ναός, ἄγαλμα δὲ ἐλέφαντος Ἀφροδίτης πεποιημένον, Πραῖξις ἐπικλησιν. τοῦτό ἐστιν ἀρχαιότατον ἐν τῷ ναῷ. Πειθῶ δὲ καὶ ἑτέρα θεός, ἣν Παρήγορον ὀνομάζουσιν, ἔργα Πραξιτέλους. Σκόπα δὲ Ἐρώς, καὶ Ἱμερός καὶ Πόθος, εἰ δὴ διάφορά ἐστι κατὰ ταῦτά τοις ὀνόμασι καὶ τὰ ἔργα σφίσι^{a)}.

^{a)} Nicht etwa: Πόθος: εἶδη διάφορά ἐστι κ. τ. ὁ. κ. τοῖς ἔργοις σφίσι?

(Urlichs S. 88 ff., Stark S. 425 und 427 f.)

D. in Theben.

No. 14. Athene Pronaia am Ismenion.

Pausan. IX. 10. 2 vgl. oben 766.

(Urlichs S. 75 f., wahrscheinlich aus Ol. 100. 3—102. 4, Stark S. 425 f.)

No. 15. Artemis Eukleia.

1166. Pausan. IX. 17. 1. πλησίον δὲ Ἀρτεμίδος ναός ἐστιν Εὐκλείας· Σκόπα δὲ τὸ ἄγαλμα ἔργον.

(Urlichs S. 77 f., etwa aus Ol. 102. 2 oder 3, Stark S. 426 f.)

E. in Samothrake.

No. 16. Aphrodite und Pothos. (Phaëton?)

1167. Plin. N.H. XXXVI. 25. is (Scopas) fecit Venerem et Pothon qui Samothrace sanctissimis caerimoniis coluntur.

(Ueber die Lesarten (Pothon Bamb. photon Voss. Riccard. phetontem Polling. Paris. 6801.) s. Silligs Ausg. und vgl. Welcker, Kunstblatt 1827 S. 326, Lobeck, Aglaoph. p. 1284 und Urlichs S. 99 ff., Stark S. 428 ff. Vor Ol. 104.)

F. in Troas (Chryse).

No. 17. Apollon Smintheus.

1168. Strabon. XIII. p. 604. ἐν δὲ τῇ Χρυσῇ ταύτῃ καὶ τὸ τοῦ Σμινθέως Ἀπόλλωνος ἐστὶν ἱερόν, καὶ τὸ σύμβολον τὸ τὴν

ἐννιότητα τοῦ ὀνόματος σῶζον, ὁ μῦς, ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου·
Σκόπα δ' ἐστὶν ἔργα τοῦ Παρίου.

1169. Eustath. ad Il. p. 30. 16. φησὶ γὰρ ἡ ἱστορία ὅτι ἐν τῇ Χρυσῇ
Σμινθέως ἐστὶν ἱερόν, καὶ μῦς ὑπόκειται τῷ ποδὶ τοῦ ξοάνου,
Σκόπα ἔργον τοῦ Παρίου.

1170. Menand. Rhet. π. Σμινθιακοῦ in Rhetores Graeci ed. Spengel
Vol. III. p. 445. . . . τὰ μὲν γὰρ Λαομέδοντος τείχη Ἀπόλλων καὶ
Ποσειδῶν κατασκευάσαι λέγονται, τὸν δὲ παρ' ἡμῖν νεῶν Ἀπόλλων
καὶ Ἀθηνᾶ σὺν Ἡφαίστῳ, μᾶλλον δὲ ἐδημιούργησεν. ἐπὶ τούτοις ἐκ-
φράσεις τὸ ἄγαλμα τοῦ θεοῦ παραβάλλων τῷ Ὀλυμπίῳ Διὶ καὶ ὁ
Ἀθηνᾶ τῇ ἐν ἀκροπόλει τῶν Ἀθηναίων. εἶτα ἐπάξεις, ποῖος Φειδίας,
εἰς Δαίδαλος τοσοῦτον ἐδημιούργησε ξόανον; τάχα που ἐξ οὐρανοῦ τὸ
ἄγαλμα τοῦτ' ἐβρόν, καὶ ὅτι ἐστεφάνωνται δάφναις, φντῷ προσήκοντι
τῷ θεῷ κατὰ Δελφούς.

(Urlichs S. 108 f., etwa Ol. 102, Stark S. 439.)

G. in Ephesos (Ortygia).

No. 18. Leto und Ortygia.

1171. Strabon. XIV. p. 640. ὄντων δ' ἐν τῷ τόπῳ πλείονων ναῶν, τῶν
μὲν ἀρχαίων τῶν δὲ ὑστερον γενομένων, ἐν μὲν τοῖς ἀρχαίοις ἀρχαῖα
ἐστὶ ξόανα, ἐν δὲ τοῖς ὑστερον Σκόπα ἔργα· ἡ μὲν Ἀθητὴ σκῆπτρον
ἔχουσα, ἡ δ' Ὀρτυγία παρέστηκεν ἑκατέρᾳ τῇ χειρὶ παιδίον ἔχουσα.

(Urlichs S. 114 ff. Vor Ol. 106, Stark S. 440.)

No. 19. Säule mit Relief im Artemistempel.

1172. Plin. N. H. XXXVI. 95. universo templo longitudo est CCCCXXV
pedum, latitudo CCXXV, columnae centum viginti septem . . . LX
pedum altitudine, ex iis XXXVI caelatae, una a Scopae.

(Urlichs S. 238 f. Nach Ol. 107.)

H. in Pergamos. (?)

No. 20. Ares, später in Rom.

1173. Plin. N. H. XXXVI. 26. nunc vero praeter supra dicta quaeque
nescimus Mars etiamnum est sedens colossiaeus eiusdem (Scopae)
manu in templo Bruti Gallaeci apud circum eundem (Flaminium.)

(Urlichs S. 118 f., aber s. Stark S. 434 f.)

No. 21. Aphrodite, später in Rom.

1174. Plin. N. H. XXXVI. 26. praeterea (Scopae manu est) Venus in
eodem loco (templo Bruti Gallaeci ap. circum Flaminium) nuda Praxi-
teliam illam (Cnidiam) antecedens et quemcumque alium locum nobi-
litatura. 27. Romae quidem multitudo operum, etiam oblitteratio ac

magis officiorum negotiorumque acervi omnis a contemplatione tamen abducunt cet.

(Ulrichs S. 122 f., Stark S. 436 f. und Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 51 f.)

I. In Bithynien.

No. 22. Grosse Achilleusgruppe, später in Rom.

1175. Plin. N. H. XXXVI. 26. sed in maxuma dignatione delubro Cn. Domitii (Ahenobarbi) in circo Flaminio Neptunus ipse et Thetis atque Achilles, Nereides supra delphinos et cete aut hippocampos sedentes, item Tritones chorusque Phorci et pistrices ac multa alia marina, omnia eiusdem manu, praeclarum opus, etiam si totius vitae fuisset.

(Ulrichs S. 126 ff. von einem Poseidontempel entweder in Astakos-Olbia oder zwischen Kios und Myrlea, Stark S. 445.)

K. in Knidos.

No. 23. Dionysos. No. 24. Athene.

1176. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva.

(Ulrichs S. 160 f.)

L. in Halikarnassos.

No 25. Sculpturen am Maussoleum. (Ol. 107. 2—108. oder 109.)

(Vgl. von neuerer Litteratur über das Maussoleum ansser Ulrichs a. a. O. S. 162 ff., Stark S. 453 ff. und die daselbst angeführten Schriften, Brunn, K.G. I. S. 323 und was dieser citirt, Stark, Bos I. S. 345 ff., Chr. Petersen, Das Maussoleum, Hamb. 1906.)

1177. Plin. N. H. XXXVI. 30. Scopas habuit aemulos eadem aetate Bryaxim et Timotheum et Leocharen, de quibus simul dicendum est, quoniam pariter caelavere Mausoleum. sepulchrum hoc est ab uxore Artemisia factum Mausolo Cariae regulo, qui obiit olympiadis CVII. anno secundo. opus id ut esset inter septem miracula hi maxime fecere artifices. patet ab austro et septentrione (centenos) sexagenos ternos pedes, brevius a frontibus, toto circumitu pedes CCCCXXXX, attollitur in altitudinem XXXX cubitis, cingitur columnis XXXVI; pteron vocavere circumitum. 31. ab oriente caelavit Scopas, a septentrione Bryaxis, a meridie Timotheus, ab occasu Leochares, priusque quam peragerent, regina obiit. non tamen recesserunt nisi absoluto iam, id gloriae ipsorum artisque monumentum iudicantes, hodieque certant manus. accessit et quintus artifex. namque supra pteron pyramis altitudine inferiorem aequat viginti quattuor gradibus in metae cacumen se contrahens. in summo est quadriga marmorea, quam fecit Pythis. haec adiecta centum quadraginta pedum altitudine totum opus includit.

aere aut marmoribus coloribusque
Mentor, Praxiteles, Scopas dederunt,
quantas nec Polycletus ipse finxit,
nec fit Phidiaco figura caelo.

Praxiteles, Kephisodotos' Sohn (?) von Athen (Eresidai.)

(Von neuerer Litteratur vgl. Brunn, K.G. I. 335 ff., Friederichs, Praxiteles und die Niobegruppe, Lpzg. 1865, meine Anzeige dieses Buchs in Fleckeisens Jahrbh. LXXI. S. 675 ff., Brunn, N. Rhein. Mus. XI. S. 161 ff., meine kunstgeschichtl. Analekten No. 1. in der Ztschr. für die Alt. Wiss., 1856 No. 52 ff., Ulrichs, Observations de arte Praxitelis, Würzburg 1858, Bursian in Fleckeisens Jahrbh. LXXVII. S. 104 ff.)

A. Persönliches.

1190. Thespische Inschrift Corp. Inscr. gr. No. 1604. Ἀρχίας
Θρασύμαχο[u] || Θρασύμαχον Χαριμίδαο τοῖς [θεοῖς] || Πραξιτέλης
Ἀθηναῖος [ἐποίησεν].

(Vgl. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 18 ff.)

Attische Inschrift bei Ross, Arch. Aufss. I. S. 173 Note 33
s. unten unter Kephisodotos d. j. und Timarchos.

(Wegen Cedren. Ann. p. 322 (Aphrodite) ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους; Pro-
pert. III. 7. 16: Praxitelem Parius (propria) vindicat urbe lapis s. Sillig. Cat.
artif. v. Praxiteles und Brunn, K.G. I. S. 336.)

1191. Plin. N. H. XXXIV. 50. CIII. (olympiade floruerunt) Praxi-
teles, Euphranor.
in early about 340-330

1192. Pausan. VIII. 9. 1. Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα (s. 1201.) εἰργά-
σατο τρίτῃ μετὰ Ἀλκαμένην ὑστερον γενεᾷ.

Vitr. VII. praefat. 12. s. oben 1178. (Ol. 107. 2—108
oder 109.)

B. Werke.

(Da eine chronologische Anordnung wohl versucht ist, von Friederichs, Ztschr. für Alt. Wiss. 1856
No. 1., aber nicht mit Glück, s. Bursian a. a. O. S. 106 f., auch eine geographische Anordnung durch
Ulrichs a. a. O. (athenische Bildwerke) wohl angebahnt, aber noch nicht durchgeführt ist, so sind
hier die Werke systematisch geordnet.)

I. Göttergruppen.

No. 1. Die Zwölfgötter im Tempel der Artemis Soteira zu Megara.

1193. Pausan. I. 40. 3. ἐνταῦθα καὶ τῶν δώδεκα ὀνομαζομένων
θεῶν ἔστιν ἀγάλματα, ἔργα εἶναι λεγόμενα Πραξιτέλους.

(Vgl. oben 577. lin. 14.)

No. 2. Hera zwischen Athene und Hebe in Mantinea.

1194. Pausan. VIII. 9. 3. καὶ Ἡρας πρὸς τῇ θεᾷ καὶ ἑστιασ-
μένην Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα αὐτὴν τε καὶ Ἀθηνᾶν ἐν θρόνῳ καὶ
παρεσιώσας ἐποίησεν Ἀθηναῖαν καὶ Ἡβην παῖδα Ἡρας.

the latter also in groups: individualisation given the complex
situation as afforded by several figures. Painting is now
the chief centre of work: the greatest master are painters.
Hence, it is considered from the 6th to the 5th century.

No. 3. Demeter, Persephone und Iakchos im Demetertempel zu Athen.

1195. Pausan. I. 2. 4. ἐξελεθόντων δὲ ἐς τὴν πόλιν οἰκοδόμημα ἐς παρασκευὴν ἔστι τῶν πομπῶν, ἃς πέμπουσι τὰς μὲν ἀνὰ πᾶν ἔτος, τὰς δὲ καὶ χρόνον διαλείποντος. καὶ πλησίον ναὸς ἔστι Δήμητρος· ἀγάλματα δὲ αὐτῇ τε καὶ ἡ παῖς καὶ ὄρθα ἔχων Ἴακχος· γέγραπται δὲ ἐπὶ τῷ τοίχῳ γράμμασιν Ἀττικοῖς ἔργα εἶναι Πραξιτέλους.

1196. Clem. Alexandr. Protrept. 62. (p. 54 ed. Pott.) καὶ γὰρ δὴ καὶ ἀπηγόρευται ὑμῖν ἀναφανδὸν ἀπατηλὸν ἐργάζεσθαι τέχνην . . . ἥ πού γ' ἂν ἔτι τὴν Πραξιτέλους Δήμητραν καὶ Κόρην καὶ τὸν Ἴακχον τὸν μυστικὸν θεοὺς ὑπολάβοιμεν;

1197. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athe-
nienses, ut ex marmore Iacchum (amittant?)

No. 4. „Flora, Triptolemus, Ceres“ (aus Athen) in Rom.

1198. Plin. N. H. XXXVI. 23. Romae Praxitelis opera sunt Flora,
Triptolemus, Ceres in hortis Servilianis.

(Für Flora war schon bei Hermol. Barb. Cora oder Hora vermuthet, Cora oder Kora nahmen an Stephani, Philol. V. S. 177, Urlichs, Chrest. Plin. p. 381, ich in den Berichten d. k. s. Ges. d. Wiss. 1860 S. 190, neuerlich Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249, Urlichs nimmt sein Votum zurück in den Obs. de arte Pr. p. 13 und vermuthet „Horum (fuisse) floribus ornatam vel sertum manibus aut veste tenentem“, vgl. auch Welcker, Alte Denkm. V. S. 119 f.; für den athenischen Ursprung Urlichs a. a. O.)

No. 5. und 6. Raub der Persephone, Katagusa. (Athen.)

1199. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Proserpinae
raptum, item Catagusan.

(Urlichs, Observatt. p. 12, auch für die Bedeutung; vgl. Stephani, Compte-rendu de la comm. impér. arch. 1859 p. 71 sq., aber s. meine Gesch. der griech. Plastik II. S. 23 und Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

No. 7. Apollon, Leto und Artemis im Apollontempel zu Megara.

1200. Pausan. I. 44. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς κατιοῦσι τῆς ὁδοῦ τῆς Εὐθείας καλουμένης Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἔστιν ἐν δεξιᾷ Προστατηρίου· τοῦτο ὀλίγον ἐκτραπέντα ἔστιν ἐκ τῆς ὁδοῦ ἀνευρεῖν. Ἀπόλλων δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται θεᾶς ἄξιος καὶ Ἀρtemis καὶ Ἀθητῶ, καὶ ἄλλα ἀγάλματα ἔστι, Πραξιτέλους ποιήσαντος Ἀθητῶ καὶ οἱ παῖδες.

No. 8. Leto mit Apollon und Artemis in Mantinea.

No. 8a. Relief: Muse und Marsyas.

1201. Pausan. VIII. 9. 1. τὸ δὲ ἕτερον Ἀθητοῦς ἔστιν ἱερὸν καὶ τῶν παίδων· Πραξιτέλης δὲ τὰ ἀγάλματα εἰργάσατο τέλει μετὰ Ἀλκαμένην ὕστερον γενεᾷ· τούτων πεποιημένα ἔστιν ἐπὶ τῷ βᾶθρῳ
† Μοῦσα καὶ Μαρσύας αὐλῶν.

No. 9. Apollon und Poseidon (aus Athen) in Rom.

1202. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Praxitelis opera sunt) in Pollionis Asinii monumentis et Apollo et Neptunus.

(Zusammengehörig als die ionischen Stammgötter, daher wohl aus Athen, s. auch Urlichs, Observatt. p. 14.)

No. 10. Dionysos mit Staphylos (Satyr) und Methe (aus Athen) in Rom.

1203. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et Liberum patrem, Ebrietatem nobilemque una satyrum quem Graeci periboëton cognominant.

(Die griechischen Namen schlug Welcker vor zu Philostr. p. 212; über die Gruppe s. die früheren kritischen Erörterungen bei Friederichs, Praxiteles S. 12 ff., vgl. Stark, Archaeol. Studien S. 19 ff., Urlichs in Fleckeisens Jahrb. LXX. S. 185, meine Anzeige des Friederichs'scher Buchs daselbst LXXI. S. 679 ff., Bursian daselbst LXXVII S. 106 und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 458.)

No. 11. Mainaden-Thyiaden, Karyatiden und Silene (aus Athen) in Rom.

1204. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt in Capitolio) item et Maenades et quas Thyiadas vocant et Caryatides et Sileni.

(Maenad. quas et Th. voc. Urlichs, Observatt. p. 14, vgl. Stark, Arch. Ztg. 1866 S. 249 ff.)

1205. Anthol. Gr. II. 251. 2. (Palat. IX. 756.) *Διμιλιανού*

Τέχνης εἵνεκα σεῖο καὶ ἁ λῖθος οἶδε βρναῖζειν,

Πραξιτέλης· λῦσον, καὶ πάλι κωμάσομαι.

νῦν δ' ἤμῃν οὐ γῆρας ἐτ' ἀδρανές, ἀλλ' ὁ πεδητάς

Σιληνοῖς κόμων βάσκανός ἐστι λίθος.

No. 12. Danaë, Nymphen, Pan.

1206. Anthol. Gr. III. 91. 4. (Palat. VI. 317.)

Πραξιτέλης ἐπλασεν Δανάην καὶ φάρεα Νυμφῶν

λύγδινα καὶ πέτρης Πᾶνά με Πεντελικῆς.

(Πεντελικῆς ἐμὲ Πᾶνα πέτρης καὶ λύγδινα Νυμφῶν

φάρεα καὶ Δανάην ἐπλασε Πραξιτέλης.)

1207. Anthol. Gr. IV. 186. 315. (Planud. IV. 262.)

Ὁ τραγόπους, ὁ τὸν ἀσκὸν ἐπηρμένους, αἶ τε γελῶσαι

Νύμφαι Πραξιτέλους ἢ τε καλὴ Δανάη·

λύγδινα πάντα καὶ ἄκρα· σοφαὶ χεῖρες, αὐτὸς ὁ Μῶμος

φθέρχεται· ἄκριτος, Ζεῦ πάτερ, ἢ σοφίη.

No 13. Thespiaden (aus Thespiā) in Rom.

1208. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) et signa quae ante Felicitatis aedem fuere (Veneremque quae (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu.)

(Vgl. O. Jahn, Rhein. Mus. IX. S. 318.)

1209. Cic. in Verr. IV. 2. 4. atque ille L. Mummius, cum Thespiadas, quae ad aedem Felicitatis sunt, ceteraque profana ex illo oppido (Thespiiae) signa tolleret (marmoreum Cupidinem . . . non attigit.)

1210. Plin. N. H. XXXVI. 39. sitae fuere et Thespiades ad aedem Felicitatis, quarum unam amavit eques Romanus Iunius Pisciculus, ut tradit Varro, admiratur et Pasiteles, qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.

(Vgl. oben 880. ff. und s. Cic. a. a. O., Strabon. VIII. p. 381 und Cass. Dio fragm. 76. Vol. I. p. 81 ed. Bekker über die Darleihung dieser Statuen an L. Licinius Lucullus. Ueber ihre Bedeutung vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 67 und was derselbe anführt. Benndorf bezieht auf die Thespiaden des Praxiteles das Epigramm des Antipater von Thessalonike Anthol. Gr. II. 114. 70. (Palat. IX. 603.)

*Πέντε Διωνύσοιο θεραπνίδες αἶδε Σαώτew
ἐντύνουσι θοᾶς ἔργα χοροστασίας.
ἃ μὲν ἀερίτζουσα δέμας βλοσυροῖο λέοντος,
ἃ δὲ Ἀνκαόνιον καλλιέκρων ἑλᾶφον·
ἃ τριτάτα δ' οἰωνὸν ἐϋπτερον· ἃ δὲ τετάρτα
τύμπανον· ἃ πέμπτα χαλκοβαρὲς κρόταλον,
πᾶσαι φοιταλαί τε, παρηγόριόν τε νόημα
ἐκπλαγέες λύσσε δαίμονος εὐτιάδι.)*

No. 14. Agathodaimon und Agathe Tyche (aus Athen) in Rom. *ἀγαθοδαίμων*

1211. Plin. N. H. XXXVI. 23. (Romae Praxitelis opera sunt) Boni *Ἀγαθὴ Τύχη* Eventus et Bonae Fortunae simulacra in Capitolio.

1212. Aelian. Var. hist. IX. 39. *νεανίσκος δὲ Ἀθήνησι τῶν εὐγεγονότων πρὸς τῷ πενταεῖω ἀνδριάντος ἐστῶτος τῆς Ἀγαθῆς Τύχης θερμοτάτα ἠγάσθη. κατεφίλει γοῦν τὸν ἀνδριάντα περιβάλλων, εἴτα ἐκμανεῖς καὶ οἰσטרηθεῖς ὑπὸ τοῦ πόθου παρελθὼν εἰς τὴν βουλὴν καὶ λιτανεύσας ἔτοιμος ἦν πλείστων χρημάτων τὸ ἄγαλμα πρίασθαι. 5 ἐπεὶ δὲ οὐκ ἔπειθεν, ἀναδῆσας πολλαῖς ταινίαις καὶ στεφανώσας τὸ ἄγαλμα καὶ θύσας καὶ κόσμον αὐτῷ περιβαλὼν πολυτελῇ εἴτα ἐαντὸν ἀπέκτεινε μυρία προσκλαύσας.*

(Vgl. Urlichs, Observatt. p. 4 sq.)

II. Götterbilder.

No. 15. Hera Teleia in Plataiai. No. 16. Rhea daselbst.

1213. Pausan. IX. 2. 7. *Πλαταιεῦσι δὲ ναός ἐστιν Ἥρας, θέας ἄξιος μεγέθει τε καὶ ἐς τῶν ἀγαλμάτων τὸν κόσμον. ἐξελθοῦσι μὲν Ῥέα τὸν πέτρον κατελιγμένον σπαργάνοις, οἷα δὴ τὸν παῖδα ὃν ἔτεκε, Κρόνῳ κομίζουσα ἐστὶ· τὴν δὲ Ἥραν Τελεΐαν καλοῦσι· πεποίηται δὲ ὀρθὸν μεγέθει ἄγαλμα μέγα· λίθον δὲ ἀμφότερα τοῦ Πεντελταίου, Πραξιτέλους δὲ ἐστὶν ἔργα.*

(Zu No. 16. vgl. in meinem Aufs. Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 234 f.)

No. 17. Leto, Tempelbild zu Argos (und Chloris?)

1214. Pausan. II. 21. 8. τὸ δὲ ἱερὸν τῆς Ἀητοῦς, ἔστι μὲν οὐ μακρὰν τοῦ προπαιῶν, τέχνη δὲ τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους. 9. τὴν δὲ εἰκόνα παρὰ τῇ θεῇ τῆς παρθένου Χλωῶρι ἐνομαζούσι, Νιόβης μὲν θυγατέρα εἶναι λέγοντες, Μελίβοιαν δὲ καλεῖσθαι τὸ ἐξ ἀρχῆς.

(Vgl. Stark, Niobe S. 333.)

No. 18. Artemis Brauronia, Tempelbild auf der Akropolis von Athen.

1215. Pausan. I. 23. 7. καὶ Ἀρτέμιδος ἱερὸν ἐστὶ Βραυρωνίας, Πραξιτέλους μὲν τέχνη τὸ ἄγαλμα.

No. 19. Artemis, Tempelbild zu Antikyra.

1216. Pausan. X. 37. 1. τῆς πόλεως δὲ ἐν δεξιᾷ, δύο μάλιστα προελθόντι ἀπ' αὐτῆς σταδίου, πέτρα τέ ἐστὶν ὑψηλή, μοῖρα ὄρους ἢ πέτρα, καὶ ἱερὸν ἐπ' αὐτῆς πεποιημένον ἐστὶν Ἀρτέμιδος· ἔργων τῶν Πραξιτέλους, δᾷδα ἔχουσα ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ τῶν ὤμων φασγάνων· παρὰ δὲ αὐτὴν κύων ἐν ἀριστερᾷ· μέγεθος δὲ ὑπὲρ τὴν μερίστην γυναικα τὸ ἄγαλμα.

(Vielleicht von Praxiteles' Söhnen s. Wieseler, Gött. gel. Anzz. 1862 S. 579, Litt. Centralblatt 1862 S. 516, aber vgl. Urlichs, Skopas S. 82 Note †).

(Vgl. Petron. Satyr. c. 126. laterique applicat meo mulierem omnibus simulacris emendatiorem cet. . . et osculum, quale Praxiteles habere Dianam credidit.)

No. 20. Apollon „Sauroctonos.“

1217. Plin. N. H. XXXIV. 70. fecit et (ex aere Praxiteles) puberem Apollinem subrepenti lacertae cominus sagitta insidiantem, quem sauroctonon vocant.

1218. Martial. XIV. 172.

Sauroctonos Corinthius.

Ad te reptanti, puer insidiose, lacertae
parce, cupit digitis illa perire tuis.

(Nach Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 459 Note 92 wäre mit den Versen Martials eine Copie gemeint; über den Gegenstand vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 406 ff., Stephani in Compte-rendu de la commis. impér. archéol. 1863 S. 166.)

No. 21. Tyche, Tempelbild zu Megara.

1219. Pausan. I. 43. 6. πλησίον δὲ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης ναοῦ Τύχης ἐστὶν ἱερὸν, Πραξιτέλους καὶ αὐτὴ τέχνη.

No. 22. Trophonios, Tempelbild zu Lebadeia.

1220. Pausan. IX. 39. 4. τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἐν τῷ ἄλσει Τροφωνίου ναὸς καὶ ἄγαλμα ἐστὶν, Ἀσκληπιῶ καὶ τοῦτο εἰκασμένον· Πραξιτέλης δὲ ἐποίησε τὸ ἄγαλμα.

(Vgl. Panofka, Arch. Ztg. 1843 S. 1 ff., mein Verzeichniss der Gypsabgüsse des Leipziger Museums S. 54 f., aber s. Michaelis, Arch. Ztg. 1866 S. 251.)

No. 23. Dionysos, Tempelbild zu Elis.

1221. Pausan. VI. 26. 1. θεάτρον δὲ ἀρχαῖον μεταξὺ τῆς ἀγορᾶς καὶ τοῦ Μηνίου τὸ θεάτρον τε καὶ ἱερόν ἐστι Διονύσου· τέχνη τὸ ἄγαλμα Πραξιτέλους.

No. 24. Dionysos ungewissen Standortes.

1222. Kallistr. Stat. 8. (vgl. 136.) αἱ δὲ δὴ Πραξιτέλαιοι χεῖρες ζωτικά διόλου κατεσκεύαζον τὰ τεχνήματα. ἄλλος ἦν καὶ Διόνυσος εἰστήκει, ἡθέον σχῆμα μιμούμενος οὕτω μὲν ἀπαλός, ὥς πρὸς σάρκα μεταρ-
 ρυθμίζεσθαι τὸν χαλκόν, οὕτω δὲ ὑγρὸν καὶ κεχαλασμένον ἔχων τὸ σῶμα, ὥς ἐξ ἑτέρας ὕλης, ἀλλὰ μὴ χαλκοῦ πεφυκώς· δὲ χαλκὸς μὲν 5
 ὦν ἡρυνθραίνετο, ζωῆς δὲ μετουσίαν οὐκ ἔχων ἐβούλετο τὴν ἰδέαν δεικνύναι, ἀψαμένῳ δὲ σοι πρὸς τὴν ἀκμὴν ὑπεξίστατο· καὶ ὅντως μὲν ὁ χαλκὸς ἦν στεγανός, ὑπὸ δὲ τῆς τέχνης μαλαττούμενος εἰς σάρκα ἀπεδίδρασκε τῆς χειρὸς τὴν αἴσθησιν. ἦν δὲ ἀνθηρός, ἀβρόττος γέ-
 μων, ἰμέρῳ ρεόμενος, οἷον αὐτὸς Εὐριπίδης ἐν Βάκχαις εἰδοποιήσας 10
 ἐξέφηκε, κισσὸς δὲ αὐτὸν ἔσπεφε περιθέων ἐν κύκλῳ. ὥς κισσὸς ἦν ὁ χαλκὸς εἰς κλῶνας καμπτόμενος, καὶ τῶν βοστρύχων τοὺς ἐλκτῆρας ἐκ μετώπου κεχυμένους ἀναστέλλων, γέλωτος δὲ ἐμπλεως, ὃ δὴ καὶ
 παντὸς ἦν ἐπέκεινα θαύματος, ἡδονῆς ἀφιέναι τὴν ὕλην τεκμήρια καὶ τὴν παθῶν δῆλων ὑποκρίνεσθαι τὸν χαλκόν. νεβρίς δὲ αὐτὸν ἔσκε- 15
 πειν, οὐχ οἷαν εἶναι οὐδὲν ὁ Διόνυσος ἐξάπτεσθαι, ἀλλ' εἰς τὴν τῆς δορᾶς μίμησιν ὁ χαλκὸς μετεβάλλετο. εἰστήκει δὲ τὴν λαοὶν ἐπεσείδων τῷ
 θύρῳ, ὃ δὲ θύρος ἡπάτα τὴν αἴσθησιν ἐκ χαλκοῦ πεποιημένους, χλοερὸν τι καὶ τεθιγλὸς ἀποσιλλεῖν ἐδοξάζετο πρὸς αὐτὴν ἀμαρό-
 μενος τὴν ὕλην. ὅμμα δὲ ἦν πυρὶ διανγές, μαυικὸν ἰδεῖν. καὶ γὰρ τὸ 20
 βακχεύσιμον ὁ χαλκὸς ἐνεδείκνυτο καὶ ἐπιθειάζειν ἐδόκει, ὥσπερ, οἶμαι, τοῦ Πραξιτέλους καὶ τὸν βακχεῖον οἴστρον ἐγκαταμιῖξαι δυνά-
 θέντος.

No. 25. Hermes mit dem Dionysoskinde im Heraion zu Olympia.

1223. Pausan. V. 17. 3. χρόνῳ δὲ ὕστερον καὶ ἄλλα ἀνέθεσαν ἐς τὸ Ἡραῖον, Ἑρμῇν λίθου, Διόνυσον δὲ φέροι νήπιον, τέχνη δὲ ἐστὶ Πραξιτέλους.

(Vgl. oben Kephisodotos d. ä. 1137.)

No. 26. Satyr in der Tripodenstrasse zu Athen.

1224. Pausan. I. 20. 1. ἐστὶ δὲ ὁδὸς ἀπὸ τοῦ Πρυτανείου καλουμένη Τρίποδες· ἀφ' οὗ καλοῦσι τὸ χωρίον, καὶ οἱ θεῶν ἐς τοῦτο (οὐ) μεγάλοι καὶ σφισιν ἐφρατήκασιν τρίποδες, χαλκοὶ μὲν, μνήμης δὲ ἄξια μάλιστα περιέχοντες εἰργασμένα. Σάτυρος γάρ ἐστιν, ἐφ' ᾧ Πραξιτέλῃν λέγε-
 ται φρονήσαι μέγα καὶ ποτε Φορύνῃς αἰτούσης, ὅτι οἱ κάλλιστον εἶναι τῶν 5

ἔργων, ὁμολογεῖν μὲν φασιν οἷα ἔραστὴν διδόναι, κατεπιεῖν δ' οὐκ ἐθέλειν, ὃ τι κάλλιτον αὐτῷ οἱ φαίνονται. ἐσδραμὼν οὖν οἰκείτης Φρύνης ἔφρασκεν οἷχεσθαι Πραξιτέλει τὸ πολλὸν τῶν ἔργων πυρὸς ἐς πεσόντος ἐς τὸ οἶκημα, οὐ μὲν οὖν πάντα γε ἀφανισθῆναι. 2. Πραξιτέλης δὲ αὐτίκα ἔθει διὰ θυρῶν ἕξω, καὶ οἱ καμόντι οὐδὲν ἔφρασκεν· 10 εἶναι πλέον, εἰ δὴ καὶ τὸν Σάτυρον ἢ φλόξ καὶ τὸν Ἔρωτα ἐπέλαβε. Φρύνη δὲ μένειν θαρρόυντα ἐκέλευε, παθεῖν γὰρ ἀνιαρὸν οὐδέν, τέχνη δὲ ἅλόντα ὁμολογεῖν τὰ κάλλιστα ὧν ἐποίησε. Φρύνη μὲν οὕτω τὸν Ἔρωτα αἰρεῖται. (Διονύσω δὲ ἐν τῷ ναυῷ τῷ πλησίον Σάτυρός ἐστι παῖς, καὶ δίδωσιν ἔκπωμα· Ἔρωτα δ' ἐστηκότα ὁμοῦ καὶ Διόνυ- 15 σον Θυμῖλος ἐποίησε.)

(Vgl. zur Constitution des Textes Schubart, Fleckeisens Jahrbh. LXXXIX. S. 45, zur Sache die in Anm. zu 1203. angeführten Schriften. Dass der in den in () gesetzten Worten bezeichnete mit Dionysos und Eros grouppirte Satyr derjenige des Praxiteles, ja überhaupt von Praxiteles war, ist mir sehr zweifelhaft, vgl. auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 458.)

1225. Athen. XIII. p. 591. B. ἐκλογὴν τε αὐτῇ (Φρύνῃ) τῶν ἀγαλμάτων ἔδωκεν (Πραξιτέλης), εἴτε τὸν Ἔρωτα θέλοι λαβεῖν εἴτε τὸν ἐπὶ Τριπόδων σάτυρον· ἢ δὲ ἐλομένη τὸν Ἔρωτα ἀνέθηκεν αὐτὸν ἐν Θεσπιαῖς.

No. 27. Satyr im Dionysostempel zu Megara.

1226. Pausan. I. 43. 5. ᾠκοδόμησε δὴ καὶ τῷ Διονύσῳ τὸ ἱερὸν Πολύειδος, καὶ ξόανον ἀνέθηκεν ἀποκεκρυμμένον ἐφ' ἡμῶν, πλὴν τοῦ προσώπου· τοῦτο δὲ ἐστὶ τὸ φανερόν· Σάτυρος δὲ παρέστηκεν αὐτῷ Πραξιτέλους ἔργον, Παρίον λίθον.

No. 28. Aphrodite in Knidos.

1227. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet. opera eius sunt Athenis in Ceramico, sed ante omnia est non solum Praxitelis verum in toto orbe terrarum Venus quam ut viderent multi navigaverunt Cnidum. duas fecerat simulque vendebat, alteram velata specie, 5 quam ob id praetulerunt quorum condicio erat Coi, cum eodem pretio detulisset, severum id ac pudicum arbitantes; reiectam Cnidi eme-runt immensa differentia famae. 21. voluit eam a Cnidiis postea mercari rex Nicomedes, totum aes alienum, quod erat ingens civitatis dis-soluturum se promittens: omnia perpeti maluere, nec immerito; illo 10 enim signo Praxiteles nobilitavit Cnidum. aedicula eius tota aperitur, ut conspici possit undique effigies dea favente ipsa, ut creditur, facta. nec minor ex quacumque parte admiratio est. ferunt amore quendam captum, cum delituisse noctu, simulacro cohaesisse, eiusque cupidita-tis esse indicem maculam. 22. sunt in Cnido et alia signa marmorea 15

industrium artificum, Liber Pater Bryaxidis et alter Scopae et Minerva, nec maius aliud Veneris Praxiteliae specimen, quam quod inter haec sola memoratur.

1228. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est Cnidiaque Venere praecipue vesano amore cuiusdam iuvenis insigni, sed et Nicomedis aestumatione regis grandi Cnidiorum aere alieno permutare eam conati.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 4. cuius (Vulcani) coniugem Praxiteles in marmore quasi spirantem in templo Cnidiorum collocavit, propter pulchritudinem operis a libidinoso cuidam complexu parum tutam, und dieselbe Geschichte weitläufigst bei Lucian. Amores 15 sq., Tzetz. Chil. VIII. 375 sqq. S. auch Philostr. V. Apoll. Tyan. VI. 40.)

1229. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Cnidios, ut Venerem marmoream (amittant?)

1230. Lucian. Imagg. 4. ΑΥΚ. ἐπεδήμησάς ποτε, ὦ Πολύστρατε, τῇ Κνιδίῳ; ΠΟΛ. καὶ μάλα. ΑΥΚ. οὐκοῦν τὴν Ἀφροδίτην εἶδες πάντως αὐτῶν; ΠΟΛ. νῆ Δία, τῶν Πραξιτέλους ποιημάτων τὸ κάλλιστον. ΑΥΚ. ἀλλὰ καὶ τὸν μῦθον ἤκουσας, ὃν λέγουσιν οἱ ἐπιχώριοι περὶ αὐτῆς, ὡς ἐρασθεῖη τις τοῦ ἀγάλματος, καὶ λαθὼν ὑπολειφθεῖς ἐν ἱερῷ συγγένοιτο, ὡς δυνατόν, ἀγάλματι.

1231. Lucian. Imagg. 6. ΑΥΚ. καὶ μὴν ἤδη σοι ὄρεᾶν παρέχει γυμνὴν τὴν εἰκόνα ὥδε συναρμόζων, τῆς ἐκ Κνίδου ἡκούσης μόνον τὴν κεφαλὴν λαβὼν· οὐδὲν γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος γυμνοῦ ὄντος δεήσει· τὰ μὲν ἀμφὶ τὴν κόμην καὶ μέτωπον ὀφρῶν τε τὸ εὐγραμμὸν ἔασει ἔχειν ὥσπερ ὁ Πραξιτέλης ἐποίησε, καὶ τῶν ὀφθαλμῶν δὲ τὸ ὑγρὸν ἅμα τῷ φαιδρῷ καὶ κεχαρισμένῳ, καὶ τοῦτο διαφυλάξει κατὰ τὸ Πραξιτέλει δοκοῦν· ... τῆς ἡλικίας δὲ τὸ μέτρον, ἡλικίον ἂν γένοιτο, κατὰ τὴν ἐν Κνίδῳ ἐκείνην μάλιστα· καὶ γὰρ καὶ τοῦτο κατὰ τὸν Πραξιτέλην μεμετρήσθω (zur Musterschönheit Panthea).

1232. Lucian. de Imagg. 23. τάχ' ἂν οὖν φαιῖς, μᾶλλον δὲ ἤδη εἴρηκας, ἐπαινεῖν μὲν σοι ἐς τὸ κάλλος ἐφείσθω· ἀνεπίφθονον μέντοι ποιήσασθαι τὸν ἔπαινον ἐχρῆν, ἀλλὰ μὴ θεαῖς ἀπεικάζειν ἄνθρωπον οὐσαν. ἐγὼ δὲ — ἤδη γάρ με προάξεται τάληθες εἰπεῖν — οὐ θεαῖς σε, ὦ βελτίστη, εἴκασα, τεχνιτῶν δ' ἀγαθῶν δημιουργήμασι λίθου καὶ χαλκοῦ ἢ ἐλέφαντος πεποιημένοις. τὰ δὲ ὑπ' ἀνθρώπων γεγενημένα οὐκ ἀσεβὲς οἶμαι ἀνθρώποις εἰκάζειν· ἐκτὸς εἰ μὴ σὺ τοῦτο εἶναι τὴν Ἀθηναίαν ὑπέιληφας, τὸ ἐπὶ Φειδίου πεπλασμένον, ἢ τοῦτο τὴν οὐρανίαν Ἀφροδίτην, ὃ ἐποίησε Πραξιτέλης ἐν Κνίδῳ, οὐ πάντῃ πολλῶν ἐτῶν. ἀλλ' ὄρα μὴ ἄσμενον ἢ τὰ τοιαῦτα περὶ θεῶν δοξάζειν, ἃν τὰς τε ἀληθεῖς εἰκόνας ἀνεφίκτους εἶναι ἀνθρωπίνῃ μιμήσει ἔγωγε ὑπολαμβάνω.

1233. Lucian. Amores 11. καὶ δόξαν ἡμῖν Κνίδῳ προσορμίσαι κατὰ

θέαν τοῦ Ἀφροδίτης ἱεροῦ — εὐνεῖται δὲ τούτου τὸ πῆς Πραξιτέλους εὐχρείας ὄντως ἐπαφροδίτου — ἡρέμα τῇ γῇ προσηνέχθημεν κτλ.

1234. Lucian. Amores 13. ἐπεὶ δ' ἱκανῶς τοῖς φουτοῖς ἐτέρφθηνεν, εἶσω τοῦ νεῷ παρήμεν. ἡ μὲν οὖν θεὸς ἐν μέσῳ καθίδρυνται — Παιρίας δὲ λίθου δαίδαλμα κάλλιστον — ὑπερῆφρονον καὶ σεσηρότι γέλῳτι μικρὸν ὑπομειδιῶσα. πᾶν δὲ τὸ κάλλος αὐτῆς ἀνάλωπτον οὐδευμιᾶς ἐσθῆτος ἀμπεχούσης γεγύμνωται, πλὴν ὅσα τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ τὴν αἰδῶ 5 λεληθότως ἐπικρύπτειν. τοσοῦτό γε μὴν ἡ δημιουργὸς ἴσχυσε τέχνη, ὥστε τὴν ἀντίτυπον οὕτω καὶ καρτεράν τοῦ λίθου φύσιν ἐκάστοις μέλεσιν ἐπιπρέπειν. . . . ἔστι δ' ἀμφίθυρος ὁ νεὺς τοῖς θέλουσι καὶ κατὰ νότον τὴν θεὸν ἰδεῖν ἀκριβῶς, ἵνα μηδὲν αὐτῆς ἀδαύμαστον ᾗ. . . . 14. δόξαν οὖν ὅλην τὴν θεὸν ἰδεῖν, εἰς τὸ κατόπιν τοῦ σηκοῦ πε- 10 ριήλθομεν. εἴτ' ἀνοίγεισθαι τῆς θύρας ὑπὸ τοῦ κλειδοφύλακος ἐμπειστοτευμένον γυναιὸν θάμβος αἰφνίδιον ἡμᾶς εἶχε τοῦ κάλλους. ὁ γ' οὖν Ἀθηναῖος . . . ἀνεβόησεν, Ἡράκλεις, ὅση μὲν τῶν μεταφρέων ἐνρυθμία, πῶς δ' ἀμφιλαφεῖς αἱ λαγόνες, ἀγκάλισμα χειροπληθές· ὥς δ' εὐπερίγραφον τῶν γλουτῶν αἱ σάρκες ἐπικυρτοῦνται, μήτ' ἄγαν 15 ἑλλίπαις αὐτοῖς ὁστέοις προσεσταλμένοι, μήτε εἰς ὑπέρογκον ἐκκεχυμένοι πιόττητα· τῶν δὲ τοῖς ἰσχυοῖς ἐνεσφραγισμένων ἕξ ἐκατέρων τύπων, οὐκ ἂν εἴποι τις ὥς ἡδὺς ὁ γέλως, μηροῦ τε καὶ κνήμης ἐπ' εὐθὺ τεταμένης ἄχρι ποδὸς ἡκριβωμένοι θνητοί.

(Vgl. Friederichs, Praxiteles S. 26 f., Blümner, Arch. Stud. zu Lucian S. 29.)

1235. Lucian. Iupp. tragoed. 10. ἈΦΡ. οὐκοῦν, ὦ Ἐρμῆ, κάμε λαβῶν ἐν τοῖς προεδροῖς πον κάθιζε· χρυσῇ γάρ εἰμι. ΕΡΜ. οὐχ ὅσα γε, ὦ Ἀφροδίτη, κάμε δρᾶν, ἀλλ' εἰ μὴ πᾶν λημῶ, λίθου τοῦ λευκοῦ Πεντέληθεν, οἶμαι, λιθοτομηθεῖσα, εἶτα δόξαν οὕτω Πραξιτέλει, Ἀφροδίτῃ γενομένη Κνιδίῳ παρεδύθης.

(Vgl. Schol. (p. 174 ed. Jacobitz) Πραξιτέλης ἀγαματοποιὸς ἄριστος, ὅστις κατεσκεύασε τὸ ἐν Κνίδῳ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα.)

1236. Anthol. Gr. I. 104. 9. (Planud. IV. 160.) Πλάτωνος.

Ἡ Παφίη Κνιδέῃα δὲ αὐδματος ἐς Κνίδον ἦλθεν,
βουλομένη κατιδεῖν εἰκόνα τὴν ἰδίην.
πάντη δ' ἀφῆρσασα περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ
φθόγγετο· ποῦ γυμνὴν εἶδὲ με Πραξιτέλης;
Πραξιτέλης οὐκ εἶδαν ἢ μὴ θέμις, ἀλλ' ὁ σίδηρος
ἔξασ', Ἀρης οἶαν ἤθελε τὴν Παφίην.

(Nachgebildet von Auson. Epigr. 56. Vgl. noch Anthol. Gr. IV. 168: 246. (Planud. IV. 162.)

Ἄ Κύπρις τὰν Κύπριν ἐνὶ Κνίδῳ εἶπεν ἰδοῦσα
φρεῦ, φρεῦ, ποῦ γυμνὴν εἶδὲ με Πραξιτέλης;

Anthol. Gr. ibid. 247. (Planud. IV. 168.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Γυμνὴν εἶδε Πάρις με καὶ Ἀγχιάσις καὶ Ἄδωνις,
τούς τρεῖς οἶδα μόνους· Πραξιτέλης δὲ πόθεν;

Anthol. Gr. III. 21. 3. (Planud. IV. 163.) Δουκιανού.

Τὴν Πραξίτην γυμνὴν οὐδαίς ἔδεν· εἰ δέ τις εἶδεν,
οὗτος ὁ τὴν γυμνὴν στησάμενος Πραξίτην.

Ibid. 2. (Planud. 164.) τοῦ αὐτοῦ.

Σοὶ μορφῆς ἀνέθηκα τεῆς περικαλλῆς ἀγαλμια,
Κύπρι, τεῆς μορφῆς φέροτερον οὐδὲν ἔχων.)

1237. Anthol. Gr. I. 97. 9. (Planud. IV. 166.) Εὐήνου.
Πρόσθε μὲν Ἰδαίοισι ἐν οὖρεσιν αὐτὸς ὁ βούτας
δέρξατο τὰν κάλλευσ πρώτ' ἀπενεγκαμένην.
Πραξιτέλης Κνιδίοις δὲ πανωπήεσσαν ἔθρην
μάρτυρα τῆς τέχνης ψῆφον ἔχων Πάριδος.

1238. Ibid. 8. (Planud. 165.) τοῦ αὐτοῦ.
Παλλὰς καὶ Κρονίδαο συνεννέτις εἶπον ἰδοῦσαι
τὴν Κνιδίην· ἀδίκως τὸν Φρύγα μεμφόμεθα.

1239. Ibid. 104. 10. (Planud. IV. 161.) Πλάτωνος.
Οὔτε σε Πραξιτέλης τεχνήσατο, οὐδ' ὁ σίδαρος,
ἀλλ' οὕτως ἔσσης, ὥς ποτε κρινομένη.

Ibid. 193. und IV. 168. 248. s. oben Pheidias 762. f.

1240. Ibid. IV. 168. 245. (Planud. IV. 159.)
Τίς λίθον ἐψύχωσε; τίς ἐν χθονὶ Κύπριν ἐξεῖδεν;
ἡμερον ἐν πέτρῃ τίς τόσον εἰργάσατο;
Πραξιτέλης χειρῶν ὅδε πον πόνος, ἢ ταχ' Ὀλυμπος
χρηρεῖ, Παφίης εἰς Κνίδον ἐρχομένης.

Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) s. unten 1260.

1241. Athen. XIII. p. 590 sq. (Φρύνη) τῇ τῶν Ἑλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὧσιν τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαιμάτια καὶ λύσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ' αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο· καὶ Πραξιτέλης δὲ ὁ ἀγαλματοποιὸς ἐρῶν αὐτῆς τὴν Κνιδίαν Ἀφροδίτην ἀπ' αὐτῆς ἐπλάσσατο κτλ.

1242. Clem. Alexandr. Protrept. 53. (p. 47. ed. Potl.) ὁ Πραξιτέλης δέ, ὥς Ποσειδῆπος ἐν τῷ περὶ Κνίδου διασαφεί, τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἀγαλμα τῆς Κνιδίας κατασκευάζων, τῷ Κρατίνῃ τῆς ἐρωμένης εἶδει παραπλήσιον πεποίηκεν αὐτὴν κτλ.

(Vgl. Arnob. adv. gentes VI. 13. (p. 266. ed. Oehler) quis Praxitelem nescit, Posidippi si relegat, ad formam Cratinae meretricis, quam infelix perditte diligebat, os Veneris Cnidiae sollertiarum collegisse certamine? ... Phryna illa Thespiaca, sicut illi referant qui negotia Thespiaca scriptitarunt, cum in acumine ipso casset pulchritudinis venustatis et floris, exemplarium fuisse perhibetur cunctarum quae in opinione sunt Venerum sive per urbes Graias, sive iste quo fluxit amor talium cupiditasque signorum cet.)

1243. Athenag. Leg. pro Christ. 14. (p. 61. ed. Dechair.) ἡ Ἀφροδίτη ἐν Κνίδι ἑταῖρα Πραξιτέλους τέχνη.

1244. Cedren. Comp. histor. p. 322 B. (ed. Paris.) καὶ ἡ Κνιδία Ἀφροδίτη ἐκ λίθου λευκοῦ, γυμνή, μόνην τὴν αἰδῶ τῇ χειρὶ περιστέλουσα, ἔργον τοῦ Κνιδίου Πραξιτέλους (habe im Lauseion gestanden).
1245. Constantin. Porphyrog. de Themat. I. 14. ἐπ' ἄκρων δὲ τοῦ κόλπου ἥ τε πόλις Κνιδίων κατώκισται καὶ τὸ τῆς Ἀφροδίτης τέμενος περιβόητον, ἐν ᾧ περ ἦν τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἄγαλμα, μνημεῖον τῆς Πραξιτέλους τέχνης ἀπαραμίλλητον.

No. 29. Aphrodite in Kos.

Plin. N. H. XXXVI. 20 s. oben 1227. lin. 5 f.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806. lin. 3.

No. 30. Aphrodite zu Thespiai.

1246. Pausan. IX. 27. 5. ἐνταῦθα καὶ αὐτοῦ Πραξιτέλους Ἀφροδίτη καὶ Φρόνης ἐστὶν εἰκὼν, λίθου καὶ ἡ Φρόνη καὶ ἡ θεός.

Alciphron. Epist. fragm. 3 s. unten 1251.

No. 31. Aphrodite in Alexandria in Karien.

1247. Steph. Byz. v. Ἀλεξάνδρεια. . . δεκάτη πρὸς τῷ Λάτμω τῆς Καρίας, ἐν ᾗ Ἀδώνιον ἦν ἔχον Πραξιτέλους Ἀφροδίτην.

No. 32. Aphrodite, später in Rom.

1248. Plin. N. H. XXXIV. 69. (fecit ex aere Praxiteles) Venerem quae (fuit ante Felicitatis aedem et) (et) ipsa aedis incendio cremata est Claudii principatu, marmoreae illi suae per terras inclutae parem.

(Wegen einer fragmentirten Gruppe der Aphrodite und des Eros mit der Inschrift des Namens des Praxiteles, Clarac, Catal. No. 185, Mus. d. sculpt. pl. 341. No. 1291 vgl. Brunn, K.G. I. S. 340.)

No. 33. Peitho und Paregoros in Megara.

Pausan. I. 43. 6 s. oben 1165.

No. 34. Eros in Thespiai.

(Ueber die Erosbildungen des Praxiteles vgl. besonders Stark in den Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1866 S. 153 ff. und s. die von ihm Note 1 citirte ältere Litteratur.)

1249. Pausan. IX. 27. 3. Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο Ἔρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τούτου Πραξιτέλης λίθου τοῦ Πεντέλῃσι καὶ ὅσα μὲν εἶχεν ἐς Φρόνην καὶ τὸ ἐπὶ Πραξιτέλει τῆς γυναικὸς σόφισμα, ἐτέρωθι ἤδη μοι δεδήλωται. πρῶτον δὲ τὸ ἄγαλμα κινῆσαι τοῦ Ἐρωτος λέγουσι Γάϊον δυναστεύσαντα ἐν Ρώμῃ, 5 Κλαυδίου δὲ ὀπίσω Θεσπιεῦσιν ἀποπέμψαντος Νέρωνα αὖθις δευτέρα ἀνάσπαστον ποιῆσαι· καὶ τὸν μὲν φλῶξ αὐτόθι διέφθειρε. 4. . . τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον πρὸς Πραξιτέλους μιμούμενος.

(Zu lin. 4 δεδήλωται vgl. oben 1224., zu lin. 7 φλῶξ διέφθειρε unter Titus, 80 n. Chr. s. Cass. Dio LXVI. 24.)

1250. Strabon. IX. p. 410. αἱ δὲ Θεσπιαὶ πρότερον μὲν ἐγνωρίζοντο διὰ τὸν Ἔρωτα τὸν Πραξιτέλους, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος, ἀνέθηκε δὲ Γλυκέρα ἢ ἑταῖρα Θεσπιεῦσιν, ἐκείθεν οὖσα τὸ γένος, λαβοῦσα δῶρον παρὰ τοῦ τεχνίτου. πρότερον μὲν οὖν ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτά τινες ἀνέβαινον ἐπὶ τὴν Θέσπειαν, ἄλλως οὐκ οὔσαν ἀξιοθέατον κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Il. II. p. 215. 9. ἱστορεῖται δὲ καὶ ὁ Πραξιτέλους Ἔρως ἐν Θεσπιαῖς εἶναι, ὃν ἔγλυψε μὲν ἐκεῖνος κτλ. πολλοὶ δὲ ἀνέβαινον ὀψόμενοι τὸν Ἔρωτα. Glykera wird als die den Eros Weihende auch in einem Scholion zu Lucians Amores 17. (Vol. IV. p. 162 Note 25 ed. Jacobitz) genannt.)

1251. Alciphron. Epist. fragm. 3. (ed. Meineke.) [Φρόνη Πραξιτέλει] μὴ δέλσης· ἐξείργασαι γὰρ πάγκαλόν τι χεῖμα, οἷον ἤδη τίς σοι τῶν παν . . . οὐδεὶς τῶν κατὰ χειρῶν πονηθέντων τὴν σεαυτοῦ ἑταῖραν ἰδούσας ἐν τεμένει· μέση γὰρ ἔσθηκα ἀπὸ τῆς Ἀφροδίτης καὶ τοῦ Ἔρωτος ἅμα τοῦ σοῦ. μὴ φθονήσης δὲ μοι τῆς τιμῆς· οἱ γὰρ ἡμᾶς 5 θεασάμενοι ἐπαινοῦσι Πραξιτέλη, καὶ ὅτι τῆς σῆς τέχνης γέγονα οὐκ ἀδοξοῦσί με Θεσπιεῖς μέσην κεῖσθαι θεῶν.

1252. Plin. N. H. XXXVI. 22. eiusdem (Praxitelis) est et Cupido obiectus a Cicerone Verri, ille propter quem Thespieae visebantur, nunc in Octaviae scholis positus. eiusdem et alter nudus in Pario cet.

1253. Cic. in Verr. IV. 2. 4. idem opinor artifex (Praxiteles) eiusdem modi (s. unten 1262). Cupidinem fecit illum qui est Thespiis, propter quem Thespieae visuntur; nam alia visendi causa nulla est.

1254. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Thespienses, ut Cupidinis signum (amittant), propter quod unum visuntur Thespieae?

1255. Athen. XIII. p. 591 A. καὶ ἐν τῇ τοῦ Ἔρωτος βάσει τῇ ὑπὸ τὴν σκηνὴν τοῦ θεάτρον ἐπέγραψε (Πραξιτέλης) (= Anthol. Gr. I. 75. 84. (90.) (Planud. IV. 204.))

Πραξιτέλης δὲν ἔπασχε διηκριβώσεν ἔρωτα,
ἐξ ἰδίης ἑλκων ἀρχέτυπον κραδίης,
Φρόνη μισθὸν ἐμεῖο διδοὺς ἐμέ· φίλτρα δὲ βάλλω
οὐκέτ' οἷστένων, ἀλλ' ἀτενιζόμενος.

(In der Anth. einem Simonides beigelegt; vs. 3 φίλτρα δὲ βάλλω, vs. 4 οὐκέτι τοξένων; vgl. Stark S. 162 und 164 f. und s. Benndorf, de Anthol. graec. epigr. quae ad artes spect. p. 25.)

1256. Anthol. Gr. I. 164. 90. (Planud. IV. 206.) Λεωνίδα Ταραντίνου.

Θεσπίες, τὸν Ἔρωτα μόνον θεὸν ἐκ Κυthereίης
ἄζοντ', οὐχ ἑτέρου γραπτὸν ἀπ' ἀρχετύπου,
ἀλλ' ὃν Πραξιτέλης ἔγνω θεόν, ὃν περὶ Φρόνη
δερχόμενος, σφετέρων λύτρον ἔδωκε πόθων.

1257. Ibid. II. 254. 1. (Planud. IV. 205.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἀντί μ' ἔρωτος Ἔρωτα, βροτῶ θεὸν ὥπασε Φρόνη
Πραξιτέλης, μισθὸν καὶ θεὸν εὐρόμενος.

ἥ δ' οὐκ ἡγήθη τὸν τέκτονα· δεισὺς γάρ οἱ φρήν,
 μὴ θεὸς ἀντὶ τέχνης σύμμαχος τόξα λάβη.
 ταρβέει δ' οὐκέτι πού τὸν Κύπριδος, ἀλλὰ τὸν ἐκ σοῦ,
 Πραξιτέλης, τέχνην μητέρ' ἐπισταμένη.

1258. Anthol. Gr. II. 255. 2. (Palat. VI. 260.) τοῦ αὐτοῦ.

Φρόνη τὸν πτερόεντα, τὸν εὐτέχνητον Ἔρωτα,
 μισθὸν ὑπὲρ τέχνης, ἄνθετο Θεσπιάσιν.
 Κύπριδος ἡ τέχνη. ζηλούμενον, οὐκ ἐπιμεμφές
 δῶρον, ἐς ἀμφοτέρους δ' ἔπρεπε μισθὸς Ἔρωτος.
 δαῖτης ἐκ τέχνης αἰνέω βροτόν, ὃς γε καὶ ἄλλοις
 δούς, θεὸν ἐν σπλάγχνοις εἶχε τελειότερον.

1259. Iulian. Imperat. Orat. II. p. 54 A. (ed. Spanh.) τὸν χρυσόν
 φασὶ τοῦ Θεσπιάσιν Ἔρωτος τοῖς πτεροῖς ἐπιβληθέντα τὴν ἀκρίβειαν
 ἀφαλεῖν τῆς τέχνης.

1260. Anthol. Gr. II. 14. 31. (Planud. IV. 167.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Φάσεις τὰν μὲν Κύπριν ἀνὰ κραναὰν Κνίδον ἀθρῶν,
 ἔδε πον ὡς φλέξει καὶ θεὸς εὔσα λίδον·
 τὸν δ' ἐπὶ Θεσπιάδαῖς γλυκὴν Ἴμερον, οὐχ ὄντι πέτρον,
 ἀλλ' ὅτι κῆρ ψυχρῷ πῦρ ἀδάμαντι βαλεῖ.
 τοίους Πραξιτέλης κάμε δαίμονας, ἄλλον ἐπ' ἄλλας
 γὰς, ἵνα μὴ δισσω πάντα θέροιτο πυρὶ.

1261. Ibid. III. 198. 12. (Planud. IV. 203.) Ἰουλιανοῦ τοῦ Αἰγυπτίου.

Κλίνας αὐχένα γαστρὸν ὄψ' ἡμετέροισι πεδίοις,
 χερσὶ με ληϊδαῖς ἐπλασε Πραξιτέλης·
 αὐτὸν γὰρ τὸν Ἔρωτα τὸν ἐνδοθι κευθόμενόν με
 χαλκῶσας, Φρόνη δῶκε γέρας φιλῆς.
 ἡ δέ μιν αὖθις Ἔρωτα προσήγαγε· καὶ γὰρ ἐρῶντας
 δῶρον Ἔρωτι φέρειν αὐτὸν Ἔρωτα θέμυς.

(Vgl. Stark S. 165.)

No. 34a. Copie des thespischen Eros zu Messana.

1262. Cic. in Verr. IV. 2. 4. erat apud Heium sacrarium magna cum
 dignitate in aedibus, a maioribus traditum, perantiquum, in quo
 signa pulcherrima quattuor summo artificio, summa nobilitate, quae
 non modo istum hominem ingeniosum et intellegendem, verum
 etiam quemvis nostrum, quos iste idiotas appellat, delectare possent: 5
 unum Cupidinis, marmoreum, Praxiteli; ... idem opinor artifex cet.
 (s. oben 1253.)

(Vgl. ibid. 3. 6. C. Claudius (Pulcher) ... usus est hoc Cupidine tamdiu, dum
 forum diis immortalibus populoque Romano habuit ornatum. 8. 18. habitasti
 apud Heium Messanae; res illum divinas apud eos deos sacrario prope cotidie
 facere vidisti, und 6. 12. „haec omnia signa Praxiteli, Myronis, Polycliti

sestertium sex milibus quingentis Verri vendita,“ sio rettulit: recita ex tabulis . . . Cupidinem Praxiteli sestertium MDCI profecto, hinc natum est: malo emere quam rogare.)

No. 35. Eros zu Parion an der Propontis.

1263. Plin. N. H. XXXVI. 23. eiusdem (Praxitelis est) et alter (Cupido) nudus in Pario colonia Propontidis, par Veneri Cnidiae nobilitate et iniuria: adamavit enim Alcetas Rhodius atque in eo quoque simile amoris vestigium reliquit.

1264. Anthol. Gr. III. 133. 94. (Planud. IV. 207.) Παλλάδα.

Γυμνὸς Ἔρως διὰ τοῦτο γελᾷ καὶ μελιχρὸς ἐστίν·
οὐ γὰρ ἔχει τόξον καὶ πυρόεντα βέλη,
οὐδὲ μάτηρ παλάμαις κατέχεν δελφῖνα καὶ ἄνθος·
τῇ μὲν γὰρ γαῖαν, τῇ δὲ θάλασσαν ἔχει.

(Vgl. Stark S. 159 f. und Tietz. Chil. V. 500.

ἄρα τὸν νέον μείρακα τὸν Ἔρωτα ζωγράφου
τοξότην ζωγραφοῦσι τε, σύναμα καὶ πυρόφορον,
καὶ πτερωτόν, κατέχοντα δελφῖνά τε καὶ πόαν,
τῇ μὲν γραφῇ τοῦ πτερωτοῦ, τῆς πόας, τοῦ δελφίνου
κρατεῖν τοῦτον σημαίνοντες ἄερος, γῆς, θαλάσσης κτλ.)

No. 36. Eros unbekannten Aufstellungsortes.

1265. Kallistrat. Stat. 3. Καὶ ἑτέρα ἱερὰ τέχνης οἱ λόγοι προφη-
τεῦσαι βούλονται. οὐ γὰρ μοι θεμιτὸν μὴ καλεῖν ἱερὰ τέχνης γεν-
νήματα. Ἔρως ἦν Πραξιτέλους τέχνημα· ὃ Ἔρως αὐτός, παῖς
ἀνδρὸς καὶ νέος πτέρυγας ἔχων καὶ τόξα. χαλκὸς δὲ αὐτὸν ἐτόπου,
καὶ ὡς ἂν Ἔρωτα τυπῶν τύραννον θεὸν καὶ μέγαν καὶ αὐτὸς ἔδω-
5 ναστεύετο. οὐ γὰρ ἠνεύχετο χαλκὸς εἶναι τὰ πάντα, ἀλλ' ὅσος ἦν,
Ἔρως ἐγένετο. εἶδες ἂν τὸν χαλκὸν θρυπτόμενον καὶ εἰς εὐσαρκίαν
ἀμηχάνως χλιδῶντα καὶ, ὡς βραχέως εἰπεῖν, τὰ ἀναγκαῖα πληροῦν
ἐαυτῇ τὴν τέχνην ἀρκοῦσαν. ὕψος μὲν ἦν ἀμοιρῶν μαλακότητος,
χαλκῷ δὲ ἔχων συνωρδὸν τὴν χρῶαν εὐανδρὸς ἐωρᾶτο· τῶν δὲ κινήσεως 10
ἔργων ἑσπερημέρος ἔτοιμος ἦν δεῖξαι κίνησιν. εἰς μὲν γὰρ ἔδραν στά-
σιμον ἴδρυτο, ἡπάτα δὲ ὡς καὶ τῆς μετεώρου κυριεύων φορᾶς. ἐγαν-
ροῦτο δὲ εἰς γέλωτα, ἔμπυρόν τι καὶ μελιχρὸν ἐξ ὁμμάτων διανγάζων,
καὶ ἦν ἰδεῖν ὑπακούοντα τῷ πάθει τὸν χαλκὸν καὶ δοχόμενον εὐκύλως
τὴν γέλωτος μίμησιν. Ἰδρυτο δὲ εἰς μὲν τὴν κορυφὴν τὸν δεξιὸν ἐπι- 15
κάμπτων καρπὸν, τῇ δὲ ἑτέρᾳ μετεωρίζων τὸ τόξον καὶ τὴν τῆς
βάσεως ἰσορροπῖαν ἐπικλίνων ἐπὶ τὰ λαῖα· τὴν γὰρ τῆς ἀριστερᾶς λα-
γῆκος ἔκστασιν ἀνίστη, πρὸς τὴν εὐμαρότητα τοῦ χαλκοῦ τὸ στεφανὸν
ἐκκλίσας. πλόκαμοι δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐσκίαζον ἀνδρῶν καὶ ἑνου-
λοι νεοτήσιον ὑπολάμποντες ἄνθος. καὶ ἦν θαυμαστός οἷος ὁ χαλκός 20
ιδῶντι μὲν γὰρ ἔρευθος ἀπέστιλβεν ἐξ ἄκρων βοστρύχων αἰρόμενον,
ἀμφεμένῳ δὲ ἡ θορὴ ὄψεξάνιστατο, μαλθακίζομένη πρὸς τὴν αἰσθησιν.

ἔμοι μὲν δὴ θεασαμένῳ τὴν τέχνην ἐπῆει πιστεύειν, ὅτι καὶ χορὸν ἥσκησε κινούμενον Δαίδαλος, καὶ χρυσῷ παρεῖχεν αἰσθήσεις, ὅπου καὶ Πραξιτέλης εἰς τὴν εἰκόνα τοῦ Ἑρωτος ἐνέθηκε μικροῦ καὶ νοήματα, 25 καὶ πτέρυγι τὸν ἄερα τέμνειν ἐμυχανήσατο.

(Vgl. Stark S. 167 ff.)

Eine Erosstatue des Praxiteles, ungewiss welche, gehn noch die folgenden Epigramme an:

1266. Anthol. Gr. I. 6. 11. (Palat. XII. 56.) Μελεάγρου.

Εἰκόνα μὲν Παρίην ζωογλύφος ἄνωσ' Ἑρωτος

Πραξιτέλης, Κύπριδος παῖδα τυπωσάμενος.

νῦν δ' ὁ Θεῶν κάλλιστος Ἑρως ἐμψυχον ἄγαλμα,
αὐτὸν ἀπεικονίσας, ἔπλασε Πραξιτέλην.

5 ὅφρ' ὁ μὲν ἐν θνατοῖς, ὁ δ' ἐν αἰθέρι φίλτρα βραβεύη,
γᾶς δ' ἅμα καὶ μακάρων σκηπτοροφωρῶσι Πόθοι.

ὀλβίστη μερόπων ἱερὰ πόλις, ἃ θεόπαιδα
καινὸν Ἑρωτα νύων θρέψεν ὑφαγεμόνα.

1267. Ibid. 12. (Palat. XII. 57.) τοῦ αὐτοῦ.

Πραξιτέλης ὁ πάλαι ζωογλύφος ἄβρον Ἑρωτα

ἄψυχον, μορφᾶς κωφὸν ἔτευξε τύπον

πέτρῳ ἐνὶ τρυφερῷ· ὁ δὲ νῦν ἐμψυχα μαγεύων
τὸν τριπανοῦργον Ἑρωτ' ἔπλασεν ἐν κραδίᾳ.

5 ἢ τάχα τούνομι' ἔχει ταῦτόν μόνον, ἔργα δὲ κρέσσων,
αἰ λίσθον, ἀλλὰ φρενῶν πνεῦμα μεταδίδυμίσας.

Ἰλαος πλάσσοι τὸν ἐμὸν τρόπον, ὅφρα τυπώσας
ἐντὸς ἐμῆς ψυχῆς ναὸν Ἑρωτος ἔχη.

C. Aus menschlichem Kreise.

No. 37. Diadumenos (in Athen?)

1268. Kallistrat. Stat. 11. Τεθεάσαι τὸν ἡλίθεον ἐπ' ἀκροπόλει, ὃν Πραξιτέλης ἵδρυσεν, ἣ δὲ σοι τῆς τέχνης παραστήσαι τὸ πρᾶγμα; παῖς ἦν ἀπαλός τις καὶ νέος πρὸς τὸ μαλθακὸν τε καὶ νεοτήσιον τῆς τέχνης τὸν χαλκὸν μαλαττούσης, χλιδῆς δὲ ἦν καὶ ἡμέρον μεστός, καὶ τὸ τῆς ἥβης ἔφαινεν ἄνθος. πάντα δὲ ἦν ἰδεῖν πρὸς τὴν τῆς τέχνης 5 βούλησιν ἀμειβόμενα. καὶ γὰρ ἀπαλός ἦν μαχομένην τῇ ἀπαλότητι τὴν οὐσίαν ἔχων καὶ πρὸς τὸ ὑγρὸν ἦγετο ἐστερημένος ὑγρότητος, καὶ ὅλος ἐξέβαινε τῆς αὐτοῦ φύσεως ὁ χαλκὸς τοὺς ὕρους, εἰς τὸν ἀληθῆ τύπον μεθιστάμενος. ἅμοιρος δὲ ὢν πνεύματος καὶ τὸ ἔμπνοιον ὑπεδύετο, ἃ γὰρ μὴ παρέλαβεν ὕλη· μηδὲ εἶχεν ἔμφυτα, 10 τούτων ἡ τέχνη τὴν ἐξουσίαν ἐπορίζετο. ἐκοινοῦτο δὲ τὰς παρειὰς ἐρυθμήατι, ὃ δὴ καὶ παράδοξον ἦν, χαλκὸν τικτόμενον ἔρυθθος, καὶ

παιδικῆς ἦν ἡλικίας ἄνθος ἐλάμπων, κόμης δὲ εἶχεν ἑλικας ταῖς
 ὀφρύσιν ἐπιβαίνοντας, ὃ δὲ τῷ τελαμῶνι καταστέφων τὴν
 κόμην καὶ ἐκ τῶν ὀφρύων ἀπωθούμενος τῷ διαδήματι τὰς τρίχας, 15
 γυμνὸν πλοκάμων ἐτήρει τὸ μέτωπον. ὥς δὲ καὶ κατὰ μέρος ἐξητάζο-
 μεν τὴν τέχνην καὶ τὰ ἐν αὐτῇ δαιδάλματα, ἀφασίᾳ πληγέντες εἰστήκει-
 μεν. ὃ τε γὰρ χαλκὸς εὐστραφῆ καὶ λιπῶσαν ἐπεδείκνυτο τὴν σάρκα,
 καὶ πρὸς τὴν τῆς τριχὸς μίμησιν μεθρημόζετο, ὅτε μὲν βοστρύχων οὖ-
 λων πλοκαῖς συνεξιπτόμενος, ὅτε δὲ θελούσῃ τῇ τριχὶ ἐκτάδην κατὰ 20
 νότου χυθῆναι συναπλούμενος, καὶ ὅτε μὲν ἐθέλοι τὸ πλάσμα καμ-
 φθῆναι καὶ πρὸς τὴν καμπὴν ἀνιέμενος, ὅτε δὲ ἐπιτείνει τὰ μέλη πρὸς
 τὸ σύντονον μεθιστάμενος. ὅμμα δὲ ἱμερῶδες ἦν αἰδοῦ συμμυγές
 ἀφροδισίου [ἐρωτικοῦ] γέμον χάριτος. καὶ γὰρ ἦδει ζηλοῦν ὃ χαλκὸς
 τὸ ἐράσιμον, καὶ ὑπήκουεν ἐθέλοντι τῷ εἰδώλῳ γαυροῦσθαι. ἀνὴρ- 25
 τος δὲ ὢν οὗτος ὁ ἔφηβος ἔδοξεν ἂν σοι κινήσεως μετέχειν καὶ εἰς
 χορείαν εὐτρεπίζεσθαι.

(Vgl. Stark S. 169 ff.)

No. 38. Phryne zu Thespiai s. oben 1246, 1251., unten 1274.

No. 39. Phryne zu Delphi.

1269. Pausan. X. 15. 1. Φρύνης δὲ εἰκόνα ἐπίχρυσον Πραξιτέλης
 μὲν εἰργάσατο ἑραστής καὶ οὗτος· ἀνάθημα δὲ αὐτῆς Φρύνης ἐστὶν ἡ
 εἰκάν.
1270. Athen. XIII. p. 591 B αὐτῆς δὲ τῆς Φρύνης οἱ περικτίονες
 ἀνδριάντα ποιήσαντες ἀνέθηκαν ἐν Δελφοῖς χρύσειον ἐπὶ κίονος Πεντε-
 λικοῦ· κατεσκεύασε δ' αὐτὸν Πραξιτέλης. ὃν καὶ θεασάμενος Κράτης
 ὁ Κονιακὸς ἔφη τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας ἀνάθημα. ἔστηκε δὲ καὶ ἡ
 εἰκὼν αὐτῇ μέσῃ τῆς Ἀρχιδάμου τοῦ Λακεδαιμονίων βασιλέως καὶ 5
 τῆς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου, ἔχουσα ἐπιγραφὴν· ΦΡΥΝΗ ΕΠΙ-
 ΚΛΕΟΥΣ ΘΕΣΠΙΚΗ, ὥς φησιν Ἀλέκτας ἐν δευτέρῳ περὶ τῶν ἐν
 Δελφοῖς ἀναθημάτων.
1271. Dio Chrysost. Orat. 37. 28. (p. 115. R. 529 Emper.) πολλὰ ἂν
 τις ἔχοι εἰπεῖν ὑπὲρ τοῦ μὴ δεῖν Γοργίαν τὸν σοφιστὴν ἐν Δελφοῖς
 ἐστάναι, καὶ ταῦτα μετέωρον καὶ χρυσοῦν. Γοργίαν λέγω; ὅπου γε
 καὶ Φρύνην τὴν Θεσπιακὴν ἔστιν ἰδεῖν, ἐπὶ κίονος κάκεινῃ ὥς Γορ-
 γίαν.
1272. Plut. de Pyth. orac. 15. ἀλλὰ Πραξιτέλης, ὥς ἔοικε, μόνος
 ἠρίασε Κράτητα τῇ ἐρωμένῃ τυχὼν αὐτόθι δωρεᾶς, ὃν ἐπαινεῖν ἄφαι-
 Κράτης, ὅτι τοῖς χρυσοῖς βασιλεῦσι παρίστηκε χρυσὴν ἑταίραν, ἔξο-
 νειδίζων τὸν πλοῦτον ὥς οὐδὲν ἔχοντα θαυμάσιον οὐδὲ σεμνόν.
1273. Tatian. c. Graec. 53. (p. 115. ed. Worth.) Φρύνην τε τὴν ἑταί-
 ραν ὑμῶν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιθήκασι.
1274. Plut. Amator. IX. 10. ἡ δὲ σύναξις μὲν ἐντανθοῖ (in Thespiai)

καὶ συνίερος τοῦ Ἑρωτος ἐν Δελφοῖς κατάχρυσος θ' ἐστῶσα μετὰ τῶν βασιλέων καὶ βασιλειῶν, ποία προικὶ τῶν ἐραστῶν ἐκράτησεν; (vgl. 1251.)

1275. Plut. de Alexandr. s. virt. s. fort II. 3. ὁ μὲν οὖν Κράτης ἰδὼν χρυσὴν εἰκόνα Φρύνης τῆς ἑταίρας ἐστῶσαν ἐν Δελφοῖς ἀνέκραγεν, οὗ τοῦτο τῆς τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας τρόπαιον ἔστηκεν.

(Vgl. Diog. Laert. VI. 60 von Diogenes dem Kyniker: Φρύνης Ἀφροδίτῃ χρυσὴν ἀναθείσας ἐν Δελφοῖς, τοῦτον ἐπιγράψαι· τῆς ἀπὸ τῶν Ἑλλήνων ἀκρασίας.)

1276. Aelian. Var. hist. IX. 32. Φρύνην τὴν ἑταίραν ἐν Δελφοῖς ἀνέστησαν οἱ Ἕλληνες ἐπὶ κλονος εὐ μάλα ὑψηλοῦ. οὐκ ἔρω δε ἀπλῶς τοὺς Ἕλληνας, ὥς ἂν μὴ δοκοῖν δι' αἰτίας ἄγειν πάντας, οἷς φιλῶ πάντων μάλιστα, ἀλλ' οἱ τῶν Ἑλλήνων ἀκρατέστεροι. τὸ δὲ ἄγαλμα χρυσοῦν ἦν.

1277. Liban. IV. p. 444. 27. (ed. Reiske.) τὴν δὲ Φρύνην, ὥς δὴ τι θαυμαστόν λέγων, ἐν Δελφοῖς ἔρης ἐστάναι χρυσὴν.

No. 40. und 41. Weinende Frau und lachende Dirne (aus Athen?)

1278. Plin. N. H. XXXIV. 70. spectantur et duo signa eius (Praxiteles) diversos affectus exprimentia, flentis matronae et meretricis gaudentis; hanc putant Phrynen fuisse deprehenduntque in ea amorem artificis et mercedem in vultu meretricis.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 14.)

No. 42., 43. und 44. Stephanusa, Pseliumene, Kanephora.

1279. Plin. N. H. XXXIV. 69. item (Praxiteles fecit ex aere) stephanusam, pseliumenen, canephoram.

(Vgl. Urlichs, Chrestom. Plin. p. 324 und Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 192.)

1280. Tatian. c. Graec. 56. p. 122. (ed. Worth.) zu No. 43. σπilonμένον (l. ψελιούμενόν) τι γύναιον Πραξιτέλης ἐδημιούργησεν.

No. 45. Wagenlenker auf einem Gespann des Kalamis (in Athen).

Plin. N. H. XXXIV. 71 s. oben 525.

(Vgl. Urlichs, Observatt. de arte Praxit. p. 11.)

No. 46. Krieger neben seinem Ross, Grabmahl zu Athen.

1281. Pausan. I. 2. 3. ἔστι δὲ τάφος οὐ πόρρω τῶν πυλῶν, ἐπίδημα ἔχων στρατιώτην ἵππῳ παρεστηκότα· θνήσκει μὲν οὐκ οἶδα, Πραξιτέλης δὲ καὶ τὸν ἵππον καὶ τὸν στρατιώτην ἐποίησεν.

No. 47. Porträtstatue zu Thespiai
(zu welcher die Inschrift oben 1190. gehört hat.)

D. Unbestimmte, unsichere und dem Praxiteles unrichtig beigelegte Werke.

a. Marmorne Werke im Kerameikos zu Athen.

1282. Plin. N. H. XXXVI. 20. opera eius (Praxiteles) sunt Athenis in ceramico.

(Wohl nicht, wie Brunn, K.G. I. S. 344 und nach ihm Ulrichs, Chrest. Plin. p. 380 wollte, die unter 1195. f. aufgeführten, s. Ulrichs, Observatt. de arte Praxit. p. 10.)

b. Reliefe (?) am Altar der Artemis in Ephesos.

1283. Strabon. XIV. p. 641. μετὰ δ' οὖν τὸν νεὼν τὸ τῶν ἄλλων ἀναθημάτων πλῆθος εὐρέσθαι τῇ ἐκτιμήσει τῶν δημιουργῶν, τὸν δὲ θῶ βωμὸν εἶναι τῶν Πραξιτέλους ἔργων ἅπαντα σχεδὸν τι πλήρη.

c. Arbeiten am Maussoleum.

Vitruv. VII. praef. 12 s. 1178.

d. Die Niobegruppe.

Plin. XXXVI. 28 s. oben 1180.

1284. Anthol. Gr. IV. 181. 298. (Planud. IV. 129.)

Ἐκ ζωῆς με θεοὶ τεύξαν λίθον, ἐκ δὲ λίθου
ζῶν Πραξιτέλης ἔμπαλιν εἰργάσατο.

(Vgl. Auson. Epitaph. 28.

Vivebam, sum facta silex, quae deinde polita

Praxitelis manibus vivo iterum Niobe.

reddidit artificis manus omnia, sed sine sensu;

hunc ego, cum laesi numina, non habui.)

e. „Ianus pater“, Hermes Dikephalos.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben 1181.

f. Eros mit dem Blitze.

Plin. N. H. XXXVI. 29 s. oben Anm. zu 1181.

g. Giebelgruppen (Metopen?) am Herakleion in Theben.

1285. Pausan. IX. 11. 6. ὁρθαίους δὲ τὰ ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε τὰ πολλὰ τῶν δώδεκα καλουμένων ἔθλων· καὶ σφισι τὰ ἐς τὰς ὀρνιθας ἐνδεί τὰς ἐπὶ Στυμφήλῳ, καὶ ὡς ἐκὰθ' ἑνὲν Ἡρακλῆς τὴν Ἥλειαν χώραν· ἀντὶ τούτων δὲ ἡ πρὸς Ἀνταῖον πάλιν πεποιήται.

(lies: ἐν τοῖς ἀετοῖς Πραξιτέλης ἐποίησε *** τὰ πολλὰ κτλ. Vgl. meine Gesch. der griech. Plastik I. S. 226 f. mit Note 23 und 24.)

h. Tyrannenmörder.

1286. Plin. N. H. XXXIV. 70. (Praxiteles fecit ex aere) Harmodium et Aristogitonem tyrannicidas, quos a Xerxe Persarum rege captos victa Perside Atheniensibus remisit Magnus Alexander.

(Beseitigt durch Urlichs, Arch. Ztg. 1861 S. 144, vgl. oben Antenor Anm. zu 444.)

(Wegen des zweiten Kolossés auf Mte. Cavallo mit der Inschrift Opus Praxitelis s. oben unter Pheidias Anm. zu 773.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1287. Plin. N. H. XXXIV. 69. Praxiteles quoque marmore felicior, ideo et clarior fuit. fecit tamen et ex aere pulcherrima opera.
 1288. Plin. N. H. XXXVI. 20. Praxitelis aetatem inter statuarios diximus, qui marmoris gloria superavit etiam semet.
 1289. Plin. N. H. VII. 127. Praxiteles marmore nobilitatus est.
 1290. Propert. III. 7. 16.

Praxitelem propria vindicat urbem lapis. (Vgl. oben Anm. nach 1190.)

1291. Quintil. Inst. orat. II. 19. 3. et, si Praxiteles signum aliquod ex molari lapide conatus esset exsculpere, Parium marmor mallet rude; at si illud idem artifex expolisset, plus in manibus fuisset quam in marmore.

1292. Stat. Silv. IV. 6. 26.

... laboriferi vivant quae marmore caelo

Praxitelis ...

1293. Phaedr. fab. V. prol.

ut quidam artifices nostro faciunt saeculo,

qui pretium operis maius inveniunt, novo

si marmori adscripserint Praxitelem suo cet.

Martial. IV. 39 s. oben 1184.

1294. Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxiteles interrogatus quae maxime opera sua probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumfultioni eius tribuebat.

1295. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant postea consummatum a Praxitele cet.

Auctor ad Herenn. IV. 6. 9 s. oben 604.

1296. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 9. ad veritatem Lysippum ac Praxitelem accessisse optime affirmant.

(Vgl. oben 721., 903. und 968.)

1297. Cic. de Divinat. II. 21. 48. Carneadem fingere dicis de capite Panisci. quasi non potuerit id evenire casu, et non in omni marmore necesse sit inesse vel Praxitelis capita. illa enim ipsa efficiuntur detractioe, nec quidquam illuc affertur a Praxitele cet. (Vgl. oben 1186.)

1298. Diod. Sicul. Fragm. I. XXVI. zu Anfang (s. oben 780.) οὐτε γὰρ Φειδίας... οὐτε Πραξιτέλης, ὁ καταμύξας ἄκρως τοῖς λιθινοῖς ἔργοις τὰ τῆς ψυχῆς πάθη, οὐτε Ἀπελλῆς ἢ Παρράσιος κτλ.
(Vgl. oben 1199., 1204., 1221., 1255., 1265., 1278., 1279.)

Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 19 s. oben 801. lin. 8.

1299. Gell. Noct. Att. XIII. 16. itaque verba posui Varronis e libro rerum humanarum primo, cuius principium hoc est: Praxiteles qui propter artificium egregium nemini est paullum modo humaniori ignotus cet.

1300. Himer. Orat. 18. 4. (p. 710 ed. Wernsd.) (Vgl. 700.) μικρὸν δὲ τὸ (ἐργαστήριον) Πραξιτέλους, ἀλλὰ πάντες εἰς Κνιδὸν ἀνήγοντο.

(Wegen der Zusammenstellungen des Praxiteles mit anderen Künstlern ersten Ranges bei Lucian. Somn. 8 s. 606., de sacrif. 11 s. Anm. nach 971., Quom. hist. conscr. 51 s. 828. Anm., Gall. 24 s. Anm. zu 606., Colum. de Re rust. I. praef. p. 21 s. 807.)

Die Genossen des Skopas am Maussoleum.

(Vgl. oben 1177. f.)

Leochares von Athen.

1301. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade florueret) Polycles, Cephisodotus, Leuchares; Hypatodorus.

1302. Plat. Epist. 13. p. 361. (Διονυσίῳ τῷ τῶν Σαρακουσῶν, nach Ol. 103. 2, Dionysios' Regierungsantritt.) περὶ δὲ ὧν ἐπίστελλές μοι ἀποπέμπειν σοι, τὸν μὲν Ἀπόλλω ἐπιδράμην τε καὶ ἄγει σοι Λεωχάρης, λέου καὶ ἀγαθοῦ δημιουργοῦ, ὄνομα δ' ἔστιν αὐτῷ Λεωχάρης. ἕτερον δὲ παρ' αὐτῷ ἔργον ἦν πᾶν κομψόν, ὡς ἐδόκει ἐπιδράμην οὖν αὐτὸ βουλόμενός σου τῇ γυναικὶ δοῦναι κτλ.

(Zur Chronologie des Leochares vgl. 1307., 1312., 1313., Anm. zu No. 4., wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 6161 s. Brunn, K.G. I. S. 386.)

Werke.

A. Götterbilder.

No. 1. Zeus, später in Rom.

1303. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit aquilam . . .) Iovemque illum tonantem in Capitolio ante cuncta laudabilem.

No. 2. Zeus auf der Akropolis von Athen.

1304. Pausan. I. 24. 4. καὶ Διός ἐστιν ἄγαλμα (ἀγάλματε,?) τὸ τε Λεωχάρους καὶ ὁ ὀνομαζόμενος Πολιεύς.

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 21 sq.)

No. 3. Zeus und Demos im Peiraieus.

1305. Pausan. I. 1. 3 ἔστι δὲ τῆς στοᾶς τῆς μακρᾶς, ἐνθα καθέστηκεν ἀγορὰ τοῖς ἐπὶ θαλάσσης, καὶ γὰρ τοῖς ἀπωτέρω τοῦ λιμένος ἐστὶν ἑτέρα, τῆς δὲ ἐπὶ θαλάσσης στοᾶς ὀπισθεν ἐστᾶσι Ζεὺς καὶ Ἀἴμος, Λεωχάρους ἔργον.

No. 4. Apollon vor dem Tempel des Apollon Alexikakos zu Athen.

Pausan. I. 3. 4 s. oben 508.

(Vgl. Jahn, Nuove memorie dell' Inst. p. 23 und Wieseler, Apollon Stroganoff S. 95 ff.)

No. 5. Apollon, später in Syrakus, s. 1302.

No. 6. Apollon mit der Tainia (Athen?)

1306. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Apollinem diadematum;

(Vgl. Pausan. I. 8. 4. *περὶ δὲ τὸν τὰν (des Ares) ἑστᾶσιν Ἡρακλῆς καὶ Θησεύς καὶ Ἀπόλλων ἀναδούμενος ταινίᾳ τὴν κόμην.* Der des Leochares?)

No. 7. Ares in Halikarnassos.

1307. Vitruv. II. 8. 11. in summa arce media Martis fanum habens statuam colossi, quam *ἀκρόλιθον* dicunt, nobili manu Leocharis factam. hanc autem statuam alii Leocharis, alii Timothei putant esse.

(Etwa Ol. 107. Vgl. noch Urlichs, Skopas S. 163 Note **.)

No. 8. Der Adler des Zeus mit Ganymedes.

1308. Plin. N. H. XXXIV. 79. Leochares (fecit) aquilam sentientem quid rapiat in Ganymede et cui ferat parcentemque unguibus etiam per vestem puero.

(Vgl. O. Jahn, Archaeol. Beitr. S. 20 ff., meine Gesch. der Griech. Plastik II. S. 51; des Plinius Angaben passen nur auf die vaticanische Gruppe, auf diese aber auch genau.)

1309. Tatian. c. Graec. 56. (p. 121. ed. Worth.) *τινος χάριν διὰ Λεωχάρους Γανυμήδη τὸν ἀνδρόγυννον, ὥς τι σπόνδαϊον ἔχοντες κτῆμα τιμιμήκατε;*

(Vgl. Anthol. Gr. III. 82. 63. (Palat. XII. 221.) *Στράτωνος Σαρδιανῶ.*

Στεῖχε πρὸς αἰθέρα διον, ἀνέρχεο παῖδα κομίζων,

αἰετέ, τὰς διφυεῖς ἐκπετάσας πτέρυγας.

στεῖχε τὸν ἄβρον ἔχων Γανυμήδεα, μηδὲ μεθείης

τὸν Διὸς ἡδίστων οἰνοχόον κυλίκων.

φείδεο δ' αἰμάζει κοῦρον γαμψώνυχι ταρσῶ,

μὴ Ζεὺς ἀλγήσῃ τοῦτο βαρυνόμενος.

Martial. I. 7:

Aetherias aquila puerum portante per auras,

illaesum timidis unguibus haesit onus cet.)

B. Aus menschlichem Kreise.

No. 9. „Mango.“

1310. Plin. N. H. XXXIV. 79. (Leochares fecit) Lyciscum mangonem, puerum subdolae ac fucatae vernilitatis,

1311. Martial. IX. 50. 5.

Nos facimus Bruti puerum, nos Langona vivum.

(Vgl. oben 880. ff., und siehe Sillig zu der Stelle des Plin., Urlichs, Chrest. Plin. p. 328, Observatt. de arte Praxit. p. 14, Jahn, N. Rhein. Mus. IX. S. 319.)

No. 10. Alexandros' des Grossen Familie in Olympia.

1312. Pausan. V. 20. 9. ἔστι δὲ ἐντὸς τῆς Ἀλκίως τὸ Μητρώον, καὶ οἶκμα περιφερὲς ὀνομαζόμενον Φιλίππειον. ἐπὶ κορυφῇ δὲ ἔστι τοῦ Φιλίππειον μήκων χαλκῇ σύνδεσμος ταῖς δοκοῖς. 10. τοῦτο τὸ οἶκμα ἔστι μὲν κατὰ τὴν ἔξοδον τὴν κατὰ τὸ Περτανεῖον ἐν ἀριστερῇ, πεποιήται δὲ ὀπτῆς πλίνθου, κίονες δὲ περὶ αὐτὸ ἐστήκασιν. Φιλίππειος δὲ ἐποιήθη μετὰ τὸ ἐν Χαιρωνείᾳ τὴν Ἑλλάδα ὀλισθεῖν (Ol. 110. 3). κεῖνται δὲ αὐτόθι Φίλιππος τε καὶ Ἀλέξανδρος, σὺν δὲ αὐτοῖς Ἀμύντας ὁ Φιλίππου πατήρ. ἔργα δὲ ἔστι καὶ ταῦτα Λεωχάρους ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καθὰ καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ Εὐρυδίκης εἰσὶν αἱ εἰκόνες.

10

(Vgl. ibid. V. 17. 4. μετεκομίσθη δὲ αὐτόσε (in das Heraion) καὶ ἐκ τοῦ καλουμένου Φιλίππειου χρυσοῦ καὶ ταῦτα καὶ ἐλέφαντος, Εὐρυδίκη τε ἡ Φιλίππου ***)

No. 10a. Alexandros auf der Löwenjagd s. unten unter Lysippos.

No. 11. Isokrates in Eleusis.

1313. Plut. Vita X orat., Isocrat. 27. ἀνάκειται δ' αὐτοῦ καὶ ἐν Ἐλευσίνι εἰκὼν χαλκῇ ἔμπροσθεν τοῦ προστῆφου, ὑπὸ Τιμοθέου τοῦ Κόνωνος, καὶ ἐπιγέγραπται·

Τιμόθεος φίλλας τε χάριν, ξενίην τε προτιμᾶν

Ἰσοκράτους εἰκὼν τήνδ' ἀνέθηκε θεαῖς.

Λεωχάρους ἔργον.

(Timotheos † Ol. 110. 3, vgl. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ ἐπὶ κίονος Ἰσοκράτους ἀνδρίας bei dem Temenos der Ge Olympia, doch wohl aus dieser Zeit.)

No. 12. Statuen an dem Monumente einer athenischen Familie auf der Akropolis von Athen. (1314. s. die folgende Seite.)

1315. Athenische Inschrift, Bull. dell' Inst. 1861 p. 138. Ἀρχένεως Ἀρχεμάχου [Ἀναγνώρας] || Μισρόβλας Νανκράτου[s] Κολλυτῆ[ς] || Καλλικρατίδης Καλλικράτους Στειρ[ί]δος || Νικησίων Σωσιστράτου [Σο]υνιεύς || Ἀσσανίας Ἀσιστράτου [Θο]ράκιος || Μησιστράτος Μησιμάχου Ἀχαρ[ν]εύς || Εὐθύδομος Δημητρίου Μελιτεύς || Ἐξήκαστος Ἐξηκίου Ἀνακαιεύς || Βούθρηος Διονυσίου Μαραθάν[ιος] || Εὐθιππὸς Εὐθίου Παλληνεύς || Χαίρεστράτος Φανοστράτου γραμμα[τεὺς] || Ἰοφῶν Σοφοκλέους ἐκ Κολωνοῦ ἑπογραμματο[τεὺς] || Λεωχάρους ἐποίησε.

(Von einer Basis ohne Spur, dass sie für eine Statue gedient habe, die Schrift aus der Mitte des 4. Jahrhunderts, s. Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

1314. Inschrift von der Akropolis von Athen s. Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 20 ff., Taf. H. No. 11.

a.	b.	c.	d.	e.
Αἰσίνη Ἀλεβιάδου Χολλιδίου θυγάτηρ Πανδαίου γυνή	Μύρων Πασικλέους Ποτάμιος	Πασικλῆς Μύρωνος Ποτάμιος	Τιμοστράτη Πανδαίου Προπαύτου θυγάτηρ Πασικλέους γυνή	Ἀριστομάχη Πασικλέους Ἡοτίμου θυγάτηρ Ἐργαλέους [γυνή] ἀνέστ[η]κε[αν]
Πανδαίτης Σθένους ἐπόρσει	Πασικλέους Ποτάμιος	Πασικλῆς Μύρωνος	Ποτάμιος	Ἀεωχάρης ἐπόρσει.

(Vgl. Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 180 ff. und N. Rhein. Mus. X. S. 519.)
(Wegen zweier anderen auf der Akropolis gefundenen Inschriftenfragmente mit Leochares' Namen s. Stephani a. a. O. S. 24, wegen der Inschrift aus Meier und Ross, Demeu von Attika S. 93 bei Brunn, K.G. I. S. 390 s. Ross, Archaeol. Aufs. I. S. 177 f. Note 3.)

Bryaxis von Athen.

Werke.

No. 1. Fünf kolossale Götterbilder in Rhodos.

1316. Plin. N. H. XXXIV. 42. sunt alii centum numero in eadem urbe (Rhodo) colossi minores hoc (Solis colosso), sed ubicumque singuli fuissent nobilitaturi locum, praeterque hos deorum quinque quos fecit Bryaxis.

No. 2. Zeus und Apollon nebst Löwen in Patara.

1317. Clem. Alexandr. Protr. IV. 47. p. 41. (ed. Pott.) ... μηδὲ τὰ ἐν Πατάροις τῆς Ἀνκίας ἀγάλματα Διὸς καὶ Ἀπόλλωνος, ἃ Φειδίας πάλιν ἐκεῖνα τὰ ἀγάλματα καθάπερ τοὺς λέοντας τοὺς σὺν αὐτοῖς ἀνακειμένοις εἰργασται· εἰ δέ, ὥς φασί τινες, Βρυάξιος ἦν τέχνη, οὐ διαφερόμαι, ἔχεις καὶ τοῦτον ἀγαλματοουργόν, ὅποτερον αὐτοῖν βούλει, ἐπύραψε.

No. 3. Dionysos in Knidos.

1318. Plin. N. H. XXXVI. 22. sunt in Onido et alia signa marmorea inlustrium artificum, Liber pater Bryaxidis cet. (Vgl. Ulrichs, Skopas S. 161, Stark, Philol. XXI. S. 442.)

No. 4. Asklepios und Hygieia zu Megara.

1319. Pausan. I. 40. 6. μετὰ δὲ τοῦ Διὸς τὸ τέμενος ἐς τὴν ἀκρόπολιν ἀνελθοῦσι ... ἐστὶ μὲν Διονύσου ναὸς Νυκτελίου· πεποιήται δὲ Ἀφροδίτης Ἐπιστροφίας ἱερόν, καὶ Νυκτὸς καλούμενόν ἐστι μαντεῖον, καὶ Διὸς Κονίου ναὸς οὐκ ἔχων ὄροφον. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα Βρυάξις καὶ αὐτὸ καὶ τὴν Ὑγίειαν ἐποίησεν.

No. 4a. Asklepios (derselbe?)

1320. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis Aesculapium . . . fecit.

No. 5. Apollon zu Daphne bei Antiocheia.

1321. Cedren. Comp. Hist. p. 306. B. (ed. Paris.) *διάγων δὲ Ἰουλιανὸς ἐν Ἀντιοχείᾳ καὶ συνεχῶς ἐν Δάφνῃ ἀνιών καὶ τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος θεραπεύων εἰδῶλον* — ἦν γὰρ ἐκεῖσε θαυμαστὸν ἔργον Βρυῆδος (l. Βρυάξιδος) ἀγαματοποιοῦ, ὃ μή τις ἄλλος ἔσχυσεν ἐκμιμήσασθαι — *περὶ αὐτοῦ χρησμὸν ἐξίτηι κτλ.*

1322. Liban. Orat. 61. *Μονοδία ἐπὶ τῷ ἐν Δάφνῃ νεῷ τοῦ Ἀπόλλωνος κτλ.* Vol. III. p. 334. (ed. Reiske.) . . . καὶ μοι πρὸ τῶν ὁμιλιῶν Ἰστυσιν ὁ λογισμὸς τὸν τύπον, τὴν ἡμερότητα τῆς μορφῆς . . . τὴν φιλίαν, τὴν κίθαριν, τὸν ποδήρη χιτῶνα . . . ἀπαλότητα δέξεως ἐν λίθῳ, ζωστήρα περὶ τῷ στήθει, συνάγοντα χιτῶνα χρυσῶν, ὡς αὐτοῦ 5 τὰ μὲν ἐφιζάνειν τὰ δὲ ὑπανίστασθαι . . . ἐφ' οὗ ἐδόντι μέλος . . . καὶ ποῦ τις αὐτοῦ καὶ ἤκουσεν, ὡς φασιν, ἐν μέσημβρίᾳ κίθαριζοντος, τὸ δὲ ἄσμα ἦν ἔπαινος τῆς γῆς· ἥ μοι φαίνεται καὶ σπένδειν ἀπὸ τῆς χρυσῆς κνάθου, ὅτι τὴν κόρην ἐκρυψε βαγεῖσα καὶ συνελθοῦσα κτλ.

1323. Ioh. Malal. Chronogr. X. p. 234. (ed. L. Dind.) *ἀσάιτως δὲ καὶ Ἀντίοχος ὁ βασιλεὺς πάλιν ὁ λεγόμενος Φιλάδελφος ἔτισεν ἔξω τῆς πόλεως (Antiocheia) πολλὰ ὅστις καὶ ἐν Δάφνῃ ἔτισεν ἐν τῷ ἄλσει ἱερὰ δύο, Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος, στήσας ἐν αὐτοῖς ἀγάλματα δύο χρυσᾶ κτλ.*

(Vgl. O. Müller, Antiquitt. Antioch. I. 17. p. 47 sq.)

1324. Theodoret. Hist. eccles. III. 10. (ed. Valesius.) *Ἰουλιανὸς δὲ Πέρσαις ἐπιστρατεῦσαι βουλόμενος . . . τὸν Πύθιον τὸν Ἀφναῖον ἐκέλευε δηλῶσαι αὐτῷ τὰ ἐσόμενα κτλ.* 11. *σκηπτὸς γὰρ οὐρανόθεν καταπεμφθεὶς τὸν σηκὸν ἐνέπλησεν ἅπαντα, καὶ αὐτοῦ τοῦ Πυθίου ἄγαλμα κόνιν λεπτοτάτην ἀπέφηνε. ξύλινον γὰρ ἦν, ἔξωθεν ἀλημιμένον χρυσῷ.*

(Auch Joh. Chrysost. Homil. de S. Babyla Vol. II. p. 639 (ed. Francof. 1698) und Julian. Misop. Opp. ed. Spanh. p. 361 bezeugen die Existenz zu Julians Zeit.)

No. 6. Sarapis.

1325. Clem. Alexandr. Protrept. IV. 48. p. 42 sq. (ed. Pott.) *δὴ κατ' ἐσοχὴν πρὸς πάντων σεβασμοῦ κατηξιωμένον ἀκούομεν, τοῦτον ἀχειροπολήτον εἰπεῖν τετολήμασιν, τὸν Αἰγύπτιον Σάραπιν. οἱ μὲν γὰρ αὐτὸν ἱστοροῦσι χαριστήριον ὑπὸ Σινωπέων Πτολεμαίῳ τῷ Φιλάδελφῳ τῷ Αἰγυπτίῳ πεμφθῆναι βασιλεῖ, δς λιμῷ τρυχομένους 5 αὐτούς, ἀπ' Αἰγύπτου μεταπεψάμενος σίτον ὁ Πτολεμαῖος, ἀνεκτήσατο· εἶναι δὲ τὸ ξόανον τοῦτο ἄγαλμα Πλούτωνος, δς δεξάμενος τὸν ἀνδριάντα καθίδρυσεν ἐπὶ τῆς ἄκρας, ἣν νῦν Ραχωτὶν καλοῦσιν, ἔνθα καὶ τὸ ἱερὸν τετίμηται τοῦ Σαράπιδος, γειννᾷ δὲ τοῖς τόποις τὸ χω-*

ρίον... — ἄλλοι δὲ φασὶ Ποντικὸν εἶναι βρέτας τὸν Σάραπιν, 10
 μετῆχθαι δὲ εἰς Ἀλεξάνδρειαν μετὰ τιμῆς πανηγυρικῆς. — Ἰσίδωρος
 μόνος παρὰ Σελευκέων τῶν πρὸς Ἀντιόχειαν τὸ ἄγαλμα μεταχθῆ-
 ναι λέγει, ἐν σιτοδείᾳ καὶ αὐτῶν γενομένων καὶ ὑπὸ Πτολεμαίου δια-
 τραφέντων. p. 43. — ἀλλ' ὁ γε Ἀθηνόδωρος ὁ τοῦ Σάνδακος ἀρχαῖ-
 ζειν τὸν Σάραπιν βουληθεὶς οὐκ οἶδ' ὅπως περιέπεσεν 15
 ἐλέγξας αὐτὸν ἄγαλμα εἶναι γενητόν. Σέσωστρίν φησι τὸν Αἰγύ-
 πτιον βασιλέα τὰ πλεῖστα τῶν παρ' Ἑλλήσι παραστησάμενον ἔθνῶν,
 ἐπανελθόντα εἰς Αἴγυπτον ἐπαγαγέσθαι τεχνίτας ἱκανούς. τὸν οὖν
 Ὅσιριν τὸν προπάτορα τὸν αὐτοῦ δαιδαλθῆναι ἐκέλευσεν αὐτὸς πᾶσι-
 τελῶς, κατασκευάζει δὲ αὐτὸν Βρύαξις ὁ δημιουργός, οὐχ' ὁ Ἀθη- 20
 ναῖος, ἄλλος δέ τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ τῷ Βρυάξιδι. ὃς ὕλην κατα-
 κέχρηται εἰς δημιουργίαν μυκτῇ καὶ ποικίλῃ. ὄνημα γὰρ χρυσοῦ ἦν
 αὐτῷ καὶ ἀργύρου, χαλκοῦ τε καὶ σιδήρου καὶ μολύβδου, πρὸς δὲ καὶ
 κασσιτέρου, λίθων δὲ Αἰγυπτίων ἐνέδει οὐδὲ εἰς, σαπφείρου καὶ αἰ-
 ματίτου θραύσματα σμαράγδου τε, ἀλλὰ καὶ τοπαζίου. λεάνας οὖν τὰ 25
 πάντα καὶ ἀναμίξας ἔχρωσε κνάνῳ, οὗ δὴ χάριν μελάντερον τὸ χρῶμα
 τοῦ ἀγάλματος, καὶ τῷ ἐκ τῆς Ὀσίριδος καὶ τοῦ Ἄπιος κηδεῖας ἐπο-
 λελεิมμένῳ φαρμάκῳ φεράσας τὰ πάντα διέπλασεν τὸν Σάραπιν.

(Vgl. Brunn K.G. I. S. 384f.)

No. 7. Pasiphaë.

1326. Tatian c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth.) *Βρύαξις Πασι-
 φάην ἔστησεν, ἥς τὴν ἀσέλγειαν μνημονεύσαντες μονονουχὶ καὶ τὰς
 γυναῖκας τὰς νῦν τοιαύτας εἶναι προηγήσθε.*

No. 8. Porträt des Seleukos.

1327. Plin. N. H. XXXIV. 73. Bryaxis . . . Seleucum fecit.

(Seleukos Nikator, König von Syrien. Ol. 117. 1, aber Plin. sagt nicht Seleucum
 regem, also ist das Datum nicht massgebend.)

Wegen Colum. de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807., wegen einer Inschrift
 OPVS BRYAXIDIS Brunn, K.G. I. S. 385.)

Timotheos.

Werke.

No. 1. Artemis (aus Attika) später in Rom.

1328. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei manu Diana Romae est in
 Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianius Euander.
 Propert. II. 31. 15 s. oben 1160.

(Vgl. Urlichs, Skopas S. 67 u. 70.)

No. 2. Asklepios in Troizen.

1329. Pausan. II. 32. 4. τοῦ δὲ Ἀσκληπιοῦ τὸ ἄγαλμα ἐποίησε μὲν Τρομέθεος, Τροιζῆνοι δὲ οὐκ Ἀσκληπιόν, ἀλλὰ εἰκόνα Ἰπποκρίτου φασὶν εἶναι.

(Wegen einer Aresstatue in Halikarnassos s. oben 1307.)

1330. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) Baton, Euchir cet. . . . Timotheus cet.

Pythis.

Plin. N. H. XXXVI. 31 und Vitruv. VII. praef. 12 s. oben 1177. und 1178.

Praxiteles' Schüler.

Kephisodotos d. j. und Timarchos, Praxiteles' Söhne, von Athen (Eresidai.)

Persönliches.

1331. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade florueret) . . . Cephisodotus, Timarchus cet.

1332. Plin. N. H. XXXIV. 87. Cephisodoti duo fuere; prioris est Mercurius cet. s. oben 1137; sequens philosophos fecit.

(Vgl. für die persönlichen Verhältnisse der Künstler die folgenden Nummern, die dieser wegen an die Spitze gestellt sind.)

Gemeinsame Werke beider Brüder.

No. 1. Porträts des Redners Lykurgos und seiner Söhne.

1333. Plut. Vita X orat., Lyeurg. 38. καὶ εἰκόνες ξύλιναι τοῦ τε Λυκούργου καὶ τῶν υἱῶν αὐτοῦ Ἀβρωνος, Λυκούργου, Λυκούργου, ὅς ἐργάσαντο Τίμαρχος καὶ Κηφισόδοτος οἱ Πραξιτέλους υἱεῖς. (nach Ol. 114. 2., Lykurgos' Todesjahr, nach Brunn.)

(Vgl. d. Inschrift von der Akropolis von Athen, b. Ross, Archäol. Aufs. S. 172 f., Stephani, N. Rh. Mus. IV. S. 19, Bergk, Archäol. Ztg. 1850. S. 175. . . . ἀδ. . . . οἱ υἱοὶ αὐτοῦ . . . Βασιλίδην . . . οἱ ἱεροῦ [Λυκούργου] [Πραξιτέλους] [Κηφισόδοτος] Τίμαρχος ἐποίησαν.)

No. 2. Porträt ihres Oheims Theoxenidas.

1334. Attische Inschrift, siehe Ross, Archäol. Aufsätze S. 173, Note 33. Κηφισόδοτος Τίμαρχος ἱεροῦ Θεοξενίδα τὸν θεῖον Θεοξενίδην ἀνέστησαν.

No. 3. Enyo im Arestempel zu Athen.

1335. Pausan. I. 8. 4. ἐνταῦθα καὶ Ἐνυὸς ἄγαλμα ἐστίν, ἐποίησαν δὲ οἱ παῖδες οἱ Πραξιτέλους.

No. 4. Kadmos in Theben.

1336. Pausan. IX. 12. 4. *Κάδμον δὲ πλησίον καὶ Διονύσου ἐστὶν ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμίδης . . . τὸν Κάδμον δὲ οἱ παῖδες εἰργάσαντο οἱ Πραξιτέλους.*

(So nach der von Schubart im N. Rhein. Mus. V. S. 347 f. näher begründete Lesart.)

(Wegen der Artemis in Antikyra, Pausan. X. 37. 1 s. oben 1216.)

No. 5. Porträt des Menandros im Theater zu Athen.

1337. Inschrift aus dem Theater von Athen Bull. d. Inst. 1862. p. 163. *Μένανδρος ἢ Κεφισόδοτος Τίμαρχος ἐπόησάν.*

1338. Pausan. I. 21. 1. *εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνες ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεστέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἔχόντων, τραγωδίας δὲ κείνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς.*

(Vgl. Pervanoglu im Bull. a. a. O., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 85 f.)

Werke des Kephisodotos.

No. 1. Symplegma in Pergamos.

1339. Plin. N. H. XXXVI. 24. *Praxitelis filius Cephisodotus et artis heres fuit. cuius laudatum est Pergami symplēgma nobile digitis corpori verius quam marmori impressis.*

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 317., aber s. meine Gesch. d. griech. Plastik II. S. 56 f.)

No. 2—5. Leto (aus Athen), Aphrodite, Asklepios, Artemis, sämtlich später in Rom.

1340. Plin. N. H. XXXVI. 24. *Romae eius (Cephisodoti) opera sunt Latona in Palatii delubro, Venus in Pollionis Asini monumentis et intra Octaviae porticus in Junonis aede Aesculapius ac Diana. Propert. II. 31. 15. s. oben 1160.*

No. 6. und 7. Porträts der Myro von Byzanz und der Anyte von Tegea.

1341. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Μυρὸ τὴν Βυζαντιαν Κηφισόδοτος (ἐχαλκούργησεν) . . . τί γάρ μοι περὶ Ἀνύτης λέγειν, Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος; τῆς μὲν γὰρ Εὐθυκράτης τε καὶ Κηφισόδοτος, τῆς δὲ Νικήρατος, τῆς δὲ Ἀριστόδοτος εἰσὶν οἱ δημιουργοί.*

(Myro blüht Ol. 124.)

Papylos.

1342. Plin. N. H. XXXVI. 33. *In his (Pollionis Asinii) monumentis sunt . . . Juppiter hospitalis Papyli Praxitelis discipuli.*

3. Andere attische und in Attika hauptsächlich thätige Künstler.

Sthennis von Olynthos.

(Vgl. oben 1314.)

1343. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) fuit ... Sthennis.

Werke.

No. 1. Demeter, Zeus, Athene, später in Rom.

1344. Plin. N. H. XXXIV. 90. Sthennis Cererem, Jovem, Minervam fecit, qui sunt Romae in Concordiae templo. (Eine Gruppe?)

No. 2. Autolykos, Gründer von Sinope, (aus Sinope) später in Rom.

1345. Strabon. XII. p. 546. δις ὁμως ἐάλω (Sinope) . . . ὕστερον δὲ ὑπὸ Λευκόλλῳ . . . καὶ τὸν μὲν ἄλλον κόσμον τῆς πόλεως διαφύλαξεν ὁ Λεύκολλος, τὴν δὲ τοῦ Βιλλάρου σφαῖραν ἤρε καὶ τὸν Ἀντόλυνον, Σθέννιδος ἔργον, ὃν ἐκεῖνοι οἰκιστὴν ἐνόμιζον καὶ ἐτίμων ὡς Θεόν.

1346. Plut. Lucull. 23. καὶ τῆς πόλεως ἐπεμελήθη μάλιστα διὰ τὴν τοιαύτην ὄψιν. ἐδόκει τινὰ κατὰ τοὺς ὕπνους εἰπεῖν παραστάντα· πρόσελθε, Λούκουλλε, μικρόν· ἤκει γὰρ Ἀντόλυκος ἐντυχεῖν σοι βούλομενος. ἔξαναστὰς δὲ τὴν μὲν ὄψιν οὐκ εἶχε συμβαλεῖν εἰς ὃ τι φέροι· τὴν δὲ πόλιν εἶλε κατ' ἐκείνην τὴν ἡμέραν καὶ τοὺς ἐκπλέοντας τῶν 5 Κιλικίων διώκων ὁρᾷ παρὰ τὸν αἰγιαλὸν ἀνδριάντα κείμενον, ὃν ἔκκομιζοντες οἱ Κίλικες οὐκ ἔφθασαν ἐμβαλεῖσθαι. τὸ δ' ἔργον ἦν Σθέννιδος τῶν καλῶν. φράζει οὖν τις, ὡς Ἀντολύκον, τοῦ κίσαντος τὴν Σινώπην, ὁ ἀνδριάς εἶη.

(Vgl. Appian. Mithrad. 83. Λούκουλλος δὲ τὴν πόλιν (Sinope) εὐθὺς ἐλευθέραν ἤρπει δὲ ἐνύπνιον, ὃ τοῖονδε ἦν. Ἀντόλυκόν φασιν . . . ὑπὸ χειμῶνος ἐς Σινώπην καταχθῆναι καὶ τῆς πόλεως κρατῆσαι· ἀνδριάς τε σεβάσμιος τοῖς Σινωπέουσιν ἔχρα, ὃν οἱ μὲν Σινωπεῖς οὐ φθάσαντες ἐς φυγὴν ἐπαγαγέσθαι, ἀδρόναις καὶ καλωδίσις περιέδησαν. οὐδὲν δ' ὁ Λούκουλλος εἰδὼς οὐδὲ προμαθῶν ἔδοξεν 5 ὑπ' αὐτοῦ κληθεῖς ὁρᾷ αὐτόν, καὶ τῆς ἐπιούσης τὸν ἀνδριάντα τινῶν περιβεβλημένον παραφερόντων ἐκλῦσαι κελεύσας, εἰδεν οἷον ἔδοξε νυκτὸς ἐωραχέναι κτλ.)

No. 3. Weinende Frauen, Betende, Opfernde, später in Rom.

1347. Plin. N. H. XXXIV. 90. Idem (Sthennis fecit) flentis matronas et adorantis sacrificantisque.

(Ulrichs Chrest. Plin. p. 331. flentis: „wohl Troianerinnen mit Hecuba, wie überhaupt die hier bloss von ihrer Geberde benannten Statuen grösstentheils mytholog. Gegenstände darstellten.“?)

No. 4. Pyttalos.

1348. Pausan. VI. 16. 8. Θεόδωρον δὲ λαβόντα ἐπὶ πεντάθλῳ νίκην, καὶ Πύτταλον Ἀάμπιδος πνυμῇ παιδὰς κρατήσαντα, καὶ Νεολαΐδαν

σταδίου τε ἀνελόμενον καὶ ὅπλου στέφανον, Ἡλείους σφᾶς ὄντας ἴστω-
 τις. ἐπὶ δὲ τῷ Πυτιάλῳ καὶ τάδε ἔτι λέγουσιν, ὡς γενομένης πρὸς
 Ἀρκάδας Ἡλείους ἀμφισβητήσεως περὶ γῆς ὅρων εἶπεν οὗτος ὁ Πύτ-
 5 ταλος τὴν δίκην· ὁ δὲ οἱ ἀνδριάς (in Olympia) ἔργον ἐστὶν Ὀλυμπίου
 Σθένειδος.

No. 5. Choirilos.

1349. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δὲ εἰσιν Ἡλεῖοι πλησίον πυγμῇ παῖ-
 δας κρατήσαντες (in Olympia), ὁ μὲν Σθένειδος ἔργον τοῦ
 Ὀλυμπίου Χοίριλος, κτλ.

(Wegen einer Inschrift in der Villa Mattei in Rom s. Brunn K.G. I. S. 391.)

Silanion von Athen.

1350. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuit) . . . Silanion,
 — in hoc mirabile, quod nullo doctore nobilis fuit, ipse discipulum
 habuit Zeuxiaden.

Werke.

No. 1. Achilleus.

1351. Plin. N. H. XXXIV. 82. (Silanion fudit) et Achillem nobilem.

No. 2. Theseus in Athen.

1352. Plut. Thes. 4. τρεφόμενον δὲ (Θησέα) ὑπὸ τοῦ Πιτθέως,
 ἐπιστάτην ἔχειν καὶ παιδαγωγόν, ὄνομα Κορνίδαν, ᾧ μέχρι
 τῶν Ἀθηναῖοι μιᾷ πρότερον ἡμέρᾳ τῶν Θησείων κριδὸν
 ἐναγίζουσι, μεμνημένοι καὶ τιμῶντες πολὺ δικαιοτέρον, ἢ Σιλα-
 νίωνα τιμῶσι καὶ Παρθάσιον, εἰκότων Θησέως γραφεῖς καὶ
 πλάστας γενομένους.

(Sollten sich mit lin. 2 die Worte bei Plin. a. a. O. idem epistaten exercentem
 athletas verbinden lassen?)

No. 3. Die sterbende Iokaste.

1353. Plut. de Aud. poët. 3. 30. τὸν δὲ Ἀριστοφῶντος Φιλοκλήτην
 καὶ τὴν Σιλανίωνος Ἰοκάστην ὁμοίως θνήσκουσι καὶ ἀποφθί-
 νουσι πεποιημένους δρῶντες χαίρομεν.
 1354. Plut. Quaest. conviv. V. 1. 2 (s. oben 1129) . . . καὶ τὴν πε-
 πλασμένην Ἰοκάστην, ἧς φασιν εἰς τὸ πρόσωπον ἀργύρου τι συμ-
 μῖξαι τὸν τεχνίτην, ὅπως ἐκλιπόντος ἀνθρώπου καὶ μαραινομένου
 λάβῃ περιφάνειαν ὁ χαλκός, ἡδόμεθα καὶ θαννμάζομεν.

No. 4. Sappho, in Syrakus, später in Rom.

1355. Cic. in Verr. IV. 57. 125. nam Sappho, quae sublata de pry-
 tanio est, dat tibi iustam excusationem, prope ut concedendum atque

ignoscendum esse videatur. 126. Silanionis opus tam perfectum, tam elegans, tam elaboratum quisquam non modo privatus sed populus potius haberet, quam homo elegantissimus atque eruditissimus Verres? ... 127. atque haec Sappho sublata quantum desiderium sui reliquerit dici vix potest. nam cum ipsa fuit egregie facta tum epigramma graecum pernobile incisum est in basi cet.

1356. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Σιλανίων (ἐχαλκούργησε) Σαπφῶ τὴν ἑταίραν.*

No. 5. Korinna.

1357. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) *Κορίννης Σιλανίων (ἔστιν ὁ δημιουργός)*

No. 6. Porträt Platons.

1358. Diog. Laert. III. 25. *ἐν δὲ τῷ πρώτῳ τῶν ἀπομνημονευμάτων Φαβωρίνου φέρεται, ὅτι Μιθραδάτης ὁ Πέρσης ἀνδριάντα Πλάτωνος ἀνέθετο εἰς τὴν Ἀκαδημίαν καὶ ἐπέγραψε· Μιθραδάτης ὁ Ῥοδοβάτου Πέρσης Μούσαις εἰκόνα ἀνέθετο Πλάτωνος, ἣν Σιλανίων ἐποίησε*

(Wegen der erhaltenen Porträts Platons vgl. E. Braun Ann. dell' Inst. XI. p. 207 sq.)

No. 7. Porträt des Bildhauers Apollodoros.

1359. Plin. N. H. XXXIV. 81. Silanion Apollodorum fudit, fictorem et ipsum, sed inter cunctos diligentissimum artis et iniquom sui iudicem, crebro perfecta signa frangentem, dum satiari cupiditate artis non quit, ideoque insanum cognominatum; hoc in eo expressit nec hominem ex aere fecit, sed iracundiam.

(Vgl. O. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 118 und über die Person des Apollodoros M. Hertz, Archäol. Ztg. 1858, Anzeiger No. 120. S. 246* f., Jahn, Abhandll. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. VIII. S. 718. Note 56, Hertz; de Apollodoro statuario ac philosopho commentatio, Breslau 1867.)

No. 8. Athlet Satyros.

1360. Pausan. VI. 4. 5. *Σάτυρος δὲ Ἡλείος Αναϊάνακτος πατρός, γένους δὲ τοῦ Ἰαμιδῶν, ἐν Νεμέῃ παντάμῃ ἐνίκησε πνικτεύων καὶ Πυθοῖ τε δις καὶ δις ἐν Ὀλυμπίᾳ. τέχνη δὲ Ἀθηναίου Σιλανίωνος ὁ ἀνδρείας (in Olympia) ἔστι.*

No. 9. Telestas.

1361. Pausan. VI. 14. 4. *καὶ πλησίον τοῦ Ἰππον Τελέστας ἔστι Μεσσήμιος, κρατήσας πνικτῇ παιδας· Σιλανίωνος δὲ ἔργον ἔστιν ὁ Τελέστας.*

No. 10. Damaretas.

1362. Pausan. VI. 14. 11. *Δαμαρέτου δὲ τὴν εἰκόνα* (in Olympia) *Ἀθηναῖος Σιλανίων ἐποίησεν.*

(Wegen des epistates exercens athletas bei Plin. N. H. XXXIV. 82 s. oben 1352. Anm.)

1363. Vitruv. VII. praef. 12. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut... Silanion... Euphranor.

Zeuxiades, Silanions Schüler von Athen (?)

Plin. N. H. XXXIV. 51 s. oben 1350.

(Wegen einer Inschrift, ehemals in der Villa Mattei in Rom, welche ihm eine Statue des Hypereides (+ Ol. 114. 3.) beilegt, s. Brunn, K.G. I. S. 398.)

Apollodoros von Athen.

Plin. N. H. XXXIV. 81 s. oben 1359. mit Anm.

1364. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut Apollodorus... philosophos.

Polyenktes von Athen.

Porträt des Demosthenes.

1365. Plut. Vita X., orat. Demosth. 44. αἰτήσας τε γραμματεῖον (Δημοσθένης) ἔγραψεν, ὥς μὲν Δημήτριος ὁ Μάγνης φησί, τὸ ἐπὶ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐλεγείον ἐπιγεγραμμένον ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ὕστερον.

εἴτερ ὕσιν ῥώμην γνώμη, Δημοσθένης, ἔσχες,
οὐποτ' ἂν Ἑλλήνων ἤρξεν Ἀρης Μακεδῶν.

5

45 κεῖται δὲ ἡ εἰκὼν πλησίον τοῦ περισχοινίσματος καὶ τοῦ βωμοῦ τῶν Δώδεκα Θεῶν, ὑπὸ Πολυένκτου πεποιημένη.

1366. Plut. Demosth. 30. τούτῳ μὲν ὀλίγον ὕστερον ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος ἀξίαν ἀποδιδούς τιμὴν, εἰκόνα τε χαλκῇ ἀνέστησε... καὶ τὸ ἐπιγράμμα τὸ θρυλούμενον ἐπεγράφη τῇ βάσει τοῦ ἀνδριάντος· εἴτερ ὕσιν ῥώμην κτλ. 31... στρατιώτης ἐπὶ κρίσιν τινὰ καλούμενος ὕφ' ἡγεμόνος ὅσον εἶχε χρυσίδιον εἰς τὰς χεῖρας ἀνέθηκε τοῦ ἀνδριάντος· ἔστηκε δὲ τοὺς δακτύλους συνέχων δι' ἀλλήλων κτλ.

1367. Pausan. I. 8. 2. μετὰ δὲ τὰς εἰκόνας τῶν ἐπωνύμων ἐστὶν ἀγάλματα θεῶν... ἔστι δὲ καὶ Δημοσθένης, ὃν ἐς Καλαυρίαν Ἀθηναῖοι τὴν πρὸ Τροίλῃνος νῆσον ἡνάγκασαν ἀποχωρῆσαι, κτλ.

1368. Anthol. Gr. III. 162. Palat. II. Χριστοδώρου Ἐκφρασις

23 καὶ Παιανιέων δημηγόρος ἔπρεπε σάλπιγξ,
ῥήττης εὐκελάδοιο πατὴρ σοφός, ὁ πρὶν Ἀθήναις
Πειθοῦς Φελξινόοιο νοήμονα πυρσὸν ἀνάψας...

29 ἡ τάχα κεν κοτέων τροχαλὴν ἐφ' ἐγγετο φωνήν,
ἄπυρον αὐδέηεντα τιθεῖς τύπον· ἀλλὰ ἔ τέχνη
χαλκείης ἐπέδωκεν ὑπὸ σφραγίδα σιωπῆς.

5

(Vgl. O. Jahn, Zeitschr. für d. Alt. Wiss. 1844. S. 238 und über die im Vatican erhaltene Statue des Demosthenes als wahrscheinliche Nachbildung dieser, Wagner, Ann. d. Inst. VIII. p. 159 sq., E. Braun, Ruinen und Mus. Roms, S. 237., aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1862 S. 239 f.)

† Polykrates von Athen.

1369. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque . . . Polycrates (fecit.)*

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Graec. N. 6117 *Τιμόθεος Ἀθην...* || *Πολυκρ...* vgl. Brunn, K.G. I. S. 399.)

† Kalliades (Kallides) von Athen(?)

1370. Tatian. c. Graec. 55. p. 120 sq. (ed. Worth.) *τί μοι σπουδαῖον μανθάνειν Εὐάνθην . . . καὶ πρὸς τὰ Καλλιάδου Νεαίρα παρέχειν τοῖς ὀφθαλμοῖς; ἐταῖρα γὰρ ἦν.*

(Bei Plin. N. H. XXXIV. 85. *praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston, . . . Callides, Ctesias cet.* liest Ulrichs Chrest. Plin. p. 330. *Callicles*, wodurch jede Combination mit Kalliades, die Brunn K.G. I. S. 399 für möglich hält, aufgehoben würde; über einen Maler Kallides bei Lucian. Dial. meretr. 8. 3 s. Brunn, K.G. II. S. 311, Blümner, Archäol. Stud. zu Lucian S. 45.)

† Thymilos von Athen(?)

Pausan. I. 20. 2 s. oben 1224. lin. 15.

† Telesias von Athen.

1371. Clem. Alexandr. Protrept. IV. p. 41. (ed. Pott.) *καὶ μὲν τοῦ Τηλεσίου τοῦ Ἀθηναίου, ὡς φησι Φιλόχορος, ἔργον εἶναι ἀγάλματα ἐννεαπῆχη Ποσειδῶνος καὶ Ἀμφιτρίτης ἐν Τήνῳ πρόσκονόμενα.*

(Philochoros um Ol. 136—140; also ist der Künstler älter, ob aber aus dieser Periode, ist dadurch noch nicht erwiesen; vgl. noch Tacit. Annal. III. 63: *Smynaecos oraculum Apollinis . . . Tenios eiusdem carmen referre, quo sacrare Neptuni effigiem aedemque iussi sint*; und Strabon. X. p. 487: *Τήνος δὲ πόλιν μὲν οὐ μεγάλην ἔχει, τὸ δ' ἔργον τοῦ Ποσειδῶνος μέγα ἐν ἁλσεὶ τῆς πόλεως ἔξω θείας ἔστιν*; aber auch diese Stellen beweisen nichts für das Datum.)

Ktesikles von Athen(?)

1372. Athen. XIII. p. 605. F. . . . *Κλείσαφος ὁ Σηλυμβριανός· οὗτος τοῦ ἐν Σάμῳ Παρίου ἀγάλματος ἐρασθεὶς κατέκλεισεν αὐτὸν ἐν τῷ ναῷ, ὡς πλησιάζει δυνήσμενος . . . τῆς πράξεως ταύτης μνημονεύει καὶ Ἀλέξιος ὁ ποιητὴς κτλ. p. 606. A. καὶ Φιλύμων τοῦ αὐτοῦ μνημο-*

νεῶν φησὶν κτλ. *Κτησικλέους* δέ ἐστιν ἔργον τὸ ἄγαλμα, ὡς φησιν Ἀδαῖος ὁ Μυτιληναῖος ἐν τῷ περὶ ἀγαλματοποιῶν.

(Vgl. Ulrichs, *Observatt. de arte Praxitelis* p. 6sq., der für den von ihm als Athener betrachteten Ktesikles das Datum Ol. 104—114 berechnet.)

Euphranor vom Isthmos s. unten unter den Malern.

Polymnestos und Kenchramos von Athen.

1373. Plin. N. H. XXXIV. 87. item Cleon et Cenchramis (l. Cenchramus) . . . (fecit philosophos).

1374. Attische Inschrift, s. *Ἐφημ. ἀρχαιολ.* 3366, Bull. d. Inst. 1859. p. 199.

εἰκόνα τῇ Ἀθηνᾶ ἥ Κένχραμος Πολύμνηστος ἐποίησαν.

1375. Attische Inschrift, s. Ross, *Archaeol. Aufss.* I. S. 200.

Πολύμνηστος Κέν[χραμος] ἥ ἐποίησαν.

Kaikosthenes und Dies.

1376. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. *Καικοσθένης Δίης Ἀπολλωνίδου Φυλάσιοι* ἐποίησαν.

1377. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth *Athens and Attica* p. 121. Ἀγα[θή] [τύχη ἥ Ἀπολλώνιος ἥ Ἀφιδναῖος τὴν ἥ θυγατέρα Ἀνθεμία]ν ἥ καὶ ὁ θεῖος Οὐλ[ιάδης ἥ καὶ ἡ μήτηρ Διφίλω . . .] [ἐρε]ηγορήσασα]ν ἥ ἀνέθηκεν ἥ ἐπ[ὶ] ἡ ἱερείας Πεντετηρίδος ἥ [Ἐ]ροκλέους Φλυέως ἥ Καίκοσθένης ἥ [καὶ Δίης (Ἀπολλωνίδου Φυλάσιοι)] ἐποίησαν.

(Vgl. Bursian in *Fleckeisens Jahrb.* LXXXVII. S. 88 f.)

1378. Inschrift von der Akropolis, Wordsworth. p. 122. *Καικοσθένης* ἐποίησεν.

1379. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. *Καικοσθένης* ἐποίησε.

1380. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes philosophos . . . Chalcosthenes et comoedos et athletas (fecit).

(Cod. Calcosthenes, lies Caecosthenes.)

1381. Plin. N. H. XXXV. 155. fecit et Chalcosthenes cruda opera Athenis, qui locus ab officina eius Ceramicos appellatur.

(Cod. Bamb. u. Vict. Calchosthenes; Caecosthenes?)

1382. Athenische Inschrift Corp. Inscr. Gr. No. 412. ὁ δῆμος Ἀ...ιον ἥ στρατιώτην . . . ἥ Ἐπιφάνην Ἐπιγένοῦς ἥ Εὐωνύμῃα ἥ Δίης ἐποίησεν.

(R. Rochette, *Questions de l'histoire de l'art* p. 188sq. wollte *Μαδίας* ergänzen, als Fragment galt der Name auch Brunn, *K. G.* I. S. 557.)

4. Attische Künstler, welche nur aus Inschriften bekannt sind.

Exekestos (Exekestides.)

1383. Inschrift von der Akropolis, s. Ross, *Archaeol. Aufss.* I. S. 178. Ἀδων Ἀπολλ[οδ]ώρου Φρε[άρ]ξιος || Ἀθηνᾶ Πολιάδι ἀνέ-
θη[κεν]. || Ἐξήκεστος ἐπόησεν.

(Bei Schöll, *Archaeol. Mittheil.* aus Griechenland S. 128 ist von dem Namen nur Ἐξηκε. . . . gegeben, wonach Ἐξηκε[στίδη]ς zu ergänzen wäre; nach Ross aus Ol. 105—115.)

Strabax.

1384. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Ztg.* II. S. 243 f. ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου || πάγον Σάμπιον Μολόσσου Ἡλείου.
|| Στράβαξ ἐποίησεν.

(Mitte des 4. Jahrhunderts (Ol. 107—110) nach Ross.)

Nikomachos.

1385. Inschrift von der Akropolis s. Ross, *Archaeol. Aufss.* I. S. 174.

. . . ο || . . . ης || . . . νος || . . .

ρωι || . . . ε σαφῆς δηλοῖ || . . . ἀδε καὶ νοῦς

. . . εἰ παρὰ πᾶσι σαφῆ[ς] . . . σε]μνὴ δέ με Μοῖρα

ἤγα[γεν] εἰς ναὸν περικάλλη || Παλλάδος ἀγνῆς

καὶ | πόνον οὐκ ἀκλεᾷ τόνδ' || ἐλάτρευσα θεᾷ.

Νικόμαχος ἐποίησεν.

(Vgl. Stephani, *N. Rhein. Mus.* IV. S. 25, Schöll, *Mittheilungen* S. 128, nach Ross um Ol. 120.)

Aristopeithes.

1386. Eleusinische Inschrift, *Bull. d. Inst.* 1860. p. 180. Δήμη-
τρι [καὶ] Κόρη || Ξενοκλῆς Ξεβιδος Σφήττιος || ἀνέθηκεν ἐπιμελη-
τῆς || μυστηρί[ω]ν γενόμενος || Ἀριστοπεί[θ]ης [Κλεω]νίμου Φυλά-
σιος ἐπόησεν.

(Vorhanden auch das Fragment einer Wiederholung, vgl. *Εφημ. ἀρχαιολ.* 3799, 3800, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr.* No. 1 und 2; der Künstler ist vor Ol. 113 datirbar, s. Bursian in *Fleckeisens Jahrb.* LXXXVII. S. 86.)

Sositheos.

1387. Eleusinische Inschrift, Lenormant, *recherches archéol. à Eleusis, recueil des inscr.* No. 3. Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι ὑπὸ τοῦ
δήμου || ἐν Ἐλευσίνι καὶ Πανάκτῳ καὶ ἐπὶ Φυλῇ τὸν || στρατηγὸν Δη-
μήτριον Φανοστράτου Φαληρέα || στεφανώσαντες Δήμητρι καὶ Κόρη
ἀνέθηκαν. ||

(in acht Kränzen der Vorder- und je zweien der Nebenseiten:)

Ἀθηναίων οἱ τεταγμένοι Ἐλευσίνι || Α. οἱ τετ. ἐν Πανάκτῳ || Α. οἱ τ. 5

ἐπὶ Φουλῇ ἢ βούλῃ ὁ δῆμος ἱππαρχήσαντα ἢ β. δ. δ. στρατηγήσαντα
(3 Mal wiederholt.) ἢ οἱ ἱππεῖς ἱππαρχήσαντα ἢ Παναθήναια τὰ με-
γάλα ἄρματι ἢ Ἐλευσίνιοι ἢ Ἀθήλια ἄρματι ἢ Ἐρμαῖα ἄρματι ἢ Σωσί-
θεος Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

(Vgl. W. Vischer, Epigraph. und Archaeol. Beitr. aus Griechenland S. 59 ff.,
der das Datum 116. 4 begründet, s. auch Bursian a. a. O. S. 87.)

Demetrios.

1388. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. d. Inst. 1862.
p. 166. Διομήδης ἢ Δημήτριος Πτελεάσιος ἢ ἐποίησεν.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O., der in Diomedes einen der geringeren drama-
tischen Dichter vermuthet, deren Statuen Pausan. I. 21. 1 (s. 1409.) im
Theater erwähnt.)

1389. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 138. Ἀργαῖον
Ἀργαίου ἢ Βατάκης Βατάκων Πειραιεύς ἢ Θερραπενθεὶς ἀνέθηκε ἢ
Δημήτριος Φίλ[ω]νος Πτελεάσιος ἐποίησεν.

(Vgl. Bursian a. a. O. S. 88.)

Sostratos.

1390. Athenische Inschrift aus dem Theater, Bull. de Inst. 1862.
p. 166. Σώστρατος Εὐφράνορος ἐποίησεν.

(Nach Pervanoglu vielleicht in Verbindung mit der Künstlerfamilie bei Brunn,
K.G. I. S. 81 (oben 413 ff.). Aus dem Beginn der makedonischen Zeit.)

Timostratos.

1391. Athenische Inschrift, Bull. d. Inst. 1861. p. 139. Τιμό-
στρατος Φλυεὺς ἐποίησε.

Demodoros.

1392. Athenische Inschrift, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 25.

Δ]ημόδορος Μελιτεὺς ἐποίησεν?

(Wegen einiger fragmentirten Namen in Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 401 f.)

5. Attische Porträtstatuen nachweislich oder wahrscheinlich dieser Periode.

(Vgl. Westermann, de publ. Atheniens. honorib. Lps. 1830 p. 14 sqq. und v. Köhler in den Denkschriften
der Münchener Akad. VI. 1816 und 17 S. 67 ff.)

1393. Demosth. c. Leptin. 70. p. 478. διόπερ οὐ μόνον αὐτῷ (dem
Κόνον, † Ol. 97. 2) τὴν ἀτέλειαν ἔδωκαν οἱ τότε, ἀλλὰ καὶ χαλκὴν
εἰκόνα ὥσπερ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος ἔστησαν πρῶτον. (Vgl.
unten 1417 ff.)

1394. Demosth. c. Aristocrat. 196. p. 686. πρῶτον μὲν τοῖνυν ἐκεῖ-
νοι Θεμιστοκλέα τὸν τὴν ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχίαν νικήσαντα καὶ Μιλ-
τιάδην τὸν ἡγούμενον Μαραθῶνι καὶ πολλοὺς ἄλλους, οὐκ ἴσα τοῖς

νῦν στρατηγοῖς ἀγαθὰ εἰργασμένους, οὗ χαλκοῦς ἵστασαν οὐδ' ὑπεργγάπου.

Solon in Salamis.

1395. Aeschin. c. Timarch. 52. εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι πάντες ἐκπεπλευκαί· εἰς Σαλαμίνα καὶ τεθέασθε τὴν Σόλωνος εἰκόνα, καὶ αὐτοὶ μαρτυρήσαιτ' ἂν, ὅτι ἐν τῇ ἀγορᾷ τῇ Σαλαμινίων ἀνάκειται ὁ Σόλων ἐντὸς τὴν χεῖρα ἔχων. 53. τοῦτ' ἔστιν . . . ἐπόμνημα καὶ μίμημα τοῦ Σόλωνος σχήματος, ὃν τρόπον ἔχων αὐτὸς διελέγετο τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων.

1396. Demosth. de Falsa legat. 251. p. 420. (Ol. 109. 2.) ἔφη (Aischines) τὸν Σόλωνα ἀνακείσθαι τῆς τῶν τότε δημηγορούντων σωφροσύνης παράδειγμα, εἶσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον . . . καίτοι τὸν μὲν ἀνδριάντα τοῦτον οὕτω πεντήκοντα ἔτη (also seit ca. Ol. 97.) φασὶν ἀνακείσθαι οἱ Σαλαμῖνιοι, ἀπὸ Σόλωνος δὲ δημοῦ διακόςία ἔστιν ἔτη καὶ τετταράκοντα εἰς τὸν νυνὶ παρόντα χρόνον, ὥστ' ὁ δημιουργὸς ὁ τοῦτο πλάσας τὸ σχῆμα οὐ μένον οὐκ αὐτὸς ἦν κατ' ἐκείνον, ἀλλ' οὐδ' ὁ πάμπρος αὐτοῦ.

1397. Diog. Laert. I. 62. ἐπὶ δὲ τῆς εἰκόνης αὐτοῦ ἐπιγέγραπται τόδε ἡ Μήδων ἄδικον παύσασ' ὕβριν, ἥδε Σόλωνα
τόνδε τεκνοῖ Σαλαμῖς θεσμοθέτην ἱερὸν.

(Vgl. Dio Chrys. Orat. 37. 7. (II. p. 103 R. 522. Bmp.) ἀλλ' ὅμως ἀνδριάντος οὐκ ἔτυχεν (Solon)· οὐ γάρ ποτε καταφρονῶν ἀνδριάντος, ἀλλὰ καὶ τὸ ἐν Σαλαμῖνι χαλκοῦς ἐστάναι μέγα ποιούμενος.)

Solon in Athen.

1398. Demosth. c. Aristogit. 23. p. 807. ὡς πάνδεινόν ἐστι . . . τὸν γράψαντα τοὺς νόμους Σόλωνα ἐψηφίσθαι χαλκοῦν ἐν ἀγορᾷ στήσαι, αὐτῶν δὲ τῶν νόμων ὀλιγορῶντας φαίνεσθαι κτλ.

1399. Pausan. I. 16. 1. ἀνδριάντες δὲ χαλκοῖ κεῖνται πρὸ μὲν τῆς στοᾶς (Ποικίλης) Σόλων ὁ τοὺς νόμους Ἀθηναίοις γράψας, ὀλίγων δὲ ἀπωτέρω Σέλευκος κτλ.

1400. Aelian. Var. hist. VIII. 16. καὶ ἀνέστησαν αὐτῷ χαλκῆν εἰκόνα ἐν τῇ ἀγορᾷ· ἀλλὰ καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ παρὰ τὰς πύλας πρὸς τῷ τείχει ἐν δεξιᾷ εἰσιόντων, καὶ περιρκοδόμητο αὐτῷ ὁ τάφος.

1401. Liban. Orat. 52. (III. p. 54. 7. ed. Reiske.) ἔχει Θησεὺς τὰς προσηκούσας τιμὰς, ὡς δηλοῖ τὸ Θησεῖον, ἔστιγχεν ἐν ἀγορᾷ χαλκοῦς ὁ Σόλων.

Kylon.

1402. Pausan. I. 28. 1. Κύλωνα δὲ οὐδὲν ἔχω σαφὲς εἰπεῖν, ἐφ' ὅτῳ χαλκοῦν ἀνέθεσαν τυραννίδα ὅμως βουλευσάντα. τεκμαίρομαι δὲ τῶνδε ἕνεκα, ὅτι εἶδος κάλλιστος καὶ τὰ ἐς δόξαν ἐγένετο οὐκ ἀφανής, ἀνελόμενος διαύλου νίκην Ὀλυμπικὴν.

(Vgl. Herod. V. 71., Thucyd. I. 126. und s. A. Schäfer, Archaeol. Ztg. 1886 S. 153 f.)

Miltiades und Themistokles.

1403. Pausan. I. 18. 3. τὰς γὰρ Μιλτιάδου καὶ Θεμιστοκλέους εἰκόνας (im Prytaneion) ἐς Ῥωμαῖόν τε ἄνδρα καὶ Θοῦρα μετέγραψαν. (Wegen Miltiades' Statue in Delphi s. oben 633. lin. 3, wegen seines gemalten Porträts in der Poikile 1099 f.)

1404. Corn. Nep. Themist. 10. 3. huius ad nostram memoriam monumenta manserunt duo, sepulcrum prope oppidum in quo est sepultus, statua in foro Magnesiae.

(Vgl. Pausan. I. 1. 2. καὶ νεὸς καὶ ἐς ξυλὴν ἦσαν οἰκοί (im Peiraeus), καὶ πρὸς τῷ μεγίστῳ λιμένι τάφος Θεμιστοκλέους· φασὶ γὰρ μεταμελῆσαι τῶν ἐς Θεμιστοκλέα Ἀθηναίων, καὶ ὡς οἱ προσήκοντες τὰ ὅσα κομίσαιεν ἐκ Μαγνησίας ἀνελόντες. φαίνονται δὲ οἱ παῖδες οἱ Θεμιστοκλέους καὶ κατελθόντες καὶ γραφῆναι ἐς τὸν Παρθενῶνα ἀναθέντες, ἐν ᾗ Θεμιστοκλῆς ἐστὶ γεγραμμένος.)

1405. Plut. Themist. 22. ἔκειτο δὲ καὶ τοῦ Θεμιστοκλέους εἰκόνη ἐν τῷ ναυῷ τῆς Ἀριστοβούλης (Ἀρτέμιδος in Melite) ἔτι καὶ ἡμᾶς· καὶ φαίνεται τις οὐ τὴν ψυχὴν μόνην, ἀλλὰ καὶ τὴν ὄψιν ἡρωικῶς γενόμενος.

Xanthippos und Perikles.

1406. Pausan. I. 25. 1. ἔστι δὲ ἐν τῇ Ἀθηναίων ἀκροπόλει καὶ Περικλῆς ὁ Ξανθίππου καὶ αὐτὸς Ξανθίππος, ὃς ἐνανμάχησεν ἐπὶ Μυκάλη Μήδοις. ἀλλ' ὁ μὲν Περικλέους ἀνδριὰς ἐτέρωθι ἀνάκειται.

1407. Pausan. I. 28. 2. δύο δὲ ἄλλα ἐστὶν ἀναθήματα (auf der Akropolis), Περικλῆς ὁ Ξανθίππου κτλ.

(Wegen Perikles' Statue von Kresilas s. oben 873.)

Tolmides.

1408. Pausan. I. 27. 5. ἐπὶ δὲ τοῦ βάρους (worauf auch Immarados und Erechtheus im Kampfe, auf der Akropolis) καὶ ἀνδριάντες εἰσὶν** εντος, ὃς ἐμαντεύετο Τολμίδῃ καὶ αὐτὸς Τολμίδης, ὃς Ἀθηναίων ναυσὶν ἡγούμενος ἄλλους τε ἐκάκωσε καὶ Πελοποννησίων τὴν χώραν, ὅσοι νέμονται τὴν παραλίαν, καὶ Λακεδαιμονίων ἐπὶ Γυθίῳ τὰ νεώρια ἐνέπερσε κτλ.

Aischylos, Sophokles, Euripides, Menandros.

1409. Pausan. I. 21. 1. εἰσὶ δὲ Ἀθηναίοις εἰκόνας ἐν τῷ θεάτρῳ καὶ τραγωδίας καὶ κωμωδίας ποιητῶν, αἱ πολλαὶ τῶν ἀφανεσιτέρων· ὅτι μὴ γὰρ Μένανδρος, οὐδεὶς ἦν ποιητὴς κωμωδίας τῶν ἐς δόξαν ἡκόντων. τραγωδίας δὲ κεῖνται τῶν φανερῶν Εὐριπίδης καὶ Σοφοκλῆς. 2. τὴν δὲ εἰκόνα τοῦ Αἰσχύλου πολλῶν τι ὕστερον τῆς 5 τελευταίας δοκῶ ποιηθῆναι [καὶ^{a)}] τῆς γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ ἐν Μαραθῶνι.

^{a)} Ex Schubart, Ztschr. für Alt. Wiss. 1840 S. 610 f., Kayser daselbst 1848 S. 501, vgl. was Schubart weiter in der Praefat. der Teubner'schen Ausg. anführt. Wegen Menandros' Statue vgl. 1337 f.

1410. Diog. Laert. II. 43. καὶ Ἀστυδάμαντα πρῶτον μετὰ τῶν περὶ Ἀίσχylum ἐτίμησαν εἰκόνη χαλκῇ.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 465.)

1411. Plut. Vita X orat.. Lycurg. 10. εἰσήνεγκε δὲ καὶ νόμους. . .

11. τὸν δὲ ὡς χαλκᾶς εἰκόνας ἀναθεῖναι τῶν ποιητῶν, Ἀίσχylum, Σοφοκλέους, Εὐριπίδου. (Um Ol. 109.)

1412. Harpocrat. v. θεωρικά. . . Φιλῖνος δὲ ἐν τῇ πρὸς Σοφοκλέους καὶ Εὐριπίδου εἰκόνας περὶ Εὐβούλου λέγων φησὶν κτλ.

1413. Vita Sophocle. in Vitar. Scriptt. ed. Westerm. p. 28. ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ Ἀλωνος ἱερωσύνην, ὃς ἦρως ἦν μετ' Ἀσκληπιοῦ παρὰ Χείρωνι, ἰδρυνθεὶς ὑπ' Ἰοφῶντος τοῦ υἱοῦ μετὰ τὴν τελευταίην.

(Ol. 93. 4, vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 463 f. Note.)

Pindaros (und Kalliades.)

1414. Pausan. I. 8. 4. περὶ δὲ τὸν ναὸν (des Ares) ἑστᾶσιν . . . ἀνδριάντες δὲ Καλάδης^{a)} Ἀθηναίοις, ὡς λέγεται, νόμους γράψας, καὶ Πίνδαρος, ἄλλα τε εὐρόμενος παρὰ Ἀθηναίων καὶ τὴν εἰκόνα, ὅτι σφᾶς ἐπήνεσεν ῥῆσμα ποιήσας.

^{a)} Καλλιᾶδης s. Kayser, Ztschr. für Alt. Wiss. 1848 S. 498.

1415. Aeschin. Epist. 4. p. 669. (ed. Reiske.) καὶ ὅτι Πινδάρου τοῦ Θηβαίου τοῦτο τὸ ἔπος (ὃ ταὶ λιπαραὶ καὶ δοῖδιμοι Ἑλλάδος ἔρεισμι' Ἀθᾶναι) ἐστὶ, λέγοντες, καὶ ὅτι . . . οἱ ἡμέτεροι πρόγονοι διπλὴν αὐτῷ ξημίαν ἀπέδοσαν μετὰ τοῦ καὶ εἰκόνη χαλκῇ τιμῆσαι· καὶ ἦν αὕτη καὶ εἰς ἡμᾶς ἔτι, πρὸ τῆς βασιλείου στοᾶς, καθήμενος ἐνδύματι⁵ καὶ λύρα δὲ Πίνδαρος, διὰ δῶμα ἔχων καὶ ἐπὶ τῶν γονάτων ἀνελυγμένον βιβλίον.

(Vgl. Welcker, Alte Denkm. I. S. 473 f.)

Sokrates.

(S. unten unter Lysippos.)

1416. Tertull. Apolog. XIV. p. 88. (ed. Oehler.) tamen cum paenitentia sententiae Athenienses et criminatores Socratis postea affligerint et imaginem eius auream in templo collocarint, rescissa damnatio testimonium Socrati reddidit.

Platon s. oben 1358.

Konon und Timotheos.

Demosth. c. Leptin. 70. p. 478 s. oben 1393.

1417. Pausan. I. 3. 2. πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς Κόνων ἔστηκε καὶ Τιμόθεος υἱὸς Κόνωνος.

1418. Pausan. I. 24. 3. ἐνταῦθα (auf der Akropolis) καὶ Τιμόθεος
ὁ Κόνωνος καὶ αὐτὸς κεῖται Κόνων.

(Konon † Ol. 97. 2, Timotheos 110. 3.)

(Vgl: die Inschrift von der Akropolis bei Rangabé, Ant. hell. 1099. Κόνων Τιμοθέου Τιμόθεος Κόνωνος und s. Bursian, N. Rhein. Mus. X. S. 521 und das Fragment einer zweiten ebendaher Bull. d. Inst. 1860 p. 52 Κόνων Τιμοθέου (Αναγλύστιος). Ausserdem vgl. Pausan. VI. 3. 14. Lysandros, Alkibiades, Konon und Timotheos von Samos (und Ephesos) geweiht. Ἀύσανδρον δὲ τὸν Ἀριστοκράτου Σπαρτιάτην ἀνέθεσαν ἐν Ὀλυμπίᾳ Σάμιοι· καὶ αὐτοῖς τὸ μὲν πρότερον τῶν ἐπιγραμμάτων ἐστίν·

Ἐν πολυθαήτῳ τεμένει Διὸς ὑψιμέδοντος

ἔστηκ' ἀνθέντων δημοσίᾳ Σαμίων.

τοῦτο μὲν δὴ τοὺς τὸ ἀνάθημα ἀναθέντας μνηνεῖ τὸ δ' ἐφεξῆς ἐς αὐτὸν ἔπαι-
νός ἐστι Ἀύσανδρον·

Ἀθάνατον πάτρᾳ καὶ Ἀριστοκράτῳ κλέος ἔργων,

Αύσανδρ', ἐκελέσας δόξαν ἔχεις ἀρετᾶς.

15. δῆλοι [οὖν] εἰσιν οἱ τε Σάμιοι καὶ [οἱ] ἄλλοι Ἴωνες, κατὰ τὸ λεγόμενον ὑπ' αὐτῶν Ἴωνων, τοὺς τοίχους τοὺς δύο ἐπαλείφοντες. Ἀλκιβιάδου μὲν γε τριή-
ρεσιν Ἀθηναίων περὶ Ἴωνίαν ἰσχύοντος θεράπευον αὐτὸν Ἴωνων οἱ πολλοί·
καὶ εἰκὼν Ἀλκιβιάδου χαλκῇ παρὰ τῇ Ἡρᾷ τῇ Σαμίων ἐστὶν ἀνάθημα. ὥς
δὲ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ἐάλωσαν αἱ ναὺς αἱ Ἀττικάι, Σάμιοι μὲν ἐς Ὀλυμπίαν τὸν
Αύσανδρον, Ἐφέσιοι δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἀνέτιθεσαν τῆς Ἀρτέμιδος Αύσανδρόν τε
αὐτὸν καὶ Ἐτεόνηκον καὶ Φάρακα καὶ ἄλλους Σπαρτιατῶν ἥκιστα ἔς γε τὸ 15
Ἑλληνικὸν γινώσκουσιν. 16. μεταπεσόντων δὲ αὐτῶν τῶν πραγμάτων καὶ Κό-
νωνος κεκρατηκότος τῇ ναυμαχίᾳ περὶ Κνίδον καὶ ὄρος τὸ Δώριον ὀνομαζόμε-
νον, οὕτω μετεβάλλοντο οἱ Ἴωνες, καὶ Κόνωνα ἀνακείμενον χαλκοῦν καὶ Τι-
μόθεον ἐν Σάμῳ τε ἐστὶν ἰδεῖν παρὰ τῇ Ἡρᾷ, καὶ ὡσαύτως ἐν Ἐφέσῳ παρὰ
τῇ Ἐφεσίᾳ θεᾷ. ταῦτα μὲν ἐστὶν ἔχοντα οὕτω τὸν αἰὶ χρόνον, καὶ Ἴωσιν 20
ὡσαύτως οἱ πάντες ἄνθρωποι θεραπεύουσι τὰ ὑπερέχοντα τῇ ἰσχύϊ.)

1419. Corn. Nep. Timoth. 2. 3. cuius laudis ut memoria maneret,
Timotheo publice statuam in foro posuerunt, qui honos huic uni
ante id tempus contigit, ut, cum patri populus statuam posuisset, filio
quoque daret. sic iuxta posita recens filii veterem patris renovavit me-
moriā.

Timotheos, Chabrias, Iphikrates.

1420. Aeschin. c. Ctesiph. 83. ἐπερώτησον δὴ τοὺς δικαστάς, εἰ
ἐγγνώσκον Χαβρίαν καὶ Ἰφικράτην καὶ Τιμόθεον, καὶ πυνθοῖ
παρ' αὐτῶν, διὰ τί τὰς δωρεὰς αὐτοῖς ἔδωκαν καὶ τὰς εἰκόνας ἔστησαν.

Chabrias.

1421. Corn. Nep. Chabr. 1. 2. namque in eo victoria fidente summo
duce Agesilao, fugatis iam ab eo conducticiis catervis, reliquam phalan-
gem loco vetuit cedere obnixoque genu scuto proiecta hasta
impetum excipere hostium docuit. id novum Agesilaus contuens pro-
gredi non est ausus suosque iam incurrentes tuba revocavit. 3. hoc us-
usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut illo statu Chabrias

sibi statuam fieri voluerit, quae publice ei ab Atheniensibus in foro constituta est. ex quo factum est, ut postea athletae ceterique artifices suis statibus in statutis ponendis uterentur, cum victoriam essent adepti.

(Vgl. zu diesem letzten Satze Müller, Handb. §. 87. 3.)

(Vgl. Diod. Sicul. XV. 32. *Χαβρίας δὲ ὁ Ἀθηναῖος τῶν μισθοφόρων ἀφηγοῦμενος παρήγγειλε τοῖς στρατιώταις δέχεσθαι τοὺς πολεμίους καταπεφορηκότως, ἅμα καὶ τῇ τάξει μένοντας καὶ τὰς ἀσπίδας πρὸς τὸ γόνυ κλίναντας ἐν ὀρθῇ τῷ δόρατι μένειν κτλ.* 33. . . οἱ δὲ Θηβαῖοι διὰ τὴν *Χαβρίων* στρατηγίαν σωθέντες, ἐθαύμασαν τὰνδρὸς τὴν ἐν τῷ στρατηγήματι ἀγχινοῖαν· ὁ δὲ *Χαβρίας*, πολλῶν καὶ καλῶν αὐτῷ πεπραγμένων κατὰ πόλεμον, ἐπὶ τούτῳ μάλιστα ἐσεμνύνετο τῷ στρατηγήματι, καὶ τὰς εἰκόνας τὰς ὑπὸ τοῦ δήμου δοθείσας αὐτῷ καθίστανεν, ἐχούσας τοῦτο τὸ σχῆμα.)

Euagoras von Kypros (und Konon.)

1422. Pausan. I. 3. 2. *πλησίον δὲ τῆς (βασιλείου) στοᾶς ἔστηκε . . . καὶ βασιλεὺς Κυπρίων Εὐαγόρας, ὃς καὶ τὰς τριήρεις τὰς Φοινίσσας ἔπραξε παρὰ βασιλέως Ἀρταξέρξου δοθῆναι Κόνωνι κτλ.*

1423. Isocrat. Euag. 68. (p. 201. ed. Bekker.) *ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς μὲν αὐτοὺς (Konon und Euagoras) ἐτιμήσαμεν ταῖς μεγίσταις τιμαῖς, καὶ τὰς εἰκόνας αὐτῶν ἐστήσαμεν οὐπὲρ τὸ τοῦ Αἰῶς ἄγαλμα τοῦ Σωτῆρος, πλησίον ἐκείνου τε καὶ σφῶν αὐτῶν, ἀμφοτέρων ὑπόμνημα καὶ τοῦ μεγέθους τῆς εὐεργεσίας καὶ τῆς φιλίας τῆς πρὸς ἀλλήλους.*

Iphikrates.

(Vgl. 1420.)

1424. Demosth. c. Aristocrat. 130. p. 663. *ἴστε δὴπου τοῦτ', . . . ὅτι χαλκῆς εἰκόνης οὕσης παρ' ἡμῖν Ἰφικράτει καὶ σιτήσεως ἐν πρυτανείῳ καὶ ὠρεῶν καὶ τιμῶν ἄλλων, δι' ἃς εὐδαίμων ἐκείνος ἦν κτλ.*

1425. Pausan. I. 24. 7. *ἐνταῦθα εἰκόνα ἰδὼν οἶδα Ἀδριανοῦ βασιλέως μόνον, καὶ κατὰ τὴν ἔξοδον (des Parthenon) Ἰφικράτους ἀποδείξαι μένον πολλά τε καὶ θαυμαστά ἔργα.*

1426. Schol. Demosth. c. Mid. 62. p. 534. (ed. Dind.) *πρῶτος γὰρ Ἰφικράτης τιμῶν ἔτυχεν ὧν Ἀρμόδιος καὶ Ἰστογορίτων· Κόνωνος μὲν γὰρ πρώτου χαλκοῦς ἀνδριᾶς ἔστη (oben 1393), ἀλλὰ τούτῳ μόνῳ ἐτιμήθη· Ἰφικράτης δὲ καὶ τὰς ἄλλας ὠρεὰς τὰς ἐκείνους ψηφισθείσας ἔλαβε κτλ.*

Alkibiades s. oben 1145.

Kallias, Lykurgos, Demosthenes.

1427. Pausan. I. 8. 2. *ἐνταῦθα (bei den Eponymen) Ἀνκοῦργός τε κεῖται χαλκοῦς ὁ Ἀνκόφορος, καὶ Καλλίας, ὃς πρὸς Ἀρταξέρξην τὸν Ἑρξον τοῖς Ἑλλήσιν, ὡς Ἀθηναίων οἱ πολλοὶ λέγουσιν, ἔπραξε τὴν εἰρήνην· ἔστι δὲ καὶ Δημοσοφῆνης κτλ.* s. 1367.

(Vgl. 1365—1368.)

1428. Plut. Vita X orat. Lycurg. 31. ἐστεφανώθη δὲ ὑπὸ τοῦ δήμου πολλάκις καὶ εἰκόνων ἔτυχεν· ἀνάκειται δ' αὐτοῦ χαλκῇ εἰκὼν ἐν Καραμεικῷ κατὰ ψήφισμα, ἐπ' Ἀναξικράτους ἄρχοντος (Ol. 118. 2). Ibid. Psephism. III. 8. ἀγαθῇ τύχῃ· δεδοχθαι τῷ δήμῳ ἐπαινέσαι μὲν Λυκοῦργον Λυκόφρονος Βουτάδην ἀρετῆς ἕνεκα καὶ δικαιοσύνης καὶ στήσαι αὐτοῦ τὸν δῆμον χαλκῇν εἰκόνα ἐν ἀγορᾷ, πλην εἰ πονεῖ νόμος ἀπαγορεύει μὴ ἰστάναι κτλ.

(Ueber hölzerne Statuen des Lykurgos und seiner Söhne von den Söhnen des Praxiteles s. oben 1333.)

1429. Plut. Vita X orat. Demosth. 55. καὶ αὐτῷ τετελευτηκότεν τὴν εἰκόνα ἀνέθεσαν ἐν ἀγορᾷ ἐπὶ Γοργίῳ ἄρχοντος (Ol. 125. 1.) αἰτησάμενον αὐτῷ τὰς δωρεὰς τοῦ ἀδελφιδοῦ Δημοχάρους.
(Vgl. ibid. Psephisma I.)

Isokrates († Ol. 110. 3.) in Eleusis s. 1313.

Isokrates in Athen.

1430. Pausan. I. 18. 8. κεῖται δὲ (beim Olympieion) ἐπὶ κλόνος Ἰσοκράτους ἀνδριᾶς.
1431. Plut. Vita X orat. Isocrat. 41. ὃς (Aphareus, sein Adoptivsohn) καὶ εἰκόνα αὐτοῦ χαλκῇν ἀνέθηκε πρὸς τῷ Ὀλυμπίῳ, ὡς ἐπὶ κλόνος καὶ ἐπέγραψεν·

(Anthol. Gr. IV. 234. 65. Palat. Append. 216.)

Ἰσοκράτους Ἀφαρεὺς πατὴρ εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε
Ζηνί, θεοῦ τε σέβων καὶ γονέων ἀρετήν.

Ibid. 45 ἦν δ' αὐτοῦ καὶ γραπτὴ εἰκὼν ἐν τῷ Πομπείῳ.

Homeros und anderer Dichter Statuen, geweiht von Theodektes
(† um Ol. 111. 3.)

1432. Plut. Vita X orat. Isocrat. 10. ἐμαθήτευσε δ' αὐτῷ (Isokrates) . . . καὶ Θεοδέκτης ὁ Πασηλίτης, ὁ τὰς τραγωδίας ὑστερον γράψας, οὗ ἐστὶ τὸ μνημα ἐπὶ τὴν Κυαμίτιν πορευομένοις κατὰ τὴν ἱερὰν ὁδὸν τὴν ἐπὶ Ἐλευσίνα, τὰ νῦν κατερηγμένοι· ἐνθα καὶ τοὺς ἐνδόξους τῶν ποιητῶν ἀνέστησε σὺν αὐτῷ, ὧν Ὅμηρος ὁ ποιητὴς σώζεται μόνος.

Anakreon:

1433. Pausan. I. 25. 1. τῷ δὲ τοῦ Ξανθίππου (oben 1406.) πλησίον ἔστηκεν Ἀνακρέων ὁ Τῆϊος, πρῶτος μετὰ Σαπφῶ τὴν Λεσβίαν τὰ

πολλὰ ὧν ἔγραψεν ἐρωτικά ποιήσας· καὶ οἱ τὸ σχῆμά ἐστιν οἷον ἄδον-
τος ἂν ἐν μέθῃ γένοιτο ἀνθρώπου.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 163. 37. (Planud. IV. 306.) Λεωνίδου Ταραντίνου.

Πρέσβυν Ἀνακρείοντα χύδα σεσαλαγμένον οἶνω

θάβο, δινωτοῦ στρεπτόν (?) ὕπερθε λίθου,

ὥς ὁ γέρον λίχνοισιν ἐπ' ὀμμασιν ὑγρὰ θεορκαῶς

ἄχρι καὶ ἀστραγάλων ἔλκεται ἀμπερόντων·

5 δισσῶν δ' ἀρβυλίδων τὰν μὲν μίαν, οἷα μεθυπλήξ,

ᾤλεσεν· ἐν δ' ἑτέρᾳ δίκνον ἄραρε πόδα.

μέλπει δ' ἡ Βάθυλλον ἐγήμερον, ἡ δὲ Μεγιστέα,

αἰωρῶν παλάμᾳ τὰν δυσέρωτα χέλυ.

ἀλλὰ πᾶτερ Διόνυσσε, φύλασέ μιν· οὐ γὰρ ἔοικεν

10 ἐκ Βάχχου πλπτειν Βακχιακὸν θέραπα.

Ibid. 38. (Planud. 307.) τοῦ αὐτοῦ.

Ἴδ' ὥς ὁ πρέσβυς ἐκ μέθης Ἀνακρέων

ὑπεσκέλισται, καὶ τὸ λῶπος ἔλκεται

ἐσάχρι γυλίων· τῶν δὲ βλαυτίων τὸ μὲν

ὁμῶς φυλάσσει, θάτερον δ' ἀπώλεσεν.

5 μελίσσεται δὲ τὰν χέλυ διακρέων

ἦτοι Βάθυλλον, ἡ καλὸν Μεγιστέα.

φύλασσε, Βάχχε, τὸν γέροντα, μὴ πέσῃ.

Ibid. III. 158. (Planud. 308.) Εὐγένους.

Τὸν τοῖς μελιχροῖς ἱμέροισι σύντροφον,

Ἀναί, Ἀνακρείοντα Τήϊον κύκνον,

ἔσθλης ὑγρῇ νέκταρός μεληδόνη.

λοξὸν γὰρ αὐτοῦ βλέμμα, καὶ περὶ σφυροῖς

5 ριφθεῖσα λῶπενος πέξα, καὶ μονοζυγὲς

μέθην ἐλέγχει σάνδαλον· χέλυσ δ' ὁμῶς

τὸν εἰς Ἑρώτας ὕμνον ἀθροΐζεται.

ἀπῶτα τήρει τὸν γεραίον, Εὐνέ.

und s. über erhaltene Darstellungen des Anakreon Brunn, Ann. d. Inst. XXXI. p. 183 sqq. und Jahn, Abhandl. der k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. S. 724 ff.)

Phokion († Ol. 115. 4.)

1434. Plut. Phoc. 38. καὶ μέντοι χρόνον βραχέος διαγενομένου καὶ τῶν
πραγμάτων διδασκόντων, οἷον ἐπιστάτην καὶ φύλακα σοφροσύνης καὶ
δικαιοσύνης ὁ δῆμος ἀπώλεσεν, ἀνδριάντα μὲν αὐτοῦ χαλκοῦν ἀνέστη-
σαν, ἔθαιψαν δὲ δημοσίοις τέλεσιν τὰ ὀσῶ κτλ.

Olympiodoros in Athen und Delphi.

1435. Pausan. I. 25. 2. ἔστηκε δὲ (auf der Akropolis) καὶ Ὀλυμπιό-
δωρος, μεγέθει τε ὧν ἔπραξε λαβὼν δόξαν, καὶ οὐχ ἥκιστα τῷ καιρῷ,
φρόνημα ἐν ἀνθρώποις παρασχόμενος συνεχῶς ἐπταικόσι καὶ δι' αὐτὸ
οὐδὲ ἐν χρηστοῖς οὐδὲ ἐς τὰ μέλλοντα ἐλπίζουσι.

1436. Pausan. I. 6. 3. Ὀλυμπιοδώρῳ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἶπεν
ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρυτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνι γραφή·

καὶ Φωκέων οἱ Ἑλάτειαν ἔχοντες χαλκοῦν Ὀλυμπιόδωρον ἐν Δελφοῖς ἀνέθεσαν, ὅτι καὶ τούτοις ἤμυνεν ἀποσταῖσι Κασσάνδρῳ.

Demetrios Phalereus.

1437. Plin. N. H. XXXIV. 27. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis, siquidem CCCLX statuere, nondum anno hunc numerum dierum excedente, quas mox laceravere.
1438. Diog. Laert. V. 75. Δημήτριος Φανοστράτου Φαληρεύς... δημηγορῶν δὲ παρὰ Ἀθηναίοις τῆς πόλεως ἐξηγήσατο ἔτη δέκα καὶ εἰκόνων ἡξιώθη χαλκῶν ἐξήκοντα πρὸς ταῖς τριακοσίαις, ὧν αἱ πλείους ἐφ' ἑκπῶν ἦσαν καὶ ἀρμάτων καὶ σινηφόρων, συντελεσθεῖσαι ἐν οὐδὲ τριακοσίαις ἡμέραις· τοσούτον ἐσπουδάσθη.
1439. Strabon. IX. p. 398. ἐπέστησε γὰρ (Kassandros) τῶν πολιτῶν Δημήτριον τὸν Φαληρέα... τὰς δὲ εἰκόνας αὐτοῦ πλείους ἢ τριακοσίας κατέσπασαν οἱ ἐπαναστάντες καὶ κατεχώνευσαν, ἐνιοὶ δὲ καὶ προστιθέασιν ὅτι καὶ ἐξ ἀμίδας.
1440. Plut. Praec. ger. reip. 27. 13. τῶν δὲ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως τριακοσίων ἀνδριάντων οὐδεὶς ἔσχεν ἰδὼν οὐδὲ πίνειν, ἀλλὰ πάντες ἐτι ζῶντος προσηρέθησαν.
1441. Dio Chrysost. Orat. 37. 41. (II. p. 122. R. 522. Emp.) οἶδα δ' ἐγὼ... καὶ Δημητρίου τοῦ Φαληρέως πεντακοσίους ἀνδριάντας καὶ χίλους ὑπὸ Ἀθηναίων μιᾷ καὶ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ πάντας καθηρημένους.
Inscription aus Eleusis, b. Lenormant, Recherches archéol. à El., recueil des inscr. No. 3. p. 5 sq. s. oben 1387.
- Antigonos und Demetrios Poliorketes (Ol. 118. 2.)
1442. Diod. Sicul. XX. 46. (vgl. 45.) τούτων δ' ἐν ὀλίγαις ἡμέραις κατεντυχθέντων δὲ μὲν Δημήτριος κατασκάψας τὴν Μουνυχίαν ὁλόκληρον τῷ δήμῳ τὴν ἑλευθερίαν ἀποκατέστησε, καὶ φιλλίαν καὶ συμμαχίαν πρὸς αὐτοὺς συνέθετο. οἱ δ' Ἀθηναῖοι, γράψαντος ψήφισμα Στρατοκλέους, ἐψηφίσαντο χρυσᾶς μὲν εἰκόνας ἐφ' ἀρματος στήσαι 5 τοῦ τε Ἀντιγόνου καὶ Δημητρίου, πλησίον Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονος κτλ.

Sikyon.

Lysippos, seine Schule und Genossenschaft.

Lysippos von Sikyon.

Zur Biographie.

1443. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade) Lysippus fuit, cum et Alexander Magnus.

(Zur Chronologie vgl. 1446. ff., 1449., 1478. ff., 1493., 1497., 1498., 1499.)

1444. Plin. N. H. XXXIV. 61. Lysippum Sicyonium Duris negat ullius fuisse discipulum, sed primo aerarium fabrum audendi rationem cepisse Eupompi responso. eum enim interrogatum, quem sequeretur antecedentium, dixisse monstrata hominum multitudine, naturam ipsam imitandam esse, non artificem. plurima ex omnibus signa fecit, ut diximus, fecundissimae artis, cet. s. unten: Kunstcharakter.

1445. Plin. N. H. XXXIV. 37. insignia maxume et aliqua de causa notata voluptarium sit attigisse artificesque celebratos nominavisse, singulorum quoque inexplicabili multitudine, cum Lysippus MD opera fecisse prodatur, tantae omnia artis, ut claritatem possent dare vel singula. numerum adparuisse defuncto eo, cum thesaurum effregisset heres, solitum enim ex manipretio cuiusque signi denarios sepone-re aureos singulos.

1446. Plin. N. H. VII. 125. idem hic imperator (Alexander Magnus) edixit, ne quis ipsum alius quam Apelles pingeret, quam Pyrgoteles scalperet, quam Lysippus ex aere duceret, quae artes pluribus incla-rare exemplis.

1447. Horat. Epp. II. 1. 239 sq.

idem rex ille . . .

edicto vetuit, ne quis se praeter Apellem
pingeret aut alius Lysippo duceret aera
fortis Alexandri voltum simulantia.

1448. Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13. neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat, sed quod illorum artem cum ipsis tum etiam sibi gloriae fore putabat.

(Vgl. noch: Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2. quantum porro dignitatis a rege Alexandro tributum arti existimamus, qui se et pingi ab uno Apelle et fingi a Lysippo tantummodo voluit? Arrian. Anab. I. 16. 7. Ἀλέξανδρον μόνος προκηθεὶς ἐποίησεν s. unten 1456. Apul. Florid. p. 117. (ed. Bipont.) cum primis Alexandro illud praeclarum, quod imaginem suam, quo certius posteris proderetur, noluit a multis artificibus vulgo contaminari, sed edixit uni-verso orbi suo, ne quis effigiem regis temere adsimilaret aere, colore, caelamine; [quin saepe] solus eam Polycletus (i. Lysippus) aere duceret, solus 5 Apelles coloribus deliniaret, solus Pyrgoteles caelamine excuderet. praeter hos tres multo nobilissimos in suis artificiis, si quis uspiam reperire-tur alius sanctissimae imaginis regis manus admolitus; haud secus in eum

quam in sacrilegum vindicaturus, eo igitur omnium metu factum, solus Alexander ut ubique imaginum suus esset utque omnibus statuis et tabulis 10. et toreumatibus idem vigor acerrimi bellatoris, idem ingenium maximi honoris (l. imperatoris), eadem forma viridis iuventae, eadem gratia reclinae frontis cerneretur.)

(Nach den Verbesserungen von H. Müller, N. Rhein. Mus. XXII. S. 463 f.)

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 322 und s. unten 1492.)

(Wegen Plut. Alex. 4 und de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2 und wegen Himer. Orat. XIV. 14 und Ecl. XXXI. 2 s. unten unter den Werken 1478 ff.)

1449. Athen. XI. p. 784. (Vol. II. p. 1042 ed. Dind.) *Λύσιππον τὸν ἀνδριαντοποιὸν φασὶ Κασσάνδρῳ χαρίζομενον, ὅτε συνώκισε τὴν Κασσάνδρειαν* (Ol. 116. 1.) *φιλοδοξοῦντι καὶ βουλομένῳ ἰδίῳ τι εὐρεῖσθαι κέραμον, διὰ τὸ πολλὴν ἐξάγεσθαι τὸν Μενδαῖον οἶνον ἐκ τῆς πόλεως, φιλοτιμηθῆναι, καὶ πολλὰ καὶ παντοδαπὰ γένη παραθέμενον κεράμιων ἐξ ἐκάστον ἀποπλασάμενον ἰδίῳ ποιῆσαι πλάσμα.*

(Wegen einer auf Ol. 117. 1 hinweisenden, copirten Inschrift: *Σέλευκος βασιλεὺς Λύσιππος ἐποίησεν* s. Brunn, K.G. I. S. 359.)

Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332) s. unten 1495. lin. 1.

1450. Petron. Satyr. 88. verum ut ad plastas convertertar, Lysippum statuæ unius lineamentis inhaerentem inopia extinxit.

(Vgl. oben 1445. und s. Bürsian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 462 Note 14, der Lysippum für eine Glosse hält, der richtige Name stecke vielleicht in verum (?). inedia für inopia schlägt C. F. Hermann, über den Kunstsinn der Römer S. 34 vor, vgl. Philol. III. S. 102.)

B. Werke.

I. Götterbilder.

No. 1. Zeus in Tarent.

1451. Lucil. bei Nonius v. cubitus.

Lysippi Iuppiter ista

transivit quadraginta cubita altu' Tarento.

1452. Strabon. VI. p. 278. *ἔχει δὲ (Tarent) γυμνάσιον τε κάλλιστον καὶ ἀγορὰν εὐμεγέθη, ἐν ᾗ καὶ ὁ τοῦ Διὸς ἵδρυται κολοσσὸς χαλκοῦς, μέγιστος μετὰ τὸν Ῥοδίων.*

1453. Plin. N. H. XXXIV. 40. talis (colossaeus est) et Tarenti (Iuppiter) factus a Lysippo XL cubitorum. mirum in eo, quod manu, ut ferunt, mobilis — ea ratio libramenti est — nullis convellatur procellis. id quidem providisse et artifex dicitur modico intervallo, unde maxume flatum opus erat frangi, opposita columna. itaque magnitudinem propter difficultatemque moliendi non attigit eum Fabius Verrucosus, cum Herculem, qui est in Capitolio, inde transferret.

No. 2. Zeus (und Artemis?) in Sikyon.

1454. Pausan. II. 9.6. *τῆς δὲ ἀγορᾶς ἐστὶν ἐν τῷ ὑπαίθρῳ Ζεὺς χαλκοῦς, τέχνη Λυσίππου, παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀρτεμις ἐπίχρυσος.*

No. 3. Zeus Nemeios, Tempelbild in Argos.

1455. Pausan. II. 20. 3. *τούτων* (der Reliefe des Kleobis und Biton)
δὲ ἀπαντικρὺ Νεμείου Διὸς ἐστὶν ἱερὸν, ἄγαλμα ὀρθὸν χαλκοῦν,
τέχνη Λυσίππου.

No. 4. Zeus und die Musen in Megara.

1456. Pausan. I. 43. 6. *καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ πλησίον* (am Tychetempel)
Μούσας καὶ χαλκοῦν Δία ἐποίησε Λύσιππος.

No. 5. Poseidon in Korinth.

1457. Lucian. Iupp. trag. 9. *ἀλλὰ σὲ μὲν, ὦ Ἐννοσίγαιε, χαλκοῦν ὁ Αἰ-*
σιππος καὶ πένητα ἐποίησεν, οὐκ ἔχόντων τότε τῶν Κορινθίων χρυσόν.

No. 6. Apollon und Hermes im Leierstreite (?) No. 7. Dionysos
auf dem Helikon.

1458. Pausan. IX. 30. 1. *καὶ Ἀπόλλων χαλκοῦς ἐστὶν ἐν Ἑλικῶνι καὶ Ἑρμῆς*
μαχόμενοι περὶ τῆς λύρας, καὶ Διόνυσος ἱ μὲν Λυσίππου κτλ. s. 538.
 (Sillig, Cat. artif. p. 258 liest: *καὶ Δ. — λύρας καὶ Δ., οἱ μὲν Λυσίππου· τὸ δὲ*
ἄγαλμα ἀνέθηκε Σύλλας τοῦ Δ. — ἔργον τῶν Μύρωνος, aber s. Schubart,
 praefat. editionis Pausan. p. XVIII.)

No. 7 a. Dionysos unbekannten Aufstellungsortes,

(wenn nicht derjenige No. 7. auch hier gemeint ist.)

- 1459 Lucian. Iupp. trag. 12. *ἴδου πάλιν ἄλλο δύσλutron καὶ τοῦτο·*
χαλκῷ μὲν γὰρ ἀμφοτέρω ἐστὶν καὶ τέχνης τῆς αὐτῆς, Λυσίππου
ἐκάτερον τὸ ἔργον, καὶ τὸ μέγιστον, ὁμοτίμω τὰ ἐς γένος, ὅτε δὴ Διὸς
παῖδε, ὁ Διόνυσος οὕτως καὶ Ἡρακλῆς.

No. 8. Helios auf seinem Viergespann aus Rhodos, später in Rom.

1460. Plin. N. H. XXXIV. 63. nobilitatur Lysippus et temulenta tibi-
 cina, et canibus ac venatione, in primis vero quadriga cum Sole
 Rhodiorum; [fecit et Alexandrum Magnum multis operibus, a pueritia
 eius orsus.] quam statuam inaurari iussit Nero princeps delectatus
 admodum illa, dein, cum pretio perisset gratia artis, detractum est
 aurum pretiosiorque talis existumabatur etiam cicatricibus operis at-
 que concisuris in quibus aurum fuerat remanentibus.

(Die in [] gesetzten Worte bezeichnete als einen an unrechter Stelle in den Text
 gerathenen Zusatz Bergk, Exercitt. Plin. I. (1847) p. 4 sqq., dem auch
 Brunn, K. G. I. 361 folgt, wie ich nicht zweifle, mit Recht; Ulrichs, Chrest.
 Plin. p. 321 sagt: „quam bezieht sich auf a—orsus, eine Statue, welche
 Al. als beginnenden Epheben darstellte. Diese war nach Rom gekommen.“
 Ihm folgt Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 70. Ueber
 die Wahrscheinlichkeit, dass vielmehr der rhodische Helios nach Rom kam,
 s. Bergk a. a. O.)

No. 9. Eros in Thespiæ.

1461. Pausan. IX. 27. 3. *Θεσπιεῦσι δὲ ὕστερον χαλκοῦν εἰργάσατο*
Ἐρωτα Λύσιππος, καὶ ἔτι πρότερον τοῦτον Πραξιτέλης κτλ. (s. 1249.)

No. 10. Satyr in Athen.

1462. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit . . . Athenis satyrum.

II. Allegorisch.

No. 11. Kairos aus Sikyon, später in Konstantinopel.

(Vgl. Welcker zu Kallistrat. Stat. VI. in Philostrator. Imagg. cet. ed. Jacobs et Welcker p. 698 sq., Jahn, Berichte d. k. sächs. Ges. d. Wiss. 1853 S. 49 ff., Benndorf, Archaeol. Ztg. 1863 S. 81 ff.)

1463. Anthol. Gr. II. 49. 13. (Palat. App. 66.) Ποσειδίππον. (Ol. 130.)
 Ὀππόθεν ὁ πλάστης; Σικωνίου οὖνομα δὴ τίς;
 Ἀυσίππος. οὐδὲ τίς; Καίρὸς δὲ πανδαμάτωρ·
 τίπτε δ' ἐπ' ἄκρα βέβηκας; αἰεὶ τροχάω. τί δὲ ταρσοὺς
 ποσσὶν ἔχεις διφυεῖς; Ἰπτάμ' ὑπὲρ νέμιος.
 5 χεὶρὶ δὲ δεξιτερῇ τί φέρεις ξυρόν; ἀνδράσι δειγμα
 ἄς ἀκμῆς πάσης ὀξύτερος τελέθω.
 ἢ δὲ κόμη, τί κατ' ὄψιν; ὑπαντιάσαντι λαβέσθαι,
 νῆ Δία. τὰξόπιθεν δ' εἰς τί φαλακρά πέλει;
 τὸν γὰρ ἄπαξ πτηνοῖσι παραθρέξαντά με ποσσὶν
 10 οὕτως ἐθ' ἱμείρων δράζεται ἐξόπιθεν.
 τοῦνεχ' ὁ τεχνίτας σε διέπλασεν; εἵνεκα ὑμέων,
 ξεῖνε, καὶ ἐν προθύροις θῆκε διδασκαλίην.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 44.)

1464. Kallistr. Stat. 6. ἐθέλω δέ σοι καὶ τὸ Αυσίππου δημιουργημα
 τῷ λόγῳ παραστήσαι, ὅπερ ἀγαλμάτων κάλλιστον ὁ δημιουργὸς τεχνη-
 σάμενος Σικωνίοις εἰς θεῶν προὔθηκε. Καίρὸς ἦν εἰς ἀγαλμα τετυ-
 πώμενος ἐκ χαλκοῦ πρὸς τὴν φύσιν ἀμιλλωμένης τῆς τέχνης. παῖς δὲ
 ἦν ὁ Καίρὸς ἡβῶν, ἐκ κεφαλῆς ἐς πόδας ἐπανορθῶν τὸ τῆς ἡβῆς ἄνθος. 5
 ἦν δὲ τὴν μὲν ὄψιν ὥρατος σεῖων ἵουλον καὶ ξεφύρω τινάσσειν, πρὸς
 δὲ βούλοιο, καταλείπων τὴν κόμην ἄνετον· τὴν δὲ χρόαν εἶχεν ἀνθηρὰν
 τῇ λαμπρόνι τοῦ σώματος τὰ ἄνθη δηλῶν. ἦν δὲ Διονύσῳ κατὰ τὸ
 πλεῖστον ἐμφορῆς· τὰ μὲν γὰρ μέτωπα χάρισιν ἔστιλβεν, αἱ παρειαὶ
 δὲ αὐτῷ εἰς ἄνθος ἐρευθόμεναι νεότησιον ἀραιζόντο, ἐπιβάλλουσαι 10
 τοῖς ὄμμασιν ἀπαλὸν ἐρυθρῆμα· εἰστήκει δὲ ἐπὶ τινος σφαίρας, ἐπ'
 ἄκρων τῶν ταρσῶν βεβηκώς ἐπτερωμένος τῷ πόδε. ἐπεφύκει δὲ οὐ
 νενομισμένως ἢ θορῆξ, ἀλλ' ἢ μὲν κόμη κατὰ τῶν ὀφρυῶν ἐφέρεπτοσα,
 ταῖς παρειαῖς ἐπέσειε τὸν βόστρυχον, τὰ δὲ ὀπισθεν ἦν τοῦ Καίρου
 πλοκάμων ἐλεύθερα, μόνῃ τὴν ἐκ γενέσεως βλάστην ἐπιφαίνοντα τῆς 15
 τριχός. ἡμεῖς μὲν οὖν ἀφασίᾳ πληγέντες πρὸς τὴν θεῶν εἰστήκειμεν
 τὸν χαλκὸν δρῶντες ἔργα φύσεως μηχανώμενον καὶ τῆς οἰκείας ἐκ-
 βαίνοντα τάξεως. χαλκὸς μὲν γὰρ ὦν ἡρυθραίνετο, σκληρὸς δὲ ὦν τὴν
 φύσιν διεχέετο μαλακῶς, εἰκὼν τῇ τέχνῃ πρὸς δὲ βούλοιο, σπανίζων
 δὲ αἰσθήσεως ζωτικῆς ἐνοικὼν ἔχειν ἐπιστοῦτον τὴν αἰσθησὶν καὶ 20

has become a real divinity by this time.
 He stood outside the altis at Olympia

ὄντως ἐσθήρικτο πᾶσι τὸν ταρσὸν ἐρείσας, ἐστὼς δὲ ὁρμῆς ἐξουσίαν ἔχειν ἐδείκνυτο καὶ σοι τὸν ὀφθαλμὸν ἡπάτα, ὡς καὶ τῆς εἰς τὸ πρόσω κυριεῖαν φορᾶς, καὶ παρὰ τοῦ δημιουργοῦ λαβὼν καὶ τὴν ἀέριον πληξὶν τέμνειν, εἰ βούλοιτο, ταῖς πτέρυξι. καὶ τὸ μὲν ἡμῖν θαῦμα τοιοῦτον ἦν, εἰς δὲ τις τῶν περὶ τὰς τέχνας σοφῶν καὶ εἰδό- 25 των σὺν αἰσθήσει τεχνικωτέρᾳ τὰ τῶν δημιουργῶν ἀνιχνεύειν θαύματα καὶ λογισμὸν ἐπῆγε τῷ τεχνήματι, τὴν τοῦ καιροῦ δύναμιν ἐν τῇ τέχνῃ σωζομένην ἐξηγούμενος. τὸ μὲν γὰρ πτέρωμα τῶν ταρσῶν αἰνιττεσθαι τὴν ὀξύτητα, καὶ ὡς τὸν πολὺν ἀνελίττων αἰῶνα φέρεται ταῖς ὥραις ἐποχοῦμενος, τὴν δὲ ἐπανθούσαν ὥραν, ὅτι πᾶν εὐκαιρὸν τὸ ὥρατον 30 καὶ μόνος κάλλους δημιουργὸς ὁ καιρὸς. τὸ δὲ ἀπηνθηκὸς ἅπαν ἔξω τῆς καιροῦ φύσεως. τὴν δὲ κατὰ τοῦ μετώπου κέμην, ὅτι προσιόντος μὲν αὐτοῦ λαβέσθαι ῥᾶδιον, παρελθόντος δὲ ἡ τῶν πραγμάτων ἀκμὴ συνεξέρχεται καὶ οὐκ ἔστιν ὀλιγορηθέντα λαβεῖν τὸν καιρὸν.

1465. Himer Ecl. XIV. 1. (p. 240. ed. Wernsd.) δεινὸς δὲ ἦν ἄρα οὐ χεῖρα μόνον, ἀλλὰ καὶ γνώμην ὁ Λύσιππος. οἷα γοῦν ἐκεῖνος διὰ τῆς ἑαυτοῦ γνώμης τετόλμηκεν; ἐγγράφει τοῖς θεοῖς τὸν Καιρὸν καὶ μορφώσας ἀγάλματι τὴν φύσιν αὐτοῦ διὰ τῆς εἰκόνος ἐξηγήσατο. ἔχει δὲ ὡδὲ πως, ὡς ἐμὲ μνημονεύειν, τὸ δαίδαλμα. ποιεῖ παῖδα τὸ 5 εἶδος ἄβρὸν τὴν ἀκμὴν, ἔφηβον, κομῶντα μὲν τὸ ἐκ κροτάφων εἰς μετώπον, γυμνὸν δὲ τὸ ὅσον ἐκεῖθεν ἐπὶ τὰ ῥῶτα μερίζεται, σιδήρῳ τὴν δεξιὰν ὠπλισμένον, ζυγῷ τὴν λαίαν ἐπέχοντα, πτερωτὸν τὰ σφραῖ, οὐχ ὡς μεταρσίον ὑπὲρ γῆς ἄνω κουφίζεσθαι, ἀλλ' ἵνα δοκῶν ἐπι- 10 ψαύειν τῆς γῆς λανθάνῃ κλέπτων τὸ μὴ κατὰ γῆς ἐπερείδεσθαι.

1466. Tzetz. Chil. VIII. 428.

οὗτος ὁ Σικωνῖος ὁ Λύσιππος ὁ πλάστης . . .

431 πανσόφως ἡγαλμάτωσε τοῦ Χρόνου τὴν εἰκόνα, πάντας ἐντεῦθεν νοουθετῶν, χρόνον μὴ παρατρέχειν, κωφόν, ὀπισθοφάλακρον, πτερόπουν ἐπὶ σφαιρας, πρὸς τὸ κατόπιν μάχαιράν τινι διδόντα πλάσας.

(Vgl. auch noch die Erwähnung daselbst X. 280, ferner: Phaedr. fab. V. 8.
 cursu volucris, pendens in nova scula, X
 calvus, comosa fronte, nudo corpore,
 quem si occuparis, teneas, elapsus semel
 non ipse possit Iuppiter reprehendere
 occasionem rerum significat brevem cet.

und Auson. Epigr. 12. In simulacrum Occasionis et Poenitentiae.
 Cuius opus? Phidiae, qui signum Palladis, eius
 quique Iovem fecit, tertia palma ego sum.
 sum dea, quae rara et paucis Occasio nota.
 quid rotulae insistis? stare loco nequeo.
 5 quid talaria habes? volucris sum. Mercurius quae
 fortunare solet, tardo ego cum volui.

crine tegis faciem. cognosci nolo. sed heus tu
occipiti calvo es. ne tenear fugiens.

quae tibi innota comes? dicat tibi. dic, rogo, quae sis.

10 sum dea, cui nomen non Cicero ipse dedit.

Sum dea, quas facti non factique exigo poenas,
nempe ut poeniteat, sic Metanoia vocor.

tu modo dic, quid agat tecum. si quando volavi
haec manet, hanc retinent quos ego praeterii.

15 tu quoque, dum rogitas, dum percontando moraris
elapsam dices me tibi de manibus.)

1467. Cedren. Cōmp. histor. p. 322 C. (im Lauseion habe gestanden:) καὶ τὸ τὸν χρόνον μιμούμενον ἄγαλμα, ἔργον Ἀνσίππου, ὅππῃ μὲν φαλακρόν, ἔμπροσθεν δὲ κομῶντα.

III. Heroenbilder.

No. 12. Sitzender Herakles aus Tarent, in Rom, dann in Constantinopel.
(Vgl. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb. 1854 S. 134 f.)

Plin. N. H. XXXIV. 40. s. oben 1453. lin. 6.

1468. Strabon. VI. p. 278. ... ἡ ἀκρόπολις (in Tarent) μικρὰ λείψανα ἔχουσα τοῦ παλαιοῦ κόσμου τῶν ἀναθημάτων. τὰ γὰρ πολλὰ τὰ μὲν κατέφθειραν Καρχηδόνιοι λαβόντες τὴν πόλιν, τὰ δ' ἐλαφρυαγώγησαν Ῥωμαῖοι κρατήσαντες βιαίως· ὧν ἔστι καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ Καπιτωλίῳ χαλκοῦς κολοσσικός, Ἀνσίππου ἔργον, ἀνάθημα Μαξιμου Φαβίου τοῦ ἐλόντος τὴν πόλιν.

1469. Plut. Fab. Max. 22. ... οὐ μὴν τὸν κολοσσὸν τοῦ Ἡρακλέους μετακομίσας ἐκ Τάραντος ἔστησεν ἐν Καπιτωλίῳ κτλ.

1470. Suid. v. βασιλική ... ἐνθα (bei der Basilika hinter dem Milium in Byzanz) καὶ Ἡρακλῆς ἐλατρεύθη, πολλὰς θυσίας δεξάμενος, ὅς ἐν τῷ ἵπποδρομῷ μετετέθη· ἐπὶ δὲ Ἰουλιανοῦ ὑπατικοῦ (unter Constantinus, 322 n. Chr. ?) ἀπὸ Ῥώμης ἦλθεν εἰς τὸ Βυζάντιον, καὶ εἰσῆχθη ἐν ἀπήνῃ καὶ νηὶ καὶ στήλαι δέκα.

(Vgl. Heyne, Commentatt. Soc. Gott. XI. (ad. ann. 1790 et 91) p. 11 sq.)

1471. Nicet. Choniat. de Alexio Isaacii Ang. l. III. p. 687. (ed. Bonn.) καὶ τὸν καλλίνικον Ἡρακλῆν τοῦ Ἀνσιμάχου (sic) ἔργον τὸ κάλλιστον ὄντα, χειρὶ βαλόντα τὴν κεφαλὴν τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης κοφίνῳ καὶ τὰς ἰδίας τύχας δλοφυρόμενον, πολλὰς κατὰ νότον ξᾶναι διανοεῖτο (Euphrosyne, Alexios' Gemahlin).

1472. Nicet. Choniat. de Signis Constantinop. 5. (p. 859. ed. Bonn.) ἀλλ' οὐδὲ τῶν ἐν τῷ ἵππικῷ ἐσταμένων ἀγαλμάτων ... τὴν καταστροφὴν παρῆκαν οἱ τοῦ καλοῦ ἀνέραστοι οὗτοι βάρβαροι, ἀλλὰ κτλ. ... κατήρειπτο τοῖνυν Ἡρακλῆς ὁ τριέσπερος μέγας μεγαλωστί κοφίνῳ ἐνιδρυμένος, τῆς λεοντῆς ὑπεστρωμένης ἄνωθεν, δευδὸν δρώσης κἂν τῷ χαλκῷ καὶ μικροῦ βρυχηθμὸν ἀφίεισης καὶ διαθροούσης τὸ 5

ἐφιστάμενον ἐκεῖσε τοῦ πλήθους ἀπάλαμνον. ἐκάθητο δὲ μὴ γορυ-
τὸν ἐξημμένος, μὴ τόξων ταῖν χεροῖν φέρων, μὴ τὸ ῥόπαλον προβαλλό-
μενος, ἀλλὰ τὴν μὲν δεξιὰν βάσειν ἐκτείνων ὥσπερ καὶ τὴν αὐτὴν χεῖρα
εἰς ὅσον ἐξῆν, τὸν δὲ εὐάνυμον πόδα κάμπτων εἰς τὸ γόνυ καὶ τὴν
λαιὰν χεῖρα ἐπ' ἀγκῶνος ἐρείδων, εἴτα τὸ λοιπὸν τῆς χειρὸς ἀνατεί- 10
νων, καὶ τῷ πλατεῖ ταύτης ἀθυρίας πλήρης καθυποκλίνων ἡρέμα τὴν
κεφαλὴν, καὶ τὰς ἰδίας οὕτω τύχας ἀποκλαιόμενος καὶ δυσχεραίνων
τοῖς ἄθλοις, ὅσους αὐτῷ Εὐρυσθεὺς . . . ἡγωνοθέτει . . . ἦν δὲ τὸ
στέρνον εἰρὺς, τοὺς ὤμους πλατὺς, τὴν τρίχα οὖλος, τὰς πυγὰς πίων,
βριαρὸς τοὺς βραχίονας καὶ εἰς τόσον προέχων μέγεθος εἰς ὅσον, 15
οἶμαι, καὶ τὸν ἀρχέτυπον Ἡρακλῆν εἴκασεν ἂν ἀναδραμεῖν ὁ Ἀνσίμα-
χος (sic) ὁ πρῶτον ἄμα καὶ ὕστατον τῶν ἑαυτοῦ χειρῶν πανάριστον
φιλοτέχνημα τουτοῦ καλουργήσας, καὶ οὕτω μέγιστον ὡς τὴν περιε-
λοῦσαν τὸν αὐτοῦ ἀντίχειρα μήρινθον εἰς ἀνδρείον ζωστήρα ἐκτείνε-
σθαι καὶ τὴν κνήμην τοῦ ποδὸς εἰς ἀνδρόμηνες. τοιοῦτον δ' ὄντα τὸν 20
Ἡρακλῆν οὐ παρῆλθον ἀκαθαίρετον οἱ τὴν ἀνδρείαν τῶν συννόμων
ἀρετῶν διυστῶντες καὶ ταύτην ἑαυτοῖς οἰκείουντες καὶ περὶ πλείστον
τιθέμενοι.

No. 13. Herakles auf der Agora von Sikyon.

1473. Pausan. II. 9. 8. ἐνταῦθα Ἡρακλῆς χαλκοῦς ἐστὶ· Ἀνσίππος
ἐποίησεν αὐτὸν Σικυνώιος.

No. 14. Waffenloser Herakles unbekannten Aufstellungsortes.

1474. Anthol. Gr. II. 255. 4. (Planud. IV. 103.) Τυλλίου Γεμίνου.

Ἡρακλῆς, ποῦ σοι πτόρθος μέγας ἦτε Νέμειος
χλαῖνα καὶ ἡ τόξων ἔμπλεος ἰοδόκη;
ποῦ σοβαρὸν βρῖμημα; τί σ' ἔπλασεν ὧδε κατηφῇ
Ἀνσίππος, χαλκῷ τ' ἐγκατέμιξ' ὀδύνην;
ἄχθῃ γυμνωθεὶς ὅπλων σέο· τίς δέ σ' ἔπερσεν;
ὁ πτερόεις, ὅντως εἰς βαρὺς ἄθλος, Ἔρως.

(Vgl. ibid. II. 209. 52. (Planud. 104.) Φιλίππου.

Ἦρῃ τοῦτ' ἄρα λοιπὸν ἐβούλετο πᾶσιν ἐπ' ἄθλοις
ὅπλων γυμνὸν ἰδεῖν τὸν θρασὺν Ἡρακλέα.
ποῦ χλαῖνωμα λέντος, ὃ τ' εὐροῖζτος ἐπ' ὤμοις
ἰδὲς καὶ βαρὺπους ὄζος ὁ θηρολέτης;
πάντα σ' Ἔρως ἀπέδυσε· καὶ οὐ ξένον, εἰ Δία κύκνον
ποίησας ὅπλων νοσφίσας Ἡρακλέα.)

No. 15. Herakles Epitrapezios, später in Rom.

1475. Martial. IX. 44. De statua Herculis.

Hic, qui dura sedens porrecto saxa leone
mitigat exiguo magnus in aere deus,

- quaeque tulit, spectat resupino sidera vultu,
 cuius laeva calet robore, dextra mero :
 5 non est fama recens, nec nostri gloria coeli :
 nobile Lysippi munus opusque vides.
 hoc habuit numen Pellaei mensa tyranni,
 qui cito perdomito victor in orbe iacet,
 hunc puer ad Libycas iuraverat Hannibal aras :
 10 iusserat hic Sullam ponere regna truce.
 offensus variae tumidis terroribus aulae,
 privatos gaudet nunc habitare Lares :
 utque fuit quondam placidi conviva Molochi,
 sic voluit docti Vindicis esse deus.

(Vgl. 45. De eadem statua.

Aliciden modo Vindicis rogabam,
 esset cuius opus laborque felix.
 risit (nam solet hoc) levique nutu,
 Graece numquid, ait, poeta, nescis?
 Inscripta est basis, indicatque nomen.
 Αὐτὶνον lego: Phidiae putavi.)

1476. Stat. Silv. IV. 6. Hercules epitrapezios Nonii Vindicis.

Auf die Statue selbst beziehen sich folgende Verse:

- 32 haec inter, castae Genius tutelaque mensae
 Amphitryoniades, multo mea cepit amore
 pectora, nec longo satiavit lumina visu :
 35 tantus honos operi finesque inclusa per arctos
 maiestas! deus ille, deus; seseque videndum
 induxit, Lysippe, tibi, parvusque videri
 sentirique ingens; et cum mirabilis intra
 stet mensura pedem, tamen exclamare licebit,
 40 si visus per membra feras: hoc pectore pressus
 vastator Nemees, haec exitiale ferebant
 robur, et Argoos frangebant brachia remos.
 hoc spatium tam magna brevi mendacia formae!
 quis modus in dextra, quanta experientia docti
 45 artificis cruris, pariter gestamina mensae
 fingere et ingentes animo versare colossos . . .
 50 nec torva effigies epulisque aliena remissis,
 sed qualem parci domus admirata Molochi,
 aut Aleae lucis vidit Tegcaca sacerdos;
 qualis ab Oetaeis emissus in astra favillis
 nectar adhuc torva laetus Iunone bibebat;
 55 sic mitis vultus, veluti de pectore gaudens
 hortetur mensas: tenet haec marcentia fratris

pocula, at haec clavae meminit manus, aspera sedes
sustinet, occultum Nemeaeo tegmine saxum.

(Folgt die ziemlich zweifelhafte Geschichte der wechselnden Besitzer: Alexandros, Hannibal, Sulla, Nonius Vinde; vgl. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 122 sq. und Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 101.)

No. 16. Die Arbeiten des Herakles, aus Alyzia in Akarnanien, später in Rom.

1477. Strabon. X. p. 459. ἀπὸ δὲ Λευκάδος ἐξῆς Πάλαιρος καὶ Ἀλυζία τῆς Ἀκαρνανίας εἰσὶ πόλεις, ὧν ἡ Ἀλυζία πεντεκαίδεκα ἀπὸ θαλάττης διέχει σταδίου, καὶ ἦν ἐστὶ λιμὴν Ἡρακλέους ἱερὸς καὶ τέμενος, ἐξ οὗ τοὺς Ἡρακλέους ἄθλους, ἔργα Ἀνσίππου, μετῆνεγκεν εἰς Ῥώμην τῶν ἡγεμόνων τις, παρὰ τόπον κειμένους διὰ τὴν ἐρημίαν.

(Vgl. Stephani a. a. O. S. 161 f. und Bursian N. Rhein. Mus. XVI. S. 438.)

(Wegen eines ehernen Herakles bei Lucian, Iupp. trag. 12 s. oben 1459; die bei Brunn, K.G. I. S. 383 erwähnte Inschrift in Florenz ist unzweifelhaft modern, s. Stephani a. a. O. S. 164.)

IV. Porträts Alexandros' und seiner Umgebung.

(Vgl. oben 1446—1448. Die Zahl der Darstellungen des Alexandros durch Lysippos ist unbekannt, also kann auch nur die in 1479—1484 gemeinte Hauptstatue unter den Werken des Meisters gezählt werden.)

1478. Plin. N. H. XXXIV. 63. fecit (Lysippos) et Alexandrum Magnum multis operibus a pueritia eius orsus.

No. 17. Porträt Alexandros' mit dem Speere.

1479. Plut. de Alexandr. M. seu virt. seu fortit. II. 2. Ἀνσίππου δὲ τὸ πρῶτον Ἀλέξανδρον πλάσαντος ἄνω βλέποντα τῷ προσώπῳ πρὸς τὸν οὐρανὸν, ὥσπερ αὐτὸς εἰῶθει βλέπειν Ἀλέξανδρος, ἡσυχῇ παρεγκλίνων τὸν τραχήλον, ἐπέγραψέ τις οὐκ ἀπιθάνως·

αὐδασοῦντι δ' ἔοικεν ὁ χάλκεος εἰς Αἰα λεύσσω·

5

γὰρ ὑπ' ἐμοὶ τίθεμαι, Ζεῦ σὺ δ' Ὀλυμπον ἔχε.

διὸ καὶ μόνον Ἀλέξανδρος ἐκέλευε Ἀνσίππον εἰκόνας αὐτοῦ δημιουργεῖν· μόνος γὰρ οὗτος, ὡς ἔοικε, κατεμήννε τῷ χαλκῷ τὸ ἦθος αὐτοῦ καὶ ξυνέφερε τῇ μορφῇ τὴν ἀρετὴν· οἱ δὲ ἄλλοι τὴν ἀποστροφὴν τοῦ τραχήλου καὶ τῶν ὀμμάτων τὴν διάκρυσιν καὶ ὑγρότητα μιμεῖσθαι θέλοντες οὐ διεφύλαττον αὐτοῦ τὸ ἀρρενωπὸν καὶ λεοντιῶδες.

1480. Plut. Alex. M. 4. τὴν μὲν οὖν ἰδέαν τοῦ σώματος οἱ Ἀνσίππειοι μάλιστα τῶν ἀνδριάντων ἐμφαίνουσιν, ὅφ' οἱ μόνον καὶ αὐτὸς ἤξιον πλαττεσθαι. καὶ γὰρ ἂ μάλιστα πολλοὶ τῶν διαδόχων ὕστερον καὶ τῶν φίλων ἀπεμιμοῦντο, σὴν τ' ἀνάτασιν τοῦ ἀγένης εἰς εὐώνυμον ἡσυχῇ κεκλιμένου, καὶ τὴν ὑγρότητα τῶν ὀμμάτων, διατετήρηκεν ἀκριβῶς ὁ τεχνίτης.

1481. Plut. de Is. et Osirid. 24. εὖ Ἀνσίππος ὁ πλάστης Ἀπελλῆν ἐμέμψατο τὸν ζωγράφον, ὅτι τὴν Ἀλεξάνδρου γράφων εἰ-

κόνα κεραυνὸν ἐνεχείρισεν, αὐτὸς δὲ λόγχην, ἧς τὴν δόξαν οὐδὲ εἰς ἀφαιρήσεται χρόνος ἀληθινὴν καὶ ἰδίαν οὔσαν.

1482. Himer. Orat. XIV. 14. (p. 634 ed. Wernsd.) οὐ γὰρ δὴ Ἀνσίππῳ ὄνομά τε ἐδίδου καὶ δόξαν Ἀλέξανδρος ὑπ' ἐκείνου πλαττόμενος, ὥς καὶ αὐτὴν τὴν ποιήσιν σφόδρα θαυμάσαι τὸ φιλοτέχνημα; ἢ οὐκ ἀκούετε τὸ ἐπιγράμμα τὸ ἐπὶ εἰκόνης τῆς Ἀλεξάνδρου λεγόμενον; τὸ (Anthol. Gr. II. 50. 14. (Planud. IV. 119.) Ποσειδίππου) 5

Ἀύσιππε, πλάστα Σικυώνιε, θαρσαλέη χεῖρ,

δαῖτε τεχνῖτα, πῦρ τοι ὁ χαλκὸς ὀρεῖ,

ὃν κατ' Ἀλεξάνδρου μορφᾶς χέες· οὐκέτι μεμπτοὶ

Πέρσαι· συγγνώμη βοῦσι λέοντα φυγεῖν.

καὶ ὅσα ἄλλα τῷ ποιητῇ πρὸς τοῦτοις εἰς τὸν τεχνίτην πεποιήται. 10

1483. Himer. Ecl. XXXI. 2. (p. 286 ed. Wernsd.) Γενέσθαι μὲν καὶ Ἀλέξανδρον λόγος ταῖς πάλαι τέχναις ἀγώνισμα· ὥστε δὴ καὶ νειμάμενοι τὴν μορφὴν αὐτοῦ Ἀύσιππος καὶ Ἀπελλῆς, ὁ μὲν φαρμάκοις, οὐ δὲ χαλκῷ τὴν φύσιν τοῦ βασιλέως ἡρμήνευσαν.

1484. Tzetz. Chil. XI. 100.

ἦν δὲ καὶ σιμοτράχηλος καὶ παρατραχηλῶν δέ, (Alexandros)

ὥστε δοκεῖν πρὸς οὐρανὸν ἐνατενίζειν τοῦτον.

τοιοῦτον καὶ ὁ Ἀύσιππος ἐκείνον ἐχαλκούργει.

καὶ τοῦτου δὲ Ἀλέξανδρος ἐπέχαιρεν εἰκόσιν,

ἢ Στασικράτους πλάσμασι ψευδέσι, τυφουμένοις.

- 105 ὅτι δ' ἦν ὁ Ἀλέξανδρος τοιοῦτος τὴν ἰδέαν,

δηλοῖ καὶ τὸ ἐπιγράμμα, ὅπερ τυγχάνει τόδε.

αὐδασοῦντι κτλ.

(S. oben 1479. Mit zwei vorausgeschickten Versen kehrt dies Epigramm als von Archelaos oder Asklepiades gedichtet wieder, Anthol. Gr. II. 57. 1 (Planud. IV. 120.)

Τόλμαν Ἀλεξάνδρου καὶ ὅταν ἀπεμάξατο μορφάν

Ἀύσιππος· τίν' ὀδὴ χαλκὸς ἔχει δύναμιν;

αὐδασοῦντι κτλ.)

No. 18. Porträtgruppe Alexandros' und seiner Gefährten am Granikos in Dion, später in Rom.

1485. Plin. N. H. XXXIV. 64. (idem fecit) turmam Alexandri, in qua amicorum eius imagines summa omnium similitudine expressit; hanc Metellus Macedonia subacta transtulit Romam.

1486. Arrian. Anab. I. 16. 7. Μακεδόνων δὲ τῶν μὲν ἐταίρων ἀμφὶ τοὺς εἰκόσι καὶ πέντε ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ ἀπέθανον, καὶ τούτων χαλκαῖ εἰκόνες ἐν Αἴῳ ἐστάσιν, Ἀλεξάνδρου κελεύσαντος Ἀύσιππον ποιῆσαι, ὅσπερ καὶ Ἀλέξανδρον μόνος προκριθεὶς ἐποίει.

1487. Plut. Alex. M. 16. τῷ δὲ περὶ τὸν Ἀλέξανδρον Ἀριστοβουλὲς φησι τέσσαρας καὶ τριάκοντα νεκροὺς γενέσθαι τοὺς πάντας, ὧν ἑννέα

πεζούς εἶναι. τούτων μὲν οὖν ἐκέλευσεν εἰκόνας ἀνασταθῆναι χαλκᾶς, ὡς Λύσιππος εἰργάσατο.

1488. Vell. Pat. c. I. 11. 3. hic est Metellus Macedonicus, qui porticus, quae fuere circumdatae duabus aedibus sine inscriptione positae, quae nunc Octaviae porticibus ambiuntur, fecerat quique hanc turmam statuarum equestrium, quae frontem aedium spectant hodieque maximum ornamentum eius loci, ex Macedonia detulit. 5
4. cuius turmae hanc causam referunt: Magnum Alexandrum intrasse a Lysippo, singulari talium auctore operum, ut eorum equitum, qui ex ipsius turma apud Granicum flumen ceciderant, expressa similitudine figurarum, faceret statuas et ipsius quoque iis interponeret.

10

1489. Iustin. XI. 6. 13. de exercitu Alexandri novem pedites, centum XX equites cecidere; quos rex impense ad ceterorum exemplum humatos statu equestribus donavit cognatisque eorum immunitates dedit.

No. 19. Alexandros auf der Löwenjagd, in Delphi.

1490. Plin. N. H. XXXIV. 64. item (Lysippus fecit) Alexandri venationem, quae Delphis sacrata est.

1491. Plut. Alex. M. 40. τοῦτο τὸ κνήμιον Κρατερός εἰς Δελφούς ἀνέθηκεν, εἰκόνας χαλκᾶς ποιησάμενος τοῦ λέοντος (den A. erlegt hatte) καὶ τῶν κυνῶν, καὶ τοῦ βασιλέως τῷ λέοντι συνεστῶτος, καὶ αὐτοῦ προσβοηθοῦτος· ὧν τὰ μὲν Λύσιππος ἐπλασε, τὰ δὲ Λεωχάρους. (S. oben S. 251.)

V. Andere Porträtstatuen.

No. 20. Hephaestion.

1492. Plin. N. H. XXXIV. 64. idem fecit Hephaestionem Alexandri Magni amicum, quem quidam Polyclito adscribunt, cum is centum prope annis ante fuerit.

(Wegen des Königs Seleukos s. Anm. zu 1449.)

No. 21. Sokrates.

1493. Diog. Laert. II. 43. ὁ μὲν οὖν (Sokrates) ἐξ ἀνθρώπων ἦν· (Ol. 95. 2.) Ἀθηναῖοι δ' εὐθὺς μετέγνωσαν, ὥστε κλείσαι καὶ παλαιστράς καὶ γυμνάσια. καὶ τοὺς μὲν ἐφυγάδευσαν, Μελίτων δὲ θάνατον κατέγνωσαν. Σωκράτη δὲ χαλκῆς εἰκόνης ἐτιμήσαντο, ἣν ἔθεσαν ἐν τῷ Πομπείῳ, Λύσιππον ταύτην ἐργασάμενον. (?)

No. 22. Praxilla.

1494. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Πράξιλλαν (blüht Ol. 82) Λύσιππος ἐχαλκούργησε μηδὲν εἰποῦσαν διὰ τῶν ποιημάτων χηρῆσιμον.

No. 23. Aisopos und die sieben Weisen.

1495. Anthol. Gr. IV. 16. 35. (Planud. IV. 332.) *Ἀγαθίου.*

Εὖγε ποιῶν, Λύσιππε γέρον, Σικυνώνις πλάστα,
δείκελον Αἰσώπου στήσας τοῦ Σαμίου
ἐπὶ σοφῶν ἔμπροσθεν, ἐπεὶ κῆνοι μὲν ἀνάγκη
ἔμβαλον, οὐ πειθῶ, φθέγμασι τοῖς σφετέροις·
 5 *ὅς δὲ σοφοῖς μύθοις καὶ πλάσμασι καίρια λέξας,*
παίζων ἐν σπονδῇ, πείθει ἑχεφρονέειν.
φευτὸν δ' ἡ τρηχεῖα παραίνεσις· ἡ Σαμίου δὲ
τὸ γλυκὺ τοῦ μύθου καλὸν ἔχει δέλεαρ.

(Vgl. noch Phaedr. Fab. II. epit. 1

Aesopo ingentem statuam posuere Attici
 seryumque collocarunt aeterna in basi,
 patere honoris scirent ut cunctis viam,
 nec generi tribui, sed virtuti gloriam.

und über die erhaltenen Darstellungen des Aisopos Ann. d. Inst. XII. 1840
 p. 94 sq., Jahn, Archäol. Beiträge S. 434.)

No. 24. Pythes von Abdera

1496. Pausan. VI. 14. 12. *Πύθου δὲ τοῦ Ἀνδρομάχου, γένος ἀνδρὸς*
ἐξ Ἀβδήρων, ἐποίησε μὲν Λύσιππος, ἀνέθεσαν δὲ οἱ στρατιῶται δύο
εἰκόνας (in Olympia)· εἶναι δὲ ἡγεμῶν τις ξένων ἢ καὶ ἄλλως τὰ πολε-
μικὰ ἀγαθὸς ὁ Πύθης ἔοικε.

VI. Athletenstatuen in Olympia.

No. 25. Polydamas.

1497. Pausan. VI. 5. 1. *ὁ δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τῷ ὑψηλῷ Λυσίππου*
μὲν ἔστιν ἔργον, μέγιστος δὲ πάντων ἐγένετο ἀνθρώπων πλὴν τῶν
ἡρώων καλουμένων καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἦν πρὸ τῶν ἡρώων θνητὸν γένος·
ἀνθρώπων δὲ τῶν καθ' ἡμᾶς οὗτός ἐστιν ὁ μέγιστος Πουλυδάμας
Νικίου. 2. Σκότουςα δὲ ἡ τοῦ Πουλυδάμαντος πατρὶς κτλ. 7. ἔργον 5
δὲ τῶν κατειλεγμένων (in § 2—7.) οἱ τὰ μὲν ἐπὶ τῷ βάθρῳ τοῦ ἀνδρι-
άντος ἐν Ὀλυμπίᾳ, τὰ δὲ καὶ δηλούμενά ἐστιν ὑπὸ τοῦ ἐπιγραμματος.
 (Pol. siegte im Pankration Ol. 93. Skotusa zerstört Ol. 102. 2. Pausan. a. a. O. 3.)

No. 26. Troilos.

1498. Pausan. VI. 1. 4. *πλησίον δὲ τοῦ Κλεογένους Δεινολόχος τε*
κεῖται Πύρρον καὶ Τρωίλος Ἀλκίνοῦ. τοῦτοις γένος μὲν καὶ αὐτοῖς
ἐστὶν ἐξ Ἑλιδος, γεγόνاسι δὲ σφισιν οὐ κατὰ ταῦτ' αἱ νῆκαι, ἀλλὰ τῷ
μὲν ἑλληνοδικεῖν τε δομοῦ καὶ ἵππων ὑπῆρξεν ἀνελεῖσθαι νίκας, τῷ
Τρωίλῳ, τελείᾳ τε συνωρίδι, καὶ πάλιν ἄρματι· ὀλυμπιάδι δὲ 5
ἐκράτει δευτέρᾳ πρὸς ταῖς ἑκατόν. ἀπὸ τούτου δὲ καὶ νόμος

ἐγένετο Ἡλείοις μὴδὲ Ἰππούς τοῦ λοιποῦ τῶν ἑλλανοδικούντων κα-
θιέναι μὴδένα. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα ἐποίησε Λύσιππος.

No. 27. Cheilon.

1499. Pausan. VI. 4. 6. Χείλωνι δὲ Ἀχαιῶ Πατρεῖ δύο μὲν Ὀλυμπι-
καὶ νῖκαι πάλης ἀνδρῶν, μία δὲ ἐγένετο ἐν Δελφοῖς, τέσσαρες δὲ ἐν
Ἰσθμῷ, καὶ Νεμείων τρεῖς. ἐτάφη δὲ ὑπὸ τοῦ κοινοῦ τῶν Ἀχαιῶν, καὶ
οἱ καὶ τοῦ βίου συνέπεσεν ἐν πολέμῳ τὴν τελευταίην γενέσθαι. μαρτυρεῖ
δὲ μοι καὶ τὸ ἐπίγραμμα τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ·

μονοπάλης νικῶ δις Ὀλύμπια Πύθιά τ' ἄνδρας,

τρὶς Νεμέα, τετράκις δ' Ἰσθμῷ ἐν ἀγχιάλῳ,

Χείλων, Χείλωνος Πατρεὺς, δν λαὸς Ἀχαιῶν

ἐν πολέμῳ φθίμενον θάψ' ἀρετῆς ἔνεκεν.

7. τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐπὶ τοσοῦτο ἐδήλωσεν. εἰ δὲ Λυσίππου τοῦ
ποιήσαντος τὴν εἰκόνα τεκμαιρόμενον τῇ ἡλικίᾳ συμβαλέσθαι δεῖ με
τὸν πόλεμον ἔνθα ὁ Χείλων ἔπεσεν, ἥτοι ἐς Χαιρώνειαν Ἀχαιοῖς τοῖς
πᾶσιν ὁμοῦ στρατεύσασθαι (Ol. 110.3) ἢ ἰδίᾳ κατ' ἀρετὴν τε καὶ τόλμην
Ἀχαιῶν μόνος Ἀντιπάτρου μοι καὶ Μακεδόνων ἐναντία ἀγωνίσασθαι
περὶ Λαμίαν φαίνεται τὴν ἐν Θεσσαλίᾳ (Ol. 114. 2.)

15

No. 28. Kallikrates.

1500. Pausan. VI. 17. 3. ἀνάκειται δὲ καὶ πύκτης κρατήσας ἐν παισὶ,
Βούτας Πολυνείκους Μιλήσιος, καὶ Καλλικράτης ἀπὸ τῆς ἐπὶ Αἰ-
θαίῳ Μαγνησίας, ἐπὶ τῷ ὀπλίτῃ δρόμῳ στεφάνους δύο ἀννηρημένος·
Λυσίππου δὲ ἔργον ἡ τοῦ Καλλικράτους ἐστὶν εἰκὼν.

No. 29. Xenarches.

1501. Pausan. VI. 2. 1. Παγκρατιαστοῦ δὲ ἀνδρὸς τὸν μὲν ἀνδριάντα
εἰργάσατο Λύσιππος· ὁ δὲ ἀνὴρ οὗτος ἀνείλετο ἐπὶ παγκρατιῇ νίκην
τῶν ἄλλων τε Ἀκαρνάνων καὶ τῶν ἀξ' αὐτῆς Στράτου πρῶτος*** [Ξε-
νάρχης] τε ἐκαλεῖτο Φιλανδρίδου.

VII. Athletisches Genre.

No. 30. Apoxyomenos.

1502. Plin. N. H. XXXIV. 62. plurima ex omnibus signa fecit (Ly-
sippus), ut diximus (oben 1444. f.) fecundissimae artis, inter quae de-
stringentem se, quem Marcus Agrippa ante Thermas suas dicavit
mire gratum Tiberio principi. non quivit temperare sibi in eo, quam-
quam imperiosus sui inter initia principatus, transtulitque in cubi-
culum alio signo substituto, cum quidem tanta populi Romani contu-

5

macia fuit ut theatri clamoribus reponi apoxyomenon flagitaverit princepsque quamquam adamatum reposuerit.

(Ueber eine erhaltene Copie vgl. Ann. d. Inst. XXII. 1850. p. 223 sqq.)

VIII. Genre.

No. 31. Trunkene Flötenspielerin.

Plin. N. H. XXXIV, 63. (s. oben 1460.)

IX. Vermischt.

No. 32. Jagd.

Plin. N. H. XXXIV. 63. (s. oben 1460.)

No. 33. Gefallener Löwe.

1503. Strabon. XIII. p. 590. ἐντεῖθεν (aus Lampsakos) δὲ μετήνεγκεν Ἀγρίππας τὸν πεπτωκότα λέοντα, Λυσίππου ἔργον· ἀνέθηκε δὲ ἐν τῷ ἄλσει τῷ μεταξὺ τῆς λίμνης καὶ τοῦ εὐρέιου.
(Vgl. 1491., obwohl schwerlich derselbe Löwe gemeint ist.)

No. 34. Viergespanne.

1504. Plin. N. H. XXXIV. 64. fecit (Lysippus) et quadrigas multorum generum.

No. 35. Ungezügelmtes Pferd.

1505. Anthol. Gr. II. 229. 1. (Palat. IX. 777.) Φιλίππου.

Ἴδ' ὡς δὲ πῶλος χαλκοδαϊδάλῳ τέχνῃ
κορωνιῶν ἔστηκε· δορυὶ γὰρ βλέπων
ὑψανχενίζει, καὶ διηνεμωμένας
κορυφῆς ἐθείρας οὐρίωκεν ἐς δρόμον.
5 δοκέω, χαλινούς εἴ τις ἡμιστροφος
ἐναρμόσει γένουσι κἀπικεντρίσει,
ὁ σὸς πόνος, Λύσιππε, καὶ παρ' ἐλπίδα
ταχ' ἐκδραμεῖται· τῇ τέχνῃ γὰρ ἐμπρέει.

(Vgl. Ibid. IV. 97. (Palat. Append. 52.) Μιχαὴλ τοῦ Ψέλλου· εἰς τὸν ἵππον χαλκοῦν τὸν ἐν τῷ Ἱπποδρόμῳ (in Byzanz) ἀπρωρημένον τὸν πόδα ἔχοντα.

Ἐμπνους ὁ χαλκοῦς ἵππος οὗτος, ὃν βλέπεις,
ἔμπνους ἀληθῶς, καὶ φοιμάζεται τέχνῃ.
τὸν πρόσθιον δὲ τοῦτον ἐξαίρων πόδα
βαλεῖ σε καὶ λάξ εἰ παρέλθοις πλησίον.
δραμεῖν καθορμῆ, στήθι μὴ προσεγγίσης,
μᾶλλον δὲ φεῦγε, μὴ λάβης τὸ τοῦ λόγου.

und s. Nicet. Choniat. de Signis Constant. p. 861. (ed. Bonn.) über dessen Untergang 1202 n. Chr.)

X. Zweifelhafte Werke.

Hera, später in Constantinopel.

1506. Cedren. Comp. hist. p. 322. (ed. Paris.) καὶ ἡ Σαμία Ἡρα, ἔργον Λυσίππου καὶ Βουπάλου τοῦ Χίου (habe im Lauseion in Constantinopel gestanden; Bupalos oben 314 ff.

Eherner Stier, später in Rom.

1507. Procop. de Bello Goth. IV. 21. (p. 570 ed. Bonn.) ἔστι δέ τις ἀρχαία πρὸ ταύτης δὴ τῆς ἀγορᾶς (ἣν φέρον Εἰρήνης καλοῦσι Ῥωμαῖοι) κρήνη, καὶ βοῦς ἐπὶ ταύτης χαλκοῦς ἔστηκε, Φειδίου, οἶμαι, τοῦ Ἀθηναίου ἢ Λυσίππου ἔργον. ἀγάλματα γὰρ ἐν χώρῳ τούτῳ πολλὰ τούτοις δὴ τοῖν ἀνδρῶν ποιήματα ἔστιν. οὐ δὴ καὶ Φειδίου ἔργον ἕτερον, τούτο γὰρ λέγει τὰ ἐν τῷ ἀγάλματι γράμματα.

(Wegen eines Pferdes, welches auf dem Forum Cäsars stand und von Stat. Silv. I. 1. 85 sq. dem Lysippos beigelegt wird, vgl. den Widerspruch in andren Stellen (Sueton. Caes. 61, Plin. N. H. VIII. 155.) b. Brunn K.G. I. S. 364.)

C. Kunstcharakter und Allgemeines.

Plin. N. H. XXXIV. 61 und 37 s. 1444. f.

1508. Plin. N. H. XXXIV. 65. statuariae arti (Lysippos) plurimum traditur contulisse capillum exprimendo, capita minora faciendo quam antiqui, corpora graciliora siccioraque, per quae proceritas signorum maior videretur. non habet Latinum nomen symmetria quam diligentissime custodivit nova intactaque ratione quadratas veterum staturas permutando, volgoque dicebat ab illis factos quales essent homines, a se quales viderentur esse. propriae huius videntur esse argutiae operum custoditae in minimis quoque rebus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 9 s. oben 1296.

1509. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippos) ... ante omnes Euthycratem, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero maluit genere quam iucundo placere.

Cic. Brut. 86. 296 s. oben 954.

1510. Varro de Ling. lat. IX. 18. (ed. Müller) ... neque enim Lysippus artificum priorum potius est vitiosa secutus quam artem.

1511. Propert. III. 7. 9.

gloria Lysippi est animosa effingere signa.

Cic. Orator. III. 7. 26 s. oben 602.

Columella de Re rust. I. praef. 21 s. oben 807.

1512. Varro de Re rust. III. 2. tua haec (villa) in campo Martio extremo utilis et non deliciis sumptuosior, quam omnes omnium Reatinae? cum et oblita tabulis est pictis nec minus signis ornata; at mea,

vestigium ubi sit nullum Lysippi aut Antiphili, sed crebra satoris et pastoris cet.

Lysistratos, Lysippos' Bruder.

1513. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII (olympiade) Lysippus fuit . . . item Lysistratus frater eius.

1514. Plin. N. H. XXXV. 153. hominis autem imaginem gypso e facie ipsa primus omnium expressit ceraque in eam formam gypsi infusa emendare instituit Lysistratus Sicyonius frater Lysippi, de quo diximus: hic et similitudines reddere instituit; ante eum quam pulcherrimas facere studebant. idem et de signis effigies exprimere invenit, [crevitque res in tantum ut nulla signa statuave sine argilla fierent].

(Vgl. Welcker in d. Vorrede zu s. Katal. des Bonner Gypsmuseums S. 5 und s. Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 16 f.)

1515. Tatian. c. Graec. 54. p. 117. (ed. Worth) *Μελανίππη τις ἦν σοφὴ· διὰ τοῦτο αὐτὴν ὁ Λυσίστρατος ἐδημιούργησεν.*

Lysippos' Schule.

1516. Plin. N. H. XXXIV. 66. filios et discipulos reliquit (Lysippus) laudatos artifices Daippum et Boedan, sed ante omnis Euthycraten. — 81. Phanis Lysippi discipulus. — 51. CXXI. (olympiade fuit) Eutychides. — 41. Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus.

Daïppos.

1517. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI (olympiade fuit) Daippus.

1518. Pausan. VI. 12. 6. *Κάλλωνα δὲ τὸν Ἀρμόδιου, καὶ τὸν Μοσχίωνος Ἰππόμαχον, γένος τε Ἑλείους καὶ πυγμῇ κρατήσαντας ἐν παισὶ, τὸν μὲν αὐτῶν ἐποίησε (in Olympia) Δαῖππος, κτλ.*

1519. Pausan. VI. 16. 5. *Ἀσάμωνός τε εἰκὼν ἐν ἀνδράσι πυγμῇ νενικημένος, ἣ δὲ Νικάνδρου, διαύλου μὲν δύο ἐν Ὀλυμπίᾳ, Νεμείων δὲ ἀναμιξὲς ἐπὶ δρόμῳ νίκας ἔξ ἀνηρημένον. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἑλεῖοι μὲν ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δαῖππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Περικλῆς Μεσσήνιος.*

1520. Plin. N. H. XXXIV. 87. Daippus (fecit) perixyomenon.

Boēdas.

1521. Plin. N. H. XXXIV. 73. Boedas adorantem (fecit.)

Euthykrates.

1522. Plin. N. H. XXXIV. 66. (s. 1516.) sed ante omnis Euthycraten, quamquam is constantiam potius imitatus patris quam elegantiam austero

maluit genere quam iucundo placere. Itaque optume expressit No. 1. Herculem Delphis et No. 2. Alexandrum Thespiis venatorem^{a)} et No. 3. proelium equestre,^{b)} No. 4. simulacrum ipsum Trophonii 5 ad oraculum,^{c)} No. 5. quadrigas tonpluris, No. 6. equum cum fuscinis,^{d)} No. 7. canes venantium.^{e)}

^{a)} Vgl. oben 1490. f. ^{b)} Vgl. oben 1485—1489. ^{c)} Vgl. Jahn, N. Rhein.

Mus. IX. 1855. S. 318.

^{d)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323 aber s. Jahn a. a. O. S. 317, der coquum cum fiscinis vermuthet.

^{e)} Vgl. Urlichs a. a. O.

1523. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth) . . . *τί γάρ μοι περί* No. 8. *Ανύτης λέγειν . . . τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης (ἐποίησεν) . . .* No. 9. *Μνησαρχίδος τῆς Ἐφεσίας Εὐθυκράτης . . .* No. 10. *Θαλιαρχίδος τῆς Ἀργείας Εὐθυκράτης (ἐστὶν ὁ δημιουργός).*

1524. Tatian. c. Graec. 53. p. 116. (ed. Worth.) No. 11. *Παντευχίδα^{a)} συλλαμβάνουσιν ἐκ φθορέως Εὐθυκράτης ἐχαλκουργήσεν.*

^{a)} *Παννυχίδα* Jahn, Archäol. Ztg. 1850. S. 239 f.

Tisikrates, Euthykrates' Schüler.

1525. Plin. N. H. XXXIV. 67. huius (Euthycratis) porro discipulus fuit Tisicrates et ipse Sicyonius, sed Lysippi sectae propior, ut vix decernantur complura signa, ceu No. 1. senex Thebanus et No. 2. Demetrius rex,^{a)} No. 3. Peucestes Alexandri Magni servator^{b)}, dignus tanta gloria.

^{a)} König seit Ol. 118. 2. + 124. 2.

^{b)} Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 323.

1526. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis No. 4 bigae Piston mulierem imposuit.

(Wegen einer Inschrift *Τεισικράτης ἐποίησεν* s. Brunn, K. G. I. S. 410.)

Xenokrates, Tisikrates' oder Euthykrates' Schüler.

1527. Plin. N. H. XXXIV. 83. Xenocrates Tisicratis discipulus, ut alii Euthycratis, vicit utrosque copia signorum et de sua arte composuit volumina.

(Unter den Quellen seines XXXIV. Buches citirt Plin.: ex auctoribus externis:

Xenocrate qui de toreutice scripsit, und XXXV. 68 ein Urtheil über Parrhasios aus Antigonos und Xenocrates qui de pictura scripsere (s. unten unter Parrhasios) vgl. Brunn, K. G. I. S. 411.)

1528. Diog. Laert. IV. 15. *γεγόνασιν δὲ καὶ ἄλλοι Ξενοκράταις* ΞΞ, . . . *πέμπτος ἀνδριαντοποιός.*

Phanis.

1529. Plin. N. H. XXXIV. 80. Phanis Lysippi discipulus (fecit) epithyusan.

Eutyichides.

(Vgl. oben 1514.)

1530. Pausan. VI. 2. 6. *παρὰ δὲ τοῦ Θρασυβούλου τὴν εἰκόνα Τιμοσθένης τε Ἡλείος ἔστηκε* (in Olympia) *σταδίου νίκην ἐν παισὶν εἰλη-*

φώς, . . . No. 1. τούτου μὲν δὴ τὸν ἀνδριάντα εἰργάσατο . . . Εὐτυ-
χιδὴς Σικυνώνιος παρὰ Ἀνσίππῳ δεδοδαγμένος. ὁ δὲ Εὐτυχιδὴς οὗτος
καὶ No. 2. Σύροις τοῖς ἐπὶ Ὀρόντῃ Τύχῃς ἐποίησεν ἄγαλμα, μεγά-
λας παρὰ τῶν ἐπιχωρίων ἔχον τιμὰς.

1531. Joh. Malal. Chronogr. XI. p. 276. (ed. Bonn.) καὶ τὸ θέατρον
δὲ τῆς αὐτῆς Ἀντιοχείας ἀνεπλήρωσεν ἀτελεῖς ὄν, στήσας ἐν αὐτῷ ὑπερ-
ἄνω τεσσαρῶν κίλνων ἐν μέσῳ τοῦ νυμφαίου τοῦ προσκηνίου τῆς
σφαγιασθείσης ὑπ' αὐτοῦ κόρης στήλην χαλκὴν κεκρυσσωμένην, καθη-
μένην ἐπάνω τοῦ Ὀρόντου ποταμοῦ εἰς λόγον Τύχῃς 5
τῆς αὐτῆς πόλεως, στεφανουμένην ὑπὸ Σελεύκου καὶ Ἀντιόχου
βασίλεων.

(Wegen vermutheter Nachbildungen dieses Werkes (No. 2) in erhaltenen Monu-
menten vgl. Müller, Dissertf. Antioch. I. 14. p. 36 sq. Brunn, K. G. I. S. 412,
aber s. Michaelis, Archäol. Ztg. 1866. S. 255 ff.)

1532. Plin. N. H. XXXIV. 78. Eutychides (fecit). No. 3. Eurotam,
in quo artem ipso amne liquidiorum plurimi dixere.

(Vgl. Anthol. Palat. IX. 709. Φιλίππου
Εὐρώταν ὡς ἄρτι διάβροχον ἐν τε βέεθροις
εἰλκυσ' ὁ τεχνίτης ἐν πυρὶ λουσάμενον·
πᾶσι γὰρ ἐν κόλοις ὑδατοῦμενος ἀμυνένεσκεν
ἐκ κορυφῆς ἐς ἄκρους ὑγροροτῶν ὄνυχας·
ἀ δὲ τέχνη ποταμῷ συνεπήρικεν· ἀ τίς ὁ πείσας
χαλκὸν κομᾶζειν ὕδατος ὑγρότερον;

und s. Jahn, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1850. S. 123.)

1533. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten
des Asinius Pollio) No. 4. Liber pater Eutychidis laudatur.

1534. Inschrift von der Akropolis von Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ.
No. 2236. Εὐτυχιδὴς ἐποίησεν.

Eutychides als Maler.

1535. Plin. N. H. XXXV. 141. Eutychidis bigam regit Victoria.

Kantharos von Sikyon, Eutychides' Schüler.

1536. Pausan. VI. 3. 6. Κρατῖνος δὲ ἐξ Αἰγείρας τῆς Ἀχαιῶν τότε
ἐγένετο κάλλιστος τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ καὶ σὺν τέχνῃ μάλιστα ἐπάλαιοις.
καταπαλαίσαντι δὲ αὐτῷ τοὺς παῖδας, προσαναστήναι καὶ τὸν παιδο-
τρίβην ὑπὸ Ἡλείων ἐδόθη. τὸν δὲ ἀνδριάντα (in Olympia) ἐποίησε
Σικυνώνιος Κανθαρος, Ἀλέξιδος μὲν πατρός, διδασκάλου δὲ ὦν
Εὐτυχίδου.

(Alexis s. oben 978. lin. 2.).

1537. Pausan. VI. 17. 7. ἀνδριάντας δὲ ἀναμειγμένους οὐκ ἐπιφα-
νέειν ἄγαν ἀναθήμασιν, Ἀλεξινικὸν τε Ἡλείον, τέχνην τοῦ Σικυν-
νίου Κανθαροῦ, πάλης ἐν παισὶν ἀνηρημένον νικῆν, καὶ τὸν Λεον-
τῖνον Γοργίαν ἰδεῖν ἔστιν (in Olympia).

1538. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston ... Cantharus Sicyonius.

Chares von Lindos.

Der Koloss von Rhodos.

1539. Plin. N. H. XXXIV. 41. Ante omnes autem in admiratione fuit Solis colossus Rhodii, quem fecerat Chares Lindius Lysippi supra dicti discipulus: LXX cubitorum altitudinis fuit hoc simulacrum, LVI. post annum terrae motu prostratum, sed iacens quoque miraculo est: pauci pollicem eius amplectuntur, maiores sunt digiti, quam pleraeque statucae, vasti specus hiant defractis membris, spectantur intus magnae molis saxa, quorum pondere stabiliverat eum constituens. duodecim annis tradunt effectum [M]CCC talentis, quae contigerant ex apparatu regis Demetrii relicto morae taedio obsessa Rhodo.

(Die Belagerung von Rhodos aufgegeben Ol. 119. 2, das Erdbeben fällt Ol. 139. 2. oder 3 s. Clinton, Fasti Hell, nach andern Angaben 138. 2 (Chronie. Alexandr.). Ueber die Chronologie neuerlich Bursian in Fleckeisens Jahrbüchern LXXXVII. S. 91.)

1540. Strabon. XIV. p. 652. ἄριστα δὲ (der Anathemata in der Stadt Rhodos) ἃ τε τοῦ Ἥλιου κολοσσός, ὃν φησὶν ὁ ποιήσας τὸ ἱαμβεῖον ἐπιτάκις δέκα

Χάρης ἐποίησεν πηχέων ὁ Λίνδιος.

καίται δὲ νῦν ὑπὸ σεισμοῦ πεσὼν περικλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων· οὐκ ἀνέστησαν δ' αὐτὸν κατὰ τι λόγιον. τοῦτο τε δὴ τῶν ἀναθημάτων κρείττοτον (τῶν γούν ἐπὶ θεαμάτων δημολογεῖται) κτλ.

(Vgl. Eustath. ad Dionys. Perieg. 504. ἡ δὲ Ρόδος ἅλλα τε ἔσχε θαυμαστά καὶ τὸν τοῦ Ἥλιου κολοσσόν, Χάρης τις ἔργον ἀνδρὸς Λινδίου, πηχέων ἑβδομήκοντα· καὶ ἦν αὐτὸς ἐν τῶν ἐπὶ θεαμάτων, ὃς ἔπεσε σεισμῷ κλασθεὶς ἀπὸ τῶν γονάτων und Anthol. Gr. I. 75. 83. (Plan. IV. 82.) [Σμίωνιδου].

Τὸν ἐν Ρόδῳ κολοσσὸν ὀκτάκις δέκα

ἀρχῆς (l. Χάρης) ἐποίησεν πηχέων ὁ Λίνδιος.)

1541. Schol. Lucian. Icaromen. 12. ὁ μὲν κολοσσός Ρόδιος ἀνδρὶας ἦν χαλκοῦς, Ἥλιῳ ἀνακειμένος, καθότι καὶ αὐτὴ ἡ νῆσος Ἥλιῳ ἀνέκειτο, ἐξήκοντα μὲν πηχῶν τὸ ὕψος, ἔργον δὲ Αὐσίππου τοῦ ἀγαλματοποιοῦ.

1542. Festus b. Paul. Diacon. p. 58. (ed. Müller) Colossus a Caletto (l. Colote) artifice, a quo formatus est, dictus; fuit enim apud Rhodum insulam statua Solis alta pedes centum et quinque.

(Der Name des Künstlers ist schon von Orelli zu Philo Byzant. p. 99 richtig erkannt, vgl. auch M. Hertz im N. Rhein. Mus. II. 1843 S. 479.)

1543. Suid. v. Κολοσσάεύς ... οἱ Ρόδιοι, οἵτινες ἀνέστησαν ἐν τῇ νήσῳ χαλκοῦν ἀνδριάντα τοῦ Ἥλιου; ὃν διὰ τὸ μέγεθος ἐκάλεσαν Κολοσσόν, ἐπὶ Σελεύκου τοῦ Νικάνωρος [υἱοῦ], διαδόχου Ἀλεξάνδρου τοῦ Μα-

κεδόνης (+ Ol. 124. 4) ἐν ἐπιγράμματι (Anthol. Gr. IV. 166. 238, Palat. VI. 171.)

Ἀντῶ σοὶ πρὸς Ὀλυμπον ἐμακύναντο κολοσσὸν

τόνδ' Ῥόδον ναέται Δωρίδος, Ἀέλιε,

χάλκεον, ἀνίκα κῦμα κατευνάσαντες Ἐννοῦς

ἔσπειραν πάτραν δυσμενέων ἐνάροις·

5 οὐ γὰρ ὑπὲρ πελάγους μόνον ἄνθεσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν γᾶ,

ἄβρὸν ἀδουλώτου φέγγος ἔλευθερίας·

τοῖς γὰρ ἀφ' Ἡρακλῆος ἀεξηθεῖσι γενέθλας

πάτριος ἐν πότῳ κῆν χθονὶ κοιρανία.

1544. Polyb. V. 88. Ῥόδιοι δὲ κατὰ τοὺς προειρημένους καιροὺς ἐπειλημμένοι τῆς ἀφορμῆς τῆς κατὰ τὸν σεισμόν τὸν γενόμενον παρ' αὐτοῖς βραχεὶ χρόνῳ πρότερον, ἐν ᾧ συνέβη τὸν τε κολοσσὸν τὸν μέγαν πεσεῖν καὶ τὰ πλεῖστα τῶν τειχῶν καὶ τῶν νεωρῶν, οὕτως ἐχειρίζον νουνεχῶς καὶ πραγματικῶς τὸ γεγονός, ὡς κτλ.

1545. Sext. Empir. adv. mathem. VII. 107. (p. 212 ed. Bekker) Ῥόδιοι γοῦν, ὥς φασὶν, ἐπύθοντο Χάρητος τοῦ ἀρχιτέκτονος πόσον δαπανηθήσεται χρεῖμα πρὸς παρασκευὴν τοῦ κολοσσοῦ· ὀρίσαντος δὲ αὐτοῦ τι πάλιν ἐπερώτων, πόσον δέ, εἰ θέλοιεν διπλασίονα μετὰ μέγεθος αὐτὸν κατασκευάσαι· τοῦ δὲ τὸ διπλάσιον αἰτήσαντος οἱ μὲν ἔδοσαν, ὁ δὲ εἰς τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ προκεντήματα δαπανήσας τὸ δοθὲν 5 ἑαυτὸν ἀνείλεν. 108 Θανόντος δὲ αὐτοῦ συνείδον οἱ τεχνῖται, ὡς οὐ διπλάσιον ἔχρην ἀλλ' ὀκταπλάσιον αἰτῆσαι· οὐ γὰρ μῆκος μόνον, ἀλλὰ καὶ πᾶσαν διάστασιν ἄφειλε μεγεθοποιεῖν τοῦ δημιουργήματος.

1546. Lucian. Iupp. Tragœd. 11. ΚΟΛΟΣΣ. Ἐμοὶ δὲ τίς ἂν ἐρίσαι τολμήσειεν, Ἥλιε τε ὄντι, καὶ τηλικούτῳ τὸ μέγεθος; εἰ γοῦν μὴ ὑπερφυᾷ μὴδ' ὑπέρμετρον οἱ Ῥόδιοι κατασκευάσασθαι με ἡξίωσαν, ἀπὸ τοῦ ἴσου τελέσματος ἐκκαίδεκα χρυσοῦς θεοὺς ἐπεποίητο ἂν ὥστε ἀνάλογον πολυτελέστερος ἂν νομιζοίμην· καὶ πρόσεστιν ἡ τέχνη, καὶ τῆς ἐργασίας τὸ ἀκριβές ἐν μεγέθει τοσοῦτῳ.

(Ausserdem erwähnt L. den rhod. Koloss ganz kurz noch Quom. hist. conscr. 23 und Icaromen. 12.)

1547. Philo Byzant. de sept. mirac. mundi p. 14. (ed. Orelii). Mirac. IV. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσός... ἐν ταύτῃ κολοσσὸς ἔσθ' ἡ πηχέων ἑβδομήκοντα διεσκευασμένος εἰς Ἥλιον· ἡ γὰρ εἰκὼν τοῦ θεοῦ μόνοις ἐργινώσκετο τοῖς ἐξ ἐκείνου. τοσοῦτον δ' ὁ τεχνίτης ἐδαπάνησε χαλκόν, ὅσος σπαυλίζειν ἔμελλε τὰ μέταλλα· τὸ γὰρ χώνευμα τοῦ κατασκευάσματος ἐγένετο χαλκούργημα τοῦ κόσμου... τοῦτον ὁ τεχνίτης ἔσω- 5 θεν μὲν σχεδίαις σιδηραῖς καὶ τετραπέδοις διησφαλίσσας λίθοις, ὧν οἱ διάπηγες μοχλοὶ Κυνλώπειον ἐμφαίνουσι θαιστηροκοπίαν, καὶ τὸ κεκρυμμένον τοῦ πόνου τοῦ βλεπομένου μεῖζον ἔστιν... ὑποθεῖς δὲ βάσιν ἐκ λευκῆς καὶ μαρμαρίτιδος πέτρας ἐπ' αὐτῆς μέχρι τῶν ἀστρο-

γάλων πρώτους ἤρεισε τοὺς πόδας τοῦ κολοσσοῦ, νοῶν τὴν συμμετρίαν, 10
 ἐφ' ᾧν ἐμελλε θεὸς ἐβδομηκοντάπηχς ἐγείρεσθαι· τὸ γὰρ ἵχνος τῆς
 βάσεως ἤδη τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας ὑπερέκλυπτε. τοιγαροῦν οὐκ ἐνὴν
 ἐπιθεῖναι βαστάσαντα τὸ λοιπὸν· ἐπιχωνεύειν δ' ἔδει τὰ σφυρὰ καὶ
 καθάπερ ἐπὶ τῶν οἰκοδομουμένων ἀναβῆναι τὸ πᾶν ἔργον ἐπ' αὐτοῦ.
 καὶ διὰ τοῦτο τοὺς ἄλλους ἀνδριάντας οἱ τεχνῖται πλάσσουνσι πρῶτον, 15
 εἴτα κατὰ μέλη διελόντες χωνεύουσι καὶ τέλος ὅλους συνθέντες ἔστη-
 σαν· οὕτω δὲ τῷ πρώτῳ χωνεύματι τὸ δεύτερον μέρος ἐπιπέπλασται
 καὶ τούτῳ χαλκουρρηθῆναι τὸ τρίτον ἐπιδεδωμῆται καὶ τὸ μετὰ τοῦτο
 πάλιν τὴν αὐτὴν τῆς ἐργασίας ἔσχηκεν ἐπίνοιαν· οὐ γὰρ ἐνὴν τὰ μέλη
 τῶν μετᾶλλων κινῆσαι· τῆς χωνείας δὲ γενομένης ἐπὶ τῶν προτετε- 20
 λεσμένων ἔργων αἱ τε διαιρέσεις τῶν μοχλῶν καὶ τὸ πῆγμα τῆς σχεδίας
 ἐτηρεῖτο καὶ τῶν ἐπιθεμένων πέτρων ἡσφαλίζετο τὸ σήκωμα, ἵνα διὰ
 τῆς ἐργασίας τηρήσῃ τὴν ἐπίνοιαν ἀσάλευτον, ἀεὶ τοῖς οὐπω συντελε-
 σθεῖσι μέλεσι τοῦ κολοσσοῦ χοῦν γῆς ἄπλατον περιχέων, κρύπτων τὸ
 πεπονημένον ἤδη, κατὰγειον τὴν τῶν ἐχομένων ἐπιπέδων ἐποιεῖτο χω- 25
 νελαν. ἐκ δὲ τοῦ κατ' ὀλίγον ἀναβάς ἐπὶ τὸ τέρμα τῆς ἐλπίδος καὶ
 πεντακόσια μὲν χαλκοῦ τάλαντα δαπανήσας, τριακόσια δὲ σιδήρου τῷ
 θεῷ τὸν θεὸν ἴσον ἐποίησεν, μέγα τῇ τόλμῃ βαστάσας ἔργον· Ἥλιον
 γὰρ δεύτερον ἀντέθηκε τῷ κόσμῳ.

1548. Hygin. fab. 223. septem opera mirabilia . . . Rhodi signum
 Solis aeneum, id est colossus, altus pedibus XC.

1549. Vibius Sequester in Append. Philon. Byzant. ed. Orelli p. 142.
 Incipiunt septem mira . . . Colossus Rhodi altus pedum CV.

1550. Cassiod. Var. VII. 15. ferunt prisci saeculi narratores fabrica-
 rum septem tantum terris attributa miracula . . . Rhodi Solis aeneum
 signum, quod Colossus vocatur.

1551. Niceta, Τὰ ἐπὶ τὰ θάύματα in Append. Philon. Byzant. ed.
 Orelli p. 144. πέμπτον δ' ἐν Ῥόδῳ κολοσσός, εἰδωλὸν Ἀπόλλωνος μέ-
 γιστον πάντων· τινὲς δὲ φασὶ, κίονα εἶναι τοῦτον χαλκοῦν, παμμε-
 γέστη, ὑψηλόν, πηχῶν κατ' Ἀριστοτέλη χ'.

1552. Anonym. ibid. p. 145. I. ζ'. ὁ ἐν Ῥόδῳ κολοσσὸς πηχῶν
 ξ', χαλκοῦ, ὃς ἐστήκει ἐπὶ Τιβηρίῳ Καίσαρος, κατὰ Ἀριστοτέλην πη-
 χῶν ιθ'.

1553. Schol. Plat. Phileb. p. 140. C. . . ἐκ τῆς παροιμίας . . . τὸ
 μὴ κινεῖν κακὸν εὖ κείμενον· μετῆκται δὲ ἐκ τοῦ ἐν Ῥόδῳ Κολοσσοῦ,
 ὃς πεσὼν πολλὰς οἰκίας κατέσεισε.

1554. Constantin. Porphyr. de admin. imper. 21. ἐλθὼν δὲ τῇ
 Ῥόδῳ καθεῖλε τὸν κολοσσὸν τὸν ἐν αὐτῇ ἰστάμενον· ἄγαλμα δὲ ἦν
 Ἥλιον χαλκοῦν κεχρωσμένον, ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν ἔχων ὕψος
 πῆχεις π' καὶ πλάτος ἀναλόγως τοῦ ὕψους, καθὼς μαρτυρεῖ τὸ ἐπι-

γραμμα τὸ πρὸς τὴν βᾶσιν τῶν ποδῶν γεγραμμένον τὸν ἐν Ῥόδῳ κο-
λοσσὸν ὀκτάκις δέκα Δάχης. ἐποίησεν ὁ Αἰνίδιος.

(Derselbe erzählt a. a. O. 20 von dem Verkauf des Erzes an einen Juden, der dasselbe in 980 Kameellasten fortschaffte, im Jahre 1360 nach der Aufstellung des Kolosses, eine Nachricht die Andere ähnlich wiederholen; vgl. Orellis Commentar zu Philon v. Byzanz und neuestens Lüders, Der Koloss von Rhodos, Hamb. 1865, der eine Wiederaufrichtung des Kolosses in der röm. Kaiserzeit zu erweisen sucht, ohne zu überzeugen, s. Schubart in Fleck-eisens Jahrb. 1865 S. 644 f.)

Kolossaler Kopf, später in Rom.

1555. Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus cos. dicavit, alterum a Charete supra dicto factum, alterum fecit **dicus*) comparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

*) Pythodiceus (b. Plin. N. H. XXXIV. 85.) vermuthet Urlichs Chrest. Plin. p. 313.

1556. Auctor ad Herenn. IV. 6. 9. Chares a Lysippo statuas facere non isto modo didicit, ut Lysippus caput ostenderet Myronium, brachia Praxitelia, pectus Polyclitium, ventrem et crura ***, sed omnia coram magistrum facientem videbat, ceterorum opera vel sua sponte poterat considerare.

*Andere Künstler dieser Periode.

Messene.

Damophon.

Werke.

In Messene.

No. 1. Göttermutter.

1557. Pausan. IV. 31. 6. Μεσσηνίοις δὲ ἐν τῇ ἀγορᾷ Διὸς ἐστὶν ἄγαλμα Σαπφῆρος . . . θεῶν δὲ ἱερὰ Ποσειδῶνος, τὸ δὲ Ἀφροδίτης ἐστὶ. καὶ οὐ μάλιστα ἄξιον ποιήσασθαι μνήμην, ἄγαλμα Μητροῦς θεῶν, κλυτοῦ Παρίου, Δαμοφῶντος δὲ ἔργον, ὃς καὶ τὸν Δία ἐν Ὀλυμπίᾳ, διεισπνέμενος ἤδη τοῦ ἐλέφαντος, συνήρμοσεν ἐς τὸ ἀκριβέστατον κτλ.
s. 745.

No. 2. Artemis Laphria.

1558. Pausan. IV. 31. 7. Δαμοφῶντος δὲ ἐστὶ τούτου καὶ ἡ Ἀσφρία καλουμένη παρὰ Μεσσηνίοις . . . τὸ σχῆμα ἐτέρωθι δηλώσω.

(Vgl. VII. 18. 10 oben 479. lin. 5.)

No. 3. Asklepios und seine Söhne, Apollon, die Musen und Herakles, Theben, Tyche und Artemis Phosphoros.

1559. Pausan. IV. 31. 10. *πλεῖστα δὲ σφισι καὶ θεᾶς μάλιστα [ἀγάλματα] ἄξια τοῦ Ἀσκληπιοῦ παρέχεται τὸ ἱερόν. χωρὶς μὲν γὰρ τοῦ θεοῦ καὶ τῶν παίδων ἐστὶν ἀγάλματα, χωρὶς δὲ Ἀπόλλωνος καὶ Μουσῶν καὶ Ἡρακλέους, Πόλις τε ἡ Θηβαίων καὶ Ἐπαμεινώνδας ὁ Πολύμνιδος, Τύχη τε καὶ Ἀρτεμὶς Φωσφόρος. τὰ 5 μὲν δὴ τοῦ λίθου Δαμοφώντος ὃς εἰργάσατο· Μεσσηνίων δὲ ὅτι μὴ τοῦτον ἄλλον γε οὐδένα λόγον ποιήσαντα ἄξιως οἶδα ἀγάλματα· ἡ δὲ εἰκὼν τοῦ Ἐπαμεινώνδου ἐκ σιδήρου τέ ἐστι, καὶ ἔργον ἄλλον, οὐ τοῦτον.*

In Aigion in Achaia.

No. 4. Eileithyia

1560. Pausan. VII. 23. 5. *Αἰγιεῦσι δὲ Εἰλειθυίας ἱερόν ἐστιν ἀρχαῖον, καὶ ἡ Εἰλείθυια ἐς ἄκρους ἐκ κεφαλῆς τοὺς πόδας ὑφάσματι κεκάλυπται λεπτῷ, ξόανον πλὴν προσώπου τε καὶ χειρῶν ἄκρων καὶ ποδῶν· 6 ταῦτα δὲ τοῦ Πεντελῆσιου λίθου πεποιήται· καὶ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν ἐς εὐθὺ ἐκτέταται, τῇ δὲ ἀνέχει δᾶδα. Εἰλειθυία δὲ εἰκάσαι τις ἂν εἶναι δᾶδας, ὅτι γυναιξὶν ἐν ἴσῳ καὶ ἥτορ εἰσὶν αἱ ὠδίνες. ἔχθιεν δ' ἂν λόγον καὶ ἐπὶ τοιῷδε αἱ δᾶδες, ὅτι Εἰλείθυιά ἐστιν ἡ ἐς φῶς ἄγουσα τοὺς παῖδας· ἔργον δὲ τοῦ Μεσσηνίου Δαμοφώντος ἐστὶ τὸ ἄγαλμα.*

No. 5. Asklepios und Hygieia.

1561. Pausan. VII. 23. 7. *τῆς Εἰλειθυίας οὐ μακρὰν Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι τέμενος καὶ ἀγάλματα Ὑγιείας καὶ Ἀσκληπιοῦ. λαμβεῖον δὲ ἐπὶ τῷ βάθρῳ τὸν Μεσσηνιον Δαμοφώντα εἶναι τὸν εἰργασμένον φησὶν.*

In Megalopolis. (nach Ol. 102.)

No. 6. Artemis, Asklepios und Hygieia (Relief). No. 7. Die grossen Göttinnen (Demeter und Kora). No. 8. Kleinere Statuen (Athene und Artemis). No. 9. Herakles der Daktyl. No. 10. Tisch mit Relief (Hermes, Pan und Apollon; die Kindheitspflege des Zeus (?))

1562. Pausan. VIII. 31. 1. *τὸ δὲ ἕτερον μέρος τῆς στοᾶς παρέχεται τὸ πρὸς ἡμῶν δυσμῶν περίβολον Θεῶν ἱερόν τῶν μεγάλων. αἱ δὲ εἰσὶν αἱ μεγάλαι Θεαὶ Δημήτηρ καὶ Κόρη, καθότι ἐδήλωσα ἤδη καὶ ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ συγγραφῇ· τῇ Κόρῃ δὲ Σώτειραν καλοῦσιν οἱ Ἀρχάδες. No. 6. ἐπιειργασμένοι δὲ ἐπὶ τύπων πρὸ τῆς ἐξόδου τῇ μὲν Ἀρτεμὶς τῇ δὲ Ἀσκληπιός ἐστι καὶ Ὑγιεία. 2. No. 7. Θεαὶ δὲ αἱ μεγάλαι Δημήτηρ μὲν λίθον διὰ πάσης, ἡ δὲ Σώτειρα τὰ ἐσθῆτος*

ἐχόμενα ξύλον πεποιήται· μέγεθος δὲ ἑκατέρας πέντε πον καὶ δέκα εἰσὶ πόδες· τὰ τε ἀγάλματα *** (lies Δαμοφῶν ὁ Μεσσήνιος) καὶ πρὸ αὐτῶν No. 8. κόρας ἐποίησεν οὐ μεγάλας, ἐν χιτῶσί τε καθήκονσιν ἐς σφυρά, καὶ ἀνδρῶν ἀνάπλεων ἑκατέρα τάλαρον ἐπὶ τῇ κεφαλῇ φέρει· εἶναι δὲ θυγάτερες τοῦ Δαμοφῶντος λέγονται· τοῖς δὲ ἐπατάγουσιν ἐς τὸ θειότερον δοκεῖ σφᾶς Ἀθηναῖν τε εἶναι καὶ Ἀρτεμιν τὰ ἄνθη μετὰ τῆς Περσεφόνης συλλεγούσας. 3. No. 9. ἔστι δὲ καὶ Ἡρακλῆς παρὰ τῇ Ἀθήνῃ μέγεθος μάλιστα πῆχυν· τοῦτον τὸν 15 Ἡρακλῆν εἶναι τῶν Ἰδαίων καλουμένων Λακτύλων Ὀνομάκριτός φησιν ἐν τοῖς ἔπεισι· No. 10. κεῖται δὲ τράπεζα ἔμπροσθεν, ἐπειρασμένοι τε ἐπ' αὐτῇ δύο τε εἰσὶν ὧραι, καὶ ἔχων Πὰν σύριγγα καὶ Ἀπόλλων κιθαρίζων. ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα ἐπ' αὐτοῖς, εἶναι σφᾶς θεῶν τῶν πρώτων. 4. Πεποιήνται δὲ ἐπὶ τῇ τραπέζῃ καὶ Νύμφαι· 20 Νέδα μὲν Δία φέρουσα ἔτι νήπτον παῖδα, Ἀνδρακία δὲ νύμφη τῶν Ἀρκαδικῶν καὶ αὐτῇ δᾶδα ἔχουσα ἔστιν, Ἀγνώ δὲ τῇ μὲν ὕδριαν ἐκ δὲ τῇ ἑτέρᾳ χειρὶ φιάλην· Ἀρχιτέδης δὲ καὶ Μυρτωέσσης εἰσὶν ὕδριαι τὰ φορήματα, καὶ ὕδωρ δῆθεν ἀπ' αὐτῶν κάτεισιν.

No. 11. Hermes und Aphrodite Mechanitis.

1563. Pausan. VIII. 31. 5. ἔστι δὲ ἐντὸς τοῦ περιβόλου τῶν μεγάλων Θεῶν καὶ Ἀφροδίτης ἱερόν· πρὸ μὲν δὴ τῆς ἐσόδου ξόανά ἐστιν Ἀρκαία, Ἡρα καὶ Ἀπόλλων τε καὶ Μοῦσαι· ταῦτα κομισθῆναι φασιν ἐκ Τραπεζοῦντος. 6. ἀγάλματα δὲ ἐν τῷ ναῦ Δαμοφῶν ἐποίησεν, Ἑρμῆν ξύλου καὶ Ἀφροδίτης ξόανον· καὶ ταύτης χεῖρές εἰσι λίθου καὶ πρόσωπόν τε καὶ ἄκροι πόδες· τὴν δὲ ἐπικλησιν τῇ Θεῷ Μαχανίτιν ὀρθότατα ἔθεντο, ἔμοι δοκεῖν· Ἀφροδίτης τε εἵνεκα καὶ ἔργων τῶν ταύτης· πλείστα μὲν γὰρ ἐπιτεχνήσεις, παντοῖα δὲ ἀνθρώποις ἀνευρημένα ἐς λόγους ἔστιν.

Bei Akakesion.

No. 12. Demeter und Despoina, Artemis und Anytos. Kureten und Korybanten (Relief.)

1564. Pausan. VIII. 37. 1. ἀπὸ δὲ Ἀκαησιῶν τέσσαρας σταδίου ἀπέχει τὸ ἱερόν τῆς Δεσποίνης . . . 3. Θεῶν δὲ αὐτὰ τὰ ἀγάλματα, Δέσποινα καὶ ἡ Δημήτηρ τε καὶ ὁ Θρόνος ἐν ᾧ καθέζονται, καὶ τὸ ὑπόδημα τὸ ὑπὸ τοῖς ποσὶν ἔστιν ἐνὸς ὁμοίως λίθου· καὶ οὔτε τῶν ἐπὶ τῇ ἑσθῇτι οὔτε ὁπόσα εἰργασται περὶ τὸν Θρόνον οὐδὲν ἔστιν ἐτέρου λίθου προσεχές σιδήρῳ καὶ κόλλῃ, ἀλλὰ τὰ πάντα ἔστιν εἰς λίθος. οὗτος οὐκ ἐξεκομίσθη σφίσι δὲ λίθος, ἀλλὰ κατὰ δῶψιν ὀνειράτος λέγουσιν αὐτὸν ἐξευρεῖν ἐντὸς τοῦ περιβόλου τὴν γῆν ὀρύξαντες. τῶν δὲ ἀγαλμάτων ἔστιν ἑκατέρου μέγεθος κατὰ τὸ Ἀθηναίων ἄγμα

μάλιστα τῆς Μητρός· Α. Δάμοφώντος δὲ καὶ ταῦτα ἔργα. ἡ μὲν 10
οὖν Δημήτηρ δῶδα ἐν δεξιᾷ φέρει, τὴν δὲ ἑτέραν χεῖρα ἐπιβέβληκεν ἐπὶ
τὴν Δέσποιναν· ἡ δὲ Δέσποινα σκῆπτρόν τε καὶ καλουμένην κίστην ἐπὶ
τοῖς γόνασιν ἔχει· τῇ δὲ ἔχεται τῇ δεξιᾷ κίστης. τοῦ θρόνου δὲ ἐκατέ-
ρωθεν Ἀρτεμις μὲν παρὰ τὴν Δημήτρα ἕστηκεν ἀμπεχομένη δέρμα
ἐλάφου καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων φάρετραν ἔχουσα, ἐν δὲ ταῖς χερσὶ τῇ μὲν 20
λαμπάδα ἔχει, τῇ δὲ δρεάκριας δύο· παρὰ δὲ τὴν Ἀρτεμιν κατάνκειται
κύων, οἷαι θηρεύειν εἰσὶν ἐπιτήδειοι. 5. Πρὸς δὲ τῆς Δεσποίνης τῷ
ἀγάλματι ἕστηκεν Ἄνυτος, σχῆμα ὠπλισμένου παρεχόμενος. φασὶ
δὲ οἱ περὶ τὸ ἱερὸν τραφῆναι τὴν Δέσποιναν ὑπὸ τοῦ Ἄνυτου καὶ
εἶναι τῶν Τιτάνων καλουμένων καὶ τὸν Ἄνυτον... 6. Δημήτρος δὲ 15
Ἀρτεμιν θυγατέρα εἶναι καὶ οὐ Ἀητοῦς, ὄντα Αἰγυπτίων τὸν λόγον
Αἰσχύλος ἐδίδαξεν Εὐφορίωνος τοὺς Ἕλληνας. τὰ δὲ ἐς Κούρητας,
οὗτοι γὰρ ὑπὸ τῶν ἀγαλμάτων πεπορήνται, καὶ τὰ ἐς Κορύβαντας
ἐπειργασμένους ἐπὶ τοῦ βάρθρου, γένος δὲ οἶδε ἄλλοιον καὶ οὐ Κούρη-
τες, τὰ ἐς τούτους παρήμι ἐπιστάμενος. 25

Pylilampes.

1565. Pausan. VI. 3. 13. ἐπὶ δὲ τῷ Αἰκῶνι ἀνάκειται μὲν Ξενοφῶν
Μενεφύλου, παγκρατιαστῆς ἀνὴρ ἐξ Αἰγίου τῆς Ἀχαιῶν· ἀνάκειται
δὲ Πυριλάμπης Ἐφέσιος (in Olympia) λαβὼν δολιχοῦ νίκην. τοῦ
μὲν δὴ τὴν εἰκόνα ἐποίησεν Ὀλυμπος, Πυριλάμπει δὲ δμῶν νυμος
καὶ ὁ πλάστης, γένος δὲ οὐ Σικυνῶνιος, ἀλλὰ ἐκ Μεσσήνης τῆς ὑπὸ τῇ
Ἰσώρῃ.

(Also nach Ol. 102, als dem Datum der Wiederherstellung Messenes durch
Epameinondas.)

1566. Pausan. VI. 15. 1. τὸν δὲ παῖδα σταδιοδρόμον Ζήνωνα Καλλι-
τέλους ἐκ Λεπρέου τοῦ ἐν τῇ Τριφυλίᾳ Πυριλάμπης Μεσσήνιος
(ἐποίησεν ἐν Ὀλυμπίᾳ).

1567. Pausan. VI. 16. 5. ὁ δὲ Ἀσάμων καὶ ὁ Νικάνδρος Ἠλεῖοι μὲν
ἦσαν· πεποίηκε δὲ τῷ μὲν Δαῖππος τὴν εἰκόνα, Ἀσάμωνι δὲ Πυρι-
λάμπης Μεσσήνιος.

Theben.

(Vgl. oben 477 f.)

1568. Inschrift, Ann. dell' Inst. 1848. p. 48. (Corp. Inscr. Graec.
No. 1578.) Δαῖππος... ραδιῶνιος || Ὑπατόδωρος Βρεικίδα...
|| Νίκων Σωστρότιος || Ἀριστογίτων Ὀμολώχιος || Θειβάδας Θεοζό-
τιος || Φοργίδας Καφισοδώριος || Ἄνδρων Φοργίδαο || Φένταλος Ἰσμε-
νίης || Καφισίας Ἀριστίης || Ἀντιφάνεις Χαιρετίδαο || Δέξιππος
Μνασικράτιος || Ἀντιγένεις Νικίης || Τίμων Φιλίππιος || Αἰκλίδας
Μολώνιος || Ἰο... ννίσκος 2...

Hypatodoros und Aristogeiton.

1569. Inschrift, Corp. Inscr. Graec. No. 25. . . . || Βοιώτιος ἐξ Ἐρχο-
 μ[ένου] || Ὑπατόδωρος κάρισστος [εἰτών] || ἐποηόσταν Θηβαῖοι.

1570. Plin. N. H. XXXIV. 50. CII. (olympiade floruerere) . . . Hypa-
 todorus. cet.

1571. Pausan. X. 10. 3. Πλησίον δὲ τοῦ Ἰππῶν (des „hölzernen“ von
 Antiphanes s. oben 1006., in Delphi) *καὶ ἄλλα ἀναθήματά ἐστιν Ἀρ-
 γείων, οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐς Θήβας ὁμοῦ Πολυνεῖκει στρα-
 τευσάντων, Ἀδραστός τε Ταλαοῦ καὶ Τυδεὺς Οἰνέως καὶ οἱ ἀπό-
 γονοι Προΐτου Καπανεύς Ἰππῶνον καὶ Ἐτέοκλος δ' Ἴφιτος, Πολυνείκης 5
 τε καὶ Ἰππομέδων ἀδελφῆς Ἀδράστου παῖς. Ἀμφιαράου δὲ καὶ ἄρμα
 ἐγγὺς πεποιοῦται καὶ ἐφεστηκώς Βάτων ἐπὶ τῷ ἄρματι ἡνιόχος τε
 τῶν Ἰππῶν καὶ τῷ Ἀμφιαράῳ καὶ ἄλλως προσέκων κατὰ οἰκειότητα.
 τελευταῖος δὲ Ἀλιδέρος ἐστὶν αὐτῶν. 4. οὗτοι μὲν δὴ Ὑπατοδῶ-
 ρου καὶ Ἀριστογεϊτονός εἰσιν ἔργα, καὶ ἐπόησαν σφᾶς, ὥς αὐτοὶ 10
 Ἀργεῖοι λέγουσιν, ἀπὸ τῆς νίκης, ἦντινα ἐν Οἰνῇ τῇ Ἀργεῖα αὐτοὶ τε
 καὶ Ἀθηναίων ἐπικουροὶ Λακεδαιμονίους ἐνίκησαν. ἀπὸ δὲ τοῦ αὐ-
 τοῦ, ἔμοι δοκεῖν, ἔργου καὶ τοὺς Ἐπιγόνους ὑπὸ Ἑλλήνων καλον-
 μένους ἀνέθεσαν οἱ Ἀργεῖοι. κεῖνται γάρ δὴ εἰκόνες καὶ ταύτων, Σθέ-
 νελος καὶ Ἀλκμαίων, κατὰ ἡλικίαν, ἔμοι δοκεῖν, πρὸ Ἀμφιλόχου τετι- 15
 μῆμένος· ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Πρόμαχος καὶ Θέρασανδρος καὶ Λιγυαλὺς τε
 καὶ Διομήδης· ἐν μέσῳ δὲ Διομήδους καὶ τοῦ Λιγυαλέως ἐστὶν Εὐ-
 ρύαλος.

(Dass die zweite Gruppe von Hypatodoros und Aristogeiton war, ist nicht ge-
 gewiss, aber wahrscheinlich; wegen der Chronologie s. Brunn K.G. I.
 S. 294 f.)

1572. Pausan. VIII. 26. 5. Ἔστι δὲ Ἀλφειρα πόλισμα οὐ μέγα (in Ar-
 kadien) . . . 6. ἱερὰ δὲ Ἀσκληπιοῦ τέ ἐστι καὶ Ἀθηνᾶς, ἣν θεῶν σέ-
 βονται μάλιστα, γενέσθαι καὶ τραφῆναι παρὰ σφίσιν αὐτὴν λέγοντες.
 . . . 7. τῆς δὲ Ἀθηνᾶς τὸ ἄγαλμα πεποιοῦται χαλκοῦ, Ὑπατοδῶρου
 τε ἔργον, θείας ἄξιον μεγέθους τε εἵνεκα καὶ ἐς τὴν τέχνην.

1573. Polyb. IV. 78. ὁ δὲ βασιλεὺς (Philippos) ἤκε πρὸς τὴν Ἀλφει-
 ραν· ἥ κεῖται μὲν ἐπὶ λόφον κρημνώδους πανταχόθεν, ἔχοντος πλεῖον
 ἢ δέκα σταδίων πρὸςβασιν· ἔχει δὲ ἄκραν ἐν αὐτῇ κορυφῇ τοῦ σύμ-
 παντος λόφου καὶ χαλκοῦν Ἀθηνᾶς ἀνδριάντα κάλλει καὶ μεγέθει
 διαφέροντα. οὗ τὴν μὲν αἰτίαν, ἀπὸ ποίας προθέσεως ἢ χορηγίας 5
 ἔλαβε τὴν ἀρχὴν τῆς κατασκευῆς, ἀμφισβητεῖσθαι συμβαίνει καὶ παρὰ
 τοῖς ἐγχωρίοις· οὔτε γὰρ πόθεν, οὔτε τίς ἀνέθηκεν, εὐρίσκεται τρα-
 ρῶς. τὸ μὲντοι γε τῆς τέχνης ἀποτέλεσμα συμφωνεῖται παρὰ πᾶσι,
 διότι τῶν μεγαλομερεστάτων καὶ τεχνικωτάτων ἔργων ἐστὶν, Ὑπατο-
 δῶρου καὶ Σωστράτου κατεσκευασμένον.

(Wahrscheinlich vor Ol. 102. 2, s. Brunn, K.G. I. 295, auch wegen des Sostrotos.)

Andron.

1574. Tatian. c. Graec. 55. p. 119. (ed. Worth.) ἐμοίχενσε δὲ Ἀρης
τὴν Ἀφροδίτην, καὶ τὴν ἀπ' αὐτῶν Ἀρμονίαν Ἀνδρῶν ὑμῖν κατε-
σκεύασε.

Kallistonikos (vgl. oben 1142. lin. 5.)

Kaphisias.

1575. Inschrift aus Tanagra, Corp. Inscr. Graec. No. 1582.

εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκε Φορυσίας || παῖς δ' Τρίαικος

κῆρυξ νικήσας καλὸν || ἀγῶνα Διὸς

ἄλλους τ' αθλοφόρους || πτανοῖς ποσὶν εἶλεν ἀγῶνας ||

εὐόλβου δὲ πάτρας ἄστν καλὸν στεφάν[ω] ||

Καφισίας ἐπόεισε.

Theron.

1576. Pausan. VI. 14. 11. Γόργον δὲ τὸν Εὐκλήτου Μεσσήνιον ἀνελό-
μενον πεντάθλου νίκην καὶ Λαμάρετον καὶ τοῦτον Μεσσήνιον κρατή-
σαντα πυγμῇ παῖδας, τὸν μὲν αὐτῶν Βοιώτιος Θήρων (ἐποίησεν).
(Nach Ol. 103. S. Pausan. VI. 2. 10.; wegen Pausan. IX. 26. S. a. E. s. Brunn,
K.G. I. S. 297.)

Timon.

1577. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantesque (fecerunt) . . . Timon cet.

† Xenokritos und Eubios.

1578. Pausan. IX. 11. 4. ἐνταῦθα (in Theben) Ἡράκλειόν ἐστιν,
ἄγαλμα δέ, τὸ μὲν λίθου λευκοῦ Περόμαχος καλούμεγον, ἔργον δὲ
Ξενοκρίτου καὶ Εὐβίου Θηβαίων.

† Theodoros.

1579. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . ἐνδέ-
κατος Θηβαῖος ἀνδριαντοποιός.

† Onasimedes.

1580. Pausan. IX. 12. 4. (vgl. oben 1336.) Κάδμου δὲ πλησίον (in
Theben) καὶ Διονύσου ἀγάλματα, καὶ τοῦτο Ὀνασιμήδης ἐποίησε
δι' ὅλον πληρὴς ὑπὸ τοῦ*) χαλκοῦ.

*) διόλου ἐπιχώριος (statt πλήρης ὑπὸ τοῦ) χαλκοῦ Kayser, N. Rhein. Mus. V.
1847 S. 348.)

† Boiskos (von Theben?)

1581. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) Βοῖσκος Μυρτίδα
(ἐχαλκούργησεν).

(vgl. Brunn, K.G. I. S. 297 f.)

Sikyon.

Daitondas.

1582. Pausan. VI. 17. 5. τούτων δὲ εἰσιν Ἡλεῖοι πλησίον πυγμῇ παιδας κρατήσαντες, ὃ μὲν Σθένειδος ἔργον τοῦ Ὀλυνθίου Χοῖριλος, Θεότιμος δὲ Λαιτῶνδα Σικυνωνίου. παῖς δὲ ὁ Θεότιμος ἦν Μοσχίωνος, Ἀλεξάνδρῳ τῷ Φιλίππου τῆς ἐπὶ Δαρείου καὶ Πέρσας στρατείας μετασχόντος.

† Menaichmos.

1583. Plin. N. H. XXXVI. 80. Menaechmi vitulus genu premitur replicata cervice; ipse Menaechmus scripsit de sua arte.

(Vgl. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXIII. ex auctoribus. . . Menaechmo qui item (de toreutice scripsit) und lib. XXXIV. . . Menaechmo qui de toreutice scripsit. Athen. II. p. 65 B. . . ἱστορεῖ Μέναιχος ἐν τῷ περὶ τεχνιτῶν, und XIV. p. 635 B. Μέναιχος δὲ ἐν τοῖς περὶ τεχνιτῶν, daselbst 637 F. τὴν δὲ ψιλὴν κινδάρειαν πρῶτον φησι Μέναιχος εἰσαγαγεῖν Ἀριστόνικον τὸν Ἀργεῖον. Suid. v. Μάναιχος· Σικυνῶνιος . . . ἱστορικός, γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν διαδόχων κτλ. (derselbe Menaichmos?)

Olympos.

Pausan. VI. 3. 13 s. oben 1565. lin. 4.

Argos.

Theodoros.

1584. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1197. ἡ πόλις ἁ τῶν Ἑρμιονέων Νίκην Ἀνδρωνίδα Δάμα || τρι, Κλυμένῳ, Κόρῳ || Θεόδωρος Πόρου Ἀργεῖος ἐποίησε.

Phileas und Zeuxippos (von Argos?)

1585. Inschrift aus Hermione Corp. Inscr. Gr. No. 1229. Φιλέας καὶ Ζεύξιππος || Φιλέα ἐποίησαν.

Xenophilos und Straton.

1586. Inschrift aus Merbakkä bei Tirynth, Ross, Inscr. ined. I. No. 58: Ξενοφίλος καὶ Στράτων || Ἀργεῖοι ἐποίησαν.

1587. Pausan. II. 23. 4. τὸ δὲ ἐπιφανέστατον Ἀργείοις τῶν Ἀσκληπιδίων ἄγαλμα ἐφ' ἡμῶν ἔχει καθήμενον Ἀσκληπιὸν λίθου λευκοῦ, καὶ παρ' αὐτὸν ἕστηκε Ὑγεία· κάθηνται δὲ καὶ οἱ ποιήσαντες τὰ ἄγαλματα, Ξενοφίλος καὶ Στράτων.

† Andreas.

1588. Pausan. VI. 16. 7. μέσος δὲ ἕστηκεν αὐτῶν (der Statuen des Polypeithes und Kalliteles in Olympiä) Ἀύσιππος Ἡλεῖος, καταπα-

λαίσας τοὺς ἐξεληθόντας τῶν παίδων· Ἀνδρέας δὲ Ἀργεῖος ἐποίησε τοῦ Ἀνσίππου τὴν εἰκόνα.

(Wegen eines Künstlers Emmochares in einer verdächtigen Inschrift s. Brunn, K.G. I. S. 420.)

Arkadien.

Aristoteles von Kleitor.

1589. Anthol. Gr. I. 130. 2. (Palat. VI. 153.) *Ἀνότης.*

Βουχανδῆς ὁ λέβης· ὁ δὲ θεὸς Ἑριασπίδα νύκτα

Κλεύβοτος· ἃ πάτρα δ' εὐρύχορος Τεγέα·

τὰ θάνα δὲ τὸ δῶρον· Ἀριστοτέλης δ' ἐποίησεν

Κλειτόριος, γενέτα ταῦτ' ὅλων ὄνομα.

(Anyte blüht um Ol. 120. Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 37 sq.)

Olynthos.

+ Herodotos.

1590. Tatian. adv. Gr. 53. p. 115. (ed. Worth.) *Φρόνην τε τὴν ἐταίραν ἱμῶν Πραξιτέλης καὶ Ἡρόδοτος πεποιήκασι.*

1591. Tatian. ibid. 54. p. 117. *Γλυκέραν τὴν ἐταίραν καὶ Ἀργεῖαν τὴν ψάλτριάν ὁ Ὀλύνθιος Ἡρόδοτος κατεσκεύασεν.*

Antiochia.

Antiochos.

1592. Inschrift aus Eleusis, Lenormant, Rech. arch. à El., Rec. des Inscr. No. 15. *Ἀντίοχος Δημήτριον Ἀντιοχεὺς ἐποίησεν.*

(Auch *Ἐφημ. ἀρχ.* No. 2568. Vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856 S. 223 und in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 87. Nach Lenormant wäre die Inschrift aus dem letzten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung (?))

Herakleia (welches?)

Baton.

1593. Inschrift aus Athen, Bull. 1861 p. 139. *Βάτων Ἡρακλειώτης ἐποίησε.*

1594. Plin. N. H. XXXIV. 73. Baton (fecit) Apollinem et Iunonem qui sunt Romae in Concordiae templo.

1595. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) Baton cet.

(Vgl. Pervanoglu, Bull. a. a. O.)

† Boëthos von Karchedon.

1596. Pausan. V. 17. 4. *Παιδίον δὲ ἐπὶ χρυσὸν κάθηται γυμνὸν πρὸ τῆς Ἀφροδίτης* (im Heraion von Olympia) · *Βοηθὸς δὲ ἐτόρρευσεν αὐτὸ Καραχρόνιος.*

(Für *Καραχρόνιος* wollte O. Müller, Wiener Jahrb. XXXIX. S. 149, Handb. 159. 1 *Χαλκιδόνιος* lesen, was vielen Anklang gefunden hat, aber s. Schubart in *Fleckeisens Jahrb.* LXXXVII. S. 308 f. Zur Chronologie des Boëthos s. Müller, Handb. a. a. O. und meine *Gesch. d. griech. Plastik II.* S. 127 Note 147, Brunn, K.G. II. S. 400. Vgl. unten unter den Toreuten.)

1597. Plin. N. H. XXXIV. 84. *Boethi quamquam argento melioris infans ex aere^a) aniserem strangulat.*

^a) ex aere mit H. Stein, *Archaeol. Ztg.* 1863 S. 88; cod. Bamb. sex anno, andere Codd. sex annis; eximie Sillig, ex animo v. Jan, ulnis Jahn, *Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss.* 1848 II. S. 48. Haupt daselbst und Urlichs, *Archaeol. Ztg.* 1856 S. 256, *Ohrest. Plin.* p. 330, vi annis Bücheler, These hinter der *Dissertation de Ti. Claudio Caesare grammatico*, Elberf. 1856 und Michaelis, *Archaeol. Ztg.* 1862 S. 240. Ueber die erhaltenen Wiederholungen s. Jahn a. a. O.

1598. Anthol. Gr. III. 92. 9. (Palat. Append. 55.) *Νικομήδους.*

*Τὰν παιδὸς καλλίσταν εἰκὼ τάνδε θεοῖο,
Παιᾶνος κόρυς ματρὸς ἀπ' ἀργιτόκον,
δαιδάλλων μερόπτεσσιν ἐμήσαο σείο, Βοηθὲ,
εὐπαλάμων σοφίης μῶμα καὶ ἐσσομένοις.
Θῆκε δ' ὁμοῦ νοῦσων τε μακῶν ζῶαργια Νικο-
μήδης, καὶ χειρῶν δείγμα παλαιγενέων.*

1599. Anthol. Gr. ibid. 10. (Palat. ib. 56.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Οἷον ἐμαιώσαντο νέων τόκον Ἑλλήθνια
ἐκ Φλεγύου κόρυς Φοῖβω ἀπερσεκόμη,
τοῖόν τοι Παιᾶν Ἀσκληπιὲ σείο Βοηθὸς
χειρὸς ἀγαλμ' ἀγαθῆς τεύξεν ἑαῖς πρᾶπιόν.
5 νῆφ' δ' ἐν τῷδε ζῶαργια θῆκεν δοῦσθαι,
πολλάκι σαῖς βουλαῖς νοῦσον ἀλενόμενος,
σοὺς θεράπων, εὐχῆς ὀλίγην δόσιν, ὅλα θεοῖσιν
ἄνδρες ἐφημέριοι τῶνδε φέρουσι χάριν.*

Menodotos und Diodotos, Boëthos' Söhne.

(Vgl. Schubart, *Fleckeisens Jahrb.* LXXXVII. S. 309.)

1600. Inschrift, Corp. Inscr. Gr. No. 6164. *Μηνόδοτος καὶ Ἀιόδο-
τος οἱ Βοηθοῦ ἢ Νικομηδεῖς ἢ ἐποιοῦν.*

(Wegen der Inschrift daselbst 6146 s. Brunn, K.G. I. S. 501.)

Künstler von unbekannter Herkunft,

Euphron, Eukles, Sostratos, Ion.

1601. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXIII. (olympiade fuerunt) Lysippus
... Lysistratus ... Sthennis, Euphron, Eucles, Sostratus,
Ion Silanion. (Sostratos der in 1573. lin. 10 genannte?)

Chaereas.

1602. Plin. N. H. XXXIV. 75. Chaereas Alexandrum Magnum et Philippum patrem eius fecit.

Philon.

1603. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Philon cet.

1604. Tatian. c. Graec. 55. p. 121. (ed. Worth.) *διὰ τί τὴν Ἡρασιωνος οὐκ αἰδεῖσθε πορνείαν καὶ εἰ πάνν Φίλων αὐτὸν ἐντέχνως ποιεῖ;*

(Wegen der Inschrift Corp. Inscr. Gr. 3797 s. Brunn, K.G. I. S. 421.)

Aristodemos.

1605. Plin. N. H. XXXIV. 86. Aristodemus (fecit) et luctatores bigasque cum auriga, philosophos, anus^{a)}, Seleucum regem (Ol. 117. 1—124. 4); habet gratiam suam huius quoque doryphorus.

^{a)} Cod. Bamb. annus, woraus Urlichs, Chrest. Plin. p. 330 einen (aramaeischen) Künstlernamen Annus herstellen will (?)

1606. Tatian. c. Graec. 55. p. 119 sq. (ed. Worth.) *καὶ τὸν ψευδο-ἄλβον Αἰσωπὸν ἀειμῆστον οὐ μόνον τὰ μυθολογήματα, ἀλλὰ καὶ ἡ κατὰ τὸν Ἀριστόδημον πλαστικὴ περισπούδαστον ἀπέδειξεν.* (Vgl. oben 1495.)

Piston.

1607. Plin. N. H. XXXIV. 89. Tisicratis (oben 1526.) bigaë Piston mulierem inposuit; idem fecit Martem et Mercurium qui sunt in Concordiae templo Romae.

† Thrason.

1608. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantesque (fecerunt) . . . Thrason cet.

1609. Strabon. XIV. p. 641. *ἡμῖν δ' ἐδείκνυτο (μετὰ τὸν νεῶν) der Artemis in Ephesos καὶ τῶν Θράσωνός τινα, ὅπως καὶ τὸ Ἐκατησίον ἐστι καὶ ἡ κρηνη, Πηνελόπη καὶ ἡ πρεσβυτις ἡ Εὐρύκλεια.*

(Ueber erhaltene Darstellungen der Penelope vgl. Brunn, K.G. I. S. 422.)

† Menestratos.

1610. Plin. N. H. XXXVI. 32. in magna admiratione est Hercules Menestrati et Hecate (vgl. 1609.) Ephesi in templo Dianae post aedem, in cuius contemplatione admonent aeditui parcere oculis, tanta marmoris radiatio est.

1611. Tatian. c. Graec. 52. p. 113. (ed. Worth.) *Λεαρχίδα* (unbekannte Dichterin) *Μενέστρατος* (ἐχθαλούργησεν).

Mentor.

1612. Plin. N. H. XXXIII. 154. maxime tamen laudatus est Mentor (als Toreut) . . . Varro se et aereum signum eius habuisse scribit.
(Mentor lebt vor Ol. 106. 1, s. unten unter den Toreuten.)

Gryllion.

1613. Diog. Laert. V. 15. (aus dem Testamente des Aristoteles, † Ol. 114. 3) *ἐπιμελῆσθαι δὲ καὶ τῶν ἐκδομένων εἰκόνων παρὰ Γρυλλίωτος, ὅπως ἐπιτελεσθεῖσαι ἀνατεθῶσιν.*

Amphistratos.

1614. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos . . . Amphistrati Callisthenen historiarum scriptorem.

(Kallisthenes † Ol. 113. 3.)

1615. Tatian. c. Graec. 52. p. 114. (ed. Worth.) καὶ *Ἀμφίστρατος Κλειτώ* (ἐχθαλούργησε).

(Unbekannte Dichterin, vielleicht *Κλειταγόρα*, s. Jahn, Abhandl. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil.-hist. Cl. III. S. 753.)

Hippias.

1616. Pausan. VI. 13. 5. *Χιόνιδος δὲ οὐ πόρρω τῆς ἐν Ὀλυμπίᾳ στήλης Σκαῖος ἔστηκεν ὁ Δούριος Σάμιος κρατήσας πυγμαῖ παῖδας· τέχνη δὲ ἡ εἰκὼν ἔστι μὲν Ἰππίον· τὸ δὲ ἐπιγράμμα δηλοῖ τὸ ἐπ' αὐτῷ, νικῆσαι Σκαῖον ἦντα ὁ Σαμίων δῆμος ἔφρευγεν ἐκ τῆς νήσου, τὸν δὲ καιρὸν *** ἐπὶ τὰ οἰκεῖα τὸν δῆμον.*

(Wegen der Chronologie und der in dieser Stelle übrig bleibenden Schwierigkeiten s. Brunn, K.G. I. S. 424. Ueber die drei historisch bekannten *φυγὰι* der Samier, Ol. 92. 1 des Adels, Ol. 94. 1 des athenisch gesinnten Demos und Ol. 103. 3—Ol. 114. 3 oder 2 der gesammten Bürgerschaft, vgl. neuestens W. Vischer im N. Rhein. Mus. XXII. (1867) S. 318 ff.)

Pandeios.

1617. Theophr. Hist. plant. IX. 13. 4. *γίνονται δὲ τινες τῶν γλυκεῶν αἱ μὲν ἑστατικαὶ καθάπερ ἡ ὁμοία τῷ σκολύμῳ περὶ Τέγεαν, ἦν καὶ Πάνδειος ὁ ἀνδριαντοποιὸς φαγὼν ἐργαζόμενος ἐν τῷ ἱερῷ ἐξέστη.* (Theophrastos † Ol. 123. 2.)

Einige bemerkenswerthe Porträtstatuen aus verschiedenen Gegenden Griechenlands.

Gelon von Syrakus. († Ol. 75. 3.)

1618. Aelian. Var. hist. VI. 11. *Γέλων ἐν Ἰμέρᾳ νικήσας Καρχηδονίους πᾶσαν ὑφ' ἑαυτὸν τὴν Σικελίαν ἐποιήσατο. εἶτα ἐλθὼν εἰς τὴν ἀγορὰν γυμνὸς ἔφατο ἀποδιδόναι τοῖς πολίταις τὴν ἀρχήν· οἱ δὲ οὐκ ἤθελον, δηλονότι πεπειραμένοι αὐτοῦ, καὶ δημοτικώτεροι, ἢ κατὰ τὴν τῶν μονάρχων ἐξουσίαν. διὰ ταῦτά τοι καὶ ἐν τῇ τῆς Σικελίας Ἡρας 5*
ναφ' ἔστηκεν αὐτοῦ εἰκὼν γυμνὸν αὐτὸν δεικνύσα, καὶ ὡμολόγει τὴν
πρᾶξιν τοῦ Γέλωνος τὸ γράμμα.

(Vgl. daselbst XIII. 36. στασιώδεις δὲ τινες ἐπεβούλευον αὐτῷ· ἂν πυθόμενος ὁ Γέλων εἰς ἐκκλησίαν συγκαλέσας τοὺς Συρακούσιους εἰσῆλθεν ὡπλισμένος ὁ Γέλων, καὶ διεξελθὼν ὅσα ἀγαθὰ αὐτοῖς εἰργάσατο καὶ τὴν ἐπιβουλὴν ἐξεκάλυψε, καὶ ἀπεδύσατο τὴν πανοπλίαν, εἰπὼν πρὸς πάντας· ἰδοὺ τοίνυν ὑμῖν ἐν χιτωνίσκῳ γυμνὸς τῶν ὅλων παρέστηκα, καὶ δίδωμι χρῆσθαι ὅτι βούλεσθε. καὶ ἐθαύμασαν αὐτοῦ τὴν γνώμην οἱ Συρακούσιοι· οἱ δὲ καὶ τοὺς ἐπιβουλεύοντας παρέδωσαν αὐτῷ κολάσαι, καὶ τὴν ἀρχὴν ἔδωκαν. ὁ δὲ καὶ τούτους εἶλεσε τῷ δήμῳ τιμωρῆσθαι. καὶ εἰκόνα αὐτοῦ οἱ Συρακούσιοι ἔστησαν ἐν ἀγῶσφι χιτῶνι· καὶ ἦν τοῦτο τῆς δημαγωγίας αὐτοῦ ὑπόμνημα κτλ. S. Plut. Timol. 23. 4 und Dio Chrysost. Orat. 37. 21 (II. p. 111 R. 527 Emp.) über die Verschönerung dieser Statue, als die der anderen Tyrannen verkauft wurden.)

Pausanias von Sparta. († Ol. 77. 2.)

1619. Pausan. III. 17. 7. *παρὰ δὲ τῆς Χαλκιοῖκου τὸν βωμὸν (in Sparta) ἔσθήκασιν δύο εἰκόνες Πανσανίου τοῦ περὶ Πλάταιαν ἡγήσαμένου· τὰ δὲ ἐς αὐτὸν ὁποῖα ἐγένετο εἰδόσιν οὐ διηγῆσομαι.*

(Vgl. Thucyd. I. 131. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Ἀελοῖς τὸν τε τάφον ὅσπερ ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμόνοις μετενεγκεῖν . . . καὶ ὡς ἄγος αὐτοῖς ὃν τὸ πεπραγμένον (die Art, wie Pausanias umgekommen war), δύο σώματα ἀνδ' ἐνὸς τῇ Χαλκιοῖκῳ ἀποδοῦναι· οἱ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Πανσανίου ἀνέθεσαν. Wiederholt bei Diod. Sicul. XI. 45 a. E.)

Epicharmos (blüht Ol. 70—75.)

1620. Diog. Laert. VIII. 78. *Ἐπίχαρμος Ἡλοθάλου, Κῶς . . . καὶ αὐτῷ ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιγέγραπται τόδε·*

*Εἴ τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἄλιος ἄστρων
καὶ πόντος ποταμῶν μεῖζον' ἔχει δύναιμιν,
φρσὶ τοσοῦτον ἐγὼ σοφία προέχειν Ἐπίχαρμον,
δὴ πατρίς ἑστειράνωσ' ἄδῃ Συρακούσιων.*

(Vgl. Anthol. Gr. I. 199. 16. (Palat. IX. 600.) Θεοκρίτου.

*Ἄ τε γυνὴ Λάριος, χώνηρ ὁ τάν κομφίαν
εὐρὼν Ἐπίχαρμος.*

*ὦ Βάχχε, χάλκεόν νιν ἀντ' ἀλαθινοῦ
τὴν ὧδ' ἀνέθηκαν*

οὐ Συρακόσσαις ἐνίδρουνται πεδωριστᾶ πόλει,
 ὡς ἄνδρσι πολίται,
 σωρὸν [γὰρ] εἶχε θημάτων, μεμναμένοι
 τελεῖν ἐπίχειρα.
 πολλὰ γὰρ ποτὶ τὰν ζῶν τοῖς πᾶσιν εἶπε χρήσιμα·
 μέγала χάρις αὐτῷ.)

Gorgias. (Ol. 74—100.)

(Vgl. 1271.)

1621. Pausan. X. 18. 7. ἐπὶ χροσος δὲ εἰκὼν, ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεοντίων (in Delphi), αὐτὸς Γοργίας ἐστίν.

1622. Plin. N. H. XXXIII. 83. hominum primus et auream statuam et solidam LXX^a). circiter olympiade Gorgias Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus erat docendae artis oratoriae quaestus.

^a) LXXXX. Bergk, Exercitt. Plin. II. 7.

Aristomenes von Messene.

1623. Pausan. IV. 32. 6. ὡς δὲ ἐγένετο ἡ νίκη Θηβαίοις (in der leuktrischen Schlacht Ol. 102. 2), ἀποδιδόασιν αὐθις τῷ Τροφῶνι τὸ ἀνάθημα (den Schild des Aristomenes). Ἀριστομένους δὲ καὶ χαλκοῦς ἀνδριᾶς ἐστὶν ἐν τῷ Μεσσηνίων σταδίῳ.

(Nach der ansprechenden Vermuthung E. Brauns, Ruinen und Museen Roms S. 548 wäre die gewöhnlich „Phokion“ genannte Statue in der Sala della biga des Vatican Aristomenes zu nennen.)

Dionysios I. von Syrakus. († Ol. 103. 2.)

1624. Dio Chrysost. Orat. 37. 21. (II. p. 111. R. 527. Emp.) (Bei der Veräußerung der anderen Tyrannenstatuen in Syrakus, s. 1618. Anm.) καὶ περιγίνεται τῇ δίκῃ . . . Γέλων δὲ Δεινομένους, οἱ δὲ ἄλλοι πάντες κατεκόπησαν πλὴν ἄρα Διονυσίου τοῦ προεσβυτέρου τῶν τὸ σχῆμα τοῦ Διονύσου περικειμένων.

Pelopidas. († Ol. 104. 1.)

1625. Corn. Nep. Pelop. 5. 5. quo facto omnes Thessaliae civitates interfectum Pelopidam coronis aureis et statuīs aeneis . . . donarunt.

Epameinondas. († Ol. 104. 3.)

Pausan. IV. 31. 10 s. oben 1559. lin. 4.

1626. Pausan. IV. 32. 1. τὸ δὲ ὀνομαζόμενον παρὰ Μεσσηνίων Ἱεροθύσιον ἔχει μὲν θεῶν ἀγάλματα, ὁπόσους νομίζουσιν Ἕλληνες, ἔχει δὲ χαλκὴν εἰκόνα Ἐπαμεινώνδου.

1627. Pausan. IX. 15. 6. τῷ δὲ ἀνδριᾶντι τοῦ Ἐπαμεινώνδου (in Theben) καὶ ἐλεγεία ἔπεστιν ἄλλα τε ἐξ αὐτὸν λέγοντα, καὶ ὅτι Μεσσίηνς

γένοιτο οἰκιστὴς καὶ τοῖς Ἑλλήσιν ὑπάρξειεν ἑλευθερία δι' αὐτοῦ· καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἐλεγεία·

Ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν,

5

Μεσσήνη δ' ἱερὴ τέκνα χρόνῳ δέχεται·

Θῆβης δ' ὀπλοῖσι Μεγάλη πόλις ἑστεφάνωται,

αὐτόνομος δ' Ἑλλὰς πᾶς ἐν ἑλευθερίῳ.

τούτῳ μὲν τοσαῖτα ἦν ἐς δόξαν.

Archidamos III. von Sparta. († Ol. 110. 2.)

1628. Pausan. VI. 4. 9. παρὰ δὲ Σωδάμαν Ἀρχίδαμος ἔστηκεν (in Olympia) ὁ Ἀγησιλάου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς. πρὸ δὲ τοῦ Ἀρχιδάμου τούτου βασιλείῳ εἰκόνα οὐδενὸς ἐν γε τῇ ὑπερορίᾳ Λακεδαιμονίους ἀναθέντας εὗρισκον. Ἀρχιδάμου δὲ ἄλλων τε καὶ τῆς τελευταίας, ἐμοὶ δοκεῖν, ἕνεκα ἀνδριάντα ἐς Ὀλυμπίαν ἀπέστειλαν, ὅτι ἐν βαρβάρῳ τε ἐπέλαβεν αὐτὸν τὸ χρεῶν, καὶ βασιλέων μόνος τῶν ἐν Σπάρτῃ δῆλός ἐστιν ἀμαρτῶν τάφον. ταῦτα μὲν δὴ καὶ ἐν τοῖς Σπαρτιατικοῖς λόγοις ἐς πλεόν ἡμῖν δεδήλωται. (Vgl. III. 10. 5.)

1629. Pausan. VI. 15. 7. ἀνάκειται δὲ (in Olympia zum zweiten Male) καὶ Ἀρχίδαμος ὁ Ἀγησιλάου καὶ ἀνὴρ ὅστις δὴ θηρείοντος παρεχόμενος σχῆμα.

Diogenes der Kyniker. († Ol. 114. 2.)

1630. Diog. Laert. VI. 78. ἐπέστησάν τε (die Korinther) αὐτῷ (Διογένη) κίονα καὶ ἐπ' αὐτῷ λίθου Παρίου κύνα. ὕστερον δὲ καὶ οἱ πολῖται αὐτοῦ χαλκαῖς εἰκόσιν ἐτίμησαν αὐτὸν καὶ ἐπέγραψαν οὕτω·

(Anthol. Gr. II. 158. 15, Planud. IV. 334, Ἀντιφίλων Βυζαντινόν)

Γηράσκει καὶ χαλκὸς ὑπὸ χρόνον· ἀλλὰ σὸν οὕτι

5

κῦδος ὁ πᾶς αἰῶν, Διόγενες, καθελεῖ,

μῦθος γὰρ βιοτῆς ἀντάρκεα δόξαν ἔδειξας

θνητοῖς, καὶ ζωῆς οἶμον ἐλαφροτάτην.

Aristoteles. († Ol. 114. 3.)

1631. Pausan. VI. 4. 8. ἐφεξῆς δὲ τοῦ Χαίλωνος [δύο] ἀνάκεινται (in Olympia)· τῷ μὲν Μολπίων ἐστὶν ὄνομα . . . τὸν δὲ ἕτερον, ὅτι μὴδὲν ἐστὶν ἐπίγραμμα, μνημονεύουσιν ὡς Ἀριστοτέλης ἐστὶν ὁ ἐκ τῶν Θεραιῶν Σταγείρων. καὶ αὐτὸν ἦτοι μαθητῆς ἢ καὶ στρατιωτικὸς ἀνέθηκεν ἀνὴρ αἶτε παρὰ Ἀντιπάτρω καὶ πρότερον ἰσχύσαντα παρὰ Ἀλεξάνδρῳ.

Aristonikos der Kitharoede (unter Alexandros.)

1632. Plut. de Alex. M. s. virt. s. fort. II. 2. κίθαρωδοὶ δ' (ἦσαν) ἄλλοι τε καὶ Ἀριστόνικος, ὅς ἐν μάχῃ τινὶ προσβοηθήσας ἔπεισε λαμπρῶς ἀγωνισάμενος. ἐκέλευσεν οὖν (Alexandros) αὐτοῦ γενέσθαι καὶ

σταθῆναι χαλκοῦν ἀνδριάντα Πυθοῖ, κιθάραν ἔχοντα καὶ δέξιν προβεβλημένον, οὐ τὸν ἄνδρα τιμῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ μουσικὴν κοσμῶν κτλ.

Arsinoë.

1633. Pausan. IX. 31. 1. καὶ Ἀρσινόης ἐστὶν ἐν Ἐλικῶνι εἰκὼν, ἣν Πτολεμαῖος ἔγχευεν ἀδελφῶς ὦν· τὴν δὲ Ἀρσινόην στρουθοῦς φέρει χαλκῇ τῶν ἀπτήρων.

Von unsicherem Datum, aber wahrscheinlich aus dieser Periode.

Lykurgos von Sparta.

1634. Pausan. III. 14. 8. καὶ χωρίον Πλατανιστᾶς ἐστὶν (in Sparta) ἀπὸ τῶν δένδρων· αἱ δὲ ὑψηλαὶ καὶ συνεχεῖς περὶ αὐτὸ αἱ πλάτανοι πεφυκάσιν. αὐτὸ δὲ τὸ χωρίον, ἐνθα τοῖς ἐφήβοις μάχεσθαι κατέστηκε, κύκλῳ μὲν εὐρύς περικύβηται κατὰ ταῦτα καὶ εἰ νῆσον θάλασσα, ἔξοδοι δὲ ἐπὶ γεφυρῶν εἰσι. γεφυρῶν δὲ ἑφ' ἑκάτερα, τῇ μὲν ἐστὶν ἄγαλμα Ἡρακλέους, τῇ δὲ εἰκὼν Ἀνκουῦργον· νόμους δὲ ἔς τε τὴν ἄλλην πολιτείαν καὶ ἐς τὴν μάχην τῶν ἐφήβων ἔθηκεν ὁ Ἀνκουῦργος.

Polydoros von Sparta.

1635. Pausan. III. 11. 10. παρὰ δὲ τοῦ Ὀρέστου τὸν τάφον ἐστὶν εἰκὼν Πολυδώρου τοῦ Ἀλκαμένους, ὃν βασιλείῳ ἐς τοσοῦτο τιμῆς προήγαγον, ὥστε οἱ τὰς ἀρχὰς ἔχοντες, ὅποσα δεῖ σημαίνεσθαι, τοῦ Πολυδώρου σημαίνονται τῇ εἰκόνι.

Aristeas von Prokonnesos.

1636. Herod. IV. 15. τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέραν Ἀριστέῳ ἔτεσι τεσσαράκοντα καὶ τριηχοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εἴρισκον. Μεταποντίοι φασὶ αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν κелеῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρύσασθαι καὶ Ἀριστέῳ τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στήσαι . . . καὶ νῦν ἔστηκε ἀνδριᾶς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέῳ παρ' αὐτῷ τῷ ἀγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος· πέριξ δὲ αὐτὸν δάφναι ἐστᾶσι, τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἰδρται.

Stesichoros von Himera.

1637. Cic. in Verr. II. 35. 86. erat etiam (in Himera) Stesichori poetae statua senilis, incurva cum libro, summo, ut putant, artificio facta; qui fuit Himeraeus, sed et est et fuit tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine. haec iste (Verres) ad insaniam concupierat cet.

Eunomos von Lokroi.

1638. Strabon. VI. p. 260. ἐδεικνυτο δ' ἀνδριάς ἐν Λοκροῖς Εὐνόμου τοῦ κιθαριστοῦ τέττιγα ἐπὶ τὴν κιθάραν καθήμενον ἔχων. φησὶ δὲ Τίμαιος Πυθίοις ποτὲ ἀγωνιζομένους τοῦτόν τε καὶ Ἀρίστων Ἀργεῖον ἐρίσαι περὶ τοῦ * κλήρου . . . νικῆσαι μέντοι τὸν Εὐνόμον καὶ ἀναθεῖναι τὴν λεχθεῖσαν εἰκόνα ἐν τῇ πατρίδι, ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἀγῶνα 5 μιᾷς τῶν χορδῶν ῥαγείσης ἐπιστὰς τέττιξ ἐκπληρώσειε τὸν φθόγγον.

(Vgl. Anthol. Gr. IV. 57. 48, Palat. VI. 54. Παύλου Σιλενταρίου.

Τὸν χαλκοῦν τέττιγα Λυκωρεῖ Λοκρὸς ἀνάπτει

Εὐνόμος, ἀθλοσύνας μῦθμα φιλοστεφάνου.

ἦν γὰρ ἀγὼν φόρμιγγος· ὁ δ' ἀντίος ἴστατο Πάρθης.

ἀλλ' ὅκα δὴ πλάκτῳ Λοκρὶς ἔκρεξε χέλυς,

5 βραγχὸν τετριγυῖα λύρας ἀπεκόμψασε χορδὰ·

πρὶν δὲ μέλος σκάζειν εὐποδος ἁρμονίας,

ἄβρὸν ἐπιτρύζων κιθάρας ὑπερῆξετο τέττιξ,

καὶ τὸν ἀποικομένου φθόγγον ὑπῆλθε μίτου·

τὰν δὲ πάρος λαλαγεῦσαν ἐν ἄλσεσιν ἀργότιν ἄχῳ

10 πρὸς νόμον ἀμετέρας τρέψε λυροκτυπίας.

τῷ σέ, μάκαρ Ἀηΐφει, τῷ τέττιγι γεραίρει,

χάλκεον φέρυσας ὦδόν ὑπὲρ-κιθάρας.)

Werke unbekannter Meister dieser Periode.

1639. Pausan. V. 21. 5. Εὐπάωλον (vgl. 1007.) δὲ ὕστερόν φασιν Ἀθηναῖον Κάλλιππον ἀθλήσαντα πένταθλον ἐξωνήσασθαι τοὺς ἀνταγωνιζομένους χρήμασι, δευτέραν δὲ ἐπὶ ταῖς δέκα τε καὶ ἑκατὸν Ὀλυμπιάδα εἶναι ταύτην. ἐπιβληθείσης δὲ τῷ Καλλίππῳ καὶ τοῖς ἀνταγωνισαμένοις ζημίας ὑπὸ Ἡλείων, ἀποστέλλουσιν Ὑπερίδην 5 Ἀθηναῖοι πείσοντα Ἡλείους ἀφεῖναι σφισι τὴν ζημίαν. ἀπειπόντων δὲ Ἡλείων τὴν χάριν, ἐχρῶντο ὑπεροψία τοιαῦτα ἐς αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι, οὔτε ἀποδιδόντες τὰ χρήματα καὶ Ὀλυμπίων εἰργόμενοι, πρὶν ἢ σφισιν ὁ θεὸς ἐν Δελφοῖς οὐ πρότερον ἔφησεν ὑπὲρ οὐδενὸς χρήσειν, πρὶν ἢ τὴν ζημίαν ἀποδοῖεν Ἡλείοις. οὕτω δὲ ἀποδόντων ἐποίησεν 10 τῷ Διὶ ἀγάλματα, 85 μὲν καὶ ταῦτα. γέγραπται δὲ ἐπ' αὐτοῖς ἐλεγεία, οὐδὲν τι δεξιότερα ἐς ποιήσιν, ἢ τὰ ἔχοντα τὴν ζημίαν τὴν Εὐπάωλον.

1640. Pausan. VI. 16. 3. Τίμωνος δὲ οὐ πόρρω τῆς εἰκόνης (in Olympia) Ἑλλάς τε δὴ καὶ Ἥλις παρὰ τὴν Ἑλλάδα, ἣ μὲν Ἀντίγονον τὸν ἐπιτροπεύσαντα Φιλίππου τοῦ Δημητρίου, τῇ δὲ ἑτέρᾳ τῶν χειρῶν τὸν Φίλιππον στεφανοῦσα αὐτόν· ἣ δὲ Ἥλις Δημήτριον τὸν στρατῆσαντα ἐπὶ Σέλευκον καὶ Πτολεμαῖον τὸν Λάγου στεφανοῦσα ἔστιν.

Malerei.

Apollodoros von Athen.

1641. Plin. N. H. XXXV. 60. Nonagesima autem olympiade fuere Aglaophon, Cephisodorus, Erillus, Euenor pater Parrhasii et praeceptor maxumi pictoris de quo suis annis dicemus, omnes iam inlustres, non tamen in quibus haerere expositio debeat festinans ad lumina artis, in quibus primus refulsit Apollodorus Atheniensis LXXXXIII. 5 olympiade. hic primus species exprimere instituit primusque gloriam penicillo iure contulit.

Werke.

No. 1. eius est sacerdos adorans

No. 2. et Ajax fulmine incensus, quae Pergami spectatur hodie. neque ante eum tabula ullius ostenditur quae teneat oculos. 61. ab hoc artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit cet.

(Vgl. Solin. cap. 27. zu No. 2. Basilisci reliquias amplo sestertio Pergameni comparaverunt, ut aedem Apollinis^{a)} manu insignem nec araneae intexerent neque alites involarent, cadaver eius reticulo aureo suspensum ibidem locarunt.)

^{a)} Apellis conj. Salmasius, Apollodori, Dati: Vite dei pittori Apelles Nö. 24, vgl. Brunn, K.G. II. S. 204.

1642. Schol. Arist. Plut. 385. Werke No. 3. γραφή μέντοι ἐστὶν οἱ Ἡρακλεῖδαι καὶ Ἀλκιμήνη καὶ Ἡρακλέους θυγάτηρ Ἀθηναίους ἱκετεύοντες, Εὐρυσθέα δὲ δεδιότες, ἥτις Παμφίλου (s. unten) οὐκ ἔστιν, ὡς φασιν, ἀλλ' Ἀπολλοδώρου. ὁ δὲ Πάμφιλος, ὡς ἔοικε, καὶ νεώτερος ἦν Ἀριστοφάνους!

1643. Schol. Il. X. 265. Werke No. 4. . . . ζωγράφοι καὶ πλάσται πῖλον ἐπέθεσαν Ὀδυσσεῖ. Ἀπολλοδώρος δ' σκιαγράφος ἐντεῦθεν πρῶτος ἔγραψε πῖλον Ὀδυσσεῖ. ἀλλ' οὐκ ἦν αὐτοῦ ἡ περικέφαλαία, κοινόν τε πᾶσι τὸ ἔχειν. V.

1644. Hephaest. de Metr. 4. 7. καὶ πάλιν Νικομάχου τοῦ τὴν περὶ ζωγράφων ἐλκεῖαν πεποιηκότος·

Οὗτος δὴ σοι ὁ κλεινὸς ἀν' Ἑλλάδα πᾶσαν Ἀπολλοδώρος· γινώσκεις τοῦνομα τοῦτο κλέων.

1645. Plut. de Glor. Athen. 2. Ἀπολλοδώρος δ' ζωγράφος ἀνθρώπων πρῶτος ἐξευρών φθοράν καὶ ἀπόχρωσιν σκιάς Ἀθηναῖος ἦν, οὗ τοῖς ἔργοις ἐπιτέγραπται·

μυμήσεται τις μᾶλλον ἢ μιμήσεται

1646. Hesych. v. σκιά· σκίασις, ἐπιφάνειά τοῦ χρώματος

ἀντίμορφος· σκιαγραφίαν, τὴν σκηνογραφίαν οὕτω λέγουσι· ἐλέγετο δὲ τις καὶ Ἀπολλόδωρος ζωγράφος σκιαγράφος ἀντὶ τοῦ σκηνογράφου. οὗτος δὲ καὶ πῖλον ἐφόρει ὀρθόν, καὶ ἐν τοῖς ἔργοις ἐπιγράφεται· μωμήσεται κτλ.

Die ionische Malerschule.

Zeuxis von Herakleia. [?]

A. Biographisches.

(Zur Chronologie vgl. 1647., 1651—1655., 1660., 1662., 1666., 1680.)

Herakleia in Italy not founded until 432 B.C.
Zeuxis of Peloponnesus

1647. Plin. N. H. XXXV. 61. ab hoc (Apollodoro) artis fores apertas Zeuxis Heracleotes intravit olympiadis LXXXV. anno IIII., audentemque iam aliquid penicillum, de hoc enim adhuc loquamur, ad magnam gloriam perduxit, a quibusdam falso in LXXXVIII. olympiade positus, cum ** fuisse necesse est Damophilum Hime-
raeum et Nesea Thasium, quoniam utrius eorum discipulus fuerit am-
bigitur. 62. in eum Apollodorus supra scriptus versum fecit, artem
ipsis ablatam Zeuxim ferre secum. opes quoque tantas acquisivit, ut in
ostentationem earum Olympiae aureis litteris in palliorum tesseris in-
textum nomen suum ostentaret. postea donare opera sua instituit, 10
quod nullo pretio satis digno permutari posse diceret.

(Wegen Zeuxis' Lehrer Damophilos s. oben 616.)

(vgl. zu lin. 1 Babrios prooem. 2. 9:

ὅτι ἐμοῦ δὲ πρώτου τῆς θύρας ἀνοίξεως
εἰσηλθόν ἄλλοι.

und s. Schneidewin, N. Rhein. Mus. VII. 1850 S. 479.)

1648. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit . . . et athletam adeoque in illo
sibi placuit ut versum subscriberet celebrem ex eo, invisurum aliquem
facilius quam imitaturum. (Vgl. 1645.) *μικρότερος τις μὲλλον ἢ μισθώσεται*
1649. Plin. N. H. XXXV. 64. aequales eius et aemuli fuere Timan-
thes, Androcydes, Eupompus, Parrhasius. 65. descendisse hic in cer-
tamen cum Zeuxide traditur et, cum ille detulisset uvas pictas tanto
successu ut in scaenam aves advolarent, ipse detulisse lintheum pictum
ita veritate repraesentata ut Zeuxis alitum iudicio tumens flagitaret
tandem remoto lintheo ostendi picturam atque intellecto errore conce-
deret palmam ingenuo pudore, quoniam ipse volucres fefellisset, Par-
rhasius autem se artificem. 66. fertur et postea Zeuxis pinxisse pue-
rum uvas ferentem, ad quas cum advolassent aves, eadem ingenuitate
processit iratus operi et dixit: uvas melius pinxi quam puerum; nam
si et hoc consummassem, aves timere debuerant.

(Vgl. Seneca Controv. X. 34. 27. (p. 335 ed. Burs.) traditur enim Zeuxin, ut
puto, pinxisse puerum uvam tenentem, et cum tanta esset similitudo uvae ut
etiam (aves advolare) faceret operi, quendam ex emptoribus dixisse, aves

male existimare de tabula; non fuisse enim advolaturas (si) puer similis esset. Zeuxin aiunt oblevisse uvam et servasse id quod melius erat in tabula, non quod similis.)

1650. Tzetz. Chil. VIII. 388.

ὁ Ζεῦξις ἦν ζωγράφος μὲν, δοκῶ καὶ ἐξ Ἐφέσου
τοῦτου δὲ εἰκονίσματα καθέστηκε μυρία κτλ.

1651. Plat. Protag. p. 318. B. ... ἀλλ' ὥσπερ ἂν εἰ ἀντίκα μάλα μεταβαλὼν τὴν ἐπιθυμίαν Ἰπποκράτης ἔδε ἐπιθυμήσειε τῆς συνουσίας τοῦτου τοῦ νεανίσκου τοῦ νῦν νεωστὶ ἐπιδημοῦντος, Ζευξίππου^{a)} τοῦ Ἡρακλεώτου, καὶ ἀφικόμενος παρ' αὐτὸν κτλ.

^{a)} Zeuxidos corrigirt Brunn, K.G. II. S. 77, aber vgl. Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 469 Note 38, der Ζεῦξιππος für die eigentliche, später hypokoristisch in Ζεῦξις abgewandelte Form des Namens erklärt. (?)

1652. Plat. Gorg. p. 453. C. ὥσπερ ἂν εἰ ἐτύγχανόν σε ἐρωτῶν τίς ἐστι τῶν ζωγράφων Ζεῦξις, εἴ μοι εἴπῃς ὅτι ὁ τὰ ζῶα γράφων, ἄρ' οὐκ ἂν δικαίως σε ἡρόμην ὁ τὰ ποῖα τῶν ζῶων γράφων καὶ ποῦ;

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972.

Xenoph. Oecon. X. 1 s. unten 1684.

1653. Xenoph. Sympos. IV. 63. Ἐναγχοῦ δὲ δῆπου καὶ πρὸς ἐμὲ ἐπαινῶν τὸν Ἡρακλεώτην ξένον, ἐπεὶ με ἐποίησας ἐπιθυμεῖν αὐτοῦ, συνέστησάς μοι αὐτόν. καὶ χάριν μέντοι σοὶ ἔχω· πάντῃ γὰρ καλὸς κἀγαθὸς δοκεῖ μοι εἶναι.

(Alle Begegnungen des Sokrates mit Z. und Erwähnungen des Z. durch S. weisen auf vor Ol. 95. 2, als Sokrates' Todesjahr hin.)

1654. Aelian. Var. hist. XIV. 17. Σωκράτης ἔλεγεν Ἀρχέλαον εἰς τὴν οἰκίαν τετρακοσίας μνᾶς ἀναλῶσαι, Ζεῦξιν μισθωσάμενον τὸν Ἡρακλεώτην, ἵνα αὐτὴν καταγράφοι, εἰς ἐαντὸν δὲ οὐδέν. διὸ πόρρωθεν μὲν ἀφικνεῖσθαι σὺν σπουδῇ πολλῇ τοὺς βουλομένους θεάσασθαι τὴν οἰκίαν· δι' αὐτὸν δὲ Ἀρχέλαον μηδένα εἰς Μακεδόνας στέλλεσθαι, ἐὰν μὴ τινα ἀναπείσῃ χρήμασι καὶ δελεάσῃ, ὃφ' ὧν οὐκ ἂν αἰρεθῆναι τὸν σπουδαῖον.

(Vgl. 1662. Archelaos regiert von Ol. 91. 4—95. 2. Vgl. noch Welcker, Allg. Litt. Ztg. 1836 October S. 216, aber s. Brunn, K.G. II. S. 82.)

1655. Isocrat. de Permut. 2. εἴ τις Φειδίαν . . . τολμῶς καλεῖν κορόπλαθον ἢ Ζεῦσιδα καὶ Παρόρασιον τὴν αὐτὴν ἔχειν τέχνην φαίη τοῖς τὰ πινάκια γράφουσιν.

(Vgl. Harpocrat. v. Ζεῦξις· Ἰσοκράτης π. τ. ἀντ. ἄριστος τῶν κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ζωγράφων. Phot. v. Ζεῦξις· Ἀριστοτέλης (l. ἄριστος) κατὰ τὸν Ἰσοκράτους χρόνον ζωγράφος. Isokrates Rede π. ἀντ. wurde gehalten Ol. 106. 2, s. Clinton. F. H. anno 355.)

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121.

1656. Aelian. Var. hist. II. 2. Μεγαβύζου ποτὲ ἐπαινοῦντος γραφὰς εἰτελεῖς καὶ ἀτέχνους, ἐτέρας δὲ σπουδαίως ἐκπεπονημένας διαψέγοντος, τὰ παιδάκια τὰ τοῦ Ζεῦξιδος τὴν μηλίδα τρίβοντα κατεγέλα.

ὁ τοίνυν Ζεῦξις ἔφατο, ὅταν μὲν σιωπᾷς, ὦ Μεγάβυζε, θανμάζει σε τὰ παιδάρια ταῦτα· ὁρᾷ γάρ σου τὴν ἐσθλότητα καὶ τὴν θεραπείαν τὴν περὶ σε. ὅταν γε μὴν τεχνικὸν τι θέλῃς εἰπεῖν, καταφρονεῖ σου. φύλαττε τοίνυν σεαυτὸν εἰς τοὺς ἐπαινουμένους κρατῶν τῆς γλώσσης καὶ ὑπὲρ μηδεὸς τῶν μηδὲν σοι προσηκόντων φιλοτεχνῶν.

(Vgl. eine ähnliche Geschichte unten unter Apelles.)

1657. Aristid. II. τοῦ παραφθέγματος p. 386. (II. p. 521. ed. Dind.) ἄκρον δὲ καὶ ἑτέρου ζωγράφου, ὡς μὲν σὺ φαίης ἄν, ἀλαζονευόμενον, ὡς δὲ οἱ ταῦτα δεινοὶ λέγουσιν, οἱ μείζον ἢ προσήκον φρονησάντος· λέγει δὲ τί; (vgl. Anthol. Palat. II. 823, 211.)

Ἡράκλεια πατρίς· Ζεῦξις δ' ὄνομ'· εἰ δέ τις ἀνδρῶν
ἡμετέρης τέχνης πείρατά φησιν ἔχειν,
δείξας νικάτω·...

... δοκῶ δ' (φησὶν) ἡμᾶς οὐχὶ τὰ δεύτερόν ἔχειν.

καὶ τοῦτο τὸ ἐπίγραμμα οὗτ' ἐκεῖνος ἀπάνησεν ὡς θρασὺ οὔτε τις αὐτοῦ τῶν ἐταίρων ἀπολεῖναι συνεβούλευσεν ἐπειδὴ γε ἐποίησεν.

(S. 1647. lin. 1 und lin. 7, und vgl. Benndorf, de epigr. gr. ad artem spect. p. 28.)

1658. Festus v. pictor. p. 209 lin. 10. (ed. Müller.) pictor Zeuxis risui mortuus, dum ridet effuse pictam a se anum, γράων.

B. Werke.

(Vgl. den Versuch einer chronologischen Anordnung bei Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 469 f.)

No. 1. Thronender Zeus von den Göttern umgeben.

1659. Plin. N. H. XXXV. 63. magnificus est et Iuppiter eius in throno adstantibus dis.

A novelty - something of the temple statue type. There is only one other - of Sapphoro - of this kind.

No. 2. Rosenbekränzter Eros in Athen. *They were left to sculptors.*

1660. Arist. Acharn. 991.

πῶς ἂν ἐμὲ καὶ σέ τις Ἑρώς ξυναγάγοι λαβὼν,
ὥσπερ ὁ γεγραμμένος, ἔχων στέφανον ἀνθέμων;

Schol. Ζεῦξις ὁ ζωγράφος ἐν τῇ ναυί τῆς Ἀφροδίτης ἐν ταῖς ἀθήναις ἔγραψε τὸν Ἑρώτα ὡραιότατον ἐστεφανμένον ῥόδοις.

(Wiederholt bei Suid. v. Ἀνθέμων. Aristophanes' Acharnier wurden Ol. 58. 3 aufgeführt.)

No. 3. Gebundener Marsyas, später in Rom.

1661. Plin. N. H. XXXV. 66. (Zeuxidis manu Romae est) in Concordiae delubro Marsyas religatus.

No. 4. Pan.

1662. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit

sicuti... Pana Archelao. (Vgl. 1654. Anm.) *Archelao died in Egypt.*

This would be at a time when Zeuxis' reputation was established.

No. 5. Kentaurenfamilie.

1663. Lucian. Zeuxis 3. ἐθέλω γοῦν ὑμῖν καὶ τὸ τοῦ γραφέως διηγή-
σασθαι. ὁ Ζεῦξις ἐκεῖνος, ἀριστος γραφέων γενόμενος, τὰ δημῶδη καὶ
τὰ κοινὰ ταῦτα οὐκ ἔγραφεν, ἢ ὅσα πάνν ὀλίγα, ἤρωας ἢ θεοὺς ἢ πο-
λέμους, αἱ δὲ καινοποιεῖν ἐπειράτο, καὶ τι ἄλλοκοτον ἂν καὶ ἕξον
ἐπινοήσας, ἐπ' ἐκείνῳ τὴν ἀκριβείαν τῆς τέχνης ἐπεδείκνυτο. ἐν δὲ 5
τοῖς ἄλλοις τολμήμασι καὶ θήλειαν Ἱπποκένταυρον ὁ Ζεῦξις
ἐποίησεν, ἀνατρέφουσάν γε προσέτι παιδίῳ Ἱπποκένταυρῳ διδύμῳ,
κομιδῇ νηπίῳ. τῆς εἰκόνος ταύτης ἀντίγραφός ἐστι νῦν Ἀθήνησι,
πρὸς αὐτὴν ἐκείνην ἀκριβεῖ τῇ στάθμῃ μετενηνεγμένη. τὸ ἀρχέτυπον
δ' αὐτὸ Σύλλας, ὁ Ῥωμαίων στρατηγὸς ἐλέγετο μετὰ τῶν ἄλλων εἰς 10
Ἰταλίαν πεπομφέναι, εἴτα περὶ Μαλέαν, οἶμαι, καταδύσης τῆς ὀκτά-
δος, ἀπολέσθαι ἅπαντα καὶ τὴν γραφὴν. πλὴν ἄλλὰ τὴν γε εἰκόνα τῆς
εἰκόνος εἶδον, καὶ αὐτὸς ὑμῖν, ὥς ἂν οἷός τε ὦ, δείξω τῷ λόγῳ, οὐ μὰ
τὸν Δία γραφικός τις ὢν, ἀλλὰ πάνν μέμνημαι οὐ πρὸ πολλοῦ ἰδὼν
ἐν τινὸς τῶν γραφέων Ἀθήνησι· καὶ τὸ ὑπερθανύμασαι τότε τὴν τέχνην 15
τάχ' ἂν μοι καὶ νῦν πρὸς τὸ σαφέστερον δηλῶσαι συναγωνίσαιτο.

4. ἐπὶ γλῶσς εὐδαλοῦς ἡ Κένταυρος αὕτη πεποιήται ὅλη μὲν τῇ ἵππῳ
χρῶμα καὶ ἀποτέτανται εἰς τοῦπίσω οἱ πόδες, τὸ δὲ γυναι-
κεῖον ὅσον αὐτῆς ἡρέμα ἐπεγήγερται καὶ ἐπ' ἀγκῶνός ἐστιν, οἱ δὲ
πόδες οἱ ἔμπροσθεν οὐκέτι καὶ οὗτοι ἀποτάδην, ὅλον ἐπὶ πλευρὰν 20
κειμένης, ἀλλ' ὁ μὲν ὀκλάζοντι ἔοικεν ὡς καμπύλος ὑπεσταλμένη τῇ
ὀπλῇ, ὁ δὲ ἔμπροσθεν ἐπανίσταται καὶ τοῦ ἐδάφους ἀντιλαμβάνεται,
οἷον εἰσιν ἵπποι πειρώμενοι ἀναπηδᾶν. τοῖν νεογνοῖν δὲ τὸ μὲν ἄνω
ἔχει αὐτὴ ἐν ταῖς ἀγκάλαις καὶ τρέφει ἀνδρωπικῶς ἐπέχουσα τὸν
γυναικεῖον μαστόν, τὸ δ' ἑτεῶν ἐκ τῆς ἵππου θηλάζει ἐς τὸν παλικὸν 25
τρόπον. ἄνω δὲ τῆς εἰκόνος οἷον ἀπὸ τινὸς σκοπῆς Ἱπποκένταυρός
τις, ἀνὴρ ἐκεῖνης δηλαδὴ τῆς τὰ βρέφῃ ἀμφοτέρωθεν τιθηνουμένης,
ἐπικύπτει γελῶν οὐχ ὅλος φαινόμενος, ἀλλ' ἐς μέσον τὸν ἵππον, λέον-
τος σκύμνον ἀνέχων τῇ δεξιᾷ καὶ ὑπὲρ ἑαυτὸν αἰωρῶν, ὥς δεδίζαιτο
ὅν παιδιᾷ τὰ βρέφῃ. 5. τὰ μὲν οὖν ἄλλα τῆς γραφῆς, ἐφ' ὅσα τοῖς 30
ἰδιώταις ἡμῖν οὐ πάντῃ ἐμφανῇ ὄντα τὴν ὅλην ὁμῶς ἔχει δύναμιν τῆς
τέχνης, οἷον τὸ ἀποτεῖναι τὰς γραμμὰς ἐς τὸ εὐθέτατον καὶ τῶν χρω-
μάτων ἀκριβῆ τὴν χρᾶσιν καὶ εὐκαιρὸν τὴν ἐπιβολὴν ποιήσασθαι καὶ
σιδιάσαι ἐς δέον καὶ τοῦ μεγέθους τὸν λόγον καὶ τὴν τῶν μερῶν πρὸς
τὸ ὅλον ἰσότητα καὶ ἀρμονίαν γραφέων παῖδες ἐπαινοῦντων, οἷς ἐρ-
γον εἰδέναι τὰ τοιαῦτα. ἐγὼ δὲ τοῦ Ζεῦξιδος ἐκεῖνο μάλιστα ἐπήνεσα,
ὅτι ἐν μῇ καὶ τῇ αὐτῇ ὑποθέσει ποικίλως τὸ περιττόν ἐπεδείξατο τῆς
τέχνης, τὸν μὲν ἄνδρα ποιήσας πάντῃ φοβερὸν καὶ κομιδῇ ἁγρίον, ὑπε-
βαρὸν τῇ χαίτῃ, λᾶσιον τὰ πολλὰ οὐ κατὰ τὸν ἵππον αὐτοῦ μόνον,
ἀλλὰ καὶ κατὰ ἑτερον τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ἐξάρας αὐτῷ τοὺς ὤμους 40
ἐπὶ πλεῖστον, τὸ βλέμμα, καίτοι γελῶντος, θηριώδες ὅλον καὶ θρεῖον

Deformation in the treatment of Kentauros, whom we see here for the first time
leaving at home. This Kentauros belongs common in Alexandrian
times

τι καὶ ἀνήμερον. 6. τοιοῦτον μὲν ἐκείνον· τὴν θήλειαν δὲ ἵππου γε
 τῆς καλλίστης, οἶαι μάλιστα αἱ Θετταλαὶ εἰσιν, ἀδμήτες ἔτι καὶ ἄβα-
 τοι, τὸ δ' ἄνω ἡμίτομον γυναικὸς πάγκαλον ἔξω τῶν ὤτων· ἐκεῖνα
 δὲ μόνα σατυρώδη ἐστὶν αὐτῇ· καὶ ἡ μῦξις δὲ καὶ ἡ ἀρμογὴ τῶν σω- 45
 μάτων, καθ' ὃ συνάπτεται καὶ συνδεῖται τῷ γυναικείῳ τὸ ἵππικόν,
 ἡρέμα καὶ οὐκ ἀθρόως μεταβαίνουσα καὶ ἐκ προσαγωγῆς τρεπομένη
 λανθάνει τὴν ὄψιν ἐκ θατέρου εἰς τὸ ἕτερον ὑπαγομένη· τὸ νεογνὸν
 δὲ τὸ ἐν τῷ νηπίῳ ὅμως ἄγριον καὶ ἐν τῷ ἀπαλῷ ἤδη φροβερόν, καὶ
 τοῦτο θαυμαστὸν οἷον ἔδοξε μοι, καὶ ὅτι παιδικῶς μάλα πρὸς τὸν 50
 σκύμνον τοῦ λέοντος ἀναβλέπουσι, μεταξὺ τῆς θηλῆς ἐκάτερος ἐπει-
 λημμένοι ἐν χροῷ τῇ μητρὶ προσιστάμενοι. 7. ταῦτα δ' οὖν ἐπιδειξάμε-
 νος ὁ Ζεῦξις αὐτὸς μὲν ὥτετο ἐκπλήξειν τοὺς ὁρῶντας ἐπὶ τῇ τέχνῃ,
 οἱ δὲ αὐτίκα μὲν ἐβόων. ἢ τί γὰρ ἂν ποιοῖον καλλιστὴν θεάματι
 ἐντυγχάνοντες; ἐπήνουν δὲ μάλιστα πάντες . . . τῆς ἐπινοίας τὸ ξένον, 55
 καὶ τὴν γνώμην τῆς γραφῆς ὡς νέαν καὶ τοῖς ἔμπροσθεν ἡγνοημένην
 οὖσαν. ὥστε ὁ Ζεῦξις συνεῖς ὅτι αὐτοὺς ἀσχολεῖ ἡ ὑπόθεσις καινὴ
 οὔσα καὶ ἀπάγει τῆς τέχνης, ὡς ἐν παρέργῳ τίθεσθαι τὴν ἀκρίβειαν
 τῶν πραγμάτων, ἅγε δὴ, ἔφη, ὦ Μικκίων, πρὸς τὸν μαθητὴν, περι-
 βαλε ἤδη τὴν εἰκόνα καὶ ἀράμενοι ἀποκομίζετε οἴκαδε· οὗτοι γὰρ 60
 ἡμῶν τὸν πηλὸν τῆς τέχνης ἐπαινοῦσι, τῶν δ', ἐφ' ὅτῳ, εἰ καλῶς ἔχει
 καὶ κατὰ τὴν τέχνην, οὐ πολὺν ποιοῦνται λόγον, ἀλλὰ παρενδοκιμαῖ
 τὴν ἀκρίβειαν τῶν ἔργων ἢ τῆς ὑποθέσεως καινοτοπία. 8. ὁ μὲν οὖν
 Ζεῦξις οὕτως, ὁργιλώτερον ἴσως.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 36 ff.)

No. 6. Boreas (?) No. 7. Triton (?)

1664. Lucian. Timon. 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασκυλῆς ὁ φιλόσοφος
 οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πάγονα καὶ τὰς
 ὀφρυῖς ἀνατείνας καὶ βρενθνόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἔρχεται, τιτανῶδες
 βλέπων, ἀνασσεσθημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Αὐτοβορέας
 τις ἢ Τρίτων, οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν.

Zeuxis found something out

No. 8. Herakleskind, die Schlangen würgend.

a. 7. 1868. 83.

No. 8a. Alkmene.

*These are probably
 earlier than Alkmene*

1665. Plin. N. H. XXXV. 63. (magnificus est . . . eius) Hercules
 infans dracones strangulans Alcmena matre coram pavente et Am-
 phitryone.

1666. Plin. N. H. XXXV. 62. postea donare opera sua instituit . . .
 sicuti Alcmenam Agrabentinis. (Akras zerstört Ol. 93. 3.)

(Nach Ulrichs, Chrest. Plin. p. 348, nicht unwahrscheinlicher Vermuthung gehen
 beide Erwähnungen auf ein Bild.)

No. 9. Helena im Tempel der Hera Lakinia (später in Rom?)

1667. Plin. N. H. XXXV. 64. . . . alioqui tantus diligentia (fuit) ut Agragentinis facturus tabulam quam in templo Iunonis Lacinaiae publice dicarent inspexerit virgines eorum nudas et quinque elegerit, ut quod in quaque laudatum esset pictura redderet.
1668. Cic. de Invent. II. 1. 1. Crotōniatae quondam, cum florerent omnibus copiis et in Italia cum primis beati numerarentur, templum Iunonis, quod religiosissime colebant, egregiis picturis locupletare voluerunt. itaque Heracleotem Zeuxin, qui tum longe ceteris excellere pictoribus existimabatur, magno pretio conductum adhibuerunt. 5 is et ceteras complures tabulas pinxit, quarum nonnulla pars usque ad nostram memoriam propter fani religionem remansit, et, ut excellentem muliebris formae pulchritudinem muta in sese imago contineret, Helenae pingere se velle dixit. quod Crotoniatae, qui eum muliebri in corpore pingendo plurimum aliis praestare saepe acceperant, 10 libenter audierunt. putaverunt enim, si, quo in genere plurimum posset, in eo magno opere elaborasset, egregium sibi opus illo in fano relicturum. 2. neque tum eos illa opinio fefellit. nam Zeuxis illico quaesivit ab eis, quasnam virgines formosas haberent. illi autem statim hominem deduxerunt in palaestram atque ei pueros ostende- 15 runt multos, magna praeditos dignitate . . . quum puerorum igitur formas et corpora magno hic opere miraretur, horum, inquit illi, sorores sunt apud nos virgines; quare, qua sint illae dignitate, potes ex his suspicari. praebete igitur mihi quaeso, inquit, ex istis virginibus formosissimas, dum pingo id quod pollicitus sum vobis, ut mu- 20 tum in simulacrum ex animali exemplo veritas transferatur. 3. tum Crotoniatae publico de consilio virgines unum in locum conduxerunt et pictori quam vellet eligendi potestatem dederunt. ille autem quinque delegit; quarum nomina multi poetae memoriae prodiderunt, quod eius essent iudicio probatae, qui pulchritudinis habere verissi- 25 mum iudicium debuisset. neque enim putavit omnia, quae quaereret ad venustatem, uno se in corpore reperiri posse ideo, quod nihil simpliciter in genere omnibus ex partibus perfectum natura expolivit. itaque, tamquam ceteris non sit habitura quod largiatur, si uni cuncta concesserit, aliud alii commodi aliquo adiuncto incommodo mune- 30 ratur.
1669. Dionys. Halicarn. de priscis script. cens. 1. (Vol. V. p. 417. ed. Reiske.) Ζεῦξις ἦν ζωγράφος, καὶ παρὰ Κροτωνιάτων ἐθανμάζετο καὶ αὐτῷ τὴν Ἑλένην γράφοντι γυμνὴν γυμνὰς ἰδεῖν τὰς παρ' αὐτοῖς ἔπαυσαν παροτρύνους. καὶ πολλῶν μερῶν συλλογίσαντι συνέθηκεν ἢ τέχνη τέλειον καλόν.
1670. Valer. Maxim. III. 7. ext. 3. Zeuxis autem, cum Helenam

pinxisset, quid de eo opere homines sensuri essent expectandum non putavit, sed protinus hos versus adiecit:

οὐ νέμεσις Τρῳιδας καὶ ἑννήμειδας Ἀχαιοὺς
τοῖγδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν. (II. III. 156.) 5

adeone dextrae suae multum pictor adrogavit, ut ea tantum formae comprehensum crederet, quantum aut Leda caelesti partu edere aut Homerus divino ingenio exprimere potuit?

(Vgl. Aristid. II. τοῦ παραφθέγματος p. 386. (II. p. 521 ed. Dind.) ποιήσας γὰρ αὐτὴν Ἑλένης εἰκόνα προσπαρέγραψε τὰ τοῦ Ομήρου ἔπη· οὐ νέμεσις κτλ. ὥσπερ τὸ αὐτὸ ποιοῦν εἰκόνα τε Ἑλένης ποιῆσαι καὶ τὸν Ἄνα Ἑλένην αὐτὴν γεννῆσαι.)

1671. Aelian. Var. hist. IV. 12. ὁ Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης, ὅτε τὴν Ἑλένην ἔγραψε, πολλὰ ἐχρηματίσατο ἐκ τούτου τοῦ γράμματος· οὐ γὰρ εἰκὴ καὶ ὡς ἔτυχε τοὺς βουλομένους ἀνέδην εἶα δρᾶν αὐτήν, ἀλλ' ἔδει ῥητὸν ἀγρύριον καταβαλεῖν, εἴτα οὕτω θάσασθαι. ὡς οὖν μίσθωμα τοῦ Ἡρακλεώτου λαμβάνοντος ὑπὲρ τῆς γραφῆς, ἐκάλουν οἱ τότε Ἑλληνες ἐκείνην τὴν Ἑλένην ἐταίραν.

1672. Plut. b. Stob. Floril. LXIII. 34. (II. p. 376 ed. Meineke) καὶ γὰρ ὅψις ὅψεως καὶ ἀκοῆς ἀκοῇ φύσει τε μᾶλλον διήρθωται καὶ τέχνῃ συγγεγύμνασται πρὸς τὴν τοῦ καλοῦ διάγνωσιν, ἐν μὲν ἀρμονίαις καὶ μέλεσιν αἱ τῶν μουσικῶν, ἐν δὲ μορφαῖς καὶ ἰδέαις αἱ τῶν ζωγράφων· ὥσπερ εἰπεῖν ποτε Νικόμαχον λέγουσι πρὸς ἄνθρωπον ἰδιώτην 5 φήσαντα μὴ καλὴν αὐτῷ φανῆναι τὴν Ζεῦξιδος Ἑλένην· λάβε, γὰρ ἔφη, τοὺς ἑμοὺς ὀφθαλμοὺς, καὶ θεὸς σοι φανήσεται.

1673. Aelian. Var. hist. XIV. 47. ὅτι Ζεῦξις ὁ Ἡρακλεώτης ἔγραψε τὴν Ἑλένην. Νικόμαχος οὖν ὁ ζωγράφος ἐξεπλήττετο τὴν εἰκόνα, καὶ τεθιγῶς τὸ γράμμα δηλὸς ἦν. ἤρετο οὖν τις αὐτὸν προσελθὼν, τί δὴ παθὼν οὕτω θαυμάζοι τὴν τέχνην; ὁ δέ, οὐκ ἂν με ἠρώτησας, εἶπεν, εἰ τοὺς ἑμοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκέκτησο. ἐγὼ δ' ἂν φράϊν τοῦτο καὶ ἐπὶ τῶν 5 λόγων, ἀλλ' εἴ τις ἔχοι πεπαιδευμένα ὦτα, ὥσπερ οὖν οἱ χειρουργοὶ τεχνικὰ ὄργανα.

1674. Plin. N. H. XXXV. 66. Zeuxidis manu Romae Helena est in Philippī porticibus.

(„Das Bild war von Pyrrhus aus dem Tempel der iacinischen Iuno nach Ambrasia, von dort durch Fulvius Nobilior nach Rom gebracht und von Philippus aus dem Tempel (des Heroules Musarum) in die (von ihm erbaute) Säulenhalle versetzt worden.“ (?) Urlichs Chrest. Plin. p. 350.)

1675. Eustath. ad. Il. p. 868. 37. ἦν γὰρ, φασί, καὶ ἀλφειῶν στοὰ ἐν Ἀθήναις, ἐν ᾗ καὶ ἡ τοῦ Ζεῦξιδος ἀνέκειτο Ἑλένη.

(Eine Copie oder Wiederholung von Zeuxis' Hand (Brunn)? Iunius de pict. vet. p. 234 bringt mit dieser Notiz die Erzählungen in 1672, 1673 in nicht unwahrscheinliche Verbindung.)

No. 10. Penelope.

1676. Plin. N. H. XXXV. 63. fecit et Penelopen in qua pinxisse mores videtur. *narrative personified.*

No. 11. Menelaos.

1677. Tzetz. Chil. VIII. 390 (s. oben 1650. *Ζεύξιδος*)
αὐτός τε ὁ Μενέλαος ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου
σπένδων χοῶς τῶ ἀδελφῷ, δάκρυσι βεβρεγμένος.
(Vgl. ibid. 401. *ὄνπερ (Παρθένου Μεγάβυτον)*
ἰδὼν Ἀλέξανδρος ὁ μέγας ὁ Φίλιππου
καὶ Ζεύξιδος Μενέλαον ὃν ἔγην χορηγόρον . . .
„σύν ᾧ ἐχύθη ψυχὴν, παλούς δέ μιν ἔσχ' ὀρυμαγδός.“)

No. 12. Ein Athlet (s. oben 1648.)

No. 13. Ein altes Weib (s. oben 1658.) *probably mythical*

No. 14. Knabe mit Trauben (s. oben 1649. *boy & grapes*)

No. 15. Trauben (s. oben 1649.)

Monochromata.

1678. Plin. N. H. XXXV. 64. pinxit et monochromata ex albo.
(Vgl. Quintil. Inst. orat. XI. 3. 46. ut, qui singulis pinxerunt coloribus, alia tamen eminentiora alia reductioniora fecerunt, sine quo ne membris quidem suas lineas dedissent.)

Plastische Werke von Thon.

1679. Plin. N. H. XXXV. 66. fecit et figlina opera quae sola in Ambracia relictas sunt, cum inde Musas Fulvius Nobilior Romam transferret.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plin. N. H. XXXV. 61 s. oben 1647. lin. 3 f.

1680. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4 (vgl. oben 614.) post Zeuxis atque Parrhasius non multum aetate distantes, circa Peloponnesia ambo tempora (nam cum Parrhasio sermo Socratis apud Xenophontem invenitur*) plurimum arti addiderunt. quorum prior luminum umbrarumque invenisse rationem, secundus examinasse subtilius lineas traditur. nam Zeuxis plus membris corporis dedit, id amplius atque augustius ratus atque, ut existimant, Homerum secutus, cui validissima quaeque forma etiam in feminis placet.

*) S. unten unter Parrhasios und vgl. oben 1651—1653.)

1681. Plin. N. H. XXXV. 64. reprehenditur tamen ceu grandior in capitibus articulisque, alioqui tantus diligentia, ut cet. (s. oben 1667.)

long & character

Quintilian seems to prefer masses of whole thing to right then clean sq. & expression probably drawn from Xen. (A) because this seems to belong to a sea.

1682. Himer. Ecl. 13. 5. οὐκοῦν δότε μοι τὴν Ζεύξιδος τέχνην, τὰ Παρ-
 ρασίου σοφίσματα·

(Vgl. Anthol. Gr. II. 170. 3. (Palat. IX. 776.) Διοδώρου·

Εἰς κρυστάλλον γεγλυμμένον
 Ζεύξιδος ἢ χροὶ ἢ τε καὶ ἢ χάρις· ἐν δὲ με μικρῇ
 κρυστάλλῳ, τὸ καλὸν δαίδαλον, Ἀρσινόῃ
 γράψας τοῦτ' ἔπορεν Σατυρήσιος· εἰμὶ δ' ἀνάσσης
 εἰκὼν, καὶ μεγάλης λείπομαι οὐδ' ὀλίγον.)

Philostr. V. Apoll. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

Plut. Pericl. 13 s. oben 1121. vgl. 1122.

Suid. v. Ἰάκωβος ἱατρός s. oben 800.

*The model in the artist's mind
 ought to be better than the
 work itself.*

1683. Aristot. Poet. 25. πρὸς τε γὰρ τὴν ποιήσιν αἰρετώτερον πιθ-
 νὸν ἀδύνατον ἢ ἀπίθανον καὶ δυνατόν. καὶ πρὸς τὸ βέλτιον· τὸ γὰρ
 παράδειγμα δεῖ ὑπερέχειν, τοιοῦτους εἶναι, οἷους Ζεῦξις ἔγραφεν. *in IDEALIS*
 (Vgl. oben 1663.) *least in FORM.*

1684. Xenoph. Oecon. X. 1. θέλω σοὶ πᾶν μεγαλόφρονα αὐτῆς (der
 Gattin des Ischomachos) διηγῆσασθαι, ἃ μὲν Ἀπαξ ἀκούσασα ταχὺ
 ἐπέιδετο. τὰ ποῖα; ἔφην ἐγώ, λέγε· ὡς ἐμοὶ πολὺ ἥδιον ζωῆς ἀρετὴν
 γυναικὸς καταμανθάνειν, ἢ εἰ Ζεῦξις μοι καλὴν εἰκάσας
 γραφῇ γυναῖκα ἐπεδείκνυνεν. (Vgl. 1668. lin. 9 f.)

Aristot. Poet. 6 s. oben 1077.

Xenoph. Memorab. I. 4. 3 s. oben 972. lin. 5.

Dion. Halicarn. de Thucyd. iud. 4. p. 817. (ed. Reiske)
 s. oben 803.

Cic. Acad. prior. II. 47. 146 s. oben 797.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1685. Plaut. Poenul. V. 4. 101.

o Apella, o Zeuxis pictor!

cur numero estis mortui? hinc exemplum ut pingeretis,
 nam alios pictores nihil moror huiusmodi tractare exempla.

1686. Plaut. Epid. V. 1. 19.

ex tuis verbis meum futurum corium pulchrum praedicas,
 quem Apelles atque Zeuxis duo pingent pigmentis ulmeis.

1687. Petron. Satyr. 84. in pinacothecam perveni vario genere
 tabularum mirabilem. nam et Zeuxidos manus vidi, nondum vetus-
 tatis iniuria victas et Protogenis rudimenta cum ipsius naturae veritate
 certantia non sine quodam horrore tractavi. iam vero Apellis quam
 Graeci monocnemon appellant etiam adoravi. tanta enim subtilitate
 extremitates imaginum erant ad similitudinem praecisae, ut crederes
 etiam animorum esse picturam.

1688. Lucian. Imagg. 3. οὐ κατὰ λόγων δύναμιν, καὶ μάλιστα γε τῶν

Painting of modern times, the Colourist prefers fleshy forms; it is significant that Zeuxis preferred female figures. Rubens is the most conspicuous artist in that way.

ἐμῶν, ἐμφανίσαι θαναμασίαν αὐτως εἰκόνα, πρὸς ἣν μόλις ἂν ἡ Ἀπελ-
λῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Παρράσιος ἱκανοὶ ἔδοξαν.

(Mit Aglaophon und Polygnotos stellt Zeuxis zusammen Dio Chrysost. Orat. 12.
45. p. 396. R. 233. Emp. oben 615.)

1689. Maxim. Tyr. diss. IX. 1. (p. 150 sq. ed. Reiske) καὶ εἰ μὲν
χραφεὺς ἦν ἢ δημιουργὸς ἀγαλμάτων, οἷον ἢ Ζεῦξις ἢ Πολύκλειτος ἢ
Φειδίας παρέπεμπεν ἂν τὰ ἔργα αὐτῶν μετ' εὐφημίας ἢ τῆς τέχνης
δόξα. δοῶντες γοῦν ἐκεῖνα οἱ ἄνθρωποι, μὴ ὅτι αἰτιᾶσθαι, ἀλλ' οὐδὲ
ἐξετάζειν τολμῶσιν, ἀλλ' εἰσὶν αὐτεπάγγελτοι ἐπαινέται θεαμάτων ἐν-
δόξων.

1690. Cic. de Fin. II. 34. 115. sed quaero, num existimes, non dico
Homerum, Archilochum, Pindarum, sed Phidiam, Polycletum, Zeuxin
ad voluptatem artes suas direxisse?

1691. Maxim. Tyr. diss. XXXII. 5. ἡ Ὀμήρου ποιήσεις τοιαύδε τις
ἔστιν, οἷον εἰ καὶ ζωγράφον ἐνόησας φιλόσοφον, Πολύγνωτον ἢ Ζεῦ-
ξιν, μὴ γραφόντα εἰκῇ· καὶ γὰρ τούτων ἔσται τὸ χρῆμα διπλοῦν, τὸ
μὲν ἐκ τῆς τέχνης, τὸ δὲ ἐκ τῆς ἀρετῆς· κατὰ μὲν τὴν τέχνην τὰ σχή-
ματα καὶ τὰ σώματα εἰς ὁμοιότητα τοῦ ἀληθοῦς διασώζονται· κατὰ δὲ ὅτι
τὴν ἀρετὴν εἰς μίμησιν τοῦ κάλλους τὴν εὐσχημοσύνην τῶν γραμμάτων
διατιθέντι.

Gregor. Nazianz. Orat. 34 s. oben 805.

Plut. de Mulierum virtute praef. s. unten unter Nikomachos.

Parrhasios, Euenors Sohn von Ephesos.

(Zur Chronologie vgl. 1649., 1680., 1694., 1701., 1703. (?))

A. Zur Biographie.

Plin. N. H. XXXV. 60 s. 1641. Euenor, Parrhasios' Vater.

1692. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius Ephesi natus et ipse
multa contulit.

1693. Pausan. I. 28. 2 . . . λέγουσι . . . Παρράσιον καταγράψαι τὸν
Εὐήνορος.

1694. Harpocrat. v. Παρράσιος· Ἰσοκράτης ἐν τῷ περὶ τῆς ἀντιδόσεως
(s. oben 1655. mit Anm.). ὅτι μὲν ζωγράφος Παρράσιος παντὶ δῶλον·
Ἰόβας δὲ ἐν ᾧ περὶ ζωγράφων διεξέρχεται τὰ περὶ τὸν ἄνδρα, φησὶ δ'
αὐτὸν εἶναι υἱὸν καὶ μαθητὴν Εὐήνορος, Ἐφέσιον δὲ τὸ γένος.

(Abgekürzt und ohne Quellenangabe wiederholt b. Phot., Suid. v. Παρρ.)

1695. Straben. XIV. p. 642. ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γεγόνασιν ἐν αὐτῇ
(Ephesos) . . . καὶ Παρράσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1696. Tzetz. Chil. VIII. 398.

καὶ οὗτος ὁ Παρράσιος ζωγράφος ἐξ Ἐφέσου κτλ.

1697. Acron zu Horat. carm. IV. 8. 6. Parrhasius Athenien-
sis pictor erat.

1698. Seneca Controv. X. 34. (p. 326. ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis cet. (s. unten unter den Werken 1703.)

(Vgl. Plut. Thes. 4 oben 1352.)

1699. Plin. N. H. XXXV. 71. fecundus artifex, sed quo nemo insolentius usus sit gloria artis; namque et cognomina usurpavit habro-
diaetum se appellando aliisque versibus principem artis et eam ab se consummatam, 72. super omnia Apollinis se radice ortum, et Herculem qui est Lindi talem a se pictum, qualem saepe in quiete vidisset. 5 ergo magnis suffragiis superatus a Timanthe Sami in Aiace armorum-
que iudicio herois nomine se moleste ferre dicebat, quod iterum ab
indigno victus esset. *Die Leandron & Onubede that Timanthes' picture was is prob.*

1700. Athen. XII. p. 543. C. οὕτω δὲ παρὰ τοῖς ἀρχαίοις τὰ τῆς τρυ-
φῆς καὶ τῆς πολυτελείας ἡσκεῖτο ὡς καὶ Παρθάσιον τὸν ζωγράφον
πορφύραν ἀμπέχεσθαι χρυσοῦν στέφανον ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἔχοντα, ὡς
ἰστορεῖ Κλέαρχος ἐν τοῖς βίοις. οὗτος γὰρ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν γρα-
φικὴν τρυφήσας λόγῳ τῆς ἀρετῆς ἀντελαμβάνετο καὶ ἐπέγραψε τοῖς 5
ὑφ' αὐτοῦ ἐπιτελουμένοις ἔργοις (Anthol. Palat. Append. 59.)

ἀβροδῖαιτος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα.

D. καὶ τις ὑπεραλγῆσας ἐπὶ τούτῳ παρέγραψε

δαβροδῖαιτος ἀνὴρ κτλ.

ἐπέγραψε δὲ ἐπὶ πολλῶν ἔργων αὐτοῦ καὶ τάδε·

10

ἀβροδῖαιτος ἀνὴρ ἀρετὴν τε σέβων τόδ' ἔγραψα

Παρθάσιος, κλεινῆς πατρὶδος ἐξ Ἐφέσου.

οὐδὲ πατὴρ λαθόμεν Εὐήνορος, ὃς ἄ μ' ἔφυσε

γνήσιον, Ἑλλήνων πρῶτα φέροντα τέχνης.

E. ηῡχησε δ' ἀνεμεσήτως ἐν τούτοις (Anthol. Palat. Append. 61.)

15

εἰ καὶ ἄπιστα κλύουσι, λέγω τάδε· φημὶ γὰρ ἦδη

τέχνης εὐρῆσθαι τέρματ' ἀτὰρ τῆσδε σαφῆ

χειρὸς ὑφ' ἡμετέρης· ἀνυτέρβλητος δὲ πέπτηγεν

οὗρος· ἀμώμητον δ' οὐδὲν ἔγεντο βροτοῖς.

ἀγωνιζόμενος δὲ ποτε πρὸς καταδεέστερον ἐν Σάμῳ τὸν Αἴαντα καὶ 20
ἦττηθεις συναχθόμενον αὐτῷ τῶν φίλων ἔφη, ὡς αὐτὸς μὲν ὀλίγον
φροντίζοι, Αἴαντι δὲ συνάχοιτο δεύτερον ἦττηθέντι.

F. ἐφόρει δὲ ὑπὲρ τρυφῆς πορφυρίδα καὶ στρόφιον λευκὸν ἐπὶ τῆς κεφα-
λῆς εἶχε, σκίπωνί τε ἐστηρίζετο χρυσαῖς ἑλικας ἐμπεπαισμένῳ, χρυσοῖς
τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τῶν βλαυτῶν τοὺς ἀναγωγέας. ἀλλ' οὐδὲ τὰ 25
κατὰ τὴν τέχνην ἀηδῶς ἐποιεῖτο, ἀλλὰ ῥαδίως, ὡς καὶ ᾄδειν γράφοντα,
ὡς ἰστορεῖ Θεόφραστος ἐν τῷ περὶ εὐδαιμονίας. τερατευόμενος δὲ
ἔλεγεν, ὅτε τὸν ἐν Αἰνῳ Ἡρακλῆα ἔγραφεν, ὡς ὄναρ αὐτῷ ἐπιφαινό-
μενος ὁ θεὸς σχηματίζοι αὐτὸν πρὸς τὴν τῆς γραφῆς ἐπιτηδειότητα.
ᾄδεν καὶ ἐπέγραψε τῷ Πίνακί (Anthol. Palat. Append. 60.)

30

οἷος δ' ἐννίχιος φαντάζεται πολλάκι φοιτῶν
Παρθένω δι' ὕπνου, τοῖος δ' ἔστιν ὄραν.

(Zur Sache und zur Herstellung der Verse s. Benndorf de Anthol. graec. epigr. quae ad art. spect. p. 29 sq., Hertz im Ind. Lect. in univ. Vratislav. per aest. a. 1867 habend. p. 15.)

Vgl. Athen. XV. p. 687. B. Παρθένω δὲ ὁ ζωγράφος, καίπερ παρὰ μέλος ὑπὲρ τὴν αὐτοῦ τέχνην τρυφήσας, καὶ τὸ λεγόμενον ἐλευθέρων ἐκ βαρδοδαιμωνῶν ποτηρίων ἐλκύσας, λόγῳ γοῦν ἀντελάβετο τῆς ἀρετῆς, ἐπιγραφάμενος τοῖς ἐν Ἀίνῳ πᾶσιν αὐτοῦ ἔργοις: ἀβροδάλαιος κτλ. ὃ κομψὸς τις, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ὑπεραυλῆσας ὑπαίχνοντι τὸ τῆς ἀρετῆς ἀβρόν καὶ καλόν, ἅτε φορτικῶς μετα- 5 καλῶσαμένῳ εἰς τρυφήν τὴν δοθεῖσαν ὑπὸ τῆς τύχης χορηγίαν, παρέγραψε βαρδοδάλαιος κτλ. ἀλλ' ὅμως διὰ τὸ τὴν ἀρετὴν γῆσαι τιμᾶν ἀνεκτέον· ταῦτα μὲν ὁ Κλέαρχος und Aelian. Var. hist. IX. 11. Παρθένω δὲ ὁ ζωγράφος, ὅτι μὲν πορφυρίδα ἐφόρει, καὶ χρυσοῦν στέφανον περιέκειτο, μαρτυροῦσαι καὶ ἄλλοι, καὶ τὰ ἐπιγράμματα δὲ ἐπὶ πολλῶν εἰκόνων αὐτοῦ. ἡγωνίσσατο δὲ ποτε ἐν 10 Σάμῳ, συνέτυχε δὲ ἀντιπάλῳ οὐ κατὰ πολὺ ἐνδεεστέρῳ αὐτοῦ, εἰτα ἡττήθη. τὸ δὲ ἐπιγράμμα ἦν αὐτῷ ὁ Ἄϊας ὑπὲρ τῶν ὅπλων τῶν Ἀχιλλέως ἀγωνισάμενος πρὸς τὸν Ὀδυσσεῆα. ἡττηθεὶς δὲ εὐ μάλ' ἀστεῖως ἀπεκρόντατο πρὸς τὸν συναχθῆμενον αὐτῷ τῶν ἑταίρων ὁ Παρθένω· ἔφη γὰρ αὐτὸς μὲν ὑπὲρ τῆς ἡττῆς ὀλίγον φροντίζειν, συνάχθῃσθαι δὲ τῷ παιδί τοῦ Τελαμώνιος, δευτέρου 15 τοῦτο ὑπὲρ τῶν αὐτῶν ἡττηθέντι. κατεῖχε δὲ καὶ σκίπωνα χρυσᾶς ἑλικας ἔχοντα περιερπούσας, χρυσοῖς τε ἀνασπαστοῖς ἐπέσφιγγε τοὺς ἀναγωγὰς τῶν βλαυτῶν. φασὶ δὲ αὐτὸν μηδὲ ἄκοντα μηδὲ ἐπιπόνως τὰ ἐν τῇ τέχνῃ χειροουργεῖν, πάντῳ δὲ εὐδύμῳ καὶ ῥαδίῳ· καὶ γὰρ καὶ ἥδε, καὶ υποκινηρόμενος τὸν κάματον τὸν ἐκ τῆς ἐπιστήμης ἐπειροῶτο ἐπελαφρύνειν. λέγει δὲ ταῦτα Θεόφραστος. 20 Zum dritten Male wird dieselbe Geschichte wiederholt von Eustath. ad Od. p. 1698. 61.)

Plin. N. H. XXXV. 65 s. oben 1649.

1701. Xenoph. Memorab. III. 10. 1. εἰσελθὼν μὲν γάρ ποτε πρὸς Παρθένω τὸν ζωγράφον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ, ἄρα, ἔφη, ὦ Παρθένω, ἡ γραφικὴ ἔστιν εἰκασία τῶν ὁρωμένων; τὰ γοῦν κοῖλα καὶ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ σκοτεινὰ καὶ τὰ φωτεινὰ καὶ τὰ σκληρὰ καὶ τὰ μαλακὰ καὶ τὰ τραχέα καὶ τὰ λεῖα καὶ τὰ νέα καὶ τὰ παλαιὰ σώματα 5 διὰ τῶν χρωμάτων ἀπεικάζοντες ἐκμιμῶσθε. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. καὶ μὴν τὰ γε καλὰ εἶδη ἀφομοιοῦντες, ἐπειδὴ οὐ ῥάδιον ἐν ἀνθρώπῳ περιτυχεῖν ἄμεμπτα πάντα ἔχοντι, ἐκ πολλῶν συνάγοντες τὰ ἐξ ἐκάστου κάλλιστα, οὕτως ὅλα τὰ σώματα καλὰ ποιεῖτε φαίνεσθαι; ποιοῦμεν γάρ, ἔφη, σῶτως. τί γάρ; ἔφη, τὸ πιθανώτατον τε καὶ ἡδύτατον 10 καὶ φιλικώτατον καὶ ποθεινώτατον καὶ ἐρασιμώτατον ἀπομιμῶσθε τῆς ψυχῆς ἡδους; ἢ οὐδὲ μιμητὸν ἔστι τοῦτο; πῶς γὰρ ἂν, ἔφη, μιμητὸν εἶη, ὦ Σώκρατες, ὃ μῆτε συμμετρίαν μῆτε χρῶμα μῆτε ὧν οὐ εἶπας ἄρτι μηδὲν ἔχει, μηδὲ ὅλως ὁρατὸν ἔστιν; ἄρ' οὖν, ἔφη, γίγνεται ἐν ἀνθρώπῳ τό τε φιλοφρόνως καὶ τὸ ἐχθρῶς βλέπειν πρὸς τινάς; 15 ἔμοιγε δοκεῖ, ἔφη. σέο δὲ τοῦτο γε μίμητόν ἐν τοῖς ὄμμασιν; καὶ μάλ', ἔφη. ἐπὶ δὲ τοῖς τῶν φίλων ἀγαθοῖς καὶ τοῖς κακοῖς ὁμοίως σοι δοκοῦσιν ἔχειν τὰ πρόσωπα οἷ τε φροντίζοντες καὶ οἱ μὴ; μὰ Δί,

οὐ δῆτα, ἔφη· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῖς ἀγαθοῖς φαιδροὶ, ἐπὶ δὲ τοῖς κακοῖς σκυθρωποὶ γίνονται. οὐκοῦν, ἔφη, καὶ ταῦτα δυνατόν ἀπεικάζειν; 20 καὶ μάλα, ἔφη. ἀλλὰ μὴν καὶ τὸ μεγαλοπρεπές τε καὶ ἐλευθέριον καὶ τὸ ταπεινόν τε καὶ ἀνελεύθερον καὶ τὸ σωφρονικόν τε καὶ φρόνιμον καὶ τὸ ὑβριστικόν τε καὶ ἀπειρόκαλον καὶ διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων καὶ ἐστώτων καὶ κινουμένων ἀνθρώπων διαφαίνει. ἀληθῆ λέγεις, ἔφη. οὐκοῦν καὶ ταῦτα μιμητά; καὶ μάλα, ἔφη. πότε- 25 ρον οὖν, ἔφη, νομίζεις ἥδιον ὄρεῖν τοὺς ἀνθρώπους, δι' ὧν τὰ καλὰ τε κἀγαθὰ καὶ ἀγαπητὰ ἦδη φαίνεται, ἢ δι' ὧν τὰ αἰσχρὰ τε καὶ πονηρὰ καὶ μισητὰ; πολὺ νῆ Δί', ἔφη, διαφέρει, ὡς Σώκρατες. (Vgl. 1653. Anm.)

B. Werke.

No. 1. Hermes.

1702. Themist. Orat. II. p. 29 a. φασὶ τὸν Παρῥάσιον, ὅτι γράφειν τὸν Ἑρμῆν ἐγχειρήσας, τὴν ἑαυτοῦ μορφήν τῷ πίνακι ἐγκατέθετο, καὶ ἑξαπατᾷ τοὺς ἀνθρώπους τὸ ἐπίγραμμα τοῦ εἰκόνος. οἴονται γὰρ ὅτι Παρῥάσιος αὐτὸν ἐτίμησέ τε καὶ ἐκύδηνε τῷ ἀναθήματι, πόρρω ὄντες τῆς ζωγραφίας· ὅς ἔνα φύγη ἀπειροκαλίαν τε καὶ φιλαντίαν, ἀλλοτρίῳ ὀνόματι εἰς τὴν γραφὴν κατεχρήσατο.

No. 2. Prometheus.

1703. Seneca Controv. X. 34. (p. 326 ed. Burs.) Parrhasius pictor Atheniensis, cum Philippus captos Olynthios venderet, emit unum ex iis senem. perduxit Athenas, torsit et ad exemplar eius pinxit Prometheus. Olynthius in tormentis periit, ille tabulam in templo Minervae posuit.

Alas alleged of Michael Angelo. Prometheus
(Zur Sache vgl. Lange, Kunstbl. 1818 No. 14., Welcker, kl. Schriften III. S. 492.)

No. 3. Herakles in Lindos s. oben 1699. l. 4. 1700. l. 28.

No. 4. Theseus in Athen, später in Rom.

Plut. Thes. 4 s. oben 1352.

1704. Plut. de Glor. Athen. 2. Εὐφράνωρ τὸν Θησέα τὸν ἑαυτοῦ τῷ Παρῥασίῳ παρέβαλε λέγων, τὸν μὲν ἐκείνου ῥόδα βεβρωμέναι, τὸν δὲ ἑαυτοῦ κρέα βόεια· τῷ γὰρ ὄντι γλαφυρῶς ὁ Παρῥάσιος γέγραπται, καὶ ποιῆται καὶ τι προσέεικε, τὸν δὲ Εὐφράνωρος ἰδὼν τις εἶπεν οὐκ ἀφ' ὧς. δῆμον Ἑρεχθίδης μεγαλήτορος ὃν ποτ' Ἀθήνη 5 ὄρεψε Διὸς θυγάτηρ.

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 129. unten unter Euphranor.)

1705. Plin. N. H. XXXV. 69. idem pinxit et Thesea quae Romae in Capitolio fuit.

No. 5. Meleagros, Herakles und Perseus in Rhodos.

1706. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et in una tabula quae est Rhodi Meleagrum, Herculem, Persea; haec ibi ter fulmine ambusta neque oblitterata hoc ipso miraculum auget.

No. 6. Telephos' Heilung.

1707. Plin. N. H. XXXV. 71. laudantur [et Aeneas Castorque ac Pollux in eadem tabula], item Telephus, Achilles, Agamemnon, Ulixes. (Vgl. Plin. N. H. XXV. 42. aeruginem . . . pingitur (Achilles) a cuspidе decutiens gladio in volnus Telephi und XXXIV. 152. est et robigo ipsa in remediis, et sic proditur Telephum sanasse Achilles, sive id aerea sive ferrea cuspidе fecit; ita certe depingitur ex ea decutiens gladio.)

No. 7. Odysseus' erheuchelter Wahnsinn.

1708. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἐνιοί, καθάπερ . . . καὶ Παρδάσιος τὴν Ὀδυσσεὺς προσποιήτορ, μανίαν κτλ.

- No. 8. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen s. oben 1699., 1700 lin. 20, Anm. lin. 10.

No. 9. Philoktetes auf Lemnos.

1709. Anthol. Gr. II. 348. 5. (Planud. IV. 111.) Γλαύκον.

Καὶ τὸν ἀπὸ Τριχίνος ἰδὼν πολυῶδνον ἦρω,
τόνδε Φιλοκτῆτην ἔγραψε Παρδάσιος·
ἐν τε γὰρ ὀφθαλμοῖς ἐσκληχόσι κωφὸν ὑποικεῖ
δάκρυ, καὶ ὁ τρύχων ἐντὸς ἐνεστι πόνος·
ζωογράφων, ὦ λῦστε, σὺ μὲν σοφός, ἀλλ' ἀναπαῦσαι
ἄνδρα πόνων ἤδη τὸν πολὺδάκρυον ἔδει.

(Vgl. das. III. 200. 27. (Planud. 113.) Ἰουλιανοῦ Ἀλυπτίου.

Οἶδα Φιλοκτῆτην ὀρόων, ὅτι πᾶσι φαίνεται
ἄλγος ἐὼν καὶ τοῖς τηλόθι δερκομένοις.
ἄγρια μὲν κομώσαν ἔχει τρίχα· δεῦρ' ἴδε κόρης
χαίτην τρηχαλέοις χρώμασιν ἀδοταλέην·
5 δέγμα κατεσκληχὸς δὲ φέρει καὶ δεικνὸν ἰδέσθαι,
καὶ τάχα καρφαλέον χερσὶν ἐραπτομέναις·
δάκρυα δὲ ξηροῖσιν ὑπὸ βλεφάροισι παγέντα
ἴσταται, ἀγρύπνου σῆμα δυηπαθίης.)

- ph. philological study* No. 10. Aineias, Kastor und Polydeukes s. oben 1707.

No. 11. Demos von Athen.

(Ueber die versuchten Reconstructionen s. Paulys Realencycl. unter Parrhasios.)

1710. Plin. N. H. XXXV. 69. pinxit (Parrhasius) demon Atheniensium argumento quoque ingenioso; ostendebat namque varium: iracundum, iniustum, inconstantem, eundem exorabilem, clementem, misericordem, gloriosum, excelsum, humilem, ferocem fugacemque et omnia pariter.

No. 12. Archigallus.

1711. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Archigallum, quam picturam amavit Tiberius princeps atque, ut auctor est Deculo, HS. LX aestimatam cubiculo suo includit.

Man would give great scope for a study of emotion
there is no doubt that this is a characteristic of Parrhasios

No. 13. Priester und Knabe mit Weihrauchpfanne.

1712. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) item sacerdotem adstante puero cum acerra et corona. *probably a portrait*

(Vgl. Tzetz. Chil. VIII. 399. (ὁ Παρθάσιος)

πολλὰς καὶ ἄλλας γράφας μὲν ἐντέχνως ζωγραφίας,

αὐτὸν τε τὸν Μεγάβρυζον ἐν τόποις τοῖς Ἐφέσου κτλ. s. 1677. Anm.)

No. 14. Philiskos mit Dionysos und Arete.

1713. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et Philiscum et Liberum patrem adstante Virtute.

(Philiskos, Dichter der mittleren Komödie, vgl. Welcker, Alte Denkm. III. S. 315, aber s. Urlichs Chrest. Plin. p. 351.)

(Vgl. Phot. u. Suid. v. οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον. . . . Θεαίτητος δὲ ἐν τῷ περὶ παροιμίας Παρθάσιον ῥησὶ τὸν ζωγράφον ἀγωνιζόμενον παρὰ Κορινθίοις ποιῆσαι Διόνυσον κάλλιστον· τοὺς δὲ ὁρῶντας τὰ τε τῶν ἀνταγωνιστῶν ἔργα, ἃ κατὰ πολλὴν ἐλείπετο καὶ τὸν τοῦ Παρθασίου Διόνυσον ἐπιφωνεῖν· τί πρὸς τὸν Διόνυσον; nochmals wiederholt bei Apostol. XIII. 42. (II. p. 585. ed. Leutsch. Aber s. unten unter Aristeides.)

No. 15. Schiffsführer. *port. portrait.*

1714. Plin. N. H. XXXV. 69. (idem pinxit) et navarchum thoracatum.

No. 16. a. b. Zwei Hopliten (Hoplitodrome). *not in armet race*

1715. Plin. N. H. XXXV. 71. sunt et duae picturae eius nobilissimae, hoplites in certamine ita decurrens, ut sudare videatur, alter arma deponens, ut anhelare sentiatur.

No. 17. Thrakische Amme. *may be genre. cf. 20 au viol.*

1716. Plin. N. H. XXXV. 70. pinxit et Thressam nutricem infantemque in manibus eius.

No. 18. Zwei Knaben.

1717. Plin. N. H. XXXV. 70. (pinxit) et pueros duos in quibus spectatur securitas et aetatis simplicitas.

No. 19. Unzüchtige Bilder.

1718. Plin. N. H. XXXV. 71. (72.) pinxit et minoribus tabellis libidines, eo genere petulantis ioci se reficiens.

(Aus 72 in 71 umgestellt von Urlichs, Chrest. Plin. p. 352.)

1719. Suet. Tiber. 44. Parrhasi quoque tabulam, in qua Meleagro Atalanta ore morigeratur, legatam sibi (Tiberio) sub conditione, ut si argumente offenderetur decies pro ea sestertium acciperet, non modo praetulit, sed et in cubiculo dedicavit.

1720. Pausan. I. 28. 2 (s. oben 637.) χωρὶς δὲ ἡ ὄσα κατέλεξα, οὗο
 μὲν Ἀθηναίους εἰσι δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηνᾶς χαλκοῦν
 ἀπὶ Μήδων τῶν ἐς Μαραθῶνα ἀποβάντων, τέχνη Φειδίου· καὶ οἱ τὴν
 ἐπὶ τῆς ἀσπίδος Λαπιθῶν πρὸς Κενταύρους μάχην καὶ ὄσα
 ἄλλα ἐστὶν ἐπιειργασμένα λέγουσι τορεῦσαι Μῦν· τῷ δὲ Μυτὶ ταῦτά 5
 τε καὶ τὰ λοιπὰ τῶν ἔργων Παρθάσιον καταγράψαι τὸν
 Εὐήνορος.

1721. Athen. XI. p. 782 B. ἔνδοξοι δὲ τορευταὶ . . . καὶ Μῦς, οὗ εἶδο-
 μεν σκύφον Ἑρακλειτικὸν τεχνικῶς ἔχοντα Ἰλίου ἐντετορευμένην
 πόρθησιν, ἔχοντα ἐπίγραμμα τόδε

γράμμα Παρθασίῳ, τέχνη Μυός· ἐμμί δὲ ἔργον
 Ἰλίου αἰπεινᾶς, ἃν ἔλεν Αἰακίδας.

(Wegen der Lesart vgl. Jahn: Pausan. arcis Ath. descript. p. 27.)

No. 22. Sonstige Zeichnungen.

1722. Plin. N. H. XXXV. 68. et alia multa graphidis vestigia exstant
 in tabulis ac membranis eius, ex quibus proficere dicuntur artifices.

No. 23. Der Vorhang mit dem er Zeuxis täuschte s. oben 1649.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1723. Plin. N. H. XXXV. 38. Eretria terrae suae habet nomen. hac
 Nicomachus et Parrhasius usi.

1724. Plin. N. H. XXXV. 67. Parrhasius . . . et ipse multa contulit.
 primus symmetriam picturae dedit, primus argutias voltus, elegantiam
 capilli, venustatem oris, confessione artificum in liniis extremis
 palmam adeptus. haec est picturae summa subtilitas; corpora
 enim pingere et media rerum est quidem magni operis, sed in quo 5
 multi gloriam tulerint, extrema corporum facere et desinentis picturae
 modum includere rarum in successu artis invenitur. 68. ambire enim
se ipsa debet extremitas et sic desinere ut promittat alia post se osten-
datque etiam quae occultat. hanc ei gloriam concessere Antigonus et
 Xenocrates, qui de pictura scripsere, praedicantes quoque, non solum 10
 confitentes. . . minor tamen videtur sibi comparatus in mediis cor-
poribus exprimendis . . . 71. fecundus artifex cet. s. oben 1699.

Himer. Ecl. 13. 5 s. oben 1682.

1725. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 4. (vgl. oben 1680.) post Zeuxis
 atque Parrhasius . . . plurimum arti addiderunt. quorum . . . se-
 cundus examinasse subtilius lineas traditur. 5. ita circum-
 scripsit omnia, ut eum legum latorem vocent, quia deorum atque

is a vandalism in art: the Italian art we do not get it until Leonardo

heroum effigies, quales ab eo sunt traditae, ceteri, tamquam ita necesse sit, sequuntur.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1704.

1726. Fronto ad Verum 1. (p. 124 ed. Mai 1846) quid, si Parrhasium versicolora pingere iuberet, aut Apellem unicolora, aut Nealcen magnifica, aut Nician obscura, aut Dionysium inlustria, aut lasciva Euphranorem, aut Pausiam proelia?^{a)}

^{a)} Nach Mais Conjectur.

1727. Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1. (vgl. oben 780. 1298.) *Θνητῇ δὲ φύσει, κἄν ὅλως ἐπιτετευγμένη γένηται, οὐ δυνατόν ἐφικέσθαι τῆς ἀμέμπτου πάντων εὐαρεστήσεως. ... οὔτε Ἀπελλῆς ἢ Παρρῆσιος, οἱ τοῖς ἐμπειρικῶς κεκραμένοις χρώμασι προάγοντες εἰς ἀκρότατον τὴν ζωγραφικὴν τέχνην, οὕτως ἐπέτυχον ἐν τοῖς ἔργοις, ὥστε κατὰ πᾶν ἀμέμπτου ἐπιδείξασθαι τὸ τῆς ἐμπειρίας ἀποτέλεσμα.*

Lucian. Imagg. 3 s. oben 1688.

1728. Lucian. de Mercede conduct. 42. *ἡδέως μὲν οὖν Ἀπελλοῦ πινος ἢ Παρρῆσιου ἢ Ἀετῖωνος ἢ καὶ Εὐφράνορος ἂν ἐδεήθην ἐπὶ τὴν γραφὴν· ἐπεὶ δὲ ἄπορον νῦν εὐρεῖν τινα οὕτως γενναῖον καὶ ἀκριβῆ τὴν τέχνην, ψιλὴν ὡς οἶόν τέ σοι ἐπιδείξω τὴν εἰκόνα.*

Iuvenal. Sat. VIII. 102 s. oben 607.

Horat. Carm. IV. 8. 4 s. oben 1187.

1729. Panegyricus Maximiano et Constantino dict. 6. 3. (in Panegyrici vett. ex edd. Schwarzii et Arntzeniorum, Lond. 1828. Vol. III. p. 1329.) fortunatus pictor ille, quisquis fuit, et quamvis Apellem ipsumque Parrhasium scientia vicerit, materia tamen imaginis, quam arte felicior.

Columella de Re rust. I. praefat. p. 21 s. oben 807. lin. 3.

1730. Iustinian. Institut. II. 1. 34. si quis in aliena tabula pinxerit, quidam putant tabulam picturae cedere, aliis videtur picturam qualiscumque sit tabulae cedere; sed nobis videtur melius esse, tabulam picturae cedere; ridiculum enim est picturam Apellis vel Parrhasii in accessionem vilissimae tabulae cedere.

Androkydes von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1731. Plut. Pelop. 25. 7. *τῆς δὲ πρὸς Πλαταιᾶς ἵππομαχίας, ἣν περ τῶν Λευκτριᾶκῶν ἐνίκησαν (οἱ Θηβαῖοι) ἡγομένου Χάρωνος, ἐπεχειρήσαν ἀνάθημα τοιόνδε ποιῆσαι. 8. Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράφαι μάχης ἐτέρας ἐπετέλει τὸ ἔργον ἐν Θήβαις. γενομένης δὲ τῆς ἀποστάσεως (Ol. 100. 2) καὶ τοῦ 5 πολέμου συμπεσόντος οὐ πολὺ τοῦ τέλους ἔχειν, ἐλλείποντα τὸν πίνακα παρ' ἐαυτοῖς οἱ Θηβαῖοι κατέσχον. 9. τοῦτον οὖν ὁ Μενεκλείδης*

ἔπεισεν ἀναθέντας ἐπιγράψαι τὸν ὄνομα τοῦ Χάρωνος ὡς ἀμυνώσων τὴν Πελοπίδου καὶ Ἐπαμεινώνδου δόξαν.

1732. Athen. VIII. p. 341. A. καὶ Ἀνδροκύδης ὁ Κυζικηνὸς ζωγράφος φίλιχθους ὦν, ὡς ἱστορεῖ Πολέμων, ἐπὶ τοσοῦτον ἤλθεν ἡδοναθείας ὡς καὶ τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθὺς κατὰ σπουδὴν γράψαι.

1733. Plut. Sympos. IV. 2. 3. 8. ἐκείνος γὰρ (Ἀνδροκύδης) ὦν ἐποίησε πάντων ἐνεργέστατα καὶ κάλλιστα τοὺς περὶ τὴν Σκύλλαν ἰχθὺς ζωγραφήσας, ἔδοξε τῷ πάθει μᾶλλον ἢ τέχῃ κεκρῆσθαι· φῦσει γὰρ ἦν φίλος.

(Vgl. Ibid. IV. 4. 2. 11. καὶ τῷ ζωγράφῳ Ἀνδρωκύδῃ (τούτων διατητῇ χρηστέον), ὃν φασὶ τὴν Σκύλλαν ζωγραφούντα τοὺς περὶ αὐτὴν ἰχθὺς ἐμπαιθέστατα καὶ ζωτικώτατα δι' ὀψοφαγίαν ἐξεργάσασθαι.)

Kolotes von Teos s. Timanthes 1735. lin. 4.

Timanthes von Kythnos oder Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

Plin. N. H. XXXV. 72 s. oben 1699. vgl. 1700. lin. 20. Anm. lin. 10.

1734. Plin. N. H. XXXV. 73. nam Timanthi vel plurimum ad-

fuit ingeni; eius enim est

Werke.

No. 1. Opferung der Iphigenia.

Iphigenia oratorum laudibus celebrata, qua stante ad aras peritura cum maestos pinxisset omnis praecipueque patrum et tristitia omnem imaginem consumpsisset, patris ipsius vultum velavit, quem digne non poterat ostendere.

1735. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. quid? non in oratione operienda sunt quaedam, sive ostendi non debent sive exprimi pro dignitate non possunt? 13. ut fecit Timanthes, opinor, Cythnius in ea tabula, qua Coloten Teium vicit. nam cum in Iphigeniae immolatione pinxisset tristem Calchantem, tristiozem Ulixen, addidisset Menelao quem summum poterat ars efficere maerorem: consumptis affectibus non reperiens, quo digne modo patris vultum posset exprimere, velavit eius caput et suo cuique animo dedit aestimandum.

1736. Cic. Orat. XXII. 74. si denique pictor ille vidit, cum immolanda Iphigenia tristis Calchas esset, maestior Ulixes, maereret Menelaus, obvolvendum caput Agamemnonis esse, quoniam summum illum luctum penicillo non posset imitari; . . . quid faciendum oratori putamus?

1737. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 6. quid ille alter aequae nobilis pictor, luctuosum immolatae Iphigeniae sacrificium referens, cum Cal-

chanta tristem, maestum Ulixen, [clamantem Aiace[m],] lamentantem Menelaum circa aram statuisset, caput Agamemnonis involvendo nonne summi maeroris acerbisatam arte non posse exprimi confessus est? itaque pictura eius haruspicis et amici et fratris lacrimis madet, patris fletum spectantis adfectu aestumandum reliquit.

1738. Lucil. iun. Aetn. 595. (fixos tenet oculos)
nunc tristes circa subiectae altaria cervae
velatusque pater.

1739. Eustath. ad. Il. p. 1343. 60. ὑπερβολὴν φασὶ πένθους ἀξίαν οὐχ ἐνδρίσκων ὁ ποιητὴς τῷ γέροντι (Priamos) περιθεῖναι, καλύπτει αὐτόν, καὶ σὺ μόνον σιγῶντα ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ μὴ ἔτι βλέπομενον. ἐν τεῦθέν φασὶ ὁ Σικυνώνιος γραφεὺς Τιμάνθους τὴν ἐν Αὐλίδι γράφων σφραγὴν τὴν Ἰφίγενείας ἐκάλυψε τὸν Ἀγαμέμνονα.

(Vgl. noch Eurip. Iph. Aul. 1550 und s. zur Sache Lange Verm. Schriften S. 169., auch meine Gall. heroischer Bildwerke S. 316.)

No. 2. Odysseus und Aias im Streite um Achilleus' Waffen
s. oben 1699., 1700. lin. 20. Anm. lin. 10. u. lin. 21.

No. 3. Palamedes' Ermordung.

1740. Tzetz. Chil. VIII. 403. (Alexandros sah)
Τιμάνθους Παλαμήδη τε κτεινόμενον εἰκόνι κτλ. (Vgl. 1677. Anm.)

1741. Ptolem. Hephaest. b. Phot. Bibl. I. p. 146. (ed. Bekker)
ἐρεῖς δὲ περὶ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως φησὶν, ὡς ἐν Ἐφέσῳ θεασά-
μενος Παλαμήδην δολοφονούμενον ἐν πινάκι ἐθορυβήθη κτλ.

No. 4. Schlafender Kyplo.

1742. Plin. N. H. XXXV. 74. sunt et alia ingeni eius exempla, veluti
Cyclops dormiens in parvola tabella, cuius et sic magnitudinem
exprimere cupiens pinxit iuxta Satyros thyro pollicem eius metientis.

No. 5. Heros.

1743. Plin. N. H. XXX. 74. pinxit et heros absolutissimi operis artem
ipsam complexus viros pingendi, quod opus nunc Romae in templo
Pacis est.

Technik und Kunstcharakter.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1744. Plin. N. H. XXXV. 74. atque in unius huius operibus intelle-
gitur plus semper quam pingitur, et cum sit ars summa, ingenium
tamen ultra artem est. as opposed to deuxièm. r. technique

Sikyonische Malerschule in Delphien. Porträt painting (specimen)
 Apelles) 380 also large family Malerei groups. Decided development
 Fleure. also local change. In time of Polyklos Athens Centre, the
 minor - in the Academy Die sikyonische Malerschule.
 Antros.

Eupompos von Sikyon.

Plin. N. H. XXXV. 64 s. oben 1649.

1745. Plin. N. H. XXXV. 75. Euxinidas hac aetate (des Parrhasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem (s. unten), Eupompos Pamphilum Apellis praeceptorem. est Eupompi victor certamine gymnico palmam tenens. ipsius auctoritas tanta fuit ut diviserit picturam in genera: quae ante eum duo fuere, — Hel- 5 ladicum et Asiaticum appellabant, — propter hunc qui erat Sicyo- nius diviso Helladico tria facta sunt, Ionicum, Sicyonium, Atticum.

Plin. N. H. XXXIV. 61 s. oben 1444. IMPORTANT! great difference between them

Pamphilos von Amphipolis.

1746. Suid. v. Ἀπελλῆς . . . μαθητῆς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπο- λίτου.

1747. Suid. v. Πάμφιλος Ἀμφιπολίτης ἢ Σικυνώνιος (ἢ Νικο- πολίτης φιλόσοφος, ὁ ἐπικληθεὶς Φιλοπράγματος. εἰκόνας κατὰ στοιχείον. τέχνην γραμματικήν. περὶ γραφικῆς καὶ ζωγράφων ἐνδόξων. γεωργικά, βιβλία γ' κτλ.)

(Vgl. Urlichs, N. Rhein. Mus. XVI. S. 247 ff.)

Plin. N. H. XXXV. 75 s. oben 1745.

1748. Plin. N. H. XXXV. 76. . . ipse Macedo natione, sed primus in pictura omnibus litteris eruditus, praecipue arithmetica et geome- tria, sine quibus negabat artem perfici posse, docuit neminem talenti minoris [IOOCIO denariis^a)], quam mercedem et Apelles et Melan- thius dedere ei. huius auctoritate effectum est Sicyone primum, deinde 5 in tota Graecia, ut pueri ingenui omnia ante^b) graphicen [hoc est pictu- ram] in buxo docerentur recipereturque ars ea in primum gradum liberalium. semper quidem honos ei fuit ut ingenui eam exercerent, mox ut honesti, perpetuo interdicto ne servitia docerentur. ideo neque in hac neque in toreutice ullius qui servierit opera celebrantur. 10

^a) so Urlichs, Chrest. Plin. p. 354. annuis X D v. Jan. vgl. Detlefsen in Fleck- eisens Jahrbh. 1858 S. 671.

^b) Nach C. F. Hermann, Griech. Privatalt. 35. 17 ist omnes artem zu lesen. Im Uebrigen vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 354.

(Vgl. Aristot. Polit. VIII. 2. 3. ἔστι δὲ τέτταρα σχεδόν, ἃ παιδεύειν εἰσθῆναι, γράμματα καὶ γυμναστικήν καὶ μουσικήν καὶ τέταρτον ἔνιοι γραφικὴν . . . 6. δοκεῖ δὲ καὶ γραφικὴ χρήσιμος εἶναι πρὸς τὸ κρίνειν τὰ τῶν τεχνιτῶν ἔργα κάλλιον. — 3. 2. ὁμοίως δὲ καὶ τὴν γραφικὴν . . . ὅτι ποιεῖ θεωρητικὸν τοῦ περὶ τὰ σώματα κάλλους.)

1749. Plut. Arat. 12. ἐκ δὲ Καρίας χρόνῳ πολλῷ περαιωθεὶς εἰς Αἰ- γυπτον, ἀπέθην τε τῷ βασιλεῖ (Ptolemaios III.) διακειμένην πρὸς αὐτὸν οὐσίᾳ ἐντέλῃ καὶ τετραπευμένῃ γραφαῖς καὶ πίναξιν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος, ἐν οἷς κρίειν ἔχον οὐκ ἄμουνον ὁ Ἄρατος αἰετὶ τῶν

τεχνικῶν καὶ περαιτῶν, μάλιστα δὲ Παμφίλου καὶ Μελάνθου, συνά- 5
 πρὸς τῶν καὶ κτάνεος ἐπέστελλεν. 13. ἦν δὲ γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
 μούσης καὶ χορηγογραφίας, ὡς μόνης ἀδιαφθόρου ἐχούσης τὸ καλόν. (Vgl. Athen. V. cap. 25 f. besonders p. 196 E.), ὥστε καὶ Ἀπελλῶν
 ἐκείνον ἦδη θαυμαζόμενον ἀρκεῖσθαι καὶ συγγενέσθαι τοῖς ἀνδράσιν
 ἐπὶ ταλάντῳ, τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν. 10

1750. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum
 et usque ad successores Alexandri pictura praecipue sed diversis vir-
 tutibus. nam . . . ratione Pamphilus ac Melanthius . . . prae-
 stantissimus.

1751. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor
 non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian
 Sicyonium primum in hoc genere nobilem.

Werke.

1752. Schol. Aristoph. Plut. 385 zu den Versen: It is impossible to say what
 ὁρῶ τιν' ἐπὶ τοῦ βήματος καθεδούμενον Pamphilo or Apollodoro
 ἰκετηρίαν ἔχοντα μετὰ τῶν παιδίων were responsible for the
 καὶ τῆς γυναικός, κοῦ διοίσοντ' ἀντικῶς Herakleides

385. τῶν Ἡρακλειδῶν οὐδ' οἰοῦν τῶν Παμφίλου.

A. ὁ Π. οὗτος γραφεὺς ἦν· ἔγραψε δὲ τοὺς Ἡρακλείδας ἰκτετεύοντας·
 μετὰ κλάδων ἐλαίων, ὅτε ἐκ Πελοποννήσου ἀπηλάθθησαν. B. Π.
 ζωγράφος ἦν δευτεῖς τοὺς Ἡρακλείδας ἔγραψεν ἰκτετεύοντας τὸν τῶν
 Ἀθηναίων δῆμον κτλ. C. ταύτην τὴν ἱστορίαν ἔγραψε Π. τραγικός.
 κατὰ δὲ τινος ζωγράφου ἦν, ὃς τὴν τῶν Ἡρακλειδῶν τύχην χαρακτήρι
 ἐφηγήσατο. Καλλίστρατος δὲ καὶ Εὐφρόνιος τραγωδίων ποιητὴν φασὶ 10
 καὶ διδάξαι Ἡρακλείδας. τὰ δὲ λίαν ἐπιτετηδευμένα ὑπομήματα
 δισπάζει, πότερον τραγικός ποιητὴς ἢ ζωγράφος, ὃν κατηγήσασθαι
 φασὶ Ἀπελλοῦ. περικλυτὸς δὲ ζωγράφος ὁ Ἀπελλῆς. ἐν μέντοι ταῖς
 διδασκαλίαις πρὸ τούτων τῶν χρόνων Πάμφιλος οὐδεὶς φέρεται τρα-
 γικός κτλ.

15

(Vgl. oben unter Apollodoros 1642. und s. Fuhr im Rhein. Mus. V. 1885
 S. 422 ff., Welcker, Griech. Tragöed. II. S. 710.)

1753. Plin. N. H. XXXV. 76. Pamphili cognatio^{a)} et proelium ad
 Phliuntem ac victoria Atheniensium^{b)}, item Ulixes in rate^{c)}.

a) Vgl. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 353 und Brunn, K.G. II. S. 133.

b) Vielleicht OL 102. 3. Vgl. Xenoph. Hell. VII. 2 und s. Tölken in d. Amal-
 thea III. S. 116.

c) Etwa mit Leukothea?

Melanthios.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1748. lin. 4.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 s. oben 1750.

1754. Plin. N. H. XXXV. 50. quattuor coloribus solis immortalia illa
 opera fecere, ex albis Melino, e silaciis Attico, ex rubris Sinopide

cf 1078. with the four colors, which know doubt upon this
statement

Pontica, ex nigris atramento Apelles, Aëtion, Melanthius, Nicomachus, clarissimi pictores, cum tabulae eorum singulae oppidorum venirent opibus.

1755. Plin. N. H. XXXV. 80. fuit autem (Apelles) non minoris simplicitatis quam artis; Melanthio de dispositione cedebat, [Asclepiodoro de mensuris] hoc est quanto quid a quoque distare deberet.

1756. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . extermis: Pasitele, Apelle, Melanthio cet.

1757. Vitruv. VII. praefat. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Melampus (l. Melanthius.)

1758. Diog. Laert. IV. 18. καὶ ὁλος ἦν (Polemon) τοιοῦτος οἷον φησὶ Μελάνθιος ὁ ζωγράφος ἐν τοῖς περὶ ζωγραφικῆς. φησὶ γὰρ δεῖν αὐθάδειάν τινα καὶ σκληρότητα τοῖς ἔργοις ἐπιτρέχειν, ὁμοίως δὲ καὶ τοῖς ἡδέσι.

1759. Plut. Arat. 13. (vgl. oben 1749.) . . . διὸ τὰς μὲν ἄλλας εἰκόνας τῶν τυράννων ἀνέειλεν εὐθὺς ὁ Ἄρατος, ὅτε τὴν πόλιν ἐλευθέρωσε, περὶ δὲ τῆς Ἀριστράτου τοῦ κατὰ Φίλιππον ἀμύσαντος ἐβουλευσάτο πολὺν χρόνον. ἐγράφη μὲν γὰρ ὑπὸ πάντων τῶν περὶ τὸν Μέλανθον ἄρματι νικηφόρῳ παρεστὼς ὁ Ἀρίστρατος, Ἀπελλοῦ συνεφασμαμένον 5 τῆς γραφῆς, ὡς Πολέμων ὁ περιηγητὴς ἱστοροῖκεν. ἦν δὲ τὸ ἔργον ἀξιοθέατον, ὥστε γράμπτεσθαι τὸν Ἄρατον ὑπὸ τῆς τέχνης, αὐτὸς τε μίσει τῷ πρὸς τοὺς τυράννους ἐξαγόμενον κελεῖν καθαίρειν. τὸν οὖν ζωγράφον Νεάκην (s. unten), φίλον ὄντα τοῦ Ἀράτου παρατείσθαι φασὶ καὶ δακρύειν, ὡς δ' οὐκ ἔπειθεν εἰπεῖν ὅτι τοῖς τυράννοις πολέμῳ 10 μῦθον, οὐ τοῖς τῶν τυράννων. ἔασωμεν οὖν τὸ ἄρμα καὶ τὴν Νίκην, αὐτὸν δὲ σοι παρέξω τὸν Ἀριστράτον ἐγὼ παραχωροῦντα τοῦ πίνακος. ἐπιτρέψαντος οὖν τοῦ Ἀράτου διήλειψεν ὁ Νεάκης τὸν Ἀρίστρατον, εἰς δὲ τὴν χώραν φοῖνικα μόνον ἐνέγραψεν, ἄλλο δ' οὐδὲν ἐτόλμησε παραβαλεῖν. τοὺς δὲ πόδας ἐξαλειφομένου τοῦ Ἀριστράτου 15 διαλαθεῖν ὑπὸ τὸ ἄρμα λέγουσιν.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragm. p. 47 sq.)

Pausias, Bryes' Sohn von Sikyon.

1760. Plin. N. H. XXXV. 123. Pamphilus quoque Apellis praeceptor non pinxisse solum encausta sed etiam docuisse traditur Pausian Sicyonium primum in hoc genere nobilem. Bryetis filius hic fuit eiusdemque primo discipulus. pinxit et ipse penicillo parietes Thespis, cum reficerentur quondam a Polygnoto picti (vgl. oben 1062), 5 capitulumque comparatione superatus existimabatur, quoniam non suo genere certasset. 124. idem et lacunaria primus pingere instituit, nec camaras ante eum taliter adornari mos fuit. parvas pingebat tabellas, maxumque pueros; hoc aemuli interpretabantur facere eum, quoniam tarda picturae ratio esset illa. quamobrem daturus 10

et celeritatis famam absolvit uno die tabellam quae vocata est heme-
resios puero picto. 125. amavit in iuventa Glyceram municipem
suam, inventricem coronarum, certandoque imitatione eius ad nume-
rosissimam ~~horum~~ varietatem perduxit artem illam. postremo pinxit
et ipsam sedentem cum corona, quae e nobilissimis tabula appellata 15
(2) est stephaneplocos, ab aliis stephanopolis, quoniam Glycera
venditando coronas sustentaverat paupertatem. huius tabulae exem-
plar, quod apographon vocant, L. Lucullus duobus talentis emit Dio-
nysiis Athenis. 126. Pausias autem fecit et grandis tabulas,
(3) sicut spectatam in Pompei porticu boum inmolationem. eam 20
primus invenit picturam, quam postea imitati sunt multi, aequavit
nemo. ante omnia cum longitudinem bovis ostendi vellet, adversum
eum pinxit, non transversum, et abunde intellegitur amplitudo.
127. dein cum omnes quae volunt eminentia videri candicanti faciant
colore, quae condunt nigro, hic totum bovem atri coloris fecit umbrae-
que corpus ex ipsa dedit magna prorsus arte in aequo exstantia
ostendente et in confracto solida omnia. Sicyone et hic vitam egit,
diuque illa fuit patria picturae. tabulas inde e publico omnis propter
aes alienum civitatis addictas Scauri aedilitas Romam transtulit.

1761. Pausan. II. 27. 3. οἶκημα δὲ περιφερὲς λίθου λευκοῦ, καλού-
μενον Θόλος, ᾠκοδομηται πλησίον (am Asklepiostempel in Epidaurus)
θέας ἄξιον. ἐν δὲ αὐτῷ Πανσίου γραψάντος βέλη μὲν καὶ τόξον
(4) ἐστὶν ἀφεικῶς Ἔρω, λύραν δὲ ἀντὶ αὐτῶν ἀράμενος φέρει. γέγραπ-
ται δὲ ἐνταῦθα καὶ Μέθῃ, Πανσίου καὶ τοῦτο ἔργον, ἐξ ὁλλῆνης 5
φιδίλης πίνουσα· Ἰδοίς δὲ κἄν ἐν τῇ γραφῇ φιδίλην τε ὅλον καὶ δι-
αυτῆς γυναικὸς πρόσωπον.

Fronto ad Verum 1. p. 124. (ed. Mai 1846.) s. oben 1726.

1762. Athen. XIII. p. 567. B. οὐκ ἂν ἀμάρτοι δὲ τίς σε καὶ πορνογράφον
καλῶν, ὡς Ἀριστείδην καὶ Πανσανίαν), ἔτι δὲ Νικοφάνη τοὺς
ζωγράφους. μνημονεύει δὲ αὐτῶν ὡς ταῦτα καλῶς γραφόντων Πολέ-
μων ἐν τῷ περὶ τῶν ἐν Σικυῶνι πινάκων.

*) Statt des gänzlich unbekannten Pausanias dachte schon Sillig im Cat. artif. p. 325 an Pausias, den auch Brunn, K. G. II. S. 152 annimmt.

1763. Horat. Sat. II. 7. 95.

vel cum Pausiaca torpes, insane, tabella.

Aristolaos, Pausias' Sohn und Schüler.

1764. Plin. N. H. XXXV. 137. Pausiae filius et discipulus Aristo-
paulus e severissimis pictoribus fuit, cuius sunt Epaminondas, Pericles,
Media, Virtus, Theseus, imago Atticae plebis, boum inmolatio.

Nikophanes, Pausias' Schüler

1765. Plin. N. H. XXXV. 137. sunt quibus et Nicophanes eiusdem
Pausiae discipulus placeat diligentia, quam intellegant soli artifices,

alias durus in coloribus et sile multus. [nam Socrates iure omnibus placet^{a)}]. tales sunt eius cum Aesculapio filiae Hygia, Aegle, Panacea, Iaso et piger qui appellatur Ocnos, spartum torquens quod asellus adrodit.

Q. "tales" - interesting aspect
^{a)} Vgl. Wustmann im N. Rhein. Mus. XXII S. 21.

1766. Plin. N. H. XXXV. 111. adnumeratur his (den Malern dieser Zeit) et Nicophanes elegans ac concinnus, ita ut venustate ei pauci comparantur; [cothurnus et gravitas artis multum a Zeuxide et Apelle abest.]

Athen. XIII. p. 567. B. s. oben 1762.

1767. Plut. de Audiend. poët. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις ἀνόπους ἔνιοι, καθάπερ . . . Χαιρεφάνης^{a)} ἀκολάστους ὁμιλίας γυναικῶν πρὸς ἄνδρας.

^{a)} Schon Wytttenbach zu d. St. vermuthet Nikophanes, ihm stimmt bedingt Sillig, Cat. artif. p. 145, unbedingt Brunn zu, K.G. II. S. 157.

Sokrates (von Athen?)

Plin. N. H. XXXV. 137 s. 1765.

Plin. N. H. XXXVI. 32 s. 915.

(Vgl. Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXII S. 114, Ulrichs, Chrest. Plin. p. 374, Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII S. 21. f.)

Eutychides s. oben 1535.

Arkesilaos, Tisikrates' Sohn.

(Vgl. oben 1525 f.)

1768. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Arcesilas Tisicratis filius cet.

1769. Pausan. I. 1. 3. ~~ἐπεὶ~~θα (im Peiraieus) Λεωσθένην, ὃς Ἀθηναίοις καὶ τοῖς πᾶσιν Ἑλλήσιν ἡγούμενος Μακεδόνας ἐν τε Βοιωτοῖς ἐκράτησε μάχῃ καὶ αὖθις ἔξω Θερμοπυλῶν, καὶ βιασάμενος ἐς Αἰόμιαν κατέκλεισε τὴν ἀπαντικρὺ τῆς Οὔρης (Ol. 114. 2), τοῦτον τὸν Λεωσθένην καὶ τοὺς παῖδας ἔγραψεν Ἀρκεσίλαος.

Thales.

1770. Diog. Laert. I. 38. γέγονασι δὲ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς δμωνέμοις, πέντε . . . δεῦτερος ζωγράφος Σικανῶνιος μεγαλοφυῆς . . . τέταρτος, οὗ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ περὶ ζωγραφίας.

(Vgl. oben 769. und s. Brunn, K.G. II. S. 158.)

no authority for Thetan school

Die thebanisch-attische Malerschule.

(Vgl. besonders Brunn, K.G. II. S. 159 ff.)

Aristaios I.

Aristaios und Nikomachos.

(Vgl. Nikomachos vgl. O. Schuchardt: Nikomachos, eine archaeol. Studie, Weimar 1867.)

1771. Plin. N. H. XXXV. 108. his (den Malern dieser Zeit) adnumerari debet et Nicomachus Aristiaei^{a)} filius ac discipulus.

pinxit raptum Proserpinae, quae tabula fuit in Capitolio in Minervae delubro supra aediculam Iuventatis, et in eodem Capitolio, quam Plancus imperator posuerat, Victoria quadrigam in sublime rapiens. 109. pinxit et Apollinem ac Dianam deumque matrem in leone sedentem, item nobilis Bacchas obreptantibus Satyris, Scyllamque quae nunc est Romae in templo Pacis. Ulixi primus addidit pileum^{b)}. nec fuit alius in ea arte velocior; tradunt namque conduxisse pingendum ab Aristrato Sicyoniorum tyranno (Ol. 105.) quod is faciebat Telesti poetae (blüht Ol. 95.) monumentum praefinito die intra quem perageretur, nec multo ante venisse tyranno in poenam accenso paucisque diebus absolvisse et celeritate et arte mira.

Victory, flight over chariot driving it.

Archi 367 BC

DITY

a) So Sillig, ood. Bamb. Aristiaci, was v. Jan festhält, Aristídi (als des Grossvaters des berühmten), Urlichs, Chrest. Plin. p. 365.

b) Hieher versetzt mit Urlichs a. a. O., in den Handschr. in 108 nach rapiens. Vgl. noch Serv. ad Verg. Aen. II. 44. huic Ulixi primus Nicomachus pictor pileo caput texisse fertur. Aber s. oben 1643.

1772. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut Irini Aristidis, Tyndaridas Nicomachi, Mediam Timomachi et quam diximus Venerem Apellis, in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis linimenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur atque in lenocinio commendationis dolor est manus, cum id ageret, extinctae.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Plin. N. H. XXXV. 38 s. oben 1723.

Cie. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

Plut. Timol. 36 s. oben 1136.

Plut. bei Stob. Floril. LXIII. 34 s. oben 1672.

Aelian. Var. hist. XIV. 47 s. oben 1673.

1773. Vitruv. III. praefat. 2. at qui non minori studio et ingenio sollertiaque fuerunt ignobilibus et humili fortuna civibus non minus egregie perfecta fecerunt opera, nullam memoriam sunt assecuti, quod hi non ab industria neque artis sollertia, sed a felicitate fuerunt deserti ut . . . ; non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polyces Adramyttenus, Nicomachus ceterique, quos neque industria, neque artis studium, neque sollertia defecit, sed aut rei familiaris exiguitas, aut imbecillitas fortunae, seu in ambitione certationis contrariorum superatio obstitit eorum dignitati.

1774. Plut. de Mulierum virtute praefat. οὔτε γὰρ, εἰ λέγοντες τὴν αὐτὴν εἶναι ζωγραφίαν ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν, παρεχόμεθα τοιαύτας γραφὰς γυναικῶν, οἷας Ἀπελλῆς ἢ Ζεῦξις ἢ Νικόμαχος κτλ.

Nikomachos' Schüler.

1775. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit Aristonem fratrem et Aristiden filium et Philoxenum Eretrium cet.

1776. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi ... Coroebus Nicomachi discipulus cet.

Ariston und Koroibos sonst unbekannt.

Philoxenos von Eretria.

1777. Plin. N. H. XXXV. 110. discipulos habuit ... Philoxenum Eretrium, cuius tabula nullis postferenda Cassandro regi (Ol. 118. 3) picta continuit Alexandri proelium cum Dario; idem pinxit et lasciviam, in qua tres Sileni comissantur. hic celeritatem praeceptoris secutus breviores etiamnum quasdam picturae compendiarias invenit.

*nikomachos ... h. factus q. Nikomachos
400. Nicomachos about 360 B.C.
olider. a. 330.*

Aristeides, Nikomachos' Sohn, von Theben.

(Zur Chronologie s. 1778. 1779.)

Plin. N. H. XXXV. 110. s. oben 1775.

1778. Plin. N. H. XXXV. 74. Euxinidas hac aetate (des Parthasios und Timanthes) docuit Aristiden praeclarum artificem.

1779. Plin. N. H. XXXV. 98. aequalis eius (des Apelles) fuit Aristides des Thebanus. is omnium primus animum pinxit et sensus hominis expressit, quae vocant Graeci ethe, item perturbationes, durior paulo in coloribus. huius opera

*Artem. 2. Aristides
9. 1775-1785*

very much

Werke.

No. 1. oppido capto ad matris morientis ex vulnere mammam 5 adrepens infans, intellegiturque sentire mater et timere ne emortuo lacte sanguinem lambat, quam tabulam Alexander Magnus transtulerat Pellam in patriam suam (Ol. 111. 2 nach der Eroberung Thebens).

No. 2. 99. idem pinxit proelium cum Persis centum homines tabula ea complexus pactusque in singulos minas denas a tyranno 10 Elatensium Mnasone.

(Etwa Ol. 110. 2 nach der Schlacht von Chaironeia.)

No. 3. pinxit et currentis quadrigas

No. 4. et supplicantem paene cum voce

(Hier lässt Ulrichs, Chrest. Plin. p. 362 die Worte: propter fratris amorem, die nach anapaumenen lin. 16. stehn, folgen und versteht die für ihren Bruder bittende Frau des Intaphernes Herod. III. 119.)

No. 5. et venatores cum captura

No. 6. et Leontion Epicuri

(Vgl. Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXVII. S. 115.)

No. 7. et anapaumenen propter fratris amorem (?)

No. 8. item Liberum

15

*may be Technical
= Helianthus
something has
Art of Arch*

*these emotion
contrast. say, this to school.*

No. 9. et Artamenen spectatos Romae in aede Cereris,

(Artamenen Cod. Bamb., andere Handschriften: Ariadnen, arianen, mariannem. Ulrichs, Chrest. Plin. p. 362 will den ältesten Sohn des Dareios verstehn, der dem nachgeborenen Xerxes den Thron überlassen musste, Plut. de frat. amore 18, Herod. VII. 2 sq. (?) Artemonem Bursian, Fleckeisens Jahrbh. LXXVII. S. 115. (?))

No. 10. 100. tragœdum et puerum in Apollinis, cuius tabulae gratia interiit pictoris inscitia cui tergendam eam mandaverat M. Iu- 20
nius praetor sub die ludorum Apollinarium.

No. 11. spectata est et in aede Fidei in Capitolio imago senis cum lyra puerum docentis.

No. 12. pinxit et aegrum sine fine laudatum, tantumque arte valuit ut Attalus rex unam tabulam eius centum ta- 25
lentis emisse tradatur.

1780. Anthol. Gr. II. 251. 1. (Palat. VII. 623.) Αἰμιλιανῶ. zu No. 1.

Ἐλκε, τάλαν, παρὰ μητρὸς δὲ οὐκέτι μαζὸν ἀμέλξεις,
ἔλκυσον ὑστάτιον νῆμα καταφθιμένης·
ἤδη γὰρ ξιφέεσσι λιπόπνοος· ἀλλὰ τὰ μητρὸς
φίλτρα καὶ εἰν Ἀἰδῇ παιδοκομεῖν ἔμαθεν.

1781. Strabon. VIII. p. 381. zu No. 8. Πολύβιος δὲ τὰ συμβάντα περὶ
τὴν Ἀλωσιν (Korinths durch Mummius) ἐν οἴκῳ μέρεϊ λέγων προσ-
τίθῃσι καὶ τὴν στρατιωτικὴν ὀλιγωρίαν τὴν περὶ τὰ τῶν τέχνων ἔργα
καὶ τὰ ἀναθήματα. φησὶ γὰρ ἰδεῖν παρῶν ἐξοιμμένους πίνακας ἐν
ἐδάφους, πεπιεύνοντας δὲ τοὺς στρατιώτας ἐπὶ τούτων. ὀνομάζει δ' 5
αὐτῶν Ἀριστείδου γραφὴν τοῦ Διονύσου, ἐφ' οὗ τινες εἰρησθαί
φασὶ τὸ οὐδὲν πρὸς τὸν Διόνυσον,

zu No. 12 (?) καὶ τὸν Ἡρακλέα τὸν καταπονούμενον τῷ τῆς Ἀθι-
νείρας χιτῶνι. τοῦτον μὲν οὖν οὐχ ἑωράκαμεν ἡμεῖς, τὸν δὲ Διόνυσον
ἐν τῷ Ἀθημητρίῳ τῷ ἐν Ῥώμῃ κάλλιστον ἔργον ἑωρῶμεν· ἐμπροσθέν- 10
τος δὲ τοῦ γεὺ συνηφανίσθη καὶ ἡ γραφὴ νεωστὶ (unter Augustus).

1782. Plin. N. H. XXXV. 24. zu No. 8. tabulis autem externis aucto-
ritatem Romae publice fecit primus omnium Lucius Mummius cui
cognomen Achaici victoria dedit; namque cum in praeda vendenda
rex Attalus XVI emisset tabulam Aristidis, Liberum patrem, pre-
tium miratus suspicatusque aliquid in ea virtutis quod ipse nesciret, 5
revocavit tabulam Attalo multum querente et in Cereris delubro
posuit, quam primam arbitror picturam externam Romae publicatam.

1783. Plin. N. H. VII. 126. zu No. 8. Aristidis Thebani pictoris unam
tabulam centum talentis rex Attalus licitus est.

Plin. N. H. XXXV. 145. No. 13. Iris s. oben 1772.

Athen. XIII. p. 567. B. No. 14. Pornographien s. oben 1763.

*kleine Ident. fies with a portrait
p. Polyphileto but no evidence*

Technik und Kunstcharakter.

1784. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant, postea consummatum a Praxitele cet. (s. oben 1295.)

Plin. N. H. XXXV. 98 s. oben 1779. lin. 2.

Aristeides' Schüler.

1785. Plin. N. H. XXXV. 111. Aristidis Thebani discipuli fuerunt et filii Niceros et Ariston, cuius et satyrus cum scypho coronatus, discipuli Antorides^{a)} et Euphranor, de quo mox dicemus.

^{a)} Nach Letronne, Ann. d. Inst. 1845 p. 258 sehr wahrscheinlich richtiger Antenorides, s. auch Ulrichs, Chrest. Plin. p. 366.

Nikeros, Ariston, Antenorides sonst unbekannt.

4. 1778

*Wagner thinks that in sculpture Euphranor vom Isthmos (Korinth).
he was eclectic*

360 BC battle of Mantinea 362 BC. Zur Biographie.

(Zur Chronologie vgl. 1787., 1791.)

1786. Plin. N. H. XXXV. 128. post eum (Pausan) eminuit longe ante omnis Euphranor Isthmius olymptade CIII., idem qui inter fictores dictus est nobis (vgl. 1787). fecit et colossos et marmorea et typos scalpsit, docilis ac laboriosus ante omnis et in quocumque genere excellens ac sibi aequalis.

*Julian & Sappho's
sculpture showed
ind. of both
schools.*

1787. Plin. N. H. XXXIV. 50. centesima quarta (olympiade floruerunt) Praxiteles, Euphranor.

1788. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. Euphranorem admirandum facit, quod et ceteris optimis studiis inter praecipuos et pingendi fingendique idem mirus artifex fuit. — Daselbst 12. at M. Tullium non illum habemus Euphranorum circa plurimum artium species praestantem sed in omnibus, quae in quoque laudantur, eminentissimum.

1789. Schol. Iuvenal. Sat. III. 217. „Euphranoris et Polycleti“ (unten 1806.) Athenienses caelatores fuerunt.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.

B. Euphranors Gemälde.

1790. Plin. N. H. XXXV. 129. opera eius sunt

No. 1. equestre proelium,

Mantinea 362. BC

No. 2. duodecim dei,

No. 3. Theseus in quo dixit eundem apud Parrhasium rosa pastata esse, suum vero carne.

the flower about

No. 4. nobilis eius tabula Ephesi est, Ulixes simulata insania bovem cum equo iungens et palliati cogitantes, dux gladium condens.

(Vgl. Bergk, Ann. d. Inst. 1846 p. 308.)

*paintings - in spirit holding 5th Century painters:
portrait, or dramatic mythology, or idyllic*

1791. Pausan. I. 3. 3. *στοὰ δὲ ὅπισθεν* (der Stoa *basileios* im Kerameikos zu Athen) *ᾠκοδομήται γραφὰς ἔχουσα* zu No. 2. *θεοὺς τοὺς δώδεκα καλουμένους* zu No. 3. *ἐπὶ δὲ τῷ τοίχῳ τῷ πέραν Θησεύς ἐστὶ γεγραμμένος, καὶ Δημοκρατία τε καὶ Ἀῆμος*. *δηλοῖ δὲ ἡ γραφή, Θησέα εἶναι τὸν καταστήσαντα Ἀθηναίους ἐξ Ἰσού πολι- 5 τεύεσθαι*. 4. zu No. 1. *ἐνταῦθά ἐστὶ γεγραμμένον καὶ τὸ περὶ Μαντίνειαν Ἀθηναίων ἔργον, οἱ βοηθήσαντες Λακεδαιμονίοις, ἐπέμφθησαν* (Ol. 104. 2). *συνέγραψαν δὲ ἄλλοι τε καὶ Ξενοφῶν τὸν πάντα πόλεμον, κατάληψιν τε τῆς Καδμείας καὶ τὸ πταῖσμα Λακεδαιμονίων τὸ ἐν Λεύκτροις, καὶ ὡς ἐς Πελοπόννησον ἐσέβαλον Βοιωτοί, 10 καὶ τὴν συμμαχίαν Λακεδαιμονίοις τὴν παρ' Ἀθηναίων ἐλθοῦσαν. ἐν δὲ τῇ γραφῇ τῶν ἱππέων ἐστὶ μάχη, ἐν ᾗ γνωριμώτατοι Γρύλλος τε ὁ Ξενοφώντος ἐν τοῖς Ἀθηναίοις, καὶ κατὰ τὴν ἱππον τὴν Βοιωτίαν Ἐπαμεινώνδας ὁ Θηβαῖος· ταύτας τὰς γραφὰς Εὐφράνωρ ἔγραψεν Ἀθηναίους κτλ.*

15

(Vgl. A. Schäfer im N. Rhein. Mus. V. S. 58 ff.)

1792. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 5. zu No. 2. *ceterum natura, quem ad modum saepenumero aemulam virium suarum artem esse patitur, ita aliquando invitam fesso labore dimittit, quod summi artificis Euphranoris manus senserunt. nam cum Athenis XII deos pingeret, Neptuni imaginem quam poterat excellentissimis maiestatis coloribus complexus est, perinde ac Iovis aliquanto augustiorem repraesentaturus. sed omni impetu cogitationis in superiore opere absumpto, posteriores eius conatus adsurgere quo tendebat nequiverunt.*
1793. Eustath. ad Il. p. 145. 11. zu No. 2. *φέρεται ἱστορία ὅτι Εὐφράνωρ Ἀθήνῃσι γράφων τοὺς δώδεκα θεοὺς καὶ ἀπορῶν πρὸς οἶον ἀρχέτυπον γράφει τὸν Δία, παρῇ ἐν διδασκάλῳ· καὶ ἀκούσας τῶν ἐπῶν τούτων· ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται καὶ τὰ ἑξῆς, ἔφη ὅτι ἤδη ἔχει τὸ ἀρχέτυπον· καὶ ἀπιὼν ἔγραψεν.*
1794. Lucian. Imagg. 7. zu No. 2. *καὶ δὴ παρακεκλήσθω Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀστίων· οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον ὁ μὲν Εὐφράνωρ χρωσάτω τὴν κόμην οἷαν τῆς Ἥρας ἔγραψεν.*

Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 3. s. oben 1704.

1795. Plut. de Glor. Athen. 2. zu No. 1. *γέγραφε δὲ καὶ τὴν ἐν Μαντινείᾳ πρὸς Ἐπαμεινώνδαν ἱππομαχίαν οὐκ ἀνενδοσιάστως Εὐφράνωρ. τὸ δ' ἔργον ἔσχεν οὕτως. Ἐπαμεινώνδας Θηβαῖος ἀπὸ τῆς ἐν Λεύκτροις μάχης ἀρθεὶς μέγας, ἐπεμβῆναι τῇ Σπάρτῃ πεσοῦσῃ, καὶ πατήσαι τὸ φρόνημα καὶ τὸ ἀξίωμα τῆς πόλεως ἢ θέλησε κτλ. τοῦτο τὸ ἔργον Εὐφράνωρ ἔγραψε, καὶ πάρεστιν ὁρᾶν ἐν εἰκόνι τῆς μάχης τὸ σύρδαγμα καὶ τὴν ἀντέρεισιν ἀλκῆς καὶ θυμοῦ καὶ πνεύματος γέμουσαν. ἀλλ' οὐκ ἂν οἶμαι τὴν ζωγράφου κρίσιν προ-*

δείητε πρὸς τὸν στρατηγόν, οὐδ' ἀνάσχοισθε τῶν προτιμώντων τὸν πίνακα τοῦ τροπαίου καὶ τὸ μίμημα τῆς ἀληθείας.*

10

1796. Pausan. VIII. 9. 8. zu No. 1. οἶκος δὲ ἐστὶν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῦσαι ἀγάλματα ἔχων Ἰντίνου, . . . καὶ δὴ καὶ τῆς ἐν Κεραμεικῇ γραφῆς, ἣ τὸ ἔργον ἔχει τὸ Ἀθηναίων ἐν Μαντινείᾳ, καὶ ταύτης αὐτόθι ἐστὶ μίμημα.

statue with
man's smile
tam: on our
ledge it may
Parrhasios
reflecting
on the

1797. Lucian. de Domo 30. zu No. 4. (28. ταύτη ἔπεται παλαιὰ τις ἄλλη γραφή.) Ὀδυσσεὺς τὸ μετὰ τοῦτο δῆθεν μεμηνώς, ὅτε συστρατεύει τοῖς Ἀτρεΐδαις μὴ θέλων· πάρεσι δὲ οἱ πρόεσβεις ἤδη καλοῦντες· καὶ τὰ μὲν τῆς ὑπόκρισεως πιθανὰ πάντα, ἣ ἀπήγη, τὸ τῶν ὑπεζευγμένων ἀσύμφωνον, ἄγνοια τῶν δρωμένων· ἐλέγχεται δὲ ὅμως τῷ βρέθει· Παλαμήδης γὰρ ὁ τοῦ Ναυπλίου συνεῖς τὸ γινώμενον, ἀρπάσας τὸν Τηλέμαχον ἀπειλεῖ φονεῦν πρόκωπον ἔχων τὸ ξίφος, καὶ πρὸς τὴν τῆς μανίας ὑπόκρισιν ἐργὴν καὶ οὗτος ἀνθυποκρίνεται. ὁ δὲ Ὀδυσσεὺς πρὸς τὸν φόβον τοῦτον σωφρονεῖ καὶ πατὴρ γίνεται καὶ λῶει τὴν ὑπόκρισιν.

10

C. Euphranors plastische Werke.

1798. Plin. N. H. XXXIV. 77. No. 1. Euphranoris Alexander Paris est, in quo laudatur quod omnia simul intellegantur, iudex dearum, amator Helenae et tamen Achillis interfector.

No. 2. huius est Minerva Romae quae dicitur Catuliana, infra Capitolium a Q. Iutatio dicata,

5

No. 3. et simulacrum Boni Eventus, dextra pateram, sinistra spicam ac papavera tenens,

No. 4. item Latona puerpera Apollinem et Dianam infantis sustinens in aede Concordiae.

No. 5. 78. fecit et quadrigas bigasque

10

No. 6. et cliduchon eximia forma,

No. 7. et Virtutem et Graeciam, utrasque colossacas,

No. 8. mulierem admirantem et adorantem,

No. 9. und 10. item Alexandrum et Philippum in quadrigis.

1799. Pausan. I. 3. 3. No. 11. καὶ πλησίον (der Stoa mit den Gemälden 1791.) ἐποίησεν (Εὐφράντωρ) ἐν τῷ ναῷ τὸν Ἀπόλλωνα Πατρῶν ἐπιβλήσιν.

1800. Dio Chrysost. Orat. 37. 43. (II. p. 124. R. 533. Emp.)

No. 12. τί γὰρ ἐκάλυε μέγαν εἶναι τὸν ἀνδριάντα (des Agesilaos); τί γὰρ ἀπέκρινεν, ὡς περ τὸν Εὐφράντορος Ἥφαιστον;

1801. Inschrift auf dem Aventin gefunden, s. Brunn, K.G. I. S. 315

Note 2. No. 13.

Fecerat Euphranor Bacchum quem Gallus honorat
fastorum consul carmine, ture, prece.

D. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1802. Plin. N. H. XXXV. 128. (vgl. oben 1786.) hic primus videtur expressisse dignitates heroum et usurpasse symmetriam, sed fuit in universitate corporum exilior et capitibus articulisque grandior.
129. volumina quoque composuit de symmetria et coloribus.

Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6 und 12 s. 1788.

1803. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt, ut . . . Leonides . . . Euphranor.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1804. Plin. N. H. I. ind. auctor. lib. XXXV. ex auctoribus . . . externis Pasitele . . . Euphranore cet.

Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 20 s. oben 1074.

1805. Varro de Vita P. R. fragm. 1. bei Charis. Inst. gramm. I. p. 126. ed. Keil. neque ille Callicles quaternum digitum tabellis nobilis cum esset factus, tamen in pingendo adscendere (non) potuit ad Euphranoris altitudinem.

Lucian. Iupp. tragoed. 7 s. oben 828. Anm.

1806. Iuvenal. Sat. III. 217.

hic nuda et candida signa,

Hic aliquid praeclarum Euphranoris et Polycliti.

Lucian. Imagg. 7 s. oben 1073.

Lucian. de Mercede conduct. 42 s. oben 1728.

Euphranors Schüler.

Charmantides.

1807. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Charmantides Euphranoris (discipulus).

Leonidas von Anthedon.

1808. Steph. Byzant. v. Ἀνθηδών . . . καὶ Λεωνίδης ζωγράφος, Εὐφράνορος μαθητής, Ἀνθηδόσιος.

1809. Eustath. ad Il. II. p. 271. 38. καὶ Λεωνίδας δὲ ζωγράφος Ἀνθηδόσιος ἦν, μαθητής Εὐφράνορος.

Vitruv. VII. praef. 14 s. oben 1803.

Antidotos.

1810. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (wie Euphranor) fuere . . . Euphranoris autem discipulus Antidotos. huius est clipeo dimicans Athenis et luctator tubicenque inter pauca laudatus. ipse diligentior quam numerosior et in coloribus severus maxime inclaruit discipulo Nicia Atheniense cet.

Nikias, Nikomedes' Sohn von Athen, Antidotos' Schüler.

A. Zur Biographie.

1811. Pausan. III. 19. 4. *Νικίας δὲ ὁ Νικομήδους περισσῶς δὴ
τι ἔργαζεν αὐτὸν (den Hyakinthos) ὡραῖον, τὸν ἐπὶ Ὑακίνθῳ λεγόμε-
νον Ἀπόλλωνος ἔρωτα ὑποσημαίνων.* (Vgl. 1820., 1826. lin. 12.)
1812. Aelian. Var. hist. III. 31. *Νικίας ὁ ζωγράφος τοσαύτην
περὶ τὸ γράφειν σπουδὴν εἶχεν, ὥς ἐπιλαθέσθαι πολλὰκις αὐτὸν τρο-
φὴν προσενέγκασθαι προστετηκότα τῇ τέχνῃ.*
1813. Plut. An seni sit gerenda resp. 5. 4. *εἰ γὰρ Νικίας ὁ
ζωγράφος οὕτως ἔχαιρε τοῖς τῆς τέχνης ἔργοις, ὥστε τοὺς οἰκέτας
ἑρωτᾶν πολλάκις, εἰ λέλονται καὶ ἡρίστηκεν.*
(Wiederholt bei Stob. Floril. 29. 85.)
- Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109.
1814. Plut. Non posse suav. vivi sec. Epic. 11. 2. *ἔποῦ γὰρ οἱ
φιλογραφοῦντες οὕτως ἄγονται τῇ πιθανότητι τῶν ἔργων, ὥστε
Νικίαν, γράφοντα τὴν Νεκυρίαν ἑρωτᾶν πολλὰκις τοὺς οἰκέτας, εἰ
ἡρίστηκε· Πτολεμαίου δὲ τοῦ βασιλέως ἐξήκοντα τάλαντα τῆς γραφῆς
συντελεσθείσης πέμψαντος αὐτῷ, μὴ λαβεῖν μὴδ' ἀποδόσθαι τὸ
ἔργον.*
1815. Plin. N. H. XXXV. 132. . . . *necyomantea Homeri; hanc
vendere Attalo (l. Ptolemaeo) regi noluit talentis sexaginta potiusque
patriae suae donavit abundans opibus.* (Vgl. noch 1820.)

B. Werke.

1816. Plin. N. H. XXXV. 131. *opera eius:*
- No. 1. Nemea advecta ex Asia Romam a Silano quam in curia
diximus positam,
- No. 2. item Liber pater in aede Concordiae,
- No. 3. Hyacinthus quem Caesar Augustus delectatus eo secum
deportavit Alexandria capta, et ob id Tiberius Caesar in templo eius
dicavit hanc tabulam et
- No. 4. Danae,
132. No. 5. Ephesi vero est Megabyzi sacerdotis Ephesiae Dia-
nae sepulcrum, *might be particularly useful for character in Hist.* 10
- No. 6. Athenis necyomantea Homeri (s. 1814., 1815.);
fecit et grandis picturas, in quibus sunt *q. Pompeii paintings.*
- No. 7. Calypso No. 8. et Io No. 9. et Andromeda, No. 10.
Alexander quoque in Pompei porticibus praecellens, No. 11.
et Calypso sedens.
133. huic eidem adscribuntur No. 12. quadrupedes; prosperrime
canes expressit.
- 1817 Plin. N. H. XXXV. 27. zu No. 1. super omnis divos Augustus

... in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas impressit parieti, Nem eam sedentem supra leonem palmigeram ipsam, adstante cum baculo sene cuius supra caput tabula bigae dependet.

28. Nicias scripsit se inussisse, tali enim usus est verbo.

Pausan. III. 19. 4. zu No. 3. s. oben 1811.

1818. Anthol. Gr. II. 21 53 a. (Palat. IX. 792.) *Ἀντιπάρου*. zu No. 6.

Νικίεω πόνος οὗτος· ἀελζῶος [δὲ] Νεκυία

ῥοχημαί πάσης ἡρίον ἡλικίης.

δῶματα δ' Αἰδωνῆος ἐρευνήσαντος Ὀμήρου

γέγραμμαι κείνου πρῶτον ἀπ' ἀρχετύπου.

1819. Anthol. Gr. II. 157. 13. (Planud. IV. 147.) *Ἀντιφίλου*. (zu No. 9.)

εἰς Ἀνδρομέδαν.

Αἰθιόπων ἁ βῶλος· ὁ δὲ πτερόεις τὰ πέδιλα

Περσεύς· ἁ δὲ λίθῳ πρόσδετος Ἀνδρομέδα·

ἁ προτομά Γοργοῦς λιθοδερχέος· ἄθλον ἔρωτος

κῆτος· Κασσιόπας ἁ λάλος εὐτεκνία.

χὰ μὲν ἀπὸ σκοπέλοιο χαλᾷ πόδας ἡθάδι νάρκα

ῥωθρόν^{a)}· ὁ δὲ μναστήρ νυμφοκομεῖ τὸ γέρας.

^{a)} ποδὸς ἔθματα νάρκα ῥωθροῦ Jacobs.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 62.)

1820. Pausan. I. 29. 15. zu No. 12. *κεῖται δὲ καὶ Ζήνων ἐνταῦθα* (an dem Wege nach der Akademie) *ὁ Μνάσεον, καὶ Χρύσιππος ὁ Σολεύς, Νικίας τε ὁ Νικομήδους ζῶα ἄριστος γράψαι τῶν ἐφ' αὐτοῦ.*

1821. Pausan. VII. 22. 6. No. 13. *πρὶν δὲ ἢ ἐς τὴν πόλιν* (Triteia in Achaia) *ἐσελθεῖν μνημὰ ἐστὶ λευκοῦ λίθου, θεάς καὶ ἐς τὰ ἄλλα ἄξιον καὶ οὐχ ἡκιστα ἐπὶ ταῖς γραφαῖς, αἱ εἰσὶν ἐπὶ τοῦ τάφου, τέχνη Νικίου, θρόνος τε ἐλέφαντος καὶ γυνὴ νέα καὶ εἶδον^{a)} ἐδ' ἔχουσα ἐπὶ τῷ θρόνῳ, θεράπαινα δὲ αὐτῇ προσέστηκε σκιάδιον φέρουσα· καὶ ὁ νεανίσκος ὁρθὸς οὐκ ἔχων πῶ γένειά ἐστι χιτῶνα ἐνδεδνκῶς καὶ χλαμύδα ἐπὶ τῷ χιτῶνι φοινικῇ· παρὰ δὲ αὐτὸν οἰκέτης ἀκόντια ἔχων ἐστὶ, καὶ ἄγει κίνας ἐπιτηδείας θηρεύουσιν ἀνθρώποις. περθεῖσθαι μὲν δὴ τὰ δνόματα αὐτῶν οὐκ εἴχομεν· ταφῆναι δὲ ἄνδρα καὶ γυναῖκα ἐν κοινῷ παρίστατο ἅπασιν εἰκάζειν.*

10

C. Techalk, Kunstcharakter und Allgemeines.

1822. Plin. N. H. XXXV. 38. *usta casu reperta est in incendio Piraei cerussa in orcis cremata; hac primum usus Nicias supra dictus ... sine usta non fiunt umbrae.*

1823. Plin. N. H. XXXV. 130. ipse (Antidotus) ... maxime inlavit Nicia Atheniense, qui diligentissime mulieres pinxit. 131. lumen et umbras custodit atque ut eminerent e tabulis picturae maxime curavit.

1824 Plin. N. H. XXXV. 133. hic est Nicias, de quo dicebat Praxi-

*ALL IN RELIEF & CHIAROSCURO.
as qualities in Pausanias, and this
is painter.*

teles interrogatus quae maxume opera sua. probaret in marmoribus: quibus Nicias manum admovisset; tantum circumlitioni eius tribuebat. non satis discernitur, alium eodem nomine an hunc eundem quidam faciant olymptade CXII.

Fronto ad Verum I. p. 124 s. oben 1726.

1825. Demetr. Phaler. de Elocut. 76. Νικίας ὁ ζωγράφος καὶ τοῦτο εὐθὺς ἔλεγεν εἶναι τῆς γραφικῆς τέχνης οὐ μικρὸν μέρος, τὸ λαβόντα ὕλην εὐμεγέθη γράφειν καὶ μὴ κατακερματίζειν τὴν τέχνην εἰς μικρὰ ὅλῳν ὀρνίθια ἢ ἄνθη (vgl. oben 1760.), ἀλλ' ἵππομαχίας καὶ ναυμαχίας, ἐνθα πολλὰ μὲν σχήματα δείξειεν ἂν τις ἵππων, τῶν μὲν θεόντων, τῶν δὲ ἀνθισταμένων, ἄλλων δὲ ὀκλαζόντων, πολλοὺς δὲ ἀκοντίζοντας, πολλοὺς δὲ καταπίπτοντας τῶν ἵππέων. ᾤετο γὰρ καὶ τὴν ὑπόθεσιν αὐτὴν μέρος εἶναι τῆς ζωγραφικῆς τέχνης, ὥσπερ τοὺς μύθους τῶν ποιητῶν.

Omphalion, Nikias' Schüler.

1826. Pausan. IV. 31. 11. ἔστι δὲ (in Messene) καὶ Μεσσήνης τῆς Τριόπα ναὸς καὶ ἄγαλμα χρυσοῦ καὶ λίθου Παρίου· γραφαὶ δὲ κατὰ τοῦ ναοῦ τὸ ὅπισθεν οἱ βασιλεῖσάγτες εἰσι Μεσσήνης, πρὶν μὲν ἢ στόλον ἀφικέσθαι τῶν Λωριέων ἐς Πελοπόννησον, Ἀφαρεὺς καὶ οἱ παῖδες, κατελθόντων δὲ Ἑρακλειδῶν Κρεσφόντης ἐστίν, ἡγεμὼν καὶ οὗτος 5 τοῦ Λωρικοῦ, τῶν δὲ οἰκησάντων ἐν Πύλῳ Νέστορ, καὶ Θρασυμήδης καὶ Ἀντίλοχος, προτετιμημένοι παίδων τῶν Νέστορος ἡλικία καὶ ἐπὶ Τροίαν μετεσχηκότες τῆς στρατείας. 12. Δεύκλιπός τε Ἀφαρέως ἀδελφὸς καὶ Ἰλάειρά ἐστι καὶ Φοίβη, σὺν δὲ σφισιν Ἀρσινόη. γέγραπται δὲ καὶ Ἀσκληπιός, Ἀρσινόης ὧν λόγῳ τῷ Μεσσηνίαν, καὶ 10 Μαχάων καὶ Ποδαλείριος, ὅτι ἔργον τοῦ πρὸς Ἰλίῳ καὶ τούτοις μέτεσσι. ταύτας τὰς γραφὰς ἔγραψεν Ὀμφαλίων Νικίου τοῦ Νικομήδους μαθητῆς· οἱ δὲ αὐτὸν καὶ δουλεύσαι παρὰ τῷ Νικίᾳ καὶ παιδικὰ γενέσθαι φασὶν αὐτοῦ.

Die Malerei auf der Höhe der Virtuosität.

Apelles, Pytheas' Sohn von Koloophon.

A. Zur Biographie.

(Vgl. Tölken, Anzalt. III. S. 113 ff.)

1827. Plin. N. H. XXXV. 79. verum omnis prius genitos futurosque postea superavit Apelles Cous olymptade CXII.

(Koez auch sonst, s. 1851., 1859.)

1828. Suid. v. Ἀπελλῆς, Κολοφώνιος, θέλει δὲ Ἐφέσιος, ζωγράφος, μαθητὴς Παμφίλου τοῦ Ἀμφιπολίτου, πρότερον δὲ Ἐφῶν τοῦ Ἐφέσιου, υἱὸς Πυθέου, ἀδελφὸς Κητιλόχου (Κητιλόχου) καὶ αὐτοῦ ζωγράφου.

1829. Strabon. XIV. 642. καὶ Ἰππῶναξ δ' ἐστὶν ὁ ποιητὴς ἐξ Ἐφέ-
σου καὶ Παρθάσιος ὁ ζωγράφος καὶ Ἀπελλῆς.

1830. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. Ἀπελλῆς ὁ Ἐφέσιος.
6. κατὰ τὴν τοῦ Ἐφεσίου ζωγράφου τέχνην διέλθωμεν τὰ προσόντα
τῇ διαβολῇ κτλ.

1831. Tzetz. Chil. VIII. 392.

Ζωγράφος ἦν καὶ Ἀπελλῆς, Ἐφέσιος τῷ γένει,
σύγχρονος Πτολεμαίῳ δέ κτλ. (vgl. unten 1837. ff.)

Apelles' Lehrer.

Ephoros.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Pamphilos von Amphipolis (Sikyon.)

Suid. v. Ἀπελλῆς s. 1828.

Plin. N. H. XXXV. 76 s. oben 1745.

Plin. N. H. XXXV. 123 s. oben 1748.

1832. Plut. Arat. 13. (vgl. 1749.) ἦνθαι γὰρ ἔτι δόξα τῆς Σικωνίας
μουσῆς καὶ χροστογραφίας, ὡς μόνης ἀδιάφθορον ἐχούσης τὸ καλόν,
ὥστε καὶ Ἀπελλῆν ἐκείνον ἤδη θαυμαζόμενον ἀφικέσθαι καὶ συγγε-
νέσθαι τοῖς ἀνδράσιν (Pamphilos und seiner Schule) ἐπὶ τάλαντῳ τῆς
δόξης ἢ τῆς τέχνης δεόμενον μεταλαβεῖν.

Melanthios.

Plut. Arat. 13 s. oben 1759. lin. 4.

Apelles und Alexandros.

1833. Plin. N. H. XXXV. 93. Alexandrum et Philippum quotiens pin-
xerit enumerare supervacuum est.

Plin. N. H. VII. 125 s. oben 1446.

Horat. Epp. II. 1. 239 sq. s. oben 1447.

Cic. Epp. ad famil. V. 12. 13 s. oben 1448.

Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 2, Apul. Florid. p. 147 s.

1848. Anm.

(Vgl. weiterhin unter den Werken 1875—1880.)

1834. Plin. N. H. XXXV. 85. fuit enim et comitas illi (Apelli), pro-
pter quam gratior Alexandro Magno frequenter in officinam venti-
tanti — nam, ut diximus, ab alio se pingi vetuerat edicto — sed in
officina inperite multa disserenti silentium comiter suadebat, rideri
eum dicens a pueris qui colores tererent. tantum erat auctoritati iuris
in regem alioqui iracundum.

(Vgl. Plut. de Adul. et amico 15. Ἀπελλῆς μὲν γὰρ ὁ ζωγράφος Μεγαβύζου

παρακαθίσαντος αὐτῷ καὶ περὶ γραμμῆς τι καὶ σκιᾶς βουλομένου λαλεῖν, ὁρᾷς, ἔφη, τὰ παιδάκια ταῦτα τὴν μηλίδα τριβόντα; πάννυ σοι προσεῖχε τὸν νοῦν σιωπῶντι καὶ τὴν πορφύραν ἐθαύμαζε καὶ τὰ χροῖα· νῦν δὲ σου καταγεῖται περὶ ὧν οὐ μειᾶσθης ἡρξάμενον λαλεῖν. Plut. de Tranquill. animi. 12. Μεγαβύζον τὸν Πέρσην εἰς τὸ ζωγραφεῖον ἀναβάντα τοῦ Ἀπελλοῦ κτλ. dieselbe Geschichte; vgl. dieselbe abermals, aber von Zeuxis erzählt b. Aelian. Var. hist. II. 2 oben 1656.)

1835. Aelian. Var. hist. II. 3. Ἀλέξανδρος θεασάμενος τὴν ἐν Ἐφέσῃ εἰκόνα ἑαυτοῦ τὴν ὑπὸ Ἀπελλοῦ γραφεῖσαν οὐκ ἐπὶήνεσε κατὰ τὴν ἀξίαν τοῦ γράμματος. εἰσαχθέντος δὲ τοῦ ἵππου καὶ χρημετίσαντος πρὸς τὸν ἵππον τὸν ἐν τῇ εἰκόνι, ὡς πρὸς ἀληθινὸν καὶ ἐκείνον, ὃ βασιλεῦ, εἶπεν ὁ Ἀπελλῆς, ἀλλ' ὃ γε ἵππος ἔοικέ σου γραφικώτερος εἶναι κατὰ πολὺ.

(Wiederholt Nat. anim. IV. 50 aber s. Plin. XXXV. 95. est et equus eius, sive fuit, pictus in certamine, quo iudicium ad mutas quadrupedes provocavit ab hominibus. namque ambitu praevalere aemulos sentiens singulorum picturas inductis equis ostendit, Apellis tantum equo adhinnivere, idque et postea semper evenit, ut experimentum illud ostentaretur.)

1836. Plin. N. H. XXXV. 86. quamquam Alexander honorem ei clarissimo perhibuit exemplo, namque cum dilectam sibi e pallacis suis praecipue, nomine Pancaspen, nudam pingi ob admirationem formae ab Apelle iussisset eumque dum paret captum amore sensisset, dono dedit ei magnus animo, maior imperio sui, nec minor hoc facto quam victoria aliqua ipse se vicit, nec torum tantum suum sed etiam adfectum donavit artificio, ne dilectae quidem respectu motus, cum modo regis ea fuisset, modo pictoris esset. sunt qui Venerem anadyomenen ab illo pictam exemplari putent.

(Vgl. Aelian. Var. hist. XII. 34. Ἀπελλῆς δὲ καὶ τῆς Ἀλεξάνδρου παλλακῆς (Ἥρας), ἣ περ ὄνομα ἦν Παγκάσπη, τὸ δὲ γένος Λαρισσαία ἦν. ταύτη καὶ πρῶτη, φασίν, ὃ Ἀλέξανδρος ἀμίλησεν und s. unter den Werken 1885.)

Apelles und Ptolemaios I.

1837. Plin. N. H. XXXV. 89. non fuerat ei gratia in comitatu Alexandri cum Ptolemaeo, quo regnante Alexandream vi tempestatis expulsus subornato fraude aemulorum plano regio invitatus ad cenam venit, indignantique Ptolemaeo et vocatores suos ostendenti, ut diceret a quo eorum invitatus esset, adrepto carbone exstincto e foculo imaginem in pariete deliniavit, adgnoscente voltum plani rege inchoatum protinus.

1838. Tzetz. Chil. VIII. 394.

ἵππος ἐν' Ἀντιφίλων δὲ ζωγράφου διαβλήθη καὶ πῶς αὐτὴν διαβολὴν ἔγραψεν ἐν εἰκόνι, εἰκόνι ἀνθρώπου τεχνικῇ, πολλοὶ φασὶ μὲν ἄλλοι Λαονικῶς ὁ δὲ τῶς τε τοῦτο πλατέως γράφει.

1839. Lucian. Calumn. non tem. cred. 2. οὗτος (Apelles) διαβλη-
 θείς πρὸς τὸν Πτολεμαῖον ὡς μετεσχηκὼς Θεοδότα τῆς συνωμοσίας ἐν
 Τύρῳ, ὃ δὲ Ἀπελλῆς οὐχ ἑωράκει ποτὲ τὴν Τύρον οὐδὲ τὸν Θεοδόταν,
 ὅστις ἦν, ἐγίνωσκεν, ἢ καὶ ὅσον ἤκουε Πτολεμαίου τινὰ ὑπαρχον
 εἶναι τὰ κατὰ τὴν Φοινίκην ἐπιτετραμμένον. ἀλλ' ὅμως τῶν ἀντιτέχ-
 νων τις Ἀντίφιλος τοῦνομα ὑπὸ φθόνου τῆς παρὰ βασιλεῖ τιμῆς καὶ
 τῆς κατὰ τὴν τέχνην ζηλοτυπίας κατεῖπεν αὐτοῦ πρὸς τὸν Πτολεμαῖον
 ὡς εἶη κεκοινωνηκὼς τῶν ὅλων καὶ ὡς θεάσαιτό τις αὐτὸν ἐν Φοινίκῃ
 συνεσιώμενον Θεοδότα καὶ παρ' ὅλον τὸ δεῖπνον πρὸς τὸ οὗς αὐτῷ
 κοινολογούμενον, καὶ τέλος ἀπέφηνε τὴν Τύρον ἀπόστασιν καὶ Πελουσίου 10
 κατάληψιν ἐκ τῆς Ἀπελλοῦ συμβουλῆς γεγονέναι. 3. ὃ δὲ Πτολεμαῖος
 ὡς ἂν καὶ τᾶλλα οὐ κάρτα φρενέρης τις ὦν, ἀλλ' ἐν κολακείᾳ δεσπο-
 τικῇ τετραμμένος, οὕτως ἐξεκαύθη καὶ συνεταράχθη πρὸς τῆς παρα-
 δόξου ταύτης διαβολῆς, ὥστε μηδὲν τῶν εἰκότων λογισάμενος, μηδ'
 ὅτι ἀντίτεχνος ἦν ὁ διαβάλλων μηδ' ὅτι μικρότερος ἢ κατὰ τηλικαύτην 15
 προδοσίαν ζωγράφος, καὶ ταῦτα εὖ πεπονθὼς ὑπ' αὐτοῦ καὶ παρ' ὄν-
 τινοῦν τῶν ὁμοτέχνων τετιμημένος, ἀλλ' οὐδὲ τὸ παράπαν εἰ ἐξέπλευσεν
 Ἀπελλῆς ἐς Τύρον ἐξετάσας, εὐθὺς ἔαδε μηνίειν καὶ βοῆς ἐνεπέμπλα τὰ
 βασίλεια τὸν ἀχάριστον κεκραγὼς καὶ τὸν ἐπίβουλον καὶ συνωμότην.
 καὶ εἴ γε μὴ τῶν συνεικημένων τις ἀγανακτήσας ἐπὶ τῇ τοῦ Ἀντιφί-
 λου ἀναισχυντίᾳ καὶ τὸν ἄθλιον Ἀπελλῆν κατελεήσας ἔφη μηδεὶς αὐ-
 τοῖς κεκοινωνηκέναι τὸν ἄνθρωπον, ἀπετέμνητο ἂν τὴν κεφαλὴν καὶ
 παραπολεαύκει τῶν ἐν τύρῳ κακῶν οὐδὲν αὐτὸς αἴτιος γεγονώς. 4. ὃ
 μὲν οὖν Πτολεμαῖος οὕτω λέγεται αἰσχυνθῆναι ἐπὶ τοῖς γεγονόσιν,
 ὥστε τὸν μὲν Ἀπελλῆν ἑκατὸν τάλαντοις ἐδώρησατο, τὸν δὲ Ἀντίφιλον 25
 δουλεύειν αὐτῷ παρέδωκεν. ὃ δὲ Ἀπελλῆς ὦν παρεκινδύνευσε μεμνη-
 μένος τοιαῦτά τινα εἰκόνι ἡμύνατο τὴν διαβολὴν κτλ.

(s. unten unter den Werken 1874. Zu der hier berichteten Geschichte aber vergl.
 Brunn, K.G. II. S. 208 und was dieser anführt, auch Blümner, Archaeol.
 Studien zu Lucian S. 41.)

Apelles und Protogenes.

1840. Plin. N. H. XXXV. 87. Apelles et in aemulis benignus Proto-
 geni dignationem primus Rhodi constituit. 88. sordebat suis, ut ple-
 rumque domestica, percontantique quanti liceret opera effecta par-
 vom nescio quid dixerat. at ille quinquagenis talentis poposcit famam-
 que dispersit se emere ut pro suis venderet; ea res concitavit Rhodios
 ad intellegendum artificem, nec nisi augmentibus pretium cessit.

1841. Plin. N. H. XXXV. 81. scitum inter Protogenem et eum (Apellen)
 quod accidit. ille Rhodi vivebat, quo cum Apelles adnavigasset avidus
 cognoscendi opera eius fama tantum sibi cogniti, continuo officinam
 petiit. aberat ipse, sed tabulam amplae magnitudinis in machina apta-

tam una custodiebat anus. haec foris esse Protogenen respondit 5
interrogavitque a quo quaesitum diceret. ab hoc, inquit Apelles, adrep-
toque penicillo liniam ex colore duxit summae tenuitatis per tabulam.
82. reverso Protogeni quae gesta erant anus indicavit. ferunt artificem
protinus contemplatum suptilitatem dixisse Apellen venisse, non enim
cadere in alium tam absolutum opus, ipsumque alio colore tenuiorem 10
liniam in ipsa illa duxisse abeuntemque praecepisse, si redisset ille,
ostenderet adiceretque hunc esse quem quaereret; atque ita evenit.
revertit enim Apelles et vinci erubescens tertio colore linias secuit,
nullum relinquens amplius suptilitati locum. 83. at Protogenes victum
se confessus in portum devolvit hospitem quaerens, placuitque sic 15
eam tabulam posteris tradi, omnium quidem sed artificum praecipuo
miraculo. consumptam eam priore incendio Caesaris domus in Palatio
audio, spectatam [nobis] ante spatiose nihil aliud continentem, quam
linias visum effugientis, inter egregia multorum opera inani similem
et eo ipso adlicentem omnique opere nobiliorem. 20

(Vgl. die ältere Litteratur über diese Stelle b. Böttiger, Archaeol. d. Malerei.
S. 153 ff., u. s. Quatremère de Quincy, diss. sur diff. sujets de l'ant. Par.
1817. p. 338, Meyer, Gesch. d. Kunst. I. S. 181.)

Andere Züge aus Apelles' Leben.

1842. Clem. Alexandr. Paedag. II. 125. p. 246. (ed. Pott.) Ἀπελλῆς
ὁ ζωγράφος θεασάμενός τινα τῶν μαθητῶν Ἑλένην ὀνόματι πολύχρυ-
σον γράφοντα, ὃ μειράκιον, εἶπεν, μὴ δυνάμενος γράψαι καλὴν πλου-
σίαν πεποίηκας.

1843. Plut. de Educat. pueror. 9. ζωγράφος, φασίν, ἔθλιος
Ἀπελλῇ δειξας εἰκόνα, ταύτην, ἔφη, νῦν γέγραφα. ὁ δέ, καὶ ἦν μὴ λέ-
γης, εἶπεν, οἶδα διὰ ταχὺ γέγραπται, θαυμάζω δέ, πῶς οὐχὶ τοιαύτας
πλείους γέγραφας.

1844. Plin. N. H. XXXV. 84. idem (Apelles) perfecta opera proponebat in
pergula transeuntibus atque ipse post tabulam latens vitia quae notaren-
tur auscultabat, vulgum diligentiores iudicem quam se praeferens.
85. feruntque reprehensum a sutore quod in crepidis una pauciores
intus fecisset ansas, eodem postero die superbo emendatione pristinae 5
admonitionis cavillante circa crus, indignatum prospexisse denuntian-
tem ne supra crepidam sutor iudicaret, quod et ipsum (vgl. 1894.) in
proverbium abiit.

(Vgl. Valer. Maxim. VIII. 12 ext. 3. mirifice et ille artifex, qui in opere suo
operari se a sutore de crepida et ansulis passus, de crure etiam disputare in-
cipientem supra plantam ascendere vetuit.)

1845. Athen. XIII. p. 588. C. Ἀπελλῆς δὲ ὁ ζωγράφος ἔτι παρθένον
οὖσαν τὴν Αἰδοῦ θεασάμενος ἀπὸ τῆς Παιρήνης ὑδροφοροῦσαν καὶ
θαυμάσας τὰ κάλλος ἤγαγε ποτὶ αὐτὴν εἰς φίλον συμπόσιον. χλευ-

σάντων δ' αὐτὸν τῶν ἐταίρων δι' ἀνδ' ἐταίρας παρθένον εἰς τὸ συμ-
πόσιον ἀγάγοι, μὴ θυμασῆτε, εἶπεν, ἐγὼ γὰρ αὐτὴν εἰς μέλλουσαν
ἀπόλαυσιν μετ' οὐδ' ὄλην τριετίαν καλὴν δεῖξω.

1846. Athen. XIII. p. 590. F. τῇ δὲ τῶν Ἑλευσινίων πανηγύρει καὶ τῇ
τῶν Ποσειδωνίων ἐν ὄψει τῶν Πανελλήνων πάντων ἀποτιθεμένη θαί-
ματια καὶ λύσασα τὰς κόμας ἐνέβαινε (ἡ Φρύνη) τῇ θαλάττῃ· καὶ ἀπ'
αὐτῆς Ἀπελλῆς τὴν Ἀναδυομένην Ἀφροδίτην ἀνεγράψατο.
(S. unten unter den Werken 1847—1863.)

B. Werke.

No. 1. Aphrodite Anadyomene in Kos, später in Rom.

1847. Strabon. XIV. p. 657. ἐν δὲ τῷ προαστείῳ (von Kos) τὸ
Ἀσκληπιεῖόν ἐστι, σφόδρα ἔνδοξον καὶ πολλῶν ἀναθημάτων μεστόν,
ἐν οἷς ἐστὶ καὶ ὁ Ἀπελλοῦ Ἀντίγονος· ἦν δὲ καὶ ἡ Ἀναδυομένη
Ἀφροδίτη, ἣ νῦν ἀνάκειται τῷ θεῷ Καίσαρι ἐν Ρώμῃ, τοῦ Σεβαστοῦ
ἀναθέντος τῷ πατρὶ τὴν ἀρχηγέτιν τοῦ γένους αὐτοῦ· φασὶ δὲ τοῖς
Κόροις ἀντὶ τῆς γραφῆς ἑκατον ταλάντων ἄφειν γενέσθαι τοῦ προς-
ταχθέντος φόρου.
1848. Plin. N. H. XXXV. 91. Venerem exeuntem e mari divos Au-
gustus dicavit in delubro patris Caesaris, quae Anadyomene vocatur,
versibus graecis tali opere, dum laudatur, victo sed inlustrato, cuius
inferiorem partem corruptam qui reficeret non potuit reperiri, verum
ipsa iniuria cessit in gloriam artificis. consenuit haec tabula carie,
aliamque pro ea substituit Nero principatu suo Dorothei manu.
(Vgl. Petron. Satyr. 84 oben 1687.)
1849. Anthol. Gr. II. 15. 32. (Planud. IV. 178.) Ἀντιπάτρου Σιδω-
νίου.

Τὰν ἀναδυομένην ἀπὸ ματέρος ἄρτι θαλάσσας
Κύπριν Ἀπελλεῖον μόχθον ὄρα γραφίδος
ὡς χερὶ συμμάρψασα διάβροχον ὕδατι χεῖται
ἐκθλίβει νοτερῶν ἀφρόν ἀπὸ πλοκάμων.
αὐταὶ νῦν ἐρέουσιν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
οὐκέτι σοὶ μορφᾶς εἰς ἔριν ἐρχόμεθα.

(Vgl. Auson. Epigr. 106.

Emers a m pelagi nuper genitalibus undis
Cypri Apellei cerne laboris opus,
ut complexa manu madidos salis aequore crines
humidulis spumas stringit utraque comis.
iam tibi nos, Cypri, Iuno inquit et innuba Pallas,
cedimus et formae praemia deferimus.)

1850. Anthol. Gr. II. 83. 16. (Planud. IV. 179.) Ἀρχίου.

Αὐτὰν ἐκ πόντοιο τιθηνῆτος Ἀπελλῆς
τὰν Κύπριν γυνὰν εἶδε λοχευομένην,

καὶ τοίαν ἐτύπωσε, διάβροχον ὕδατος ἀφρῶ
θλίβουσαν θαλαραῖς χερσὶν ἔτι πλόκαμον.

1851. Anthol. Gr. III. 202. 32. (Planud. IV. 181.) Ἰουλιανοῦ Αἰ-
γυπτίου.

Ἄρτι θαλασσαῖς Παφίῃ προῦκνυσε λοχεῖς,
μαῖαν Ἀπελλεῖν εὐραμένη παλάμην,
ἀλλὰ τάχος γραφίδων ἀποχάζεο, μὴ σε διήνῃ
ἀφρὸς ἀποστάζων θλιβομένων πλοκάμων.
εἰ τοίη ποτὲ Κύπρις ἐγνυμνώθῃ διὰ μῆλον,
τὴν Τροίην ἀδίκως Παλλὰς ἐλήϊσάτο.

1852. Anthol. Gr. I. 164. 41. (Planud. IV. 182.) Διονύσιου Ταραν-
τίνου.

Τὴν ἐκφυγοῦσαν ματρὸς ἐκ κόλπων ἔτι
ἀφρῶ τε μορμύρουσαν εὐλεχῇ Κύπριν
ἰδὼν Ἀπελλῆς, κάλλος ἡμερώτατον,
οὐ γραπτὸν, ἀλλ' ἔμψυχον ἐξεμάξατο.
5 εὖ μὲν γὰρ ἄκραις χερσὶν ἐκθλίβει κόμαν,
εὖ δ' ὀμμάτων γαλήνης ἐκλάμπει πόθος,
καὶ μαζὸς, ἀκμῆς ἄγγελος, κυδωνίᾳ.
αὐτὰ δ' Ἀθήνα καὶ Αἰὼς συνενέτις
φάσουσιν, ὦ Ζεῦ, λειπόμεσθα τῇ κρίσει.

1853. Anthol. Gr. II. 237. (Planud. IV. 180.) Δημοκρίτου.

Κύπρις ὅτε σταλάουσα κόμας ἀλμυρῆος ἀφροῦ
γυμνὴ πορφυρέου κόματος ἐξανέδν,
οὕτω που κατὰ λευκὰ παρήμα χερσὶν ἐλοῦσα
βόστρυχον Αἰγαίην ἐξεπίεζεν ἄλα,
στέφρα μόνον φαίνουσα, τὰ καὶ θέμις· εἰ δὲ τοιγῆδε
κεῖνῃ, συγγείσθω θυμὸς Ἐνναλίου.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 73 sq.)

1854. Ovid. Ex Ponto IV. 1. 29.

ut Venus artificis labor est et gloria Coi,
aequoreo madidas quae premit imbre comas.

1855. Ovid. Trist. 526.

sic madidos siccant digitis Venus uda capillos,
et modo maternis tecta videtur aquis.

1856. Ovid. Amor. I. 14. 35.

formosae periere comae, quas vellet Apollo,
quas vellet capiti Bacchus inesse suo.
illis contulerim quas quondam nuda Dione
pingitur humani sustinuisse manu.

1857. Lucil. iun. Aetn. 592.

quin etiam Graiae fixos (oculos) tenuere tabellae
signaque: nunc Paphiae rorantes arte capilli cet.

1858. Propert. III. 7. 11.

in Veneris tabula summam sibi ponit Apelles.

1859. Ovid. Ars. amand. III. 401.

si Venerem Coos numquam pinxisset Apelles,
mersa sub aequoreis illa lateret aquis.

1860. Cic. de Divinat. I. 13. 23. quidquam potest casu esse factum
quod omnes habet in se numeros veritatis? . . . aspersa temere pig-
menta in tabula oris lineamenta effingere possunt. num etiam Veneris
Coae pulchritudinem effingi posse aspersione fortuita putas?

1861. Cic. ad Attic. II. 21. 4. nam, quia deciderat ex astris, lapsus
quam progressus potius videbatur et, ut Apelles si Venerem aut si
Protogenes Ialysum illum suum coeno oblitum videret, magnum
credo acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum . . . de-
formatum non sine magno dolore vidi.

Cic. Orat. 2. 5 s. oben 806.

1862. Cic. de Nat. deor. I. 27. 75. dicemus igitur idem quod in Ve-
nere Coa, corpus illud non est, sed simile corporis, nec ille fusus et
candore mixtus robur sanguis est, sed quaedam sanguinis similitudo,
sic in Epicureo deo non res sed similitudines rerum esse.

1863. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) ut
pictam (Venerem amittant) Coos? quid Ephesios, ut Alexandrum?

Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1836. lin. 8.

Athen. XIII. 590. F s. oben 1846.

No. 2. Zweite Aphrodite für Kos.

1864. Plin. N. H. XXXV. 92. Apelles inchoaverat et aliam Venerem
Coi superaturus fama illam suam priorem; invidit mors peracta parte,
nec qui succederet operi ad praescripta liniaamenta inventus est.

Plin. N. H. XXXV. 145 s. oben 1772.

1865. Cic. Epp. ad famil. I. 9. 15. Veneris caput et summa pectoris po-
litissima arte perfecit, reliquam partem corporis inchoatam reliquit.

1866. Cic. de Offic. III. 2. 10. ut nemo pictor esset inventus qui Ve-
neris eam partem quam Apelles inchoatam reliquisset absolveret,
oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat.

No. 3. Charis im Odeion zu Smyrna.

1867. Pausan. IX. 35. 6. *ὅστις δὲ ἦν ἀνθρώπων ὁ γυμνὰς πρῶτος Χά-
ριτας ἦτοι πλάσας ἢ γραφῇ μιμησάμενος, οὐχ οἷόν τε ἐγένετο πειθέ-
σθαι με, ἐπεὶ τὰ γε ἀρχαιότερα ἐχούσας ἐσθῆτα οἷ τε πλάσται καὶ*

κατὰ ταῦτα ἐποιοῦν οἱ ζωγράφοι, καὶ Συμμεταίσις τοῦτο μὲν ἐν τῷ ἱερῷ τῶν Νημεσέων ὑπὲρ τῶν ἀγαλμάτων χρυσοῦ Χάριτες ἀνάκεινται, 5 τέρην Βουπάλον (s. oben 317), τοῦτο δὲ σφισιν ἐν τῷ Ὡιδεῖω Χάρι- τός ἐστιν εἰκὼν, Ἀπελλοῦ γραφή κτλ.

No. 4. Tyche.

1868. Stob. Floril. CV. 60. Ἀπελλῆς δὲ ζωγράφος ἐρωτηθεὶς διὰ τί τὴν Τύχην καθεμένην ἔγραψεν, οὐχ ἔσθης γάρ, εἶπε.

1869. Liban. Ἐκφρασ. 59', κάλλους. (Vol. IV. p. 1069 ed Reiske) τή- μερον εἶδον κόρην ἐκ θυρίδων προκύπτουσαν. . . τίς γὰρ ἂν ἐκείνης τὸ κάλλος ἐγγράφαιτο; τίς παραδοίη γραφῇ; τίς διαμορφώσει τοῖς χρώμασι; καλὸς Ἀπελλῆς, καὶ λόγος τοῦτον πολὺς. ἀλλὰ μέγρι ταύτης καλός, καίπως ἐπιγραφέτω τῇ Τύχῃ καὶ Χάριτας, διὰ τὸ τούτης ἡρίστευσε, καὶ τῆς ζωγραφικῆς ἐδείκνυτο ἔντεχνον κτλ.

No. 5. Artemis.

1870. Plin. N. H. XXXV. 96. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus . . . Dianam sacrificantium virginum choro mixtam, quibus vicisse Homeri versus videtur id ipsum describentis.

(Lessing, Laokoon S. 224 vermuthete venantium virg. und betrachtete Od. VI. 102 als die gemeinte Stelle; Nitzsch zu derselben schlug venantium oder silvis vagantium oder saltantium vor; Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXVII. S. 474 Note 56 saltantium mit Verweisung auf dieselbe Stelle der Od. oder Hom. hymn. II. 16f.; Welcker, Trilog. Nachtr. S. 158 und Ep. Cvol. I. S. 309 dachte an die Opferung der Iphigeneia in den Kyprien; Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 versteht „die ephosischen Priesterinnen als Nymphen gebildet“ und zieht ebenfalls Od. VI 102 an, „die Aehnlichkeit war zwar nicht vollständig, aber doch gross genug, um beide Darstellungen zu vergleichen.“ — S. noch unten Werke No. 29.)

No. 6. Herakles.

1871. Plin. N. H. XXXV. 94. eiusdem arbitrantur manum esse et in Antoniae^{a)} templo Herculem aversum, ut, quod est difficillimum, faciem eius ostendat verius pictura quam promittat.

^{a)} Annae Bamb. aber vgl. Urlichs Chrest. Plin. p. 360.

No. 7. Nackter Heros.

1872. Plin. N. H. XXXV. 94. pinxit et heros nudum eaque pictura naturam ipsam provocavit.

No. 8. Bronte, Astrape, Keraunobolia.

1873. Plin. N. H. XXXV. 96. pinxit et quae pingi non possunt, tonitrua, fulgetra, fulgura, quae Bronten, Astrapen, Ceraunobolia appellant.

(Urlichs, Chrest. Plin. p. 361 denkt an Dionysos' Geburt und den Tod der Se-

mele und vergleicht Philostr. sen. Imagg. I. 14. *Βρογχὴ ἐν ἔνδει σκληρῶ καὶ Ἀστραπή σέλας ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν λείσα, πῦρ δὲ ῥαγδαῖον ἐξ οὐρανοῦ τυραννικῆς οἰκίας ἐπειλημμένον.*)

No. 9. Die Verläumdung.

1874. Lucian. Calumn. non tem. cred. 4. (vgl. oben 1839.) ὁ δὲ Ἀπελλῆς ὢν παρεκινδύνευσέ μεμνημένος τοιαῦτά τινα εἰκόνι ἡμύνατο τὴν διαβολήν. 5. ἐν δεξιᾷ τις ἀνὴρ κάθεται τὰ ὦτα παμμεγέθη ἔχων μικροῦ δεῖν τοῖς τοῦ Μίδου προσεοικότα, τὴν χεῖρα προτεινὼν πόρρωθεν ἔτι προσιοῦσθαι τῇ Διαβολῇ. περὶ δὲ αὐτὸν ἐστᾶσι δύο γυναικες, Ἀγνοία μοι δοκεῖ καὶ Ὑπόληψις· ἐτέρωθεν δὲ προσέρχεται ἡ Διαβολή, γύναιον ἐς ὑπερβολὴν πάγκαλον, ὑπόθερμον δὲ καὶ παρακεκινημένον, οἷον δὴ τὴν λύτταν καὶ τὴν ὀργὴν δεικνύουσα, τῇ μὲν ἀριστερᾷ δᾷδα καιομένην ἔχουσα, τῇ ἐτέρᾳ δὲ νεανίαν τινὰ τῶν τριχῶν σύρουσα τὰς χεῖρας ὀρέγοντα εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ μαρτυρόμενον τοῖς θεοῖς. ἡγείται δὲ ἀνὴρ ὠχρὸς καὶ ἄμορφος, ὁδὺν δεδορκῶν καὶ ἔοικώς τοῖς ἐν νόσου μακρᾷς κατεσκληκόσι. τοῦτον οὖν εἶναι τὸν Φθόνον ἂν τις εἰκάσειε. καὶ μὴν καὶ ἄλλαι τινὲς δύο παρομαρτοῦσι προτρέπονσαι καὶ περιστέλλουσαι καὶ κατακοσμοῦσαι τὴν Διαβολήν. ὥς δὲ μοι καὶ ταύτας ἐμήνυσεν ὁ περιηγητὴς τῆς εἰκό-15 νος, ἡ μὲν τις Ἐπιβουλή ἦν, ἡ δὲ Ἀπάτη. κατόπιν δὲ ἠκολούθει πᾶν πενθικῶς τις ἐσκεννασμένη, μελανείμω καὶ κατεσπαραγμένη, Μετάνοια οἶμαι αὕτη ἐλέγετο· ἐπιστρέφετο γοῦν εἰς τοῦπίσω δακρύουσα καὶ μετ' αἰδοῦς πᾶν τὴν Ἀλήθειαν προσιούσαν ὑπέβλεπεν. οὕτως μὲν Ἀπελλῆς τὸν ἑαυτοῦ κίνδυνον ἐπὶ τῆς γραφῆς ἐμ-20 μύσατο.

(Vgl. Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian S. 41 f.)

Alexandros.

Plin. N. H. XXXV. 93 s. oben 1833 und vgl. 1446—1448.

No. 10. Alexandros mit dem Blitze in Ephesos.

1875. Plin. N. H. XXXV. 92. pinxit et Alexandrum Magnum fulmen tenentem, in templo Ephesiae Dianae viginti talentis auri. digiti eminere videntur et fulmen extra tabulam esse — [legentes meminere omnia ea quattuor coloribus facta —; manipretium eius tabulae in nummo aureo mensura accepit, non numero.

1876. Plut. de Alexandr. M. s. virt. s. fort. 2. ἦν δὲ καὶ Ἀπελλῆς ὁ ζωγράφος καὶ Λύσιππος ὁ πλάστης κατ' Ἀλέξανδρον· ὢν ὁ μὲν ἔγραψε τὸν κεραυνοφόρον οὕτως ἐναργῶς καὶ κεκραμένως, ὥστε λέγειν ὅτι δυοῖν Ἀλεξάνδροις ὁ μὲν Φιλίππου γέγονεν ἀντίμαχος, ὁ δ' Ἀπελλοῦ ἀμίμητος.

Plut. de Is. et Osirid. 24 s. oben 1481.

(Vgl. Plut. ad princip. inerud. 3. τοιοῦτον ἐν πόλεσι μῆνιμα καὶ φέγγος (θεοῦ) ἄρχων, „ὅστε θεοῦδης εὐδικίας ἀνέχῃσι.“ τούτέστι θεοῦ λόγον ἔχων δια-
νοίαν, οὐ σκῆπτρον, οὐδὲ κεραυνόν, οὐδὲ τρίαιναν, ὡς ἔνιοι πλαττουσιν
ἑαυτοὺς καὶ γράφουσιν, τῷ ἀνεύχτῳ ποιοῦντες ἐπιφθονον τὸ ἀνόητον· νεμεσᾷ
γὰρ ὁ θεὸς τοῖς ἀπομιμουμένοις βροντὰς καὶ κεραυνούς καὶ ἀντιβολίας.

Himer. Ecl. XXXI. 2 s. oben 1483.

1877. Plut. Alexandr. 4. Ἀπελλῆς δὲ γράφων τὸν κεραυνοφόρον οὐκ ἐμιμήσατο τὴν χροάν, ἀλλὰ φαιότερον καὶ πεπινωμένον ἐποίησεν. ἦν δὲ λευκὸς ὡς φασιν· ἡ δὲ λευκότης ἐπεφοβίσατο αὐτοῦ περὶ τὸ στήθος μάλιστα καὶ τὸ πρόσωπον.

1878. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Ephesios ut (amittant) Alexandrum?

No. 11. Alexandros mit den Dioskuren und Nike.

No. 12. Alexandros mit dem gefesselten Kriegsgotte.

1879. Plin. N. H. XXXV. 27. super omnis divos Augustus in foro suo celeberrima in parte posuit tabulas duas quae Belli faciem pictam habent et Triumphum. idem Castores ac Victoriā posuit.

1880. Plin. N. H. XXXV. 93. Romae (mirantur Apellis) Castorem et Pollucem cum Victoria et Alexandro Magno, item Belli imaginem restrictis ad terga manibus, Alexandro in curru triumphante. 94. quas utrasque tabulas divos Augustus in fori sui celeberrimis partibus dicaverat simplicitate moderata, divos Claudius pluris existimavit utrisque excisa Alexandri facie divi Augusti imagines addere.

(Vgl. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848 S. 100*.)

No. 13. Alexandros zu Pferde in Ephesos.

Aelian. Var. hist. II. 3 s. oben 1835. u. Anm.

No. 14—23. Andere Porträts.

1881. Plin. N. H. XXXV. 88. imagines adeo similitudinis indiscretae pinxit, ut incredibile dictu Apio grammaticus scriptum reliquerit quendam ex facie hominum divinantem, quos metoposcopos vocant, ex iis dixisse aut futurae mortis annos aut praeteritae.

1882. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et . . . Clitum cum equo ad bellum festinantem, galeam poscenti armigerum porrigentem . . . mirantur eius Habronem Sami et Menandrum regem Cariae Rhodi, item Antaeum, Alexandreae Gorgosthenem tragoedum . . . 96. facit et Neoptoleum ex equo adversus Persas (***) 5 Archelaum cum uxore et filia, Antigonom thoracatum cum equo incedentem. peritiores artis praeferunt omnibus eius operibus eundem regem sedentem in equo.

1883. Plin. N. H. XXXV. 90. pinxit et Antigoni regis imaginem altero lumine orbam primus excogitata ratione vitia condendi; obliquam namque fecit, ut quod deerat corpori picturae deesse potius videretur, tantumque eam partem e facie ostendit quam totam poterat ostendere.

1884. Quintil. Inst. orat. II. 13. 12. habet in pictura speciem tota facies; Apelles tamen imaginem Antigoni latere tantum altero ostendit, ut amissi oculi deformitas lateret.

Strabon. XIV. p. 657 s. oben 1847. lin. 3.

No. 24. Pankapse (Pakate).

Plin. N. H. XXXV. 86. und Aelian. Var. hist. XII. 34 s. oben 1836 u. Anm.

1885. Lucian. Imagg. 7. (vgl. 1053.) τὸ δὲ ἄλλο σᾶμα (der Muster-schönheit Panthea) ὁ Ἀπελλῆς δειξάτω κατὰ τὴν Πακάτην μάλιστα μὴ ἄγαν λευκὸν, ἀλλὰ ἔναιμον ἀπλῶς.

No. 25. Apelles' Selbstporträt.

1886. Anthol. Gr. IV. 185. 314. (Palat. IX. 595.)

Αὐτὸς ἑαυτὸν ἐν εἰκόνι γράψεν ἄριστος Ἀπελλῆς.

No. 26. Pompa des Megabyzos.

1887. Plin. N. H. XXXV. 93. pinxit et Megabyzi sacerdotis Dianae Ephesiae pompam.

No. 27. Sterbende (?)

1888. Plin. N. H. XXXV. 90. sunt inter opera eius et exspirantium imagines.

No. 28. Ein Pferd.

1889. Dio. Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681. Emp.) ἄξιον δὲ εἰπεῖν καὶ τὸ συμβᾶν ἀπὸ τῆς τύχης Ἀπελλῆ τῷ ζαγράφῳ. ὥς γὰρ λόγος, ἵππον οὐχὶ ἐξ ἐργασίας, ἀλλὰ ἐκ πολέμου ἐποίησεν ὑψηλὸς οὖν τῷ αὐχένι καὶ ἐπανεστῶς καὶ τὰ ὦτα ὄρθιος καὶ δριμύς τὰς ὄψεις ὥς ἐκ πολέμου παρών, τὸν ἐκ τοῦ δρόμου θυμὸν ἐν ταῖς ὄψεσιν ἔχων, οἱ δὲ πόδες ἀνεφέροντο ἐν τῷ ἀέρι μικρὰ ψαύοντες καὶ ἀνὰ μέρος τῆς γῆς, καὶ ὁ ἥνιχος ἐκράτει τοῦ χαλινοῦ τὸ πολεμικὸν σάλευμα τοῦ ἵππου ἀπὸ ῥυτῆρος ἄγκων. ἅπαντα δὲ ἐχούσης τῆς εἰκόνης δοκῶτα ἔλειπεν ἀφροῦ χρῶμα, οἷον ἂν γένοιτο μιν γέντος αἵματος καὶ θυροῦ κατὰ συνεχὴ μίξιν, διώκοντος μὲν τοῦ ἀσθματος τὸ ὑγρὸν τῶν στομάτων, 10 ἀφρίζοντος δὲ τῇ κοπῇ τοῦ πνεύματος, αἷμα δὲ ἐπιρῥαινούσης τῷ ἀφροῦ τῆς ἐκ τοῦ χαλινοῦ ἵβρεως. οὐ δὴ εὐπόρει γράφειν ἵππον ἀφρὸν κεκημηκὸς ἐν ἀγῶνι. ἀπορῶν δὲ ἐπὶ πλέον τέλος ἀπαλγῆσας ἐνέσεισε περὶ τοῖς χαλινοῖς τῇ γραφῇ τὴν σπογγίαν. πολλὰ δὲ αὐτῇ ἔχουσα χρώματα δοκῶτα ἀφροῦ ἡμαγμένῳ ἐφήρμοσε τῇ γραφῇ τὸ 15

also in
the column
of the
advanced
art.

χρῶμα. Ἀπελλῆς δὲ ἰδὼν ἐχάρη τῷ ἐν ἀπογνώσει τύχῃς ἔργῳ καὶ ἐπέ-
λεσεν οὐ διὰ τῆς τέχνης, ἀλλὰ διὰ τῆς τύχης τὴν γραφὴν.

(Vgl. Sext. Empir. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8. ed. Bekker) ὅπερ οὖν περὶ
Ἀπελλοῦ τοῦ ζωγράφου λέγεται, τοῦτο ὑπῆρξε τῷ σκοπτικῷ. φασὶ γὰρ ὅτι
ἐκεῖνος ἔππον γράψαν καὶ τὸν ἀφρόν τοῦ ἔππου μιμήσασθαι τῇ γραφῇ βουλη-
θεὶς οὕτως ἀπετύγχανεν, ὥς ἀπειπεῖν καὶ τὴν σπογγίαν, εἰς ἣν ἀπέμασσε τὰ
ἀπὸ τοῦ γραφείου χρώματα, προσοῦναι τῇ εἰκόνι τὴν δὲ προσαυραμένην ἔππου
ἀφροῦ ποιῆσαι μῆμημα κτλ. und siehe unten unter Protogenes und Nealkes.)

Aelian. Nat. anim. IV. 50 s. oben 1090.

No. 29. Ein Reh.

Aelian. Nat. anim. epil. s. oben 1135. (vielleicht zu No. 5.
gehörend.)

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

1890. Plin. N. H. XXXV. 118. sed nulla gloria artificum est nisi qui
tabulas pinxere. . . nulla in Apellis tectoriis pictura erat, nondum
libebat parietes totos tinguer.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754. und vgl. 1875.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1891. Stat. Silv. I. 1. 100.

Apelleae cuperent te scribere ceræ.

Fronto ad Verum. 1. p. 124 s. oben 1726.

1892. Plin. N. H. XXXV. 42. Apelles commentus est ex ebore com-
busto facere (atramentum), quod elephantinum vocatur.

back the
so of the column
of stage belong
advanced
art.

1893. Plin. N. H. XXXV. 97. inventa eius ceteris profuere in arte;
unum imitari nemo potuit, quod absoluta opera atramento inlinebat
ita tenui ut id ipsum percussu claritatis colorem alium excitaret
custodiretque a pulvere et sordibus (et) ad manum intuenti demum
adpareret, sed et cum ratione magna, ne claritas colorum aciem offen-
deret veluti per lapidem speculari intuentibus et e longinquo eadem
res nimis floridis coloribus austeritatem occulte daret.

1894. Plin. N. H. XXXV. 84. Apelli fuit alioqui perpetua consuetudo
numquam tam occupatum diem agendi ut non liniam ducendo exerce-
ret artem, quod ab eo in proverbium venit.

(Vgl. Apostol. XIV. 44 c.

Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841. lin. 6—14.

Plin. N. H. XXXV. 89 s. oben 1837. lin. 5.

1895. Plin. N. H. XXXV. 80. (vgl. 1755.) fuit autem (Apelles) non
minoris simplicitatis quam artis: Melanthio de dispositione cedebat,
hoc est quanto quid a quoque distare deberet, Asclepiodoro de mensuris.

(Nach der Conjectur Wustmanns, N. Rhein. Mus. XXII. S. 13., in den Hand-
schriften steht hoc est — deberet nach mensuris.)

1896. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem ætate fuit Asclepiodorus quem
in symmetria mirabatur Apelles.

1897. Plin. N. H. XXXV. 79. praecipua eius in arte venustas fuit, cum eadem aetate maximi pictores essent, quorum opera cum admiraretur omnibus conlaudatis, deesse illam suam Venerem dicebat quam Graeci Charita vocant, cetera omnia contigisse, sed hac sola sibi neminem parem. 80. et aliam gloriam usurpavit, cum Protogenis opus 5 inmensi laboris ac curae supra modum anxiae miraretur, dixit enim omnia sibi cum illo paria esse aut illi meliora, sed uno se praestare, quod manum de tabula sciret tollere, memorabili praecepto nocere saepe nimiam diligentiam.
1898. Quintil. Inst. orat. XII. 10. 6. ingenio et gratia, quam in se ipse maxime iactat, Apelles est praestantissimus.
Plut. Demetr. 22 s. unten 1921.
Aelian. Var. hist. XII. 41 s. unten 1922.
1899. Cic. Orat. XXII. 73. in omnibus rebus videndum est quatenus; etsi enim suis cuique modus est, tamen magis offendit nimium quam parum. in quo Apelles pictores quoque eos peccare dicebat, qui non sentirent quid esset satis.
1900. Plin. N. H. XXXV. 79. picturae plura solus prope quam ceteri omnes contulit voluminibus etiam editis quae doctrinam eam continent.
1901. Plin. N. H. XXXV. 111. Apellis discipulus Perseus, ad quem de hac arte scripsit, huius fuerat aetatis.
1902. Plin. N. H. I. ind. auctor. l. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Apelle.

1903. Martial. XI. 9. De statua Memoris.

Clarus fronde Iovis, Romani fama cothurni,
spirat Apellea redditus arte Memor.

Plaut. Poen. V. 4. 101 s. oben 1685. vgl. 1686.

Diod. Sicul. Exc. ex l. XXVI. 1 s. oben 1727.

Themist. Orat. XXXIV. 11. p. 41 s. oben 1113.

Epithalam. Maxim. et Const. dict. c. 6 s. oben 1729.

Iustinian. Inst. II. 1. 34 s. oben 1730.

Varro de Ling. lat. IX. 6. 12. s. oben 1093.

Columella de Re rust. I. praef. p. 21. s. oben 807.

Cic. de Orat. III. 7. 26 s. oben 1131.

1904. Theon Progymn. 1. τοῖς ζωγράφειν βουλομένοις οὐδὲν ὄφελος καταροεῖν τὰ τε Ἀπελλοῦ καὶ Πρωτογένους καὶ Ἀντιφίλου ἔργα, ἐὰν μὴ καὶ αὐτοὶ γράφειν ἐπιχειρῶσιν.

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

1905. Lucian. de Saltat. 35. οὐκ ἀπὴλλανται δὲ (ἡ ὄρχησις) καὶ γραφικῆς καὶ πλαστικῆς, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν ταύταις εὐρυθυμίαν μάλιστα μι-

μουμένη φαίνεται, ὥς μηδὲν ἀμείνω μήτε Φειδίαν αὐτῆς μήτε Ἀπελλὴν εἶναι δοκεῖν.

1906. Fronto (Aurelius Caesar Frontoni VI.) p. 38. (ed. Mai 1846.)
facilius quis Phidian, facilius Apellen, facilius denique ipsum Demosthenen imitatus fuerit aut ipsum Catonem, quam hoc tam effectum et elaboratum opus.

Protogenes von Kaunos.

A. Zur Biographie.

1907. Plin. N. H. XXXV. 101. simul, ut dictum est, et Protogenes floruit. patria ei Caunus, gentis Rhodiis subiectae. summa paupertas initio artisque summa intentio et ideo minor fertilitas. quis eum docuerit, non putant constare. quidam et navis pinxisse usque ad quinquagesimum annum. argumentum esse, quod cum Athenis celeberrimo loco Minervae delubri propylon pingeret, ubi fecit nobilem Paralum et Hammoniada quam quidam Nausicaan vocant, adiecerit parvolas navis longas in iis quae pictores parenga appellant, ut adpareret a quibus initiis ad arcem ostentationis opera sua pervenissent. 102. palmam habet tabularum eius Ialysus, qui est Romae dicatus in templo Pacis. cum pingeret eum, traditur madidis lupinis vixisse, quoniam simul et famem sustinerent et sitim nec sensus nimia dulcedine obstruerent. huic picturae quater colorem induxit, contrahens subsidia iniuriae et vetustatis, ut decedente superiore inferior succederet. est in ea canis mire factus, ut quem pariter casus pinxerit. non iudicabat se in eo exprimere spumam anhelantis, cum in reliqua parte omni, quod difficillimum erat, sibi ipse satisfecisset. 103. displicebat autem ars ipsa nec minui poterat, et videbatur nimia ac longius a veritate discedere spumaque pingi, non ex ore nasci, anxio animi cruciatu, cum in pictura verum esse, non verisimile vellet, absterserat saepius mutaveratque penicillum, nullo modo sibi adprobans. postremo iratus arti, quod intellexeretur, spongeam impegit invisio loco tabulae, et illa reposuit ablatos colores, qualiter cura optaverat, fecitque in pictura fortuna naturam. 104. hoc exemplo eius similis et Nealcen successus spuma equi similiter spongea incompacta secutus dicitur, cum pingeret poppyzonta retinentem par equum. ita Protogenes monstravit et fortunam. propter hunc Ialysum, ne cremaret tabulam, Demetrius rex, cum ab ea parte sola posset Rhodum capere, non incendit, parcentemque picturae fugit occasio victoriae. 105. erat tunc Protogenes in suburbano suo hortulo, hoc est Demetrii castris, neque interpellatus proeliis inchoata opera intermisit omnino nisi accitus a rege, interrogatusque qua fiducia extra muros ageret respondit scire se cum Rhodiis illi bellum esse, non cum artibus. disposuit rex in tutelam eius

stationes gaudens quod manus servaret quibus pepercerat, et ne saepius advocaret, ultro ad eum venit hostis relictisque victoriae suae votis inter arma et murorum ictus spectavit artificem, sequiturque tabulam illius temporis haec fama, quod eam Protogenes sub gladio pinxerit; 106. satyrus hic est quem anapauomenon vocant, ne quid desit temporis eius securitati, tenentem tibias.

Protogenes Herkunft.

1908. Pausan. I. 3. 5. *Πρωτογένης Κάννιος* vgl. unten 1932.
 1909. Plut. Demetr. 22. ὁ *Κάννιος Πρωτογένης* vgl. unten 1915.
 1910. Suid. v. *Πρωτογένης*· ζωγράφος, Ξάνθιος ἐκ *Λυκίας*, ὁ κατὰ τὴν γραφικὴν περιβόητος ἐπιστήμην κτλ. vgl. unten 1917.
 1911. Constantin. Porphyrogenit. de Themat. I. 14. . . . εὐρήσεις . . . εἶτα *Ξάνθον*, τὴν *Πρωτογένους* ἐκείνου τοῦ ζωγράφου πατρίδα, ὃς τὸ *Διονύσιον* τὸ ἐν *Ρόδῳ* τοῖς ζωγραφικοῖς κατελάμπρυνε πῖναξιν.

Protogenes und Apelles.

1912. Plin. N. H. XXXV. 118. casa Protogenes contentus erat in hortulo suo. (vgl. 1890.)
 Plin. N. H. XXXV. 87 s. oben 1840.
 Plin. N. H. XXXV. 81 s. oben 1841.

Protogenes und Aritoteles (um Ol. 111—114.)

1913. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . matrem Aristotelis philosophi, qui ei suadebat ut Alexandri magni opera pingeret propter aeternitatem rerum.

Protogenes und Demetrios Poliorketes (Ol. 119.)

1914. Plin. N. H. VII. 126. Rhodum non incendit rex Demetrius expugnator cognominatus, ne tabulam Protogenis cremaret a parte ea muri locatam.

(Vgl. Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 26 ff.)

1915. Plut. Demetr. 22. ἔννεγε τοῖς *Ροδίοις* ὁ *Κάννιος Πρωτογένης* γράφων τὴν περὶ τὸν *Ίάλυσον* διάθεσιν, καὶ τὸν πῖνακα μικρὸν ἀπολείποντα τοῦ τέλους ἔχειν ἐν τινι τῶν προαστείων ἔλαβεν ὁ *Δημήτριος*. πεμψάντων δὲ κήρυκα τῶν *Ροδίων* καὶ δεομένων φείσασθαι καὶ μὴ διαρθεῖραι τὸ ἔργον, ἀπεκρίνατο τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἐμπερῆσαι μᾶλλον, ἢ τέχνης πόνον τοσοῦτον. ἐπὶ γὰρ ἔτι σιν οὐτελέσσαι λέγεται τὴν γραφὴν ὁ *Πρωτογένης* κτλ. s. unten 1921.

(Vgl. Plut. Reg. et imperat. apophth. Demetr. 1. *Ροδίοις* δὲ πολιορκῶν ὁ *Δ.* ἔλαβεν ἐν τινι προαστείῳ πῖνακα *Πρωτογένους* τοῦ ζωγράφου τὸν *Ίάλυσον* γράφοντος. ἐπικηρυκευσάμενων δὲ τῶν *Ροδίων* καὶ φείσασθαι τοῦ πῖνακος παρακαλούντων ἔφη, μᾶλλον τὰς τοῦ πατρὸς εἰκόνας ἢ τὴν γραφὴν ἐκείνην διαρθεῖραι.)

1916. Gell. Noct. Att. XV. 31. Rhodum insulam celebritatis anti-
quissimae oppidumque in ea pulcherrimum ornatissimumque obside-
bat oppugnabatque Demetrius, dux aetatis suae inclutus, cui a peritia
disciplinaque faciendi obsidii machinarumque sollertia ad capienda
oppida repertarum cognomentum *πολιορκητής* fuit. tum ibi in obsi-
dione aedes quasdam publice factas, quae extra urbis muros cum parvo
praesidio erant, aggredi et vastare atque absumere igni parabat. in his
aedibus erat memoratissima illa imago Ialysi, Protogenis manu
facta illustris pictoris, cuius operis pulchritudinem praestantiamque ira
percitus Rhodiis invidebat. mittunt Rhodii ad Demetrium legatos cum
his verbis: quae malum, inquirunt, ratio est, ut tu imaginem istam
velis incendio aedium facto disperdere? nam si nos omnes superaveris
et oppidum hoc totum ceperis, imagine quoque illa integra et incolumi
per victoriam potieris; sin vero nos vincere obsidendo nequiveris, pe-
timus consideres, ne turpe tibi sit, quia non potueris bello Rhodios
vincere, bellum cum Protogene mortuo gessisse. hoc ubi ex legatis
audivit oppugnatione desita et imagini et civitati pepercit.

1917. Suid. v. *Πρωτογένης* (s. oben 1910.) ὁ τὸ ἐν Ῥόδῳ Διονύσιον
ἱστορήσας τὸ ξένον καὶ θαναστὸν ἔργον, ὃ καὶ Δημήτριος ὁ Πο-
λιορκητής μεγάλως ἐθαύμασεν, ὅτε τὴν Ῥόδον ἐπολιορκήσεν ὕλοις ἐν
δυσὶν ἔτεσιν, χιλίας ναῦς ἐπαγόμενος καὶ στρατὸν ὀπλίτην μυριάδας
ὑπὲρ τὰς εἰς καὶ πεντακισχιλίων.

(Vgl. noch unten unter den Werken 1921—1924.)

B. Werke.

No. 1. Ialysos.

(Vgl. oben 1907. Hin. 10 ff., 1914—1917.)

1918. Strabon. XIV. p. 652. ἡ δὲ τῶν Ῥοδίων πόλις . . . πολλοῖς
ἀναθήμασιν ἐκοσμήθη, ἃ κεῖται τὰ μὲν πλεῖστα ἐν τῷ Διονυσίῳ (vgl.
1911) καὶ τῷ γυμνασίῳ, ἄλλα δ' ἐν ἄλλοις τόποις. ἄριστα δὲ ὁ τοῦ
Ἡλίου χολοσσός (oben 1540.) . . . καὶ αἱ τοῦ Πρωτογένους γραφαί, ὃ τε
Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος κτλ.

1919. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Rho-
dios, ut Ialysum (amittant)?

Cic. ad Att. II. 21. 4 s. oben 1861.

1920. Cic. Orat. II. 5. 11. nec solum ab optimis studiis excellentes
viri deterriti non sunt, sed ne opifices quidem se artibus suis remove-
runt, qui aut Ialysum, quem Rhodi vidimus, non potuerunt . . .
imitari.

1921. Plut. Demetr. 22. (vgl. 1915.) ἐπὶ τὰ γὰρ ἔτεσι συντελέσαι λέγε-
ται τὴν γραφὴν ὁ Πρωτογένης· καὶ φησιν ὁ Ἀπελλῆς οὕτως ἐκπλαγῆ-
ται θαυμάσιος τὸ ἔργον, ὥστε καὶ φωνὴν ἐπιλιπεῖν αὐτόν. ὁπρὲ δὲ

εἰπεῖν, μέγας δὲ πόνος καὶ θαυμαστὸν τὸ ἔργον, οὐ μὴν ἔχειν χάριτας, δι' ὧς οὐρανοῦ ψαύειν τὰ ὑπ' αὐτοῦ γραφόμενα.

1922. Aelian. Var. hist. XII. 41. Πρωτογένης δὲ ζωγράφος τὸν Ἰά-
λυσόν φασιν ἑπτὰ ἔτεσι διαζωγραφῶν ἐξετέλεσεν· ὃν Ἀπελλῆς ἰδὼν
τὸ μὲν πρῶτον ἔστη ἄφωνος ἐκπλαγεὶς ἐπὶ τῇ παραδόξῳ θάμᾳ· εἰτα
ἐπιδὼν ἔφη· καὶ ὁ πόνος μέγας καὶ ὁ τεχνίτης· ἀπολείπεται γε μὴν
τῆς χειρουργίας ἡ χάρις, ἧς ὁ ἀνὴρ εἰ τύχοι ὁ πόνος αὐτοῦ τοῦ οὐρα-
νοῦ ψαύσει.

1923. Fronto ad M. Caes. II. 2. p. 31. (ed. Mai 1846) τὸν Πρωτο-
γένην τὸν ζωγράφον φασιν ἔνδεκα ἔτεσιν τὸν Ἰάλυσον γράψαι μηδὲν
ἕτερον ἐν τοῖς ἔνδεκα ἔτεσιν ἢ τὸν Ἰάλυσον γράφοντα.

No. 2. Satyr anapauomenos in Rhodos, später in Rom.

(Vgl. oben 1907. lin. 29 ff.)

1924. Strabon. XIV. p. 652. (vgl. oben 1918.) αἱ τοῦ Πρωτογένους
γραφαί, ὃ τε Ἰάλυσος καὶ ὁ Σάτυρος παρεστὼς στίλβω, ἐπὶ δὲ τῷ
στίλβῳ πέρδιξ ἐφρεστήκει, πρὸς ὃν οὕτως ἐκεχρήνεσαν ὥς ἔοικεν οἱ ἄν-
θρωποι νεωστὶ ἀνακειμένον τοῦ πίνακος, ὥστ' ἐκείνον ἐθαύμαζον, ὃ
δὲ Σάτυρος παρεωρᾶτο καίτοι σφόδρα κατωρθωμένος· ἐξέπληττον δ' ὅ
ἔτι μᾶλλον οἱ περδικοτρόφοι κομίζοντες τοὺς τιθασσοὺς καὶ τιθέντες
καταντικρῷ· ἐφθέγγοντο γὰρ πρὸς τὴν γραφὴν οἱ πέρδικες καὶ ὠχλα-
γῶγον. ὁρῶν δὲ ὁ Πρωτογένης τὸ ἔργον πάρεργον γεγονὸς ἐδεήθη τῶν
τοῦ τεμένουσ προεστώτων ἐπιτρέψαι παρελθόντα ἐξαλεῖψαι τὸν ὄρνιν,
καὶ ἐποίησε.

1925. Eustath. ad. Dionys. Perieg. v. 504. εἰ δὲ χρὴ τὴν νῆσον
ταύτην (Rhodos) οὐ μόνον τῷ μεγίστῳ κολοσσῷ σεμνῦναι, ἀλλὰ καὶ
σμικροτάτῳ τινὶ ἐπάραι ἀναθήματι. ἐκεῖ γὰρ καὶ ὁ καλὸς πέρδιξ ἦν,
τὸ τοῦ Πρωτογένους ὑμνούμενον πάρεργον.

1926. Anthol. Gr. IV. 19. 45. (Planud. IV. 244.) Ἀγαθίου Σχολα-
στικοῦ.

Ἀυτομάτως, Σατυρίσκει, δόναξ τεὸς ἦχον ἰάλλει,
ἢ τί παρακλίνας οὐδας ἄγεις καλὰ μῶ;
ὃς δὲ γελῶν σίγησεν· ὥσως δ' ἂν φθέγγετο μῦθον,
ἀλλ' ὑπὸ τερπωλῆς εἶχετο ληθεδόνι.
οὐ γὰρ κηρὸς ἔρκεεν· ἑκὼν δ' ἡσπάζετο σιγῇ,
θυμὸν ὅλον τρέψας πεηκτίδος ἀσχολίῃ.

(Vgl. O. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 69, doch scheint
mir die Bezüglichkeit auf Protopogenes' Satyrn keineswegs gewiss.)

No. 3 u. 4. Kydippe und Tlepolemos.

1927. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et Cydippen et Tlepolemum.

No. 5. Paralos und Hammonias in Athen.

Plin. N. H. XXXV. 101 s. oben 1907. lin. 6.

1828. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle) Athenienses, ut ex marmore Iacchum (oben 1197) aut Paralum pictum (amittant)?

(Vgl. Sillig zu Plin. N. H. a. a. O. und die von diesem angeführte ältere Literatur, Stark, Archäol. Studien zu Müllers Handb. S. 28, Bursian, N. Rhein. Mus. X S. 507 und die richtigere Darstellung Brunns, K.G. II S. 238 f.)

No. 6. Ein Athlet.

1929. Plin. N. H. XXXV. 106. (fecit) et athletam.

No. 7. Alexandros und Pan.

1930. Plin. N. H. XXXV. 106. (Aristoteles) ei suadebat ut Alexandri Magni opera pingeret propter aeternitatem rerum. impetus animi et quaedam artis libido in haec potius eum tulere. novissime pinxit Alexandrum ac Pana.

No. 8—10. Andere Porträts.

1931. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et . . . Philiscum tragoediarum scriptorem meditantem . . . et Antigonum regem, matrem Aristotelis philosophi.

No. 11. Attische Thesmotheten in Athen.

1932. Pausan. I. 3. 5. καὶ πλησίον (am Metroon) τῶν πεντακοσίων καλουμένων βουλευτήριον, οἱ βουλευτοῦσιν ἐναντὶν Ἀθηναίοις· Βουλαιὸν δὲ ἐν αὐτῷ κεῖται ξόανον Διός, καὶ Ἀπόλλων τέγγη Πεισίου, καὶ Ἄημος ἔργον Λύσανος· τοὺς δὲ Θεσμοθέτας ἔγραψε Πρωτογένης Κανίσιος.

Protopogenes als Bildhauer.

1933. Plin. N. H. XXXV. 106. fecit et signa ex aere, ut diximus.

1934. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Protopogenes idem pictor e clarissimis, ut dicemus.

C. Technik, Kunstcharakter und Allgemeines.

(Vgl. oben: 1897., 1899., 1907. lin. 3 u. 13, 1921—1923.)

1935. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. (s. oben 1725., 1750., 1898.) nam cura Protopogenes . . . (praestantissimus est).

Petron. Satyr. 84. (s. oben 1687.)

1936. Suid. v. Πρωτογένης . . . περί γραφικῆς καὶ σχημάτων βιβλία β'.

Aëtion oder Eëtion.

(Vgl. besonders Stark, Archaeol. Studien zu Müllers Handb. S. 40 ff. und Blümner, Archaeol. Studien zu Lucian. S. 43 f.)

1937. Plin. N. H. XXXV. 78. clari et CVII. olympiade exstitere Aëtion et Therimachus. Aëtionis sunt nobiles picturae No. 1. Liber pater, No. 2. item Tragoedia et Comœdia; No 3. Semiramis ex ancilla regnum apiscens, No. 4. anus lampadas praeferens et nova nupta verecundia notabilis.

Semiramis & her maniads
klein

1938. Lucian. Herod. sive Aëtion. 4. καὶ τί σοι τοὺς παλαιούς ἐκείνους λέγω σοφιστὰς καὶ συγγραφεὰς καὶ λογογράφους, ὅπου καὶ τὰ τελευτάτα ταῦτα καὶ Αἰτίωνά φασι τὸν ζωγράφον, συγγράψαντα No. 5. τὸν Ῥωξάνης καὶ Ἀλεξάνδρου γάμον, εἰς Ὀλυμπίαν καὶ αὐτὸν ἀγαγόντα τὴν εἰκόνα ἐπιδειξασθαι, ὥστε Προξενίδαν, Ἑλλανοδίκην τότε ὄντα, ἡσθέντα τῇ τέχνῃ γαμβρὸν ποιήσασθαι τὸν 5 Αἰτίωνα. 5. καὶ τί τὸ θαῦμα ἔην τῇ γραφῇ αὐτοῦ, ἥρετό τις, ὡς τὸν Ἑλλανοδίκην δι' αὐτὸ οὐκ ἐπιχωρίῳ τῷ Αἰτίωνι συνάψασθαι τῆς θυγατρὸς τὴν γάμον; ἔστιν ἡ εἰκὼν ἐν Ἰταλίᾳ, κἀγὼ εἶδον, ὥστε καὶ σοὶ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι. θάλαμὸς ἐστὶ περικαλλῆς, καὶ κλίνη νυμφικὴ· καὶ ἡ Ῥωξάνη κάθηται πάνκαλόν τι γόημα παρθένον ἐς γῆν ὀρέσασα, 10 αἰδουμένη ἐστῶτα τὸν Ἀλεξάνδρον. Ἐρωτες δέ τινες μειδιῶντες ὁ *φρα καὶ ἡ* μὲν κατόπιν ἐφροσύνῃ ἀπάγει τῆς κεφαλῆς τὴν καλύπτραν καὶ δείκνυσσι *ὅρα καὶ ἡ* τῇ νυμφίῳ τὴν Ῥωξάνην, ὃ δέ τις μάλα δουλικῶς ἀφαιρεῖ τὸ σανδάλιον ἐκ τοῦ ποδός, ὡς κατακλινεῖτο ἤδη, ἄλλος τῆς χλανίδος τοῦ *art.* Ἀλεξάνδρου ἐπιειλημμένος, ἔρωσ καὶ οὗτος, ἔλκει αὐτὸν πρὸς τὴν 15 Ῥωξάνην πᾶν βιαίως ἐπισπῶμενος. ὁ βασιλεὺς δὲ αὐτὸς μὲν στέφανόν τινα *ἀφαιρῇ* τῇ παιδί, πάροχος δὲ καὶ νυμφαγωγός· Ἡφαιστίων συμπαρεσσι δῆδα καιομένην ἔχων, μειρακίῳ πᾶν ὠραίῳ ἐπερειδόμενος· Ὑμέναιος οἶμαί ἐστιν· οὐ γὰρ ἐπεγέγραπτο τούτομα. ἑτέρωθεν δὲ τῆς εἰκόνης ἄλλοι Ἐρωτες παίζουσιν ἐν τοῖς ὅπλοις τοῦ Ἀλεξάν- 20 δρου, δύο μὲν τὴν λόγχην αὐτοῦ φέροντες, μιμούμενοι τοὺς ἀχθισφόρους, ὅποτε δοκὸν φέροντες βαροῖντο, ἄλλοι δὲ δύο ἓνα τινὰ ἐπὶ τῆς ἀσπίδος κατακείμενοι, βασιλέα δῆθεν καὶ αὐτόν, αἶρουσι τῶν ὀχάνων τῆς ἀσπίδος ἐπιειλημμένοι. εἰς δὲ δὴ ἐς τὸν θώρακα ἐξελθὼν ἕπιον κείμενον λοχῶντι ἔοικεν, ὡς φοβήσειεν αὐτούς, ὅποτε κατ' αὐτὸν γέ- 25 νοῖντο σύροντες. 6. οὐ παιδιά δὲ ἄλλως ταῦτά ἐστιν, οὐδὰ περιεργασταὶ ἐν αὐτοῖς ὁ Αἰτίων, ἀλλὰ δηλοῖ τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τὸν ἐς τὰ πολεμικὰ ἔρωτα, καὶ ὅτι θῆμα καὶ Ῥωξάνης ἦρα καὶ τῶν ὅπλων οὐκ ἐπετέλεστο. πλὴν ἀλλ' ἢ γε εἰκὼν αὐτῇ καὶ ἄλλως γαμήλιόν τι ἐπὶ τῆς ἀληθείας διεφάνη ἔχουσα, προμνησασμένη τῷ Αἰτίωνι τὴν τοῦ 30 Προξενίδου θυγατέρα· καὶ ἀπῆλθε γῆμας καὶ αὐτός, πάρεργον τῶν Ἀλεξάνδρου γάμων, ὑπὸ νυμφαγωγῷ τῷ βασιλεῖ, μισθὸν εἰκασμένου γάμον προσλαβὼν ἀληθῆ γάμον.

about 324 B.C.

1939. Lucian. Imagg. 7. *καὶ δὲ παρακελήσθω* (zur Vollendung der Musterschönheit Panthea) *Πολύγνωτος καὶ Εὐφράνωρ ἐκεῖνος καὶ Ἀπελλῆς καὶ Ἀετίων. οὗτοι δὲ διελόμενοι τὸ ἔργον . . . τὰ χεῖλη δὲ οἷα Πωξάνης ὁ Ἀετίων ποινάστω.*

Lucian. de Merc. conduct. 42 s. oben 1728.

Plin. N. H. XXXV. 50 s. oben 1754.

Cic. Brut. 18. 70 s. oben 1067.

1940. Cic. Parad. V. 2. 37. Echionis (l. Eëtionis) tabula te stupidum detinet aut signum aliquod Polycliti. mitto unde sustuleris et quo modo habeas. intuentem te, admirantem, clamores tollentem cum video, servum te esse ineptiarum omnium iudico.

Aëtion als Bildhauer.

1941. Plin. N. H. XXXIV. 50. CVII. (olympiade florueret) Aëtion, Therimachus.

Antiphilos von Aegypten. (Ktesidemos.)

celibitar. Zool. insatiable, hunc vorant. Disting- is from apelles u. lin. 25.
1942. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (Tempera- und enkaustischer Malerei) non silebuntur et primis proximi: . . . Antiphilus puero ignem conflante laudatur ac pulchra alias domo splendescente ipsiusque pueri ore, item lanificio in quo properant omnium mulierum pensa, Ptolemaeo venante, sed nobilissimo Satyro cum pelle pantherina quem aposcopenonta appellant.

organs in is proclitus & mod. that his biological sense scene of action
1943. Plin. N. H. XXXV. 114. utraque (kleine und grosse Bilder) Antiphilus (fecit). nam et Hesionam nobilem pinxit et Alexandrum ac Philippum cum Minerva qui sunt in schola in Octaviae porticibus, et in Philippi Liberum patrem, Alexandrum puerum, Hippolytum tauro emisso expavescentem, in Pompeia vero Cadmum 5 et Europen. idem iocosis^{a)} nomine Gryllum deridiculi habitus pinxit unde id genus picturae grylli vocantur. ipse in Aegypto natus didicit a Ctesidemo.

^{a)} iocosum Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 475 Note 61. Vgl. zur Sache auch Urlichs, Chrest. Plin. p. 367.

Theon Progymn. I. s. oben 1904.

Varro de Re rust. III. 2 s. oben 1512.

1944. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem circa Philippum et usque ad successores Alexandri pictura praecipue, sed diversis virtutibus (s. oben 1725., 1750., 1898., 1935.) . . . facilitate Antiphilus (praestantissimus est.)

*imnd picturae
biological
Theon
Caricature*

Ktesidemos.

(Vgl. 1943. lin. 7.)

1945. Plin. N. H. XXXV. 138. haecenus indicatis proceribus in utroque genere (s. 1942.) non silebuntur et primis proxumi . . . 140. Ctesidemos (innotuit) Oechaliae expugnatione, Laodamia.

Theon (Theoros) von Samos. - *Theon & Theoros generally admitted*(Vgl. wegen der Identität Beider Brunn, K.G. II. S. 255.) *to be the same.*

1946. Plin. N. H. XXXV. 138. haecenus indicatis cet. (s. 1942.)

1944. Theoros (pinxit) se inunguentem, idem ab Oreste matrem et Aegisthum interfici, bellumque Iliacum pluribus tabulis, quod est Romae in Philippi porticibus et Cassandram quae est in Concordiae delubro, Leontion Epicuri cogitantem, Demetrium regem. Theon Orestis insaniam, Thamyran citharoedum.

1947. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις αἰόπων ἐνιοί, ὡς Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν καὶ Θέων τὴν Ὀρέστου μητροκτονίαν.

1948. Aelian. Var. hist. II. 44. Εἰκόνας τοῦ Θεώνος ζωγράφον ἔκφρασις. Θεώνος τοῦ ζωγράφου πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα δμολογεῖ τὴν χειρονομίαν ἀγαθὴν οὖσαν, ἀτὰρ οὖν καὶ τότε τὸ γράμμα. δπλίτης ἐστὶν ἐκβοηθῶν, ἄφνω τῶν πολεμίων εἰσβαλλόντων καὶ δηρύντων ἅμα καὶ κειρόντων τὴν γῆν. ἐναργῶς δὲ καὶ πᾶν ἐκθύμως ὁ νεανίας εἰ-
 κεν δρῶντι εἰς τὴν μάχην. καὶ εἶπες ἂν αὐτὸν ἐνθουσιᾶν ὥσπερ ἐξ Ἄρεος μανέντα. γοργὸν μὲν αὐτῷ βλέπουσιν οἱ ὀφθαλμοί, τὰ δὲ ὅπλα ἄρπασας εἰσὶν ἢ ποδῶν ἔχει ἐπὶ τοὺς πολεμίους ἄττειν. προβάλλεται δὲ ἐντεῦθεν ἤδη τὴν ἀσπίδα, καὶ γυνῶν ἐπισειεῖ τὸ ξίφος φονῶντι εἰσὶν καὶ σφάττειν βλέπων καὶ ἀπειλῶν δι' ὅλον τοῦ σχήματος, ὅτι μηδενὸς φρίσσεται. καὶ πλέον οὐδὲν περιερίσασθαι τῷ Θεῶνι, οὐ λοχίτης, οὐ ταξίαρχος, οὐ λόχος, οὐχ ἵππεύς, οὐ τοξότης· ἀλλ' ἀπέχρησέν οἱ καὶ ὁ εἰς δπλίτης οὗτος πληρῶσαι τὴν τῆς εἰκόνης ἀπαιτήσιν. οὐ πρότερόν γε μὲν ὁ τεχνίτης ἐξεκάλυψε τὴν γραφὴν, οὐδὲ ἔδειξε τοῖς ἐπὶ θέαν συνειλεγμένοις, πρὶν ἢ σαλπικτὴν παρεστήσασθαι,¹⁵ καὶ προσέταξεν αὐτῷ τὸ παρορμητικὸν ἐμπνεῦσαι μέλος, διάτορόν τε καὶ γεωνὸς ὅτι μάλιστα, καὶ οἷον εἰς τὴν μάχην ἐγεγῆρτον. ἅμα τε οὖν τὸ μέλος ἤκούετο τραχὺ, καὶ φοβερόν, καὶ οἷον εἰς δπλιτῶν ἔξοδον ταχέως ἐκβοηθούντων μελωδούσῃ σάλπιγγι καὶ ἐδείκνυτο ἡ γραφή, καὶ ὁ στρατιώτης ἐβλέπετο τοῦ μέλους ἐναργεστέραν τὴν φαντασίαν τοῦ ἐκβοηθούντος εἶναι καὶ μᾶλλον παραστήσαντος.

1949. Quintil. Inst. Orat. XII. 10. 6. floruit autem cet. (s. 1944.); concipiendis visionibus, quas φαντασίας vocant, Theon Samius (est praestantissimus.)

(Vgl. ibid. VI. 2. 29. quas φαντασίας Graeci vocant, nos sane visiones appellamus, per quas imagines rerum absentium ita representantur animo, ut eas cernere oculis ac praesentes habere videamur. has quisquis bene conceperit, is erit in affectibus potentissimus.)

This bears out the story of Aelian. Sudden & overpowering effect seen in Pergamene art. A period when the artist is trying to produce a stage effect.

Die weniger bedeutenden Maler dieser Periode.

Attiker.

Kallimachos.

(Siehe oben unter der Plastik 893 ff.)

1950. Plin. N. H. XXXIV. 92. hunc quidam et pictorem fuisse tradunt. (Vgl. oben 532.)

Platon (der Philosoph, Ol. 87. 3—Ol. 108. 2.)

1951. Diog. Laert. III. 5. (εἰσὶ δ' οἱ) καὶ γραφικῆς ἐπιμεληθῆναι (φασὶν τὸν Πλάτωνα).

1952. Apul. de Dogm. Platon. 1. p. 568. picturae non aspernatus est artem.

Kleisthenes und Menedemos, Platons Schüler.

1953. Diog. Laert. II. 125. Μενέδημος· οὗτος τῶν ἀπὸ Φαίδωνος Κλεισθένους, τοῦ τῶν Θεοπροπιδᾶν καλουμένων υἱός, ἀνδρὸς εὐγενοῦς μὲν, ἀρχιτέκτονος δὲ καὶ πένητος. οἱ δὲ καὶ σκηνογράφον αὐτὸν εἶναι φασὶ καὶ μαθεῖν ἑκάτερα τὸν Μενέδημον. ὅθεν γράψαντος αὐτοῦ ψήφισμά τι, κατήφατό τις Ἀλεξίνειος εἰπὼν ὡς οὔτε σκηνὴν οὔτε ψήφισμα προσήκει τῷ σοφῷ γράφειν.

Asklepiodorus.

Plut. de Glor. Athen. 2 s. oben 1109. lin. 6.

1954. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (des Apelles und Protogenes) fuit Asclepiodorus quem in symmetria mirabatur Apelles; huic Mnaso tyrannus (von Elateia, s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenarum.

Plin. N. H. XXXV. 80 s. oben 1895.

1955. Plin. N. H. I. ind. auctor. I. XXXV. ex auctoribus . . . externis . . . Asclepiodoro.

1956. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percrensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt ut . . . Asclepiodorus . . . philosophos (statuarisch.)

Philocharos.

1957. Demosth. de Falsa legat. p. 415. 237. (Ol. 109. 2.)

ἴσως ταῖνν ἀδελφὸς αὐτοῦ (Aischines) συναρτῇ Φιλοχάρης . . . καὶ σὺ Φιλόχαρος, σὲ μὲν τὰς ἀλαστροθήκας γράφοντα καὶ τὰ τύμπανα . . . τῶν μεγίστων τιμῶν ἡξιώσαμεν.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 258.)

1958. Schol. Demosth. l. c. ἔδοκε δὲ ἡμῖν θεώρημα τὰ τὰ μέγιστα πᾶσι κομιζόμενα ὡς μικρὰ καὶ φαῦλα διαβάλλειν. ἐπειδὴ γὰρ ὁ Φιλοχάρης ὡργάφος ἦν κατὰ Ζεῦξιν ἢ Ἀπελλῆν γε ἢ Εὐφράνορα ἢ τινὰ τῶν ἐνδοξοτάτων, καθελεῖν βουλόμενος αὐτοῦ τὴν τέχνην ἀλαστροθήκων καὶ τυμπάνων γραφεῖα καθεστημέναι φησὶν, ἀπὸ τοῦ μελλόνος 5

ἐπὶ τὸ ἐλαττον καταβάλλων τὸ ἐπιτήδευμα καὶ διασύρων τῇ ταπεινότητι.

1959. Plin. N. H. XXXV. 27. idem (divos Augustus) in curia quoque quam in comitio consecrabat duas tabulas inpressit parieti, Nemeam cet. (s. oben 1817.) 28. alterius tabulae admiratio est puberem filium seni patri similem esse aetatis salva differentia supervolante aquila draconem complexa. Philochares hoc suum opus esse testatus est. 5. immensam, vel unam si tantum hanc tabulam aliquis aestimet, potentiam artis, cum propter Philocharen ignobilissimos alioqui Glaucionem filiumque eius Aristippum senatus populi Romani tot saeculis spectet.

Hippys oder Hippeus (von Athen?)

1960. Athen. XI. p. 474. D. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν. Ἀθήνησιν ἐν τῷ Πειρίθου γαμῷ πεποίηκεν Ἰππεὺς τὴν μὲν οἰνοχόην καὶ τὸ κύπελλον λίθινά, χρυσῷ τὰ χεῖλη περιτετραμνίσας, τὰς δὲ κλισίας ἐλατίνας, χαμᾶζε ποικίλοις στρώμασι κεκοσμημένας, ἐκπύματα δὲ κεραμέους κανθάρους, καὶ τὸν λύχνον ὁμοίως ἐκ τῆς ὀροφῆς ἐξηρητημένον ἀνακεχυμένας ἔχοντα τὰς φλόγας.

(Vgl. Preller, Polemonis fragm. p. 105, der aber das Werk für ein statuariesches hält (?); nach Polemons Datum, Ol. 145. fällt der Maler früher.)

1961. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.) 141. Hippys Neptune et Victoria (spectatur).

Alkimachos (von Athen?)

1962. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. 1942.)

139. . . . Alcimachus Dioxippum (pinxit) qui pancratio Olympiae citra pulveris iactum, quod vocant aconiti, vicit.

(Dioxippos war Athener und besiegte den Makedonen Korragos unter Alexandros' Augen, Aelian. Var. hist. X. 22 u. A.)

† Peiraikos (von Athen? Peiraiens?)

1963. Plin. N. H. XXXV. 112. namque subtexi par est minoris picturae celebris in penicillo, e quibus fuit Piraeicus. arte paucis postferendus proposito nescio an destruxerit se, quoniam humilia quidem secutus humilitatis tamen summam adeptus est gloriam. tonstrinas sutrinisque pinxit et ascellos et opsonia ac similia, ob hoc cognominatus rhyparographos^{a)}, in iis consummatae voluptatis, quippe eae pluris venire quam maxumae multorum.

^{a)} So die Ueberlieferung, an der Brunn, K.G. II. 260 festhält, Welcker zu Philostr. Imagg. p. 397 und zu Müllers Handb. 163. 5 wollte mit Anderen (s. Silligs Plinius a. a. O.) ῥωπογράφος ändern, Urlichs Chrest. Plin. p. 366 conj. rhopicographos.

1964. Propert. III. 9. 12.

Pireicus parva vindicat arte locum.

(Peiraikos' Zeitalter ist nicht überliefert; für die Ansetzung in diese Periode vgl. die Analogie unter Antiphilos oben 1942.)

hott. uiz. Ruvion + date or so

the most decided pleasure painter who we know of 4. Panais. 5. D. u. p.

must have been popular in the time

of identification

The proper name for a painter of this class

† Kallikles und Kalates.

1965. Plin. N. H. XXXV. 114. parva et Callicles fecit, item Calates comicis tabellis.

Varro de Vita P. R. fragm. 1 s. 1805.

(Herkunft und Zeit dieser Künstler sind ungewiss, sie sind hier nur wegen der Verwandtschaft mit Peiraios aufgenommen.)

Kleinasiaten.

Ktesilochos, Apelles' (Bruder? und) Schüler.

Suid. v. Ἀπελλῆς s. oben 1828.

1966. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis cet. (s. oben 1942.)
140. Ctesilochus Apellis discipulus petulanti pictura innotuit, Iove Liberum parturiente depicto mitrato et muliebriter ingemesciente inter opstetricia dearum.

Persesus, Apelles' Schüler.

Plin. N. H. XXXV. 111 s. oben 1901.

Kydias von Kythnos.

1967. Eustath. ad Dionys. Perieg. v. 526. (Κύθιος) ἀφ' ἧς Κύθιος λέγεται τοῦρος· ἐξ ἧς καὶ ζωγράφος ὄνομα ἔχων Κυδίας.

1968. Steph. Byzant. v. Κύθιος . . . ὁ ησιώτης Κύθιος· καὶ Κύθιος ὁ τοῦρος καὶ Κύθιος ὁ ζωγράφος.

1969. Plin. N. H. XXXV. 130. eodem tempore (des Euphranor) fuere et Cydias*), cuius tabulam Argonautas HS. CXXXVIII Hortensius orator mercatus est eique aedem fecit in Tusculano suo, Euphranoris autem discipulus Antidotus (s. oben 1810.)

*) fuere in allen Codices, auf Kydias und Antidotus bezüglich; cydi et cydias Bamb. u. A., Cydias Cythnius conj. Bergk, Exercit. Plin. II. 8.

(Vgl. Cass. Dio LIII. 27. Ἀργεῖππας . . . τὸ ἄστυ τοῖς ἰδίοις τέλεσιν ἐπεκόσμησεν· τοῦτο μὲν γὰρ τὴν σιάν τὴν τοῦ Ποσειδῶνος ἀνομασμένην καὶ ἐξῆκοδμήσας ἐπὶ ταῖς πανκραταῖς καὶ τῇ τῶν Ἀργοναυτῶν γραφῇ ἐπελάμπουνεν und s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 102 * f.)

1970. Theophr. de lapid. 95. γίνεταί μίλλτος καὶ ἐκ τῆς ὥχρας κατακαυμένης, ἀλλὰ χεῖρων· τὸ δὲ εἶδημα Κυδίου· συνείδε γὰρ διεῖρος ὡς φασὶ κατακαυθέντος τινὸς πανδοχείου τὴν ὥχραν ἰδὼν ἡμίκαυστον καὶ πέφοιτιγμένον.

(Wegen Gnathon von Thasos, den Brunn, K.G. II. 261 unter den Malern aufzählt, vgl. Bursian, Archaeol. Ztg. 1860 S. 47, der ihn als Walker (γινετός, nicht γραφεύς in den Handschriften bei Hippokrat. Epidem. I. 2.9 ed. Littré) nachweist.)

Maler aus verschiedenen Gegenden und von unbekannter Herkunft.

Iphion von Korinth.

1971. Anthol. Gr. I. 75. 80. (86.) (Palat. IX. 757.) Σιμωνίδου^{a)} (ἄδηλον).

Ἰφίων τόδ' ἔγραψε Κορίνθιος· οὐκ ἐν μῶμος
χερσίν, ἐπεὶ δόξας ἔργα πολὺ προφέρει.

^{a)} Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 12 und 27.

1972. Anthol. Gr. I. 74. 79. (85.) (Palat. XIII. 17.) ἄδηλον.

Ἰφίων ἔγραψεν ἔξ χερσὶ, τὸν ποκα ὕδωρ
θρέψε Πειρήνης ἄπο.

Glaukion von Korinth s. 1977. lin. 2.

Pyrrhon (der Skeptiker) von Elis. (Ol. 99—123.)

1973. Diog. Laert. IX. 61. Πύρρων Ἡλείος Πλειστάρχου μὲν ἦν υἱός... ὡς φησι δὲ Ἀπολλόδωρος ἐν χρονικοῖς πρότερον ἢν ζωγράφος. 62. Ἀντίγονος δὲ φησιν ὁ Καρύστιος ἐν τῷ περὶ Πύρρωνος τάδε περὶ αὐτοῦ· ὅτι τὴν ἀρχὴν ἄδοξός τε ἦν καὶ πένης καὶ ζωγράφος· σώζεσθαι τε αὐτοῦ ἐν Ἡλίδι ἐν τῷ γυμνασίῳ λαμπαδιστὰς μετρίως ἔχοντας.

(Vgl. Suid. v. Πύρρων· Πλειστάρχου, Ἡλείος... καὶ πρότερον μὲν ἦν ζωγράφος und Lucian. Bis accus. 24. ΑΙΚΗ. τὸν Πύρρωνα κήρυττε. 25. ΕΡΜ. ἀλλ' ἡ μὲν γραφικὴ πάρεστιν, ὃ Δίκη, ὁ Πύρρων δὲ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἀνελήλυθε κτλ.)

Ismenias von Chalkis.

1974. Plut. Vita X Orat. Lysurg. 37. κατήγον (Lykurgos' Familie) τὸ γένος ἀπὸ Βούτου καὶ Ἐρεχθείως... 38. καὶ ἔστιν αὕτη ἡ ἀναγωγὴ τοῦ γένους τῶν ἱερασαμένων τοῦ Ποσειδῶνος ἐν πίνακι τελείῳ, ὃς ἀνάκειται ἐν Ἐρεχθείῳ γεγραμμένος ὑπ' Ἰσμηνίου τοῦ Χαλκιδέως. 39. ... τὸν δὲ πίνακα ἀνέστηκεν Ἀβρων ὁ παῖς αὐτοῦ 5 λαχὼν ἐκ τοῦ γένους τὴν ἱερωσύνην καὶ παραχωρήσας τῷ ἀδελφῷ Ἀνκόφρονι· καὶ διὰ τοῦτο πεποιήται ὁ Ἀβρων προσδιδούς αὐτῷ τὴν τριάναν.

Athenion von Maroneia in Thrakien.

1975. Plin. N. H. XXXV. 134. Niciae (s. oben 1811 ff.) comparatur et aliquando praefertur Athenion Maronites Glaucionis Corinthii discipulus, austerior colore et in austeritate incundior, ut in ipsa pictura eruditio eluceat. pinxit No. 1 in templo Eleusine phylarchum et No. 2. Athenis frequentiam quam vocavere 5 syngenicon (vgl. 1976. und s. unten unter Timomachos), item No. 3. Achillem virginis habitu occultatum Ulixē deprehendente,

et No. 4. in una tabula VI signa, No. 5. quaque maxime inclaruit, agasonem cum equo.

(Vgl. Pausan. I. 26. 3. (zu No. 1.) Ὀλυμπιοδῶρ δὲ τότε μὲν ἔστιν ἔργον μέγιστον, χωρὶς τούτων ὧν ἔπραξε Πειραιᾷ καὶ Μουνυχίαν ἀνασωσάμενος. ποιουμένων δὲ Μακεδόνων καταδρομῇ ἐς Ἐλευσίνα, Ἐλευσινίους συντάξας ἐνίκα τοὺς Μακεδόνας. πρότερον δὲ ἔτι τούτων, ἐσβαλόντος ἐς τὴν Ἀττικὴν Κασσάνδρου πλεύσας Ὀλυμπιοδῶρος ἐς Αἰτωλίαν βοηθεῖν Αἰτωλοὺς ἐπεισε, καὶ τὸ συμμαχικὸν τοῦτο ἐγένετο Ἀθηναίοις αἴτιον μάλιστα διαφυγεῖν τὸν Κασσάνδρου πόλεμον. Ὀλυμπιοδῶρ δὲ τοῦτο μὲν ἐν Ἀθήναις εἶδεν ἐν τε ἀκροπόλει καὶ ἐν πρωτανείῳ τιμαί, τοῦτο δὲ ἐν Ἐλευσίνι γράφῃ und s. wegen des Datums, vor Ol. 121. 1, Brunn, K. G. II. S. 295.)

time of battle persons.

some say that
helian mosaic
is battle of sea.
the identification
the people want
more.

Helena, Timons Tochter aus Aegypten.

1976. Ptolem. Hephaest. bei Phot. Bibl. p. 482. (ed. Hoeschel.) καὶ ἡ ζωγράφος Ἑλένη τοῦ καταλόγου ἐστὶ τούτου (der Weiber des Namens Helena), Τίμωνος τοῦ Αἰγυπτίου θυγάτηρ, ἥτις τὴν ἐν Ἰσῶφ μάχην ἐκείνοις ἀμαΐζουσα τοῖς χρόνοις ἔγραψε. καὶ ἐν τῷ τῆς Εἰρήνης ταμένει ἐπὶ Οὐρσπασιανοῦ ἀνετέθη ἡ γράφη.

(Wegen der Zurückführung des berühmten pompejaner Mosaiks der Alexander-schlacht auf dieses Bild s. mein Pompeji, 2. Aufl. II. S. 228.)

Polyeidos von?

1977. Diodor. Sicul. XIV. 46. ἤμασεν δὲ κατὰ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν (Ol. 95. 3) οἱ ἐπισημότατοι διθυραμβοποιοί, Φιλόξενος Κυθήριος, Τιμόθεος Μιλήσιος, Τελέατης Σελινότιος, Πολυείδος, ὃς καὶ ζωγραφικῆς καὶ μουσικῆς εἶχεν ἐμπειρίαν.

† Elasiippos von?

1978. Plin. N. H. XXXV. 122. ceris pingere ac picturam inurere quis primus excogitaverit, non constat. quidam Aristidis inventum putant. . . . sed aliquanto vetustiores encausticae picturae exstiterē, ut Polygnoti et Nicanoris et Arcesilai Pariorum. Elasiippos quoque Aeginae picturae suae inscripsit ἀνέκασεν, quod profecto non fecisset, nisi encaustica inventa.

Theomnestos von?

1979. Plin. N. H. XXXV. 107. eadem aetate (wie Protogenes) fuit Asclepiodorus . . . huic Mnaso tyrannus (s. oben 1779. lin. 10.) pro duodecim dis dedit in singulos minas tricenas, idemque Theomnesto in singulos heroas vicens.

Dicaeogenes von?

1980. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Dicaeogenes qui cum Demetrio rege vixit (gegen Ol. 120.)

Nachblüthe der Kunst.

Aeltere Periode

von um Ol. 120 bis um Ol. 158.



Einleitung.

Die Kunst im Dienste fürstlicher Pracht.

Die Pyra des Hephaistion (Ol. 114. 1.)

1981. Diod. Sicul. XVII. 114. ἀπολύσας δὲ τὰς πρεσβείας (Alexandros) περὶ τὴν ταφὴν ἐγένετο τοῦ Ἡφαιστίωνος· τοσαύτην δὲ σπουδὴν ἐποιήσατο πρὸς τὴν τῆς ἐκφορᾶς ἐπιμέλειαν, ὥστε μὴ μόνον τὰς προγεγενημένας παρ' ἀνθρώποις ταφὰς ὑπερβαλέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐσομένοις μηδεμίαν ὑπερθεσιν καταλιπεῖν. 115. τῶν γὰρ ἡγεμόνων 5 καὶ φίλων ἕκαστος στοχαζόμενος τῆς τοῦ βασιλέως ἀρεσκείας, κατασκεύαζεν εἰδῶλα δι' ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ καὶ τῶν ἄλλων τῶν θαυμαζομένων παρ' ἀνθρώποις· αὐτὸς δὲ ἀρχιτέκτονας ἀθροίσας καὶ λεπτοουργῶν πλήθος τοῦ μὲν τείχους καθείλεν ἐπὶ δέκα σταδίου, τὴν δ' ὀπτὴν πλίνθον ἀναλεξάμενος καὶ τὸν δε- 10 χόμενον τὴν πυρὰν τόπον ὁμαλὸν κατασκευάσας ὑψοδόμησε τετράπλευρον πυρὰν, σταδιαίας οὔσης ἑκάστης πλευρᾶς. εἰς τριάκοντα δὲ δόμους διελόμενος τὸν τόπον καὶ καταστρώσας τὰς ὁροφὰς φοινίκων στελέχεσι τετράγωνον ἐποίησε πᾶν τὸ κατασκευάσμα. μετὰ δὲ ταῦτα περιετίθει τῷ περιβάλλῳ παντὶ κόσμον. οὗ τὴν μὲν κρητίδα χρυσαῖ 15 πεντηρικαὶ πρῶραι συνεπλήρουν, οὗσαι τὸν ἀριθμὸν διακόσαι τεσσαράκοντα, ἐπὶ δὲ τῶν ἐπωτίδων ἔχουσαι δύο μὲν τοξότας εἰς γόνην κεκαθικότητας τετραπήχεις, ἀνδριάντας δὲ πενταπήχεις καθωπλισμένους. τοὺς δὲ μεταξὺ τόπους φοινικίδες ἀνεπλήρουν πιληταί· ὑπεράνω δὲ τούτων τὴν δευτέραν ἐπανεῖχον χώ- 20 ραν ὄξδεις πεντεκαίδεκαπήχεις, κατὰ μὲν τὴν λαβὴν ἔχουσαι χρυσοῦς στεφάνους, κατὰ δὲ τὴν ἐκφλόγῳσιν αἰτούς διαπεπετακότητας τὰς πτέρυγας καὶ κάτω νεύοντας, παρὰ δὲ τὰς βάσεις δράκοντας ἀφορῶντας τοὺς αἰετούς. κατὰ δὲ τὴν τρίτην περιφορὰν κατεσκευάστο ζῶων παντοδαπῶν πλήθος κυνηγομένων. 25 ἔπειτα ἡ μὲν τετάρτη χώρα κενταυρομαχίαν χρυσῇν εἶχεν, ἡ δὲ πέμπτη λέοντας καὶ ταύρους ἐναλλάξ χρυσοῦς. τὸ δ' ἀνώτερον μέρος ἐπεπλήρωτο Μακεδονικῶν καὶ βαρβαρικῶν ὀπλων ὧν μὲν τὰς ἀνδραγαθίας ὧν δὲ τὰς ἥττας σημαίνοντων. ἐπὶ πᾶσι δὲ ἐφεισθήκεισαν Σειρῆνες διάκοιλοι, καὶ δυνάμεναι λεληθότως δέξασθαι 30 τοὺς ἐν αὐταῖς ὄντας καὶ ἄδοντας ἐπικήδιον θοῆνον τῷ τετελευτηκότι. τὸ δ' ὕψος ἦν ὅλον τοῦ κατασκευάσματος πήχεις πλείους τῶν ἑκατὸν τριάκοντα. καθόλου δὲ τῶν τε ἡγεμόνων καὶ τῶν στρατιωτῶν ἀπάντων καὶ τῶν πρέσβων, ἔτι δὲ τῶν ἐγχωρίων, φιλοτιμηθέντων εἰς τὸν τῆς ἐκφορᾶς κόσμον, φασὶ τὸ πλήθος τῶν ἀναλωθέντων χρημάτων γερονέ- 35 ται πλείω τῶν μυρίων καὶ διςχιλίων ταλάντων.

1982. Plut. Alexandr. M. 72. τύμβον δὲ καὶ ταφὴν αὐτοῦ καὶ τὸν περὶ ταῦτα κόσμον ἀπὸ μυρίων ταλάντων ἐπιτελέσαι διανοούμενος, ὑπερβαλέσθαι δὲ τῷ φιλοτέχνῳ καὶ περιττῷ τῆς κατασκευῆς τὴν δαπάνην, ἐπόθησε μάλιστα τῶν τεχνιτῶν Στασιγράτην, μεγαλονορίαν τινὰ καὶ τόλμαν καὶ κόμπον ἐν ταῖς καινοτομίαις ἐπαγγελλόμενον.

1983. Arrian. Anab. VII. 14. 15. καὶ πυρὰν κελεῦσαι αὐτῷ ἐτοιμάζεσθαι ἐν Βαβυλῶνι ἀπὸ ταλάντων μυρίων· οἱ δὲ καὶ πλείονων ἀνέργασαν.

Der Sarg und der Leichenwagen Alexandros' des Gr. (Ol. 114. 3.)

1984. Diod. Sicul. XVIII. 26. Ἀρριδιᾶος ὁ κατασταθεὶς ἐπὶ τὴν κατακομιδὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου σώματος συντετελεκὼς τὴν ἀρμάμαξαν, ἐφ' ἧς ἔδει κατακομισθῆναι τὸ βασιλικὸν σῶμα, παρεσκευάζετο τὰ πρὸς τὴν κομιδὴν. ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευασθὲν ἔργον, ἀξιόλογον ὑπάρχον τῆς Ἀλεξάνδρου δόξης, οὐ μόνον κατὰ τὴν δαπάνην διήνεγκε τῶν ἄλλων ὡς ἀπὸ πολλῶν ταλάντων κατασκευασθὲν, ἀλλὰ καὶ τῇ κατὰ τὴν τέχνην περιττότητι περιβόητον ὑπῆρξε· καλῶς ἔχων ὑπολαμβάνομεν ἀναγράψαι περὶ αὐτοῦ. πρῶτον μὲν γὰρ τῷ σώματι κατασκευάσθαι χρυσοῦν σφρηγῆλατον ἀρμόζον, καὶ τοῦτ' ἀνὰ μέσον ἐπλήρωσαν ἀρωμάτων τῶν ἄμα δυναμένων τὴν εὐωδίαν καὶ τὴν διαμονὴν παρέχεσθαι τῷ σώματι. ἐπάνω δὲ τῆς θήκης ἐπετίθετο καλυπτὴρ χρυσοῦς, ἀρμόζων ἀκριβῶς καὶ περιλαμβάνων τὴν ἀνωτάτω περιφέρειαν. ταύτης δ' ἐπάνω περιέκειτο φοινικίς διαπρεπὴς χρυσοποικίλος, παρ' ἣν ἔθεσαν τὰ τοῦ μετηλλαχότος ὄπλα, βουλόμενοι συνοικεῖν τὴν ὅλην φαντασίαν ταῖς προκατειργασμέναις πράξεσι. μετὰ δὲ ταῦτα παρέστησαν τὴν τοῦτο κομιοῦσαν ἀρμάμαξαν, ἧς κατασκευάσθαι κατὰ μὲν τὴν κορυφὴν καμάρα χρυσῇ ἔχουσα φοιτίδα λιθοκόλλητον, ἧς ἦν τὸ μὲν πλάτος ὀκτώ πηγῶν τὸ δὲ μήκος δώδεκα. ὑπὸ δὲ τὴν ὑπωροφίαν παρ' ὅλον τὸ ἔργον θρόνος χρυσοῦς, τῷ σχήματι τετραγώνος, ἔχων τραγέλαφον προτομὰς ἐκτίπους, ἐξ ὧν ἦρ-20 τήντο κρίκοι χρυσοὶ διπάλαιοι, δι' ὧν κατακεκρέμαστο στέμμα πομπικόν, χρωμασι παντοδαποῖς διαπρεπῶς κατηνθισμένον. ἐπὶ δὲ τῶν ἄκρων ὑπῆρχε θύσανος δικτυωτός, ἔχων εὐμεγέθεις κώδωνας, ὥστε ἐκ πολλοῦ διαστήματος προσπίπτειν τὸν ψόφον τοῖς ἐγγίζουσι. κατὰ δὲ τὰς τῆς καμάρας γωνίας ἐφ' ἑκάστης ἦν πλευρὰς νίκη χρυσῇ 25 τροπαιοφόρος· τὸ δ' ἐκδεχόμενον τὴν καμάραν περιστύλον χρυσοῦν ὑπῆρχεν, ἔχων ἰωνικὰ κιονόκρανα. ἐπὶ δὲ τοῦ περιστύλου δίκτυον ἦν χρυσοῦν, τὸ πάχος τῇ πλοκῇ δακτυλίου, καὶ πίνακας παραλλήλους ζωοφόρους τέτταρας ἴσους ταῖς τοίχοις ἔχον.

27. τούτων δ' ὁ μὲν πρῶτος ἦν ἔχων ἄμα τορευτὸν, καὶ καθήμενον 30 ἐπὶ τούτου τὸν Ἀλέξανδρον, μετὰ χεῖρας ἔχοντα σκήπτρον διαπρεπές· περὶ δὲ τὸν βασιλέα μία μὲν ὑπῆρχε θραυρία καθωπλισμένη Μακεδόνη, ἄλλη δὲ Περσὶν μηλοφόρος, καὶ πρὸ τούτων ὀπλοφόροι· ὁ δὲ δεξιτέρως εἶχε τῆς ἐπαχολοινομένης τῇ θραυρίᾳ ἐλέφαντας κεκοσμημένους πολεμικῶς, ἀναβάτας ἔχοντας ἐκ μὲν τῶν ἐμπροσθεν Ἰνδοῦς, 35 ἐκ δὲ τῶν ὀπίσθεν Μακεδόνας, καθωπλισμένους τῇ συνήθει σκευῇ. ὁ δὲ τρίτος ἱππέων ἱλας μισσημένης τῆς ἐν ταῖς παρατάξεσι συναγωγῆς· ὁ δὲ τέταρτος τοῦς κεκοσμημένους πρὸς ναυμαχίαν. καὶ παρὰ μὲν τὴν εἰς τὴν καμάραν εἰσόδον ὑπῆρχον λέοντες χρυσοὶ, δεδορκότες πρὸς

τοὺς εἰσπορευομένους. ἀνὰ μέσον δὲ ἐκάστου τῶν κίωνων ὑπῆρχε χρυ- 40
σοῦς ἄκανθος, ἀνατείνων ἐκ τοῦ κατ' ὀλίγον μέχρι τῶν κιονοκρανῶν.
ἔπειτα δὲ τῆς καμάρας κατὰ μέσσην τὴν κορυφὴν φοινικίς ὑπῆρχεν
ὑπαίθριος ἔχουσα χρυσοῦν στέφανον ἐλαίας εὐμεγέθη, πρὸς ὃν ὁ
ἥλιος προσβάλλων τὰς ἀκτῖνας κατεσκεύαζε τὴν αὐγὴν ἀποστίλλουσαν 45
καὶ σειομένην, ὥστ' ἐκ μακροῦ διαστήματος δοῦναι τὴν πρόσοψιν
ἀστραπῇ παραπλησίαν. ἡ δ' ὑπὸ τὴν καμάραν καθέδρα δύο εἶχεν ἄξο-
νας, οὗςπερ ἐδίνεον τροχοὶ Περσικοὶ τέτταρες, ὧν ὑπῆρχε τὰ μὲν
πλάγια καὶ αἱ κημίδες κατακερυσσόμεναι, τὸ δὲ προσπίπτον τοῖς 50
ἐδάφεσι μέρος σιδήρου. τῶν δ' ἄξόνων τὰ προέχοντα χρυσᾷ κατε-
σκευάστο, προτομὰς ἔχοντα λεόντων σιβήνῃ ὁδᾷ κατεχοῦσας. κατὰ 50
δὲ μέσον τὸ μήκος εἶχον πόλον ἐνηρμοσμένον μηχανικῶς ἐν μέσῃ τῇ
καμάρᾳ, ὥστε δύνασθαι διὰ τούτου τὴν καμάραν ἀσάλευτον εἶναι κατὰ
τοὺς σεισμοὺς καὶ ἀνωμάλους τόπους. τεττάρων δ' ὄντων δρυμῶν ἐκά-
στῳ τετραστοιχία ζευγῶν ὑπέβηντο, τεττάρων ἡμιόνων ἐκάστῳ ζεύγει 55
προσδεμένων, ὥστε τοὺς ἀπαντας ἡμιόνους εἶναι ἐξήκοντα καὶ τέσ-
σερας, ἐπιλεγμένους ταῖς τε βώμαις καὶ τοῖς ἀναστήμασι. ἕκαστος
δὲ τούτων ἐστεφάνωτο κεκρυσσμένῳ στεφάνῳ, καὶ παρ' ἑκατέραν τῶν
σιαγόνων εἶχεν ἐξηρημένον κώδωνα χρυσοῦν, περὶ δὲ τοὺς τραχήλους
χρυδῶνας λιθοκολλήτους.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIV. 48. Alexandri quoque Magni tabernaculum sustinere
traduntur solitae statuae, ex quibus duae ante Martis (Iloris aedem dicatae
sunt, totidem ante regiam mit Urlichs, Chrest. Plin. p. 315.)

Das Prachtschiff Hierons II. von Syrakus (um Ol. 137.)

1985. Athen. V. p. 206 d. 40. περὶ δὲ τῆς ὑπὸ Ἰέρωνος τοῦ Συρακοσίου
κατασκευασθείσης νεώς, ἥς καὶ Ἀρχιμήδης ἦν ὁ γεωμέτρης ἐπὶτότης,
οὐκ ἄξιον εἶναι κρίνειν σιωπῆσαι, σὺν γράμματι ἐκδότος Μοσχίωνος τι-
νός, ᾧ οὐ παρέργως ἐνέτυχον ὑπογνῶνς. γράφει οὖν ὁ Μοσχίων οὕτως
... ὁ δ' Ἰέρων ὁ πῶν Συρακοσίων βασιλεὺς, ὁ πάντα Ῥωμαῖος φίλος, 5
ἐσπονδάκει μὲν καὶ περὶ ἱερῶν καὶ γυμνασίων κατασκευάς, ἦν δὲ καὶ
περὶ ναυπηγίας φιλότιμος, πλοῖα σιτηγὰ κατασκευαζόμενος, ὧν ἑνὸς
τῆς κατασκευῆς μνησθήσομαι. ... συνήγαγε δὲ καὶ ναυπηγοὺς καὶ τοὺς
ἄλλους τεχνίτας, καὶ καταστήσας ἐκ πάντων Ἀρχιαν τὸν Κορίνθιον
ἀρχιτέκτονα παρεκάλεσε προθύμως ἐπιλαβεσθαι τῆς κατασκευῆς, 10
προσκαρτερῶν καὶ αὐτὸς τὰς ἡμέρας. ... ὥς δὲ περὶ τὸν καθελκυ-
σμόν αὐτοῦ τὸν εἰς τὴν θάλασσαν πολλὴ ζήτησις ἦν, Ἀρχιμήδης ὁ μη-
χανικὸς μόνος αὐτὸ κατήγαγε δι' ὀλίγων σμμάτων. κατασκευάσας γὰρ
ἔλικα τὸ τηλικούτον σκάφος εἰς τὴν θάλασσαν κατήγαγε. ... 41. ἦν δ' ἡ
ναὺς τῇ μὲν κατασκευῇ εἰκοσῆρης, τριτάροδος δέ, τὴν μὲν κατωτάτῃ 15
ἔχουσα ἐπὶ τὸν γόμον, ἐφ' ἣν διὰ κλιμάκων πυκνῶν ἡ κατάβασις ἐγί-
νετο· ἡ δ' ἑτέρα τοῖς εἰς τὰς διαίτας βουλευμένοις εἰσιέναι μεμηγά-
νητο· μεθ' ἣν ἡ τελευταία τοῖς ἐν τοῖς ὅπλοις τεταγμένοις. ἦσαν δὲ
τῆς μέσης παρόδου παρ' ἑκάτερον τῶν τοίχων διαίται τετρακλίνοι τοῖς
ἀνδράσι, τριάντων τὸ πλῆθος. ἡ δὲ ναυκληρικὴ δίαίτα κλινῶν μὲν ἦν 20
πεντεκαίδεκα, θαλάμους δὲ τρεῖς εἶχε τρικλίνοους, ὧν ἦν τὸ κατὰ τὴν
πρύμναν ὀπτάνιον. ταῦτα δὲ πάντα δάπεδον εἶχεν ἐν ἁβα-
κισκοῖς συγκαίμενον ἐκ παντοίων λίθων, ἐν οἷς ἦν κα-
τασκευασμένος πᾶς ὁ περὶ τὴν Ἰλιάδα μῦθος θαυμα-
σίως· ταῖς τε κατασκευαῖς καὶ ταῖς ὁροφαῖς καὶ θυρώμασι δὲ πάντα 25

ἦν ταῦτα πεποιημένα. κατὰ δὲ τὴν ἀνωτάτω πάροδον γυμνάσιον ἦν καὶ περίπατοι σύμμετρον ἔχοντες τὴν κατασκευὴν τῷ τοῦ πλοίου μέγεθει, ἐν οἷς κῆποι παντοιοῖοι θανμασίως ἦσαν περιβάλλοντες ταῖς φυτεῖαις διὰ κεραμίδων μολυβδινῶν κατεστεγανωμένοι. ἔτι δὲ σκηναὶ κυττοῦ λευκοῦ καὶ ἀμπέλων, ὧν αἱ ῥίζαι τὴν τροφήν ἐν πίδασι εἶχον 30 γῆς πεπληρωμένοις, τὴν αὐτὴν ἄρδουσιν λαμβάνουσαι καθάπερ καὶ οἱ κῆποι. αὗται δὲ αἱ σκηναὶ συνσκοιάζον τοὺς περίπατους. ἔξῃς δὲ τούτων Ἀφροδίσιον κατεσκευάστο τρίκλινον, δάπεδον ἔχον ἐκ λίθων ἀγαθῶν τε καὶ ἄλλων χαριεστάτων, ὅσοι κατὰ τὴν νῆσον ἦσαν· τοὺς τοίχους δ' εἶχε καὶ τὴν ὁροφὴν κυπαρίττον, τὰς δὲ θύρας ἐλέφαντος 35 καὶ θύον· γραφαῖς δὲ καὶ ἀγάλμασιν, ἔτι δὲ ποτηρίων κατασκευαῖς ἐπερβαλλόντως κατεσκευάστο κτλ.

Das Prachtschiff Ptolemaios' IV. (Ol. 139.—144.)

1986. Athen. V. p. 203 E. 37. ἐπεὶ δὲ περὶ νεῶν κατασκευῆς εἰρήκαμεν, φέρε' εἴπωμεν, ἀκοῆς γάρ ἐστιν ἄξια, καὶ τὰ ὑπὸ τοῦ Φιλοπάτορος βασιλεῖας κατεσκευασμένα σκάφη· περὶ ὧν ὁ αὐτοῦ Καλλίξενος ἱστορεῖ ἐν τῇ πρώτῃ περὶ Ἀλεξανδρείας οὕτως ἰέγων. . . .
- p. 204 D. 38. „κατεσκευάσθη δ' ὁ Φιλοπάτωρ καὶ ποτάμιον πλοῖον, 5 τὴν θαλάμηγόν τε καλουμένην, τὸ μήκος ἔχουσαν ἡμισταδίον, τὸ δ' εὖρος ἡ πλατύτετον τριάκοντα πηχῶν· τὸ δὲ ὕψος σὺν τῇ τῆς σκηνῆς ἀναστῆματι μικρὸν ἀπέδει τεσσαράκοντα πηχῶν. . . . F. κατεσκευάστο δ' αὐτῆς κατὰ μὲν μέσον τὸ πῖτος τὰ συμπόσια καὶ οἱ κοιτῶνες καὶ τὰ λοιπὰ τὰ πρὸς τὴν διαγωγὴν χρηστήρια. περὶ δὲ τῆς νεὸς περίπαιτοι 10 κατὰ τὰς τρεῖς πλευράς ἐγεγόνεσαν διπλοῖ. ὧν ἡ μὲν περίμετρος ἦν πέντε πλέθρων οὐκ ἐλάττιον, ἡ δὲ διάθεσις τοῦ μὲν καταγείου περὶ στήλην παραπλήσιος, 205 A. τοῦ δ' ἐπερώου κρύπτῃ φραγμαῖς καὶ θυρίσι περιεχομένη πάντοθεν. πρώτη δ' εἰσιόντι κατὰ πρῶμιν ἐτέτακτο προστάς ἐξ ἐναντίου μὲν ἀναπεπταμένη, κύκλῳ δὲ περίπτερος· ἥς ἐν 15 τῇ κατασκευῇ τῆς πρῶρας μέρει προπύλαιον κατεσκευάστο, δι' ἐλέφαντος καὶ τῆς πολυτελεστάτης ἑλῆς γεγονός. τοῦτο δὲ διελευσθῆναι ὥσαντι προσκῆμιον ἐπεποίητο τῇ διαθέσει, κατὰ στεγον ἄνω. πάλιν ὁμοίως κατὰ μὲν τὴν μέσσην πλευρὰν προστάς ἐτέρα παρέκειτο ὀπισθεν, καὶ τετράθυρος ἔφερεν εἰς αὐτὴν πυλῶν. B. ἐξ ἀριστερῶν δὲ καὶ 20 δεξιῶν θυρίδες ὑπέκειντο εὐαίγεια παρέχουσαι. συνήπτο δὲ ταῦτοις ὁ μέγιστος οἶκος· περίπτερος δ' ἦν εἰκοσι κλίνας ἐπιδεχόμενος. κατεσκευάσθη δ' αὐτοῦ τὰ μὲν πλείστα ἀπὸ κέδρου σχιστῆς καὶ κυπαρίσσαν Μιλησίας, αἱ δὲ τῆς περιστάσεως θύραι τὸν ἀριθμὸν εἰκόσιν οὖσαι θύνταις κατεκεκόλληκτο σανίσιν, ἐλεφαντίνους ἔχουσαι τοὺς 25 κόσμον. ἡ δ' ἐνὶ λωαῖς ἡ κατὰ πρόσωπον αὐτῶν καὶ τὰ ὀπίσθια ἐξ ἐρυθροῦ γεγονότα χαλκοῦ τὴν χρῆσιν ἐκ πυρὸς εἰλήφει. C. τῶν δὲ κινήων τὰ μὲν σώματα ἦν κυπαρίσσινα, αἱ δὲ καφαλαὶ Κορινθιονεγεῖς, ἐλέφαντι καὶ χρυσῷ διακεκοσμημένα. τὸ δὲ ἐπιστύλιον ἐκ χρυσοῦ τὸ ὕλον· ἐφ' οὗ διάζωσμα ἐφίρμιστο, περιφανῆ ζῳδία 30 ἔχον ἐλεφάντινα μέγιστα πηχυαίων, τῇ μὲν τέχνῃ μέτρια, τῇ χαρῇ γὰρ δ' ἀξιοθαύμαστα. ἐπέκειτο δὲ καὶ στήγῃ καλῇ τῇ συμποσίῳ τετράγωνος κυπαρίσσην· γλυπτοὶ δ' αὐτῆς ἦσαν οἱ κόσμοι, χρυσαὶ ἔχοντες τὴν ἐπιφάνειαν. παρέκειτο δὲ τῷ συμποσίῳ τῶν καὶ κινήων ἐπτάκλινος, D. ᾧ συνήπτο στενὴ στήγῃς 35 κατὰ πλάτος τοῦ κύτους χωρίζουσα τὴν γυναικωνίτην. ἐν δὲ ταύτῃ

συνπόσιον ἐννεάκλινον ἦν παραπλήσιον τῇ πολυτελείᾳ τῷ μεγάλῳ, καὶ κοιτῶν πεντάκλινος. καὶ τὰ μὲν ἄκρι τῆς πρώτης στέγης κατεσκευασμένα τοιαῦτ' ἦν.

39. ἀναβάντι δὲ τὰς παρακειμένας πλησίον τῷ προειρημένῳ 40
κοιτῶν κλίμακας οἶκος ἦν ἄλλος πεντάκλινος, ὁρόφωμα ῥομβωτῶν
ἔχων, καὶ πλησίον αὐτοῦ ναὸς Ἀφροδίτης Ὀλοοειδῆς, ἐν ᾧ μαρ-
μάρινον ἀγάλμα τῆς Θεοῦ. Ε. κατεναντίον δὲ τούτου ἄλλο συμπό-
σιον πολυτελὲς περίπτερον· οἱ γὰρ κίονες αὐτοῦ ἐκ λίθων Ἰνδικῶν
συνέκειντο. παρὰ δὲ καὶ τούτῳ τῷ συμποσίῳ κοιτῶνες ἀκόλουθον τὴν 45
κατασκευὴν τοῖς προοδηλωμένοις ἔχοντες. προάγοντι δὲ ἐπὶ τὴν
πρῶτον οἶκος ὑπέκειτο Βακχικὸς τρισκαιδεκάκλινος περίπτερος, ἐπι-
χρυσὸν ἔχων τὸ γεῖσον ἕως τοῦ περιτρέχοντος ἐπιστυλίου· στέγη δὲ τῆς
τοῦ Θεοῦ διαθέσεως οἰκεία. F. ἐν δὲ τούτῳ κατὰ μὲν τὴν δεξιὰν πλευ-
ρὰν ἄντρον κατεσκεύαστο, οὗ χρῶμα μὲν ἦν ἔχον τὴν πετρο- 50
ποιάν ἐκ λίθων ἀληθινῶν καὶ χρυσοῦ δεδημιουργημένον· ἵδρυτο δ' ἐν
αὐτῷ τῆς τῶν βασιλέων συγγενείας ἀγάλματα εἰκονικὰ
λίθῳ λυχνέως. ἐπιτερεπὲς δ' ἰκανῶς καὶ ἄλλο συμπόσιον ἦν ἐπὶ
τῇ τοῦ μεγίστου οἴκου στέγῃ κείμενον, σκηρῆς ἔχον τάξιν, ᾧ στέγη μὲν
οὐκ ἔπην. διατόναια δὲ τοξοειδῇ δια ποσοῦ τινος ἐνετέτακτο διαστή- 55
ματος, 206. Α. ἐφ' ᾧ ἀνδραῖαι κατὰ τὸν ἀνάπλουν ἀλουργεῖς ἐνεπετάν-
νυτο. μετὰ δὲ τοῦτο αἰθριον ἐξεδέχετο, τὴν ἐπάνω τῆς ὑποκειμένης
προστάδος τάξιν κατέχον· ᾧ κλίμαξ τε ἐλικτὴ φέρουσα πρὸς τὸν κρη-
πτόν περίπατον παρέκειτο καὶ συμπόσιον ἐννεάκλινον τῇ διαθέσει 60
τῆς κατασκευῆς Αἰγύπτιον. οἱ γὰρ γεγονότες αὐτόθι κίονες ἀνήγοντο
στρογγύλοι διαλλάττοντες τοῖς σπονδύλοις, τοῦ μὲν μέλανος τοῦ δὲ
λευκοῦ παράλληλα τιθεμένων. Β. εἰσὶ δ' αὐτῶν καὶ αἱ κεφαλαὶ τῷ στή-
ματι περιφερεῖς, ὧν ἡ μὲν ὅλη περιγραφὴ παραπλήσια ῥόδοις ἐπὶ
μικρὸν ἀναπεπταμένοις ἐστίν. περὶ δὲ τὸν προσαγορευόμενον κάλαθον 65
οὐχ ἔλικες, καθάπερ ἐπὶ τῶν Ἑλληνικῶν, καὶ φύλλα τραχέα περικεί-
ται, λεπτῶν δὲ ποταμίων κάλικες καὶ φοινίκων ἀρτιβλάστων καρπός·
ἔστι δ' ὅτε καὶ πλειόνων ἄλλων ἀνθέων γέγλυπται γένη. τὸ δ' ὑπὸ
τὴν ῥίζαν, ὃ δὴ τῷ συνάπτουσι πρὸς τὴν κεφαλὴν ἐπικείται σπονδύλῳ,
κιβωρίων ἀνθεσι καὶ φύλλοις ὥσανει καταπεπλεγμένοις ὁμοίαν εἶχε 70
τὴν διάθεσιν. C. τοὺς μὲν οὖν κίονας οὕτως Αἰγύπτιοι κατασκευάζουσι,
καὶ τοὺς τοίχους δὲ λευκαῖς τε καὶ μελαίναις διαποικιλilloύσι πλινθί-
σιν, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς ἀλαβαστίτιδος προσαγορευομένης πέ-
τρας. πολλὰ δὲ καὶ ἕτερα κατὰ μέσον τῆς νεῶς τὸ κύτος ἐν κοίλῃ καὶ
κατὰ πᾶν αὐτῆς μέρος οἰκήματα ἦν. ὁ δὲ ἱστός ἦν αὐτῆς ἐβδομηκοντα 75
πηχῶν, βύσσινον ἔχων ἱστόιον ἀλουργεῖ παρασεῖρω κεκοσμημένον.

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen I. Exkurs 6. S. 68 ff.)

Das Tychaion von Alexandria.

1987. Liban. Ἐκφρᾶς. β'. Τυχαιον. (Vol. IV. p. 1113 ed. Reiske.)
τέμενος ἐν μέσῳ τῆς πόλεως ἵδρυται, συγκείμενον μὲν ἐκ πλειόνων
θεῶν, Τύχης δὲ ἄπαν ὀνόμασται. . . . κατεσκευάσται δὲ ὁ κύρος ὡς
πῶς. ἡσκηται μὲν ἅπας ἐξ ἐδάφους εἰς ὁροφὴν· διήρηται δὲ ἡ κατα-
σκευὴ κατὰ κύκλους ἡμίσεας· ἐφ' ἑκάστῳ δὲ παντοδαπαὶ προβέβλην-
ται κίονες. οἱ δὲ αὐτοὶ κύκλοι εἰσὶ πρὸς ἀγαλμάτων ἐποδοχὰς ἀνιστά- 5
σθαι, καὶ μετρεῖν ἔξεστι τοὺς κύκλους μὲν τοῖς ἀγάλμασιν, ἐκ δὲ τῶν
ἀγαλμάτων παρεστήχασιν κίονες. Θεοὶ δὲ εἰσὶν ἀνεσχηκότες οἱ πάντες·

ἀλλ' ὅσοι δύο κατὰ δέκατον ἀριθμόν. καὶ κορυφή μὲν ἔχει τὸν οἰκιστὴν ἐξ ἑτέρων ἄκρων καὶ μέσων. ἀνέστηκε δὲ φέρον μὲν αὐτὸς τοῦ Σωτήρος ἐπὶ πόμηνιμα. φερόμενος δὲ δι' ὧν ἡ πόλις εἴωθε τρέφεσθαι. 10 καὶ σημαίνει τῆς Γῆς τὴν ὁδὸν ἢ Χάρις. κύκλοι δὲ κατὰ μέσον ἤμισιν ὅσον ἀριθμὸς θεῶν ὀνομάζεται, καὶ μέσον ἐν μέσῳ Τύχης ἔστηκεν ἀγαλμα, στεφάνῳ δηλοῦν Ἀλεξάνδρου τὰς νίκας. καὶ στέφεται μὲν ὑπὸ Τύχης ἢ Γῆ· στέφει δὲ αὐτὴ τὸν νικήσαντα. Νίκαι δὲ τῆς Τύχης ἐκατέρωθεν ἀνέστηκασιν, καλῶς τοῦ δημιουργοῦ τῆς Τύχης δηλοῦντος 15 τὴν δύναμιν, ὥς πάντα νικᾶν οἶδεν ἡ Τύχη. τελευτᾷ δὲ ἡ τοῦ χώρου κατασκευὴ πρὸς ἡτοιμασμένον ἐξ ἀγάλματος ἐλάφειον στέφανον. καὶ φιλοσοφεῖ εἰς ἐπὶ καδέδρας ἄκρον. γυμνὸς δὲ ἕτερος πρὸς τὸ λοιπὸν ἀνέστηκεν, οὐρανοῦ μὲν ἐπὶ τῆς λαιᾶς φερόμενος πρόσχημα, τὴν δ' αὖ δεξιὰν εἰς ἅπαντα προήχειρον. γυμνὸς δὲ προκαλύμματος ἵσταται. καὶ 20 στήλαι χαλκαὶ κατὰ μέσον ἑστήκασιν ἑδαφὸς ἐγκεκολλημέναι τὰ τῆς πόλεως νόμιμα. καὶ κατὰ μέσον αἱ πύλαι παρὰ τῶν Μουσῶν ἄγουσαι τέμενος. χαλκοὶ δὲ βασιλεῖς κατὰ μέσον ἑστήκασιν οὐχ ὅσους ἐκόμισε χρόνος ἀλλ' ὅσοι τῶν κομισθέντων ἦσαν σεμνότεροι. ταῦτα θαῦμα μὲν ὑπῆρχεν ἰδεῖν, κέρδος δὲ μαθεῖν, ἀδίκημα δὲ σιωπῇ κατακρύπτεσθαι. 25

Das Homereion in Alexandria.

1988. Aelian. Var. hist. XIII. 21. Πτολεμαῖος δὲ Φιλοπάτωρ κατασκευάσας Ὀμήρου νεῶν αὐτὸν μὲν καλῶς ἐκάθισε. κύκλῳ δὲ τὰς πόλεις περιέστησε τοῦ ἀγάλματος, ὅσαι ἀντιποιοῦνται τοῦ Ὀμήρου. Γαλάτων δὲ ὁ ζωγράφος ἔγραψε τὸν μὲν Ὀμηρον αὐτὸν ἐμοῦντα, τοὺς δὲ ἄλλους ποιητὰς τὰ ἐμνησεμένα ἀρνομένους.

Die Adonisfeier Arisinoes II. Ptolemaios' II. Gemahlin. (Ol. 124—133.)

1989. Theocrit. Id. XV. 110.

ἡ Βαρυκίαια θυγάτηρ Ἑλένη εἰκνία
 Ἀρσινόα πάντεσσι καλοῖς ἀντιτάλλει Ἀδωνιν.
 παρ μὲν ὁπώρα κεῖται ὅσα δρυὸς ἄκρα φέρονται,
 παρ δ' ἀπαλοὶ κάποι πεφυλαγμένοι ἐν ταλαρῖσκόις
 ἀργυρεαῖς, Συρίω δὲ μύρω χρύσει' ἀλάσαστρα.
 115 εἶδ' αὖτ' ὅσα γυναικες ἐπὶ πλαθάνῳ πορεύονται,
 ἄνθεα μίσγοισαι λευκῷ παντοῖα μαλαρῶν,
 ὅσα τ' ἀπὸ γλυκερῷ μέλιτος τὰ τ' ἐν ὕρῳ ἐλαίῳ,
 πάντ' αὐτῷ πετεινὰ καὶ ἔρπετα τεῖδε πάρεστι.
 χλωραὶ δὲ σιαδάς μαλακῷ βροίθοντες ἀνήθη
 120 δέδμεανθ'· οἱ δὲ τε κῆροι ὑπερπαιτῶνται Ἐρωτες,
 οἷοι ἀρδονιδῆες ἀεζομενᾶν ἐπὶ δένδρων
 πωτῶνται πετρύγων πειρώμενοι ὄζον ἀπ' ὄζω
 ὡ ἔβενος, ὡ χρυσός· ὃ ἐκ λευκοῦ ἐλέφαντος
 αἰετοὶ οἰνοχόον Κρονίδα Αἰὶ παῖδα φέροντες,
 125 πορφύρεοι δὲ τάπητες ἄνω μαλακώτεροι ὕπνου.
 ἡ Μίλατος ἐστὶ γῶ τὰν Σαμίαν κατὰ βόσκων
 „ἐστρωται κλῖνα τῷ Ἀδωνίδι τῷ καλῷ ἀμᾶ.“
 τὰν μὲν Κύπρις ἔχει, τὰν δ' ὁ βοδόπαγος Ἀδωνίς,
 ὀπτιωκαίδεκτης ἢ ἐννεακαίδεξ' ἢ γαμβρός κτλ.

Die grosse Pompa Ptolemaios' II. (Ol. 124—133.)

1990. Athen. V. p. 196 A. 25. Θανμασάντων δὲ τῶν δαιτυμόνων τὴν [τε] τοῦ βασιλέως διάνοιαν, ὡς οὐκ ἐπιφανὴς ἀλλ' ὄντως ἐπιμανὴς ὑπῆρχε, προσέθηκεν ὁ Μασσούριος περὶ τῆς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ γεγενημένης ὑπὸ τοῦ πάντ' ἀρίστου Πτολεμαίου τοῦ Φιλαδέλφου καὶ βασιλέως πομπῆς Καλλιξενον τὸν Ῥόδιον ἱστοροῦντα ἐν τῷ 5 τετάρτῳ περὶ Ἀλεξανδρείας, δς φησι

Das Prachtzelt.

„πρὸ δὲ τοῦ ἄρξασθαι τὴν κατάσκευασθεῖσαν σκηνὴν ἐν τῷ τῆς ἀκρας περιβολῇ χωρὶς τῆς τῶν στρατιωτῶν καὶ τεχνιτῶν καὶ περσιτιδῶν ὑποδοχῆς ἐξηγήσομαι. καλὴ γὰρ εἰς ὑπερβολὴν ἀξία τε ἀκοῆς ἐγενήθη. Β. τὸ μὲν οὖν μέγεθος αὐτῆς ἑκατὸν τριάκοντα 10 κλίνας ἐπιδεχόμενον κύκλῳ, διασκευὴν δ' εἶχε τοιαύτην. κίονες διεστάθησαν ξύλινοι, πέντε μὲν κατὰ πλευρὰν ἑκάστην τοῦ μήκους, πεντεκονταπήχεις πρὸς ὕψος, ἐνὶ δὲ ἐλάττους κατὰ πλάτος· ἐφ' ὧν ἐπιστύλιον καθηρμόσθη τετράγωνον, ὑπερεῖδον τὴν σύμπασαν τοῦ συμπόσιον στέγην. αὕτη δ' ἐνεπετάσθη κατὰ μέσον οὐρανίσκῳ 15 κοκκινοβαφεῖ περιλεύκῳ, C. καθ' ἑκάτερον δὲ μέρος εἶχε δοκοὺς μεσολευκοῖς ἐμπετάσμασι πυργωτοῖς κατεilverμένας, ἐν αἷς φαντάσματα γραπτὰ κατὰ μέσον ἐτέτατο. τῶν δὲ κίωνων οἱ μὲν τέσσαρες ὁμοίῳ φοίνιξιν, οἱ δ' ἀνὰ μέσον θύρῳν εἶχον φαντασίαν. τούτων δ' ἑκτὸς περίστυλος ἐπεποίητο σύριγξ ταῖς τρισὶ πλευραῖς καμαρωτὴν ἔχουσα 20 στέγην, ἐν ᾗ τὴν τῶν κατακειμένων ἀπολουθίαν ἐστάναι συνέβαινε. ἥς τὸ μὲν ἐντὸς αὐλαῖς περιείχετο φοινικίαις, ἐπὶ δὲ τῶν ἀνὰ μέσον χωρῶν δοραὶ θηρίων παράδοξοι καὶ τῇ ποικιλίᾳ καὶ τοῖς μεγέθεσιν ἐκρέμαντο. D. τὸ δὲ περιέχον αὐτὴν ὑπαιθρον μυρρίναις καὶ δάφναις ἄλλοις τ' ἐπιπυλίοις ἔρρεσιν ἐγερόναι συνηγεφές. τὸ δ' ἑδαφὸς πᾶν 25 ἄνθει κατεπέπαστο παρτοίοις. ἡ γὰρ Αἴγυπτος καὶ διὰ τὴν τοῦ περιέχοντος ἀέρος εὐκρασίαν καὶ διὰ τοὺς κηπεύοντας τὰ σπανίως καὶ καθ' ὥραν ἐνεστιγχνίαν ἐν ἑτέροις φνόμενα τόποις ἀφθονα γενεᾶ καὶ διὰ παντός, καὶ οὔτε ῥόδον οὔτε λευκόν οὔτ' ἄλλο ῥαδίως ἄνθος ἐκλιπεῖν οὐδὲν οὐδέποτε ἔλωθεν. διὸ δὴ καὶ κατὰ μέσον χειμῶνα τῆς 30 ὑποδοχῆς τότε γενηθείσης, παράδοξος ἡ φαντασία [τότε] τοῖς ξένοις κατέστη. E. τὰ γὰρ εἰς μίαν εὐρεθῆναι στεφάνωσιν οὐκ ἂν δυνηθέντα ἐν ἄλλῃ πόλει ῥαδίως, ταῦτα καὶ τῷ πλήθει τῶν κατακειμένων ἐκχορήγητο εἰς τοὺς στεφάνους ἀρθρόνως καὶ εἰς τὸ τῆς σκηνῆς ἑδαφὸς κατεπέπαστο χύδην, θεῖον τινὸς ὡς ἀληθῶς αποτελοῦντα λειμῶνος πρὸς- 35 οσιν.“

26. „διέκειτο δὲ ἐπὶ μὲν τῶν τῆς σκηνῆς παραστάδων ζῶα μαρμαρίνῃ τῶν πρώτων τεχνιτῶν ἑκατόν. ἐν δὲ ταῖς ἀνὰ μέσον χώραις πίνακες τῶν Σικωνικῶν ζωγράφων, ἐνἄλλαξ δ' ἐπίλεκτοι εἰκασταὶ παντοῖαι καὶ χιτῶνες χρυσοῦφεῖς ἐφαπτίδες τε 40 κάλλιπται, F. τινὲς μὲν εἰκόνας ἔχουσαι τῶν βασιλέων ἐνυφασμένας, αἱ δὲ μυθικὰς διαθέσεις. ὑπεράνω δὲ τούτων θυρεοὶ περιέκειντο ἐνἄλλαξ ἀργυροὶ τε καὶ χρυσοί. ἐν δὲ ταῖς ἐπ' αὐτῶν τούτων χώραις οὔσαις ὀκταπήχεσιν ἄντρα κατεσκευάστο, κατὰ μὲν τὸ μήκος τῆς σκηνῆς δὲ ἐν ἑκατέρᾳ πλευρᾷ, κατὰ πλάτος δὲ τέτταρα· συμπόσια τε ἀντὶ ἀλλήλων 45 ἐν αὐτοῖς τραγικῶν τε καὶ κωμικῶν καὶ σατιρικῶν ζῶων ἀληθινὸν ἔχόντων ἱματισμόν, 197. A. οἷς παρέκειτο καὶ ποτήρια χρυσαῖα. κατὰ μέσον

δὲ τῶν ἄντρων νυμφαῖα ἐγλύφθησαν, ἐν οἷς ἔκειντο Δελφικοὶ χρυσοὶ
 τρίποδες, ὑποστίματ' ἔχοντες. κατὰ δὲ τὸν ὑψηλότερον τόπον τῆς
 δροφῆς ἄστοι κατὰ πρόσωπον ἦσαν ἀλλήλων χρυσοὶ, πεντεκαίδεκα- 50
 πήχεις τὸ μέγεθος. ἔκειντο δὲ κλῖναι χρυσαὶ σφιγγόποδες ἐν ταῖς
 δυοὶ πλευραῖς ἑκατόν· ἡ γὰρ κατὰ πρόσωπον ὄψις ἀφείτ' ἀναιτεπτα-
 μένη. ταύταις δ' ἀμφίτατοι ἀλουργεῖς ἐπίστρωντο τῆς πρώτης ἐρέας,
 Β. καὶ περιστρώματα ποικίλα διαπρεπῆ ταῖς τέχναις ἐπὶν. ψιλαὶ δὲ
 Περσικαὶ τὴν ἀνὰ μέσον τῶν ποδῶν χώραν ἐκάλυπτον, ἀκριβῆ τὴν 55
 εὐγραμμίαν τῶν ἐνυφασμένων ἔχουσαι ζωδίων. παρετέθησαν δὲ καὶ
 τρίποδες τοῖς κατακειμένοις χρυσοὶ διακόσιοι τὸν ἀριθμόν, ὥστ' εἶναι
 δύο κατὰ κλίνην, ἐπ' ἀργυρῶν διέδρων. ἐκ δὲ τῶν ὀπισθεν πρὸς τὴν
 ἄποψιν ἑκατόν ἀργυραὶ λεκάναι καὶ καταχύσεις ἴσαι παρέκειντο.
 C. ἐπεπῆγει δὲ τοῦ συμποσίου καταντικρὺ καὶ ἑτέρα κλίνη πρὸς τὴν τῶν 60
 κυλικίων καὶ ποτηριῶν τῶν τε λοιπῶν τῶν πρὸς τὴν χοῆσιν ἀνηκόν-
 των κατασκευασμάτων ἔκθεσιν· ἃ δὴ πάντα χρυσά τε ἦν καὶ διάλιθα,
 θανμαστά ταῖς τέχναις. τούτων δὲ τὴν μὲν κατὰ μέρος κατασκευὴν
 καὶ τὰ γένη μακρὴν ἐπεφαίνετό μοι δηλοῦν· τὸ δὲ τοῦ σταθμοῦ πλη- 65
 θος εἰς μύρια τάλαντ' ἀργυρίου τὴν σύμπασαν εἶχε κατασκευὴν.“

(Vgl. Bötticher, Tektonik der Hellenen, I. Exkurs 6 S. 68 ff.)

Die Pompa.

27. „ἡμεῖς δὲ ἐπειδὴ τὰ κατὰ τὴν σκητὴν διαληλύθαμεν, ποιη-
 σόμεθα καὶ τῆς πομπῆς ἐξήγησιν. ἦγετο γὰρ διὰ τοῦ κατὰ τὴν
 πόλιν σταδίου. D. πρώτη δ' ἐβάδιζεν Ἑωσφόρον. καὶ γὰρ ἀρχὴν εἶχεν ἡ
 πομπὴ καθ' ὃν ὁ προειρημένος ἀστήρ φαίνεται χρόνον. ἐπειδ' ἡ τοῖς
 τῶν βασιλέων γονεῦσι κατωνομασμένη, μετὰ δὲ ταύτας αἱ τῶν θεῶν 70
 ἀπάντων, οἰκείαν ἔχουσαι τῆς περὶ ἐκάστων αὐτῶν ἱστορίας δια-
 σκευήν. τὴν δὲ τελευταίαν Ἑσπέρου συνέβαινεν εἶναι, τῆς ὥρας εἰς
 τοῦτο συναγούσης τὸν καιρὸν. τὰ δὲ κατὰ μέρος αὐτῶν εἰ τις εἰδέναι
 βούλεται, τὰς τῶν πεντετηρίδων γραφὰς λαμβάνων ἐπισκοπεῖτω. E. τῆς
 δὲ Διονυσιακῆς πομπῆς πρώται μὲν προήεσαν οἱ τὸν ὄχλον ἀνέλογον- 75
 τες Σειληνοὶ πορφυρὰς χλανίδας, οἱ δὲ φοινικίδας ἡμφιεσμένοι.
 τούτοις δ' ἐπηκολούθουν Σάτυροι καθ' ἕκαστον τοῦ σταδίου μέρος
 εἰκοσι, λαμπάδας φέροντες κισσίνας διαχύσεις. μεθ' οὗς Νίκαι χρυ-
 σὰς ἔχουσαι πτέρυγας. ἔφερον δ' αὐταὶ θυμιατήρια ἑξαπύχη, κισσί-
 νους χρυσοῖς κλωσὶ διακεκοσμημένα, ζωωτοὺς ἐνδεδυκίαι χιτῶνας, 80
 αὐταὶ δὲ πολὺν κόσμον χρυσοῦν περιεκείμεναι. F. μετὰ δὲ ταύτας εἵπειτο
 βωμὸς ἐξάπηνυς διπλοῦς, κισσίνῃ φυλλάδι διαχύσῃ πεπνυκασμένος,
 ἔχων ἀμπέλινον χρυσοῦν στέφανον, μεσολεύκοις μίτραις κατελιγμένον.
 ἐπηκολούθουν δ' αὐτῷ παῖδες ἐν χιτῶσι πορφυροῖς λιβανωτὸν καὶ
 σμύρναν ἔτι δὲ κρήκον ἐπὶ χρυσῶν μαζονόμῳ φέροντες ἑκατόν εἰκοσι 85
 μεθ' οὗς Σάτυροι τεσσαράκοντα ἑσπεφανωμένοι κισσίνους χρυσοῖς στε-
 φάνοις, τὰ δὲ σώματα οἱ μὲν ἐκέχρυντο ὀστρεῖα, τινὲς δὲ μίλτραι καὶ
 χρώμασιν ἑτέροις. 198. A. ἔφερον δὲ καὶ οὗτοι στέφανον χρυσοῦν ἐξ
 ἀμπέλου καὶ κισσοῦ εἰργασμένον. μεθ' οὗς Σειληνοὶ δύο ἐν πορφυραῖς
 χλανῶσι καὶ κρηπίαι λευκαῖς. εἶχε δ' αὐτῶν ὁ μὲν πέτασον καὶ κρη- 90
 κειὸν χρυσοῦν ὁ δὲ σάλλιγγα. μέσος δὲ τούτων ἐβάδιζεν ἀνὴρ μείζων
 τετραπύχης ἐν τραχιῇ διαδέσει καὶ πρόσωπῳ, φέρων χρυσοῦν Ἀμαλ-
 θείας κέρας, ὃς προσήγοράετο Ἐναντός. ὃ γυνὴ περικαλλεστάτη
 καὶ τὸ μέγεθος [μεγίστη] εἵπειτο πολλῷ χρυσῷ καὶ διαπρεπεῖ [εὐδοχείῃ]

κεκοσμημένη, Β. φέρουσα τῇ μὲν μῦ τῶν χειρῶν στέφανον περσαίας, τῇ 95
 δ' ἑτέρα ῥάβδον φοίνικος· ἐκαλεῖτο δὲ αὕτη Πεντετηρίς. ταύτῃ δ' ἐπηκο-
 λούθουν ὧραι τέσσαρες* διεσκευασμένοι καὶ ἐκάστη φέρουσα τοὺς ἰδίους
 καρπούς. ἐχόμενα τούτων θυμιατήρια δύο κίσσινα ἐκ χρυσοῦ ἑξαπτήρη
 καὶ βωμός ἀνὰ μέσον τούτων τετράγωνος χρυσοῦ. καὶ πάλιν Σάτυροι
 στεφάνους ἔχοντες κισσίνους χρυσοῦς, φοινικίδας περιβεβλημένοι 100
 ἔφερον δ' οἱ μὲν οἰνοχόην χρυσῇν οἱ δὲ καρχήσιον. μεθ' οὗς ἐπο-
 ρεῦετο Φιλίσκος ὁ ποιητὴς ἱερεὺς ἂν Διονύσου C. καὶ πάντες οἱ περὶ
 τὸν Διόνυσον τεχνῖται. τούτων δ' ἐφεξῆς ἐφέροντο Δελφικαὶ τρίπο-
 δες, ἅθλα τοῖς τῶν ἀθλητῶν χορηγοῖς, ὁ μὲν παιδίσκων ἑνέα πηχῶν
 τὸ ὕψος, ὁ δὲ πηχῶν δώδεκα ὁ τῶν ἀνδρῶν.“ 105

28. „μετὰ τούτους τετρακύκλος πηχῶν τεσσαρεςκαίδεκα, ὅκτω
 δὲ τὸ πλάτος, ἦγετο ὑπὸ ἀνδρῶν ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν, ἐπὶ δὲ
 ταύτης ἐπὶν ἄγαλμα Διονύσου δεκάπηχυν σπένδον ἐκ καρχησίον χρυ-
 σοῦ, χιτῶνα πορφυροῦν ἔχον διάπεζον, καὶ ἐπ' αὐτοῦ κροκωτὸν δια-
 φανῇ περιβεβλητο δὲ ἱμάτιον πορφυροῦν χρυσοποικίλον. D. προέκειτο 110
 δὲ αὐτοῦ κρατὴρ Λακωνικὸς χρυσοῦς μετρητῶν πεντεκαίδεκα καὶ τρί-
 πους χρυσοῦς, ἐφ' οὗ θυμιατήριον χρυσοῦν καὶ φιάλαι δύο χρυσαῖ
 κασίως μεσταὶ καὶ κρόκον. περιέκειτο δ' αὐτῷ καὶ σκιάς ἐκ κισσοῦ καὶ
 ἀμπέλων καὶ τῆς λοιπῆς ὀπωρίας κεκοσμημένη· προσήοτηντο δὲ καὶ στέ-
 φανοι καὶ ταινίαι καὶ θύρσοι καὶ τύμπανα καὶ μίτραι πρόσωπά τε σα- 115
 τυρικά καὶ κωμικά καὶ τραγικά. E. τῇ δὲ τετρακύκλῳ [εἵποντο] ἱερεῖς
 καὶ ἱέρειαι καὶ πέρσαις τελεταὶ (?) καὶ θίασοι παντοδαποὶ καὶ τὰ λίνα
 φέρουσαι. μετὰ δὲ ταῦτα Μανέται αἱ καλούμεναι Μιμαλλόνες καὶ
 Βασσάραι καὶ Ἀνδαί, κατακεχυμένοι τὰς τρίχας καὶ ἐστεφανωμένοι
 τινὲς μὲν ὄφειν, αἱ δὲ μίλαξι καὶ ἀμπέλῳ καὶ κισσῷ· κατεῖχον δὲ 120
 ταῖς χερσὶν αἱ μὲν ἐγχειρίδια αἱ δὲ ὄφεις. μετὰ δὲ ταύτας ἦγετο τε-
 τράκύκλος πηχῶν ὅκτω πλάτος* ὑπὸ ἀνδρῶν ἐξήκοντα, ἐφ' ἧς ἄγαλμα
 Νύσης ὀκτάπηχυν καθήμενον, F. ἐνδεδυκὸς μὲν θάμνινον χρυσο-
 ποικίλον, ἱμάτιον δὲ ἡμιφίεστο Λακωνικόν. ἀνίστατο δὲ τοῦτο μηχαν-
 κῶς οὐδενὸς τὰς χεῖρας προσάγοντος, καὶ σπείσαν ἐκ χρυσοῦ φιάλης 125
 γάλα πάλιν ἐκάθητο. εἶχε δὲ ἐν τῇ ἀριστερᾷ θύρσον ἐστεμμένον μίτραις.
 αὕτῃ δ' ἐστεφάνωτο [στεφάνῳ] κισσίνῳ χρυσῷ καὶ βότρυσι διαλίθοις
 πολυτελεσίαν. εἶχε δὲ σκιάδα, καὶ ἐπὶ τῶν γονιῶν τῆς τετρακύκλου κατε-
 πεπῆγνεν λαμπάδες διάχυσοι τέτταρες. 199. A. ἐξῆς εἵλκετο ἄλλη τε-
 τράκύκλος μῆκος πηχῶν εἴκοσι, πλάτος ἑκαίδεκα, ὑπὸ ἀνδρῶν τριακο- 130
 σίων. ἐφ' ἧς κατεσκευάστο ληνὸς πηχῶν εἴκοσι τεσσάρων, πλάτος πεντε-
 καίδεκα, πλήρης σταφυλῆς. ἐπάτουν δὲ ἐξήκοντα Σάτυροι πρὸς αὐλὸν
 ἔδοντες μέλος ἐπιλήριον· ἐφειστήκει δ' αὐτοῖς Σειληνός· καὶ δι' ὅλης
 τῆς ὁδοῦ τὸ γλεῦκος ἔρρει. ἐξῆς ἐφέρετο τετρακύκλος μῆκος πηχῶν
 εἴκοσι πέντε, πλάτος τεσσαρεςκαίδεκα· ἦγετο δὲ ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακο- 135
 σίων· ἐφ' ἧς ἦν ἄσκος τρισχιλίους ἔχων μετρητάς, ἐκ παρθαλῶν [δερ-
 μάτων] ἑρραμμένος· B. ἔρρει δὲ καὶ οὗτος κατὰ μικρὸν ἀνέμενος κατὰ
 πᾶσαν τὴν ὁδόν. ἠκολούθουν δ' αὐτῷ Σάτυροι καὶ Σειληνοὶ ἑκατὸν.
 εἴκοσιν ἐστεφανωμένοι, φέροντες οἱ μὲν οἰνοχόας οἱ δὲ φιάλας οἱ δὲ
 θηρικλείους μεγάλας, πάντα χρυσᾶ.“ 140

29. „ἐχομένως ἦγετο κρατὴρ ἀργυροῦς ἑξακοσίους χωρῶν με-
 τρητὰς ἐπὶ τετρακύκλου ἑλκομένης ὑπὸ ἀνδρῶν ἑξακοσίων. εἶχε δὲ
 ὑπὸ τὰ χεῖλη καὶ τὰ ὦτα καὶ ὑπὸ τὴν βάσιν ῥῶα τετορευμένα, C. καὶ διὰ
 μέσον ἐστεφάνωτο στεφάνῳ χρυσῷ διαλίθῳ. ἐξῆς ἐφέρετο κυλικεῖα

ἀργυρὰ δωδεκάπηχην δύο, ὕψος πήχων ἑξ. ταῦτα δ' εἶχεν ἄνω τε ἀνω- 145
 τήρια καὶ ἐν ταῖς γάστραις κύκλῳ, καὶ ἐπὶ τῶν ποδῶν ζῶα τριημιπύχη
 καὶ πήχυναια πλήθει πολλά. καὶ λουτήρες μεγάλοι δέκα καὶ κρατήρες
 ἑκκαίδεκα, ὧν οἱ μείζους ἐχώρουν μετρητὰς τριάκοντα, οἱ δ' ἐλάχιστοι
 πέντε. εἶτα λέβητες ἑξ βαλανωτοί,* εἴκοσι τέσσαρες ἐπ' ἐγγυθῆκαις 150
 πέντε καὶ ληνοὶ ἀργυραὶ δύο, ἐφ' ὧν ἦσαν βίκοι εἴκοσι τέσσαρες, τρα-
 πεζὰ τε ὁλόαργυρος δωδεκάπηχης, D. καὶ ἄλλαι ἐξαπτήχεις τριάκοντα.
 πρὸς δὲ τούτοις τρίποδες τέσσαρες, ὧν εἰς μὲν εἶχε τὴν περιμέτρον
 πήχων ἑκκαίδεκα, κατὰργυρος ὧν ὅλος, οἱ δὲ τρεῖς ἐλάττωες ὄντες
 διάλιθοι κατὰ μέσον ὑπῆρχον. μετὰ τούτους ἐφέροντο Δελφικοὶ τρί-
 ποδες ἀργυροὶ ὀγδοήκοντα τὸν ἀριθμόν, ἐλάττους τῶν προειρημένων, 155
 ὧν αἱ γωνίαι *τετραμέτρητοι ὑδρίαὶ εἴκοσι καὶ ἑξ, ἀμφορεῖς Παναθη-
 ναῖκοι ἑκκαίδεκα, ψυκτήρες ἑκατὸν ἐξηκοντα· τούτων ὁ μέγιστος ἦν
 μετρητῶν ἑξ, ὁ δὲ ἐλάχιστος δύο. E. ταῦτα μὲν οὖν ἦν ἅπαντα ἀργυρὰ.“

30. „ἐχόμενοι δὲ τούτων ἐπόμεπεν οἱ τὰ χρυσώματα φέρον-
 τες, κρατήρας Ἀκαωνικὸς τέτταρας ἔχοντας στεφάνους ἀμπελίνους* 160
 τετραμέτρητοι. ἕτεροι Κορινθιοურγεῖς δύο — οὗτοι δ' εἶχον ἄνωθεν
 καθήμενα περιφανῆ τετορευμένα ζῶα καὶ ἐν τῷ τραχήλῳ καὶ ἐν ταῖς
 γάστραις πρόστυπα ἐπιμελῶς πεποιημένα· ἐχώρει δ' ἕκαστος μετρη-
 τὰς ὀκτώ — ἐπ' ἐγγυθῆκαις. καὶ ληρὸς ἐν ᾗ ἦσαν βίκοι δέκα· F. ὁλκεία 165
 δύο ἐκάτερον χωροῦν μετρητὰς πέντε· κώθωνες διμέτρητοι δύο·
 ψυκτήρες εἴκοσι δύο, ὧν ὁ μέγιστος ἐχώρει μετρητὰς τριάκοντα, ὁ δὲ
 ἐλάχιστος μετρητῶν. ἐπόμεπενσαν δὲ τρίποδες χρυσοὶ μεγάλοι τέττα-
 ρες· καὶ χρυσωματοθήκη χρυσὴ διάλιθος πήχων δέκα ὕψος, ἔχουσα
 βασμούς ἑξ, ἐν οἷς καὶ ζῶα τετραπάλαιστα ἐπιμελῶς πεποιημένα
 πολλά τὸν ἀριθμόν καὶ κυλικεῖα δύο, καὶ ὑάλινα διάχρυσα δύο· ἄνωθεν 170
 καὶ χρυσαὶ τετραπτήχεις δύο, 200. A. ἄλλαι ἐλάττους τρεῖς, ὑδρίαὶ δέκα,
 βωμὸς τρίπηχης, μαζονόμια εἴκοσι πέντε. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπορευόντο
 παῖδες χίλιοι καὶ ἑξακόσιοι ἐνδεδυκότες χιτῶνας λευκοὺς, ἐστεφανω-
 μένοι οἱ μὲν κισσῷ οἱ δὲ πίτυϊ· ὧν διακόσιοι μὲν καὶ πενήκοντα
 χοεῖς εἶχον χρυσοὺς, τετρακόσιοι δὲ ἀργυροὺς, ἕτεροι δὲ τριακόσιοι 175
 καὶ εἴκοσι ψυκτήρια ἔφερον χρυσά, οἱ δὲ ἀργυρὰ. μεθ' οὓς ἄλλοι
 παῖδες ἔφερον κεράμια πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χρείαν· ὧν εἴκοσι μὲν
 ἦν χρυσά, πενήκοντα δὲ ἀργυρὰ, B. τριακόσια δὲ κεκηρογραφημένα
 χρωμασι παντοίοις. καὶ κερασθέντων ἐν ταῖς ὑδρίαῖς καὶ πίδασι πάν-
 τες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν οἱ ἐν τῷ σταδίῳ.“ 180

31. ἑξῆς τούτοις καταλέγει τετραπτήχεις τραπέζας, ἐφ' ὧν
 πολλὰ θεᾶς ἄξια πολυτελῶς κατεσκευασμένα περιήγετο θεάματα.
 „ἐν οἷς καὶ ὁ τῆς Σεμέλης θάλαμος, ἐν ᾧ ἔχονσι χιτῶνας τινὲς δια-
 χρύσας καὶ λιθοκλήκτους τῶν πολυτιμῶν. οὐκ ἄξιον δ' ἦν παρα-
 ληθεῖν τῆρθε τὴν τετρακχλον, μήκος οὖσαν πήχων* εἴκοσι δύο, πλάτος 185
 τέσσαρεςκαίδεκα, C. ὑπὸ ἀνδρῶν ἐλκομένην πεντακοσίων ἐφ' ᾗς ἄντρον
 ἦν βαθὺ καθ' ὑπερβολὴν κισσῷ καὶ μίλτῳ.* ἐκ τούτου περισσεύει καὶ
 φάσκει καὶ τρυφόνες καθ' ὅλην ἐξίσταντο τὴν ὁδόν, λημνίσκοις τοὺς
 πόδας δεδεμέναι πρὸς τὸ ἑαδίως ὑπὸ τῶν θεαμένων ἀρπάξασθαι.
 ἀνέβλυσαν δὲ ἑξ αὐτοῦ καὶ κρονοὶ δύο, ὁ μὲν γάλακτος, ὁ δὲ οἴνου.* 190
 πᾶσαι δ' αἱ περὶ αὐτὸν Νύμφαι στεφάνους εἶχον χρυσοὺς, ὁ δὲ Ἑρμῆς
 καὶ κρονοὶ χρυσοὶ, ἐσθῆτας δὲ πολυτελεῖς. ἐπὶ δὲ ἄλλης τετρακ-
 χλον, ἣ περιεῖχε τὴν ἐξ Ἰνδῶν κάθοδον Διονύσου, D. Διόνυσος ἦν δω-
 δεκάπηχης, ἐπ' ἀλέφαντος κατακείμενος, ἡμφιεσμένος πορφυρεῖα καὶ

στέφανον κισσοῦ καὶ ἀμπέλων χρυσοῦν ἔχων· εἶχε δ' ἐν ταῖς χερσὶ θυρ- 195
σόλοχον χρυσοῦν, ὑπεδέδετο δ' ἐμβάδας χρυσογραφεῖς. προεκάθητο
δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῷ τραχήλῳ τοῦ ἐλέφαντος σαυριόσκος πεντάπηχης,
ἐστεφανωμένος πύττος στεφάνῳ χρυσῷ, τῇ δεξιᾷ αἰγίῳ κέρατι χρυσῷ
σημαίνων. ὁ δὲ ἐλέφας σκευὴν εἶχε χρυσήν, καὶ περὶ τῷ τραχήλῳ κισ-
σινον χρυσοῦν στέφανον. Ε. ἡκολούθουν δὲ τούτῳ παιδίσκαι πεντακό- 200
σαι κεκοσμημέναι χιτῶσι πορφυροῖς, χρυσῷ διεζωσμέναι. ἐστεφά-
ναντο δὲ αἱ μὲν ἡγούμεναι ἑκατὸν εἴκοσι χρυσοῖς πιτυνίοις στεφάνοις,
ἡκολούθουν δὲ αὐταῖς Σάτυροι ἑκατὸν εἴκοσι, πανοπλίας· οἱ μὲν
ἀργυρᾶς οἱ δὲ χαλκᾶς ἔχοντες. μετὰ δὲ τούτους ἐπορεύοντο ὄνων
ἱλαὶ πάντε, ἐφ' ὧν ἦσαν Σελήνηοι καὶ Σάτυροι ἐστεφανωμένοι. τῶν 205
δὲ ὄνων οἱ μὲν χρυσᾶς οἱ δὲ ἀργυρᾶς προμετωπίδας καὶ σκευασίας
εἶχον.“

32. F. „μετὰ δὲ τούτους ἐλεφάντων ἄρματα ἀφείδη εἴκοσι τέσσαρα
καὶ συνωρίδες τράγων ἐξήκοντα, πύλων δώδεκα, δρυῶν ἑπτὰ, βο-
βάλων πεντεκαίδεκα, στρουθῶν συνωρίδες ὀκτώ, ὀνελάφων ἑπτὰ, καὶ 210
συνωρίδες τέσσαρες ὄνων ἀγρίων, ἄρματα τέσσαρα. ἐπὶ δὲ πάντων
τούτων ἀναβεβήκει παιδάρια χιτῶνας ἔχοντα ἡμιοχικούς καὶ πετά-
σους. παραναβεβήκει δὲ παιδισκάρια διεσκευασμένα πελταριοῖς καὶ
θυραολόχοις, κεκοσμημένα ἱματίοις καὶ χρυσίοις. ἐστεφάνωτο δὲ τὰ
μὲν ἡμιοχοῦντα παιδάρια πύτνι, τὰ δὲ παιδισκάρια κισσῷ. ἐπῆσαν δὲ 215
καὶ συνωρίδες καμήλων ἐξ ἑκατέρου μέρους τρεῖς. 201. Α. αἷς ἐπηκολού-
θουν ἀπῆναι ὑφ' ἡμιόνων ἀγόμεναι. αὐταὶ δ' εἶχον σκηνὰς βαρβαρι-
κᾶς, ὑφ' ὧν ἐκάθηντο γυναῖκες Ἰνδαὶ καὶ ἔτεραι, κεκοσμημέναι ὡς
αἰχμαλωτοὶ. καμήλοι δ' αἱ μὲν ἔφερον λιβακιωτοῦ μινᾶς τριακοσίας,
σμίρνης τριακοσίας, κρόκου καὶ κασίης καὶ κινναμώμου καὶ Ἰριδος 220
καὶ πῶν λοιπῶν ἀρωμάτων διακοσίας. ἐχόμεναι τούτων ἦσαν Αἰθίο-
πες δωροφόροι, ὧν οἱ μὲν ἔφερον ὀδόντας ἐξακοσίους, ἔτεροι δὲ βέ-
λον κορυμνὸς διαχιλίους, ἄλλοι χρυσοῦς καὶ ἀργυροῦς κρατῆρας ἐξή-
κοντα καὶ ψήγματα χρυσοῦ. Β. μεθ' οὓς ἐπόμπευσαν κνηγὰὶ δύο ἔχον-
τες σιβύνας ἐπιχρύσους. ἦγοντο δὲ καὶ κύνας διαχιλίοι τετρακῆσιοι, οἱ 225
μὲν Ἰνδοί, οἱ λοιποὶ δὲ Ὑρκανοὶ καὶ Μολοσσοὶ καὶ ἑτέροι γυνῶν.
ἐξῆς ἄνδρες ἑκατὸν πεντήκοντα φέροντες δένδρα ἐξ ὧν ἀνῆρτητο θηρία
παντοδαπὰ καὶ ὄρεα. εἰτ' ἐφέροντο ἐν ἀγγελοῖς ψιττακοὶ καὶ ταῖ
καὶ μελεαγρίδες καὶ φασιανοὶ ὄρνιθες καὶ ἄλλοι Αἰθιοπικοὶ πλήθει
πολλοί.“ εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα πλεῖστα καὶ καταλέξας ζῶων ἀγέλας 230
ἐπιφέρει „πρόβατα Αἰθιοπικὰ ἑκατὸν τριάκοντα, Ἀράβια τριακόσια,
C. Εὐβαῖκα εἴκοσι, ὀλόλευκοὶ βόες Ἰνδικοὶ εἴκοσι ἑξ, Αἰθιοπικοὶ ὀκτώ,
ἄρκτος [μὲν] λευκὴ μεγάλη μία, παρδάλις τεσσαρεςκαίδεκα, πάνθηρες
ἐκκαίδεκα, λυγρία τέσσαρα, ἄρκηλοι τρεῖς, καμηλοπάρδαλις μία, ῥινό-
κερος Αἰθιοπικὸς εἷς.“ 235

33. „ἐξῆς ἐπὶ τετρακύκλον Διόνυσος περὶ τὸν τῆς Ῥέας βωμὸν
κατασφενγνύς, ὅτε ὑπὸ Ἥρας ἐδιώκετο, στέφανον ἔχων χρυσοῦν, Πριά-
πον αὐτῷ παρεστῶτος ἐστεφανωμένον χρυσῷ κισσίνῳ. τὸ δὲ τῆς Ἥρας
ἄγαλμα στεφάνῃν εἶχε χρυσήν. D. Ἀλεξάνδρου δὲ καὶ Πτολεμαίου
ἄγαλματα ἐστεφανωμένα στεφάνοις κισσίνοις ἐκ χρυσοῦ. τὸ δὲ τῆς 240
Ἀρετῆς ἄγαλμα τὸ παρεστὸς τῷ Πτολεμαίῳ στέφανον εἶχεν ἐλαίας
χρυσῶν. καὶ Πρίαπος δ' αὐτοῖς συμπαρήν ἔχων στέφανον κισσινον
ἐκ χρυσοῦ. Κόρινθος δ' ἡ πόλις παρεστῶσα τῷ Πτολεμαίῳ ἐστε-
φάνωτο διαδήματι χρυσῷ. παρέκειντο δὲ πᾶσι τούτοις κυλικεῖον με-

στον χρυσιμάτων κρατῆρ τε χρυσοῦς μετρητῶν πέντε. τῇ δὲ τετρακύν- 245
 κλω ταύτῃ ἡκολούθουν Ε. γυναῖκες ἔχουσαι ἱμάτια πολυτελῆ καὶ κό-
 σμον· προσηγορεύοντο δὲ πόλεις, αἱ τ' ἀπ' Ἰωνίας καὶ λοιπαὶ Ἑλλη-
 νίδες, ὅσαι τὴν Ἀσίαν καὶ τὰς νήσους κατοικοῦσαι ὑπὸ τοὺς Πέρσας
 ἐτάχθησαν· ἐφόρουν δὲ πᾶσαι στεφάνους χρυσοῦς. ἐφέρετο καὶ ἐπ'
 ἄλλων τετρακύνκλων θύρσος ἐνενηκοντάπηγος χρυσοῦς καὶ λόγχη ἀρ- 250
 γυρὰ ἐξηκοντάπηγος, καὶ ἐν ἄλλῃ φαλλὸς χρυσοῦς πηγῶν ἑκατὸν
 εἴκοσι, διαγεγραμμένος καὶ διαδεδεμένος στέμμασι διαχρούσους, ἔχων
 ἐπ' ἄκρον ἀστέρα χρυσοῦν, οὗ ἦν ἡ περίμετρος πηγῶν ἑξ."

„πολλῶν οὖν καὶ ποικίλων εἰρημένων ἐν ταῖς πομπαῖς ταύταις
 μόνᾳ ἐξελεξάμεθα F. ἐν οἷς ἦν χρυσός καὶ ἀργυρός. καὶ γὰρ διαθέσεις 255
 πολλαὶ ἀκοῆς ἦσαν ἄξια καὶ θηρίων πλήρη καὶ ἵππων καὶ λέοντες
 παμμεγέθεις εἴκοσι καὶ τέσσαρες. ἦσαν δὲ καὶ ἄλλαι τετρακύνκλιοι
 οὐ μόνον εἰκόνας βασιλέων φέρουσαι, ἀλλὰ καὶ θεῶν πολλαί. μεθ'
 ἃς χορὸς ἐπόμπευσεν ἀνδρῶν ἑξακοσίων, ἐν οἷς καθαρίσται συνεφώ-
 νουν τριακόσιοι ἐπιχρούσους ἔχοντες ὅλας κηθάρας καὶ στεφάνους χρυ- 260
 σοῦς. 202. A. μεθ' οὗς ταῦροι διήλθον δισχίλιοι ὁμοιοχρώματοι, χρυσο-
 κέρω, προμετωπίδας χρυσᾶς καὶ ἀνὰ μέσον στεφάνους ὁμοίους τε καὶ
 αἰγίδας πρὸ τῶν στηθῶν ἔχοντες· ἦν δ' ἅπαντα ταῦτα χρυσά."

34. „καὶ μετὰ ταῦτα Διὸς ἦγετο πομπή καὶ ἄλλων παμπόλλων
 θεῶν, καὶ ἐπὶ πᾶσιν Ἀλεξάνδρου, ὃς ἐφ' ὁρματος ἐλεφάντων ἀληθι- 265
 νῶν ἐφέρετο χρυσοῦς, Νίκην καὶ Ἀθηνᾶν ἕξ ἑκατέρω μέρους ἔχων. ἐπόμ-
 πυσαν δὲ καὶ θρόνοι πολλοὶ ἕξ ἐλεφάντος καὶ χρυσοῦ κατασκευασμέ-
 νοι· B. ὧν ἐφ' ἑνὸς ἔκειτο στεφάνη χρυσή, ἐπ' ἄλλον δίκερας χρυσοῦν,
 ἐπ' ἄλλον δὲ ἦν στέφανος χρυσοῦς, καὶ ἐπ' ἄλλον δὲ κέρας ὀλόχρυσον.
 ἐπὶ δὲ τὸν Πτολεμαίου τοῦ Σωτήρος θρόνον στέφανος ἐπέκειτο ἐκ 270
 μωρίων κατασκευασμένος χρυσῶν. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θυμιατήρια
 χρυσᾶ τριακόσια καὶ πεντήκοντα, καὶ βωμοὶ δὲ ἐπίχρυστοι, ἑσπερινω-
 μένῃ χρυσοῖς στεφάνοις, ὧν ἐπὶ παρεπατήρησαν ὀδὸς χρυσαὶ δεκα-
 πηχῆις τέσσαρες. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ δοχάραι ἐπίχρυστοι δώδεκα, ὧν
 ἡ μὲν δωδεκάπηγος τῇ περιμέτρῳ τεσσαρακοντάπηγος ὕψει, ἡ δὲ 275
 πηγῶν πεντεκαίδεκα. ἐπόμπευσαν δὲ καὶ Δελφικοὶ τρίποδες χρυσοῖ
 δέκα, εἰς πηγῶν τεσσάρων, C. ἄλλοι οὐκὼ πηγῶν ἑξ, ἄλλος πηγῶν τριά-
 κοντα, ἐφ' οὗ ἦν ἱψία χρυσᾶ πενταπήχη καὶ στέφανος κύκλω χρυσοῦς
 ἀμπέλιος. παρήλθον δὲ καὶ φοβίνικες ἐπίχρυστοι ὀκταπήχεις ἑπτά,
 καὶ κεράκια ἐπίχρυσον πηγῶν τεσσαράκοντα πέντε, καὶ κεραυνὸς 280
 ἐπίχρυσος πηγῶν τεσσαράκοντα, ραὸς τε ἐπίχρυσος, οὗ ἡ περίμετρος
 πηγῶν τεσσαράκοντα· δίκερας πρὸς τούτοις ὀκτάπηχυν. πολὺ δὲ καὶ
 ἱψίων πλήθος ἐπιχρούσων ἀνενπόμπευσεν, ὧν ἦν τὰ πολλὰ δωδεκαπήχη·
 D. καὶ θηρία ὑπεράγοντα τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀστοὶ πηγῶν εἴκοσι. στέ-
 φανοι τ' ἐπίχρυστοι ἐπόμπευσαν τριεχίλιοι διακόσιοι, ἑτέροις τε μυστι- 285
 φος χρυσοῦς λίθοις πολυτελεῖσι κεκοσμημένους, ὀδοδονκοντάπηγος· οὗτος
 δὲ περιετίθεται τῇ τοῦ Βερενικεῖνυ θυρώματι, αἰγίς τε ὁμοίως χρυσοῦ.
 ἐπόμπευσαν δὲ καὶ στεφάναι χρυσαὶ πᾶν πολλαὶ ἃς ἔφερον παι-
 δίσκαιο πολυτελεῶς κεκοσμημέναι, ὧν μία δισπήγος εἰς ὕψος, τὴν δὲ
 περίμετρον ἔχουσα ἑκαταίδεκα πηγῶν. Ε. ἐπόμπευσε δὲ καὶ θώραξ 290
 χρυσοῦς πηγῶν δώδεκα καὶ ἑτέρος ἀργυροῦς πηγῶν ὀκτακαίδεκα
 ἔχων ἐφ' ἑκατὸν κεραυνὸς χρυσοῦς δεκαπήχεις δύο καὶ στέφα-
 νον ὁμοῦ διήλθον· ἀσπίδες χρυσαὶ εἴκοσι, πανοπλῖαι χρυσαὶ ἐξη-
 κοντα τέσσαρες, κνημίδες χρυσαὶ τριπήχεις δύο, λεκάναι χρυσαὶ δώ-

δεκα, φιάλαι πολλαὶ πᾶν τὸν ἀριθμὸν, οἰνοχοαὶ τριάκοντα, ἑξά-295
λειπτρα μεγάλα δέκα, ὑδρίαὶ δώδεκα, μαζονόμια πεντήκοντα, τράπε-
ζαι διάφοροι, κυλικεῖα χρυσωμάτων πέντε, κέρας δλόχρυσον πηχῶν
τριάκοντα. ταῦτα δὲ τὰ χρυσώματα ἐκτὸς ἦν τῶν ἐν τῇ τοῦ Διονύσου
πομπῇ διενεχθέντων. εἴτ' ἀργυρωμάτων ἄμαξαι τετρακόσiai καὶ χρυ-
σωμάτων εἴκοσι, ἀρωμάτων δὲ ὀκτακόσiai. 300

35. „ἐπὶ δὲ πᾶσιν ἐπόμεπυσαν αἱ δυνάμεις αἱ ἱππικαὶ καὶ πεζικαί,
πᾶσαι καθωπλισμέναι θανμασίως. πεζοὶ μὲν ἐς πέντε μυριάδας
καὶ ἑπτακισχιλίους καὶ ἑξακόσιους, 203. Α. ἱππεῖς δὲ διςμύριοι τρις-
χίλιοι διακόσιοι. πάντες δ' οὗτοι ἐπόμεπυσαν, τὴν ἀρμόζουσιν ἐκάστω
ἡμφιεσμένοι στολὴν καὶ τὰς προσηκούσας ἔχοντες πανοπλίας. ἐκτὸς 305
δ' ὧν πάντες οὗτοι εἶχον πανοπλιῶν καὶ ἄλλαι πλείους ἦσαν ἀπο-
κειμένοι, ὧν οὐδὲ τὸν ἀριθμὸν ἀναγράψαι ῥᾶδιον.“ κατέλεξε δ' αὐ-
τὸν ὁ Καλλίξενος. „ἐστεφανώθησαν δ' ἐν τῷ ἀγῶνι καὶ στεφάνοις
χρυσοῖς εἴκοσι. Πτολεμαῖος δὲ ὁ πρῶτος καὶ Βερενίκη εἰκόσι τρισὶν
ἐφ' ἀρμάτων χρυσῶν καὶ τεμένεσιν ἐν Ἀδώνῃ. καὶ ἐγένετο τὸ δαπά- 310
νημα τοῦ νομίσματος Β. τάλαντα διςχίλια διακόσια τριάκοντα ἑννέα,
μναὶ πεντήκοντα, καὶ ταῦτ' ἡριθμῆθη πάντα παρὰ τοῖς οἰκονόμοις,
διὰ τὴν τῶν στεφανούντων προθυμίαν, πρὸ τοῦ τὰς θεάς παρελθεῖν.
ὁ δὲ Φιλάделφος Πτολεμαῖος, υἱὸς αὐτῶν, εἰκόσι χρυσαῖς, δυσὶ μὲν
ἐφ' ἀρμάτων χρυσῶν, ἐπὶ δὲ κίωνων ἑξαπῆχει μιᾷ, πενταπῆχεσι, 315
πέντε, τετραπῆχεσιν ἑξ.

Die Pompa Antiochos' IV. Epiphanes (Ol. 151—154.)

1991. Athen. V. p. 194 C. 22. ὁ δ' αὐτὸς οὗτος βασιλεὺς ἀκούσας τοὺς
ἐν τῇ Μακεδονίᾳ συντετελεσμένους ἀγῶνας ὑπὸ Ἀιμίλιον Παύλον τοῦ
Ῥωμαίων στρατηγοῦ βουλόμενος τῇ μεγαλουργίᾳ [δωρεᾶ] ὑπερᾶραι
τὸν Παῦλον ἐξέπεμψε πρέσβεις καὶ θεωροὺς εἰς τὰς πόλεις, καταγγε-
λοῦντας τοὺς ἐσομένους ἀγῶνας ὑπ' αὐτοῦ ἐπὶ Ἀφῆνης ... 23. 194 F. τὴν 5
δ' ἄλλην πομπὴν λέγειν ἐστὶ δύσεφικτον· ὥς ἐν κεφαλαίῳ δὲ λεκτέον.
ἔφηβοι μὲν γὰρ ἐπόμεπυσαν εἰς ὀκτακοσίους, 195 Α. χρυσοῦς ἔχοντες
στεφάνους, βόες δ' εὐτρεφεῖς περὶ χίλιους, θεωρία δὲ βραχὺ λείπουσαι
τριακοσίῳ, ἐλεφάντων δὲ ὀδόντες ὀκτακόσιοι. τὸ δὲ τῶν ἀγαλμάτων
πλῆθος οὐ δυνατὸν ἐξηγήσασθαι· πάντων γὰρ τῶν παρ' ἀνθρώποις 10
λεγομένων ἢ νομιζομένων θεῶν ἢ δαιμόνων, προσέτι δὲ ἡρώων, εἰδῶλα
διήγτο, τὰ μὲν χειρωνακία, τὰ δ' ἡμφιεσμένα στολαῖς διαχρύσοις.
καὶ πᾶσι τούτοις οἱ προσήκοντες μῦθοι κατὰ τὰς παραδεδομένας
ἱστορίας ἐν διασκευαῖς πολυτελέσι παρέκειντο. Β. εἶπετο δ' αὐτοῖς καὶ
Νυκτὸς εἰδῶλον καὶ Ἡμέρας Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ καὶ Ἡὸς καὶ Με- 15
σημβρίας. τὸ δὲ τῶν χρυσωμάτων καὶ ἀργυρωμάτων πλῆθος οὕτως ἄν
τις ὑπονοήσειεν ὅσον ἦν· ἐνὸς γὰρ τῶν φίλων, Διονυσίου τοῦ ἐπιστο-
λιαγράφου, χίλιοι παῖδες ἐπόμεπυσαν, ἀργυρώματ' ἔχοντες ὧν οὐδὲν
ἐλαττον ὅλην εἶχε δραχμῶν χιλίων. βασιλικοὶ δὲ παῖδες παρῆλθον
ἑξακόσιοι χρυσώματα ἔχοντες. ἔπειτα γυναῖκες ἐκ χρυσῶν καλπίδων 20
μύροισι ἑξῆαινον εἰς διακοσίας. C. ταύταις δ' ἑξῆς ἐπόμεπενον ἐν χρυσοῖς
μὲν φορεῖοις ὀγδοήκοντα γυναῖκες, ἀργυρώποσι δὲ πεντακόσiai
καθήμεναι, πολυτελῶς διεσκευασμέναι. καὶ τῆς μὲν πομπῆς τὰ ἐπι-
φανέστατα ταῦτα ἦν.

(Aus Polybios, XXXI. 3. 13. (IV. p. 495 ed. Schweigh.))

Sikyonischer Kunsthandel nach Alexandria.
Plut. Arat. 13 s. oben 1749. und 1990. lin. 39.

Ambrakias Kunstreichthum unter Pyrrhos.

1992. Polyb. XXII. 13. ὁ δὲ Μάρκος (Fulvius Nobilior) καταλαβὼν τὴν Ἀμβρακίαν τοὺς μὲν Αἰτωλοὺς ἀφῆκεν ἐποσπόνδους· τὰ δὲ ἀγάλματα καὶ τοὺς ἀνδριάντας καὶ τὰς γραφὰς ἀπήγαγεν ἐκ τῆς πόλεως ὄντα καὶ πλείω διὰ τὸ γεγόναι βασιλείου Πύρρου τὴν Ἀμβρακίαν.

1993. Liv. XXXVIII. 9. 13. Ambracienses coronam auream consuli (M. Fulvius Nobilior) centum et quinquaginta pondo dederunt, signa aenea marmoreaque et tabulae pictae, quibus ornatio Ambracia, quia regia ibi Pyrrhi fuerat, quam ceterae regionis eius urbes erant, sublata omnia avectaque.

(Vgl. Strabon. VII. p. 325. μάλιστα δ' ἐκόσμησεν αὐτὴν (Ἀμβρακίαν) Πύρρος βασιλεὺς χρησάμενος τῷ τόπῳ.)

Antiocheias und Daphnes Kunstschatze.

Die zahlreichen Zeugnisse sind in O. Müllers Antiquitates Antiochenae Commentat. I. zusammengestellt, können aber ohne verbindenden Commentar hier nicht wiederholt werden.

Plastik.

Die Kunstschule von Pergamon.

(Vgl. ausser Brunn, K.G. I. S. 442 ff. besonders Ulrichs in Fleckeisens Jahrb. 1854 S. 333 f.)

1994. Plin. N. H. XXXIV. 84. plures artifices fecere Attali et Eumenis adversus Gallos proelia, Isigonus, Phryomachus, Stratoniceus, Antigonus qui volumina condidit de sua arte.

(Attalos I. besiegte die Gallier Ol. 137, Eumenes II. Ol. 153.)

1995. Pausan. I. 25. 2. πρὸς δὲ τῷ τείχεϊ τῷ νοτίῳ (der Akropolis von Athen) Γιγάντων, οἱ περὶ Θρῆκην ποτὲ καὶ τὸν Ἰσθμὸν τῆς Παλλήνης ὤκησαν, τοῦτων τὸν λεγόμενον πόλεμον, καὶ μάχην πρὸς Ἀμαζόντας Ἀθηναίων, καὶ τὸ Μαραθῶνι πρὸς Μήδους ἔργον, καὶ Γαλατῶν τὴν ἐν Μυσίᾳ φθορὰν ἀνέθηκεν Ἀτταλος, ὅσον γε δύο πηχῶν ἕκαστον.

1996. Plut. Anton. 60. καὶ τῆς Ἀθήνησι γιγαντομαχίας ἐπὶ πνευμάτων ὁ Διόνυσος ἐκσεσθὲς εἰς τὸ θεάτρον κατενέχθη.

(Für Reliefs hielten diese Darstellungen u. A. Visconti Mus. Pio-Clem. IV. 15. Note f, Leake, Topogr. v. Athen, Uebers. S. 112 (aber s. S. 250), Schubart in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 301 f., C. Wachsmuth in v. Sybels histor. Ztschr. 1863 Hft. 3 S. 17; als Statuengruppen erkannten sie dagegen u. A. Gerhard, Auserl. Vasenbb. I. S. 21 Note 7, Beulé, l'Acropole d'Athènes I. p. 94, II. p. 211, Bötticher, Bericht über die Untersuchungen auf der Akropolis von Athen S. 64, Bursian, Allg. Encyclop. I. LXXXII.

S. 483. Beulé a. a. O. II. 212 und Bötticher a. a. O. glauben das Bathron der Gruppen, Brunn eine Reihe von Statuen aus denselben in Venedig, Rom, Neapel und Paris wiedergefunden zu haben.)

Thüren des palatinischen Apollotempels.

1997. Propert. II. 31.

et valvae Libyci nobile dentis opus,
altera deiectos Parnassi vertice Gallos,
altera maerebat funera Tantalidos.

(Wegen der Verbindung dieser Werke mit der pergamenischen Schule s. Brunn, K.G. I. S. 444. Ueber die Zurückführung der erhaltenen Gallierdarstellungen im capitolin. Museum und in der Villa Ludovisi (Müller, Denkm. d. a. Kunst I. No. 217 und 218) auf dieselbe Schule s. Brunn a. a. O. Wegen eines auf die pergamen. Galliersiege bezüglichen Gemäldes s. Pausan. I. 4. 6: *Περγαμηνοῖς δὲ ἐστὶ μὲν σκῦλα ἀπὸ Γαλατῶν, ἔστι δὲ γραφὴ τὸ ἔργον πρὸς Γαλάτας ἔχουσα.*

Phyromachos.

Asklepios in Pergamon.

1998. Polyb. XXXII. 25. *Προουσίας μετὰ τὸ νικῆσαι τὸν Ἀτταλον καὶ τὸ παρελθεῖν πρὸς τὸ Πέργαμον παρασκευασάμενος θυσίαν πολυτελεῖ προσήγαγε πρὸς τὸ τέμενος τοῦ Ἀσκληπιοῦ . . . τὸ δὲ τελευταῖον καὶ τὸ τοῦ Ἀσκληπιοῦ ἄγαλμα βαστάσας, περιπτῶς ὑπὸ Φυλομάχου (l. Φυρομάχου) κατεσκευασμένον, ἀπήνεγκεν ὡς αὐτόν.*

1999. Diod. Sicul. Exc. l. XXXI. fr. 46. (ed. Bekker.) *ὅτι Προουσίας ὁ Βιθυνῶν βασιλεὺς ἀποτυχὼν τῆς ἐπιβολῆς τῆς περὶ τὸν Ἀτταλον τὸ πρὸ τῆς πόλεως τέμενος τὸ καλούμενον Νικηφόριον διέφθειρε, καὶ τὸν νεῶν ἐλυμῆναι. ἐσύλησε δὲ καὶ τοὺς ἀνδριάντας, καὶ τὰ τῶν θεῶν ξόανα, καὶ τὸ περιβόητον ἄγαλμα τοῦ Ἀσκληπιοῦ, δοκοῦν ἔργον εἶναι Φυρομάχου, περιπτῶς κατεσκευασμένον.*

Priapos.

2000. Anthol. Gr. II. 120. 9. (Planud. IV. 239.) *Ἀπολλωνίδου.*

*Ἄνδρες Ἀναξαγόρης με, τὸν οὐκ ἐπὶ ποσσὶ Πρίηπον,
ἐν χθονὶ δ' ἀμφοτέρῳ γούνατι κεκλιμένον.
τεῦξε δὲ Φυλόμαχος (l. Φυρόμαχος). Χαρίτων δέ μοι ἀγχόθι καλὴν
ἀδρήσας, δῖ' ἔεν μηκέτι νῦν ἔπεισον.*

Phyromachos als Maler (Lehrer eines Malers.)

2001. Plin. N. H. XXXV. 146. *sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Milon Soleus Phyromachi statuari discipulus.*

(Wegen der Datirung eines Phyromachos aus Ol. 121 bei Plin. N. H. XXXIV. 51 s. Brunn, K.G. I. S. 443 und oben 921.)

Stratonikos von Kyzikos.

2002. Plin. N. H. XXXIV. 90. Simon canem et sagittarium fecit, Stratonicus caelator ille philosophos, scopas uterque.

(caelator ille s. unten unter der Toreutik, wegen scopas, σκῶπας Petersen, Archaeol. Ztg. 1854 S. 187 f. und Urlichs, Chrest. Plin. p. 331; copas wollte Gerhard lesen N. Rhein. Mus. IX. S. 146, dem Preller, Archaeol. Ztg. 1856 S. 189 und v. Jan beistimmen.)

2003. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui . . . item e caelatoribus Stratonicus cet.

Antigonos.

2004. Plin. N. H. I. Ind. auct. lib. XXXIII. und lib. XXXIV. ex auctoribus . . . externis . . . Antigono qui de toreutice scripsit.

2005. Athen. XI. p. 474 C. Πολέμων δ' ἐν τοῖς πρὸς Ἀντίγονον περὶ ζωγράφων φησὶν κτλ.

(Vgl. Preller, Polemonis perieg. fragm. p. 97.)

Isigonos sonst unbekannt.

Die rhodische Kunstschule.

Chares von Lindos vgl. oben 1539 ff.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche hauptsächlich nur inschriftlich bekannt sind.

(Vgl. Ross, N. Rhein. Mus. IV. (1846) S. 161 ff.: „Inscriben von Lindos auf Rhodos,“ welcher S. 165 bemerkt, dass die Urkunden wohl sämtlich (2024. und 2028. ausgenommen) vor die Zeiten der röm. Herrschaft zu setzen seien und zum grösseren Theile selbst ziemlich weit in die makedonischen Zeiten zurückgehn.)

Timocharis von Eleutherna auf Kreta.

2006. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 3. Νικασίδαμος . . . ἱερατείας Ἀθαναίας ἢ Λινδίας Λιδὸς Πολιέως ἢ Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

2007. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 108 No. 37. ὁ δεῖνα Ξενοφάντων ἢ καὶ Ὑποθεσίαν δ]δ' Ἀπήμονος ἢ καὶ τὸ Ἐρατιδεῶν κοινὸν ἢ Εὐφραντὸν Ἀγροστράτου ἢ Θεοῖς. ἢ

οὗτος Ἀγροστράτου υἱὸς ἐν ἀστοῖσι[ν] Ξενοφάντος κἀν] ξείνοις ἀρετὰς ἄξια πόλλ' ἔκαμε.

φησὶ καὶ οἱ ταῦταν, νόστον χάριν, εἰκόνα θέντες ταῦτα καὶ εὐκλει[ᾳ] γράμματα Πιερίδων.

Τιμὴ χαρις Ἐλευθερναῖος ἐποίησε.

2008. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2491. b. Ἀρχεμπίδας ἢ Φριθμίον ἢ Μακλαπιῶ ἢ Τιμόχαρις Ἐλευθερναῖος ἢ ἐποίησε.

Pythokritos, Timocharis' Sohn.

2009. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 4. Ἀριστόλο-
χος Ἀριστοδάρου || καθ' ὁδοεσίαν δὲ Φιλτία || ἱερατεύσας Ἀθαναίας
Λινδίας || καὶ Λιδὸς Πολιέως || καὶ Ἀρτάμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς ||
Πυθόκριτος Τιμοχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.
2010. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 109. . . . κα . . . || . . . εἰς . . . ||
Πυθόκριτος Τιμ[οχάριος Ῥόδιος || ἐποίησε.]
2011. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque (fecerunt) . . . Pythocritus cet.

Phyles aus Halikarnassos.

2012. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 7. Τείσων Καλ-
λικλεῦς || ἱερατεύσας Ἀθανᾶ || Λινδίᾳ Αἰὶ Πολιεῖ || Ἀπόλλωνι Πυ-
θίῳ || Διονύσῳ Ποσειδᾶνι Ἰππίῳ || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2013. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2283. c. (von Delos.)
τὸ κοῖνὸν τῶν || νησιωτῶν || Ἀγαθόστρατον || Πολυαράτον || Ῥόδιον ||
θεοῖς πᾶσι || Φύλης Ἀλικαρνασσεὺς ἐποε (sic; ἐποίησε?)
2014. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. II. Add. No. 2488. c. δ δᾶμος || δ
Ἀστυπαλαίων ἐτίμασε || Πολύευκτον Μελησίππου ἐπαίνῳ || χρυσέῳ
στεφάνῳ || προεδρίᾳ ἐν || τοῖς ἀγῶσιν εἰκόνι χαλκῆᾳ ἀρετᾶς ἕ || νεκα καὶ
εὐνοίας ἂν ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πληθὺς τὸ Ἀστυπαλαίων || Φύλης
Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
2015. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (b.) Εὐφρ[αν-
τίδας . . . || καθ' ὁδοεσίαν δὲ . . . || ἱερατεύ[σας Ἀθαναίας Λινδίας ||
|| καὶ Λιδὸς Πολιέως || Φύ[λης Ἀλικαρνασσεὺς ἐπόησε.
(Vgl. unten Mnasiotimos und Teleson 2029. f.)

Protos von Kydonia auf Kreta.

2016. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 8. . . . α Μν-
τιώνος || καθ' ὁδοεσίαν δὲ Τιμοθέον || Γοργῶ καὶ Εὐμαχία καὶ Ἀλε-
ξιάς || τὸν πατέρα || Ἀλεξιάς Τιμακράτους καὶ Θυγατρὸς || Αἰν[ήτορος
τὸν ἄνδρα ἱερατεύσαντα Ἀθανᾶς Λινδίας καὶ Λιδὸς Π[ολιέως || καὶ
Ἀρτέμιτος τᾶς ἐν Κεκοίᾳ || θεοῖς || Πρωῖτος [Κ]ύδων ἐποίησε.

Sosipatros und Zenon aus Soloi (in Kilikien).

2017. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 2. . . . Σωσί-
πατρος καὶ Ζήνων Σολεῖς ἐποίησαν,

Epicharmos aus Soloi und sein Sohn Epicharmos aus Rhodos.

2018. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 1. Αἰνῖοι ἐτί-
μασαν || Μοιραγένη Ἀρχοκράτους || καθ' ὁδοεσίαν δὲ Λυσιστράτου ||
ἐπαίνῳ χρυσέῳ στεφάνῳ || εἰκόνι χαλκῆᾳ προεδρίᾳ || ἐν τοῖς ἀγῶσι σι-

τήσει || ἐν ἱεροθυσίῳ || ἀρετᾶς ἕνεκα καὶ εὐνοίας || καὶ φιλοδοξίας ἀν-
 ἔχων διατελεῖ || εἰς τὸ πληθὺς τὸ Λινδίων || Ἐπίχαρμος Σολεὺς ᾧ
 ἂ ἐπιδαμῖα δέδοται || καὶ Ἐπίχαρμος Ἐπιχάρμου Ῥόδιος ἐποίησαν.

Simos aus Salamis (auf Kypros?)

2019. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2465. Κρατίνικος || Ἀνθρ ... ς
 || Θεάτορος || τὸν ἀνδριάντα || Λιονύσῳ || Σῖμος Θεμιστοκράτους ||
 Σαλαμίνιος ἐποίησε.

2020. Inschrift bei Ross, Inscr. ined. III. p. 32. No. 279. Ἰπτόμαχον
 Στρατίππου || ἀγωνοθετήσαντα || καὶ χορηγήσαντα || Σμίκνθος Ἀθη-
 ναῖος || θεοῖς || Σῖμος Θεμιστοκράτους Σαλαμίνιος || ἐποίησε.

Simos als Maler.

2021. Plin. N. H. XXXV. 143. Simus (pinxit) iuvenem requiescentem,
 officinam fullonis (vgl. oben 1942), quinquatrus celebrantem idem-
 que Nemesin egregiam.

Andragoras aus Rhodos.

2022. Inschrift s. Corp. Inscr. Gr. No. 2488. ὁ δᾶμος Ἀστυπалаιέων
 ἐτί || μασε Στρατοκλῆν Καιρογένεως || χρυσῶ στεφάνῳ προεδρίᾳ ἐν ||
 τοῖς ἀγῶσι εἰκ[έ]νι || χαλκῆς ἀνδρᾶ || γαθίας ἕνεκεν καὶ δικαιοσύνας || καὶ
 τᾶς εἰς τὸ [πληθ]ὺς εὐνοίας || Ἀνδραγόρας Ἀριστείδα Ῥόδιος ἐποίηει.

Peithandros.

2023. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 10. Ἀγλον[χά-
 ρης ... || Ἀγησικράτ[εως παῖδες (?) ... || πατρὸς ἱερ[ατεύσαντος || Ἀθα-
 ναία Λινδία Διὶ Πολιεῖ || Πειθάνδρος ... ἐποίησε.]

Eupeithes aus Rhodos.

2024. Inschrift bei Ross, Hellenika S. 107. No. 36. ὁ δᾶμος ὁ [Ῥο-
 δίων] καὶ ἂ βουλά || Πόπλιον . . . [Ἀ]γέστρατον || Εὐφρανίδ[α Νεοπ]ο-
 λείτα[ν] ε[ἶ] || ν[οία]ς || Ἐν[εκα καὶ πα]ραθηνίως || τᾶς εἰς τοὺς γον[εῖς]
 αὐτοῖ || Εὐπειθης . . . ς ἀπὸ Ἀνχον || ὁ καὶ Ῥόδιος ἐποίησε.

Aristonidas und Mnasitimos.

2025. Plin. N. H. XXXIV. 140. Aristonidas artifex cum expri-
 mere vellet Athamantis furorē Learcho filio praecipitato residentem
 paenitentia, aes ferrumque miscuit ut robigine eius per nitorem aeris
 relucente exprimeretur verecundiae rubor. hoc signum exstat hodie
 Rhodi.

(Vgl. meine Geschichte der griech. Plastik II. S. 211 Note 23.)

2026. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 11. ... κρα-

τίδας Νικ . . . || . . . || Πολυκλῆς . . . || Μ]νασίτιμος Ἀριστω[νί-
δου ἐποίησε.

2027. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi (unter den Malern) . . . Mnasitimos Aristonidae filius et discipulus.

† Ophelion, Aristonidas' Sohn.

2028. Inschrift an dem Panzer einer römischen Marmorstatue im Louvre Clarac Catal. No. 150. Ὀφελίων || [Ἀ]ριστωνίδα.

(Die Identität dieses Aristonidas mit dem Vater des Mnasitimos scheint mir sehr zweifelhaft, die Statue ist frühestens aus den 150er Oll. Ueber den Maler Ophelion s. unten unter der Malerei.)

Mnasitimos und Teleson.

2029. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 5. Ὀνόμαστος Πολυαράτου || ἱερατεύσας || Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Λιδὸς Πολιέως || Μνασίτιμος Τελέσωνος Ῥόδιος ἐποίησε.

2030. Inschrift bei Ross, N. Rhein. Mus. a. a. O. No. 6. (a.) Καλλι-
κράτης Εὐφραντίδα || ἱερατεύσας Ἀθαναίας Λινδίας || καὶ Λιδὸς Πο-
λιέως || καὶ Ἀρτάμιτος Κεκοίας || Μνασίτιμος καὶ Τελέσων Ῥό-
διοι ἐποίησαν.

Auf Rhodos thätige Künstler, welche auch anderweit
bekannt sind.

Agesandros, Polydoros und Athenodoros von Rhodos.

2031. Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) nec deinde multo plurium (artificum) fama est, quorundam claritati in operibus eximiis obstante numero artificum, quoniam nec unus occupat gloriam nec plures pariter nuncupari possunt, sicut in Laocoonte qui est in Titi imperatoris domo, opus omnibus et picturae et statuariae artis praeferendum. ex 5
uno lapide eum ac liberos draconumque mirabiles nexus de consilii sententia fecere summi artifices Agesander et Polydorus et Athenodorus Rhodii.

(Die sehr stark angewachsene Litteratur über den Laokoon ist am vollständigsten verzeichnet in den Verhandlungen der 16. (Stuttgarter) Philologenversammlung, Stuttgart 1857 S. 165 Note 12; neuerlich sind hinzugekommen: Häckermann, über die Laokoongruppe, Greifswald 1857, W. Henke: die Gruppe des Laokoon oder über den kritischen Stillstand trag. Erschütterung, Leipzig und Heidelberg 1862. Vgl. dazu das Cotta'sche Morgenblatt für gebildete Leser 1862 S. 1167 ff., L. Gerlach, über das wahrscheinliche Alter der Laokoongruppe im N. Rhein. Mus. XVII. S. 443 f., J. J. Bernoulli, über die Laokoongruppe, Basel 1863, endlich Bursian in Flecteiseus Jahrb. LXXXVII. S. 92 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 500. — Zur Kritik der Stelle des Plinius ist zunächst zu bemerken, dass die in den Handschriften auf das Wort Rhodii folgenden Worte: similiter Palatinas domos Caesarum

replevere cet. — propter altitudinem loci minus celebrata, welche gewöhnlich den §. 38 bilden, von Ulrichs Chrest. Plin. p. 387 mit augenscheinlichem Rechte vor den oben ausgezogenen §. gesetzt sind. Was sodann die meist umstrittenen Worte de consilii sententia fecere anlangt sind nach und nach die folgenden Stellen nachgewiesen worden, welche darthun, dass jene Worte sich nicht auf das consilium principis beziehen müssen, sondern den weiteren Sinn: „nach Beschluss der Berathung“ haben können, nämlich Seneca Epist. moral. VII. 5. 11. quidquid honeste fit, una virtus facit, sed ex consilii sententia; quod autem ab omnibus virtutibus comprobatur, etiamsi ab una fieri videtur, optabile est, nachgewiesen von Conze, Philol. 1861 S. 369, Seneca Quaest. natur. II. 41. fulmen a Iove dicunt mitti et tres illi manubrias dant: prima, ut aiunt, monet . . . secundam mittit Iuppiter quidem, sed ex consilii sententia: duodecim deos advocat. Plin. iun. Epist. V. 1. 5. adhibui in consilium duos, quos tunc civitas nostra spectatissimos habuit, Corellium et Frontinum. his circumdatus in cubiculo meo sedi. 6. dixit Curianus quae pro se putabat. respondi paucis ego, neque enim aderat alius qui defunctae pudorem tueretur: deinde secessi et ex consilii sententia videtur, inquam, Curiane, mater tua iustas habuisse causas irascendi tibi. Cic. Brut. 86. causam pro publicanis accurate, ut semper solitus esset eleganterque dixisse Laelium; cum consules re audita amplius de consilii sententia pronunciavissent, paucis interpositis diebus iterum Laelium multo diligentius meliusque dixisse cet.)

2032. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis opera fecerunt, ut . . . Athenodorus feminas nobilis.

(Dass dieser der rhodische Athenodoros sei lässt sich freilich nicht erweisen.)

2033. Inschrift aus Capri, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5870. b. Ἀθανόδωρος Ἀθησάνδρου ἢ Ῥόδιος ἐποίησε.

2034. Inschrift aus Antium s. Corp. Inscr. Gr. No. 6133. Ἀθανόδωρος Ἀθησάνδρου ἢ Ῥόδιος ἐποίησε.

2035. Inschriftfragment im Louvre, s. Corp. Inscr. Gr. No. 6134. . . . ὄωρος Ῥόδιος ἐποίησε.

2036. Inschrift in Trastevere gefunden, s. Bull. d. Inst. 1867. p. 143. . . . ὄος Ἀθησάνδρου ἢ ἐποίησε.

(Vgl. Helbig im Bull. a. a. O.; nach Massgabe der Inschriften 2033 und 2034 ist hier doch wohl eher Ἀθανόδωρος als Πολύδωρος zu ergänzen.)

2037. Inschrift von Lindos bei Ross, N. Rhein. a. a. O. No. 21. ὁ δᾶμος καὶ ἡ βουλὴ τῶν Λινδίων ἐτίμασε] Ἀθανόδωρον Ἀθησάνδρου ἢ καὶ ὕποθεσίαν δὲ Διονυσίου ἢ ἐπαίνῳ, χρυσῶ στεφάνῳ ἢ καὶ εἰκότι χαλκῶ ἢ δωδωνῶν δὲ αὐτῷ καὶ ἀναγόμεναι ἢ τᾶνδε τῶν τιμῶν εἰς τὸν αἰεὶ χρόνον ἢ καὶ προσεδίαν ἐν τοῖς ἀγῶσι ἢ καὶ στήσιν ἐν ἱεροδυντεῖν καὶ στεφανοφορίαν ἢ ἐν ταῖς πανηγύρεσι, καὶ ἑκάστον ἐνιαυτὸν ἢ αἰς ἄγοντι Λινδίοι ἢ εὐσεβείας ἕνεκα τὰς ποτὶ τοὺς θεοὺς ἢ καὶ ἀρετὰς καὶ εὐνοίας καὶ φιλοδοξίας ἢ ἂν ἔχων διατελεῖ εἰς τὸ πλεῖστος τῶν Λινδίων ἢ καὶ εἰς τὸν σύμπαντα δᾶμον.

(Der fragmentirte Künstlernamen . . . ραισδῶρον Ῥόδιος ἐποίησε am Schluss der langen Inschrift No. 9. bei Ross a. a. O., welchen dieser selbst sehr zweifelnd

Ἀθαναιοδώρου ergänzt, darf um so weniger mit dem in Rede stehenden Künstler Athenodoros combinirt werden, da nicht allein in anderen Inschriften constant, sondern in dieser selbst lin. 3 der Name *Ἀθηνόδωρος* lautet.)

Philiskos von Rhodos s. die folgende Periode.

Apollonios und Tauriskos aus Tralles.

2038. Plin. N. H. XXXVI. 33. Pollio Asinius, ut fuit acris vehementiae, sic quoque spectari monumenta sua voluit. in his sunt . . . Hermerotes Taurisci, non caelatoris illius sed Tralliani . . . 34. Zethus et Amphion ac Dirce et taurus vinculumque ex eodem lapide, a Rhodo advecta opera Apollonii et Taurisci. 5 parentum hi certamen de se fecere; Menecraten videri professi (*καθ' ὁμοθεσίαν*), sed esse naturalem Artemidorum.

(Ueber die erhaltene Gruppe, den s. g. Toro Farnese vgl. besonders Welcker, Alte Denkm. I. S. 352 ff., über andere Darstellungen desselben Gegenstandes Jahn, Archaeol. Ztg. 1853 No. 36 f.)

Tauriskos als Maler.

2039. Plin. N. H. XXXV. 144. Tauriscus (pinxit) discobolum, Clytaemnestram, Paniscon, Polynicen regnum repetentem et Capanea.

† **Periklymenos (von Tralles?)**

2040. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Periclymenus.

2041. Tatian. c. Graec. 55. p. 118 sq. (ed. Worth.) *τί μοι διὰ τὸν Περικλύμενον, γύναιον, ὅπερ ἐκύησε τριάκοντα παῖδας, ὡς θανμαστὸν ἡγεῖσθε τὸ κατανοεῖν ποίημα;*

2042. Plin. N. H. VII. 34. Pompeius Magnus in ornamentis theatri mirabilis fama posuit effigies ob id diligentius magnorum artificum ingeniis elaboratus, inter quas legitur Eutychis a XX liberis rogo inlata Trallibus enixa XXX partus.

(Die Zeit des Künstlers ist zweifelhaft, s. Brunn, K.G. I. S. 473.)

Aphrodisios von Tralles s. in der folgenden Periode.

Alkon (von Rhodos? Mylai?)

2043. Plin. N. H. XXXIV. 141. est in eadem urbe (Rhodi) et ferreus Hercules, quem fecit Alkon laborum dei patientia inductus.

(Ueber Alkon als Toreuten (wenn dieser identisch ist) s. unten unter der Toreutik. Zur Chronologie vgl. Brunn, K.G. I. S. 466.)

Hermokles von Rhodos (um Ol. 120.)

2044. Lucian. de Syria dea 26. *ἔδωκε δέ οἱ (Κουβάβα) βασιλεὺς (Σέλευκος Νικάτωρ) ἀρετῆς τε καὶ εὐεργεσίης εἶνεκα ἐν τῷ ἱερῷ* (der

Hera zu Hierapolis) *ἑστάναι χάλκεον καὶ ἔτι ἐς τιμὴν ἐν τῷ ἱερῷ Κομβάβος χάλκεος Ἐρμολέου τοῦ Ῥοδίου ποίημα μορφὴν μὲν ὁκοίη γυνή, ἐσθῆτα δὲ ἀνδρικήν ἔχει.*

(Die Geschichte dieses Kombabos, der sich selbst entmannt hatte, erzählt Lucian ausführlich a. a. O. 19—25.)

Das übrige Griechenland.

Bithynien.

Daidalos.

2045. Eustath. ad Dionys. Perieg. 793. *καὶ δημιουργόν τινα ἱστορεῖ παρὰ Βιθυνοῖς Δαίδαλον καλούμενον, οὗ ἔργον ἐν Νικομηδείᾳ* (gegründet Ol. 129. 1.) *γενέσθαι θανμαστόν ἄγαλμα Στρατίου Διός.*

(Vgl. oben 987—994. und s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 79; mag Grund vorhanden sein, diesem Daidalos die sich badende Aphrodite bei Plin. N. H. XXXVI. 35 (s. oben 994. mit der Anm.) abzusprechen, so sehe ich doch keinen, dieser Stelle gegenüber den Künstler selbst zu läugnen und ihm die Statue des Zeus Stratios streitig zu machen.)

Sardes.

Theomnestos (und Dionysios).

2046. Pausan. VI. 15. 2. *Χαρίνος δὲ Ἡλείος ἐπὶ διαύλου τε ἀνάκειται καὶ ὀπλου νίκη* (in Olympia). *παρὰ δὲ αὐτὸν Ἀγέλης Χίος κρατήσας πυγμῇ παῖδας, Θεομνήστου Σαρδιανοῦ τέχνη.*

(Wegen der Zeit s. Brunn, K.G. I. S. 520 f. und vgl. wegen des vielleicht identischen Malers Theomnestos oben 1979.)

2047. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Theomnestus.*

2048. Inschrift bei Muratori II. p. 1014. 11. *Θεόμνηστος Θεοτίμου καὶ Διονύσιος Ἀστίου ἡ ἐποίησαν.*

Herakleia (am Pontos?)

Makedon.

2049. Inschrift aus Halikarnassos, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2660. *... ραῖης ἐν Μακεδῶν ἡ Διονυσίου Ἡρακλεώτης.*

Byzanz.

† Bedas s. unten 2053.

Phokaia.

Apollodoros.

2050. Inschrift aus Erythrai bei R. Rochette, Lettre à M. Schorn p. 433. *Ἀπολλόδωρος Ζήνωνος Φωκαεὺς ἐποίησεν.*

† Herakleides.

2051. Diog. Laert. V. 94. *γεγόνاسι δὲ Ἡρακλεΐδαι τεσσαρεςκαίδεκα... ἐνδέκατος ἀνδριαντοποιός, Φωκαεύς.*

† Myagros.

2052. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos ét venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Myagrus.*

2053. Vitruv. III. praef. 2. *at qui non minori studio et ingenio solertiaque fuerunt . . . sed a felicitate fuerunt deserti, ut Hellas Atheniensis, Chion(is) Corinthius (oben 480 f.) Myagrus Phocaeus, Phrax Ephesius, Bedas Byzantinus etiamque alii plures.*

Miletos.

Dionysikles.

2054. Pausan. VI. 17. 1. *Δημοκράτης Τενέδιος . . . ἀνδρῶν πάλης (λαβῶν νίκην) ἀνδριάντας δὲ τοῦ μὲν Μιλήσιος Διονυσικλῆς . . . ἐστὶν ὁ ἐργασάμενος.*

(Wegen der Zeit vgl. Brunn, K.G. I. S. 520.)

Eötion (von Miletos?)

2055. Anthol. Gr. I. 196. 7. (Palat. VI. 337.) *Θεοκρίτου.*

*Ἦλθε καὶ ἐς Μίλατον ἑ τοῦ Παιήονος υἱός,
 ἡγῆρι νόσων ἀνδρὶ συννοισόμενος,
 Νικίᾳ, δς μιν ἐπ' ἅμαρ αἰεὶ θνέεσσιν ἰκνεῖται,
 καὶ τόδ' ἀπ' εὐάδους γλύψατ' ἄγαλμα κέδρον,
 Ἦε τῶνι χάριν γλαφυρᾶς χειρὸς ἄκρον ὑποστὰς
 μισθόν· ὁ δ' εἰς ἔργον πᾶσαν ἀφῆκε τέχνην.*

(Theokritos von Ol. 130—140.)

Ephesos.

† Phrax s. 2053.

Halikarnassos.

Talestes, Artemidoros' Sohn (von Halikarnassos?)

2056. Inschrift aus Budrun bei Newton, a History of discoveries at Halicarnassus cet. Pl. LXXXVIII No. 9. Vol. II. II. p. 599 sq.

... <i>σαντες</i>	<i>Αἰνέας Λασθένο[υς</i>
... <i>τι ἱερέως</i>	<i>καὶ Τιμόκιον Παμφίλο[υ</i>
... <i>τίμησαν</i>	<i>τὸν υἱὸν Λασθένην</i>
... <i>μον Αἰνέου</i>	<i>θεοῖς.</i>
... <i>γραμματέα</i>	
... <i>ονι χ...</i>	
... <i>τησεισα</i>	

Ταλέστης Ἀ[ρ]τ[εμι]δώρου [ἐποίησεν].

Kreta.

Damokrates.

2057. Inschrift von Hierapytna, s. Corp. Inscr. Gr. No. 2602. *Δαμοκράτης Αριστομήδους* || *Ἰπάνιος ἔποικος ἐποίησεν.*

Chios und Knidos.

Zenodotos und Menippos.

2058. Inschrift aus Knidos bei Newton a. a. O. Pl. XCV. No. 75. Vol. II. II. p. 770. *Σωσίβιον Διοσκουρίδον* || *Ἀλεξανδρέα* || *Ἀγαθόβουλος Νέωνος* || *Ἀλεξανδρεὺς* || *Θεοῖς* || *Ζηνόδοτος καὶ Μένιππος Χίοι ἐποίησαν.*

2059. Inschrift ebendaher, das. Pl. XC. No. 28. Vol. II. II. p. 745. *Δαματρία Εὐρηναίου* || *τὸν τᾶς Θυγατρὸς υἱὸν* || *Δίωνα Ξενοφώνος* || *Ἀρτάμιτι Ζακυνθοτρόφῳ* || *ἐπιφανεῖ* || *Ζηνόδοτος Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

2060. Inschrift ebendaher, das. No. 29. Vol. II. II. p. 771. *Ἄγλας* *Ἐστιετο[ν]* || *γραμματεῖον* || *βουλᾶ* || *Ἀθανᾶ Νικαφόρου* || *καὶ Ἐστιᾶ Βουλαῖα* || *Ζ[η]νόδοτος* || *Μενίππου* || *Κνίδιος ἐποίησε.*

(Bei der wahrscheinlichen Identität der hier als Chier und Knidier genannten Künstler ist an Uebersiedelung nach Knidos zu denken, wo der Sohn Bürgerrecht erhielt.)

Epikrates (von Knidos?)

2061. Inschrift ebendaher, das. Pl. XCII. No. 43, Vol. II. II. p. 757 sq. *Γλυκίνναν ὁ πατὴρ Ἰππόκριτος* || *Πολυστράτου καὶ ἡ μάτηρ Φιλίτιον* || *Βουλακράτους καὶ τοὶ ἀδελφοὶ* || *Βουλακράτης καὶ Πολύστρατος* || *Μούσαις* || *Ἐπικράτης Ἀπολλων[ίου] ἐποίησε.*

Makedonien.

Lysos.

2062. Pausan. VI. 17. 1. *Ἡλείος Κριάννιος, οὗτος μὲν δπλου λαβὼν νίκην . . . τοῦ δὲ Κριαννίου Μακεδὼν Αὔσος ἐστὶν ὁ ἐργασάμενος.*

Akarnanien (!)

Machatas.

2063. Inschrift aus Vomitza in Akarnanien, s. Corp. Inscr. Gr. No. 1794. a.

Μαχάτας πόσις.

Τὸν Διὸς Ἀλκμήης τε γόνον τιμαῖσιν ἄξιον
υἱὸς Λασθένης στήσεν ἄγαλμα τέδε,
μνήμην ἀθάνατον σῶζων πατρός τε καὶ αὐτοῦ
Λαφάνεος, κῆκλει Λοξίου ἐν ταμένει.

2064. Inschrift ebendaher, s. das. No. 1794b. *Λα[φάνης] Λασθένης*
Ασκληπιῷ || ἀνέθηκε. Μαχάτας ἐπόησε.

Patrai in Achaia.

Apollonstatue aus Gallierbeute.

2065. Pausan. VII. 20. 6. *ἔχεται δὲ τῆς ἀγορᾶς τὸ ῥδεῖον, καὶ*
Ἀπόλλων ἐνταῦθα ἀνάκειται θεᾶς ἄξιος· ἐποιήθη δὲ ἀπὸ λαφύ-
ρων; ἥνικα ἐπὶ τὸν στρατὸν τῶν Γαλατῶν οἱ Πατρεῖς ἤμυναν
Ἀιτωλοῖς Ἀχαιῶν μόνοι.

Sikyon.

Aiginetes (von Sikyon?)

Plin. N. H. XXXV. 145 s. unten 2106.

Kolossalstatue und goldene Statue Attalos' I.

2066. Polyb. XVII. 16. *ὁ βασιλεὺς Ἀτταλος ἐτιμᾶτο μὲν καὶ πρότε-*
ρον ὑπὸ τῆς τῶν Σικωνίων πόλεως διαφερόντως, ἐξ οὗ τὴν ἱερὰν χώ-
ραν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐλυτρώσατο χρημάτων αὐτοῖς οὐκ ὀλίγων. ἀνθ'
ῶν καὶ τὸν κολοσσὸν αὐτοῦ τὸν δεκάπηχυν ἔστησαν παρὰ τὸν Ἀπόλ-
λωνα τὸν περὶ τὴν ἀγοράν. τότε δὲ πάλιν αὐτοῦ δέκα τάλαντα δόντος
καὶ μυρίους μεδίμνους πυρῶν πολλαπλασίως ἐπιταθέντες ταῖς εὐ-
νοίαις, εἰκόνα τε χρυσῇν ἐψηφίσαντο καὶ θυσίαν αὐτῷ συντελεῖν κατ'
ἔτος ἐνομοθέτησαν.

Athen.

† Hellas, s. oben 2053.

† Attalos.

2067. Pausan. II. 19. 3. *Ἀργείοις δὲ τῶν ἐν τῇ πόλει τὸ ἐπιφανέστα-*
τόν ἐστιν Ἀπόλλωνος ἱερὸν Ἀνκίου. τὸ μὲν οὖν ἄγαλμα τὸ ἐφ' ἡμῶν
Ἀττάλου ποίημα ἦν Ἀθηναίου κτλ.

(Ueber eine Inschrift aus Argos mit vielleicht Attalos' Namen s. Brunn, K.G. I
S. 558.)

† Peisias und Lyson.

Pausan. I. 3. 5 s. oben 1932.

2068. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores*
sacrificantisque (fecerunt) . . . Lyson.

Telesarchides.

2069. Eustath. ad. Il. p. 1353. 8. *Ἐρμῆς τετρακέφαλος ἐν Κεραμεικῷ,*
Τελεσαρχίδου ἔργον, ᾧ ἐπεγέγραπτο·

Ἐρμῆ τετρακάρηνε, καλὸν Τελεσαρχίδου ἔργον
πάνθ' ὁράας κτλ.

(Vgl. Hesych. v. Ἐρμῆς τετρακέφαλος· Ἀριστοφάνης ἐν Τριγῶνι τοῦτο ἔφη παλ-

ζων κομικῶς, παρόσσι· τετρακέφαλος Ἑρμῆς ἐν τῇ τριόδῳ τῇ (ἐν) Κεραμεικῇ
 Idrueto und s. Brunn, K.G. I. S. 559.)

2070. Phot. v. Ἑρμῆς τετρακέφαλος· ἐν Κεραμεικῷ, Τελεσαρχίδου
 ἔργον.

Timon.

2071. Inschrift aus Athen, s. Bull. d. Inst. 1860. p. 211. Εὐθύφρ[ω]ν
 Νεοπόμπον Τειθαράσιο[s] || Τίμων ἐποίησε.

2072. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Timon cet.

Praxiteles II. (?) (von Athen?)

2073. Theokrit. Id. V. 105.

ἔστι δέ μοι γανλὸς κυπαρίσσινος, ἔστι δέ κρατήρ,
 ἔργον Πραξιτέλεως.

Schol. (ed. Dübner). ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν θανμάσιον λέγει τὸ ὄνομα
 τοῦ τεχνίτου, ὡς ἐξάκουστον· δύο δέ φασι Πραξιτέλεις, τὸν μὲν
 ἀρχαιότερον ἀνδριαντοποιόν, τὸν δὲ νεώτερον ἀγαλματοποιόν·
 οὗτος δὲ ἦν ἐπὶ Δημητρίου βασιλείας, περὶ οὗ φησιν ὁ Θεόκριτος. —
 Πραξιτέλους· οὗτος ἐρμολύφος ἦν ἄριστος. gl. M. (Aber s. Brunn,
 K.G. II. S. 410.)

Korinth.

† Chionis s. 2053.

Kythera.

† Hermogenes.

2074. Pausan. II. 2. 8. ἔστι δὲ (auf der Agora in Korinth) καὶ Ἀπόλ-
 λων ἐπὶ κλησιν Κλάριος χαλκοῦς· ἔστι καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἑρμο-
 γένους Κυθηρίου ποιήσαντος.

(Vgl. das. §. 6: λόγον δὲ ἄξιον ἐν τῇ πόλει τὰ μὲν λειπόμενα ἐπὶ τῶν ἀρχαίων
 εἶναι, τὰ δὲ πολλὰ αὐτῶν ἐπὶ τῆς ἀκμῆς ἐποιήθη τῆς ὕστερον und s. über die
 Wahrscheinlichkeit, dass die Aphrodite des Hermogenes zu den älteren
 Werken gehört, Brunn, K.G. I. S. 522.)

Sicilien.

Mikon, Nikeratos' Sohn von Syrakus.

2075. Pausan. VI. 12. 4. τοὺς ἀνδριάντας δὲ τοῦ Ἰέρωνος (β' Ἰερο-
 κλέους) ἐν Ὀλυμπίᾳ, ἐφ' ἔκτου τὸν ἕτερον, τὸν δὲ αὐτῶν πεζόν, ἀνέ-
 θεσαν μὲν τοῦ Ἰέρωνος οἱ παῖδες, ἐποίησε δὲ Μίκων Νικηράτου Συ-
 ρακούσιος. (Hieron. II. † Ol. 141. 1.)

(Vgl. Pausan. VI. 15. 6. Συρακούσιοι δὲ δύο μὲν Ἰέρωνος εἰκόνας δημόσιον, τρι-
 τὴν δὲ ἀνέθεσαν αὐ τοῦ Ἰέρωνος παῖδες.)

2076. Tatian. c. Graec. 54. p. 116 sq. (ed. Worth.) γελῶ δὲ τὴν
 Μίκωνος ἐπιστήμην ποιήσαντος μάσχον, ἐπὶ δὲ αὐτοῦ Νίκην, ὅτι τὴν

Ἀγένορος ἀρπάσας θυγατέρα μοιχείας καὶ ἀκρασίας βραβεῖον ἀπηνέγκατο.

(Vgl. Jahn, *Archaeol. Ztg.* 1850. S. 207 und Bursian, *Allg. Encyclop. I.* LXXXII. S. 435. Note 22.)

Hierons II. goldene Nike.

2077. Liv. XXII. 37. 1. per eosdem dies ab Hierone classis Ostia cum magno commeatu accessit. legati in senatum introducti nuntiaverunt . . . 5. iam omnium primum ominis causa Victoriam auream pondo ducentum ac viginti adferre sese, acciperent eam tenerentque et haberent propriam et perpetuam.

(Ol. 140. 4, A. U. C. 538.)

Anhang.

Künstler unbekannter Herkunft und ungewisser Periode.

(Ausser den schon früher durch vorgesetztes † als ungewissen Datums bezeichneten. Ueber die Gründe für die Wahrscheinlichkeit, dass die hier folgenden Künstler nicht später als aus dieser Periode sind vgl. Brunn, *K.G. I.* 519 ff.)

Somis.

2078. Pausan. VI. 14. 13. . . . οὗτός τε δὴ Ἱερώνυμος ἀνάκειται (in Olympia) καὶ παρ' αὐτὸν παλαιστῆς παῖς, Ἄνδριος καὶ οἶτος, Προκλῆς δ' Ἀνκαστίδα. τοῖς πλάσταις δὲ οἱ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένῳ Σῶμις.

(Ueber Stomios s. Brunn, *K.G. I.* S. 117.)

Asterion, Aischylos' Sohn.

2079. Pausan. VI. 3. 1. Χαιρέα δὲ Σικωνίων πύκτη παιδὶ ἐπιγραμμά ἐστιν, ὡς νικήσειεν ἡλικίαν νέος καὶ ὡς πατὴρ εἴη Χαιρήμωνος. γέγραπται δὲ καὶ ὁ τὸν ἀνδριάντα εἰργασμένος Ἀστερίων Αἰσχύλου.

(Vgl. Brunn, *K.G. I.* S. 277.)

Musos.

2080. Pausan. V. 24. 1. παρὰ δὲ τοῦ Λαοῖτα Διὸς καὶ Ποσειδῶνος Λαοῖτα, παρὰ τούτων τὸν βωμὸν (in Olympia) Ζεὺς ἐπὶ χαλκοῦ βάθρου δῶρον μὲν τοῦ Κορινθίων δήμου, Μούσου δὲ ἐστὶ ποίημα, ὅστις δὴ οὗτός ἐστιν ὁ Μοῦσος.

Phylakos und Onaitchos und deren Söhne.

2081. Pausan. V. 23. 5. Διὸς δὲ ἄλλο ἄγαλμα παρὰ τὸ ἄρμα ἀνάκειται τὸ Κλεοσθένους (in Olympia)· τούτου μὲν δὴ ἡμῖν καὶ ἐν τοῖς ἔπειτα ἐστὶ μῆμη. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Διὸς Μεγαρέων μὲν ἐστὶν ἀνάθημα· ἀδελφοὶ δὲ αὐτὸ Φύλακός τε καὶ Ὀναιτχος καὶ

οἱ παῖδες οἱ τοῦτων εἰργάσαντο. ἤλικιαν δὲ αὐτῶν ἢ πατρίδα, ἢ παρ' ᾧτιν ἐδιδάχθησαν, οὐκ ἔχω δηλῶσαι.

*) Die Handschriften schwanken zwischen Φύλακος und Θύλακος; Φύλακος ist von Dindorf und Schubart adoptirte Conjectur Claviers.

Tisagoras.

2082. Pausan. X. 18. 6. ἔστιν ἐνταῦθα (in Delphi) καὶ ἄθλων τῶν Ἑρακλέους τὸ ἐς τὴν ὑδραν, ἀνάθημά τε δημοῦ Τισαγόρου καὶ τέχνη, σιδήρου καὶ ἡ ὑδρα καὶ ὁ Ἑρακλῆς. σιδήρου δὲ ἐργασίαν τὴν ἐπὶ ἀγάλμασι χαλεπωτάτην καὶ πόνον συμβέβηκεν εἶναι πλείστον. θαύματος μὲν δὴ καὶ τοῦ Τισαγόρου τὸ ἔργον, ὅστις δὴ ὁ Τισαγόρας, 5 θαύματος δὲ οὐκ ἐλαχίστου καὶ ἐν Παργάμῃ λέοντός τε καὶ ὑδὸς ἀγρίου κεφαλαί, σιδήρου καὶ αὐται. Διονύσω τε ἀναθήματα σφᾶς ἐποίησαντο.

(Vgl. oben 1559. lin. 8 und 2043.)

Lesbothemis.

2083. Athen IV. p. 182. Εὐφορίων δὲ ἔ ἐποποιὸς ἐν τῷ περὶ Ἰσθμίων ... καὶ τὰς σαμβύκας ἀρχαῖα εἶναι (φησί). ἐν γοῦν Μυτιλήῃ μίαν τῶν Μουσῶν πεποιῆσθαι ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ἔχουσαν σαμβύκην.

(Vgl. Ibid. XIV. p. 635. Εὐφορίων κτλ. παλαιὸν μὲν φησι τὸ ὄργανον εἶναι τὴν μάγαν, μετασκευασθῆναι δ' ὅπῃ ποτε καὶ σαμβύκην μετονομασθῆναι· πλείστον δ' εἶναι τοῦτο τὸ ὄργανον ἐν Μυτιλήῃ, ὡς μίαν τῶν Μουσῶν ἔχουσαν αὐτὴ ὑπὸ Λεσβοθέμιδος ποιηθῆναι ἀρχαίου ἀγαλματοποιοῦ· (Euphoration Bibliothekar unter Antiochos d. Gr. Ol. 139. 1. — 1118. 2. Das Alter dieses „alten“ Lesbothemis ist unbestimmbar.))

Menippes.

2084. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἕξ ... τέταρτος ἀνδριαντοποιός.

Aischines.

2085. Diog. Laert. II. 64. γεγόνασι δ' Αἰσχίνοι ὀκτώ ... ὀγδοὺς ἀνδριαντοποιούς.

Hermekreon.

2086. Strabon. X. p. 487. ὑπὸ δὲ Παρίων ἐκτίσθη Θάσος καὶ Πάριον ἐν τῇ Προποντιδί πόλις· ἐν ταύτῃ μὲν οὖν ὁ βωμός λέγεται θέας ἄξιος, σταδίαλας ἔχων τὰς πλευράς.

2087. Strabon. XIII. p. 588. ἡ μὲν οὖν πόλις (Ἀδράστεια) μεταξὺ Πριάπτου καὶ Παρίων, ἔχουσα ὑποκείμενον πεδίων δμώνυμον, ἐν ᾧ καὶ μαρτεῖον ἦν Ἀπόλλωνος Ἀκταίου καὶ Ἀρτέμιδος κατὰ τὴν ** Πυκάτην· εἰς δὲ Πάριον μετηνέχθη πᾶσα ἡ κατασκευὴ καὶ λιθία κατασκευάσθαι τοῦ ἱεροῦ, καὶ ὑποδομήδῃ ἐν τῷ Παρίῳ βωμός, Ἑρμοκρέοντος ἔργον, πολλῆς μνήμης ἄξιον κατὰ τὸ μέγεθος καὶ κάλλος.

Isidotos und Isidoros.

2088. Plin. N. H. XXXIV. 78. (vgl. oben 456.) (laudatur) Isidoti buthytes.

(Geringere Handschriften haben Isidori.)

2089. Inschrift aus Cumae, s. Corp. Inscr. Gr. No. 5858.

... ὁ Δέκμος Ἐῖος Πακίου Ἰσιδωρος Νομ[ηνίου]
Πάριος ἐπόεε.

Gomphos(?) und Aristodotos.

2090. Tatian. c. Graec. 52. p. 114 (ed. Worth.) Γόμφοις Πραξαγορίδα (ἐχαλκούργησεν) ... Τελεσίλλης τε καὶ Μυστίδος (Νοοσίδος?), τὴν μὲν γὰρ Εὐθυκράτης ... τὴν δὲ Ἀριστοδότος εἰσιν οἱ δημιουργοί.

(Wegen der Namen s. Jahn, Abhh. d. k. sächs. Ges. d. Wiss. Phil. hist. Cl. III. S. 754.)

Naukeros (Naukleros?)

2091. Plin. N. H. XXXIV. 80. Naucerus luctatore anhelante (censetur).

Sokrates.

2092. Plin. N. H. XXXVI. 32. non postferuntur et Charites in propulo Atheniensium quas Socrates fecit (vgl. oben 907. f.), alius ille quam pictor (S. 334); idem ut aliqui putant, nam Myronis (l. Maronis) illius (Socratis) qui in aere laudatur, anus ebria, est Smyrnae in primis incluta.

(Vgl. Anthol. Gr. I. 177. 87. (Palat. VII. 455.) Λεωνίδα Ταραντίου.

Μαρωνίς ἡ φίλοινος, ἡ πύλων σποδός,
ἐνταῦθα κεῖται γοργῆς, ἧς ὑπὲρ τάφου
γνωστὸν πρόκειται πᾶσιν Ἀττικὴ κύλιξ.
στέρει δὲ καὶ γὰρ νέρθεν, οὐχ ὑπὲρ τέκνων,
οὐδ' ἀνδρὸς, οὐς λείπειν ἐνδεεῖς βίου·
ἐν δ' ἀντὶ πάντων, οὐνεχ' ἡ κύλιξ κενή.

Anthol. Gr. II. 32. 90. (Palat. VII. 353.) Ἀντιπάτρου Σιδωνίου.

Τῆς πολιῆς τότε σῆμα Μαρωνίδος, ἧς ἐπὶ τύμβῳ
γλυπτὴν ἐκ πέτρης αὐτὸς ὄρεῖς κύλικα.
ἡ δὲ φιλάκροτος καὶ ἀεὶ λάλος οὐκ ἐπὶ τέκνοις
μύρεται, οὐ τεκνῶν ἀκτεάνῳ πατέρι·
ἐν δὲ τόδ' αἰάζει καὶ ὑπ' ἡρώων, ὅτι τὸ Βάχχου
ἄρμενον οὐ Βάχχου πληρεῖς ἐπεσσι τάφῳ.

und s. A. Schöne, Archaeol. Ztg. 1862 S. 333 ff., und Wustmann, N. Rhein. Mus. XXII. S. 22 ff.)

2093. Plin. N. H. XXXIV. 85. praeterea sunt aequalitate celebrati artifices, sed nullis operum suorum praecipui Ariston qui et argentum caelare solitus est (s. unten unter den Foreuten), Callicles (oben 1035. ff.), Ctesias, Cantharus Sicyonius (1536. ff.), Diodorus Cri-

tiae discipulus (469.), Deliades, Euphorion, Eunicus et He-
cataeus argenti caelatores (unten, Toreuten), Lesbocles, Prodo-
rus, Pythodicus, Polygnotus idem pictor e nobilissimis (1042. ff.),
item e caelatoribus Stratonicus (1994., 2002. f. unten, Toreuten),
Scymnus Critiae discipulus (469.)

(aequalitate „wegen ihrer Gleichzeitigkeit“ Urlichs Chrest. Plin. p. 330. (?)
„gleichmässige Tüchtigkeit“ übersetzt Bruun.)

2094. Plin. N. H. XXXIV. 86. nunc percensebo eos qui eiusdem generis
opera fecerunt, ut Apollodorus (1359., 1364.), Androbulus, Ascle-
piodorus (1954. ff.), Aleuas philosophos, Apellas (1020. f.) et adorantis
feminas, Antignotus (folgende Periode) et perixyomenum tyrannicidas-
que supra dictos (Harmodios und Aristogeiton), Antimachus, 5
Athenodorus (2031. ff.) feminas nobilis, Aristodemus (1605. f.) et
luctatores cet.

2095. Plin. N. H. XXXIV. 87. Colotes... fecit philosophos, item Cleon
(1007. ff.) et Cenchramis (s. 1373. f.) et Calicles (1035. ff.) et Ce-
pis, Caecosthenes (1376. ff.) et comoedos et athletas, Daippus (1516. ff.)
perixyomenon, Daiphron et Damocritus (466. f.) et Daemon philo-
sophos. 88. Epigonus omnia fere praedicta imitatus praecessit in 5
tubicine et matri interfectae infante miserabiliter blandiente. Eubuli
mulier admirans laudatur, Eubulidis (s. folgende Periode) digitis con-
putans. Micon (1088. f.) athletic spectatur, Menogenes quadrigis.

(Zu Epigonos' tubicen vgl. Plut. Praecept. gerend. reip. 27. 4. διὰ μὴ
δεῖσθαι γομφωμένων τιμῶν ἢ πλαττομένων ἢ χαλκοτυπουμένων, ἐν αἷς καὶ τὸ
εὐδοκμοῦν ἀλλοτριῶν ἐστίν· ἐπαινεῖται γὰρ οὐχ ὃ γέγονεν, ἀλλ' ὅφ' οὐ γέγο-
νεν ὁ σαλπικτιῆς καὶ ὁ δορυφόρος. Ist das der tubicen des E. und
ist der δορυφόρος der des Polykleitos? und lässt sich daraus irgendwie auf
die Periode schliessen?)

2096. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores
sacrificantisque(fecerunt) Baton (s. 1593. f.) Euchir (s. unten), Glau-
cides, Heliodorus, Hicanus, Iophon (oder Leophon), Lyson
(2068.), Leon, Menodorus (s. unten), Myagrus (2052. f.), Polycrates
(1369.) Polyidus, Pythocritus (2009. ff.), Protogenes idem pictor e
clarissimis, ut dicemus (1907. ff.), Patrocles (1041.), Pollis, Posi- 5
donius qui et argentum caelavit nobiliter, natione Ephesius (aus der
folgenden Periode, s. unten, Toreuten), Periclymenus (2040. f.), Phi-
lon (1603. f.), Symenus, Timotheus (1328. ff.), Theomnestus (1979.),
Timarchides (folgende Periode), Timon (2071. f.), Tisias, Thrason
(1608. f.).

2097. Plin. N. H. XXXVI. 35. Pana et Olympum luctantis eodem
loco (der Porticus der Octavia in Rom) Heliodorus (fecit), quod
est alteram (1339.) in terris symplegma nobile.

(Vgl. ibid. §. 29. nec minor quaestio est in aseptis Olympum et Pana, Chironem

cum Achille qui fecerint, praesertim cum capitali satisfactione fama iudicet dignos.)

2098. Vitruv. VII. praef. 14. praeterea minus nobiles multi praecepta symmetriarum conscripserunt ut . . . Pollis.

2099. Plin. N. H. XXXVI. 35. Venerem lavantem sese (fecit) Daedalus (987. ff.) aliam stantem Polycharmus (in der Porticus der Octavia).

(Vgl. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860 S. 78 ff. Wenn derselbe mit der Annahme Recht hat, dass diese beiden Statuen zu einander in Beziehung stehen (?) so würde auch Polycharmos in die frühere Periode zu setzen sein.)

2100. Plin. N. H. XXXVI. 36. ex honore adparet in magna auctoritate habitum Lysiae opus, quod in Palatio super arcum divos Augustus honori Octavi patris sui dicavit in aedicula columnis adornata; id est quadriga currusque et Apollo ac Diana ex uno lapide.

(Silligs Annahme, dass der Künstler in Augustus' Zeit gelebt habe, liegt schwerlich so fern, wie Brunn, K.G. I. S. 528 meint.)

2101. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris (unten, Toreuten), Dercyli-dis pycas cet.

Malerei.

Sikyonier.

*The. Sikyonie school kept up till
until middle of III century.*

Timanthes II.

2102. Plut. Arat. 32. 3. ὁ δὲ Ἄρατος . . . φησὶ τρεψάμενος τοὺς Αἰτωλοὺς καὶ φεύγουσι συνεισπεσὼν εἰς τὴν πόλιν (Pellene) ἐξελάσαι κατὰ κράτος, ἑπτακοσίους δὲ ἀποκτείνει. τὸ δὲ ἔργον ἐν τοῖς μεγίστοις διεβοήθη, καὶ Τιμάνθης ὁ ζωγράφος ἐποίησεν ἐμφατικῶς τῇ διαθήσει τὴν μάχην ἔχουσαν.

(Die Schlacht wurde Ol. 135. 1 geschlagen.)

Nealkes.

Plut. Arat. 12 s. oben 1759. lin. 9.

Plin. N. H. XXXV. 104 s. oben 1907. lin. 24.

(Vgl. Plut. de Fortuna 4. ἔνα μὲντοι γασὶν Ἰππον ζωγραφοῦντα τοῖς μὲν ἄλλοις κατορθοῦν εἶδеси καὶ χρώμασι, τοῦ δὲ ἄγρου τὴν παρὰ τῷ χαλινῷ κοπτομένην χανρότητα καὶ συνεκπλπτονσαν τῷ ἄσθματι μὴ ἄρεστην ἔτι αὐτῷ γράφοντα πολλάκις γοῶν ἐξαιλείρειν, τέλος δ' ἐπ' ὁργῆς προσβαλεῖν τῷ πῖνακι τὸν σπόγγον, ὥςπερ εἶχε τῶν φαρμάκιον ἀνάπλεον τὸν δὲ προσπessόντα θαυμαστῶν 5 ἐναπομάζει καὶ ποιῆσαι τὸ δέον. Valer. Maxim. VIII. 11. ext. 7. atque ut eiusdem studii adiciam exemplum, praecipuae artis pictor equum ab exercitatione venientem modo non vivum labore industriae suae comprehenderat. cuius natibus spumas adicere cupiens tantus artifex in tam parvula materia multum ac diu frustra terebatur. indignatione deinde accensus spongeam 10 omnibus imbutam coloribus forte iuxta se positam adprehendit et veluti cor-

rupturus opus suum tabulae inhsit: quam fortuna ad ipsas equi nares directam desiderium pictoris coëgit explere. itaque quod ars adumbrare non valuit casus imitatus est. Dio Chrysost. Orat. 63. 4. (p. 325 R. 681 Emp.) s. oben 1589, Sext. Emp. Pyrrh. Hypoth. I. 28. (p. 8 ed. Bekker) das. Ann.) 15

2103. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus in utroque genere (oben 1942.) non silebuntur et primis proximi . . . 142. Nealkes (pinxit) Venerem, ingeniosus et sollers in arte, siquidem cum proelium navale Persarum et Aegyptiorum pinxisset, quod in Nilo cuius est aqua maris similis factum volebat intellegi, argumentum declaravit quod arte non poterat: asellum enim bibentem in litore pinxit et crocodilum insidiantem ei.

Fronto ad Verum I. p. 124. (ed. Mai 1846) s. oben 1726.

Anaxandra, Nealkes' Tochter.

2104. Clem. Alexandr. Strom. IV. 124. (p. 620. Pott.) παραπέμποιμαι τοῖνυν τὰς ἄλλας διὰ τὸ μῆκος τοῦ λόγου, μήτε τὰς ποιητικὰς καταλέγων Κόρινθον καὶ Τελέσιλλαν . . . ἢ τὰς ζωγράφους καθάπερ Εὐρήνην τὴν Κρατίνου θυγατέρα καὶ Ἀναξάνδραν τὴν Νεάλκου, ὥς γρησι Δίδυμος ἐν τοῖς συμποσιακοῖς.

(Brunn, K.G. II. S. 291 vergleicht Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi Aristocydes, Anaxander cet. mit der Frage, ob nicht statt des unbekannten Anaxandros Anaxandra zu verstehen sei.)

Erigonos, Nealkes' Schüler.

Pasias, Erigonos' Schüler.

2105. Plin. N. H. XXXV. 145. non omittetur inter hos (den primis proximi) insigne exemplum. namque Erigonos tritor colorum Nealcae pictoris in tantum ipse profecit ut celebrem etiam discipulum reliquerit Pasian, fratrem Aeginetae fictoris.

Xenon, Nealkes' (Nealkes') Schüler.

2106. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Xenon Neoclis discipulus Sicyonius.

Leontiskos.

2107. Plin. N. H. XXXV. 141. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Leontiscus (pinxit) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam.

Mnasitheos.

2108. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Mnasitheus Sicyonius.

(Ob dieser Mnasitheos derselbe ist, der bei Plat. Arat. 7 als unter Aratos an der Befreiung Sikyons beteiligt vorkommt, wie Brunn, K.G. II. S. 292 vermutet, muss doch wohl ganz dahinstehn.)

Pytheas aus Bura.

2109. Steph. Byzant. v. Βούρα, πόλις Ἀχαΐας . . . ἐκ ταύτης ἦν Πυθέας ζωγράφος, οὗ ἐστὶν ἔργον ὁ ἐν Περγάμῳ ἑλέφας, ἀπὸ τοιχογραφίας ὡς ὡς Φίλων.

Kleinasien.

Artemon.

2110. Plin. N. H. XXXV. 139. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Artemon (pinxit) No. 1. Danaen mirantibus eam praedonibus,^{a)} No. 2. reginam Stratonice, No. 3. Herculem et Deianiram, nobilissimas autem quae sunt in Octaviae operibus, No. 4. Herculem ab Oeta monte Doridos exusta mortalitate consensu deorum in coelum euntem, No. 5. Laomedontis circa Herculem et Neptunum historiam.

^{a)} ein Cod. (K.) piscatoribus, vgl. mein Pompeji (2. Aufl.) II. S. 211 u. Note 74.
Wegen der Stratonike s. Brunn, K. G. II. S. 284.)

Ktesikles.

2111. Plin. N. H. XXXV. 140. (hactenus indicatis cet. s. 1942.) Ctesicles (innotuit) reginae Stratonices iniuria. nullo enim honore exceptus ab ea pinxit volutantem cum piscatore quem reginam amare sermo erat, eamque tabulam in portu Ephesi proposuit ipse velis raptus. regina tolli vetuit utriusque similitudine mire expressa.

Milon von Soloi, Phylomachos' Schüler s. 2001.

Aristomenes von Thasos.

Polykles aus Adramyttion.

2112. Vitruv. III. praef. 2. at qui non minori studio sollertiaque fuerunt cet. (oben 2053.) nullam memoriam sunt assecuti quod hi . . . a felicitate fuerunt deserti ut (a. a. O.); non minus item pictores, uti Aristomenes Thasius, Polycles Adramyttenus, Nicomachus (1771. ff.) ceterique.

2113. Anthol. Gr. II. 100. 22. (Palat. VI. 208.) Ἀντιπάτρον.

Ἦ τὰ πέδιλα φέρονσα Μενεκράτης· ἥ δὲ τὸ φάρος

Φημονόη· Πηξὼ δ' ἦ τὸ κῶπελλον ἔχει.

τῆς Παφίης δ' ὁ νεὼς καὶ τὸ βρέτας· ἄνθημα δ' αὐτῶν

Ξυλόν· Στρυμονίον δ' ἔργον Ἀριστομάχου (l. Ἀριστομένους)

5 πᾶσαι δ' ἀσταὶ ἔσαν καὶ ἑταιρίδες· ἀλλὰ τυχοῦσαι

Κύπριδος εὐκέρτου, νῦν ἐνός εἰσι μία.

(Vgl. Benndorf de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 50 mit Note 1.)

Theodoros von Samos (Ephesos?)

Stadieus von? Nikosthenes' Schüler.

2114. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Theodoros Samius et Stadieus Nicosthenis discipuli.

(Wegen Stadieus s. Brunn, K.G. II. S. 285.)

2115. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν ἔκκοσι . . . 104. τεσσαρεσκαίδεκατος Ἐφέσιος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Θεοφάνης ἐν τῷ περὶ γραφικῆς.

Theophanes der συγγραφεὺς von Mytilene, Pompeius' d. Gr. Freund, b. Strabon. XII. 617. ?)

† Anaxenor aus Magnesia.

2116. Eustath. ad. Od. p. 1622. 38. Ἀναξήνορος γοῦν τοῦ Μάγνητος γραπτὴ τίς φασιν ἦν εἰκὼν ἔχουσα εἰς ἀοιδόν τινα ἐπιγράμμα τὰ ἐνταῦθα ἐπιφωνηθέντα τῷ ἀοιδῷ ἔπη· ἡγουν τὸ
 ἦ τοι μὲν τόδε καλὸν ἀκουέμεν ἐστὶν ἀοιδοῦ
 τοιοῦθ' οἷος ὅδ' ἐστὶ, θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδὴν (Od. IX. 3.)
 ὃ τε φασὶ διὰ τὴν στενοχωρίαν τοῦ ὑποκαίμενου πίνακος γράψας ὁ τεχνίτης· θεοῖς ἐναλίγκιος αὐδὴ, γέλων ὠφίλησε τοῖς ἀναγινώσκουσιν.

Apaturos aus Alabanda.

2117. Vitruv. VII. 5. 4. etenim etiam Trallibus cum Apaturius Alabandeus eleganti manu finxisset scenam in minuscule theatro, quod ἐκκλησιαστήριον apud eos vocitatur, in eaque fecisset pro columnis signa Centaurosque sustinentes epistylia, tholorum rotunda tecta, fastigiorum prominentes versuras coronasque capitibus leonis ornatas, quae omnia stillicidiorum e tectis habent rationem; praeterea supra eam nihilominus episcenium, in quo tholi, pronai, semifastigia omnisque tecti varius picturae fuerat ornatus; itaque cum adspectus eius scenae propter asperitatem eblandiretur omnium visus et iam id opus probare fuissent parati, tum Licinius (l. Licymnius) 10 mathematicus prodit et ait cet. . . . itaque Apaturius contra respondere non est ausus, sed sustulit scenam et ad rationem veritatis commutatam postea correctam approbavit.

(Zur Zeitbestimmung s. Sillig, Catal. artif. v. Apaturius u. Brunn, K.G. II. S. 296.)

† Dionysodoros aus Kolophon.

† Aristobulos aus Syrien.

2118. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi . . . Aristobulus Syrus . . . Dionysodoros Colophonius.

(31) That Agrippa... from Cyziko. for 50 talents?
 Verres 4.60. mentions 2 pictures of Agrippa Medea at Cyziko. (80. 70)
 was were painted by Timomachos.
 Kleinasiaten. Timomachos von Byzanz.
 407
 Cf. C. Robert Arch. M.

Timomachos von Byzanz.

(Vgl. Müller Handb. §. 208 und was er anführt, R. Rochette Peintures ant. inéd. p. 232, Welcker, kleine Schriften III. S. 457 ff., Brunn, K.G. II. S. 276 ff., Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 104 f.)

2119. Plin. N. H. XXXV. 136. Timomachus Byzantius Caesaris dictatoris aetate.

No. 1. u. 2. Aiace et Mediam pinxit ab eo in Veneris Genetricis aede positas, octoginta talentis venundatas; talentum Atticum XVI taxat M. Varro. 5

No. 3. Timomachi aequae laudatur Orestes, Iphigenia in Tauris

No. 4. et Lecythion agilitatis exercitator, a gym. master.

Agitation a st. occurs in due

No. 5. cognatio nobilium, palliati quos dicturos pinxit, alterum stantem, alterum sedentem.

No. 6. praecipue tamen ars ei fuisse in Gorgone visa est. 10

(Caesar geb. 99 v. Chr. Ol. 170. 2, der Tempel der Venus Genetrix dedicirt 46 v. Chr., Caesar † 44 v. Chr.)

2120. Plin. N. H. VII. 126. octoginta (talentis) emit duas (tabulas) Caesar dictator, Mediam et Aiace Timomachi, in templo Veneris Genetricis dicaturus.

2121. Plin. N. H. XXXV. 26. sed praecipuam auctoritatem publice fecit Caesar dictator Aiace et Media ante Veneris Genetricis aedem dicatis.

N.B. There are none of these Criticisms about T. Such as we find in the Case of Early artists. Werke.

No. 1. u. 2. Aias und Medea.

Cf. Pompeian wall paintings

2122. Plin. N. H. XXXV. 145. illud vero perquam rarum ac memoria dignum est, suprema opera artificum imperfectasque tabulas, sicut... Mediam Timomachi... in maiore admiratione esse quam perfecta, quippe in iis liniamenta reliqua ipsaeque cogitationes artificum spectantur, atque in lenocinio commendationis dolor est minus cum id ageret extinctae. v. scene of Pompey

2123. Cic. in Verr. IV. 60. 135. quid (arbitramini merere velle), Cyzicenos, ut Aiace aut Mediam (amittant)? all the Ephe that refer Timomach do not mention children

(Verres' Process fällt 70 v. Chr.)

(Vgl. Plin. N. H. XXXV. 26. (s. 2121.) post eum (Caesarem) M. Agrippa, rusticitati propior quam deliciis... verum eadem illa torvitas tabulas duas Aiace et Veneris (Mediae) mercata est a Cyzicenis HS. XII.) present this was badly done by some artist

2124. Ovid. Trist. II. 525.

scilicet in domibus vestris ut prisca virorum

artifici fulgent corpora picta manu;...

525. utque sedet vultu fassus Telamonius iram

inque oculis facinus barbara mater habet,

sic madidos siccant digitis Venus uda capillos cet.

we want to bring him earlier, it would have to be in 4th Century. #1 is not Helianthos any more

Timomachos represents the psychological moment in his Medea: his picture is the source of the Early Greek artists.

2125. Philostr. Vita Apollon. Tyran. II. 22. οὐδ' ἂν τὸν Αἴαντά τις τὸν Τιμομάχου ἀγασθῇ, ὃς δὴ ἀναγέγραπται αὐτῷ μεμνηώς, εἰ μὴ ἀναλάβοι τι ἐς τὸν νοῦν Αἴαντος εἰδωλον καὶ ὡς εἰκὸς αὐτὸν ἀπεκτονότα τὰ ἐν τῇ Τροίᾳ βουκόλια καὶ θῆσθαι ἀπειρηκότα, βουλὴν ποιοῦμενον καὶ ἑαυτὸν κτείνειν.

2126. Anthol. Gr. IV. 180. 295. (Planud. IV. 83.)

Εἰς Αἴαντος εἰκόνα.

Αἴαν, Τιμομάχου πλέον ἢ πατρός. ἤρπασε τέχνα
τὴν φύσιν. ὁ γράψας εἶδε σε μαινόμενον,
καὶ συνελυσθήθῃ χεῖρ ἄνερ, καὶ τὰ κεραστὰ
δάκρυα τοῖς λύπης πάντας ἔμιξε πόνοις.

2127. Plut. de Audiend. poet. 3. γράφονσι δὲ καὶ πράξεις ἀτόπους ἔτιοι, καθάπερ Τιμόμαχος τὴν Μηδείας τεκνοκτονίαν.

2128. Anthol. Gr. II. 159. 20. (Planud. IV. 136.) Ἀντιφίλου.

Τὰν ὁλοὴν Μήδειαν δ' ἔγραψε Τιμομάχου χεῖρ,
ζάλῳ καὶ τέκνοις ἀντιμεθελκομέναν,
μυρλὸν ἄρατο μόχθον, ἢ ἥθεα δισὰ χαράξῃ,
ὣν τὸ μὲν εἰς ὀργὰν νεύε, τὸ δ' εἰς ἔλεον.
5 ἄμφω δ' ἐπλήρωσεν· ὄρα τύπον. ἐν γὰρ ἀπειλῇ
δάκρυον, ἐν δ' ἔλεῳ θυμὸς ἀναστρέφεται.
ἀρκεῖ δ' ἂ μὲλλῃσι, ἔφα σοφός· αἶμα δὲ τέκνων
ἔπρεπε Μηδείᾳ, κοῦ χερὶ Τιμομάχου.

(Vgl. Auson. epigr. 129.

Medeam vellet cum pingere Timomachimens
volentem in natos crudum animo facinus,
immanem exhaust rerum in diversa laborem,
fingeret affectum matris ut ambiguum.
5 ira subest lacrimis, miseratio non caret ira,
alterutrum videas, ut sit in alterutro;
cunctantem satis est, nam digna est sanguine mater
natorum, tua non dextera, Timomachie.)

2129. Anthol. Gr. III. 201. 29. (Planud. IV. 139.) Ἰουλιανοῦ Αἰγυπτίου.

Τιμόμαχος Μήδειαν δ' ἔγραφεν, εἰκόνι μορφῆς
ἀψίχου ψυχᾶς θήκατο διχθαδίας.
ζάλον γὰρ λεγέων, τεκέων θ' αἶμα φίλτρα συνάψας,
δείξεν ἐν ὀφθαλμοῖς ἀντιμεθελκομέναν.

2130. Anthol. Gr. II. 206. 42. (Planud. IV. 137.) Φιλίππου.

Τίς σὺν Κολχίᾳ ἄθεσμε συνέγραψεν εἰκόνι θυμόν;
τίς καὶ ἐν εἰδώλῳ βάεβαρον εἰργάσατο;
ἀλλ' αἰεὶ διψᾷς βρεφέων φόνον; ἢ τίς Ἰήσων
δεύτερος, ἢ Γλαύκη τίς πάλι σοι πρόφασις;

ἔβρε καὶ ἐν κηρῷ παιδοκτόνε, σὼν γὰρ ἀμέτρων
ζήλων εἰς ἃ θέλεις καὶ γραφὶς αἰσθάνεται.

(Vgl. Auson. epigr. 130.

Quis te pictorum simulavit, pessima Colchis,
in natos crudum volvere mente nefas?
usque adeone sitis puerorum haurire cruorem,
ut ne picta quidem parcere caede velis?
5 numnam te pellex stimulat? numne alter Iason,
altera vel Glauce sunt tibi causa necis?
quin ne picta quidem sis barbara; namque tui vim
cera tenax geli concipit immoedicam,
laudo Timomachum, matrem quod pinxit in ense
10 cunctantem, prolis sanguine ne maculet.)

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 64 Note 1.)

2131. Anthol. Gr. IV. 181. 299. (Planud. IV. 135.)

Τέχνη Τιμομάχου στοργὴν καὶ ζῆλον ἔδειξε
Μηδείης, τέκνων εἰς μόρον ἔλκομένων,
τῇ μὲν γὰρ συνένευσεν ἐπὶ ξίφος, ἣ δ' ἀνανεύει,
σώζειν καὶ κτείνειν βουλομένη τέκεα.

2132. Ibid. No. 300. (Planud. 138.)

Δεῦρ' ἴδε παιδολέτειραν ἐν εἰκόνι, δεῦρ' ἴδ' ἄγαλμα,
Κολχίδα, Τιμομάχου χειρὶ τυπωσαμένου·
φάσγανον ἐν παλάμῃ, θυμὸς μέγας, ἄγριον ὄμμα,
παισὶν ἐπ' οἰκτίστοις δάκρυ κατερχόμενον·
πάντα δ' ὁμοῦ συνέχευεν, ἀμικτότατ' εἰς ἐν ἀγείρας,
αἵματι μὴ χρῶσαι φεισάμενος παλάμην.

2133. Ibid. 182. 301. (Planud. 140.)

Δεῦρ' ἴδε, καὶ θάμβησον ὑπ' ὀφρύσι κείμενον οἶκτον
καὶ θυμόν, βλεφάρων καὶ πυρόεσσαν ἴνυ,
καὶ μητρὸς παλάμην ἀλόχοιό τε πικρὰ παθούσης
ὀρμῇ φειδομένη πρὸς φόνον ἔλκομένην.
ζωγράφος εὖ δ' ἔκρυψε φόνου τέλος, οὐκ ἐθέλησας
θάμβος ἀπαμβλῆναι πένθει δερκομένων.

2134. Ibid. 103. 31. (Planud. 143.) Αντιπάτρου Μακεδόνης.

Μηδείης τύπος οὗτος· ἴδ' ὡς τὸ μὲν εἰς χόλον αἵρει
ὄμμα, τὸ δ' εἰς παίδων ἔκλασε συμπαθίην.

(Die Epigramme Palat. IX. 346 und Planud. IV. 141 sind blosser Spielerei.)

2135. Lucil. iun. Aetn. 594. (vgl. oben 1738.)

sub truce nunc parvi ludentes Colchide nati.

2136. Lucian. de Domo 31. (vgl. oben 1797.) ὑστάτη δὲ ἡ Μήδεια
γέγραπται τῷ ζῆλῳ διακαῆς, τῷ παῖδε ὑποβλέπουσα καὶ τι δεινὸν
ἐννοοῦσα· ἔχει γοῦν ἤδη τὸ ξίφος, τῷ δ' ἀθλίῳ καθῆσθον γελῶντε
μηδὲν τῶν μελλόντων εἰδότε, καὶ ταῦτα ὀρῶντε τὸ ξίφος ἐν ταῖν
χεροῖν.

(Vgl. Panofka, Ann. d. Inst. I. p. 244, Welcker a. a. O., Friederichs, Die Phi-

lostratischen Bilder u. s. w. S. 17 f. (Note, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 74 sq.)

No. 3. Orestes und Iphigeneia.

2137. Anthol. Gr. IV. 183. 306. (Planud. IV. 128.)

*Μαίνεται Ἰφιγένεια· πάλιν δέ μιν εἶδος Ὀρέστου
ἐς γλυκερὴν ἀνάγει μνήστιν δαιμοσύνης·
τῆς δὲ χολωμένης καὶ ἀδελφεὸν εἰσδρωώσης
οὐκ ἔτι καὶ μανίῃ βλέμμα συνεξάγεται.*

(Vgl. Heyne, Priscae artis opp. ex epigr. ill. p. 114, Sillig, Cat. art. v. Timomachus, Welcker, Griech. Tragoedien III. S. 1164, aber s. Jahn, Ann. d. Inst. 1848 p. 206 und W. Helbig, Ann. d. Inst. 1865 p. 330 sq. Monum. VIII. 22.)

Rhodier.

Simos s. oben 2021.

Mnasitimos s. oben 2027.

Tauriskos s. oben 2039.

† Ophelion.

(Vgl. oben 2028.)

2138. Anthol. Gr. III. 91. 2. (Palat. VI. 315.) *Νικομήδους Ἡρακλεώ-
του. (ἀνακυκλικόν.)*

*Τὸν τραγῳποῦν ἐμὲ Πᾶνα φίλον Βρομίῳ καὶ νῖόν
Ἀρκάδος ἀντ' ἀλκᾶς ἔγραφεν Ὠφελίων.*

2139. Ibid. No. 3. (Palat. 316.) *τοῦ αὐτοῦ.*

*Ἀερόπτης δάκρυον διερχῆς καὶ λείψανα δειπνῶν
δύστρομα, καὶ ποινὴν ἔγραφεν Ὠφελίων.*

(Die Identität dieses Malers mit dem Bildhauer und die Periode sind ungewiss.)

Aegypter.

Galaton.

Aelian. Var. hist. XIII. 21 s. 1988.

(Ptolemaios Philopator Ol. 139. 4 — 144. 1.)

(Die Notiz, soweit sie Galaton betrifft, wird wörtlich wiederholt beim Schol. Lucian. Charon 7, Vol. IV. p. 81. ed. Jacobitz.)

Dionysios (der Grammatiker), aus Thrakien (?)

2140. Schol. ad Dionys. Thrac. (Anecd. Gr. ed. Bekker Vol. II. p. 672. 25.) *ἐκεῖνος (Dionysios Thrax) μὲν γὰρ μαθητὴς ἦν Ἀριστάρ-
χου ὃς καὶ τὸν αὐτοῦ διδάσκαλον ζωγραφήσας ἐν τῷ στήθει αὐτοῦ
τὴν τραγῳδίαν ἐξωγράφησε διὰ τὸ ἀποστηθίζειν αὐτὸν πᾶσαν τὴν
τραγῳδίαν.*

(Wiederholt im Etym. M. v. Διονύσιος ὁ Θεᾶς und ohne, den Dionysios zu nennen bei Eustath. ad II. XIV. p. 974. 7. Vgl. M. Schmidt, Philol. XIV. S. 363. Ob Dionysios wirklich selbst Maler war, ist wohl fraglich, das Bild aber verdient hier seine Stelle.)

Demetrios.

2141. Valer. Maxim. V. 1. 1. ne Aegyptus quidem Romanae humanitatis expers fuit. rex eius Ptolemaeus (Philometor Ol. 149. 4—158. 4) a minore fratre regno spoliatus petendi auxilii gratia cum paucis admodum servis squalore obsitus Romam venerat ac se in hospitium Alexandrini pictoris contulerat cet.

2142. Diod. Sicul. Exc. I. XXXI. p. 534. (ed. Vales. II. II. p. 122. ed. Dind.) ὅτι τοῦ Πτολεμαίου τοῦ βασιλέως ἐκπεσόντος καὶ πεζῇ ἀπερχομένου εἰς Ῥώμην, ἐγνώρισεν αὐτὸν ὁ Δημήτριος ὁ τοῦ Σελεύκου, καὶ θαυμάσας τὸ παράδοξον ἐποίησέ τι βασιλικὸν καὶ μεγαλοπρεπὲς δαῖμα τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως κτλ.

(Vgl. Id. Exc. Vat. III. p. 96 ed. Dind. . . . πεπυσμένος δὲ κατὰ τὴν πορείαν τὸ κατάλυμα τὸ τοῦ Δημητρίου τοῦ τοπογράφου πρὸς τοῦτον ζητήσας κατέλυσε περιλοξενημένον ὑπ' αὐτοῦ πλεονάκεις ἐν τῇ κατὰ τὴν Ἀλεξάνδρειαν ἐπιδημίᾳ.

† Polemon.

2143. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcurso tamen dicendi . . . Polemon Alexandrinus.

† Euanthes.

2144. Achill. Tat. Erot. III. 6. (ed. Jacobs.) κατὰ δὲ τὸν ὀπισθοδομον (des Tempels des Zeus Kasios in Pelusion) δρῶμεν εἰκόνα διπλὴν καὶ ὁ γραφεὺς ἐγγράπτω· Εὐάνθης ὁ γραφεὺς. ἡ δὲ εἰκὼν Ἀνδρομέδα καὶ Προμηθεὺς, δεσμῶται μὲν ἄμφω· διὰ τοῦτο γὰρ αὐτοὺς, οἶμαι, εἰς ἓν συνήγαγεν ὁ ζωγράφος. ἀδελφαὶ δὲ καὶ τὴν ἄλλην τύχην αἱ γραφαί. πέτραι μὲν ἄμφοιν τὸ δεσμωτήριον, θῆρες δὲ κατ' ἄμφοιν οἱ δῆμοι, τῷ μὲν ἐξ ἀέρος, τῇ δὲ ἐκ θαλάττης· ἐπίκουροι δὲ αὐτοῖς Ἀργεῖοι δύο συγγενεῖς, τῷ μὲν Ἡρακλῆς, τῇ δὲ Περσεύς· ὁ μὲν τοξέων τὸν ὄρνιν τοῦ Διός, ὁ δὲ ἐπὶ τὸ κῆτος τοῦ Προσειδῶνος ἀθλῶν. ἀλλ' ὁ μὲν ἴδρυται τοξαζόμενος ἐν γῇ, ὁ δὲ ἐξ ἰσθμοῦ κρέμαται τῷ πετρῷ.

7. ὁρῶνται μὲν οὖν εἰς τὸ μέτρον τῆς κόρης ἡ πέτρα· θέλει δὲ τὸ ὄρυγμα λέγειν, ὅτι μὴ τις αὐτὸ πεποίηκε χεῖρ, ἀλλ' ἔστιν αὐτόχθων ἡ γραφή. ἐτράχυνε γὰρ τοῦ λίθου τὸν κόλπον ὁ γραφεὺς, ὥς ἔτεκεν αὐτὸν ἡ γῆ. ἡ δὲ ἐνίδρυται τῇ σκέπῃ· καὶ ἔοικε τὸ θέαμα, εἰ μὲν εἰς τὸ κάλλος 15 ἀπιδούς, ἀγάμματι καινῇ, εἰ δὲ εἰς τὰ δεσμὰ καὶ τὸ κῆτος, αὐτοσχέδιον τάφω. ἐπὶ δὲ τῶν προσώπων αὐτῆς κάλλος κεκέρασται καὶ δέος. ἐν μὲν γὰρ ταῖς παρειαῖς τὸ δέος κάθηται, ἐκ δὲ τῶν ὀφθαλμῶν ἀνθεὶ τὸ κάλλος. ἀλλ' οὔτε τῶν παρειῶν τὸ ὥρδον τέλειον ἀφοίνικτον ἦν, ἡρόεμα δὲ τῷ ἐρεῦθαι βέβαπται· οὔτε τὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἄνθος ἐστὶν 20 ἀμέριμον, ἀλλ' ἔοικε τοῖς ἄρτι μαραινομένοις λοῖσι. οὕτως αὐτὴν ἐκόσμησεν ὁ ζωγράφος εὐμόρφῳ φόβῳ. τὰς δὲ χεῖρας εἰς τὴν πέτραν ἐξεπέτασεν. ἄγχει δὲ ἄνω δεσμὸς ἐκατέραν συνάπτων τῇ πέτρα· οἱ καρποὶ δὲ ὥσπερ ἀμπέλου βότρυες κρέμανται. καὶ αἱ μὲν ὠλεῖναι τῆς κόρης ἄκρατον ἔχουσαι τὸ λευκὸν εἰς τὸ πελιδνὸν μετέ- 25

βαλον, καὶ εὐλοκῶσιν * ἀποθνήσκουσιν αἱ δάκτυλοι. δίδεται μὲν οὕτω τὸν θάνατον ἐκδεχομένη· ἔσθηκε δὲ νυμφικῶς ἐστολισμένη, ὥσπερ Ἀδωνίδι νύμφη κεκοσμημένη· ποδήρης χιτῶν, λευκὸς ὁ χιτῶν, τὸ ὕφασμα λεπτόν, ἀραχνίον εὐκλὸς πλοκή, οὐ κατὰ τὴν τῶν προβατείων πριχῶν, ἀλλὰ κατὰ τὴν τῶν ἐρίων, τῶν πτηνῶν, ὅσον ἀπὸ δέν- 30 δρων ἔλκουσαι νήματα γυναῖκες ὑφαίνουσιν Ἰνδαί. τὸ δὲ κῆτος ἀντιπρόσωπον τῆς κόρης κάτωθεν ἀναβαίνειν ἀνοίγει τὴν θάλατταν. καὶ τὸ μὲν πολὺ τοῦ σώματος περιβέβληται τῷ κύματι, μόνη δὲ τῇ κεφαλῇ τὴν θάλατταν ἀποδύεται. ὑπὸ δὲ τὴν ἄλλην τοῦ κύματος ἡ τῶν νώτων ἐγγεγραπτο φαινομένη σκιά, τὰ τῶν φολίδων ἐπαράματα, 35 τὰ τῶν αὐχένων κορυφώματα, ἡ λοφία τῶν ἀκανθῶν, οἱ τῆς οὐρᾶς ἐλικμοί. γένος πολλὴ καὶ μακρά· ἀνέψακτο δὲ πᾶσα μέχρι τῆς τῶν ὤμων συμβολῆς, καὶ εἰθὺς ἡ γαστήρ. μετὰ δὲ τοῦ κήτους καὶ τῆς κόρης ὁ Περσεὺς ἐγγεγραπτο καταβάλλων δὲ ἄερος· καταβαίνει δ' ἐπὶ τὸ θηρίον γυμνὸς τὸ πᾶν· χλαμὺς ἀμφὶ τοῖς ὤμοις μόνον, 40 καὶ πέδιλον περὶ τὸ πόδε πλησίον τοῦ πτεροῦ· πῖλος δὲ αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν καλύπτει· ὁ πῖλος δὲ ὑπὸνέττετο τὴν Αἰδος κνήνῃ· τῇ λαίᾳ τὴν τῆς Γοργοῦς κεφαλὴν κρατεῖ, καὶ προβέβληται δίκην ἀσπίδος. ἡ δὲ ἐστὶ * φοβερά καὶ ἐν τοῖς χρώμασι· τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔξαπέτασεν, ἔρριξε τὰς τοίχας τῶν κροτάφων, ἐγείρει τοὺς δράκον- 45 τας· οὕτως ἀπειλεῖ καὶ τῇ γραφῇ. ὅπλον μὲν τοῦτο τῇ λαίᾳ τῷ Περσεὶ· ὠπλίσται δὲ καὶ τὴν δεξιὰν διγνεῖ σιδήρῳ, εἰς δρέπανον καὶ ξίφος ἐσχυμένον. ἄρχεται μὲν γὰρ ἡ κόπη κάτωθεν ἀμφοῖν ἐκ μιᾶς, καὶ ἐστὶν ἐφ' ἡμίσει τοῦ σιδήρου ξίφος, ἐντεῖθεν δὲ ἀποδ- 50 φαγόν, τὸ μὲν δξίνεταί, τὸ δὲ ἐπικάμπτεται. καὶ τὸ μὲν ἀπωξυσμέ- νον μένει ξίφος, ὡς ἤρξατο· τὸ δὲ καμπτόμενον δρέπανον γίνεται, ἵνα μιᾷ πληρῇ τὸ μὲν ἐρεῖδῃ τὴν σφαγὴν, τὸ δὲ κρατῇ τὴν τομὴν. τὸ μὲν τῆς Ἀνδρομέδας δράμα τοῦτο. 8. ἔξης δὲ τὸ τοῦ Προμηθέως ἐγγράφει. δίδεται μὲν ὁ Προμηθεὺς σιδήρῳ καὶ πέτρῳ, ὠπλίσ- 55 ται δὲ Ἡρακλῆς τῆσιν καὶ δόρατι· ὄρης ἐς τὴν τοῦ Προμηθέως γαστέρα τραφεῖ. ἔσθηκε γὰρ αὐτὴν ἀνοίγων, ἥδη μὲν ἀνεφυγμένην· ἀλλὰ τὸ ῥάμφος ἐς τὸ ὄνυγμα κεῖται· καὶ εἴκεν ἐπορύττειν τὸ τραῦμα καὶ ζητεῖν τὸ ἥπαρ· τὸ δὲ ἐκφαίνεται τοσοῦτον, ὅσον ἀνέψα- 60 ξεν ὁ γαστρεὺς τὸ διόρυγμα τοῦ τραύματος. ἐρεῖδει δὲ τῷ μηρῷ τῷ τοῦ Προμηθέως τὰς τῶν ἐνίων ἀκμάς. ὁ δὲ ἀλγῶν πάντῃ συνέσताल- 65 ται, καὶ τὴν πλευρὰν συνέσπασται, καὶ τὸν μηρὸν ἐγείρει κατ' αὐτοῦ· εἰς γὰρ τὸ ἥπαρ συνάγει τὸν ὄρνιν. ὁ δὲ ἔτερος αὐτῷ τοῖν ποδοῖν τὸν σπασμὸν ὄρθιον ἀντιτείνει * κάτω, καὶ εἰς τοὺς δακτύ- 70 λους ἀποξύνεται. τὸ δ' ἄλλο σχῆμα δείκνυσιν τὸν πόνον. κεκύρω- 75 ται τὰς ὀφρῆς, συνέσतालται τὸ χεῖλος, φαίνει τοὺς ὀδόντας. ἡλέη- 80 σας ἂν ὡς ἀλγῶσαν τὴν γραφὴν. ἀναφέρει δὲ ληπούμενον Ἡρακλῆς. ἔσθηκε γὰρ τοξείων τοῦ Προμηθέως τὸν δῆμιον· ἐνήρυσται τῷ τόξῳ βέλος· τῇ λαίᾳ προβέβληται τὸ κέρασ ὠθῶν· ἐπὶ μαζὸν ἔλκει τὴν δεξιὰν, ἔλκων τὸ νεῦρον κεκέρτωται κατόπιν τὸν ἀγκῶνα. πάντα οὖν ὁμοῦ πνύσσεται· τὸ τόξον, τὸ νεῦρον, τὸ βέλος, ἡ δεξιὰ. συνά- 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 305 310 315 320 325 330 335 340 345 350 355 360 365 370 375 380 385 390 395 400 405 410 415 420 425 430 435 440 445 450 455 460 465 470 475 480 485 490 495 500 505 510 515 520 525 530 535 540 545 550 555 560 565 570 575 580 585 590 595 600 605 610 615 620 625 630 635 640 645 650 655 660 665 670 675 680 685 690 695 700 705 710 715 720 725 730 735 740 745 750 755 760 765 770 775 780 785 790 795 800 805 810 815 820 825 830 835 840 845 850 855 860 865 870 875 880 885 890 895 900 905 910 915 920 925 930 935 940 945 950 955 960 965 970 975 980 985 990 995

Maler im übrigen Griechenland.

Olbiades von Athen.

2145. Pausan. I. 3. 5. Ὀλβιάδης δὲ Κάλλλιππον (ἔγραψε im Buleuterion), ὃς Ἀθηναίους ἐς Θερμοπύλας ἤγαγε φυλάξοντας τὴν ἐς τὴν Ἑλλάδα Γαλατῶν ἐξβολήν.

(Ol. 125. 2. Pausan. X. 23. 5.)

† Heliodoros von Athen.

2146. Pausan. I. 37. 1. μετὰ δὲ τοῦ Κερφισοδώρου τὸ μνημα τέθαιπται μὲν Ἡλιοδῶρος Ἄλις (!)· τούτου γραφὴν ἰδεῖν ἔστι καὶ ἐν τῷ ναῷ τῷ μεγάλῳ τῆς Ἀθηνᾶς. (Identisch mit dem Bildhauer 2096. f. p)

(Vgl. Schubart in Fleckeisens Jahrbh. LXXXVII. S. 301.)

Herakleides von Makedonien.

Metrodoros von Athen.

2147. Plin. N. H. XXXV. 135. est nomen et Heraclidi Macedoni. initio navis pinxit captoque Perseo rege (Ol. 153. 1) Athenas commigravit, ubi eodem tempore erat Metrodorus pictor idemque philosophus, in utraque scientia magnae auctoritatis. itaque cum L. Paulus devicto Perseo petisset ab Atheniensibus ut sibi quam probatissimum 5 philosophum mitterent ad erudiendos liberos, item pictorem ad triumphum excolendum, Athenienses Metrodorum elegerunt professi eundem in utroque desiderio praestantissimum, quod ita Paulus quoque indicavit.

2148. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles, in transcurso tamen dicendi . . . Heraclides Macedo.

† Theodoros von Athen.

† Theodoros von unbekannter Herkunft.

2149. Diog. Laert. II. 103. Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι . . . δωδέκατος ζωγράφος, οὗ μέμνηται Πολέμων· τρισκαίδέκατος ζωγράφος Ἀθηναῖος, ὑπὲρ οὗ γράφει Μηνόδοτος.

(Pelemon von Ol. 144—150, Menodotos, der Samier? Athen. XIII. 655. a.; nach Brunn, K.G. II. S. 285 wären der Athener und der Samier Theodoros, oben 2115. vielleicht identisch.)

† Menippos I. und II.

2150. Diog. Laert. VI. 101. γεγόνασι δὲ Μένιπποι ἑξ· . . . πέμπτος καὶ ἔκτος ζωγράφου· μέμνηται δ' ἀμφοτέρων Ἀπολλόδορος.

(Apollodoros von Athen? bis Ol. 156. 4.)

† Aristokleides. † Androbios.

2151. Plin. N. H. XXXV. 138. hactenus indicatis proceribus . . . (s. 1942.) non silebuntur primis proximi: Aristocleides qui pinxit aedem Apollinis Delphis. 139. Androbios pinxit Scyllum (Scyllin) ancoras praecedentem Persicae classis.

(Vgl. Herod. VIII. 8. u. Pausan. X. 19. 1. *παρὰ δὲ τὸν Γοργίαν ἀνάθημά ἐστιν (in Delphi) Ἀμφικτυόνων Σκιωναῖος Σκύλλης, ὃς καταδύναι καὶ ἐς τὰ βαθύτατα θαλάσσης πάσης ἔχει γῆμην· ἐδιδάξато δὲ καὶ Ὑδραν τὴν θυγατέρα δύεσθαι. 2. οὗτοι περὶ τὸ ὄρος τὸ Πήλιον ἐπιπεσόντος ναυτικῷ τῷ Ἑξέρξου βιαίου χειμῶνος προσεξεργασάντο ὅφισιν ἀπώλειαν, τὰς τε ἀγκύρας καὶ εἰ δὴ τι ἄλλο ἔρυμα ταῖς τριήρεσιν ἦν ὑφέλλοντες. ἀντὶ τοῦτου μὲν οἱ Ἀμφικτυόνες καὶ αὐτὸν Σκύλλον καὶ τὴν παῖδα ἀνέθεσαν.)*

† Koinos. † Kratinos.

2152. Plin. N. H. XXXV. 139. Coenus stemmata (pinxit). 140. . . . Cratinus comoedus (l. comoedos) Athenis in Pompeio pinxit.
(Vgl. Brunn, K. G. II. S. 299.)

† Eirene, Kratinos' Tochter. † Timarete, Mikons Tochter. † Kalypso.
† Aristarete, Nearchos' Tochter. † Olympias.

2153. Plin. N. H. XXXV. 147. pinxere et mulieres (oben 1976): Timarete Miconis filia Dianam quae in tabula Ephesi est antiquissimae picturae, Irene (oben 2104.) Cratini pictoris filia et discipula puellam quae est Eleusine, Calypso senem et praestigiatores Theodorum, Alcisthenem saltatorem, Aristarete Nearchi (2154.) filia et discipula Aesculapium . . . 148. . . . pinxit et quaedam Olympias, de qua hoc solum memoratur, discipulum eius fuisse Autobulum.

(Zu lin. 4: puellam quae est Eleusine vgl. Brunn, K. G. II. S. 299.)

† Eudoros, † Habron, † Leon, † Nearchos. † Oenias, † Philiskos,
† Phalerion, † Simonides.

2154. Plin. N. H. XXXV. 141. Eudoros scaena spectatur — idem et ex aere signa fecit — Hippys (1960. f.) Neptuno et Victoria, Habron Amicitiam et Concordiam pinxit et deorum simulacra, Leontiscus (2107.) Aratum victorem cum tropaeo, psaltriam; Leon Sappho; Nearchus (s. 2153.) Venerem inter Gratias et Cupidines, Herculem 5 tristem insaniae poenitentia. 142. Nealcus Venerem cet. (2103.) 143. Oenias syngenicon, Philiscus officinam pictoris, ignem confluente puero; . . . Phalerion Scyllam, Simonides Agatharchum et Mnemosynen.

(Zu lin. 6: Scyllam vgl. R. Rochette, Peint. inéd. pl. 3., Archaeol. Ztg. 1866 Taf. 212 und s. Helbig das. S. 196 ff.)

† Aristokydes, † Euthymides, † Nessos.

2155. Plin. N. H. XXXV. 146. sunt etiamnum non ignobiles quidem, in transcurso tamen dicendi: Aristocydes, Anaxander (2104. Anm.), Aristobulus (2118.), Arcesilas (1072.), Coroebus (1776.), Charmantides (1807.), Dionysodorus (2118.), Dicaeogenes (1980.), Euthymides, Heraclides (2147.), Milon (2001.), Mnasitheus (2108.), Mnasitimos 5 (2026. f.), Nessus Habronis (2154.) filius, Polemon (2143.), Theodorus (2114.), Stadias (2114.), Xenon (2106.)

† Timainetos.

2156. Pausan. I. 22. 7. τῶν δὲ γραφῶν (in dem linken Flügelgebäude der Propyläen in Athen) παρέντι τὸν παῖδα τὸν τὰς ὑδρίας φέροντα, καὶ τὸν παλαιστῆν, ὃν Τιμαίνετος ἔγραψεν, ἐστὶ Μουσαῖος.

† Phasis.

2157. Anthol. Gr. II. 184. 2. (Planud. IV. 117.) Κορηλίου.

Εἰς Κυνέγειρον·

Οὐ σε, μάκαρ Κυνέγειρ', ἐτύμως Κυνέγειρον ἔγραψε

Φᾶσις, ἐπεὶ βριαραῖς ἀνθετο σὺν παλάμαις·

ἀλλὰ σοφός τις ἦν ὁ ζωγράφος, οὐδὲ σε χειρῶν

νόσφι σε, τὸν χειρῶν οὐνεκεν ἀθανάτων.

(Vgl. Herod. VI. 114.)

Anhang.

Mosaikmalerei.

(Vgl. was bei Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 486 Note 92 angeführt ist.)

† Sosos von Pergamon.

2158. Plin. N. H. XXXVI. 184. pavimenta originem apud Graecos habent elaborata arte picturae ratione donec lithostrota expulere eam celeberrimus fuit in hoc genere Sosus qui Pergami stravit quem vocant asaroton ocon, quoniam purgamenta cenae in pavimentis, quaeque everri solent velut relictia fecerat parvis e tessellis tinctisque 5 in varios colores. mirabilis ibi columba bibens et aquam umbra capitis infuscans. apricantur aliae scabentes sese in canthari labro.

2159. Stat. Silv. I. 3. 53.

nam splendor ab alto

defluus et nitidum referentes aëra testae

monstravere solum, varias ubi picta per artes

gaudet humus superare novis asarota figuris.

(Ueber die erhaltenen Nachahmungen, deren eine mit der Inschrift: Ἡράκλειτος ἡγιάσται (Corp. Inscr. Gr. No. 6153) versehen ist, vgl. Brunn, K. G. II. S. 312.)

2160. Apollinar. Sidon. carm. 23. 55.

non si quas eboris trabes refractis
 rostris Marmarici dedere barri,
 figis moenibus, aureasque portas
 exornas asaroticis lapillis cet.

Mosaiken in Hierons Prachtschiffe s. oben 1985. lin. 22.

Mosaiken in Demetrios Phalereus' Palaste.

2161. Athen. XII. p. 542. D. (*Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς, ὡς φησι Δοῦρις ἐν τῇ ἐνδεκάτῃ τῶν ἱστορίων*) . . . ῥάματα τε μύρων ἐπιπτεν ἐπὶ τὴν γῆν, ἀνθινά τε πολλὰ τῶν ἐδαφῶν ἐν τοῖς ἀνδρῶσι κατεσκευάζετο διαπεποικιλμένα ὑπὸ δημιουργῶν.

Mosaiken in Rom.

2162. Plin. N. H. XXXVI. 189. lithostrota coeptaverē iam sub Sulla, parvulis certe crustis exstat hodieque quod in Fortunae delubro Praeneste fecit. pulsa deinde ex humo pavimenta in camaras transiere e vitro, noviciū et hoc inventum. Agrippa certe in thermis quas Romae fecit figulinum opus encausto pinxit in calidis, reliqua albario 5 adornavit, non dubie vitreas facturū camaras, si prius inventum id fuisset aut a parietibus scaenae, ut diximus, Scauri pervenisset in camaras.

(Vgl. Plin. N. H. XXXVI. 114. in aedilitate hic (M. Scaurus) suā fecit opus maxumum omnium quae unquam fuere humana manu facta . . . theatrum hoc fuit. . . ima pars scaenae e marmore fuit, media e vitro, inaudito etiam postea genere luxuriae, summa e tabulis inauratis cet. und s. Müller, Handb. § 322. 4 und 3.

Dioakurides von Samos.

2163. Inschriften an zwei Mosaiken aus Pompeii, Corp. Inscr. Gr. No. 5866. b. *Διοσκοουρίδης Σάμιος* || *ἐποίησεν.*

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 312.)

P. Aelius Harpokration, gen. Proklos.

2164. Inschrift aus Perinthos, Corp. Inscr. Gr. No. 2024. *Ἀγαθῇ Τέχνῃ* || *ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος* || *ἐτέλεμυσεν Πό. Αἴλιον* || *Ἱεροκράτωνα τὸν καὶ* || *Πρόκλον, τὸν τὸ Τύχαιον* || *κατασκευάσαντα. Ἀλεξανδρεῖς οἱ πραγματευόμενοι* || *ἐν Περίνθῳ τὸν ἀνδριάντα* || *ἀνέστησαν τιμῆς χάριν.*

2165. Inschrift ebendaher, das. No. 2025.

Πάσις ἐν πο]λίεσσι τέχνην [ἡ]σ]χησα *πρὸ πάντ[ων]*
ψηφισ[έ]τ[η]ς, δώροις Παλλάδος [εὐ]άμενος,

*νῖα λιπὼν βουλῆς συνέδρον Πρόκλον ἰσότηχρόν μοι
 ὀγδ[ω]κοντούτης [τοῦδε τάφοιο λαχών.]*
 (Vgl. Brunn, K.G. II. S. 313.)

T. Flavius und Ariston.

2166. Inschriften an Mosaiken, welche an der Via Appia gefunden sind, s. Brunn, K.G. II. S. 312. T. Flavius (faciebat). Ariston fac[iebat].

(Wegen einiger zweifelhaften und mit Unrecht hieher bezogenen Zeugnisse s. Brunn a. a. O. S. 313 ff.)

Toreutik.

(Ueber die Bedeutung vgl. Brunn, K.G. II. S. 397 ff. Eine eigentliche Geschichte der Toreutik lässt sich nach den vorhandenen Nachrichten nicht darstellen; sie wäre ganz unmöglich, wenn in der unten folgenden Stelle des Plin. N. H. XXXIII. 154 ff. die Classen der Toreuten als nur nach deren Werthschätzung nicht in chronologischer Folge geordnet wären, wie dies ausser Brunn a. a. O. S. 400 Ulrichs, Chrest. Plin. p. 300, Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad artes spect. p. 53 Note u. A. annehmen; ich glaube dagegen, was freilich hier nicht näher begründet werden kann, wie auch Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 464 Note 20, dass Plinius seine fünf Gruppen der Zeitfolge nach geordnet habe, wodurch wir mindestens eine annähernde Periodengliederung erhalten. Die Folge reicht von der zweiten Blüthezeit der Kunst, etwa Ol. 90 oder 95 bis nachweisbar in Neros Zeit. Im Folgenden stehn alle Nachrichten zusammen.)

2167. Plin. N. H. XXXIII. 154. mirum auro caelando neminem incluisse, argento multos. maxime tamen laudatus est Mentor, de quo supra diximus (s. 2169); quattuor (vasa)^a) paria ab eo omnino facta sunt, ac iam nullum exstare dicitur Ephesiae Dianae templi (Ol. 106. 1.) aut Capitolini incendiis. Varro se et aereum signum eius habuisse scripsit. proximi ab eo in admiratione Acragas et Boethus et Mys-
 fuere. 155. exstant omnium opera hodie in insula Rhodiorum, Boethi apud Lindiam Minervam, Acragantis in templo Liberi patris in ipsa Rhodo Centauros Bacchasque caelati scyphi, Myos in eadem aede Silenos et Cupidines. Acragantis et venatio in scyphis magnam famam
 habuit. post hos celebratus est Calamis. Antipater^b) quoque Satyrum in phiala gravatum somno conlocavisse verius quam caelasse dictus est. 156. Stratonicus mox Cyzicenus, Tauriscus item, Ariston et Eunicus Mitylenaei laudantur et Hecataeus et circa Pompei Magni aetatem Pasiteles, Posidonius Ephesius, Hedystrachides^c), qui proelia armatosque caelavit, Zopyrus qui Areopagitas et iudicium Orestis in duobus scyphis HS. XII aestimatis, fuit et Pytheas cuius duae unciae XX^d) venierunt. Ulixes et Diomedes erant in phialae emblemate Palladium subripientes. 157. fecit idem et cocos magiriscia appellatos parvulis potoriis, e quibus ne exemplaria quidem liceret exprimere, tam opportuna iniuriae subtilitas erat. habuit et Teucer crustarius famam subitoque ars haec ita exolevit, ut sola iam

vetustate censeatur usuque attritis caclaturis, ne figura discerni possit, auctoritas constet.

^{a)} S. Bursian a. a. O. Note 22.

^{b)} Richtiger Diodoros, s. unten No. 2187.

^{c)} hedys trachides Cod. Bamb. Lysistratides conj. Thiersch, Epochen S. 298, Hedysratides Sillig u. Urlichs, Telesarchides Dilthey bei Benndorf, de Anthol. gr. epigr. quae ad art. spect. p. 53, vielleicht ist Hedystachides das Richtige.

2168. Athen. XI. p. 752. B. (Vol. II. p. 1037. ed. Dindorf.) *ἐνδοξοὶ δὲ τορεῦνται Ἀθηνοκλῆς, Κράτης, Στρατόνικος, Μυρμηκίδης ὁ Μιλήσιος, Καλλικράτης ὁ Λάκων, καὶ Μῦς, οὗ εἶδομεν σκύφον Ἑρακλεωτικὸν κτλ.* (s. oben 1721.)

A. Erste Gruppe. (Alte Zeit und ältere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Theodoros d. j. von Samos s. oben 284. ff.

Ueber Myrons toreutische Arbeiten s. oben 593. ff.

Ueber Pheidias' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 775. ff.

Ueber Polykleitos' desgl. s. oben 974.

Mentor.

(Nach dem Datum des ephesischen Tempelbrandes fällt Mentor vor Ol. 106. 1.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 s. oben 2167. lin. 2.

2169. Plin. N. H. VII. 127. Mentori Capitolinus et Diana Ephesi, quibus fuere consecrata artis eius vasa (cotidie testimonium perhibent.)

2170. Plin. N. H. XXXIII. 147. Lucius vero Crassus orator duos scyphos Mentoris artificis manu caelatos HS. C^a) (emptos habuit); confessus^{b)} tamen est nunquam iis uti propter verecundiam ausum.

^{a)} mit Urlichs Chrest. Plin. p. 298 „= 1 Million“ (richtiger 100,000), die Codd. C = 100.

^{b)} Urlichs a. a. O. und v. Jan confessum est = constat.

2171. Cic. in Verr. IV. 18. 38. Melitensis Diodorus est . . . is Lilybaei multos iam annos habitat . . . de hoc Verri dicitur, habere eum perbona toreumata, in iis pocula quaedam, quae Thericlia nominantur, Mentoris manu summo artificio facta. quod iste ubi audivit, sic cupiditate inflammatus est non solum inspiciendi, verum etiam auferendi, ut Diodorum ad se vocaret ac posceret cet.

(Ueber Therikleische Becher vgl. Welcker, Kleine Schriften III. 499 ff., Schwenk, Philolog. XXIV. S. 552 ff.)

2172. Lucian. Lexiphan. 7. *ποτήρια δὲ ἔκειτο παντοῖα ἐπὶ τῆς δελφινίδος τραπέζης, ὃ χρησιμέτωπος καὶ τρυγλὶς μεντορουργῆς εὐλαβῆ ἔχουσα τὴν κέραν κτλ.*

Schol. Vol. IV. p. 134. (ed. Jacobitz): *μεντορουργῆς δὲ ἀπὸ Μέντορος τινος ὑαλοφῶ^{a)} τοῦτω καταχρησαμένου τῷ εἶδει τῶν ποτηρίων, ἃ ἦσαν πρὸς τῇ πρῳμένη μεγάλῃ ἔχοντα τὴν λαβήν, ἀφ' οὗ καὶ εὐλαβῆ αὐτὰ κέκληται.*

^{a)} hies: ὑαλέφω = ὑαλουργεῖν.

2173. Martial. III. 41.

In lacertam caelatam.

Inserta phialae Mentoris manu ducta
lacerta vivit, et timetur argentum.

2174. Martial. IV. 39. 1. (vgl. oben 593., 778., 1184.)

Argenti genus omne comparasti . . .

5. solus Mentoreos habes labores.

2175. Martial. IX. 59. 15.

expendit veteres calathos, et si qua fuerunt
pocula Mentorea nobilitata manu.

2176. Martial. XIV. 93.

Pocula archetypha.

Non est ista recens, nec nostri gloria caeli:
primus in his Mentor, dum facit illa, bibit.

2177. Propert. III. 7. 12.

argumenta magis sunt Mentoris addita formae,
at Myos exiguum flectit acanthus iter.

2178. Propert. I. 14. 1.

Tu licet abiectus Tiberina molliter unda
Lesbia Mentorea vina bibas opere.

2179. Varro fragm. bei Nonius p. 69. (p. 261. ed. Bipont.)

num nam caelatus in manu dextra scyphus,
caelo dolitus artem ostentat Mentoris?

2180. Iuvenal. Sat. VIII. 104.

rarae sine Mentore mensae.

Unsicher ob von Mentor.

2181. Martial. VIII. 51.

De phiala Instantii Rufi.

Quis labor in phiala? docti Myos anne Myronos?

Mentoris haec manus est, an, Polyclite, tua?

livescit nulla caligine fusca, nec odit

exploratores nubila massa focos.

5 vera minus flavo radiant electra metallo,

et niveum felix pustula vincit ebur.

materiae non cedit opus: sic alligat orbem,

plurima cum tota lampade luna nitet.

stat capere Aeolio Thebani vellere Phrxi

10 cultus: ab hoc mallet vecta fuisse soror.

hunc nec Cinyphius tonsor violaverit, et tu

ipse tua pasci vite, Lyaeae, velis.

terga premit pecoris geminis Amor aureus albis:

Palladius tenero lotos ob ore sonat cet.

Mys.

(Nach der Chronologie des Parrhasios lebt Mys in den 90er Oll.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Pausan. I. 28. 2 s. oben 637. lin. 3. vgl. 1720.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168. vgl. 1721.

Propert. III. 7. 13 s. oben 2177.

2182. Martial. VIII. 34.

Archetypum Myos argentum te dicis habere.

quod sine te factum est, hoc magis archetypum est.

2183. Martial. XIV. 95.

Phiala aurea caelata.

Quamvis Callaico rubeam generosa metallo,

glorior arte magis: nam Myos iste labor.

Martial. VIII. 51. 1 s. oben 2181.

Akragas.

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Boëthos.

(Ueber Boëthos als Bildhauer s. oben 1596 ff.)

Plin. N. H. XXXIII. 154 sq. s. oben 2167. lin. 6.

Plin. N. H. XXXIV. 54. s. oben 1597.

2184. Cic. in Verr. IV. 14. 32. memini Pamphilum Lilybaetanum, amicum et hospitem meum, nobilem hominem, mihi narrare, cum iste (Verres) ab sese hydriam Boëthi manu factam praeclaro opere et grandi pondere per potestatem abstulisset, se sane tristem et conturbatum domum revertisse, quod vas eiusmodi, quod sibi a patre et maioribus esset relictum, quo solitus esset uti ad festos dies, ad hospitum adventus, a se esset ablatum cet.

B. Zweite Gruppe. (Jüngere Blüthezeit der Kunst.)

Ueber Skopas' angebliche toreutische Arbeiten s. oben 1184.

Ueber Praxiteles' desgl. s. daselbst.

Kalamis.

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2185. Plin. N. H. XXXIV. 47. duo pocula Calamidis manu caelata, quae Cassio Salano avunculo eius praeceptoris suo Germanicus Caesar adamata donaverat, aemulatus est (Zenodorus s. unten), ut vix ulla differentia esset artis: quanto maior in Zenodoro praestantia fuit, tanto magis deprehenditur aeris obliteratio.

Kalamis als Bildhauer.

2186. Plin. N. H. XXXVI. 36. in hortis Servilianis reperio laudatos Calamidis Apollinem illius caelatoris, Dercylidis pyctas cet.

Antipatros, richtiger Diodoros.

(Vgl. Benndorf, de Anthol. Gr. epigr. quae ad art. spect. p. 52 sq., der nachweist, dass Plinius N. H. XXXIII. 155 (oben 2167.) den Namen des Dichters eines Epigramms auf einen Becher für den des Toreuten genommen hat.)

Plin. N. H. XXXIII. 155 s. oben 2167. lin. 11.

2187. Anthol. Gr. I. 106. 16. (Planud. IV. 248.) Πλάτωνος (Ἀντι-
πάτρου.) Εἰς Σάτυρον (τετορευμένον.)

Τὸν Σάτυρον Διόδωρος ἐκοίμισεν, οὐκ ἐτόρευσεν.
ἦν νύξης, ἐγερεῖς, ἄργυρος ὕπνον ἔχει.

C. Dritte Gruppe. (Diadochenperiode.)

Stratonikos von Kyzikos.

(Nach seinem Datum als Bildhauer um Ol. 140—155.)

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Athen. VI. p. 782. B. s. oben 2168.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2003.

Plin. N. H. XXXIV. 90 s. oben 2002.

Plin. N. H. XXXIV. 84 s. oben 1994.

Tauriskos von Kyzikos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13.

Plin. N. H. XXXVI. 33 s. oben 2038.

Ariston und Eunikos von Mytilene, Hekataios.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 13 f.

Plin. N. H. XXXIV. 85 s. oben 2093. lin. 5.

Alkon (von Mylai, Rhodos?)

Plin. N. H. XXXIV. 141 s. oben 2043.

2188. Athen. XI. p. 468. F. ἐλέφας· οὕτως ἐκαλεῖτο ποτήριόν τι, ὡς
Ἀμύξενός φησιν ἐν Ἀντὸν πενθοῦντι·

εἰ δ' οὐχ ἱκανόν σοι τὸν ἐλέφαντ' ἦκει φέρων
ὁ παῖς. Β. τί δ' ἐστὶ τοῦτο, πρὸς θεῶν; Α. θντὸν
δίκορον, ἥλικον τι τρεῖς χωροῦν χόας,
Ἄλκωνος ἔργον. προῦπιεν δέ μοι ποτε
ἐν Κυπέλοις Ἀδαῖος.

μνημονεύει τοῦ ποτηρίου τούτου καὶ Ἐπίνικος ἐν Ὑποβαλλομέναις κτλ.

(Damoxyenos, Adaios und Epinikos sind Dichter der neueren Komödie.)

2189. Pseudo-Verg. Culex (ed. Ribbeck) 62.

si non Assyrio fulgent bis lauta colore

Attalicis opibus data vellera, si nitor auri

sub laqueare domus animum non augit avarum

65 picturaeque decus, lapidum nec fulgor in ulla
cognitus utilitate, manet nec pocula graiam
Alconis referent Rhoeoique toreuma, nec Indi
conchea baca maris pretio est cet.

2190. Ovid. Metam. XIII. 679.

prosequitur rex et dat munus ituris,
680 Anchisae sceptrum, chlamydem pharetramque nepoti,
craterem Aeneae, quem quondam miserat illi
hospes ab Aoniis Therses Ismenius oris.
miserat hunc illi Therses, fabricaverat Alcon
Myleus, et longo caelaverat argumento.
urbs erat, et septem posses ostendere portas cet.
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 403.)

Apelles.

(Zeitgenoss des Asklepiades von Myrlea unter Ptolemaios Epiphanes, Ol. 144. 1 — 147. 4.)

Nachbildung von Nestors Becher (II. XI. 632.)

2191. Athen. XI. p. 488. C. Ἀπελλῆς μὲν οὖν ὁ τορευτὴς ἐπεδείκ-
ννε, φησὶν (ὁ Μυρλεανὸς Ἀσκληπιάδης), ἡμῖν ἐν τισὶ Κορινθιακοῖς
ἔργοις τὴν τῶν ἡλῶν θέσιν, ἐξοχὴ δ' ἦν ὀλίγη τοῖς κολαπτήρσιν ἐπηρ-
μένη καὶ οἷον κεφαλίδας ἡλῶν ἀποτελοῦσα . . . D. . . ὁ δὲ Ἀπελ-
λῆς ἐντέχνως ἄραν ἐπέδειξε τὴν τῶν τεσσάρων ὥτων σχέσιν ἔχουσαν 5
ὥδε. ἐκ μιᾶς οἷονεὶ ῥίξης, ἥτις τῷ πυθμένι προσκυρεῖ, καθ' ἑκάτερον
τὸ οἷς διασχιδεῖς εἰσι ῥάβδοι ἐπ' ἀμφοῖν, οὐ πολὺ ἀπ' ἀλλήλων διε-
στῶσαι διάστημα. E. αὐται μέχρι τοῦ χεῖλους διήκουσαι τοῦ ποτη-
ρίου καὶ μικρὸν ἔτι μετεωρίζομεναι, κατὰ μὲν τὴν ἀπόστασιν τοῦ
ἀγγείου φυλάττουσι τὴν διάσχισιν, κατὰ δὲ τὸ ἀπολήγον πρὸς τὴν τοῦ 10
χεῖλους εἴρεσιν πάλιν συμφυεῖς. καὶ γίνεται τὸν τρόπον τοῦτον τέ-
ταρα ὧτα.

Kallikrates von Lakodaimon und Myrmekides von Athen (Milet.)

(Aus ungewisser Zeit, aber schwertlich früher als aus dieser Periode, vgl. auch Brunn, K.G. II. S. 407.)

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2192. Aelian. Var. hist. I. 17. ταῦτα ἄρα ἐστὶ τὰ θαυμαζόμενα
Μυρμηκίδου τοῦ Μιλησίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαι-
μονίου, τὰ μικρὰ ἔργα. τέθριππα μὲν ἐποίησαν ὑπὸ μνίας καλυπτό-
μενα, καὶ ἐν σπράγγῳ δίστιχον ἐλεγείον χρυσοῖς γραμμασιν ἐπέγραψαν.
ὧν, ἔμοι δοκεῖν, ὁ σπαιδαῖος οὐδέτερον ἐπαινέσεται· τί γάρ ἄλλο ἐστὶ
ταῦτα, ἢ χρόνου παρατάλαμα;

2193. Galen. Πρωτρεπ. λογ. π. τεχν. cap. 9. (p. 20. ed. Kühn.) καὶ
περὶ μὲν τῶν ἄλλων ἡμᾶς καὶ πάντῃ πέποιθα γινώσκειν, ὅτι μηδὲν
τούτων ἐστὶ τέχνη, οἷον τὸ τε πεττευριπτεῖν καὶ βαδίζειν ἐπὶ σχοινίων

λεπτῶν, ἐν κύκλῳ τε περιδινεῖσθαι μὴ σκοτοῖμενον, οἷα τὰ τε Μυρμηκίδου τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου.

2194. Choroebosc. ap. Schol. Dionys. Thrac. (in Bekkers Anecd. II. p. 651. 30.) μικροτεχνία ἐστὶν ἥς τὸ ἀποτέλεσμα βραχύτατόν ἐστιν, ὡς Ἐπιμυρκίδου (l. Μυρμηκίδου) τοῦ Ἀθηναίου καὶ Καλλικράτους τοῦ Λακεδαιμονίου· οὗτοι γὰρ ἐποίησαν σιδηροῦν ἄρμα ὑπὸ μνίας ἐλκόμενον καὶ τῷ πτερῷ τῆς μνίας καλυπτόμενον.

2195. Plut. adv. Stoicos XLIV. 5. οἱ δὲ περὶ Καλλικράτη καὶ Μυρμηκίδην λέγονται δημιουργεῖν ἄρματα μνίας πτεροῖς καλυπτόμενα καὶ διατορεῦειν ἐν σησάμῳ γραμμασιν ἔπη τῶν Ὀμήρων.

2196. Plin. N. H. VII. 85. Callicrates ex ebore formicas et alia tam parva fecit animalia, ut partes eorum a ceteris cerni non possent; Myrmecides quidam in eodem genere inclaruit quadriga ex eadem materia, quam musca integeret alis, fabricata et nave quam apicula pinnis absconderet.

2197. Plin. N. H. XXXVI. 43. sunt et in parvolis marmoreis famam consecuti Myrmecides cuius quadrigam cum agitatore operuit alis musca, et Callicrates cuius formicarum pedes atque alia membra pervidere non est.

Apul. gramm. de Orthogr. p. 139. ed. Mai. s. oben 293.

2198. Cic. Acad. prior. II. 38. 120. negatis haec tam polite tamque subtiliter effici potuisse sine divina aliqua sollertia. cuius quidem vos maiestatem deducitis usque ad apium formicarumque perfectionem, ut etiam inter deos Myrmecides aliquis minutorum opusculorum fabricator fuisse videatur.

2199. Varro de Ling. lat. VII. 1. facilius obscuram operam Myrmecidis ex ebore oculi videant, si extrinsecus admoveant nigras setas.

2200. Iulian. Imperat. Orat. III. p. 208. (ed. Spanh.) καὶ εἰ μετὰ πλείονος τὰ τοιαῦτα διηγείται, λέξει δὲ ἡδίστη κοσμῶν καὶ ἐπιλαϊνῶν τὸ φαῦλον καὶ ἀγενές, γελοιότερον νομίζει τῶν ἀποτορεῦειν τὰς κέγχρους ἐπιχειρούντων· καθάπερ, οἶμαι, φασὶ τὸν Μυρμηκίδην ἀντιπραττόμενον τῇ Φειδίου τέχνῃ.

(Wiederholt von Süd. v. Γέλως und abgekürzt v. Φειδίας.)

2201. Theodos. gramm. p. 54. (ed. Göttling.) ψευδοτεχνία δὲ ἐστὶν ἡ τῶν τερατοποιῶν ὡς ἐπὶ τινος ποιήσαντος χαλκοῦν ἄρμα καὶ ἀναβάτην ἐλκόμενον ὑπὸ μνίας· τοῦτο γὰρ ψευδοτεχνία· οὐ γὰρ ἀπὸ τέχνης ἀλλ' ὑπὸ ἐνεργείας δαιμόνων ταῦτα ἐργάζεται.

(Ueber ein ähnliches Kunststückchen angeblich des jüngeren Theodoros von Samos s. oben 292. und über Pheidias' angebliche Arbeiten dieser Art 776., 777.)

D. Vierte Gruppe. (Pompeius' Zeit.)

(Pompeius geb. 106 v. Chr. = Ol. 168. 2, † 45 v. Chr. = Ol. 183. 3.)

Pasiteles.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

2202. Cic. de Divinat. I. 36. 79. . . . qui (Roscius) cum esset in cunabulis educareturque in Solonio, qui est campus agri Lanuvini, noctu lumine appposito experrecta nutrix animadvertit puerum dormientem circumplicatum serpentis amplexu . . . atque hanc speciem Pasiteles caelavit argento et noster expressit Archias versibus.

(Ueber Pasiteles als Bildhauer s. die folgende Periode.)

Poseidonios von Ephesos.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXIV. 91 s. oben 2096. lin. 5.

Hedystachides.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Zopyros.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 16.

(Ueber eine erhaltene Darstellung des Urteils des Orestes s. Winckelmann, Mon. ined. No. 151. und jetzt Michaelis, das Corsinische Silbergefäß, Leipzig 1859.)

E. Fünfte Gruppe. (Römische Kaiserzeit.)**Zenodoros.**

(Unter Nero, s. die Bildhauer der folgenden Periode.)

Plin. N. H. XXXIV. 47 s. oben 2185.

Pytheas.

Plin. N. H. XXXIII. 156 sq. s. oben 2167. lin. 17.

(Eine erhaltene Darstellung zweier Scenen des Palladienraubes in toreutischer Arbeit an zwei Silberkannen aus Bernay s. bei R. Rochette, Mon. inéd. pl. 52 und 53.)

Tenkros.

Plin. N. H. XXXIII. 157 s. oben 2167. lin. 21.

Alkimedon (?)**2203.** Verg. Ecl. III. 36.

Menalc. pocula ponam

fagina, caelatum divini opus Alcimedontis:

lenta quibus torno facili superaddita vitis

- diffusos hedera vestit pallente corymbos.
 40 in medio duo signa: Conon et quis fuit alter,
 descripsit radio totum qui gentibus orbem,
 tempora quae messor, quae curvus arator haberet? .
 necdum illis labra admovi, sed condita servo.
 Damoet. et nobis idem Alcimedon duo pocula fecit,
 45 et molli circum est ansas amplexus acantho,
 Orpheaue in medio posuit silvasque sequentes.

(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 402. Ueber ähnliche Gefässe s. Müller, Handb. 311. 4.)

C. Avianius Evander.

Schol. Porphyr. Horat. Sat. I. 3. 90 s. unten 2227.

F. Sechste Gruppe. (Toreuten unbekannter Zeit.)

Krates, Kimon, Athenokles.

Athen. XI. p. 782. B. s. oben 2168.

2204. Athen. XI. p. 781. E. (II. p. 1035. ed. Dind.) *ὅτι διὰ σπουδῆς
 εἶχον οἱ ἀρχαῖοι ἐγκόλαπτον ἱστορίαν ἔχειν ἐν ἐκπύμασιν. ἐν ταύτῃ δὲ
 τῇ τέχνῃ εὐδοκίμησαν Κίμων καὶ Ἀθηνοκλῆς.*

Parthenios.

2205. Iuvenal. Sat. XII. 43.

ille nec argentum dubitabat mittere, lances
 Parthenio factas cet.

(Schol. Parthenius caelatoris nomen.)



Nachblüthe der Kunst.

Jüngere Periode.

Die griechische Kunst unter römischer Herrschaft und die
griechisch-römische Kunst.

von um Ol. 156. bis zum Verfalle der Kunst.

Plastik.

Die Uebersiedelung der Kunst nach Rom und ihre Restauration.

(Zur Geschichte des mit Marcellus' Einnahme von Syrakus A. U. C. 542. = Ol. 142. 1 beginnenden Kunstraubes römischer Feldherrn und Beamten in Griechenland vgl. L. Völkel: über die Wegführung der Kunstwerke aus den eroberten Ländern nach Rom, Lpz. 1798, Sickler: Geschichte der Wegnahme und Abführung vorzüglicher Kunstwerke aus den eroberten Ländern in die Länder der Sieger. Erster Theil. Gotha 1803 (ungenau und von Völkel abhängig), besonders: F. C. Petersen, Allg. Einleitung in das Studium der Archaeol., aus d. Dänischen von Friedrichsen, Lpz. 1829. II. Abschnitt, S. 19 ff.: Uebersicht üb. das Schicksal der klass. Kunstwerke im Alterth. u. s. w. — Ueber den von dem Besitze dieser griech. Kunstwerke angeregten oder bestimmten Kunstsinn der Römer: L. Friedlaender: über den Kunstsinn der Römer in der Kaiserzeit, Königsberg 1852 und C. F. Hermann: über den Kunstsinn der Römer und deren Stellung in der Geschichte d. a. Kunst, Götting. 1855 nebst Friedlaenders Entgegnung in Fleckelsens Jahrbh. 1856. S. 391.

2206. Plin. N. H. XXXIV. 51. CXXI. (olympiade fuere) Eutychides cet. 52. cessavit deinde ars ac rursus olympiade CLVI. revixit, cum fuere longe quidem infra praedictos, probati tamen Antaeus, Callistratus, Polyces Athenaeus, Callixenus, Pythocles [Pythias, Timocles^{a)}].

^{a)} Die beiden letzten Namen in mehr oder weniger entstellter Form stehen nur in geringeren Handschriften.

(Vgl. Vell. Patercul. I. 16. 2. quis enim abunde mirari potest, quod eminentissima cuiusque professionis ingenia in eandem formam et in idem artati temporis congruerunt spatium cet. 17. 4. hoc idem evenisse grammaticis, plasticis, pictoribus, sculptoribus quisquis temporum institerit notis reperiet, eminentiam cuiusque operis artissimis temporum claustris circumdatam.)

2207. Plin. N. H. XXXVI. 34. eodem loco (unter den Monumenten des Pollio Asinius.) Liber pater Eutychidis (oben 1533.) laudatur, ad Octaviae vero porticum Apollo Philisci Rhodii in delubro suo, item Latona et Diana et Musae novem, et alter Apollo nudus. 35. eum qui citharam in eodem templo tenet Timarchides fecit, intra Octaviae vero porticus in aede Iunonis ipsam deam Dionysius et Polyces aliam, Venerem eodem loco Philiscus, cetera signa Pasiteles^{a)}; idem Polyces et Dionysius Timarchidis filius Iovem, qui est in proxima aede, fecerunt.

^{a)} Die meisten Handschriften haben Praxiteles, aber s. Brunn, K.G. I. S. 595 f. (Ueber die Erbauung dieser später nach der Octavia genannten Porticus durch Metellus Macedonicus und die Gleichzeitigkeit der hier genannten Künstler s. Brunn, K.G. I. S. 539 f.)

Antaeus, Kallixenos, Pythokles und Pythias sind sonst unbekannt.



Polykles (Stadieus), Timokles, Timarchides, Dionysios.

(Ueber das verwandtschaftliche Verhältniss dieser Künstler zu einander vgl. die verschiedenen Ansichten Bergks, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787 ff., Brunns, K.G. I. S. 540, Bursians, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 99.)

2208. Pausan. VI. 4. 5. *πλάσσης δὲ ἄλλος τῶν Ἀττικῶν Πολυκλῆς, Σταδιέως μαθητὴς Ἀθηναίου, πεποίηκε παῖδα Ἐφέσιον παγκρατίαςτην, Ἀμύνταν Ἑλλανίκον.*

(Vgl. Pausan. V. 8. 11. *πέμπτη δὲ ἐπὶ ταῖς τεσσαράκοντα καὶ ἑκατὸν ἀθλα ἐτέθη παγκρατίου παισί, καὶ ἐνία Φαίδιμος Αἰολεύς ἐκ πόλεως Τρωάδος.*)

2209. Cic. ad Att. VI. 1. 17. atqui nihil habuit aliud inscriptum nisi CENS. ea statua (des Scipio), quae ab Opis parte posita in excelso est: in illa item, quae est ad *Πολυκλέους* Herculem inscriptum est CENS.

(Nach den Verbesserungen von Mommsen, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1845. S. 787.

Ueber eine Inschrift *Ποῖνος* (?) *Μακεδῶν Πολυκλῆς ἐποίησε* s. Brunn, K.G. I. S. 541.)

2210. Pausan. VI. 12. 8. *Ἀγήσαρχον δὲ τὸν Αἰμοστράτου Τριταῖα κρατῆσαι μὲν πῦκτας ἄνδρας ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ Νεμέᾳ τε καὶ Πυθοῖ καὶ ἐν Ἰσθμῷ μαρτυρεῖ τὸ ἐλεγεῖον. Ἀρχάδας δὲ τοὺς Τριταεῖς εἶναι τοῦ ἐλεγείου λέγοντος ἀληθεῖον οὐκ εὖρισκον . . . 9. . . τῷ Ἀγησάρχῳ δὲ ἐστὶν ἡ εἰκὼν τέχνη τῶν Πολυκλέους παίδων. τούτων μὲν δὴ ποιησόμεθα μνήμην καὶ ἐν ταῖς ἐστέροις τοῦ λόγου.*

2211. Pausan. X. 34. 6. *τῷ δὲ Ἀσκληπιοῦ ναὸς ᾠκοδομεῖται (in Elateia), καὶ ἄγαλμα γένεια ἔχον ἐστί· τοῖς δὲ ἐργασασμένοις τὸ ἄγαλμα ὀνόματα μὲν Τιμοκλῆς καὶ Τιμαρχίδης, γένους δὲ εἰσι τοῦ Ἀττικοῦ.*

2212. Pausan. X. 34. 7. *Ἐλατείας δὲ ὅσον σταδίους εἴκοσιν ἀφίστηκεν Ἀθηνᾶς ἐπικλησιν Κραναίας ἱερὸν . . . 8. . . τὸ δὲ ἄγαλμα ἐποίησαν μὲν καὶ τοῦτο οἱ Πολυκλέους παῖδες· ἐστὶ δὲ δοκευασμένον ὡς ἐς μάχην, καὶ ἐπειργασταὶ τῇ ἀσπίδι τῶν Ἀθηνῶν μίμημα ἐπὶ τῇ ἀσπίδι τῆς καλουμένης ἐπὶ Ἀθηναίων Παρθένου. (Vgl. oben 667 f.)*

2213. Plin. N. H. XXXIV. 91. *athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Timarchides cet.*

(Wegen des Dionysios s. 2207. lin. 8.)

Athenische Künstler in Rom und Italien.

(Etwa aus dem letzten Jahrhundert der Republik und dem ersten der Kaiserherrschaft. Ueber die aus der Buchstabenform der Inschriften zu erschliessenden genaueren Daten der einzelnen Werke vgl. Brunn, K.G. I. S. 542 ff.)

Apollonios, Nestors Sohn.

2214. Inschrift am s. g. Torso vom Helvedere im Vatican *Ἀπολλῶνιος ἢ Νέστορος ἢ Ἀθηναῖος ἢ ἐποίησε.*

(Wegen der älteren Litteratur über das Werk selbst s. Müller Handb. §. 411.

Anm. 3, von neuerer vgl. L. Stephani, Der ausruhende Herakles, Petersb.

1854. S. 149 f.; A. Haakh, Verhandl. der Philol. Vers. in Stuttg. 1856. S. 158 ff., Archaeol. Ztg. 1856. S. 239 ff., A. Michaelis, Bull. d. Inst. 1860. p. 125, Bursian, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 100 f. und Allg. Encyclop. I. LXXXII. S. 497, Note 55.)

(Wegen der Wiederholung dieser Inschrift angebl. an zwei anderen Werken s. Brunn a. a. O. S. 542.)

2215. Chalcid. in Timaeum Platon. p. 440. (ed. Meurs.) ut enim in simulacro Capitolini Iovis est una species eboris, est item alia, quam Apollonius artifex auxit animo, ad quam directa mentis acie speciem eboris poliebat cet.

(Vgl. Osann, Kunstblatt 1830. S. 331., Lersch, Bull. d. Inst. 1847. p. 107. Der capitolin. Juppitertempel brannte unter Sulla A.U.C. 670. (84 v. Chr.) ab, s. Beckers Handb. d. Röm. Alterth. I. S. 399 und wurde A.U.C. 695. (69 v. Chr.) geweiht, s. Cassiod. Chron. ad A.U.C. 685. Qu. Metellus. Qu. Hortensius. his consulibus a Qu. Catulo reparatum dedicatumque Capitolium est und Phlegon b. Phot. Bibl. p. 268. (ed. Hoesch.) τῷ δὲ τετάρτῳ ἔτει (Ol. 177.) . . . καὶ τὸ Καπιτώλιον ἐν Ρώμῃ Κάϊλος καθιέρωσε. Liv. Epit. 98. Vgl. noch Varro de Vita P. R. l. 1. b. Nonius p. 162. 17, quid inter hos Ioves intersit et eos qui ex marmore, ebore, auro nunc fiunt; potes animo advertere et horum temporum divitias et illorum paupertates. Arnob. adv. nat. VI. 16. p. 270. (ed. Oehler). O utinam liceret in simulacri alicuius medias introire pendigines! immo utinam liceret Olympiacos illos et Capitolinos Ioves diducere in membra resolutos omnesque illas partes, quibus summa concluditur corporum, discretas ac singulas contueri cet. und s. Suphan, de Capitolio Romano commentarii specimen, Halis Sax. 1866. p. 14 sq., der zum weiteren Beweise, dass der Juppiter von Goldelfenbein war, auf das verweist, was Cass. Dio LIX. 26. 5 von Caligula sagt: Ζεὺς τε εἶναι ἐπλάττετο und Suet. Calig. 52 vergleicht: plerumque vero aurea barba fulmen tenens . . . conspectus est.)

Archias und Apollonios.

2216. Inschrift aus dem Theater zu Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 165. Ἀρχίας Ἀπολλωνίου Μαραθώνιος ἐποίησεν.

(Vgl. über die Buchstabenformen Pervanoglu im Bull. a. a. O.)

2217. Inschrift an einer Bronzestatue aus Herculaneum (einer Copie des Kopfes des Polykleitischen Doryphoros) Mus. Herculaneum. I. tab. 45 sq. Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Ἀθηναῖος ἐποίησε.

2218. Inschrift vom s. g. Buleuterion in Athen, Ἐφημ. ἀρχαιολ. No. 2176. . . Ἀπολλώνιος Ἀρχίου Μαραθώνιος ἐποίησεν.

(Den Buchstabenformen nach scheint diese Inschrift bedeutend älter zu sein, s. Bursian, Archaeol. Ztg. 1856. S. 222.)

Apollonios (ohne nähere Bestimmung.)

2219. Inschrift an einer Satyrstatue der Sammlung des Lord Leconfield in Petworth-House. Ἀπολλώνιος.

(S. O. Müller Amalth. III. S. 252, der Ἀπολλώνιος ἐποίησι giebt, Conze, Archaeol. Ztg. 1864. Anz. S. 239* „das ἐποίησι habe ich nicht gefunden“.)

2220. Inschrift an einer Apollonstatue der Sammlung Despuig auf Majorca, Hübner, die ant. Bildwerke in Madrid S. 297 f. Ἀπολλῶνιος ἐποίησεν.

(Vgl. Hübner, Bull. d. Inst. 1861. p. 109, Bursian, Centralblatt 1861. S. 552, 1863. S. 404, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 497. Note 55.)

Antiochos.

2221. Inschrift an einer Athenestatue in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6135. Ἀντίοχος || Ἀθηναῖος || ἐποίησεν.

(Vgl. Weleker, Alte Denkm. I. S. 432.)

2222. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Oceanus et Juppiter Antiochi cet.

(Vgl. Urlichs, Chrest. Plin. p. 385. Cod. Bamb. eniochi; Victor. u. Riccard. enthochi, andere entochi, hentochi, enchonchi, woraus Sillig und v. Jan Heniochi gemacht haben.)

Kleomenes, Apollodoros' Sohn.

2223. Inschrift an der mediceischen Venus in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6157. Κλεομένης Ἀπολλοδώρου || Ἀθηναῖος ἐπάησεν.

Kleomenes, Kleomenes' Sohn.

2224. Inschrift am s. g. Germanicus im Louvre, Corp. Inscr. Gr. 6158. Κλεομένης || Κλεομένους || Ἀθηναῖος ἐποίησεν.

Kleomenes (ohne nähere Bestimmung).

2225. Inschrift an der Iphigenienara in Florenz, Corp. Inscr. Gr. No. 6159. Κλεομένης ἐποίησεν.

(Der von O. Müller, Feuerbach, Jahn u. A. (s. Jahn's Archaeol. Beitr. S. 380. Note 2) ausgesprochene Verdacht gegen die Echtheit dieser Inschrift schien mir bei genauer Prüfung des Originals unbegründet.)

2226. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Thespiades Cleomenis.

(Die ältere Litteratur über die Künstler des Namens Kleomenes s. in Müllers Handb. 160 (158) und in Brunns K.G. I. S. 545 f.)

C. Avianius Evander.

(Vgl. Bergk, Zeitschr. für Alt. Wiss. 1847. S. 171.)

2227. Horat. Sat. I. 3. 90.

comminxit lectum potus mensave catillum
Evandri manibus tritum deiecit.

Schol. Porphyr. qui de personis Horatianis scripserunt aiunt Evandrum hunc caelatorem ac platen statuarum quem M. Antonium ab Athenis Alexandriam transtulisse, inde inter captivos Romam perductum multa opera mirabilia fecisse.

2228. Plin. N. H. XXXVI. 32. Timothei (oben 1328.) manu Diana

Romae est in Palatio Apollinis delubro, cui signo caput reposuit Avianus Evander.

(Vgl. Cic. ad. fam. XIII. 2. C. Aviano Evandro, qui habitat in tuo sacrario, et ipso multum utor et patrono eius M. Aemilio familiarissime. — Ibid. XIII. 27. 6. C. Avianus igitur Hammonius incredibiles mihi gratias per litteras egit et suo et Aemilii Avianiani, patroni sui, nomine cet. Ibid. XIII. 21. M. Aemilius Avianianus ab ineunte adolescentia me observavit semperque dilexit und Ibid. VII. 23. ab eodemque accepi Avianii litteras, in quibus hoc inerat liberalissimum cet.)

Diogenes.

- 2229.** Plin. N. H. XXXVI. 37 (38.) Agrippae Pantheum decoravit Diogenes Atheniensis; in columnis templi eius Caryatides probantur inter pauca operum, sicut in fastigio posita signa sed propter altitudinem loci minus celebrata.

(37 statt 38 nach der Umstellung von Urlichs, Chrest. Plin. p. 387. s. oben Anm. zu 2031.; das Pantheon wurde A.U.C. 729 = 25 v. Chr. geweiht; über die Karyatiden des Diogenes vgl. Stark, Archaeol. Ztg. 1866. S. 249. ff. Wegen einer fragmentirten Inschrift mit wahrscheinlich Diogenes' Namen s. Brunn K.G. I. S. 548.)

Glykon.

- 2230.** Inschrift an dem s. g. Farnesischen Herakles in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6142. *Γλύκων* || *Ἀθηναῖος* || *ἐποίησεν*.

(Ueber die Zeit des Werkes vgl. nächst Brunn, K.G. I. S. 549 u. 559 ff. Stephan, der ausruhende Herakles, Petersb. 1854. S. 186 ff., Bursian, Allg. Encycl. I. LXXXII. S. 501 und meine Bemerkungen in d. Berichten der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1865. S. 47 ff.)

(Wegen verschiedener, meist verdächtiger Inschriften mit Glykons Namen s. Brunn a. a. O. S. 549.)

Kriton und Nikolaos.

- 2231.** Inschrift an einer s. g. Karyatide in der Villa Albani, Corp. Inscr. Gr. No. 6160. *Κρίτων καὶ* || *Νικόλαος* || *Ἀθηναῖοι ἐποίησαν*.

Salpion.

- 2232.** Inschrift an einem Marmorkrater mit bakchischem Relief in Neapel, Corp. Inscr. Gr. No. 6186. *Σαλπίων* || *Ἀθηναῖος* || *ἐποίησε*.
- 2233.** Inschrift an einem Relief in Privatbesitz in Mailand, s. Welcker, N. Rhein. Mus. VI. S. 403. *Σαλπίων ἐποίησε*.

Sosibios.

- 2234.** Inschrift an einer Marmurvase mit bakchischem Relief im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6170. *Σωσίβιος* || *Ἀθηναῖος* || *ἐπο...*

Attische Künstler in Griechenland.

Eubulides und Eucheir.

2235. Plin. N. H. XXXIV. 88. Eubulidis digitis computans (laudatur).

2236. Plin. N. H. XXXIV. 91. athletas autem et armatos et venatores sacrificantisque (fecerunt) . . . Euchir cet.

2237. Pausan. VIII. 14. 10. Θεῶν δὲ τιμῶσιν Ἑρμῆν Φερεᾶται μάλιστα, καὶ ἁγῶνα ἄγουσιν Ἑρμαία, καὶ ναός ἐστιν Ἑρμοῦ σφίσι καὶ ἄγαλμα λίθου· τοῦτο ἐποίησεν ἀνὴρ Ἀθηναῖος, Εὐχεὶρ Εὐβουλίδου.

2238. Pausan. I. 2. 5. ἡ δὲ ἑτέρα τῶν στοῶν (vom Thore nach dem Kerameikos in Athen) ἔχει μὲν ἱερὰ Θεῶν, ἔχει δὲ γυμνάσιον Ἑρμοῦ καλούμενον· ἐστὶ δὲ ἐν αὐτῇ Πολυτίωνος οἰκία, καθ' ἣν παρὰ τὴν Ἐλευσίην δρᾶσαι τελετὴν Ἀθηναίων φασὶν οὐ τοὺς ἀφανεστάτους. ἐπ' Ἑρμοῦ δὲ ἀνέῃτα Διόνυσος. Διόνυσον δὲ τοῦτον καλοῦσι Μελοτόμενον ἐπὶ λόγῳ τοιῷδε ἐφ' ὁποῖον περ Ἀπόλλωνα Μουσηγέτην. ἐνταῦθα δὲ ἐστὶν Ἀθηναῖος ἄγαλμα Παιωνίας καὶ Διὸς καὶ Μνημοσύνης καὶ Μουσῶν, Ἀπόλλωνος τε ἀνὰ θῆμα καὶ ἔργον Εὐβουλίδου, καὶ δαίμων τῶν ἀμφὶ Διόνυσον Ἀλφειῶς· πρόσωπόν ἐστιν οἱ μόνον ἐν κοδομημένον τοίχῳ.

(Vgl. zu dieser und den folgenden Nummern Ross, Le monument d'Eubulides Ath. 1837., Stephani N. Rhein. Mus IV. S. 32, Schubart, Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 308 f. und was daselbst und bei Brunn, K.G. I. S. 551 angeführt ist.)

2239. Inschrift aus Athen, aus der Nähe der Akropolis, im Louvre, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 916. No. 666.

Παλλὰς Ἑρεχθεῖδαν ἀρχαγ[έτα σδ]ν κατὰ ναὸν
 ἄδε τ[οι ἰ]δρῶθῃ φιλτέρα [Ἡ]ρακλέ[ους],
 Βουταδέων ἐτύμων ἐ[ξ] αἰμ[ατος], ἃς [γ]ενέτωρ μὲν
 τα[γός] ἐφν στρατιᾶς πεντάκι πανσίμαχος,
 5 τοὶ [πρ]όγονοι δ' ἀνέθῃσαν ἐν Αἰγιδάισι Λυκοῦργος
 χῶ χθονὶ τιμᾶεις Ἀτ[θ]ῆναι Διογένης,
 ὧν τῷ μ[έν] ῥητ[ός] λόγος ἀνδάνει, οὗ δὲ δι' ἔργα
 ἔδορακεν ἀρχαίαν πατρίδα ἑλευθερίαν.
 [Εὐ]χεὶρ καὶ Εὐβουλίδης Κρωπίδαι ἐποίησαν.

2240. Inschrift aus Athen, aus der Gegend des Dipylon, Ross a. a. O. Stephani a. a. O. S. 32. Εὐβουλίδης Εὐχέειρος Κρωπίδης ἐποίησαν.

(Die Ergänzung nach Ross' von Brunn u. A. gebilligter Vermuthung.)

2241. Inschrift vom Peiraeus, Bull. d. Inst. 1860. p. 212; Verzeich-

niss von Eigennamen als *ἐπιμεληταί*, darunter: *Εὐβονλίδης Εὐ-
χειρος Κρωπίδης*.

(Vgl. Brunn in der Note im Bull. a. a. O.)

2242. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 199 sq. *Εὐχειρ
καὶ Εὐβονλίδης Κ[ρ]ωπ[ί]δαι ἐποίησαν.*

2243. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43 sq. *Εὐχειρ
[καὶ Εὐβονλίδης] Κρωπ[ί]δαι ἐποίησαν.*

2244. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1862. p. 86. *Εὐ[χ]ειρ καὶ
Εὐβονλίδης ἐποίησαν.*

Hephaestion, Myrons Sohn.

2245. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2284. *Ἀμύντα[ς]
Ἀνσιμάχ[υ] Κνίδιος Ἀφροδίσιος Ἀμύντου Σολεὺς || εὐεργεσίας ἔνεκεν
τῆς εἰς ἑαυτοὺς || Ἀπόλλωνι Ἀρτέμιδι Ἀθητοῖ. || Ἑφαιστίων Μύρωνος
Ἀθηναῖος ἐποίει.*

2246. Inschrift vom Berge Kynthos daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 2293.
*οἱ μελαν[ηφόροι καὶ οἱ θηραπευταὶ] || . . . ω[ν]α Ἑ[ρ]οκράτου Δε . . .
ἐπιμελητὴν Ἀήλου [γενόμενον] || ἀρετῆς ἔνεκεν καὶ εὖσε[βείας ἀνέθη-
καν] Σαράπιδι [Ἰσι]διδι Ἀνούβιδι Ἀρπο[κράτει] || ἐπὶ ἱερέως || Δημο-
σίου [τ]οῦ Πολυκλε[ί]του || Ἀλωπε[κ]ῆθεν. || Ἑφαιστίων Μύρωνος
Ἀθηναῖος || ἐποίει.*

(Nach Böckh aus der Zeit der Unterwerfung Griechenlands unter Rom, viel-
leicht aber auch erst aus Augusteischer Zeit.)

Hephaestion, Demophilos' Sohn.

2247. Inschrift von Delos, Mém. de l'Acad. XLVII. p. 297. (Brunn,
K. G. I. S. 554) von einer Porträtstatue: *Ἑφαιστίων Δημοφίλου
Ἀθηναῖος ἐποίει.*

Dionysódoros, Mosschion und Adamas, Adamas' Söhne.

2248. Inschrift von Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2298. *Ἀρχέλαος
Διονυσίου Μαραθώνιος τὸ ἄγαλμα || ἀνέθηκεν ὑπὲρ τε ἑαυτοῦ καὶ τῆς
γυναικὸς || καὶ τῶν τέκνων κατηφορούσης Λωροθέας || τῆς ἑαυτοῦ θυγα-
τρὸς Ἰσιδιδι ἐπὶ ἱερέως || Δημητρίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου, ἐπι-
μελητοῦ δὲ τῆς νήσου Διονυσίου τοῦ Δημητρίου Ἀναφλυστίου. || Διο- 5
νυσόδωρος καὶ Μοσχίων || καὶ Ἀδάμας οἱ Ἀδάμαντος Ἀθη-
ναῖοι || ζακορεόντος Μαραθῶνος ἐποίησαν.*

(Aus der Zeit nach Ol. 152, vielleicht beträchtlich später.)

Antignotos und Eunnestos.

2249. Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein.
Mus. IV. S. 35. *[δ δῆμος || βα]σιλέα Ῥασκούπορι Κότνος || ἀρετῆς
ἔνεκεν τῆς εἰς ἑατόν (sic). Ἀντίγνωτος ἐποίη[η]σε.*

(Rhaskuporis II. † Ol. 191. 3 = 13 v. Chr., vgl. Brunn, K. G. I. S. 553.)

- 2250.** A. Inschrift von der Vorderseite einer Statuenbasis in Athen, Corp. Inscr. Gr. Add. p. 911. No. 359., richtiger N. Rhein. Mus. IV. S. 34. *ὁ δῆμος ἥ βασιλέα Κούτυν βασιλέ[ω]ς ἥ Ῥαισκονπόριδος υἱὸν ἀρετῆς ἥ ἔνεκεν καὶ εὐνοίας τῆς εἰς αὐτόν. ἥ Εὐμνηστο[ς] Σωκρατίδου Παιανιεύς [ἐποίησεν].*

(Die letzte Zeile steht auf dem Kopfe.)

- B. Inschrift von der Rückseite derselben Basis, Corp. Inscr. Gr. I. Add. p. 911 No. 370. B. *ὁ δῆμος ἥ Παῦλλον Φάβιον Μάξιμον ἥ ἀρετῆς ἔνεκεν τῆς εἰς αὐτόν. ἥ Ἀντίγνωτος ἐποίησεν.*

(Auch hier steht die letzte Zeile auf dem Kopfe; vergl. darüber Brunn, K.G. I. S. 553 und über die Personen noch Stephani a. a. O.; Antignotos ist aus Augustus', Eumnestos aus Traians Zeit.)

Hermippos.

- 2251.** Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 44. *Ἑρμιππος Διομένου Σουνιεύς ἐποίησεν.*

Sophron.

- 2252.** Inschrift von der Akropolis von Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 33. *ἐν τῷ ἱερῷ ἥ Ἀθηνᾶς Πολ[ιάδος ἥ Ἀρισ]τονίκη Νικάνδρου ἥ Μελι[τέως] θυγάτηρ τὸν ἥ . . . τρεῖδον Κ . . . ἥ Ἰσ]αγόρου Μαθαίωνων ἥ ἀνέθηκεν ἥ Σώφρων Σ[ουν]ιεύς [ἐποίησεν].*

Timokrates.

- 2253.** Inschrift (in 2 Stücken) aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212 und 1861. p. 44. *Τιμοκράτης Ἀθηναίος ἥ ἐποίησεν.*

Xenokles.

- 2254.** Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1859. p. 200. *Ξενοκλῆς ἐπόησεν ἥ ἡ βουλὴ . . . υ ὁ δῆ[μος] ἥ Γαῖον Ἀμβίβιον βασι . . .*

Mnasias.

- 2255.** Inschrift von der Akropolis von Athen b. Rangabé Ant. hell. II. No. 1020. von einer Statuenbasis aus schwarzem Marmor. *Πύρρος Νουκλείδου ἥ ἀνέθηκεν Ἀθηνᾶ Πολιάδι ἥ Μνασίας ἐπόησε.*

Kephisodoros.

- 2256.** Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 364. *ὁ δῆμος ἥ Πόπλιον Κορηλίον Ποπλίον υἱὸν Σκιπίωνα ἥ ταμίαν καὶ ἀντιστρατήγον ἥ ἀρετῆς ἔνεκα ἥ Κηφισόδ[ω]ρος ἐποίησεν.*

(P. Cornelius Scipio Consul A.U.C. 737 = Ol. 191. 2.)

Leochares II.

- 2257.** Inschrift aus Athen, Stephani, N. Rhein. Mus. IV. S. 31. *ὁ δῆ[μος] ἥ Μάρκον Ἀντώνιον . . . ἥ Ἀναξίαντος υἱὸν ἀρετῆς ἔνεκα ἥ Λεωχάρης ἐποίησεν.*

2258. Inschriftfragment aus Athen, Bull. d. Inst. 1860. p. 212. . .
 εὖς || . . . α]νέθῆκεν || Ἀεωχάρε[ης || ἐποίησ]ε[ν].

† Menodoros.

2259. Pausan. IX. 27. 4. (vgl. oben 1249. lin. 8) τὸν δὲ ἐφ' ἡμῶν
 Ἔρωτα ἐν Θεσπιαῖς ἐποίησεν Ἀθηναῖος Μηνόδωρος τὸ ἔργον τὸ
 Πραξιτέλους μιμούμενος.
2260. Plin. N. H. XXXV. 91. athletas autem et armatos et venatores
 sacrificantisque (fecerunt) . . . Menodorus cet.

Kallisthenes, Kallisthenes' Sohn.

2261. Inschrift aus Athen, Bull. d. Inst. 1861. p. 43. Καλλισθέ-
 νης Καλλισθένους Σφῆπτιος ἐποίει.

(Aus der späteren Kaiserzeit, wohl erst dem 3. Jahrh.)

(Wegen einiger Inschriften, deren Bezüglichkeit auf Künstler zweifelhaft ist,
 und einiger fragmentirten Namen s. Brunn, K. G. I. S. 556 f.)

Pasiteles und seine Schule.

Plin. N. H. XXXIII. 156 s. oben 2167. lin. 15.

Plin. N. H. XXXVI. 35 s. oben 2207. lin. 7.

Cic. de Divinat. I. 36. 79. s. oben 2202.

2262. Plin. N. H. XXXVI. 39. admiratur (Thespiadas, 1210.) et Pasi-
 teles qui et quinque volumina scripsit nobilium operum in toto orbe.
 40. natus hic in Graeca Italiae ora et civitate Romana donatus cum iis
 oppidis Iovem fecit eboreum in Metelli aede [qua campus petitur].
 accidit ei, cum in navalibus, ubi ferae Africanæ erant, per caveam
 intuens leonem caelaret, ut ex alia cavea panthera erumperet non levi
 periculo diligentissimi artificis. fecisse opera complura dicitur, quæ
 fecerit nominatim non refertur.

2263. Plin. N. H. XXXV. 156. laudat (Varro) et Pasitelen, qui pla-
 sticen matrem caelaturæ et statuariae sculpturaeque dixit et, cum
 esset in omnibus his summus, nihil umquam fecit antequam finxit.

2264. Plin. N. H. I. Ind. auctor. I. XXXIII. ex auctoribus . . . ex-
 ternis . . . Pasitele qui mirabilia opera scripsit.

(Wiederholt im Ind. auctor I. XXXIV. während in demjenigen von I. XXXV.
 u. XXXVI Pasiteles' Name ohne Zusatz genannt wird.)

Stephanos, Pasiteles' Schüler.

2265. Inschrift an einer athletischen Figur in der Villa Albani, Corp.
 Inscr. Gr. No. 6169. Στέφανος Πασιτέλους || μαθητὴς ἐποίει.

(Die Figur ist abgeb. Ann. d. Inst. 1865. tav. d'agg. D. und im Zusammen-
 hange mit stilverwandten Werken von Kekulé besprochen das. p. 55 ff.)

2266. Plin. N. H. XXXVI. 38. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt . . . Appiades Stephani.

(Vgl. Ovid. Ars amat. I. 79.

et fora conveniunt — quis credere possit? — Amori,
 flammaque in arguto saepe reperta foro,
 subdita qua Veneris facto de marmore templo
 Appias expressis aëra pulsat aquis.)

Menelaos, Stephanos' Schüler.

2267. Inschrift an einer Gruppe in der Villa Ludovisi, Corp. Inscr. Gr. No. 6166. *Μενέλαος || Στεφάνου || μαθητῆς || ἐποικεί.*

(Die Gruppe ist abgeb. b. Clarac, Mus. d. sculpt. pl. 936. No. 2094., zu ihrer noch immer nicht ganz genügenden Erklärung vgl. besonders Jahn, Archaeol. Ztg. 1854. S. 234 ff.)

Einzelne Künstler einer eigenen Richtung.

Arkesilaos.

2268. Plin. N. H. XXXV. 155. idem (Varro) magnificat Arcesilaum L. Luculli familiarem, cuius proplasmata pluris venire solita artificibus ipsis quam aliorum opera. 156. ab hoc factam Venerem Genetricem in foro Caesaris et priusquam absolveretur festinatione dedicandi positam, eidem a Lucullo HS. LXX signum Felicitatis locatum, 5 cui mors utriusque inviderit. Octavio equiti Romano cratera facere volenti exemplar e gypso factum talento.

(Der Tempel der Venus Genetrix geweiht A.U.C. 709 = 46 v. Chr., L. Lucullus † vor A.U.C. 695 = 56 v. Chr. sein Sohn (? Lucius) † A.U.C. 712 = 42 v. Chr.)

2269. Plin. N. H. XXXVI. 33. in his (den Monumenten des Pollio Asinius) sunt Centauri Nymphas gerentes Arcesilae cet.

2270. Plin. N. H. XXXVI. 41. Arcesilaum quoque magnificat Varro, cuius se marmoream habuisse laenam aligerosque ludentis cum ea Cupidines, quorum alii religatam tenerent, alii cornu cogerent bibere, alii calciarent soccis, omnis ex uno lapide.

Coponius.

2271. Plin. N. H. XXXVI. 41. idem (Varro) et a Coponio XIV nationes quae sunt circa Pompeii theatrum factas auctor est.

(Vgl. Sueton. Nero 46. terrebatur Nero) ad hoc evidentibus portentis somniorum et auspicio- rum et omnium, cum veteribus tum novis. numquam antea somnare solitus occisa demum matre vidit per quietem . . . modo a simulacris gentium ad Pompeii theatrum dedicatarum (se) circumiri arcerique progressu. Und a. Brunn, K.G. I. S. 602.)

Decius(?)

- 2272.** Plin. N. H. XXXIV. 44. habent in eodem Capitolio admirationem et capita duo quae P. Lentulus consul dicavit, alterum a Charete supra dicto (oben 1555.) factum, alterum fecit Decius (?) conparatione in tantum victus ut artificum minime probabilis videatur.

(P. Lentulus Spinther Consul A.U.C. 697 = 57 v. Chr. Der Künstlername Decius ist sehr zweifelhaft, Cod. Bamb. hat . . . dicus mit einer Rasur vor d, Codd. Vict. Riccard. decus, so dass füglich ein auf —dikos ausgehender griechischer Künstlername hier gestanden haben kann. Speziell an Pythodikos bei Plin. N. H. XXXIV. 85 (2093.) zu denken, wie Urlichs Chrest. Plin. p. 313 frageweise vorschlägt, sehe ich keinen entscheidenden Grund.)

Zenodorus.

- 2273.** Plin. N. H. XXXIV. 45. verum omnem amplitudinem statuarum eius generis (der kolossalen) vicit aetate nostra Zenodorus Mercurio facto in civitate Galliae Avernis. per annos decem HS. CCCC^a) manipreti, postquam satis artem ibi adprobaverat, Romam aditus a Nerone, ubi destinatum illius principis simulacro colossus fecit 5 CXIX pedum longitudine, qui dicatus Soli venerationi est damnatis sceleribus illius principis. 46. mirabamur in officina non modo ex argilla similitudinem insignem, verum et de parvis admodum surculis quod primum operis instaurati fuit. ea statua indicavit interisse fundendi aeris scientiam, cum et Nero largiri aurum argentumque paratus esset et Zenodorus scientia fingendi caelandique nulli veterum postponderetur. 47. statuam Avernorum cum faceret provinciae Dubio Avito praesidente, duo pocula Calamidis (oben 2185.) manu caelata cet. s. oben a. a. O.

^a) So die Codd. Nach Urlichs, Chrest. Plin. p. 314 und v. Jan wäre CCCC = quadringenties zu lesen.

- 2274.** Sueton. Nero 31. vestibulum eius (domus aureae) fuit, in quo colossus CXX pedum staret ipsius effigie cet.

- 2275.** Ael. Spartian. Hadr. 19. 12. transtulit et colossus stantem atque suspensum per Decrianum architectum de eo loco in quo nunc templum Urbis est ingenti molimine, ita ut operi etiam elephantos viginti quattuor exhiberet. 13. et cum hoc simulacrum post Neronis vultum, cui antea dicatum fuerat, Soli consecrasset, aliud tale Apollodoro architecto auctore facere Lunae molitus est.

- 2276.** Herodian. I. 15. 9. (ed. Bekker) τοῦ δὲ μεγίστου ἀγάλματος κολοσσιαίου, ὅπερ σέβουσι Ῥωμαῖοι εἰκόνα φέρων Ἑλλίου, τὴν κεφαλὴν ἀποτεμῶν ἰδρύσατο ἑαυτοῦ (Commodus), ἐπογράφας τῇ βάσει [οὐχ] ὡς εἰώθασι βασιλικὰς καὶ πατρῶους προσηγορίας κτλ.

(Vgl. Ael. Lamprid. Commod. 17. 10. ornamenta sane quaedam colosso addidit, quae postea cuncta sublata sunt. colossi autem caput dempsit, quod Neronis esset, ac suum inposuit et titulum more solito subscripsit cet.)

Kleinasiatische Künstler.

Agasias, Menophilos' Sohn von Ephesos.

2277. Inschrift aus Delos, Corp. Inscr. Gr. No. 2285. b. von der Ehrenstatue eines Legaten C. Billienus C. f. mit der Unterschrift: *Ἀγασίας Μηνοφίλου Ἐφέσιος ἐποίησεν Ἀρίστανδρος Σκόπα Πάριος ἐπεσκέυασεν.*

(Nach Böckhs Vermuthung aus um Ol. 165.)

Agasias, Dositheos' Sohn von Ephesos.

2278. Inschrift an dem s. g. Borghesischen Fechter im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6132. *Ἀγασίας Ἀωσιθέου Ἐφέσιος ἐποίησεν.*

Herakleides, Hagnos' Sohn von Ephesos und ?

2279. Inschrift an einer ergänzten Aresstatue im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 6152, richtiger in meiner Gesch. der griech. Plastik II. S. 313 Note 38. *Ἡρακλίδης Ἁγνῶς Ἐφέσιος καὶ Ἀπ...αι(?) - νειος ἐποίησεν.*

(Vgl. noch was Brunn, K.G. I. S. 572 anführt und Bursian in Fleckeisens Jahrb. LXXXVII. S. 103.)

Aulus Pantuleius, Gaius' Sohn aus Ephesos.

2280. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 339, von einer dem Hadrian in Athen von Milesiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *ἀνδριαντοπιδὸς Αὐλὸς Παντουλήϊος Γαίου Ἐφέσιος καὶ Μειλήσιος ἐποίησεν.*

Eutyehides, Zellos' Sohn von Milet.

2281. Inschrift von einem Grabstein mit Relief in Venedig, Corp. Inscr. Gr. 710. *Εὐτυχίδης Ζώλλου Μιλήσιος.*

(Darunter die Figur des Künstlers in Relief, und das Epigramm (Anthol. Gr. IV. 274. 719, Palat. Append. No. 305.)

*Προετίτλους ἦν θοὸν λαοφῶς οὐ τι χειρῶν,
ἐς δ' ἔπειτα διπλῶς ἦλυσεν οὐδοδάς·
οὐραμα δ' Εὐτυχίδης περδώνωνμον, ἀλλὰ με θυμῶν
θῆκεν ἀγαρήϊας ὠκύντα' εἰς Αἶδα.)*

Artemas, Demetrios' Sohn von Milet.

2282. Inschrift an einem Relief im Hause Giustiniani sulle Zattere in Venedig; Valentinelli, Catal. dei marmi scolpiti cet. della Marciana, Venez. 1863 p. 121 giebt *Ἀρτεμας Δημήτριος Μειλήσιος*, nach Rinck, Kunstbl. 1828 No. 43 und Corp. Inscr. Gr. No. 694 ist zu lesen *Ἀρτεμας Δημητρίου Μειλήσιος.*

Anaximenes, Eurystratos' Sohn von Milet.

2283. Inschrift von einer Proconsularstatue aus Gortys auf Kreta, Corp. Inscr. Gr. No. 2588. *Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος* (scil. *ἐποίει*.)

(Nach Böckh aus der Zeit der Antonine.)

Alexandros (?), Menides' Sohn von Antiocheia.

2284. Inschrift von der Plinthe der Aphrodite von Melos im Louvre, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. b. *Ἀλέξ[?] ἀνδρος Μηνίδου* || *Ἀν[?]ιο-
χεὺς ἀπὸ Μαιάνδρου* || *ἐποίησεν*.

(Vgl. Wieseler im Text zu den Denkm. d. a. Kunst II. No. 270 S. 143.)

Archelaos, Apollonios' Sohn von Priene.

2285. Inschrift an der s.g. Apotheose Homers im brit. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6131. *Ἀρχέλαος Ἀπολλωνίου* || *ἐποίησε Πριηνεύς*.

(Ueber das Relief selbst s. neuestens A. Kortegarn, De tabula Archelai, Berlin 1862.)

Aristeas und Papias von Aphrodisias.

2286. Inschriften an den Plinthen zweier Kentaurenstatuen im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6140. *Ἀριστέας καὶ Παπίας Ἀφροδισείας*.

(Aus Hadrians Zeit.)

Zenon, Attinas' Sohn von Aphrodisias.

2287. Inschrift von einer Herme, Corp. Inscr. Gr. No. 6233.

Θ. Κ.

Πατρίς ἐμοὶ Ζήνωνι μακαρτάτῃ ἔστ' Ἀφροδισίας,

πολλὰ δὲ ἄστεα πισ[τὸς] ἐμαῖσι τέχνησι διελθὼν

καὶ τεύξας Ζήνωνι νεφ̄ προτεθνηκότι παιδὶ

τύμβον, καὶ στήλην καὶ εἰκόνας αὐτὸς ἔγλυψα,

5 *ταῖσιν ἐμαῖς παλάμαισιν τεχρασάμενος κλυτὸν ἔργον,*

ἐνθα φίλῃ ἀλόχῳ Κλυ[μέ]νῃ καὶ παισὶ φίλοις ||

τεύξα τάφον κτλ.

2288. Inschrift an einer Porträtstatue in der Villa Ludovisi, Corp.

Inscr. Gr. No. 6151. *Ζήνων* || *Ἀττιν[οῦ]* || *Ἀφροδε[ι]σιεύς* || *ἐποίει*.

2289. Inschrift an einer weiblichen Statue aus Syrakus, Corp. Inscr.

Gr. No. 5374. *Ζήνων* || *Ἀφροδισι[ε]ύς ἐποίει*.

(Etwa aus dem 2. Jahrhundert.)

(Wegen einer vierten Inschrift mit dem Namen Zenon s. Brunn, K.G. I. S. 574 f.)

Menestheus, Menestheus' Sohn von Aphrodisias.

2290. Inschrift an einem Statuenfragment in Pesaro, Corp. Inscr. Gr.

No. 6167. *Μενεσθεύς* || *Μενεσθέως* || *Ἀφροδισιεύς* || *ἐποίει*.

Atticianis von Aphrodisias.

2291. A. Inschrift an einer Musenstatue in Florenz, Mus. Florent. Stat. I. 18. Opus Atticianis Afrodisiensis.

B. Inschriftenfragment an dem Scrinium einer Consularstatue daselbst, Mus. Flor. Stat. I. 88. Attician[i] . . .

(Nach Visconti, Opere varie I. 94 aus dem 4. Jahrhundert.)

Eutycheas von Bithynien.

2292. Inschrift an einem Athletendenkstein im capitolin. Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 5923. *Εὐτύχης Βιθυνὸς ὁ τεχνεὺς ἐποίησεν.*

(Wegen einiger weiteren, zweifelhaften Inschriften s. Brunn, K.G. I. S. 575.)

Künstler von verschiedener oder unbekannter Herkunft.

Philiskos von Rhodos s. oben 2207. lin. 3 und 7.

(Dass Philiskos erst in der Zeit der Uebersiedelung der griechischen Kunst nach Rom gelebt habe steht freilich nicht fest, die Art aber wie sein Name a. a. O. erwähnt wird, macht es wahrscheinlich, dass er wie die anderen daselbst erwähnten Künstler für Metellus Macedonicus thätig war.)

Archidamos, Nikomachos' Sohn von Halikarnassos (?)

2293. Inschrift an einer grossen Basis in Halikarnâssos, Corp. Inscr. Gr. No. 2657. *Τιβερτίου Ἰουλίου ἢ Καίσαρος καὶ Δρούσου ἢ Ἰουλίου Καίσαρος ἢ Ἱερχίδαμος Νικομάχου ἐποίησεν.*

(Nach Böck waren die dargestellten Personen die A.U.C. 757=3 n. Chr. von Augustus adoptirten Ti. Julius Caesar und Drusus Julius Caesar.)

Polyanthes, Sokrates' Sohn von Melos (?)

2294. Inschrift von der Basis einer Statue der Roma auf Melos, Bull. d. Inst. 1860 p. 56. *ὁ δῆμος τῶν Μαλλίων ἐτίμασεν ἢ τῶν Ῥωμαίων ἐκόνῃ χαλκῇ ἢ καὶ στεφάνῳ χρυσῷ ἢ ἀρετῇ ἕνεκα καὶ εἰς ἡγεσίας εἰς ἑαυτὸν. ἢ Πολυάνθης Σωκράτους ἢ ἐποίησεν.*

Antiphanes, Thrasonides' Sohn von Paros.

2295. Inschrift an einer Hermesstatue in Berlin, Corp. Inscr. Gr. No. 2435. *Ἀντιφάνης ἢ Θρασωνίδου ἢ Πάριος ἐποίησεν.*

(Vgl. Gerhard, Berlins ant. Bildwerke S. 75 No. 100. Gute Arbeit der Kaiserzeit.)

Xenophantos, Chares' Sohn von Thasos (?)

2296. Inschrift aus Athen, Corp. Inscr. Gr. No. 336 von einer dem Hadrian in Athen von Thasiern errichteten Statue mit der Unterschrift: *διαπρεσβευτοῦ καὶ ἢ τεχνεῖτου Ἑσνοφάντου τοῦ Χάρητος ἢ ἐπὶ ἰσοῶς Κλ. Ἀττικῶς.*

Demetrios, Demetrios' Sohn von Sparta (?)

2297. A. Inschrift von einer römischen Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1330. *Δημήτριος* || *Δημητρίον* || *ἐποίησε*.

B. Inschrift an einem Relief, das ein spartanisches Mädchen weihte, Corp. Inscr. Gr. No. 1409. *Δημητρίου τοῦ Δημητρίου γλυφή*.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' Sohn von Sparta (?)

2298. Inschrift von einer Ehrenstatue in Sparta, Corp. Inscr. Gr. No. 1402. *Ἀὐρ. Νικηφόρος Νικηφόρου ἐποίησε*.

Thrason von Pellene.

2299. Inschrift aus Buthroton in Epeiros, Corp. Inscr. Gr. No. 1823. *Φλάβιος* || *Ἀθηνάγορας* || *ἱερὸν* || *ς Ἀφροδί* || *της ἀν* || *ἐθήκεν* || *Θράσων* || *Πελληνεύς* (scil. *ἐποίησεν*.)

Krateros und Pythodoros, Polydeukes und Hermolaos, Pythodoros und Artemon von unbekannter Herkunft und Aphrodisios von Tralles.

2300. Plin. N. H. XXXVI. 37. (38.) *similiter Palatinas domos Caesarum replevere probatissimis signis Craterus cum Pythodoro, Polydeuces cum Hermolao, Pythodorus alius cum Artemone et singularis Aphrodisius Trallianus.*

(Nach der Umstellung von § 37 und 38 in Urlichs' Chrest. Plin. p. 387 „Similiter wie die servilianischen Gärten mit Kunstwerken angefüllt waren“ Urlichs. Vgl. 2031. Anm. Dass die Künstler erst in der Kaiserzeit lebten lässt sich nicht beweisen, das Gegentheil aber eben so wenig. Ein Inschriftfragment von dem nördlichen Theile der Propyläen in Athen, Bull. d. Inst. 1860 p. 51 . . . *Ἀρτέμιων Φλειάσιος ἐποίησεν* oder *ἐποίησε* lässt sich, wie auch Brunn im Bull. a. a. O. bemerkt, mit dem hier genannten Artemon in nur sehr unsichere Verbindung bringen.)

Menophantos von ?

2301. Inschrift an einer Aphroditestatue im Palast Chigi in Rom Corp. Inscr. Gr. No. 6165. *ἀπὸ τῆς* || *ἐν Τρωάδι* || *Ἀφροδίτης* || *Μηνόφαντος* || *ἐποίησε*.

Marcus Cossutius Cerdo.

2302. A. Inschrift von einer Satyrstatue im britischen Museum Corp. Inscr. Gr. No. 5155. *Μάρκος* || *Κοσσούτιος* || *Μάρκου* || *ἀπελευ* || *θερος* || *Κέρδων* || *ἐποίησε*.

B. Inschrift an einer gleichen Statue daselbst Corp. Inscr. Gr. No. 5156. *Μάρκος* || *Κοσσούτιος* || *Κέρδων* || *ἐποίησε*.

(Aus der Periode A. U. C. 620—680 = 134—74 v. Chr.? Vgl. Brunn, K. G. I. S. 609.)

Protys aus Aegypten?

2303. Inschrift an einem Cippus mit Figuren aus Oberaegypten in Turin, Corp. Inscr. Gr. No. 4968. *Πρωτύτος τέχνη* || *ἐργαστηριαρχοῦ*.

Phidias und Ammonios, Phidias' Söhne aus Aegypten (?)

2304. Inschrift an einem Affen aegyptischen Stils im agypt. Museum des Vatican, Corp. Inscr. Gr. No. 6174. *Φιδίας καὶ Ἀμμώνιος ἀμφότεροι* || *Φιδίου ἐποίου*.
(Wahrscheinlich aus dem Jahre 159 n. Chr.)

Philumenos von?

2305. Inschrift an einer knieenden Statue in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6175. *Φιλούμενος ἐποίη*.
(Etwa aus Hadrians Zeit.)

Eraton von?

2306. Inschrift von einer fragmentirten Statue der Aphrodite (?) in der Villa Albani (?), Corp. Inscr. Gr. No. 6145. b. *Ἐράτων* || *ἐποίη*.

Zenas, Alexandros' Sohn von?

2307. A. Inschrift an einer Büste im capitolinischen Museum, Corp. Inscr. Gr. No. 6150. *Ζηναῖς Ἀλεξάνδρου ἐποίη*.
B. Inschrift an einer Büste des Clodius Albinus oder Macrinus daselbst, Corp. Inscr. Gr. No. 6149. *Ζηναῖς βεποίη*.
(Wegen einiger anderen zweifelhaften oder schlecht überlieferten, oder fragmentirten Künstlernamen s. Brunn, K.G. I. S. 605 ff.)

Kaiserliche Dilettanten.

Nero.

2308. Sueton. Nero 52. *habuit (Nero) et pingendi fingendique non mediocre studium.*
(Vgl. Dio Chrysost. Orat. 71. 9. II. p. 381. ed. Reiske, 728 ed. Emper.) *καὶ τοῖς τῶν τῶν βασιλέων τις ἐπισθῆναι σοφὸς εἶναι τὴν τοιαύτην σοφίαν, ὥς πλείστα πιστεύμενος . . . ἡσθὶ καὶ γράφειν καὶ πλάττειν ἱκανὸν αὐτὸν εἶναι καὶ αὐτὸν τῷ τε στόματι πλ.*)

Hadrian.

2309. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 14. 2. *Atheniensium studia moresque hausit, potitus non sermone tantum sed et ceteris disciplinis, canendi, psallendi medendique scientia, musicus, geometra, pictor fictorque ex aere vel marmore proxime Polycletos et Euphranoras.*
(Wiederholt bei Paulus Diacon. Hist. Miscell. X. 9. vgl. Suid. v. Ἀδριανός . . .)

φιλοτιμία τε γὰρ ἀπλήστως ἐχοῖτο, καὶ κατὰ τοῦτο καὶ τὰλλα πάντα καὶ τὰ βραχυτάτα ἐπετήδευε. καὶ γὰρ ἐπλασσε καὶ ἔγραψε καὶ οὐδὲν ὅ τι οὐ καὶ εἰρηνικὸν κτλ. εἰδέναι ἔλεγεν· und Ael. Spartian. Hadrian. 14. 8. fuit enim poematum et litterarum nimium studiosissimus, arithmeticae geometriae picturae peritissimus.)

2310. Cass. Dio LXIX. 4. Ἀδριανὸς δὲ . . . τὸν Ἀπολλόδωρον τὸν ἀρχιτέκτονα . . . τὸ μὲν πρῶτον ἐφρυγάδευσε, ἔπειτα δὲ καὶ ἀπέκτεινε . . . αὐτὸς (Hadrianus) γὰρ τοῦ τῆς Ἀφροδίτης τῆς τε Ῥώμης ναοῦ τὸ διάγραμμα αὐτῶ (dem Apollodoros) πέμψας, δι' ἐνδειξιν ὅτι καὶ ἄνευ ἐκείνου μέγα ἔργον γίνεσθαι δύναται, ἤρετο εἰ εὖ ἔχοι τὸ κατασκευά- 5 σμα. ὁ δ' ἀντεπέστειλε περὶ τοῦ ναοῦ . . . καὶ περὶ τῶν ἀγαλμάτων ὅτι μίζονα ἢ κατὰ τὸν τοῦ ὕψους τοῦ μεγάρου λόγον ἐποικήθη. ἂν γὰρ αἱ θεαί, ἔφη, ἐξαναστήσασθαι τε καὶ ἐξελεθεῖν ἐθέλωσιν, οὐ δυνήθησονται κτλ.

(Vgl. noch Tzetz. Chil. II. 82 sqq.)

M. Aurel. Antoninus Philosophus.

2311. Iul. Capitolin. M. Ant. Philos. 4. 9. operam praeterea pingendo sub magistro Diogneto dedit.

Antoninus Heliogabalus.

2312. Ael. Lamprid. Anton. Heliogab. 30. 1. pinxit se ut cupidinarium, ut seplasarium, ut popinarium, ut tabernarium, ut leonem idque domi semper et exercuit.
2313. Herodian. V. 5. ὁ δὲ (Heliogabalus) . . . βουλόμενος ἐν ἔθει γενέσθαι τῆς τοῦ σχήματος ὕψους τὴν τε σύγκλητον καὶ τὸν δῆμον Ῥωμαίων, ἀπόντος τε αὐτοῦ πείραν δοθῆναι πῶς φέρουσι τὴν ὕψιν τοῦ σχήματος, εἰκόνα μεγίστην γράψας παντὸς ἑαυτοῦ ὅλος προΐων τε καὶ ἱερουργῶν ἐφαίνετο, παραστήσας τε ἐν τῇ γραφῇ τὸν 5 τύπον τοῦ ἐπιχωρίου θεοῦ, ᾧ δὲ καλλιερῶν ἐγγράπτο, πέμψας τε εἰς τὴν Ῥώμην ἐκέλευσεν . . . τὴν εἰκόνα . . . ἀνατεθῆναι κτλ.

Alexander Severus.

2314. Ael. Lamprid. Alex. Sever. 27. 7. geometriam fecit, pinxit mirē, cantavit nobiliter, sed numquam alio conscio nisi pueris suis testibus.

Valentinian.

2315. Aurel. Vict. Epit. de Caes. 45. 7. pingere venustissime, meminisse, nova arma meditari, fingere cera seu limo simulacra cet.
2316. Ammian. Marcellin. XXX. 9. 4. sribens decore venustaque pingens et fingens et novorum inventor armorum cet.

Bemerkenswerthe plastische Werke der Kaiserzeit.

Korinths neue Kunstschatze.

2317. Pausan. II. 1. 2. *Κόρινθον δὲ οἰκοῦσι Κορινθίων μὲν οὐδεὶς ἔτι τῶν ἀρχαίων, ἔποικοι δὲ ἀποσταλέντες ἐπὶ Ῥωμαίων.*

(Korinth, Colonia Laus Iulii Corinthus, durch Iul. Caesar neu gegründet, durch Hadrian verschönert, vgl. Müller, Handb. §. 252. Anm. 3.)

Pausan. II. 2. 6 s. oben 2074. Anm.

Isthmisches Heiligthum. Herodes Atticus' Weihgeschenke.

(Herodes lebte zur Zeit der Antonine.)

2318. Pausan. II. 1. 7. *ἔλθόντι δὲ ἐς τοῦ θεοῦ τὸ ἱερόν τοῦτο μὲν ἀθλητῶν νικησάντων τὰ Ἴσθμια ἐστήκασιν εἰκόνες, τοῦτο δὲ πιτύων δένδρα ἐστὶ πεφυτευμένα ἐπὶ στοίχον, τὰ πολλὰ ἐς εὐθὺ αὐτῶν ἀνήκοντα. τῷ καὶ δὲ ὄντι μέγεθος οὐ μείζονι ἐφροστήκασι Τρίτωνες χαλκοῖ. καὶ ἀγάλματά ἐστιν ἐν τῷ προνάῳ, δύο μὲν Ποσειδῶνος, τρίτον δὲ Ἀμφιτρίτης, καὶ Θάλασσα καὶ αὕτη χαλκῇ. τὰ δὲ ἔνδον ἐφ' ἡμῶν ἀνέθηκεν Ἡρώδης Ἀθηναῖος, ἵππους τέσσαρας ἐπιχρῶσους πλὴν τῶν ὀπλῶν· ὀπλαὶ δὲ σφίσιν εἰσιν ἐλέφαντος. 8. καὶ Τρίτωνες δύο παρὰ τοῖς ἵπποις εἰσὶ χρυσοῖ, τὰ μετ' ἑξὲν ἐλέφαντος καὶ οὗτοι· τῷ δὲ ἄρματι Ἀμφιτρίτη καὶ Ποσειδῶν ἐφροστήκασιν, καὶ παῖς ὁρθὴς ἐστὶν 10 ἐπὶ δελφίνος ὁ Παλαίμων· ἐλέφαντος δὲ καὶ χρυσοῦ καὶ οὗτοι πεποιήνται. τῷ βάθρῳ δὲ, ἐφ' οὗ τὸ ἄρμα, μέσῃ μὲν ἐπιεργασταὶ Θάλασσα ἀνέχουσα Ἀφροδίτην παῖδα, ἐκατέρωθεν δὲ εἰσιν αἱ Νηρηίδες καλούμεναι . . . 9. τοῦ Ποσειδῶνος δὲ εἰσιν ἐπιεργασμένοι τῷ βάθρῳ καὶ οἱ Τυνδάρεω παῖδες, οἳ δὴ σωτήρες καὶ οὗτοι νεῶν καὶ ἀνθρώπων εἰσὶ 15 ναυτιλλομένων. τὰ δὲ ἄλλα ἀνάκειται Γαλήνης ἄγαλμα καὶ Θαλάσσης, καὶ Ἴππος εἰκασμένος κῆται τὰ μετὰ τὸ στέρνον, Ἰνώ τε καὶ Βελλεροφόντης, καὶ ὁ ἵππος ὁ Πήγασος.*

Palaimonion.

2319. Pausan. II. 2. 1. *τοῦ περιβόλου (des Poseidentempels) δὲ ἐστὶν ἐντὸς Παλαίμονος ἐν ἀριστερᾷ ναός, ἀγάλματα δὲ ἐν αὐτῷ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ αὐτὸς ὁ Παλαίμων.*

Kenchreai.

2320. Pausan. II. 2. 3. *ἐν δὲ Κενχρεαῖς Ἀφροδίτης τέ ἐστι ναός καὶ ἄγαλμα λίθον· μετὰ δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῷ ἑρῳματι τῷ διὰ τῆς θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῦν. κατὰ δὲ τὸ ἕτερον πέρας τοῦ λιμένος Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἰσίδος ἱερά.*

Korinth.

(Agora.)

2321. Pausan. II. 2. 8. *ἐστὶ δὲ καὶ Τύχης ναός, ἄγαλμα ὁρθὸν Παρίου λίθον. παρὰ δὲ αὐτὸν θεοῖς πᾶσιν ἐστὶν ἱερόν. πλησίον δὲ ψυκοδόμηται*

κρήνη, καὶ Ποσειδῶν ἐπ' αὐτῇ χαλκοῦς, καὶ δελφίς ὑπὸ τοῖς ποσὶν ἐστὶ τοῦ Ποσειδῶνος ἀφιεῖς ὕδωρ. καὶ Ἀπόλλων ἐπὶ κλησὶν Κλάριος χαλκοῦς ἐστὶ καὶ ἄγαλμα Ἀφροδίτης, Ἑρμογένους Κυθηρίου ποιήσαντος 5 (oben 2074.) Ἑρμοῦ τέ ἐστιν ἀγάλματα χαλκοῦ μὲν καὶ ὀρθὰ ἀμφότερα, τῷ δὲ ἐτέρῳ καὶ ναὸς πεποιήται. τὰ δὲ τοῦ Διὸς, καὶ ταῦτα ὄντα ἐν ὑπαίθρῳ, τὸ μὲν ἐπὶ κλησὶν οὐκ εἶχε, τὸν δὲ αὐτῶν Χρόνιον, καὶ τὸν τρίτον καλοῦσιν Ὑψιστον.

- 2322.** Pausan. II. 3. 1. ἐν μέσῳ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐστὶν Ἀθηναῖα χαλκῇ· τῷ βάθρῳ δὲ αὐτῆς ἐστὶ Μουσῶν ἀγάλματα ἐπειρασμένα. ὑπὲρ δὲ τὴν ἀγορὰν ἐστὶν Ὀκταβίας ναὸς ἀδελφῆς Αὐγουστοῦ βασιλεύσαντος Ῥωμαίων μετὰ Καίσαρα τὸν οἰκιστὴν Κορίνθου τῆς νῦν.

(Weg nach Lechaion.)

- 2323.** Pausan. II. 3. 2. ἐκ δὲ τῆς ἀγορᾶς ἐξιόντων τὴν ἐπὶ Λεχαίου προπύλαιά ἐστι, καὶ ἐπ' αὐτῶν ἄρματα ἐπὶ χρυσα, τὸ μὲν Φαέθοντα Ἥλιον παῖδα, τὸ δὲ Ἥλιον αὐτὸν φέρον. ὀλίγον δὲ ἀπωτέρω τῶν προπυλαίων εἰσιούσιν ἐν δεξιᾷ ἐστὶν Ἡρακλῆς χαλκοῦς. μετὰ δὲ αὐτὸν ἐξοδὸς ἐστὶ τῆς Πειρήνης ἐς τὸ ὕδωρ. . . . 3. . . . ἔτι γε δὴ καὶ 5 Ἀπόλλωνος ἄγαλμα πρὸς τῇ Πειρήνῃ καὶ περιβολὸς ἐστὶν· ἐν δὲ αὐτῷ γραφὴ τὸ Ὀδυσσεὺς ἐς τοὺς μνηστῆρας ἔχουσα τόλμημα.

- 2324.** Pausan. II. 3. 4. αὐτοῖς δ' ἰούσιν ἐπὶ Λεχαίου τὴν εὐθείαν χαλκοῦς κατήμενός ἐστιν Ἑρμῆς, παρέστηκεν δὲ οἱ κριός, ἔτι Ἑρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποιμένας, . . . τὸν δὲ ἐν τελευτῇ Μητρὸς ἐπὶ Ἑρμῇ λεγόμενον καὶ τῷ κριῷ λόγον ἐπιστάμενος οὐ λέγω. μετὰ δὲ τὸ ἄγαλμα τοῦ Ἑρμοῦ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ ἐπὶ δελ- 5 φῖνός ἐστιν ὁ Παλαίμων. 5. λουτρὰ δὲ ἔστι μὲν πολλὰ τοῦ Κορινθίου καὶ ἄλλα, τὰ μὲν ἀπὸ τοῦ κοινοῦ, τὸ δὲ βασιλέως Ἀδριανοῦ κατασκευάσαντος· τὸ δὲ ἀνομιμασθέντα αὐτῶν πλησίον τοῦ Ποσειδῶνος.

- 2319.** Pausan. II. 2. 1. τοῦ περιβολοῦ (des Poseidentempels) δὲ ἐστὶν ἐντὸς Παλαίμωνος ἐν ἀριστερᾷ ναὸς, ἀγάλματα δὲ ἐν αὐτῷ Ποσειδῶν καὶ Λευκοθέα καὶ αὐτὸς ὁ Παλαίμων.

Kenchreai.

- 2320.** Pausan. II. 2. 3. ἐν δὲ Κενχρεαῖς Ἀφροδίτης τέ ἐστὶ ναὸς καὶ ἄγαλμα λίθον· μετὰ δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῷ ἑρῦματι τῷ διὰ τῆς θαλάσσης Ποσειδῶνος χαλκοῦν. κατὰ δὲ τὸ ἑτερον πέρας τοῦ λιμένος Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἰσίδος ἱερά.

Korinth.

(Agora.)

- 2321.** Pausan. II. 2. 8. ἔστι δὲ καὶ Τύχης ναὸς, ἄγαλμα ὀρθὸν Παρίου λίθον. παρὰ δὲ αὐτὸν θεοῖς πᾶσιν ἐστὶν ἱερόν. πλησίον δὲ ψυχοδόμῃται

2327. Pausan. II. 4. 5. ὑπὲρ δὲ τὸ θεατρὸν ἐστὶν ἱερὸν Διὸς Καπε-
τωλίου φωνῇ τῇ Ῥωμαίων· κατὰ Ἑλλάδα δὲ γλώσσαν Κορυφαῖος ὀνο-
μάζουσιν ἄν . . . πρὸς τοῦτω τῷ γυμνασίῳ ναοὶ θεῶν εἰσιν, ὃ μὲν Διός,
ὃ δὲ Ἀσκληπιοῦ· τὰ δὲ ἀγάλματα, Ἀσκληπιὸς μὲν καὶ Ὑγίεια λευκοῦ
λίθου, τὸ δὲ τοῦ Διὸς χαλκοῦν ἐστίν.

(Nach Akrokorinth.)

2328. Pausan. II. 4. 6. ἐς δὴ τὸν Ἀκροκόρινθον τοῦτον ἀνιούσιν ἐστὶν
Ἴσιδος τεμένη· ὣν τὴν μὲν Πελαγίαν τὴν δὲ Αἰγυπτίαν αὐτῶν ἐπο-
νομάζουσιν. καὶ δύο Σαράπιδος, ἐν Κανώβῳ καλουμένου τὸ ἕτερον.
μετὰ δὲ αὐτὰ Ἥλιον πεπολῆνται βωμοί, καὶ Ἀνάγκης καὶ Βίας ἐστὶν
ἱερὸν ἐξίεναι δὲ ἐς αὐτὸ οὐ νομίζουσιν. ὑπὲρ τοῦτο Μητρὸς θεῶν ναὸς
ἐστὶ [καὶ στήλη] καὶ Θρόνος· λίθων καὶ αὐτὴ καὶ ὁ Θρόνος.

2329. Pausan. II. 5. 1. ἀνελθοῦσι δὲ ἐς τὸν Ἀκροκόρινθον ναὸς ἐστὶν
Ἀφροδίτης· ἀγάλματα δὲ αὐτὴ τε ὠπλισμένη καὶ Ἥλιος καὶ Ἔρως
ἔχων τόξον.

Athen.

Zeus Eleutherios und Hadrian.

2330. Pausan. I. 3. 2. ἐνταῦθα (im Kerameikos) ἔστηκε Ζεὺς ὀνομαζό-
μενος Ἐλευθέριος καὶ βασιλεὺς Ἀδριανός, ἐς ἄλλους τε ὧν ἤρχεν
εὐεργεσίας καὶ ἐς τὴν πόλιν μάλιστα ἀποδειξάμενος τὴν Ἀθηναίων.
(Beide Statuen gehören wahrscheinlich zusammen.)

Tempel und Bild des Zeus Olympios von Hadrian. Statuen Hadrians.

2331. Pausan. I. 18. 6. πρὶν δὲ ἐς τὸ ἱερὸν ἵεναι τοῦ Διὸς τοῦ Ὀλυμ-
πίου — Ἀδριανὸς ὁ Ῥωμαίων βασιλεὺς τὸν τε ναὸν ἀνέθηκε καὶ τὸ
ἄγαλμα θεῶς ἄξιον, οὗ μεγέθει μὲν, ὅτι μὴ Ῥωδίοις καὶ Ῥωμαίοις
εἰσὶν οἱ κολοσσοί*), τὰ λοιπὰ ἀγάλματα ὁμοίως ἀπολείπεται, πε-
πολῆται δὲ ἔκ τε ἐλέφαντος καὶ χρυσοῦ, καὶ ἔχει τέχνης εὖ πρὸς τὸ
μέγεθος ὁρῶσιν — ἐνταῦθα εἰκόνες Ἀδριανοῦ δύο μὲν εἰς Ὁρασίον
λίθον, δύο δὲ Αἰγυπτίου χαλκαὶ δὲ ἐστῶσι πρὸ τῶν κιβωτῶν, ὡς Ἀθη-
ναῖοι καλοῦσιν ἀποίκους πόλεις. ὃ μὲν δὴ πᾶς περίβολος σταδίων
μάλιστα τεσσάρων ἐστίν, ἀνδριάντων δὲ πλήρης· ἀπὸ γὰρ πόλεως ἐκά-
στης εἰκὼν Ἀδριανοῦ βασιλέως ἀνάκειται, καὶ σφᾶς ὑπερεβάλλοντο 10
Ἀθηναῖοι, τὸν κολοσσὸν ἀναθέντες ὀπισθε τοῦ ναοῦ θεῶς ἄξιον.
7. ἐστὶ δὲ ἀρχαία ἐν τῷ περιβόλῳ κτλ.

*) ὅτι μὴ εἶναι Ῥωδίοις καὶ Ῥωμαίοις εἰσὶ κολοσσοί Schubart, Ztschr. für Alt.
Wiss. 1846 S. 196, ebenso Kayser, daselbst 1846 S. 500, der aber noch nach
Ἀδριανὸς lin. 2 γὰρ einschoben will. Westermann in den N. Jahrb. f.
Philol. XXV. S. 6 f. wollte vor Ἀδριανὸς eine Lücke statuieren.

(Vgl. Ael. Spartan. Hadrian. 13. 8. . . statim ad orientem profectus per
Athenas iter fecit (Hadrianus) atque opera, quae apud Athenienses coeperat,
dedicavit, ut Iovis Olympii aedem et aram sibi cet.)

2332. Pausan. I. 18. 9. Ἀδριανὸς δὲ κατεσκευάσατο μὲν καὶ ἄλλα Ἀθηναίοις, ναὸν Ἑρας καὶ Διὸς Πανελληνίου καὶ θεοῖς τοῖς πᾶσιν ἱερὸν κοινόν· τὰ δὲ ἐπιφανέστατα ἑκατὸν εἰσι κίονες Φρυγίου λίθου. πεποιήνται δὲ καὶ ταῖς στοαῖς κατὰ τὰ αὐτὰ οἱ τοῖχοι. καὶ οἶκημα ἐνταῦθα ἔστιν ὁρόφῳ τε. ἐπιχρῶσθαι καὶ ἀλαβάστρῳ λίθῳ, 5 πρὸς δὲ ἀγάλμασι κεκοσμημένον καὶ γραφαῖς· κατάνκειται δὲ ἐς αὐτὸ βιβλία· καὶ γυμνάσιόν ἐστιν ἐπώνυμον Ἀδριανοῦ· κίονες δὲ καὶ ἐνταῦθα ἑκατὸν λιθοτομίας τῆς Λιβύων.

Heraion bei Argos.

2333. Pausan. II. 17. 6. χρυσοῦ δὲ καὶ λίθῳ λαμπρόντων Ἀδριανὸς βασιλεὺς τὰ ὦν ἀνέθηκεν· ἀνέθηκε δέ, ὅτι τὴν ὄρενθα ἱερὰν τῆς Ἑρας νομίζουσι.

Olympia.

2334. Pausan. V. 21. 8. τῶν δὲ κατελεγμένων (vgl. 1639.) τὰ ἐφεξῆς ἀγάλματα δύο (des Zeus) μὲν ἔστιν ἀριθμόν, ἀντετέθη δὲ ἐπιτεθείσης παλαισταῖς ἀνδράσι ζημίας· [οὔτινες δὲ ἐκαλοῦντο, ἐμέ γε ἢ τοὺς Ἑλείων λέληθεν ἐξηγητάς.] ἐπιγράμματα μὲν [γὰρ] καὶ ἐπὶ τούτοις τοῖς ἀγάλμασιν ἔπεσι. λέγει δὲ κτλ. . . . 9. τὰ δὲ ἐπιλλοῖτα ἐς τοὺς 5 ἀθλητὰς τούτους οἱ ἐξηγηταὶ λέγουσιν οἱ Ἑλείων, ὁ γὰρ μὲν ἐπὶ ταῖς ἐβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀλυμπιάδα εἶναι, λαβεῖν δὲ Εὐδηλον παρὰ Φιλοστράτου χρήματα κτλ.

(Vgl. Pausan. VI. 23. 4.)

2335. Pausan. V. 21. 16. θαῦμα μὲν δὴ καὶ ἄλλως ἐν οὐδενὸς λόγῳ τὸν θεὸν θέσθαι τὸν ἐν Ὀλυμπίᾳ καὶ δέξασθαι τινα ἢ δοῦναι δῶρα ἐπὶ τῷ ἀγῶνι· μεῖζονος δὲ ἔτι θαύματος, εἴ γε καὶ αὐτῶν ἐτόλμησεν ἡδὴ τίς Ἑλείων. λέγεται δὲ ὡς Δαμόνικος τολμήσειεν Ἑλείος δευτέρῳ πρὸς ταῖς ἑκατὸν καὶ ἐνενήκοντα ὀλυμπιάδι κτλ. 17. . . . 5 ἀπὸ ταύτης τῆς ζημίας ἀγάλματα (des Zeus) ἐποιήθη· καὶ τὸ μὲν ἐν τῷ Ἑλείων ἀνάκειται γυμνασίῳ, τὸ δὲ τῆς Ἀλτεως πρὸ τῆς Ποικίλης στοᾶς καλουμένης, ὅτι ἦσαν ἐπὶ τῶν τοίχων γραφαὶ τὸ ἀρχαῖον.

2336. Pausan. V. 21. 15. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα δύο τέχνης τῆς ἐφ' ἡμῶν ἀγάλματα. ἕκτῃ γὰρ ἐπὶ ταῖς εἴκοσι καὶ διακοσίαις ὀλυμπιάδι πύκτας ἄνδρας ὑπὲρ αὐτῆς μαχομένους τῆς νίκης ἐφώρσαν συνθεμένους ὑπὲρ λήμματος. ἀντὶ τούτων μὲν ἐγένετο ζημία· ποιηθέντων δὲ ἀγαλμάτων Διὸς τὸ μὲν ἐν ἀριστερᾷ τῆς ἐς τὸ στάδιον ἐξόδου, 5 τὸ δὲ ἑτερον αὐτῶν ἔστηκεν ἐν δεξιᾷ. τοῖς δὲ πύκταις τούτοις Αἰδάς τε ὄνομα ἦν, καὶ τῷ τὰ χρήματα δόντι αὐτῷ Σαραπάμῳ· νομοῦ δὲ ἦσαν τοῦ αὐτοῦ, νεωτάτου τῶν ἐν Αἰγύπτῳ, καλουμένου δὲ Ἀρσινόου.

2337. Pausan. V. 24. 4. Μόμμιος δὲ ἀπὸ λαφύρων ἀνέθηκε τῶν ἐξ Ἀχαΐας Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν. οὗτος ἔστηκεν ἐν ἀριστερᾷ τοῦ

Λακεδαιμονίων ἀναθήματος, παρὰ τὸν πρῶτον ταύτη τοῦ ναοῦ κίονα.
(Ol. 158. 2.)

2338. Pausan. V. 24. 8. ἔστι δὲ καὶ πρὸς τῷ τείχει τῆς Ἀλτῆως Ζεὺς ἐπὶ ἡλίον τετραμμένος θυμῶς, ἐπιγράμμα οὐδὲν παρεχόμενος. ἐλέγεται δὲ καὶ οὗτος Μομμίου τε καὶ ἀπὸ τοῦ Ἀχαιῶν εἶναι πολέμου.
2339. Pausan. VI. 21. 1. τὸ δὲ ἕτερον τοῦ ἵπποδρόμου μέρος οὐ χῶμα γῆς ἐστίν, ὄρος δὲ οὐχ ὑψηλόν. ἐπὶ τῷ πέρατι τοῦ ὄρους ἱερὸν πεποιῆται Δῆμητροι ἐπικλησίῳ Χαμῶν. . . . 2. ἀγάλματα δὲ ἀντὶ τῶν ἀρχαίων Κόρην καὶ Δῆμητρα λίθου τοῦ Πεντέλῃσιν Ἀθηναῖος ἀνέθηκεν Ἡρώδης.
2340. Pausan. V. 25. 1. τοσαῦτα ἐντὸς τῆς Ἀλτῆως ἀγάλματα εἶναι Διὸς ἀνθηρομήθεα ἐς τὸ ἀκριβέστατον. τὸ ἀνάθημα γὰρ τὸ πρὸς τῷ μεγάλῳ ναῷ ὑπὸ ἀνδρὸς Κορινθίου τεθέν, Κορινθίων δὲ σὺ τῶν ἀρχαίων, ἀλλ' οἱ παρὰ βασιλέως ἔχουσιν εἰληφότες τὴν πόλιν, τοῦτο τὸ ἀνάθημα Ἀλέξανδρός ἐστιν ὁ Φιλίππου Διὶ εἰκασμένος δῆθεν.

Mantineia.

2341. Pausan. VIII. 9. 6. τοῦ θεάτρου δὲ ὅπισθεν ναοὶ τε Ἀφροδίτης ἐπὶ κλησὶν Συμμαχίας ἐρείπια καὶ ἀγάλματα ἐλείπετο· τὸ δὲ ἐπὶ τῷ μεγάλῳ ναῷ τὴν ἀναθεῖσαν τὸ ἄγαλμα ἐδήλου θυγατέρα εἶναι Πασέον Νικίππην. τὸ δὲ ἱερὸν κατεσκευάσαντο τοῦτο οἱ Μαντινεῖς, ὑπόμνημα ἐς τοὺς ἔπειτα τῆς ὁμοῦ Ῥωμαίοις ἐπ' Ἀκτιῶ ναυμαχίας.
2342. Pausan. VIII. 9. 7. ἐνομίσθη δὲ καὶ Ἀντίνοῦς σφίσιον εἶναι θεός· ναῶν δὲ ἐν Μαντινείᾳ νεώτατός ἐστιν ὁ τοῦ Ἀντίνου ναός. οὗτος ἐσπουδάσθη περισσῶς δὴ τι ὑπὸ βασιλέως Ἀδριανοῦ. ἐγὼ δὲ μετ' ἀνθρώπων μὲν ἔτι αὐτὸν ὄντα οὐκ εἶδον, ἐν δὲ ἀγάλμασιν εἶδον καὶ ἐν γραφαῖς. ἔχει μὲν δὴ γέρα καὶ ἐτέρωθι, καὶ ἐπὶ τῷ Νεῖλῳ πόλις Αἰγυπτίων ἐστὶν ἐπώνυμος Ἀντίνου· τιμᾶς δὲ ἐν Μαντινείᾳ κατὰ τοιόνδε ἔσχηκε. γένος ἦν ὁ Ἀντίνοῦς ἐκ (Βιθυνίου πόλεως) Βιθυνίας τῆς ὑπὲρ Σαγγαρίου ποταμοῦ· οἱ δὲ Βιθυνεῖς Ἀρκάδες τέ εἰσι καὶ Μαντινεῖς τὰ ἄνωθεν. 8. τούτων ἕνεκα ὁ βασιλεὺς κατεστήσατο αὐτῷ καὶ ἐν Μαντινείᾳ τιμᾶς, καὶ τελετὴν τε κατὰ ἔτος ἑκάστον καὶ ἀγῶν 10 ἐστὶν αὐτῷ διὰ ἔτους πέμπτον. οἴκος δὲ ἐστὶν ἐν τῷ γυμνασίῳ Μαντινεῶσιν ἀγάλματα ἔχον Ἀντίνου καὶ ἐς τὰ ἄλλα θεὸς ἄξιος, λίθῳ ἕνεκα οἷς κεκοσμηται, καὶ ἀπιδόντι ἐς τὰς γράφας· αἱ δὲ Ἀντίνου εἰσὶν αἱ πολλαί, Διονύσῳ μάλιστα εἰκασμένα.
2343. Pausan. VIII. 10. 2. παρὰ δὲ τοῦ ὄρους (Alesion) τὰ ἔσχατα τοῦ Ποσειδῶνός ἐστι τοῦ Ἰππίου τὸ ἱερὸν, σὺ πρόσω σταδίων Μαντινείας. τὰ δὲ ἐς τὸ ἱερὸν τοῦτο ἐγὼ τε ἀκοήν γράφω καὶ ὅσοι μνήμην ἄλλοι περὶ αὐτοῦ πεποιήνται. τὸ μὲν δὲ ἱερὸν τὸ ἐφ' ἡμῶν ὠκοδομήσατο Ἀδριανὸς βασιλεὺς κτλ.

Koroneia.

2344. Pausan. IX. 34. 1. ἀνέθεσαν δὲ καὶ Χαρίτων ἀγάλματα ἐπ' ἐμοῖ
(in dem Tempel der Athene Itonia.)

Orchomenos.

2345. Pausan. IX. 38. 1. Ὁρχομενίοις . . . τὸ δὲ ἀρχαιότατον Χα-
ρίτων ἐστὶν ἱερὸν. . . τὰ δὲ ἀγάλματα τὰ σὺν κόσμῳ πεποιημένα
ἀνετέθη μὲν ἐπ' ἐμοῦ, λίθου δὲ ἐστὶ καὶ ταῦτα.

Kaisareia.

Kolossaler Augustus-Juppiter und Roma von Herodes d. Gr. geweiht.

2346. Ioseph. Bell. Iud. I. 21. 7. . . . καὶ τοῦ στόματος ἄντικρυς
ναὸς Καίσαρος ἐπὶ γηλόφῳ, κάλλει καὶ μεγέθει διάφορος· ἐν δὲ αὐτῷ
κολοσσοδὲς Καίσαρος, οὐκ ἀποδέων τοῦ Ὀλυμπίασι Διός, ᾧ
καὶ προσεῖκασται, Ῥώμης δὲ ἴσος Ἡρᾷ τῇ κατ' Ἄργος. ἀνέθηκε
δὲ τῇ μὲν ἐπαρχίᾳ τὴν πόλιν, τοῖς ταύτῃ δὲ πλοῖζομένοις τὸν λιμένα, ὃ
Καίσαρι δὲ τὴν τιμὴν τοῦ κτίσματος· Καيسάρειαν γοῦν ὠνόμασεν
αὐτήν.

(Vgl. Antiquitt. XV. 9. 6. περικρίνεται δ' ἐν κύκλῳ τὸν λιμένα λειοτάτου λίθου
κατασκευῇ συνεχεῖς οἰκῆσεις, κἀν τῷ μέσῳ κολωνός τις, ἐφ' οὗ νεὼς Καίσαρος
ἄσπετος τοῖς εἰσπλέονσιν, ἔχων ἀγάλματα τὸ μὲν Ῥώμης τὸ δὲ Καίσαρος· ἢ
τε πόλις αὕτη Καيسάρεια καλεῖται κτλ.)

Melissa in Phrygien.

Alkibiades' Statue von Hadrian.

2348. Athen. XIII. p. 574. F. εἴδομεν δὲ καὶ ἡμεῖς τὸ ἐν Μελίσσῃ τοῦ
Ἀλκιβιάδου μνημα ἐκ Συνάδων εἰς Μητρόπολιν ἀφικνούμενοι· ἐν ᾧ
καὶ κατ' ἔτος θύεται βοῦς, διακελευσαμένου τοῦτο τοῦ πάντ' ἀρίστου
Ἀδριανοῦ βασιλέως, ὃς καὶ ἀνέστησεν ἐπὶ τῷ μνηματι Παρίου
λίθου εἰκόνα τὸν Ἀλκιβιάδην.

Lugdunum.

Heiligthum und Altar des Augustus.

2349. Strabon. IV. p. 192. τό τε ἱερὸν τὸ ἀναδειχθὲν ὑπὸ πάντων
κοινῇ τῶν Γαλατῶν Καίσαρι τῷ Σεβαστῷ πρὸ ταύτης ἰδρύεται τῆς πό-
λεως ἐπὶ τῇ συμβολῇ τῶν ποταμῶν· ἐστὶ δὲ βασιλεὺς ἀξιόλογος ἐπιγρα-
φὴν ἔχων τῶν ἐθνῶν ἐξήκοντα τὸν ἀριθμὸν καὶ εἰκόνας^{a)} τούτων ἐκά-
στου μία καὶ ἄλλος [ἀνδριάς] μέγας^{b)}.

^{a)} Kramer nach Coray: εἰκόνας—μίσαν.

^{b)} Toup: ἄλλος μέγας. Vgl. zu beiden Vermuthungen Jahn, Berichte der k.
sächs. Ges. d. Wiss. 1851 S. 125.

Rom.

Zur Geschichte der Porträtbildnerei in Rom.

2350. Plin. N. H. XXXIV. 17. *excepta deinde (nachdem Athen vorangegangen) res (die Aufstellung von Statuen) est a toto orbe terrarum humanissima ambitione, et in omnium municipiorum foris statuariae ornamentum esse coepere prorogarique memoria hominum et honores legendi aeo basibus inscribi, ne in sepulcris tantum legerentur. mox 5 forum et in domibus privatis factum atque in atriis honos clientium instituit sic colere patronos. 18. togatae effigies antiquitus ita dicabantur; placuere et nudae tenentes hastam ab epheborum e gymnasiis exemplaribus, quas Achilleas vocant. Graeca res nihil velare, at contra Romana ac militaris thoraces addere. Caesar 10 quidem dictator loricatam sibi dicari in foro suo passus est. nam Lupercorum habitu tam noviciae sunt quam quae nuper prodire paenulis indutae. Mancinus (Consul A.U.C. 617.) eo habitu sibi statuit quo deditus fuerat.*

(Vgl. zu lin. 14. Vell. Patere. 2. 1. *per Fetiales nudus ac post tergum religatis manibus.*)

19. *notatum ab auctoribus et L. Attium poetam (A.U.C. 584— 15 651.) in Camenarum aede maxuma forma statuam sibi posuisse, cum brevis admodum fuisset. equestres utique statuariae Romanam celebrationem habent orto sine dubio a Graecis exemplo, sed illi celetas tantum dicabant in sacris victores, postea vero et qui bigis vel quadrigis vicissent. unde et nostri currus nati ni iis qui 20 triumphavissent. serum hoc et in his non nisi a divo Augusto seiuges, sicut elephantii.*

(Vgl. zu lin. 17. unten lin. 44. Cass. Dio LIII. 22. 1. unten 2354. Stat. Silv. I. 1 unten 2359. Martial. IX. 68. 5 (ed. Schneidewin.)

*tam grave percussis incudibus aera resultant,
causidico medium cum faber aptat equum.*

und s. O. Müllers Handb. §. 199. Anm. 4. — Zu lin. 22. vgl. Liv. XXXVIII. 35. eo anno (A.U.C. 535.) in aede Herculis signum dei ipsius ex decemviro-
rum responso et seiuges in Capitolio curati (dem Jupiter) a P. Cornelia
positi; consulem dedisse inscriptum est und s. Urlichs, Chrest. Plin. p. 305;
Juvenal. Sat. VII. 124.

*Aemilio dabitur quantum licet, et melius nos
egimus: huius enim stat currus aeneus, alti
quadringis in vestibulis atque ipse feroci
bellatore sedens curvatam hastile minatur
eminus et statum meditatur proelia lusca.*

Apul. Florid. III. 16. (p. 136. Bip., II. p. 74 ed. Hildebr.) *ad summam pol-
licitus est (Aemilianus Strabo, vir consularis), se mihi Carthagini de suo
statuam positurum, vir cui omnes provinciae quadringes et seiuges
currus ubique gentium ponere gratulantur und s. Müller a. a. O.)*

20. non vetus est bigarum celebratio in iis qui praetura functi curru vecti essent per circum, antiquior columnarum, sicuti C. Maenio qui priscos devicerat Latinos, quibus ex foedere tertias prae- 25 dae populus Romanus praestabat, eodemque in consulatu in suggestu rostra devictis Antiatribus fixerat anno urbis CCCCXVI. item Gaio Duilio qui primus navalem triumphum egit de Poenis, quae est etiam nunc in foro, 21. item L. Minucio praefecto annonae extra portam Trigeminam unciaria stipe collata — nescio an primo ho- 30 nore tali a populo, antea enim a senatu erat — praeclara res, nisi frivolis coepisset initiis.

(Vgl. Plin. N. H. XV. 77 und Urlichs, Chrest. Plin. p. 194.)

namque et Atti Navi statua fuit ante curiam, — basis eius conflagravit curia incensa Publi Clodi funere —

(Vgl. Liv. I. 36. statua Atti capite velato, quo in loco res acta est, (in comitio) in gradibus ipsis ad laevam curiae fuit cet. Dion. Hal. Arch. Rom. III. 71. ὁ δὲ Ταρκύνιος . . . αὐτὸν τὸν Νέβιον . . . ἄλλαις τε πολλαῖς γιγανθροπίας ὑπὲρ ἄγειτο καὶ ἕνα μῆνης αἰῶντος τυγχάνη παρὰ τῶν ἐπιγενομένων εἰκόνα κατασκευάσας αὐτοῦ χαλκῇ ἀνέστησεν ἐν ἀγορᾷ, ἣ καὶ εἰς ἐμὲ ἦν ἔτι πρὸ τοῦ βουλευτηρίου κειμένη πλησίον τῆς ἱερᾶς σκῆς ἐλάττων ἀνδρὸς μετροῦ τὴν περιβολὴν ἔχουσα κατὰ τῆς μεγάλης.)

fuit et Hermodori Ephesii in comitio, legum quas decemviri scribebant interpretis, publice dicata. 22. alia causa, alia auctoritas Horati Coclitis statuæ quæ durat hodieque, cum hostis a ponte sublicio solus arcuisset.

(Vgl. Gell. Noct. Att. IV. 5. statua Romae in comitio posita Horatii Coclitis fortissimi viri de caelo tacta est. ob id fulgur piaculis luendum haruspices ex Etruria acciti inimico atque hostili in opulum Romanum animo instituerant eam rem contrariis religionibus procurare. atque illam statuam suaserunt in inferiorem locum perperam transponi, quem sol oppositu circum 5 undique aliarum aedium numquam illustraret. quod cum ita fieri persuasisent, delati ad populum proditique sunt, et cum de perfidia confessi essent, necati sunt. constititque eam statuam, proinde ut verae rationes post compertae monebant, in locum editum subducendam atque ita in area Volcani sublimiori loco statuendam. S. noch Festus v. statua.) 10

equidem et Sibyllae iuxta rostra esse non miror, tres sint licet: una quam Sextus Pacuvius Taurus aed. pl. restituit (A. U. C. 723.), duae 40 quas M. Messala (unter Augustus). primas putarem has et Atti Navi positas aetate Tarquini Prisci, ni regum antecedentium essent in Capitolio. 23. ex his Romuli et Tati sine tunica, sicut et Camilli in rostris et ante aedem Castorum fuit G. Marci Tremuli eque- stris togata, qui Samnites bis devicerat captaque Anagnia popu- 45 lum stipendio liberaverat (A. U. C. 448.).

(Vgl. Cic. Philipp. VI. 5. in foro L. Antonii statuam videmus sicut illam Q. Tremuli, qui Hernicos devicit, ante Castoris. Liv. IX. 43. 22. Cornelius in

.Sannio relictus, Marcius de Hernicis triumphans in urbem rediit statua que equestris in foro decreta est, quae ante templum Castoris posita est.) inter antiquissimas sunt et Tulli Cloeli, l. Rosci, Spuri Nauti, C. Fulcini in rostris, a Fidenatibus in legatione interfectorum (A.U.C. 316 oder 328.)

(Vgl. Liv. IV. 17, Diod. Sicul. XII. 50 und Cic. Philipp. IX. 2.)

24. hoc a re publica tribui solebat iniuria caesis, sicut aliis et P. Iunio, Ti. Coruncanio, qui a Teuta Illyriorum regina interfecti 50 erant. non omittendum videtur quod annales adnotaverè, tripedaneas iis statuas in foro statutas. haec videlicet mensura honorata tunc erat. non praeteribo et Cn. Octavium ob unum S.C. verbum. hic regem Antiochum daturum se responsum dicentem virga quam tenebat forte circumscripsit priusque quam egrederetur circulo illo 55 responsum dare coegit. in qua legatione interfecto (A.U.C. 592.) senatus statuam poni iussit quam oculatissimo loco, eaque est in rostris.

(Vgl. Cic. Philipp. IX. 2. reddita est ei (Cn. Octavio) tum a maioribus statua pro vita quae multos per annos progeniem eius honestaret, nunc ad tantae familiae memoriam sola restaret.)

25. invenitur statua decreta et Taraciae Gaiiae sive Fufetiae virgini Vestali, ut poneretur ubi vellet, quod adiectum non minus 60 honoris habet quam feminae esse decretam. meritum eius ipsis ponam annalium verbis: quod campum Tiberinum gratificata esset ea populo.

(Vgl. Gell. Noct. Att. VI. 7 und Plut. Poplic. 8.)

26. invenio et Pythagorae et Alcibiadi in cornibus comitii positas, cum bello Sanniti Apollo Pythius iussisset fortissimo Graiae gentis et 65 alteri sapientissimo simulacra celebri loco dicari eae steterè donec Sulla dictator ibi curiam faceret. mirumque est, illos patres Socrati cunctis ab eodem deo sapientia praelato Pythagoran praetulisse, aut tot aliis virtute Alcibiaden et quemquam utroque Themistocli. 27. columnarum ratio erat attolli super ceteros 70 mortalis, quod et arcus significant novicio invento. primus tamen honos coepit a Graecis, nullique arbitror pluris statuas dicatas, quam Phalereo Demetrio Athenis cet. (s. oben 1437. ff.)

28. pedestres sine dubio Romae fuere in auctoritate longo tempore, et equestrium tamen origo perquam vetus est, cum feminis 75 etiam honore communicato Cloeliae statua equestri, ceu parum esset toga eam cingi, cum Lucretiae ac Bruto, qui expulerant reges, propter quos Cloelia inter obsides fuerat, non decernerentur. 29. hanc primam cum Coelitis publice dicatam crediderim — Atto enim ac Sibyllae Tarquinium ac reges sibi ipsos posuisse verisimile est — nisi 80 Cloeliae quoque Piso traderet ab iis positam qui una obsides fuissent,

redditis a Porsina in honorem eius, e diverso Anniius fetialis equestrem, quae fuerit contra Iovis Statoris aedem in vestibulo Superbi domus, Valeriae fuisse Publicolae consulis filiae eamque solam refugisse Tiberimque transnatavisse, ceteris obsidibus qui Porsinae mittebantur 85 interemptis Tarquini insidiis.

(Vgl. Plut. Poplic. 19. ἀνάκειται δὲ τὴν ἱερὰν ὁδὸν πορευομένοις εἰς Παλάτιον ἀνδρῶν αὐτῆς ἑφ' ἑπταπύργου, ὃν τινες οὐ τῆς Κλοιλίας ἀλλὰ τῆς Οὐδαληρίας εἶναι λέγουσιν. Seneca Consol. ad Marciam 16. equestri insidens statuae in sacra via celeberrimo loco Cloelia exprobat juvenibus nostris pulvinum escendentibus in ea illos urbe sic ingredi, in qua etiam feminas equo donavimus, Dion. Halic. Arch. Rom. V. 35. Κλοιλίᾳ δὲ τῇ παρθένῳ στάσιν εἰκόνας χαλκῆς ἔδουσιν, ἣν ἀνέθεσαν ἐπὶ τῆς ἱερᾶς ὁδοῦ τῆς εἰς τὴν ἀγορὰν φερούσης οἱ τῶν παρθένων πατέρες. ταύτην ἡμεῖς οὐκέτι κειμένην εὖρομεν, ἐλέγετο δὲ ἐμπρόσθεως περὶ τὰς πλησίον οἰκίας γενομένης ἡφανίσθαι.)

30. Lucius Piso prodidit, M. Aemilio C. Popilio iterum coss. a censoribus P. Cornelio Scipione M. Popilio statuas circa forum eorum qui magistratum gesserant sublatae omnis prae- 90 ter eas quae populi aut senatus sententia statutae essent, eam vero quam apud aedem Telluris statuisset sibi Sp. Cassius qui regnum adfectaverat etiam conflatae a censoribus. nimirum in ea quoque re ambitionem providebant illi viri. 31. exstant Catonis in censura vociferationes, mulieribus statuas Romanis in provinciis poni. nec tamen potuit inhibere quo minus Romae quoque ponerentur, sicuti 95 Corneliae Gracchorum matri quae fuit Africani prioris filia. sedens huic posita soleisque sine ammento insignis in Metelli publica porticu, quae statua nunc est in Octaviae operibus.

(Vgl. Plut. C. Gracch. 4. καὶ ὁ δῆμος ἠγάσθη καὶ συνεχώρησε τιμῶν τὴν Κορινθίαν οὐδὲν ἦτιον ἀπὸ τῶν παίδων ἢ τοῦ πατρὸς, ἧς γε καὶ χαλκῆν εἰκόνα στήσας ὑστερον ἐπέγραψε Κορινθίαν μητέρα Γράκχων.)

32. publice autem ab exteris posita est Romae C. Aelio tr. pl. lege perlata in Sthennium Stallium Lucanum qui Thurinos bis infestaverat. 100 ob id Aelium Thurini statua et corona aurea donarunt. idem postea Fabricium donavere statua liberati obsidione passimque gentes in clientelas ita receptae, et adeo discrimen omne sublatum ut Hannibalis etiam statuae tribus locis visantur in ea urbe cuius intra muros solus hostium emisit hastam. 105

Einige bemerkenswerthe Kunstwerke.

(Es sind nur solche Werke aufgenommen, an welche sich aus verschiedenen Gründen ein besonderes Interesse knüpft; die gewöhnlichen Porträtstatuen aus Erz und Marmor aber sind ganz ausgeschlossen.)

Kolossalstatuen von Sp. Carvilius und von Augustus geweiht.

2351. Plin. N. H. XXXIV. 43. factitavit colossos et Italia: videmus certe Tuscanicum Apollinem in bibliotheca templi Augusti quinquaginta pedum a pollice, dubium aere mirabiliorē an pulchritudine.

fecit et Sp. Carvilius Iovem qui est in Capitolio victis Samnitibus sacrata lege pugnantibus (A.U.C. 461.) e pectoralibus eorum ocreis- 5 que ac galeis. amplitudo tanta est ut conspiciatur a Latiari Iove. e reliquiis limae suam statuam fecit, quae est ante pedes simulacri eius.

Augustus' Porticus ad Nationes (?)

2352. Serv. ad Verg. Aen. VIII. 720. porticum enim Augustus fecerat in qua simulacra gentium collocaverat, quae porticus appellabatur ad Nationes.

(Vgl. oben 2271., und s. Thiersch' Epochen S. 296 Note.)

Silberne Statuen von Augustus cassirt.

2353. Monum. Ancyran. IV. 51. statuae pedestres et equestres et in quadrigis argenteae steterunt in urbe XXX circiter, quas ipse sustuli exque ea pecunia dona aurea in aede Apollinis meo nomine et illorum qui mihi statuarum honorem habuerunt posui.

(Vgl. Plin. N. H. XXXIII. 151. argenti usum in statuas primum divi Augusti temporum adulatione transisse falso existimatur; iam enim triumpho Magni Pompei reperimus translata Pharnacis qui primus regnavit in Ponto argenteam statuam, item Mithridatis Eupatoris et currus aureos argenteosque. Vgl. ausserdem oben 1271. 1416.)

Augustus' Reiterstatuen.

2354. Cass. Dio LIII. 22. 1. ἐν μὲν γὰρ τῷ προειρημένῳ ἔτει τὰς ἰδὸν τὰς ἔξω τοῦ τείχους δυσπορεύτους ἐπὶ ἀμελείας ὁρῶν οὐσας τὰς μὲν ἄλλας ἄλλοις τισὶ τῶν βουλευτῶν ἐπισκενῶσαι τοῖς οἰκειοῖς τέλεσι προσέταξε, τῆς δὲ Οὐαμινίας αὐτὸς (Augustus), ἐπειδὴ περ ἐκστρατεύσειν δι' αὐτῆς ἤμελλεν, ἐπεμελήθη. καὶ ἡ μὲν εὐθὺς τότε ἐγένετο, καὶ διὰ τοῦτο καὶ εἰκόνας αὐτῇ ἐφ' ἁψίδων ἐν τε τῇ τοῦ Τιβερίδος γαφύρᾳ καὶ ἐν Ἀριμίνῃ ἐποιήθησαν.

Schriftstellerportraits in Bibliotheken.

2355. Plin. N. H. XXXV. 9. non est praetereundum et noviciū inventum, siquidem nunc ex auro argenteove aut certe ex aere in bibliothecis dicantur illis quorum immortales animae in locis isdem loquuntur, quin immo etiam quae non sunt finguntur pariuntque desideria non traditos voltus, sicut in Homero id evenit. 5 10. quo maius ut equidem arbitror nullum est felicitatis specimen, quam semper omnis scire cupere qualis fuerit aliquis. Asini Pollionis hoc Romae inventum, qui primus bibliothecam dicando ingenia hominum rem publicam fecit. an priores coeperint Alexandriae et Pergami reges, qui bibliothecas magno certamine instituere, non facile 10 dixerim.

Caligulas goldene Statue.

2356. Sueton. Calig. 22. templum etiam numini suo proprium et sacerdotēs et excogitatissimas hostias instituit. in templo simulacrum stabat aureum iconicum, amiciebaturque cotidie veste quali ipse uteretur.

Kolossaler Juppiter von Claudius geweiht.

2357. Plin. N. H. XXXIV. 39. audaciae innumera sunt exempla: mollis quippe excogitatas videmus statuarum quas colossaeas vocant turribus parīs . . . talis (est) in campo Martio Iuppiter a Claudio Caesare dicatus qui devoratur Pompeiani theatri vicinitate.

Britannicus' goldene und elfenbeinerne Statue von Titus geweiht.

2358. Sueton. Tit. 2. erant autem adeo familiares (Britannicus und Titus) ut de potione, qua Britannicus hausta periit, Titus quoque iuxta cubans gustasse credatur graviq̃ue morbo affictatus diu. quorum omnium mox memor statuam ei auream in Palatio posuit et alteram ex ebore equestrem, quae circensi pompa hodieque praefertur, dedicavit prosecutusque est.

Domitians Reiterstatue.

2359. Stat. Silv. I. 1.

Equus maximus Domitiani.

- 1 Quae superimposito moles geminata colosso
stat Latium complexa forum? caelone peractum
fluxit opus? . . .
- 5 an te Palladiae talem, Germanice, nobis
effinxere manus, qualem modo frena tenentem
Rhenus et attoniti vidit domus ardua Daci? . . .
- 32 ipse autem puro celsum caput aere septus
templa superfulges et prospectare videris,
an nova contemptis surgant pallatia flammis
- 35 pulchrius, an tacita vigilet face Troicus ignis,
atque exploratas iam laudet Vesta ministras.
dextra vetat pugnas, laevam Tritonia virgo
non gravat et sectae praetendit colla Medusae,
ceu stimulis accendat equum . . .
- 46 at sonipes, habitus animosque imitatus equestres,
acrius attollit vultus cursumque minatur;
an rigidis stant colla iubis vivusque per armos
impetus; et tantis calcaribus ilia late
- 50 suffectura patent. vacuae pro caespite terrae
aerea captivi crinem terit ungula Rheni. —

Domitian als Hercules.

2360. Martial. IX. 67.

De statua Caesaris Domitiani.

Herculis in magni voltus descendere Caesar
dignatus Latiae dat nova templa viae,
qua Triviae nemorosa petit dum regna viator,
Octavum domina marmor ab urbe legit.

5 ante colebatur votis et sanguine largo,
maiores Alciden nunc minor ipse colit.
hunc magnas rogat alter opes, rogat alter honores,
illi securus vota minor facit.

(Vgl. 65. Ad Herculem, de eadem statua.

Alcide, Latio nunc agnoscende Tonanti,
postquam pulchra dei Caesaris ora geris,
si tibi tunc isti vultus habitusque fuissent,
cesserunt manibus cum fera monstra tuis,

5 Argolico famulum non te servire tyranno
vidissent gentes, saevaque regna pati,
sed tu iussisses Eurysthea, nec tibi fallax
portasset Nessi perfida dona Iichas.

Oetaei sine lege rogi securus adisses

10 astra patris summi, quae tibi poena dedit;

Lydia nec dominae traxisses pensa superbae,
nec Styga vidisses Tartareumque canem.

nunc tibi Iuno favet, nunc te tua diligit Hebe:
nunc te si videat nympha, remittet Hylan.)

Domitians goldene und silberne Statuen.

2361. Ioann. Antiochen. π. ἀρχαιολ. fragm. 106. (Hist. Graec. fragm. ed. Müller. Vol. IV. p. 579.) . . . οὐχ ἐπέμεινεν (Domitian) ἐτέρων αὐτῷ γίνεσθαι κατὰ τὸ Καπετώλιον ἀνδριάντων στάσιν, ἣ ἐκ χρυσοῦ τε καὶ ἀργύρου πεποιημένων.

Domitians Statue nach seinem Tode gemacht.

2363. Procop. Histor. arcana 8. . . ἀλλὰ δόγμα ἐγγόνει τῆς συγκλήτου βουλῆς μηδὲ ὄνομα τοῦ βασιλέως τούτου ἐν γραμμασιν εἶναι μηδ' εἰκόνα ἥτιναοῦν αὐτοῦ διασωῆζεσθαι . . . ἦν τῷ Δομετιανῷ γυνὴ ἑλευθέριος καὶ ἄλλως κοσμία . . . ἡ δὲ τοῦτο μόνον ἐκέλευε, τό τε Δομετιανοῦ σῶμα λαβοῦσα θάψαι καὶ μίαν αὐτῷ ἀναθεῖναι εἰκόνα χαλκῇ 5 καὶ ὁποῖαν ἐθέλοι. καὶ ἡ μὲν βουλή ξυνεχώρει ταῦτα ἡ δὲ γυνὴ τῆς ἀπανθρωπίας τῶν τὸν ἄνδρα κρεουργησάντων ἀπολεῖψαι βουλομένη μνημεῖα τῷ ὅπισθεν χρόνῳ ὑπενόει τάδε. τὰ Δομετιανοῦ συλλεξαμένη κρέα ξυνθεῖσά τε αὐτὰ ἐς τὸ ἀκριβές καὶ ἐναρμολοσαμένη ἐς ἄλληλα κατέρχραψε μὲν τὸ σῶμα ὅλον, τοῖς δὲ πλάσταις ἐνδεξαμένη ἐν εἰκόνι 10 χαλκῇ τὸ πάθος ἀπομιμεῖσθαι τοῦτο ἐκέλευεν. οἱ μὲν οὖν τεχνῖται

τὴν εἰκόνα εὐθὺς ἐποίουν. λαβοῦσα δὲ ἡ γυνὴ ἔστησεν ἐπὶ τῆς εἰς τὸ Καπετώλιον φερουσης ἀνόδου ἐν δεξιᾷ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἐνταῦθα ἰόντι, εἶδος τε τὸ Δομετιανοῦ καὶ τὸ πάθος δηλοῦσαν ἐς τόδε τοῦ χρόνου.

Hadrians kolossale Statue auf einem Viergespann.

2364. Ioann. Antiochen. fragm. 114. (Hist. graec. fragmm. ed. Müller Vol. IV. p. 581.) ἐγένετο δὲ μετὰ θάνατον Ἀδριανῶ τηλικούτον ἄγαλμα μετὰ τεθρίππων, ὥστε διὰ τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκάστου ἵππου παχύτατον ἄνδρα διέναι. οἱ δὲ ἐν γῇ βαδίζοντες ἐκ τῆς ὑπερβολῆς τοῦ ὕψους τοῦ κλισματος αὐτοῦς τε τοὺς ἵππους βραχυτάτους καὶ τὸν Ἀδριανὸν νομίζουσι.

Kolossalstatuen des Helius Verus von Hadrian gesetzt.

2365. Ael. Spartian. Hel. Ver. 7. 1. statuas sane Helio Vero per totum orbem colossas poni iussit (Hadrianus), templa etiam in nonnullis urbibus fieri.

Goldene und silberne Statuen der Faustina.

2366. Iul. Capitolin. Antonin. Pius 6. 7. tertio anno imperii sui Faustina uxorem perdidit, quae a senatu consecrata est delatis circensibus atque templo et flaminicis et statuīs aureis atque argenteis; cum etiam ipse hoc concesserit, ut imago eius cunctis circensibus poneretur. statuam auream delatam a senatu positam suscepit.

Aphroditestatue von Herodes Atticus geweiht.

2367. Damasc. bei Phot. Bibl. p. 1046. (ed. Hoeschel) ὅτι ὁ συγγραφεὺς ἄγαλμα τῆς Ἀφροδίτης ἰδεῖν ἰδρυμένον Ἡρώδου τοῦ σοφιστοῦ ἀνάθημα. τοῦτο οὖν φησὶ θεασάμενος, ἰδρῶσα μὲν ἐπὶ [τοῦ] θαμβοῦς τε καὶ ἐκπλήξεως, οὕτω δὲ τὴν ψυχὴν διετέθη ἐπὶ τῆς εὐφροσύνης, ὥστε οὐχ οἷος ἦν οἴκαδε ἐπανίεναι· πολλὰς δὲ ἀπιδὼν ἐπαναστρέφειν ἐπὶ τὸ θέαμα. τοσοῦτον αὐτῷ κάλλος ἐνεκέρασεν ὁ τεχνίτης, οὐ γλυκὺ τι καὶ ἀφροδίσιον, ἀλλὰ βλοσυρὸν τε καὶ ἀνδρείον. ἐνόηλον μὲν, οἷον δὲ ἀπὸ νίκης ἐπανερχομένης καὶ τὸ γεγηθὸς ἐπιφανούσης.

Goldene und silberne Statuen des M. Aurel. Antonin. Philosophus und der Faustina.

2368. Cass. Dio LXXI. 31. τῷ δὲ Μάρκῳ καὶ τῇ Φαυστινῇ ἐψηφίσατο ἡ βουλὴ ἐν τε τῷ Ἀφροδίσιῳ τῷ τε Ῥωμαίῳ εἰκόνας ἀργυρᾶς ἀνατεθῆναι καὶ βαμὼν ἰδρυθῆναι . . . καὶ ἐς τὸ θέατρον χρυσῇ εἰκόνα τῆς Φαυστινῆς ἐπὶ δίφρῳ αἰε, ὅσῳ γ' ἂν ἐκεῖνος θεωρῇ, ἐσφάρεσθαι τε καὶ ἐν τῇ προεδρίᾳ ἐξ ἧς ζῶσα ἐθεᾶτο τίθεσθαι κατὰ

Statuen aller geistigen Grössen in Alexander Severus' Lararium.

- 2369.** Ael. Lamprid. Alex. Sever. 29. 2. usus vivendi eidem hic fuit: primum . . . matutinis horis in larario suo, in quo et divos principes sed optimos electos et animos sanctiores, in quis Apollonium et, quantum scriptor suorum temporum dicit, Christum, Abraham et Orfeum et huiuscemodi ceteros habebat, ac maiorum effigies, rem divinam faciebat.

(Vgl. ibid. 31. 4. Vergilium autem Platonem poetarum vocabat eiusque imaginem cum Ciceronis simulacro in secundo larario habuit, ubi et Achillis et magnorum virorum, Alexandrum vero Magnum inter optimos et divos in larario maiore consecravit und ibid. 43. 6. Christo templum facere voluit eumque inter deos recipere, quod et Hadrianus cogitasse fertur, qui templa in omnibus civitatibus sine simulacris iusserat fieri, quae hodieque ideo quia non habent numina dicuntur Hadriani cet.)

Kolossalstatuen von Alexander Severus gesetzt.

- 2370.** Ael. Lamprid. Alex. Sever. 25. 8. statuas colossas in urbe multas locavit artificibus undique conquisitis.

(Vgl. ibid. 25. 8. statuas colossas vel pedestres nudas vel equestres divis imperatoribus iis foro divi Nervae, quod Transitorium dicitur, locavit omnibus cum titulis et columnis aereis, quae gestorum ordinem continerent, exemplo Augusti, qui summorum virorum statuas in foro suo e marmore conlocavit additis gestis.)

Akrolith der Calpurnia, Titus' (Tyrannus) Gemahlin.

- 2371.** Trebell. Poll. Tyrann. triginta, Titus. 32. 5. huius uxor Calpurnia fuit, sancta et venerabilis femina cet. . . . cuius statuam in templo Veneris adhuc vidimus acrolitham sed auratam.

Malerei.

Fabius Pictor (A.U.C. 450 = Ol. 119. 1, 304 v. Chr.)

- 2372.** Plin. N. H. XXXV. 19. apud Romanos quoque honos mature huic arti contigit, siquidem cognomina ex ea Pictorum traxerunt Fabii clarissimae gentis, princepsque eius cognominis ipse aedem Salutis pinxit anno urbis conditae CCCCL., quae pictura duravit ad nostram memoriam aede ea Claudii principatu exusta.
- 2373.** Valer. Maxim. VIII. 14. 6. illa vero (gloria) etiam a claris viris interdum ex humillimis rebus petita est. nam quid sibi voluit C. Fabius, nobilissimus civis, qui cum in aede Salutis, quam C. Iunius Bubulcus dedicaverat, parietes pinxisset, nomen iis suum adscripsit?
- 2374.** Dionys. Halicarn. Arch. Rom. Exc. I. XVI. 6. αὐτὸς ἐποίησεν

γραφὰι (im Salustempel) ταῖς τε γραμμαῖς πᾶν ἀκριβεῖς ἦσαν καὶ τοῖς μέγασιν ἡδεῖαι, πάντος ἀπηλλαγμένον ἔχουσαι τοῦ καλουμένου ῥώπου τὸ ἀνθρόπον.

Cic. Tuscul. I. 2. 4 s. oben Anm. nach 1079.

Pacuvius (der Tragiker, A.U.C. 534—624.) aus **Brundisium**.

- 2375.** Plin. N. H. XXXV. 19. proxume (nach der Malerei des Fabius Pictor oben 2372.) celebrata est in foro boario aede Herculis Pacuvi poetae pictura. Enni sorore genitus hic fuit clarioremque artem eam Romae fecit gloria scaenae. postea non est spectata honestis manibus, nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre cet.

Aeltestes Historienbild in Rom.

- 2376.** Plin. N. H. XXXV. 22. dignatio autem (picturae) praecipua Romae increvit, ut existimo, a M'. Valerio Maxumo Messala, qui princeps tabulam picturam proeli quo Carthaginiensis et Hieronem in Sicilia vicerat proposuit in latere curiae Hostiliae anno ab urbe condita CCCCLXXXX(I).

(A.U.C. 491 = Ol. 129. 1 = v. Chr. 265.)

Spätere Historienbilder.

- 2377.** Plin. N. H. XXXV. 22. fecit hoc idem (s. 2376.) et L. Scipio tabulamque victoriae suae Asiaticae (A.U.C. 564 = v. Chr. 194.) in Capitolio posuit, idque aegre tulisse fratrem Africanum tradunt, haud immerito, quando filius eius illo proelio captus fuerat.

(Vgl. Liv. 37. 24, Valer. Maxim. II. 10. 2.)

23. non dissimilem offensionem et Aemiliani subiit Lucius Hostilius Mancinus, qui primus Carthaginem inruperat (A.U.C. 608 = v. Chr. 146) situm eius oppugnationesque depictas proponendo in foro et ipse adsistens populo spectanti singula enarrando, qua comitate proximis comitiis consulatum adeptus est.

Marcus Plautius (Lykon) aus Kleinasien.

- 2378.** Plin. N. H. XXXV. 115. decet non sileri et Ardeatis templi pictorem, praesertim civitate donatum ibi et carmine quod est in ipsa pictura his versibus:

Dignis digna. Loco*) picturis condecoravit
reginae Iunoni' supremi coniugi' templum

Plautiu' Marcu', cluet Asia lata esse oriundus,

quem nunc et post semper ab artem hanc Ardea laudat,

eaque sunt scripta antiquis litteris Latinis.

*) = Ἀύκων.

(Vgl. zur Constituirung des viel behandelten Textes und zur Sache: M. Hertz,

de M. Plautio poeta ac pictore commentatio, im Ind. Lect. in Univ. litt. Vra-
tisl. per aest. LXVII. habend., besonders p. 11 sqq. Als Datum ergibt sich
die Periode zwischen ca. 570 und 665 A.U.C., vgl. auch Mommsen, Röm.
Gesch. (4. Ausg.) I. S. 955.)

Theodotos aus ?

- 2379.** Naevius b. Fest. v. penis. (p. 230 ed. Müller) Naevius in
Tunicularia:

Theodotum

compiles, [nuper] qui aras Compitalibus

sedens in cella circumtectus tegetibus

Lares ludentes peni pinxit bubulo

significat peniculo grandi, id est coda.

(S. Brunn, K.G. II. S. 303. u. Panofka, Archaeol. Ztg. 1845. S. 46, N. Rhein.

Mus. IV. S. 133 f. Jordan, Vesta u. d. Laren, Berl. 1865. S. 18.)

Jaia (Laia) aus Kyzikos.

- 2380.** Plin. N. H. XXXV. 147. Jaia^{a)} Cyzicena perpetua virgo Marci
Varronis iuventa (geb. A.U.C. 638.) Romae et penicillo pinxit et
cestro in ebore imagines mulierum maxime et Neapoli anum in grandi
tabula, suam quoque imaginem ad speculum, 148. nec ullius velocior
in pictura manus fuit, artis vero tantum ut multum manipretis ante- 5
cederet celeberrimos aetate imaginum pictores Sopolim et Dionysium,
quorum tabulae pinacothecas implent.

^{a)} Laia nach Schneidewin, Gött. gel. Anz. 1849. S. 1820.)

Dionysios. Serapion.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2381.** Plin. N. H. XXXV. 113. (vgl. oben 1963.) e diverso Maeniana,
inquit Varro, omnia operiebat Serapionis tabula sub Veteribus.
hic scaenas optime pinxit, sed hominem pingere non potuit. contra
Dionysius nihil aliud quam homines pinxit, ob id anthropographos
cognominatus.

(Vgl. oben 1136. Anm.)

Sopolis. Antiochus Gabinus.

Plin. N. H. XXXV. 147 s. 2380.

- 2382.** Cic. Epist. ad Att. IV. 16. 12. quid aliud novi? et tamen, ab-
soluto Gabinio stomachantes alii iudices hora post Antiochum Ga-
binium nescio quem e Sopolidis pictoribus, libertum, accen-
sum Gabini, lege Papia condemnarunt (A.U.C. 700.)

Arellius.

- 2383.** Plin. N. H. XXXV. 119. fuit et Arellius Romae celeberrimus
paulo ante divum Augustum, ni flagitio insigni corrupisset

artem, semper ei lenocinans cuius feminae amore flagraret et ob id deas pingens, sed dilectarum imagine. itaque in pictura eius scorta numerabantur.

(Zur Constituirung des Textes s. Silligs Note und Urlichs, Chrest. Plin. p. 368.)

Ludius (Sextus Tadius?)

2384. Plin. N. H. XXXV. 116. non fraudando et Ludio^{a)} divi Augusti aetate, qui primus instituit amoenissimam parietum picturam, villas et porticus ac topiaria opera, lucos, nemora, collis, piscinas, euripos, amnis, litora, qualia quis optaret, varias ibi obambulantium species aut navigantium terraeque villas adeuntium asellis aut vehiculis, iam piscantis, aucupantis aut venantis aut etiam vindemiantes. 117. sunt in eius exemplaribus nobiles palustri accessu villae succollatis sponsione mulieribus labantes trepidis quae feruntur, plurumae praeterea tales argutiae facetissimi salis. idem subdialibus maritimas urbis pingere intuit, blandissimo adpectu minumoque incendio.
- ^{a)} Cod. Bamb. studio. Urlichs, Chrest. Plin. p. 367. und v. Jan S. Tadio⁽²⁾
- (Vgl. Vitruv. VII. 5. ceteris conclavibus, id est vernis, autumnalibus, aestivis, etiam atriis et peristyllis constitutae sunt ab antiquis ex certis rebus certae rationes picturarum. namque pictura imago fit eius quod est seu potest esse, uti hominis, aedificii, navis reliquarumque rerum. e quarum formis certisque corporum finibus figurata similitudine sumuntur exempla. ex eo antiqui, qui initia expolitionibus instituerunt, imitati sunt primum ceterae ambulationes vero propter spatia longitudinis varietatibus topiarum ornabant ab certis locorum proprietatibus imagines exprimentes; pinguntur enim portus, promontoria, litora, flumina, fontes, euripi, fana, luci, montes, pecora, pastores; nonnullis locis item signorum megalographiam habentem decorum simulacra seu fabularum dispositas explicationes, non minus Troianas pugnas seu Ulixis errationes per topia ceteraque quae sunt eorum similibus rationibus ab rerum natura procreata. sed haec, quae a veteribus ex veris rebus exempla sumebantur, nunc iniquis moribus improbantur. nam pinguntur tectoris monstra potius quam ex rebus finitis imagines certae cet.)

Turpilius aus Venetia.

2385. Plin. N. H. XXXV. 20. postea (nach Pacuvius s. 2375.) non est spectata honestis manibus (pictura), nisi forte quis Turpilium equitem Romanum e Venetia nostrae aetatis velit referre, pulchris eius operibus hodieque Veronae exstantibus. laeva is manu pinxit, quod de nullo ante memoratur.

Titidius Labeo.

2386. Plin. N. H. XXXV. 20. parvis gloriabatur tabellis extinctus nuper in longa senecta Titidius Labeo praetorius, etiam proconsulatu provinciae Narbonensis functus, sed ea re in risu etiam contumeliae erat.

The alexandrian poets have the faculty of noting the vector of a landscape as opposed to the foreground. This was likely to come out in the painter's

Quintus Pedius.

2387. Plin. N. H. XXXV. 21. fuit et principum virorum non omittendum de pictura celebre consilium. cum Qu. Pedius nepos Qu. Pedi consularis triumphalisque et a Caesare dictatore coheredis Augusto dati natura mutus esset, in eo Messala orator, ex cuius familia pueri avia fuerat, picturam docendum censuit, idque etiam divos Augustus conprobavit; puer magni profectus in ea arte obiit.

Fabullus (Amulius).

2388. Plin. N. H. XXXV. 120. fuit et nuper gravis ac severus idemque floridus^{a)} pictor Fabullus^{b)}. huius erat Minerva spectantem spectans quacumque adspiceretur. paucis diei horis pingebat, id quoque cum gravitate, quod semper togatus quamquam in machinis. carcer eius artis domus aurea (des Nero) fuit, et ideo non exstant exempla alia magnopere.

^{a)} Cod. Bamb. floridus umidus pictor, welches umidus in anderen Handschriften als umidis, humidis, humidus, humilis rei wiederkehrt; nach Sillig interpolirt, nach v. Jan b. Sillig et tumidus, nach Urlichs Chrest. Plin. p. 368. u. v. Jan in s. Ausgabe: floridissimus.

^{b)} Codd. Famulus, Famulis; ed. princ. Fabullus und so Urlichs, Chrest. Plin. u. v. Jan. Sillig, dem Brunn folgt, Amulius.

† Dorotheos.

Plin. N. H. XXXV. 91 s. oben 1848.

(Ob D. zu Neros Zeit lebte oder sein Bild älter war, steht dahin.)

Neros Kolossalporträt.

2389. Plin. N. H. XXXV. 51. et nostrae aetatis insaniam in pictura non omittam. Nero princeps iusserat colosseum se pingi CXX pedum in linteo, incognitum ad hoc tempus. ea pictura cum peracta esset in Maianis hortis, accensa fulmine cum optima hortorum parte conflavit.

Gladiatorenbilder.

2390. Plin. N. H. XXXV. 52. libertus eius (Neronis) cum daret Antimunus gladiatorum, publicas porticus occupavit pictura, ut constat, gladiatorum ministrorumque omnium veris imaginibus redditis. hic multis iam saeculis summus animus in pictura. pingi autem gladiatoria munera atque in publico exponi coepta a C. Terentio Lucano. His 5 avo suo, a quo adoptatus fuerat, triginta paria in foro per triduum dedit tabulamque pictam in nemore Dianae posuit.

(Im 6. Jahrhundert der Stadt.)

Cornelius Pinus und Attius Priscus.

- 2391.** Plin. N. H. XXXV. 120. post eum (Fabullum s. 2388.) fuere in auctoritate Cornelius Pinus et Attius Priscus qui Honoris et Virtutis aedes imperatori Vespasiano Augusto restituenti pinxerunt, Priscus antiquis similior.

† Alexandros aus Athen.

- 2392.** Inschrift auf einem Monochrom auf Marmor aus Resina, Corp. Inscr. Gr. 5863. *Ἀλέξανδρος ὁ Ἀθηναῖος ἢ ἔγραψεν.*
(Vgl. Brunn, K.G. II. S. 308.)

Diognetos s. oben 2311.

Hermogenes.

- 2393.** Tertull. c. Hermog. 1. Hermogenis autem doctrina tam novella est. . . praeterea pingit illicite, nubis assidue, legem dei in libidinem defendit, in artem contemnit, bis falsarius, et cauterio et stilo.

(H. erat pictor. pingebat autem illicite, quia post susceptum Christiani nomen nihilominus pingebat simulacra deorum, utique falsorum. Rigalt.)

† Eumelos und Aristodemos aus Karien.

- 2394.** Philostr. sen. Imagg. prooem. (p. 397 ed. Kayser) *οσοι μὲν οὖν κράτος ἤρασαν τῆς ἐπιστήμης (der Malerei) καὶ οσοι πόλεις καὶ οσοι βασιλεῖς ἔρωτι ἐς αὐτὴν ἐκρήσαντο, ἄλλοις τε εἴρηται καὶ Ἀριστοδήμῳ τῷ ἐκ Καρίας, ὃν ἐγὼ ἐπὶ ζωγραφίᾳ ξένον ἐποιήσασθαι ἐτῶν τετάρων, ἔγραψε δὲ κατὰ τὴν Εὐμήλου σοφίαν πολὺ τὸ ἐπίχαρι ἐς αὐτὴν φέρων.*

(Philostrat um 200 n. Chr.)

- 2395.** Philostr. Vita Sophist. II. 5. (p. 246 ed. Kayser) *Ἀλεξάνδρῳ δέ, ὃν Πηλοπλάτωνα οἱ πολλοὶ ἐπωνόμαζον . . . μήτηρ περικτὴ τὸ εἶδος, ὡς αἱ γραφαὶ ἐρμηνεύουσι, καὶ προσφερὴς τῇ τοῦ Εὐμήλου Ἑλένῃ. Εὐμήλῳ γάρ τις Ἑλένη γέγραπται οἷα ἀνάθημα εἶναι τῆς Ρωμαίων ἀγορᾶς.*

Karterios.

- 2396.** Porphy. Vita Plotini 1. *δοῦν ἀπαγορευόντος (Plotinos, sich malen zu lassen) καὶ καθεδεῖσθαι ἕνεκα τούτου ἀρνούμενον, ἔχων φίλον δ' Ἀμέλιος Καρτέριον, τὸν ἄριστον τῶν τότε γεγονότων ζωγράφων, εἰσιέναι καὶ ἀπαντᾶν εἰς τὰς συνουσίας ποιήσας . . . τὰς ἐκ τοῦ δοῦν φαντασίας πληκτικωτέρας λαμβάνειν, διὰ τῆς ἐπὶ πλέον προσοχῆς συνείδισεν. ἔπειτα γράφοντος ἐκ τοῦ τῇ μνήμῃ ἐναποκειμένου ἐνδάλματος τὸ εἶκασμα καὶ συνδιορθοῦντος εἰς ὁμοιότητα τὸ ἔχρος τοῦ*

Ἀμελίου, εἰκόνα αὐτοῦ γενέσθαι ἢ εὐφυῖα τοῦ Καρτερίου παρέσχεν, ἀγνοοῦντος τοῦ Πλωτίνου, ὁμοιοτάτην.

(Mitte des 3. Jahrhunderts.)

Hilarius aus Bithynien.

2397. Eunap. Vitae philos. et sophist. Priscus p. 67. (ed. Boissonade) Ἰλάριον δὲ καὶ ὁ ταῦτα γράφων ἡπίστατο ἄνδρα Βιθυνὸν μὲν τὸ γένος, Ἀθήνησι δὲ καταγεράσαντα, πρὸς δὲ τῷ καθαρῷ τῆς ἄλλης παιδείας, κατὰ γραφικὴν οὕτω φιλοσοφήσαντα, ὥστε οὐκ ἐτεθνήκει ἐν ταῖς ἐκείνου χερσὶν ὁ Εὐφράνωρ. καὶ ὁ ταῦτα γράφων διὰ τοῦτο αὐτὸν εἶδεσι καλὸν ἐθαύμαζε καὶ ὑπερηγάπα.

Lucillus.

2398. Symmach. Epist. II. 2. taceat prodiga laudis vetustas, quae Appellem, Zeuxim vel horum similes, ut quemque aetas tulit, voluminum honore dignata est. mihi erga Lucilli praedicationem sermo parciore fides maior est. quid enim iuvat indulgere verbis cum rem liceat experiri? sit igitur de hoc tua existimatio, qui bonarum artium spectator semper fuisti cet.

2399. Id. Epist. IX. 50. quantum domui meae cultum Lucillus quondam pictor adiecerit cum potissimis amicorum nosse te certum est cet.

(Wegen einer Reihe von Namen, welche als diejenigen von Künstlern ernstlich nicht gelten können s. Brunn, K.G. II. S. 310 f.)

2400. Plin. N. H. XXXV. 29. hactenus dictum sit de dignitate artis morientis.

Verbesserungen und Nachträge.

31. lies: Clem. Alexandr. Strom. I. 16. p. 362. (ed. Potter.) *Κέλ-
μις τε αὖ καὶ Δαμναμενεὺς οἱ τῶν Ἰδαίων Δάκτυλοι πρῶτοι
σίδηρον εὖρον ἐν Κύνρω, Δέλας δὲ ἄλλος δὲ Ἰδαῖος εὖρε χαλκοῦ
κράσιν, ὡς δὲ Ἡσίοδος Σκύθης.*
45. lies: Nikol. Damasc. bei Stob. Floril. 38. 56.
68. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a.
99. lin. 4. lies: No. 2. καὶ παρὰ Λεβαθεῦσιν ὁ Τροφώνιος (vgl. 108.),
τοσαῦτα δὲ ἑτερα ξόανα ἐν Κρήτῃ,
103. füge bei:
(Aber s. Stark, Berichte der k. sächs. Ges. d. Wiss. 1860. S. 79, der diese Ar-
temis dem Bithynier Daidalos zuschreibt.)
117. am Ende füge bei: *ἐποίησεν.*
135. lies: Themist. Orat. XXVI. p. 316. a. und füge bei:
(Vgl. Orat. XXVIII. p. 342. ἡ δὲ ἀληθὴς εὐρημία οὕτως ἄρα ἐμπνοὺς ἐστὶ καὶ
τῶν Δαιδάλου ἔργων ἐμψυγότερα ὥστε κτλ.)
137. lies: Philostr. Vita Apoll. Tyan. VI. 3.
145. lies: Clem. Alexandr. Protrept. IV. §. 47. p. 41. (ed. Potter.)
203. füge bei:
Helm der Athene.
203. a. Il. V. 743. *κατὰ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κνέην θέτο τετραφάληρον
χρῦσειν, ἑκατὸν πολλῶν πυλῆεσσ' ἀραρυῖαν.*
(S. d. Erklärung G. Hermanns, Opuscul. IV. p. 287 f., Nägelsbach, Homer.
Theologie. 2. Aufl. S. 15.)
210. Zu der Bemerkung unter der Ueberschrift füge bei:
vgl. Kieme, Philol. XXV. S. 577 ff., besonders 581—589.
213. Ebenso zu der Ueberschrift:
Kieme, Philol. XXV. S. 595—599.
331. füge bei:
(Die Vulgata ἀπλᾶ lin. 3 vertheidigt Schubart im Philol. XXIV. S. 574 gestützt
auf Plut. Poplic. 19: ἀνδρείας ἀπλοῦς καὶ ἀρχαῖος τῇ ἐργασίᾳ. Aber vgl.
Kayser im N. Rhein. Mus. V. S. 349.)
356. füge bei:
Gorgias.
356. a. Athenische Inschrift, s. Bull. d. Inst. 1859. p. 196. *Ἀγ-
ροχος . . . ο || εὐξάμενος δεκάτην || Γοργίας ἐποίησε.*
(Die von Bruun im Bull. a. a. O. vermuthete Identität dieses Gorgias mit dem

bei Plin. N. H. XXXIV. 49 offenbar fälschlich OL. 87 datirten Gorgias Lacon ist möglich, aber nicht gewiss.;

Horn der Amaltheia, Weihgeschenk des Miltiades in Olympia
(nach OL. 55.)

356. b. Pausan. VI. 19. 6. *κεῖνται δὲ καὶ ἄλλα ἐνταῦθα* (im Thesauros der Sikyonier) *ἄξια ἐπιμνησθῆναι, μάχαιρα ἣ Πέλοπος χρυσοῦ τὴν λαβὴν πεποιημένη, καὶ εἰργασμένον ἐλέφαντος κέρασ τὸ Ἀμαλθεΐας, ἀνάθημα Μιλτιάδου τοῦ Κίμωνος,*) ὃς τὴν ἀρχὴν ἔσχεν ἐν χειρὸν ἡσφ τῇ Θρακίᾳ πρῶτος τῆς οὐκίας ταύτης· καὶ ἐπὶ 5 γεγραμμά ἐπὶ τῷ κέρατι ἐστὶν ἀρχαίοις Ἀττικοῖς γράμματα·*

*Ζηρί μ' ἄγαλμ' ἀνέστηκαν Ὀλυμπίῳ ἐκ χειρὸν ἡσφ
τεῖχος ἐλόντες Ἀράτου, ἐπῆγε δὲ Μιλτιάδης σφίν.*

*) Richtiger τοῦ Κυπέλου, s. Herod. VI. 34 sq.

363. lin. 3 u. 4 lies: . . . Branchidae Pl. XCVII. 67 u. 68, Text Vol. II. II. p. 781 sind auch zwei Künstlernamen Terpsikles und E...demos [Eche-Euthy-demos] erhalten u. s. w. und füge bei:

(Vgl. Monatsberichte d. Berl. Akad. 1859. S. 661 f.]

375. füge bei:

(zu lin. 5 vgl.: Quintil. Inst. orat. X. 2. 7. non esset pictura, nisi quae lineas modo extremas umbrae, quam corpora in sole fecissent, circumscriberet, und zu lin. 6 Philostr. Vita Apollon. Tyan. II. 22. *τὴν δὲ δὴ ζωγραφίαν αὐτῇ αὐτοὶ δοκεῖς μόνον τὴν διὰ τῶν χρωμάτων ἡγεῖσθαι, καὶ γὰρ ἐν χρώματι ἐς αὐτὴν ἤρκεσε τοῖς γε ἀρχαιοτέροις τῶν γραφέων καὶ προϊούσα τετάρων εἰτα πλείων ἤφατο, ἀλλὰ καὶ γραμμὴν καὶ τὸ ἀνευ χρώματος, ὃ δὴ σκιᾶς τε ἐγγίκεται καὶ φωτός, ζωγραφίαν προσήκει καλεῖν κτλ.)*

379. Anm. tilge die Worte:

Jahn, d. Polygnot. Gemälde S. 69.

401. füge bei:

(Vgl. Pausan. ibid. §. 6. *πλείον δὲ τῶν μείζονων ἀναθημάτων Μικύθου, τέχνης δὲ τοῦ Ἀργείου Γλαύκου κτλ.* und §. 7. *πρὸς δὲ τοῖς ἐλάσσασιν ἀναθήμασι τοῦ Μικύθου, παιηθεῖσι δὲ ἐπὶ Διονυσίου κτλ.*)

428. lin. 1. lies: *τὸ ἀνέκαθεν ὄντες, καὶ ἐκ Τύρου* u. s. w.

Anm. 4 füge bei: *ὡκυτῆτι δὲ ἅπαντα τὰ θηρία ὑπερέρχασαι* und vgl. Friederichs, Nationum graecar. diversitates cet. p. 21.

443. füge bei: 443. a. Plin. N. H. XXXIV. 17. (vgl. 370.) Athenienses nescio an primis omnium Harmodio et Aristogitoni tyrannicidis publice posuerint statuas; hoc actum est eodem anno, quo et Romae reges pulsi (A.U.C. 244 = OL. 67. 2.)

443. b. Aristot. Rhet. I. 9. (p. 33. ed. Bekker) *χρηστέον δὲ καὶ πᾶν αὐξήτικῶν πολλοῖς, οἷον εἰ μόνος ἢ πρῶτος ἢ μετ' ὀλίγων ἢ καὶ ὁ μάλιστα παποιήκεν . . . καὶ εἰς ὃν πρῶτον ἐγκώμιον ἐποιήθη, οἷον εἰς Ἰππόλοχον καὶ Ἀρμόδιον καὶ Ἀριστογείτονα τὸ ἐν ἀγορᾷ σταθῆναι.*

(Vgl. Lucian Parasit. 48. *τί δέ; οὐχὶ καὶ Ἀριστογείτονα δημοτικὸς ὢν καὶ πένης,*

ὥσπερ Θουκυδίδης φησί, παράσιτος ἦν Ἀρμόδιον; τί δέ; οὐχί καὶ ἐραστής;
 ... οὗτος τοίνυν πάλιν ὁ παράσιτος τὴν Ἀθηναίων πόλιν τυραννομένην εἰς
 ἑλευθερίαν ἀφείλετο, καὶ νῦν ἔστηκε χαλκοῦς ἐν τῇ ἀγορᾷ μετὰ τῶν παι-
 δικῶν.)

456. lin. 3. lies: in Pario colonia Hercules.

469. füge bei:

Altathenisches Weihgeschenk von den Boiotern und Chalkideern
 nach dem Siege Ol. 68. 3.

469 a. Herod. V. 77. καὶ τῶν λύτρων τὴν δεκάτην ἀνέθηκεν ποιησάμε-
 νοι τέθριππον χάλκεον· τὸ δὲ ἀριστερῆς χειρὸς ἔστηκε πρώτα
 ἐσιόντι ἐς τὰ προπύλαια τὰ ἐν τῇ ἀκροπόλει· ἐπιγέγραπται δὲ οἱ τὰδε·
 (Anthol. Gr. IV. 149. 159, Palat. VI. 343.)

ἔθνεα Βοιωτῶν καὶ Χαλκιδέων δαμάσαντες

παῖδες Ἀθηναίων ἔργμασιν ἐν πολέμῳ

δεσμῷ ἐν ἀγλῦνεντι^{a)} σιδηρῶ ἔσβεσαν ὕβριν·

τῶν ἵππων δεκάτην Παλλάδι τάσδ' ἔθεσαν.

^{a)} ἀγλυθέντι Jacobs. Nach Aristid. Orat. XLIX. p. 616. (Canter.) von Simo-
 nides.

469. b. Pausan. I. 28. 2. χωρὶς δὲ ἢ ὅσα κατέλεξα, δύο μὲν Ἀθηναίοις
 εἰσὶ δεκάται πολεμήσασιν, ἄγαλμα Ἀθηναῖας χαλκοῦν κτλ. (s. 637.) καὶ
 ἄρμα κεῖται χαλκοῦν ἀπὸ Βοιωτῶν δεκάτη καὶ Χαλκιδέων τῶν ἐν
 Εὐβοίᾳ.

469. c. Diod. Sicul. X. 55. ὅτι Ἀθηναῖοι δεξιῶς τῇ νίκῃ χρησάμενοι
 καὶ νικήσαντες Βοιωτοὺς τε καὶ Χαλκιδεῖς εὐθὺς ἀπὸ τῆς μάχης Χαλ-
 κίδος ἐκυρίευσαν· ἐκ τῆς δεκάτης τῆς τῶν Βοιωτῶν ὠφελείας ἄρμα
 χαλκοῦν εἰς τὴν ἀκρόπολιν ἀνέθεσαν τόδε τὸ ἐλεγείον γράψαντες·
 ἔθνεα κτλ..

(Vgl. Schol. Aristid. Panath. p. 120. C. (Vol. III. p. 119. Dind.) Ἀθηναῖοι δὲ
 Βοιωτοὺς ἐπειθόντες ὅπως αὐτοὺς νικήσαντες ... καὶ Χαλκιδεῖς τῆς αὐτῆς
 ἡμέρας ... καὶ χαλκαῖς τέθριππου ἀπότισιν τῶν λύτρων.)

480. füge bei:

(Vgl. Herod. VIII. 27. ἡ δὲ δεκάτη ἐγένετο τῶν χρημάτων ἐκ ταύτης τῆς μάχης
 οἱ μεγάλοι ἀνδριάντες οἱ περὶ τὸν τρίποδα συνεστειῶτες
 ἔμπροσθεν τοῦ νηοῦ τοῦ ἐν Δελφοῖσι, καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι ἐν Ἀβρῳ ἀνακέεσται.)

481. füge bei:

Kolossaler Poseidon, gesamthellenisches Weihgeschenk auf dem
 Isthmos nach der Schlacht von Plataiai (Ol. 75. 2.)

481. a. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην
 ἐξελόντες ... καὶ τῇ ἐν Ἰσθμῷ θεῷ, ἀπ' ἧς ἐπτάπηχυς χάλκεος
 Ποσειδέων ἐξεγένετο, ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.

Delphi.

Schlangendreifuss, gesamthellenisches Weihgeschenk nach der Schlacht von Plataiai.

481. b. Herod. IX. 81. συμφορήσαντες δὲ τὰ χρήματα καὶ δεκάτην ἐξελόντες τῷ ἐν Δελφοῖσι θεῷ, ἀπ' ἧς ὁ τρίπους ὁ χρύσεος ἀνετέθη ὁ ἐπὶ τοῦ τρικαρήνου ὄφιος τοῦ χαλκέου ἐπεστεῶς ἄγχι-στα τοῦ βωμοῦ . . . ταῦτα ἐξελόντες τὰ λοιπὰ διαιρέοντο κτλ.
481. c. Pausan. X. 13. 9. ἐν κοινῷ δὲ ἀνέθεσαν ἀπὸ ἔργου τοῦ Πλαταιᾶσιν οἱ Ἕλληνες χρυσοῦν τρίποδα δράκοντι ἐπικείμενον χαλκῷ. ὅσαν μὲν δὴ χαλκὸς ἦν τοῦ ἀναθήματος, σῶον καὶ ἐς ἐμὲ ἔτι ἦν οὐ μέντοι κατὰ τὰ αὐτὰ καὶ τὸν χρυσὸν οἱ Φωκίων ὑπελείποντο ἡγεμόνες.
481. d. Hermias Sozom. Hist. eccles. II. 5. τὰ δὲ ἐν χαλκῷ θανμασίως εἰργασμένα πάντοθεν εἰς τὴν ἐπώνυμον πόλιν τοῦ αὐτοκράτορος μετεκομίσθη πρὸς κόσμον· καὶ εἰσέτι νῦν δημοστὰ ἴδρυνται κατὰ τὰς ἀγνίας, ἱπποδρόμον καὶ τὰ βασίλεια· τὰ μὲν τοῦ Πυθίας ἦν μαντεῖον Ἀπόλλωνος καὶ Μοῦσαι αἱ Ἑλικωνιάδες καὶ 5 οἱ ἐν Δελφοῖς τρίποδες καὶ ὁ Πάν^{α)} ὁ βοώμενος, ὃν Πανσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος καὶ αἱ Ἑλληνίδες πόλεις ἀνέθεντο μετὰ τὸν πρὸς Μήδους πόλεμον.

^{a)} Πύθων conj. Wieseler in Fleckeisens Jahrb. I. XXXIX. S. 250.

(Vgl. noch Nikephor. Kallist. Hist. eccles. VIII. 33. ὅση δὲ ἐν χαλκῷ εἰς κάλλος ἐξείργαστο κόσμου χάριν εἰς τὴν νέαν τοῦ αὐτοκράτορος πόλιν ἦγετο καὶ ἀνὰ τὰς ἀγνίας τὸν τε ἱπποδρόμον καὶ ἀπαικταχοῦ καθιδρύετο. ἦγετο οὖν Ἀπόλλων τε καὶ Πυθίας καὶ ἐξ Ἑλικῶνος αἱ Μοῦσαι καὶ ὁ σεμνὸς ἐκ Δελφῶν τρίπους καὶ ὁ διαβόητος Πάν^{α)}, ὃν Πανσανίας μετὰ τὸν Μηδικὸν ἀνέθετο πόλεμον, und Schol. Thucyd. I. 132. (τρίποδα) οὐκ ἐν ᾧ ἐμαντεύετο ὁ Ἀπόλλων, ἀλλ' ἑτερόν τινα, ὃν ἔλαβον οἱ Πωμαίων βασιλεῖς καὶ μετέθηκεν ἐπὶ τὸν ἱπποδρόμον τοῦ Βυζαντίου, und s. über die auf dieses Weihgeschenk zurückgeführte s. g. Schlangensäule auf dem Atmeidan in Constantinopel die bei Bursian, Allg. Encyclop. LXXII. S. 414 verzeichnete Litteratur, nebst Weleker, Götterlehre II. S. 511 ff. — Dieses Weihgeschenk und den Poseidon 481. a. dem Anaxagoras von Aigina (oben 433) mit Bursian a. a. O. zuzuschreiben ist kein Grund vorhanden.)

^{a)} Πύθων nach Wieseler a. a. O.

Apollonstatue, gesamthellenisches Weihgeschenk nach den Siegen bei Salamis und Artemision.

481. e. Pausan. X. 14. 5. Ἕλληνες δὲ οἱ ἐναντία βασιλέως πολεμήσαντες ἀνέθεσαν μὲν Δία ἐς Ὀλυμπίαν χαλκοῦν (s. 433 f.), ἀνέθεσαν δὲ καὶ ἐς Δελφοὺς Ἀπὸ ἑλλων ἀπὸ ἔργων τῶν ἐν ταῖς ναυσὶν ἐπὶ τε Ἀρτεμισίῳ καὶ ἐν Σαλαμῖνι.

484. füge bei:

Sicilien.

Zeusstatue. Weihgeschenk der Hyblaier in Olympia.

484. a. Pausan. V. 23. 6. πρὸς δὲ τῷ ἄρματι τῷ Γέλωνος (s. 429 f.) Ζεὺς ἔστηκεν ἀρχαῖος, ἔχων σκῆπτρον. Ὑβλαίων δὲ φασιν εἶναι ἀνάθημα. αἱ δὲ ἦσαν ἐν Σικελίᾳ πόλεις αἱ Ὑβλαι, Γερεᾶτις ἐπέκλυσιν, τὴν δὲ, ὥσπερ γε καὶ ἦν, ἐκάλουν μελίζονα. ἔχουσι δὲ καὶ κατ' ἐμὲ ἐτι τὰ ὀνόματα ἐν τῇ Καταναίᾳ, ἥ μὲν ἔρημος ἐς ἅπαν, ἥ δὲ καίμη τε 5 Καταναίων ἡ Γερεᾶτις, καὶ ἱερὸν σφισιν Ὑβλαιᾶς ἐστὶ θεοῦ, παρὰ Σικελιωτῶν ἔχον τιμὰς. παρὰ τούτων δὲ κομισθῆναι τὸ ἄγαλμα ἐς Ὀλυμπίαν ἡγοῦμαι. τεράτων γὰρ σφᾶς καὶ ἐνυπνίων Φίλιστος δ' Ἀρχομενίδου^{a)} φησὶν ἐξηγητὰς εἶναι, καὶ μάλιστα εὐσεβεῖα τῶν ἐν Σικελίᾳ βαρβάρων προσκείσθαι.

10

a) Vgl. I. 13. 9. Philistos lebte am Hofe Dionysos' I. von Syrakus um Ol. 93—103.

488. füge bei:

Stomios von?

488. a. Pausan. VI. 14. 13. (κεῖνται δὲ καὶ (in Olympia) . . . Μενεπιτόλεμος . . . καὶ Φίλων, ἐπὶ δὲ αὐτοῖς Ἰερώνυμος Ἀνδριος, ὃς τὸν Ἥλειον Τισαμενὸν πενταθλοῦντα ἐν Ὀλυμπίᾳ κατεπάλαυσε, τὸν [ἐν] Ἑλλήσιν ὕστερον τούτων ἐναντία Μαρδονίου καὶ Μήδων Πλαταιᾶσι μαντευσάμενον (Ol. 75. 2). οὗτός τε δὴ ὁ Ἰερώνυμος ἀνάκειται καὶ παρ' αὐτὸν . . . Προκλῆς . . . τοῖς πλάστοις δὲ οὐ τοὺς ἀνδριάντας ἐποίησαν, τῷ μὲν Στόμιός ἐστιν ὄνομα, τῷ δὲ τὸν Προκλέα εἰργασμένην Σῶμις.

(Vgl. III. 11. 6 und Herod. IX. 38.)

496. Anm. füge bei:

s. Panofka, Archaeol. Ztg. 1848. S. 254 f.

499. Anm. d. füge bei:

vgl. noch Pausan. IX. 35. 7: καὶ πρὸς τῷ ὀνομαζομένῳ Πυθίῳ Χάριτες καὶ ἑνταῦθα εἰσι, Πυθαγόρου γράψαντος Παρίον· und s. Sillig, Catal. artiff. p. 402, Brunn, K.G. I. S. 116.

501. Anm. lin. 1. lies:

499 lin. 14 statt 501. lin. 14.

531. lies: Dionys. Halicarn. de Isocrate c. 3. p. 541. (statt 522) u. füge am Schluss bei: vgl. 795.

658. lin. 6 lies: HHFΔΔΔ statt HHFΔΔΔ.

730. füge bei: 730. a. Dio Chrysost. Orat. 12. 62. p. 406. (R. 244. Emp.) εἰ δὲ ἐμὴν ἐπακτιὸς εἰμι (Pheidias) τοῦ σχήματος, οὐκ ἂν φθάνοιτε Ὀμήρῳ πρότερον χαλεπῶς ἔχοντες. ἐκεῖνος γὰρ οὐ μόνον μορφὴν ἐγγύτατα τῆς δημιουργίας ἐμιμήσατο, χαίτας τε ὀνομάζων τοῦ θεοῦ,

ἔτι δὲ ἀνδρεῶνα εὐθὺς ἐν ἀρχῇ τῆς ποιήσεως, ὅτε φησὶν ἰκετεύειν τὴν
Θέειν ὑπὲρ τιμῆς τοῦ παιδός.

771. füge bei: 771. a. Cedren. Comp. hist. p. 296 a. (ed. Paris.)
ἐλαμψεν (eine Statue Constantins) Ἑλλίου δίκην, ὃς ἔργον ἦν Φειδίου,
ἣχθη δὲ ἐξ Ἀθηνῶν.

(Vgl. F. W. Unger, Allg. Encycl. I. LXXXIV. S. 365 Note 88.)

805. füge bei: 805. a. Themist. Orat, XXI. p. 248. a. ἰδοὺ γὰρ αἰ-
σθανόμεαι, ὧ μακάριοι, τὸ στήθος ὑποπιμπλάμενος, καὶ μοι ξυδρεῖ
ἐξαίφνης ἔνθεν καὶ ἔνθεν τῷ νῷ ἐξευρημένα βασανιστήρια, οἷς ἐκά-
θρε τοὺς φιλοσόφους ἐν τῇ καλλιπόλει καὶ ἀπειργάσατο τελειότε-
ρον ἢ Φειδίας τὰ ἀγάλματα.

853. lin. 2 lies: Ἀθήνησιν statt Ἀθήρησιν. Und so noch mehrfach.

854. füge bei: 854. a. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. idemque (Diony-
sios I. von Syrakus) Aesculapii Epidauri barbam auream demi-
iussit, neque enim convenire barbatum esse filium, cum in omnibus
fanis pater imberbis esset.

891. lin. 2 lies: ἐπὶ τῶν [παραδόξων καὶ] θαυμαζομένων u. s. w.

927. füge bei:

VI. Kunstwerke unbekannter Meister.

Statue des Pan von Miltiades nach dem marathonischen Siege geweiht
(Ol. 72. 3.)

927. a. Anthol. Gr. I. 63. 21. (27.) (Planud. IV. 232.) Σιμωνίδου.

Τὸν τραγόπουν ἐμὲ Πᾶνα τὸν Ἀρκάδα, τὸν κατὰ Μῆδων
τὸν μετ' Ἀθηναίων στήσατο Μιλτιάδης.

927. b. Anthol. Gr. IV. 172. 264. (Planud. IV. 259.)

Εἰς τὸ ἐν Ἀθήναις ἄγαλμα Πανός.

Πέτρης ἐκ Παρίης με πόλιν κατὰ Παλλάδος ἔκρη-
σῆσαν Ἀθηναῖοι Πᾶνα τροπαιοφόρον.

(Vgl. Pausan. I. 28. 4. . . . ὡς πεμφθεὶς Φιλιππίδης ἐς Λακεδαίμονα ἄγγελος
ἀποβεβηκότων Μῆδων ἐς τὴν γῆν, . . . τὸν δὲ Πᾶνα ὁ Φιλιππίδης ἔλεγε περὶ
τὸ ὄρος ἐντυχόντα οἱ τὸ Παρθένιον φάναι τε ὡς εὖνους Ἀθηναίους εἶη καὶ ὅτι
ἐς Μαραθῶνα ἦξει συμμαχήσων. οὗτος μὲν οὖν ὁ θεὸς ἐπὶ ταύτῃ τῇ
ἀγγελίᾳ τετιμῆται. Herod. VI. 105. καὶ ταῦτα (was Philippides erzählt hatte)
μὲν Ἀθηναῖοι καταστάντων σφίσι εὖ ἤδη τῶν πραγμάτων πιστεύσαντες εἶναι
ἀληθῆα ἰδρῶσαντο ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει Πανὸς ἱερὸν καὶ αὐτὸν ἀπὸ ταύτης τῆς
ἀγγελίης θυσίῃσι ἐπετέθει καὶ λαμπάδι ἱλάσκονται. Auch bei Lucian. Bis
accusat. 9.)

Hydrophore von Themistokles geweiht.

927. c. Plut. Themist. 31. ὡς ἦλθεν εἰς Σάρδεϊς . . . εἶδε καὶ ἐν Μη-
τρὸς ἱερῷ τὴν καλουμένην ὕδροφόρον κόρην χαλκῇ, μέγεθος δίκην, ἡν,

ἦν αὐτός, ὅτε τῶν Ἀθηναίων ὑδάτων ἐπιστάτης ἦν, εὐρών τοὺς ὑψηρομένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας ἀνέθηκεν ἐκ τῆς ζημίας ποιησάμενος κτλ.

Athenisches Weihgeschenk in Delphi von dem Siege am Eurymedon
(Ol. 77. 4.)

927. d. Plut. Nicias 13. 4. ἐν δὲ Δελφοῖς Παλλάδιον ἔστηκε χρυσοῦν ἐπὶ φοίνικος χαλκοῦ βεβηκὸς ἀνάθημα τῆς πόλεως ἀπὸ τῶν Μηδικῶν ἀριστείων. τοῦτ' ἔκοπτον ἐφ' ἡμέρας πολλὰς προσπετόμενοι κόρακες καὶ τὸν καρπὸν ὄντα χρυσοῦν τοῦ φοίνικος ἀπέτρωνον καὶ κατέβαλλον.

927. e. Pausan. X. 15. 4. τὸν δὲ φοίνικα ἀνέθεσαν Ἀθηναῖοι τὸν χαλκοῦν, καὶ αὐτὸν καὶ Ἀθηνᾶς ἄγαλμα ἐπὶ χρυσοῦν ἐπὶ τῷ φοίνικι, ἀπὸ ἔργων ὧν ἐπ' Εὐρυμέδοντι ἐν ἡμέρᾳ τῇ αὐτῇ τὸ μὲν πεζῇ, τὸ δὲ ναυσὶν ἐν τῷ ποταμῷ κατώρθωσαν. τούτου τοῦ ἀγάλματος ἐνιαχοῦ τὸν ἐπ' αὐτῷ χρυσὸν ἐθεώμην λελυμασμένον. 5. ἐγὼ μὲν δὴ τὸ ἔγκλημα ἐς 5 κακούργους τε ἦγον καὶ φῶρας ἀνθρώπους. Κλειτόδημος δέ, ὁπόσοι τὰ Ἀθηναίων ἐπιχώρια ἔγραψαν ὁ ἀρχαιότατος, οὗτος ἐν τῷ λόγῳ φησὶ τῷ Ἀττικῷ, ὅτε Ἀθηναῖοι παρεσκευάζοντο ἐπὶ Σικελίᾳ τὸν στόλον, ὡς ἔθνος τι ἄπειρον κοράκων κατῆρε τότε ἐς Δελφοῦς, καὶ περιέκοπτόν τε τοῦ ἀγάλματος τούτου καὶ ἀπέβρῆσσον τοῖς ἡμέτεσιν ἀπ' 10 αὐτοῦ τὸν χρυσόν· λέγει δὲ καὶ ὡς τὸ δόρυ καὶ τὰς γλαύκας καὶ ὄσος καρπὸς ἐπὶ τῷ φοίνικι ἐπεποίητο ἐς μίμησιν τῆς ὁπώρας, κατακλάσαιεν καὶ ταῦτα οἱ κόρακες.

(Vgl. E. Curtius, Gött. gel. Anzz. 1861 S. 371 und Schubart, Archaeol. Ztg. 1862 S. 233 ff.)

928. füge bei:

Nike, Weihgeschenk auf der Akropolis von Athen wegen des Sieges bei Sphakteria. (Ol. 88. 4.)

928. a. Pausan. IV. 36. 6. Ἀθηναῖοι δὲ καὶ Νίκης ἀνέθηκαν ἄγαλμα ἐν ἀκροπόλει χαλκοῦν ἐς μνήμην τῶν ἐν τῇ Σφακτηρίᾳ.

(Vgl. oben 852.)

1038. füge bei:

Apollon, Weihgeschenk der Megarer in Delphi nach dem Siege bei Nisaia (Ol. 83. 3.)

1038. a. Pausan. X. 15. 1. τὰ δὲ ἐραξῆς ταύτη (Phryne des Praxiteles), τὰ μὲν ἀγάλματα τοῦ Ἀπόλλωνος, Ἐπιδαύριοι τὸ ἔτερον οἱ ἐν τῇ Ἀργολίδι ἀπὸ Μήδων, τὸ δὲ αὐτῶν Μεγαρεῖς ἀνέθεσαν Ἀθηναῖους μάχῃ πρὸς Νισαίᾳ κρατήσαντες.

(Vgl. Thueyd. I. 114.)

1038. b. Plut. de Pythiae oracul. 16. αἰτιῶμαι δὲ Μεγαρεῖς, ὅτι μόνου σχεδὸν ἐνταῦθα (in Delphi) λόγῃν ἔχοντα τὸν θεὸν

(Apollon) ἔστησαν ἀπὸ τῆς μάχης, ἣν Ἀθηναίους μετὰ τὰ Περσικά τὴν πόλιν ἔχοντας αὐτῶν κικήσαντες ἐξέβαλον.

1041. füge bei:

Sicilien.

Zeus in Olympia, Weihgeschenk Gelons von Syrakus nach dem Siege über die Karthager (Ol. 75. 2.)

1041. a. Pausan. VI. 19. 7. ἐφεξῆς δὲ τῷ Σικωνίων ἐστὶν ὁ Καρχηδονίων θησαυρός, Ποθαίου τέχνη καὶ Ἀντιφίλων τε καὶ Μεγακλέους. ἀναθήματα δὲ ἐν αὐτῷ Ζεὺς μεγέθει μέγας καὶ θώρακες λινοῖ τρεῖς ἀριθμόν, Γέλωνος δὲ ἀνάθημα καὶ Συρακοσίων Φοίνικας ἦτοι τριήρεσιν ἢ καὶ πελζῇ μάχῃ κρατησάντων.

(Vgl. Brunn, K. G. II. S. 339.)

1041. b. Cic. Nat. deor. III. 34. 83. qui (Dionysios I. von Syrakus) cum ad Peloponnesum classem appulisset et in fanum venisset Iovis Olympii aureum ei detraxit amiculum grandi pondere, quo Iovem ornat e manubiis Carthaginensium tyrannus Gelo cet.

(Aber vgl. Ael. Var. hist. I. 20. Διονύσιος ἐξ ἀπάντων τῶν ἐν Συρακούσαις ἱερῶν ἐνέλασε τὰ χρήματα. τοῦ δὲ ἀγάλματος τοῦ Διὸς περιεῖλε τὴν ἐσθῆτα καὶ τὸν κόσμον, ὃς ἦν, φασί, χρυσόν πέντε καὶ ὀγδοήκοντα ταλάντων.)

Dionysos, Weihgeschenk von Selinus in Olympia.

1041. c. Pausan. VI. 19. 10. Σικελιώτας δὲ Σελινουντίους ἀνέστησαν μὲν Καρχηδόνιοι πολέμῳ (Ol. 92. 3)· πρὶν δὲ ἢ τὴν συμφορὰν γενέσθαι σφίσι, θησαυρὸν τῷ ἐν Ὀλυμπίᾳ Διὶ ἐποίησαν. Διόνυσος δὲ ἐστὶν ἐνταῦθα πρόσωπον καὶ ἄκρους πόδας καὶ τὰς χεῖρας ἐλέφαντος εἰργασμένος.

1068. lin. 4 lies: συμφοθαρέντων statt συμφοθαρέντων. Daselbst lin. 6: διδάσκων statt διδάσκων.

Seite 211 Anm. zu No. 4. lies:

wegen vermutheter Wandgemälde u. s. w.

Seite 273 im Columnentitel lies:

Attische Porträtstatuen statt: Inschriftlich bekannte attische Künstler.

1495. v. 5. lies: πλάσμασι statt πλάσμοι.

1571. Anm. füge bei:

Vgl. noch Pausan. II. 20. 5. ἀπατέρω δὲ ὀλίγον (vom Tempel der Tyche in Argos) Ὡρῶν ἱερὸν ἐστίν. ἐπανίστησι δὲ ἐκείθεν ἀνδριάντες ἐστήκασι Πολυνείκους τοῦ Οἰδίποδος καὶ ὅσοι σὺν ἐκείνῳ τῶν ἐν τελείῳ πρὸς τὸ τεῖχος μαχόμενοι τὸ Θηβαίων ἐτελεύτησαν. τούτους τοὺς ἄνδρας ἐς μόνων ἐπτά ἀριθμὸν κατήγαγεν Αἰσχύλος πλείωνον ἢ τὰς Ἀργούς ἡγεμόνων καὶ Μεσσήνης καὶ τινῶν καὶ Ἀργείων στρατευσάμενων. τούτων δὲ τῶν ἐπτά, ἐπικολουθήκασιν γὰρ καὶ Ἀργεῖοι τῇ Αἰσχύλου ποιήσει, πλησίον κείμενοι καὶ οἱ τὰς Θήβας ἐλόντες, Αἰγιάλιος Ἀδράστου, καὶ Πρόμαχος ὁ Παρθενοναίου τοῦ Ταλαοῦ, καὶ Πολυδώρος Ἰσχυρόμεντος, καὶ Θέρσανδρος, καὶ οἱ Ἀμφιαρόου παῖδες Ἀλκυωνίων τε καὶ Ἀμφίλοχος, Διομήδης τε καὶ Σθένελος· παρὴν δὲ ἐτι καὶ ἐπὶ τούτων Εὐρύτιος Μηκιστεύς καὶ Πολυνείκους Ἀδραστος καὶ Τιμῆας,

1581. füge bei:

Herakles, thebanisches Weihgeschenk in Delphi nach dem heiligen Kriege. (Ol. 108. 3.)

1581. a. Pausan. X. 13. 6. τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Ἡρακλέους ἀνάθημά ἐστι Θηβαίων, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπολέμησαν τὸν ἱερὸν καλούμενον Πίλεμον.
(S. Pausan. X. 2. und 3. 1.)

Der Löwe von Chaironeia. (Ol. 110. 3.)

1581. b. Pausan. IX. 40. 10. προσιόντων δὲ τῇ πόλει (Chaironeia) πολυάνδριον Θηβαίων ἐστὶν ἐν τῷ πρὸς Φλιππὸν ἀγῶνι ἀποθανόντων· ἐπιγέγραπται μὲν δὴ ἐπίγραμμα οὐδέν, ἐπίθημα δὲ ἔπτεστιν αὐτῷ λέων· φέροι δ' ἂν ἐς τῶν ἀνδρῶν μάλιστα τὸν θυμὸν ἐπίγραμμα δὲ ἄπτεστιν, ἐμοὶ δοκεῖν, ὅτι οὐδὲ εἰκότα τῇ τόλμῃ σφίσι τὰ ἐκ τοῦ δαίμονος ἠκολούθησε.

(Ueber die vorhandenen Fragmente und den Plan ihrer Restauration vgl. Welcker, Alte Denkm. V. S. 62 ff., Taf. IV.)

1583. lies Plin. N. H. XXXIV. 80 und füge bei:

(Vgl. Jahn, Archaeol. Ztg. 1850 S. 207, der Victoriae genu premitur liest.)

1588. füge bei:

Lakedaimon.

† Ariston und Telestas.

1588. a. Pausan. V. 23. 7. πλησίον δὲ τοῦ Ὑβλαιῶν ἀναθήματος (in Olympia) βᾶθρον τε πέποιήται χαλκοῦν, καὶ ἐπ' αὐτῷ Ζεὺς· τοῦτον οὐκ ἔτι μάλιστα εἶναι ποδῶν καὶ δέκα εἰκάζομεν. οἷτινες δὲ αὐτὸν ἔδοσαν τῷ Θεῷ, καὶ ὧντινών ἐστιν ἔργον, ἐλεγείον γεγραμμένον σημαίνει
Κλειτέριοι τόδ' ἄγαλμα Θεῷ δεκάταν ἀνέθηκαν
πολλῶν ἐκ πολλῶν χερσὶ βιασάμενοι.
καὶ ** μετρεῖτ' Ἀρίστων ἡδὲ Τελέστας
αὐτοκασίγνητοι καλὰ Λακωνες ἔθεν.

τούτους οὐκ ἐς ἅπαν τὸ Ἑλληνικὸν ἐπιφανεῖς νομίζω γενέσθαι· εἶχον γὰρ ἂν τι καὶ Ἡλεῖοι περὶ αὐτῶν λέγειν, καὶ πλεονα ἔτι Λακεδαιμόνιοι πολιτῶν γε ὄντων.

(Vgl. Brunn, K. G. I. S. 115. Obgleich die Zeit der Künstler unbekannt ist, sind sie doch schwerlich später als in die vormakedonische Periode anzusetzen.)

1589. füge bei:

Elis (Olympia.)

Kolossaler Zeus, eleisches Weihgeschenk nach dem Siege von Ol. 104.

1589. a. Pausan. V. 24. 4. ὃ δὲ ἐν τῇ Ἀλφειῇ μέγιστον τῶν χαλκῶν ἐστὶν ἄγαλμάτων τοῦ Διός, ἀνετέθη μὲν ὑπὸ αὐτῶν Ἡλείων ἀπὸ τοῦ πρὸς Ἀρκάδας πολέμου· μέγεθος δὲ ἑπτὰ καὶ εἴκοσι ποδῶν ἐστι.

1599. v. 1 lies: Οἶον statt Οἶον.

1639. vorher füge bei:

Kolossaler Apollon, amphiktyonisches Weihgeschenk in Delphi aus
Strafgeldern der Phokaier. (Ol. 105—108.)

1639. a. Pausan. X. 15. 1. καὶ αὐτοὶ δύο Ἀπόλλωνος (ἀγάλματα), τὸ
μὲν . . . τὸ δὲ Ἀμφικτυόνων ἐστίν, ὅτε Φωκεῦσιν ἐπεραζομένοις τοῦ
θεοῦ τὴν χώραν ἐπέβαλον χρημάτων ζημίαν. ὁ δὲ Ἀπόλλων οὗτος
καλεῖται μὲν ἐπὶ Δελφῶν Σικάλκας, μέγεθος δὲ πέντε πηχῶν καὶ
τριάκοντά ἐστι. (Vgl. X. 2. 1.)

(Vgl. Plut. de Pythiae oracul. 15. οὐδὲ οἰκτεῖρεις τοὺς Ἕλληνας, ἐπὶ τῶν καλῶν
ἀνεδημάτων αἰσχίστως ἀναγινώσκων ἐπιγραφάς . . . καὶ Ἀμφικτύονες ἀπὸ
Φωκίων.)

1677. Anm. letzte Zeile lies:

ποῦλῆς statt πολους.

1700. lin. 15 lies: ἤρχησε statt ηρχησε.

1760. lin. 10 lies: quoniam statt quonaim.

2031. Anm. Zur Litteratur des Laokoon füge bei:

Justi, Winckelmann I. S. 430 ff.

2064. füge bei:

Delphi.

Feldherren und Götterbilder, Weihgeschenk der Aitolier nach dem
Gallierzuge. (Ol. 125.)

2064. a. Pausan. X. 15. 2. στρατηγοὶ δὲ οἱ Αἰτωλοὶ καὶ Ἀρτέ-
μιδος, τὰ δὲ Ἀθηναῖς, δύο τε Ἀπόλλωνος ἀγάλματα ἐστὶν Αἰ-
τωλῶν, ἥνκα σφίσιν ἐξαργασθῆ τὰ ἐς Γαλάτας.

2066. füge bei:

Sparta.

† **Kratinos.**

2066. a. Pausan. VI. 9. 4. Φίλῃν δὲ Ἡλείων κρατήσαντα παῖδας
πάλη Σπαρτιάτης Κρατῖνος ἐποίησε (in Olympia.)

2063. Anm. vorletzte Zeile lies:

Ol. 139. 1—148. 2 statt 1118. 2.

2152. lies: . . . 140. . . Cleon Cadmo (innotuit) . . . Cratinus u. s. w.

2353. füge bei:

(Vgl. Cass. Dio LIII. 22. 3. . . . ὁ Ἀγροστός καὶ ἀνδριάντας τινὰς ἑαυτοῦ ἀργυ-
ροῦς πρὸς τε τῶν φίλων καὶ πρὸς δῆμων τινῶν γεγονότας ἐς νόμισμα κατέ-
κοψε κτλ.)

Ausserdem sind aus Versehen die Nummern 2347 und 2362 übersprungen
worden.

Alphabetisches Verzeichniss der Künstler.

(*B.* bedeutet Bildhauer, *M.* Maler, *Mos.* Mosaikmaler, *T.* Törent. Sämmtliche griechische Künstlernamen sind in ihrer griechischen Form gegeben.)

A.

- Adamas, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros.
- Aëtion od. Eëtion (fälschlich Echion.) *M.* u. *B.* 1067. 1073. 1725, 2. 1754. 1937—1941.
- Agamedes s. Trophonios.
- Agasias, Menophilos' S. v. Ephesos, *B.* 2277.
- Dositheos' S. v. Ephesos, *B.* 2278.
- Agatharchos, Eudemos' S. v. Samos, *M.* 1118—1125.
- Ageladas (Geladas, Eladas) v. Argos, *B.* 389 — 399. 419. 422, 17. 533. 622. 929. 1016, 2.
- Agesandros v. Rhodos, *B.* 2031. 2032—2037.
- Aglaophon I. v. Thasos, *M.* 315. 455. 614 f. 1042 f. 1046—1049. 1641, 2.
- II. Aristophons S. (?) v. Thasos, *M.* 591, 2. 805, 2. 1130—1135. 1641.
- Agorakritos v. Paros, *B.* 808 Anm. 829—843.
- Aiginetes v. Sikyon? *B.* 2106.
- Aiklidas v. Theben, *B.* 1568.
- Aischines v.? *B.* 2085.
- Akesas (Akeseus) v. Salamis auf Kypros, *Teppichweber* 385 f.
- Akestor v. Knossos, *B.* 464 u. Anm.
- Akmon, idaischer Daktyl 28, 15. 30.
- Akragas v.? *T.* 2167, 6.
- Aleuas v.? *B.* 2094.
- Alexander Severus, Kaiser, *M.* Dilettant 2314.
- Alexandros v. Athen, *M.* 2392.
- Alexandros, Menides' S. v. Antiocheia am Maiandros, *B.* 2284.
- Alexis v.? *B.* 978.
- Alkamenes v. Lemnos (Athen), *B.* 535, 5. 606 Anm. 772. 808—828. 834. 1192.
- Alkimachos v. Athen? *M.* 1962.
- Alkimedon? *T.* 2203.
- Alkon v. Rhodos? Mylai? *B.* u. *T.* 2043. 2188—2190.
- Alypos, v. Sikyon, *B.* 979, 20. 1002 f.
- Ammonios, Phidias' S. v. Aegypten, *B.* 2304.
- Amphikrates v. Athen, *B.* 448—451.
- Amphion, Akestors S. v. Knossos, *B.* 463 f.
- Amphistratos v.? *B.* 1614 f.
- Amulius, *M.* s. Fabullus.
- Amyklaos v. Korinth, *B.* 480.
- Anaxagoras v. Aigina, *B.* 433—436.
- Anaxandra, Nealkes' Tochter v. Sikyon, *M.* 2104.
- Anaxandros? *M.* 2104 Anm.
- Anaxenor v. Magnesia, *M.* 2116.
- Anaximenes, Eurystatos' S. v. Milet, *B.* 2283.
- Andragoras, Aristeides' S. v. Rhodos, *B.* 2022.
- Andreas v. Argos, *B.* 1588.
- Androbios v.? *M.* 2151.
- Androbulos v.? *B.* 2094.
- Androkydes v. Kyzikos, *M.* 1649, 2. 1731—1733.
- Andron v. Theben, *B.* 1568, 3. 1574.
- Anthrosthenes v. Athen, *B.* 857, 6.
- Angelion v.? *B.* 334. 336 f. 417, 4.
- Antaios, Telchin 52.
- v. Athen? *B.* 2206.

- Antenor v. Athen, *B.* 443—447.
 Antenorides (Antorides) v. ? *M.* 1785, 3.
 u. Anm.
 Antidotos v. ? *M.* 1810.
 Antigenes v. Theben, *B.* 1568, 5.
 Antignotos v. Athen, *B.* 2249 f.
 Antimachos v. ? *B.* 1994. 2004 f.
 Antimachos v. ? *B.* 2094.
 Antiochos, Demetrios' S. v. Antiocheia, *B.* 1592.
 — v. Athen, *B.* 2221 f.
 Antiochus Gabinus v. ? *M.* 2382.
 Antipatros s. Diodoros, *T.*
 Antiphanes der Keramier, *B.* 860, 4.
 — v. Argos, *B.* 979, 8. 985, 3. 993, 10. 1006.
 — v. Theben, *B.* 1568, 4.
 — Thrasonides' S. v. Paros, *B.* 2295.
 Antiphilos v. Aegypten, *M.* 1512, 4. 1839, 1. 1839, 6, 20, 25. 1904, 2. 1942—1944.
 Antoninus, M. Aurel. Philosophus, Kaiser, *M.* Dilettant 2311.
 — Heliogabalus, Kaiser, *M.* Dilettant 2312 f.
 Antorides s. Antenorides.
 Ap . . . v. ? *B.* 2279.
 Apaturios v. Alabanda, *M.* 2117.
 Apellas v. ? *B.* 1020 f.
 Apelles, Pytheas' S. v. Kolophon (Ephesos), *M.* 591, 3. 610. 780, 3. 787, 3. 789, 2. 802 f. (806, 3.) 807. 1067, 5. 1073, 8. 1090, 2, 4. 1093, 4. 1113, 2. 1131. 1135. 1446—48 mit Anm. 1481. 1483. 1685—87. 1695, 2. 1726—30. 1745 f. 1748. 1751. 1752, 13. 1759, 5. 1766. 1772, 3. 1774. 1827—1906. 1921 f. 1939, 2. 1958, 3. 2398, 2.
 — v. ? *T.* 2191.
 Aphrodisios v. Tralles, *B.* 2300.
 Apollodoros v. Athen, *B.* 1359, 1. 1364.
 — v. Athen, *M.* 1109, 5. 1641—1646. 1647, 7.
 — Zenons S. v. Phokaia, *B.* 2050.
 Apollonios, Artemidoros' S. v. Tralles, *B.* 2038.
 Apollonios, Nestors S. v. Athen, *B.* 2214 f.
 — Archias' S. v. Athen (Marathon), *B.* 2217 f.
 — v. Athen ? *B.* 2219 f.
 Archelaos, Apollonios' S. v. Priene, *B.* 2285.
 Archermos, Mikkiades' S. v. Chios, *B.* 314 f.
 Archias, Apollonios' S. v. Athen (Marathon), *B.* 2216.
 Archidamos, Nikomachos' S. v. Halikarnassos ? *B.* 2293.
 Aregon v. Korinth, *M.* 382.
 Arellius v. Rom, *M.* 2383.
 Argyron, Telchin 48.
 Aridikies v. Korinth, *M.* 375, 9.
 Arimnes (Arimenes) s. Aristomenes.
 Aristandros v. Paros, *B.* 942, 4.
 Aristarete v. ? *M.* 2153.
 Aristas v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Aristides v. ? *B.* 978. 981 f. 1031.
 — Nikomachos' S. v. Theben, *M.* 1295, 2. 1745. 1762, 2. 1772, 3. 1775. 1778—1785.
 Aristaios v. Theben, *M.* 1771.
 Aristion v. Athen, *B.* 354. 356(?)
 Aristobulos v. Syrien, *M.* 2118.
 Aristodemos v. ? *B.* 1605 f.
 — aus Karien, *M.* 2394.
 Aristodotos v. ? *B.* 1341, 4. 2090.
 Aristogeiton (Aristogiton) v. Theben, *B.* 1568 f. 1571.
 Aristokleides v. ? *M.* 2151.
 Aristokles I. v. Athen, *B.* 355 f.
 — II. v. Athen, *B.* 680, 2.
 — v. Sikyon, *B.* 395, 3. 410 f. 413.
 — v. Kydonia, *B.* 483.
 — (Kleotas' S.) v. Elis, *B.* 1031. 1038.
 Aristokydes v. ? *M.* 2155.
 Aristolaos, Pausias' S., v. Sikyon, *M.* 1764.
 Aristomachos, *M.* s. Aristomenes.
 Aristomedes v. Theben, *B.* 478.
 Aristomedon v. Argos, *B.* 400.
 Aristomenes (Arimnes, Arimenes), v. Thasos, *M.* 1093, 6. 1773, 5. 2112 f.
 Ariston v. Lakedaimon, *B.* 1588, a.

Ariston, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1775, 1.

— Aristoides' S. von Theben, *M.* 1785, 2.

— v. Mytilene, *T.* 2167, 13.

— v. ? *Mos.* 2166.

Aristonidas v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2025—2027.

Aristonoos v. Aigina, *B.* 439.

Aristopeithes, Kleonymos' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1386.

Aristophon, Aglaophons S. v. Thasos, *M.* 1046, 1. 1127—1129.

Aristoteles v. Kleitor, *B.* 1589.

Arkesilaos, Aristodikos' S. v. Paros, *B.* 482.

— v. Paros, *M.* 1072, 4.

— Tisikrates' S. v. Sikyon, *M.* 1768 f.

— v. ? *B.* 2268—2270.

Artemas, Demetrios' S. v. Milet, *B.* 2282.

Artemon v. ? *B.* 2300.

— aus Kleinasien, *M.* 2110.

Askaros v. Theben, *B.* 477.

Asklepiodoros v. Athen, *B.* u. *M.* 1109, 6. 1895 f. 1954—56.

Asopodoros v. Argos, *B.* 978.

Asterion, Aischylos' S. v. ? *B.* 2079.

Atabyrios, Telchin 51.

Athenion v. Maroneia, *M.* 1975.

Athenis, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314 f. 318.

Athenodoros v. Kleitor, *B.* 978. 979, 10, 11.

— Agesandros' S. v. Rhodos, *B.* 2031—2037.

Athenokles, v. ? *T.* 2168. 2204.

Attalos v. Athen, *B.* 2067.

Atticianis v. Aphrodisias, *B.* 2291.

Attius Priscus v. Rom? *M.* 2391.

Aurelius Nikephoros, Nikephoros' S. v. Sparta? *B.* 2298.

Autobulos v. ? *M.* 2153.

B.

Bathykles v. Magnesia, *B.* 360 f.

Baton v. Herakleia, *B.* 1593—1595.

Bedas v. Byzanz, *B.* 2053.

Bion v. Milet (Klazomenai, Chios), *B.* 362.

Boëdas, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.* 1516. 1521.

Boëthos v. Karchedon, *B.* u. *T.* 1596. —1600. 2167, 6. 2184.

Boiskos v. Theben? *B.* 1581.

Bryaxis v. Athen, *B.* 807. 1176, 2. 1177, 2, 10. 1178, 7. 1227, 16. 1316 —1327.

— v. ? *B.* 1325, 21.

Bryes, *M.*? s. Pausias.

Bularchos v. ? *M.* 377, 8.

Bupalos, Archermos' S. v. Chios, *B.* 314—319. 1506.

Butades v. Sikyon, *Thonbildner* 259 —261.

Byzes v. Naxos, *B.* 320.

C.

Chaireas v. ? *B.* 1602.

Chairephanes s. Nikophanes 1767.

Chalkon, Telchin 48.

Chalkosthenes s. Kaikosthenes.

Chares v. Lindos, *B.* 1516. 1539—1556.

Charmadas v. ? *M.* 377, 17.

Charmantides v. ? *M.* 1807.

Chartas v. Sparta, *B.* 333. 490, 8.

Cheirisophos v. Kreta, *B.* 345.

Cheirogastoren, Kyklopen *Arch.* u. *B.* 5—7.

Chionis (Chion) v. Korinth, *B.* 480 f. 2053.

Chryson, Telchin 48.

Chrysothemis v. Argos, *B.* 388.

Coponius v. ? *B.* 2271.

Cornelius Pinus von Rom? *M.* 2391.

D.

Daidalos, Eupalamos', (Metions, Palamaons) S. v. Athen, *B.* 67 f. 70 —142. 261. 332. 340. 345. 348 f. 428, 11. 901, 3. 1016, 1.

— Patrokles' S. v. Sikyon, *B.* 987—994.

— v. Bithynien, *B.* 2045.

- Daimon** (*Daimon*?) v.? *B.* 2095.
Daiphron v.? *B.* 2095.
Daïppos, *Lysippos*' S. v. *Sikyon*, *B.* 1516—1520.
Daitondas v. *Sikyon*. *B.* 1582.
Daktylen, *idaiische*, *B.* 27—39.
Dameas v. *Kroton*, *B.* 484.
 ——— (*Demeas*) v. *Kleitör*, *B.* 978, 979, 10.
Damnameneus, *idaiischer Daktyl*, 28, 15. 30 f. 33. *Telchin* 47.
Damokrates, *Aristomedes*' S. v. *Itanos*, *B.* 2057.
Damokritos (*Demokritos*) v. *Sikyon*, *B.* 463. 466—468.
Damophilos v. *Himera*, *M.* u. *Thonbildner* 616. 1647.
Damophon v. *Messene*, *B.* 745, 2. 1557—1564.
Decius? v.? *B.* 2372.
Deinias v.? *M.* 377, 17.
Deinomenes v.? *B.* 922—926, 983.
Deinon? v.? *B.* 978.
Delas, *idaiischer Daktyl*, 31 Nachtr. 38.
Deliaades v.? *B.* 2093.
Demetrios v. *Athen* (*Alopeke*), *B.* 897—903.
 ——— *Philons* S. v. *Athen* (*Ptelea*), *B.* 1388 f.
 ——— aus *Aegypten*? *M.* 2141 f.
 ——— *Demetrios*' S. v. *Sparta*? *B.* 2297.
Demodoros v. *Athen* (*Melite*), *B.* 1392.
Derkyllidas v.? *B.* 2101.
Dexippos v. *Theben*, *B.* 1568, 4.
Dies, *Apollonides*' S. v. *Athen* (*Phyla*), *B.* 1376 f. 1382.
Dikaiogenes v.? *M.* 1980.
Diodoros (*Diodotos*? *Dionysiodoros*?) v.? *B.* 469. mit Anm. 835. mit Anm.
 ——— v.? *T.* 2167, 11. 2187.
Diodotos, *Boethos*' S. v. *Nikomedeia*, *B.* 1600.
Diogenes v. *Athen*, *B.* 2229.
Diognetos v.? *M.* 2311.
Dionysikles v. *Milet*, *B.* 2054.
Dionysios v. *Argos*, *B.* 401 f.
 ——— v. *Kolophon*, *M.* 1076, 3. 1078, 4. 1186. 1728.
 ——— *Astios*' S. v. *Sardes*? *B.* 2048.
 ——— aus *Thrakien*, *M.* 2140.
 ——— v. *Athen*, *B.* 2207, 6, 8.
 ——— v.? *M.* 1136. Anm. 2380, 6. 2381.
Dionysodoros v. *Kolophon*, *M.* 2118.
 ——— *Mosschion* und *Adamas*, *Adamas*'-Söhne v. *Athen*, *B.* 2248.
Diopos v. *Korinth*? *Thonbildner* 262.
Diores? v.? *M.* 1093, 6.
Dioskurides v. *Samos*, *Mos.* 2163.
Dipoinos v. *Kreta*, *B.* 321—327. 329—332. 334.
Diyllos v. *Korinth*, *B.* 480.
Dontas v. *Lakedaimon*, *B.* 330. 331.? *Dorotheos* v. *Argos*, *B.* 1019.
 ——— v.? *M.* 1848.
Dorykleidas v. *Lakedaimon*, *B.* 331.

E.

- E[che-Eythy-?]demos** v. *Milet*? *B.* 363.
Echion s. *Aëtion*.
Eëtion, *M.* s. *Aëtion*.
 ——— v. *Milet*? *B.* 2055.
Eirene, *Kratinos*' T. v.? *M.* 2104. 2153.
Ekphantos v. *Korinth*, *M.* 375, 12.
Eladas s. *Ageladas*.
Elasippos v.? *M.* 1978.
Endoios v. *Athen*, *B.* 348—353.
Engasterocheiren, *Kyklopen* 3. 4.
Epeios, *Panopeus*' S., *B.* 224—226.
Ephoros v. *Ephesos*, *M.* 1828.
Epicharmos v. *Soloi*, *B.* 2018.
 ——— *Epicharmos*' S. v. *Rhodos*, *B.* 2018.
Epigonos v.? *B.* 2095.
Epikrates, *Apollonios*' S. v. *Knidos*? *B.* 2061.
Eraton v.? *B.* 2306.
Erginos v.? *Arch.*? 57. 64.
Erigonos v. *Sikyon*? *M.* 2105.
Eriillos v.? *M.* 1130. 1641.
Evander, *C. Avianus*, *B.* u. *T.* 2227 f.

Euanthes aus Aegypten, *M.* 2144.
 Eubios v. Theben, *B.* 1578.
 Eubulides, Eucheirs S. v. Athen, *B.* 2235—2244.
 Eubulos v.? *B.* 2095.
 Euehir v. Korinth, *Thonbildner*, 262.
 — v. Athen, *M.* 380.
 — Eubulides' S. v. Athen,
B. s. Eubulides.
 Eucheiros v. Korinth, *B.* 333. 490 f.
 Eudoros v.? *B.* u. *M.* 2154.
 Euenor v. Ephesos, *M.* 637. 1130.
 1641, 2. 1694, 4. 1700, 13.
 Euergos, Byzes' S. v. Naxos, *B.*? 320.
 Eugrammos v. Korinth, *Thonbildner* u. *M.*? 262.
 Eukadmos v.? *B.* 857, 7.
 Eukleides v. Aigina, *B.*? 340, 7. 341.
 — v. Athen, *B.* 1147 f. mit
 Anm.
 Eukles v.? *B.* 1601.
 Eumaros v. Athen, *M.* 377, 18.
 Eumelos aus Karien, *M.* 2394 f.
 Eumnestos, Sosikratides' S. v. Athen
 (Paiania), *B.* 2249 f.
 Eunikos v. Mytilene, *B.* u. *T.* 2167, 14.
 Eupalamos v. Athen, *B.*? 75—82.
 84 f. 87. 846 f.
 Eupeithes v. Rhodos, *B.* 2024.
 Euphorion v.? *B.* 2093.
 Euphranor v. Korinth (Athen 1109, 5),
B. u. *M.* 606 Anm. 975. 1073 f.
 1109, 5. 1191. 1704, 1, 4. 1726 f.
 1785—1810. 1939, 2. 1958, 3. 2396.
 Euphron v.? *B.* 1601.
 Eupompos v. Sikyon, *M.* 1444.
 1649, 2. 1745.
 Euripides, Mnesarchos' S. v. Athen,
M. 1116 f.
 Eutelidas v. Argos, *B.* 388.
 Euthykrates, Lysippos' S. v. Sikyon, *B.*
 1341, 3. 1509. 1516. 1522—1525.
 Euthymides v.? *M.* 2155.
 Eutyches aus Bithynien, *B.* 2292.
 Eutychides v. Sikyon, *B.* u. *M.*
 1516, 4. 1530—1536:
 — Zorilos' S. v. Milet, *B.* 2281.
 Euxeinidas v.? *M.* 1778.
 Exekestos (Exekestides?) v. Athen,
B. 1338.

F.

Fabius Pictor v. Rom, *M.* 2372—
 2374.

Fabullus (Amulius) v. Rom, *M.* 2388.

Flavius, T. v.? *Mos.* 2166.

G.

Galaton v. Alexandria? *M.* 1988, 3.

Gasterocheiren, Kyklopen 1. 3.

Geladas s. Ageladas.

Gitiadas v. Sparta, *B.* 357 f.

Glaukias v. Aigina, *B.* 429—432.

Glaukides v.? *B.* 2096.

Glaukion v. Korinth, *M.* 1975, 2.

Glaukos v. Chios (Samos?), *B.* 263
 —272.

— v. Argos, *B.* 401.

Glykon v. Athen, *B.* 2230.

Gomphos? v.? *B.* 2090.

Gorgasos v.? *M.* u. *Thonbildner* 616.

Gorgias v. Athen (? Lakedaimon?).
B. 356 a. mit Anm.

Gorgidas v. Theben, *B.* 1568, 3.

Gryllion v. Athen? *B.* 1613.

H.

Habron v.? *M.* 2154.

Hadrian, Kaiser, *B.* u. *M.* Dilettant
 2309 f.

Haltimos v. Aigina, *B.* 438.

Harmonides v. Troia, *Tekton*, 182.

Harpokration P. Ael. gen. Proklos.
Mos. 2164 f.

Hedystachides (Hedystrachides) v.?
T. 2167, 15.

Hegias (Hegesias, Hagesias) v. Athen,
B. 420. 422, 16. 452—456. 530.

Hegyllos v. Lakedaimon, *B.* 328 f.

Hekataios v.? *T.* 2167, 14.

Helena, Timons T. aus Aegypten,
M. 1976.

Heliaden auf Rhodos, *B.* 56.

Helikon v. Salamis auf Kypros, *Tep-
 pichweber* 385—387.

Heliodoros v. Athen, *B.* 2146.

— v.? *B.* 2096 f.

Hellas v. Athen, *B.* 481, 2053.

- Hephaistion, Myrons S. v. Athen, *B.* 2245 f.
 ——— Demophilos' S. v. Athen, *B.* 2247.
 Herakleides v. Phokaia, *B.* 2051.
 ——— aus Makedonien, *M.* 2147 f.
 Hera[klei]des, Hagnos' S. v. Ephesos, *B.* 2279.
 Herakleitos v.? *Mos.* 2159 Anm.
 Hermippos, Diomenes' S. v. Athen, 2251.
 Hermogenes v. Kythera, *B.* 2074. 2321,5.
 ——— v.? *M.* 2393.
 Hermokles v. Rhodos, *B.* 2044.
 Hermokreon v.? *B.* 2086 f.
 Hermelaos v.? *B.* 2300.
 Hermion v. Troizen, *B.* 486.
 Herodotos v. Olynthos, *B.* 1590 f.
 Hikanos v.? *B.* 2096.
 Hilarius aus Bithynien, *M.* 2397.
 Hippias v.? *B.* 1616.
 Hippys = (Hippeus) v. Athen? *M.* 1960 f.
 Hormenos, Telchin 52.
 Hygiatunon v.? *M.* 377,17.
 Hypatodoros v. Theben, *B.* 1568—1573.

I.

- Iaia (Laia) v. Kyzikos, *M.* 2380.
 Iasos v. Athen (Kolyttos), *B.* 860,11.
 Ikmalios v. Ithaka, *Tekton*, 170.
 Ion v.? *B.* 1601.
 Iophon (Leophon) v.? *B.* 2096.
 Iphion v. Korinth, *M.* 1971 f.
 Ir...yniskos v. Theben, *B.* 1568,6.
 Isidoros (Isidotos), *B.* 2088 f.
 Isigonos v. Pergamon? *B.* 1994.
 Ismenias v. Chalkis, *M.* 1974.

K.

- Kaikosthenes (Chalkosthenes), Apollonides' S. v. Athen (Phyla), *B.* 1376—1381.
 Kalannis v. Athen? *B.* 409,3. 420,2. 508—532. 795 f. 857,4. 1155 f.
 ——— v.? *B.* u. *T.* 2167,11. 2185 f.
 Kalates v.? *M.* 1965.
 Kalliades (Kallides) v. Athen? *B.* 1370.
 Kallikles, Theokosmos' S. v. Megara, *B.* 1035—1038. 1370 Anm.
 ——— v.? *M.* 1805. 1965.
 Kallikratides v. Lakedaimon, *T.* 298. 2168. 2192—2197.
 Kallimachos v. Athen, *B.* u. *M.* 531 f. 795. 893—896. 1950.
 Kalliphon v. Samos, *M.* 612 f. 1050, 127.
 Kallisthenes, Kallisthenes' S. v. Athen, *B.* 2261.
 Kallistonikos v. Theben, *B.* 1142,5.
 Kallistratos v.? *B.* 2206.
 Kalliteles (Kalynthos?), Onatas' S.? *B.* 126,3. 427,5,6.
 Kallixenos v.? *B.* 2206.
 Kallon v. Aigina, *B.* 334. 358. 417—420. 454. 530.
 ——— v. Elis, *B.* 475 f.
 Kalynthos s. Kalliteles.
 Kalyppo v.? *M.* 2153.
 Kanachos I. v. Sikyon, *B.* 395,4. 403—410. 418. 477 Anm. 529,2. 796,2.
 ——— II. v. Sikyon, *B.* 979,30. 983 f.
 Kantharos, Alexis' S. v. Sikyon, *B.* 1536—1538.
 Kaphisias v. Theben, *B.* 1568,4. 1575.
 Karterios v.? *M.* 2396.
 Kelmis, idaischer Daktyl 28,15. 30—33. Telchin 47.
 Kenchramos (Kenchramis) v. Athen, *B.* 1373—1375.
 Kephisodoros v. Athen, *B.* 2256.
 ——— v.? *M.* 1130. 1641.
 Kephisodotos I. v. Athen, *B.* 878,2,3. 1137—1143.
 ——— II., Praxiteles' S. v. Athen, *B.* 1160. 1331—1341.
 Kepis v.? *B.* 2095.
 Kerdon, M. Cossutius v.? *B.* 2302.
 Kimon v. Kleonai, *M.* 377,20. 378. 379? s. 1091 Anm. 1087?
 ——— v.? *T.* 2204.

Kleanthes v. Korinth, *M.* 375, 8.
381, 4. 382 f.

Klearchos v. Rhegion, *B.* 332 f.
490 f.

Kleisthenes, Menedemos' S. v. Athen,
M. 1953.

Kleiton v. Athen, *B.* 927.

Kleitas, Aristokles' S. v. Elis? *B.*
982. 1031—1033.

Kleomenes, Apollodoros' S. v. Athen,
B. 2223.

— Kleomenes' S. v. Athen, *B.*
2224.

— v. Athen? *B.* 2225 f.

Kleon v. Sikyon, *B.* 985, 1, 3. 1007—
1013.

— v.? *M.* 2152. a.

Koinos v.? *M.* 2152.

Kolotes v. Herakleia, *B.* 844—850.
— v. Teos, *M.* 1735, 4.

Koroibos v.? *M.* 1776.

Krateros v.? *B.* 2300.

Krates v.? *T.* 2168.

Kratinos v. Sparta, *B.* 2066. a.

— v.? *M.* 2152 f.

Kraton v. Sikyon, *M.* 381, 3, 6.

Kresilas v. Kydonia, *B.* 870—876.
946, 6.

Kritios v. Athen, *B.* 443. 452 f. 457
— 463. 469. 900, 11.

Kriton v. Athen, *B.* 2231.

Ktesias v.? *B.* 2093.

Ktesidemos v.? *M.* 1943, 8. 1945.

Ktesikles v. Athen? *B.* 1372.

— aus Kleinasien, *M.* 2111.

Ktesilochos (Ktesiochos), Pytheas' S.
v. Ephesos? *M.* 1828. 1966.

Kydias v. Kythnos, *M.* 1967—1970.

Kyklopen, *Architekten* u. *B.* 1—26.

L.

Laia s. Iaia.

Laphaës v. Phlius, *B.* 487 f.

Leochares I. v. Athen, *B.* 508.
1177, 2, 10. 1178, 6. 1301—1314.
1491, 4.

— II. v. Athen, *B.* 2257 f.

Leon v.? *B.* 2096.

— v.? *M.* 2154.

Leonidas v. Anthedon, *M.* 1803.
1808 f.

Leontiskos v. Sikyon? *M.* 2107.

Leophon s. Iophon.

Lesbokles v.? *B.* 2093.

Lesbothemis v.? *B.* 2083.

Lokros v. Paros, *B.* 818, 4.

Lucillus v.? *M.* 2398 f.

Ludius (Sextus Tadius) v.? *M.* 2384.

Lykios, Myrons S. v. Eleutherai, *B.*
861—867.

Lykon, *M.* s. Plautius, Marcus.

Lykos, Telchin 47. 52.

Lysias v.? *B.* 2100.

Lysimachos s. Lysippos v. Sikyon.

Lysippos (Lysimachos 1471, 2. 1472,
16.) v. Sikyon, *B.* 602, 2. 604.
609, 5. 804. 807, 5. 903, 1. 954.
1296. 1443—1514. 1516. 1556, 2.
1876, 2.

— v. Theben, *B.* 1568, 1.

Lysistratos v. Sikyon, *B.* 1513—1515.

Lyson v.? *B.* 1932, 4. 2068.

Lysos aus Makedonien, *B.* 2062.

M.

Machatas aus Akarnanien? *B.* 2063 f.
Makedon, Dionysios' S. v. Herakleia,
B. 2049.

Mandrokles v. Samos, *M.* 611.

Medon? s. Dontas 331.

Megalesios, Telchin 52.

Melanthios (Melanthos) v. Sikyon, *M.*
1748, 4. 1749, 5. 1750, 3. 1754—
1759. 1895.

Melas v. Chios, *B.* 314.

Menaichmos v. Naupaktos, *B.* 479.

— v. Sikyon? *B.* 1583 mit
Anm. u. Nachtr.

Menedemos v. Athen, *M.* 1953.

Menelaos v.? *B.* 2267.

Menestheus, Menestheus' S. v. Aphro-
disias, *B.* 2290.

Menestratos v.? *B.* 1610 f.

Menippos v. Chios (u. Knidos), *B.*
2058—2060.

— v.? *B.* 2084.

— v.? *M.* 2150.

- Menodoros v. Athen? *B.* 1249, 8. 2259 f.
- Menodotos, Boëthos' S. v. Nikomedeia, *B.* 1600.
- Menogenes v.? *B.* 2095.
- Menophantos v.? *B.* 2301.
- Mentor v.? *T.* 607. 1189, 4. 1612. 2167, 2. 2169—2181.
- Metion v. Athen, *B.*? 75 f. 86—88.
- Metrodoros v. Athen, *M.* 2147.
- Mikkiades, Melas' S. v. Chios, *B.* 314.
- Mikkion v.? *M.*? 1663, 59.
- Mikon v. Aigina, *B.* 421, 23. 422, 14. 425, 20. 428, 8.
- Phanochos' S. v. Athen, *M.* u. *B.* (1054, 11, 21.) 1058, 5. 1070 f. 1080—1093.
- Nikeratos' S. v. Syrakus, *B.* 2075 f.
- Milon v. Soloi, *M.* 2001.
- Mnasias v. Athen, *B.* 2255.
- Mnasitheos v. Sikyon, *M.* 2108.
- Mnasitimos I., Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* u. *M.* 2026 f.
- II., Telesons S. v. Rhodos, *B.* 2029 f.
- Mnesarchos v. Samos, *Gemmenschneder* 307 f.
- Mosschion, Adamas' S. v. Athen, *B.* s. Dionysodoros v. Athen.
- Musos v.? *B.* 2080.
- Myagros v. Phokaia, *B.* 2052 f.
- Mylas, Telchin 50.
- Mynnion v. Athen (Argyle), *B.* 860, 6.
- Myrmekides v. Athen (Milet), *T.* 293. 2168. 2192—2201.
- Myron v. Eleutherai (Athen 546 f.), *B.* u. *T.* 489. 499. 583—610. 803, 5. 861 mit Anm. 862, 11. 863, 2. 864. 900, 8. 1135, 3. 1262 Anm. 1536, 2.
- Mys v.? *T.* 595. 637, 5. 1720 f. 2167, 6, 9. 2168. 2181. 2183.
- N.**
- Naukeros (Naukleros?) v.? *B.* 2091.
- Naukydes, Mothons S. v. Argos, *B.* 932, 10. 983. 995—1002. 1004.
- Nealkes Neokles v. Sikyon, *M.* 1726. 1759, 9. 1907, 24. vgl. *S.* 403. 2103 f. 2106.
- Nearchos v.? *M.* 2154.
- Neokles s. Nealkes.
- Nero, Kaiser, *B. u. M.*, Dilettant 2308.
- Neseas v. Thasos, *M.* 1647, 6.
- Nesiotes v. Athen, *B.* 452 f. 457. 460—62. 900, 11.
- Nessos v.? *M.* 2155.
- Nikanor v. Paros, *M.* 1072, 4.
- Nikeratos, Euktemons S. v. Athen, *B.* 917—920. 1341, 4.
- Nikeros, Aristeides' S. v. Theben, *M.* 1785.
- Nikias, Nikomedes' S. v. Athen, *M.* 1109, 6. 1294, 1. 1726. 1810—1826.
- Nikodamos v. Mainalos, *B.* 1026—1030.
- Nikolaos v. Athen, *B.* 2231.
- Nikomachos, Aristaios' S. v. Theben, *M.* 1067, 4. 1672 f. 1723, 2. 1754. 1771—1776.
- v. Athen, *B.* 1385.
- Nikon, Telchin 49. 52.
- v. Theben, *B.* 1568, 2.
- Nikophanes (Chairephanes 1767.) v. Sikyon? *M.* 1762, 2. 1765—1767.
- Nikosthenes v.? *M.* 2114.
- O.**
- Oinias v.? *M.* 2154.
- Olbiades v. Athen, *M.* 2145.
- Olympias v.? *M.* 2153.
- Olympiosthenes v.? *B.* 878, 5.
- Olympos v. Sikyon, *B.* 1565, 4.
- Omphalion v. Athen? *M.* 1826.
- Onaitchos v.? *B.* 2081.
- Onasias v.? *M.* 1059, 7.
- Onasimedes v. Theben, *B.* 1580.
- Onatas, Mikons S. v. Aigina, *B.* 421—428. 524, 7.
- Ophelion, Aristonidas' S. v. Rhodos? *B.* 2028.
- v.? *M.* 2138 f.
- P.**
- Pacuvius v. Brundisium, *M.* 2375.
- Paionios v. Mende, *B.* 825, 2. 851 f.

- Palamaon v. Athen, *B.*? 74.
 Pamphilos v. Amphipolis, *M.* 1642, 4.
 1745—1753. 1828.
 Panainos v. Athen, *M.* 696, 34, 46.
 698, 9, 12. (1054, 21.) 1094—1108.
 1109 Anm.
 Pandeios v.? *B.* 1617.
 Pantias, Sostratos' S. v. Chios, *B.*
 413—415.
 Pantuleius, Aulus v. Ephesos (Milet),
B. 2280.
 Papias v. Aphrodisias, *B.* 2286.
 Papylos v. Athen? *B.* 1342.
 Parrhasios, Euenors S. v. Ephesos
 (Athen 1697 f.), *M.* 607. 637.
 780, 3. 805. 807. 828, 7. 1079 Anm.
 1130. 1187. 1352, 5. 1649, 2, 7.
 1655, 2. 1680, 2. 1682. 1688, 3.
 1692—1730.
 Parthenios v.? *T.* 2205.
 Pasias v. Sikyon? *M.* 2105.
 Pasiteles v.? *B.* 845, 3.
 — aus Unteritalien, *B.* u. *T.*
 1210, 3. 2167, 15. 2202. 2207, 7.
 2262—2265.
 Patrokles v. Sikyon, *B.* 979, 29. 983.
 986—988.
 — Katillos' S. v. Kroton, *B.*
 1041.
 Pausanias v. Apollonia, *B.* 993, 8.
 — v.? *M.*? s. Pausias v. Sikyon.
 Pausias (Pausanias 1762.), Bryes' S.
 v. Sikyon, *M.* 1062. 1726. 1760
 —1765.
 Pauson v. Athen? *M.* 1078 f. 1110
 —1115.
 Pedius, Quintus v. Rom, *M.* 2387.
 Peiraikos v. Athen, *M.* 1963 f.
 Peirasos v. Argos, *B.* 143—146.
 Peisias v.? *B.* 1932.
 Peithandros v.? *B.* 2023.
 Periklymenos v. Tralles? *B.* 2040—
 2042.
 Periklytos (Perikleitos) v. Argos, *B.*
 985. 995?
 Perillos (Perilaos) aus Sicilien? *B.* 364
 —367. 369.
 Perseus v.? *M.* 1901.
 Phalerion v.? *M.* 2154.
 Phanis v.? *B.* 1516, 3. 1529.
 Pharax v. Ephesos, *B.* 2053.
 Phasis v.? *M.* 2157.
 Pheidias, Charmides' S. v. Athen, *B.*
 393. 398 f. 531, 3. 589 Anm. 606 u.
 Anm. 607. 609, 4. 618—719. 720
 —730. 730 a. 731. 731 a. 732—
 805. 805 a. —808. 810. 812, 3.
 827—829. 832 f. 835—844. 847.
 849. 854. 855, 9. 931. 933, 4. 936, 2.
 938, 2. 946, 6. 981. 984. 1090. 1094
 —1097. 1099, 1. 1109, 6. 1170, 6.
 1188 f. 1317, 4. 1466 Anm. 2.
 1. 6. 1507, 5. 1689 f. 1905 f. 2200.
 Phettalos v. Theben, *B.* 1568, 3.
 Phidias, Phidias' S. v. Aigypthen? *B.*
 2304.
 Phileas (Philaos) v. Samos, *B.* 273.
 275—277.
 — v. Argos? *B.* 1585.
 Philesias v. Eretria, *B.* 442, 2.
 Philiskos v.? *M.* 2154.
 — v. Rhodos, *B.* 2207, 3, 7.
 Philochares, Atrometos' S. v. Athen,
M. 1957—1959.
 Philokles v. Aigypthen? *M.* 375, 8.
 Philon v.? *B.* 1603 f.
 Philotimos v. Aigina, *B.* 415, 5.
 Philoxenos v. Eretria, *M.* 1776 f.
 Philumenos v.? *B.* 2305.
 Phradmon v. Argos, *B.* 489. 534.
 946, 7. 1015—1018.
 Phrynon v.? *B.* 978, 2.
 Phylakos v.? *B.* 2081.
 Phyles v. Halikarnassos, *B.* 2012—
 2015.
 Phylomachos s. Phyromachos III.
 Phyromachos I. v. Kephisia, *B.*
 860, 1, 5, 9. 921?
 — II.? (Pyromachos) v.? *B.*
 921.
 — III. (Phylomachos) v. Perga-
 mon, *B.* u. *M.*? 1994. 1998—2001.
 Pison v. Kalaureia, *B.* 463. 465.
 979, 9.
 Piston v.? *B.* 1526. 1607.
 Platon, Aristons S. v. Athen, *M.*
 1951 f.
 Plautius, Marcus (Lykon) aus Klein-
 asien, *M.* 2378.

- Pleistainetos? v. Athen, *M.* 1109.
 vgl. Panainos.
 Polemon v. Alexandria, *M.* 2143.
 Pollis v.? *B.* 2096. 2098.
 Polyanthes, Sokrates' S. v. Melos?
B. 2294.
 Polycharmos v.? *B.* 2099.
 Polydeukes v.? *B.* 2300.
 Polydoros v. Rhodes, *B.* 2031.
 Polycidos v.? *M.* 1977.
 — v.? *B.* 2096.
 Polyeuktos v. Athen, *B.* 1365—1368.
 Polygnotos, Aglaophons S. v. Thasos
 (Athen), *M.* u. *B.* 380,3. 455,3.
 614 f. 805. 828,6. 977 mit Anm.
 1012—1079. 1053 mit Anm. 1091.
 1691,2. 1939,2.
 Polykleitos I. v. Sikyon (Argos), *B.*
 459. 531,3. 533 f. 598,3. 602,2.
 604. 606 mit Anm. 607—610.
 782,3. 786 f. mit Anm. 795—797.
 (801.) 802 f. (806,4.) 807,5. 827 f.
 900,10. 929—978. 1061. 1064.
 Anm. nach 1079. 1189,6. 1262
 Anm. 1448 Anm. 1. 5. 1492,2.
 1556,3. 1689 f. 1940,2.
 — II., Mothons S.? v. Argos,
B. 995,3. 1064 f.
 Polykles I. v. Athen? *B.* 1138. 1145 f.
 — II. v. Athen, *B.* 2206.
 2207,6,8. 2208—2210. 2212.
 — v. Adramyttion, *M.* 1773,6.
 2112.
 Polykrates v. Athen? *B.* 1369.
 Polymnestos v. Athen, *B.* 1373—
 1375.
 Polystratos v. Ambrakia, *B.* 339.
 Poseidonios v. Ephesos, *T.* 2167,15.
 Praxias I. v. Athen, *B.* 857.
 — II.? v. Athen (Melite), *B.*
 860,3.
 Praxitelis I., Kephisodotos' S.? v.
 Athen (Eresidai), *B.* 525. 539 Anm.
 597. 604,3. 606 mit Anm. 640.
 780,3. 801,5,8. 807,5. 877,16.
 903,2. 1072,3. 1165,4. 1174.
 1178,7. 1180. 1181 mit Anm. 1184.
 1158—1300. 1333,3. 1335 f.
 1339,1. 1461,2. 1556,3.
 — II.? v. Athen? *B.* u. *T.* 2073.
 Prodoros v.? *B.* 2093.
 Protogenes v. Kaunos (Xanthos 1910f.),
M. u. *B.* 803,2. (806,3.) 807,3.
 1067,4. 1093,4. 1687,3. 1840 f.
 1897,5. 1904,2. 1907—1936.
 Protos v. Kydonia, *B.* 2016.
 Protys v. Aigypthen? *B.* 2303.
 Ptolichos, Synnoons S. v. Aigina, *B.*
 411 f.
 — v. Kerkyra, *B.* 463,3.
 Pyrilampes v. Messene, *B.* 1565—
 1567.
 Pyromachos s. Phymachos II.
 Pyrrhon, Pistokrates' S. v. Elis, *M.*
 1973.
 Pyrrhos v. Athen, *B.* 904—906.
 Pythagoras v. Rhegion, *B.* u. *M.*
 333. 489—507. 534.
 — v. Samos? *B.* u. *M.* 499,
 13. 507,5.
 Pytheas v. Bura, *M.* 2109.
 — v.? *T.* 2167,17.
 Pythias v.? *B.* 2206.
 Pythis v.? *B.* 1177,16. 1178,2.
 Pythodikos v.? *B.* 2093.
 Pythodoros v. Theben, *B.* 485.
 — I. v.? *B.* 2300.
 — II. v.? *B.* 2300.
 Pythokles v.? *B.* 2206.
 Pythokritos, Timocharis' S. v. Rho-
 dos, *B.* 2009—2011. 2096.
- R.**
- Rhoikos, Phileas' S. v. Samos, *B.*
 262. 273. 275—277. 279. 282 f.
- S.**
- Salpion v. Athen, *B.* 2232 f.
 Samolas aus Arkadien, *B.* 993,10.
 Saurias v. Samos, *M.* 381,3,5.
 Serambos v. Aigina, *B.* 440.
 Serapion v.? *M.* 2381.
 Silanion v. Athen, *B.* 1128. 1150—
 1163.
 Sillax v. Rhegion, *M.* 617.
 Simmias? Eupalamos' S. v. Athen,
B. 346 f.
 Simon, Telchin 49. 52.
 — v. Aigina, *B.* 402,10. 437.

Simonides v.? *M.* 2154.

Simos, Themistokrates' S. v. Salamis,
B. u. *M.*? 2019 f.

—— v.? (? gleich dem vorigen),
M. 2021.

Skopas, Aristandros' S.? v. Paros, *B.*
489. 534. 755 7. 766,3. 955,2.
1149—1189. 1227,16.

Skyllis v. Kreta, *B.* 321. 323—327.
329—332. 334.

Skymnos v.? *B.* 469,3.

Smilis, Eukleides' S. v. Aigina, *B.*
283. 331,5. 340—343.

Soïdas v. Naupaktos, *B.* 479.

Soklos v. Athen (Alopeke) 860,8.

Sokrates v. Theben, *B.* 478.

—— I., Sophroniskos' S. v. Athen,
B. 907—916.

—— II. v. Athen? *M.* 915.
1765,3.

—— v.? *B.* 2092.

Somis v.? *B.* 2078.

Sophron v. Athen (Sunion), *B.* 2252.

Sopolis v.? *M.* 2380. 2382.

Sosibios v. Athen, *B.* 2234.

Sosipatros v. Soloi, *B.* 2017.

Sositheos v. Athen 1387.

Sosos v. Pergamon, *Mos.* 2158—
2160.

Sostratos v. Chios, *B.* 414. 1573,10.
1601,2?

—— v. Rhegion, *B.* 1040.

—— Euphranors S. v. Athen, *B.*
1390.

Stadieus v.? *M.* 2114.

—— v. Athen, *B.* 2208.

Stephanos v.? *B.* 2265 f.

Sthennis v. Olynthos, *B.* 1314. 1343
—1349.

Stomios v.? *B.* 488, a.

Strabax v. Athen, *B.* 1384.

Straton v. Argos, *B.* 1586 f.

Stratonikos v. Kyzikos, *B.* u. *T.*
1994. 2002 f. 2167,13. 2168.

Strongylion v.? *B.* 877—892.

Styppax v. Kypros, *B.* 868 f.

Sydras v. Sparta, *B.* 333. 490,8.

Symenos v.? *B.* 2096.

Synnoon v. Aigina, *M.* 411,3.

T.

Talestes, Artemidoros' S. v. Halikar-
nassos, *B.* 2056.

Tauriskos, Artemidoros' S. v. Tralles,
B. u. *M.* 2038 f.

—— v. Kyzikos, *T.* 2167,13.

Tektaios v.? *B.* 334. 336 f. 417,3.

Telekles v. Samos (Rhoikos' S.? 279.),
B. 275. 277. 279 f. 285. 311.

Telephanes v. Sikyon, *M.* 375,9.

—— v. Phokis, *B.* 1039.

Telesarchides v. Athen, *B.* 2069 f.

Tesias v. Athen, *B.* 1371.

Teleson v. Rhodos, *B.* 2029 f.

Telestas v.? *B.* 1588, a.

Terpsikles v. Milet? *B.* 363.

Teukros v.? *T.* 2167,22.

Thales v.? *B.* 789.

—— v. Sikyon, *M.* 1770.

Thebadas v. Theben, *B.* 1568,2.

Theodoros I., Telekles' S. (Rhoikos'
S.? 279. 282.) v. Samos (Milet).
B. 225. 261 f. 274—283.

—— II. (Telekles' S.? 311.) v.
Samos, *B.* 284—293. 311.

—— v. Theben, *B.* 1579.

—— Poros' S. v. Argos, *B.*
1584.

—— v. Samos (Ephesos), *M.*
2114 f.

—— v. Athen, *M.* 2149.

—— v.? *M.* 2149.

Theodotos v.? *M.* 2379.

Theokles, Hegylos' S. v. Lakedaimon,
B. 328 f.

Theokosmos v. Megara, *B.* 555.
979,7. 1035,10.

Theomnestos v.? *M.* 1979.

—— Theotimos' S. v. Sardes, *B.*
2046—2048.

Theon (Theoros) v. Samos, *M.* 1946
—1949.

Theopropos v. Aigina, *B.* 441 f.

Theoros s. Theon.

Therimachos v.? *B.* 1937,2. 1941,2.

Theron aus Boiotien, *B.* 1576.

Thrason v.? *B.* 1608 f.

—— v. Pellene, *B.* 2299.

Thrasymedes, Arignotos' S. v. Paros,

M. 853. 854. 854. a.

Thymilos v. Athen? *B.* 1224, 16.

Timainetos v.? *M.* 2156.

Timagoras v. Chalkis, *M.* 1098, 3.

Timanthes I. v. Kythnos (Sikyon), *M.*

828, 8. 1067. 1649. 1699. 1700, 20,

Anm. 1. 10. 1734—1744.

— II. v. Sikyon, *M.* 2102.

Timarchides v.? *B.* 2207, 5. 2211.

2213.

Timarchos, Praxiteles' S. v. Athen

(Eresidai), *B.* 1331—1338.

Timarete v.? *M.* 2153.

Timocharis v. Eleutherna, *B.* 2006

—2008.

Timokles v. Athen, *B.* 2206. 2211.

Timokrates v. Athen, *B.* 2253.

Timomachos v. Byzanz, *M.* 1772, 3.

2119—2137.

Timon v. Theben, *B.* 1568. 1577.

— v. Athen, *B.* 2071 f.

Timostratos v. Athen (Phlya), *B.* 1391.

Timotheos v. Athen, *B.* 1160. 1177,

2, 10. 1178, 7. 1307. 1328—1330.

Tisagoras v.? *B.* 2082.

Tisandros v.? *B.* 979, 20.

Tisias v.? *B.* 2096.

Tisikrates v. Sikyon, *B.* 1525—1527.

Titidius Labeo v. Rom, *M.* 2386.

Trophonios u. Agamenes, *Architek-*

ten 57—66.

Turpilus v. Venetia, *M.* 2385.

V.

Valentinian, Kaiser, *B.* u. *M.* Dil-
lettant 2315 f.

X.

Xenokles v. Athen, *B.* 2254.

Xenokrates v.? *B.* 1527 f.

Xenokritos v. Theben, *B.* 1578.

Xenon v. Sikyon? *M.* 2106.

Xenophantos, Chares' S. v. Thasos?

B. 2296.

Xenophilos v. Argos, *B.* 1586 f.

Xenophon v. Athen (Paros), *B.* 1140, 6.

1142, 4. 1144.

Z.

Zenas, Alexandros' S. v.? *B.* 2307.

Zenodoros v.? *B.* u. *T.* 2185. 2273

—2276.

Zenodotos v. Chios (Knidos), *B.*

2058—2060.

Zenon v. Soloi, *B.* 2017.

— Attinas' S. v. Aphrodisias,

B. 2287—2289.

Zeuxiades v. Athen? *B.* 1350, 3.

Zeuxippos, Phileas' S. v. Argos? *B.*

1585.

Zeuxis (Zeuxippos?) v. Herakleia, *M.*

u. *Thonbildner* 615. 797, 2. 800, 4.

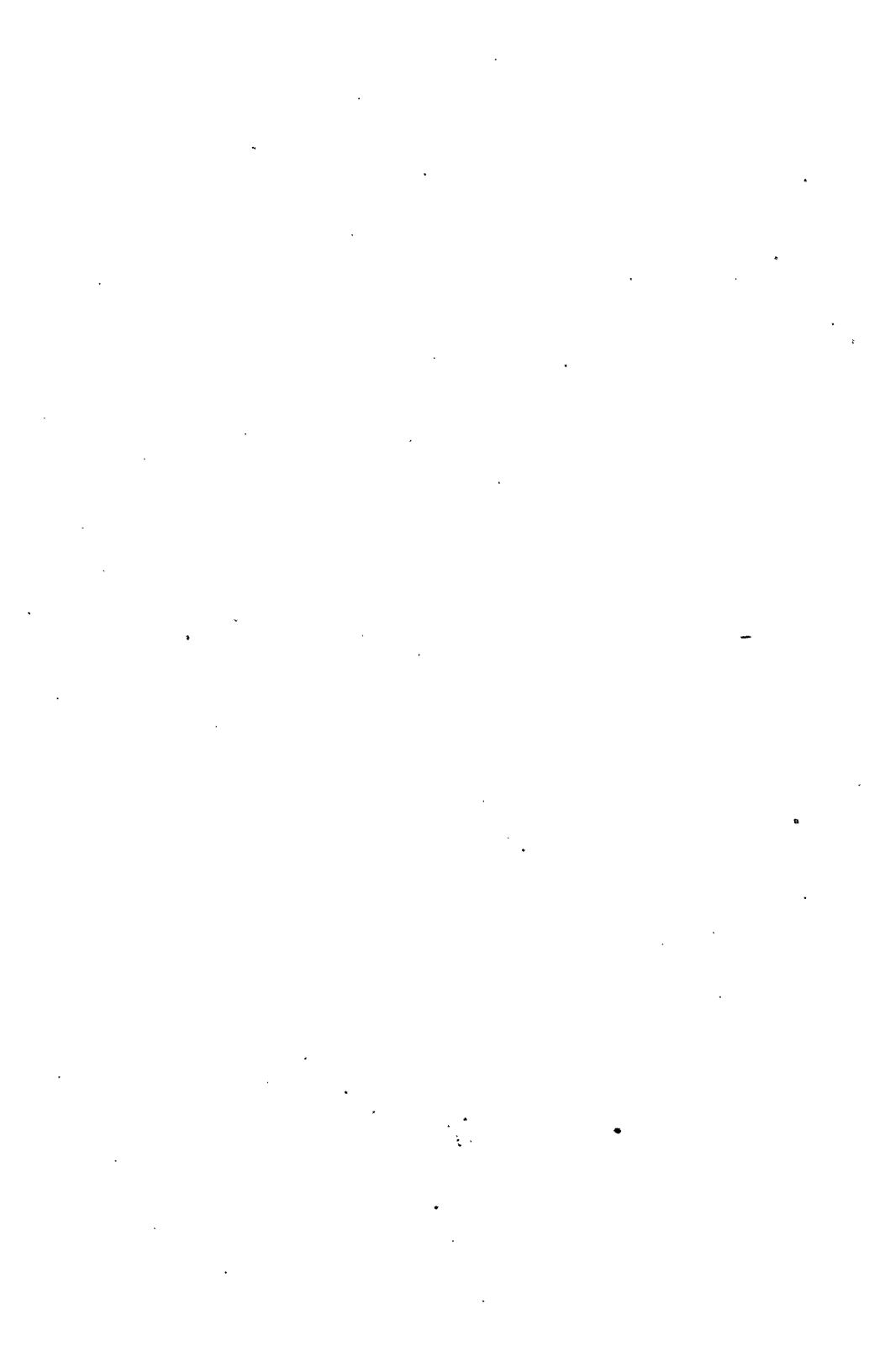
802 f. 805. 972, 8. 1067, 2. 1074.

1077. 1113, 2. 1121 f. 1131. 1641, 11.

1647—1691. 1766. 1774. 1958, 3.

Zopyros v.? *T.* 2167, 16.





CATALOGUED.

218
H C

"A book that is shut is but a block"

CENTRAL ARCHAEOLOGICAL LIBRARY

GOVT. OF INDIA
Department of Archaeology
NEW DELHI.

Please help us to keep the book
clean and moving.

S. B., 148, N. DELHI.